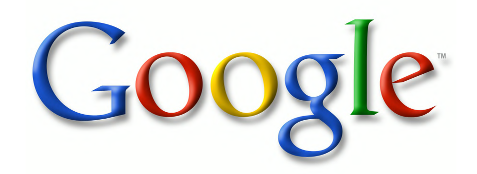
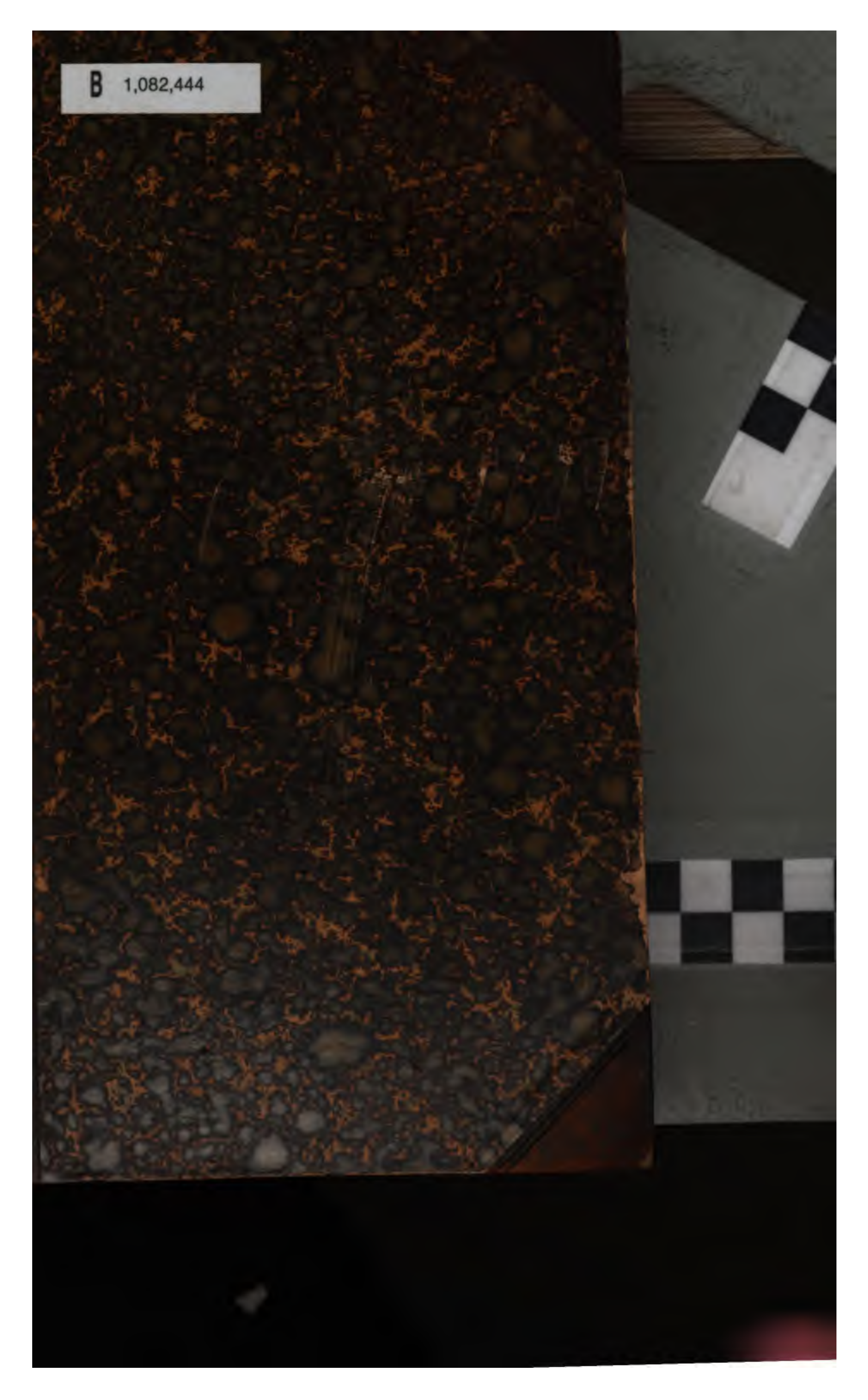
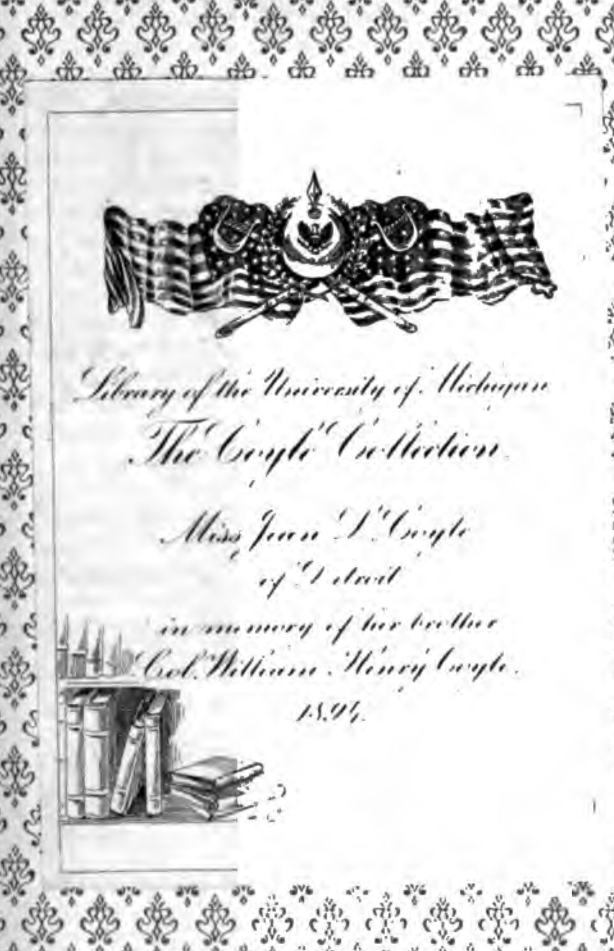

Google


B 1,082,444


Library of the University of Michigan
The Coyle Collection
Miss Jean L. Coyle
of Detroit
in memory of her brother
Col. William Henry Coyle.
1894.

Zeitschrift

der

Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

Herausgegeben

von den Geschäftsführern,

in Halle Dr. **Müller,** in Leipzig Dr. **Fleischer,**
Dr. **Schlottmann,** Dr. **Loth,**

unter der verantwortlichen Redaction

des Prof. Dr. Otto Loth.

Supplement zum drei und dreissigsten Bande.

Wissenschaftlicher Jahresbericht von Oct. 1876 bis Dec. 1877.

Leipzig 1879,
in Commission bei F. A. Brockhaus.

Wissenschaftlicher Jahresbericht

über die

Morgenländischen Studien

von October 1876 bis December 1877.

Unter Mitwirkung mehrerer Fachgelehrten

herausgegeben

von

Ernst Kuhn und **Albert Socin.**

Heft I.

Leipzig 1879,

in Commission bei F. A. Brockhaus.

Vorwort.

Das gesammte auf der Generalversammlung der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft in Gera vorgelegte Material des wissenschaftlichen Jahresberichts für 1876—1877, für dessen semitischen Theil früheren Verabredungen gemäss Professor Albert Socin die grundlegende Organisation und eine vorläufige Redaction übernommen hatte, ist vom Unterzeichneten einer einheitlichen Schlussredaction unterzogen und unter seiner Aufsicht zum Druck befördert worden. Der Bericht umfasst in theilweisem Anschluss an das früher übliche Verfahren ausser dem ganzen Jahr 1877 noch das letzte Vierteljahr des Jahres 1876, doch dürfte wohl auf keinem Gebiete ein strenges Festhalten des Anfangstermins möglich gewesen sein. Meinungsverschiedenheiten und Meinungsschwankungen über die der geographischen Literatur und den vorhandenen bibliographischen Hilfsmitteln gegenüber einzunehmende Stellung verbunden mit einer das erste Mal kaum zu vermeidenden Ungleichheit in bibliographischen und andern Dingen verliehen den einzelnen Theilen des Berichts Besonderheiten, welche auch die durchgreifende Schlussredaction nicht zu beseitigen vermochte. An Missgriffen wird es bei der noch ungewohnten Thätigkeit nicht gefehlt haben und bei aller auf Redaction und Correctur verwendeten Zeit machte oft genug Mangel an Musse während der letzten Revision manche wünschenswerthe Nachprüfung unmöglich. Der vorliegende Bericht ist ein erster, hoffentlich nicht ganz misslungener Versuch, bei dem unliebsame Er-

fahrungen und Enttäuschungen nicht ausgeblieben sind. Hoffentlich werden die hier anhangsweise abgedruckten Vorschläge für eine Neugestaltung des Jahresberichts, welche von den der Trierer Generalversammlung vorgelegten nur in der redactionellen Fassung einzelner Stellen abweichen, in Zukunft eine gleichmässigere Ausführung und raschere Vollendung der mühevollen Arbeit ermöglichen. Die einzelnen Mitarbeiter nennt das Inhaltsverzeichniss, andere Förderer des Unternehmens sind betreffenden Orts mit gebührendem Danke namhaft gemacht.

München, im Januar 1880.

Ernst Kuhn.

Berichtigungen und Nachträge

zu Heft I und II.

Heft I, p. 16, No. 133 erschien ursprünglich in Madras (Hawken and Sons) zu dem Preise von 1 Re.

Heft I, p. 26, vorletzte Zeile des Textes lies: Ueber die Fortschritte der allgemein indogermanischen Sprachwissenschaft im letzten Jahrzehnt und die u. s. w.

Heft I, p. 37, No. 12. Rec. [Jahrgang 1876] von *Wolf Baudissin* in ThLZ. 9. Juni 1877, Sp. 313; in Rev. de Lingu. XI, p. 91; [Jahrgang 1877] in Ath. 11. Mai 1878, p. 602.

Heft I, p. 50, No. 38. Rec. von *A. Weber* in LC. 1876, Sp. 1390.

Heft I, p. 83, No. 4 lies: Budapest (Akademie) 1875—1877. 170. 178. XVI, 160 pp. 8.

Heft I, p. 88, No. 19 ist wohl nur eine neue Titelauflage des schon 1872 unter gleichem Titel erschienenen Wörterbuchs.

Heft I, p. 91, Z. 9 lies: *Çriharsha* statt *Bhavabhûti.*

Heft I, p. 96, im Text Zeile 6 v. u. lies: *Raghunâth Bhâskar Godbole.*

Heft II, p. 18, nach No. 64. In Indien erschien ferner: *E. W. Marston.* Grammar and Vocabulary of the Mekranee-Beloochee Dialect. Bombay (Education Society's Press) 1877. 64 pp. 8. 2 Rs.

Heft II, p. 19, nach No. 74. Aus Indien sind zwei Ausgaben des Dîvân von Abd ur Rahmân zu verzeichnen: Díwán ‡ Abd ur Rahmán. Edited by the Rev. *T. P. Hughes.* [Reprint.] Lahore (Govt. Educational Press) 1877. 260 pp. 8. 2 Rs. 4 a. [Lithogr.] — Díwán-i-Abd ur Rahmán [Reprint.] Delhi (Hindû Press) 1877. 200 pp. 8. 6 a. [Lithogr.]

Heft II, p. 31, No. 10. Auch rec. von *Wagenmann* in Jahrbücher für deutsche Theologie XXIII. Bd. 1878, p. 136.

Heft II, p. 54, No. 55 lies: 5 doll.

Heft II, p. 103, nach No. 25 schalte ein: *de Sacy*'s Beschreibung einiger arabischer Handschriften zu Genua wird uns in einer Notiz des BISO. mitgetheilt: Manoscritti orientali della biblioteca della r. università di Genova: BISO. I, p. 410—412.

Heft II, p. 132, No. 125. Vgl. dazu: *Ernest Lehr.* La Turquie contemporaine jugée par un Allemand: Bibliothèque universelle et Revue suisse. März 1878, p. 369—402. April, p. 81—107.

Heft II, p. 134, No. 139. Die deutsche Uebersetzung rec. von *Scartazzini* in Riv. Europea. Vol. VIII, p. 140.

Heft II, p. 135, No. 150. Rec. von *L. S.* in Hist. Zeitschr. 1878 Heft 1, p. 366.

Heft II, p. 171, No. 4. Auch rec. von *P. le Page Renouf* in Ac. 27. April 1878, p. 372.

Heft II, p. 176, No. 17. Auch rec. von *Markham* in Ac. 19. Jan. 1878, p. 47.

Verzeichniss einiger Abkürzungen.

AAZ.	[Augsburger] Allgemeine Zeitung.
Ac.	Academy.
Ath.	Athenæum.
BISO.	Bollettino italiano degli studii orientali.
BTLVNI.	Bijdragen tot de Taal-, Land- en Volkenkunde van Nederlandsch Indië.
CR.	Comptes rendus de l'académie des inscriptions et belles-lettres.
DR.	Deutsche Rundschau.
GGA.	Göttingische gelehrte Anzeigen.
HB.	Hebräische Bibliographie.
IAnt.	Indian Antiquary.
JA.	Journal Asiatique.
JAOS.	Journal of the American Oriental Society.
JASB.	Journal of the Asiatic Society of Bengal.
JBBAS.	Journal of the Bombay Branch of the Royal Asiatic Society.
JLZ.	Jenaer Literaturzeitung.
JNChBAS.	Journal of the North-China Branch of the Royal Asiatic Society.
JRAS.	Journal of the Royal Asiatic Society.
LC.	Literarisches Centralblatt.
MLA.	Magazin für die Literatur des Auslandes.
PM.	Petermann's Mittheilungen aus Justus Perthes' Geographischer Anstalt.
RA.	Revue archéologique.
RC.	Revue critique.
RR.	Russische Revue.
TITLV.	Tijdschrift voor Indische Taal-, Land- en Volkenkunde.
ThLZ.	Theologische Literaturzeitung.
TR.	Trübner's Record.
ZDMG.	Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

Grundsätze für die Neugestaltung des Jahresberichts

von

Ernst Kuhn und **August Müller.**

I. Allgemeine Grundsätze.

§ 1.

Der Jahresbericht soll im Allgemeinen Sprache und Literatur, Geschichte und Antiquitäten, Inschriften, Münzen und Kunstdenkmäler, Religion und Cultur der in Betracht kommenden Völker gleich eingehend berücksichtigen. Von geographischer, administrativer, commercieller und Missionsliteratur soll principiell nur das berücksichtigt werden, was in philologisch-historischer oder ethnographischer Hinsicht von Bedeutung ist. Versprengte Reste untergegangener Volksstämme und die mit den orientalischen Culturgebieten nur genealogisch zusammenhängenden Völker sollen im Allgemeinen nur nach der linguistischen Seite hin Berücksichtigung finden. Zweckmässigkeitsgründe verschiedener Art werden bei einzelnen Gebieten besondere Beschränkungen räthlich erscheinen lassen. Die Reihenfolge der einzelnen Abschnitte soll, im Osten beginnend, im Grossen und Ganzen durch die genealogische Zusammengehörigkeit der behandelten Völker bedingt sein. In einer Einleitung, die jedoch erst nach Vollendung des gesammten übrigen Berichts mit besonderer Paginirung zu drucken ist, soll das über die Einzelgebiete hinausreichende Material, insbesondere die allgemein-orientalische Bibliographie, der jeweilige Status der orientalischen Gesellschaften und Zeitschriften, die Geschichte der orientalischen Philologie einschliesslich der Nekrologe, dazu die den Orientalisten interessirenden Schriften allgemeineren Inhalts aus den Gebieten der Geographie, Ethnographie, Geschichte, allgemeinen Sprachwissenschaft und indogermanischen Grammatik, Literaturgeschichte, Mythologie und Religionswissenschaft u. ä. m. eigens zur Sprache kommen. Wenn irgend möglich, soll dem Bericht ein Namenregister beigegeben werden.

§ 2.

Die druckfertigen Manuscripte der Einzelberichte sollen erst mit Ablauf des auf das Berichtjahr folgenden Kalenderjahrs an die Redaction abgeliefert werden, damit thunlichst alle bibliographischen Hilfsmittel benutzt werden können. Nach dem genannten Termin soll jedoch sofort mit dem Drucke begonnen werden. Die durch diesen Aufschub vergrösserte Zugänglichkeit bibliographischen und kritischen Materials wie der in Betracht kommenden Schriften selbst soll für den Bericht dahin verwerthet werden, dass der referirende Theil eingehender und inhaltreicher gestaltet und zu einer auch später ihren Werth nicht verlierenden Darstellung des Fortschritts der Wissenschaft vertieft wird. Dabei soll in der Verzeichnung wirklich wissenschaftlicher Werke und Zeitschriftartikel innerhalb der durch § 1, resp. die Uebersicht der Einzelberichte gesteckten Schranken nach möglichster Vollständigkeit gestrebt werden, während populäre und dilettantische Leistungen, welche weder dem Inhalt noch der Form nach auf selbständige Bedeutung Anspruch machen können, so namentlich Journalartikel zweiter Hand in populären Zeitschriften, auch nichtssagende Recensionen ohne Weiteres zu übergehen sind. In den Bereich des Jahresberichts fallen übrigens sämmtliche während des Berichtjahrs factisch erschienenen Bücher, gleichgiltig welche Jahreszahl sie auf dem Titel tragen. Nur in der Verzeichnung von Recensionen soll in das folgende Jahr hinübergegriffen werden. Nach Ausgabe des Jahresberichts erschienene Recensionen der darin behandelten Bücher werden im nächsten Jahresbericht nur dann nachgetragen, wenn sie für die Beurtheilung des Buches etwas Neues und Erhebliches beibringen.

§ 3.

In den angedeuteten Grenzen bleibt jedem Mitarbeiter volle Freiheit der Bewegung vorbehalten und trägt er allein die wissenschaftliche Verantwortung für seinen Bericht. Die Competenz der Redaction beschränkt sich darauf, die Einheit und Continuität des Berichts zu wahren und persönliche Aeusserungen, welche die Gesellschaft als solche in unpassender Weise engagiren würden, einfach zu beseitigen. Zu besserer Erreichung des ersteren Zweckes, und um die Thätigkeit der Redaction thunlichst auf das Einfügen der nöthigen Verweisungen u. ä. m. zu beschränken, folgt unter III. eine ausführliche Instruction über die bei der Verzeichnung der Titel u. s. w. möglichst zu befolgenden Grundsätze.

II. Uebersicht des Berichts.

A. Einleitung. Vgl. Allgemeine Grundsätze § 1.

B. Völker des malaiischen Archipels in der von Lassen Ind. Alterthumsk. I², p. 562 bis 563 eingehaltenen Begrenzung.

Sprachen von Formosa, den Marianen und Madagascar. Sprachen der Polynesier und Melanesier.

C. Völker tibeto-chinesischer Rasse.
1. Chinesen.
2. Hinterindier. [Sprachen der Andamanen und Nicobaren.]
3. Tibeter.

D. Unclassificirte Völker Ost- und Nordasiens.
1. Japaner. [Koreaner. Sprache der Aino.]
2. Unclassificirte Sprachen Nordasiens.

E. Ural-altaische Völker
1. Allgemeines über die ural-altaischen Völker. Ural-altaische Sprachvergleichung.
2. Tungusen.
3. Mongolen.
4. Geschichte und Alterthümer von Turan mit Berücksichtigung der in philologisch-historischer und ethnographischer Hinsicht wichtigen Geographica. Sprache der Jakuten. Türkisch-tatarische Sprache und Literatur.

F. Arische Völker.
1. Inder. [Drâviḍa u. s. w.]
2. Iranier.
3. Armenier.
[4. Kaukasische Völker.]
[5. Alte Sprachen und Alterthümer Kleinasiens und Cyperns.]

G. Semitische Völker.
1. Semiten im Allgemeinen. [Dazu alles, was unter 2—8 nicht besonders aufgezählt ist, namentlich aber Geographie des ganzen nordsemitischen Gebiets nebst Arabia Petraea und der Sinaihalbinsel, soweit sie von philologisch-historischer Bedeutung und nicht schon im Jahresbericht des Palästina-Vereins vertreten ist.]
2. Assyrer und Babylonier. [Nebst der ganzen übrigen Keilinschriftliteratur, excl. des Altpersischen.]
3. Hebräische Sprache. Altes Testament. Geschichte der Juden bis zum Aufstande des Barkochba. Samaritanisch.
4. Phönicier. [Dazu sämmtliche althebräische und altkanaanitische Inschriften, Münzen und Kunstdenkmäler.]
5. Geschichte der Juden vom Aufstande des Barkochba bis zu ihrer Vertreibung aus Spanien und Portugal. Geschichte der jüdischen Literatur von den Targumim bis eben dahin. Mittelalterliche hebräische Inschriften.
6. Sprache und Literatur der christlichen Aramäer und der Mandäer. Inschriften, Münzen und Kunstdenkmäler von Syrien, Arabia Petraea und der Sinaihalbinsel.
7. Geographie von Arabien, soweit sie von philologisch-historischem Interesse ist. Das vormuhammedanische Arabien, incl. der Himjaren. Arabische Sprache und

Literatur. Religion und Cultur der muhammedanischen Welt. Geschichte des Chalifats und der aus ihm hervorgegangenen Reiche, excl. Turan und Iran, bis zur Eroberung von Konstantinopel, resp. Granada. Muhammedanische Inschriften, Münzen und Kunstdenkmäler.

8. Abessinische Semiten.

H. Hamitische Völker.
  1. Alt-Aegypten mit Berücksichtigung des in aegyptologischer Beziehung Wichtigen über Neu-Aegypten.
  2. Die übrigen hamitischen Sprachen. [Dazu die libyschen Inschriften.]

III. Instruction für die Mitarbeiter.

§ 1.

Die gegebene Uebersicht des Jahresberichts begründet die gewählte Reihenfolge theoretisch. In praxi figuriren statt der getheilten Hauptrubriken ihre Unterabtheilungen direct, und zwar beginnt jede Abtheilung — mit möglichst kurzer Ueberschrift und dem Namen des Verfassers — eine neue Seite und numerirt ihre Anmerkungen selbständig. Gelegentliche Zusammenfassung einzelner benachbarter Abtheilungen unter gemeinsamer Ueberschrift ist gestattet.

§ 2.

Für die allgemeinste äussere Einrichtung bleibt der bisherige Modus massgebend: ein fortlaufender Text, dem die Titel in numerirten Anmerkungen beigegeben werden. Dabei sollen die Zahlen im Texte der Regel nach den Namen der Verfasser oder Herausgeber angeschlossen werden. Vornamen der letzteren sind im Text nur ausnahmsweise zu erwähnen und dann voll auszuschreiben. z. B. „*Friedrich Müller*", „*Max Müller*". Titel der Verfasser, welche für ihre Bücher in irgend einer Weise charakteristisch sind, dürfen nur im Text, nicht aber in den Anmerkungen aufgeführt werden.

§ 3.

Auszeichnungen durch den Druck gibt es nur zwei: die Namen der Verfasser, Herausgeber, Uebersetzer und Kritiker [nicht jedoch die der herausgegebenen oder übersetzten Autoren] werden im Texte wie in den Anmerkungen durch cursiven, die Stichwörter neuer Rubriken innerhalb der Einzelberichte durch gesperrten Druck hervorgehoben.

§ 4.

Für die Titel selbständiger Bücher kommt an Specialien in nachstehender Ordnung Folgendes in Betracht:

a) Vollständiger Name des Verfassers, der oder die Vornamen voran. Bei anonymem oder pseudonymem Verfasser steht der wahre Name, falls er bekannt ist, in eckigen Klammern.

b) Der eigentliche Titel. Dahinter — abgesehen von der Bezeichnung der Auflage und des einzelnen Bandes — Angaben wie „Mit 3 Tafeln und 1 Karte." oder „Mit Unterstützung der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft." oder „Printed by Order of Her Majesty's Government for India.", falls dieselben auf dem Titelblatt selbst vermerkt sind. Ueber die Angabe, ob Dissertation oder dergl., siehe die Rubrik g).

Bei Ausgaben oder Uebersetzungen von Texten, bei Zeitschriften, Katalogen und mehrbändigen von verschiedenen Verfassern bearbeiteten Werken mit durchgehendem Haupttitel steht der Titel voran und der Name des Herausgebers u. s. w. folgt erst im Context.

c) Ort der ursprünglichen Publication [also bei den Arbeiten der St. Petersburger Akademie nur St. Petersburg, nicht auch Leipzig] und Jahreszahl derselben, z. B. „Leipzig 1878." oder „Leipzig s. a. [1878].". Der Verleger oder Drucker ist in der Regel nur bei den im Orient erschienenen Büchern anzugeben.

d) Zahl der Seiten, resp. Spalten mit nachgesetztem „pp.", resp. „col.", wobei die verschiedenen Paginirungen von Vorrede, Text, Beigaben u. ä. durch Kommata von einander zu trennen sind. Ausserhalb der Paginirung stehende Vorsatzblätter u. ä. bleiben unberücksichtigt.

e) Format, wobei jedoch nur „fol." „4." „8." mit diesen Zeichen unterschieden werden sollen. Hinter dem Format folgt die Angabe von Abbildungen, Tafeln u. s. w., falls dieselben auf dem Titelblatt nicht verzeichnet sind.

f) Originalpreis. Für die Bezeichnung desselben gilt der Grundsatz, dass die grösste gebräuchliche Münzeinheit der Zahl vorausgesetzt und hunderttheilige kleinere Münze in Decimalen mit vorangehendem Punkt ausgedrückt wird. Dabei wird Singular und Plural nur bei der Rupee unterschieden, sonst gilt eine Abkürzung für beide. Also: M. [oder Fl., fr., l., Rb., doll.] 0.50. — M. [u. s. w.] 1.— M. [u. s. w.] 2.50. Ferner: £ 5 5s. 6d. — 5s. 6d. — Re. 1 4a. 2p. — Rs. 2 8a. 4p. — 8a. 4p. Ist der Originalpreis nicht zu ermitteln, so steht der anderweitige Preis — wie er z. B. aus Brockhaus' Allgemeiner Bibliographie festzustellen ist — in eckigen Klammern. Ebenso kann bei Büchern, die im Orient erschienen sind, der Londoner oder Pariser Preis — eventuell mit Angabe des Buchhändlers — dem Originalpreis in eckigen Klammern nachgesetzt werden, z. B. „Rs. 2 [Trübner: 8s.]".

g) Hinter dem Preise stehen in runden Klammern Angaben wie: „(A. u. d. T. *Alfr. Ludwig.* Die Mantralitteratur und das alte Indien als Einleitung zur Uebersetzung des Rig-

veda.)" oder „(AKM. VI, No. 2.)" oder (MAStP. VII Sér., XXII, No. 7.)". [Ueber die Abkürzungen vgl. § 5.] In runden Klammern hinter dem Preise stehen ferner die Bezeichnungen als „(Diss.)", „(Hab. Schr.)", „(Progr. d. Gymn.)", „(Univ. Progr.)". Neben diesen Abkürzungen steht der Name der Universität u. s. w. nur dann, wenn diese mit dem Verlags-, resp. Druckort nicht identisch ist.

b) Bei mehrfacher Bändezahl gilt nachstehendes Schema: „Bonn 1878. Bd. I: VII, 386 pp. 8. M. 6. Bd. II: X, 496 pp. 8. M. 8." oder „Bonn: Bd. I. 1878. VII, 386 pp. 8. M. 6. Bd. II. 1879. X, 496 pp. 8. M. 8."

Die vorbezeichneten Rubriken sollen durch Punkte von einander getrennt werden. Vornamen, falls sie auf dem Titelblatt ausgeschrieben sind, sollen so abgekürzt werden, dass über ihre Bedeutung kein Zweifel aufkommen kann; die Brockhaus' Allgemeiner Bibliographie regelmässig beigegebene Liste abgekürzter Vornamen oder der Gebrauch in den Hinrichs'schen Bücherverzeichnissen kann hier als Muster dienen. Für die Rubrik b) ist ein mässiger Gebrauch der geläufigen Abkürzungen und der arabischen Ziffern für ausgeschriebene Grund- und Ordnungszahlen [z. B. „Mit 2 Tafeln", „2. Aufl.", „2. Ed."] entschieden anzurathen. Die Bezeichnung der Bände geschieht durch römische Ziffern, welche den Abkürzungen „Bd.", „Th.", „Vol.", „T." u. s. w. nachzustellen sind [Bd. II = Zweiter Band, aber 2 Vols. = Two Volumes]. Für „Numero" steht „No.".

Mit Majuskeln sind — abgesehen von den auf einen Punkt folgenden Wörtern — zu schreiben:

α) Bei englischen Titeln alle eigentlichen Substantiva und Adjectiva.

β) Bei Titeln in den übrigen germanischen Sprachen die Substantiva.

γ) Bei Titeln in anderen europäischen Sprachen nur die Eigennamen.

Von fremden Typen sollen nur hebräische, syrische und arabische gebraucht werden. Alle übrigen orientalischen Schriftarten, desgleichen die russische Schrift sollen durch lateinische Umschrift ersetzt werden. Der Rubrik b) ist bei slavischen Titeln die etwa nöthige Uebersetzung in eckigen Klammern beizugeben.

§ 5.

Bei Zeitschriftartikeln gelten für die Namen der Verfasser und die Titel die Bestimmungen von § 4 a) b). Danach folgt durch ein Kolon vom Titel getrennt das genaue Citat, wobei Anfangs- und Schlussseite anzugeben ist — einfachster Fall: „ZDMG. XXXI, 506—528." oder „MSLP. III, 124—154. 169—186.". Die Bezeichnungen „Bd." u. s. w., „p.", „col." fallen als selbstverständlich weg. Bei der Citirweise sollen Leichtigkeit der Auffindung und

möglichste Kürze allein massgebend sein, also namentlich über die Bezeichnung von Band — mit römischer Ziffer —, resp. Serie und Band — jene bezeichnet durch „Ser.“ mit vorangehender römischer Ziffer, z. B. „JA. VII Sér., X, 237—260.“ — nur da hinausgegangen werden, wo es absolut nöthig ist. „N. S.“ bedeutet „New Series“ u. s. w., ebenso „N. F.“ „Neue Folge“, „N. R.“ „Neue Reihe“ u. s. w. Bei Doppelzählung „Band XXXI. Neue Folge Band I.“ steht die grössere Zahl allein. Die Titel der häufiger citirten Zeitschriften stehen in abgekürzter Form, möglichst allein bezeichnet durch die Anfangsbuchstaben ihrer wesentlichsten Substantiva und Adjectiva mit Punkt am Schluss unter Weglassung der Innenpunkte. Ein Verzeichniss dieser Abkürzungen wird dem Berichte beigegeben. Nach der Seitenzahl steht die Angabe von Abbildungen u. s. w., falls solche nicht schon in der Ueberschrift des Artikels bemerkt sind. Dahinter in runden Klammern die Angabe, ob der Artikel noch in einer anderen Zeitschrift gedruckt: „(Auch MA. VIII, 197—200.)“ oder separat erschienen ist: „(Auch separat u. gl. T. Paris 1879. 36 pp. 8. fr. 0.50.)“, „(Auch separat als Leipz. Hab. Schr.)“. An erster Stelle darf der Separatabzug nur dann stehen, wenn das genauere Zeitschriftcitat absolut unerreichbar geblieben ist. Für Sammelwerke wie die Mémoires der St. Petersburger Akademie, die Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes u. ä. m., in denen die Selbständigkeit der einzelnen Arbeiten in Titelblatt und Paginirung von vorn herein gewahrt bleibt, gelten die Bestimmungen von § 4 g).

§ 6.

Auf den vollständigen Titel nach § 4, resp. 5 folgt die Angabe von Kritiken und Recensionen in folgender Form: „— Vgl. *H. Thorbecke* JLZ. 1878, 197; *Th. Nöldeke* LC. 1878, 704.“ Die Schlussseite wird nur bei ausführlichen Kritiken in nicht speciell kritischen Zeitschriften verzeichnet. Anonyme oder mit Chiffern bezeichnete Recensenten, die thatsächlich bekannt sind, sollen mit ihrem Namen genannt werden, jedoch ohne Anwendung von Klammern. Die Anordnung der Kritiken erfolgt nach Sprachen: germanisch (deutsch, englisch u. s. w.), romanisch (französisch, italienisch u. s. w.) etc. Auf die Zeitfolge wird keine Rücksicht genommen. Für Abkürzungen und Citirweise gelten die Grundsätze von § 5.

Berichtigungen und Ergänzungen zu Büchern und Zeitschriftartikeln stehen vor den Recensionen, eingeleitet durch: „— Vgl. dazu:“; nur bei kürzeren Berichtigungen in derselben Zeitschrift steht: „vgl. ebd. 597“ mit vorangehendem Komma. Die nachfolgenden Recensionen werden in diesem Fall eingeleitet durch: „— Vgl. ferner“.

Inhaltsverzeichniss von Heft I und II.

Heft I.

Heft II.

Allgemeine Arbeiten über alte Geschichte, über Länder- und Völkerkunde, Cultur- und Religionsgeschichte des Morgenlandes.

Von

E. Kuhn und **R. Pietschmann.**

Aus den in der Ueberschrift genannten Gebieten kommen in erster Linie für uns diejenigen Erzeugnisse der historischen Literatur in Betracht, welche ein Gesammtbild der Entwickelung des alten Morgenlandes gewähren. Den Fortschritten der orientalischen Untersuchungen, besonders der Entzifferung der Originaldenkmäler der Westasiaten und Aegypter, verdanken wir für diesen Geschichtsabschnitt eine solche Fülle neuer Daten, zugleich auch so viele Hypothesen, dass es ein Bedürfniss ist, die wirklichen Errungenschaften einheitlich zu bearbeiten und die kritisch unhaltbaren auszuscheiden. Die neue Auflage von *Duncker*'s „Geschichte“[1]) zeigt am besten, wie in den letzten Jahren der Stoff sich gehäuft hat und wie viel ein historisch geschulter Gelehrter jetzt bereits sicher zu stellen vermag. Doch bestehen noch in vielen wichtigen Fragen, z. B. der Chronologie, so starke Meinungsverschiedenheiten, und es bleiben noch so zahlreiche Differenzen zwischen den verschiedenen Ueberlieferungen ungelöst, dass popularisirende Bearbeitungen wie die von *Drion*[2]), *de Castro*[3]) u. a. nur eine

---

1) Geschichte des Alterthums. Von *Max Duncker*. IV. Band. Vierte verbesserte Auflage. Leipzig (Duncker u. Humblot) 1877. XII, 593 pp. 8. 11,20 M. [Inhalt: Siebentes Buch. Die Arier Ostirans. Achtes Buch. Die Herrschaft der Meder und das Reich der Perser.]

2) Les origines du monde, paysages d'Orient, premiers agissements, histoire, cultes, arts primitifs, monuments des trois races du globe, jaune, blanche et noire; apparition des cités de Hénochia, Damas, Abyla et des grandes villes d'Afrique et d'Asie, Memphis, Thèbes, Syène, Ninive etc.; contrastes de leurs splendeurs d'autrefois et de leurs ruines d'aujourdhui; par *Alfred Drion*. Limoges (Ardant) 1877. 336 pp. 4. [L'Antiquité Pittoresque I.]

3) I popoli dell' antico oriente. Sommario di *Giovanni de Castro*. 2 voll. Milano (Hoepli) 1878. XI, 312; VIII, 378 pp. 8. 6 l. 50 c. — rec. von *A. Rosa* in Archivio storico italiano. Tomo I dispensa 2 del 1878, p. 345; in Nuova Antologia di scienze, lettere ed arti. Anno XIII. Seconda serie, Volume VII fascicolo 1. Jan. 1878, p. 211.

provisorische Bedeutung haben können. Hier hat unserer Ansicht nach der Specialforscher dem Geschichtsschreiber von Fach etwa in der Art vorzuarbeiten, wie es von *Maspero* geschah, welcher in einem jetzt ins Deutsche übertragenen Werke [4]) die ihm genau vertraute altägyptische Geschichte der Schilderung der Ereignisse der westasiatischen und iranischen Welt bis auf Alexander den Grossen zu Grunde legte. Einem anonymen Versuch, das Dunkel der ältesten Chronologie zu erhellen [5]), und *Cox*'s „Griechen und Perser" [6]) ist nur ein sehr problematischer Werth beizulegen. Die Geschichte der Perserkriege suchte *Wecklein* von neuen Gesichtspunkten aus zu beleuchten [7]). Bei der Unklarheit, welche noch in der Geschichte der hellenistischen Zeit herrscht, ist es sehr dankenswerth, dass ihr *Droysen* seine Thätigkeit wieder zuwandte, seine geistvolle Darstellung dieser Periode einer neuen Bearbeitung [8]) sowie die Zusammensetzung des Heeres Alexander's [9]) und die inneren Verhältnisse seines Reichs [10]) einer eingehenden Prüfung

---

4) *G. Maspero*'s Geschichte der morgenländischen Völker im Altertum. Nach der 2. Auflage des Originales und unter Mitwirkung des Verfassers übersetzt von Dr. *Richard Pietschmann*. Mit einem Vorworte von Prof. *Georg Ebers*, vollständigem Register und einer lithographirten Karte. Leipzig (Wilhelm Engelmann) 1877. XI, 644 pp. 8. 11 M. — rec. von *E. M.* in LC. 1877, No. 31 Sp. 1021; von *Baudissin* in ThLZ. 1877, No. 15 Sp. 409; von *Georg Ebers* in DR. Heft 8, Mai 1878, p. 318; von *Gustav Rösch* in Theologische Studien und Kritiken, 1878, p. 737; von *Neteler* in Liter. Handw. No. 211; von *C. P. Tiele* in Theologisch Tijdschrift 1877, p. 515—526. — Original I. Ausg. rec. von *Gelzer* in Historische Zeitschrift N. F. Band I p. 109, 1876; II. Ausg. rec. von *Fr. v. Hummelauer* in Stimmen aus Maria-Laach 1876, XI. Band p. 560; von *A. H. Sayce* in Ac. 14. October 1876, p. 387.

5) Dates and Data relating to Religious Anthropology and Biblical Archaeology (Primaeval Period). London (Trübner and Co.) 1876. 8. 5 s. — rec. von *A. H. Sayce* in Ac. 14. October 1877, p. 387.

6) The Greeks and the Persians. By the Rev. *G. W. Cox*. London (Longmans) 1876. 212 pp. 18. 2 s. 6 d. — rec. in Saturday Review 9. December 1876, p. 727.

7) Ueber die Tradition der Perserkriege. Von *N. Wecklein*. Separatabdruck aus den Sitzungsberichten der k. Akademie der Wissenschaften. [Jahrgang 1876, p. 239—314.] München (Lindauer) 1876. 76 pp. 8. 1,40 M. — rec. von *F. Rühl* in LC. 1877, Sp. 1093; von *H. Gelzer* in JLZ. 12. Mai 1877, p. 299; von *H. Weil* in RC. 1877, art. 118.

8) Geschichte des Hellenismus. Von *Joh. Gust. Droysen*. I. Theil Geschichte Alexanders des Grossen. II. Auflage. I. Halbband Gotha (Friedrich Andreas Perthes) 1877. X, 400 pp. 8. 7 M. II. Halbband VIII, 420 pp. 8. 7 M. — II. Theil Geschichte der Diadochen. II. Auflage. I. Halbband 1878. VIII, 324 pp. 6 M. II. Halbband IX, 399 pp. 12 M. — III. Theil Geschichte der Epigonen mit einem Anhang: Ueber die hellenischen Städtegründungen. I. Halbband 1877. VIII, 452 pp. 8 M.

9) *Joh. Gust. Droysen*. Alexander des Grossen Armee: Hermes Zeitschrift für classische Philologie. XII. Band. 1877, p. 226—252.

10) *Droysen*. Beiträge zu der Frage über die innere Gestaltung des Reiches Alexanders des Grossen: Monatsbericht der k. preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Februar 1877. p. 23—45.

unterzog. *Kallenberg* [11]) und *Aander Heyden* [12]) gaben Specialuntersuchungen für diese Epoche. Eine sehr fleissige Arbeit, die auch für die Geschichte der orientalischen Länder Nutzen bringen wird, erhielten wir von *Stille* über die römischen Legionen [13]).

Cory's besonders in England viel benutzte Sammlung klassischer Quellen [14]) erschien in erweiterter Fassung. *Sathas* begann mit Chaeremon die Herausgabe von Fragmenten griechischer Historiker [15]). Was zur Kritik und Exegese der Nachrichten der Alten über Iran und Indien beigesteuert wurde, wird an andern Stellen zu berichten sein. Für die Benutzer der herodotischen Geschichte kennenswerth sind die Untersuchungen, welche *Bauer* [16]) und *Bachof* [17]) darüber anstellten. Zwei wichtige Quellenwerke zur Geschichte des mittelalterlich-fränkischen Orients sind von *Sathas* [18])

---

11) ***Hermann Kallenberg.*** Die quellen für die nachrichten der alten historiker über die Diadochenkämpfe bis zum tode des Eumenes und der Olympias: Philologus XXXVI. Band. 1877, p. 305—327; 488—528; 637—670.

12) Res ab Antiocho III Magno Syriae rege praeclare gestae ad regnum Syriae reficiendum donec in Graeciam exercitum traiecit. 223—192. Dissertatio inauguralis quam consensu et auctoritate amplissimi philosophorum ordinis in alma litterarum universitate Georgia Augusta Gottingensi ad summos in philosophia honores capessendos scripsit ***Eduardus Aander Heyden.*** Monasterii, ex typographia Frid. Regensberg. 1877. 66 pp. 8. — Erschien auch im Verlage von Vandenhoeck u. R. 1878. 1,20 M.

13) Historia legionum auxiliorumque inde ab excessu divi Augusti usque ad Vespasiani tempora. Dissertatio quam ad summos in philosophia honores in academia regia Kilensi impetrandos scripsit ***Guilelmus Stille.*** Commentatio in certamine literario civium academiae Christianae Albertinae ex sententia amplissimi philosophorum ordinis die VI mensis Martii anni 1877 praemio ornata. Kiliae (C. F. Mohr. P. Peters) 1877. 162 pp. 4.

14) ***Isaac Preston Cory.*** Ancient fragments of the Phoenician, Carthaginian, Babylonian, Egyptian and other authors. New and enlarged edition carefully revised, and enriched with notes critical and explanatory, with introductions to the several fragments by ***E. Richmond Hodges.*** London (Reeves and Turner) 1876. 250 pp. 8. 7 s. 6 d. — rec. von ***A. H. Sayce*** in Ac. 14. October 1876. p. 387.

15) ***C. N. Sathas***, fragments inédits des historiens grecs § 1. Chaeremonis Aegyptiaca: Bulletin de correspondance hellénique Année I *Ἀϑήνησι (Πέρρης)*. Paris (Thorin) 1877. p. 121—127, 194—208.

16) Die Entstehung des herodotischen Geschichtswerkes. Eine kritische Untersuchung von ***Adolf Bauer*** Dr. phil. Wien (W. Braumüller) 1878. VII, 173 pp. 8. 4 M. — rec. von ***H. Zurborg*** in JLZ. 5. Januar 1878, p. 10; von ***F. Rühl*** in LC. 1878, No. 33 Sp. 1085; von ***R. Lallier*** in Revue historique tome VIII. September October 1878, p. 166.

17) ***Ernst Bachof.*** Die *Ἀσσύριοι λόγοι* des Herodotos: Neue Jahrbücher für Philologie und Paedagogik herausgegeben von ***Fleckeisen*** und ***Masius.*** 115. Bd. p. 577—584.

18) Bibliotheca graeca medii aevi. Nunc primum edidit ***C. Sathas.*** Vol. VI. Assisae et leges Cypriae et alia. Parisiis 1876. CXVIII, 692 pp. 8. 10 M.

und *de Mas Latrie* [19]) herausgegeben worden. Einiges Andere der Art kommt bei der Geographie von Palästina zur Sprache (s. Heft II, p. 39, No. 4 und 5).

Die handliche Darstellung der alten Geographie der aussereuropäischen Länder, die uns *Kiepert* auf Grund langjähriger Studien im ersten Theile seines „Lehrbuchs" gab [20]), ist in jeder Beziehung geeignet, vereint mit der 6. Ausgabe seines „Atlas antiquus" [21]) die brauchbarste Einleitung in die Länder- und Völkerkunde des dem Alterthum bekannten Orients zu gewähren. Von antiken geographischen Texten wurden die Notitia dignitatum von *Seeck* [22]) und Orosius' Chorographie von *Zangemeister* [23]) in mustergiltiger Weise herausgegeben und ein veronesisches Verzeichniss der römischen Provinzen, welches für die östlichen nicht unwichtig ist, in einer Abhandlung von *Emil Kuhn* [24]) erläutert. Für das Mittelalter sind die betreffenden Lieferungen des *Spruner-Mencke'*schen Atlas [25]) rühmend hervorzuheben.

---

19) Guill. de Machaut. La Prise d'Alexandrie ou chronique du roi Pierre I de Lusignan. Publ. p. la prem. fois pour la Société de l'Orient Latin par M. *L. de Mas Latrie.* Vol. I. Genève (Fick) 1877 (Leipzig, Harrassowitz). XXXVII, 327 pp. 8. 12 M. — rec. von *Sg.* in LC. 1878, No. 34 Sp. 1116; von *Hirsch* in JLZ. 20. Juli 1878, p. 429.

20) Lehrbuch der alten Geographie von *H. Kiepert.* Erste Hälfte. Einleitung, Asien und Africa. Berlin (D. Reimer) 1877. 224 pp. 8. 2,40 M. — rec. von *Bursian* in LC. 1878, No. 38 Sp. 1258; in Nuova Antologia Nov. 1877, p. 728.

21) Atlas antiquus. Zwölf Karten zur alten Geschichte entworfen und bearbeitet von *Heinrich Kiepert.* VI. neu bearbeitete Auflage. Berlin (Dietrich Reimer) 1876. Dazu: Namens-Verzeichniss zum Atlas antiquus zwölf Karten zur alten Geschichte von *H. Kiepert.* Berlin (Dietrich Reimer) 1877. 24 pp. fol. 6 M.

22) Notitia dignitatum accedunt Notitia urbis Constantinopolitanae et laterculi prouinciarum edidit *Otto Seeck.* Berolini apud Weidmannos 1876. XXX, 339 pp. 8. 16 M. — rec. in LC. 1877, No. 30 Sp. 999.

23) Die Chorographie des Orosius. Von *Karl Zangemeister*: Commentationes philologae in honorem Theodori Mommseni scripserunt amici. Adiecta est tabula. Berolini (Weidmann) 1877. 8. p. 715—738. — rec. von *Fritz Schöll* in JLZ. No. 50, p. 708.

24) *Emil Kuhn.* Ueber das Verzeichniss der römischen Provinzen aufgesetzt um 297: Neue Jahrbücher für Philologie und Paedagogik herausgegeben von *Fleckeisen* und *Masius.* 115. Bd. p. 697—719.

25) Dr. *K. von Spruner's* Hand-Atlas für die Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. 3. Auflage. Neu bearbeitet von Dr. *Theodor Menke.* Gotha (Perthes). Die Lief. (à 4 Bl.) à 3,80 M. — 15. Liefer. No. 80. Orient No. V. Patriarchate von Constantinopel, Antiochien, Jerusalem in der 2. Hälfte des XI. Jahrh. — No. 84. Orient No. IX. Oströmisches Reich 1096—1204. — 16. Liefer. 1876. No. 86. Orient No. XI. Lateinische Herrschaften im Orient 1210—1311. — 18. Liefer. 1877. No. 78. Orient No. III. Die Länder des Islâm von der Hoğra 622 n. Chr. bis zum Sturze der Umaijaden 750 n. Chr. — No. 81. Orient No. VI. Die Länder des Islâm unter den Abbasiden bis zur Einnahme von Baghdâd durch die Bûjiden 750—945. — No. 82. Orient No. VII. Die Länder des Islâm zur Zeit der Bûjiden 945—1055. — No. 83. Orient No. VIII. Die Länder des Islâm zur Zeit der Selğûken 1055—1163.

Ueber die Fortschritte der geographischen Forschungen auf modernen morgenländischen Gebieten gaben *Koner* [26]) und *Mežov* [27]) bibliographische Zusammenstellungen, und *Petermann*'s Mittheilungen fuhren fort uns darüber in Literaturverzeichnissen und monatlichen Berichten zu orientiren [28]). Die von *Behm* [29]) und von dem Grossen Generalstabe [30]) herausgegebenen Uebersichten bedürfen erst keiner besonderen Empfehlung. Von Handbüchern erwähnen wir nur die neue Auflage des *Klöden*'schen Werkes [31]) und die populäre Darstellung der Erd- und Völkerkunde [32]) durch *v. Hell-*

---

26) Uebersicht der vom November 1876 bis dahin 1877 auf dem Gebiete der Geographie erschienenen Werke, Aufsätze, Karten und Pläne. Von *W. Koner*: Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. XII. Band. Heft 6. Berlin (Dietrich Reimer) 1877. 8. p. 480 ff. (Die europäische Türkei p. 526. Asien p. 531. Afrika p. 544).

27) Literatura russkoj geografii, statistiki i etnografii za 1873 i 1874 gg. sostavil *V. I. Mežov*. Tom VI. Sankt Peterburg 1877. V, 276 pp. 8.

28) Mittheilungen aus *Justus Perthes'* Geographischer Anstalt über wichtige neue Erforschungen auf dem Gesammtgebiete der Geographie von Dr. *A. Petermann*. XXIII. Band, 1877. Gotha: Justus Perthes. — Darin: Geographische Literatur. Griechenland, Türkisches Reich in Europa und Asien p. 243. 277. 442. Russisches Reich in Europa und Asien p. 277. 442. Asien p. 280. 443. Afrika p. 284. 317. 444. — Geographischer Monatsbericht aus Asien: Heft 1 p. 35; 2 p. 75; 3 p. 112; 4 p. 156; 5 p. 190; 6 p. 229; 7 p. 277; 8 p. 306; 9 p. 357; 10 p. 391; 11 p. 434. Aus Afrika: 1 p. 38; 2 p. 78; 3 p. 114; 4 p. 157; 5 p. 191; 6 p. 230; 7 p. 284; 8 p. 310; 9 p. 361; 10 p. 395; 11 p. 435.

29) Geographisches Jahrbuch. VI. Band. 1876. Unter Mitwirkung von *A. Auwers, C. Bruhns, K. v. Fritsch, G. Gerland, A. Grisebach, J. Hann, J. C. F. Nessmann, F. X. v. Neumann-Spallaert, L. K. Schmarda, F. R. Seligmann*, herausgegeben von *E. Behm*. Gotha (Justus Perthes) 1876. IV, 703 pp. 8. 10 M. — Darin z. B.: Bericht über den Stand der anthropologisch-ethnologischen Forschung und über die Fortschritte derselben in den letzten Jahren. Von Prof. Dr. *Georg Gerland*, p. 337—412. — Die bedeutenderen geographischen Reisen in den Jahren 1874 und 1875. Von *E. Behm*, p. 434 ff.: Europäische Türkei p. 467—469, Asien 469—492, Afrika p. 505—531. — Uebersichten über Production, Verkehrsmittel und Welthandel. Von Prof. Dr. *Fr. X. v. Neumann-Spallaert*, p. 569—700. — rec. von Dr. *C. Benoni* in Mittheilungen der geographischen Gesellschaft in Wien 1877. XX. Band (der neuen Folge X) p. 286.

30) Registrande der geographisch-statistischen Abtheilung des Grossen Generalstabes. 7. Jahrgang (= Neues aus der Geographie, Kartographie und Statistik Europa's und seiner Kolonien. 7. Jahrgang. Quellennachweise, Auszüge und Besprechungen zur laufenden Orientirung bearbeitet vom Grossen Generalstabe, geographisch-statistische Abtheilung). Berlin (Mittler und Sohn) 1877. XII, 428 pp. 8. 9 M.

31) Handbuch der Erdkunde von *Gustav Adolf von Klöden*, Lieferg. 37—45. (3. Bd. 3. Aufl. XII, 1041—1418 pp. 4. Bd. XVI, 1411 pp.) Berlin (Weidmann). 8. à 1 M.

32) *Friedrich von Hellwald*. Die Erde und ihre Völker. Ein geographisches Hausbuch. I. Band. 2. Auflage. Stuttgart (Spemann) 1876—77. XVI, 647 pp. 8. II. Bd. VI, 648 pp. 8. 33 M. — rec. von Dr. *C. Mehlis* in Blätter f. d. Bayer. Gymnasialwesen. 13. Bd. p. 134—135.

wald, welche gleichzeitig in italienischer Uebertragung [33]) erschienen ist. Die neue Auflage von *Peschel*'s durchweg (z. Th. noch von ihm selbst) mit Ergänzungen versehener „Geschichte der Erdkunde" [34]) und den zweiten Abdruck seines „Zeitalters der Entdeckungen" [35]) dürfen wir hier wegen der in den Einleitungen beider Werke enthaltenen Untersuchungen über orientalische geographische Vorstellungen und über die Geschichte der Beziehungen Europa's zum Morgenlande nicht ausser Acht lassen. Eine Anzahl älterer Abhandlungen *Peschel*'s, deren nicht wenige auf orientalische Dinge näher eingehen, hat *Löwenberg* [36]) herausgegeben. Geographisch-historische Fragen allgemeineren Charakters besprach mit besonderer Beziehung auf asiatische Verhältnisse *Kingsmill* [37]), neben dem auch *de Fazio* [38]) genannt sein mag. *Andree*'s Geographie des Welthandels [39]) wurde neu herausgegeben. Zur Geschichte des Levantehandels hat *Heyd* [40]) einen Beitrag geliefert, und mit dem Aufhören des Welthandels zwischen dem muslimischen Orient und Nord-Europa im elften Jahrhundert beschäftigt sich ein Artikel im Bulletin des St. Petersburger Orientalistencongresses [41]). Ueber die Verkehrswege mit Asien kann man sich aus

---

33) La terra e l'uomo. Geografia illustrata secondo l'opera di *Federico di Hellwald* esposta da *Gustavo Strafforello*. Torino (Ermanno Loescher) 1877. 24 fasc. erschienen = p. 1—592. per fasc. 60 cent.

34) Geschichte der Erdkunde bis auf Alexander von Humboldt und Carl Ritter von *Oscar Peschel*. 2. vermehrte und verbesserte Auflage herausgegeben von Dr. *Sophus Ruge* (= Geschichte der Wissenschaften in Deutschland. Band IV). I. Abtheilung. München (Oldenbourg) 1877. p. 1—480. 8. 7,20 M.

35) Geschichte des Zeitalters der Entdeckungen von *Oscar Peschel*. II. Auflage. Mit dem Bildnisse des Verfassers. Stuttgart (Cotta) 1877. X, 536 pp. 8. 12 M.

36) Abhandlungen zur Erd- und Völkerkunde von *Oscar Peschel*. Herausgegeben von *J. Löwenberg*. Leipzig (Duncker und Humblot) 1877. X, 530 pp. 8. 10 M. — rec. in den Grenzboten, Jahrgang 1877. Drittes Vierteljahr. p. 36.

37) The border lands of geology and history. An inaugural address, by *Thos. W. Kingsmill*. Delivered at Shanghai on the 20th February, 1877. Shanghai and London (Trübner). 31 pp. 8. 1 s. 6 d. Separatabdruck aus JNChBAS. New Series No. XI, 1877, p. 1—31.

38) *Giuseppe Andrea de Fazio*. La geografia antica e moderna al cospetto della ragione e della storia. Lecco (Tip. edit. Salentina) 1876. 316 pp. 8. 5 l.

39) *Karl Andree*. Geographie des Welthandels. Mit geschichtlichen Erläuterungen. I. Band. 2. Auflage. Durchgesehen und ergänzt von *Richard Andree*. Stuttgart (Maier) 1877. XX, 716 pp. 8. 10 M.

40) Dr. *Wilh. Heyd*. Beiträge zur Geschichte des Levantehandels im 14. Jahrh.: Zur 4. Säcular-Feier der Eberhard-Karls-Universität zu Tübingen, dargebracht v. d. königl. öffentl. Bibliothek zu Stuttgart. Stuttgart (Aue) 1877. 4. 3 M. p. 1—16.

41) Bulletin du congrès international des Orientalistes de St. Petersbourg p. 64.

einer Schrift *v. Hochstetter's*[42]) und aus Aufsätzen *v. Scherzer's*[43]), *Bionne's*[44]) und eines Ungenannten[45]) unterrichten. Ein geschichtliches Werk von *Payne*[46]) behandelte die europäischen, *Delarbre*[47]) und eine statistische Uebersicht[48]) die französischen, *de Hollander*[49]) und *Kollewijn*[50]) die holländischen Kolonien und Besitzungen. Ueber verschiedene orientalische Gebiete schweifen *Hobirk's* populäre Schilderungen[51]). Das grosse Reisewerk der „Novara-Expedition" erreichte seinen Abschluss[52]). Aus der nicht streng wissenschaft-

---

42) Asien, seine Zukunftsbahnen und seine Kohlenschätze. Eine geographische Studie von *Ferdinand von Hochstetter*. Wien (Hölder) 1876. IX, 188 pp. 8. 6 M. [Mit 1 Karte.] — rec. in LC. 1877, No. 17, 21. April, Sp. 565; von *N. von Seidlitz* in RR. IX. Band, 1876. p. 184.

43) Zur Ausdehnung der Lloydfahrten nach dem Osten Asiens. Von Dr. *Carl von Scherzer*: Oesterr. Monatsschr. f. d. Orient, 1877, p. 17—23.

44) *H. Bionne*. Les grandes voies commerciales entre l'Europe et l'Asie: L'Exploration. II. 1877. p. 81.

45) Das europäisch-asiatische Eisenbahnnetz: A. a. Weltth. 1877, p. 350.

46) *J. Edward Payne*. History of European Colonies. With Maps. London (Macmillan) 1877. 410 pp. 18. 4 s. 6 d.

47) Les colonies françaises. Leur organisation, leur administration; par *Jules Delarbre*. Paris (Berger-Levrault) 1877. 212 pp. 8. Mit einer Karte. 3 fr. 50 c. [Extrait de la Revue maritime et coloniale.]

48) Tableau de population, de culture, de commerce et de navigation, formant, pour 1873, la suite des tableaux insérés dans les Notices statistiques sur les Colonies françaises. Paris (Imprimerie Nationale) 1877. 268 pp. 8.

49) *J. J. de Hollander*. De Nederlandsche bezittingen in Azië en Amerika. Toelichting van den Atlas van Dr. *J. Dornseiffen*. Amsterdam (Seyffardt's boekh.) 1876. IV, 48 pp.; 8 Karten. folio. 3,50 F.

50) *A. M. Kollewijn*. Beknopte geschiedenis der Nederlandsche bezittingen. 2e druk. Groningen (J. B. Wolters) 1876. 72 pp. 8. 0,75 F.

51) *F. Hobirk*. Wanderungen auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde. Ein Handbuch für Jedermann. Nach den neuesten Reisewerken und anderen Hülfsmitteln gesammelt und bearbeitet für Schule und Haus. Detmold (Meyer). 12. Bdchn. Die Hämus-Halbinsel. 183 pp. mit 2 Holzschn. 13. Bdchn. Vorder-Asien. 188 pp. mit 3 Holzschn. 14. Bdchn. Iran und Turan. 184 pp. mit 4 Holzschn. 15. Bdchn. Indien. 203 pp. mit 3 Holzschn. 16. Bdchn. China und Japan. 196 pp. mit 3 Holzschn. 17. Bdchn. Die Nil-Länder. 195 pp. mit 3 Holzschn. 19. Bdchn. Sahara und Sudan. VIII, 180 pp. 20. Bdchn. Nord-Afrika. VIII, 183 pp. 8. 1876—1877. Subscr.-Preis à Bdchn. 1 M. Einzelpr. 1,50 M.

52) *Joh. Spitzka*. Uebersichtliche Darstellung der unter dem Titel: „Reise der österreichischen Fregatte Novara um die Erde in den Jahren 1857, 1858, 1859 unter den Befehlen des Commodore *B. von Wüllerstorf-Urbair*" erschienenen Publicationen. Nebst Schlussbericht der Novara-Commission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften an S. M. den Kaiser über die Vollendung der wissenschaftlichen Publicationen der Novara-Expedition und der geschichtlichen Darstellung dieser Expedition. Wien (Gerold's Sohn) 1877. XII, XII pp. 4. gratis. — Vgl. Bericht der Novara-Commission der kais. Akademie der Wissenschaften über die Vollendung des Novara-Werkes, am 18. December 1876 Sr. k. und k. apostol. Majestät unterbreitet: Mittheilungen der geographischen Gesellschaft in Wien. XX (N. F. X). 1877. p. 40—50. Uebersichtliche Darstellung sämmtlicher Publicationen der Novara-Expedition: ibid. p. 50—53.

lichen Reiseliteratur nennen wir nur die Bücher von *Lehnert*[53]), *Vogel*[54]) und *Fenzi*[55]), den Nachtrag der Gräfin *Nostitz* zu *Helfer*'s Reisen[56]), *Levison*'s abenteuerliche Jagdzüge[57]) und die Prachtausgabe von *Hübner*'s interessanter Weltfahrt[58]). Ein kurzgefasstes Handbuch für Reisende um die Erde hat *Hall*[59]) herausgegeben.

Auch über die Vermehrung der anthropologischen, ethnologischen und urgeschichtlichen Literatur verdanken wir *Koner* eine bibliographische Arbeit[60]), eine andere wurde von mehreren Fachgelehrten im „Archiv für Anthropologie" veröffentlicht[61]). Methodologische Gesichtspunkte gab *Bastian*[62]) mit Bezugnahme auf *Gerland*'s Bericht in *Behm*'s Jahrbuche. Unter den Handbüchern behauptet noch immer *Peschel*'s im 4. Abdrucke[63]) und

---

53) *Jos. Lehnert.* Um die Erde. Reisebilder von der Erdumseglung mit S. M. Corvette „Erzherzog Friedrich" in den Jahren 1874, 1875, 1876. Mit ca. 160 Original-Illustrationen und mehreren Karten. Wien (Hölder) 1877. Liefrg. 1—3. 8. p. 1—96. à 0,60 M.

54) Vom indischen Ocean bis zum Goldlande. Reisebeobachtungen und Erlebnisse in vier Welttheilen von Dr. *Hermann W. Vogel.* Berlin (Grieben) 1877. VI, 452 pp. 8. 7,50 M. (= Bibliothek für Wissenschaft und Literatur. Abtheilung für Werke allgemeinen Inhalts. IV.) — rec. in LC. 1878. No. 22, Sp. 736.

55) Gita intorno alla terra dal gennajo al settembre dell' anno 1876. Da *Sebastiano Fenzi.* Firenze (Tip. Le Monnier) 1877. 261 pp. 8. mit photogr. Portr. u. 5 Tafeln. 5 l. — Vgl. TR. XI, p. 9.

56) Gräfin *Pauline Nostitz. Johann Wilhelm Helfer*'s Reisen in Vorderasien und Indien. Anhang: Meine Erlebnisse und Erinnerungen nach *Helfer*'s Tode. Leipzig (Brockhaus) 1877. VII, 118 pp. 8. 2,50 M. — rec. in LC. 1877, Sp. 1371.

57) Sport in many Lands: Europe and Asia etc. By *H. A. L[evison]*, „The old Shekarry". With Illustrations. London (Warne) 1877. 362 pp. 8. 6 s. — rec. von *Andrew Wilson* in Ac. 24. März 1877. p. 243.

58) Promenade autour du monde, 1871; par M. le *baron de Hubner.* 5e édition, illustrée de 316 gravures dessinées sur bois par nos plus célèbres artistes. Paris (Hachette et Cie.) 1877. 683 pp. 4. 50 fr. — rec. in The Quarterly Review Vol. 143. Januar-April 1877. p. 238.

59) *E. H. Hall.* The picturesque tourist: a handy guide round the world, for the use of all travellers between Europe, America, Australia, India, China, and Japan. London (Elzevir Press) 1877. VIII, 196 pp. 8. 1 s.

60) Uebersicht der Literatur für Ethnologie, Anthropologie und Urgeschichte im Jahre 1877. Zusammengestellt von *W. Koner*: Zeitschrift für Ethnologie, X. Jahrgang, 1878, p. 259—305.

61) Verzeichniss der anthropologischen Literatur: Archiv für Anthropologie. X. Band. 1878. p. 1—97 (Urgeschichte und Archäologie von *J. H. Müller.* Anatomie von *A. Ecker.* Ethnologie und Reisen von *F. Ratzel.* Allgemeine Anthropologie von *J. W. Spengel*).

62) Ethnologische Erörterung. Von *A. Bastian*: Zeitschrift f. Ethnologie, IX. Jahrgang, 1877. p. 183—201.

63) Völkerkunde von *Oscar Peschel.* Vierte unveränderte Auflage. Leipzig (Duncker und Humblot) 1877. XII, 570 pp. 8. 11,20 M.

in englischer Uebertragung [64]) erschienenes Werk neben dem von *Waitz*, dessen erster Theil neu herausgegeben wurde [65]), unbestritten den ersten Rang. Das ausführliche, aber mit Vorsicht zu benutzende Compendium *Wood*'s erscheint in einer holländischen Uebertragung [66]). Belehrung und Unterhaltung suchen die Gesammtdarstellungen von *Oberländer* [67]) und *Rawlinson* [68]) zu verbinden. Mit Nutzen werden Orientalisten die sorgfältigen statistischen Untersuchungen über die Bevölkerung der Erde von *Behm* und *Wagner* [69]) zu Rathe ziehen können. Zwar hat die naturwissenschaftliche Anthropologie eine Reihe besonnener und ernster empirischer Arbeiten aufzuweisen. Die von diesen gewonnenen Thatsachen isoliren sich aber von denen der linguistisch-historischen Forschung noch in dem Masse, dass in Fragen allgemeiner Art — z. B. der von *Kuhl* [70]), *Wocker* [71]) und *Trede* [72]) behandelten nach der Art-

---

64) The Races of Man and their Geographical Distribution. From the German of *Oscar Peschel*. London (King) 1876. 542 pp. 8. 9 s. — rec. in Saturday Review 30. December 1876, p. 822; in Ath. 11. November 1876, p. 626.

65) Anthropologie der Naturvölker von Dr. *Theodor Waitz*. Zweite Auflage mit Zusätzen des Verfassers vermehrt und herausgegeben von Dr. *G. Gerland*. I. Theil [= Ueber die Einheit des Menschengeschlechtes und den Naturzustand des Menschen]. Leipzig (Friedrich Fleischer) 1877. XXXII, 485 pp. 8. 8 M. — rec. in Ausland 1877, p. 977; in Theologisches Literaturblatt. XII. Jahrgang. 30. September 1877 Sp. 445.

66) *J. G. Wood*. De onbeschaafde volken beschreven in hun voorkomen, zeden en gewoonten, gebruiken enz. Voor Nederlanders bewerkt door *G. H. Rissik*. Met een voorwoord van *H. Schlegel*. Met ongeveer 800 houtgrav. naar oorspronkelijke teekeningen. afl. 38—52. Rotterdam (Jac. G. Robbers) 1876—1877. 8. per afl. 0,35 F.

67) *Richard Oberländer*. Der Mensch vormals und heute. Abstammung, Alter, Urheimat und Verbreitung der menschlichen Rassen. Eine Völkerkunde für Alt und Jung. Mit über 100 Text-Illustrationen, 5 Tonbildern etc. Leipzig (Spamer) 1878. VIII, 311 pp. 8. 3 M. — rec. im Ausland 1877. p. 978; von *B*[*astian*] in Zeitschrift für Ethnologie, X. Jahrgang, 1878. p. 149; von *N—e* in LC. 1878, No. 40 Sp. 1321.

68) Origin of nations, in two parts. I. On early civilization. II. On ethnic affinities. By Canon *George Rawlinson*. With maps. [Religious Tract Society] London 1877. 8. 4 s. 6 d.

69) Die Bevölkerung der Erde. Jährliche Uebersicht über neue Arealberechnungen, Gebietsveränderungen, Zählungen und Schätzungen der Bevölkerung auf der gesammten Erdoberfläche. Herausgegeben von *E. Behm* und *H. Wagner*. IV. [Ergänzungsheft No. 49 zu PM.] Mit 2 Karten. 1876. VIII, 120 pp. 4. 5 M.

70) *Joseph Kuhl*. Die Anfänge des Menschengeschlechts und sein einheitlicher Ursprung. II. Theil: Die Farbigen. Mainz (Lesimple) 1876. 390 pp. 8 5 M.

71) *F. W. Wocker*. Ueber die hauptsächlichsten Einwürfe gegen die Einheit des Menschengeschlechtes: Der Katholik, 57. Jahrgang. Januar 1877. p. 99—112; Februar. p. 188—211.

72) *Th. Trede*. Der einheitliche Ursprung des Menschengeschlechts. Ein Vortrag, gehalten in der Aula der königlichen Domschule zu Schleswig. Kiel (Lipsius u. Fischer). 40 pp. 8. 1 M.

einheit des Menschengeschlechts —, bei welchen daneben auch noch philosophische, mitunter auch metaphysische Bedürfnisse sich geltend machen, die Antwort sehr verschieden ausfällt, je nachdem der Beantwortende mehr in naturwissenschaftlichen oder in sprachlich-geschichtlichen Studien heimisch ist. Dieser Mangel an festen Principien, der, wie wir vorweg bemerken können, auch auf dem culturgeschichtlichen und mythologischen Gebiete sehr fühlbar ist, verbunden mit der Beschaffenheit des kritisch schwer zu handhabenden Stoffes, und das rege Interesse, welches ein weit verzweigtes Publicum daran hat, in diesen Dingen Klarheit zu gewinnen, machen es erklärlich, dass diese Fächer besonders viel dilettantische Leistungen und barocke Hypothesen zu Tage fördern.

Von Schriften über orientalische Völker in Europa sind hier namentlich die auf das Alterthum bezugnehmenden hervorzuheben. Ueber sarmatische Fremdlinge in Gallien schrieb *Lagneau* [73]), über griechische und orientalische Einflüsse in Südfrankreich *Lenthéric* [74]). Eine orientirende Uebersicht über die Volksstämme der europäischen Türkei in alter und neuer Zeit gab *Diefenbach* [75]), daneben erhielten wir von *Fligier* wenig förderndé [76]) und von *Benloew* sehr kühne linguistische [77]) Auseinandersetzungen über die älteste Ethnographie der griechisch-türkischen Halbinsel. Die magyarische Ethnographie *Hunfalvy*'s wurde ins Deutsche übertragen [78]). *Buračkov* schrieb über die „Griechisch-skythische Welt an den Gestaden des

73) Des Alains, des Théiphales, des Agathyrses et de quelques autres peuplades Sarmates dans les Gaules. Par M. le docteur *Gustave Lagneau*: Acad. d. Inscr. et Belles-Lettres. Comptes rendus. Quatr. Série. Tome IV, 1877, p. 217—226.

74) La Grèce et l'Orient en Provence, Arles, le Bas-Rhône, Marseille par *Charles Lenthéric*, ingénieur etc. Ouvrage renfermant 7 cartes et plans. Paris (Plon & Co.) 1877. 497 pp. 8. 5 fr.

75) Die Volksstämme der Europäischen Türkei von Dr. *Lorenz Diefenbach*. Frankfurt a. M. (Winter) 1877. 120 pp. 8. 2,40 M. — rec. von *A. Kirchhoff* in JLZ. 22. Juni 1878, p. 376. — Vgl. auch: Die Völker der Hämusländer: Das Ausland 1. Januar 1877. p. 10—13.

76) Dr. *Fligier*. Zur praehistorischen Ethnologie der Balkanhalbinsel. Wien (Hölder) 1877. V, 66 pp. 8. 1,60 M. Separatabdruck aus den Mittheilungen der anthropologischen Gesellschaft in Wien. Bd. VI, 1876. No. 9—10, p. 209—273. — rec. von *A. Kirchhoff* in JLZ. 22. Juni 1878, p. 376; von *A. Hovelacque* in Rev. de linguistique X, p. 153; von *H. d'Arbois de Jubainville* in RC. 1877, art. 139.

77) La Grèce avant les Grecs, étude linguistique et ethnographique. Pélasges, Lélèges, Sémites et Ioniens, par *L. Benloew*. Paris (Maisonneuve) 1877. VII, 261 pp. 8. — rec. von *H. d'Arbois de Joubainville* in RC. 1877, art. 139.

78) *Paul Hunfalvy*. Ethnographie von Ungarn. Mit Zustimmung des Verfassers ins Deutsche übertragen von Prof. *J. H. Schwicker*. Budapest. Leipzig (Haessel) 1877. XVI, 446 pp. 8. 9 M. — rec. im Ausland, 8—15. Januar 1877, p. 32—35, 48—52; von *Herm. J. Bidermann* in GGA. 1877, p. 1587; in LC. 1878, No. 4 Sp. 112.

Pontus"[79]. Der Curiosität halber nennen wir schliesslich noch *Obermüller*'s ganz haltlose Combinationen über „Saken und Sachsen"[80]) und den „Ursprung der Hebräer"[81]), die kaum eine ernsthafte Widerlegung finden werden.

Die culturgeschichtlichen Untersuchungen im allgemeinen behandelte ein im einzelnen nicht genauer Vortrag von *Huybensz*[82]). Unter den Gesammtdarstellungen behauptet die *Henne-Am-Rhyn*'s[83]) vor der *v. Hellwald*'s[84]) den Vorrang, obgleich auch sie ihre Angaben über den Orient nicht aus den Originalquellen geschöpft hat. *Tylor*'s anregendes Buch über die Anfänge der Gesittung[85]) ist hier wegen einer französischen, *Lubbock*'s über den Urzustand der Menschheit wegen einer holländischen Bearbeitung[86]) und das ähnliche Werk *Caspari*'s wegen einer zweiten Auflage[87]) zu erwähnen. Einzelne Fragen der Sitten-

---

79) *Pl. Buračkov.* Greko-skifski mir na beregach Ponta: Žurnal Ministerstva Narodnago Prosvěščenia [Journal des Ministeriums für Volksaufklärung]. Čast CLXXXVIII. St. Peterburg. December 1876, otdělenie 2. p. 237—261.

80) Saken und Sachsen. Der Hessen-Völker 2. Bd. Historisch-sprachliche Forschungen von *Wilhelm Obermüller*. Wien (Eurich) 1877. I. Heft, 100 pp. II. Heft, 96 pp. III. Heft, 96 pp. 8. 4,50 M.

81) Die Entstehung der Hebräer, Juden wie Israeliten, des Christenthums und des Islam. Nach egyptischen, griechischen, assyrisch-babylonischen, hebräischen und arabischen Quellen historisch-ethnologisch dargestellt von *Wilhelm Obermüller*. Wien (Alexander Eurich) 1878. VIII, 265 pp. 8. 4 M.

82) Die culturgeschichtlichen Forschungen und ihre Literatur von *Max Huybensz*. Sammlung gemeinnütziger populär-wissenschaftlicher Vorträge. 10. Heft. Wien (Hartleben) 1877. 56 pp. 8. — rec. in Theologisches Literaturblatt, XII. Jahrgang, 16. September 1877. Sp. 429.

83) Allgemeine Kulturgeschichte von der Urzeit bis auf die Gegenwart von *Otto Henne-Am Rhyn*. I. Band. Die Urzeit und die morgenländischen Völker bis zum Verluste ihrer Selbständigkeit. XXIII, 570 pp. — III. Band. Kulturgeschichte des Mittelalters. Vom Auftreten der nordeuropäischen Völker bis zum Wiederaufleben der Wissenschaften. XX, 585 pp. Leipzig (O. Wigand) 1877. 8. à 9 M. — rec. in LC. 1878, No. 46 Sp. 1501.

84) *Friedrich von Hellwald.* Culturgeschichte in ihrer natürlichen Entwicklung bis zur Gegenwart. Zweite neu bearbeitete und sehr vermehrte Auflage. 20—22. Lfg. (= 2. Bd. VI. u. 641—799 pp.). Augsburg (Lampart & Co.) 1876—1877. 8. à 1 M.

85) La civilisation primitive; par M. *Edward B. Tylor*, F. R. S., L. L. D. Traduit de l'anglais sur la 2e édition par Mme *Pauline Brunet*. Tome I. Paris (Reinwald et Co.) 1876. XVI, 584 pp. 8.

86) *John Lubbock*. De oorsprong der beschaving. De mensch in zijn vroegsten toestand. Het geestelijk en maatschappelijk leven der wilden. Voor ons volk uit het Eng. vert. Met eene aanbeveling van *B. H. C. K. van der Wijck*. 's Hertogenbosch (W. C. van Heusden) 1876. VIII, 301 pp. 8. 2.90 F.

87) *Otto Caspari*. Die Urgeschichte der Menschheit mit Rücksicht auf die natürliche Entwicklung des frühesten Geisteslebens. Mit Abbildungen in Holzschnitten und lithographirten Tafeln. II. durchgesehene und vermehrte Auflage. I. Band. Leipzig (Brockhaus) 1877. XXXIV, 418 pp. 8. II. Band. XXII, 522 pp. 8. 17 M. — rec. von r. in LC. 1878, No. 25 Sp. 817.

geschichte und Mythologie beschäftigen eine russische Schrift *Voevodski*'s [88]). Die allmähliche Steigerung der menschlichen Sinnesthätigkeit besprach *H. Schmidt* [89]), während *Magnus* specieller die schon von *L. Geiger* angeregte Theorie von einer historisch nachweisbaren Entwicklung des Farbensinnes durch sprachliche und besonders physiologische Gründe in einer grösseren [90]) und einer kleineren [91]) Schrift zu erweitern und zu erhärten suchte und *Gladstone* [92]) sich über denselben Gegenstand zu äussern veranlasste. Die culturgeschichtliche Bedeutung und Verwendung der Farben begann *Ewald* durch ausführliche Sammlungen zu erläutern [93]). Einige Bemerkungen über das Jade genannte Mineral und seine Verwendung gab *Blondel* [94]), über den orientalischen Türkis schrieb *Polak* [95]), und mit Benutzung orientalischer, besonders ägyptischer Alterthümer *Day* ein ausführliches Buch über die frühesten eisernen und stählernen Werkzeuge [96]). *Hehn*'s gründliche Untersuchungen über die Geschichte unserer Culturpflanzen und

---

88) Etologičeskija i mifologičeskija zamětki. I. Časi iz čelověčjich čerepov i tomu podobnyje priměry utilizacii trupa. *L. F. Voevodskago* (Iz XXV toma Zapisok Imperatorskago Novorossijskago Universiteta.). Odessa (Urich i Schulze) 1877. 84 pp. 8. 2 M.

89) Ueber die allmälige Entwicklung des sinnlichen Unterscheidungsvermögens der Menschheit. Von Dr. *H. Schmidt*. Berlin (Carl Habel) 1877. (Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge, herausgegeben von *Rud. Virchow* und *Fr. von Holtzendorff*. Heft 285.) 29 pp. 8. 0,60 M.

90) Die geschichtliche Entwickelung des Farbensinnes. Von Dr. *Hugo Magnus*. Leipzig (Veit u. Co.) 1877. VIII, 56 pp. 8. 1,40 M. — rec. von *J[ames[S[ully]* in Mind a quarterly review of psychology and philosophy. Januar 1878 No. IX p. 151. — Vgl. auch: Zur Kritik der geschichtlichen Entwickelung des Farbensinnes. Von *Heinrich Rohlfs*: Das Ausland. 9. Juli 1877, p. 541—545.

91) Die Entwicklung des Farbensinnes von Dr. *Hugo Magnus* [Sammlung physiologischer Abhandlungen herausgegeben von *W. Preyer*. I. Reihe. Heft 9]. Jena (Hermann Dufft) 1877. 22 pp. 8. 0,60 M. — rec. von *Sattler* in JLZ. 1877, No. 32, p. 492; von *J[ames] S[ully]* in Mind a quarterly review of psychology and philosophy. Januar 1878 No. IX p. 151.

92) *W. E. Gladstone*. The Colour-Sense: The nineteenth Century, October 1877. — rec. von *Grant Allen* in Mind a quarterly review of psychology and philosophy. Januar 1878 No. IX p. 129.

93) *Arnold Ewald*. Die Farbenbewegung, kulturgeschichtliche Untersuchungen. I. Abtheilung. Gelb. I. Hälfte. Berlin (Weidmann). VII, 118 pp. 8. 4 M.

94) *S. Blondel*. Jade, a historical, archaeological, and literary study on the mineral called yu by the Chinese: Annual Report of the Smithsonian Institution 1876. Washington 1877. 8. p. 402—418. (! Erschien schon französisch in *Ujfalvy*'s Revue de Philologie année I 1874 p. 228—251.)

95) Der orientalische Türkis. Von Dr. *J. E. Polak*: Oesterr. Monatsschrift f. d. Orient, 15. Nov. 1877. p. 175—177.

96) The prehistoric use of iron and steel: with observations thereto. By *St. John V. Day*. London (Trübner) 1877. XXIII, 278 pp. 8. 12 s.

Hausthiere[97]) kamen in verbesserter Gestalt heraus. *Willkomm*'s Vortrag über Südfrüchte ergiebt nur wenig für den Orient[98]); hingegen haben *Regel*'s Aufsätze über den Schierling und Wasserschierling[99]) auch Material aus den orientalischen Sprachen geschöpft. Wenig Berührungspunkte haben wir mit *Kapp*'s „Philosophie der Technik"[100]). Dagegen ist in *Jaennicke*'s Grundriss der Keramik[101]), auf den wir in dem Bericht für 1878 zurückkommen werden, der Orient in dankenswerthester Weise berücksichtigt. Die englische Bearbeitung von *Jacquemart*'s brauchbarem Buche über eben dieses Kunstgewerbe[102]) wurde neu herausgegeben. Sprachliche Beobachtungen auf diesem Gebiete verwerthet ein im Auszuge veröffentlichter Vortrag *A. Kuhn*'s[103]). Ueber asiatische Feuerwaffen schrieb *Maclagan*[104]), über Seidenindustrie und Coconhandel *Clugnet*[105]), über Tusche und Tinte des Orients, in sprachlicher Hinsicht nicht

---

97) Kulturpflanzen und Hausthiere in ihrem Uebergang aus Asien nach Griechenland und Italien sowie in das übrige Europa. Historisch-linguistische Skizzen von *Victor Hehn*. Dritte, verbesserte Auflage. Berlin (Gebr. Borntrüger) 1877. XII, 566 pp. 8. 10 M.

98) Ueber Südfrüchte, deren Geschichte, Verbreitung und Cultur, besonders in Südeuropa von Prof. Dr. *Willkomm* (in Sammlung gemeinverständlicher Vorträge. Heft 266—267). Berlin (Carl Habel) 1877. 72 pp. 8. 1,20 M.

99) Beitrag zur Geschichte des Schierlings und Wasserschierlings. Von *Albert Regel*: Bulletin de la société impériale des naturalistes de Moscou tome LI, année 1876, No. 2, p. 153—203; tome LII, année 1877, I partie, p. 2—52.

100) *Ernst Kapp*. Grundlinien einer Philosophie der Technik. Zur Entstehungsgeschichte der Cultur aus neuen Gesichtspunkten. Mit zahlreichen in den Text gedruckten Illustrationen in Holzschnitt. Braunschweig (Westermann) 1877. XVI, 366 pp. 8. 6 M. — rec. in Theologisches Literaturblatt XII. Jahrgang. 1. Juli 1877, Sp. 322.

101) Grundriss der Keramik in Bezug auf das Kunstgewerbe. Eine historische Darstellung ihres Entwickelungsganges in Europa, dem Orient und Ostasien von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Ein zuverlässiger Führer für Kunstfreunde, Sammler, Fabrikanten, Modelleure und Gewerbeschulen wie auch als Ergänzung zur Kunstgeschichte von *Friedrich Jaennicke*. Mit circa 400 Illustrationen und über 2500 Marken und Monogrammen. In 15 Lfrgg. 8. Stuttgart (Neff). 1. Lief. 2 M.

102) History of the Ceramic Art. Descriptive and analytical study of the potteries of all times and of all nations. By *Albert Jacquemart*. Translated by Mrs. *Bury Palliser*. 2nd edition. London (Low) 1877. 630 pp. 8. 28 s.

103) Die Namen von Gefässen in den indogermanischen Sprachen. Vortrag des Hrn. Director *Kuhn* in der Berliner anthropologischen Gesellschaft, d. 15. December 1877: Erste Beilage zur Vossischen Zeitung. No. 300. 1877. 23. December. — *A. Kuhn*. Namen von Gefässen, namentlich von Kochgefässen: Verhandlungen der berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte. Jahrgang 1877. p. 489—490.

104) On Early Asiatic Fire Weapons. — By *R. Maclagan*: JASB. Vol. XLV. Part. I, No. I. — 1876. p. 30—71.

105) Géographie de la soie. Étude géographique et statistique sur la production et le commerce de la soie en cocon; par *Léon Clugnet*. Lyon (Secrétariat de la société de Géographie) 1877. X, 201 pp. 8.

gerade sehr kritisch, *Rudel*[106]) und über Schmucksachen *Blondel*[107]). Von *Fergusson*'s „Stone Monuments" ist eine französische Uebersetzung[108]) erschienen. *Zerffi*'s Kunstgeschichte[109]) erwies sich als eine fast wörtliche Entlehnung aus *Semper*'s „Stil". Die alt-orientalische Kunst und Cultur behandelt der neu herausgegebene erste Band von *Carriere*'s bekanntem Werke[110]). Ueber verschiedene Gebiete der orientalischen Archaeologie enthält eine Schrift *Soury*'s[111]) gute Bemerkungen. Zur Geschichte der Musik schrieb *Grignon*[112]), zur Geschichte der Heilmittel *Schaer*[113]). *Du-Mesnil*'s Buch über die volkswirthschaftlichen Zustände der alten morgenländischen Welt erschien in dritter Bearbeitung[114]). Die Waldschutzfrage in der Türkei und in Indien behandelte *Marchet*[115]). In populärer Form bringt *Kohl* manches Neue in seinen vergleichenden Betrachtungen über die Naturprodukte als Förderer des Völkerver-

---

106) Von der Tusche und der Tinte des Orients, oder den Farben des Friedens. Von *Alwin Rudel*: Oesterr. Monatsschr. f. d. Orient 1877, p. 174—175. 1878, p. 29—32.

107) *S. Blondel*. Recherches sur les bijoux des peuples primitifs. Paris. (E. Leroux) 1876. [Extrait de la Revue de Philologie.] 2,50 fr.

108) Les monuments mégalithiques de tous pays; leur âge et leur destination, avec une carte et 230 gravures; par *James Fergusson*. Ouvrage traduit de l'anglais par l'abbé *Hamard*. Paris (Haton) 1877. LII, 559 pp. 8. 10 fr. — rec. von *Félix Robiou* in R. arch. n. s. année XIX. vol. XXXV (1878), p. 277; von *H. G*[*aidoz*] in Revue celtique vol. III, Januar—November 1878, p. 465.

109) A manual of the historical development of art, — prehistoric, ancient, classic, early christian; with special reference to architecture, sculpture, painting and ornamentation. By *G. G. Zerffi* Ph. D. London (Hardwicke and Bogue) 1876. 330 pp. 8. 6 s. — rec. von *A. S. Murray* in Ac. 17. Februar 1877, p. 144.

110) *Mor. Carriere*. Die Kunst im Zusammenhang der Culturentwicklung und die Ideale der Menschheit. I. Bd. (Die Anfänge der Cultur und das orientalische Alterthum in Religion, Dichtung und Kunst. Ein Beitrag zur Geschichte des menschlichen Geistes.) III. vermehrte und durchgearbeitete Auflage. Leipzig (Brockhaus) 1877. XX, 656 pp. 8. 10 M.

111) Etudes historiques sur les religions, les arts, la civilisation de l'Asie antérieure et de la Grèce. Par *Jules Soury*. Paris (C. Reinwald et Cie.) 1876. XII, 492 pp. 8. 7 fr. 50 c. — rec. von *Baudissin* in ThLZ. 1877 No. 29 p. 458; in Revue archéologique, April 1877, p. 287; in *Ribot*'s Revue philosophique de la France et de l'étranger, März 1877 No. 3 p. 312. — Vgl. auch: Die Religion Alt-Israels: Das Ausland, 1. October 1877, p. 781—785.

112) Les origines de la musique, par *Louis Grignon*. Châlons-sur-Marne (Lemonniez) 1876. 90 pp. 16.

113) Die ältesten Heilmittel aus dem Orient. Oeffentlicher Vortrag (gehalten in Zürich am 2. November 1876) von *Eduard Schaer*. Schaffhausen (Brodtmann) 1877. 24 pp. 8. 1,20 M.

114) Histoire de l'économie politique des anciens peuples de l'Inde, de l'Égypte, de la Judée et de la Grèce. Par *Du Mesnil-Marigny*. 3e édition revue augmentée et annotée par l'auteur. 3 voll. Paris (Plon et Ce.) 1877. XLVIII, 1024 pp. 8.

115) Die Waldschutzfrage in der Türkei und in Indien. Von Prof. *Gustav Marchet*: Oesterr. Monatsschr. f. d. Or. 15. Sept. 1876, p. 135—138.

kehrs [116]). Ueber Ehegebräuche erhielten wir eine Sammlung von *Tegg* [117]). *McLennan*'s Buch über die primitivsten Formen der Eheschliessung [118]), seine Aufsätze über „Exogamie und Endogamie" [119]), „Levirat und Polyandrie" [120]), sowie die auf ähnlicher vergleichend sammelnder Sittenstatistik beruhenden Arbeiten von *Morgan* [121]) und *Post* [122]) berücksichtigen in erster Linie die „Naturvölker", werden jedoch auch das Interesse der Orientalisten mehrfach zu fesseln vermögen. *Maine's* [123]) verdienstliches Werk über die Dorfgemeinden ist neu aufgelegt worden. *Leist*'s [124]) gelegentliche Ausblicke auf das älteste indogermanische Recht würden durch weniger philosophische Behandlung entschieden gewonnen haben. Die fleissigen Sittenstudien von *Ploss* [125]) über die Entwicklung des Menschen von seiner Geburt bis zur Mannbarkeit

---

116) Die natürlichen Lockmittel des Völkerverkehrs. Bemerkungen über die wichtigsten rohen Naturprodukte, welche die Ausbreitung des Menschengeschlechts über den Erdboden gefördert, zu Länder-Entdeckungen, Ansiedlungen, Colonien-Stiftungen und Städte-Bau Veranlassung gegeben und in der Geographie eine hervorragende Rolle gespielt haben. Von Dr. *J. G. Kohl.* Bremen (Müller) 1878. XIII, 153 pp. 8. 2,40 M.

117) The knot tied. Marriage ceremonies of all nations. Collected and arranged by *William Tegg.* London (William Tegg and Co.) 1877. 410 pp. 8. 5 s.

118) Studies in ancient history comprising a reprint of „Primitive marriage". An inquiry into the origin of the form of capture in marriage ceremonies. By *John Ferguson McLennan* M. A., L. L. D. London (Bernard Quaritch) 1876. XXX, 507 pp. 8. 12 s. — rec. in Nuova Antologia. Seconda Serie. Vol. IV, p. 449; von *W. R. S. Ralston* in Ac. 2. Juni 1877, p. 479. 9. Juni 1877, p. 505.

119) *J. F. McLennan.* Exogamy and endogamy: The Fortnightly Review Vol. XXI. New series, 1877. p. 884—895.

120) *J. F. McLennan.* The levirate and polyandry: The Fortnightly Review Vol. XXI. New series, 1877. p. 694—707. Dazu: *Herbert Spencer.* A short rejoinder. ibid. p. 895—902.

121) Ancient Society or Researches in the lines of human progress from savagery, through barbarism to civilization. By *Lewis H. Morgan,* L. L. D. London (Macmillan) 1877. XVI, 560 pp. 8. 16 s.

122) Die Anfänge des Staats- und Rechtslebens. Ein Beitrag zu einer allgemeinen vergleichenden Staats- und Rechtsgeschichte von Dr. *Albert Hermann Post.* Oldenburg (Schulze) 1878. XVI, 306 pp. 8. 4,80 M. — rec. von *Franz Bernhöft* in JLZ. 9. Februar 1878, p. 74; von *F. Dahn* in LC. 1878, No. 11 Sp. 356.

123) *H. S. Maine.* Village communities in the East and West. Six lectures delivered at Oxford. Third edition. London (Murray) 1876. 422 pp. 8. 12 s.

124) Civilistische Studien auf dem Gebiete dogmatischer Analyse. Viertes Heft. Die realen Grundlagen und die Stoffe des Rechts. Von Dr. *Burkard Wilhelm Leist.* Jena (Frommann) 1877. XI, 244 pp. 8. 5 M. — rec. von *—t.* in LC. 1878, No. 14 Sp. 473.

125) Das Kind in Brauch und Sitte der Völker. Anthropologische Studien von Dr. *Hermann Heinrich Ploss.* In zwei Bänden. Stuttgart (August Auerbach) 1876. XII, 324; II, 294 pp. 8. 10,80 M.

und kleinere Artikel des „Ausland" [126]) und des „Globus" [127]) stehen wie viele der so eben erwähnten Arbeiten in mehrfachen Beziehungen zu dem religiös-mythischen Gebiete.

In Betreff der allgemeinen und vergleichenden Religionswissenschaft und Mythologie dürfen wir uns kurz fassen, da die grössere Zahl der einschlägigen Literaturerzeugnisse einen wenig wissenschaftlichen Charakter hat. Wir nennen hier zunächst eine Schrift *Brinton's* [128]) und eine ethnologisches Material verwerthende apologetische Preisarbeit *Happel's* [129]) über die ersten Regungen des religiösen Bewusstseins, ferner als geschichtliche Uebersichten und Zusammenstellungen ein Buch *Baissac's* [130]) und eine für Anfänger bestimmte Arbeit *Lhomond's* [131]) sowie ein amerikanisches Handbuch [132]), denen wohl auch *Hawken's* „Upasastra" [133]) anzuschliessen ist, welches wir nicht einsehen konnten. Klarheit und Kenntnisse zeichnen eine Schrift von *Tiele* [134]) aus, die auch in englischer Sprache erschien [135]). Die vergleichende

---

126) Prosit! Das Ausland. 28. Mai 1877, p. 436—438 [unterzeichnet *C.*].

127) *Carl Haberland.* Die Milch im Aberglauben: Globus. Band XXXII (1877). No. 6. p. 92—95.

128) The religious sentiment: Its source and aim. A contribution to the science and philosophy of religion. By *D. G. Brinton*, A. M., M. D. New-York. 8. 12 s. 6 d.

129) Die Anlage des Menschen zur Religion, vom gegenwärtigen Standpunkte der Völkerkunde aus, betrachtet und untersucht von *Julius Happel.* Von der *Teyler*'schen Gesellschaft gekrönte Preisschrift. (Verhandelingen rakende den natuurlijken en geopenbaarden Godsdienst, uitgegeven door *Teylers* Godgeleerd Genotschap. Nieuwe Serie. Zesde Deel.) Haarlem (F. Bohn) 1877. VI, 388 pp. 8. 6 M. — rec. von *K. Bruchmann* in Ztschr. f. Völkerps. XI, p. 108—139.

130) Les Origines de la religion, par *Jules Baissac.* 2 volumes. Paris (Decaux) 1876. X, 619 pp. 8. 12 fr. (Bibliothèque moderne).

131) Histoire abrégée de la religion avant la venue de Jésus-Christ par *Lhomond.* Limoges (Barbou frères) 1876. IX, 324 pp. 12. — Nouvelle édition, revue et annotée 1877. Tours (Mame). IX, 334 pp. 12.

132) Illustrated Handbook to all religions from the earliest ages to the present time. Nearly 300 illustrations. Philadelphia 1877. 600 pp. 12. 10 s.

133) Upa-sastrā: comments linguistic and doctrinal on sacred and mythic literature. By *J. D. Hawken.* London (Trübner) 1877. 288 pp. 8. 7 s. 6 d.

134) *C. P. Tiele.* Geschiedenis van den godsdienst tot aan de heerschappij der wereldgodsdiensten. Amsterdam (P. N. van Kampen en Zoon) 1877. VII, 263 pp. 8. 2,50 F. — rec. von *Chantepie de la Saussaye* in ThLZ. 23. December 1876 Sp. 660. — Vgl. auch: Zur Geschichte der Religion: Das Ausland. 5. Februar 1877. p. 101—104.

135) Outlines of the history of religion to the spread of the universal religions by *C. P. Tiele*, Dr. theol., translated from the dutch by *J. Estlin Carpenter*, M. A. London (Trübner) 1877. XIX, 249 pp. 8. 7 s. 6. d. [The english and foreign philosophical library. Vol. VII.] — rec. von *M.* in IAnt. VII (1878). p. 269.

Religionswissenschaft beschäftigte ferner *Clarke*[136]), *Lefèvre*[137]), mit besonderer Beziehung zum Christenthum *Maurice*[138]) und zum A. T. *Mozley*[139]). Ein dilettantisches, umfangreiches Buch von *v. Thimus*[140]) macht einen vergeblichen Versuch, uns über die Geheimnisse der Symbolik aufzuklären. Die sorgfältige Sammlung verschiedener Anschauungen über das Leben nach dem Tode von *Spiess*[141]) ist besonders für Theologen berechnet. Ueber die Solartheorie schrieb *de Witt Warner*[142]). Zur Mythologie der Gestirne enthält eine Schrift *Blake*'s[143]) vereinzelte Bemerkungen. In der alten und neuen Welt wollte *Hyde Clarke*[144]) phantastischer Weise versprengte Reste des Schlangen- und Sivadienstes ausfindig machen. Auch die Geschichte der Verkörperung des bösen Princips fand ihre Bearbeiter. *Zart*[145]) und *Krenkel*[146])

---

136) Ten great religions: An essay in comparative theology. By *James Freeman Clarke*. Boston. 8. 15 s.

137) Essais de critique générale. Religions et mythologies comparées; par *André Lefèvre*. Paris (Leroux) 1877. XXV, 333 pp. 8. 3 fr. 50 c.

138) *F. D. Maurice*. The religions of the world and their relations to christianity (Boyle lectures) 5th edition. London (Macmillan) 1877. 270 pp. 8. 5 s.

139) *J. B. Mozley*. Ruling ideas in early ages and their relation to Old Testament faith. Lectures delivered to graduates of the University of Oxford. London (Rivingtons) 1877. 306 pp. 8. 10 s. 6 d.

140) Die harmonikale Symbolik des Alterthums. II. Abtheilung. Der technisch-harmonikale und theosophisch-kosmographische Inhalt der kabbalistischen Buchstaben-Symbole des althebräischen Büchleins Jezirah. Die pythagorisch-platonische Lehre vom Werden des All's und von der Bildung der Weltseele in ihren Beziehungen zur semitisch-hebräischen wie chamitisch-ägyptischen Weisheitslehre und zur heiligen Ueberlieferung der Urzeit von *Albert Freiherr von Thimus*. Mit 11 Tafeln. Köln (Du Mont Schauberg) 1876. VII, 420 pp. 4. 30 M. — rec. von *E. Krüger* in GGA. 1877, p. 629; von *Ch. P.* in Der Katholik, 58. Jahrgang, Februar 1878, p. 215.

141) Entwickelungsgeschichte der Vorstellungen vom Zustande nach dem Tode auf Grund vergleichender Religionsforschung dargestellt von *Edmund Spiess*. Jena (H. Costenoble) 1877. XVI, 615 pp. 8. 13 M. — rec. in LC. 1877, No. 46, Sp. 1526; von *Herm. Schultz* in ThLZ. 1877, 27. October Sp. 585; von *J. A. Dorner* in Jahrbücher für deutsche Theologie. XXII. Bd. 1877, p. 678; in Kirchenblatt für die Gemeinden des evangelisch-lutherischen Bekenntnisses in Preussen, Jahrgang 1877, p. 292; von *C. P. Tiele* in Theologisch Tijdschrift 1877, p. 644—647.

142) *J. de Witt Warner*. The solar theory of myths. Albany 1876. 20 pp. 8. 1 s. 6 d.

143) Astronomical Myths; based on Flammarion's „History of the Heavens". By *John F. Blake*. London (Macmillan) 1877. 9 s. — rec. von *Richard A. Proctor* in Ac. 31. März 1877, p. 275.

144) *Hyde Clarke*. Note on serpent and Siva worship and mythology in Central America, Africa, and Asia: Journal of the Anthropological Institution. London. Januar 1877. p. 247—258. — Vgl. auch: *H. Clarke* and *C. S. Wake*. Serpent and Siva worship and mythology in Central America, Africa and Asia, and the origin of serpent worship. Two treatises ed. by *A. Wildes*. New York 1877. 48 pp. 8. 50 c.

145) Der Name des Mephistopheles von *G. Zart* in Fürstenwalde: Jahrbücher für Deutsche Theologie. XXII. Band. 1877. p. 118.

146) Zur Erklärung des Namens Mephistopheles. Von Dr. *Krenkel* in Dresden: Jahrbücher für Deutsche Theologie. XXII. Band. 1877. p. 494.

gaben dazu kurze philologische Notizen, *Baissac* einen geschichtsphilosophischen [147]), *Karsch* einen populären Beitrag [148]), und *Disselhoff*'s bekannter Vortrag erschien in neuer Auflage [149]).

Was die Religionsgeschichte des vorderen Orients anbetrifft, so erhielten wir dafür eine Gesammtdarstellung von *Scholz* [150]), die sich wegen ihres reichhaltigen Materials auch denjenigen empfiehlt, welche die religionsgeschichtlichen Voraussetzungen des Verfassers nicht anerkennen können. Eine hier einschlägige Arbeit von *Moreau de Jonnès* [151]) ist uns nur dem Titel nach bekannt geworden. Massvoll und ansprechend sind die Forschungen *Baudissin*'s [152]), denen wir eine baldige Fortsetzung wünschen. Die Ergebnisse der Assyriologie für die vergleichende Religionswissenschaft erörterte *Tiele* in einer Vorlesung [153]). Ausgehend von einem spätägyptischen Denkmale gewann *Clermont-Ganneau* sehr interessante Aufschlüsse über eine ganze Reihe morgenländischer Vorstellungen [154]). Weniger gelungen erscheint uns sein Versuch phönicische Glaubens-

---

147) *J. Baissac.* Satan ou le diable: Revue de linguistique IX, p. 55—74. 134—143.

148) Dr. *Karsch.* Naturgeschichte des Teufels. 1. Ursprung, Geburt, Kindheit und Flegeljahre. Der Teufel im Heiden- und Judenthum. 2. Mannesalter. Der Teufel im Ultramontanismus. 3. Greisenalter. Der Teufel und die Wissenschaft. Münster (Brunn) 1877. 124 pp. 8. 1 M.

149) *A. Disselhoff.* Ueber die Geschichte des Teufels. Ein Vortrag. 3. Auflage. Berlin (Beck) 1877. 42 pp. 16. 0,50 M.

150) Götzendienst und Zauberwesen bei den alten Hebräern und den benachbarten Völkern. Von Dr. *Paul Scholz.* Mit 5 Steintafeln. Regensburg (Manz) 1877. XII, 482 pp. 8. 9 M. — rec. von *Baudissin* in ThLZ. 19. Januar 1878, Sp. 25; von *Schäfer* in Literarischer Handweiser No. 218 (1877), p. 570.

151) Les temps mythologiques, essai de restitution historique. Cosmogonies. Le livre des morts, Sanchoniathon, la Genèse, Hésiode, l'Avesta. Par *A. C. Moreau de Jonnès.* Paris (Didier et Cie.) 1877. XV, 444 pp. 12. 4 fr.

152) Studien zur semitischen Religionsgeschichte von *Wolf Wilhelm* Grafen *Baudissin.* Heft I. Leipzig (Grunow) 1876. VI, 336 pp. 8. 8 M. — rec. von *Rösch* in Theol. Studien 1877, p. 731—749; von *v. Gutschmid* in Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 1876, Heft 8, p. 513—519; von *Kuenen* in Theologisch Tijdschrift 1876, p. 631—648; von *Dillmann* in Jahrbücher f. deutsche Theol. 1876, p. 697—701; von *Valeton* in Studiën 1877, p. 200—210; von *Wellhausen* in GGA. 1877, No. 6; von *Keil* in Z. f. luth. Theol. 1878, H. 1; von *δ.* in LC. 1878, Sp. 271.

153) *C. P Tiele.* De vrucht der Assyriologie voor de vergelijkende geschiedenis der godsdiensten. Redevoering ter inwijding van den leerstoel voor de geschiedenis der godsdiensten in 't algemeen aan de Rijks-Universiteit te Leiden, uitgesproken den 10. October 1877. Amsterdam (van Kampen) 1877. 44 pp. 8. 0,50 F. — rec. von *Wolf Baudissin* in ThLZ. 22. December 1877, Sp. 684; vgl. dazu *T.*'s Entgegnung in Theologisch Tijdschrift 1878, p. 256.

154) Horus et Saint Georges d'après un bas-relief inédit du Louvre (Notes d'archéologie orientale et de mythologie sémitique). Par M. *Ch. Clermont-Ganneau:* R. arch. n. s. September 1876, p. 196—204; December p. 372—399; Note additionelle, ibid. Januar 1877, p. 23—31. — Vgl. Heft II, p. 169, No. 111.

und Cultusreste in Hellas nachzuweisen [155]). *Meyer* veröffentlichte kritische Einzeluntersuchungen über mehrere vorderasiatische Gottheiten, im Besonderen über deren geschichtliche Beziehungen zu den ägyptischen [156]), *Mordtmann* jr. einen gelehrten Aufsatz über die wenig bekannten Culte des Ammudates Elagabalus und der Gad-Tyche [157]). Von Adonis handelte eine Dissertation *Greve*'s [158]), und von assyriologischer Seite (über den Namen Tammuz) ein Vortrag *Lenormant*'s [159]). Die klassischen, besonders epigraphischen, Nachrichten über den dolichenischen Zeus wurden in einer Dissertation von *Hettner* gründlich bearbeitet [160]).

Die Einleitung zum zweiten Bande von *Mannhardt*'s [161]) Wald- und Feldkulten, welcher auch für einzelne vorderasiatische Kulte manches Neue beibringt, enthält eine eingehende Kritik der bisherigen Methoden vergleichender Mythologie auf indogermanischem Gebiete, die trotz mancher über das Ziel hinausschiessender Behauptung sich jedenfalls durch Sachlichkeit vor den unbedingten Verwerfungsurtheilen einseitig klassischer Philologen wie *Forchhammer*'s [162]) und *von Sybel*'s [163]) vortheilhaft auszeichnet; dieselbe Unparteilichkeit dürfen wir den kurzen aber

---

155) Le dieu Satrape et les Phéniciens dans le Péloponèse. Note d'archéologie orientale par M. *Ch. Clermont-Ganneau*: JA. VII, 10, p. 157—236.

156) Ueber einige semitische Götter. Von *Eduard Meyer*: ZDMG. XXXI, p. 716—741. — Vgl. Heft II, p. 150, No. 4; p. 169, No. 110.

157) Mythologische Miscellen. Von Dr. *J. H. Mordtmann* jr.: ZDMG. XXXI, p. 91—101.

158) De Adonide. Dissertatio inauguralis mythologica quam ad summos in philosophia honores ab amplissimo philosophorum ordine Lipsiensi rite capessendos scripsit *Guilelmus Greve*. Lipsiae formis expresserunt Poeschel et Trepte. 1877. 58 pp. 8.

159) Sur le nom de Tammouz, par *Fr. Lenormant*: Congrès international des Orientalistes. Compte-rendu de la Ire session à Paris 1873. Tome II. Paris (Maisonneuve) 1876. 8. p. 149—165.

160) De Jove Dolicheno. Dissertatio philologica quam ad summos in philosophia honores ... in universitate Friderico-Guilelmia Rhenana rite capessendos ... a. MDCCCLXXVII ... publice defendet scriptor *Felix Hettner*. Bonnae typis Caroli Georgi. 55 pp. 8. (Verlegt von Strauss in Bonn. 1 M.) — rec. von *P. Decharme* in RC. 1877, Art. 102.

161) Wald- und Feldkulte. Von *Wilhelm Mannhardt*. Zweiter Theil. Antike Wald- und Feldkulte aus nordeuropäischer Ueberlieferung erläutert. Berlin (Bornträger) 1877. XLVIII, 359 pp. 8. 10 M. — rec. von *Bursian* in LC. 1877, Sp. 1692; von *W. Scherer* in Anzeiger für deutsches Alterthum III, p. 183; von *M. Carriere* in Beil. z. Allg. Zeitg. 18. Mai 1877, No. 138, p. 2102.

162) *P. W. Forchhammer*. Ein mythologischer Brief. Beilage zum 'Daduchos'. Kiel (P. Toeche's Universitäts-Buchhandlung) 1876. 14 pp. 8. 0,50 M. — Vgl. *W. H. Roscher* in JLZ. 1877, Art. 88 und Lettre de M. *P. Decharme*: RC. 1877, No. 1, p. 21—23.

163) Dr. *Ludwig von Sybel*. Die Mythologie der Ilias. Marburg (Elwert) 1877. VII, 317 pp. 8. 7,20 M. — rec. von *W. H. Roscher* in JLZ. 1877, Art. 593; von *H. d'Arbois de Jubainville* in RC. 1877, Art. 170.

wohlüberlegten Bemerkungen *Caesar*'s [164]) nachrühmen. Von den wenigen auf diesem Gebiete erschienenen grösseren Arbeiten ist leider des zu Lobenden wenig zu berichten: des verstorbenen *von Hahn* [165]) sagwissenschaftliche Studien sind ein immerhin scharfsinniges, im Princip jedoch wie in der Methode durchaus verfehltes Buch; *Mehlis'* [166]) Grundidee des Hermes fehlt es bei grossem Fleisse durchweg an der kritischen Sorgfalt, für deren Mangel die angeblich naturwissenschaftliche Methode keinen hinreichenden Ersatz bietet; ein italienischer Essai *Kerbaker*'s [167]) popularisirt der Hauptsache nach die Resultate Früherer und ist in seinen eigenen Aufstellungen wenig überzeugend. *Benfey*'s [168—170]) anregende Ausführungen bewegen sich vorwiegend auf sprachlich-etymologischem Gebiete und suchen mit gutem Erfolge namentlich einige schon von Anderen vertretene Ansichten lautlich fester zu begründen. *Bréal* [171]) erneuerte in den Mélanges seine Studien über Hercules und Cacus, sowie über Oedipus, letztere erhielt dabei einen auf *Comparetti*'s Kritik bezüglichen Zusatz. Das gänzlich religionsphilosophische Buch von *Asmus* [172]) hat die Kenntniss des Stoffes nicht aus den Quellen selbst geschöpft.

---

164) ***Julius Caesar.*** De mythologiae comparativae quae vocatur rationibus observationes nonnullae: Indices lectionum quae in Academia Marburgensi per semestre aestivum MDCCCLXXVII habendae proponuntur. Marburgi (Typis R. Friderici), p. III—VIII.

165) ***J. G. von Hahn.*** Sagwissenschaftliche Studien. Jena (Mauke) 1871—1876. XII, 798 pp. 8. 12 M. — rec. in LC. 1878, Sp. 120; von ***W. H. Roscher*** in JLZ. 1877, Art. 729; von ***Max Müller*** in Jahrbücher für classische Philologie 1877, p. 145—153.

166) ***Christian Mehlis.*** Die Grundidee des Hermes vom Standpunkte der vergleichenden Mythologie. I. und II. Abtheilung. Erlangen (Deichert) 1875—1877. VII, 137 pp. 8. 2,80 M. — rec. von ***W. H. Roscher*** in JLZ. 1877, Art. 395; von ***Bursian*** in LC. 1878, Sp. 404.

167) Hermes. Saggio mitologico di ***Michele Kerbaker.*** Napoli (Stabilimento tipografico Perrotti) 1877. 138 pp. 8. — Vgl. ***Felice Ramorino.*** La mitologia comparata e il saggio su „Hermes" di ***Michele Kerbaker***: Rivista di Filologia. Anno Sesto, p. 348—365.

168) Hermes, Minos, Tartaros. Von ***Theodor Benfey.*** Aus dem zweiundzwanzigsten Bande der Abhandlungen der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Göttingen (Dieterich) 1877. 42 pp. 4. 2 M. — rec. von ***Bursian*** a. a. O.

169) *Ζεὺς Γελέων*: ***Theodor Benfey.*** Vedica, p. 142—148.

170) Karbara oder Karvara 'gefleckt, scheckig': Indogermanische Bezeichnung der dem Beherrscher der Todten gehörigen Hunde: ebd. p. 149—164.

171) Hercule et Cacus. Étude de mythologie. — Le mythe d'Oedipe: ***Michel Bréal.*** Mélanges de mythologie et de linguistique, p. 1—185.

172) Dr. ***P. Asmus.*** Die indogermanische Religion in den Hauptpunkten ihrer Entwickelung. Ein Beitrag zur Religionsphilosophie. Band II: Das Absolute und die Vergeistigung der einzelnen indogermanischen Religionen. Halle (Pfeffer) 1877. IX, 360 pp. 8. 9 M. — rec. von ***O. Pfleiderer*** in JLZ. 1877, Art. 623.

Allgemeine Sprachwissenschaft und vergleichende Grammatik der indogermanischen Sprachen[1]).

Von

E. Kuhn.

Auf diesem Gebiete nehmen zunächst die systematischen Werke über allgemeine Sprachwissenschaft unsere Aufmerksamkeit in Anspruch. *F. Müller*'s[2]) Grundriss führt uns in klarer, wenn auch nicht überall gleichmässig in die Tiefe dringender Darstellung die grundlegenden Probleme der Sprachwissenschaft, dann in gedrängter grammatischer Charakteristik zunächst die Sprachen der wollhaarigen Rassen vor Augen. Das trotz mancher minder gelungenen Abschnitte dankenswerthe Buch *Hovelacque*'s[3]) liegt in zweiter Auflage und in englischer Uebersetzung[4]) vor. *Dwight*'s[5])

---

1) Vgl. dazu: Bibliographische Notizen für die Jahre 1875—1877: Ztschr. f. vergl. Sprachf. XXIII, p. 602 ff.

2) Grundriss der Sprachwissenschaft von Dr. *Friedrich Müller*. I. Band. I. Abtheilung. Einleitung in die Sprachwissenschaft. Wien (Hölder) 1876. VIII, 178 pp. 8. I. Band. II. Abtheilung. Die Sprachen der wollhaarigen Rassen. ebd. 1877. IX, 263 pp. 8. Zusammen 9,20 M. — rec. von *G. von der Gabelentz* in Ztschr. f. Völkerps. IX, p. 373—401; von *E. Trumpp* in Beilage z. Allg. Ztg. 1877, No. 118—119; von *Fr. Spiegel* in Ausland 7. Mai 1877, p. 369; von *A. S. Wilkins* in Ac. 14. April 1877, p. 324.

3) La Linguistique par *Abel Hovelacque*. 2e édition, revue et augmentée. Paris (Reinwald) 1876. XIV, 435 pp. 8. 4 fr. [Bibliothèque des Sciences contemporaines II.] — rec. von *G. von der Gabelentz* in GGA. 1878, p. 417. — Ueber die erste Auflage vergleiche: *J. Jolly* in LC. 1876, Sp. 326. *A. Darmesteter* in RC. 1876, Art. 109. *J. Vinson* in Rev. de Linguist. VIII, p. 246.

4) The Science of Language. Linguistics, philology, etymology. By *Abel Hovelacque*. Translated by *A. H. Keane*. London (Chapman and Hall) 1877. XV, 340 pp. 8. 5 s. [Library of Contemporary Science.] — rec. von *A. H. Sayce* in Ac. 25. Aug. 1877, p. 196.

5) *B. W. Dwight*. Modern Philology. Its discoveries, history, and influences. New and cheaper ed. With maps, tabular views, and an index. Two vols. New York 1877. XI, 914 pp. 8. 1 £. — Ueber die erste Auflage vergl. *A. Kuhn* in Zeitschr. f. vergl. Sprachf. XII, p. 315.

Modern Philology ist neu herausgegeben und von *Whitney*'s[6]) Leben und Wachsthum der Sprache nunmehr auch eine italienische Uebersetzung veröffentlicht worden.

Steinthal's[7]) bekanntes Werk über den Ursprung der Sprache, eines der wenigen über diesen Gegenstand, denen Kenntniss sprachlicher Thatsachen nachzurühmen ist, erschien in dritter, abermals vermehrter Auflage, in welcher namentlich auch der kritische Theil bis auf die Gegenwart fortgeführt ist. Die Arbeiten von *Noiré*[8]), *Caspari*[9]), *Kleinpaul*[10]) und *Maurer*[11]) werden dem Philologen so wenig Nutzbares bieten, wie die sichtlich der modernen „einheitlichen Weltanschauung“ entsprechenden Aufsätze *von Hellwald*'s[12]) und *Weinland*'s[13]) über Sprache oder Nicht-Sprache des Urmenschen, oder *Kuhl*'s[14]) und *Girard de Rialle*'s[15]) Ausführungen über das gegenseitige Verhältniss von Sprachwissenschaft und Darwin'scher Entwickelungstheorie. Daran schliesst sich passend die Erwähnung eines Artikels von *Freeman*[16]) über Rasse und Sprache. Aeusserst dankenswerth ist die neue Auflage von *W. von Humboldt*'s[17])

---

6) Della linguistica moderna ossia la vita e lo sviluppo del linguaggio di *Guglielmo Dwight Whitney*: versione dall' inglese e note del Prof. *Francesco d'Ovidio*. Milano (Dumolard) 1876. 390 pp. 8. 6 l. [Biblioteca internazionale, vol. VII.] — rec. von *A. de Gubernatis* in BISO. I, p. 187—194, vgl. p. 228—229; von *Art. Graf* in Riv. di Filol. V, p. 245.

7) Der Ursprung der Sprache im Zusammenhange mit den letzten Fragen alles Wissens. Eine Darstellung, Kritik und Fortentwicklung der vorzüglichsten Ansichten. Von *H. Steinthal*. Dritte, abermals erweiterte Ausgabe. Berlin (Dümmler) 1877. XVI, 374 pp. 8. 6 M. — Selbstanzeige des Verfassers in Vierteljahrsschr. f. wissenschaftl. Philos. I, Heft 1. — rec. von *L. Tobler* ebd. Heft 3; von *K Brugman* in JLZ. 1877, p. 692, Art. 640.

8) Der Ursprung der Sprache. Von *Ludwig Noiré*. Mainz (von Zabern) 1877. XV, 384 pp. 8. 8 M. — rec. von *K. Brugman* a. a. O.

9) Das Problem über den Ursprung der Sprache. Eine Erwiderung gegen Steinthal und Hrn. Noiré. Von *O. Caspari*: Ausland 19.—26. November 1877, p. 921—925. 947—952. 971—974.

10) *R. Kleinpaul*. Der Ursprung der Sprache: Das Ausland 4. December 1876, p. 961—966.

11) *Alexandre Maurer*. De l'origine du son articulé: Rev. de Linguist. X, p. 261—287. — Auch deutsch: Ueber den Ursprung des Sprachlautes von *Al. Maurer*: Kosmos, Zeitschr. für einheitl. Weltanschauung u. s. w. II, p. 225—240.

12) Der sprachlose Urmensch von *Fr. v. Hellwald*: ebd. I, p. 325—331.

13) Ueber die Sprache des Urmenschen von Dr. *D. F. Weinland*: ebd. II, p. 43—56.

14) Darwin und die Sprachwissenschaft. Von *Joseph Kuhl*. Leipzig und Mainz (Lesimple) 1877. 72 pp. 8. 1,20 M. — rec. von *H. Osthoff* in LC. 1878, Sp. 799. — Vgl. auch Ac. 12. Mai 1877, p. 413.

15) *Girard de Rialle*. La théorie de l'évolution et la science du language: Rev. de Linguist. X, p. 288—320.

16) *Edward A. Freeman*. Race and Language: Contemporary Review XXIX, März 1877, p. 711—741.

17) Ueber die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues und ihren Einfluss auf die geistige Entwickelung des Menschengeschlechts. Von *Wilhelm von Humboldt*. Mit erläuternden Anmerkungen und Excursen sowie als Ein-

Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues, zu welcher der Altmeister *Pott* eine werthvolle Einleitung sowie zahlreiche gelehrte Excurse über die verschiedensten Fragen der Sprachwissenschaft beigesteuert hat.

Sonst nennen wir neben der Erneuerung von *Friedrich von Schlegel*'s[18]) philosophischen Vorlesungen an kleineren Schriften allgemeineren Inhalts nur die Oxforder Antrittsrede von *Sayce*[19]) und einen lesenswerthen Aufsatz *Sweet*'s[20]). Ohne selbständigen Werth und z. Th. aus trüben Quellen geschöpft ist ein Programm *Wild*'s[21]). Vermischte sprachwissenschaftliche Aufsätze aus verschiedener Zeit enthalten der vierte Band von *Max Müller*'s[22]) Essays und *Bréal*'s[23]) Mélanges. Ueber *Lefèvre*'s[24]) Études de linguistique haben wir Näheres nicht in Erfahrung bringen können. Die in den Rahmen unsers Berichts fallenden Abhandlungen in *Ascoli*'s[25])

---

leitung: Wilhelm von Humboldt und die Sprachwissenschaft. Von *A. F. Pott*. Zwei Bände. Berlin (Calvary) 1876. CCCCXXI, 544 pp. 8. 14 M. [Calvary's philologische und archäologische Bibliothek, Band XXVII ff.] — rec. von *E. Windisch* in LC. 1877, Sp. 958; von *F. Müller* in Mittheilungen der anthropologischen Gesellschaft in Wien VI, p. 204—205; von *H. Paul* in Archiv f. Anthropol. X, p. 170; von *A. H. Sayce* in Ac. 3. Febr. 1877, p. 97; von *A. de Gubernatis* in BISO. I, p. 173. — Vgl. auch: *Steinthal*. Offenes Sendschreiben an Herrn Prof. Pott: Ztschr. f. Völkerps. IX, p. 304—323.

18) *Friedrich von Schlegel*'s philosophische Vorlesungen, insbesondere über Philosophie der Sprache und des Wortes. Neue [Titel-]Ausgabe. Bonn (Lempertz) 1877. 288 pp. 8. [Mit Portrait in Stahlstich.] 2 M.

19) Rev. *A. H. Sayce*. A lecture on the study of comparative philology, delivered November 13 th, 1876. Oxford (Parker) 1876. 32 pp. 8. 6 d. — Vgl. Ac. 30. Dec. 1876, p. 625.

20) *Henry Sweet*. Words, logic, and grammar: Transactions of the Philological Society 1875—1876.

21) *Peter Wild*. Sprache und Schrift. Mit Schriftproben und in den Text gedruckten Abbildungen. Amberg (Habbel) 1877. 52 pp. 8. 1 M. [Programm von Amberg.]

22) Essays von *Max Müller*. Vierter Band. Aufsätze hauptsächlich sprachwissenschaftlichen Inhalts enthaltend. Mit Register zum dritten und vierten Band. Aus dem Englischen mit Autorisation des Verfassers ins Deutsche übertragen von Dr. *R. Fritzsche*. Leipzig (Engelmann) 1877. VI, 502 pp. 8. 7,50 M. — rec. von *G. von der Gabelentz* in LC. 1877, Sp. 220. — Danach der Artikel: Henry Thomas Colebrooke und die vergleichende Sprachwissenschaft: Ausland 2. April 1877, p. 274—275. — Ueber das englische Original vergleiche die Recension von *James Darmesteter*: RC. 1876, Art. 253.

23) Mélanges de mythologie et de linguistique par *Michel Bréal*. Paris (Hachette) 1877. VII, 416 pp. 8. 7,50 fr. — rec. von *H. Osthoff* in LC. 1878, Sp. 1017; in Ac. 27. April 1878, p. 374; in Saturday Review 27. April 1878, p. 537; in RC. 1877, Art. 220.

24) Essais de critique générale. Études de linguistique et de philologie, par *André Lefèvre*. Paris (Leroux) 1877. 380 pp. 18. 4 fr.

25) Studj critici di *G. I. Ascoli*. II. Saggi e appunti. — Saggi italici. — Saggi indiani. — Saggi greci. — Indici annotati d'entrambi i volumi. Torino (Loescher) 1877. VIII, 520 pp. 8. 15 l. [Band I erschien 1861.] — rec. von *K. Brugman* in LC. 1877, Sp. 1687.

Studj critici werden wir gehörigen Orts des Genaueren zu erwähnen haben.

Von der zunehmenden Werthschätzung der Lautphysiologie legen nicht nur die neuen Auflagen von *Brücke*'s [26]) und *Helmholtz*'s [27]) bewährten Handbüchern, sondern namentlich auch der Umstand ein erfreuliches Zeugniss ab, dass in *Sievers*' [28]) Grundzügen der Lautphysiologie der Gegenstand als Ganzes zum ersten Mal von philologischer Seite aus mit entschiedenem Erfolg in Angriff genommen ist. Einen etwas kurzen Bericht über die neueren Leistungen gab *Sweet* [29]), während einzelne Fragen von *Hoffory* [30]) und *Whitney* [31]) eingehender erörtert wurden. Auch *Kräuter*'s [32]) Schrift zur Lautverschiebung und das allerdings ziemlich verfehlte Buch von *Le Marchant Douse* [33]) müssen lautphysiologischer Erörterungen halber hier angeführt werden. Daran

---

26) Grundzüge der Physiologie und Systematik der Sprachlaute für Linguisten und Taubstummenlehrer. Von Dr. *Ernst Brücke*. Zweite Auflage. Mit zwei Tafeln in Steindruck. Wien (Gerold's S.) 1876. VI, 172 pp. 8. 4 M. — rec. von *W. Braune* in LC. 1877, Sp. 384; von *W. Scherer* in Anz. f. deutsch. Alterth. III, p. 71—77; von *H. Zimmer* in Ztschr. f. d. österr. Gymn. XXVIII, p. 130—135; in Ac. 21. April 1877, p. 350.

27) Die Lehre von den Tonempfindungen, als physiologische Grundlage für die Theorie der Musik. Von *H. Helmholtz*. Vierte Auflage. Mit Holzstichen. Braunschweig (Vieweg) 1877. XX, 675 pp. 8. 12 M. — rec. von *Pfaundler* in JLZ. 1877, Art. 601.

28) Grundzüge der Lautphysiologie zur Einführung in das Studium der Lautlehre der indogermanischen Sprachen von *Eduard Sievers*. [Bibliothek indogermanischer Grammatiken bearbeitet von *F. Bücheler* u. s. w. Band I.] Leipzig (Breitkopf & Härtel) 1876. X, 150 pp. 8. 3 M. — rec. von *W. Braune* in LC. 1876, Sp. 1207; von *J. Winteler* in JLZ. 1876, Art. 593; von *J. F. Kräuter* in Anz. f. deutsch. Alterth. III, p. 1—22; von *Henry Sweet* in Ac. 28. April 1877, p. 368. Vgl. auch *G. Michaelis*. Dorsal und apical, oder oral: Ztschr. f. vergl. Sprachf. XXIII, p. 518—523.

29) *Henry Sweet*. On phonology: Transactions of the Philological Society 1877—8—9. Part. I, p. 7—9.

30) *Julius Hoffory*. Phonetische Streitfragen: Ztschr. f. vergl. Sprachf. XXIII, 525—558.

31) *W. D. Whitney*. Surd and sonant: Proceedings of the ninth annual session of the American Philological Association. Hartford 1877, p. 8—9.

32) *J. F. Kräuter*. Zur Lautverschiebung. Strassburg (Trübner) 1877. X, 154 pp. 8. 4 M. — rec. von *W. Braune* in LC. 1877, Sp. 1255; von *E. Sievers* in JLZ. 1877, Art. 449; von *K. Verner* in Anz. f. deutsch. Alterthum IV, p. 333—342.

33) Grimm's Law: a study or hints towards an explanation of the so-called „lautverschiebung", to which are added some remarks on the primitive indoeuropean K and several appendices. By *T. Le Marchant Douse*. London (Trübner) 1876. XVI, 231 pp. 8. 10 s. 6 d. — rec. von *W. Braune* in LC. 1877, Sp. 471, vgl. 838; von *E. Sievers* in JLZ. 1877, Art. 298; von *J. Rhys* in Ac. 12. Jan. 1878, p. 35.

reihe sich zum Schlusse *Vaïsse*'s [34]) Notiz zur Geschichte der sprechenden Maschinen.

Auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachvergleichung ist zunächst einer neuen Auflage des *Schleicher*'schen [35]) Compendiums zu gedenken, das von einigen gelegentlichen Zusätzen abgesehen natürlich durchaus in seiner früheren Gestalt erscheint. Eine englische Bearbeitung [36]) desselben Werkes genügt bei Weitem nicht allen Anforderungen. Die neue Auflage von *Fick*'s [37]) Wörterbuch ist mit dem vierten, die Indices enthaltenden Bande abgeschlossen. Ein neues periodisches Organ neben den älteren ähnlicher Tendenz in Deutschland und Frankreich erwuchs den indogermanischen Studien in *Bezzenberger*'s [38]) Beiträgen zur Kunde der indogermanischen Sprachen, die am Schlusse des Berichtjahres bis zum zweiten Hefte des zweiten Bandes vorgeschritten waren; auch der neunte Band der Studien zur griechischen und lateinischen Grammatik von *Curtius* [39]) ist seines reichen sprachwissenschaftlichen Inhalts wegen und mit Beziehung auf eine vom sprachwissenschaftlichen Standpunkt ausgehende Recension hier besonders namhaft zu machen.

Von allgemeineren Fragen steht noch immer die nach der Art des Verwandtschaftsverhältnisses zwischen den indogermanischen Sprachen auf der Tagesordnung und zwar ist sie hauptsächlich mit Rücksicht auf die europäischen Sprachen behandelt worden. So richtet sich ein Artikel *J. Schmidt*'s [40]) gegen die Annahme

---

34) *Léon Vaïsse.* Notes pour servir à l'histoire des machines parlantes: Mémoires de la Soc. de Linguist. III, p. 257—268.

35) Compendium der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen. Kurzer Abriss einer Laut- und Formenlehre der indogermanischen Ursprache, des altindischen, alteranischen . . . von *August Schleicher.* Vierte Auflage. Weimar (Böhlau) 1876. XVIII, 829 pp. 8. 17,50 M.

36) *August Schleicher.* A compendium of the Indo-European, Sanskrit, Greek, and Latin languages. Translated from the third German edition by *Herbert Bendall.* Part II. Morphology. London (Trübner) 1877. VIII, 104 pp. 8. 6 s. — Vgl. Ac. 31. März 1877, p. 278.

37) Vergleichendes Wörterbuch der Indogermanischen Sprachen, sprachgeschichtlich angeordnet von *August Fick.* Vierter Band enthaltend Nachwort und die Indices von Dr. *A. Führer.* Dritte umgearbeitete Auflage. Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 1876. 503 pp. 8. 10 M.

38) Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen herausgegeben von Dr. *Adalbert Bezzenberger.* Erster Band. Göttingen (Peppmüller) 1877. 356 pp. 8. 7,50 M. Zweiter Band. p. 1—192. — rec. von *H. Osthoff* in JLZ. 1876, Art. 650; von *G. Meyer* in Ztschr. f. d. österr. Gymn. XXVII, 11, p. 835; von *C. Hentze* in Phil. Anz. VIII, p. 15; von *K. Zacher* in Ztschr. f. deutsche Phil. IX, p. 254; Selbstanzeige des Herausgebers in GGA. 1877, p. 833.

39) Studien zur griechischen und lateinischen Grammatik, herausgegeben von *Georg Curtius* und *Karl Brugman.* Band IX. Leipzig (Hirzel) 1876. V, 471 pp. 8. 9 M. — rec. von *J. Schmidt* in JLZ. 1877, Art. 691.

40) *Johannes Schmidt.* Was beweist das *e* der europäischen Sprachen für die Annahme einer einheitlichen europäischen Grundsprache? Zeitschr. f. vgl. Sprachf. XXIII, p. 333—375.

einer besonderen europäischen Grundsprache; gegen einige Argumente desselben hat *Bezzenberger*[41]) Einspruch erhoben. Ein Hauptinteresse concentrirt sich dabei natürlich auf das Verhältniss des Slavisch-Litauischen zum Germanischen; die darüber von der Jablonowski'schen Gesellschaft gestellte Preisfrage hat durch *Hassencamp* eine durchaus unzureichende, durch *Leskien*[42]) eine sachkundige und kritisch besonnene Beantwortung erhalten; *Leskien* hat zudem in der Einleitung seine Ansichten über die Stammbaumfrage ausführlicher auseinandergesetzt. So wenig ein bestimmtes Schlussergebniss für die nächste Zukunft abzusehen ist, es dürfte sich doch schon jetzt für jeden Unbefangenen herausstellen, dass jedenfalls die Stammbaumtheorie in ihrer alten Gestalt und namentlich in ihrer stricten Durchführung unhaltbar ist. Mit Rücksicht auf die geographischen Erwägungen, die bei der Stammbaumfrage eigentlich unerlässlich sind, kann hier auch noch ein dilettantisch-phantastischer, aber in manchem Betracht origineller Aufsatz des verstorbenen Nationalökonomen *Faucher*[43]) erwähnt werden, in welchem eine ursprünglich europäische Heimat der Indogermanen nachgewiesen werden soll. Mit methodologischen Erörterungen über die Spaltung einer Sprache in mehrere lautverschiedene beschäftigt sich ein Aufsatz *Benfey*'s[44]), der später in grösserer Ausführlichkeit erneuert werden soll.

Ueber die ursprachlichen Hypothesen referirt das fleissige Buch von *Pezzi*[45]), während *Bréal*[46]) in einer sehr beachtenswerthen

41) *Adalbert Bezzenberger.* Gibt es ein europäisches *eu*? Beiträge z. Kunde d. indogerm. Spr. II, p. 141—151.

42) Die Declination im Slavisch-Litauischen und Germanischen. Von *A. Leskien.* Leipzig (Hirzel) 1876. XXIX, 158 pp. 8. 5 M. — Ueber den Zusammenhang des lettoslavischen und germanischen Sprachstammes. Von Dr. *R. Hassencamp.* ebd. VI, 64 pp. 8. 3 M. [Preisschriften gekrönt und herausgegeben von der Fürstlich-Jablonowski'schen Gesellschaft zu Leipzig. XIX und XX.] — rec. von *W. Braune* in LC. 1877, Sp. 47; von *J. Schmidt* in JLZ. 1877, Art. 247; von *F. Bechtel* in Anzeiger f. deutsch. Alterth. III, p. 215—252, vgl. IV, p. 80; von *Heinrich Zimmer* in Archiv f. slav. Phil. II, p. 338—348.

43) Gedanken über die Herkunft der Sprache. Von *Julius Faucher.* XII. Ein Völkerbraukessel: Vierteljahrschrift für Volkswirthschaft. Band LII. 1876, p. 130—195.

44) Die Spaltung einer Sprache in mehrere lautverschiedene Sprachen. Von *Theodor Benfey*: Nachr. v. d. K. Gesellsch. d. Wiss. zu Göttingen 1877, p. 533—558.

45) *Domenico Pezzi.* Glottologia aria recentissima. Cenni storico-critici. Torino (Loescher) 1876. XVI, 192 pp. 8. 5 l. — rec. von *H. Hübschmann* in JLZ. 1878, Art. 86; von *A. de Gubernatis* in BISO. I, p. 196.

46) *Michel Bréal.* Examen critique de quelques théories relatives à la langue mère indo-européenne: Journal des Savants, October 1876, p. 632—652. [Separatabdruck mit dem Haupttitel: La langue indo-européenne. Article de M. *Michel Bréal.* 20 pp. 4.] Wiederholt als: Les racines indo-européennes in:

Abhandlung die schwachen Seiten derartiger Reconstructionen der indogermanischen Grundsprache treffend aufgezeigt hat; *Ascoli*'s [47]) ursprachliche Untersuchungen verknüpfen sich ihm mit dem Problem einer arisch-semitischen Sprachverwandtschaft, das an *Noeldechen* [48]) einen neuen, wenn gleich nicht mit Erfolg belohnten Anwalt gefunden hat. Die Unhaltbarkeit von *R. von Raumer*'s letzten Aeusserungen über diesen Gegenstand hat *Whitney* [49]) vor der American Philological Association zur Genüge dargethan. Weit bedenklicher ist freilich noch *Taylor*'s [50]) Versuch zwischen Etruskisch und Akkadisch verwandtschaftliche Beziehungen nachzuweisen. Einige weitere Arbeiten ähnlichen Inhalts übergehen wir ohne Weiteres.

In der Lautlehre ist *Brugman* das Verdienst nicht abzusprechen, durch seine Abhandlung über die „nasalis sonans" [51]) einerseits, die Annahme mehrerer grundsprachlicher *a*-Laute (in dem unter No. 64 nochmals zu erwähnenden Aufsatze) andererseits neue Fragen über den indogermanischen Vocalismus kühn angeregt zu haben, so viel Problematisches diese etwas rasch hingeworfenen Arbeiten auch enthalten mögen. *Sievers* [52]) hat in einem Artikel zur Accent- und Lautlehre der germanischen Sprachen auch über den Unterschied der Verbindungen *ya* und *ia* im Vedadialekt wie in den sonstigen indogermanischen Sprachen werthvolle Untersuchungen niedergelegt. Zur Lehre von den Consonanten haben

---

Michel Bréal. Mélanges de mythologie et de linguistique, p. 375—411. — rec. von *A. de Gubernatis* in BISO. I, p. 194; vergl. auch *E. Renan* in JA. VII, 10, p. 16.

47) Squarci d'una lettera concernente le ricostruzioni paleontologiche della parola: *G. I. Ascoli.* Studj critici. II, p. 1—30. — Auf arisch-semitische Verwandtschaft bezieht sich auch eine neue Anmerkung zu einem älteren Aufsatze ebd. p. 51—62.

48) Dr. *Ernst Noeldechen.* Semitische Glossen zu Fick und Curtius. Ein Versuch. Magdeburg (Albert Rathke) 1876—77. 94 pp. 4. 2,25 M. [Progr. des Königlichen Dom-Gymnasiums.] — rec. von *Friedrich Delitzsch* in LC. 1877, Sp. 791; von *B. Stade* in JLZ. 1877, Art. 400.

49) Proceedings of the eighth annual session of the American Philol. Association. Hartford 1876, p. 27—28 mit Beziehung auf: *R. von Raumer.* Sendschreiben an Herrn Professor Whitney über die Urverwandtschaft der semitischen und indogermanischen Sprachen. Frankfurt a/M. (Heyder & Zimmer) 1876. 20 pp. 8. 0,50 M.

50) Accad and Resen; or, the Relations between the Languages of the Accadians and the Rasenna. By the Rev. *Isaac Taylor*, M. A.: Transactions of the second session of the international Congress of Orientalists, p. 163—176.

51) Nasalis sonans in der indogermanischen Grundsprache. Von *Karl Brugman*: Studien z. griech. u. lat. Gramm. IX, p. 285—338; vergl. p. 469—471.

52) *E. Sievers.* Zur Accent- und Lautlehre der germanischen Sprachen. III. Zum vocalischen Auslautsgesetz: Beitr. z. Gesch. der deutsch. Spr. u. Lit., hrsg. von *Hermann Paul* und *Wilhelm Braune.* V, p. 101—163 (speciell p. 125—151).

Hübschmann [53]), *Bezzenberger* [54]), *Bechtel* [55]) und *Benfey* [56]) Beiträge geliefert. Die Einleitung zu *Masing*'s [57]) Hauptformen des serbisch-chorwatischen Accents enthält manches Beachtenswerthe zur Accentlehre, ein einzelner Punkt darin hat *Benfey* [58]) zu Reclamation eines literarischen Eigenthums Anlass gegeben. Ueber die Accentuation der Adjectiva auf *u* handelte *Bezzenberger* [59]). *Wackernagel* [60]) lieferte mit grossem Scharfsinn den Nachweis, dass das griechische Verbum hinsichtlich seines Accents sich ursprünglich wie das indische an das vorangehende Wort enklitisch anschloss, woraus mit einiger Wahrscheinlichkeit zu folgern ist, dass schon die Grundsprache dasselbe Verfahren befolgte.

Neue Ansichten über die Natur der mit Suffixen gebildeten Nominalstämme hat am Griechischen *Fick* [61]) darzulegen gesucht; es würden danach eine Reihe der gebräuchlichsten Nominalbildungen erst aus gleichlautenden Verbalstämmen hervorgegangen sein, eine Anschauung, von deren Richtigkeit wir uns einstweilen nicht recht überzeugen können. Einen brauchbareren Beitrag zur Suffixlehre verdanken wir noch *de Saussure* [62]). Auf dem Gebiete der Flexions-

---

53) *H. Hübschmann.* g^1, gh^1 im Sanskrit und Iranischen: Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII, p. 384—400.

54) *Adalbert Bezzenberger.* Zu den beiden Gutturalreihen: Beiträge z. Kunde d. indogerm. Spr. II, p. 151—158; vgl. p. 190—191.

55) Ueber gegenseitige Assimilation und Dissimilation der beiden Zitterlaute in den ältesten Phasen des Indogermanischen. Eine sprachgeschichtliche Untersuchung von *Fritz Bechtel.* Göttingen (Peppmüller) 1876. 68 pp. 8. 1,80 M. [Göttinger Inaugural-Dissertation.]

56) D statt N. Von *Theodor Benfey*: Nachr. v. d. K. Gesellsch. d. Wiss. zu Göttingen 1877, p. 573—588.

57) Die Hauptformen des Serbisch-Chorwatischen Accents. Nebst einleitenden Bemerkungen zur Accentlehre insbesondere des Griechischen und des Sanskrit. [Leipziger] Inauguraldissertation von *Leonhard Masing.* St.-Petersburg, Leipzig (Voss) 1876. VII, 96 pp. 4. 2,70 M. [Mémoires de l'Académie Impériale des Sciences de St.-Pétersbourg, VIIe Série, Tome XXIII, No. 5.]

58) Wahrung seines Rechtes. Von *Th. Benfey*: Nachr. von der K. Gesellsch. d. Wiss. zu Göttingen 1877, p. 66—72 — abgedruckt in: Vedica, p. 165—170.

59) *Adalbert Bezzenberger.* Eine indogermanische Accentregel: Beiträge z. Kunde der indogerm. Spr. II, p. 123—130.

60) *J. Wackernagel.* Der griechische Verbalaccent: Zeitschr. f. vgl. Sprachf. XXIII, p. 457—470; vgl. p. 524.

61) *A. Fick.* Die suffixlosen Nomina der griechischen Sprache. I. Zum sogenannten *a*-Suffix im Griechischen: Beitr. z. Kunde der indogerm. Spr. I, p. 1—19. — *A. Fick* und *A. Führer.* Die suffixlosen Nomina der griechischen Sprache. II. Zum sogenannten *ja*-Suffix im Griechischen: ebd. p. 120—143. — *A. Fick.* Zum *s*-Suffix im Griechischen: ebd. p. 231—248. — ders. Die suffixlosen Nomina der griechischen Sprache. III. und IV: ebd. p. 312—326.

62) *Ferdinand de Saussure.* Le suffixe *-t-*: Mémoires de la Soc. de Linguist. III, p. 197—209.

lehre nennen wir zuerst die Abhandlungen von *Osthoff*[63]) und *Brugman*[64]) zur Geschichte der stammabstufenden Declinationen, denen das Streben gemeinsam ist, nachzuweisen, dass die auf Accentverhältnissen beruhende Stammabstufung ursprünglich viel weiter ausgedehnt war, jedoch schon in den älteren Perioden der einzelnen indogermanischen Sprachen durch das mächtige Wirken der Analogie bedeutende Einbussen erlitt. Ebenso bemüht sich *Paul*[65]) in einer umfangreichen Arbeit über die Vocale der Flexions- und Ableitungssilben in den ältesten germanischen Dialekten durch eine längere theoretische Erörterung und zahlreiche einzelne Deutungen auch gemeinsam indogermanischer Flexions-, namentlich Declinationsformen demselben Princip der Analogie zu grösserem Ansehen zu verhelfen. Diese durch die Arbeiten verschiedener Gelehrten seit lange vorbereitete Richtung kann bei langsamerer Arbeitsweise und geringerer Einseitigkeit für die Formenlehre der indogermanischen Sprachen von hoher Wichtigkeit werden. Ueber einige Casussuffixe äusserten sich ferner *Fick*[66]) und *Bezzenberger*[67]). *Benfey*'s[68]) Abhandlung über die ursprüngliche Form des Themas der Zweizahl enthält auch sonst, namentlich über Zahlwörter, manches Neue und Beachtenswerthe. *Merguet*[69]) hat seine bekannte Ansicht über den Ursprung gewisser indogermanischer Tempusformen von neuen Gesichtspunkten aus zu stützen gesucht. Die geläufigen Anschauungen über die Medialendungen unterwarf *Whitney*[70])

---

63) *H. Osthoff*. Zur Frage des Ursprungs der germanischen N-Declination. (Nebst einer Theorie über die ursprüngliche Unterscheidung starker und schwacher Casus im Indogermanischen): Beitr. z. Gesch. d. deutsch. Spr. u. Lit., hrsg. von *Hermann Paul* und *Wilhelm Braune*. III, p. 1—90; vgl. p. 197—198. 556.

64) Zur Geschichte der stammabstufenden Declinationen. Erste Abhandlung: Die Nomina auf -AR- und -TAR-. Von *Karl Brugman*: Studien z. griech. u. lat. Gramm. IX, p. 361—406.

65) *H. Paul*. Die Vocale der Flexions- und Ableitungssilben in den ältesten germanischen Dialecten: Beitr. z. Gesch. d. deutsch. Spr. u. Lit., hrsg. von *Hermann Paul* und *Wilhelm Braune*. IV, p. 315—475.

66) *A. Fick*. *τοῖϝιν ἱπποιϝιν = tayos açvayos*: Beitr. z. Kunde der indogerm. Spr. I, p. 67—68.

67) *Adalbert Bezzenberger*. Die Genitivendung *-nâm*: Beitr. z. Kunde der indogerm. Spr. II, p. 130—135.

68) Das Indogermanische Thema des Zahlworts 'Zwei' ist *DU*. Von *Th. Benfey*. Aus dem einundzwanzigsten Bande der Abhandlungen der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Göttingen (Dieterich) 1876. 46 pp. 4. 2 M.

69) Dr. *H. Merguet*. Ueber den Einfluss der Analogie und Differenzirung auf die Gestaltung der Sprachformen. Königsberg (Nürmberger's Sort.) 1876. 16 pp. 4. 0,75 M. [Programm des Königlichen Wilhelms-Gymnasiums.] — Vgl. Ac. 10. Februar 1877, p. 121.

70) On the current explanation of the middle endings in the Indo-European verb, by Prof. *W. D. Whitney*: American Oriental Society. Proceedings 1876 and 1877, p. XIII—XV.

einer scharfsinnigen Kritik. *Bergaigne*[71]) will in seiner Arbeit über den Conjunctiv und Optativ nach eingehender Kritik seiner Vorgänger einen nominalen Ursprung dieser Modi erweisen. Mit den von ihm angenommenen, wohl einigermassen hypothetischen Verbalstämmen auf *ai* hat *Bezzenberger*[72]) einige vedische Formen kühn combinirt. *Faust*'s[73]) Versuch, gewisse lautliche Unregelmässigkeiten bei der Augmentbildung zu erklären, muss leider als verfehlt bezeichnet werden. *Grassmann*'s[74]) Aufsatz über den Ursprung der indogermanischen Präpositionen, die letzte Arbeit des verdienten Gelehrten, wird nur Wenige zu überzeugen vermögen.

Holzweissig's[75]) Arbeit über die localistische Casustheorie hätte als eine zusammenfassende Darstellung für ferner Stehende verdienstlich sein können, wenn sich der Verfasser von der Einmischung gewagter Hypothesen fern gehalten hätte. Sehr mit Recht hat *Bréal*[76]) darauf hingewiesen, dass wie in den finnischen, so auch in den indogermanischen Sprachen einst eine grössere Anzahl von Casus vorhanden gewesen sein könne. Die einen groben syntaktischen Fehler involvirende, aber durchaus begreifliche Verwendung erstarrter Nominative in Composition u. s. w. suchte *Brugman*[77]) auf das richtige Mass zurückzuführen. Eine vortreffliche Arbeit ist endlich *Bergaigne*'s[78]) essai über die historische Entwickelung der Wortstellung in den älteren indogermanischen Sprachen.

Schliesslich gedenken wir noch der fremden Elemente im indogermanischen Wortschatz. Ueber semitische Lehnworte im

---

71) De conjunctivi et optativi in indoeuropæis linguis informatione et vi antiquissima facultati litterarum Parisiensi thesim proponebat *Abel Bergaigne*. Lutetiæ Parisiorum (Vieweg) 1877. 135 pp. 8. 4 fr.

72) *Adalbert Bezzenberger*. Ved. *açarait*, *ásaparyait*, lit. *buwai*: Beiträge z. Kunde d. indogerm. Spr. II, p. 158—160.

73) Zur indogermanischen Augmentbildung. Inaugural-Dissertation ..... von *Adolf Faust*. Strassburg (Trübner) 1877. 42 pp. 8. 1 M.

74) *H. Grassmann*. Ursprung der Präpositionen im Indogermanischen: Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII, p. 559—579.

75) Dr. *Fr. Holzweissig*. Wahrheit und Irrthum der localistischen Casustheorie. Ein Beitrag zur rationellen Behandlung der griechischen und lateinischen Casussyntax auf Grund der sicheren Ergebnisse der vergleichenden Sprachforschung. Leipzig (Teubner) 1877. III, 88 pp. 8. 1,80 M. — rec. von *J. Jolly* in JLZ. 1877, Art. 735; von *Brugman* in LC. 1878, Sp. 89 (vgl. ebd. Sp. 235).

76) *Michel Bréal*. Sur le nombre de cas de la déclinaison indo-européenne: Mémoires de la Soc. de Linguist. III, p. 322—324.

77) Erstarrte Nominative. Von *Karl Brugman*: Studien z. griech. u. lat. Gramm. IX, p. 257—271.

78) *Abel Bergaigne*. Essai sur la construction grammaticale considérée dans son développement historique: Mémoires de la Soc. de Linguist. III, p. 1—51. 124—154. 169—186.

älteren Griechisch handelte *A. Müller*[79]) mit nüchterner Besonnenheit. Die orientalischen Elemente des Französischen hat *Devic*[80]) fleissig zusammengestellt. Auch *Pott's* und *Gildemeister's*[81]) Ausführungen über Chemie und Alchymie, sowie *Himly's*[82]) Notiz über einige neugriechische Ausdrücke müssen in diesem Zusammenhange erwähnt werden.

Zur vergleichenden Grammatik der semitischen Sprachen sind nur ein kleiner Beitrag *Guidi's*[83]) und zwei Recensionen *Philippi's*[84]) zu verzeichnen.

---

79) *August Müller.* Semitische Lehnworte im älteren Griechisch: Beitr. z. Kunde d. indogerm. Spr. I, p. 273—301.

80) Dictionnaire étymologique des mots français d'origine orientale (arabe, persan, turc, hébreu, malais), par *L. Marcel Devic.* Paris (Hachette) 1876. XVI, 279 pp. 8. 10 fr. — rec. von *Lucien Gautier* in RC. 1877, Art. 238; vgl. auch *E. Renan* in JA. VII, 10, p. 57.

81) Chemie oder Chymie? Von *A. F. Pott*: ZDMG. XXX, p. 6—20. — Alchymie. Von *J. Gildemeister*: ebd. p. 534—538.

82) Ueber einige neugriechische Ausdrücke. Von *K. Himly*: ZDMG. XXXI, p. 153—155.

83) *Ignazio Guidi.* Filologia e glottologia semitica. I. ארץ זבת חלב ודבש. II. Delle radici *na, ta* (*an, at*), in forme verbali delle lingue semitiche. III. Sull' origine delle masore semitiche: BISO. I, p. 422—434.

84) ZDMG. XXX, p. 366—389.

Zur vergleichenden Literaturgeschichte.

Von

E. Kuhn.

Die historisch-vergleichende Behandlung der kleineren Literaturstoffe, der modernen Mythologie, des Aberglaubens u. s. w., welche ja so vielfach auf orientalische Gebiete hinüberschweift, ist durch eine Menge einzelner Beiträge gefördert worden, deren einige im Folgenden verzeichnet werden sollen.

Mancherlei hierher Gehöriges enthält vor Allem die leider wieder eingegangene Zeitschrift Mélusine [1]), welche ein gediegenes Centralorgan dieser Forschungen zu werden versprach. Ueber eine in Ungarn erscheinende Zeitschrift für vergleichende Literaturwissenschaft [2]) lagen uns ausser einem bei der Zigeunerliteratur zu erwähnenden Separatabdruck nur beiläufige Mittheilungen vor. Die neue Auflage von *Garcin de Tassy*'s [3]) Allégories gab *Liebrecht* zu längerer vergleichender Besprechung Anlass. Stoffe, die schon dem classischen Alterthum bekannt waren, behandelten *Grisebach* [4]) in der dritten Auflage der „treulosen Witwe", mit einem gewissen äusserlichen Geschick, aber ohne wissenschaftliche Gründlichkeit, und *Bacher* [5]), der in einer kurzen Notiz auf eine

---

1) Mélusine. Revue de mythologie, littérature populaire, traditions et usages, dirigée par *H. Gaidoz* et *E. Rolland.* Première année. Paris (Viaut) 1877. 4. 15 fr., ausserhalb Frankreichs 16 fr. Abonnementspreis. — rec. von *R. Köhler* in JLZ. 1877, Art. 236.

2) Összehasonlító Irodalomtőrténelmi Lapok. Zeitschrift für vergleichende Litteratur. Hrsg. von Dr. *Samuel Brassai* und Dr. *Hugo v. Meltzl.* Kolosvar [Klausenburg] 1877. — Vgl. TR. XI, p. 49. Ausland 2. Juli 1877, p. 540.

3) *Garcin de Tassy.* Allégories, récits poétiques et chants populaires, traduits de l'arabe, du persan, de l'hindoustani et du turc. Seconde édition. Paris (Leroux) 1876. 640 pp. 8. 12 fr. — Vgl. Zur orientalischen Litteratur. Von *Felix Liebrecht*: Archiv f. Litteraturgesch. VI, p. 583—608.

4) *Eduard Grisebach.* Die treulose Witwe, eine chinesische Novelle und ihre Wanderung durch die Weltliteratur. Dritte Auflage. Stuttgart (Kröner) 1877. 128 pp. 8. 3 M. — rec. von *Erwin Rohde* in JLZ. 1877, Art. 408; in RC. 1877, Art. 101.

5) Der Miles gloriosus des Plautus in 1001 Nacht. Von Dr. *Wilh. Bacher*: ZDMG. XXX, p. 141—143.

orientalische Parallele zum Miles gloriosus aufmerksam machte. Eine englische Uebersetzung der Occidentalisches und Orientalisches in bunter Mischung enthaltenden Gesta Romanorum [6]) darf wegen einer Sanskrit-Parallelen beibringenden Recension *Tawney*'s nicht übergangen werden. Der syrische Text von Kalîlag und Damnag [7]) wird bei der aramäischen Literatur des Genaueren zu erwähnen sein. Ein altrussischer Text des Στεφανίτης καὶ Ἰχνηλάτης [8]) ist nebst einer literarhistorischen Einleitung *Bulgakov*'s und anderen Beigaben durch eine russische Gesellschaft veröffentlicht worden. Zur Literatur der Vetâlapañcaviṃçati und der malaiischen Bearbeitungen von Pañcatantra und Çukasaptati gehört *Teza*'s [9]) Brief an *R. Köhler*. Die im Kâraṇḍavyûha erzählte Höllenfahrt des Avalokiteçvara Bodhisattva hat *Cowell* [10]) mit einem ähnlichen Berichte des Evangelium Nicodemi von Christi Höllenfahrt passend zusammengestellt. *Veselovskij*, der auch dem Barlaam und Joasaph [11]) seine Aufmerksamkeit zuwandte, hat ein interessantes, orientalische, namentlich iranische Elemente enthaltendes Denkmal byzantinisch-slavischer Literatur [12]) in Uebersetzung mitgetheilt und seine einzelnen Bestandtheile kritisch erörtert. An denselben europäischen Literaturkreis schliesst sich eine von *Blau* früher (ZDMG. XXVIII, p. 569—570) im Original mitgetheilte türkische Parabel, deren gleichfalls von *Blau* herrührende Uebersetzung jetzt *R. Köhler* [13]) bekannt gemacht hat. Eine altfranzösische Parallele zu einer ZDMG. XVI, p. 527 mitgetheilten persischen Sage hat *Liebrecht* [14]) besprochen und auf eine schon von

---

6) Gesta Romanorum, or entertaining moral stories, translated from the Latin, with preliminary observations and copious notes, by the Rev. *Charles Swan*, and revised and corrected by *Wynard Hooper*. London (George Bell and Sons) 1877. — rec. von *C. H. Tawney* in IAnt. VII (1878), p. 31—32.

7) Vgl. Heft II, p. 99, No. 26.

8) Stefanit i Ichnilat. Sanktpeterburg 1877. 67, 117 pp. 8. (No. 16 der Publicationen des Obščestvo ljubitelej drevnej pisĭmennosti [der Gesellschaft der Freunde des alten Schriftthums].)

9) *Emilio Teza*. Lettera al Dr. R. Köhler: BISO. I, p. 322—331.

10) *E. B. Cowell*. The Northern Buddhist legend of Avalokites'wara's descent into the hell Avíchi: Journal of Philology VI, p. 222—231.

11) *A. N. Veselovskij*. Vizantijskija pověsti i Barlaam i Joasaf [Byzantinische Erzählungen und Barlaam und Joasaph]: Žurnal Ministerstva Narodnago Prosvěščenija [Journal des Ministeriums für Volksaufklärung]. Čast CXCII. St. Peterburg 1877, p. 122—159.

12) *A. Wesselofsky*. Die Sage vom babylonischen Reich. Ein Bruchstück des byzantinischen Epos in russischer Uebersetzung: Archiv f. slav. Phil. II, p. 129—143. 308—333.

13) *R. Köhler*. Eine türkische Version der Condemnatio uvae: Archiv f. slav. Phil. II, p. 192—194. — Vgl. *Reinhold Köhler*. Zu O. Blau's Griechisch-türkischen Sprach-Proben aus Mariupoler Handschriften (ZDMG. XXVIII, 562 ff.): ZDMG. XXXI, p. 550 (s. a. p. 796).

14) *F. Liebrecht*. Zu Marie de France: Zeitschr. f. roman. Phil. I, p. 90—91.

Jakob Grimm (vgl. *A. Kuhn* in Zeitschr. f. vgl. Sprachf. XVII, p. 77) beachtete persische Version des „Traums vom Schatz auf der Brücke“ *Cowell* [15]) von Neuem aufmerksam gemacht.

Zur vergleichenden Behandlung der Märchenstoffe nennen wir zunächst eine Notiz *Veselovskij*'s [16]), in der eine russische Parallele zu einem Märchen des Tuti Nameh, der Tausendundeinenacht, des Kathâsaritsâgara und des Jâtakabuches besprochen ist, die von slavischen Märchen ausgehenden Erörterungen von *Karlowicz* [17]) und *R. Köhler* [18]) und des letzteren Anzeige der zweiten Auflage von *Haltrich*'s siebenbürgischen Märchen [19]) nebst einer beiläufigen Notiz zu dem Märchen von der Thiersprache [20]). Die centralasiatische Version eines weit verbreiteten Märchens veröffentlichte in Original und Uebersetzung *Shaw* [21]) in seiner später nochmals zu erwähnenden Arbeit über die Ghalchah-Dialekte. Ueber die sehr berechtigten Zweifel eines Herrn *Emmanuel Losquin* an sogenannten „arischen“ Märchen hat das Ausland [22]) Einiges mitgetheilt.

Den Zusammenhang zwischen Eulenspiegel, Aesop, Loqman und Ravendi fasst *Landsberger* [23]) in's Auge und den nur noch lose mit dem Orient verknüpften ewigen Juden bespricht *Schoebel* [24]) in längerer, sachlich wenig befriedigender Auseinandersetzung.

Auf dem Gebiete der geographischen Mythen fährt *Zarncke* [25]) fort, die Quellen über den Priester Johannes kritisch zu sichten. Zwei Sagen *Herodot*'s (III, 102—105. IV, 7) über den fernen

---

15) *E. B. Cowell.* The legend of the Chapman of Swaffham Church: Journal of Philology VI, p. 189—195.

16) *A. N. Veselovskij.* Istorikoliteraturnyja zamětki [Literaturhistorische Notizen]: Filologičeskija zapiski [Philologische Memoiren]. Voronež 1876, Heft 6, p. 1—12. — Vgl. Archiv f. slav. Phil. II, p. 406—407.

17) *Jean Karlowicz.* La belle Mélusine et la reine Vanda: Archiv f. slav. Phil. II, p. 594—609.

18) *V. Jagić* und *R. Köhler.* Aus dem südslavischen Märchenschatz: Archiv f. slav. Phil. II, p. 614—641.

19) JLZ. 1877, Art. 560.

20) Zeitschr. f. deutsch. Alterth. XXI, p. 144.

21) JASB. Vol. XLVI, Part I, No. II. — 1877. Vgl. unten p. 81, No. 53.

22) *M. L.* Märchentheorien: Das Ausland 5. Februar 1877, p. 113—115.

23) Volksfiguren von Dr. *Julius Landsberger*: Beilage zur AAZ. 30. Sept. 1877, p. 4106—4108.

24) *Charles Schoebel.* La légende du Juif-Errant: Rev. de Linguist. IX, p. 307—344. X, p. 3—33. — Auch im Separatabdruck. Paris (Maisonneuve) 1877. 83 pp. 8. — Danach: Der ewige Jude: Das Ausland 20. August 1877, p. 679—680.

25) Der Priester Johannes, zweite Abhandlung, enthaltend Capitel IV, V und VI, von *Friedrich Zarncke.* Des VIII Bandes der Abhandlungen der philologisch-historischen Classe der Königl. Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften Nr. I. Leipzig (Hirzel) 1876. 186 pp. 8. 8 M. — rec. von *Steinmeyer* in Anz. f. deutsch. Alterth. III, p. 165.

Osten bespricht nach *Schiern*'s Vorgange *Rasmussen*[26]. Der erneute Abdruck einschlägiger Abhandlungen *Peschel*'s in dem p. 6, No. 36 erwähnten Buche veranlasste einen zusammenfassenden Aufsatz der Grenzboten[27]. Auch *Sayce*'s[28] Mittheilungen über Cyclopen und Pygmäen nach chinesischen und anderen Berichten mögen hier angeschlossen sein.

Für die orientalischen Beziehungen mittelalterlicher und moderner Mythologie und Aberglaubens verweisen wir neben dem äthiopischen Physiologus[29] auf die von staunenswerther Gelehrsamkeit zeugenden Beiträge *Grünbaum*'s[30], zwei kleinere Miscellen *Liebrecht*'s[31] und eine Notiz *Scherer*'s[32] über die talmudische Quelle eines mittelalterlichen Mythus.

Eine bereits früher (JRAS. N. S. VII, p. 339—352) veröffentlichte Abhandlung *Long*'s[33] über orientalische Sprichwörter wurde in den Verhandlungen des Londoner Orientalistencongresses nochmals erneuert. Orientalisches bei Lessing besprach *Boxberger*[34].

Mit der Geschichte der magischen Quadrate beschäftigte sich *Günther*[35]; zur Schachkunde lieferte *Himly*[36] einen kleinen Beitrag.

---

26) *A. Razmusen.* O dvuch predanijach u Gerodota. [*A. Rasmussen.* Ueber zwei Sagen bei Herodot]: Žurnal Ministerstva Narodnago Prosvěščenija [Journal des Ministeriums für Volksaufklärung]. Čast CLXXXVI. St. Peterburg 1876, p. 45—64.

27) Geographische Sagen und Mythen. I. II: Grenzboten, Jahrgang 1877. Drittes Vierteljahr, p. 221—233. 271—279.

28) Lettera da Oxford: BISO. I, p. 317—318.

29) Vgl. Heft II, p. 171, No 4.

30) Vgl. Heft II, p. 79, No 68.

31) Miscellen. Von *Felix Liebrecht*: ZDMG. XXX, p. 539—542.

32) *W. Scherer.* Die vier Töchter Gottes: Zeitschr. f. deutsch. Alterth. XXI, p. 414—416.

33) Oriental proverbs and their uses, in sociology, philology, and education. By the Rev. *J. Long*: Transactions of the second session of the international congress of orientalists, p. 380—395.

34) Zu Lessings Dichtungen. Von *Robert Boxberger*: Archiv f. Litteraturgesch. VII, p. 24—32.

35) Historische Studien über die magischen Quadrate: Cap. IV in *Siegmund Günther.* Vermischte Untersuchungen zur Geschichte der mathematischen Wissenschaften. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten und 4 lithographischen Tafeln. Leipzig (Teubner) 1876. VIII, 352 pp. 8. 9 M. — rec. von *M. Curtze* in JLZ. 1877, Art. 330.

36) Aus einem Briefe des Herrn Kais. Dolmetscher *K. Himly* an den Herausgeber: ZDMG. XXXI, p. 155—156.

Varia zur orientalischen Philologie.

Von

E. Kuhn.

Indem wir uns eine allgemeine Uebersicht über den Stand der verschiedenen orientalistischen Zeitschriften für den nächsten Jahresbericht vorbehalten, verzeichnen wir an dieser Stelle zunächst die Berichte über die Orientalistencongresse von Paris [1]), London [2]), St. Petersburg [3]) und Marseille [4]), *Gildemeister's* [5]) nun vollendeten Katalog der Bonner orientalischen Handschriften, das dankenswerthe Verzeichniss derer der Hallischen Waisenhausbibliothek [6]) und das neueste Heft des Leidener Kataloges [7]) mit den Indices zu den arabischen, persischen, türkischen und hebräischen Hand-

1) Congrès international des orientalistes. Compte rendu de la première session, à Paris 1873. Tome II, avec planches et figures intercalées dans le texte. Paris (Maisonneuve) 1876. 532 pp. et 5 pl. 8. 25 fr.

2) Transactions of the second session of the international congress of orientalists held in London, September 1874. Edited by *R. K. Douglas*. London (Trübner) 1877. 464 pp. 8. 21 s.

3) Bulletin du congrès international des orientalistes. Session de 1876 à St.-Pétersbourg. St.-Pétersbourg (impr. Trenké et Fusnot) 1876. X, 147 pp. 8. — Vgl. auch Russische Revue 1876, Bd. 9, p. 323—341. 400—420. Nuova Antologia Sec. Ser. Vol. III, Nov. 1876, p. 559—583. BISO. I, p. 154—158.

4) Congrès des orientalistes de Marseille. 4—10 Octobre 1876. 2e session des congrès provinciaux des orientalistes. Compte rendu des travaux du congrès. Marseille (impr. Olive) 1877. 464 pp. et 4 pl. 8. [Nicht im Handel.]

5) Catalogus librorum manu scriptorum orientalium in bibliotheca academica Bonnensi servatorum adornavit *Joannes Gildemeister*. Bonnae (Litteris C. Georgi) 1864—1876. VI, 154 pp. 4. — rec. in LC. 1877, Sp. 33; von *Zotenberg* in JA. VII, 8, p. 377.

6) Verzeichniss der orientalischen Handschriften der Bibliothek des Hallischen Waisenhauses von *Fr. Aug. Arnold* und *Aug. Müller*. Besonders abgedruckt aus dem Programm der Lateinischen Hauptschule. Halle (Buchdruckerei des Waisenhauses) 1876. 16 pp. 4. — rec. in LC. 1877, Sp. 33.

7) Catalogus codicum orientalium bibliothecae academicae Lugduno-Batavae auctore Dr. *M. Th. Houtsma*. Volumen sextum. Pars prior. Lugduni Batavorum (Brill) 1877. 234 pp. 8. 2,90 fl. — rec. in LC. 1877, Sp. 926.

schriften. Die einzelnen in *de Lagarde*'s [8]) Symmicta vereinigten Aufsätze werden gehörigen Orts zu besprechen sein, ebenso die verschiedenen Hefte der International Numismata Orientalia [9]), deren weitere Fortführung leider wenig gesichert erscheint, und einzelne Stellen des für ältere orientalische Numismatik nicht unwichtigen Werkes von *Friedländer* und *von Sallet* [10]) über das Berliner Münzkabinet. Auch die von der Palaeographical Society [11]) publicirten Facsimiles der verschiedenartigsten orientalischen Handschriften müssen hier ihre Stelle finden.

Von bibliographischen Werken ist vor allem die reichhaltige, aber im Einzelnen der Nachprüfung bedürfende Bibliotheca orientalis von *Friederici* [12]) zu nennen, deren erster und zweiter Jahrgang dem gegenwärtigen Berichte theilweise zu Gute gekommen sind. Ueber die lebendige literarische Production in Indien unterrichten uns die officiellen Büchercataloge [13]), welche

---

8) Symmicta von *Paul de Lagarde*. Göttingen (Dieterich) 1877. IV, 232 pp. 8. 5 M. — Selbstanzeige des Verf. in GGA. 1877, p. 449; ausserdem rec. von *Nestle* in ThLZ. 1878, No. 14; in Ac. 28. Sept. 1878, p. 321.

9) The International Numismata Orientalia. Edited by *Edward Thomas*. Vol. I. London (Trübner) 1874—1877. £ 3 13 s. 6 d. — rec. von *John Evans* in Numismatic Chronicle N. S. XVII, p. 366. — Vgl. über Anfang und eventuelle Fortsetzung des Unternehmens TR. IX, p. 132. XI, p. 19.

10) Das Königliche Münzkabinet. Geschichte und Uebersicht der Sammlung nebst erklärender Beschreibung der auf Schautischen ausgelegten Auswahl von Dr. *Julius Friedländer* und Dr. *Alfred von Sallet*. Zweite vermehrte Auflage. Mit elf Kupfertafeln. Berlin (Weidmann) 1877. 336 pp. 8. 8 M. — rec. von *C. Bursian* in JLZ. 1878, Art. 257; von *John Evans* in Numismatic Chronicle N. S. Vol. XVII, p. 367.

11) The Palæographical Society. Facsimiles of ancient Manuscripts etc. Oriental Series. Edited by *William Wright*. Part I. Photographed and printed in facsimile by Spencer, Sawyer, Bird and Co. London (Gilbert and Rivington) 1875. Part II. Photographed and printed in facsimile by the Autotype Company. ebd. 1877. Zusammen 30 Blätter Facsimile mit erklärendem Text. fol. Subscriptionspreis pro Heft 15 s. — Vgl. *J. Euting* in ZDMG. XXX, p. 197—200. XXXI, p. 791—795.

12) Bibliotheca orientalis oder eine vollständige Liste der im Jahre 1876 in Deutschland, Frankreich, England und den Colonien erschienenen Bücher, Broschüren, Zeitschriften etc. über die Sprachen, Religionen, Antiquitäten, Literaturen, Geschichte und Geographie des Ostens. Zusammengestellt von *Karl Friederici*. Leipzig (Otto Schulze), London (Trübner) [1877]. 86 pp. 8. 2 M. — Dasselbe. Zweiter Jahrgang. ebd. [1878]. IV, 92 pp. 8. 2,50 M.

13) a) Assam Library. Catalogue of Books and Pamphlets for the Quarter ending 31st December, 1876 — 31st March, 1877 — 30th June, 1877 — 30th September, 1877 — 31st December 1877. 5 Bl. fol.

b) Appendix to the Calcutta Gazette. Bengal Library Catalogue of Books for the Quarter ending 31 December 1876 . . . — 31 December 1877. 43. 53. 53. 59. 47 pp. fol.

c) Catalogue of Books printed in the Bombay Presidency during the Quarter ending 31st December 1876 . . . — 31st December 1877. 37. 27. 29. 35. 31 pp. fol.

d) Catalogue of Books and Pamphlets published in British Burma during the fourth Quarter of 1876 . . . — the fourth Quarter of 1877. 5 Bl. fol.

auf gütige Verwendung des Herrn Prof. *Rost* der Gesellschaftsbibliothek überwiesen worden sind, aber leider diesmal vom Berichterstatter wegen Zeitmangels nur sehr eklektisch ausgenützt werden konnten. Einige dieser Cataloge enthalten dankenswerthe, zum Theil recht ausführliche Bemerkungen über die verzeichneten Bücher.

---

e) Extract from the Catalogue of Books received [in the Central Provinces] during the Quarter ending 30th September 1877. 1 Bl. fol.

f) A Catalogue of Books printed in the Madras Presidency during the 4th Quarter of 1876 . . . — the 2nd Quarter of 1877. [Fort St. George Gazette Supplement.] pp. 61—73. 1—32. fol.

g) A Catalogue of Books printed in the Mysore Province during the 4th Quarter of 1876 . . . — the 4th Quarter of 1877. 5½ Doppelbl. fol.

h) 1. Statement of Particulars regarding Books, Maps, etc., published in the North-Western Provinces, during the 4th Quarter of 1876 . . . — the 3rd Quarter of 1877. 11. 7. 19. 45 pp. fol.
2. Catalogue of Books published in Oudh, during the Quarter ending 31st December 1876 — 31st March 1877. [Supplement to „N.-W. P. and Oudh Government Gazette".] 11. 11 pp. fol.
3. Statement of Particulars regarding Books, Maps, etc., published in the North-Western Provinces and Oudh, during the 4th Quarter of 1877. 24 pp. fol.

i) Catalogue of Books registered in the Punjab during the Quarter ending 31st December 1876 . . . — 31st December 1877. 32. 30. 34. 26. 22 pp. fol.

Malaiisch-polynesische und melanesische Sprachen und Literaturen.

Von

G. von der Gabelentz und **H. Kern.**

Mit Freuden richten wir unseren Blick nach der Inselwelt des indischen und stillen Oceans. Hier, auf dem Sprachgebiete der malaiischen und papuanischen Rasse, herrscht fortgesetzt ein frisches, vielverheissendes Treiben. Und reizvoll genug ist die Arbeit. Es sind der Sprachen so viele, die meisten leicht zu erlernen, dabei von entzückendem Wohllaute, immer von durchsichtigem, zum Theil von hoch entwickeltem Formenbaue. Eine vollständige Aufzählung alles des hier Geleisteten liegt jenseits unseres Planes. Die von Europäern für den Unterricht der Eingeborenen geschriebenen Schul- und Volksbücher unterschätzen wir als Hülfsmittel zur Spracherlernung keineswegs. Allein, um nicht allzusehr in's Weite zu gehen, beschränken wir uns in der Hauptsache auf die Betrachtung der Werke über die einheimischen Sprachen und Literaturen.

Ein neues javanisches Wörterbuch von *Jansz* [1]) ist weniger reichhaltig als *Roorda*'s bekanntes Handwörterbuch, enthält jedoch auch manche Wörter, welche in letzterem fehlen. Neue Textausgaben sind, ausser einigen Lesestücken im Javanischen Almanach [2]) nicht erschienen, oder doch den Ref. nicht bekannt. Des verdienten, leider am 6. Februar 1876 verstorbenen *Cohen Stuart* Brâtâ Yudâ-Ausgabe wurde neu aufgelegt [3]). Als zweiten Theil zu dem 1874 erschienenen Texte der Babad tanah Djawi veröffentlichte *Meinsma*

---

1) *P. Jansz.* Praktisch Javaansch-Nederlandsch woordenboek met latijnsche charakters. Samarang (van Dorp & C.) 1876. XIV, 675 pp. 8. 10 fl.

2) Javaansch Almanak voor 1877, 24ste jaargang. Samarang (van Dorp & C.) 1876. VIII, 120, 55, 17 pp. 16. 0,55 fl.

3) Brâtâ-Joedâ, Sĕrat Brata-juda Djarwa sĕkar matja-pat, sampun karĕsikakĕn mawi tinanḍing-tanḍing sĕrat panunggilan-ipun kaṭah dening tuwan *Cohen Stuart* ing nagari Surakarta. Kaëtjap ing pangĕtjapan-ipun G. C. T. van Dorp & C. Samarang 1877. 203 pp. 8. 4 fl.

einen Band, sprachliche und geschichtliche Anmerkungen enthaltend[4]). *Kern* hat einen Abschnitt des Âdiparvan des Mahâbhârata[5]) in der Kawi-Uebersetzung nebst Uebertragung in's Holländische und Einleitung herausgegeben, desgleichen eine neujavanische Bearbeitung des Jatugṛhaparvan (M. Bh. I, Adhy. 141 ff.)[6]). Ein anderer Aufsatz desselben[7]) bezieht sich zugleich auf Alt- und Neujavanisch.

Ein neues sundanesisches Wörterbuch, das dritte, wenn man nächst *Rigg*'s Dictionary noch *Grashuis*' Woordenlijst (1874) mitrechnet, verdanken wir der gemeinsamen Arbeit der Herren *Blussé* und *Raden Kartawinata*[8]). Die Sprache ist arm an Literatur, und insofern hat die neue, von der Niederl. Bibelgenossenschaft herausgegebene Bibelübersetzung[9]) für die Wissenschaft verhältnissmässig hohen Werth.

Der wissenschaftlichen Erforschung des Malaiischen ist die praktische Bedeutung dieser Sprache als gemeinen Verkehrsmittels in Niederl. Indien weniger zu gute gekommen, als man erwarten könnte. An einer umfänglichen, freilich wenig originellen Literatur fehlt es hier nicht. Ein neuerdings gedrucktes Verzeichniss von Handschriften, grösstentheils Ineditis[10]), beweist dies zur Genüge. Die neuen Auflagen von *Roorda*'s[11]) und *Badings*'[12]) Wörter-

---

4) *J. J. Meinsma.* Babad tanah Djawi, in proza, Javaansche geschiedenis loopende tot het jaar 1647 der jav. jaartelling, met aanteekeningen. Uitgeg. door het K. Inst. voor Taal- &c. Kunde van N. I. 's Gravenhage (Nijhoff) 1877. II, 109 pp. 8. 1,90 fl.

5) *H. Kern.* Over de oudjavaansche vertaling van 't Mahâbhârata. Uitg. door de K. Akad. van Wetensch. Amsterdam (van der Post) 1877. 29 pp. 4. 0,70 fl.

6) *H. Kern.* Eene Indische sage in Javaansch gewaad. Verhandelingen der K. Akademie van Wetenschapen. Afdeeling Letterkunde. IX. Amsterdam 1877. 32 pp. und 14 pp. javanischer Text. 4.

7) Ders. Mengelingen, Kawi en Javaansch: BTLVNI. 4. Volgr. I, p. 137—158.

8) *P. Blussé* en *Raden Kartawinata.* Hollandsch-Soendaasch woordenboek. Samarang (van Dorp & C.) 1877. IV, 204 pp. 8. 10 fl.

9) Perdjangdjian anjar, hartosna sadajana kitab noe kasĕbat Indjil Goesti oerang Josoes Kristoes. Amsterdam (Ned. Bijbelgen.) 1877. 617 pp. 8. 1,25 fl. (in latein. Lettern).

10) *L. W. C. van den Berg.* Verslag van eene verzameling Maleische, Arabische, Javaansche en andere handschriften, door de regeering van Nederl. Indië aan het Bataviaasch genootschap van kunsten en wetenschapen ter bewaring afgestaan. Batavia (Bruining), 's Hage (Nijhoff) 1877. XII, 62 pp. 1,50 fl.

11) *W. A. P. Roorda van Eysinga.* Maleisch-Nederduitsch woordenboek, ook ten dienste van hen die geen Arabisch karakter gebruiken. 3e verbet. en aanmerkelijk verm. uitg. Amsterdam (Bom) 1877. 156 pp. 8. 1,25 fl.

12) *A. H. L. Badings.* Nieuw Hollandsch-Maleisch, Maleisch-Hollandsch woordenboek. 2e veel verm. en verbet. druk. Schoonhoven (van Nooten & Zoon) 1876. VIII, 380 pp. 8. 2 fl.

büchern und das Erscheinen einer neuen, von Letzterem verfassten Sprachlehre [13]) lassen eben nur auf die Menge derer schliessen, welche als Beamte oder Geschäftsleute die Sprache gebrauchen müssen. Anders ist es mit einer neuen Grammatik dieser Sprache von dem rühmlichst bekannten französischen Gelehrten *P. Favre* [14]). Nach einer Bemerkung im eben erwähnten Verzeichniss ist bei Bruining in Batavia 1877 eine Sammlung malaiischer Pantun erschienen, über welche uns noch nähere Angaben mangeln. *de Clercq* theilt einen kurzen malaiischen Text über den Fall des Reiches von Madja-pahit sammt holländischer Uebersetzung mit [15]). *Gongrijp* hat die malaiische Bearbeitung des Fabelbuches Kalila und Dimna herausgegeben [16]), sich aber damit eine ungünstige Beurtheilung seitens *J. Pijnappel's* [17]) zugezogen.

Erfreuliches ist zur Kunde der malaiischen Dialekte geleistet worden. *de Clercq* hat demjenigen von Palembang einen Aufsatz, dem der Molukken ein kleines Buch [18-19]) gewidmet, zwei kleine, aber in jeder Hinsicht interessante Wörtersammlungen, *Hoogkamer* einzelne Aufklärungen über die Mundart vom Menangkabau gegegeben [20]). — Auf Ambon (Amboina) sowie auf anderen Inseln der Molukken ist schon seit längerer Zeit in Folge des holländischen Einflusses das Malaiische zu dem Range einer herrschenden Sprache erhoben worden, die aber einen Theil ihres Wortschatzes nicht nur dem Holländischen, sondern auch den einheimischen Sprachen entlehnt hat und den eigentlichen Malaien kaum mehr verständlich ist. Durch dieses Kauderwelsch werden die eigentlichen Landessprachen mehr und mehr verdrängt. Wir müssen dies beklagen; denn sie bieten in der That eine Reihe höchst interessanter Eigenthümlichkeiten. Um so mehr Lob verdienen Bestrebungen wie die *van Hoëvell's* [21]), welcher ein Niederländisch-

---

13) Ders. Spraakkunst der maleische taal. Eene handleiding voor hen die zich in Indië willen vestigen, en die taal wenschen te leeren zonder beoefening van het Maleisch letterschrift. Ibid. 1877. VII, 112 pp. 8.

14) *P. Favre.* Grammaire de la langue malaise. Paris (Maisonneuve) 1877. 242 pp. 8. 15 fr.

15) TITLV. XXIV, p. 280—297.

16) *J. R. P. F. Gongrijp.* De geschiedenis van Kalila en Damina, in het Maleisch met Holl. letters uitgeg. op last van het Ind. Gouvernement, en voorzien van aanmerk. Leiden (Kolff) 1876.

17) BTLVNI. 4. Volgr. I, p. 232—249.

18) *F. S. A. de Clercq.* Iets over het Palembangsch Maleisch: TITLV. XXIII, p. 517—554.

19) Ders. Het Maleisch der Molukken. Lijst der meest voorkomende en van het gewone Maleisch verschillende woorden &c. Batavia 1876. 96 pp. 4.

20) *W. Hoogkamer.* Eenige toelichtingen tot de Menangkabausch-Maleische zamenspraken opgesteld door Si Daoed Radja Medan: BTLVNI. 4. Volgr. I, p. 213—231.

21) *G. W. W. C. van Hoëvell.* Iets over de vijf voornaamste dialekten der Ambonsche landtaal (Bahasa tanah): BTLVNI. 4. Volgr. I, p. 1—136.

Ambon'sches Wörterverzeichniss mit Angabe der in den Dialekten von Asilulu, Hila, Haruku, Saparua und Nusa-laut vorkommenden Abweichungen sammt grammatischer Einleitung mitgetheilt hat.

Auch für andere Sprachen malaiischen Stammes ist manches Schätzbare geschehen. *Van Eck* hat eine Grammatik und ein kurzes Wörterbuch der Sprache von Bali [22–23]), *Vreede* eine maduresische Sprachlehre [24]), die spanischen Geistlichen *Lozano* [25]) und *Naves* [26]) neue Lehrbücher zweier philippinischer Sprachen geliefert. Von *Marre de Marin* erschien eine kurze, aber wissenschaftlich gehaltene Grammatik der interessanten Howa-Sprache von Madagaskar [27]).

Die Minahasa (Nord-Celebes) ist, wie auch ihr Name („Vereinigte") anzudeuten scheint, ein wahres Nest von Völkern und Sprachen, ein Eldorado, sollte man meinen, für den Linguisten. Die da wohnenden nicht-muhammedanischen Völker malaiischen Stammes (Alifuru's, Alfuren, Haraforo's) reden, soviel man aus einer Uebersetzung des Matthäus-Evangeliums und aus des trefflichen *Riedel* Arbeiten entnehmen kann, Sprachen, welche sich den höchst entwickelten, den philippinischen, zur Seite stellen dürften. Eine Mittheilung über dieselben von *Lina Schneider* [28]) verdient daher hervorgehoben zu werden.

Ein vergleichendes Wörterbuch der polynesischen Dialekte von *Whitmee* ist unseres Wissens noch im Erscheinen begriffen. Sonst dürfte nur das Neuseeländische durch ein kleines Buch von *Williams* [29]) eine neue Bearbeitung erfahren haben. Die Polynesier besitzen, wie bekannt, keine eigene Schrift. Eine Art Literatur von Sagen und Liedern hat sich aber doch bei ihnen durch mündliche Weitergabe entwickelt, und was sie von ihren Wanderungen, von der Geschlechtsfolge und der Geschichte ihrer Fürstenstämme erzählen, verdient und findet auch bei uns Glauben. Wir freuen uns, dass sich seit längerer Zeit die Aufmerksamkeit der Europäer jenen Ueberlieferungen zugewendet hat und dass wir aus einem

---

22) *R. van Eck.* Beknopte handleiding bij de beoefening van de balineesche taal. 2. ed. Utrecht 1876. 126 pp. 8. 6 sh.

23) *R. van Eck.* Eerste proeve van een balineesch-hollandsch woordenboek. Utrecht 1876. 260 pp. 8. 14 sh.

24) *A. C. Vreede.* Handleiding tot de beoefening der Madoereesche taal. 2 stukken. Leiden 1874—76.

25) *R. Lozano.* Cursos de lengua Panayana. Manila 1876. kl. 4.

26) *F. J. Naves.* Gramática hispano-ilocana. Manila 1876. kl. 4.

27) *Marre de Marin.* Grammaire Malgache, fondée sur les principes de la grammaire javanaise, suivie d'exercices et d'un recueil de cent et un proverbes. Paris (Maisonneuve & Cie.) 1876. 126 pp. 8.

28) *Lina Schneider.* Die alfurische Sprache in der Minahasa: Ausland 12. Nov. 1877, p. 908—912.

29) *W. S. Williams.* First Lessons in the Maori Language, with a short vocabulary. London 1876. 96 pp. 8. 5 sh.

zweijährigen Zeitraume nicht weniger als drei Werke solcher Geschichtsforschung zu verzeichnen haben [30–32]).

In hohe Spannung muss uns, die Linguisten wie die Ethnologen, das räthselhafte Verhältniss versetzen, in welchem die Sprachen der südöstlichen schwarzen Insulaner zu jenen der Malaien und Polynesier stehen. Scheinbare Sprachverwandtschaft bei augenscheinlicher Rasseverschiedenheit — so etwa lautet das Problem, das nachgerade einem Dilemma ähnlich sieht. Vor Allem gilt es, die sprachlichen Beziehungen viel näher festzustellen, als dies bei dem seither vorhandenen Untersuchungsstoffe möglich war. Jeder neue Zuwachs, den dieser Stoff erfährt, verdient mit Jubel begrüsst zu werden. Der kühne russische Naturforscher *N. von Miklucho-Maclay* veröffentlicht Vocabularien, welche er auf seinen Reisen im Innern von Malakka, auf Johor und auf Neu-Guinea gesammelt hat [33–35]). Leider muss ihm, wie so vielen anderen Reisenden, zugerufen werden, dass blosse Wörter ohne zusammenhängende Sätze nimmermehr ein Bild einer Sprache geben können. Eine zu Paris (anonym?) erschienene Schrift, die neucaledonischen Sprachen betreffend [36]), kennen wir nur dem Titel nach. Von den Sprachen Neu-Guineas war bisher nur eine, die Mafoor'sche (Nufoor'sche), durch *Adolf Bernhard Meyer*'s Abhandlung (Wien 1874) und durch eine Anzahl Textbücher bekannt. Der Missionar *van Hasselt* hat nun ein Wörterbuch [37]) und eine zweite, etwas ausführlichere aber noch immer sehr dürftige Grammatik [38]) derselben herausgegeben. Seine erste grammatische Bearbeitung der Sprache [39]) ist erst unlängst in neuem Abdrucke aber unter altem Datum in

---

30) *W. W. Gill*. Myths and songs from the South Pacific. With a preface by F. Max Müller. London (King) 1876. 352 pp. 8. 5 sh.

31) Old New Zealand, a tale of the good old times and a history of the war in the North against the Chief Heke in the year 1845, told by an old chief of the Ugapuhi tribe. By a Pakeha Maori. With introd. by the Earl of Pembroke. London (Bentley) 1876. 314 pp. 8. 12 sh.

32) *A. Fornander*. Origin and migrations of the Polynesian race, and the ancient history of the Hawaian people to the times of Kamehameha I. Vol. I. London (Trübner) 1877. XVI, 247 pp. u. Tafel. 8. 7 sh. 6 d.

33) *N. v. Miklucho-Maclay*. Sprachrudimente der Orang-utan von Johor: TITLV. XXIII, p. 303—308.

34) Ders. Einiges über die Dialecte der melanesischen Völkerschaften in der malaiischen Halbinsel: ibid. p. 309—312.

35) Ders. Verzeichniss einiger Worte der Dialecte der Papuas der Küste Papua-Kowiay in Neu-Guinea: ibid. p. 372—379.

36) Notes pour servir à la formation d'un vocabulaire des idiomes parlés par les indigènes de la Nouvelle Caledeine. Paris (Leroux) 1877. 8. 2 fr.

37) *J. L. van Hasselt*. Hollandsch-Noefoorsch en Noefoorsch-Hollandsch woordenboek. Utrecht (Keminck & Zoon) 1876. 8, 123 pp. 8. 7 sh. — rec. von *E. Teza* in BISO. I, p. 62—67.

38) Ders. Beknopte spraakkunst der Noefoorsche taal. Ibid. 1876. 35 pp. 8. 3 sh. 6 d.

39) Ders. Allereerste beginselen der Papoesch-Noefoorsche taal. Ibid. 1868. 33 pp. 8.

den Handel gekommen. Der erste Druck trug die Aufschrift: Niet in den handel.

Die Galela-Sprache von Djilolo (Halmahera) ist noch unclassificirt und überhaupt weder grammatisch noch lexikalisch behandelt. Einige in ihr erschienene grössere Texte, ein Gesangbuch und drei Schulbücher [40–43]) lassen vorläufig einen ansehnlichen Formenreichthum bei grossem Wohlklange erkennen. Weitere Hülfs- und Lehrmittel dürften nicht lange auf sich warten lassen. Uebrigens ist dankend hervorzuheben, dass die Utrechter Missionsgesellschaft, dem Vorgange anderer folgend, jetzt auch der wissenschaftlichen Welt ihre Drucke zur Verfügung zu stellen scheint. Wir sind ja, sobald wir uns auf entlegenere Gebiete wagen, auf die Arbeiten der christlichen Sendlinge angewiesen und können nur wünschen, dass diese ihrerseits aus unseren Forschungen Nutzen ziehen.

Die Kunde der australischen Sprachen wird namentlich von den Engländern rüstigst gefördert. Manche hierher gehörigen Arbeiten, welche sich in Journalen vorfinden sollen, sind dem Referenten nicht zugänglich gewesen. Dass aber *Ridley*'s Kamilaroi, Dippil and Turrubul nach neun Jahren eine zweite, etwa um das Doppelte vermehrte Auflage erleben konnte [44]), würde allein schon auf einen erfreulichen Aufschwung auch auf diesem Felde der linguistischen Forschungen schliessen lassen.

Auf *Cust*'s Uebersicht über die Sprachen des indischen Archipels kommen wir bei Hinterindien nochmals zurück.

---

40) *H. van Dijken.* Eenige psalmen en gezangen in de Galelareesche taal, uitgeg. door de Utr. Zend. Utrecht (Keminck & Zoon) 1875. VIII, 160 pp. 8.

41) Boekoe leffo madoepoeroe deo leffo; iwisigoesie Wowolanda po Gogalela C. de Graaf. Ibid. 1877.

42) Skola maboekoe, leffo madoepoeroe timisie deo pomasidotto masamoa; gemina mamoi wisigoesie Wowolanda po Gogalela C. de Graaf. Ibid. 1877.

43) Skola maboekoe, leffo madoepoeroe koeroo deo timisi deo pomasidotto masamoa; gemina ma sinotto iwisigoesie etc. Ibid. 1877.

44) *Wm. Ridley.* Kámilarói and other australian languages. 2d ed. revised and enlarged by the author, with comparative tables of words from twenty australian languages, and songs, traditions, laws and customs of the australian race. New South Wales 1875. VI, 172 pp. 4. 10 sh. 6 d.

China und Japan.

Von

G. von der Gabelentz.

Für die Kunde des Mittelreichs und seiner Bewohner liefern die zahlreichen im Lande selbst ansässigen Europäer in ihren Zeitschriften[1-4]) so viel Material, dass eine erschöpfende Uebersicht, wäre der Berichterstatter im Stande sie zu geben, sehr weit führen würde, aber auch Arbeiten von so verschiedenem Umfange und Werthe, dass mit einer Inhaltsangabe allein nicht viel gedient wäre. Es ist naturgemäss und am Ende recht heilsam, dass selbst in so wissenschaftlichen Blättern wie der China Review zwischen den ernsten Forschern und Kennern auch die Liebhaber eine Stätte für ihre Versuche finden. Die junge Wissenschaft empfängt dadurch Anregungen und wirbt neue Jünger. Die eben genannte Zeitschrift wird seit 1875 von unserm rühmlichst bekannten Landsmanne *E. J. Eitel* herausgegeben und unter dessen Leitung je länger je mehr ein wahres Centralorgan für Sinologie werden. Die Bibliotheca sinologica von *Andreä* und *Geiger* ist durch ein höchst fleissiges Sammelwerk der Herren *von Möllendorff*[5]) ersetzt worden. Dies Buch hat in der That eine Vollständigkeit erstrebt und wohl auch erreicht, welche, angesichts der Schwierigkeiten, mit welchen die Bearbeiter zu kämpfen hatten, doppelt anerkannt werden muss, und lieferungsweise Nachträge von Jahr zu Jahr wären dringend zu wünschen.

---

1) Journal of the North-China Branch of the Royal Asiatic Society. New Series. Shanghai 1865 ff. 8.

2) The China Review, or Notes and Queries on the Far East. Hongkong (China Mail Office) 1872 ff. 8.

3) Chinese Recorder and Missionary Journal. Shanghai 1874 ff. 8.

4) The Celestial Empire, a journal of native and foreign affairs in the Far East Vol. VIII. 1877.

[Nur die unter 1 und 2 genannten Zeitschriften liegen dem Ref. vor. Von den politischen und commerciellen Zeitungen, z. B. Overland China Mail u. s. w., darf hier abgesehen werden.]

5) *P. G.* and *O. F. von Möllendorff.* Manual of Chinese Bibliography, being a List of Works and Essays relating to China. Shanghai (Kelly & Walsh), London (Trübner), Görlitz (H. Tzschaschel) 1876. VIII, 378 pp. 8. 30 s.

Wells Williams' schönes Syllabic Dictionary of the Chinese Language bot seiner Zeit dem Ref. Anlass, Stand und Aufgabe der chinesischen Lexicographie des Näheren zu besprechen [6]). Es waren da viele gemachte Fortschritte zu verzeichnen, aber auch viele noch zu machende anzudeuten; vor Allem wurde auch eine Geschichte der Wortbedeutungen vermisst. Ein ebenso gediegenes wie anspruchsloses Werk von Dr. *Eitel* [7]) verspricht gerade in dieser Hinsicht von hohem Werthe zu werden. Des *Basilius de Glemona* allbekanntes Wörterbuch hat, Dank den katholischen Sendlingen in China, eine kaum verdiente dritte Auflage erlebt [8]). *Hamelin*'s [9]) Wörterbuch behandelt lediglich die neuere Umgangssprache. — Es ist wohl mit Recht ausgesprochen worden, dass die Errichtung eines neuen Lehrstuhles an der Universität zu Oxford zu den besonders bedeutungsvollen Ereignissen in der Geschichte der Wissenschaften gehöre. Die Eroberung ist hier um so grösser, je schwieriger sie zu sein pflegte. Am 27. October 1876 hielt *James Legge* seine Inauguralrede als Professor der chinesischen Sprache und Literatur [10]). Der berühmte Herausgeber und Erklärer der chinesischen Classiker ist somit ganz dem gelehrten Berufe gewonnen und in der Lage, sein gewaltiges philologisch-kritisches Unternehmen mit doppelter Kraft zu fördern. Seines Londoner Collegen *Douglas* zwei Vorlesungen über Sprache und Schriftstellerthum des Mittelreiches haben eine leider recht mangelhafte deutsche Bearbeitung erfahren [11]).

Schon längst ahnte man, welcher Gewinn der geschichtlichen Erkenntniss des Chinesischen aus einer genaueren Erforschung der Schrift erwachsen müsse. *Calléry*'s noch immer werthvolles Systema phoneticum scripturae sinicae erheischte weitere Vertiefung und Ausbeutung. Ein höchst dankenswerther Schritt nach dieser Richtung

---

6) *G. von der Gabelentz.* Stand und Aufgaben der chinesischen Lexicographie: ZDMG. XXX, p. 587—602.

7) *E. J. Eitel.* A Chinese Dictionary in the Cantonese Dialect, Pt. I. A—K (excl.). Hongkong (Lane, Crawford & C.), London (Trübner) 1877. XXXVI, 202 pp. 8. 12 s. 6 d. — Vgl. China Review V, p. 252—260; *Pott* in GGA. 1878, p. 737—768.

8) Dictionarium linguae sinicae latinum, cum brevi interpretatione gallica, ex radicum ordine dispositum. Ho-kien-fou (Missio Catholica S. J.), Paris (Maisonneuve) 1877. XII, 784 pp. 8. 70 fr.

9) *A. M. Hamelin.* Dictionnaire alphabétique chinois-français de la langue mandarine parlée, composé d'après les dictionnaires français-chinois les plusrécents, d'après le dictionnaire portugais-chinois de J. A. Gonçalves. Rennes, Paris (Leroux) 1877. 1750 pp. 8. autogr. 55 fr.

10) *James Legge.* Inaugural Lecture on the Constituting of a Chinese Chair in the University of Oxford. Oxford and London (Parker, Trübner) 1876. 27 pp. 8. 6 d.

11) *Wilh. Henkel.* Chinesische Sprache und Litteratur, nach den Vorlesungen von Robert Douglas . . . , frei bearbeitet. Jena (Dufft) 1877. III, 103 pp. 8. autogr. 5 M. — Vgl. LC. 1877, Sp. 1183 und über das Original China Review IV, p. 301—306.

hin ist von Herrn *Edkins* in Peking [12]) geschehen. Wie anregend sein Buch wirkt, beweisen bereits zwei den alten Lautbefund des Chinesischen betreffende Aufsätze von *Chalmers* [13]). Von der chinesischen Grammatik des französischen Missionars *Perny* ist nun der zweite, die Schriftsprache behandelnde Theil [14]) erschienen, ein Buch ohne wissenschaftliche Ansprüche, aber brauchbar wegen seiner reichlichen Auslesen aus *St. Julien*'s und *Prémare*'s Werken. Graf *Kleczkowski*, Professor an der Spezialschule der lebenden orientalischen Sprachen zu Paris, hat für seine Schüler den stattlichen ersten Band eines gross angelegten praktischen Lehrganges veröffentlicht [15]). Studien über chinesische Sprache von *Watters* [16]) und Bemerkungen zur chinesischen Grammatik mit besonderer Rücksicht auf die amtliche Schriftsprache von einem Ungenannten [17]) erschienen in der China Review. Ein Versuch von *Rudy*, Chinesisch nach Ollendorff's Methode zu lehren, erscheint im Ban-zai-sau [18]). Ein kleines aber sehr gut empfohlenes Unterrichtsbuch für die Mundart von Swatou [19]), welche dem Fuh-kien- oder Hok-kien-Dialekte zugehört, wird der Verfasserschaft des Herrn *H. A. Giles* zugeschrieben. Den so schwierigen chinesischen Briefstil hat *Martin* zum Gegenstande einer Abhandlung [20]) gemacht. Dem rastlosen Fleisse des Herrn *Edkins* verdanken wir eine philologisch-historische Studie über Gegenstände des chinesischen Schifffahrtswesens [21]). Dr. *Eitel* endlich entwirft eine Reihe mehr ergötzlicher als erbaulicher Bilder aus der Geschichte des Dolmetscherwesens bei den

---

12) *J. Edkins.* Introduction to the Study of the Chinese Characters. London (Trübner) 1876. XXX, 211 und 102 pp. 8. 18 s. — Vgl. *Pott* in GGA. 1877, p. 321—382.

13) *J. Chalmers.* Chinese Etymology: China Review V, p. 296—310. The Rhymes of the Shi-king: ebd. VI, p. 75—83.

14) *Paul Perny.* Grammaire de la langue chinoise orale et écrite. T. II. Langue écrite. Paris (Maisonneuve, Leroux) 1876. XVI, 547 pp. 8. 20 fr.

15) Le comte *Kleczkowski.* Cours graduel et complet de Chinois parlé et écrit. Vol. I. Phrases de la langue parlée tirées de l'Arte China du P. Gonçalves. Paris (Maisonneuve) 1876. LXXII, 102 und 116 pp. 8. 30 fr.

16) *T. Watters.* Essays on the Chinese Language: China Review VI, p. 9 ff., 75 ff., 145 ff., 209 ff.

17) Notes on Chinese Grammar: China Review V, p. 282 ff., 386 ff. VI, p. 107 ff.

18) *Charles Rudy.* A New Method of learning to read, write and speak a Language, by H.-G. Ollendorff, adapted to the Chinese Mandarin Language. In three Volumes. Vol. I. Geneva (Georg) 1874. III, 248, 4 pp. 8. Vol. II im Erscheinen begriffen.

19) Handbook of the Swatow dialect, with a vocabulary. Shanghai 1877. — Vgl. China Review V, p. 328.

20) *W. A. P. Martin.* On the style of Chinese epistolary composition: JNChBAS. New Series XI, p. 113—122.

21) *J. Edkins.* On Chinese names for boats and boat gear with remarks on the Chinese use of the mariner's compass: JNChBAS. New Series XI, p. 123—142.

englischen Behörden von Hongkong [22]). Unter den protestantischen Glaubensboten im Mittelreiche tobt der alte Streit über die beste chinesische Wiedergabe des Namens Gottes noch immer fort. Mit einem Berichte über die massenhaft hierdurch zu Tage geförderte Literatur dürfte indess die gelehrte Welt billig zu verschonen sein. Im chinesischen Sendlingswesen hat der Wettbewerb der verschiedenen Confessionen eine vielseitig belebende Wirkung geäussert, welche freilich in vielen Fällen mehr der Wissenschaft als der Sache des Christenthums zu Gute kommen dürfte. Wir werden im Folgenden die Arbeiten der Missionare nur insoweit berücksichtigen, als sie der Orientkunde selbst dienen.

Zahlreiche rührige Hände wühlen in den fündigen Gängen der unermesslichen chinesischen Literatur [23]). Längst ist es nicht mehr möglich, alle einschlägigen Arbeiten europäischer Gelehrten und Liebhaber zu überschauen, geschweige denn zu beurtheilen, und schon macht sich eine gewisse Arbeitstheilung bemerklich. Andere sind es, die die alten Classiker und Philosophen, Andere, welche die Historiker und Reisebeschreiber, wieder Andere, die die Romane, die Lyriker oder die juristischen, medicinischen, die natur- und sprachkundlichen Werke zu bevorzugen scheinen. Die Vielgestaltigkeit der chinesischen Sprache wird diese Tendenz der Wissenschaft noch weiter fördern. In der That, wo Stilistik und Grammatik so innig mit einander verquickt sind wie hier, da kommt der Uebergang von einem Literaturzweige zum anderen der Erlernung einer neuen Sprache gar nahe. Referent beklagt, dass er ausser seiner eigenen Bibliothek nur die für dieses Fach sehr unzureichende Sammlung unserer Gesellschaft zur Verfügung hat. Wie die Dinge liegen, mag ihm Vieles, was der Nennung würdig gewesen wäre, entgangen sein, und manche seiner bibliographischen Angaben konnten, aus zweiter Hand bezogen, nur unvollständig ausfallen.

Von *Legge*'s grosser Classiker-Ausgabe ist seit dem Jahre 1872 kein neuer Band wieder erschienen. Das für weitere Kreise bestimmte Werk [24]) ist durch einen dritten, freie metrische Uebersetzungen der Schi-King-Lieder enthaltenden Theil vermehrt worden [25]). Seit Jahr und Tag hat Herr Geh. Rath *Victor von*

22) *E. J. Eitel*. Chinese studies and official interpretation in the colony of Hongkong: China Review VI, p. 1—13.

23) Als ein reichhaltiges, leider nicht systematisch geordnetes Nachschlagebuch sei erwähnt: *Rob. Kennaway Douglas*. Catalogue of Chinese printed books, manuscripts and drawings in the library of the British Museum. London (Quaritch) 1877. 344 pp. 4. 20 s.

24) *James Legge*. The Chinese classics, translated into English, with preliminary essays and explanatory notes. London (Trübner) 1873 ff. 8.

25) *James Legge*. The She King, or the book of ancient poetry, translated in English verse, with essays and notes. London (Trübner) 1876. VI, 431 pp. 8. 12 s. — Vergl. hierzu: *Alfred Lister*. Dr. Legge's metrical Shi-King: China Review V, p. 1—9.

Strauss und Torney, Exc. dasselbe Denkmal ältester Dichtkunst mit unvergleichlicher Meisterschaft übersetzt; Proben dieser Arbeit sind in einer Zeitschrift und neuerdings in dem Album „Charitas“ [26]) erschienen, das Werk selbst aber harrt noch der Veröffentlichung.

Unsere Kenntniss von der chinesischen Philosophie hat beträchtliche Erweiterungen und Vertiefungen erfahren. Herr *M'Clatchie* hatte bereits vor einigen Jahren das in China landläufige naturphilosophische System in Rücksicht auf seinen Dualismus aus einem Phallusdienste zu erklären versucht, von dessen ursprünglichem Vorhandensein das uns bekannte Chinesenthum kaum eine Spur aufweisen dürfte. In einer neuen commentirten Uebersetzung des räthselhaften Yih-king [27]) versuchte er jene seine Ansichten zu weiterer Geltung zu bringen. Diese hatten von ihrem ersten Bekanntwerden an sehr lebhafte Entgegnungen hervorgerufen, deren, soviel uns bekannt, letzte [28]) noch in die uns beschäftigende Zeit fällt. In der That handelt es sich hierbei um Fragen, welche zu den wichtigsten der gesammten Sinologie gehören, es handelt sich recht eigentlich um die Weltanschauung des Chinesen, um jene so eigenartige Vereinigung von Natur- und Moralphilosophie [29]), welche in des Tschu-hi grossem Sammelwerke Sing-li eine mustergültige Codification erlebt hat. Aus triftigen Gründen eröffnet in dieser Sammlung des Tscheu-tsï „Tafel des Urprinzipes“ den Reigen, und es hat Referent geglaubt dieses durch Kürze, Schärfe und Tiefe ausgezeichnete kleine Werk der gelehrten Welt Europas zugänglich machen zu sollen [30]). Professor *Legge* hat in einer Vorlesung die Lehre des Confucius der christlichen vergleichend gegenübergestellt [31]) und in einem anziehenden Aufsatze das allbekannte „Heilige Edict“ übersetzt und besprochen [32]), Herr *Kingsmill* einen der ältesten Theile des Schu-king in Rücksicht auf seine metrische Verfassung behandelt [33]). Vor Allen jedoch ver-

26) Dresden (E. Pierson) 1877. 8.

27) Canon *Thos. M'Clatchie.* A Translation of the Confucian Yih-King with notes and appendix. London (Trübner) 1877. XVII, 455 pp. 4. £ 2 2 s. — Vgl. China Review V, p. 132.

28) *John Chalmers.* Chinese natural theology: China Review V, p. 271—282.

29) Vgl. *Georg von der Gabelentz.* Anzeige von *Eitel*, Feng-shui und *Severini*, Astrologia giapponese: ZDMG. XXX, p. 603—609.

30) *Georg von der Gabelentz.* Thai-kih-thu; des Tscheu-tsï Tafel des Urprinzipes, mit Tschu-hi's Commentare, nach dem Hoh-pih-sing-li, chinesisch mit mandschuischer und deutscher Uebersetzung, Einleitung und Anmerkungen. Dresden (v. Zahn) 1876. VIII, 88 pp. 8. 6 M. — Vgl. Beil. z. Augsb. Allg. Z. 1876, No. 237; BISO. I, 1; LC. 1876, Sp. 795; JLZ. 1876, p. 428; Ztschr. f. luth. Theol. 1878, III, p. 537; Chin. Rec. VII, p. 307; China Review V, p. 64.

31) Dr. *James Legge.* Confucianism in relation to Christianity. A paper read before the missionary conference in Shanghai, on May 11th 1877. Shanghai (Kelly & Walsh), London (Trübner) 1877. 12 pp. 8.

32) Ders. Imperial Confucianism: China Review VI, p. 147—158. 223—235. 299—310. 363—374.

33) *Thos. W. Kingsmill.* Some notes on the Yü-kung or tribute of Yü: China Review IV, p. 13—18.

dienen hohes Lob des Missionars Herrn *Ernst Faber* Arbeiten über drei chinesische Philosophen, den berühmten Meng-tsï, des Confucius grossen Nachfolger, den Socialisten Mih-tsï und den tiefsinnigen Taoisten Lieh-tsï[34—36]. Der Verfasser mag bei Abfassung dieser Schriften zunächst an die Bedürfnisse seiner Amtsbrüder gedacht haben; darauf deutet der oft etwas homiletische Ton, welchen er anschlägt. Allein auch so musste sein philosophisch klarer Kopf und seine gründliche Sprachkenntniss Werke von wahrhaft wissenschaftlicher Bedeutung schaffen. Mit Freuden erfahren wir, dass er uns noch drei andere, bisher unübersetzte Philosophen ersten Ranges in ähnlicher Weise zugänglich machen will. In dem von ihm herausgegebenen Sammelwerke Ban-zai-sau hat *Turrettini*[37]) eine Tetraglotte des bekannten Dreiwort-Buches veröffentlicht.

Bekanntlich ist der Buddhismus mit seiner Literatur von China aus und in chinesischer Gestalt nach Japan verpflanzt worden. Die Regierung dieses letzteren Landes hat nun der Bibliothek des indischen Amtes zu London eine gegen zweitausend Bände starke Sammlung buddhistischer Werke zum Geschenke gemacht, von welcher Herr *Beal*, der bekannte Forscher auf diesem Gebiete, einen beschreibenden Katalog angefertigt hat[38]). Damit mag man auch vergleichen, was *Puini*[39]) aus chinesisch-japanischen Quellen

---

34) *Ernst Faber.* Eine Staatslehre auf ethischer Grundlage, oder Lehrbegriff des chinesischen Philosophen Mencius. Aus dem Urtexte übersetzt, in systematische Ordnung gebracht und mit Anmerkungen und Einleitungen versehen. Elberfeld (Friderichs) 1877. VII, 273 pp. 8. 5 M. — Vgl. LC. 1877, Sp. 1541.

35) Ders. Die Grundgedanken des alten chinesischen Socialismus oder die Lehre des Philosophen Micius, zum ersten Male vollständig aus den Quellen dargelegt. w. o. 102 pp. 8. 2 M.

36) Ders. Der Naturalismus bei den alten Chinesen sowohl nach der Seite des Pantheismus als des Sensualismus, oder die sämmtlichen Werke des Philosophen Licius, zum ersten Male vollständig übersetzt und erklärt. w. o. XXVII, 228 pp. 8. 5 M. — Vgl. LC. 1878, Sp. 4.

37) *François Turrettini.* San-ze-king. Les phrases de trois caractères en chinois avec les versions japonaise, mandchoue et mongole suivies de l'explication de tous leurs mots. Genève (Georg) 1876. IV, 110 pp. 8.

38) *Samuel Beal.* The Buddhist Tripiṭaka as it is known in China and Japan. A catalogue and compendious report. Devonport (Clarke & Son) 1876. IV, 117 pp. fol. 7 s. 6 d. — Dazu erschien nachträglich: Index to Sanskrit works named in Rev. *S. Beal*'s 'Buddhist Tripiṭaka'. 2 pp. fol. — Vgl. auch TR. X, p. 107 und die Abhandlung: Results of an examination of Chinese Buddhist books in the library of the India office. By the Rev. *Samuel Beal*, B. A.: Transactions of the second session of the international congress of orientalists, p. 132—162.

39) *Carlo Puini.* Enciclopedia Sinico-Giapponese (Fascicolo primo). Notizie estratte dal „Wa-Kan San-Sai Tu-ye" intorno al Buddismo. Firenze (Successori Le Monnier) 1877. 84 pp. 8. 4 l. — Vgl. BISO. I, p. 435 (Anz. von *de Gubernatis*).

über den Buddhismus mitgetheilt hat. *S. Johnson*'s Werk über die Religionen des Ostens betrifft in seinem nun erschienenen zweiten Theile das Mittelreich[40]).

Die Werke der schönen Literatur, die Romane, Novellen und Dramen der Chinesen haben wieder Stoff zu einigen sehr verdienstlichen Arbeiten geliefert. *Stanislas Julien* war, wie vielleicht kein Zweiter, der Mann das ebenso berühmte wie schwierige Schauspiel Si-siang-ki[41]) zu verdolmetschen. Aus Prof. *Schlegel*'s sorgfältiger Ausgabe einer kleineren Erzählung[42]) lernen wir ein verfeinertes Hetärenthum kennen, welches fast an das Perikleische Zeitalter gemahnt. Eine Uebersetzung der Novelle Tang-heu-ki veröffentlicht Herr *Oxenham* in der China Review[43]). Die Einleitung des historischen Romans „Geschichte der Fürstenthümer" hat *Arendt*[44]) in deutscher Uebersetzung mitgetheilt. Romantisch ausgeschmückte Geschichte, wie die Erzählungen aus dem Leben des berühmten Staatsmannes und Feldherrn K'ung-ming, eigentlich Chu-ko Liang[45]) ist bei den Chinesen ebenso beliebt wie bei uns. Herr *G. C. Stent*, dem wir die Uebersetzung der erwähnten biographischen Skizzen verdanken, hat übrigens auch in die China Review eine Anzahl recht anmuthiger Nachdichtungen moderner chinesischer Lyrik geliefert[46]).

Sehr ergiebig war die Ausbeute in der geographischen Literatur der Chinesen. Den ethnologischen Theil von Ma-tuan-lin's herrlicher Encyclopädie hat der Marquis *d'Hervey de St. Denys*[47])

40) *Samuel Johnson.* Oriental religions and their relation to universal religion. Vol. II. China. Boston (J. Osgood & C.) 1877. XXIV, 975 pp. 8. 5 doll.

41) *Stanislas Julien.* Si-siang-ki ou l'histoire du pavillon d'occident, comédie en seize actes, traduit du Chinois, avec des notes explicatives et le texte en regard des vers. Genève (Georg) 1876. 333 pp. 4. [Erschien in dem von Turrettini seit 1871 herausgegebenen Atsume Gusa.]

42) *Gust. Schlegel.* Mai yu lang tou tchen hoa koueï. Le vendeur d'huile qui seul possède la reine de beauté, ou splendeur et misères des courtisanes chinoises. Roman chinois, texte avec trad. franç. Leide (Brill) 1877. XVIII, 140, 19 pp. 8. 6 fl.

43) *E. L. Oxenham.* The Tang hou chi, a modern Chinese novel: China Review V, p. 367—382. VI, p. 29—46. 181—191. 311—316.

44) *C. Arendt.* Das schöne Mädchen von Pao, eine Erzählung aus der Geschichte Chinas im 8. Jahrh. v. Chr. A. d. Chines. übers. Jokohama (Buchdr. des Echo du Japon) 1876. 34 pp. fol.

45) *G. C. S.* Brief sketches from the life of K'ung-ming: China Review V, p. 311—319. 362—367. VI, p. 83—89. 173—180. 236—242. 374—380.

46) China Review V, p. 40—41. 182—191.

47) Le Marquis *d'Hervey de Saint-Denys.* Ethnographie des peuples étrangers à la Chine, ouvrage composé au XIIIe siècle de notre ère par Ma-touan-lin, traduit pour la première fois du Chinois avec un commentaire perpétuel. Orientaux [i. e. Première partie. Pays situés à l'orient de l'empire Chinois]. Genève (Georg) 1876. X, 521 pp. 4. [Erschien in Turrettini's Atsume Gusa.] — Von der Fortsetzung: Deuxième partie. Pays situés au midi de l'empire Chinois sind im Jahre 1877 120 pp. veröffentlicht worden.

zu übersetzen begonnen. Mit der viel umstrittenen Frage über die Lage des Landes Fu-sang hat auch er sich befasst [48]), und eine der drei neueren geographischen Arbeiten unseres Landsmannes Dr. *Bretschneider* [49—51]) gilt gleichfalls diesem Erisapfel der Sinologen. Von dem wichtigen Foh-kueh-ki ist eine dritte Uebersetzung aus der Feder des Herrn *H. A. Giles* [52]) erschienen, — die vorletzte war von *S. Beal*. *Groeneveldt* [53]) und *W. Fr. Mayers* [54]) haben chinesische Nachrichten über die Länder und Völker der malaiischen Rasse gesammelt, und von *F. Scherzer* ist eine Uebersetzung des von einem chinesischen Diplomaten auf einer Reise nach Korea geführten Tagebuchs erschienen [55]).

Uebersetzungen aus der historischen Literatur verdanken wir *Pfizmaier* [56—57]) und *Douglas* [58]), welcher letztere aus drei chinesischen Werken ein Leben des Dschingis Chan zusammenstellte.

Für die Kenntniss von Land und Leuten des Mittelreichs geschieht jahraus jahrein so viel, dass eine völlig erschöpfende Aufzählung des Geleisteten kaum thunlich, eine gewisse Beschränkung für den Zweck des gegenwärtigen Berichtes geradezu geboten erscheint. Als wahrhaft epochemachend haben wir des Freiherrn

---

48) Le Marquis *d'Hervey de Saint-Denys*. Mémoire sur le pays connu des anciens Chinois sous le nom de Fou-sang et sur quelques documents inédits pouvant servir à l'identifier. Paris (Leroux) 1876. 8. 1,50 fr. — Vgl. auch das vorangehende Werk I, p. 375—401.

49) *E. Bretschneider*. Chinese intercourse with countries of central and western Asia in the fifteenth century: China Review V, p. 13—40. 109—131. 165—182. 227—241.

50) *E. Bretschneider*. Notes of the mediaeval geography and history of central and western Asia. Drawn from Chinese and Mongol writings, and compared with the observations of western authors in the middle ages: JNChBAS. New Series X, p. 75—307.

51) *E. Bretschneider*. Ueber das Land Fu Sang nach den alten chinesischen Berichten: Mitth. d. deutsch. Gesellsch. f. Natur- u. Völkerk. Ostasiens Nov. 1876, p. 1—11.

52) *Herbert A. Giles*. (Foh-kueh-ki) Record of the Buddhistic kingdoms. Transl. from the Chinese. Shanghai (Kelly & Walsh), London (Trübner). 8. — Vgl. TR. XI, p. 2.

53) *W. P. Groeneveldt*. Notes on the Malay Archipelago and Malacca, compiled from Chinese sources: Verhandelingen v. h. Bataviaasch Genootsch. v. Kunsten en Wetensch. XXXIX, I, p. 1—144. — Auch sep. Batavia (Bruining), The Hague (Nijhoff) 1876. 8.

54) *W. Fr. Mayers*. Chinese explorations of the Indian Ocean during the XV[th] century: China Review IV, p. 67 f. 173 f.

55) *F. Scherzer*. Journal d'une mission en Corée par Koei-ling, embassadeur de S. M. l'empereur de Chine près la cour de Corée en 1866; trad. du Chinois. Paris (Leroux) 1877. 66 pp. 1 Karte. 8. [Separatabdr. aus Revue de Géogr. 1877.]

56) *A. Pfizmaier*. Ueber einige Wundermänner China's: Sitzgsber. d. phil.-hist. Cl. d. K. Akad. d. Wiss. LXXXV, p. 37—113.

57) Ders. Die Machthaber Hoan-wen und Hoan-hiuen: ebd. p. 601—676.

58) *R. K. Douglas*. The life of Jenghiz Khan. Translated from the Chinese. With an introduction. London (Trübner) 1877. XXXV, 105 pp. 8. 5 s.

von Richthofen Riesenwerk zu bezeichnen [59]), dessen unlängst in prachtvoller Ausstattung erschienener erster Theil für den Sinologen kaum weniger belangreich ist als für den Geographen. Das hohe Alter, ja die Art und Richtung der chinesischen Cultur wird jetzt erst recht erklärlich, nachdem wir den Grund und Boden kennen gelernt haben, auf welchem das Chinesenthum erblühte. Ein kürzeres geographisches Buch von *Hedde* [60]), welches Referent nie zu Gesicht bekommen, ferner eine neue spanische Reisebeschreibung [61]) mögen hier Erwähnung finden. Unter den Arbeiten der unermüdlichen französischen Missionare dürften die Forschungsreisen des Abbé *David* [62–63]) hervorzuheben sein. Eine Sammlung von Aufsätzen des Herrn *Balfour* über chinesische Dinge [64]) wird als sehr lesenswerth gerühmt. China und Cochinchina sind in einem kleinen Werke von *Roy* [65]) geographisch dargestellt.

Im südlichen und westlichen China leben bekanntlich noch in halber Unabhängigkeit und Wildheit Reste der vor Jahrtausenden von den Chinesen theils aufgesogenen theils verdrängten Barbarenstämme. Einem derselben, dem zum Thai-stamme gehörigen Volke der Miao hat Herr *Playfair* eine auf chinesischen Quellen beruhende Abhandlung gewidmet [66]).

Dr. *Bretschneider*, ein rühmlichst bekannter Forscher auf solchen Gebieten, hat die Pekinger Ebene und das angrenzende Gebirgsland dargestellt [67]), der russische Archimandrit *Palladius*,

59) ***Ferd. von Richthofen.*** China. Erlebnisse eigener Reisen und darauf gegründete Studien. I. Band, Einleitender Theil. Mit 29 Holzschn. u. 11 Karten. Berlin (D. Reimer) 1877. XLIV, 758 pp. 4. 32 M. — Vgl. ***Kirchhoff*** in JLZ. 1878, Art. 229; Zeitschr. f. Ethnologie, X. Jahrgang 1878, Heft I, p. 77; ***Ferd. v. Hochstetter*** in Oesterr. Monatsschr. f. d. Orient 1877, p. 82; ***Grisebach*** in GGA. 1877, p. 865. — ***Friedr. von Hellwald.*** Baron Richthofen's Forschungen in Asien: Ausland 1877, p. 981—985. 1001—1005. 1021—1025. — ***F. Marthe.*** Begriff, Ziel und Methode der Geographie und v. Richthofen's China. Bd. I: Zeitschr. d. Gesellsch. f. Erdk. zu Berlin XII, p. 422—478.

60) ***J. Hedde.*** Hoa fa ti li tchi, géographie chinoise et française. Paris (Dupont) 1876. LXXXVII, 365 pp. 8.

61) ***A. Mentaberry.*** Impresiones de un viage á la China. Madrid 1877. 260 pp. 8.

62) ***A. David.*** Second voyage d'exploration dans l'ouest de la Chine, 1868 à 1870. Paris (Martinet) 1876. 82 pp. 8. [Extrait du Bull. de la Soc. de Géogr. Janv., févr. et mars 1876.]

63) Ders. Journal de mon troisième voyage d'exploration dans l'empire chinois. 2 voll. Paris (Hachette) 1876. 18. 7 fr.

64) ***F. H. Balfour.*** Waifs and strays from the Far East, being a series of disconnected essays on matters relating to China. Shanghai (Kelly and Walsh), London (Trübner) 1876. 224 pp. 8. 10 s. 6 d. — Vgl. TR. XI, p. 2; Ac. 12. Mai 1877, p. 412.

65) ***J. E. Roy.*** La Chine et la Cochinchine. Géographie physique et politique, climat, productions etc. Paris (Lefort) 1877. 192 pp. 8. 2,50 fr.

66) ***G. M. H. Playfair.*** The Miaotzu of Kweichou and Yunnan from Chinese descriptions: China Review V, p. 92—108.

67) Dr. ***E. Bretschneider.*** Die Pekinger Ebene und das benachbarte Gebirgsland. Mit 1 Karte. Erg.-Heft zu PM. No. 46. Gotha (Perthes) 1876 42 pp. 4. 2,20 M.

dessen gewaltige Gelehrsamkeit bei uns im Westen noch lange nicht genug anerkannt ist, aus einheimischen Werken Zweifel über Marco Polo's Reisen zu heben unternommen[68]).

Ueber das in so vielfacher Hinsicht interessante Yün-nan besitzen wir eine neue Arbeit von *Dupuis*[69]), und zwei Engländer *Allen* und *Bullock* haben ihre vorläufigen Berichte über Reisen in Formosa veröffentlicht[70-71]).

Herr *Dennys* unternimmt es in einer, übrigens viel Belehrendes bietenden Schrift, Aberglauben und Gebräuche der Chinesen mit denen der westlichen Culturvölker zu vergleichen[72]). Drei Franzosen, die Herren *L. A. Martin*, *J. Arène* und *Durand-Jardel* schildern uns die so eigenthümliche sociale Stellung der chinesischen Frauen[73-75]). Es ist hier der Ort, auf die reiche Romanliteratur der Chinesen hinzuweisen und nicht zum Wenigsten auf diejenigen Erzeugnisse, welche nach unseren wie nach chinesischen Begriffen anstössig erscheinen. Sie allein lüften den Schleier, mit welchem die Heimlichkeiten des chinesischen Lebens vor uns Fremdlingen verhüllt sind. Etwas weniger Zimpferlichkeit im Uebersetzen wäre hier wahrlich zu empfehlen; man schreibt ja nicht für die Leihbibliotheken! Andere mit dem Hofleben eng verknüpfte Mysterien hat uns *Stent*[76]) in drastischer Darstellung vor Augen geführt.

Aus Herrn *Giles'* chinesischen Skizzen[77]) wird Jeder viel Genuss und Belehrung schöpfen. Der vorurtheilslose Verfasser macht uns in einer Reihe leicht geschriebener, aber auf sorgfältigen Beobachtungen beruhender Aufsätze namentlich auch mit denjenigen sittlichen, gesellschaftlichen und wirthschaftlich-politischen Eigenschaften der Chinesen bekannt, durch welche diese Ostasiaten sich im Wettbewerbe mit unserer Rasse bewähren. Wie sehr sie dies thun, wie gewaltig das Ausbreitungs- und Anpassungsvermögen

---

68) ***Palladius.*** Elucidations of Marco Polo's travels in North-China, drawn from Chinese sources: JNChBAS. New Series X, p. 1—54.

69) ***J. Dupuis.*** Voyage au Yun-nan: Bull. Soc. Géogr. 1877, Juli, Aug. Auch separat. 88 pp. 8.

70) ***H. J. Allen.*** Notes of a journey through Formosa from Tamsui to Taiwanfu: Proc. R. Geogr. Soc. XXI, p. 258—266.

71) ***T. L. Bullock.*** A trip into the interior of Formosa: ebd. p. 266—272.

72) ***N. B. Dennys.*** The folk-lore of China, and its affinities with that of the Aryan and Semitic races. London (Trübner) 1877. XII, 156 pp. 8. 10 s. 6 d.

73) ***L. A. Martin.*** La femme en Chine. Paris (Sandoz & Fischbacher) 1876. XI, 204 pp. 12. 2,50 fr.

74) ***J. Arène.*** La Chine familière et galante. Paris (Charpentier) 1876. 288 pp. 8. 3,50 fr.

75) ***Durand-Jardel.*** La vie irrégulière et la condition des femmes en Chine. Paris (Baillière) 1876. 16 pp. 8.

76) ***G. C. Stent.*** Chinese eunuchs: JNChBAS. New Series XI, p. 143—184.

77) ***H. A. Giles.*** Chinese sketches. London (Trübner) 1876. 204 pp. 8.

des merkwürdigen Volkes ist: davon legt eine gediegene Arbeit unseres Landsmannes *Ratzel*[78]) das bündigste Zeugniss ab.

Einen kurzen aber recht guten Aufsatz über chinesische Staatsverfassung verdanken wir Herrn *Preston*[79]). Dr. *W. Vissering*, ein ebenso begabter wie begeisterter Schüler J. J. Hoffmann's hat mit einem in jeder Hinsicht gediegenen Werke über die Geschichte des chinesischen Münz- und Banknotenwesens[80]) promovirt; die bedeutenden, oft recht langen Auszüge aus Ma-tuan-lin's berühmter Encyclopädie, welche er im Urtexte und in der Uebersetzung mittheilt, kurze und gute Beobachtungen über die Sprache seines Schriftstellers verleihen dem Werke einen Werth auch für diejenigen, welchen es zunächst nur um die Kenntniss des historischen Stiles zu thun ist. Für die chinesischen Begriffe von Geld und Geldangelegenheiten sind übrigens auch eine von *Stent*[81]) und zwei von *Arendt*[82]) in Uebersetzung mitgetheilte kleine Erzählungen bezeichnend genug. Eine kleine Arbeit von *Edkins*, beachtenswerth wie Alles was aus der Feder dieses Gelehrten fliesst, liefert einen Beitrag zur chinesischen Astronomie[83]). Ueber die chinesische Musik hat *Wagener*[84]) einen werthvollen Aufsatz geliefert und über das chinesische Schachspiel *von Möllendorff*[85]) interessante Mittheilungen gemacht.

Demselben Herrn *von Möllendorff*[86]) verdanken wir endlich eine zoologische Arbeit über die Provinz Tschi-li, die durch ihr reiches lexikalisches Material auch dem Philologen viel Belehrung gewährt.

---

78) *F. Ratzel.* Die chinesische Auswanderung. Ein Beitrag zur Cultur- und Handelsgeographie. Breslau (Kern) 1876. XII, 272 pp. 8. 5 M.

79) *C. F. Preston.* Constitutional law of the Chinese empire: China Review VI, p. 13—29.

80) *W. Vissering.* On Chinese currency. Coin and paper money. Leiden (Brill) 1877. VII, 32, 219 pp. 1 Photogr. 8. 12 fl. — Vgl. BISO. I, p. 443—445 (Anz. von *Puini*).

81) *G. C. Stent.* A dream concerning a cash. Transl. fr. the Chinese: China Review IV, p. 18—21.

82) *C. Arendt.* Beiträge zur Kenntniss der neusten Chinesischen Literatur. II. Das Skizzenbuch des Ch'i-hsio-ch'iu. (Fortsetzung.) 4. — Der Hund als Schuldenzahler. 5. — Der Sohn als Mahner: Mitth. d. deutsch. Gesellsch. f. Natur- u. Völkerk. Ostasiens Nov. 1876, p. 25.

83) *J. Edkins.* On the twenty eight constellations: China Review V, p. 319—322.

84) *G. Wagener.* Bemerkungen über die Theorie der chinesischen Musik und ihren Zusammenhang mit der Philosophie. [Mit zwei Tafeln]: Mitth. d. deutsch. Gesellsch. f. Natur- u. Völkerk. Ostasiens Mai 1877, p. 42—61. — Vgl. China Review VI, p. 57—60.

85) *O. von Möllendorff.* Das Schachspiel der Chinesen. [Mit Abbildungen im Text]: ebd. Nov. 1876, p. 11—18.

86) *O. F. von Möllendorff.* The vertebrata of the province of Chihli with notes on Chinese zoological nomenclature: JNChBAS. New Series XI, p. 41—111.

Nur mit getheilten Gefühlen vermögen wir über das rege Treiben auf dem Felde der jungen Japonologie[87]) zu berichten. Der allverehrte Altmeister, der Mann, welcher die wissenschaftliche Erkenntniss der japanischen Sprache begründet und, nur von wenigen Genossen unterstützt, zu ihrer jetzigen Höhe gebracht hat, weilt nicht mehr unter den Lebenden. Am 19. Januar 1878 verschied in seinem Berufsorte Leiden nach langer, schwerer Krankheit unser berühmter Landsmann *Johann Joseph Hoffmann*[88]), geliebt und gesegnet von Allen, welche das Glück hatten ihm näher zu treten. Was er in seiner bescheidenen, wohlwollenden, munteren und ermunternden Art gerade uns Jüngeren, Nachstrebenden war, das ist leichter empfunden als ausgesprochen. Man mochte so gerne sein Schüler sein, weil er so wenig den Meister spielte. Und wie klar und überzeugend war er, wo er Belehrung oder Rath ertheilte! Gearbeitet hat er, bis ihm die Kräfte den Dienst versagten. Es war ihm vergönnt, das Erscheinen der zweiten englischen und der ersten deutschen Auflage seines Hauptwerkes zu erleben[89—90]), und Seine Majestät der König von Sachsen geruhte darauf, ihm durch Verleihung einer hohen Auszeichnung zu erkennen zu geben, wie sehr er auch die stillen Verdienste des Gelehrten zu würdigen wisse. Auch *Aston*'s Grammatik der altjapanischen Büchersprache liegt in zweiter, bereicherter Auflage vor[91]). Eine Vergleichung derselben mit dem Hoffmann'schen Buche ist zugleich anziehend und lehrreich. Auch des Engländers Arbeit ist so vorzüglich, dass man sie nimmermehr entbehren möchte, und doch so weit verschieden von der des deutschen Forschers. Dieser, obschon wohl vertraut mit den Lehren der einheimischen Grammatiker, suchte und fand seinen eigenen Weg; der Engländer dagegen verhält sich den japanischen Autoritäten gegenüber so zu sagen orthodox, und so wiederholt sich hier ein ähnliches Schauspiel, wie es die Geschichte der europäischen Sanskrit-Grammatiken bieten mag. Bei *Aston* ist übrigens die Abhängigkeit durchaus keine blinde; die Wunderlichkeiten so mancher japanischen Etymologen entgehen nicht seiner Kritik. Sie verschwinden aber gegenüber jener wahren grammatischen Weisheit, von welcher besonders das Conjugationssystem Zeugniss ablegt.

---

87) Vgl. *Léon de Rosny.* Japanese: Transactions of the Philological Society 1877—8—9. Part I, p. 109—122.

88) Vgl. TR. XI, p. 133.

89) *J. J. Hoffmann.* A Japanese Grammar. 2d ed. Leiden (Brill) 1877. XIV, 368 pp. 8. (With 2 pl.) 12 fl.

90) Ders. Japanische Sprachlehre (nach der holländischen Ausgabe von 1868 in's Deutsche übertragen). Leiden (Brill) 1877. XVI, 372 pp. 8. (Mit 2 Steindrucktafeln.) 19 M.

91) *W. G. Aston.* A grammar of the Japanese written language. 2d ed. London (Trübner) 1877. XII, 212, LXX, VIII pp. 8. 28 s.

Hoffmann hat seiner japanischen Sprachlehre einen „ersten“, leider auch letzten Nachtrag folgen lassen. Seine „japanischen Studien“[92]) enthalten Mittheilungen über gewisse Ausdrucksweisen und Gedichtsformen, dann Texte mit Uebersetzungen. Die Veröffentlichung seines riesenhaften japanischen Wörterbuchs ist von der niederländischen Regierung übernommen worden und somit hoffentlich gesichert. Ehe dieser 3—4000 Seiten haltende Thesaurus erscheint, werden freilich Jahre vergehen; dann aber wird Japanisch studieren und Hoffmann studieren fast identisch sein.

Der immer rüstige Uebersetzer *August Pfizmaier* hat zwei Abhandlungen über japanische Etymologien und japanische Dialekte geliefert[93—94]). Eine Durchforschung dieser letzteren ist dringend wünschenswerth, und so verdienen Arbeiten, wie sie Herr *Dallas* über die Mundart von Yonezawa geliefert[95]), allen Dank. Für solche, welche die gebildete Umgangssprache der Hauptstadt erlernen wollen, hat Herr *E. Satow* ein sehr gut empfohlenes praktisches Lehrmittel geschaffen[96]); und derselbe fleissige Japonolog hat im Vereine mit einem einheimischen Gelehrten ein englisch-japanisches Taschenwörterbuch[97]) geliefert, auf welches wir von unserem Standpunkte aus die Sprachforscher im weiteren Sinne des Wortes aufmerksam machen möchten. Wir denken an die Frage: wie rasch kann sich eine Sprache verändern und zersetzen, wie rasch zumal eine Cultursprache, welcher man wegen ihrer Literatur eine grössere Stätigkeit zutrauen sollte? Nun denn, kaum das Englische oder Persische wird es in dieser Hinsicht dem Japanischen gleich gethan haben, und hier waren die Literatur und die Cultur weit weniger erhaltende als zersetzende Faktoren. Die Gewohnheit chinesisch zu lesen und zu schreiben hat zur Aufnahme unzähliger Fremdwörter, zuweilen ganzer dem japanischen Sprachgeiste zuwiderlaufender Redensarten geführt, der Wunsch sich recht höflich auszudrücken fast die ganze reiche Conjugation auf ein paar Hülfsverben eingeschränkt. Das sind Erscheinungen, welche auch der Fernerstehende wahrnehmen muss, wenn er ein paar Artikel dieses neuen Wörterbuches mit den entsprechenden der vor zwei bis drei Jahrhunderten von den Jesuiten zusammengestellten vergleicht.

---

92) *J. J. Hoffmann.* Japanische Studien, erster Nachtrag zur japanischen Sprachlehre. Leiden (Brill) 1878. 64 pp. 8.

93) *Aug. Pfizmaier.* Japanische Etymologien (Sitzgsber. d. K. Ak. d. Wiss.) Wien (Gerold's Sohn) 1876. 84 pp. 8. 1,20 M.

94) *Aug. Pfizmaier.* Ueber japanische Dialekte (Sitzgsber. d. K. Ak. d. Wiss.) Wien (Gerold's Sohn) 1877. 78 pp. 8. 1,20 M.

95) *C. H. Dallas.* The Yonezawa dialect: Transactions As. Soc. Jap. III, 2.

96) *Ern. Satow.* Kuaiwa Hen. Twenty-five exercises in the Yedo colloquial, for the use of students, with notes. 3 pts. London (Trübner) 1877. 12. 21 s.

97) *Ern. Satow* and *Ishibashi Masakata.* An English-Japanese dictionary. London (Trübner) 1876. 366 pp. 16. 12 s.

Zwei Florentiner Japonologen verdanken wir einen höchst schätzbaren Nachtrag zu den japanischen Wörterbüchern, einen alphabetischen Index zu einigen der wichtigsten und verbreitetsten encyclopädischen Werke [98]). *Stan. Julien* hatte bekanntlich vermöge eines ähnlichen Repertoriums die wichtigsten, bändereichsten Werke seiner herrlichen chinesischen Bibliothek in ein bequemes Nachschlagebuch verwandelt, und man weiss, welche Unfehlbarkeit er diesen vielgepriesenen „ficelles" verdankte.

Die Frage nach etwaigen verwandtschaftlichen Beziehungen des Japanischen ist unseres Wissens in den letzten Jahren nicht wieder in Untersuchung gezogen worden. *Boller's* bekannter Versuch einer Vergleichung mit dem Ural-altaischen ist noch immer die gründlichste Arbeit ihrer Art, und doch wohl nach Aller Urtheil nicht recht beweisend; vorläufig muss man die Yamato-Sprache zu jenen unclassificirten zählen, deren das östlichste Asien noch mehrere aufweist. Zwei von diesen, das Aino und das Koreanische, bieten dermalen das handgreiflichste Interesse. Allein was für ihre Kenntniss neuerdings durch *Dobrotworsky's* und *Puzillo's* Wörterbücher Umfänglicheres geleistet ist, fällt nicht mehr in den uns beschäftigenden Zeitraum, aus welchem nur kürzere Mittheilungen, nämlich die ersten Seiten eines Vokabulars von *Metchnikoff* [99]) und ein Artikel von *Ross* [100]) für sie zu verzeichnen sind. Der verdienstvolle *Will. Fred. Mayers* [101]) ist leider verstorben, ehe er seine uns in Aussicht gestellte koreanische Grammatik fertig stellen konnte.

Ein Aufsatz von Prof. *Schott* über die Kurzschrift der Japaner [102]) ist uns leider nicht zu Gesicht gekommen. Ueber die alte Götterschrift der Japaner, welche mit der koreanischen Volksschrift identisch ist, hat *Kempermann* [103]) eine lehrreiche Abhandlung veröffentlicht.

Um die Leistungen der europäischen Forscher auf dem Gebiete der japanischen Literatur nach Gebühr zu würdigen, muss man etwas von den Schwierigkeiten ahnen, welche sich diesen Arbeiten entgegenstellen. Mit dem vielgeschmähten Firagana-Syllabare söhnt man sich wohl schnell aus, und auch die chinesische

---

98) *A. Severini* e *C. Puini.* Repertorio sinico-giapponese. Firenze (Acad.) 1877. 4.

99) *L. Metchnikoff.* Vocabulaire japonais-aino-coréen: L'extrême Orient. Genève (Menz) 1877. — Vgl. LC. 1878, Sp. 88 und Friederici Bibl. orient. 1877, No. 21.

100) *J. Ross.* The Corean language: China Review VI, p. 395—403.

101) Vgl. TR. XI, p. 89.

102) *Wilh. Schott.* Zu der Frage über japanische Kurzschrift: Ztschr. f. Stenogr. 1876, No. 6.

103) *P. Kempermann.* Die Kami yo no modji oder Götterschrift: Mitth. d. deutsch. Gesellsch. f. Natur- und Völkerk. Ostasiens Nov. 1877, p. 85—93. (Mit 4 Tafeln.)

Kurzschrift Tsao-schu verliert in ihrer japanischen Form bei längerer Uebung einen Theil ihres Schreckens. Selbst die wüste Willkürlichkeit in der lautlichen Orthographie müsste leider Gottes für uns Deutsche eher etwas Anheimelndes haben. Dass gelegentlich ein und das nämliche Zeichen jetzt ein volles Wort, jetzt blos eine Sylbe darstellen kann, ist ein Uebelstand, von welchem auch unsere Aegyptologen und Assyriologen zu erzählen wissen. Weit schlimmer, oft anwidernd, oft geradezu entmuthigend wirkt jene viel besprochene, heillose Mischung zweier so grundverschiedener Sprachen. Die Mangelhaftigkeit unserer Nachschlagebücher, zumal auch in Realien, die Unhandlichkeit und geringe Uebersichtlichkeit gerade der besten japanischen Werke dieser Art und manche andere Umstände machen noch immer dieses Studium zu einem dornenvollen. Auch scheint man merkwürdigerweise lieber zuzusehen, wie die fernen Inselbewohner im Uebereifer für's Neue ganze Bibliotheken in Maculatur verwandeln, als dass man um ein Spottgeld die heimischen Sammlungen mit japanischen Werken füllte.

An Abdrücken und Uebersetzungen solcher sind, Dank *Pfizmaier*'s fleissiger Feder, noch immer die Veröffentlichungen der Wiener Akademie besonders reich; nur ist bekanntlich in diesen Arbeiten gar zu wenig Rücksicht auf die Bedürfnisse der Anfänger und überhaupt der sprachunkundigen Leser genommen worden. Sie würden sonst in ihrer Vielseitigkeit eine sehr empfehlenswerthe Anthologie bilden [104–111]. Von den übrigen neueren Erscheinungen auf diesem Felde wird Referent zu seinem Bedauern nur einen Theil erwähnen können. Mehrere der einschlägigen Zeitschriften, namentlich die Transactions of the Asiatic Society of Japan und die Mémoires de la société des études japonaises, haben ihm leider nicht vorgelegen, und nächst Friederici's verdienstlicher Bibliotheca orientalis waren Trübner's Record und das prächtige Bollettino italiano oft seine einzigen Quellen.

---

104) *Aug. Pfizmaier.* Der Nebel der Klage, ein japanisches Zeitbild. Wien (Gerold's S.) 1876. 96 pp. 4. 4 M.

105) Ders. Die Geschichte einer Seelenwanderung in Japan. Wien (Gerold's S.) 1876. 98 pp. 4. 4 M.

106) Ders. Das Haus eines Statthalters von Fari-ma. Wien (Gerold's S.) 1876. 84 pp. 8. 1,20 M.

107) Ders. Die Einkehr in der Strasse von Kanzaki. Wien (Gerold's S.) 1876. 84 pp. 8. 1,50 M.

108) Ders. Die Aufzeichnungen der japanischen Dichterin Sei Seô-Na-Gon. Wien (Gerold's S.) 1876. 74 pp. 8. 1,40 M.

109) Ders. Die Sintobannung des Geschlechts Naka-Tomi. Wien (Gerold's S.) 1876. 26 pp. 8. 0,50 M.

110) Ders. Auf den Bergen von Sagami. Wien (Gerold's S.) 1877. 80 pp. 8. 1,20 M.

111) Ders. Ein Donnerthier Japans. Wien (Gerold's S.) 1877. 72 pp. 8. 1 M.

Ein Herr *Dickins* hat Uebersetzungen japanischer Dichtungen[112]) geliefert, von welchen uns leider nur der Titel zu Augen gekommen ist. Die Verhandlungen der asiatischen Gesellschaft von Japan enthalten, soweit wir von ihrem Inhalte Kunde haben, u. A. Aufsätze von *Aston* über einen altjapanischen Klassiker und von *Goodwin* über einige Legenden[113]).

Riutei Tanefiko's Roman Uki yo gata roku-mai-biyau-bu war bekanntlich Dank *Pfizmaier* das erste und lange Zeit das einzige in eine europäische Sprache übersetzte japanische Buch dieser Gattung, und es wird auf alle Zeiten für die Geschichte der Japonologie eines der bedeutsamsten bleiben. Denn seit *Pfizmaier's* Sechs Wandschirmen sind drei neue Uebersetzungen erschienen, und ist eine vierte, englische vorläufig handschriftlich angefertigt worden. Die zahlreichen Abweichungen unter diesen beweisen die Schwierigkeit der Aufgabe. Professor *Severini* nun, selbst einer der Uebersetzer, hat diese fünf Wettbewerber einer sehr lehrreichen, von schöner Selbstlosigkeit zeugenden vergleichenden Kritik unterzogen[114]). Arbeiten wie die seine dünken uns im vortheilhaften Sinne bezeichnend für den Stand dieser jüngsten unter den philologischen Wissenschaften, und ihr Studium ist ein heilsames Schutzmittel gegen verfrühte Uebersetzungsgelüste. Man sieht eben auch hier wieder, wie die besten grammatischen und lexikalischen Kenntnisse für sich allein noch keine Eintrittskarte in den Lesesaal eines fremdgearteten Culturvolkes abgeben.

Metchnikoff[115]) hat Text und Uebersetzung des japanischen Commentars zu dem Tausendwortbuche im Extrême Orient zu veröffentlichen begonnen. Was ebendaselbst von japanischen Geschichtswerken mitgetheilt wird, ist aus dem Jahrgang 1874 des Ban-zai-sau unverändert herübergenommen. *Léon de Rosny's* Auszüge aus japanischen Geschichtswerken[116]) sind nun zu Ende erschienen, — eine stattliche Sammlung, ein neuer Beweis von der seltenen Rührigkeit und Gewandtheit dieses vielseitigen Gelehrten. Eine kurze Notiz eines gelehrten Japaners über die Quellen für die alte

---

112) *Fred. W. Dickins.* Chinshingura. A Japanese romance. Transl. from the original. With notes and appendix, containing a metrical version of the ballad of Takasako and 30 full-page illustr. by Jap. artists. New York 1876. 250 pp. 8. 3 doll.

113) *W. G. Aston.* An ancient Japanese classic. — *C. W. Goodwin.* On some Japanese legends: Transactions As. Soc. Jap. III, 2.

114) Esame critico delle traduzioni dell' Uki-yo kata roku-mai fiyau-fu: BISO. I, No. 2. 3—24.

115) *L. Metchnikoff.* Kotcho sen zi mon, texte et traduction du commentaire japonais du livre des mille mots, avec préface: L'extrême Orient. Genève (Menz) 1877. — Vgl. oben p. 58, No. 99.

116) *L. de Rosny.* Extraits des historiens du Japon, publ. par la Soc. des Etudes japonaises. IIIe P. Paris (Maisonneuve) 1876. 242 pp. 8. 6 fr.

Geschichte seines Vaterlandes [117]) findet sich in den Denkschriften der ethnographischen Gesellschaft zu Paris. *Pfizmaier* theilt die Geschichte eines Feldzugs der Japaner gegen Korea in Text und Uebersetzung mit [118]).

Die japanische Geschichtsschreibung ist, soweit wir sie kennen, der chinesischen ziemlich ähnlich, chronikmässig erzählend und von einer Trockenheit der Darstellung, welche mehr Vertrauen als Appetit erwecken dürfte. Um so mehr wird eine Bearbeitung im europäischen Sinne die Mühe des Historikers lohnen; denn die Geschichte einer so ritterlichen, an mächtigen Charakteren reichen Nation, die Geschichte ihres Ringens mit vier fremden Culturen muss eine hervorragend dramatische Wirkung üben. Es leuchtet ein, dass die Zeit noch fern ist, wo ein europäischer Schriftsteller ein Werk, wie wir es hier fordern, unternehmen könnte; der Mann müsste neben allgemein historischer Befähigung und Bildung noch eine schwer erreichbare Sprach- und Literaturkenntniss besitzen. Um so mehr wäre zu wünschen, dass sich einer der vielen hochbegabten Japaner, welche bei uns ihre Schulung geniessen, der dankbaren Aufgabe unterzöge. Herrn *Adams'* Geschichte von Japan, deren erster Band uns nun auch in deutscher Uebersetzung vorliegt [119]), bezeichnet eben erst einen Anfang. Das Buch ist vortrefflich geschrieben, geschmackvoll und vom löblichsten Streben nach Unparteilichkeit beherrscht, aber in der Geschichte des „alten Japan“ ganz unverhältnissmässig kurz gefasst. Ein anderes hier zu nennendes Werk von *Griffis* [120]) ist uns leider nicht zugegangen. Für die Entwickelungsgeschichte der altjapanischen Cultur und ihren Zusammenhang mit China und Korea sind ausser der schon erwähnten Abhandlung über die Götterschrift ein weiterer Aufsatz von *Kempermann* [121]) und eine auf einheimischen Quellen beruhende Arbeit *Wagener*'s [122]) von besonderer Bedeutung.

Dass unsere wissenschaftlichen, politischen und belletristischen

---

117) *Imamura Warau.* Sur les sources de l'histoire ancienne du Japon. Extrait d'un article du journal Niti-niti Sin-bun: Mém. Soc. ethn. XIII, p. 55—56.

118) *Aug. Pfizmaier.* Der Feldzug der Japaner gegen Corea im Jahre 1597. 2 Th. Wien (Gerold) 1876. 156 pp. 4. 7,50 M.

119) *Francis Ottiwell Adams.* Geschichte von Japan von den frühesten Zeiten bis auf die Gegenwart, übersetzt von *Emil Lehmann.* I. Bd.: bis zum Jahre 1864. Mit 1 Karte und 2 Plänen. Gotha (Perthes) 1876. XV, 468 pp. 8. 12 M.

120) *Will. Elliot Griffis.* The Mikado's Empire. B. I. History of Japan from 666 B. C. to 1872 A. D. Personal experiences, observations and studies in Japan. Illustr. New-York (Harper) 1876. 626 pp. 8. 4 doll.

121) *P. Kempermann.* Korea und dessen Einfluss auf die Bevölkerung Japans: Verhandlungen der Berl. Ges. f. Anthrop. 1876, p. 78—83.

122) *G. Wagener.* Geschichtliches über Maass- und Gewichtssysteme in China und Japan, nach Mittheilungen des Herrn *Ninagawa Noritane*: Mitth. d. deutsch. Gesellsch. f. Natur- u. Völkerk. Ostasiens Mai 1877, p. 35—42, vgl. 61 (mit 4 Tafeln).

Zeitschriften zahllose Mittheilungen zur Landes- und Volkskunde des östlichen Inselreichs bringen, ist allbekannt und in der Natur unserer Beziehungen zu Japan begründet. Wir rechnen auf die Zustimmung unserer Leser, wenn wir auf eine vollständige Aufzählung des hierher Gehörigen verzichten und nur einzelne wichtigere Erscheinungen hervorheben. Eine französische Ausgabe von *Siebold*'s grossem Reisewerke [123]) finden wir angezeigt, wissen aber noch nicht, wie weit die Veröffentlichung gediehen ist. *Eden*'s „Japan" [124]) ist eine erweiterte Uebersetzung aus den Voyages célèbres, — also gleichfalls keine selbständige Arbeit. Ein grösseres Buch über das heutige Japan ist ferner von *Bousquet* [125]) veröffentlicht worden, und im Atsume Gusa erschienen 1877 die ersten Bogen von *Metchnikoff*'s mit Karten und Tafeln reich ausgestattetem Empire Japonais; eine noch hervorragendere Rolle scheint die Illustration in *Guimet*'s [126]) Werke zu spielen. *Brunton*'s grosse und ausführliche Karte des Inselreichs [127]) beruht zumeist auf einheimischen Quellen und diese unseres Wissens auf älteren europäischen Arbeiten und Anweisungen. Ihr Preis ist zu hoch, als dass sie jenen trefflich ausgeführten und erstaunlich billigen einheimischen Kartenwerken mit Erfolg Concurrenz machen dürfte. Verzeichnisse der letzteren bietet uns übrigens *Knipping*'s [128]) Bericht über eine neue, von ihm selbst bearbeitete Karte.

Ueber die modernen Culturbestrebungen in Japan erwähnen wir nur die orientirende Skizze *Wernich*'s [129]) und den einen charakteristischen Punkt herausgreifenden Aufsatz *Gebauer*'s [130]).

---

123) Voyage au Japon, ou description physique, géographique et historique de l'Empire Japonais par M. ***Ph. Fr. de Siebold.*** Édition française rédigée par ***A. de Montry*** et ***E. Fraissinet.*** 12 livraisons de planches in fol. et 6 livraisons de texte in 8. 150 fr.

124) ***Charles H. Eden.*** Japan, historical and descriptive, revised and enlarged from „Les voyages célèbres", with numerous illustrations and a map. London (Ward) 1876. 326 pp. 8. 3 s. 6 d.

125) ***G. Bousquet.*** Le Japon de nos jours et les échelles de l'extrême Orient. 2 vol. Paris (Hachette) 1877. 905 pp. 8. 15 fr.

126) ***E. Guimet.*** Promenades Japonaises. Dessins d'après F. Régamey. Paris (Charpentier) 1877. 212 pp. 4. 25 fr.

127) ***R. Henry Brunton.*** Map of Nippon (Japan), compiled from native maps and the notes of recent travellers. London (Trübner) 1877. 4 Bll. £ 3, als Rolle £ 3. 10 s., gefaltet in Futteral £ 4. Grösse 5 : 4' engl.

128) ***E. Knipping.*** Ueber eine neue Karte von Japan und ihre Quellen: Mitth. d. deutsch. Gesellsch. f. Natur- u. Völkerk. Ostasiens Nov. 1876, p. 20—24.

129) ***A. Wernich.*** Ueber Ausbreitung und Bedeutung der neuen Culturbestrebungen in Japan. Berlin (Habel) 1877. 32 pp. 8. 0,80 M. [Deutsche Zeit- und Streitfragen Heft 93.]

130) ***Gebauer.*** Notizen über den Fortschritt der Japanischen Civilisation auf dem Gebiet der Ehe: Mitth. d. deutsch. Gesellsch. f. Natur- u. Völkerk. Ostasiens Nov. 1877, p. 81—85.

Hinterindien.

Von

E. Kuhn.

Wir beginnen unsere Umschau mit den nordwestlichen Gebieten, durch welche die arische Cultur nach Hinterindien Eingang gefunden hat und welche heutzutage wegen des gesuchten Ueberlandweges von Indien nach China ein bevorzugtes Reiseziel geographischer Entdecker bilden. Hier haben sich *Godwin-Austen* [1]) und *Cottam* [2]) um die Erforschung des oberen Brahmaputragebietes verdient gemacht, und auch durch *Nain Singh*'s und *Desgodins*' bei Tibet nochmals zu erwähnende Reisen ist Manches aufgeklärt worden. Ferner sind hier zu nennen ein sehr reichhaltiger englischer Parlamentsbericht [3]), die deutsche Uebersetzung von *Cooper*'s [4]) interessantem Reisewerk und ein referirender Artikel *F. von Hellwald*'s [5]). Ueber die Khasi, deren Sprache uns

---

1) Vgl. PM. 1877, p. 434—435.

2) Overland Route to China viâ Assam, Tenga Pani River, Khamti, and Singphoo Country, across the Irrawaddi River into Yunan. By *Henry Cottam*: Proceedings of the R. Geogr. Society, Vol. XXI, p. 590—595. — Vgl. PM. 1877, p. 435.

3) Papers connected with the Development of Trade between British Burmah and Western China and with the Mission to Yunnan of 1874—5. Presented to both Houses of Parliament by Command of Her Majesty. London (Her Majesty's Stationery Office) 1876. 78 pp. fol. 10 d.

4) *T. T. Cooper.* Reise zur Auffindung eines Ueberlandweges von China nach Indien. Autorisirte Ausgabe für Deutschland. Aus dem Englischen. Mit einem Anhange, die beiden englischen Expeditionen von 1868 und 1875 unter Sladen und Browne, und Margary's Reise betreffend, von Dr. *H. L. von Klenze.* Mit einer Karte und 13 Illustrationen. Jena (Costenoble) 1877. XIII, 507 pp. 8. 12 M. — rec. von *A. Kirchhoff* in JLZ. 1878, Art. 9; in LC. 1878, Sp. 822.

5) *Friedrich von Hellwald.* Die Handelswege nach Yünnan: Das Ausland 9.—23. April. 1877, p. 286—289. 314—317. 324—328. — Vgl. auch: Die Ueberlandroute nach China über Assam: ebd. 1876, p. 832—835 [nach der Erörterung eines englischen Forschers in einer indischen Zeitung].

neuerdings *Pryse* [6]) beschrieben hat, erhalten wir in einem deutschen Missionsblatt [7]) und den Verhandlungen einer Liverpooler Gesellschaft [8]) weitere Nachrichten. Eine Manipuri-Erzählung übersetzte *Damant* [9]), der auch in seiner werthvollen Notiz über das alte Manipuri-Alphabet [10]) eine kleine Sprachprobe mit Uebersetzung gegeben hat. Mit Chittagong beschäftigt sich eine Abhandlung *Kirkwood's* [11]).

Reichlicher ist die Literatur über Barma, namentlich die dem britischen Scepter unterworfenen Gebiete. Die Entwickelung Arrakans unter der englischen Regierung schilderte *Ratzel* [12]), die Verwaltung von Britisch Barma während der Jahre 1874—75 besprach nach dem officiellen Report *Barbe* [13]). *Gordon* [14]), ein höherer englischer Militärarzt, hat seine anregenden Beobachtungen auf einer Dienstreise in einem gut geschriebenen Buche zusammengestellt, während ein Artikel der Calcutta Review [15]) vorwiegend den für Europäer sympathischen Charakter der Bevölkerung rühmend hervorhebt. Statistisches bringt ein Artikel des Globus [16]). Eine armenische Darstellung über Barma wird bei der der armenischen Literatur ihren Platz finden. Werthlos sind die als dreiste Betrügerei entlarvten Reisen von *Bradley* [17]). Zur Kenntniss der weit zerstreuten Karen erhielten wir durch *Mac Mahon* [18]) einen

---

6) An introduction to the Khasia language, by *W. Pryse.* — Vgl. TR. XI, p. 70.

7) Die Khasi: Calwer Missions-Blatt, 1877, No. 7, p. 49—51.

8) *A. Morgan.* On the Khasi hill tribes of North-Eastern Bengal, etc. Liter. and Philos. Soc. of Liverpool. Proc. No. 30. 1875—76.

9) The story of Khamba and Thoibî: a Manipuri tale. Translated by *G. H. Damant*: IAnt. VI (1877), p. 219—226.

10) Note on the old Manipuri Character. — By *G. H. Damant.* (With two plates.) JASB. Vol. XLVI, Part I, No. I. — 1877, p. 36—38.

11) *T. M. Kirkwood.* The wastes and waterways of Chittagong: The Calcutta Review. October 1877, p. 311—321.

12) *Friedrich Ratzel.* Arakan unter britischer Regierung: Globus XXX, p. 284—285.

13) *H. L. St. Barbe.* British Burmah in 1874—75: The Calcutta Review. October 1876, p. 240—261.

14) Our trip to Burmah. With notes on that country. By surgeon-general *Charles Alexander Gordon.* London (Baillière and Co.) 1876. X, 265 pp. 8. 21 s. — rec. in Ath. 2. December 1876, p. 717; von *F. J. Goldsmid* in Ac. 31 März 1877, p. 266.

15) Characteristics of British Burmah: The Calcutta Review. April 1877, p. 289—302.

16) Zur Statistik von Britisch Birma: Globus XXX, p. 296—297.

17) *J. Bradley.* A narrative of travel and sport in Burmah, Siam, and the Malay Peninsula. London (Tinsley) 1876. 346 pp. 8. 12 s. — rec. in Ath. 4. November 1876, p. 585. — Vgl. auch *C. I. F. S. Forbes.* Bradley's 'Travels in Burmah': ebd. 24. März 1877, p. 386—387.

18) *A. R. Mac Mahon.* The Karens of the Golden Chersonese. London (Harrison) 1876. 426 pp. 8. 16 s.

neuen Beitrag. Auch *Negri*'s [19]) Hinweis auf die Verdienste des Missionars Abbona und ein über Barma handelnder Aufsatz der Missions Catholiques [20]) dürften hier noch zu nennen sein. Einen Abriss der Geschichte Barma's verdanken wir *Simeon* [21]).

Für barmanische Sprache sind eine Grammatik von *Sloan* [22]), die französische Uebersetzung eines englischen grammatischen Werkes [23]) und eine neue Auflage von *Judson*'s [24]) englisch-barmanischem Wörterbuch zu erwähnen. Die christlichen Religionsschriften und Schulbücher, die zu Rangoon u. s. w. in barmanischer Sprache und den beiden Dialekten der Karen erschienen, sind für uns von geringem Werthe, von höherem schon buddhistische Traktate, z. Th. Uebersetzungen von Pâli-Originalen [25]), und sonstige Erzeugnisse einheimischer Literatur, deren vollständige Aufzählung wir uns jedoch versagen müssen. Das Wichtigste sind ausser einigem Historischen [26]) einige Schriften zur Rechtsliteratur, nämlich eine neue Auflage von *Richardson*'s Dhammathat [27]), ein barmanischer Tractat [28]) über die Grundzüge des buddhistischen Rechts und die englische Abhandlung eines Ein-

---

19) *C. Negri.* Dei meriti del Rev. P. Abbona missionario della Birmania: L'Ateneo illustrato, 1877, No. 15, p. 117—119.

20) Notes sur la Birmanie: Missions Catholiques 8. 15. Juni 1877.

21) *J. Simeon.* An outline of the history of Burma. Bassein (P. C. Williams) 1876. 86 pp. 1 Re.

22) A practical method with the Burmese language. By *W. H. Sloan.* Rangoon. 232 pp. 8. [London (Trübner) 1877. 12 s. 6 d.]

23) Grammaire birmane, traduite de l'anglais; suivie d'essais de traduction birmane et de notes et tableaux; par *A. M. H.* Rennes (impr. Judas) 1876. 189 pp. 8.

24) Dr. *Judson.* English and Burmese dictionary. Third edition. Printed and published by W. H. Sloan at the Mission Press, Rangoon 1877. 862 pp. 8. 10 Rs.

25) So liegt wohl das u. a. von Childers JRAS. New Series. Vol. IV, p. 312—314 veröffentlichte Mangala-, resp. Mahâmangalasutta den folgenden beiden Schriften zu Grunde: *Tsayah Pay.* Mingala Thoat. Rangoon (Moung Tso) 1877. 38 pp. 8. 4 a. — *Moung Tsoh.* The Maha Mingla Thote, or, Maha Mingla Gwai Ah Mai Ah Hpyai. Third edition. Friend of Moulmein Press 1877. 24 pp. 12. 4 a.

26) Z. B.: Yazidridahyabom; or, history of Pegu [in Burmese — reprinted from palm leaf manuscripts]. Rangoon (H. Afoke) 1877. 311 pp. 8. 3. Rs. — *Moung Yan.* Drama [!] on the history of Thatone [in Burmese]. Moulmein (Moung Bah Ghoon) 1877. 200 pp. 8. 2 Rs.

27) The Damathat, or the laws of Menoo, translated from the Burmese. By *D. Richardson.* Second edition. Rangoon 1876. 8. [Wir entnehmen die Anführung den Proceedings ASB.; wahrscheinlich enthält das Buch auch den barmanischen Text, wie dies bei der ersten Auflage: Moulmain (American Baptist Mission Press) 1847. Zweimal 376 pp. 8. der Fall war.]

28) *Tsayah Kyee.* Pah-tan, or the principles of Budhist law [in Burmese]. Rangoon (H. Afoke) 1876. 132 pp. 8. 1 Re. 8 a.

geborenen [29]), der neben seltsam confuser Gelehrsamkeit (zu einem nicht geringen Theile aus Richardson entnommen) ein gewisser Gehalt wichtiger literarhistorischer Facta nachzurühmen ist. Die Grundlage dieses barmanisch-buddhistischen Rechts ist ein Pâli-Werk, über welches *Rost* schon vor Jahren nähere Auskunft gegeben hat (Ind. Studien I, p. 315—320).

Für Siam erhielten wir nur eine kurze Schilderung *de Richelieu*'s [30]) und einige Bemerkungen des Dr. *H. Stannius* [31]) über das dortige Unterrichtswesen. Eine Shan-Grammatik verdanken wir *Cushing* [32]).

Wieder umfangreicher sind die Materialien über Kamboja und Nachbarschaft, für welche ausser Referaten in französischen [33]) und deutschen [34]) Journalen namentlich Dr. *Harmand*'s [35]) eigene Nachrichten über seine bahnbrechenden Forschungen zu verzeichnen sind. *Aymonier*'s [36]) Studie über die Monumente des südlichen Kamboja ist uns leider nicht zu Gesicht gekommen. Die an literarischen Schätzen reiche Sammlung des Dr. Hennecart in der Bibliothèque Nationale hat *Feer* [37]) eingehend beschrieben.

Harmand's Reisen wie *Yule*'s [38]) wesentlich historischer Artikel über Champa und die zweite Auflage von *Lemire*'s [39]) Compendium, welches alles Wissenswerthe über Kamboja und das französische Cochinchina, einschliesslich der ganzen Reise dorthin,

---

29) Essay on the sources and origin of Budhist law by *Moung Kyaw Doon*. Rangoon (Daily News Press) 1877. 19 pp. 8. 1 Re. — rec. von *Jolly* in LC. 1878, Sp. 1273.

30) *A. de Richelieu*. Skildringer fra Siam: Det Danske Geogr. Selsk. Tidskr. 1877, p. 40—43.

31) PM. 1877, p. 358.

32) A grammar of the Shan language. By the Rev. *J. M. Cushing*. XI, 60 pp. 8. [London (Trübner) 1877. 9 s.]

33) *L. Delaporte*. Une mission archéologique aux ruines Khmers: Revue des deux mondes, 15. September 1877, p. 421—455. — *H. Bout*. Les explorations scientifiques du Cambodge: Revue de France, 15. September 1877.

34) Dr. Harmand in Cambodja und Unter-Laos: Globus XXXI, p. 286—288.

35) Dr. *Harmand*. Voyage au Cambodge. Mit 1 Karte: Bulletin de la Soc. de Géogr. [de Paris] VI, 12, p. 337—367. — Les îles de Poulo-Condor, le haut Don-naï et ses habitants: ebd. VI, 13, p. 523—534.

36) *Aymonier*. Monuments du Cambodge méridional: Mémoires de la Soc. d'ethnogr. 1877, Heft II.

37) Études cambodgiennes. La collection Hennecart de la Bibliothèque nationale, par M. *L. Feer*: JA. VII, 9, p. 161—234.

38) *H. Yule*. Champa: Geographical Magazine IV, p. 66—67. — Auch abgedruckt in IAnt. VI (1877), p. 228—230.

39) Cochinchine française et royaume de Cambodge avec l'itinéraire de Paris à Saïgon, une carte de la Cochinchine française etc. par *Charles Lemire*. 2e édition revue et considérablement augmentée. Paris (Challamel) 1877. 487 pp. 12. 4 fr.

knapp aber zuverlässig zusammenstellt, weisen schon zu den nach China gravitirenden Gebieten Hinterindiens hinüber. Das französische Cochinchina im Speciellen betreffen ferner die Aufsätze von *Tirant*[40]) und das in Saïgon erschienene officielle Jahrbuch[41]), Cochinchina überhaupt das schon bei China erwähnte Buch von *Roy*[42]), ein ethnographischer Aufsatz von *Morice*[43]) und *Maunoir*'s[44]) Artikel in der Encyclopædia Britannica. Eine ausführlichere Darstellung des annamitischen Reiches erhielten wir durch *Luro*[45]), auf die Abgeschlossenheit des Landes wirft ein Brief von *du Treuil de Rhins*[46]) ein charakteristisches Streiflicht. Für Tonkin nennen wir, neben einem Artikel des Globus[47]), die Forschungen *Dupuis'*[48]) und *de Kergaradec*'s[49]) und *Lesserteur*'s[50]) Bericht über den Fortschritt der katholischen Mission.

Zum Schlusse ist eines zusammenfassenden Berichtes von *Cust*[51]) über die hinterindischen und die benachbarten Sprachen des Archipels Erwähnung zu thun und auf die erneute Aufmerksamkeit hinzuweisen, mit der sich die Forschung den Inselgruppen der Nicobaren und Andamanen zuwendet. Ueber jene hat uns der dänische Viceadmiral *Steen Bille*[52]), der sie während einer

---

40) La Cochinchine française. Lettre de M. le docteur *Gilbert Tirant*: Bull. de la Soc. de Géogr. de Lyon I, p. 432—450.

41) Annuaire de la Cochinchine française pour l'année 1877. Saïgon 1877. 8. [Nach Friederici Bibl. or. 1877, No. 359.]

42) Vgl. oben p. 53, No. 65.

43) *Morice*. Des moyens de transport usités dans la Basse-Cochinchine et dans l'Annam: Mémoires de la Soc. d'ethnogr. 1877, Heft II.

44) *C. Maunoir*. Cochinchina: Encycl. Brit. VI, p. 92—97.

45) *E. Luro*. Le pays d'Annam. Étude sur l'organisation politique et sociale des Annamites. Avec une notice sur l'auteur par M. *de Bizemont*. Paris (Leroux) 1877. 252 pp. 8. Mit Karte. 8 fr.

46) Note sur l'Annam. Extraits d'une lettre adressée au sécrétaire général, par M. *du Treuil de Rhins*: Bull. de la Soc. de Géogr. [de Paris] VI, 13, p. 422—424.

47) *E. S.* Tonkin (Tongking): Globus XXX, p. 175—176.

48) *J. Dupuis*. Exploration du Tong-King: L'Exploration 1877, No. 15. — M. *Dupuis'* Exploration in Tong-kin and Yunnan: Geographical Magazine IV, p. 253—255. — Vgl. oben p. 54, No. 69.

49) M. *de Kergaradec*. Rapport sur la reconnaissance du fleuve du Tonkin. Nancy (Berger-Levrault) 1877. 58 pp. 8. [Extrait de la Revue maritime et coloniale.]

50) *E. C. Lesserteur*. Des progrès de la mission catholique au Tong-king occidental. Lyon (Bureaux des Missions Catholiques) 1877. 16 pp. 8. [Extrait des Missions Catholiques.]

51) *R. N. Cust*. On the languages of the Indo-Chinese peninsula, and the Indian archipelago: Transactions of the Philological Society 1877—8—9. Part I, p. 72—109.

52) *Steen Bille*. Fra Nikobarerne: Det Danske Geogr. Selsk. Tidskr. 1877, p. 31—34.

Weltumsegelung vor etwas über 30 Jahren besuchte, aus seinen Erinnerungen mitgetheilt, während *de Roepstorff*[53]) über die Einwohner gehandelt hat. *Distant*[54]) lieferte einige bibliographische u. ä. Notizen. Mit den Bewohnern der Andamanen dagegen beschäftigten sich *Virchow* und *Jagor*[55]). Die Studien *Man's*[56]) über die andamanische Sprache werden erweisen, ob *Owen's*[57]) Hinweis auf Beziehungen zu den Môn von Pegu zu Recht besteht oder nicht.

---

53) Notes on the Inhabitants of the Nicobars. — By *F. A. de Roepstorff*: Proceedings ASB. Juli 1876, p. 142—149.

54) *Distant.* Our Present Knowledge of the Nicobarians [Mit einer Abbildung]: Journ. of the Anthropol. Instit. VI, p. 209—214.

55) *Virchow.* Ueber die Andamanen und ihre Bewohner: Verhandlungen der Berl. Ges. f. Anthrop. 1876, p. 101—109. — *Jagor.* Die Andamanesen oder Mincopies: ebd. 1877, p. 41—66. [Mit drei Tafeln und Holzschnitten.]

56) The Lord's prayer, translated into the Bôjingíjida, or South Andaman (Elâkâbêâda) language by *E. H. Man*; with preface, introduction, and notes, by *R. C. Temple.* Calcutta (Thacker, Spink and Co.) 1877. VI, 81 pp. 8. 3 Rs. 8 a. [London, Trübner: 7 s. 6 d.] [With a vocabulary, copious notes on the transliteration, the structure and grammar of the Andamanese language.] — Weitere Publicationen sind in Aussicht gestellt, s. TR. XI, p. 105. Das Vaterunser ist auch mitgetheilt in der Abhandlung: *E. H. Man.* The Andaman Islands: Journ. of the Anthropol. Instit. VII, p. 105—109.

57) Transactions of the second session of the international congress of orientalists. The ethnological section. Address by Professor *Richard Owen*, p. 359—361.

Tibet.

Von

E. Kuhn.

Für Tibet steht während des Berichtjahres die geographische Forschung entschieden im Vordergrund, von deren Literatur jedoch hier nur das Wichtigste berücksichtigt werden kann. Während wir durch *Puini*[1]) über die Reise eines älteren italienischen Missionärs willkommene Nachricht erhalten und von *Turner*'s[2]) Gesandtschaftsreise eine französische Bearbeitung erschienen ist, hat *Markham*'s[3]) Ausgabe von Bogle's und Manning's wichtigen Berichten zu einer längeren geographischen Controverse[4]) über die Configuration des Himâlaya Veranlassung gegeben. Gleichzeitig hat *Desgodins*[5]) seine Erforschung der östlichen Grenzgebiete fortgesetzt und *Nain Singh*[6]) eine neue grosse Reise durch

---

1) *C*[*arlo*] *P*[*uini*]. Di una relazione inedita del viaggio al Tibet, del P. Ippolito Desideri da Pistoja, scritta da lui stesso: BISO. I, p. 33—42. — Vgl. Zur Geschichte der Erforschung Tibets: Das Ausland 1876, p. 900.

2) Ambassade de M. *S. Turner* auprès du Teschou-Lama, au Thibet et au Boutan. Paris (Rigaud) 1877. 128 pp. 8.

3) Narratives of the mission of George Bogle to Tibet, and of the journey of Thomas Manning to Lhasa. Edited, with notes, an introduction, and lives of Mr. Bogle and Mr. Manning by *Clements R. Markham*. London (Trübner) 1876. CLXI, 354 pp. 8. With maps and illustrations. 21 s. — rec. in IAnt. VI (1877), p. 310.

4) Trans-Himalayan missions and their results: The Calcutta Review Januar 1877, p. 115—159. — *C. R. Markham*. The Himâlayan System: Geogr. Mag. IV, p. 113—118. [Danach der Artikel: Die Nomenklatur des Himâlaya-Gebirges: Das Ausland 27. August 1877, p. 697—699]. — *T. S.* Trans-Himalayan Missions: ebd. p. 130—131. — *Trelawney Saunders*. The Himalayan System: ebd. p. 173—181 [mit zwei Karten und einer Tabelle].

5) L'abbé *Desgodins*. Pays frontières du Thibet, de la Birmanie et du Yun-nan: Bull. de la Soc. de Géogr. [de Paris] VI, 12, p. 401—412. — Territoire de Bathang: ebd. p. 614—625. — De Yerkalo à Tsé-kou: ebd. 13, p. 170—180 [mit Karte im Text]. — Vgl. The Abbé *Desgodins* on Tibet: Geogr. Mag. IV, p. 14—15.

6) Account of the Pundit's Journey in Great Tibet from Leh in Ladákh to Lhása, and of his Return to India viâ Assam. By Captain *H. Trotter*: Proc. of the R. Geogr. Soc. XXI, p. 325—350.

Tibet vollendet. Von *Przewalski*'s auch für Nordtibet wichtigem Werke liegt eine englische [7]) und eine deutsche [8]) Uebersetzung vor. Dem Allen gegenüber ist *Pagell*'s [9]) Bericht über eine Missionsreise in Westtibet von nur untergeordnetem Interesse. Den Versuch einer geographischen Gesammt-Darstellung machte *Ganzenmüller* [10]).

Von rein philologischen Arbeiten sind, neben sprachlichen Bemerkungen *Jäschke*'s [11]) zu *Desgodins*' Mission du Thibet, eine grammatische Arbeit *Schiefner*'s [12]) und desselben [13]) fortgesetzte Mittheilungen literarhistorisch interessanter indischer Erzählungen aus dem Kandjur das Einzige, was wir für diesmal zu verzeichnen haben.

---

7) *N. Prejevalski.* Mongolia, the Tangut country, and the solitudes of northern Tibet: being a narrative of three years' travel in eastern High Asia. Translated by *E. Delmar Morgan* with introduction and notes by Colonel *Henry Yule.* 2 vols. With illustr. and maps. London (Low) 1876. L, 287. XII, 320 pp. 8. 42 s. — rec. von *Wappäus* in GGA. 28. Febr. 1877, p. 268.

8) *N. v. Prschewalski.* Reisen in der Mongolei, im Gebiet der Tanguten und den Wüsten Nordtibets in den Jahren 1870—1873. Aus dem Russischen und mit Anmerkungen versehen von *Albin Kohn.* Mit 22 Illustr. u. 1 Karte. Jena (Costenoble) 1877. XL, 538 pp. 8. 12 M. — rec. von *Kirchhoff* in JLZ. 1877, Art. 347; in GGA. 28. Febr. 1877, p. 257; in Oesterr. Monatsschr. f. d. Or. 1877, p. 15; in Beilage zur AAZ. 7. Febr. 1877, p. 558.

9) Missionar *Pagell.* Missionsreise nach Spitti, Rupschu und Hanle, 23. Juni — 9. August 1876: Missions-Blatt der Brüdergemeinde, 1876, No. 12, p. 328—333.

10) Tibet nach den Resultaten geographischer Forschungen früherer und neuester Zeit. Von Dr. *Konrad Ganzenmüller.* Mit einer Einleitung von Dr. *Hermann von Schlagintweit-Sakünlünski.* Stuttgart (Levy und Müller) 1878. XI, 132 pp. 8. 3 M.

11) Erklärung der in *Desgodins*' „Mission du Thibet" vorkommenden tibetischen Wörter und Namen. Von *H. A. Jäschke*: ZDMG. XXX, p. 107—114.

12) Ueber Pluralbezeichnungen im Tibetischen von *A. Schiefner* = Mém. de l'Ac. Imp. d. Sc. de St.-Pét., VII Série. Tome XXV, No. 1. St.-Pétersbourg, Leipzig (Voss) 1877. 17 pp. 4. 0,80 M.

13) Indische Erzählungen. Von *A. Schiefner.* VII—XLIV: Bull. de l'Ac. Imp. d. Sc. de St.-Pét. XXIII, Sp. 1—70. 529—565.

Finnisch-tatarische Sprachwissenschaft. Mongolisch. Tungusisch.

Von

G. von der Gabelentz.

Die vergleichende Linguistik hat sich an den finnisch-tatarischen Sprachen ihre ersten Sporen verdient; jetzt scheint sie sich an ihnen ihre ersten Zähne ausbeissen zu wollen. Der Stoff erweist sich als sehr zähe, und man thäte vielleicht am Besten, vorerst recht kleine Stücken zu kauen, die engsten Verwandtschaftskreise auf ihre Urformen hin zu untersuchen und dann Schrittchen vor Schrittchen, nicht so mit Hupf und Sprung in die Tiefe zu dringen. Dies dürfte weitkreisigen Untersuchungen entgegenzuhalten sein, wie denen des Herrn *Grünwald* [1]) und jenen des Herrn *Europaeus*, welch letzterer durch seine Studien die Urheimath des Menschengeschlechts und etwas wie eine verbesserte Auflage des Xylander'schen Sprachgeschlechtes der Titanen entdeckt zu haben meint[2—3]). *Ludwig Podhorszky's* Versuch einer magyarisch-chinesischen Sprachvergleichung [4]) macht auf den ersten Blick den Eindruck der Wissenschaftlichkeit, beweist aber nichts und würde selbst dann nichts beweisen, wenn die auf chinesischer Seite wimmelnden Unrichtigkeiten ausgemerzt werden sollten. — Von *Donner's* gut empfohlenem vergleichenden Wörterbuche [5]) ist nun der zweite Theil erschienen, und der erlauchte Förderer der finnischen For-

---

1) *M. Grünwald.* Études altaïques. La classification des langues en général: Ban zai san und Extrême Orient, vgl. oben p. 58, No. 99.

2) *D. E. D. Europaeus.* Die finnisch-ungarischen Sprachen und die Urheimath des Menschengeschlechtes. Helsingfors 1876. 4 pp. 8. Mit 3 Tabellen. 2,40 M.

3) Ders. Die Stammverwandtschaft der meisten Sprachen der alten und australischen Welt bewiesen. Das. 1877. 9 pp. fol. 6 M.

4) *L. Podhorszky.* Etymologisches Wörterbuch der magyarischen Sprache, genetisch aus chinesischen Wurzeln und Stämmen erklärt. Paris 1877. 344 pp. 8. 12 M.

5) *O. Donner.* Vergleichendes Wörterbuch der finnisch-ugrischen Sprachen. Helsingfors u. Leipzig (Brockhaus). I. Th. 1874. II. Th. 1876. 160 pp. 8.

schungen Prinz *Lucien Bonaparte* hat die Classification der uralischen Sprachen zum Gegenstande einer gelehrten Abhandlung gemacht[6]. Graf *Géza Kuun* liefert gelegentlich im Bollettino italiano Kritiken[7], welche wegen der eigenen sprachvergleichenden Zuthaten des gelehrten Recensenten besondere Beachtung verdienen. Ein verdienstlicher Vortrag *Hunfalvy*'s[8] ist in den Verhandlungen des Londoner Orientalistencongresses abgedruckt worden.

Vom eigentlich Finnischen hat *v. Ujfalvy* eine Lautlehre und dann im Verein mit *R. Hertzberg* eine kurze Grammatik geliefert[9—10]. Eine Arbeit *Grünwald*'s über das Samoiedische[11] ist dem Berichterstatter nur dem Titel nach bekannt.

Auch an dem anderen Aste des grossen Sprachstammes hat man fleissig gearbeitet. *Schott*'s Schrift über das Tschuwaschische wurde 35 Jahre nach ihrem ersten Erscheinen in's Französische übertragen[12]. Auch eine Untersuchung desselben Gelehrten über Thiernamen[13] mag hier erwähnt sein. *Böhtlingk* hat sein epochemachendes Werk über die Sprache der Jakuten durch eine Abhandlung über deren Orthographie[14] ergänzt.

Den poetischen Gebrauch des Stabreims verfolgte durch dieses Sprachgebiet *Schott*[15], und *Géza Kuun*[16] hat Bemerkungen über reimende Formeln veröffentlicht.

Die mongolischen und die tungusischen Sprachen bieten eine Erscheinung, welche zum Nachdenken auffordern muss. Bekanntlich sind dort das Ostmongolische und Kalmückische, hier das Mandschu die einzigen Träger einer geschriebenen Literatur. Allen dreien nun, und wir können das Mongolische bis auf Dschingis Chan's Zeit zurückverfolgen, fehlen die Pronominalendungen in der Con-

---

6) Le prince *L.-L. Bonaparte.* Remarques sur la classification des langues ouraliques: Revue de Phil., Nov. 1876.

7) BISO. I, p. 242—248. 384—390.

8) Professor *Hunfalvy.* On the study of the Turanian languages: Transactions of the second session of the international congress of orientalists, p. 64—97.

9) *Ch. E. de Ujfalvy.* Principes de phonétique dans la langue finnoise, suivis d'un essai de traduction d'un fragment du Kalévala. Paris 1876. 83 pp. 8. 5 sh.

10) *Ch. E. de Ujfalvy* et *R. Hertzberg.* Grammaire finnoise d'après les principes d'Eurén et de Budenz, suivi d'un recueil de morceaux choisis. Paris (Maisonneuve) 1876. 112 pp. 8. — Vgl. TR. X, p. 161.

11) *M. Grünwald.* Grammaire samoïède: Revue de philologie, Janv., Mars 1877.

12) *W. Schott.* La langue des Tschouwasches. Paris (Leroux) 1876. 23 pp. 8. 2,50 fr.

13) Ders. Ueber einige Tiernamen: Philol. u. histor. Abh. d. K. Ak. d. W. zu Berlin. A. d. J. 1876. 2. Abth. p. 1—19.

14) *O. Böhtlingk.* Zur Orthographie im Jakutischen: Bull. de l'Ac. Imp. des Sc. de St.-Pétersb. XXI, Sp. 512—517.

15) *Schott.* Ueber den Stabreim bei Finnen und Tataren: Monatsber. d. K. Pr. Ak. d. Wiss. 1877, p. 232—238.

16) BISO. I, p. 384—390 [im Anschluss an ZDMG. XXX, p. 158—170].

jugation, während ihre wilden Schwestern, dort die burjätischen, hier ein Theil der tungusischen Dialekte, diesen Vorzug besitzen. Das Räthsel springt in die Augen: haben wir hier neuen Erwerb, oder haben wir altvererbtes Gut? Diese Frage, ob aufsteigende Entwicklung oder Verfall, tritt unseres Wissens kaum ein zweites Mal, kaum in den malaiisch-polynesischen Sprachen so ernst und grell an uns heran, wie hier, und darum kann der Linguist den Forschungen auf diesen Sprachgebieten nicht aufmerksam genug folgen. Hinsichtlich des Mongolischen ist nur eine sprachvergleichende Arbeit *Bálint*'s [17]) hervorzuheben. *Schiefner* hat durch die kritische Bearbeitung von *A. Czekanowski*'s Sammlungen [18]) seinen Verdiensten um die Kunde der tungusischen Mundarten ein neues hinzugefügt. *Sacharow* berichtet über neue Materialien zur Kenntniss des seiner Zeit von *Maximowicz* untersuchten Golde-(Goldi-)Dialektes [19]).

Von den Mandschu-Studien kann Referent nicht reden, ohne mit Wehmuth der von seinem verewigten Vater hinterlassenen gewaltigen Vorarbeiten zu gedenken. Seinem älteren Bruder war es Dank der Zuvorkommenheit der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg vergönnt, das erste opus posthumum, eine Uebersetzung der Geschichte der grossen Liao (Dailiyoo-i bithe) [20]), zu veröffentlichen. Zahl- und umfangreiche anderweite Uebersetzungen und vor Allem grammatische und lexikalische Collectaneen mit Zehntausenden von Beispielen harren noch, leider auf unbestimmte Zeit, der Bearbeitung.

---

17) *G. Bálint.* Párhuzam a magyar és mongol nyelv terén. Budapest 1877. 62 pp. 8. — Vgl. BISO. I, p. 368—371 (Anz. v. Graf *Géza Kuun*).

18) *A. Schiefner.* Alexander Czekanowski's tungusisches Wörterverzeichniss: Bull. de l'Ac. Imp. des Sc. de St.-Pétersb. XXIV, Sp. 89—146.

19) *Н. Захаровъ.* О матеріалахъ для изученія гольдскаго языка, доставленныхъ отцемъ Ал. Протодіаковымъ: Izwèstija d. K. Russ. Geogr. Ges. XII, 1876. II, p. 48—51.

20) *Hans Conon von der Gabelentz.* Geschichte der Grossen Liao, aus dem Mandschu übersetzt. Herausgeg. von *H. A. von der Gabelentz.* St. Petersburg (K. Akad.) 1877. 226 pp. 8. — Vgl. BISO., Nuova Serie, p. 87—88 (Anzeige von *A. Severini*).

Centralasien.

Von

C. Salemann.

Centralasien, in welchem sich die russische Macht von Jahr zu Jahr weiter ausbreitet, ist unter dem Schutze derselben ein beliebtes und ergiebiges Feld für Forschungsreisen geworden, und erschliesst sich dadurch immer mehr unserer Kenntniss. Die Fülle des neuen wissenschaftlichen Materials hat eine reiche Literatur hervorgerufen, welche, zum grossen Theil in Zeitschriften zerstreut, sich nicht leicht übersehen lässt. Für den Anfang stehen die geographischen Forschungen selbstverständlich im Vordergrunde, und in Folge der zahlreichen neuen Entdeckungen bedürfen unsere Karten beständiger Neubearbeitung, welcher sich *Arrowsmith* [1]) und *Kiepert* [2]) mit dankenswerthem Eifer unterzogen haben. Eine allgemeine Uebersicht des russischen Turkestans bietet *Petzholdt*'s [3]) interessantes Werk, gegen dessen Tüchtigkeit die Compilation von *Lankenau* und *Oelsnitz* [4]) werthlos erscheint. Während *Du Lau-*

---

1) Map of Central Asia. Constructed from the latest English and Russian documents. By *J. Arrowsmith.* With additions and corrections to the present time. (Extending from Peshawur, in India, to Orenburg, on the limits of European Russia; and from Teheran, in Persia, to Chuguchak, on the frontier of China, including all the recent English and Russian exploratory and military surveys, etc. Scale, 100 miles to an inch; size 22 inches by 15. Coloured sheets, 3 s.; mounted in case, 5 s. — Map of the acquisitions of Russia in Europe and Central Asia since the accession of Peter I. to 1876. By *J. Arrowsmith.* Scale, 160 miles to an inch; size, 26 inches by 22. Sheet, coloured 3 s. mounted in case, 5 s.

2) Karte von Turan oder Turkestan. Zum dritten Male neu bearbeitet von *H. Kiepert.* 1 : 5,000,000. Berlin (D. Reimer) 1876. Imp.-fol. 6 M. — rec. in LC. 1876, Sp. 1391.

3) Umschau im Russischen Turkestan (im Jahre 1871). Nebst einer allgemeinen Schilderung des „Turkestanischen Beckens". Von *Alexander Petzholdt.* Mit 27 in den Text gedruckten Holzschnitten und einer Uebersichts-Karte des Turkestanischen Beckens. Leipzig (H. Fries) 1877. XV, 396 pp. 8. 12 M. — Danach: Die Zukunft Turkestan's: Ausland, 29 Oct., S. 875.

4) *v. Lankenau* und *v. d. Oelsnitz.* Das russische Reich in Asien. Leipzig (Spamer) 1877. IX, 402 pp. 8. — rec. in LC. 1877, Sp. 241.

rens[5]) seine Skizze Turkestans fortsetzt, und *Hellwald*[6]) seine Studie wiederholt, bespricht *Glardon*[7]) dasselbe in vier ausführlichen Artikeln. *Schuyler*'s [8]) Aufsehen erregende Reisebeschreibung hat schon mehrmals neu aufgelegt werden müssen und den kritischen Blättern reichen Stoff zu Besprechungen geboten. Eine französische Bearbeitung von *Vambéry*'s [9]) Reise erschien in vierter Auflage. Während *Tietze*[10]) Krasnowodsk am Kaspi-See beschreibt, hat *Ujfalvy*[11]) im Auftrage des französischen Unterrichtsministeriums eine archäologisch-ethnographische Reise in den Osten unternommen, über welche er reichlich Berichte in die Oeffentlichkeit gelangen lässt. Was die letzten Jahrzehnte Neues für die Kunde Centralasiens geleistet haben, fasst *Kühn*[12]) in interessanter Darstellung übersichtlich zusammen, und gleichsam als Nachträge dazu bieten mehrere Zeitschriften [13]) mancherlei über die neuesten

---

5) *G. du Laurens.* Le Turkestan (suite): Rev. géogr. internat. No. 19, p. 117—119.

6) *Fr. v. Hellwald.* Die Russen in Centralasien. Eine Studie über die neuere Geographie und Geschichte Centralasiens. Neue Ausg. Augsburg (Lampart) 1877. VII, 223 pp. 8. 4 M.

7) Les Russes dans l'Asie centrale. Le Turkestan par M. *Auguste Glardon*: Bibliothèque univers. et Revue Suisse (Lausanne). Année LXXXII. 1877. T. LX, No. 236, août p. 5—36, sept. p. 5—31, oct. p. 242—264, nov. p. 360—382. — Vgl. Die Russen in Turkestan. Mag. f. d. Lit. d. Ausl. XLV, 1876, No. 51. — Les possessions russes dans l'Asie Centrale: Revue britannique Juin 1877.

8) Turkistan. Notes of a journey in Russian Turkistan, Khokand, Bukhara and Kuldja. By *Eugene Schuyler*, Phil. Dr. etc. With three maps and numerous illustrations. In two volumes. 4th edition. I. XII, 411 pp. II. VIII, 463 pp. 8. London 1876. £ 2. 2 s. — rec. von *Andrew Wilson* in Ac. 14. Oct. 1876, p. 373; Sat. Rev. 11. Nov. 1876, p. 600; PM. 1877, II, p. 75; Geogr. Mag. 1. Dec. 1876, p. 333.

9) Voyages d'un faux derviche dans l'Asie centrale, de Téhéran à Khiva, Bokhara et Samarcand, par le grand désert turcoman, par *Arminius Vambéry*. Traduits de l'anglais par *E. D. Forgues*. Edition abrégée par *J. Belin-de-Launay*. 4e édit. Paris (Hachette) 1877. XXVII, 263 pp. 18 jésus. 1 fr. 25 c.

10) *E. Tietze.* Ueber einen kurzen Ausflug nach Krasnowodsk im westlichen Turkestan: Jahrb. d. k. k. geolog. Reichsanstalt No. 1, p. 1—7.

11) A Monsieur *Léon Rodet*. Lettre de M. *Ujfalvy*: Rev. de philol. et d'ethnogr. III, p. 55—61. — Ujfalvy am Taschkent: PM. XXIII, 9, p. 359. — Izwěstija d. K. Russ. Geogr. Ges. XIII, II, p. 51—52 (Messungen von Baschkirenschädeln). — *Ujfalvy*. Excursion scientifique dans le Kohistan. Lettre: Bull. Soc. geogr. Par. Août 1877. — *J. Gros*. Explorations de MM. de Ujfalvy et Prjewalsky: L'Exploration 1877, No. 35.

12) *G. Kühn.* Ueber Central-Asien und seine Erforschung in den letzten Jahrzehnten. (Progr. d. Karl-Friedrich-Gymnasiums in Eisenach). 1877. 23 pp. 4.

13) Die neuesten Reisen und Vorgänge in Ost-Turkestan: Globus XXXII, p. 315—318. — Les explorations russes et anglaises dans l'Asie Centrale par *J. B. Paquier*: Bull. de la Soc. de Géogr. de Paris. Déc. 1876, p. 561—576, nebst Karte. — *Chanoine*. Expéditions des Russes en Asie: ib. Août 1877, p. 201—209. — *J. Gros*. Exploration de l'Asie Centrale: L'Exploration août 1877. — Neue russische Forschungs-Expeditionen: Ausl. 12. März, No. 11, p. 219.

Forschungen in jenen Gegenden. Ueber die Geographie Ost-Turkestans lässt sich ein Prinz von Kaschghar vernehmen [14]).

Die Wichtigkeit Centralasiens für den Ueberlandhandel hat vielfältige Berücksichtigung gefunden. Theils bespricht *Richthofen* [15]) die Wege, welche der Seidenhandel bis in die ersten Jahrhunderte unserer Zeitrechnung eingeschlagen hat, theils widmen *Vambéry* [16]) und andere dem Handel der Jetztzeit, besonders dem Theehandel [17]) und der Beförderung desselben auf dem Wasserwege [18]), sowie auf neu projectirten Eisenbahnen [19]) ihre Aufmerksamkeit.

Nach Erwähnung der sich allgemeiner mit Centralasien befassenden Schriften wenden wir uns zu den die einzelnen Gegenden betreffenden.

Ueber die alte Geographie des kaspisch-aralischen Gebiets handelte *Paquier* [20]). Für Chiwa ist zunächst *Burnaby*'s [21]) Reise zu nennen, welche ein vollständiges Bild des Landes und seiner jetzigen Verhältnisse gibt, und von der überdies auch eine französische Uebersetzung [22]) erschienen ist. Kürzere Schilderungen

---

14) A Prince of Káshghar on the geography of Eastern Turkistan. By *R. B. Shaw*: J. R. Geogr. S. XLVI 1876, p. 277—298.

15) *v. Richthofen*. Ueber die centralasiatischen Seidenstrassen bis zum 2. Jahrhundert n. Chr.: Vhdlgn. d. Ges. f. Erdk. z. Berl. IV, H. 5—6, p. 96—122. — Vgl. Handelswege von China nach Buchara: A. a. Weltth. p. 382.

16) *H. Vambéry*. Russlands Handel an der Ostküste des Kaspi-Sees: Oesterr. Monatsschr. f. d. Or. No. 12.

17) Der Theehandel in Turkistan: RR. 1876. IX, p. 358. — Globus 1877, No. 3, p. 46.

18) Zur Beschiffung des Amu-Darja: RR. IX, 1876, p. 359. — Vgl. Mém. de l'Acad. Imp. des sciences de St.-Pétersbourg VIIe série t. XXV, No. 3: Wassermenge und Suspensionsschlamm des Amu-Darja in seinem Unterlaufe. Von Prof. Dr. *Carl Schmidt* und *F. Dohrandt*. Mit einer Curventafel. St.-Pétersbourg 1877. 48 pp. 4. 2,50 M.

19) *Ch. Cotard*. Chemin de fer central-asiatique. Communication faite à la société de Géographie. Paris 1876. 8. — (Vgl. l'Explorateur III, 1876, p. 25.)

20) De Caspiana atque Aralica regione Asiae veteres geographos cum recentioribus conferendos suscepit *J. B. Paquier*. Paris (Maisonneuve et Cie.) 1876. 8. — Vgl. Ath. 4. August 1877, p. 153.

21) A Ride to Khiva; travels and adventures in Central Asia. With maps, and an appendix containing, amongst other information, a series of march routes translated from several Russian works. By *Fred. Burnaby*. London (Cassell, Petter & Galpin) 1876. 508 pp. 8. 21 s. — 10th edition. Ibid. 1877. 496 pp. 8. 10 s. 6 d. — rec. von *Coutts Trotter* in Ac. 16. Dec. 1876, p. 578; von *Vambéry* in AAZ. Beil. No. 9, 6. Jan., p. 119; Sat. Rev. 25. Nov. 1876, p. 663; Ath. No. 2560, 18. Nov. 1876, p. 649. — Vgl. Ein Streifzug nach Khiva: Mag. f. d. Lit. d. Ausl. XLVI, No. 14.

22) Une visite à Khiva, aventures de voyage dans l'Asie centrale; par *Fréd. Burnaby*, capitaine etc. Traduit de l'anglais par *Stephell* et enrichi de trois cartes. Paris (Plon & Cie.) 1877. 468 pp. 18 jésus. 4 fr.

gaben *Mac Gahan*[23]) und *Delaire*[24]). Hauptsächlich die Geschichte des Landes behandelt *Weselowski*'s[25]) Magisterdissertation, eine Compilation, welche sich für die ältere Zeit bis c. 500 gänzlich an Lerch's und Sachau's grundlegende Schriften anlehnt, aber für die neuere Zeit dadurch nicht ohne Werth ist, dass das in sehr vielen russischen Zeitungen, Journalen und Brochuren zerstreute Material hier zusammengetragen ist. Leider fehlen Indices vollständig, und sind Druckfehler und auch andere Versehen im Ueberfluss vorhanden. Immerhin verdient der Fleiss des Autors, von welchem diese Erstlingsarbeit gutes Zeugniss ablegt, volle Anerkennung.

Die alte Geographie der Oxusländer, und speciell Sogdianas, hat an *Tomaschek*[26]) einen tüchtigen Bearbeiter gefunden. In seiner hauptsächlich auf den griechischen, chinesischen und arabischen Berichten fussenden Darstellung eröffnet der Autor viele neue Gesichtspunkte, und richtet mit Recht sein Augenmerk auf Spuren altiranischen Wesens in diesen jetzt ganz der türkischen Rasse unterworfenen Ländern. Die Resultate der Untersuchung verzeichnen drei sauber ausgeführte Karten. Entstehung und Bedeutung der Namen Tûr und Tûran in der alten und neuen iranischen Literatur versucht *Rodet*[27]) mit überflüssigem Aufwande fremder Schriftzeichen klar zu machen.

Das rege Interesse des Turkestanschen Generalgouverneurs v. Kaufmann für geographische Forschungen hat wichtige und erfolgreiche Expeditionen in bisher noch sehr wenig bekannte Gebiete ermöglicht; so vor allem die im Jahre 1875 unternommene Expedition[28]) nach dem so gut wie unbekannten Hissâr, über welche der Leiter

---

23) ***J. A. Mac Gahan.*** The oasis of Khiva: Proceedings of the Geogr. Soc. of New York. VI. 1876, p. 116. — Vgl. Ac. 24. Februar 1877.

24) ***A. Delaire.*** Notes sur le Khiva. Avec carte: L'Exploration 1877, No. 5. 6.

25) Очеркъ историко-географическихъ свѣдѣній о Хивинскомъ ханствѣ отъ древнѣйшихъ временъ до настоящаго. — *Н. Веселовскаго.* — С. Петербургъ 1877. II. 364 + I. Mit genealogischer Tabelle der Kungrat-Dynastie. „Uebersicht der historisch-geographischen Nachrichten über das Chanat Chiwa, von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. St. P.“ 2 Rub. 50 Kop.

26) Centralasiatische Studien. Von ***Wilhelm Tomaschek.*** I. Sogdiana. (Mit 3 Karten). Wien (K. Gerold's Sohn in Comm.) 1877. 120 pp. 8. (Aus d. Julihefte 1877 der Sitzgber. d. phil.-hist. Kl. d. k. Ak. d. W. (LXXXVII. Bd., p. 67—184.) bes. abgedr.) — rec. von ***Kirchhoff*** in JLZ. 1878, No. 21, p. 317, Art. 310.

27) ***Léon Rodet.*** Touran et les Touraniens suivant la tradition persane: Revue de philol. et d'ethnogr. III, p. 97—118. Auch separat: Paris (Leroux) 1877. 24 pp. 8.

28) Нѣсколько фактовъ изъ исторіи Гиссарской экспедиціи (Einige Facta aus der Geschichte der Hissarschen Expedition): Izwěstija d. K. Russ. Geogr. Ges. XII. 1876. II, p. 360—363 (im Anschluss an No. 29). — Vgl. den Otčet (Jahresbericht) der Ges. f. 1875, S. 16—18.

derselben, *Nikolai Alexandrowič Majew*, Redacteur der Turkestanschen Zeitung, selbst berichtet hat [29]). Beigegeben ist diesem Berichte eine Karte, welche auf den Arbeiten der die Expedition begleitenden Herren Astronomen *Schwartz* nnd Lieutenant *Wišnewski* beruht.

Zum Gebiete des Syr-Darja übergehend erwähnen wir der kurzen Reise *Kerr*'s [30]) und *Kuhn*'s inhaltreiche „Skizze des Chanats von Kokan" [31]). Letzterer begleitete den Generaladjutanten v. Kaufmann auf dessen Expedition gegen Kokan im Herbst 1875 und unternahm, über die vom russischen Militärcorps eingeschlagene Marschroute hinaus, noch einen selbständigen Ausflug nach mehreren Städten des Gebietes. Der Aufsatz enthält wichtige Nachrichten über die geographischen und statistischen Verhältnisse des früheren Chanats. Ferghâna [32]) besprechen *Kostenko* [33]) und *Ujfalvy* [34]).

Zur Erforschung des sich südlich von Kokan weithinziehenden Alai-Gebirges wurde von *Kostenko* [35]) eine Expedition unternommen, über welche er ausführlich berichtet hat. Die Ergebnisse einer kurz vor des Verfassers Tode unternommenen Reise enthält der Aufsatz von *Korostowtzew* [36]).

---

29) *Н. Маевъ.* Географическій очеркъ Гиссарскаго края и Кулябскаго бекства. (*N. Majew.* Geographische Uebersicht des Gebietes von Hissar und der Bekschaft Kulab). Izwěstija ibid. p. 349—360. Mit Karte. — Die Erforschung Hissars durch die russische Expedition von 1875. Nach dem Russischen von *N. Majew* in Taschkent: Globus XXXI, No. 1. 2, p. 9—13. 27—30; Cosmos von Guido Cora IV, p. 128—131; Geographical Magazine Dec. 1876, p. 326—330. — Vgl. The land of Hissar and Kolab: The Nature, 21 June 1877.

30) ***David Kerr.*** A peep into Kokan; or, from Djizak to Tashkent, viâ Khodjent: The Geogr. Magaz. III, 1. Oct. 1876, p. 276—280.

31) *А. Кунъ.* Очеркъ Коканскаго ханства: Izwěstija d. K. Russ. Geogr. Ges. XII 1876. II, p. 59—70. Vgl. auch *H. Vambéry.* The Russian Campain in Khokand. With 1 map: Geogr. Mag. p. 296—297.

32) Das Gebiet von Ferghana in Mittelasien: Mag. f. d. Lit. d. Ausl. XLVI, No. 12. — Russen in Ferghana und auf der Pamir-Steppe: A. a. Weltth. p. 337. — ***R. Michell.*** Ferghâna: Geogr. Mag. June 1876.

33) Im Thale von Ferghana. Nach ***L. Kostenko***: RR. XI (Aug. 1876), p. 167—185. (Nach d. „Russischen Invaliden".)

34) Le Ferghanah, par M. *Ch. de Ujfalvy.* Lettre au sécrétaire général: Bull. de la Soc. de Géogr. Oct., p. 425—429. — Vgl. auch von demselben: Excursion scientifique dans le Ferghanah. Nouvelles du col. Prjévalski. Lettre: ibid. Août.

35) Die Expedition in das Alai-Gebirge: RR. IX (Dec. 1876), p. 535—565. (Nach einer Correspondenz L. Kostenko's im „Russ. Invaliden"). — Kostenko's Reise in das Alai-Gebirge: Ausl. No. 8. 9, p. 147—152. 168—173. — Vgl. Bull. de la Soc. de Géogr. Mars 1877, p. 275—314; Globus 1877, No. 2, p. 30—31; Barometrische Höhenmessungen im Alai-Gebirge: RR. XI, 187 (nach Kostenko). — Vgl. *R. Michell.* The Russian Expedition to the Alai and Pamir in 1876: Proc. R. Geo. Soc. XXI, p. 122—140.

36) *В. Коростовцевъ.* Нѣсколько словъ о горной долинѣ Алай и о Памирѣ (Einige Worte über das Gebirgsthal Alai und über Pamir): Izwěstija d. K. Russ. Geogr. Ges. XIII, II, p. 249—252.

Seine von Indien aus bis Kaschghar und zu den Quellen des Oxus im grossen Pamir-Plateau „dem Dache der Welt“ vollführte Reise beschreibt *Gordon* [37]), während *Paquier* [38]) eine geographisch-historische Darstellung dieses Plateaus liefert, welche indessen nichts besonders Neues bietet.

Was schliesslich die im äussersten Osten des zu besprechenden Gebietes belegenen Länder Kaschghar und Yarkand betrifft, so liegt für dieselben als wichtiges Quellenwerk jetzt *Forsyth*'s [39]) Beschreibung seiner Gesandtschaftsreise nach Yarkand vor, welche bedeutsame neue Mittheilungen über die genannten Gebiete und den Pamir enthält. Eine deutsche Bearbeitung im Auszuge liefern Petermann's Mittheilungen [40]). Von *Shaw*'s [41]) vor einigen Jahren zurückgelegter Reise in dieselben Gegenden liegt eine neue Ausgabe der deutschen Uebersetzung vor. In neuerer Zeit unter-

---

37) *T. E. Gordon*. Pamir the Roof of the World, being a narrative of a journey over the high plateau of Tibet to the Russian frontier and the Oxus sources in Pamir. Illustrated with 66 drawings done on the spot and map. Edinburgh (Edmonston & Douglas) 1876. 188 pp. 8. 31 s. 6 d. — Vgl. The watershed of Central Asia East and West. By Lieut.-Col. *T. E. Gordon*: J. R. Geogr. Soc. 1876, XLVI, p. 381—396 und Путешествіе на Памиръ Гордона. — Нѣсколько главъ изъ книги. The Roof of the World. — Переводъ *М. И. Венюкова*. Спб. 1877. 37 pp. 8. (Gordon's Reise zum Pamir. Einige Kapitel aus dem Buche The Roof of the World. Uebersetzt von *M. J. Wenjukow*. St.-P. — Beilage zu den Izwěstija d. K. Russ. Geogr. Ges. XII, 1876.) — Kashghar, Pamir and Tibet: Quarterly Rev. No. 282.

38) Le Pamir. Étude de géographie physique et historique sur l'Asie centrale, par *J. B. Paquier*. Paris (Maisonneuve & Co.) 1876. VIII, 218 pp. 8. u. e. Karte. — rec. in LC. 29. Sept. 1877, No. 40, Sp. 1338. — Vgl. von demselben Verfasser: Pamir et Kachgarie: Bull. de la Soc. de Géogr. de Paris. Juin 1877, p. 605—621.

39) Report of a mission to Yarkund in 1873, under command of Sir *T. D. Forsyth*, etc. with historical and geographical information regarding the possessions of the Ameer of Yarkund. With 45 photographs, 4 lithographic plates, and a large folding map of Eastern Turkistan. Calcutta (1875) 1877. VI, 573 pp. 4. £ 5. 5 s. — Vgl. Geograph. Magaz. 1. Nov. 1876, p. 304. — On the buried cities in the shifting sands of the great desert of Gobi. By Sir *T. Douglas Forsyth*: Proceedings of the Royal Geogr. Soc. XXI, p. 27—46. — Ueber die vom Wüstensande verschütteten Städte Ost-Turkistans. Nach Sir T. Douglas Forsyth bearbeitet von Dr. *W. Erman*: Globus XXXI, p. 217—223. — Trans-Himalayan missions and their results: Calc. Rev. No. CXXVII, Jan. 1877, p. 115—159.

40) Ost-Turkestan und das Pamir-Plateau nach den Forschungen der Britischen Gesandtschaft unter Sir T. D. Forsyth 1873 und 1874. Bearbeitet nach dem officiellen „Report of a Mission to Yarkund in 1873 etc.“. Mit einer Karte. Erg.-Heft No. 52 zu PM. Gotha (J. Perthes) 1877. 76 pp. 4. 4 M.

41) *R. B. Shaw*. Reisen nach der hohen Tartarei, Yarkand und Kâshghar und Rückreise über den Karakorum-Pass. Aus dem Englischen von *J. E. A. Martin*. 2. Aufl. Wohlfeile Volksausgabe. (Bibliothek geographischer Reisen und Entdeckungen. IX. Bd.) Jena (Costenoble) 1876. 8. XXIII, 420 pp. Mit 10 Holzschnitten und 4 grossen Farbendruckbildern. 8 M.

nommene Expeditionen besprechen *Wenjukow*[42]) und *Ujfalvy*[43]), wozu noch die von dem ersteren[44]) veröffentlichte „Reiseroute von der Stadt Aksu über Yarkand nach Ladakh" Erwähnung verdient. Aus den Jahren 1824—28 stammend, ist sie dem Archiv der Hauptverwaltung West-Sibiriens entnommen, wo noch manches geographisch werthvolle Material, besonders für Mittelasien, verborgen liegt. Die nach dem Tode Jakub Bei's in Kaschghar ausgebrochenen Unruhen, welche dem chinesischen Angriffe gegen die Selbständigkeit des Landes jetzt bedeutenden Vorschub leisten, behandelt eine Correspondenz der Allgemeinen Zeitung[45]).

Neben der Erweiterung der geographischen Kenntnisse haben die oben erwähnten Forschungsreisen besonders für die Naturwissenschaften reiche Ausbeute geliefert. Es mag genügen, hier einiges Geologische[46]), Meterologische[47]), Botanische[48]) und Zoologische[49]) anzuführen, und sonst auf die fachwissenschaftliche Literatur zu verweisen.

Leider kann sich die Ethnographie Centralasiens eines gleich reichen Zuwachses an neuem Materiale nicht rühmen, obgleich besonders die, abgesehen von den Tadschiks, meist in den Bergen sesshaften Ueberbleibsel iranischen Stammes[50]) nicht geringes Interesse scheinen beanspruchen zu dürfen. Eine kurze Uebersicht der ethnographischen Verhältnisse jener Länder gibt *Schlagintweit*[51]),

---

42) Die neuesten russischen Forschungsreisen in Asien. Rheinthal's Reise nach Kashgar: RR. 1876, IX, p. 351—357.

43) *Ch. de Ujfalvy.* Voyage du capitaine Kouropatkine en Kachgarie. Nouvelles du Colonel Prjévalski: Bull. de la Soc. de Géogr. de Paris Juin 1877, p. 654—661.

44) *M. Венюковъ.* Путь, изъ города Аксу, черезъ Яркентъ въ Ладакъ: Izwěstija d. K. Russ. Geogr. Ges. 1876, XII, II, p. 222—228.

45) Der Thronwechsel in Kaschgar: AAZ. No. 301, 28. Oct. 1877, p. 4513.

46) *A. Kirchhoff.* Ein neuer Einblick in den Bau Centralasiens: Deutsche Revue II, Heft 1. — *J. Mouchketof.* Les volcans de l'Asie centrale: Bull. de l'Acad. Imp. des sciences de St.-Pétersbourg 1877, XXIII, No. 1, p. 70—79.

47) *A. Wojeikoff.* Zum Klima von Innerasien: Ztschr. d. Oesterr. Ges. f. Meteorol. No. 20. — Vgl. PM. XXIV, 1, p. 38.

48) Klimatischer Character der pflanzengeographischen Regionen Hochasiens. Von *Hermann v. Schlagintweit-Sakünlünski.* I—III: Die Natur No. 15. 16. 21. vom 9. 16. April, 21. Mai 1877, p. 197. 214. 288. — Erschien gleichzeitig in den Abhdlgn. d. k. bayer. Akad. d. W. XII, 1877. — Topographische Skizze der Vegetationsgebiete Hochasiens. Von dems. Globus 1877, No. 8. 9, p. 122. 134.

49) Säwerzow über mittelasiatische Ziegen und Schafe: Ausl. 5. März, No. 10, p. 199. — Description of Felis Shawiana, a new Lyncine Cat from Eastern Turkestan. By *W. T. Blanford*: JASB. XLV, pt. II. Calc. 1876. p. 49—51.

50) *H. Vambéry.* Die Iraner Turkestans: Oesterr. Monatsschr. f. d. Or. 1877, No. 1.

51) Die Völker Ost-Turkistans. Von *Emil Schlagintweit.* I—III: Globus XXXI. p. 236. 251. 263. — *G. M. Towle.* Turkistan and its people: Appleton's Jl. Jan. 1877. — *H. Vambéry.* Die Chinesen Ost-Turkestans: AAZ. 74—80.

während *Ujfalvy*[52]) einige Notizen über die von ihm besuchten und untersuchten Völkerschaften veröffentlicht hat. Die einzige, aber überaus interessante, Arbeit über die Sprachen der Eingeborenen verdanken wir *Shaw*[53]), welcher drei Dialekte der Ghaltscha beschreibt, und Vokabulare so wie kurze Texte beifügt. Das Ghaltschi ist unverkennbar iranischen Stammes, hat sich aber selbständig weiter entwickelt, und dabei doch ungemein viel altes Sprachgut bewahrt. Vielleicht können wir uns auch von Ujfalvy neuer Nachrichten über diese Sprache versehen. Für den ebenfalls iranischen Dialekt der Yaghnau (eines Stammes am südlichen Nebenfluss des Zarafšân) ist schon vor Jahren einiges Material nach Petersburg gesandt worden, harrt aber annoch der Bearbeitung von kundiger Hand. Vokabularien verschiedener theils türkischer theils iranischer Dialekte Centralasiens finden sich in Forsyth's oben genannten Report[54]).

Zum Schluss mag einiges die politische Lage in Mittelasien Betreffende hier angefügt werden, wobei wir aber von der Fluth sowohl kundiger als unkundiger Hand entstammender Zeitungsartikel haben absehen müssen. Das immer weitere Umsichgreifen der russischen Macht und des russischen Einflusses schildert *Krahmer*[55]) in historischem Rückblicke, woneben *Gladstone*'s[56]) unermüdliche Feder das — wohl nicht ganz mit Unrecht — vielgetadelte Vorgehen der Russen bei der Unterwerfung jener Länder bespricht. Das Verhalten der centralasiatischen Muhammedaner zu dem jüngsten Ausbruche der orientalischen Frage wird von *Cucheval-Clavigny*[57])

---

52) Путешествіе члена-корр. *Уйфальви де Мезо-Ковешдъ*. Матеріалы для этнологіи Средней Азіи: Izwêstija d. K. Russ. Geogr. Ges. 1877, XIII, II, p. 116—118. — Zur Ethnologie Mittel-Asiens: Die Galtschi: RR. VI, Nov. 1877, p. 470—471. — Die Galtschen, Baschkiren, Meschtscherjaken und Tepteren. Nach K. v. Ujfalvy: Globus XXXII, No. 12, p. 266—68. — Vgl. PM. XXIV, 2, p. 83.

53) On the Ghalchah Languages (Wakhí and Sariḳolí). — By *R. B. Shaw*: JASB. Vol. XLV, Part I, No. II. — 1876, p. 139—278. — On the Shighni (Ghalchah) Dialect. — By *R. B. Shaw*: JASB. Vol. XLVI, Part I, No. II. — 1877, p. 97—126.

54) Vocabulary by Dr. *Bellew* and Captain *Biddulph*. (Yarkand, Kirghiz, Wakhi, Kalmác, Siríkol and Kunjoot Dialects.)

55) *J. Krahmer*. Die Eroberungen der Russen in Mittelasien I—III: Grenzboten 1877, No. 1. 2. 3. — Vgl. Studies of Russian contemporary history. I. The abolition of serfage. II. The absorption of the Central Asia Khanates: Calc. Rev. No. CXXVIII, April 1877, p. 387—416.

56) Bulgarian horrors and Russia in Turkistan, with other tracts by *W. E. Gladstone*. (Collection of British Authors vol. 1631.) Leipzig (B. Tauchnitz). 272 pp. 16. 1,60 M.

57) L'Asie centrale et le réveil de la question d'Orient par M. *Cucheval-Clavigny*: Rev. des deux m. 15. Mai, t. XXI, 2, p. 392—435 (nach Baker, Gordon, Schuyler).

und *Vambéry*[58]) behandelt. Die allgemeine Rivalität Russlands und des „interessereichen" Englands ist auch im fernen Osten stark genug, und kein Wunder daher, wenn beständig russische und englische Stimmen über dieselbe laut werden, und eine von den ersteren[59]) selbst einer Uebersetzung werth erschien, obwohl sie es kaum ist. Auch *Rawlinson*[60]) hat seine Ansichten in dieser Frage wiederum veröffentlicht, und über die englische Grenzpolitik in Centralasien hat die Saturday Review[61]) einen Artikel aufgenommen.

---

58) Mittelasien und die orientalische Frage. Von *H. Vambéry*: AAZ. No. 4, 4. Jan. 1877, p. 33—35. — Centralasien und der Glaubenskrieg (von *E. S.*) ibid. No. 150, 30. Mai 1877, p. 2262.

59) Russia and England in Central Asia. By *M. A. Terentyeff*. Translated from the Russian by *F. C. Dawkes*, B. C. S., Attaché to the Foreign Department of the Government of India. 2 vol. Calc. 1876. — rec. von *F. W. Crawley* in Ac. 9. Dec. 1876, p. 560. Das Original erschien in St. Petersburg 1875 unter dem Titel: *М. А. Терентьева.* Россія и Англія въ Средней Азіи. 8. — Vgl. Trübner's Record 1876, p. 76.

60) *H. Rawlinson*. England and Russia in the East. A series of papers on the political and geographical condition of Central Asia. 2 ed. — ed. 1. With map. London (John Murray) 1875. XVI, 393 pp. 8. 12 s.

61) Central Asia and our frontier policy: Sat. Rev. 3. März 1877, p. 258 ff.

Türkische Sprache und Literatur.

Von

A. Socin.

Auf diesem Gebiete ist zunächst eines zusammenfassenden Berichts von *Pavet de Courteille*[1]) Erwähnung zu thun. Eine populäre Abhandlung über das Osmanische schrieb *Grimm*[2]). Viel wichtiger ist die osttürkische Grammatik von *Shaw*[3]), welche erst jetzt bekannter wird; sie enthält unter Anderem grosse Paradigmentabellen. Ebenfalls einen im Osten gesprochenen Dialekt, den der kazanischen Tataren, hat *Balint*[4]) behandelt. In England hat der Ausbruch des russisch-türkischen Krieges das Erscheinen einer Anzahl türkischer Uebungsbücher veranlasst, verfasst von *Redhouse*[5]), *Abu Said*[6]), *Arnold*[7]) und *Hopkins*[8]). Mit leb-

---

1) *P. de Courteille.* Report on Turkish languages: Transactions of the Philol. Soc. 1877—8—9. Pt. I.

2) Ueber die Stellung, Bedeutung und einige Eigenthümlichkeiten der osmanischen Sprache von *Arno Grimm.* Ratibor (Tiele) 1877. 39 pp. 4. 1,50 M.

3) *Shaw.* A sketch of the Turki language as spoken in Eastern Turkestán (Káshgar and Yarkand) together with a collection of extracts. Part I. Lahore 1875. XVII, 101, 5, XXXIX, VII, ۳۱ pp. 8. — Vgl. Saturday Review 9. Dec. 1876, p. 730; *Pavet de Courteille* in JA. 1877, VII, 10, p. 523—532. — Ferner: A Grammar of the Language of Eastern Turkistán. By *R. B. Shaw*: JASB. Vol. XLVI, Part I, No. III. 1877, p. 242—368.

4) Kazáni-tatár nyelvtanulmányok. I, II és III füzet. Irta Szentkatolnai *Bálint Gábor*. Budapest 1876—1877. — rec. von Conte *Géza Kuun* in BISO. 10. Jan. 1877, p. 242—248 und ebd. N. S. No. 3, p. 52—56.

5) *J. W. Redhouse.* The Turkish campaigner's vademecum of Ottoman colloquial language. Sec. ed. London 1877. 380 pp. 8. 6 sh. — rec. von *Weil* in JLZ. 24. November 1877, p. 721.

6) *Abusaid's* Turkish Self-Taught; or, The Dragoman for Travellers in the East: Being a New Practical and Easy Method of Learning the Turkish Language. London (Thimm) 1877. 140 pp. 12. 5 sh.

7) *Edwin Arnold.* A simple transliteral grammar of the Turkish language. Compiled from various sources. With dialogues and vocabulary. London (Trübner) 1877. 80 pp. 8. 2 sh. 6 d.

8) *F. L. Hopkins.* Elementary grammar of the Turkish language with a few easy exercises. London (Trübner) 1877. III, 48 pp. 8. 3 sh. 6 d. — rec. von *Weil* in JLZ. 1877, p. 459; in Ac. 1. Sept. 1877, p. 215.

haftem Vergnügen erfüllt uns die schliessliche Vollendung von *Zenker*'s [9]) türkischem Wörterbuch, einer Arbeit, deren Druck im Jahre 1860 begann, und welche die Frucht eines viele Jahre andauernden Fleisses ist. Die Besprechung dieses Buches durch *Pavet de Courteille* [10]) muss wegen ihrer ausführlichen Berichtigungen ausdrücklich hervorgehoben werden. Das türkische Originallexikon von Aḥmed Wefîḳ Efendi [11]), unseres Wissens schon früher einmal gedruckt, ist neu erschienen und von *Belin* gewürdigt worden. Niʿmetullah's persisch-türkisches Glossar ist nach *Blau*'s [12]) Untersuchungen theilweise auch für Dialektforschung von Belang.

Von einem neuen türkisch-arabisch-persischen Glossar, verfasst von *Fāris Efendi* [13]), las ich eine Notiz in der arabischen Zeitung el-Ġawāib. Nachricht über ein türkisches (und italienisch-nubisches) Glossar hat *Nerucci* [14]) gegeben.

Was türkische Literatur betrifft, so hat *Belin* [15]) kurz vor seinem Tode noch eine Fortsetzung seiner bibliographischen Berichte aus Constantinopel (Jahr 1290—1293) eingesandt. Indessen sind die von ihm erwähnten Drucke bibliographisch nicht hinlänglich genau beschrieben, und der Druck der meisten derselben fällt wohl vor unser Berichtsjahr. Wir erlauben uns daher, hier bloss auf jene bibliographische Arbeit zu verweisen, sprechen aber den Wunsch aus, dass einer der jüngeren europäischen Diplomaten und Dragomane in Stambul die Aufgabe, welche *Belin* bis jetzt auf sich genommen hatte, für die Zukunft übernehmen möge. Die einschlägigen Notizen von *Hartmann* [16]) konnten leider nicht fortgesetzt werden. Im übrigen Europa hat die türkische Literatur

---

9) Türkisch-arabisch-persisches Handwörterbuch. Von Dr. ***Julius Zenker.*** Bd. 1. Leipzig (Engelmann) 1866: pp. X, 1—398; Bd. 2 ebds. 1876: pp. VI, 399—980. 4. — rec. in LC. 16. Juni 1877, Sp. 825. — Vgl. Heft II, p. 13, No. 34.

10) ***P. d. Courteille.*** JA. 1877, VII, 9, p. 261.

11) Lehdjèï-Osmani [Türkisches Wörterbuch]. Stambul 1293 = 1876. 1 vol. pp. 1—608, 2 vol. pp. 609—1293. — rec. von ***Belin*** in RC. 21. Oct. 1876, p. 258.

12) Ueber Niʿmet-ullah's persisch-türkisches Wörterbuch. Von ***O. Blau***: ZDMG. XXXI, p. 484—494. — Vgl. Heft II, p. 13, No. 33.

13) قاموس تركى وعربى وفارسى تاليف فارس افندى الخورى اللبنانى 380 pp. — Vgl. Ġawāib No. 822, 9 Ramaḍān 1293, p. 7.

14) ***Gherardo Nerucci.*** Frà Arcangelo Carradori missionario da Pistoia: BISO. 25. Dec. 1876, p. 232—234.

15) ***A. Belin.*** Bibliographie ottomane ou notice des livres turcs imprimés à Constantionople durant la période 1290—1293 de l'Hégire: JA. 1877, VII, 9, p. 122—146.

16) Aus Briefen von Dr. ***Hartmann*** an Prof. ***Fleischer***: ZDMG. XXX, p. 158—170, vgl. p. XXIV—XXVI.

nur wenig Beachtung gefunden. *Decourdemanche's* [17]) Uebersetzung von Nasreddin's Schwänken, Mittheilungen aus einem türkischen Roman [18]), die zweite Auflage von *Dora d'Istria's* [19]) Poésie des Ottomans sind, neben einer Notiz *Smirnow's* [20]) über ein alttürkisches Manuscript und einer von *Merx* [21]) veranstalteten Ausgabe von 355 türkischen Sprichwörtern in armenischer Schrift mit deutscher Uebersetzung, das einzige, was wir hier zu verzeichnen haben.

---

17) Les plaisanteries de Nasr-eddin Hodja, traduites du Turc par *J.-A. Decourdemanche*. Paris (Leroux) 1876. 108 pp. 18. 2,50 fr. [Bibl. or. elzévir.]

18) Balkan Tchelebi. La femme du rédiff (traduit du turc): Revue britannique 1876, tome 6, p. 452—455.

19) Madame *Dora d'Istria*. La poésie des Ottomans. 2 éd. Paris (Maisonneuve) 1877. X, 213 pp. 8. 3,50 fr. — Vgl. Revue politique et littéraire October 1876. — La Rivista europea. Anno VIII. Vol. I, p. 80—113. 400—455.

20) *Smirnow*. Ueber ein alttürkisches Manuscript. Mythologie asiatischer Völker: Bulletin du Congrès intern. des Orientalistes de St. Pétersbourg, p. 51.

21) Türkische Sprichwörter ins Deutsche übersetzt von *A. Merx*. Venedig (Armenische Druckerei auf der St. Lazarus Insel) 1877. 82 pp. 16.

Vorderindien.

Von

E. Kuhn.

Die indische Philologie hat im Berichtjahre erheblichen Fortschritt nach mehr als einer Seite hin aufzuweisen, der Rückblicken auf die Vergangenheit und Ausblicken auf die Zukunft, wie sie uns durch die neue Ausgabe von *Schlegel's* [1]) Sprache und Weisheit der Indier, durch einen etwas summarischen Bericht *Schoebel's* [2]) und *Max Müller's* [3]) schöne Rede auf dem Londoner Orientalistencongress nahe gelegt werden, ein erhöhtes Interesse verleiht. Als besonders erfreulich sei dabei hervorgehoben, dass die einheimischen indischen Gelehrten, die uns im rein schulgemässen Betriebe des Sanskrit natürlich überlegen sind und überlegen sein müssen (man vergleiche die von *Kielhorn* [4]) mitgetheilten Anforderungen für die Sanskrit-Examina im Puṇa College), nach und nach die ihnen von Tradition und Gewohnheit gesetzten Schranken durchbrechen und sich einer mehr kritischen Bearbeitung ihrer Vergangenheit zuzuwenden beginnen.

An Hilfsmitteln zur Erlernung des Sanskrit verzeichnen wir die neuen Ausgaben der Grammatiken von *Williams* [5]) und *Kellner* [6]),

---

1) *Friedrich von Schlegel's* vermischte kritische Schriften. Dabei: Ueber die Sprache und Weisheit der Indier. Neue Ausgabe. Bonn (Lempertz) 1876. 384 pp. 8. 2 M. — Vgl. Ac. 19. Mai 1877, p. 442.

2) Rapport sur les progrès des études indiennes depuis 1867, par *Schœbel*: Compte rendu de la Ière sess. du congrès d. Orient. 1873, t. II, p. 355—377.

3) The Aryan section. Address by Professor *Max Müller*, President: Transactions of the second session of the international congress of orientalists, p. 177—204.

4) Lettera da Poona: BISO. I, p. 315—317.

5) *Monier Williams*. A practical grammar of the Sanskrit language. Fourth edition enlarged and improved. London (Macmillan) 1877. 420 pp. 8. 15 s.

6) *Camillo Kellner*. Kurze Elementargrammatik der Sanskrit-Sprache. Mit vergleichender Berücksichtigung des Griechischen und Lateinischen. Zum Selbststudium und zum Gebrauche bei akademischen Vorträgen. Zweite Auflage. Leipzig (Brockhaus) 1877. XX, 249 pp. 8. 4,50 M.

neben ihnen *Jarrett*'s [7]) und *Bühler*'s [8]) Elementarbücher. Ziemlich lebhaft ist die Thätigkeit im Bereiche der wissenschaftlichen Grammatik. Hier gab zunächst *Havet* [9]) sorgfältig überlegte Bemerkungen zur Transcriptionsfrage, und *Kern* [10]) eine beiläufige Notiz über den *r*-Vocal, die in Rücksicht einiger in der indogermanischen Lautlehre sich anbahnenden Umwälzungen doppelte Aufmerksamkeit beanspruchen darf. Die Arbeiten *Whitney*'s [11]) und seiner Landsleute und Schüler *Lanman* [12]), *Haskell* [13]), *Avery* [14]), von denen bis jetzt nur *Avery*'s erste Abhandlung vollständig, die übrigen auszugsweise vorliegen, führen uns auf verschiedene Gebiete der Grammatik, begegnen aber einander in dem charakteristischen Gesichtspunkte der Statistik, der speciell für Grammatik und höhere Kritik des Veda sich förderlich erweisen dürfte. Einige schwierige Verbalendungen behandelten mit bekanntem Scharfsinn *Darmesteter* und *Bergaigne* [15]). Die vedische Nominalbildung wurde von *Lindner* [16]), die Accentuation der Nominalcomposita

---

7) Nalopâkhyânam, or the tale of Nala; containing the Sanskrit text in roman characters, followed by a vocabulary in which each word is placed under its root, with references to derived words in cognate languages and a sketch of Sanskrit grammar. By *Th. Jarrett.* Cambridge Warehouse 1877. 8. 10 s. [Nach Friederici Bibl. or. 1877, No. 611.]

8) Third book of Sanskrit, by Dr. *G. Bühler*, with a glossary by *Vishnu P. Shâstri Pandit.* Second edition. Bombay (Ganpat Krishnâji's Press) 1877. 234 pp. 12. 9 a.

9) *Louis Havet.* Sur la transcription du sanscrit. I. Sur les diphthongues. II. Sur la séparation des mots: Mémoires de la Soc. de Linguist. III, p. 75—78.

10) Taalkundige Bijdragen van Dr. *P. J. Cosijn*, Prof. *H. Kern*, Dr. *J. Verdam* en Dr. *Eelco Verwijs.* Eerste Deel. 1e Stuk. Haarlem 1876, p. 33 ff.

11) On the comparative frequency of occurrence of the alphabetic elements in Sanskrit, by Prof. *W. D. Whitney*: American Oriental Society. Proceedings, 1876 and 1877, p. XX—XXII.

12) A statistical account of the forms of declension in the Rig-Veda, by Prof. *C. R. Lanman*: American Oriental Society. Proceedings, 1876 and 1877, p. XXVI—XXVII.

13) On the accent of vocatives in the Rig-Veda, by Mr. *W. Haskell*: American Oriental Society. Proceedings, 1876—1877, p. XXII—XXIII.

14) Contributions to the history of verb-inflection in Sanskrit, by *John Avery.* Boston 1876. 124 pp. 8. [Trübner: 6 s. — Separatabdruck aus JAOS, Vol. X, p. 217—324.] — On the formation of present-stems of the Sanskrit verb, by Prof. *John Avery*: American Oriental Society. Proceedings, 1876 and 1877, p. XI—XIII.

15) *James Darmesteter.* Des désinences verbales en *us* et des désinences verbales qui contiennent un *r* en sanscrit: Mémoires de la Soc. de Linguist. III, p. 95—103. — *Abel Bergaigne.* Note sur l'article précédent. Des troisièmes personnes du pluriel en *ram*: ebd. p. 104—105.

16) Altindische Nominalbildung. Nach den Saṃhitâs dargestellt von *Bruno Lindner*, Dr. phil. Jena (Costenoble) 1878. III, 168 pp. 8. 5,40 M. — rec. von *Alfred Hillebrandt* in JLZ. 1878, Art. 71.

von *Garbe* [17]) ausführlich dargestellt. *Delbrück*'s [18]) Altindische Tempuslehre ist für Syntax wie für eingehendere Veda-Exegese eine gleich hervorragende Erscheinung. Einiges hier Einschlagende ist schon oben bei der indogermanischen Grammatik zur Sprache gekommen, Anderes wird passender bei der vedischen Literatur seinen Platz finden.

Ein neues Wörterbuch, das nebenbei auch sprachvergleichenden Interessen entgegenkommt, lieferte *Williams* [19]), kleinere Beiträge zur Lexikographie und Etymologie *Bühler* [20]), *Aufrecht* [21]), *Bergaigne* [22]), *Bezzenberger* [23]), *Brugman* [24]) und *Fick* [25]). Durchaus verunglückt ist ein Versuch, das Sanskrit mit einem Worte *prasaṅga* in der Bedeutung Wörterbuch (= np. *farhang*) zu bereichern [26]). Wesentlich historisches Interesse hat *Weber*'s [27]) Bericht über lexikalische Arbeiten in dem Nachlasse des *Demetrios Galanos*. Endlich ist hier der erste Band eines gut empfohlenen, von einem einheimischen Gelehrten verfassten Wörterbuches in Englisch und Sanskrit [28]) nicht unerwähnt zu lassen.

---

17) *Richard Garbe*. Das Accentuationssystem des altindischen Nominalcompositums: Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII, p. 470—518, vgl. p. 524. Dazu *Th. Aufrecht*. Zur Accentlehre: ebd. p. 599—601.

18) Syntaktische Forschungen von *B. Delbrück* und *E. Windisch*. Zweiter Band: Altindische Tempuslehre von *B. Delbrück*. Halle (Buchhandlung des Waisenhauses) 1876. 136 pp. 8. 3 M. — rec. von *H. Hübschmann* in LC. 1876, Sp. 1695.

19) A Sanskrit-English dictionary. Etymologically and philologically arranged, with special reference to Greek, Latin, Gothic, German, Anglo-Saxon, and other cognate Indo-European languages. By *Monier Williams*. London (Trübner) 1877. XXV, 1186 pp. 4. £ 4 14 s. 6 d.

20) IAnt. VI (1877), p. 10. [Nachweis, dass das im Petersburger Sanskritwörterbuch für einen Eigennamen erklärte Wort *divira* einen „writer and accountant“ bedeute und vielleicht mit altpersisch *dipi* verwandt sei.]

21) *Th. Aufrecht*. *Lomaçâtana*: ZDMG. XXXI, p. 768.

22) *Abel Bergaigne*. *tarhi*, *etarhi*, *yarhi*: Mémoires de la Soc. de Linguist. III, p. 164—165.

23) *Adalbert Bezzenberger*. *rajju*: Beiträge z. Kunde der indogerm. Spr. I, p. 68 (vgl. *A. Fick* ebd. p. 172). — Skr. *çap*: ebd. p. 165—166.

24) *Karl Brugman*. Aind. *rámati*, *ráṇati*, gr. *ἔραμαι* u. s. w.: Ztschr. f. vergl. Sprachf. XXIII, p. 587—594.

25) *A. Fick*. Skr. *urvarâ* = *ὄλυρα*: Beitr. z. Kunde der indogerm. Spr. I, p. 63.

26) *P. de Lagarde*. Symmicta, p. 45.

27) *Weber*. Ueber ein synonymisches Sanskṛit-Glossar aus dem Nachlasse des Demetrios Galanos. [Mit einer Tafel]: Monatsberichte der K. Pr. Acad. d. Wiss. 1876, p. 801—823. — rec. von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 342.

28) A practical English-Sanskrit dictionary. By *Anundoram Borooah*. In three volumes. Vol. I. Calcutta (Saraswati Press) 1877. XX, 580, 8 pp. 8. 12 Rs. [Trübner: £ 1 11 s. 6 d.] — Vgl. die Urtheile der Calcuttaer Presse in TR. XI, p. 83.

Die Bibliographie der Sanskritliteratur erhielt durch den von *Haas* [29]) bearbeiteten Katalog der so ungemein reichhaltigen und vollständigen Sammlung des British Museum eine durchaus neue Grundlage. Ebenso wurde unsere Kenntniss des handschriftlichen Materials bedeutend vermehrt. Was europäische Bibliotheken anbetrifft, so veröffentlichte *Wright* [30]) in seinem bei der Geschichte Indiens nochmals zu erwähnenden Buche über Nepal ein Verzeichniss der von ihm der Universitätsbibliothek zu Cambridge überwiesenen, grösstentheils buddhistischen Handschriften. Eine schon früher bekannt gewordene Notiz über einige Erwerbungen der Edinburgher Universitätsbibliothek ist im Indian Antiquary [31]) wiederholt worden. *Haug*'s [32]) Sammlung, reich an vedischen, rituellen und juristischen Handschriften, ist der Münchener Hof- und Staatsbibliothek einverleibt worden. Die in mancher Hinsicht nicht uninteressanten, mit *Schlegel*'s und *Lassen*'s Studien in engster Beziehung stehenden indischen Handschriften zu Bonn hat *Gildemeister* [33]) mit der ihm eigenen Sorgfalt verzeichnet. Ueber die meistens von Missionären herrührenden Handschriften in Italien erhielten wir durch *de Gubernatis* [34]) und *Perreau* [35]) erwünschte Kunde, neben der *Burnell*'s [36]) Nachweise über *de Nobili* und *Beschi* nicht übergangen werden dürfen. Von einigen athenischen Handschriften handelte nach ihm vorliegenden Photographien *Weber* in seiner unter No. 27 erwähnten Abhandlung. Zum gegenwärtigen Stande der Handschriftenverzeichnung in Indien

---

29) Catalogue of Sanskrit and Pali Books in the British Museum. By Dr. *Ernst Haas*. Printed by Permission of the Trustees of the British Museum. London (Trübner) 1876. VIII, 188 pp. 4. 21 s. — Vgl. TR. X, p. 77.

30) *Daniel Wright.* History of Nepal, p. 316—324.

31) Donation of Oriental MSS. to the Edinburgh University: IAnt. VI (1877), p. 107. — Vgl. TR. X, p. 52.

32) Verzeichniss der orientalischen Handschriften aus dem Nachlasse des Professor Dr. *Martin Haug* in München. München (Th. Ackermann) 1876. 2 Bl., 47 pp. und 3 Bl. Nachtrag. 8. — Vgl. *Martin Haugs* Nachlass orientalischer Handschriften: Allg. Zeitg. 1876, No 337, Beilage; IAnt. VI (1877), p. 278 und s. auch unten bei der juristischen Literatur.

33) Catalogi chirographorum in bibliotheca academica Bonnensi servatorum fasciculus XIII sive catalogi librorum manu scriptorum orientalium a *Joanne Gildemeistero* adornati fasciculus VII. Bonnae. pp. 121—152. 4. [Bonner Universitätsprogramm zum 3. August 1876. — Auch in der oben p. 36 No. 5 verzeichneten Gesammtausgabe des Bonner Handschriftenkatalogs.] — rec. von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 473; vgl. auch Ac. 21. October 1876, p. 406, wieder abgedruckt TR. X, p. 143—144.

34) *A. De Gubernatis.* Di un codice miscellaneo indiano: BISO. I, p. 13—16. — Le carte di Paolino da San Bartolommeo: ebd. p. 42—50. — Manoscritti indiani del Museo Borgiano nel Collegio di Propaganda: ebd. p. 82—85. — Manoscritti indiani in Firenze: ebd. p. 148—152.

35) *Pietro Perreau.* Dalle carte del padre V. Manfredi: ebd. p. 77—79, vgl. 144—147.

36) Lettera di Tanjore: BISO. I, p. 16—17. 458—459.

ist eine officielle Publication[37]) zu erwähnen. Die hervorragendste Leistung von dort ist *Bühler*'s[38]) Bericht über seine Tour in Kaçmîr, Rajputana und Centralindien mit literarhistorischen u. a. Excursen, ausführlichem Verzeichniss der angekauften z. Th. äusserst wichtigen Handschriften und inhaltreichen Auszügen, nächst ihm *Râjendralâla Mitra*'s[39]) Notices, die jetzt bis No. XII, resp. No. 1362—1501 vorgeschritten sind; des letzteren Katalog einheimischer Grammatiken werden wir erst weiter unten zu verzeichnen haben. Von *Nesfield*'s doppelter Reihe für Oudh fallen Fasc. VIII und IX[40]), sowie das Heft für das dritte Quartal von 1875[41]) in den Zeitraum unseres Berichtes. Reichhaltiger ist ein Katalog aus den Nordwest-Provinzen[42]). Einige neue Anschaffungen der Asiatic Society of Bengal sind in deren Proceedings[43]) verzeichnet.

Die für ein grösseres Publikum berechnete, fesselnd geschriebene Darstellung der Literaturgeschichte, welche wir *Williams*[44]) verdanken, erschien in dritter Auflage. Ein Buch ähnlicher Tendenz von *Soupé*[45]) genügt nicht einmal den allerbescheidensten An-

---

37) No. $^{7}/_{250}$. Extract from the Proceedings of the Government of India in the Home Department (Public), — under date Fort William, the 9th. February 1878. [Unterzeichnet: *James O'Kinealy*, Offg. Secretary to the Govt. of India. Am Schluss: Home Dept. Press — No. 17 — 5-2-78 — 435.] 11 pp. fol.

38) Detailed report of a tour in search of Sanskrit mss. made in Kaśmîr, Rajputana, and Central India. By *G. Bühler*. = JBBAS. No. XXXIV A. Vol. XII. Extra number. Bombay (Society's library) 1877. III, 90, CLXXI pp. 8. 2 Rs. [Trübner 5 s.]

39) Notices of Sanskrit MSS. By *Râjendralâla Mitra*, LL. D. Published under Orders of the Government of Bengal. Volume IV — Part I. No. XII. For the year 1876. Calcutta (Baptist Mission Press) 1877. 96, 7 pp. 4.

40) Catalogue of Sanskrit MSS. existing in Oudh. Prepared by *John C. Nesfield*, assisted by Paṇḍita *Deviprasâda*. Edited by *Râjendralâla Mitra*. Fasciculus VIII and IX. Printed at the Gaṇeśa Press, Calcutta 1877. 37 und 29 pp. 8.

41) A catalogue of Sanskrit MSS. existing in Oudh, for the quarter ending 30th September 1875. 55 pp. 8. [Unterzeichnet *John C. Nesfield*. Am Schluss: Government Central Press. — No. 16 H. D. (2700) — 15-11-76. — 200.] — Ueber ein früheres Heft vgl. TR. XI, p. 26.

42) A catalogue of Sanskrit manuscripts in private libraries of the North-Western provinces. Compiled by Order of Government, N.-W. P. Part II [soll heissen: I]. Printed at the N.-W. P. and Oudh Government Press, Allahabad 1877. 165 pp. 8.

43) List of Sanskrit and other manuscripts and lithographed works purchased for the society: Proceedings ASB. 1876, p. 212—214.

44) Indian wisdom or examples of the religious, philosophical, and ethical doctrines of the Hindûs: with a brief history of the chief departments of Sanskṛit literature, and some account of the past and present condition of India, moral and intellectual. By *Monier Williams*. Third edition. London (Allen) 1876. XLVIII, 541 pp. 8. 15 s.

45) *A. Philibert Soupé*. Études sur la littérature sanscrite. Paris (Maisonneuve) 1877. 369 pp. 8. 7 fr. 50 c. [Les littératures de l'orient. Tome II.] — rec. von *Windisch* in LC. 1878, Sp. 1668; in Saturday Review 5. Januar 1878.

sprüchen. Einige allgemeine Gesichtspunkte gab *Bergaigne*[46]. Zur literarischen Chronologie haben *Jacobi*[47], *Sinclair* und *Burgess*[48], *Shankar P. Paṇḍit*[49] Beiträge geliefert. *Râm Dâs Sen*'s[50] anzuerkennende Essays gewähren für das in Indien selbst vorhandene Interesse an literargeschichtlichen Untersuchungen ein werthvolles Zeugniss, nicht minder ein von der Bombay Gazette mitgetheilter Vortrag des Sir *Madava Rao*[51] (Ministers des Gaikowar) und eine im Paṇḍit abgedruckte Disputation[52], ob der Dichtkunst des Kâlidâsa oder der des Bhavabhûti der Vorrang gebühre. Manches was hier noch genannt werden könnte, wird besser bei den einzelnen Fächern erwähnt werden.

Eine wohlüberlegte und sorgfältig bearbeitete Auswahl aus allen wichtigen Literaturgattungen hat *Böhtlingk*[53] in seiner Chrestomathie zusammengestellt, welche in einem Handwörterbuch ihre nothwendige Ergänzung erhalten soll. Von den in Indien selbst erscheinenden Sammelwerken behauptet neben der Bibliotheca Indica der Paṇḍit[54] auch in seiner neuen Folge namentlich für Kunstpoesie, Grammatik und Philosophie den alten Werth.

Grosse Arbeitskraft nimmt nach wie vor die vedische Literatur in Anspruch, für welche aus dem Berichtjahre manche werthvolle Leistung zu verzeichnen ist. *Aufrecht*'s[55] Hymnen des Ṛigveda

---

46) Revue politique et littéraire, 26. Mai 1877, citirt von *E. Renan* in JA. VII, 10, p. 19.

47) Beiträge zur indischen Chronologie. Von *H. Jacobi*: ZDMG. XXX, p. 302—307.

48) *W. F. Sinclair*. Hemâḍ Pant and the Gauli Râjas: IAnt. VI (1877), p. 277—278. — *J. Burgess*. Hemâḍpant: ebd. p. 366.

49) *Shankar P. Paṇḍit*. Vâkpatirâja: IAnt. VI (1877), p. 143—144.

50) Aitihâsika Rahasya. Çri *Râmadâsa Sena* praṇita. Kalikâtâ, Shṭânhopyantre mudrita. Prathama bhâga, Sana 1281; Dvitîyabhâga, Sana 1283. Calcutta (Stanhope Press) 1874—1876. VI, 21, 208. VI, 238 pp. 12. 2 Rs. — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1877, Art. 463.

51) Vgl. TR. XI, p. 94 und: Sir *Madava Rao* on Hindu poetry: Journal of the national Indian association etc. 1877, p. 287—292.

52) Erste Sitzung des Saṃskṛita Samâja: The Pandit. New Series. Vol. I, p. 47—51.

53) Sanskrit-Chrestomathie herausgegeben von *Otto Böhtlingk*. Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage. St. Petersburg (Leipzig, Voss) 1877. III, 372 pp. 8. 4,80 M.

54) The Pandit. A monthly publication of the Benares college, devoted to Sanskrit literature. New Series. Vol. I, No. 1—12. 770 pp. Vol. II, No. 1—7. 448 pp. 8. Benares (E. J. Lazarus and Co.) 1876—77. 12 Rs. jährlich. [Trübner 24 s.] — rec. von *A. Weber* in ZDMG. XXXII, p. 208—212.

55) Die Hymnen des Rigveda. Herausgegeben von *Theodor Aufrecht*. Erster Theil. Maṇḍala I—VI. Zweite Auflage. 463 pp. Zweiter Theil. Maṇḍala VII—X. Nebst Beigaben. Zweite Auflage. XLVIII, 688 pp. Bonn (Marcus) 1877. 8. 20 M. — rec. von *B. Delbrück* in JLZ. 1877, Art. 679.

und *Max Müller's* [56]) kleinere Ausgabe derselben in Saṃhitâ- und Pada-Text sind in neuen Auflagen erschienen. Des letzteren grössere Ausgabe wurde von *Whitney* [57]) einer historisch-kritischen Studie unterworfen. Die Calcuttaer Ausgabe der Sâma-Saṃhitâ [58]) ist bis zum dritten Hefte des fünften Bandes (eine andere Ausgabe [59]) kennen wir nur aus Friederici's Bibliotheca orientalis), die der Taittirîya-Saṃhitâ [60]) bis zum dreissigsten Hefte vorgeschritten. Eine Ausgabe der Vâjasaneyi-Saṃhitâ [61]) mit Mahîdhara's Commentar ist etwa zu zwei Dritteln vollendet. Was die Interpretation des Veda betrifft, so ist *Haug's* [62]) Vortrag über diesen Gegenstand jetzt in den Verhandlungen des Londoner Congresses allgemein zugänglich geworden. Dass er ein richtiges Bild von dem wirklichen Stande der Streitfrage gewähre, kann Niemand behaupten. Vielmehr zeigt die thatsächliche Probe, die *Haug* von seiner Methode in der Uebersetzung eines bekannten schwierigen Liedes [63]) gegeben hat, dass die Differenz zwischen ihm und einigen seiner angeblichen Gegner zu einem guten Theil nur in der subjectiven Einbildung beruhte, und dass er den verständigen und massvollen Ansichten, die *Kielhorn* [64]) über diesen Gegenstand geäussert hat, gar nicht so sehr fern stand. Dass wir gelernt haben, uns der einheimischen Tradition gegenüber auf den Standpunkt freier Kritik zu stellen, wird ein unantastbares Verdienst des Petersburger Wörterbuchs bleiben, aber eben so gewiss bleibt auch

---

56) The Hymns of the Rig-Veda in the Samhita and Pada Texts, reprinted from the Editio princeps by *F. Max Müller*, M. A. Second Edition. With the two Texts on parallel Pages. 2 Vols. London (Trübner) 1877. VIII, 860. 828 pp. 8. 32 s. — rec. von *B. Delbrück* a. a. O.

57) *W. D. Whitney*. Müller's Rigveda and Commentary. 22 pp. 8. [Reprinted from the New Englander for Oct., 1876.]

58) Sáma Veda Sañhitá. With the Commentary of Sáyaṇa Áchárya. Edited by *Satyavrata Sámaśramí*. Vol. III. 7 Fasc. 18, 688 pp. Vol. IV. 6 Fasc. 18, 562 pp. Vol. V. Fasc. 1—4. 384 pp. Calcutta 1876—1877. 8. pro fasc. 10 a. [Trübner 2 s.] Bibliotheca Indica. New Series.

59) *Brahmabrata Sámádhyáyí*. Sámaveda Sanhitá Kauthumí Sákhá, Vol. I, pts. 1 to 3. — Vgl. Friederici Bibl. or. 1877, No. 576.

60) The Sañhitá of the black Yajur Veda, with the Commentary of Mádhava Ácharya. Edited by *Maheśachandra Nyáyaratna*. Fasc. 29—30. Calcutta 1876—1877. à 96 pp. 8. pro fasc. 10 a. [Trübner 2 s.] Bibliotheca Indica. Old Series.

61) The white Yajur Veda in the Mádhyandina Recension. With the Commentary of Mahídhara. Parts 1 to 24. (Will be completed in about 36 parts.) Calcutta. Square 8. [London (Trübner) 1877. 2 s. 6 d. pro part.]

62) On the Interpretation of the Veda. By Professor *Haug*: Transactions of the Second Session of the International Congress of Orientalists, p. 213—226. — Vgl. übrigens *B. Delbrück* in JLZ. 1875, Art. 137.

63) Vedische Räthselfragen und Räthselsprüche. Uebersetzung und Erklärung des Dîrghatamâs-Liedes Rigv. 1, 164. Von *Martin Haug*. München 1876. 61 pp. 8. 1,60 M. Separatabdruck aus den Sitzungsberichten Bd. II. Heft 3 der philos.-philol. Classe der k. Akademie der Wissenschaften. 1875. — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1876, Art. 550.

64) Lettera da Poona: BISO. I, p. 208—209.

jene einheimische Tradition ein Element, welches wir bei unserer Interpretation zu berücksichtigen haben und welches unter Umständen dieselbe Aufmerksamkeit verdient wie die Ansicht eines europäischen Gelehrten.

Von diesem Standpunkte aus glauben wir den beiden während des Berichtjahres zum Abschluss gelangten Uebersetzungen der Ṛigveda-Saṃhitâ gleichmässig gerecht werden zu können. *Grassmann*'s [65]) Uebersetzung bewegt sich, wie schon nach seinem, übrigens auch von *Haug* günstig beurtheilten Wörterbuch zu erwarten war, im Grossen und Ganzen in dem Gedankenkreise des Petersburger Wörterbuchs, ohne jedoch auf eigenes Urtheil Verzicht zu leisten. Wenn die metrische Form nicht selten über Schwierigkeiten, die man mehr an's Licht gestellt wünschte, leicht hinweglesen lässt, so giebt sie doch auch in vielen anderen Fällen einen treffenden Ausdruck um so eher an die Hand. Zu bedauern ist, dass *Grassmann* seine Ansicht von der Unzuverlässigkeit der einheimischen Ueberlieferung in viel zu weitem Umfange auf den Text selbst ausgedehnt hat. Abgesehen von manchen Annahmen, welche der sogenannten höheren Kritik anheimfallen, und über welche wir ein abschliessendes Urtheil uns nicht erlauben, begegnen wir einer reichlichen Menge von Conjecturen, deren Berechtigung nicht immer ersichtlich ist. Die Zulassung eines grossen Theils der von *Grassmann* und anderen beliebten Conjecturen in den Text würde der subjectiven Willkür Thür und Thor öffnen, wie jeden Unbefangenen ein vergleichender Einblick in die verschiedenen angeblich auf einem Standpunkt stehenden Uebersetzungen mancher bekannter Veda-Lieder lehren kann. *Ludwig*'s [66]) Uebersetzung, der wir mit *Benfey* Vedica p. 30 das Lob einer gewissenhaften Arbeit nicht versagen dürfen, greift vielfach mit gutem Recht auf die einheimische Exegese zurück und enthält im Einzelnen eine Fülle glücklicher Gedanken. Freilich zeigt sich gelegentlich der Einfluss von *Ludwig*'s bekannten linguistischen Sonderbarkeiten, und seine deutsche Prosa ist leider oft so geschraubt und verzwickt, dass sie ohne den Sanskrit-Text gar nicht zu verstehen ist. So wenig daher seine Uebersetzung geeignet ist, Fernerstehenden einen ungefähren Eindruck des Originals zu geben, der Fach-

---

65) Rig-Veda. Uebersetzt und mit kritischen und erläuternden Anmerkungen versehen von *Hermann Grassmann*. In zwei Theilen. Leipzig (Brockhaus) 1876—1877. VIII, 589. 524 pp. 8. 24 M. — rec. von *Max Müller* in LC. 1876, Sp. 1697; von *A. Weber* in JLZ. 1876, Art. 550; von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 262.

66) Der Rigveda oder die heiligen Hymnen der Brâhmaṇa. Zum ersten Male vollständig ins Deutsche übersetzt mit Commentar und Einleitung von *Alfred Ludwig*. Erster und zweiter Band. Prag (Tempsky) 1876. VIII, 476. XII, 688 pp. 8. 28 M. — rec. von *Max Müller* und *A. Weber* a. a. O.; von *B. Delbrück* in JLZ. 1876, Art. 285; von *H. Zimmer* im Anzeiger für deutsch. Alterth. II, p. 289; von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 8. 262.

gelehrte wird sie neben der *Grassmann*'s dankbar und fleissig benutzen und das Gute nehmen, wo er es findet. Mit den beiden Uebersetzungen hat eine bedeutsame Epoche der europäischen Veda-Exegese ihren Abschluss erreicht.

Wie in Indien selbst unbefangene Ansichten über die Veda-Exegese sich Bahn zu brechen beginnen, lehrt der Vedârthayatna [67]), ein von *Shankar P. Paṇḍit* mit Einsicht und Mässigung geleitetes Unternehmen, das wohl geeignet scheint zwischen indischer und europäischer Gelehrsamkeit eine erwünschte Vermittelung zu bilden. Aehnliche Unternehmungen in Hindî und Bengâlî, jedoch ohne englische Uebersetzung, erscheinen in Benares und Calcutta; wir begnügen uns für dieselben auf die officiellen Kataloge zu verweisen.

Mit bekannter eindringlicher Gelehrsamkeit hat *Benfey* [68]) verschiedene Fragen der Textüberlieferung, Grammatik und Interpretation des Veda erörtert, wobei als charakteristisch die Verwerthung der älteren Volkssprachen hervorgehoben werden muss, deren Eigenthümlichkeiten auch *Pischel* in seiner vorher erwähnten Anzeige des Vedârthayatna mit Erfolg herangezogen hat. Conjecturen zum Ṛigveda suchten *Lanman* [69]) und *Bechtel* [70]) kurz zu begründen, und der letztere [71]) behandelte beiläufig einen besonderen Fall der Nasalirung von auslautendem *â*. Mit der Composition der Saṃhitâs beschäftigte sich *de Vasconcellos-Abreu* [72]). Schliesslich verweisen wir noch auf den weiter unten folgenden Abschnitt

---

67) The Vedârthayatna or an Attempt to interpret the Vedas. A Marâṭhî and English Translation of the Ṛigveda, with the original Saṁhitâ and Pada texts in Sanskṛit. Vol. I (parts 1 to 14). Bombay (Indu-Prakâsh Press) 1876. 7, 904 pp. Vol. II (bis Ende 1877 6 Hefte = parts 15 to 20). Bombay (Nirṇayasâgar Press) 1877. 448 pp. 8. 6 Rs. jährlich oder 10 annas pro part [Trübner: 3 s. 6 d. pro part]. — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1876, Art. 550; von *R. Pischel* in GGA. 1877, p. 1057; in IAnt. VII (1878), p. 139; von *A. Barth* in RC. 1877, Art. 180; von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 262; von *Girard de Rialle* in Rev. de Lingu. X, p. 159. — Vgl. auch Ath. 4. November 1876, p. 592, und *Max Müller*. The Veda and its Influence in India: Ac. 11—18. November 1876, p. 478. 501.

68) Vedica und Verwandtes. Von *Theodor Benfey*. Strassburg (Trübner) 1877. V, 177 pp. 8. 6 M. [Abdrücke aus den Göttinger „Nachrichten“ 1876—1877 und aus *Bezzenberger*'s Beitr. z. Kunde d. indogerm. Spr.] — Die Quantitätsverschiedenheiten in den Saṃhitâ- und Pada-Texten der Veden. Dritte Abhandlung. Von *Theodor Benfey*. Göttingen (Dieterich) 1876. 40 pp. 4. [Abhandlungen d. K. Gesellsch. d. Wiss. zu Göttingen. Einundzwanzigster Band]. — *svâvas* (zu lesen *suávas*) und *svâtavas*. Von *Theodor Benfey*: Nachr. von d. K. Gesellsch. d. Wiss. zu Göttingen 1877, p. 341—367.

69) A Conjectural Emendation of Rig-Veda I. 30. 11, by Prof. *C. R. Lanman*: American Oriental Society. Proceedings, 1876 and 1877, p. XIX—XX.

70) Zu VII. 68. 7 in der oben p. 28, No. 55 angeführten Schrift p. 20—21. [Vgl. auch ebd. p. 51. 63. 64.]

71) Anz. f. deutsch. Alterth. III, p. 218—219.

72) Questions védiques, par *G. de Vasconcellos-Abreu*. 23 pp. Extrait de la Revue de Philosophie positive, mars-avril 1877. — rec. von *Abel Bergaigne* in RC. 1877, Art. 186.

über Mythologie und einen zusammenfassenden Artikel *Weber*'s [73]), der ausser einigen schon genannten auch mehrere hier einschlagende, vor unseren Bericht fallende Publicationen mehr oder weniger eingehend kritisirt.

Von Werken der Brâhmaṇaperiode ist *Râjendralâla Mitra*'s [74]) Ausgabe des Aitareya Âraṇyaka mit dem fünften Heft zum Abschluss gelangt. Das Ârsheya Brâhmaṇa des Sâmaveda ist von *Burnell* [75]) mit einer Einleitung herausgegeben worden, welche über die Literatur des Sâmaveda und über die musikalische Recitation seiner Saṃhitâ neue und wichtige Aufschlüsse giebt. Stellen aus dem Sâmavidhâna Brâhmaṇa, die im Aberglauben der verwandten indogermanischen Völker ihre Parallelen finden, hat *Barth* [76]) in französischer Uebersetzung mitgetheilt. Was für die Upanishads und die vedischen Sûtras geleistet worden ist, besprechen wir besser im Zusammenhange mit der Philosophie und Jurisprudenz.

Im Gebiete der alten epischen Literatur sind von einer neuen commentirten Ausgabe des Mahâbhârata [77]) während des Berichtjahrs achtzehn Hefte erschienen. Stellen aus dem Mahâbhârata übersetzte *Muir* [78]). *Dora d'Istria* [79]) beendete die Reihe ihrer Essays über die epische Poesie Indiens. Die neue Auflage der *von Schack*'schen [80]) „Stimmen vom Ganges", freie

---

73) JLZ. 1876, Art. 550.

74) Aitareya Âraṇyaka, with the Commentary of Sáyaṇa Áchárya. Edited by *Rájendralála Mitra*. Calcutta 1876. 5, 22, 479 pp. 8. 5 Fasc. à 10 a. [Trübner 2 s.] Bibliotheca Indica. New Series. — rec. von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 266.

75) The Ārsheyabrāhmaṇa (being the fourth Brāhmaṇa) of the Sāma Veda. The Sanskrit Text edited together with Extracts from the Commentary of Sāyaṇa etc., an Introduction, and Index of Words by *A. C. Burnell*, Ph. D. Mangalore (Basel Mission Press) 1876. LII, 109 pp. 8. 3 Rs. [London (Trübner): 10 s. 6 d. Basel (Missionsbuchhandlung): 10 M.] — rec. von *A. Barth* in RC. 1877, Art. 137; von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 343.

76) Un ancien manuel de sorcellerie hindoue, par M. *A. Barth*: Mélusine. Dirigée par MM. *H. Gaidoz* et *E. Rolland*. 1877, p. 105—109.

77) Mahábháratam with the Commentaries of Nílkantha and Arjunmisra. Revised by *Kálibar Bedántabágish*. Part III—XX. Printed and published at the Roy Press, Calcutta 1876—1877. Das Heft gewöhnlich 120 pp. 8. zum Preise von 8 a. [Geht jetzt bis zum Vanaparvan incl.]

78) Maxims and Sentiments from the Mahâbhârata. By *J. Muir*: IAnt. V (1876), p. 152—154. 311—313. 340—342. — Kṛishṇa's opinion of unfair fighting. By *J. Muir*: ebd. p. 311. — Vgl. dazu auch *M. Benfey*. Urväterweisheit: Das Ausland 6. August 1877, p. 638—640. [Auszüge aus: Religious and moral sentiments metrically rendered from Sanskrit writers. By *J. Muir*. London (Williams and Norgate) 1875.]

79) *Dora d'Istria*. L'epopee dell' India. II. Il Mahâbhârata. V: Antologia Nuova Dec. 1876, p. 736—764.

80) Stimmen vom Ganges. Eine Sammlung Indischer Sagen von *Adolf Friedrich Grafen von Schack*. Zweite Auflage. Mit einem Anhange: Nalodaya. Ein indisches Gedicht in deutscher Nachbildung. Stuttgart (Cotta) 1877. 280 pp. 8.

Uebertragungen aus dem Mahâbhârata, Râmâyaṇa, den Purâṇen und der epischen Kunstpoesie enthaltend, mag uns zu den späteren Formen des Epos hinüberleiten. Zu *Hall's*[81]) neuer Ausgabe des Wilson'schen Vishṇupurâṇa ist der längst erwünschte Index erschienen. Eine auch bei *von Schack* übertragene Legende des Vishṇupurâṇa hat die Dichterin *Toru Dutt*[82]) in englischer Uebersetzung mitgetheilt. Die Calcuttaer Ausgabe des Agnipurâṇa[83]) ist bis zum zweiten Hefte des dritten Bandes vorgeschritten. Das Matsyapurâṇa hat *Jîvânanda Vidyâsâgara*[84]), einen umfangreichen Abschnitt des Skandapurâṇa *da Cunha*[85]) herausgegeben. Ein sorgfältiges Namenlexicon zu den Purâṇen verfasste in Marâṭhî-Sprache *Godbole*[86]).

Was die epische Chronikenliteratur anbetrifft, so ist *Bühler's*[87]) Auseinandersetzung über die Râjataranginî aus seinem oben No. 38 erwähnten Report im Indian Antiquary abgedruckt worden; desgleichen ist seine Ausgabe des Vikramâṅkadevacarita[88]) wegen einer Anzeige und einer anderweitigen Mittheilung[89]) desselben

---

81) The Vishńu Puráńa: a System of Hindu Mythology and Tradition. Translated from the Original Sanskrit, and illustrated by Notes derived chiefly from other Puráńas. By *H. H. Wilson.* Edited by *Fitzedward Hall.* Vol. V., Part II. Index. London (Trübner) 1877. VIII, 268 pp. 8. 12 s. [*H. H. Wilson's* Works. Vol. X., Part II.] — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1877, Art. 386; von *A. Barth* in RC. 1877, Art. 175.

82) *Toru Dutt.* The Royal Ascetic and the Hind. From the Vishnu Purana. B. II. C. XIII: The Calcutta Review Januar 1877, p. 209—212. [Deutsch bei *v. Schack.* Stimmen vom Ganges, p. 56—66.]

83) Agni Puráṇa, a Collection of Hindu Mythology and Traditions. Edited by *Rájendralála Mitra.* Vol. II. Chap. 115 to 268. 5 Fasc. 3, 481 pp. Vol. III. Fasc. 1—2. 192 pp. Calcutta 1876—1877. 8. pro fasc. 10 a. [Trübner: 2 s.] Bibliotheca Indica. New Series.

84) Matsya Puránam. By Maharshi Vedavyása. Edited by *Jibánanda Vidyásâgara.* Calcutta 1876. 1207 pp. 8. [Trübner: 24 s.]

85) Skandapurâṇântargataṃ Sahyâdrikhaṇḍam. The Sahyâdri Khaṇḍa of the Skanda Purâṇa: a Mythological, Historical, and Geographical Account of Western India. First Edition of the Sanskrit Text with Various Readings. By *J. Gerson da Cunha.* Bombay (Thacker, Vining and Co.) 1877. 3, 576 pp. 8. 4 Rs. [Trübner: 21 s.]

86) *Raghunáth Bháskar Godbole.* An Ancient Historical Dictionary of Bhárat Varsha or Greatest India. Bombay (Nirnaya Ságar Press) 1876. 730 pp. 8. 6 Rs.

87) The Râjataranginî. From Dr. *Bühler's* Report of a Tour in Search of Sanskṛit Mss. etc.: IAnt. VI (1877), p. 264—274. [Vgl. p. 52—60. LXVI —LXXXII des erwähnten Reports.]

88) The Vikramânkadevacharita, a Life of King Vikramâditya-Tribhuvanamalla of Kalyâṇa, composed by his Vidyâpati Bilhaṇa. Edited with an Introduction by *Georg Bühler.* (Bombay Sanskrit Series. No. XIV.) Bombay (Government Central Book Depot) 1875. 46, 168, 2 pp. 8. 1 Re. 5 a. [Trübner: 7 s. 6 d.] — rec. in IAnt. V (1876), p. 324—327.

89) Analysis of the first seventeen Sargas of Bilhaṇa's Vikramânkakâvya. From Dr. *Bühler's* Introduction to the Vikramânkadevacharita: IAnt. V (1876), p. 317—323.

Indian Antiquary hier namhaft zu machen. Eine Bearbeitung des Çriharsha Carita hat *Jivânanda Vidyâsâgara* [90]) herausgegeben. Vom Çankaravijaya hat *Kâshinâth Trimbak Telang* [91]) nachgewiesen, dass er wahrscheinlich dem 14. Jahrhundert angehöre und also unmöglich von einem Schüler Çankara's abgefasst sein könne. Die Tempellegende von Harihara in Maisur hat *Foulkes* herausgegeben [92]) und durch eine englische Uebersetzung [93]) allgemeiner zugänglich gemacht.

Neue Ausgaben des Naishadha Carita [94]) und des Bhaṭṭikâvya [95]) haben wir *Jivânanda Vidyâsâgara* zu verdanken. Die fünf ersten Gesänge des letzteren hat ausserdem *Banerji* [96]) mit Noten herausgegeben. Ueber Verfasser und Abfassungszeit des Raghuvaṃça hat sich *Shankar P. Paṇḍit* [97]) in den Verhandlungen des Londoner Orientalistencongresses ausgesprochen. Die Publication des Ânandavṛindâvana [98]), eines Campûkâvya aus dem Sagenkreise des Kṛishṇa ist im Paṇḍit fortgesetzt worden. Auch brachte derselbe einen an Kṛishṇa gerichteten Hymnus des *Madhusûdanasarasvatî* [99]).

Im Gebiete der Fabel- und Märchendichtung hat *Târanâtha Tarkavâcaspati* [100]) den Hitopadeça mit Noten herausgegeben,

---

90) Sriharsha Charita; or, Life of Rája Harsha Bardhana. In Prose by Bána Bhatta. Edited with Modifications by *Jíbánanda Vidyáságara*. Calcutta 1876. 225 pp. 8. [Trübner: 7 s. 6 d.]

91) The Sankaravijaya of Ânandagiri. By *Káshináth Trimbak Telang*, M. A.: IAnt. V (1876), p. 287—293.

92) Harihara Mahátmya. Edited by the Rev. *Thomas Foulkes*. Bangalore (Vichára Darpana Press) 1877. 28 pp. 8. 3 a.

93) The Legends of the Shrine of Harihara in the Province of Mysore. Translated from the Sanskrit by the Rev. *Thomas Foulkes*. Madras (Higginbotham and Co.) 1876. 99 pp. 12. 2 Rs. 8 a.

94) Naishadha Charita; or, Adventures of Nala Rája. By Sri Harsha. With the Commentary of Mallinátha. Edited by Pandit *Jíbánanda Vidyáságara*. Calcutta 1875—1876. 2 Vols. 652, 456 pp. 8. [Trübner: 36 s.]

95) Bhatti Kávya. A Poem on the Actions of Ráma. With the Commentary of Jayamangala and Bharata Mallika. Edited by *Jíbánanda Vidyáságara*. Calcutta 1876. 2 Vols. 516, 444 pp. 8. [Trübner: 16 s.]

96) The Bhatti Kávya; a Poem on the Actions of Ráma. Ed. by the Rev. *K. M. Banerji*. Calcutta (Thacker, Spink and Co.) 1876. 122 pp. 8. 2 Rs.

97) Who wrote the Raghuvaṁśa, and when? By *Shankar Pandurang Pandit*: Transactions of the Second Session of the International Congress of Orientalists, p. 227—254.

98) Ânandavṛindâvana, ein Campûkâvya (mit dem Sukhavartinî genannten Commentar), Stabaka 11, 1 — Stabaka 17, 48: The Pandit. New Series. Vol. I, p. 21—42. 84—104. 149—168. 215—234. 279—298. 343—362. 404—422. 472—488. 532—550. 599—618. 662—682. 726—749. Vol. II, p. 20—54. 84—102. 148—165. 212—230. 275—293. 340—359. 407—448.

99) Ânandamandâkinî des Çrî Madhusûdanasarasvatî: The Pandit. New Series. Vol. I, p. 498—514.

100) Hitopadesha. By Vishnu Sharma. Edited with Notes by Professor *Táránátha Tarkaváchaspati*. Calcutta 1876. 158 pp. 8. [Trübner: 4 s.]

Uhle[101]) die mit dem Inhalte des buddhistischen Dramas Nâgânanda identische Erzählung der Vetâlapañcaviṃçati nach dreifacher Recension mitgetheilt. Eine ganz neue Gattung dieser Literatur, wie sie sich bei den Jaina ausgebildet hat, haben wir durch eine werthvolle Publication *Weber*'s[102]) kennen gelernt. Ein anderes Werk der Art, den Antarakathâsaṃgraha, wird *Pullè* herausgeben, der im BISO.[103]) eine vorläufige Notiz über die von ihm benutzte Handschrift gegeben hat.

Bei der gnomischen Poesie ist *Tawney*'s[104]) wohlgelungene Uebertragung von Bhartṛihari's Vairâgyaçataka und ein neuer Nachtrag zu *Böhtlingk*'s[105]) Sprüchen zu verzeichnen. Sprüche des Câṇakya sind in Calcutta[106]) und, wie es scheint, in Mirzapur[107]) gedruckt worden. In Hinsicht auf Somadeva's Erzählungen von Dummköpfen u. ä. möchte vielleicht auch der Publication eines Mûrkhaçataka[108]) einiger Werth beizulegen sein.

Zur dramatischen Dichtung nennen wir zuerst *Pischel*'s[109]) treffliche Ausgabe der bengalischen Recension der Çakuntalâ, mit welcher nunmehr das Material zur Entscheidung einer wichtigen literarhistorischen Streitfrage jedem Fachgenossen zugänglich ge-

---

101) Die fünfzehnte Erzählung der Vetâlapantschavinçati. Sanskrittext mit Uebersetzung und Anmerkungen von Dr. *Heinrich Uhle*. Dresden (L. Wolf) 1877. XXVI pp. 4. 1,50 M. [Programm des Gymnasiums zum heiligen Kreuz in Dresden.] — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1877, Art. 316. — Vgl. auch Ac. 21. April 1877, p. 349.

102) Pañcadaṇḍachattraprabandha. Ein Märchen von König Vikramâditya. Von *A. Weber*. Aus den Abhandlungen der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1877. Berlin (Dümmler in Comm.) 1877. 103 pp. 4. 5 M.

103) *F. L. Pullè*. Descrizione di un nuovo manoscritto indiano della Biblioteca di Berlino: BISO. I, p. 79—81.

104) Metrical Translation of the Vairâgya Śatakam, or hundred Stanzas on Ascetism, by Bhartṛihari. By Prof. *C. H. Tawney*, M. A.: IAnt. V (1876), p. 1—3. 65—67. 285—286. 305—309.

105) Zweiter Nachtrag zu meinen Indischen Sprüchen. Von *Otto Böhtlingk*: Bull. de l'Ac. Imp. d. Sc. de St.-Pét. XXIII, p. 401—432 = Mél. as. VIII, p. 203—249.

106) Chánakya Shloka; or, Verses by Chánakya. Second Edition. Calcutta (Gyánratnákara Press) 1877. 12 pp. 12. 1 a.

107) Káshi Nít Prakásh, Sanskrit and Hindi. The Light of Prudent Behaviour, by Káshi Náth. Mirzapur (Revd. J. Hewlett, printer) 1877. 61 pp. 8. 1 Re. [A small treatise in Sanskrit verse by Chának, containing moral precepts or aphorisms of practical wisdom. One Káshi Náth has added a translation in Hindi verse.]

108) Múrkhashatak; or the hundred Characteristics of Fools, with a Translation into Maráthi. Ratnágiri (Janárdan Hari Athle) 1877. 15 pp. 16. 1 a.

109) Kâlidâsa's Çakuntalâ. The Bengâlî Recension. With Critical Notes edidet by *Richard Pischel*. Kiel (Schwers) 1877. XI, 210 pp. 8. 12 M. — rec. von *C. Cappeller* in JLZ. 1877, Art. 117; von *A. Burnell* in IAnt. VI (1877), p. 232; von *A. Barth* in RC. 1877, Art. 43.

worden ist. *Williams'* [110]) durch ihren reichhaltigen exegetischen Commentar auch jetzt noch werthvolle Ausgabe der Devanâgarî-Recension ist in zweiter Auflage erschienen. *Rückert's* [111]) im Wesentlichen auf derselben Recension fussende Uebersetzung, jetzt auch separat vorliegend, ist ein Werk, an welches der Dichter die letzte Hand nicht hat anlegen können. *Pischel's* Text wurde von *Fritze* [112]) in unser gewöhnliches dramatisches Versmass übertragen. Von Bhavabhûti's Mâlatîmâdhava hat *Bhâṇḍârkar* [113]) eine äusserst sorgfältige kritische Ausgabe geliefert, eine andere Ausgabe verdanken wir *Jîvânanda Vidyâsâgara* [114]). *Cappeller's* [115]) Textesherstellung der Ratnâvalî ist *Böhtlingk's* Chrestomathie einverleibt und von *Fritze* [116]) gleichfalls metrisch übersetzt worden. *Regnaud* [117]) gab eine Uebersetzung der Mṛicchakaṭikâ, *Foucaux* [118]) und *Edgren* [119]) solche der Mâlavikâ.

---

110) Śakuntalā, a Sanskrit Drama, in seven Acts by Kālidāsa. The Deva-Nāgarī Recension of the Text, edited with literal English Translations of all the metrical Passages, Schemes of the Metres and Notes critical and explanatory by ***Monier Williams.*** Second Edition. Oxford (Clarendon Press) [London, Macmillan and Co.] 1876. XII, 339 pp. 8. 21 s. — rec. von *C. Cappeller* a. a. O.

111) Sakuntala, Schauspiel von Kalidasa. Aus dem Sanskrit übersetzt von ***Friedrich Rückert.*** Leipzig (Hirzel) 1876. III, 147 pp. 8. 2,25 M. — rec. von *C. Cappeller* a. a. O.

112) Sakuntala. Metrisch übersetzt von ***Ludwig Fritze.*** Schloss-Chemnitz (Schmeitzner) 1877. VIII, 200 pp. 8. 2,70 M. [A. u. d. T. Indisches Theater. Sammlung indischer Dramen in metrischer Uebersetzung von *L. F.* Erster Band.] — rec. von *C. Cappeller* a. a. O.

113) Mâlatî-Mâdhava by Bhavabhûti with the Commentary of Jagaddhara edited with Notes, critical and explanatory, by ***Râmkrishna Gopâl Bhândârkar,*** M. A. [Bombay Sanskrit Series No. XV.] Bombay (Government Central Book Depot) 1876. XV, 384, 72, 3 pp. 8. 3 Rs. 10 a. [Trübner: 14 s.]

114) Málatí and Mádhava. A Sanskrit Drama by Bhavabhúti. Edited with a Commentary by ***Jíbánanda Vidyáságara.*** Calcutta 1876. 186 pp. 8. [Trübner: 5 s.]

115) Ratnâvalî [ed. ***Carl Cappeller***]: *O. Böhtlingk.* Sanskrit-Chrestomathie p. 290—329 (dazu Prâkrit-Index: p. 330—340. Anmerkungen: p. 368—372).

116) Ratnavali oder die Perlenschnur. Ein indisches Schauspiel. Aus dem Original zum ersten Male ins Deutsche übersetzt von ***Ludwig Fritze.*** Chemnitz (Schmeitzner) 1878. XVI, 107 pp. 8. 2,40 M. [A. u. d. T. Indisches Theater etc. Zweiter Band.]

117) Le chariot de terre cuite, drame sanscrit attribué au roi Çûdraka, traduit et annoté des scolies inédites de Lallâ Dikshita par ***Paul Regnaud.*** 4 vol. Paris (Leroux) 1876—1877. XXXV, 105. 131. 90. 98 pp. 18. 10 fr. [Bibliothèque orientale elzévirienne. VI—IX.]

118) Malavika et Agnimitra, drame sanscrit de Kalidasa, traduit pour la première fois en français par ***Ph.-Ed. Foucaux.*** Paris (Leroux) 1878. XI, 118 pp. 18. 2,50 fr. [Bibliothèque orientale elzévirienne. XIV.] — rec. in IAnt. VII (1878), p. 60; von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 471.

119) Kálidása. Málaviká. Ett indisk skådespel. Från sanskrit öfvers. af ***Hj. Edgren.*** Göteborg (Gumpert) 1877. IV, 105 pp. 8. 4 M.

Von der wissenschaftlichen Literatur behandeln wir zuerst die Grammatik, zu deren Bibliographie *Râjendralâla Mitra*[120]) in seinem Kataloge der grammatischen Handschriften der ASB. einen ungemein reichhaltigen Beitrag geliefert hat; nicht minder dankenswerth ist der beigefügte Anhang, welcher alle bis jetzt überhaupt irgendwie bekannt gewordenen grammatischen Werke mit genauen bibliographischen Nachweisungen in alphabetischer Reihenfolge verzeichnet. *Burnell's*[121]) bahnbrechendes, wenn schon in seinen Folgerungen mitunter etwas zu kühnes Buch über die Aindra-Schule haben wir hier namentlich wegen einer in das Berichtjahr fallenden Anzeige *Senart's* zu erwähnen. Eine neue lithographirte Ausgabe des Mahâbhâshya[122]) ist zu Benares erschienen, ebendaselbst ist auch der Çabdakaustubha[123]) lithographirt worden. Zwischen *Kielhorn*[124–125]) und *Bhâṇḍârkar*[126–127]) auf der einen, *Weber*[128]) auf der andern Seite hat sich über das Mahâbhâshya eine bedeutsame literarische Controverse entsponnen, welche voraussichtlich erst mit dem Abschluss der von *Kielhorn* begonnenen kritischen Ausgabe ihre Entscheidung finden wird. Von der Kâçikâ ist der erste Band[129]) im Separatabdruck aus dem Paṇḍit er-

---

120) A Descriptive Catalogue of Sanskrit MSS. in the Library of the Asiatic Society of Bengal. Part First. — Grammar. Edited by *Râjendralâla Mitra*, LL. D. Calcutta (Baptist Mission Press) 1877. IX, 171, LVII pp. 8.

121) On the Aindra School of Sanskrit Grammarians, their Place in the Sanskrit and Subordinate Literatures by *A. C. Burnell*, Ph. D. Mangalore (Basel Mission Book and Tract Depository) 1875. [Basel, Missions-Buchhandlung.] VIII, 120 pp. 8. 12 M. — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1876, Art. 173; von *Windisch* in LC. 1878, Sp. 645; von *E. Senart* in JA. VII, 8, p. 281.

122) Mahábháshya. A Grammar, with Commentary and Notes. Edited by *Bála Shástri* and *Rájá Rám Shástri*. Benares (Vidyodaya Press) 1876 356, 470, 411, 374, 418 pp. 8. 24 Rs. [Lithographirt.]

123) Shabdakaustubha. The Gem of Grammars. Edited by *Káshi Náth*. Benares (Káshi Náth) 1876. 316 pp. 8. 3 Rs. [Lithographirt.]

124) On the Mahâbhâshya. By Dr. *F. Kielhorn*: IAnt. V (1876), p. 241—251.

125) Kâtyâyana and Patanjali: their Relation to each other, and to Pâṇini. By *F. Kielhorn*. Bombay (Education Society's Press) 1876. 2 Bl. 64 pp. 8. 1 Re. 8 a. [Trübner: 3 s. 6 d.] — rec. von *R. Pischel* in GGA. 1878, p. 789; von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 269.

126) Âchârya, the Friend of the Student, and the Relations between the three Âchâryas. By Prof. *R. G. Bhâṇḍârkar*: IAnt. V (1876), p. 345—350.

127) Dr. Goldstücker's theory about Pâṇini's technical terms. By Prof. *Râmkṛishṇa G. Bhâṇḍârkar*: IAnt. VI (1877), p. 107—113. [Abgedruckt aus Native Opinion 21. 28. August 1864.]

128) Prof. *Weber* on the Mahâbhâshya. To the Editor of the Indian Antiquary: IAnt. VI (1877), p. 301—307.

129) Kāśikā, a Commentary on Pāṇini's Grammatical Aphorisms by Pandit *Jayāditya*, edited by Pandit *Bāla Śāstrī*. First Part. Benares (Medical Hall Press) 1876. 489 pp. 8. 5 Rs. [Trübner: 16 s.]

schienen, die Fortsetzung in der neuen Reihe des Paṇḍit [130]) bis in den siebenten Adhyâya vorgeschritten. Ein werthvolles Werk über den Gaṇapâṭha hat *Bhaṭṭa Yajñeçvara* [131]) veröffentlicht. Endlich nennen wir hier noch *Kielhorn*'s und *Weber*'s [132]) Auseinandersetzungen über die Çikshâs.

Eine neue Ausgabe des Amarakoça mit dem Commentar des Maheçvara [133]) ist unter *Kielhorn*'s Aufsicht vollendet worden. Von Werken der modernen einheimischen Lexikographie sind der Neudruck des Çabdakalpadruma [134]) und das Vâcaspatya [135]) an erster Stelle zu erwähnen, ersterer bis Part VII, No. 15, letzteres mit Part 11 bis zum Worte *gṛiha* vorgerückt. *Târânâtha Tarkavâcaspati*'s kleineres Werk Çabdastomamahânidhi [136]) wurde gleichfalls neu aufgelegt. Ein in Madras erschienenes Wörterbuch in Telugu-Schrift [137]) kennen wir nur aus Trübner's Record.

Für reges Interesse an der Metrik spricht der Umstand, dass *Târânâtha Tarkavâcaspati*'s Ausgabe der Chandomañjarî und des Vṛittaratnâkara [138]) die dritte Auflage erlebte.

---

130) Kâçikâ Adhyâya 5 Pâda 3 Sûtra 60 — Adhyâya 7 Pâda 4 Sûtra 81: The Pandit. New Series. Vol. I, p. 1—20. 65—84. 129—149. 197—215. 261—279. 323—343. 387—404. 451—472. 515—532. 579—599. 643—662. 707—726. Vol. II, p. 1—20. 65—84. 129—148. 193—212. 257—274. 321—339. 385—407.

131) Gaṇaratnávalí, Gaṇas to Páṇini with a Commentary, by *Yajneṣvara Bhaṭṭa*. s. l. et a. IV, 134 pp. Obl. 8. Lithogr. [Trübner: 14 s.] — rec. von *G. Thibaut* in The Pandit. New Series. Vol. II, p. 192.

132) Remarks on the Śikshâs. By Dr. *F. Kielhorn*: IAnt. V (1876), p. 141—144. 193—200; vgl. *A. Weber* ebd. p. 253—255. — rec. von *A. de Gubernatis* in BISO. I, p. 138.

133) Amarakośa, with the Commentary of Maheśvara. Edited by *Chintáman Shástri Thatte*. Bombay (Education Society's Press) 1877. 459 pp. 8. 1 Re. 12 a.

134) Sir *Rájá Rádhákánta Déb*, Báhádur. Shabda Kalpadruma; or, the Tree bearing all the Words that may be wished for. Second Edition. Part VI. No. 4—14. Part VII. No. 1—15. Calcutta (New Bengal Press) 1876—1877. Die Nummer gewöhnlich 80 pp. 4. zum Preise von 1 Re. [Trübner: 3 s. 6 d.] [In Bengali-Schrift, vgl. TR. X, p. 166. Dort steht „the edition being a limited one", nach dem Bengal Library Catalogue of Books ist jedoch die Zahl der Auflage 1500.]

135) Váchaspatya. A Comprehensive Sanskrit Dictionary in twenty Parts. Parts X and XI. Compiled by Professor *Tárânátha Tarkavâchaspati*. Calcutta (Saraswatí Press) 1876—1877. 236 und 244 pp. 4. à 5 Rs. [Trübner: à 18 s.]

136) *Táránáth Tarkabáchaspati*. Shabda-stoma-mahánidhi; or, a Dictionary of all Words. Second Edition. Printed at the Beadon Press, Calcutta, and published at Pataldángá (publisher: Jíbánanda Bidyáságara) 1876. 1347 pp. 8. 10 Rs.

137) Sarva-Sabda-Sambodḥini; or, the Complete Sanskrit Dictionary. In Telugu Characters. Madras. 1078 pp. 4. [Trübner 1877: £ 2 15 s.]

138) Chhandomanjarí; or, Blossoms of Poetical Metres, by Gangádâs Pandita and Vrittaratnákaram; or, the Jewel Mine of Verse, by Kedára Bhatta. Edited with Notes by Pandita *Táránâth Tarkabáchaspati*. Third Edition. Calcutta (Saraswati Press) 1877. 84 pp. 8. 10 a.

Auf dem philosophischen Gebiete haben *Cowell* und *Gough*[139]) ihre äusserst sorgfältige Ausgabe und Uebersetzung des Sarvadarçanasaṅgraha im Paṇḍit bis zum elften Capitel fortgesetzt. Die Shaḍdarçana Cintanikâ[140]), von der bis jetzt zehn Hefte vorliegen, soll uns in ihrem weiteren Verlaufe die Sûtras der sechs Hauptschulen in Text, Uebersetzung und Erklärung vorführen; der Herausgeber, *Mádhawráw Moreshwar Kunte*, erweist sich im Allgemeinen als dazu wohlbefähigt, wenngleich die Klarheit seiner englischen Auseinandersetzungen öfters zu wünschen übrig lässt. Zur Vedântaphilosophie gehören die Fortsetzungen der Bhamatî[141]) und des Mîmâṃsâ Darçana[142]); ein kurzes Summarium derselben in poetischer Form hat *Cowell*[143]) Sanskrit und Englisch zugänglich gemacht; mehrere weniger bekannte Tractate zum Vedânta enthält eine in Calcutta erscheinende Sammlung[144]); eine neue Uebersetzung des Vedântasâra hat *Böhtlingk*[145]) mit dem Originaltext in seine Chrestomathie aufgenommen. *Râmamiçra Çâstrin*[146]) edirte eine Darstellung der Râmânujalehre. Den Anfang von Buch IV des Sâṅkhyapravacanabhâshya hat unter gleichzeitiger Mittheilung des Originaltextes *Keçava Çâstrin*[147]), eine Argumen-

---

139) *E. B. Cowell* and *A. E. Gough*. Sarva-Darśana-Sangraha. Chapter VII—XI: The Pandit. New Series. Vol. I, p. 52—63. 126—128. 175—183. 184—196. 304—316. 372—381. 433—445. Vol. II, p. 174—192. 381—384.

140) The Shaḍdarshana-chintanikâ or Studies in Indian Philosophy. A Monthly Publication stating and explaining the Aphorisms of the six Schools of Indian Philosophy with their Translation into Marathi and English. Vol. I, No. 1—10. Poona, printed at the ‚Dnyán Prakásh' Press 1877. 328 pp. 8. pro No. 8 a. [Die Subscription beträgt jährlich 5 Rupies praenumerando, einzusenden an den Manager of the Shaḍd. Chint. Office, Poona, Sadashiva Petha House Municipal No. 641.] — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1877, Art. 463; vgl. auch TR. XI, p. 82. Ac. 30. Juni 1877, p. 586 und: *W. A. L.* Indian Philosophy: Journal of the National Indian Association etc. 1877, p. 159—163. 181—185.

141) Bhámatí, a Gloss on Śankara Áchárya's Commentary on the Brahma Sútras. By Váchaspati Miśra. Edited by Paṇḍit *Bála Śástrí*. Fasc. 1—4. Benares 1876—1877. 384 pp. 8. pro fasc. 10 a. [Trübner: 2 s.] Bibliotheca Indica. New Series.

142) The Mímáñsá Darśana. With the Commentary of Śavara Svámin, edited by *Maheśachandra Nyáyaratna*. Fasc. 10—13. Calcutta 1870—77. 384 pp. 8. pro fasc. 10 a. [Trübner: 2 s.] Bibliotheca Indica. New Series.

143) *E. B. Cowell.* The Hastámalaka: Journal of Philology. Vol. VI. No. 12, p. 161—169.

144) Bédánta Shástram. Edited by *Jaganmohan Tarkálankára*. Calcutta (Puránprakásh Press): 3 Hefte 1876 à 8 pp. 12. à 1 a. 1 Heft 1877. 20 pp. 12. 2 a.

145) Sadânanda's Vedântasâra: *O. Böhtlingk*. Sanskrit-Chrestomathie p. 253—289 (dazu Anmerkungen p. 367—368).

146) Yatîndramatadîpikâ oder Yatipatimatadîpikâ des Çrînivâsadâsa, herausgegeben von *Râmamiçra Çâstrin*: The Pandit. New Series. Vol. I, p. 113—126. 239—252. 367—372. 429—433. 494—498.

147) *Keśava Śástrí.* Stories Illustrative of the Sánkhya Doctrine. Sánkhyapravachanabháshya book IV: The Pandit. New Series. Vol. I, p 445—450.

tation der Sâñkhyatattvakaumudî gegen die Annahme einer weltschöpferischen Intelligenz *Gough* übersetzt [148]). Eine neue Ausgabe des Nyâyadarçana mit Commentar und Uebersetzung begann *Keçava Çâstrin* [149]); ebenso ist der Tarkasañgraha [150]) in Text und Uebersetzung neu herausgegeben worden. Im Anschluss an diese Quellenwerke gedenken wir einiger im Paṇḍit mitgetheilten Disputationen [151]) über philosophische Gegenstände, deren erste über die Ewigkeit göttlichen Wissens, Wollens und Wirkens *Jacobi* [152]) deutsch bearbeitet hat. *Regnaud*'s [153]) an fördernden Gesichtspunkten nicht armes Buch über die Philosophie der Upanishads würde durch vollständigere Kenntniss der über dieselben namentlich in Deutschland erschienenen Literatur nicht wenig an Werth gewonnen haben. Ueber denselben Gegenstand hat ferner *Gough* [154]) einen anregenden Aufsatz verfasst, ebenso beschäftigt sich eine Abhandlung von *Peary Chand Mittra* [155]) im Grunde nur mit der metaphysischen Grundlage der indischen Psychologie, dem alten Probleme der Upanishads vom Verhältniss der Einzelseele zur Allseele. Auf dem Grenzgebiete zwischen Mythologie und Philosophie bewegt sich ein Aufsatz von *Leonard* [156]) über die speculativ-philosophische Rolle der Gottheit Virâj und ein mit Nachsicht zu beurtheilender Versuch von *Ramorino* [157]), welcher die Philosophie resp. Kosmogonie der Vedahymnen mit homerischen und hesiodischen Vorstellungen zu vergleichen unternimmt. Ganz

---

148) *A. E. Gough.* Nirîśvara-Vâda: The Pandit. New Series. Vol. I, p. 64.

149) *Keśava Śâstri.* The Nyâyadarśana. With the Commentary by Vâtsyâyana. The Pandit. New Series. Vol. II, p. 60—64. 109—128. 311—320. 363—380.

150) The Tarkasangraha of Annam Bhatta, with his own gloss styled the Dîpikâ, and an English Translation. Edited by *Kâshinâth Pândurang Parab.* Bombay (Nirnaya Sâgar Press) 1877. 56 pp. 8. 6 a.

151) The Pandit. New Series. Vol. I, p. 252—260. Vol. II, p. 238—250. 302—311.

152) Die Gottesidee in der indischen Philosophie von *Hermann Jacobi*: Philosophische Monatshefte 1877, IX, p. 417—438.

153) Matériaux pour servir à l'histoire de la philosophie de l'Inde par *P. Regnaud.* Première partie. [Collection philologique. Nouvelle série. Dixneuvième fascicule = Bibliothèque de l'école des hautes études. Vingt-huitième fascicule.] Paris (Vieweg) 1876. 181 pp. 8. 9 fr. — rec. von *E. Windisch* in LC. 1878, Sp. 320; von *A. Weber* in JLZ. 1878, Art. 107; von *A. Barth* in RC. 1877, Art. 152; von *A. de Gubernatis* in BISO. I, p. 442.

154) *A. E. Gough.* Ancient Indian Metaphysics: The Calcutta Review October 1876, p. 292—330.

155) *Peary Chand Mittra.* The Psychology of the Aryas: The Calcutta Review Januar 1877, p. 101—114. [Auch separat.]

156) The Mythic History of the God Virâj. — By *G. S. Leonard*: JASB. Vol. XLVI, Part I, No. II. — 1877, p. 126—148. — Vgl. Proceedings ASB. März 1877, p. 81.

157) *Felice Ramorino.* Un capitolo di storia della filosofia greca ed indiana: Rivista di filologia. Anno sesto, p. 1—74. — Auch separat. Torino (Loescher) 1877. — rec. von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 470.

ergebnisslos ist die Discussion über vedische Kosmogonie [158a]), die in den Verhandlungen des Pariser Orientalistencongresses mitgetheilt wird, nicht sehr bedeutend ein ebenda erschienener Aufsatz *Schœbel*'s [158b]). *Regnaud*'s [159]) Artikel über die Vedântaphilosophie sind uns leider nicht näher bekannt geworden. Anhangsweise erwähnen wir noch der Uebersetzung von *Locke*'s [160]) „Essay concerning Human Understanding", welche aus früheren Jahrgängen her auch in der neuen Reihe des Paṇḍit fortgesetzt wird.

An Arbeiten über Recht und Sitte sind zunächst die Fortsetzung des Gobhilîya Gṛihya Sûtra in der Bibliotheca Indica [161]), *Stenzler*'s Ausgabe des *Pâraskara* [162]) und eine Abhandlung ebendesselben über die Lehre von der Sühne [163]) namhaft zu machen. Ueber die Smṛititexte der *Haug*'schen Handschriftensammlung gab *Jolly* [164]) genauere Auskunft. Eine Ausgabe des Gautamadharmaçâstra verdanken wir *Stenzler* [165]), eine grössere Anzahl von Dharmaçâstra, darunter allerdings manches schon anderweitig publicirte, dem unermüdlichen *Jîvânanda Vidyâsâgara* [166]). Ein Digest des

158a) La Cosmogonie védique: Compte rendu de la I ère sess. du congrès d. Orient. 1873. T. II, p. 405—407.

158b) *C. Schœbel.* La doctrine de l'existence, d'après les systèmes yoga, vêdânta et sânkhya: ebd. p. 396—404.

159) *P. Regnaud.* Études de philosophie Indienne: l'école Védânta: Rev. philosoph. Juin, Août, Déc. 1876. — Vgl. Friederici Bibl. or. 1876, No. 535 und 1877, No. 508.

160) Mânaviyajñânavishayakaçâstra des Vidvadvara Loka, Adhyâya 3 Pariccheda 3, 13 — Adhyâya 3 Pariccheda 11, 20: The Pandit. New Series. Vol. I, p. 42—47 104—113. 169—175. 234—239. 298—304 362—367. 422—429. 489—494. 550—556. 618—626. 682—691. 749—761. Vol. II, p. 54—60. 102—109. 166—174. 230—237. 359—363.

161) Gobhilîya Gṛihya Sûtra, with a Commentary by the Editor. Edited by *Chandrakânta Tarkâlañkâra.* Fasc. 1—7. Calcutta 1871—1877. 672 pp. 8. pro fasc. 10 a. [Trübner: 2 s.] Bibliotheca Indica. New Series.

162) Gṛihyasûtrâni. Indische Hausregeln. Sanskrit und Deutsch herausgegeben von *Adolf Friedrich Stenzler.* II. Pâraskara. Erstes Heft. Text. Abhandlungen der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. VI. Band. No. 2. Leipzig (Brockhaus in Comm.) 1876. 62 pp. 8. 3,60 M.

163) On the Hindu Doctrine of Expiation. By Professor *Stenzler*: Transactions of the Second Session of the International Congress of Orientalists p. 205—212.

164) Ueber die Smṛititexte der Haug'schen Handschriftensammlung. Von *Julius Jolly*: ZDMG. XXXI, p. 127—134.

165) Sanskrit Text Society. Çrigautamadharmaçâstram. The Institutes of Gautama. Edited with an Index of Words by *Adolf Friedrich Stenzler.* London (Trübner) 1876. IV, 78 pp. 8. 3 s. 6 d. — rec. von *A. Weber* in LC. 1876, Sp. 1464.

166) Dharmashastrasamgraha or Atri, Vishnu, Harita, Yajnavalkya, Ushanas, Angiras, Yama, Apastamba, Samvartta, Katyayana, Vrihaspati, Parasara, Vyasa, Shankha, Likhita, Daksha, Gautama, Shatatapa, and Vasishtha. Edited by Pandit *Jibananda Vidyasagara.* Calcutta (Sarasvati Press) 1876. IV, 651 und 638 pp. 8. 15 Rs. [Trübner: £ 2 10 s.] — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1877, Art. 246; von *Jolly* in LC. 1877, Sp. 1031. Vgl. auch Ac. 16. Juni 1877, p. 538.

Hindurechts, wie es in der Präsidentschaft Madras gehandhabt wird, gab *Cunningham*[167]), eine interessante Kritik eben dieser Handhabung mit Rücksicht auf die eigenthümlichen ethnographischen Verhältnisse und Gewohnheiten jener Präsidentschaft, unter gleichzeitiger Mittheilung von mancherlei neuem juristischen Material, *Nelson*[168]). Zwei wichtige Rechtsmaterien, das Schuldrecht[169]) und die Stellung der Frauen[170]), hat *Jolly* systematisch dargestellt. Im Anschluss an die zweite dieser Abhandlungen mag hier eines kleinen Artikels[171]) gedacht sein, der in erfreulicher Weise zeigt, wie in der wichtigen Streitfrage über die Wiederverheiratung der Wittwen auch im südlichen Indien humanere Anschauungen allmählich thatsächlichen Einfluss gewinnen; besonders beachtenswerth sind darin die wohlüberlegten Thesen, welche ein gelehrter Brahmane von Travancore über diesen Gegenstand aufgestellt hat. Eine wohl tabellarische Darstellung des Erbrechts[172]) ist uns leider nicht näher bekannt geworden. — Zur rituellen Literatur im weiteren Sinne gehört Hemâdri's Caturvarga-Cintâmaṇi[173]), dessen zweiter Band im Berichtjahr bis zum zwölften Heft vorgeschritten

---

167) *H. S. Cunningham.* A Digest of Hindu Law as administered in the Courts of the Madras Presidency arranged and annotated. Madras (Higginbotham and Co.) 1877. 240 pp. 8. 6 Rs. [London, Allen: 10 s.] [This work presents the doctrines of Hindu law in a series of short, distinct, and carefully-worded propositions to help forward the codification of the law in future. The preface to the digest urges the importance of reforming the old usages and practices which are remote from the modern Hindu's life. — Madras Catalogue.]

168) A View of Hindu Law as administered by the High Court of Judicature at Madras. By *J. H. Nelson*, M. A., District Judge of Cuddapah, etc. Madras 1877. IV, 154, VII pp. 8. — rec. von *Jolly* in LC. 1877, Sp. 1540; von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 474.

169) Ueber das indische Schuldrecht von *J. Jolly*: Sitzungsberichte der philos.-philol. und histor. Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften 1877, p. 287—323.

170) Ueber die rechtliche Stellung der Frauen bei den alten Indern nach den Dharmaçâstra. Von Dr. *Julius Jolly*. München (Franz in Comm.) 1876. 59 pp. 8. 1 M. Separatabdruck aus den Sitzungsberichten der philos.-philol. und histor. Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften 1876, p. 420—476. — rec. von *A. d. R.* in BISO. I, p. 227. — Vgl. auch die unter No. 164 aufgeführte Abhandlung. — Ein Auszug ist der Aufsatz: On the Legal Position of Women in Ancient India. By Dr. *Julius Jolly*: Journal of the National Indian Association etc. 1876, p. 359—368.

171) Hindu Re-marriage: Journal of the National Indian Association etc. 1876, p. 341—345.

172) *A. Rumsey.* A Chart of Hindoo Family Inheritance, with an explanatory treatise. London (W. H. Allen) 1877. 8. 6 s. 6 d. — Vgl. Friederici Bibl. or. 1877, No. 510.

173) Chaturvarga-Chintâmaṇi. By Hemâdri. Edited by Paṇḍita *Bharatachandra Śiromaṇi.* Vol. II. Vrata-khaṇḍa. Fasc. 1—12. Calcutta 1875—1877. 1152 pp. 8. pro fasc. 10 a. [Trübner: 2 s.] Bibliotheca Indica. New Series.

ist, zur ethisch-politischen Literatur endlich der Commentar zum Kâmandakîya Nîtisâra[174]), von dem jetzt nach jahrelanger Unterbrechung ein neues Heft erschienen ist.

Von indischen Ausgaben medicinischer Werke nennen wir neben *Jîvânanda Vidyâsâgara's*[175]) Ausgabe von Mâdhava Kara's Nidâna nur die von *Annâ Moreshwar Kunte*[176]) begonnene Gesammtausgabe der alten Mediciner. Ueber die vor den Anfangstermin unseres Berichts fallenden Ausgaben des Bhâvaprakâça und des Madanavinoda hat *Roth*[177]) ein kurzes Referat gegeben. Ein in bengalischer Sprache verfasstes Wörterbuch der Materia medica[178a]) wird nur für einen beschränkten Kreis nutzbar sein; um so dankenswerther ist es, dass *Udoy Chand Dutt*[178b]) ein systematisches Werk über den gleichen Gegenstand und mit ihm ein längeres Verzeichniss indischer Medicinalpflanzen in englischer Sprache herausgegeben hat. Für einige in Calcutta theils vollständig, theils im Auszuge veröffentlichte Preis-Essays medicinischen Inhalts[179]) können wir leider nur auf die Calcutta Review verweisen. Einigermassen veraltet sind die Ansichten, welche *Wise*[180]) über das Alter der indischen Medicin vorgetragen hat; seinen anderweitigen grossen Verdiensten um den Gegenstand soll übrigens mit diesem Urtheil in keiner Weise zu nahe getreten sein. Auf

---

174) The Nítisára, or the Elements of Polity, by Kámandaki. With a Commentary. Edited by *Jaganmohan Tarkálankára.* Fasc. 4. Calcutta 1876. 10 a. [Trübner: 2 s.] Bibliotheca Indica. New Series.

175) Nidána. A Treatise on Hindu Medicine. By Mádhava Kara. With Commentary of Vijaya Rakshita. Edited by *Jíbánanda Vidyáságara.* Calcutta 1876. 442 pp. 8. [Trübner: 15 s.]

176) Purâtana Vaidyaka Grantha Sangraha. A Collection of Sanskrit Medical Works. Charaka edited and Suśruta translated by *Anná Moreshwar Kunte.* Parts 1 to 9. Bombay (Dnyán Mitra Press, später Ganpat Krishnáji's Press) 1876—1877. 216, 68 pp. 8. Subscriptionspreis für 12 Hefte 5 Rs. [Trübner für Heft 1—9: £ 1.] — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1878, Art. 381.

177) *R. Roth.* Indische Medicin: ZDMG. XXXI, p. 157—160.

178a) Ayurbédiya Drabyábhidhán; or, a Dictionary of Drugs according to the Ayurbéd System. Edited by *Kabiráj Binodlál Sén Gupta.* Calcutta (Ayurbéd Press) 1877. 246 pp. 8. 2 Rs.

178b) The Materia Medica of the Hindus, compiled from Sanskrit Medical Works, by *Udoy Chand Dutt.* With a glossary of Indian plants, by *George King*, and the author. Calcutta (Thacker, Spink and Co.) 1877. XVI, 354 pp. 8. 10 Rs. [Trübner: 15 s.] — rec. in Ath. 28. Juli 1877, p. 117; in Calcutta Review Juli 1877, p. V.

179) Prize Essays on the Ayurvedik System of preserving Health. Published by the Honorary Secretary to the Barabazar Family Literary Club, Calcutta. Printed by B. P. M. [Baradâprasâd Majumdâr] at B. P. M.'s Press 1283, B. S. — rec. in Calcutta Review, October 1877, p. XVI.

180) Remarks on the Priority of the Ancient Systems of Medicine. By *Thomas A. Wise*, M. D.: Transactions of the Second Session of the International Congress of Orientalists, p. 255—259.

einem völlig entgegengesetzten Standpunkt steht *Haas*[181]), welcher in zwei sehr gelehrten, manches neue Material beibringenden Abhandlungen bestrebt ist, das ganze medicinische Wissen der Inder auf die durch die Muhammedaner vermittelte Kenntniss der griechischen Medicin zurückzuführen.

Auf dem Gebiete der mathematischen Literatur ist von Texten nur der Çulvasûtra des Baudhâyana zu gedenken, deren dritten Adhyâye *Thibaut*[182]) im Paṇḍit bis zu Ende herausgegeben und übersetzt hat. Seine Studie über die Çulvasûtra überhaupt, jetzt auch im Separatabdruck[183]) vorliegend, hat *Cantor*[184]) zu einem interessanten Aufsatz Veranlassung gegeben, in welchem er einen Zusammenhang dieser Werke mit ägyptisch-griechischer Geometrie wahrscheinlich zu machen sucht.

Im Fache der einheimischen Musik ist neuerlich in Indien *Sourindro Mohun Tagore* als eifriger Sammler und Schriftsteller aufgetreten. Ueber elf seiner Werke hat *Weber*[185]) zusammenfassend Bericht erstattet, seit diesem hat er namentlich noch ein Büchlein über die Musikinstrumente der Inder[186]) und eine Reihe von Documenten und Anerkennungsschreiben über seine Person und Thätigkeit[187]) im Druck erscheinen lassen.

Für das buddhistische Sanskrit ist zu erwähnen, dass nach

---

181) Ueber die Ursprünge der Indischen Medizin, mit besonderem Bezug auf Susruta. Von Dr. *E. Haas*: ZDMG. XXX, p. 617—670. — Hippokrates und die indische Medizin des Mittelalters. Von Dr. *E. Haas*: ebd. XXXI, p. 647—666.

182) The Śulvasûtra of Baudhâyana, with the Commentary by *Dvârakânâthayajvan*. Third Adhyâya, Sûtra 136—to the End: The Pandit. New Series. Vol. I, p. 316—322. 556—578. 626—642. 692—706. 761—770. Mit zwei Figuren.

183) The Śulvasûtras. By *G. Thibaut*. Reprinted from the Journal of the Asiatic Society of Bengal. Calcutta 1875. 47 pp. 8. With 4 plates. [Trübner: 5 s.] — rec. von *A. Weber* in LC. 1876, Sp. 1431.

184) Gräko-indische Studien. Von *Moritz Cantor*: Hist.-lit. Abthlg. d. Zeitschr. f. Math. u. Phys. XXII, 1. p. 1—23. Mit einer Tafel.

185) *A. Weber*. Eilf Werke über indische Musik: JLZ. 1877, Art. 464. — In italienischer Uebersetzung „Musica Indiana": BISO. I, p. 465—469. [Man vgl. auch TR. X, p. 162. *F. A. Gevaert* in den Bulletins de l'Acad. royale de Belgique. T. XLIII. 1877, p. 224—227.]

186) Short Notices of Hindu Musical Instruments. By *Sourindro Mohun Tagore*. Calcutta (Printed by Ashutosh Ghose and Co. at the Albert Press) 1877. XXVI, 43 pp. 16.

187) Public Opinion and Official Communications about the Bengal Music School and its President. Calcutta (Printed by J. C. Bose and Co., Stanhope Press, and published by Panchanun Mookerjee) 1876. 53 pp. 8. — Dazu erschienen 1877—1878 mehrere Supplemente, zusammen 186 pp. 8. und eine List of Musical and other Works and Compilations, by Dr. *Sourindro Mohun Tagore*. IV pp. 8.

einer Pause von fast zwanzig Jahren von *Râjendralâla Mitra*'s[188]) Ausgabe des Lalitavistara ein sechstes Heft erschienen ist; es enthält eine Einleitung und den Schluss des Sanskrit-Textes.

Was das Studium der ältesten Tochtersprache des Sanskrit, des Pâli, anbetrifft, so gedenken wir mit dankbarer Anerkennung der grossen Verdienste, welche sich der leider der Wissenschaft zu früh entrissene *Childers*[189]) auf diesem Gebiete erworben hat, durch eigene Thätigkeit nicht minder, wie durch die fruchtbare Anregung, welche von ihm ausging. Sein Wörterbuch[190]), allerdings schon vor dem Anfangstermin unseres Berichtes vollendet, ist nicht nur eine gediegene Grundlage des rein sprachlichen Studiums, sondern namentlich auch für buddhistische Dogmatik u. a. m. von weitgehendster Bedeutung. Ein werthvolles grammatisches Werk verdanken wir dem gelehrten Priester *Subhûti*[191]); seine Nâmamâlâ ist eine eingehende Darstellung der gesammten Declination und des Casusgebrauchs auf Grund der einheimischen grammatischen Werke, die uns in einer umfangreichen literarischen Einleitung übersichtlich vor Augen geführt werden — leider alles, wenn man von einem englischen Vorwort und den Pâli-Stellen absieht, von Anfang bis zu Ende in singhalesischer Sprache. Gegenüber dem reichen literarischen Material, das jene Einleitung bietet, kommt der für ein weiteres wissenschaftliches Publikum berechnete, übrigens gut geschriebene Essay über Kaccâyana von *Barthélemy Saint-Hilaire*[192]) einigermassen post festum. Kleinere Beiträge zur Grammatik gaben *Jacobi*[193]) und *Pischel*[194]), *Ascoli*'s beim Prâkrit nochmals zu erwähnende lautgeschichtliche Abhandlungen sind auch für das Pâli mehrfach von Belang. Verzeichnisse der Pâli-Handschriften der Ceylon Government Oriental Library[195]) und

188) The Lalita Vistara, or Memoirs of the Early Life of Śákya Siñha. Edited by *Râjendralâla Mitra.* Fasc. VI. Calcutta (Baptist Mission Press) 1877. 64 pp. und p. 473—575. 8. 10 a. [Trübner; 2 s.] Bibliotheca Indica. Old Series.

189) Vgl. den Nekrolog in TR. X, p. 106.

190) A Dictionary of the Pali Language. By *Robert Cæsar Childers.* London (Trübner) 1875. XXIII, 624 pp. 4. 63 s. — rec. von *A. Weber* in ZDMG. XXX, p. 171—183; von *E. Kuhn* in JLZ. 1876, Art. 362; in Ath. 21. Aug. 1875, p. 241; von *T. W. Rhys Davids* in Ac. 4. März 1876, p. 222; von *L. Feer* in RC. 1876, Art. 23; von *E. Senart* in JA. VII, 7, p. 404.

191) Nâmamâlâ; or a Work on Pâli Grammar, prepared (at the Suggestion of Professor R. C. Childers) by *Waskaḍuwe Subhûti*, and dedicated, by Permission, to H. R. H. the Prince of Wales. Colombo (Government Printing Office) 1876. 24, C, 148, 70 pp. 8. [Trübner: 16 s.]

192) *Barthélemy Saint-Hilaire.* Kaccâyana: Journal des Savants 1877, p. 88—96, 145—157.

193) *Hermann Jacobi.* Ueber Vocaleinschub und Vocalisirung des *y* im Pâli und Prâkrit: Zeitschr. f. vgl. Sprachf. XXIII, p. 594—599.

194) *R. Pischel.* Zur Pâli-Grammatik. 1. Conjunctiv im Pâli. 2. Genetivus absolutus im Pâli: ebd. XXIII, p. 424—427.

195) Vgl. Ath. 16. December 1876, p. 800.

des India Office[196]) sind dem Vernehmen nach in Vorbereitung begriffen. Von *Fausböll*'s[197]) Jâtaka-Ausgabe liegt der erste stattliche Band vollendet vor, die Weiterführung des hochwichtigen Werkes ist durch die von der Berliner Akademie wie von der englischen Regierung bewilligte Beihilfe als definitiv gesichert zu betrachten. Ein einzelnes Jâtaka, die bekannte Erzählung vom untreuen Weibe und dem Krüppel, hat *Feer*[198]) in Uebersetzung mitgetheilt. Desselben Bhikkhunî-Saṃyuttaṃ[199]) ist uns leider nicht zu Gesicht gekommen. Aus *Grimblot*'s[200]) Nachlass hat seine Wittwe, unter Hinzufügung bekannter Uebersetzungen *Gogerly*'s und *Burnouf*'s, sieben interessante und umfangreiche Sûtra veröffentlicht; es wäre unbillig, an diese von *Grimblot* gewiss nicht druckfertig hinterlassenen Stücke den Massstab strengerer Kritik anlegen zu wollen; angehängt ist ein Verzeichniss der Anfänge der Sûtra des Dîgha-Nikâya. Mit dieser Publication berührt sich mehrfach, was von *Gogerly*[201]) der Ceylon Friend neu zum Abdruck gebracht hat. In demselben Journal ist auch ein kurzer Passus des Milindapañha durch *Pohat*[202]) übersetzt worden. Aus der historischen Literatur haben wir den langersehnten zweiten Theil des Mahâvaṃsa[203]) zu verzeichnen, zu dessen Herausgabe sich ein hochgestellter Geistlicher und ein durch seine treffliche Ausgabe des Bâlâvatâra rühmlichst bewährter Gelehrter in gemeinsamer Thätig-

---

196) Vgl. Ac. 26. Mai 1877, p. 464.

197) The Jātaka together with its Commentary being Tales of the Anterior Births of Gotama Buddha. For the first time edited in the original Pāli by *V. Fausböll* and translated by *T. W. Rhys Davids.* Text. Vol. I. London (Trübner) 1877. VIII, 511 pp. 8. £1 8 s. [Das erste Heft rec. von *A. Weber* in LC. 1875, Sp. 1365; von *E. Kuhn* in JLZ. 1876, Art. 232; von *T. W. Rhys Davids* in Ac. 16. October 1875, p. 408; von *L. Feer* in JA. VII, 8, p. 508—520.]

198) Le 193e Jâtaka: Cûla-Paduma-Jâtaka „sur la charité et contre les femmes"; traduction par M. *Léon Féer*: Compte rendu de la 1ère sess. du congrès d. Orient. 1873, t. II, p. 377—396.

199) *L. Feer.* Le Bhikkhuni-Samyuttam, groupe de Sutras sur les Bhixunis (Religieuses): Mém. de la Soc. d'Ethnogr. Sect. orient. 1877, 1. — Vgl. Friederici Bibl. or. 1877, No. 41 und 529.

200) Sept Suttas Pâlis tirés du Dîgha-Nikâya, par M. *P. Grimblot.* Traductions diverses anglaises et françaises. Paris (Imprimerie nationale) 1876. XII, 351 pp. 8. 12 fr. — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1877, Art. 204.

201) Essays on Buddhism. By the late Rev. *D. J. Gogerly.* Chula Kamma Wibhanga Suttaṇ or Subha Suttaṇ: The Ceylon Friend, March 1876, p. 58—64. — Singalu Wada: ebd. April 1876, p. 91—94. May 1876, p. 113—117. — On Transmigration: ebd. August 1876, p. 169—175.

202) *K. J. Pohat.* Kusal and Akusal: The Ceylon Friend. August 1876, p. 184—185.

203) The Mahawansa. From the thirty-seventh Chapter. Revised and edited, under Orders of the Ceylon Government, by *H. Sumangala,* High Priest of Adam's Peak, and *Don Andris de Silva Baṭuwantuḍáwa,* Paṇḍit. Colombo 1877. 2 Vol. 8. I.: XXXII, 436 pp. (Pali-Text). II.: LIII, 378 pp. (singhalesische Uebersetzung und Glossar zu derselben). [Trübner: £2 2 s.]

keit vereinigten. — Ausgaben des Vinayapiṭaka und des Dîpavaṃsa sind von *Oldenberg*[204]) in Angriff genommen worden.

Auf dem Gebiete des Prâkrit ist *Pischel*'s[205]) kritische Bearbeitung der Prâkrit-Grammatik des Hemacandra, von der während des Berichtjahres der erste Theil, Text und Wortverzeichniss enthaltend, erschienen ist, eine hervorragende und grundlegende Leistung. *E. Müller*'s[206]) fleissige Beiträge zur Grammatik des Jaina-Prâkrit könnten stellenweise mit grösserer Akribie gearbeitet sein. Eine Reihe charakteristischer Lautvorgänge des Prâkrit hat unter steter Berücksichtigung des Sanskrit selbst und der älteren Volkssprachen *Ascoli*[207]) genauer zu ergründen gesucht. Der Gebrauch des Dativs ist von *Pischel*[208]) abschliessend behandelt worden. Eine kurze Berichtigung zu Früherem gab *S. Goldschmidt*[209]).

Bei den modernen Sprachen Indiens, seien sie arisch oder drâviḍisch, verzichten wir von vorn herein auf eine Aufzählung der zahlreichen in Indien selbst publicirten Texte und beschränken uns im Wesentlichen auf das, was uns aus eigener Anschauung oder aus Trübner's Record und sonstigen Zeitschriften bekannt geworden ist. Das Verhältniss der modernen arischen Dialekte unter einander behandelte ein Vortrag *Hoernle*'s[210]), den die Verhandlungen der Wiesbadener Philologenversammlung in kurzem Auszuge mittheilen. Die Verwendung heimischer Sprachelemente zur Wiedergabe der Termini europäischer Wissenschaft hat *Râjendralâla Mitra*[211]) befürwortet. — Die gesammte Hindî- und Hindûstânî-

---

204) Vgl. Ath. 22. September 1877, p. 373.

205) Hemacandra's Grammatik der Prâkritsprachen (Siddhahemacandram Adhyâya VIII) mit kritischen und erläuternden Anmerkungen herausgegeben von *Richard Pischel*. I. Theil. Text und Wortverzeichniss. Halle (Buchhandlung des Waisenhauses) 1877. XIV, 236 pp. 8. 8 M. — rec. von *Hermann Jacobi* in JLZ. 1876, Art. 681; von *Theodor Benfey* in GGA. 1876, p. 1565.

206) Beiträge zur Grammatik des Jainaprâkṛit von Dr. *E. Müller*. Berlin (Dümmler) 1876. VII, 79 pp. 8. 2 M.

207) Saggi Indiani. I. La riduzione pracritica di *m* in *v*, ed i suoi effetti. II. L'invertimento indiano del nesso in cui *h* precede a consonante, e i suoi effetti: *G. I. Ascoli*. Studj critici. II, p. 265—381. — rec. von *A. De Gubernatis* in BISO. I, p. 70. — Vgl. oben p. 23, No. 25.

208) *R. Pischel*. Zur Lehre vom Dativ: Beitr. z. Kunde d. indogerm. Spr. I, p. 111—120. — Vgl. Schreiben des Herrn Prof. *Albrecht Weber* an die Redaction: ebd. 343—344.

209) Berichtigung zu Bd. XXIX, 491 ff. Von *Siegfr. Goldschmidt*: ZDMG. XXX, p. 779.

210) Verhandlungen der Versammlung deutscher Philologen in Wiesbaden, p. 169.

211) *Râjendralâla Mitra*. A Scheme for the Rendering of European Scientific Terms into the Vernaculars of India. Calcutta (Thacker, Spink and Co.) 1877. 29 pp. 8. 8 a.

Literatur des Jahres 1876 hat *Garcin de Tassy*[212]) in gewohnter Weise Revue passiren lassen. Während die meisten Wörterbücher des Hindûstânî rein praktischen Zwecken[213–214]) entgegenkommen, sind diesmal zwei Unternehmungen namhaft zu machen, die höheren wissenschaftlichen Ansprüchen zu genügen bestrebt sind, das erste Heft eines Wörterbuchs von *Deloncle*[215]) und das umfassendere, mit Belegen aus der Literatur u. s. w. versehene Werk *Fallon*'s[216]), von dem während des uns beschäftigenden Zeitraums zehn Hefte erschienen sind. Daran reiht sich ein brauchbares Glossar technischer Ausdrücke von *Carnegy*[217]). Aus der Hindûstânî-Uebersetzung des Gulistân hat *Garcin de Tassy*[218]) eine Probe mitgetheilt, die zweite Auflage seiner Allégories u. s. w.[219]) ist bereits früher erwähnt worden. Gerühmt wird die Hindûstânî-Uebersetzung einer Bearbeitung des Neuen Testaments[220]). — Das von nichtindischen Elementen freiere Hindî, das *Bate*[221]) vor einiger Zeit

---

212) La langue et la littérature hindoustanies en 1876. Revue annuelle par M. *Garcin de Tassy*. Paris (Maisonneuve) 1877. 178 pp. 8. — rec. von *Felix Liebrecht* in GGA. 1877, p. 193; von *L. Feer* in RC. 1877, Art. 27; von *E. Rehatsek* in IAnt. VI (1877), p. 160—161; von *A. d. R.* in BISO. I, p. 270. — Vgl. auch den Artikel: Hindustani Literature im Ath. 7. April 1877, p. 446—447.

213) *D. Forbes*. A smaller Hindustani and English Dictionary. Printed entirely in the Roman character. London (Allen) 1876. 480 pp. 16. 12 s.

214) English and Urdu School Dictionary. Eighth Edition, revised and enlarged by *H. Blochmann*, M. A. Calcutta (Calcutta School Book Society's Depository) 1877. 217 pp. 12.

215) Dictionnaire hindoustani-français et français-hindoustani, suivi d'un vocabulaire mythologique, historique et géographique de l'Inde publié sous la direction de M. *Garcin de Tassy* par *F. Deloncle*. Paris (Vieweg) 1876. 4. — Vgl. ZDMG. XXXI, p. XVI und *E. Renan* in JA. VII, 10, p. 24.

216) A New Hindustani-English Dictionary, with Illustrations from Hindustani Literature and Folk-Lore. By *S. W. Fallon*, Ph. D. To be completed in about 25 parts of 48 pages each part, forming together one volume. Benares (Medical Hall Press) 1876—1877. 8. Jeder Theil 2 Rs. [Trübner: 4 s. 6 d.] Bis jetzt erschienen Part I—X.

217) Kachahrí Technicalities; or, a Glossary of Terms, Rural, Official, and General, in Daily Use in the Courts of Law, and in Illustration of the Tenures, Customs, Arts, and Manufactures of Hindustan. By *Patrick Carnegy*, Commissioner of Rai Bareli, Oudh. Allahabad 1877. — rec. in Calcutta Review April 1877, p. XX.

218) Le Gulistân de Saadi et sa traduction hindoustanie, par *Garcin de Tassy*: Compte rendu de la Ière sess. du congrès d. Orient. 1873, t. II, p. 350—353 (mit einem Holzschnitt, Saadi nach einem MS. darstellend).

219) Vgl. oben p. 32, No. 3.

220) Musharrah Fiqra'î Bible: Nayâ 'Ahdnâma. (The New Testament Portion of the Annotated Paragraph Bible in Roman Urdû.) London (Religious Tract Society) 1876. 534 pp. 8. — rec. in IAnt. VI (1877), p. 83.

221) A Dictionary of the Hindee Language. Compiled by *J. D. Bate*. Benares (Lazarus) and London (Trübner) 1875. IV, 805 pp. 8. 15 Rs. [Trübner: £ 2 12 s. 6 d.]

lexikographisch bearbeitet hat, erhielt durch *Kellogg*[222]) eine, auch die Dialekte ausgiebig behandelnde Grammatik, welche trotz mancher Missgriffe hinsichtlich älterer Sprachformen wegen ihrer rein wissenschaftlichen Tendenz beifällige Anerkennung wohl verdient. Eine kleine Notiz zur Lexikographie gab *Growse*[223]). Ebenderselbe hat in seinem Aufsatz über Hari Dâs[224]) eine interessante Probe religiöser Poesie mitgetheilt, und das Râmâyaṇa des Tulsî Dâs[225]) zu übertragen begonnen. Eine Hindî-Uebersetzung des Mahâbhârata[226]) verzeichnet Trübner's Record. Seine Mittheilungen von Volksliedern hat *Smith*[227]) fortgesetzt. — Die Sikh-Literatur ist durch *Trumpp*'s[228]) Uebersetzung des Âdi Granth der wissenschaftlichen Erkenntniss gewonnen worden; der Text selbst und die gelegentlich mitgetheilten Sprachproben, sowie die umfangreiche Einleitung bieten über das Wesen der Sikh-Religion wie über das Leben ihres Stifters und seiner Nachfolger, ferner über Sprache, Metrik und literarische Stellung der älteren Sikh-Poesie eine Fülle authentischer Aufschlüsse. Einige früher in Indien erschienene Publicationen[229]), welche von Trübner im December 1876 zum

222) A Grammar of the Hindi Language: in which are treated the Standard Hindí, Braj, and the Eastern Hindí of the Rámáyan of Tulsí Dás, also the Colloquial Dialects of Marwar, Kumaon, Avadh, Baghelkhand, Bhojpur, etc.; with Copious Philological Notes. By the Rev. *S. H. Kellogg*, M. A. Calcutta (Thacker, Spink and Co.) and London (Trübner) 1876. XVIII, 380, 26, 9 pp. 8. (Mit einer Schrifttafel.) [Trübner: £ 1 1 s.] — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1877, Art. 491.

223) *F. S. Growse.* The Phrase 'pancha-mahâśabda': IAnt. V (1876), p. 354—355.

224) Srí Swámí Hari Dás of Brindában. — By *F. S. Growse*: JASB. Vol. XLV, Part I, No. III. — 1876, p. 312—324. (Mit einer Tafel.)

225) The Râmâyaṇa of Tulsi Dâs. Translated by *F. S. Growse.* Book I. — Childhood. Allahabad (N. W. P. Govt. Press) 1877. XV, 201 pp. 8. — rec. in IAnt. VI (1877), p. 309. — Vgl. auch Ac. 21. April 1877, p. 350 und die erste Probe in dem Artikel: The Prologue to the Rámáyana of Tulsi Dás. A Specimen translation. — By *F. S. Growse*: JASB. Vol. XLV, Part I, No. I. — 1876, p. 1—29.

226) Mahâbhârata. Translated into Hindi for *Madan Mohun Bhatt* by *Krishnachandradharmádhikârin* of Benares. (Containing all but the Harivanśa.) 3 Vols. 574, 810, 1106 pp. 8. [Trübner: £ 3 3 s.]

227) Popular Songs of the Hamirpur District in Bundelkhand, N. W. P. No. II. — By *Vincent A. Smith*: JASB. Vol. XLV, Part I, No. III. — 1876, p. 279—290.

228) The Âdi Granth, or the Holy Scriptures of the Sikhs, translated from the Original Gurmukhī, with Introductory Essays, by Dr. *Ernest Trumpp*. Printed by Order of the Secretary of State for India in Council. London (Allen and Co., Trübner) 1877. XII, CXXXVIII, 715 pp. 4. £ 2 12 s. 6 d. — rec. von *M.* in IAnt. VII (1878), p. 57—60.

229) Sakhee Book; or, the Description of Gooroo Gobind Singh's Religion and Doctrines. Translated from Gooroo Mukhi into English by *Sirdar Attar Singh*, Chief of Bhadour. Benares (Medical Hall Press) 1873. XVIII, 205 pp. 8. [Trübner: 15 s.] — The Travels of Guru Tegh Bahadar and Guru Gobind Singh. Translated from the Original Gurmukhi, by *Sirdar Attar Singh*, Chief

Verkauf angeboten wurden, sind in der Anmerkung verzeichnet. — Gegen übermässige Sanskritisirung des Bengâlî ist *Syamacharan Ganguli*[230]) mit Recht aufgetreten, vom Rangpur-Dialekt derselben Sprache hat *Grierson*[231]) einen Abriss der Grammatik und einige Lieder veröffentlicht; mit der Etymologie eines Gujarâtîwortes beschäftigte sich *Watson*[232]); *da Silva*[233]) gab eine nicht sehr bedeutende bibliographische Notiz über das Konkanî, *D. Wright*[234]) ein dankenswerthes Vocabular des arischen Parbatiyâdialektes von Nepâl, eine kurze Skizze grammatischer Eigenthümlichkeiten des Kashmîrî *Bühler*[235]) am Schlusse seines Reiseberichts. *Leitner*'s[236]) Languages and Races of Dardistan sind in zweiter Auflage erschienen; leider ist dieses mehrfach höchst unzuverlässige Werk noch immer die einzige nennenswerthe Quelle für diese in mehr als einem Betracht äusserst wichtigen Dialekte.

Das Zigeunerische hat *Miklosich* mit gutem Erfolge weiter bearbeitet. Er bringt im sechsten Heft seiner „Mundarten und Wanderungen"[237]) Beiträge zur Kenntniss der Zigeunermundarten in Galizien, Sirmien und Serbien mit einem Anhange über den Ursprung des Namens „Zigeuner" (mittelgr. 'Ατσίγκανοι), den er

---

of Bhadour. — Lahore (Indian Public Opinion Press) 1876. IX, 137 pp. 8. (With a curious map.) [Trübner: 7 s. 6 d.] — The Rayhit Nama of Pralad Rai; or, the Excellent Conversation of the Duswan Padsha, and Nand Lal's Rayhit Nama; or, rules for the Guidance of the Sikhs in Religious Matters. Lahore (Albert Press) 1876. 17 pp. 8. [Trübner: 2 s. 6 d.] — Vgl. TR. X, p. 165 und Adi Granth, transl. by *E. Trumpp*, p. XCIV. LXXXVIII. CXIII.

230) *Syamacharan Ganguli.* Bengali, spoken and written: Calcutta Review, October 1876, p. 395—417.

231) Notes on the Rangpur Dialect. — By *G. A. Grierson*: JASB. Vol. XLVI, Part I, No. III. — 1877, p. 186—226.

232) *John W. Watson.* The Derivation of the Word „Mehwâsi": IAnt. VI (1877), p. 79—80.

233) Les études orientales chez les Portugais. — Essai bibliographique, par le chevalier *Da Silva.* Darin: Ouvrages sur la langue Concani publiés par des Portugais: Compte rendu de la Ière sess. du congrès d. Orient. 1873, t. II, p. 470—471. — Dieselben vier Werke (drei Grammatiken und ein Wörterbuch) verzeichnet genauer bereits TR. VIII, p. 15. 159 ff.

234) *Daniel Wright.* History of Nepal, p. 300—305.

235) *G. Bühler.* Report of a Tour in Kaśmîr etc. [vgl. oben p. 90, No. 38], p. 83—90.

236) The Languages and Races of Dardistan. By Dr. *G. W. Leitner* (late on Special Duty in Kashmir). Second Edition. With Maps by *G. G. Ravenstein*, and numerous Illustrations. Lahore (Government Central Book Depot) 1877. 232 pp. 4. 27 Rs. — rec. in Calcutta Review, October 1877, p. XVIII—XXIII.

237) Ueber die Mundarten und die Wanderungen der Zigeuner Europa's. VI—VIII. Von Dr. *Franz Miklosich.* Wien (Gerold's Sohn in Commission) 1876—1877. 68. 89. 110 pp. 4. 12 M. (Separatabdrücke aus den Denkschriften der phil.-hist. Classe der Kais. Akademie der Wissenschaften. XXVI. XXVII. Bd.)

nach älterem Vorgange mit dem der Secte der Ἀθίγγανοι in Zusammenhang bringen will; dazu kommt noch eine Untersuchung der armenischen und der angeblich arabischen Bestandtheile des europäischen Zigeunerisch. Mit dem siebenten Heft beginnt eine detaillirte lexicalische Vergleichung der Zigeunermundarten, die im achten zu Ende geführt wird; den Schluss bildet ein nochmaliges Literaturverzeichniss. Das dritte Heft der Beiträge[238]) beschäftigt sich mit dem zigeunerischen Element in den Gaunersprachen Europa's. *Ihnátko's*[239]) Arbeit über die ungarische Zigeunersprache wird von *Miklosich* als „beachtenswerth" bezeichnet. In der Zeitschrift für vergleichende Litteratur (s. oben p. 32, No. 2) hat 1877 *von Meltzl* Volkslieder der transilvanisch-ungarischen Zigeuner zu publiciren begonnen; wir kennen dieselben jedoch nur aus einem erst 1878 erschienenen Separatabzuge, werden also im nächsten Jahresbericht nochmals auf dieselben zurückkommen. Zur Mundart der Zigeuner im Norden von Spanien liefert das Werk von *de Rochas*[240]) einige Beiträge. Mittheilungen über Zigeuner in Arabien gab *Miles*[241]), doch scheinen die wenigen von ihm mitgetheilten Wörter eher einem künstlichen Jargon anzugehören. Eine gegen die absolute Religionslosigkeit der Zigeuner gerichtete Notiz des Ausland[242]) bietet auch in sprachlicher Beziehung nichts Neues.

Den Uebergang zu den nichtarischen Sprachen bilde das Wenige, was zur singhalesischen Sprache und Literatur anzuführen ist. Eine im Ceylon Friend wieder abgedruckte Notiz *Hardy's*[43]) dürfte heut zu Tage kaum der Erneuerung werth gewesen sein. Dasselbe Journal begann ein ziemlich modernes Gedicht[244]) in Text und Uebersetzung mitzutheilen. Ueber eine Sammlung historischer

---

238) Beiträge zur Kenntniss der Zigeunermundarten. III. Von *Franz Miklosich.* Wien (Gerold's Sohn in Commission) 1876. 30 pp. 8. 0,50 M. (Separatabdruck aus den Sitzungsberichten der phil.-hist. Classe der Kais. Akademie der Wissenschaften. LXXXIV. Bd.)

239) *Georg Ihnátko.* Cigány Nyelvtan. Losoncz 1877.

240) *V. de Rochas.* Les Parias de France et d'Espagne (Cagots et Bohémiens). Paris (Hachette) 1877. 309 pp. 8. 7,50 fr. — rec. von *T. de L.* in RC. 1877, Art. 217; von *Edward B. Tylor* in Ac. 5. Mai 1877, p. 392. — Vgl. auch: Die Cagots in Frankreich und Spanien: Globus. Band XXXII (1877). No. 10, p. 157.

241) On the Route between Soḥár and el-Bereymí in 'Omán, with a note on the Zaṭṭ, or Gipsies in Arabia. — By *S. B. Miles.* (With a map.) JASB. Vol. XLVI, Part I, No. I. — 1877, p. 41—60. Vgl. Proceedings ASB. Mai 1877, p. 125.

242) Religionslosigkeit der Zigeuner: Das Ausland 1876, p. 838—839.

243) The Language and Literature of the Siṇhalese. By the late Rev. *Spence Hardy*: The Ceylon Friend. October 1876, p 217—223.

244) *E. R. G.* The Gaṇgáróhanaya: The Ceylon Friend. January 1876, 18—20.

Notizen[245]) wissen wir leider nichts Näheres. Gegen den mehrfach behaupteten, von Uebereifrigen als absolut sicher verkündeten rein-arischen Charakter des Singhalesischen hat *Haas*[246]) einen beiläufigen, kurzen Protest eingelegt.

Zur Bibliographie der nichtarischen Sprachen Indien's nennen wir den erneuten Abdruck eines Berichtes von *Cust*[247]), auch Sir *Walter Elliot's*[248]) Eröffnungsrede in der turanischen Section des Londoner Orientalistencongresses und eine Notiz in Trübner's Record[249]) enthalten einiges hierher gehörige. — Aus dem Gebiete der eigentlich drâviḍischen Philologie, für deren zunehmende Bedeutung die neue Auflage von *Caldwell's*[250]) vergleichender Grammatik ausreichendes Zeugniss ablegt, kamen nur drei selbständig erschienene Publicationen in den Bereich des europäischen Büchermarktes, *Ihlefeld's*[251]) durch *Burnell* veranlasste Ausgabe eines grammatisch-metrisch-rhetorischen Compendiums von *Beschi*, ein praktischen Zwecken dienendes Wörterbuch der Baseler Mission[252]) und eine uns nicht näher bekannte französische Uebertragung des Guru Paramârtha[253]). Ueber den Betrieb der drâviḍischen Studien im französischen Indien und über eine tamulische Akademie erhielten wir in den Verhandlungen des Pariser Orientalistencongresses durch *Textor de Ravisi*[254]) und *Sandou Udhayar*[255]) kurze Notizen.

---

245) Itihâsa, or a Collection of Useful Information concerning the Natives of Ceylon as recorded in Ancient Histories. Compiled by *Weligama Sri Sumangala Terunnanse*. Published by *Arnold Dias*. Colombo 1876. IX, 111 pp. 8.

246) ZDMG. XXX, p. 668, Anm. 1.

247) On the Non-Aryan Languages of India. — By *R. N. Cust*: Proceedings ASB. Januar 1877, p. 6—20. — Auch abgedruckt in Revue de phil. et d'ethnogr. III (1877), Heft 1. — Ursprünglich in den Transactions of the Phil. Soc. 1875—76, p. 337—355; vgl. BISO. 1877, p. 55.

248) Transactions of the Second Session of the International Congress of Orientalists, p. 58—62.

249) TR. XI, p. 70.

250) A Comparative Grammar of the Dravidian or South-Indian Family of Languages. By the Rev. *Robert Caldwell*. Second Edition, revised and enlarged. London (Trübner) 1875. XLII, 154, 608 pp. 8. 28 s. — rec. von *G. Gerland* in JLZ. 1875, Art. 685; von *J. Vinson* in Rev. de Lingui. IX, 90.

251) Clavis humaniorum litterarum sublimioris Tamulici idiomatis. Auctore R. P. *Constantio Josepho Beschio*. Edited by the Rev. *K. Ihlefeld*, and printed for *A. Burnell* Esq. Tranquebar (Evangelical Mission Press) 1876. VIII, 171 pp. 8. (Trübner: 10 s. 6 d.) — rec. von *J. Vinson* in Rev. de Lingui. X, p. 160; von *Fr. Lor. Pullè* in BISO. I, p. 136.

252) An English and Canarese School-Dictionary. Mangalore (Basel Mission Press) 1876. XI, 564 pp. 8. [Basel (Missionsbuchhandlung): 8,20 M.]

253) Aventures du Gourou Paramarta, conte drolatique indien, traduit par l'abbé *Dubois*. Paris (Barraud) 1877. 12 fr. — Vgl. Friederici Bibl. or. 1877, No. 557.

254) Compte rendu de la Ière sess. du congrès d. Orient. 1873, t. II, p. 327—331.

255) *Sandou Udhayar de Patchacadhay*. L'académie tamoule d'Outchini: ebd. 331—333.

Vinson[256]) verdanken wir mehrere grammatische und literarhistorische Aufsätze. Aus einem tamulischen Çilpaçâstra hat *Kearns*[257]) Auszüge in Uebersetzung mitgetheilt. Wenig fördernd sind *Schœbel*'s[258]) und *Pope*'s[259]) Ausführungen über anderweitige Verwandtschaft der Drâviḍasprachen; *Kittel*'s[260]) Aeusserungen über südindische Sprachvergleichung sind uns leider nicht näher bekannt geworden. — Zu den drâviḍischen Sprachen im weiteren Sinne gehören nach Caldwell noch das Khond, für welches *Smith*[261]) ein Handbuch geliefert, das Râjmahalî, von welchem *Aufrecht*[262]) ein älteres Vocabular herausgegeben hat, endlich das Brahuî, in welches eine Anzahl historischer Stücke übersetzt worden sind[263]). — Eine bereits 1873 verfasste Santhal-Grammatik von *Skrefsrud*[264]) scheint erst jetzt bekannter zu werden. — Was die Himâlaya-Sprachen betrifft, so verdanken wir *Mainwaring*[265]) eine sorgfältige Grammatik der interessanten Lepcha-Sprache in der merkwürdigen Originalschrift mit Transcription, *Wright*[266]) ein Vocabular des Newârî und einige Newârî-Lieder mit Interlinear-Uebersetzung; Dialekte der Bergstämme von Nepâl und Arrakan sind von *Forbes*[267]) ver-

---

256) *Julien Vinson.* De l'étude des langues dravidiennes et de leur littérature: Rev. de Lingui. IX, p. 282—299. — La conjugaison dans les langues dravidiennes: ebd. IX, p. 375—403. X, p. 98—126. — Sur l'histoire de la phonétique dravidienne: Compte rendu de la Ière sess. du congrès d. Orient. 1873, t. II, p. 336—342. — La poésie morale dravidienne: ebd. 342—348.

257) Śilpa Śâstra. By Rev. *J. F. Kearns*: IAnt. V (1876), p. 230—237. 293—297.

258) *C. Schœbel.* Affinités des langues dravidiennes et des langues ouralo-altaïques: Compte rendu de la Ière sess. du congrès d. Orient. 1873, t. II, p. 348—350.

259) Notes on the South-Indian or Drâviḍian Family of Languages. By the Rev. *G. U. Pope*: IAnt. V (1876), p. 157—158. 297—299. 360—361.

260) *F. Kittel.* Notes on South-Indian Comparative Philology: Indian Evangelical Review April 1877, p. 5.

261) A Practical Hand-Book of the Khond Language. By Major *Smith*, Acting Agent, Ganjam. Cuttack (Orissa Mission Press) 1877. 134 pp. 8.

262) Eine Liste von Rājmahali-Wörtern. Mitgetheilt von *Theodor Aufrecht*: ZDMG. XXXI, p. 742—749.

263) Meanee, etc., — a Compilation of Extracts from Napier's Conquest of Scinde, Grant Duff's Mahratha History, etc., etc. — Translated into the Biroohi Language for Submission to Government by Captain *M. Nicolson*, Staff Officer, Hyderabad. Kurrachee (Mercantile Press) 1877. 125 pp. 4. 12 a. [Ueber ein kurzes Vocabular des Brahuī vgl. Heft II, p. 18, No. 64.]

264) A Grammar of the Santhal Language. By the Rev *L. O. Skrefsrud*. Benares. XVII, 370 pp. 12. [Trübner: £ 1 1 s.]

265) A Grammar of the Róng (Lepcha) Language, as it exists in the Dorjeling and Sikim Hills. By Colonel *G. B. Mainwaring*, Bengal Staff Corps. Calcutta (Baptist Mission Press) 1876. XXVII, 146 pp. 4. [Trübner: 15 s.]

266) *Daniel Wright.* History of Nepal, p. 300—305 Newārī-Vocabular p. 306—311 Newārī Songs, written down and translated by Munshī *Shew Shunker Singh*.

267) Affinities of the Dialects of the Chepang and Kusundah Tribes of Nipál with those of the Hill Tribes of Arracan. By *C. J. F. Forbes*: JRAS. X, p. 421—424.

gleichend behandelt worden. Ueber die östlich vom Brahmaputra gesprochenen Dialekte vergleiche man das oben p. 64, No. 6. 9. 10. bemerkte.

Die archäologische Erforschung Indiens erfreut sich nach wie vor gebührender Aufmerksamkeit. Mittheilungen allgemeineren Inhalts auf diesem Gebiete erhalten wir in dem weiter unten zu erwähnenden Buche *Markham*'s über die „Surveys", zu beachten sind daneben die Bemerkungen *Grant Duff*'s[268]) in seiner Eröffnungsrede der archäologischen Section des Londoner Orientalistencongresses. An der äussersten Grenze historisch-philologischer Forschung stehen die auch in Indien nicht seltenen prähistorischen Denkmäler ungewisser Herkunft, die diesmal in Aufsätzen von *Rivett-Carnac*[269]), *King*[270]) und *Marchesetti*[271]) Berücksichtigung fanden. *Fergusson*'s[272]) Geschichte der indischen und orientalischen Architektur ist in neuer Auflage erschienen. *Burgess*[273]) hat einen reichhaltigen Report über die Alterthümer von Kâṭhiâwâḍ und Kacch herausgegeben, eine Leistung ersten Ranges, der wegen der mitgetheilten Inschriften auch ein recht eigentlich philologischer Werth zukommt. Eine Art Ergänzung dazu bilden die Uebersetzungen von Inschriften aus denselben und einigen südlicheren Distrikten, welche *Fleet* und *Hari Vaman Limaya*[274]) veröffentlicht haben. Die Felsentempel von Elura beschrieb *Burgess*[275]), die

---

268) The Archæological Section. Address by *M. E. Grant Duff*: Transactions of the Second Session of the International Congress of Orientalists, p. 297—305. [Einige archäologische Bemerkungen *Leitner*'s stehen ebd. p. 433.]

269) Rough Notes on some Ancient Sculpturings on Rocks in Kamáon, similar to those found on Monoliths and Rocks in Europe. — By *H. Rivett-Carnac*. (With six Plates.) JASB. Vol. XLVI, Part I, No. I. — 1877, p. 1—15.

270) Notice of a Pre-historic Burial Place with Cruciform Monoliths, near Mungapet in the Nizám's Dominions. — By *William King*. (With two Plates.) JASB. Vol. XLVI, Part I, No. III. — 1877, p. 179—185.

271) On a Pre-historic Monument of the Western Coast of India. By Dr. *C. Marchesetti*: JBBAS. No. XXXIII. Vol. XII. p. 215—218. (Mit einem Holzschnitt.)

272) History of Indian and Eastern Architecture, by *James Fergusson*, forming the Third Volume (but complete in itself) of the New Edition of the History of Architecture. London (John Murray) 1876. — rec. von *W. S.* in IAnt. VI (1877), p. 103—107.

273) Archæological Survey of Western India. Report on the Antiquities of Kâṭhiâwâḍ and Kachh, being the Results of the Second Season's Operations of the Archæological Survey of Western India, 1874—1875. By *James Burgess*. London (India Museum) 1876. X, 242 pp. 4. With 74 Large Plates (Maps, Inscriptions, Photogr. Views, etc.). £ 3 3 s. — Vgl. *A. Weber* in LC. 1876, Sp. 1519.

274) Translations of Inscriptions from Belgaum and Kaladgi Districts, by *J. F. Fleet*, and of Inscriptions from Kathiawad and Kachh, by *Hari Vaman Limaya*. Bombay 1876. 45 pp. 4.

275) The Rock Temples of Elura or Verul, a Handbook for Visitors. By *James Burgess*. Bombay (Education Society's Press) 1877. IV, 77 pp. 8. 1 R. 8 a. [Trübner: 6 s. With 12 Photogr. 12 s.]

zahlreichen Denkmäler von Delhi *Carr Stephen*[276]). Archäologische Mittheilungen enthält auch *Chandraśekhara Bánurji*'s später noch einmal zu nennender Aufsatz über das Kaimûr-Gebirge. Ueber *Caldwell*'s[277]) südindische Ausgrabungen brachte das Athenaeum eine kurze Notiz. — Einen Mittelpunkt archäologisch-epigraphischer Forschung bildete von seinem ersten Erscheinen an der Indian Antiquary; auch die Jahrgänge 1876 und 1877 sind wieder ungemein reich an einschlägigem Material, von welchem wir jedoch nur einiger weniger Abhandlungen ausdrücklich gedenken werden; über die anderen gewährt das sorgfältige Inhaltverzeichniss einen genügenden Ueberblick. — Die Inschriften des Açoka und die Münzen der indobaktrischen und indoskythischen Könige sind bekanntlich in manchem Betracht von allen epigraphischen Denkmälern Indiens die wichtigsten und wir werden jede neue Aufklärung auf diesem Gebiete mit Freuden zu begrüssen haben. Dies würde namentlich von den drei neuen durch *Cunningham* entdeckten Inschriften von Sahasrâm, Rûpnâth und Bairât gelten, welche *Bühler*[278]) herausgegeben und mit chronologischen Erörterungen begleitet hat, falls ihre Beziehung zu Açoka gegen die Einwände von *Rhys Davids* und *Pischel* absolut sicher gestellt werden kann. Grosse Gelehrsamkeit neben bedenklicher Neigung zu mehr oder weniger hypothetischen Annahmen hat auf diesem Gebiete wiederum *Thomas*[279]) bewiesen. *Cunningham*'s Corpus Inscriptionum Indicarum trägt zwar die Jahreszahl 1877 auf dem Titel, scheint jedoch erst 1878 wirklich ausgegeben zu sein; jedenfalls werden wir aus guten Gründen erst im nächsten Bericht näher auf dieses Buch eingehen. Auf die Gondophares-Inschrift von Takht-i-Bahi ist *Dowson*[280]) nochmals zurückgekommen. Gelegentliche Notizen zur indobaktrischen und indoskythischen Münzkunde finden sich in den Proceedings der Asiatischen Gesellschaft von Bengalen[281]) und in der Zeitschrift

---

276) The Archæology and Monumental Remains of Dehli. By *Carr Stephen.* Ludhiána (Revd. E. M. Wherry) 1876. 284 pp. 8. 10 Rs. Illustrated Edition 32 Rs. — rec. in IAnt. VI (1877), p. 145—148.

277) South Indian Excavations: Ath. 16. Dec. 1876, p. 808.

278) Three New Edicts of Aśoka. By *G. Bühler.* Bombay (Education Society's Press) 1877. 40 pp. 8. (Mit zwei Facsimiles.) [Trübner: 2 s. 6 d.] [Separatabdruck aus IAnt. VI, 1877, p. 149—160.] — Vgl. dazu *T. W. Rhys Davids.* The New Asoka Inscriptions: Ac. 14. Juli 1877, p. 37. und desselben Supplementary Note on the Sahasrám and Rúpnáth Edict in seinem unter No. 296 genannten Buche p. 57—60; *R. Pischel.* The Asoka Inscriptions: Ac. 11. Aug. 1877, p. 145.

279) Jainism, or the Early Faith of Aṣoka; with Illustrations of the Ancient Religions of the East from the Pantheon of the Indo-Scythians. To which is added a Notice on Bactrian Coins and Indian Dates. By *Edward Thomas.* London (Trübner) 1877. VIII, 24, 82 pp. 8. With two autotype plates and woodcuts. 7 s. 6 d. [Separatabdruck aus JRAS. IX, p. 155—234, resp. p. 1—21.]

280) Further Note on a Bactrian Pali Inscription and the Samvat Era. By Prof. *J. Dowson*: JRAS. IX, p. 144—146. (Mit einem Holzschnitt.)

281) Proceedings ASB. December 1876, p. 220—221.

für Numismatik[282]). Der älteren Zeit gehören endlich noch an die merkwürdigen Prâkritinschriften von Nâsik, welche nach *West*'s Lithographien und eigener Anschauung *Bhâṇḍârkar*[283]) einer sorgfältigen Revision unterworfen hat. Spätere Inschriften sind von *Râjendralâla Mitra*[284]), *Rangalâla Banerjea*[285]) und *Pratâpacandra Ghosha*[286]) in den Proceedings und dem Journal der Asiatischen Gesellschaft von Bengalen, von *Fleet*[287]) in dem Journal der Bombayer Asiatischen Gesellschaft mitgetheilt worden; auf die in No. XXXIV des letzteren behandelten Inschriften werden wir in dem nächsten Bericht zurückkommen. *Bühler*'s[288]) Inschriften der Caulukya von Aṇhilvâḍ erschienen im Separatabzuge aus dem Indian Antiquary. Ueber die Inschriften des Çiva-Tempels von Tanjore hat *Burnell*[289]) eine interessante Notiz gegeben. Das Journal der Bombayer Asiatischen Gesellschaft brachte endlich eine Notiz des verstorbenen *Bhau Dâjî*[290]) über die Münzen eines wahrscheinlich dem Dekhan und dem vierten Jahrhundert n. Chr. angehörigen Königs und ein Verzeichniss der von der Gesellschaft neu erworbenen Münzen[291]). — Ueber die Inschriften Ceylon's hat der der Wissenschaft leider entrissene *Paul Goldschmidt*[292]) einen

---

282) Zeitschrift für Numismatik IV, p. 19. 278. — Vgl. *J. Friedländer* und *A. von Sallet*. Das Königliche Münzkabinet. Zweite Auflage. Berlin 1877. p. 143—148.

283) The Nâsik Cave Inscriptions. By Professor *Râmkrishna Gopâl Bhâṇḍârkar*, M. A.: Transactions of the Second Session of the International Congress of Orientalists, p. 306—354.

284) Dr. *Râjendralâla Mitra* on a Copper-Plate Inscription from Paṇḍukeçvar: Proceedings ASB. März 1877, p. 71—75. (Mit einer Tafel.)

285) Note on a Copper-Plate Grant found in the Record Office of the Cuttack Collectorate — By Bâbu *Rangalâla Banerjea*. (With a plate.) JASB. Vol. XLVI, Part I, No. II. — 1877, p. 149—157. — Vgl. Proceedings ASB. Mai 1877, p. 124—125.

286) Notes on, and Translation of, three Copper-Plate Inscriptions from Sambalpur. — By *Pratâpachandra Ghosha*, B. A.: JASB. Vol. XLVI, Part I, No. II. — 1877, p. 173—178.

287) Sanskṛit and Old Canarese Inscriptions, relating to the Yâdava Kings of Dêvagiri, edited from the Originals, with Translations, by *J. F. Fleet*: JBBAS. No. XXXIII. Vol. XII. 1876. p. 1—50.

288) Eleven Land-Grants of the Chaulukyas of Aṇhilvâḍ. A Contribution to the History of Gujarât. By *G. Bühler*. Bombay (Education Society's Press) 1877. 126 pp. 8. With facsimile. [Trübner: 3 s. 6 d.] [Separatabdruck aus IAnt. VI (1877), p. 180—214.]

289) *A. Burnell*. Temple of Siva at Tanjore: Ac. 22. Sept. 1877, p. 296—297.

290) Report on some Hindu Coins. By the Late *Bhau Dâjî*: JBBAS. No. XXXIII. Vol. XII. 1876. p. 213—214. (Mit einem Holzschnitt und einer Photographie.)

291) Presents to the Museum during 1876 (January to April): Proceedings BBAS. [January to April 1876] p. XIX.

292) *Siegfried Goldschmidt*. Paul Goldschmidt: Beil. z. AAZ. 17. Juni 1877, Nr. 168, p. 2547. — Vgl. ferner Ac. 30. Juni 1877, p. 579 und TR. XI, p. 50—51.

zweiten Bericht[293]) veröffentlicht, welcher ein verhältnissmässig reiches Material enthält, das — bei aller Unsicherheit der Erklärung im Einzelnen — sprachlich wie historisch von hervorragender Wichtigkeit ist. *Rhys Davids'*[294]) Arbeit über die Münzen von Ceylon ist ein weit über sein eigentliches Thema hinaus bedeutungsvolles Werk, da der Verfasser nebenbei, ausser einigen nahe liegenden Skizzen zur Geschichte Ceylons, neue und nicht unergiebige, auf eingehender Kenntniss der Pâli-Literatur fussende Untersuchungen zur Geschichte des Münzwesens wie zur Metrologie und Chronologie Indien's beigegeben hat. — Weiter abseits liegt ein Aufsatz *Kern*'s[295]) über eine Sanskrit-Inschrift aus dem indischen Archipel, derselbe enthält wichtige Bemerkungen über den Zusammenhang der altjavanischen Schrift mit hinterindischen Alphabeten. Für die von *Friederich* edirten, dann von *Kern* behandelten Sanskrit-Inschriften von Batu Beragong und Pagger Ruyong auf Sumâtra sind *Gildemeister*'s[296]) Bemerkungen zu beachten. — Von rein paläographischen Arbeiten nennen wir an erster Stelle eine Abhandlung von *Deecke*[297]), in welcher die Herkunft des indischen Alphabets von einer südsemitischen Grundform im Einzelnen näher dargelegt wird; wir müssen gestehen, dass wir von der durchgängigen Richtigkeit dieser sehr zuversichtlich vorgetragenen Ansichten einstweilen nicht allzusehr überzeugt sind. Seltsam ist die in einem Artikel der Academy leider sehr kurz entwickelte Ansicht *Paul Goldschmidt*'s[298]), nach welcher das südindische Festland sein Alphabet erst von Ceylon erhalten haben soll. Manches neue über den Ursprung der indischen Zahlzeichen enthält ein Aufsatz *Bhagvânlâl Indraji*'s[299]), zu welchem *Bühler* und *Kern*[300]) kurze Nachträge

---

293) Report on Inscriptions found in the North-Central Province and in the Hambantota District. By *P. Goldschmidt*, Ph. D. (In Continuation of Sessional Paper No. 24 of 1875—6.) Ordered by His Excellency the Governor to be printed. Colombo: Printed by William Henry Herbert, Government Printer, Ceylon. 1876. 14 pp. fol. — Abgedruckt in IAnt. VI (1877), p. 318—329.

294) On the Ancient Coins and Measures of Ceylon, with a Discussion of the Ceylon Date of the Buddha's Death. By *T. W. Rhys Davids*. The International Numismata Orientalia. Part VI. London (Trübner) 1877. IV, 60 pp. 4. Mit einem Holzschnitt und einer Tafel. 10 s.

295) Over het opschrift van Djamboe. Bijdrage van *H. Kern*: Verslagen en Mededeelingen d. Koninkl. Akad. v. Wetensch. Afd. Letterk. II R. 6 D. 1877, p. 257—263.

296) ZDMG. XXX, p. 747—751.

297) Ueber das indische Alphabet in seinem Zusammenhange mit den übrigen südsemitischen Alphabeten. Von *W. Deecke*. (Mit 4 autographirten Tafeln): ZDMG. XXXI, p. 598—612. — Vgl. Heft II, p. 151, No. 12.

298) *P. Goldschmidt*. A Suggestion regarding the Origin of the Southern Aṣoka Alphabet: Ac. 17. Febr. 1877, p. 139.

299—300) On the Ancient Nâgarî Numerals. By Paṇḍit *Bhagvânlâl Indraji*: IAnt. VI (1877), p. 42—47. (Mit zwei Seiten Illustrationen.) Dazu: Postscript by *G. Bühler*: ebd. p. 47—48 und *H. Kern*. On Ancient Nâgari Numerals: ebd. p. 143.

geliefert haben; *Prinsep's* Herleitung der Ziffern aus den Anfangsbuchstaben der Zahlwörter darf danach als definitiv beseitigt gelten. Zur Geschichte der indischen Schrift sind endlich noch die von der Palaeographical Society[301]) herausgegebenen Facsimiles zu erwähnen. Ueber die reiche Mannigfaltigkeit der heutzutage gebräuchlichen Schriftarten gewährt ein vom indischen Generalpostmeister *Hutchinson*[302]) veröffentlichtes Tafelwerk einen lehrreichen Ueberblick. — Als Anhang zum Schriftwesen mag noch eine Notiz über Papierfabrikation im Himâlaya[303]) genannt sein.

Die Aufzählung der historischen Werke beginnen wir mit *Bergaigne's*[304]) trefflicher Uebersicht über die Arbeiten des Jahres 1875, welche — das Wort Geschichte im umfassendsten Sinne nehmend — auch Literaturgeschichte, Religions- und Culturgeschichte u. s. w. in dankenswerthester Weise mit heranzieht. *Mac Crindle* hat die Indica des Arrian[305]) und nach *Schwanbeck's* Vorlage die Fragmente des Megasthenes[306]) in das Englische übertragen, *Paquier*[307]) die Nachrichten der Alten über Ceylon zusammengestellt. *Elliot* und *Dowson's*[308]) grossartige Sammlung einheimischer Historiker, ein unschätzbares Quellenwerk für die Geschichte des muhammedanischen Indiens, namentlich des Moghulreiches, erreichte mit einem achten Bande seinen Abschluss. *Wheeler's*[309])

---

301) Vgl. oben p. 37, No. 11.

302) Specimens of Various Vernacular Characters passing through the Post Office in India. Compiled in the Year 1877 by Mr. *C. W. Hutchinson*, Post Master General etc. Photozincographed at the Surveyor-General's Office. Calcutta. December 1877. 73 Pl. fol.

303) Paper-Making in the Himâlayas. By the Late *Charles Horne*: IAnt. VI (1877), p. 94—98.

304) *Abel Bergaigne*. Revue des travaux relatifs à l'histoire de l'Inde publiés en 1875: Revue historique III, p. 143—155. — Vgl. *E. Renan* in JA. VII, 10, p. 19.

305) Translation of the Indica of Arrian. By *J. W. M'Crindle*: IAnt. V (1876), p. 85—108. — Notes to Arrian's Indica. By *J. W. McCrindle*: ebd. 329—340.

306) The Fragments of the Indika of Megasthenês. Collected by Dr. *E. A. Schwanbeck*: Bonn, 1846. Translated by *J. W. McCrindle*: IAnt. VI (1877), p. 113—120. 121—135. 236—250. 333—349.

307) *J. B. Paquier*. Quid de Taprobane insula veteres geographi scripserint. Parisiis (Maisonneuve) 1877. XV, 62 pp. 8.

308) The History of India as told by its Own Historians. The Muhammadan Period. The Posthumous Papers of the Late Sir *H. M. Elliot*, edited and continued by *John Dowson*. Vol. VII. London (Trübner) 1877. VI, VIII, 573 pp. 8. 21 s. — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1877, Art. 490; in IAnt. VI (1877), p. 234—236. — Vol. VIII. London (Trübner) 1877. XXXI, 444, LXXIX pp. 8. 24 s. — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1878, Art. 294.

309) *J. Talboys Wheeler*. The History of India, from the Earliest Ages. Vol. IV. Part I: Mussulman Rule. London (Trübner) 1876. XXXII, 320 pp. 8. 14 s. — rec. in IAnt. VI (1877), p. 329—331.

trotz mancher Schwächen anerkennenswerther Versuch einer Gesammtgeschichte ist inzwischen auch bis zur muhammedanischen Zeit vorgerückt. Eine populäre Darstellung gab *Grant*[310]). Den Fall des Moghulreiches, dessen grossartigster Vertreter Akbar uns aus *van Limburg-Brouwer*'s[311]) Roman in sympathischer Gestalt entgegentritt, schildert *Keene*'s[312]) fleissige Arbeit. Zur Specialgeschichte ist die von *Wright*[313]) herausgegebene Uebersetzung einer nepalesischen Chronik die umfangreichste Leistung; dieselbe enthält ein werthvolles, wenn auch kritischer Sichtung bedürftiges Material; dazu kommen treffliche Beigaben des Herausgebers über das Land und seine Bewohner, unter denen die Mittheilungen über Sprache und Literatur die besondere Aufmerksamkeit des Philologen in Anspruch nehmen. Kleinere Beiträge zur Geschichte von Bengalen, Centralindien und Gujarât gaben *Beveridge*[314]), *Gour Dás Bysack*[315]), *Williams*[316]) und *Watson*[317]). *Da Cunha*'s[318])

---

310) Cassell's Illustrated History of India. By *James Grant.* Vol. I. II. London (Cassell) 1876—1877. 8. — vgl. über Vol. I: Ac. 17. Februar 1877, p. 135.

311) Akbar. Ein indischer Roman. Deutsche autorisirte Ausgabe aus dem Niederländischen des Dr. *v. Limburg-Brouwer* von *Lina Schneider* (*Wilhelm Berg*). Leipzig (Killinger) 1877. XI, 346 pp. 8. 4 M. — rec. von *C. Cappeller* in JLZ. 1879, Art. 418.

312) *G. H. Keene.* The Fall of the Moghul Empire: an Historical Essay, being a New Edition of the Death of Aurungzeb. With many Corrections and Additions, a Map and Index. London (Allen) 1876. 322 pp. 8. 10 s. 6 d. — rec. in Saturday Review 17. März 1877, p. 335; in Ac. 3. März 1877, p. 181; in Calcutta Review April 1877, p. XIX.

313) History of Nepāl, translated from the Parbatiyā by Munshī *Shew Shunker Singh* and Pandit *Shrī Gunānand*: with an Introductory Sketch of the Country and People of Nepāl by the Editor, *Daniel Wright.* Cambridge (University Press) 1877. XV, 324 pp. 8. (Mit 16 Tafeln.) 21 s. — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1877, Art. 385; von *A. von Gutschmid* in LC. 1877, Sp. 1669; von *L. Feer* in RC. 1877, Art. 131; von *A. de Gubernatis* in BISO. I, p. 382; in IAnt. VII (1878), p. 88—92.

314) Were the Sundarbans inhabited in Ancient Times? — By *H. Beveridge*: JASB. Vol. XLV, Part I, No. I. — 1876, p. 71—76. — Einige Gegenbemerkungen hinsichtlich dieser Frage finden sich in dem Artikel: *H. James Rainey.* Jessore. — Part III: The Calcutta Review Oct. 1877, p. 248—278.

315) Note on Khánjá Khán Gaṛh in the District of Bardwán, Jahánábád Sub-Division, Bengal. — By *Gour Dás Bysack*: JASB. Vol. XLVI, Part I, No. II. — 1877, p. 164—167.

316) *G. R. C. Williams.* Hurdwár: The Calcutta Review Januar 1877, p. 65—91.

317) Historical Sketch of the Principal Châvaḍâ Settlements in Gujarât. By Major *J. W. Watson*: IAnt. V (1876), p. 350—352. — Historical Sketch of the Hill Fortress of Pâwâgaḍh, in Gujarât, etc. By Major *J. W. Watson*: ebd. VI (1877), p. 1—9.

318) Notes on the History and Antiquities of Chaul and Bassein. By *J. Gerson Da Cunha.* Illustrated with 17 Photographs, 9 Lithographic Plates and a Map. Bombay (Education Society's Press) 1876. XVI, 262 pp. 8. 12 Rs. [Trübner: £ 1 5 s.] — Das Buch ist zusammengestellt aus den Notes

historisch-antiquarische Skizze eines Gebietes in Konkana ist namentlich für die portugiesische Zeit von Interesse. Aus der legendenhaft aufgeputzten Darstellung des Mahâvaṃsa von Dushṭagâmaṇî's Tod hat *Dewar*[319]) die historischen Grundzüge herzustellen gesucht. Zur neueren Geschichte seit dem Aufkommen der Engländer nennen wir einen Aufsatz *Beveridge*'s[320]), der die Anfänge von Warren Hastings' indischer Laufbahn zum Gegenstand hat, *Malleson*'s[321]) Artikel über die letzten Anstrengungen französischer Officiere im Bunde mit eingeborenen Fürsten der englischen Herrschaft entgegen zu arbeiten, mit welchen man die zweite Auflage eines Buches von *Sachot*[322]) vergleichen kann, endlich *Owen*'s[323]) nützliche Sammlung officieller Actenstücke des Lord Wellesley, in welcher man das ganze einschlägige Material, dessen Kenntniss von den Candidaten des Civil Service verlangt wird, übersichtlich beisammen findet.

Aus *John Wilson*'s[324]) Nachlass erhielten wir ein in der vorliegenden Gestalt wohl nicht ganz druckfertiges Fragment über die Aboriginer der Präsidentschaft Bombay, an welches wir die Erwähnung der ethnologisch interessanten Figurentypen reihen, welche *Kielhorn*[325]) dem Istituto dei studii superiori in Florenz geschenkt hat. Mit einem wichtigen Bestandtheil der Bevölkerung Centralindiens haben sich *Carnegy*[326]) und *Smith*[327]), mit Ceylons

---

on the History and Antiquities of the Island of Bassein. Bombay 1874. 8. und den Notes on the History and Antiquities of Chaul: JBBAS. No. XXXIII. Vol. XII. p. 51—162 (mit acht Tafeln).

319) A Sketch from Sinhalese History on the Death of Dutugamunu. By *J. L. Dewar*: The Ceylon Friend. May 1876, p. 97—102.

320) *H. Beveridge.* Warren Hastings in Lower Bengal: The Calcutta Review October 1877, p. 205—229.

321) *G. B. Malleson.* French Mariners on the Indian Seas: The Calcutta Review Januar 1877, p. 24—64. — Foreign Adventurers in India: ebd. Juli 1877, p. 1—50.

322) *O. Sachot.* La France et l'empire des Indes. Les fondateurs de la domination française dans la péninsule indienne. Officiers de fortune européens chez les princes Hindous contemporains. 2e éd. illustrée. Paris (Sarlit) 1877. XI, 298 pp. 18. 2 fr.

323) A Selection from the Despatches, Treaties, and other Papers of the Marquess Wellesley, during his Government of India. Edited by *Sidney J. Owen.* With an Appendix, a Map of India, and 8 Plans of Battles and Sieges. Oxford (MacMillan and Co.) 1877. CXI, 813 pp. 8. 24 s. — rec. in LC. 1878, Sp. 283.

324) Aboriginal Tribes of the Bombay Presidency. (A Fragment.) By the Late Rev. *John Wilson.* Bombay (Government Central Press) 1876. — rec. von *W. F. Sinclair* in IAnt. VI (1877), p. 233—234.

325) Lettera da Poona: BISO. I, p. 177—178. — vgl. ebd. p. 209.

326) The Bhars of Audh and Banáras. — By *Patrick Carnegy*: JASB. Vol. XLV, Part I, No. III. — 1876, p. 297—308.

327) Notes on the Bhars and other Early Inhabitants of Bundelkhand. — By *Vincent A. Smith*, B. A. (With one Plate): JASB. Vol. XLVI, Part I, No. III. — 1877, p. 227—236.

Eurasiern (Eingebornen europäischer Herkunft) und seiner indischen Arbeiterbevölkerung *Digby*[328]) eingehend beschäftigt. Kaum etwas Neues bringt ein Artikel des Globus[329]) über die Væddâ. Als eines Curiosums ist endlich noch der Schrift eines Parsen[330]) zu gedenken, welcher in Gujarâti-Sprache seinen Landsleuten hauptsächlich *Burnes'* Notizen über die Kafirs des Nordwestens zugänglich gemacht zu haben scheint.

Auf culturgeschichtlichem Gebiete sind zwei Bücher *Jacolliot's*[331]) eben so unbrauchbar wie frühere Leistungen desselben Verfassers. Interessant ist die kurze Parallele vedischer und altgermanischer Zustände, welche *Zimmer*[332]) bei Gelegenheit einer Anzeige vorführt. Aus dem Mahâbhârata gab *Râjendralâla Mitra*[333]) ein grösseres Culturbild in einer Darstellung von Yudhishṭhira's Königsweihe nebst Mittheilungen aus den bezüglichen Ritualvorschriften der Brâmahṇatexte, kleinere werthvolle Notizen *Muir*[334]). Die culturgeschichtlichen Facta des Râmâyaṇa hat *Praphulla Chandra Banerji*[335]) in bengalischer Sprache darzustellen begonnen. Ueber die Frage, ob Kâlidâsa's Helden als Monogamisten zu denken seien, hat sich im Journal der Asiatischen Gesellschaft von Bengalen eine Controverse[336–338]) entsponnen, deren schliessliches Resultat natürlich jedem unbefangen Urtheilenden von vorn herein feststand.

---

328) *Wm. Digby.* Eurasians as leaven in India and Ceylon: The Calcutta Review Januar 1877, p. 180—208. — Indian Emigration to Ceylon: ebd. Juli 1877, p. 51—74.

329) Die Veddahs auf Ceylon: Globus XXXI, p. 292—295. Mit 5 Illustrationen.

330) The Shiapoosh Kaffers: their History, Manners, Customs and Religion, with a Picture of Dinbur, a Shiapoosh Kaffer. By *Jamshedji Pálanji Kápadiá.* Bombay (Wartamán Press) 1876. 35 pp. 8. 8 a.

331) *L. Jacolliot.* Les rois, les nobles, les guerriers et les castes dans l'Inde. Paris (Lacroix) 1877. 368 pp. 8. 6 fr. — La femme dans l'Inde. La femme aux temps védiques, aux temps brahmaniques et dans l'Inde de la décadence. Paris (Lacroix) 1877. 352 pp. 8. 6 fr.

332) Anz. f. deutsch. Alterth. II, p. 296—300.

333) An Imperial Assemblage at Delhi three thousand Years ago. — By *Rájendralála Mitra*: JASB. Vol. XLV, Part I, No. III. — 1876, p. 368—398.

334) Notes on the Lax Observance of Caste Rules, and other Features of Social and Religious Life, in Ancient India. By *John Muir*: IAnt. VI (1877), p. 251—264. — On the Question whether Polyandry ever existed in Northern Hindustân. By *John Muir*: IAnt. VI (1877), p. 315—317.

335) Válmíki and his Times; or, a View of the State of Society, Religion, Polity, Commerce etc. of Válmíki's Times, gleaned from the Epic of Rámáyan. By *Praphulla Chandra Banerji.* Calcutta (Girisha Vidyáratna Press) 1876. 252 pp. 8. 1 Re. 4 a. — rec. in The Calcutta Review Oct. 1877, p. IX—XV.

336) Morals of Kálidása. — By *Prannáth Paṇḍit*: JASB. Vol. XLV, Part I, No. III. — 1876, p. 352—367.

337) Are Kálidása's Heroes Monogamists? — By *G. A. Grierson*: JASB. Vol. XLVI, Part I, No. I. — 1877, p. 39—40.

338) „Further Proofs of the Polygamy of Kálidása's Heroes". — By *G. S. Leonard*: JASB. Vol. XLVI, Part I, No. II. — 1877, p. 160—163.

Das Kastenwesen ist vorwiegend nach der ethnographischen Seite hin von *Lyall*[339]), *Cain*[340]) und *Kearns*[341]) behandelt worden. Was *Drew*[342]) auf dem Londoner Orientalistencongress über Kastenverhältnisse in Dardistan mitgetheilt hat, ist inzwischen auch in seinem grossen Werke über Jammû und Kashmîr verwerthet worden. Eine Art der Wahrsagung beschreibt *West*[343]), die grausame Bestrafung eines Zauberers *Stokes*[344]). Auf eine officielle Publication über das Ṭhag-Unwesen[345]) hat uns Dr. *E. Schlagintweit* freundlichst aufmerksam gemacht, dieselbe erhält ein besonderes Interesse durch die beigegebene Biographie eines solchen Raubmörders. *Williams*[346]) besprach einen neuen Fall der sogenannten „Samâdhi".

Ziemlich hoch beläuft sich die Zahl derjenigen Productionen, welche sich der Erforschung der indischen Religion zuwenden. Ein uns nicht näher bekannter Ueberblick der gesammten religiösen Entwickelung[347]) scheint, dem Titel nach zu urtheilen, populären Zwecken gewidmet zu sein.

Zur Vedareligion seien zunächst genannt *Hillebrandt*'s[348]) sorgfältige Arbeit über Varuṇa und Mitra, in welcher auch die verwandten Vorstellungen der Avesta-Religion, wie billig, mit herangezogen sind, und eine Pariser Doctorthese von *Bergaigne*[349]), dem Vernehmen nach nur der Vorläufer eines grösseren Ganzen, auf welches wir in dem Berichte für 1878 zurückkommen werden.

---

339) *A. C. Lyall.* On the Formation of some Clans and Castes in India: Fortnightly Review 1877, p. 97—118.

340) The Bhadrâchallam and Rêkapalli Tâlukâs, Godâvarî District, South India. By the Rev. *John Cain*: IAnt. V (1876), p. 301—303. 357—359.

341) *James F. Kearns.* The Right-Hand and the Left-Hand Castes: IAnt. V (1876), p. 353—354.

342) Notes on the Castes and on Certain Customs of the Dards. By *Frederic Drew*: Transactions of the Second Session of the International Congress of Orientalists, p. 400—404. — vgl. dazu Dr. *Leitner*'s Bemerkungen ebd. p. 435—436.

343) *E. W. West.* The Bendur Ceremonies in Sângli: IAnt. V (1876), p. 355.

344) *H. J. Stokes.* A Sorcerer's Punishment: IAnt. V (1876), p. 355—356.

345) *E. R. C. Bradford.* Report of the Working of the Thuggee and Dacoity Department for the Year 1875. Calcutta 1876. 27, XXI pp. 8.

346) *Monier Williams.* A Recent Case of Samādh in India: Ath. 4. Aug. 1877, p. 144.

347) *J. Vaughan.* The Trident, the Crescent, and the Cross: a View of the Religious History of India during the Hindu, Buddhist, Mohammedan, and Christian Periods. London 1876. 364 pp. 8. 9 s. 6 d.

348) Varuṇa and Mitra. Ein Beitrag zur Exegese des Veda. Von Dr. *Alfred Hillebrandt.* Breslau (Aderholz) 1877. VIII, 159 pp. 8. 4 M. — rec. von *E. W. West* in Ac. 29. Juni 1878, p. 583. (Die ersten 31 Seiten erschienen auch als Breslauer Habilitationsschrift mit dem Titel: Varuṇa als Himmelsgott und Herr über Tag und Nacht.)

349) *A. Bergaigne.* Les dieux souverains de la réligion védique. Paris (Vieweg) 1877. XIV, 284 pp. 8. — Vgl. *Ernest Renan* in JA. VII, 10, p. 18—19.

Durchaus unbefriedigend ist *Miller*'s[350]) Werk über die Açvin, in welchem eine an sich sehr schätzenswerthe Belesenheit zur Begründung der haltlosesten Combinationen herhalten muss; um so mehr muss neben ihm das fleissige, wenn auch in Methode und Resultaten nicht überall gleichmässig befriedigende Buch von *Myriantheus*[351]) hervorgehoben werden; natürlich sind die Açvin, wie auch *Miller* und *Myriantheus* ausführlich darlegen, mit den griechischen Dioskuren identisch, aber dem Problem ihrer ursprünglichen Bedeutung ist eine nach allen Seiten hin sichere Lösung noch nicht zu Theil geworden. Kleinere Beiträge zur vedischen Mythologie von nicht gerade hervorragendem Werth lieferten *Girard de Rialle*[352]), *d'Anselme*[353]), *Hecquet-Boucrand*[354]). *Pramadâdâsa Mittra*[355]) kritisirt einige Einzelheiten in *Muir*'s Darstellung des Rudra. *Wackernagel*[356]) hat einen beachtenswerthen Versuch gemacht, anknüpfend an die übrigens schon von *Leo Meyer* aufgestellte Gleichung *brahman* = *flamen* Anfänge des Brahmanen-Namens und Standes in die indogermanische Zeit zurück zu verlegen. Das Menschenopfer der vedischen Zeit erörtert *Râjendralâla Mitra*[357]) in einem längeren Aufsatze. Eine kurze Notiz des Indian Antiquary[358]) gibt nichts als einige aus *Banerjea*'s Aryan Witness entnommene Stellen, in welchen das Opfer mit einem Boot verglichen ist.

Monier Williams[359]) hat für die Christian Knowledge Society eine gedrängte Uebersicht der Hindu-Religion abgefasst, welche

---

350) *Vsev. Miller.* Očerki arijskoj mifologii v svjazi s drevnějšej kulĭturoj. Tom I. Açviny-Dioskury. [Skizzen der arischen Mythologie im Zusammenhange mit älterer Cultur. Band I. Açvin-Dioskuren.] Moskva 1876. VIII, VIII, 356 pp. 8. — rec. von *Heinrich Zimmer* in Archiv f. slav. Phil. II, p. 669—679.

351) Die Açvins oder arischen Dioskuren von Dr. *L. Myriantheus*. München (Ackermann) 1876. XXXII, 185 pp. 8. 3,60 M. — rec. von *A. Weber* in JLZ. 1876, Art. 550; von *C. P. Tiele* in Theol. Tijdschr. XI, p. 232; von *Abel Bergaigne* in RC. 1877, Art. 169.

352) *Girard de Rialle.* Les déesses des eaux dans le Rig-Véda: Rev. de Lingui. IX, p. 46—54.

353) *H. d'Anselme.* Diti et Aditi des Hindous: Annales de Philosophie Chrétienne, April 1877. — Vgl. Friederici Bibl. or. 1877, No. 479.

354) *O. Hecquet-Boucrand.* La trinité védique: Dyauspitar, Agni, Vayu. Paris (impr. Hennuyer) 1877. 14 pp. 8. — Vgl. ebd. No. 494.

355) *Pramadâdâsa Mittra.* To the Editor of the ‚Pandit‘: The Pandit. New Series. Vol. I, p. 382—386.

356) Ueber den Ursprung des Brahmanismus. Vortrag, gehalten zu Basel am 17. November 1876 von Dr. *Jacob Wackernagel.* Basel (Schweighauser) 1877. 35 pp. 8. 0,80 M. (Oeffentliche Vorträge gehalten in der Schweiz. IV. Band. Heft VIII.) — Vgl. dazu *Scherer* in Anz. f. deutsch. Alterth. IV, p. 100.

357) On Human Sacrifices in Ancient India. — By *Râjendralâla Mitra*: JASB. Vol. XLV, Part I, No. I. — 1876, p. 76—118.

358) Hindu Sacrifice: IAnt. VI (1877), p. 307—308.

359) Non-Christian Religious Systems. Hinduism. By *Monier Williams.* London (Society for promoting Christian Knowledge) o. J. [1877]. 240 pp. 8. Mit einer Karte. 2 s. 6 d.

hauptsächlich das spätere brahmanische System mit Einschluss seiner Philosophie in's Auge fasst und als ein nützliches und zuverlässiges Compendium empfohlen werden kann. *Weber's*[360]) bekannte Arbeit über die Kṛishṇajanmâshṭamî hatte der Indian Antiquary schon früher zu übersetzen begonnen, die Uebersetzung ist nunmehr zu Ende geführt worden. Einigermassen im Gegensatz zu *Weber* mahnen übrigens *Tiele*[361]) und *Nève*[362]) wohl nicht ganz mit Unrecht zur Vorsicht in den keineswegs leichten Fragen, welche sich an Kṛishṇa's Sagenkreis knüpfen. Wegen einer in das Berichtjahr fallenden Anzeige nennen wir endlich noch *Kittel's*[363]) Abhandlung über den Linga-Kultus, welche der Ansicht von einem drâviḍischen Ursprunge desselben auf das Entschiedenste entgegentritt.

Ueber die Fortschritte der buddhistischen Studien hat *Foucaux*[364]) zusammenfassend Bericht erstattet. Ein treffliches Compendium verfasste für die Christian Knowledge Society vorwiegend auf Grund der südlichen Quellen *Rhys Davids*[365]). Einige Termini behandelte vom sprachlichen Standpunkte aus *Senart*[366]) mit der Tendenz nachzuweisen, dass weder der nördlichen noch der südlichen Recension des buddhistischen Canons eine absolute Priorität zuerkannt werden könne. Ueber das Nirvâṇa schrieben *Rhys Davids*[367]) und *Foucaux*[368]); des ersteren klare und systematisch vorgehende Darstellung hebt mit Recht die psychologisch-ethische Seite des viel erörterten Begriffes als die eigentlich wesentliche

360) On the Kṛishṇajanmâshṭamî, or Kṛishṇa's Birth-Festival. By Prof. *A. Weber.* (Translated from the German by *E. Rehatsek* and Miss *Tweedie*): IAnt. VI (1877), p. 161—176. 177—180. 281—301. 349—354.

361) *C. P. Tiele.* Christus en Kṛshṇa: Theol. Tijdschr. XI, p. 63—82. — Vgl. Ac. 20. Jan. 1877, p. 51.

362) Des éléments étrangers du mythe et du culte indiens de Krichna par *Félix Nève.* Paris 1876. 36 pp. 8. [Extrait des Annales de philosophie chrétienne, tome XI, 1876.] — rec. von *A. de Gubernatis* in BISO. I, p. 168.

363) Ueber den Ursprung des Lingakultus in Indien von *F. Kittel.* Mangalore (Basel Mission Book and Tract Depository) 1876. 48 pp. 8. [Basel Missionsbuchhandlung: 2 M.] — rec. von *A. Weber* in LC. 1876, Sp. 1384; von *A. Barth* in RC. 1877, Art. 66.

364) Rapport sur les études bouddhiques, par *Ph. Éd. Foucaux*: Compte rendu de la 1ère sess. du congrès d. Orient. 1873, t. II, p. 409—423.

365) Non-Christian Religious Systems. Buddhism: being a Sketch of the Life and Teachings of Gautama, the Buddha. By *T. W. Rhys Davids.* London (Society for promoting Christian Knowledge) o. J. [1877]. IV, 252 pp. 8. Mit einer Karte. 2 s. 6 d. — rec. in Journal of the National Indian Association etc. 1877, p. 338.

366) Note sur quelques termes buddhiques, par M. *E. Senart*: JA. VII, 8 (1876), p. 477—486.

367) *T. W. Rhys Davids.* On Nirvâna, and on the Buddhist Doctrines of the „Groups", the Sanskâras, Karma, and the „Paths": Contemporary Review Januar 1877, p. 249—270. — Wiederholt im vierten Capitel der unter No. 365 genannten Buches.

368) Note sur le Nirvana, par M. *Ph. Éd. Foucaux*: Revue de philologie et d'ethnographie III (1877), Heft 1.

hervor. Nicht näher bekannt ist uns, was *Foucaux*[369]) in einer französischen Zeitschrift und *Christlieb*[370]) in einem deutschen Missionsblatt Buddhistisches mitgetheilt haben. *Textor de Ravisi*[371]) gab eine kurze Bemerkung über die bekannten Kennzeichen der Buddha-Statuen, die nach ihm wenigstens theilweise der Wirklichkeit nachgebildet wären; daran reihen wir, als erst jetzt auf den europäischen Büchermarkt gelangt, den durch eine Einleitung, Indices und Abbildungen vermehrten Separatabzug einer schon 1875 erschienenen Abhandlung *da Cunha*'s[372]) über das bekannte Nationalheiligthum Ceylon's. Auf die Ursachen, welche die Verbreitung des Buddhismus ausserhalb Indien's befördert haben, ist *Feer*[373]) des Näheren eingegangen. Analogien von Buddhismus und Christenthum erörterte historisch-kritisch *Wordsworth*[374]), mehr dogmatisirend *Grimm*[375]); andere ähnliche Auseinandersetzungen können füglich unerwähnt bleiben. — Anhangsweise mag auch noch *Warren*'s[376]) Arbeit über die religiösen und philosophischen Begriffe der Jaina wegen einer manches richtig stellenden Anzeige *Jacobi*'s hier angeschlossen sein.

Die wichtigste Publication zur Kenntniss der späteren Religionsformen ist *Trumpp*'s Uebersetzung des Âdi Granth, deren wir schon bei der Literatur der modernen Sprachen gedacht haben; an dieses Werk reiht sich seine mehr populär gehaltene Rede über

---

369) Revue Orientale et Américaine. N. S. T. I, Janv.-Mars 1877. — Vgl. *E. Renan* in JA. VII, 10, p. 24.

370) *Th. Christlieb.* Eine alte Moralpredigt Buddha's und eine moderne buddhistische Glaubenspredigt. Nach englischen Quellen mitgetheilt: Allg. Missionszeitschr. Oct.-Nov. 1876.

371) Représentations plastiques du Bouddha: Compte rendu de la Ière sess. du congrès d. Orient. 1873, t. II, p. 423.

372) Memoir on the History of the Tooth-Relic of Ceylon; with a Preliminary Essay on the Life and System of Gautama Buddha. By *J. Gerson da Cunha.* Illustrated by Drawings and Photographs. Bombay (Thacker, Vining and Co.) 1875. XIII, 71 pp. 8. [Trübner: 7 s. 6 d.] — Ursprünglich in JBBAS. No. XXXI, Vol. XI. 1875.

373) Sur les causes qui ont favorisé la propagation du Bouddhisme hors de l'Inde. Par *L. Feer*: Transactions of the Second Session of the International Congress of Orientalists, p. 405—416.

374) The Church of Thibet, and the Historical Analogies of Buddhism and Christianity. A Lecture delivered before the Students of the Literary and Scientific Society in the Framji Cowasji Institution, Bombay. By *W. Wordsworth*, B. A. Bombay (Thacker, Vining and Co.) 1877. 51 pp. 12. 1 Re. [Trübner: 2 s. 6 d.] — rec. in The Calcutta Review Juli 1877, p. VI.

375) Die Lehre über Buddha und das Dogma von Jesus Christus. Vortrag im März 1876 zu Hamburg gehalten von *Ed. Grimm.* Berlin (Habel) 1877. 32 pp. 8. 0,80 M. (Deutsche Zeit- und Streitfragen. 90. Heft.) — rec. von *O. Pfleiderer* in JLZ. 1877, Art. 639.

376) *Sybrandus Johannes Warren.* Over de godsdienstige en wijsgeerige begrippen der Jaina's. Academisch proefschrift. Zwolle (W. E. J. Tjeenk Willink) 1875. III, 112 pp. 4. 2,50 F. — rec. von *H. Jacobi* in JLZ. 1877, Art. 351.

Nânak[377]). Ueber zwei kleinere Sekten hat der Indian Antiquary[378]) nach dem Friend of India einiges mitgetheilt. Die bekanntlich auf Rammohun Roy zurückgehende Bewegung des Brahmasamâj, deren Fortschritte ein seit 1876 regelmässig erscheinendes Jahrbuch[379]) verzeichnet, fängt an sich als Schranke des Missionswesens[380]) geltend zu machen und wird in englischen und indischen Blättern vielfach besprochen; einen sympathisch gehaltenen Aufsatz widmete ihr z. B. die Calcutta Review[381]). — *Sinclair*[382]) zeigte, wie indische Sitten muhammedanische Festgebräuche beeinflussen.

Die Geschichte des Christenthums in Indien ist von *Germann*[383]) durch ein fleissiges und ausführliches Buch über die Kirche der Thomas-Christen bereichert worden, das trotz mancher Schwächen in der historischen Kritik wohlthätig absticht gegen die Fabeleien des Pater *Burthey*, als deren Herold *Textor de Ravisi*[384]) aufgetreten ist. Zur späteren Missionsgeschichte ist — neben einer deutschen Bearbeitung der Briefe des heiligen Franciscus Xaverius[385]) — ein nicht durchweg mit gleichmässiger Sorgfalt gearbeitetes Buch von *Badley*[386]) zu erwähnen, seinen Hauptinhalt bildet ein Verzeichniss der von 1706—1876 in Indien thätig gewesenen Missionäre mit biographischen u. ä. Notizen. Dass mit dem gegenwärtigen Verfahren der Missionäre ein englischer General streng in's Gericht gegangen

377) *E. Trumpp.* Nânak, der Stifter der Sikh-Religion. Festrede. München (Franz) 1876. 43 pp. 4. 1,60 M. — rec. von *C. P. Tiele* in Theol. Tijdschr. XI, p. 235.

378) Chamârs and Pankâs: IAnt. VI (1877), p. 231—232.

379) The Brahmo Year-Book for 1876. Brief Records of Work and Life in the Theistic Churches of India. Edited by *S. D. Collet.* London (Williams and Norgate). 52 pp. 8. 1 s. — Vgl. Ac. 17. Febr. 1877, p. 137. — The same for 1877. 56 pp. 8. 1 s.

380) Die Reformbewegung des Brahmosomadsch in Indien als Schranke des Missionswesens. Vortrag, gehalten im Februar 1877 zu Basel von Diak. *Chr. Hönes.* Berlin (Habel) 1877. 32 pp. 8. 0,80 M. (Deutsche Zeit- und Streit-Fragen. 88. Heft.)

381) The Religion of the Brahmo-Somaj: The Calcutta Review April 1877, p. 332—350.

382) *W. F. Sinclair.* Notes on the Muharram Festival: IAnt. VI (1877), p. 79. 230—231.

383) Dr. *W. Germann.* Die Kirche der Thomaschristen. Ein Beitrag zur Geschichte der orientalischen Kirchen. Mit 1 Karte und 5 Holzschnitten. Gütersloh (Bertelsmann) 1877. X, 792 pp. 8. 15 M. — rec. von *J. Gildemeister* in LC. 1877, Sp. 489; von *W. Gass* in JLZ. 1877, Art. 434.

384) L'inscription du temple d'Odeypore, par M. le baron *Textor de Ravisi*: Compte rendu de la Ière sess. du congrès d. Orient. 1873, t. II, p. 333—336. — Vgl. Transactions of the Second Session of the International Congress of Orientalists, p. 431.

385) *Ed. de Vos.* Leben und Briefe des heiligen Franciscus Xaverius, Apostels von Indien und Japan. 2 Bände. Regensburg (Manz) 1877. XX, 482 und XV, 400 pp. 8. 9 M.

386) Indian Missionary Directory and Memorial Volume. By the Rev. *B. H. Badley.* Lucknow (American Methodist Mission Press) 1876. 292 pp. 8. [Trübner: 10 s. 6 d.] — rec. in The Calcutta Review Januar 1877, p. VIII; vgl. ebd. April 1877, p. XXI.

ist, erfahren wir aus einem Artikel der Calcutta Review[387]), welcher, so sehr er bestrebt ist die Missionäre in Schutz zu nehmen, manches Berechtigte in den ihnen zu Theil gewordenen Angriffen zugeben muss. Von der sonstigen überwuchernden Missionsliteratur dürfte nach früheren Angaben in Trübner's Record die Indian Evangelical Review[388]) vom philologischen Standpunkt aus den meisten Werth besitzen; leider ist sie uns nie zu Gesicht gekommen.

Von den zahlreichen Arbeiten auf dem Gebiete der geographischen, administrativen u. ä. Literatur kann hier nur eine beschränkte Auswahl Platz finden. Unter den neueren Reisebeschreibungen behauptet das Prachtwerk von *Rousselet*, von dem eine zweite Auflage[389]) und eine italienische Uebersetzung[390]) erschienen sind, einen ganz hervorragenden Rang. Die Reise des Prinzen von Wales ist von dem gewandten Times-Correspondenten *Russell*[391]) beschrieben worden, das Buch erlebte in kürzester Zeit eine zweite Auflage; neben ihm mögen auch die durch *Simpson*[392]) veröffentlichten Photographien von Schaustellungen und Jagdscenen genannt sein. Beobachtungen während eines Aufenthalts in Sind im Frühjahr 1876 hat unter theilweiser Benutzung eines seiner früheren Bücher *Burton*[393]) zu einem vielfach anregenden Werke zusammengestellt. *Drew*[394]) hat die Hauptresultate seiner 1875 veröffentlichten grossartigen Arbeit über die dem Mahârâja von Kashmîr unterworfenen Gebiete einem grösseren Publikum zugänglich ge-

---

387) General Tremenheere on Missions: The Calcutta Review April 1877, p. 276—288.

388) The Indian Evangelical Review. A Quarterly Journal of Missionary Thought and Effort. Edited by *C. W. Park*. Vol. IV, No. 14 — Vol. V, No. 17, October 1876—July 1877. Bombay (Education Society's Press). 140. 138. 151. 127 pp. 8. pro No. 1 Re. 8 a.

389) *L. Rousselet.* L'Inde des rajahs. Voyage dans l'Inde centrale et dans les présidences de Bombay et du Bengale. 2e éd. avec 317 grav. et 6 cartes. Paris (Hachette) 1877. 811 pp. 4. 50 fr.

390) *L. Rousselet.* L'India, viaggio nell' India centrale e nel Bengala. Opera cont. 303 inc. e 80 tav. Milano 1876. 634 pp. 4. 40 l.

391) The Prince of Wales' Tour: a Diary in India; with some Account of the Visits of His Royal Highness to the Courts of Greece, Egypt, Spain, and Portugal. By *William Howard Russell.* With Illustrations by *Sidney P. Hall.* In two Volumes. London (Low) 1877. XXXIX, 617 pp. 8. £ 2 12 s. 6 d. — Vgl. Ac. 14. April 1877, p. 317.

392) *William Simpson.* Shikāre and Tomāsha: a Souvenir of the Visit of H. R. H. the Prince of Wales to India; consisting of twelve Photographs from Original Drawings, the Property of the Prince of Wales. With Sketches reprinted from the Illustrated London News. London (W. M. Thompson) 1876. 4. 21 s.

393) Sind revisited. With Notices of the Anglo-Indian Army, Railroads, Past, Present, and Future, etc. By *Richard F. Burton.* 2 Vols. London (Bentley) 1877. 680 pp. 8. 24 s. — rec. von *Andrew Wilson* in Ac. 5. Mai 1877, p. 382.

394) *F. Drew.* The Northern Barrier of India. A Popular Account of the Jummoo and Kashmir Territories. With Map and Illustrations. London (Stanford) 1877. IX, 336 pp. 8. 12 s. — rec. von *W. F. Sinclair* in IAnt. VI (1877), p. 148.

macht, gleichzeitig sind dieselben vom Baron *Ernouf*[395]) französisch bearbeitet worden; daran reiht sich ein Buch von *Lambert*[396]), das sich durch anziehende Schilderungen auszeichnen soll, und die interessante Beschreibung, die *Marsh*[397]) von seinem Ausfluge nach dem wohl selten von Europäern besuchten Gilgit gegeben hat. *Chandraśekhara Bánurji*'s[398]) Artikel über das Kaimûr-Gebirge enthält auch archäologisch-epigraphische Notizen. Ueber seine zu philologischen Zwecken unternommene Reise in Indien hat *Minayeff*[399]) Einiges mitgetheilt. — Ueber den Fortschritt der geodätischen, topographischen, archäologischen, meteorologischen, geographischen und statistischen Aufnahmen während der Jahre 1874—1875 hat *Markham*[400]) eine vortreffliche Uebersicht gegeben. Im Auftrage der Regierung veröffentlichte *Hunter*[401]) eine bändereiche Statistik Bengalen's. Dem früher zu Bihâr gehörigen District von Ghâzîpur hat *Oldham*[402]) ein Memoire gewidmet, welches auch historisch nicht ohne Interesse ist. Daran reihe sich die zweite Auflage eines brauchbaren Nachschlagewerkes über Sind[403]) und *Dickson*'s[404]) sachkundiger Artikel über Ceylon. — Die geplante Reorganisation des India Museum[405]) und das in Oxford zu errichtende Indian

---

395) Le Baron *Ernouf*. Cachemire et Petit-Tibet, d'après la relation de M. *F. Drew*. Ouvrage enrichi d'une carte spéciale et de onze gravures. Paris (Plon) 1877. VI, 339 pp. 18. 4 fr.

396) A Trip to Cashmere and Ladâk. By *Cowley Lambert*. With Illustrations from Photographs by *Hugh Gurney Barclay*. London (King) 1877. 206 pp. 8. 7 s. 6 d. — Vgl. Ac. 19. Mai 1877, p. 434.

397) Description of a Trip to the Gilgit Valley, a Dependancy of the Mahárája of Kashmir. — By *H. C. Marsh*. (With three Plates and a Map.): JASB. Vol. XLV, Part I, No. II. — 1876, p. 119—138.

398) The Kaimúr Range. — By *Chandraśekhara Bánurji*: JASB. Vol. XLVI, Part I, No. I. — 1877, p. 16—36.

399) *I. Minajev*. V Bicharě (Iz putešestvija po Indii). [In Bihar. Aus einer Reise in Indien]: Žurnal Ministerstva Narodnago Prosvěščenija [Journal des Ministeriums für Volksaufklärung]. Cast CLXXXVIII. Nov. 1876. Abth. 2. p. 1—29. — Iz putešestvija po Indii. Brachmašty. Matchura. [Die Brahmaverehrer. Mathura]: ebd. Dec. 1876. Abth. 2, p. 194—236.

400) *Clements R. Markham*. Abstract of the Reports of the Surveys, and of Other Geographical Operations in India for 1874—75. London (Allen and Co.) 1877. — Vgl. PM. 1877, p. 306; Ac. 14. April 1877, p. 319, und 21. April 1877, p. 343 über den Report of the Surveyor-General of India on the Topographical Surveys of India for the Season 1875—76.

401) A Statistical Account of Bengal. By *W. W. Hunter*. [Published by Command of the Government of India.] 20 Vols. London (Trübner) 1875—1877. 8. £ 5. — Ueber den Inhalt der einzelnen Bände vergl. TR. XI, p. 84.

402) Historical and Statistical Memoir of the Ghazeepoor District. By *Wilton Oldham*. Parts I and II. Allahabad 1870—1876. 162 and 264 pp. fol. Maps, Illustrations, Facsimiles, etc. [Trübner: 14 s.]

403) *A. W. Hughes*. Gazetteer of the Province of Sind. Second Edition. London (Bell and Sons) 1877. 8. 42 s.

404) *J. F. Dickson*. Ceylon: Encyclopædia Britannica. Ninth Edition. Vol. V, p. 359—370.

405) The Imperial Museum for India and the Colonies, by *J. Forbes Watson*, M. A., M. D., LL. D., Director of the India Museum, and Reporter

Institute[406]) haben zu lebhaftem Meinungsaustausch Veranlassung gegeben, beide Institute würden natürlich auch wissenschaftlich von weitgreifender Bedeutung sein. — Von politischen Büchern mag nur das reichhaltige und auf Grund eigenster Erfahrung erwachsene Werk von *Routledge*[407]) genannt sein. — Der politisch nicht unwichtige Titel „Kaiserin von Indien"[408]) hat eine lebhafte Controverse im Athenaeum hervorgerufen[409]) und *Colebrooke*[410]) zu einer gelehrten Abhandlung über orientalische Herrschertitel überhaupt Veranlassung gegeben; von indischen Kundgebungen bei dieser Gelegenheit erwähnen wir nur die Festsitzung des Saṃskṛita Samâja von Benares[411]), hauptsächlich wegen der dabei verfassten Proben modernster Sanskritpoesie. — Unleugbar sind die Fortschritte Indien's in europäischer Bildung und Gesittung, welche das Journal der National Indian Association[412]) aufmerksamen Blicks verfolgt. Das gedeihliche Emporblühen einheimischen Zeitungswesens[413]) und die erfolgreiche Betheiligung talentvoller indischer Frauen[414]) an europäischer Dichtkunst sind neben vielem Andern verheissungsvolle Symptome des mehr und mehr sich vollendenden Umschwungs.

---

on the Products of India. London (Allen and Co.) 1876. — Vgl. The Proposed Imperial Museum for India and the Colonies: Journal of the National Indian Association etc. 1876, p. 323—332, vgl. 355—358.

406) *Monier Williams.* Address in Favour of an Indian Institute, which it is proposed should be founded at Oxford: Proceedings of the Bombay Branch of the Royal Asiatic Society. January to April 1876, pp. II—XIII. (Aus der Times of India abgedruckt.) — Vgl. Proposed Indian Institute: Journal of the National Indian Association etc. 1877, p. 295—297 und The Anjuman-i-Panjab on an Indian Institute at Oxford: TR. X, p. 143.

407) English Rule and Native Opinion in India. From Notes taken 1870—74. By *James Routledge.* London (Trübner) 1877. 350 pp. 8. 10 s. 6 d. — Vgl. das Inhaltsverzeichniss in TR. XI, p. 85.

408) *De Gubernatis.* Il titolo d'Imperatrice dell' India: BISO. I, p. 305—307.

409) *George Birdwood.* Kaisar-i-Hind: Ath. 11. November 1876, p. 624—625. — *Mir Aulad Ali* and *R. C. Caldwell.* Kaisar-i-Hind: ebd. 25. November 1876, p. 688—689. — *George Birdwood* and *E. H. Palmer.* Kaisar-i-Hind: ebd. 2. December 1876, p. 723—724. — *Mir Aulad Ali.* Kaisar-i-Hind: ebd. 9. December 1876, p. 761—762. — *George Birdwood.* Kaisar-i-Hind: ebd. 16. December 1876, p. 801—802. — *Mir Aulad Ali* and *R. C. Caldwell.* Kaisar-i-Hind: ebd. 30. December 1876, p. 886—887. — *George Birdwood.* Kaisar-i-Hind: ebd. 6. January 1877, p. 16.

410) On Imperial and other Titles. By Sir *T. E. Colebrooke*: JRAS. IX, p. 314—420.

411) The Pandit. New Series. Vol. II, p. 251—256. 293—302.

412) Journal of the National Indian Association, in Aid of Social Progress in India. No. 70 to 72, — October to December, 1876. p. 291—384. No. 73 to 84, — January to December, 1877. 350 pp. 8. London (H. S. King). Pro Nummer 4 d.

413) *Wm. Digby.* The Native Newspapers of India and Ceylon: The Calcutta Review October 1877, p. 356—394

414) English Poetry by an Indian Poetess: TR. XI, p. 1—2. 73. — Vgl. The Calcutta Review October 1877, p. 421.

Druck von G. Kreysing in Leipzig.

Wissenschaftlicher Jahresbericht

über die

Morgenländischen Studien

von October 1876 bis December 1877.

Unter Mitwirkung mehrerer Fachgelehrten

herausgegeben

von

Ernst Kuhn und **Albert Socin.**

Heft II.

Leipzig 1879,

in Commission bei F. A. Brockhaus.

Alt-Iran.

Von

E. Kuhn.

Iran hat vor seinem arischen Nachbarlande im Osten den grossen Vorzug einer altbezeugten Geschichte und vielfacher Berührung mit Europa voraus. Seine Geschicke treten daher in den früher berührten historischen Darstellungen des alten Morgenlandes mit Deutlichkeit hervor, ja sie vertragen ohne allzu grossen Schaden eine populäre Bearbeitung, wie *Vaux* [1]) sie ihnen hat zu Theil werden lassen. Aber trotz vielfacher Durchforschung der Quellenschriften und des iranischen Gebietes selbst stossen wir doch für zahlreiche Fragen der alten Geographie und Geschichte auf noch ungelöste Schwierigkeiten, und wenn *Ayuso* [2]) in seinem Irán die moderne Gestaltung des Landes mit steter Bezugnahme auf die Vergangenheit gewissermassen als Grundlage für eine iranische Alterthumskunde darzustellen unternahm — ein Versuch, dem wir compilatorischen Fleiss und ein gewisses Urtheil nicht absprechen wollen — so wäre grössere Bescheidenheit für ihn gewiss am Platze gewesen. Vorläufig werden wir hier durch Monographien mehr gefördert. So hat *Olshausen* [3]) wichtige Controversen der altiranischen Geographie und Ethnographie mit musterhafter Klarheit erörtert und zum Theil endgiltig entschieden; ihm reihen sich

1) Ancient history from the monuments. Persia from the earliest period to the Arab conquest by *W. S. W. Vaux.* London (Christian Knowledge Society) s. a. [1876.] 192 pp. 8. Mit Holzschnitten. 2 s.

2) Estudios sobre el Oriente. Irán, ó del Indo al Tígris. Descripcion geográfica de los paises Iranios, Afghanistan, Beluchistan, Persia y Armenia. Por *D. F. García Ayuso.* Con una mapa. Madrid (Paris, Maisonneuve) s. a. [1876.] XVI, 417 pp. 4.

3) Parthava und Pahlav, Mâda und Mâh. [Mazdorân und Mâzanderân.] Ein Votum von *J. Olshausen.* Separatabdruck aus den Monatsberichten der Königlichen Akademie der Wissenschaften in Berlin [1876, p. 727—783]. Berlin 1876. 61 pp. 8. — rec. von *Th. Nöldeke* in ZDMG. XXXI, 556.

Hübschmann und *Blau* [4], sowie *Mordtmann* sen. [5]) mit kleineren Beiträgen an. Nicht arischen Charakter der medischen Nation und Sprache, welch letztere er in der zweiten Keilschrift niedergelegt erachtet, suchte *Oppert* [6]) nachzuweisen. Zur Achaemenidengeschichte gehören die Artikel von *Sayce* [7]) in der Encyclopædia Britannica und ein kurzer Aufsatz über Persepolis [8]). Die hervorragendsten Forschungen über die Sasanidenzeit hat *G. Rawlinson* [9]) zu einem Gesammtbilde vereinigt.

Was die griechischen Quellen der iranischen Geschichte und Alterthumskunde anbetrifft, so hat *Spiegel* [10]) die Zuverlässigkeit des Ktesias eingehend erörtert, *Keiper* [11]) die Perser des Aeschylos allseitig und nicht ohne Umsicht ausgebeutet und *Hofmann* [12]) namentlich den „Persischen Krieg" des Prokopios einer dankenswerthen Kritik unterzogen.

Verhältnissmässig reich ist die Literatur über das ausgedehnte Quellenmaterial, welches die epigraphischen, namentlich die numismatischen Denkmäler von Iran selbst an die Hand geben. Für die ältere Zeit ist, ausser einer kurzen Notiz über *H. Rawlinson's* [13])

---

4) Iranisch-armenische Namen auf *karta*, *kert*, *gird*. Von *H. Hübschmann*: ZDMG. XXX, p. 138—141. — Ueber *-karta*, *-kerta* in Ortsnamen. Von Dr. *O. Blau*: ZDMG. XXXI, p. 495—505.

5) *A. D. Mordtmann*. „Zur vergleichenden Geographie Persiens". Dritter Beitrag. Medien: Sitzungsberichte d. k. bayer. Akad. d. Wiss. 1876, p. 359—389.

6) On the Median dynasty; its nationality and its chronology. By Professor *Julius Oppert*: Transactions of the second session of the international congress of orientalists, p. 35—45. — Vgl. den deutschen Auszug: Ueber die Sprache der alten Meder. Von *Jul. Oppert*: ZDMG. XXX, p. 1—5.

7) *A. H. Sayce*. Cyrus: Encyclopædia Britannica, ninth edition. Vol. VI, p. 752—753. ders. Darius I—III: ebd. p. 825—827.

8) Persepolis: The Saturday Review, 10. November 1877, p. 578—579.

9) The seventh great oriental monarchy or the geography, history, and antiquities of the Sassanian or New Persian empire collected and illustrated from ancient and modern sources by *G. Rawlinson*. London (Longmans) 1876. XXI, 691 pp. 8. 28 s. Mit Illustrationen, Holzschnitten im Text und einer Karte. — rec. von *A. D. Mordtmann* in AAZ. 1876 Beil. No. 231. 232.

10) *Friedrich Spiegel*. Ktesias als Geschichtschreiber: Das Ausland 13. August — 8. October 1877, p. 641—644. 673—677. 701—707. 727—729. 792—797. 806—811.

11) Die Perser des Aeschylos als Quelle für altpersische Altertumskunde nebst Erklärung der darin vorkommenden altpersischen Eigennamen. Von *Philipp Keiper*. Erlangen (Deichert) 1877. 114 pp. 8. 2 M. [Erlanger Dissertation. Auch in: Acta seminarii philologici Erlangensis. Ediderunt *Iwanus Mueller* et *Eduardus Woelfflin*. Vol. I. Erlangen (Deichert) 1878.]

12) Zur Kritik der byzantinischen Quellen für die Römerkriege Kobad's I. von *Karl Hofmann*. Programm der k. bayer. Studienanstalt Schweinfurt für das Schuljahr 1876/77. Schweinfurt 1877. 41 pp. 8.

13) ZDMG. XXX, p. 743—744.

erste Keilschriftentzifferung, *Head*'s [14]) Darstellung des Achaemenidischen Münzwesens rühmend hervorzuheben, in der freilich nur die „royal coinage" und die „provincial coins with royal types", also meist inschriftlose Münzen berücksichtigt sind. Zu *Prokesch-Osten*'s [15]) ausführlichem Verzeichniss seiner Arsacidenmünzen hat *de Markoff* [16]) schätzbare Nachträge an bisher unbeschriebenen Münzen geliefert, denen er ausser sonstigen Noten Deutungen der Münzmonogramme und einiges Palaeographische über das Griechische und das Pahlavî-Alphabet des parthischen Zeitalters angeschlossen hat. Alle sicheren historischen und numismatischen Ergebnisse der hier einschlägigen Forschungen mit Einschluss des Prokesch-Osten'schen Buches hat *Percy Gardner* [17]) zu einer kritisch abgerundeten, sauberen Darstellung zusammengefasst. Die Münzen der persischen Vasallenfürsten jener Zeit mit ihren alterthümlichen Pahlavî-Legenden hat nach *M. A. Levy* (ZDMG. XXI, p. 421—465) zum ersten Mal wieder *Mordtmann* sen. [18]) auf Grund eines viel reicheren Materials eingehender untersucht; die historischen und sprachlichen Consequenzen dieser Arbeit dürften jedoch mit Vorsicht aufzunehmen sein. Ueber die ältere Reihe dieser Münzen hat *Blau* [19]) eine kühne Hypothese aufgestellt. Auf ähnliche Münzen neben parthischen und sasanidischen beziehen sich auch zwei Notizen in den Proceedings of the Asiatic Society of Bengal [20]). Für die Sasanidenmünzen, deren bedeutendste Typen uns *Dorn*'s [21]) erneute Publication

---

14) The International numismata orientalia. Part III. The coinage of Lydia and Persia, from the earliest times to the fall of the dynasty of the Achæmenidæ. By *Barclay V. Head*. London (Trübner) 1877. VIII, 55 pp. 4. Mit Holzschnitten und drei Tafeln. 10 s. 6 d.

15) Les monnaies des rois parthes par M. le comte *Prokesch-Osten*. Extrait des Mémoires de la Société française de numismatique et d'archéologie publiés sous la direction de A. Lemaitre, membre titulaire. Paris (Société française de numismatique) 1874—1875. 84 pp. 4. Mit sechs Tafeln. — rec. von *A. von Sallet* in Zeitschr. f. Numism. IV, p. 289.

16) Les monnaies des rois parthes. Supplément à l'ouvrage de M. le comte Prokesch-Osten par *Alexis de Markoff*. Premier et second fascicule. Paris (C. van Peteghem) 1877. 15 und 63 pp. 4. Mit zwei und acht Tafeln.

17) The International numismata orientalia. Part V. The Parthian coinage. (With eight plates.) By *Percy Gardner*. London (Trübner) 1877. IV, 65 pp. 4. 18 s.

18) Dr. *A. D. Mordtmann*. Persepolitanische Münzen: Zeitschr. f. Numism. IV, p. 152—186. Mit drei Tafeln.

19) Die Elymaeischen Pyraethen und ihre Münzen. Von Dr. *Otto Blau*. 27 pp. 8. Mit einer Tafel. Separatabdruck aus dem IX. Bande der „Numismatischen Zeitschrift" 1877, herausgegeben von der „Numismatischen Gesellschaft" in Wien.

20) Proceedings of the ASB. December 1876, p. 220, Januar 1877, p. 2.

21) Collection de monnaies Sassanides de feu le L.-G. *J. de Bartholomaei*, représentée d'après les pièces les plus remarquables. Publiée par *B. Dorn*. (Avec le portrait de M. de Bartholomaei et XXXII planches gravées.) 2e édition. St.-Pétersbourg (Leipzig, Voss) 1875. 15 pp. 4. 10, 30 M. — rec. von *A. von Gutschmid* in Hist. Zeitschr. N. F. I, p. 242.

über die von-Bartholomaeische Sammlung in bequemer Uebersicht vorführt, hat *Dorn* [22]) selbst neue Beiträge geliefert, während *Nöldeke* [23]) einige bisherige Lesungen vom sprachlichen Standpunkte aus einer sorgfältigen und erfolgreichen Revision unterworfen hat. Ueber neuere Erwerbungen des Berliner Münzkabinets an parthischen und sasanidischen Münzen (darunter die werthvolle eben erwähnte Sammlung Prokesch-Osten's) erfuhren wir Näheres durch *Friedländer* und *von Sallet* [24]). Mittheilungen über Pahlavî-Inschriften auf Silberschalen gaben *Gildemeister* [25]) und *Salemann* [26]), einen Nachtrag zu früheren Studien über geschnittene Steine *Mordtmann* sen. [27])

Der Literatur des Avesta ist eine rege Theilnahme zugewandt gewesen. *de Harlez* [28]) hat seine Uebersetzung mit dem dritten Bande zu Ende gebracht; er steht dem Princip nach auf *Spiegel*'s Standpunkt, von dem er jedoch im Einzelnen mit selbständigem Urtheil und nicht ohne Glück abweicht. Tief in den Text selbst eingreifend sind *Geldner*'s [29]) Beiträge zur Metrik, in welchen nach *Roth*'s [30]) Vorgang metrische Kriterien mit entschiedenem Erfolg

---

22) Einige Bemerkungen zur Sasaniden-Münzkunde. Von *B. Dorn*: Bulletin de l'Ac. de St.-Pét. XXIII, p. 284—286. — Sechsundachtzig Silbermünzen mit Pehlewy-Inschriften. Von *B. Dorn*: ebd. p. 513—521. [= Mél. as. VIII, p. 197—200; resp. p. 269—280.]

23) Zur Erklärung der Sâsânidenmünzen. Von *Th. Nöldeke*: ZDMG. XXXI, p. 147—151.

24) Zeitschr. f. Numism. IV, p. 3—4. 19. 278. Vgl. auch *J. Friedländer* und *A. von Sallet*. Das Königliche Münzkabinet. Zweite Auflage. Berlin 1877, p. 45. 141—143. 209—210.

25) ZDMG. XXX, p. 742—743; vgl. ebd. XXXI, p. 156.

26) Aus einem Briefe des Herrn Docenten *C. Salemann* an die Redaction: ZDMG. XXXI, p. 541—542.

27) Studien über geschnittene Steine mit Pehlevi-Legenden. Zweiter Nachtrag. Von Dr. *A. D. Mordtmann*. Hierzu eine lithographische Tafel: ZDMG. XXXI, p. 582—597; vgl. p. 767—768.

28) Avesta livre sacré des sectateurs de Zoroastre traduit du texte par *C. de Harlez*. Tome I. Introduction. — Vendidad. Tome II. Vispered. — Yaçna. Naska XXI. — Yeshts I—X. Tome III. Yeshts XI à XXI. — Vistaçp Yesht. Afrins. — Nyâyishs. — Gahs. — Sîrozah. Fragments. Indices [werden nachgeliefert]. Liége (L. Grandmont-Donders) 1875—1877. IV, 292. 250. II, 140 pp. 4. 15 fr. — rec. von *F. Spiegel* in ZDMG. XXX, p. 543—568; von *A. Hovelacque* in Rev. de lingu. VIII, p. 343; von *J. Darmesteter* in RC. 1876, Art. 180; von *B. M.* in JA. VII, 11 (1878), p. 273; von *J. Jolly* in Ac. 26 Mai 1877, p. 463. — Vgl. auch Revue de l'instruction publique en Belgique, tome XX, 1re livraison und *Barthélemy Saint-Hilaire* in Journ. d. Sav. 1878, p. 17—31. 74—87. 139—153. 193—207. 338—351. 403—417.

29) Ueber die Metrik des jüngeren Avesta nebst Uebersetzung ausgewählter Abschnitte von *Karl Geldner*. Tübingen (Laupp) 1877. XVIII, 174 pp. 8. 5 M. — rec. in LC. 1877, Sp. 1683; von *H. Hübschmann* in JLZ. 1878, Art. 88; von *C. de Harlez* in JA. VII, 10 (1877), p. 284; von *I. Pizzi* in BISO. Nuova Serie, p. 13.

30) Ueber Yaçna 31 von Dr. *Rudolf Roth*. (Zur Begrüssung der Versammlung der Orientalisten in Tübingen vom 25. bis 28. September 1876.) Tübingen (Laupp) 1876. 31 pp. 4. 1,60 M.

für die Erkenntniss der ursprünglichen Textgestalt geltend gemacht und weiter für die Geschichte der Ueberlieferung nicht nur, sondern auch für die Grammatik der Avestasprache neue und fördernde Gesichtspunkte gewonnen werden. Kühnheiten und Uebereilungen bleiben freilich keinem zuerst Bahn brechenden Buche erspart und eine unbefangene Würdigung der rein lautlichen Verhältnisse, der wir von *Hübschmann*'s Feder entgegensehen dürfen, ist ein nothwendiges Correctiv für manche unleugbare Ausschreitungen in *Geldner*'s Arbeit. Eine Reihe von „Études Avestiques" vorwiegend literarhistorisch-kritischen und exegetischen Inhalts mit dem Nebenzweck, die in seiner Uebersetzung befolgte Methode zu rechtfertigen, veröffentlichte *de Harlez* [31]). Auch der erneute Abdruck dreier Abhandlungen *Bréal*'s [32]) mag wegen des Inhalts der letzten hier seine Stelle finden. Ueber die Abfassungszeit des Avesta hat *Duncker* [33]) beachtenswerthe Andeutungen gegeben. Worterklärung und Etymologie wurden durch *Darmesteter* [34]), *Geldner* [35]), *Bezzenberger* [36]) nicht unerheblich bereichert. Ueber die Zischlaute des Altbaktrischen handelte *F. Müller* [37]), im Wesentlichen übereinstimmend mit der von *Haug*'s Schule vertretenen Ansicht. Analogiebildungen im Verbum besprach *Osthoff* [38]), über einige von ihm als Conditionale aufgefasste Formen gab *Bezzenberger* [39]) eine kurze Bemerkung.

---

31) Études Avestiques. [I.] Note sur le sens des mots Avesta-Zend, par M. *C. de Harlez*: JA. VII, 8 (1876), p. 487—500. II. III. Des controverses relatives au Zend-Avesta, par M. *C. de Harlez*: ebd. 9 (1877), p. 97—121. 289—323. — Auch separat Paris (Leroux) 1877. 72 pp. 8. 3 fr. — rec. von *F. Spiegel* in JLZ. 1878, Art. 190. — Vgl. auch *E. Renan* in JA. VII, 12 (1878), p. 21—22.

32) De la géographie de l'Avesta. — La légende du brahmane converti par Zoroastre. — Sur la composition des livres Zends: Mélanges de mythologie et de linguistique par *Michel Bréal*, p. 187—215.

33) *Duncker*. Ueber die Zeit der Abfassung des Avesta: Monatsber. d. k. Pr. Akad. d. Wissensch. 1876, p. 517—527. — Vgl. Ac. 7. April 1877, p. 302.

34) *James Darmesteter*. Notes sur l'Avesta: Mémoires de la société de linguistique III, p. 52—74. — Iranica: ebd. p. 302—321.

35) *K. Geldner*. Beiträge zur altbaktrischen Lexicographie: Ztschr. f. vergl. Sprachf. XXIV, p. 128—158.

36) *A. Bezzenberger*. Zend. *urvâta*. — Zend. *urvaêza*: Beitr. z. Kunde der indog. Spr. I, p. 253—255.

37) Zendstudien. IV. Von Dr. *Friedrich Müller*. Wien (Gerold's Sohn in Commission) 1877. 16 pp. 8. 40 Pf. [Separatabdr. aus den Sitzungsberichten der kais. Akademie, phil.-hist. Classe, Jahrgang 1877. Bd. LXXXVI, p. 279 ff.]

38) *H. Osthoff*. Ueber das eingedrungene *s* in der nominalen Suffixform *-stra-* und vor dental anlautenden Personalendungen des deutschen, griechischen und altbaktrischen Verbums: Ztschr. f. vergl. Sprachf. XXIII, p. 313—333.

39) *Adalbert Bezzenberger*. Conditionalformen im Avesta: Beitr. z. Kunde der indog. Spr. II, p. 160—161.

Auch das Studium der Pahlavî-Literatur ist nicht vernachlässigt worden. *W. Geiger*[40]) hat in seiner Ausgabe und Uebersetzung der Pahlavî-Version von Vendidad I die Aufmerksamkeit von neuem auf die Grundlage zurückgelenkt, von welcher zu einem nicht geringen Theile die Erforschung des literarischen Pahlavi auszugehen hat. Die Ausgabe des für die späteren parsischen Religionsanschauungen wichtigen Dinkard[41]) ist bis zum Schlusse des zweiten Bandes vorgeschritten. Eine Gujarâti-Uebersetzung des Bundehesh[42]) ist neu aufgelegt worden. Freilich dürfen wir an diese Leistungen parsischer Gelehrten ebenso wenig den Massstab der strengeren europäischen Kritik anlegen wie an das Wörterbuch[43]), dessen Herausgabe der Oberpriester von Bombay begonnen hat und dessen Hauptwerth auf der ergiebigen Ausnutzung handschriftlichen Materials beruht. Von Pahlavî-Sprache und -Schrift überhaupt handelte klar und abschliessend *Olshausen*[44]) in seiner vorher erwähnten Abhandlung, während *de Lagarde* in den Symmicta neben einigem Andern, daş gelegentlich auf die mitteliranischen Sprachformen Bezug nimmt, namentlich seine Anzeige des Pandnâmah i Âdarbâd[45]) erneuerte. Endlich darf hier das von *West*[46]) angefertigte Verzeichniss der *Haug*'schen Zand-, Pahlavî- und Pâzand-Handschriften angeschlossen werden.

40) Die Pehleviversion des Ersten Capitels des Vendidâd herausgegeben nebst dem Versuch einer ersten Uebersetzung und Erklärung von Dr. *Wilhelm Geiger*. Erlangen (Deichert) 1877. VI, 68 pp. 8. 3 M. — rec. in LC. 1877, Sp. 1683; von *H. Hübschmann* in JLZ. 1878, Art. 87; von *C. de Harlez* in JA. VII, 9 (1877), p. 508; von *A. Hovelacque* in Rev. de lingu. X, p. 158; von *James Darmesteter* in RC. 1877, Art. 156.

41) The Dinkarḍ. The original Péhlwi text; the same transliterated in Zend characters; translations of the text in the Gujrati and English languages; a commentary and a glossary of select terms. By *Peshotun Dustoor Behramjee Sunjana*. Volume II. Published under the patronage of the Sir Jamsetji Jijibhai translation fund. Bombay (Duftur Ashkara Press) 1876. pp. 63—125 Gujarâti-Uebersetzung, pp. 65—128 englische Uebersetzung, 26 pp. Glossar, pp. 61—110 Pahlavitext, pp. 65—122 Transscription desselben in Zendcharacteren [die z. Th. unpaginirten Inhalts- und Druckfehlerverzeichnisse sind der Uebersichtlichkeit halber ausgelassen]. 8. 5 Rs. (Trübner 21 s.) — Vol. I erschien 1874, vgl. E. W. West in Ac. 10. Juni 1876.

42) Bundehesha Ketáb, iyáne duniáni awalthi te ákhersudhi pedáesni Saharuátani hakikata; or the account of the creation of the world and its end. Second edition. Published by *Peshutan Bin Rushtam* at the Pársi Printing Press, Bombay 1877. 166 pp. 8. 3 Rs.

43) Pahlavi, Gujaráti and English dictionary. By *Jamaspji Dastur Minocheherji Jamasp Asana*. Volume I. Bombay (Education Society's Press) 1877. CLXXIV, 168 pp. 8. [Mit der Photographie des Verfassers.] 5 Rs. (Trübner 14 s.). — rec. von *F. Justi* in ZDMG. XXXI, p. 772—791; von *James Darmesteter* in RC. 1877, Art. 176; von *E. W. West* in Ac. 8. September 1877, p. 250; von *A. De Gubernatis* in BISO. p. 474. — Vgl. auch TR. XI, p. 70.

44) *J. Olshausen*. Parthava und Pahlav, p. 29—45.

45) *P. de Lagarde*. Symmicta, p. 24—50, vgl. 112—116. 232.

46) Zand, Pahlavî, Pâzand, Pârsi and Persian manuscripts: Verzeichniss der Handschriften des Professor Dr. Haug, p. 1—8.

Darmesteter, der bereits in seiner Schrift über Haurvatâṭ und Ameretâṭ [47]) wichtige Beiträge zur iranischen Religionsgeschichte geliefert, hat seine sorgfältigen Studien in einem ausführlichen Werke über Ormazd und Ahriman [48]) weiter fortgesetzt und die Geschichte dieses Götterpaares von ihren Anfängen in der gemeinsam arischen Zeit an durch die sämmtlichen Phasen der zoroastrischen Religion hindurch mit Umsicht und Belesenheit dargelegt; freilich wird die Glätte der Darstellung dem tiefer Blickenden das Gewagte mancher nebelhaft mythologischen Hypothese nur um so fühlbarer machen. Einiges Religionsgeschichtliche und Antiquarische erörterte *Hovelacque* [49]). Ergebnisslos ist die Discussion über altpersischen Monotheismus [50]) in den Verhandlungen des Pariser Congresses. Kaum etwas Neues enthält eine Abhandlung von *de Harlez* [51]), in welcher wirkliche und angebliche Uebereinstimmungen des Parsismus mit Judenthum und Christenthum in apologetischer Tendenz besprochen sind. *Kohut*'s Ansichten über Antiparsisches im alten Testament werden bei der hebräischen Literatur erwähnt werden. Eine kurze chinesische Notiz über Zoroaster als Begründer des Feuerkultus glaubt *de Rosny* [52]) aufgefunden zu haben. Parsische Gebräuche hat nach eigener Anschauung *Monier Williams* [53]) lebendig geschildert, während ein Ungenannter auf wahrscheinliche vorhistorische Analoga der parsischen Todtenstätten [54]) hinwies. Zwei hierher gehörige encyclopädische Artikel [55]) sind uns nur durch Friederici's Bibliotheca orientalis bekannt geworden.

---

47) Vgl. die Recension von *Julius Jolly* in Ac. 20. Januar 1877, p. 55.

48) Ormazd et Ahriman, leurs origines et leur histoire, par *James Darmesteter*. Paris (Vieweg) 1877. 360 pp. 8. 12 fr. [Bibliothèque de l'école des hautes études. 29e fascicule = Collection philologique. 20e fascicule.] — rec. von *F. Spiegel* in JLZ. 1878, Art. 284; von *R. Pischel* in GGA. 1877, p. 1552; von *Michel Bréal* in RC. 1877, Art. 204. — Vgl. auch *Ch. Clermont-Ganneau*. Atar, fils d'Ahura, et Rhopalos, fils d'Heraklès: RC. 1877, p. 405—407.

49) *A. Hovelacque*. Les deux principes dans l'Avesta: Rev. de lingu. IX, p. 175—189. — Note complémentaire à propos du dualisme éranien: ebd. p. 300—301. — Les médecins et la médecine dans l'Avesta: ebd. X, p. 127—147.

50) Sur l'idée monothéiste chez les anciens Perses: Congrès international des orientalistes. Compte rendu etc. 1873. Tome II, p. 318—322.

51) *C. de Harlez*. Les origines du christianisme et l'Avesta: Revue catholique. Nouvelle série. Tome XVIII, p. 125—140. 367—387.

52) *Léon de Rosny*. Le culte de Zoroastre chez les Chinois: Congrès international des orientalistes. Compte rendu etc. 1873. Tome II, p. 323—326.

53) Pârsi funeral and initiatory rites, and the Pârsi religion. By *Monier Williams*: IAnt. VI (1877), p. 311—315.

54) Nurhags and Dukhmâs: IAnt. VI (1877), p. 144—145.

55) *R. S. Smith*. Ormuzd and Ahriman. — *J. H. Wormann*. Parsees: McClintock and Strong's Cycl. VII. [Friederici Bibl. or. 1877, No. 728 u. 733.]

Neu-Iran.

Von

C. Salemann.

Für persische Philologie im weitesten Umfange ist zunächst ein in der Ausführung leider weniger tüchtiges als in der Idee ansprechendes Unternehmen zu verzeichnen[1]). Denn trotz des Verfassers Stellung an der grossen Pariser Bibliothek sind dessen bibliographische Angaben höchst fehlerhaft — ganz abgesehen von der für Monographien nothwendigen Vollständigkeit —, so dass das Buch in seiner jetzigen Gestalt nur mit der nöthigen Vorsicht benutzt werden darf.

Wesentliche Fortschritte hat die Kenntniss des Landes selbst gemacht. Reisen und Forschungen mit topographischem, antiquarischem und gar touristischem Zwecke sind mit regem Eifer und in reichlichem Masse unternommen und andererseits ältere, für die Geographie Persiens wichtige Quellenschriften zugänglich gemacht worden. Zu mehreren Veröffentlichungen haben Grenzregulirungen Anlass gegeben, für welche in den letzten Jahrzehnten unter Betheiligung der beiden europäisch-asiatischen Grossmächte internationale Commissionen sowohl im Westen als Osten des persischen Reiches thätig gewesen sind. Ueber die Arbeiten der in Folge des Erzerumer Friedenstraktats zwischen der Türkei und Persien vom Jahre $\frac{1847}{1264}$ zusammengetretenen Commission zur Regulirung der persisch-türkischen Grenze liegen jetzt die orientalischen sowohl wie die russischen Berichte in vorzüglicher Bearbeitung vor[2]). Der Heraus-

1) فهرست كتب فارسى ou Bibliographie de la Perse, description de tous les ouvrages persans ou relatifs à la Perse publiés jusqu'en 1872. Par *Moïse Schwab*, de la bibliothèque nationale. Paris, Leroux 1876. pp. 152. 8. 5 fr. Erschien zuerst in der Revue bibliographique de philologie et d'histoire, année II 1875 N. 13—18. 21—24 pp. 20—33, 49—74, 107—121, 187—233, und sollte dort fortgesetzt werden.

2) Сіяхет-наме-и-худудъ. Описаніе путешествія по турецко-персидской границѣ. Составилъ Хуршидъ-Эфенди, бывшій секретарь турецкаго ко-

geber, jetzt Director des orientalischen Instituts des Ministeriums des Auswärtigen zu St. Petersburg, begleitete den verstorbenen russischen Commissär E. I. Tschirikow als Dragoman auf jener Reise und ist also zu dieser Arbeit vorzüglich befähigt. Davon zeugen auch die zahlreichen Zusätze aus seinen eigenen Aufzeichnungen und die praktischen Indices. Eine andere Commission, an welcher jedoch von Europäern nur Vertreter Englands theilnahmen, bereiste in den Jahren 1870—72 die persisch-afghanische Grenze unter Leitung des Generals *Goldsmid*, und letzterer hat die Ergebnisse ihrer Arbeiten in zwei starken Bänden veröffentlicht [3]). Von den dieser Commission durch die orientalische Politik und Unschlüssigkeit bereiteten Schwierigkeiten und Nörgeleien entwirft der Criticus des Athenaeum eine erheiternde Skizze. Die wichtigsten Data dieses Berichtes sind in Petermann's Mittheilungen

---

миссара по разграниченію между Турціею и Персіею. Съ приложеніемъ отчета персидскаго комиссара о томъ же путешествіи. Съ турецкаго и персидскаго перевелъ М. А. Гамазовъ. Съ картою. С.-Петербургъ 1877. pp. IX. VIII. 575. gr. 8. (Siyâḥet-nâme-i-ḥudûd. Beschreibung einer Reise längs der persisch-türkischen Grenze von Churšid-Efendî, früherem Secretär des türkischen Commissärs bei der Commission zur Grenzregulirung zwischen der Türkei und Persien. Nebst dem Berichte des persischen Commissärs. Aus dem Türkischen und Persischen übersetzt von *M. A. Gamazow.*)

Früher war erschienen: Матеріалы для географіи Азіатской Турціи и Персіи. — Путевой журналъ Е. И. Чирикова русскаго комиссара-посредника по турецко-персидскому разграниченію 1849—1852. — Изданъ Кавказскимъ отдѣломъ Императорскаго Русскаго Географическаго Общества подъ редакціею М. А. Гамазова бывшаго секретаря русской посреднической комиссіи. (Съ картою и портретомъ Е. И. Чирикова.) — С. Петербургъ 1875. gr. 8. 5 Bl. pp. CI. 805. = Записки Кавказскаго отдѣла Имп. Русск. Геогр. Общ. Т. IX. (Materialien zur Geographie der asiatischen Türkei und Persiens. — Reisejournal *E. I. Tschirikow*'s des russischen Commissärs und Vermittlers bei der türkisch-persischen Grenzregulirung 1849—1852. — Herausgegeben von der Kaukasischen Abtheilung der Kais. Russ. Geogr. Ges. unter d. Redaction von *M. A. Gamazow*, früher Secretär der russischen Vermittelungs-Commission. [M. e. Karte u. d. Portrait E. I. Tschirikow's]. — Bildet den IX. Band der Denkschriften der Kaukas. Abth. d. K. Russ. Geogr. Ges.) Vgl. den Bericht der Abtheilung über dieses mit einer goldenen Medaille gekrönte Werk im Jahresbericht (Ottschot) der K. R. G. G. für 1875 S. 61—64.

3) Eastern Persia: an account of the journeys of the Persian boundary commission 1870—71—72. Vol. I: The geography with narratives by majors *St. John*, *Lovett* and *Evan Smith*, and an introduction, by major-general Sir *Frederic John Goldsmid*, C. B. pp. VIII. 473. Vol. II. The zoology and geology, by *W. T. Blandford*, F. R. S. With numerous coloured illustrations. Published by the authority of the government of India. pp. VIII. 516. London, Macmillan & Co. 1876. 8. 42 s. Rec. v. Andrew Wilson in Academy 13. Jan. p. 24; vgl. Athenaeum N. 2554. 7. Octob. 1876 p. 457 (ziemlich absprechend und nur über den I. Bd.) und die sich daran knüpfende Polemik ib. N. 2557. 28. Oct. p. 562, N. 2558. 4. Nov. p. 596, N. 2559. 11. Nov. p. 624; Geographical Magazine 1. Oct. 1876 p. 273; Saturday Review 7. Oct. 1876 N. 1093 p. 451.

kurz zusammengestellt[4]), und zugleich hat der an jener Reise theilnehmende Ingenieur *St. John* auf Grundlage derselben und der übrigen neuen Forschungen eine ausführliche — jetzt wohl die beste — Karte Persiens[5]) herausgegeben. Von übrigen Reisen ist als zeitlich ältester der Bericht eines Gesandten des deutschen Kaisers an den persischen Schâh aus dem Anfange des XVI. Jahrhunderts zu erwähnen, welchen *Schefer* in französischer Uebersetzung[6]) veröffentlicht hat. An neueren Werken liegt Thielmann's sehr lesbare Reise in den Kaukasus und die angrenzenden persischen und türkischen Provinzen jetzt auch in französischer Bearbeitung vor[7]). Seine mit mancherlei Beschwerlichkeiten verknüpfte Tour durch Russland und Persien beschreibt in vielleicht zu blühendem Stile *Arnold*[8]), und ob dessen weitläufige Auslassungen über das Verhältniss zwischen Russland und der Türkei, sowie die ganze antiislamische Tendenz dem Buche gerade zur Zierde gereichen, mag dahingestellt bleiben. Schilderungen von der persisch-turkmenischen Grenze verdanken wir *Baker*[9]) und *Napier*[10]). Letzterer, über welchen

---

4) Persien nach den Arbeiten der Englischen Grenz-Commission 1870—72. I. Abriss der physischen Geographie von Persien. Von Major *Oliver B. St. John*, Mitgliede der Commission. (Nebst Karte, s. Tafel 4.) PM. XXIII, 2 p. 66—72.

5) Persia compiled principally from original authorities, by orders of H. M. Secretary of State for India. [In 6 sheets, scale 16 miles to 1 inch. London, Trübner 1876. 10 s. 6 d.] Vgl. PM. XXIII, 2 p. 75; Aus allen Welttheilen 1877 p. 337.

6) Iter Persicum ou description du voyage en Perse entrepris en 1602 par Etienne Kakasch de Zalonkemeny envoyé comme ambassadeur par l'empereur Rodolphe II à la cour du grand-duc de Moscovie et à celle de Châh Abbas, roi de Perse. Relation rédigée en allemand et présentée à l'empereur par Georges Tectander von der Jabel. Traduction publiée et annotée par *Ch. Schefer*. Paris, E. Leroux 1877. pp. XXII. 120. 18°. 5 fr. Mit Portrait und Karte (T. X de la Bibliothèque orientale elzévirienne).

7) Le Caucase, la Perse et la Turquie d'Asie. D'après la relation de M. le baron de Thielmann. Par le baron *Ernouf*. (Enrichi d'une carte et de 20 gravures). Paris, E. Plon et Cie. 1876. pp. 368. 18°. 4 fr. — Ueber eine englische Uebersetzung der Thielmann'schen Reise vgl. Edinburgh Review Jan. 1877. Vol. CXLV. p. 44—67.

8) Through Persia by caravan. By *Arthur Arnold*. 2 vols. London, Tinsley Brothers 1876. pp. 670. 8. 28 s. Rec. von Coutts Trotter in Ac. 10. März p. 201; und in Sat. Rev. 27. Jan. p. 110. (Zum Theil ist es ein einfacher Abdruck früherer Aufsätze in der Contemporary Review).

9) Clouds in the East: travels and adventures on the Perso-Turkoman frontier. By *Valentine Baker*. With [3] maps and [10] illustrations. London 1876. pp. 380. 8. 18 s. — Second edition, revised. ib. Chatto and Windus 1876. pp. XI. 376. 8.

10) Extracts from a diary of a tour in Khorassan, and notes of the eastern Alburz tract. By Captain the Hon. *G. C. Napier*. J. of the R. Geogr. Soc. XLVI. 1876 p. 62—171, mit „Notes on the Yomut tribe by Kazi Syud Ahmad".

auch *Goldsmid*[11]) und *Lomonossow*[12]) berichten, hat vom Frühjahre 1874 an manche bisher unbekannte Strecken besucht, und die Resultate seiner Forschungen sind auch schon kartographisch verzeichnet worden[13]). Gleichermassen aus Chorâsân bietet *Schindler*[14]) manches Neue. Derselbe berichtet auch über einige im Herbst 1876 bei Dâmghân ausgegrabene Alterthümer[15]). Ueber Seistan handelt *E. Schlagintweit*[16]). Zwar gut geschrieben, aber nicht besonders viel Neues enthaltend sind *Marsh*'s[17]) Aufzeichnungen über seine Wanderungen durch Persien und Afghanistan. Das südliche Persien endlich befeiste Dr. *Stolze*[18]), welcher eigentlich zum Theilnehmer an einer leider nicht zu Stande gekommenen archaeologisch-geographischen Expedition in jene Gegenden designirt war. Teheran mit Umgebung behandeln *Polak*[19]) und *v. Call-Rosenberg*[20]) in topographischer Hinsicht. Mit dem

---

11) Captain the Hon. G. Napier's journey on the Turcoman frontier of Persia. By Sir *Frederic Goldsmid*. Proceed. of the R. Geogr. Soc. 7. Apr. 1876 p. 166—182.

12) А. Ломоносовъ. Путешествіе капитана Непира къ туркменоперсидской границѣ (Reise des Capt. Napier zur turkmenisch-persischen Grenze). Izwěstija (Nachrichten) der K. Russ. Geogr. Ges. 1877. XIII. Abth. II. p. 25—33, mit einer Karte des nordöstlichen Persiens.

13) A map of the northern frontier of Khorassan with part of Iran and Mazandarán, to illustrate reports by Captain the Hon. *G. Napier*, on special duty in Persia. Prepared by order of H. M.'s Secretary of State for India. 1876 (PM. VI p. 230). — Vgl. *G. F. v. Call.* Die Persische Provinz Masenderan. Oest. Mon. f. d. O. N. 11 p. 167—171.

14) Beschreibung einiger wenig bekannten Routen in Chorassân. Von *A. H. Schindler*, General in Persischen Diensten. (Hierzu eine Karte Taf. V.) Ztschr. d. Ges. f. Erdk. z. Berl. XII p. 215—229.

15) Notes on some antiquities found in a mound near Damghan. By *A. H. Schindler*. JRAS. IX, 2. Juli 1877 p. 425—427, mit Tafel. — Vgl. *Fritsch*. Baudenkmäler in Persien. Zs. f. Ethnol. IX N. 5.

16) Seistan, Persiens Grenzprovinz gegen Afghanistan. Von *Emil Schlagintweit*. Globus XXXII p. 170—173. 186—189. 200—202.

17) A ride through Islam: being a journey through Persia and Afghanistan to India, viâ Meshhed, Herat and Kandahar. By *Hippesley Cunliffe Marsh*, Capt. etc. London, Tinsley Brothers 1877. pp. VIII. 214. 8. 14 s. nebst einer Karte. Rec. von Andrew Wilson in Ac. 17 Nov. p. 463; und in Sat. Rev. 20 Oct. p. 48.

18) Dr. Franz Stolze's Reise im südlichen Persien 1875. Von *H. Kiepert*. (Hierzu eine Karte Taf. IV.) Ztschr. d. Ges. f. Erdk. z. Berl. XII p. 210—215. — Dr. F. Stolze's Reisen im südlichen Persien. I. II. Globus XXXI p. 311—315. 328—331.

19) Topographische Bemerkungen zur Karte der Umgebung und zu dem Plane von Teheran. Von Dr. *J. E. Polak*. Mit einer Karte. (Siehe Taf. III.) Mtthlgn. d. geogr. Ges. in Wien. N. F. X. 4 p. 218—225.

20) Das Lârthal bei Teheran und der Demavend. Von *G. Freiherr von Call-Rosenberg*, k. u. k. Vice-Consul in Constantinopel. Ebenda IX, 3 p. 113—142. Vgl. *G. C. Napier*. An ascent of Demavend in 1875: Alpine Journal N. 57 Aug. 1877 p. 256—262.

persischen Golf beschäftigen sich *E. Schlagintweit* [21]) und *v. Oesterreicher* [22]).

Leben und Treiben im modernen Persien haben den Stoff zu verschiedenen Brochüren und Artikeln geliefert [23]), welche zeigen, wie Vieles noch an einigermassen geordneten Zuständen fehlt, trotz der europäischen Reise des Schahanschahs, welche anfangs so grosse Erwartungen wach rief. Europäische Vorkämpfer der Cultur in Persien bespricht *Polak* [24]), und der Gesundheitsstation (sic) in Teheran [25]) widmet der „Globus“ eine kurze Notiz. Novellistische Schilderungen aus dem iranischen Leben giebt *de Gobineau* [26]). Die politische Stellung Persiens endlich zu den Tagesfragen besprechen *Vámbéry* [27]) und *Partridge* [28]).

Für persische Sprache und Literatur ist die Ausbeute des verflossenen Jahres verhältnissmässig unbedeutend. Abgesehen von zwei Elementargrammatiken, deren eine in Constantinopel [29]), die andere in St. Petersburg [30]) (zugleich für drei tatarische Dialekte) erschienen ist, bleiben nur *Chodzko*'s Bemerkungen gegen Trumpp [31])

---

21) Die Uferstaaten des Persischen Golfs. Von *Emil Schlagintweit.* I. II. Globus XXX p. 362—365. 379—381.

22) *v. Oesterreicher.* Der persische Golf. Oest. Monatsschr. f. d. O. 1877 N. 12.

23) La Perse moderne. Nassr-eddin-Schah, par MM. *Gabriel de Broca* et *Clément Fontenilles.* Paris 1877. pp. 31. 8. — Bilder aus Persien. Illustr. Ztg. LXVII N. 1744.

24) Dr. *J. E. Polak.* Die österreichischen Lehrer in Persien. Vortrag, geh. am 13. Dec. 1876. (Vorlesungen des orientalischen Museums). Wien 1876. pp. 32. gr. 8. Hölder in Comm. 60 Pf. — Vgl. *A. G. de Manet.* La Perse et les missions lazaristes. Rev. du Monde cathol. Mai 10, 1877.

25) Sanitätsreform in Iran. Globus XXXI p. 299—300.

26) Comte *de Gobineau.* Nouvelles Asiatiques. Paris, Dentu. 1876. pp. 436. 8. — Vgl. TR. 1877, p. 9.

27) Persien und die orientalische Frage. Von *H. Vámbéry.* AAZ. Beil. N. 108. 18. Apr. p. 1625—26. — Vgl. auch: Russland und England in Vorderasien. AAZ. N. 57. 26. Febr. p. 849—850.

28) The policy of England in relation to India and the East: or, Alexandria, Ispahan, and Herat. By *J. A. Partridge.* Bespr. in Ac. 3. März p. 181.

29) „دستورچه, Précis sommaire des éléments de la grammaire persane“, expliqué en turc, par *Mirza Habib.* pp. 82 lithogr. cf. JA. VII, 9 (1877). p. 138 nr. 85.

30) Грамматики турецкая, персидская, киргизская и узбекская. — Книга первая. — Составилъ Михаилъ Терентьевъ. Спб. 1875 (Türk. pers. kirgiz. u. uzbekische Grammatiken. Buch I. — Verfasst von *Michail Terentjew.*) 2 Bl. 209 pp. 8. Dazu: Хрестоматiи турецкая, персидская, киргизская и узбекская. Съ приложенiемъ почерковъ и таблицы лѣточисленiя. — Книга вторая. — Составилъ Михаилъ Терентьевъ. ibid. 1876. (Türk. pers. kirgiz. u. uzbekische Chrestomathien. Mit Schrifttafeln u. Zeitrechnungstabelle. etc.) 1 Bl. 108 pp. u. 8 lithogr. Taf. 8.

31) *A. Chodzko.* Réponse à l'article intitulé: Ueber den Accent und die Aussprache des Persischen. Article lu à une séance de l'Académie de Munich, par E. Trumpp. (Voy. Sitzungsberichte der philosoph. philolog. histor. Classe, 1875. Bd. I, Heft II). JA. VII, 8 (1876). p. 525—531.

und *Fleischer*'s Glossen zu Rückert-Pertsch [32]) zu verzeichnen. Und allerdings, da die so durchsichtige Grammatik des Persischen schon in Vullers für die ältere, Chodzko und Ibrahim-Fleischer für die neue Sprache ihre competenten Bearbeiter gefunden hat, ist jetzt wohl die Zeit für Detailforschungen, besonders in Betreff der Lautlehre, gekommen.

Was die Verzeichnung und Bearbeitung des Sprachstoffes betrifft, so bereichert *Blau* unsere Kenntnisse durch einen Aufsatz über das besonders auch fürs Türkische wichtige Wörterbuch des Ni'metullah b. Aḥmad b. Mubârek al-Rûmî (X. Jahrh. d. H.) [33]). Von europäischen Arbeiten ist *Zenker*'s Dictionnaire turc-arabe-persan mit dem 23. und 24. Hefte [34]) zu glücklichem Abschlusse gediehen. Für praktische Zwecke brauchbar — und speciell für Reisende berechnet — ist *Palmer*'s Handwörterbuch [35]). Zum Schluss sei noch einer neuerlich bekannt gewordenen Quelle für älteres Persisch erwähnt, deren Wichtigkeit erst kürzlich *de Lagarde* hervorgehoben hat [36]).

Wenden wir uns nun zur Literatur, zunächst zur Dichtkunst, in welcher die Perser all ihren Glaubensgenossen vorangehen, so führt *Barbier de Meynard's* [37]) geistvolle Uebersicht in die Geschichte und den Character derselben ein. *Garcin de Tassy*'s Allégories u. s. w. kamen bereits im ersten Hefte zur Erwähnung. Geschmackvolle Uebersetzungen, wie sie auch noch mehrere unten zu erwähnende Werke liefern, haben jedenfalls den Nutzen, auch in weiteren Kreisen die Kenntniss orientalischer Poesie zu verbreiten.

Zu den bedeutendsten Erscheinungen des verflossenen Zeitraums muss ohne Zweifel *Vullers*' neue Ausgabe des Schah-

---

32) Zu Rückerts Grammatik, Poetik und Rhetorik der Perser. Von Prof. *H. L. Fleischer*. ZDMG. XXXI. p. 563—581. (Forts. f.) — Vgl. die Besprechung desselben Werkes von *D. Kaufmann*. MLA. XLV N. 45.

33) Ueber Ni'met-ullah's persisch-türkisches Wörterbuch von Dr. *O. Blau*. ZDMG. XXXI p. 484—494.

34) Vgl. LC. 1877 N. 25.

35) A concise dictionary of the Persian language. By *E. H. Palmer*, M. A. London, Trübner & Co. 1876. 726 Sp. 8. 10 s. 6 d. Rec. von Weil in JLZ. N. 15 p. 239; in Sat. Rev. 30. Dec. 1876 p. 817. Vgl. auch Ac. 27. Januar 1877 p. 73.

36) The fifty-third chapter of Isaiah according to the Jewish interpreters. vol. I. Texts, edited from printed books and mss. by *Ad. Neubauer*. pp. XXIV. 402. 170. vol. II. Translations by *S. R. Driver* and *Ad. Neubauer*. With an introduction to the translations by Rev. *E. B. Pusey*, Regius Professor of Hebrew, Oxford. pp. LXXVI. 574. 8. 1877. Oxford and London, James Parker and Co., Leipzig, T. O. Weigel. Vgl. *P. de Lagarde* GGA. St. 24 p. 737—748.

37) La poésie en Perse, leçon d'ouverture faite au Collége de France, le 4 décembre 1876 par *C. Barbier de Meynard*, professeur au Collége de France. Paris, Leroux 1877. (T. XII de la Bibliothèque orientale elzévirienne.) pp. 74. 18. 2 fr. 50 c. — Vgl. Eine Geschichte der persischen Dichtung. MLA. XLVI N. 28. — Sat. Rev. XLV. N. 1158, 5. Jan. 1878, p. 29. — *B. de Meynard*. Leçon d'ouverture du cours de littérature persane. Le Monde Jan. 17, 1877.

name [38]) gezählt werden, mit welcher sich die um unsere Studien so wohlverdiente Brill'sche Officin neuen Anspruch auf den Dank aller Freunde des Orients erworben hat. Freilich über das Mass dessen, was als authentisch in den Text aufzunehmen ist, können für jetzt noch die widersprechendsten Ansichten geäussert werden, da der unkritische Geist und die Interpolationssucht orientalischer Abschreiber wohl selten an einem Schriftwerke sich so arg versündigt hat, wie an Firdausî's unsterblichem Epos. Und leider fehlt uns immer noch Mohl's reiche Variantensammlung. Um so mehr müssen wir dem neuen Herausgeber Dank wissen, dass er das ihm zugängliche Material vollständig bietet, und in handlicher Form. Der jetzt beendet vorliegende Band umfasst den Text bis zur Hälfte des zweiten Bandes der Pariser Ausgabe, mit allen Zusätzen der Turner-Macanschen und kritischem Apparate, in welchen auch die Glossen des Malik ul-šu'arâ i 'Irâqein Mehrem (v. J. 1868) aufgenommen sind. Die vollständige Ausgabe wird aus vier Bänden bestehen, und wie es heisst soll das ganze Werk durch ein Lexicon Schahnamianum, woran der verdiente Herausgeber schon seit langen Jahren arbeitet, würdig abgeschlossen und erst recht nutzbar gemacht werden.

Der Ausgabe des Grundtextes schliessen sich verschiedene Uebersetzungen an, unter welchen derjenigen *Mohl*'s als der vollständigsten die erste Stelle gebührt. Der vom unvergesslichen Gelehrten selbst schon in Aussicht genommene Wiederabdruck derselben ist jetzt von seiner Witwe mit bewunderungswürdigem Eifer fast schon zu Ende geführt [39]) und damit die reifste Frucht der Studien, in welche Mohl seine Lebensaufgabe gesetzt hatte, allgemein zugänglich geworden. Ebenso in neuer Auflage ist *Schack*'s [40]) herrliche Umdichtung der schönsten Sagen des Königsbuches erschienen, ein Beweis, welchen Anklang diese von echt dichterischem Geiste beseelte Wiedergabe so fremdartigen Stoffes beim lesenden Publicum gefunden hat. Dem italienischen Leser

---

38) Firdusii liber regum qui inscribitur Schahname. Editionem Parisiensem diligenter recognitam et emendatam lectionibus variis et additamentis editionis Calcuttensis auxit notis maximam partem criticis illustravit *Joannes Augustus Vullers* etc. Tomus I. Lugduni Batavor. Brill. 1877. pp. XXXVI. 520. gr. 8. Vgl. über Fasc. I. (1876) *Barbier de Meynard* Rev. cr. 1876. II. p. 113—116 und *I. Pizzi* Boll. it. N. 2—3 p. 25, über Fasc. II. III. letzteren ebenda N. 23 p. 445.

39) Le livre des rois, par Abou'l-kasim Firdousi. Traduit et commenté par *Jules Mohl*. Publié par Mme. *Mohl*. Paris, Reinwald. 12. I. pp. CII. 451, II. pp. X. 562, III. pp. VIII. 502. 1876 —, IV. pp. IV. 588, V. pp. VIII. 558, VI. pp. VII. 568. 1877 — (vollständig in 7 Bänden à 7 fr. 50 c.).

40) Heldensagen des Firdusi. In drei Bänden. — In deutscher Nachbildung nebst einer Einleitung von *Adolf Friedrich von Schack*. Dritte Auflage. Stuttgart, J. G. Cotta 1877. 8. I. pp. XI. 371. II. 2 Bl. pp. 412. III. 2 Bl. pp. 418. 15 M. Vgl. *Fr. Bodenstedt*: Ein paar Bemerkungen über A. F. v. Schack's Firdusi. AAZ. Beil. N. 130. 10. Mai p. 1989—91.

versucht *Pizzi*[41]) dasselbe zu bieten, dessen Einleitung über die epische Poesie der Perser neben derjenigen Schack's ihren selbstständigen Werth behauptet. Leben und Schriften Firdausî's behandelt *Robinson*[41a]).

Einen bisher nur dem Namen nach bekannten Zeitgenossen des grossen Epikers führt uns *Kazimirski*[42]) in Auszügen vor, denen er eine kurze Biographie, Uebersetzung und Noten beigegeben hat. Das Schriftchen scheint der Vorläufer einer vollständigen Ausgabe sein zu sollen, welche ein tüchtiger Ersatz für die — aus derselben Handschrift stammende — unzugängliche und wie es heisst schlechte Teheraner Lithographie zu werden verspricht. Unter den Lyrikern behauptet Hafiz[43]) seinen wohlverdienten Platz in der Weltliteratur, und fast jährlich treten neue Uebersetzer auf, die seine lieblichen Poesien nachzubilden sich beeifern. Im neuen Gewande moderner Versmasse erwirbt er sich durch *Bodenstedt*'s[44]), des schon als Mirza Schaffy berühmten und beliebten Dichters, vortreffliche Uebersetzung neue Freunde. Aus *Rückert*'s[45]), des unerreichten Kenners und Uebersetzers persischer Dichtkunst, Nachlasse veröffentlichte *de Lagarde*[46]) Nachahmungen Hafizischer Ghazelen und Vierzeilen, welche alle Vorzüge Rückert'scher Uebersetzungsweise an sich tragen. Auch *Palmer*[47]) lieferte gelungene

---

41) Racconti epici del Libro dei Re de Firdusi, recati per la prima volta dal persiano in versi italiani, con un discorso d'introduzione sull' epopea persiana da *Italo Pizzi*. Torino 1877. 8. pp. XXIV. 896. 10 sh.

41a) Sketch of the life and writings of Ferdusi, a Persian poet who flourished in the 10th century, by *S. Robinson*. London, Williams & Norgate 1876. 16. pp. II, 5—126. 1 s. 6 d.

42) Spécimen du divan (recueil de poésies) de Menoutchehri poète persan du Ve siècle de l'hégire (XIe de J. C.). Texte, traduction et notes par *A. de Biberstein Kazimirski*. Versailles, imprimerie F. Dax 1876. pp. 55. ٢٩. 8. Rec. v. Fr. Dieterici in ZDMG. XXX p. 772—3.

43) The Díwán-i-Háfiz. Calc. Review N. CXXVIII. April 1877. p. 257—275.

44) Der Sänger von Schiras. Hafisische Lieder, verdeutscht von *Frdr. Bodenstedt*. Berlin, A. Hofmann 1877. pp. XLIII. 211. gr. 8. 6 M. (Allg. Verein f. deutsche Lit. 3. Serie. Bd. 5). Vgl. *E. Engel*. Der Sänger von Schiras. AAZ. Beil. No. 272. 29. Sept. p. 4090—2.

45) Friedrich Rückert als Uebersetzer. Von Prof. Dr. *Spiegel*. *Fr. Rückert*: Grammatik, Poetik und Rhetorik der Perser, neu herausgegeben von *W. Pertsch*, Gotha 1874. in: Nachgelassene Gedichte Friedrich Rückert's und neue Beiträge zu dessen Leben und Schriften. Nebst wissenschaftlichen Beigaben von Prof. Dr. *Heinrich Rückert* und Prof. Dr. *Spiegel*. Von Dr. *C. Beyer* in Eisenach. Mit dem Bildnisse Fr. Rückert's. Wien, 1877. Wilh. Braumüller. pp. XI. 446. 8. Seite 400—405.

46) Symmicta von *Paul de Lagarde*, p. 178—198.

47) The song of the reed; and other pieces. By *E. H. Palmer*. London, Trübner. 1877. VIII. 200 pp. 8. 5 s. Rec. v. Weil in JLZ. No, 15 p. 238; Saturday Rev. 16. Juni p. 737. Vgl. *Palmer*'s Kritik von Ḥáfiẓ of Shíráz; selections from his poems, translated from the Persian. By *Herman Bicknell*. London 1875. in Ac. 30. Sept. p. 331. — Vgl. Select translations from the original Persian of Hafiz. Calc. 1877. Indian Mirror Press. pp. 42.

Uebersetzungen aus Hafiz und anderen persischen und arabischen Dichtern. Ein neues Ghazel des Hafiz hat *Blochmann*[47a]) veröffentlicht. Ueber andere persische Dichter ist meines Wissens nichts erschienen, ausser dass *Whalley* Auszüge aus dem Divan der fürstlichen Dichterin Machfî[48]) und einiges aus 'Umar Chayyâm[48a]) in Text und Uebersetzung mitgetheilt hat.

Eng an die Dichtung schliessen sich die Werke in Kunstprosa. Da ist zunächst einer Constantinopolitaner Ausgabe von Sa'di's Gulistân und dreier türkischen Uebersetzungen desselben zu erwähnen[49]), welche für uns allerdings weniger von Belang sind. Eine Ausgabe von Sa'di's Qaṣîden bereitet *Bacher* vor. Das andere berühmte Erzählungsbuch, Anwâr-i-Suhailî, liegt in neuer Uebersetzung von *Wollaston*[50]) vor. *Chodzko*, der uns zuerst mit dem persischen Theater[51]) bekannt gemacht hat, wird seine Veröffentlichungen demnächst in der Bibliothèque orientale elzévirienne erneuern.

Wenden wir uns zum Schlusse zu den ernsteren Erzeugnissen der persischen Literatur, so ist gegen frühere Jahre wenig zu verzeichnen. Neue Ausgaben bisher unedirter historischer Schriften sind ausser den gleich zu erwähnenden Quellenschriften für Geschichte Centralasiens keine unternommen worden, dagegen wurden ältere Unternehmungen fortgesetzt. Und zwar sind von *Raverty*'s Uebersetzung der Tabakât-i-Nâsirî[52]) weitere zwei Fascikel heraus-

---

47a) An unpublished Ghazal by Háfiz. — By *H. Blochmann.* JASB. Vol. XLVI, Part I, No. III. — 1877. p. 237.

48) Translations from the Díwán of Zíb-un-nisá Begam, poetically styled 'Makhfí', daughter of the Emperor Aurangzíb. — By *P. Whalley.* JASB. Vol. XLV, Part I, No. III. — 1876. p. 308—311.

48a) Metrical Translations from the Quatrains of 'Umar Khayyám. — By *P. Walley.* JASB. Vol. XLVI, Part I, No. II. — 1877. p. 158—160.

49) كتاب كلستان „Le livre du Gulistan", imprimé sur un beau mscr. de Mirza Aga, surnommé Sáhibi-Calem, „le calligraphe". Imprimérie impériale. 20 piastres. JA. VII, 9 (1877). p. 135 no. 65. — ibid. nr. 66: كلستان تركچه ترجمه سی „Version turque du Gulistan" de Sadi; impr. de chéikh Iahia. 13 piastres. — ibid. p. 136 nr. 67: Idem, par feu le cheïkh ul-islâm Es'ad efendi; impr. de Suleimân efendi. 16 piastres. — ibid. nr. 68: Idem, commentaire de Soudi; impr. d'Ali pacha. 55 piastres.

50) The Anwár-i-Suhailí, or Lights of Canopus, commonly known as Kalílah and Damnah, being the fables of Bídpái, translated from the Persian by *Arthur N. Wollaston.* London, Allen 1877. pp. XVIII. 504. gr. 8. Vgl. Saturday Review 28. Juli. p. 119. — Soll nach einer Notiz in Acad. und Trübner's Rec. ausser der Octavausgabe noch in Quart mit Illustrationen erscheinen.

51) Vgl. Persische Schauspiele. D. Neue Blatt, red. v. Fr. Hirsch 1876 No. 30.

52) The Ṭabaḳāt-i-Nāṣirī of Minhāj-i-Sarāj, Abū 'Umr-i-'Uṣmān, son of Muḥammad-i-Minhāj, al-Jurjānī. Translated from the Persian, by Major *H. G. Raverty.* Fasc. VII. VIII (pp. 601—760). London, Gilbert & Rivington 1876.

gekommen. Gleichfalls in der Bibliotheca Indica erschienen drei neue Lieferungen von *Blochmann*'s Ausgabe des Âîn-i-Akbarî [53]) und vier des Akbarnâme [54]), womit zugleich der II. Band des letzteren begonnen ist. Für die neuere Geschichte und Geographie Centralasiens sind durch des gelehrten *Schefer* Bemühungen zwei wichtige Quellen bekannt geworden, welche nach weiteren Mittheilungen aus den reichen Handschriftenschätzen des Herausgebers begierig zu machen geeignet sind [55]). Wenn auch nicht gerade durch glänzenden Stil hervorragend, sind diese besonders in syntaktischer Hinsicht vom Tatarischen ziemlich stark beeinflussten Schriftwerke, was ihren Inhalt anbetrifft, von grosser Bedeutung, da sie von Augenzeugen und Zeitgenossen herrühren und zu der im Orient so seltenen Memoirenliteratur gehören. Für die Vortrefflichkeit der Textausgabe und der Uebersetzung bürgt der Name des berühmten Orientalisten.

Von den übrigen Wissenschaften, welche für uns allerdings nur ein untergeordnetes Interesse haben, hat allein die Medicin Beachtung gefunden. In seiner Untersuchung über Suçruta bespricht Dr. *Haas* auch ein persisches Lehrbuch der Medicin [56]) und weist dessen indische Quellen nach.

Die Arbeiten und Veröffentlichungen der letzten Zeit über die nicht zum persischen Reiche gehörigen *iranischen Länder* sind fast ausnahmslos geographischer Natur; rein sprachliche Forschungen wurden nur in sehr geringem Masse angestellt.

---

4. (Bibl. Indica N. S. No. 332. 333). — Vgl. dazu: A Reply to several passages in Mr. Blochmann's „Contributions to the History and Geography of Bengal", No. III. — By the Translator of the Ṭabaḳát-i-Náṣirí, Major *H. G. Raverty*: JASB. Vol. XLV, Part I, No. III. — 1876. p. 325—352.

53) The Áín i Akbarí, by Abul Fazl i Mubárak i 'Allámí, edited by *H. Blochmann*, M. A. Fasc. 18. 19. 20 = Part II 3—5. (Bibl. Ind. N. S. 349. 350. 370.) 1876. 77. 4.

54) Akbar Namah. By Abul Fazl i Mubárak i Allámí. Edited by *Maulawí 'Abd Ur-Rahim*. Vol. I. fasc. 5. 6. II. 1. (Bibl. Ind. N. S. No. 352. 353. 362. 363.) 1876. 77. 4.

55) Publications de l'école des langues orientales vivantes. I. Histoire de l'Asie Centrale (Afghanistan, Boukhara, Khiva, Khoqand) depuis les dernières années du règne de Nadir Chah (1153) jusqu'en 1233 de l'Hégire (1740—1818) par Mir Abdoul Kerim Boukhary publié, traduit et annoté par *Charles Schefer*. Texte persan. Paris, Ernest Leroux 1876. pp. ١١١. 4. (Gedruckt in Bulaq.) 15 fr. — II. Traduction française. ib. eod. pp. VII. 306. 8. Nebst Karte. 12 fr. — III. Relation de l'ambassade au Kharezm (Khiva) de Riza Qouly Khan publié, traduit et annoté par *Charles Schefer*. Texte persan. Paris, E. Leroux 1876. pp. ١٥١. 8. 13 fr. Rec. in LC N. 8 Sp. 236.

56) ZDMG. XXX. 1876 S. 630 ff. Das Buch ist betitelt معدن الشفا سکندر شاهی oder kurzweg طبّ سکندری, und der Verfasser nennt sich بهوه بن خواص خان.

Was zunächst die *Kurden*, die westlichsten Ausläufer des iranischen Stammes, betrifft, so orientiren über die Stammeintheilung und die neueste Geschichte derselben zwei Artikel [57]).

Mehr ist für das Gebiet der Süd- und Ost-Iranier geschehen, und verdankt unsere Kenntniss desselben werthvolle Bereicherungen den Engländern, deren Einfluss von Indien aus sich in jenen Gegenden immer weiter ausbreitet.

Nach den besten Quellen bearbeitet, bietet *Hughes'* Balučistan [58]) ein reichhaltiges Repertorium alles Wissenswürdigen, sowohl über das persische als über das selbständige Balučistan, das Gebiet des Emirs von Khelat. Notizen über das persische Balučistan hat *Schindler* [59]) aus dem Persischen übersetzt, und alterthümliche Gebäudereste in Mekrân *Mockler* [60]) beschrieben. Die englische Politik in jenen Gegenden besprechen die Saturday Review [61]) und ein Anonymus [62]). Die Sprache der Balučen, welche trotz starker lautlicher Zersetzung viel Alterthümliches erhalten hat, fand in *Mockler* [63]) einen neuen Grammatiker. Kurze Vocabulare für zwei Dialekte derselben Sprache und für das Brahuikî, eine vom Iranischen lexicalisch sehr beeinflusste, vielleicht ursprünglich dravidische Mundart, finden sich in *Hughes'* oben angeführtem Buche [64]).

---

57) *Nicolas de Nasakine.* Die Kurden und ihre politische Bedeutung für die Türkei. Ausl. N. 28. 9. Juli p. 557—559. — Die Kurden und ihre Haltung im gegenwärtigen Kriege. AAZ. Beil. N. 361 vom 27. Dec. p. 5417—20.

58) The country of Balochistan, its geography, topography, ethnology, and history; with a map, [7] photographic illustrations, and appendices containing a short vocabulary of the principal dialects in use among the Balochis, and a list of authentical road routes. By *A. W. Hughes*, Bom. uncov. civil service. London: George Bell & Sons. 1877. pp. 294. 8. 12 s. Vgl. PM. XXIII. N. 6 p. 229; Ac. 14. April p. 318; Saturday Rev. 10. Febr. — Dazu ferner: *F. G. Alexander.* La capitale de Beloutchistan: La Nature, mars 10, 1877. — *H. Capitaine.* Karrachee et ses environs: L'Exploration, novb. 11, 1877.

59) *A. H. Schindler.* Notes on Persian Belúchistán. From the Persian of Mirza Mehdy Khan. Published Teheran July 1875. JRAS. IX, I. Oct. 1876 p. 147—154.

60) On Ruins in Makrán. By Major *Mockler.* ibid. p. 121—134. Mit einer Tafel.

61) Lord Lytton at Jacobabad: Saturday Rev. N. 1103 vol. 42. 16. Dec. 1876 p. 753—4.

62) Balutschistan den Engländern unterworfen: A. a. Weltth. p. 337.

63) A grammar of the Baloochee language as it is spoken in Makrān (ancient Gedrosia), in the persi-arabic and roman characters. By Major *E. Mockler.* Henry S. King & Co., London 1877. pp. XIII. 126. 8. min. 5 s. Früher sind erschienen: A description of the Mekranee-Beloochee dialect, by *E. Peirce.* JBBAS. vol. XI, nr. XXXI. 1875 p. 1—98, und Biluchi Hand-Book. By *C. E. Gladstone*, B. C. S. Assisted by Hetu Ram, Mean Jiwan, Munshis. Lahore 1874. 4. pp. 79. (Grammatik, Vocabular, kurze Sätze und Gespräche, Briefe, in arab. Schrift und mit engl. Uebersetzung.)

64) Appendix B. A short vocabulary of the Baloch (Hill Baloch and Makrāni Baloch) and Brahuiki (or Kurgalli) dialects. pp. 238—246.

Nördlich von Balučistan beginnt das afghanische Gebiet, welchem *Schlagintweit*[65]) einige Seiten gewidmet hat und zu dessen Geographie *Markham*[66]) Beiträge liefert. Bei der strategischen Wichtigkeit dieser Landstrecken, als Schutzwehren der englischen Herrschaft in Indien, ist es natürlich, dass denselben von den Engländern besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, welche zuletzt auch der Geographie zu Nutze kommt. So behandelt *Raverty*[67]), der tüchtige Kenner des Afghanischen, die balučisch-afghanische Südgrenze, und *Thorburn's*[68]) Buch über das im Norden gelegene Bannu und die englisch-afghanische Grenze hat *Gerland*[69]) zu seiner Darstellung jener Gegenden als Ausgangspunkt und Leiter gedient. Hier finden sich auch einige Sprichwörter und Märchen der Eingeborenen in Uebersetzung. Aehnlichen Inhalts sind die Aufsätze *Schlagintweit's*[70]), deren letztere[71]) schon die Tagesgeschichte und Politik berühren. Auf diese beziehen sich auch noch einige Artikel im Ausland[72]) und in der Allgemeinen Zeitung[73]).

Das einzige Werk, welches die Sprache und Literatur der Afghanen behandelt, ist *Plowden's*[74]) Uebersetzung einer afghanischen Chrestomathie.

---

65) Die Besitzungen des Emirs von Afghanistan: Globus XXXII N. 3 p. 43—47. N. 4 p. 55—60.

66) Afghan Geography. By *C. R. Markham.* Proc. R. G. Soc. 1876 p. 241—252.

67) Major *H. G. Raverty.* Quetta and the Afghans: Geogr. Mag. Nov. p. 288—290.

68) Bannú, or our Afghan Frontier. By *S. S. Thorburn.* London, Trübner & Co. 1876. 8. pp. XII. 480. 18 s.

69) Bannu und die Afghanen. Von Prof. *Georg Gerland* in Strassburg. I. Globus XXXI p. 315—318. II. p. 331—333. III. p. 343—347. IV. p. 361—364. V. p. 374—377.

70) Indiens Grenznachbaren gegen Afghanistan. Von *Emil Schlagintweit.* ibid. XXX pp. 105—107. 123—125.

71) Die Lage an der englisch-afghanischen Grenze von *E. S.* AAZ. Beil. N. 284. 10. Oct. 1876 p. 4331. Vgl. Die Lage in Afghanistan von *E. S.* ibid. 1877 N. 275 p. 4121.

72) Die neueste Geschichte Afghanistans. Ausl. N. 24. 11. Juni p. 462 ff.

73) Die Nordwestgrenze Indiens. AAZ. N. 142. 24. Mai p. 2149—51. (Kabul, Ghazni). — Afghanistan und die orientalische Frage. Von *H. Vambéry.* ib. N. 132. 12. Mai p. 2006.

74) Translation of the Kalíd-i-Afghání, the text book for the Pakkhto examination, with notes, historical, geographical, grammatical, and explanatory. By *Trevor Chichele Plowden.* Lahore 1875. 8. £ 2/2 s.

Armenien.

Von

C. Salemann.

Durch die jüngsten Kriegsereignisse ist Armenien dem allgemeinen Interesse näher gerückt worden, wobei die geographischen und ethnographischen Verhältnisse des Landes besondere Berücksichtigung gefunden haben. Die Folge davon ist eine starke Bereicherung der Kartenliteratur gewesen [1], worunter die *Kiepert*'sche [2]) Karte den ersten Platz einnimmt. Eine Uebersicht des Wissenswürdigsten über Armenien verdanken wir der Feder des der Wissenschaft jetzt leider entrissenen Neubegründers der armenischen Studien in Deutschland, *H. Petermann*'s [3]), während *Radde* [4]) aus seinem grösseren Reisewerke über die von ihm und *Sievers* in Hoch-Armenien unternommenen Forschungen Einzelnes schon jetzt veröffentlicht. Von der Reise des französischen Naturforschers

---

1) Karte des Kriegschauplatzes in Klein-Asien, Armenien und Kaukasien. 1 : 1,250,000. Chromolithogr. gr. fol. Braunschweig, Westermann. 40 Pf. — *F. Handtke.* Karte des Russisch-Türkischen Kriegsschauplatzes in Asien. Lith. qu.-gr.-fol. Glogau, Flemming 1877. 1 M. — Carte de la frontière russo-turque dans l'Asie Mineure. 1 : 840,000. Chromolith. imp.-fol. Wien, Artaria & Co. 2 M.

2) *H. Kiepert.* Special-Karte des türkischen Armeniens, nach allen vorhandenen Quellen, besonders den Aufnahmekarten des russischen Gebietes vom Kaukasischen Generalstabe, einschliesslich der 1829 und 1854—55 auf türkischem Gebiete ausgeführten militärischen Recognoscirungen, sowie nach sämmtlichen veröffentlichten Reiseberichten und Wegeskizzen zusammengestellt. 1 : 500,000. Autogr., chromolith. und color. 2 Blatt. gr. fol. Berlin, D. Reimer 1877. (In Umschlag.) 3 M. — PM. 1877. XXIII, 8 p. 306.

3) *H. Petermann*, Armenien in: Real-Encyclopädie für protestantische Theologie und Kirche. Unter Mitwirkung vieler protestantischen Theologen und Gelehrten in 2. durchgängig verbesserter und vermehrter Auflage hgg. v. Proff. DD. *J. J. Herzog* und *G. L. Plitt.* Bd. I. S. 663 ff. Leipzig, Hinrichs 1877.

4) Das Thal des oberen Euphrat. Von Dr. *Radde.* Izvěstija d. kaukas. Abth. d. K. Russ. Geogr. Ges. IV. 4. 1876 (russisch). — Die Ebene des oberen Frat. Von Dr. *G. Radde.* PM. XXIII. 1877. 7. p. 260—267. — Der Bin-göl-dagh, der Tausend See'n-Berg, das Quellgebirge des Aras. Von Dr. *G. Radde.* (Nebst Originalkarte, s. Tafel 20.) ebenda 11 p. 411—422.

Théophile Deyrolle[5]) gibt der Globus[6]) ziemlich ausführliche und illustrirte Auszüge. Ihre Erlebnisse im Araratlande beschreiben die amerikanischen Missionare *M.* und *A. West*[7]) und der Engländer *J. Bryce*[8]), welcher auch im Mai-Heft des „Alpine Journal" seine im September 1876 ausgeführte Besteigung des Ararat erzählt, bei welcher Gelegenheit der Redacteur *D. W. Freshfield* Notizen über frühere Besteigungen des sagenreichen Berges zusammenstellt. Dergleichen sind auch von *Chodzko*[9]) und *Stuart*[10]) beschrieben worden. Auf die neuesten Ereignisse und Verhältnisse beziehen sich einige Aufsätze in Zeitschriften[11]), und insbesondere hat die gedrückte Lage der türkischen Armenier Anlass zu Broschüren[12]) gegeben, welche, theils an die betreffenden Instanzen gerichtet, theils mehr für das allgemeine Publikum berechnet, immerhin als Zeichen der Zeit Beachtung verdienen. Zur älteren Geschichte nennen wir eine numismatische Abhandlung *Blau's*[13]) und *de Longpérier's*[14]) Notiz über den altarmenischen Ortsnamen *Βάβυρσα* = Baybert.

---

5) *T. Deyrolle.* Viaggio nel Armenia e nel Lazistan. Milano (Trevers) 1877. 250 pp. 8. 21 Karten. — *Th. Deyrolle.* Voyage dans le Lazistan et l'Arménie: Tour du monde 1876. I semestre p. 369—416.

6) In Türkisch-Armenien: Globus 1876. XXIX. No. 22 p. 340—344; No. 23 p. 353—358; XXX. No. 21 p. 321—327; No. 22 p. 337—343; No. 23 p. 353—358; No. 24 p. 369—375. — Vgl. auch: Erzerum, die Hauptstadt von Türkisch-Armenien: Aus allen Welttheilen. Juni 1877. p. 276—278 (mit Abbildung). — Am Wan-See in Türkisch-Armenien: ebd. Juli 1877. No. 10. p. 315. — *D. Klein.* L'Arménie et les Arméniens: L'Exploration, Dec. 2.

7) *M.* and *A. West.* The Romance of Missions; or, Inside Views of Life and Labours in the Land of Ararat. New York 1876. 710 pp. 8.

8) *James Bryce.* Transcaucasia and Ararat: being notes of a vacation tour in the autumn of 1876. X, 410 pp. 8. London Macmillan 1877. 9 s. — rec. von Freshfield in Ac. 2 Oct. 1877 p. 375; in Saturday Review 17 Nov. 1877 p. 616. Vgl. Westm. Rev. CV. Jan. 1878 p. 258 (vol. CIX No. CCXV = N. S. vol. LIII. No. I).

9) *I. S. Chodzko.* Besteigung des Ararat: Izvěstija d. kaukas. Abth. d. K. Russ. Geogr. Ges. IV. 3. 1876. p. 157—169 (russisch).

10) The Ascent of Mount Ararat in 1856. By Major *Robert Stuart*: Proceedings of the Roy. Geogr. Society. 19. Jan. 1877. p. 77—92.

11) Freiherr *Schweiger-Lerchenfeld.* Das neue Vilajet Wan: Oesterr. Monatschr. f. d. Orient. 1877. No. 3. p. 42—45. — Die Russen in Armenien. AAZ. No. 20. 20. Jan. 1877. p. 277—279. — Recognoscirungen in Armenien. AAZ. Beil. NN. 175—181.

12) Bittschrift der Einwohner von Wan an den armenischen Patriarchen von Constantinopel: Globus 1876. XXX. No. 23 p. 367—368. — Les Arméniens de Turquie. Rapport du patriarche arménien de Constantinople à la Sublime Porte. Traduit de l'arménien par *K. S. Achguerd.* Paris, Leroux 1877. 71 pp. 8. 1 fr. 50 c. — Mémoire sur la situation actuelle des Arméniens et sur leur avenir. Respectueusement transmis aux chancelleries des Grandes Puissances par *Seth A. Apcar.* Constantinopel.

13) *O. Blau.* Die Herren von Sophene und deren Münzen: Numismat. Ztschr. IX, 1.

14) *Adrien de Longpérier.* Note sur une balle de fronde antique: Journ. d. Sav. Sept. 1877 p. 577 580.

Ueber armenische Sprache und Literatur im allgemeinen handelte *Hübschmann* [15]), und zwar ist besonders die sprachliche Stellung des Armenischen letzthin Gegenstand vielseitiger Untersuchungen geworden. Während *Hübschmann* [16]), im Anschluss an Lagarde's Theorie von verschiedenen Schichten iranischer, speciell persischer Elemente im Armenischen, den Grundstock desselben für ein selbstständiges Glied der indoeuropäischen Sprachenfamilie zu halten geneigt ist, verficht *Müller* [17]) seine frühere Ansicht von dem iranischen Charakter der Sprache. *Schweiger-Lerchenfeld*'s [18]) hier einschlagender Aufsatz kann nur zum Theil als zuverlässig gelten. Grammatisches und Etymologisches besprechen *Hübschmann* [19]), *Fick* [20]), *F. Müller* [21]) und *Dervischjan* [22]), letzterer in freilich die Kritik nicht sehr befriedigender Weise. Seine und seiner Vorgänger Erklärungen armenischer Vocabeln stellt *de Lagarde* [23]) in einer alphabetischen Liste zusammen und giebt zum Schluss ein Verzeichniss baktrischer Wörter, welche er zu verschiedenen Zeiten besprochen hat. Eine Fülle von Stoff und dazwischen gestreute inhaltreiche Notizen stellen dieses Werk, welches ursprünglich den letzten Abschnitt der oben erwähnten „Symmicta" bilden sollte, seinen Vorgängern — auch in der überaus scharfen Beurtheilung fremder Versehen — würdig zur Seite. Von lexicographischen Arbeiten ist blos diejenige von *Jeritzphochian* [24]) zu erwähnen.

---

15) *Hübschmann.* Report on Armenian: Transactions of the Philological Society 1877—79. part. I, p. 64—71.

16) Ueber die stellung des armenischen im kreise der indogermanischen sprachen. Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXXIII, 1. 1875. pp. 5—49.

17) Ueber die Stellung des Armenischen im Kreise der indogermanischen Sprachen. Von Dr. *Friedr. Müller.* SWA. h.-phil. Cl. LXXXIV. 8. Nov. 1876. p. 211—232. — Separat-Abdruck. Wien 1877. 8. Gerold's Sohn in Comm. 50 Pf.

18) Freiherr *Schweiger-Lerchenfeld.* Zur Völkerstellung der Armenier, Oesterr. Monatschr. f. d. Orient. 1877. No. 12. p. 189—193.

19) *H. Hübschmann.* Armeniaca: Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII, 4. 1876. p. 400—407.

20) *A. Fick.* Arm. neghem, glukh, thuz, tsarr: Btr. z. Kunde d. indog. Sprr. I, 172—173.

21) *F. Müller.* Schwan und Taube: ebenda I, 163.

22) Armeniaca I. Das altarmenische Ք. Ein Beitrag zur indo-europäischen Lautlehre. Anhang: Altarmenisch-baktrische Etymologien, von P. *Seraphin* Dr. *Dervischjan*, Mitglied der Wiener Mechitharisten-Congregation. Wien, Verlag der Mechitharisten-Congregation. 1877. XI, 117 pp. 8. 6 M. rec. v. H. Hübschmann ZDMG. XXX, 774 ff.

23) Armenische Studien von *Paul de Lagarde.* — Aus dem zweiundzwanzigsten bande der abhandlungen der 'königlichen gesellschaft der wissenschaften zu Göttingen. Göttingen, Dieterich'sche verlags-buchhandlung. 1877. 216 pp. 4. 8 M. Selbstanzeige nebst Nachträgen: GGA. 1878. St. 3 p. 65—68.

24) *G. Ericզokhean* Bararan Ṛousa-Hay lezoui = *G. Iricpuchov* Russko-armjansky slovarj. 2. izd. Tiflis 1876. 922 pp. 8. 4 Rubel (bei Friederici 24 M.)

Was die reiche Literatur der Armenier betrifft, so stehen uns für diesmal über den Venediger Verlag nur sehr dürftige Notizen zu Gebote, und müssen wir uns begnügen, einige meist in Russland erschienene Werke anzuführen. Von der liturgischen Literatur erschienen eine Ausgabe der armenischen Kirchengesänge mit europäischen Noten [25], und eine Sammlung von Hymnen an die h. Jungfrau [26]. Andere Hymnen bespricht *Nève* [27].

Zur Kritik der älteren armenischen Historiker sind zwei Aufsätze von *A. v. Gutschmid* anzuführen, der eine über Moses von Khorene [28], der andere über Agathangelos [29], deren Quellen und Glaubwürdigkeit er einer genauen Untersuchung unterzieht. Die dem ersteren zugeschriebene Geographie hat an *Patkanov* [30] einen neuen Uebersetzer, Bearbeiter und Herausgeber gefunden, und seine Forschungen haben zu dem Resultate geführt, nicht Moses von Khoren sei der eigentliche Verfasser, sondern höchst wahrscheinlich ein Schriftsteller des VII. Jahrhunderts, Anania Schirakatsi, dessen übrigen Nachlass [31] *Patkanov* bei dieser Gelegenheit besonders edirt. Eine Zusammenstellung aller Nachrichten der armenischen Historiker über die Marzpanenzeit hat *Kostaniants* [32] unternommen.

---

25) Les chants liturgiques de l'église Arménienne traduits en notes musicales européennes par *Pietro Bianchini* et publiés par la Congrégation des Pères Mekhitharistes. Venise, impr. arm. de St. Lazare. pp. XIII. 228. 4. 20 fr.

26) Laudes et Hymni ad SS. Mariae Virginis honorem ex Armenorum breviario excerpta (sic?) Mechitaristicae congregationis opera latinitate donata. Venetiis, in S. Lazari insula. 123 pp. 4. 9 M.

27) *F. Nève.* Hymnes arméniennes aux apôtres Saint Pierre et Saint Paul: Revue cath. de Louvain, Juin 1877.

28) *v. Gutschmid.* Ueber die Glaubwürdigkeit der Armenischen Geschichte des Moses von Khoren. Ber. ü. d. Vhdlgn. d. k. sächs. Ges. d. W. ph.-h. Cl. 1876. p. 1—43. — Sep.-Abdr. Leipzig 1876. 43 pp. 8.

29) Agathangelos. Von *Alfred v. Gutschmid.* ZDMG. XXXI. 1877. p. 1—60. Sep.-Abdr. Leipzig 1877. 60 pp. 8. — rec. v. H. H.[übschmann] LC. 1878. No. 31 Sp. 1003.

30) Armjanskaja geografija VII věka po J. Ch. (pripisyvavšajasja Moiseju Chorenskomu) — Tekst i perevod s prisovokupleniem kart i objasniteljnich primečanij izdal *K. P. Patkanov.* Sanktpeterburg 1877. XXVIII. 84. 26 pp. 8. Vgl. das Resumé: Bulletin du Congrès international des orientalistes. — Session de 1876 à St. Petersbourg. ibid. 1876. 8. p. 90—92.

31) Ananiayi Širakounvoy mnacordχ banic 'i Hayrapetouϑean T. T. Gêorgay wehaφaṛ Kaϑouγikosi amenayn Hayoc 'i loys aζ *X. P.* — S. Peterbourg 1877. (II) 75 pp. 8.

32) (1) Hinsouaζ banic naḫni patmagrac Hayoc — Patmou'iun žamanakac marzpanouϑean i Hays. Masn aṛaǵin. Wehmihršapouh — Wahan Mamikonean — Šarahinseal i *K. Kostaneanc* Girχ aṛaǵin. Wiênna 1877. pp. 203 (2). — (2) Hinsouaζχ Hayoc hin patmagrneri ḫôsχeric — Hayoc marzpanneri žamanakouac patmouϑiunε Aṛaǵin masn Wehmihršapouh — Wahan Mamikonean — Grabaṛic ϑargmaney *K. Kostaneanc* Girχ erkrord. ib. eod. pp. 221 (2) — (3) Hinsouaζχ — Hayoc marzpanneri patmou ean aṛaǵin masni hamar yaṛaǵaban,

Der bisher erschienene erste Theil enthält in drei Bändchen die Auszüge, ihre neuarmenische Uebersetzung und Beilagen. Von besonderer Wichtigkeit für die Geschichte des Mittelalters ist die Ausgabe der Assises d'Antioche [33]). Eine Geschichte der Katholikose von Etschmiadzin hat *Mseriants Mser* [34]) geschrieben. Wegen einer von einem Augenzeugen verfassten Beschreibung von Birma (Birmanistan) seien noch die Etschmiadziner Kalender [35]) für 1876 und 1877 erwähnt.

Ein Lehrbuch über die Notenschrift der Armenier hat *Jerzinkiants* [36]) verfasst.

Aus der schönen Literatur, meist in neuarmenischer Sprache, seien zwei Liederbücher [37]) und epische und dramatische Schriften von *Patkanian* [38]) und *Sundukian* [39]) angeführt.

Zum Schluss mögen hier einige Notizen über die periodische Literatur der Armenier folgen, welche wir dem Herrn Cand. *K. Kostaniants* verdanken. Einen hervorragenden Platz nimmt die Monatsschrift Ararat [40]) ein, welche unter der Leitung der Kloster-

---

ζanôϑouϑiunχ, žamanakagrouϑiun ev patmakan hatouaζner — *K. Kostaneanc* Girχ errord ib. eod. pp. XXII. (1) 240 (1). kl. 8.

33) Assisses d'Antioche reproduites en français et publiées au sixième centenaire de la mort de Sempad le Connétable, leur ancien traducteur arménien. Dédiées à l'Académie des inscriptions et belles-lettres de France par la Société Mekhithariste de Saint-Lazare. Venise 1876. pp. XXIII. 93. 4. 12 fr. — rec. von E. Miller in Journ. d. Sav. Juli 1877 p. 407—409.

34) *Msereanc Mser*, Magistros: Patmouϑiun Kaϑouγikosac Êǵmiaζni i Simêônê minč e Yowhannês VIII. amχ teaṛn 1763—1831. Moskoua. tpagrouϑiun Zarmayray Msereanc 1876. 306 pp. 2 Rubel.

35) Ôracoyc 1876 ami. und 1877 ami. à 20 Kop.

36) *Erzinkeanc, Eznik* χahanay: Dasagirχ Haykakan Çaynagroūē. Tφḫis 1877. 50 Kop.

37) Θṛčnik, ergaran 1876. Erevan. 15 Kop. (Vöglein, ein Liederbuch). — Soḫak Hayastani. Bagou 1877. 2 Bde. 1 Rubel. (Die Nachtigall von Armenien. Baku).

38) *G. Patkanean* Ergagir. Ṛostow. 1876. (Epische Dichtungen). — eiusd. Sandouḫt. oγbergouϑiun. K. Pôlis 1876 (Tragoedie. Konstantinopel.)

39) *G. Soundoukean*. Pêpô. Katakergouϑiun. Tφḫis 1876. (Lustspiel.)

40) Ararat amsagir krônakan, patmakaṇ, banasirakan, baroγakan ev azgayin: erscheint in Waγaršapat, gedruckt in Êǵmiaζin, zu 5 Bogen oder 40 pp. 4. monatlich. Jährlicher Preis 4 Rubel oder 20 Francs. Aus dem Inhalt der letzten Jahre seien angeführt: Geschichte der Verfolger, der Abtrünnigen, der Sektirer u. dgl. der armen. Kirche. Vom Erzbischof *Abel*. 1876 II ff. — Ueber die geographische Lage der alten Städte Armavir in Aragaζotn und Aršakavan in Aršarouniχ, von demselben. 1876 II. III. und V. ff. — Einiges über Fetḥ 'Ali Śâh, von *Gal. Širmazanean*. 1876 IV. ff. — Verzeichniss der vom Katholikos Simeon (im XVII. Jahrh.) ordinirten Geistlichen. Vom Bischof *Mkrtič* nach einer gleichzeitigen Urkunde. 1876. V. — Die Russen und Perser bei Schuscha. Von *Ḥaćatur Agvaneci* verf. i. J. 1828: 1876 V. — Beschreibung des Leichenbegängnisses des Katholikos Nerses V. im März 1857. Von *Daniel*

geistlichkeit von Etschmiadzin erscheint; sie bietet Dank ihrem umfassenden Programme Kirchenhistorisches, Geschichtliches (meist nach Urkunden der Klosterbibliothek), Literarisch-Pädagogisches, Didaktisches, und auf Leben und Cultur der Armenier Bezügliches, nicht nur derjenigen, welche in Russland wohnen, sondern auch der türkischen, ägyptischen, persischen, indischen u. s. w. Gleichfalls wohlverdientes Ansehen hat sich in kurzer Zeit die von Dr. *Abgar Yowhannesean* in Tiflis redigirte Vierteljahrsschrift „Phordz" [41]) erworben. Ausser selbständigen belletristischen Arbeiten finden sich in ihr auch Uebersetzungen (z. B. aus Lessing's und Schiller's Dramen), Bearbeitungen historischer Urkunden, und Recensionen in Russland und in der Türkei neuerschienener Werke in armenischer Sprache. Den Schluss jeder Nummer bildet eine politische Rück- und Rundschau. Meist aus den reichen Schätzen der von seinem Vater verfassten und hinterlassenen Handschriften schöpft der Herausgeber des „Pharos" [42]), während von mehr localem Interesse sind „Die Biene von Armenien" [43]), ein seit 1857 in Tiflis erscheinendes Wochenblatt und zugleich die älteste armenische Zeitschrift in Russland, und der von Dr. *G. Artzruni* in Tiflis 1872 gegründete und redigirte „Arbeiter" [44]). Letzteres Blatt erschien anfangs einmal, dann zweimal wöchentlich, und seit 1877 täglich. „Die armenische Welt" [45]), eine pädagogische und theologische Monatsschrift, von dem Archimandriten Cand. *Choren Stephanê* begründet und redigirt, erschien seit 1864 zuerst in Tiflis, dann in Schuscha und kommt seit 1876 in Baku heraus; sie ent-

---

Sahnazarean. 1876. V. — Bischof Nicol und der Uebertritt der polnischen Armenier zur römisch-katholischen Kirche. 1877. I. ff. — Beschreibung einer Reise unter den persischen Armeniern i. J. 1842. Von *Gal. Širmazanean*. 1877. I. ff.

41) *Φ*orç, azgayin ev grakanakan eṛamseay matên. Tφḫis. Jgg. I. 1876. II. 1877. Quartaliter 30 – 35 Bogen oder 400 – 475 Seiten. Preis jährlich 10 Rubel. Die beiden ersten Jahrgänge enthalten unter anderem: Biographie des Erzbischofs Karapet (welcher bei der Emigration der türkischen Armenier aus Erzerum und Umgegend ins russische Gebiet 1828 u. folg. Jahre thätig gewesen und 1856 in Achaltsikh gestorben ist): 1876 I. 1877. III. — Aufzeichnungen zur Geschichte des armenischen Theaters, von *Čmškean*: 1876 I. II. 1877 III. IV. — Ueber den Handel der Europäer in Kilikien, von *S. Palasanean*: 1876 I. — Ueber die Vorrechte der Armenier in der Türkei und die armenische Constitution von *A. Ericeanc*: 1876 I. II. 1877/78 III. IV. — Beiträge zur Geschichte des Katholikos Nerses V.: Die Jugendzeit. Von demselben. 1877 IV. 1878 I. Enthält viele unbekannte Nachrichten.

42) *Φ*aros, ḫmbagir banasirakan giteleac, hratarakeal i *Zarmayray Msereanc*. V. 1876. 50 Kop.

43) Meγou Hayastani. χaγaχakan, azgayin, banasirakan lragir. Tφḫis. 1876. 77. Jährlich 7 Rubel.

44) Mšak. Tφḫis 1876. 1877. Jährlich 7 Rubel.

45) Haykakan ašḫarh mankawaržakan ev krônakan ôragir. Bagou. Haykean mardasirakan ǝnkerouϑean tparan. 3 Rbl. jährlich.

hält meist vom Herausgeber verfasste pädagogische Artikel und Predigten, und dient zugleich als Organ der Bakuschen Humanitätsgesellschaft, deren Angelegenheiten, sowie die der Gemeinde, eine besondere Abtheilung der Zeitschrift füllen. Speciell für Eltern und Lehrer berechnete Aufsätze über Erziehungssachen und daneben auch Lesestücke für die Jugend enthielt die i. J. 1877 eingegangene Monatsschrift „Die Schule“ [46]), welche seit 1873 von dem Archimandriten Cand. jur. *Wahan Bastamean* geleitet wurde.

Der Vollständigkeit halber nennen wir endlich noch *Cappelletti*'s kurze historische Notiz über die Insel San Lazzaro [47]).

---

46) Dproc, mankawaržakan amsagir. Wayaršapat. I wans S. Gayanêi (im Kloster d. h. Gayanê).

47) *G. Cappelletti.* Storia dell' isola di S. Lazzaro e della congregazione dei monaci Armeni unita alla storia delle magistrature Venete. Venezia (Stab. tipo-litogr. di M. Fontana) 1877. 29 pp. 8. [Dazu die St. d. m. V. 151 pp 8. — Zusammen 3 l.]

Kaukasusländer.

Von

A. Socin.

Für das gesammte Kaukasusgebiet hat *Miansarof*[1]) in russischer und französischer Sprache eine grossartig angelegte Bibliographie zusammengestellt. Zahlreiche Forschungen über jene Gebiete sind in den Nachrichten der kaukasischen Abtheilung der kaiserlich russischen geographischen Gesellschaft[2]) und denen der Gesellschaft der Freunde kaukasischer Archäologie[3]) niedergelegt. Letztere hat auch ein illustrirtes Verzeichniss von Alterthümern ihres Museums[4]) veröffentlicht. Ethnographische, linguistische, archäologische und geographische Mittheilungen enthält ferner das auf Befehl S. K. H. des Obercommandirenden der Kaukasusarmee herausgegebene kaukasische Archiv[5]). Ueber vorhistorische Archäologie des Kaukasus hat *Bakradze*[6]) geschrieben. Die geologischen Verhältnisse Kau-

---

1) Bibliographia caucasica et transcaucasica. Essai d'une bibliographie systématique relative au Caucase, la Transcaucasie et aux populations de ces contrées, par M. *Miansarof*. Tome I. Sect. I et II. St.-Petersbourg 1874—76. Leipzig (Brockhaus Comm.). XLII, 804 pp. 8. 10 Ru. — Rec. in LC. 1877. No. 2. Sp. 56.

2) Izvěstija der kaukasischen Abtheilung der kais. russischen geographischen Gesellschaft. (Russisch). 1877. (Inhaltsangabe gelegentlich in PM.).

3) Izvěstija obščestva ljubitelej kavkazskoj archeologii. Vyp. I. Tiflis 1877. 39, II pp. 8. (Nachrichten d. Gesellschaft d. Freunde kaukas. Archäologie. Lfrg. 1.)

4) Objets d'Antiquité du Musée de la Société des Amateurs d'Archéologie au Caucase. Texte russe et français. Accompagné de 12 planches. Dessinées d'après nature et sur pierre par *B. Wyrouboff*. Tiflis (Bärenstamm) 1877. Liv. I. 33 pp. 4 M.

5) *Kavkazskij Sbornik.* (Kaukas. Archiv). Hgg. auf Befehl S. K. H. d. Obercommandirenden d. Kaukasusarmee. T. II. Tiflis 1877. 458 pp. 8. 2 Ru.

6) *D. Z. Bakradze.* O doïstoričeskoj archeologii voobšče i kavkazskoj v osobennosti. Iz gazety Kavkaz 1877. Tiflis 1877. 81 pp. 12. (Ü. d. vorhistor. Archäologie im allgem. u. d. kaukasische insbesondere. A. d. Ztg. „Kavkaz“).

kasiens haben *Abich* [7]) und *Černjavski* [8]) untersucht. Ein russischer Militär [9]) berichtet über sein Zusammenleben mit Schamil, *Gralewski* [10]) schildert die Erinnerungen seiner langen Gefangenschaft im Kaukasus. Karten der Kaukasusländer verdanken wir *Kiepert* [11]) und dem geographischen Institut in Weimar [12]). Reisebeschreibungen, welche uns nicht blos, wie *Jaworski* [13]), den Kaukasus, sondern auch angrenzende Gebiete schildern, erhielten wir durch *Telfer* [14]), *Cunynghame* [15]), *Fitz-Roy Cole* [16]). Andere derartige Werke sind bereits unter Neu-Iran und Armenien zur Sprache gekommen. Kürzere Nachrichten über Reisen geben einige Journalartikel [17]). *Kohn*'s [18]) ethnographischer Aufsatz bringt nichts Neues. Specielleres erfahren wir noch über *Naryschkin*'s [19]) archäologische

---

7) *H. Abich.* Mittheilungen aus dem Kaukasus: Verh. der Wiener Geol. Reichs-Anstalt 1877. 2.

8) *Vladim. Ivan. Černjavski.* Iz izslědovanij v jugosapadnom Zakavkazii: Izv. I. R. Geogr. Obš. XIII. 1877. No. 5, p. 330—349.

9) Šamilj i semja ego v Kalugě. Zapiski vojennago pri nich pristava s 1862 po 1865 (Schamil u. s. Familie in Kaluga. Aufzeichnungen des ihnen attachierten Militärs von 1862—65): Russkaja starina 1877. Oct.

10) *M. Gralewski.* Kaukaz. Wspomnienia z dwunastoletniej niewoli. Zeszyt 1. Lwów 1877. 8. (Der Kaukasus. Erinnerungen an eine zwölfjährige Gefangenschaft). Preis pro Heft 1—5 7 M.

11) *H. Kiepert.* Karte der Kaukasusländer und der angrenzenden türkischen Provinzen etc. 4 Bl. Mst. 1 : 1,500,000. Berlin (D. Reimer). 6 M. Karte v. Georgien, Armenien u. Kurdistan. 2 Bl. 1 : 1,500,000. Berlin (D. Reimer).

12) Specialkarte vom europäischen Russland, der Statthalterschaft Kaukasus u. den angrenzenden Theilen der europäischen u. asiatischen Türkei etc., auf Grund der im kriegstopograph. Depot bearb. u. v. der kaiserl. russ. geograph. Gesellschaft in St. Petersburg hrsg. Karte. 1 : 3,000,000. Höhenschichten v. Prof. Dr. *O. Delitzsch*, Seewege von Dir. *W. v. Freeden.* Red.: *Arnd.* 4 Blatt. Kupferst. m. Farbendr. u. Colorit. Imp.-Fol. Weimar (Geograph. Institut). 12 M.

13) *H. Jaworski.* Wspomnienia Kaukazu. Poznán 1877. 8. Erinnerungen aus dem Kaukasus. 3 Theile. 6 M.

14) The Crimea and Transcaucasia; being the Narrative of a Journey in the Kouban, in Gouria, Georgia, Armenia, Ossety, Imeritia, Swannety, and Mingrelia, and in the Tauric Range. With 2 Maps and Illustr. By Commander *J. Buchan Telfer*, R.N., F.R.G.S. London (King) 1876. 2 vol. 610 pp. 8. 36 s. — Rec. in Edinburgh Review Jan. 1877 vol. CXLV. p. 44.

15) Travels in the eastern Caucasus, on the Caspian and Black Seas, Daghestan and Frontier of Persia and Turkey by *S. A. Cunynghame.* — Genannt in Saturday Review 10. Febr. 1877.

16) Transcaucasia by *H. R. Fitz-Roy Cole.* 1877.

17) Briefe aus d. Kaukasus: Ill. Ztg. 1877. LXIX Nr. 1776. 1800. — Reisen im Kaukasusgebiet: Ausland 1877. No. 24. 27. — Travels in the Caucasus: Edinburgh Review Jan. 1877.

18) Kaukasien und seine Bewohner. Von *Albin Kohn:* Grenzboten. 36. Jahrg. II. Sem. II. Bd. p. 385—394.

19) Otčet *P. Naryškinych* soveršennych putešestvii na Kavkazě (Svanetiju) s archeologičeskoju celiju, v 1867. Mit 10 Tafeln. Izv. p. 325—368.

Reise in Svanetien; über die Abchasen brachte die Allgemeine Zeitung [20]) einen zeitgemässen Artikel; das Mingrelische und einige Alterthümer in Mingrelien hat *Cagareli* [21]) kurz behandelt; eine georgische Inschrift hat *Brosset* [22]) zu chronologischen Erörterungen Anlass gegeben; einen russisch geschriebenen Aufsatz *Bakradze*'s über das türkische Grusien hat *von Seidlitz* [23]) durch eine deutsche Uebersetzung zugänglicher gemacht. Auf die Wichtigkeit von Baku, besonders in Bezug auf seine Petroleumquellen, haben *Fabritius* [24]) und *Gintl* [25]) hingewiesen. Ueber kaukasische Eisenbahnen schrieb *von Call* [26]). Des Fürsten *Baratajef* werthvolle Sammlung georgischer Münzen erwarb das Berliner Münzkabinet [27]).

Zwei Abhandlungen über das benachbarte Südrussland mögen hier angeschlossen sein. Ueber den Ursprung einiger Ortsnamen handelte *Harkavy* [28]), die archäologischen Forschungen auf der Halbinsel Taman hat *Hertz* [29]) übersichtlich zusammengestellt.

---

20) *μα.* Die Abchasen und ihr Land: AAZ. 1877. No. 171.

21) *A. Cagareli* (Docent d. grusin. Spr. a. d. St. Petersb. Univ.). Iz poězdki v Zakavkazskij kraj lětom 1877 goda: Journal des Min. f. Volksaufkl. CXCIV, 2. Dec. 1877, p. 208—231. (Aus einer Reise nach Transkaukasien im Sommer 1877).

22) Sur une inscription géorgienne de l'église patriarcale de Mtzkhétha. Par M. *Brosset*: Bulletin de l'Académie des Sciences de St.-Pétersbourg XXIII, p. 499—510.

23) Das türkische Grusien. Nach einem in russ. Sprache verfassten Aufsatz des Hrn. *D. Bakradse* übersetzt von *N. von Seidlitz*: RR. 1877. Bd. X. p. 325—371.

24) Baku als Centralpunkt des Ueberlandweges nach Indien von *W. Fabritius*: RR. 1876. Bd. IX. p. 421—444. — Die heutige Stadt Baku und die Naphtha-Industrie in ihrer Umgegend von *W. Fabritius*: RR. 1877. Bd. X. p. 33—50.

25) *Heinr. E. Gintl.* Die Petroleumgebiete Bakus u. Persiens: Oesterr. Monatsschr. f. d. Or. 1876, p. 103.

26) *G. von Call.* Eisenbahnen im Kaukasus: Oesterr. Monatsschr. f. d. Or. 1877, No. 3.

27) *J. Friedländer* und *A. von Sallet.* Das Königliche Münzkabinet. Zweite Auflage. Berlin 1877, p. 46.

28) Ueber den Ursprung einiger geographischer Ortsnamen auf der Halbinsel Taurien. Vortrag von Dr. *A. Harkavy*: RR. 1876. Bd. IX. p. 313—323.

29) *K. Gerc.* Istoričeskij obzor archeologičeskich izslědovanij i otkrytij na Tamanskom poluostrově s konca XVIII věka po 1859. Moskau 1876. 118 pp. 4. Mit einer Karte. 12 M. (*K. Hertz.* Geschichtliche Uebersicht der archäologischen Forschungen und Entdeckungen auf der Halbinsel Taman vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zum Jahre 1859.)

Kleinasien.

Von

A. Socin.

Die modernen Zustände Kleinasiens werden uns erst weiter unten beim türkischen Reich des näheren beschäftigen; an dieser Stelle haben wir es nur mit seinen Alterthümern zu thun, in deren Erforschung classische und orientalische Philologie zusammentreffen. Für die älteste Zeit nehmen *Schliemann*'s Ausgrabungen, wegen deren wir auf *Stark*'s [1]) zusammenfassende Recension einfach verweisen, nach wie vor das Hauptinteresse in Anspruch. Die einen bedeutsamen Wendepunkt im Geldwesen bezeichnende Münzgeschichte Lydiens [„to the administrative genius of Crœsus must be ascribed the earliest idea of a double currency based upon the relative values of gold and silver"] hat an *Head* [2]) einen sorgfältigen Bearbeiter gefunden. Was *Muret*'s [3]) Abhandlung Neues enthalten mag, ist uns leider unbekannt geblieben. Ueber carische Münzen schrieb *Six* [4]). Das englische Prachtwerk von *Wood* [5]) führt uns Ephesus, das französische von *Rayet* und *Thomas* [6]) die neuen archäologischen Entdeckungen am Latmischen Meerbusen vor Augen. Vorwiegend für Archäologie und alte Geo-

---

1) *Stark* in JLZ. 3. November 1877, p. 665, Art. 633.

2) Vgl. oben p. 3, No. 14.

3) *E. Muret.* Monnaies de Lydie: Mélanges de Numismatique, Jan.—April 1877. [Friederici Bibl. or. 1877, no. 846].

4) Monnaies des Satrapes de Carie. Par *J. P. Six*: Numismatic Chronicle. N. S. Vol. XVII, p. 81—89. [Dazu eine Tafel.]

5) *J. T. Wood.* Discoveries at Ephesus; including the Site and Remains of the great Temple of Diana. With numerous Illustrations from original Drawings and Photographs. London 1876. 350 pp. 8. 63 sh.

6) Milet et le golfe Latmique: Tralles, Magnésie du Méandre, Priène, Milet, Didymes, Héraclée du Latmos. Fouilles et explorations archéologiques faites aux frais de MM. les barons G. et E. de Rothschild et publiées sous les auspices du Ministère de l'instruction publique et des beaux-arts par *Olivier Rayet* et *Albert Thomas*. Paris (J. Baudry) 1877. t. I. 1 livr. p. 1—116. 4. atlas in-folio pl. 1—2, 6—9, 13, 17, 22, 29. 25 fr. Rec. von Maspéro in RC. 2. Febr. 1878, p. 73. Revue des deux mondes 1. Juni 1878, p. 718.

graphie von Interesse sind *Hirschfeld*'s [7]) leider noch immer vorläufige Mittheilungen aus dem südlichen Kleinasien. Das Schlachtfeld am Granicus hat uns *Kiepert* [8]) veranschaulicht. Auch *Christophe*'s [9]) Abhandlung über Ammianus Marcellinus streift wenigstens die östlichen Grenzgebiete Kleinasiens. Die mit dem gegenwärtigen Stande der keltischen Forschungen unvereinbare Ansicht von der germanischen Herkunft der kleinasiatischen Galater hat aufs neue *Wieseler* [10]) zu beweisen versucht. Die Völkerverhältnisse des östlichen Pontos behandelte *Hansen* [11]). Ueber Cypern liegt jetzt das grosse Prachtwerk des Americaners *di Cesnola* [12]) vor, und wir brauchen nicht ausdrücklich auf die hohe Wichtigkeit seiner Forschungen aufmerksam zu machen; denn es stellt sich mehr und mehr heraus, welche eigenthümliche Stellung diese Insel als Vermittlerin des Ostens und des Westens eingenommen hat. Die Erklärung der eigentlich cypriotischen Inschriften fällt der classischen Philologie zu; für den Orientalisten bietet nur *Deecke*'s [13]) Versuch, die cypriotische Schrift auf die neuassyrischen Keilzeichen zurückzuführen, ein näheres Interesse.

---

7) Zur Routenkarte im südlichen Kleinasien. Von Dr. *Gustav Hirschfeld*. (Hierzu eine Karte, Taf. VI.): Zeitschr. d. Gesellsch. f. Erdkunde. XII, p. 321—335.

8) Das Schlachtfeld am Granicus. Von *Heinrich Kiepert*. (Mit einem Kärtchen): Globus Band XXXII No. 17, 1877, p. 263—264.

9) Géographie d'Ammien Marcellin. Asie occidentale ancienne par M. l'abbé *Christophe*: Bulletin de la société de géographie de Lyon. Tome premier. No. 7. Mai 1877. p. 577—606.

10) *K. Wieseler*. Die deutsche Nationalität der kleinasiatischen Galater. Ein Beitrag zur Geschichte der Germanen, Kelten und Galater und ihrer Namen. Gütersloh (Bertelsmann) 1877. VII, 85 pp. 8. 1,60 M. Rec. von Hertzberg in Studien und Kritiken 3. 1878, p. 525—541; von R. Buddensieg in JLZ. 1877, Art. 494.

11) *R. Hansen*. De gentibus in Ponto orientali inde a Thermodonte fluvio ad Phasim usque habitantibus. Kiel 1877. 56 pp. 4.

12) Cyprus: its ancient cities, tombs and temples. A narrative of researches and excavations during ten years' residence in that island. By General *di Cesnola*. London (J. Murray) 1877. 462 pp. 8. With Maps and Illustrations. 60 M. Rec. von C. P. Newton in Academy 19. Jan. 1878. p. 58, 26. Jan. 1878. p. 81; Ath. 5. Jan. 1878. p. 24; Saturday Review 12. Jannar 1878. p. 52.

13) Der Ursprung der kyprischen Sylbenschrift, eine paläographische Untersuchung von Dr. *W. Deecke*. Mit vier Schrifttafeln. Strassburg (Trübner) 1877. 39 pp. 8. 1,80 M. — rec. von *d.* in LC. 1878, Sp. 190.

Keilinschriften.

Von

Friedr. Delitzsch.

Den Reigen der assyriologischen Publicationen eröffnet, auf Umfang der Tendenz und des Erfolges gesehen, *Alfred von Gutschmid*'s Streitschrift [1]) wider die Assyriologie in Deutschland, richtiger: wider Schrader. Sie kündigte sich selbst an als „eine Kriegserklärung nicht gegen die Assyriologie“ — denn deren gesunde Grundlagen werden anerkannt —, sondern als „eine Kriegserklärung gegen die in ihr bisher herrschende und namentlich in England und Deutschland einseitig verfolgte unfruchtbare Richtung, welche mehr oder weniger in ein historisches Dilettiren ausläuft“, und gruppirt zu diesem Behuf die vom Verf. schon früher gegen eine Reihe historischer Aufstellungen der Assyriologen verlautbarten Zweifel zu einem neuen effectvollen Ganzen. Ihrem ersten und hauptsächlichsten Zweck nach ist sie eine von schneidender Rüge durchzogene Mahnung an die Assyriologen, exakter als bisher zu arbeiten und ernstlicher Sicheres und Unsicheres zu scheiden. Insoweit war sie auch vollauf berechtigt und dankenswerth. Die Assyriologen, meinen wir, sollen sich nie verletzt fühlen, wenn man sie wiederholt nachdrücklich daran erinnert, dass die Zeit

---

1) Neue Beiträge zur Geschichte des alten Orients. Die Assyriologie in Deutschland. Von *Alfred von Gutschmid*. Leipzig (Teubner) 1876. XXVI, 158 pp. 8. 4 M. — rec. von *Th. Nöldeke* in LC. 12. August 1876, Sp. 1073 ff.; von *B. Stade* in JLZ. 1876, p. 748 ff.; von *Wellhausen* in ThLZ. 14. October 1876, Sp. 534 ff.; von *J. Oppert* in GGA. 1. November 1876, p. 1377—1400; von *Rohling* in Literar. Rundschau (Aachen), 1876, Nr. 15; von *Baudissin* in Jahrbücher für deutsche Theologie, 1877, Bd. XXII, p. 313 ff.; von *Goergens* in Theol. Literaturblatt 1877, Nr. 7; von *Grätz* in Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judenthums, hrsg. von Frankel, fortges. von Grätz, Januar 1877, p. 38 ff.; von *Rühl* in Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 1877, 2. Heft, p. 117 ff. [illegible] Historische Zeitschrift, hrsg. von v. Syb[illegible] ff.; von *P. de Lagarde* in Philol[illegible] 1877, Nr. 4; in Magazin f. d[illegible] in Ac. 19. August 1876.

vorüber ist, in welcher ihre Arbeiten schwer oder gar nicht controllirt werden konnten und wurden; sie wissen ja selbst am besten, dass ihre Wissenschaft zwar auf unerschütterlich fester Grundlage ruht, dass aber ihr Ausbau kaum erst begonnen hat, dass in linguistischer, geographischer, geschichtlicher Beziehung noch unendlich viel zu thun ist und dass die wenigen Arbeiter auf keilinschriftlichem Gebiete nicht ausreichen, um mit vereinigten Kräften und sich ergänzendem Ineinandergreifen schneller vorwärts zu kommen. Im Uebrigen mag über die Berechtigung des Gutschmid'schen Angriffs, was seine Zielscheibe und seine Mittel betrifft, gestritten werden. Ist es doch gerade Schrader, welcher zuerst die Assyriologie von den Schranken einer unnahbaren Geheimwissenschaft befreit und durch seine Schriften zum ersten Mal wirkliche Controlle auch den Nichtassyriologen ermöglicht hat. Wie viele aber oder besser wie wenige der Schrader'schen Aufstellungen v. Gutschmid mit Recht anzweifelt und bestreitet, wird Schrader's Replik zeigen, der wir mit um so höheren Erwartungen entgegensehen, je langsamer sie gereift ist. — Im Anschluss an diese Schrift geschehe hier gleich der anderen assyriologischen Arbeiten historischen Inhalts Erwähnung. *Valdemar Schmidt*'s Alte Geschichte Assyriens und Aegyptens [2]), ein vom assyriologischen Standpunkte als ausgezeichnet anzuerkennendes Werk, dessen erster Band 1872 erschien, ist in einem zweiten Bande zur Fortsetzung und zugleich zum Abschluss gelangt; dieser zweiter Band enthält die Geschichte Syriens, Aegyptens und des Volkes Israel. — Zur vergleichenden assyrisch-hebräischen Chronologie gab *Julius Oppert* in zwei Abhandlungen werthvolle Beiträge: die erste [3]) will darthun, dass abwärts von Salomo's Zeitalter die Zeitangaben der Bibel auf wissenschaftlich begründeter Zeitrechnung beruhen, welche aus gleichzeitig mit den Begebenheiten verfassten Annalen herrühren; die zweite [4]) dagegen, dass aufwärts vom Exodus eine solche Einreihung in die Zeitfolge nicht möglich sei, desshalb nicht, weil dieselben Reihen von Zeitabschnitten bei den Chaldäern, auf andere Begebenheiten bezüglich, nachweislich gerade mit den nämlichen Zahlen dargestellt sind. — Die alte Geographie Vorderasiens hat durch zwei kleine Aufsätze *Sayce*'s sehr beachtenswerthe Bereicherung erfahren: während der eine [5]) die Lage des Heimaths-

---

2) *Valdemar Schmidt.* Assyriens og Aegyptens gamle Historie eller Historisk-geographiske Undersögelser om det Gamle Testamentes Lande og Folk. Anden Del. Kjöbenhavn (Wöldike) 1877. XII, 521—1302 pp. 8.

3) *Jules Oppert.* Salomon et ses successeurs; solution d'un problème chronologique. Paris (Maisonneuve) 1877. 102 pp. 8. (Extrait des Annales de philosophie chrétienne, tome XI et XII, 1876).

4) *Julius Oppert.* Die Daten der Genesis: Nachrichten von d. Kgl. Gesellsch. d. Wissensch. u. d. G. A. Universität zu Göttingen, 1877 Nr. 10, p. 201—223.

5) *A. H. Sayce.* The site of Pethor: Ac. 16. September 1876, p. 291.

ortes Bileam's, assyr. Pitru, hebr. פְּתוֹר, auf Grund keilinschriftlicher Angaben sicher bestimmt, weist der andere [6]) dem biblischen כַּרְכְּמִישׁ, assyr. Kargamiš, welches noch immer mit dem am Einfluss des Chabur in den Euphrat gelegenen Circesium irriger Weise identificirt wird, seinen richtigen geographischen Platz an.

Das bedeutsame Werk "The Chaldean Account of Genesis" des berühmten, am 19. August 1876 durch einen jähen Tod der Wissenschaft allzufrüh entrissenen englischen Assyriologen *George Smith* erschien in einer von *Hermann* und *Friedrich Delitzsch* besorgten deutschen Ausgabe [7]), bereichert durch sieben ziemlich umfangreiche Excurse von *Friedrich Delitzsch*, welche manche neue Aufschlüsse über die babylonisch-assyrische Sprache und Mythologie enthalten. Der erste Excurs skizzirt die Geschichte der Entzifferung und Ausgrabung der assyrischen Keilinschriften und berührt sich mit einem gleichzeitig geschriebenen und ausführlicheren Aufsatz *Wellhausen*'s [8]) über den Gang der Entzifferung; der dritte discutirt die Streitfrage, ob die nichtsemitische Bevölkerung Babyloniens „sumerisch" oder „akkadisch" zu benennen sei, und entscheidet sich zu Gunsten *Oppert*'s, obschon aus anderen Gründen als denen, welche dieser beigebracht hat [9]), für den Namen „sumerisch" als den allein richtigen, während Lenormant in einem Appendix zu der unter dem Titel Chaldean Magic and Sorcery erschienenen englischen Bearbeitung seiner Magie beide Bezeichnungsweisen für gleichberechtigt erklärt. — Zum Verständniss des babylonisch-assyrischen Pantheons gab *Lenormant* einen geistvollen Beitrag [10]), welcher freilich eben durch die Menge der auf engen Raum zusammengedrängten und doch theilweise noch fraglichen Lesungen, Uebersetzungen, Combinationen zeigt, wie ausserordent-

6) Ders. The geography of Northern Syria according to the Assyrian inscriptions: Ac. 4. November 1876, p. 454.

7) *George Smith*'s Chaldäische Genesis. Keilinschriftliche Berichte über Schöpfung, Sündenfall, Sintfluth, Thurmbau und Nimrod, nebst vielen anderen Fragmenten ältesten babylonisch-assyrischen Schriftthums. Mit 27 Abbildungen. Autorisirte Uebersetzung von *Hermann Delitzsch*. Nebst Erläuterungen und fortgesetzten Forschungen von Dr. *Friedrich Delitzsch*. Leipzig (Hinrichs) 1876. IX, 321 pp. 8. — rec. von *A. Dillmann* in GGA. 1. November 1876, p. 1401 ff.; von *Baudissin* in ThLZ. 11. November 1876, Sp. 577 ff.; von *Bickell* in Zeitschrift für katholische Theologie, 1876, p. 123—131; von *Zöckler* in Beweis des Glaubens, 12. Bd., October 1876, p. 525—538; von *R. Buddensieg* in Jahrbücher für deutsche Theologie. XXII, 1, 1877; von *A. H. Sayce* in Ac. 5. Mai 1877, p. 393 f.

8) *Wellhausen*. Ueber den bisherigen Gang und den gegenwärtigen Stand der Keilschriftentzifferung: Rheinisches Museum, N. F., XXXI. Bd. 1876, p. 153—175.

9) Sumérien ou accadien? par *Jules Oppert*. Paris (Leroux) 1876. 8 pp. 8.

10) Les dieux de Babylone et de l'Assyrie, par *François Lenormant*. Paris (Maisonneuve) 1877. 27 pp. 8. (Extrait de la Revue de France).

lich schwere Aufgaben auch auf religionsgeschichtlichem Gebiet der Assyriologie noch vorbehalten sind.

An assyrischen Keilschrifttexten wurden nur wenige zum ersten Mal oder in revidirter Gestalt herausgegeben. Die Assyrischen Lesestücke *Friedrich Delitzsch*'s, welche dem Mangel einer kleinen, nicht zu kostspieligen Sammlung methodisch ausgewählter assyrischer Keilschrifttexte abzuhelfen bezwecken, erschienen in neuer Auflage [11]) und enthalten neben einer wesentlich umgearbeiteten Schrifttafel vor allem die Syllabare, jene für das Studium der sumerisch-assyrischen Keilinschriften grundleglich wichtigen Texte, sowie die Eponymenverzeichnisse in durchweg revidirter und neu classificirter Gestalt. Von den Syllabaren veranstaltete auch *Lenormant* eine neue Ausgabe [12]), ohne sich jedoch durch vorhergängige genaue Collation der Originale von den vielen Fehlern, welche der früheren Publication im Londoner Inschriftenwerk anhaften, zu überzeugen und vor ihnen zu wahren. Das Fragment vom Kampf zwischen Bel und dem Ungeheuer Tiamat, die sechste Tafel der Izdubar-legenden sowie zwei zur babylonischen Weltschöpfungserzählung zugehörige Textfragmente übersetzte und commentirte *Fox Talbot* [13]), während eine andere kleine Inschrift, welche eine babylonische Thurmbau-Sage enthalten soll, von *Boscawen* leider ebenso ungenügend veröffentlicht als übersetzt wurde [14]). Von den zwei im vierten Bande des Inschriftenwerkes publicirten Keilschrifttafeln mathematischen Inhalts, welche aus Senkereh südöstlich von Babylon stammen, machte *Lepsius* die eine, deren Vorderseite ein höchst wichtiges Verzeichniss der babylonischen Längenmasse darbietet, zum Gegenstand einer durch Klarheit und Unbefangenheit gleich ausgezeichneten Abhandlung [15]). Die populären englischen

---

11) Assyrische Lesestücke nach den Originalen theils revidirt theils zum ersten Male herausgegeben und durch eine Schrifttafel eingeleitet von Dr. *Friedrich Delitzsch*. Zweite neu bearbeitete und um das Doppelte vermehrte Auflage. Leipzig (Hinrichs) 1878. VIII, 107 pp. 4. 24 M. — rec. von *Eb. Schrader* in JLZ. 1878, p. 629 f.; von *J. Oppert* in GGA. 14. und 18. August 1878 (Stück 33 und 34), p. 1025 ff.; von *A. H. Sayce* in Ac. 11. März 1878.

12) Les Syllabaires cunéiformes. Édition critique classée pour la première fois méthodiquement et précédée d'une introduction sur la nature de ces documents par *François Lenormant*. Paris (Maisonneuve) 1877. VII, 236 pp. 8. — rec. von *Friedrich Delitzsch* in LC. 18. August 1877.

13) *H. F. Talbot*. The fight between Bel and the Dragon, and the flaming sword which turned every way (Gen. III, 24); Ishtar and Izdubar, being the sixth tablet of the Izdubar series; Chaldean account of the creation: Transactions of the Society of Biblical Archaeology. Vol. V (1877). p. 1—21; 97—121; 426—440.

14) *W. St. Chad Boscawen*. The legend ot the tower of Babel: Transactions. Vol. V. p. 303—312.

15) Die babylonisch-assyrischen Längenmasse nach der Tafel von Senkereh. Von *R. Lepsius*. (Aus den Abhh. d. Kgl. Akad. d. Wissensch. zu Berlin 1877). Mit 2 Tafeln. Berlin (Dümmler) 1877. p. 105–144. 4. 4 M. Vgl. auch

[illegible] In- [illegible] verständ- [illegible] ihren [illegible] Fort- [illegible] behandelte [illegible] Einzel- [illegible] Verbal- [illegible] während [illegible] Ab- [illegible] Schrader [illegible] — Die [illegible] längeren

[illegible] Auf- [illegible] Be- [illegible] Zahl [illegible] [illegible] Erinnerungen [illegible] und [illegible] und zu- [illegible] — Über die [illegible] seine [illegible]

[illegible]

[illegible] Trans- [illegible]

2. [illegible] Separatabdruck aus [illegible]

22, [illegible] Essai de philologie [illegible] Maisonneuve 1876 XXIV 329 pp [illegible] 10 März 1877

syllabaire cunéiforme noch einmal abdrucken [23]) und von neuem ins Feld ziehen, ohne dadurch die Assyriologen irgendwie zum Rückzuge aus ihrer festen Position zu veranlassen.

Die elamitischen oder susianischen Keilinschriften wurden von *Oppert* in scharfsinniger, gründlicher Weise mit Hülfe des Medischen zu entziffern begonnen [24]).

Dagegen bleiben die armenischen Keilinschriften von Van und Umgegend nach wie vor ein ungelöstes Räthsel [25]); *A. D. Mordtmann* [26]) fährt fort, die Texte von Van mit Hülfe des Armenischen zu erklären, trotz des Widerspruchs aller competenten Fachmänner, und ein Werk *de Robert's* [27]), eines in Trapezunt aufhältlichen Arztes, erklärte gar die Sprache der armenischen Keilinschriften für Assyrisch und zwar verdorbenes Assyrisch — ein jeder Kritik spottendes Machwerk, welches in der Liste der assyriologischen Productionen überhaupt nicht mit aufgezählt werden sollte.

---

23) *J. Halévy.* Recherches critiques sur l'origine de la civilisation babylonienne. Paris (Imp. nationale) 1876. 286 pp. 8. (Extrait du Journal asiatique, 1874 et 1876). — rec. von *W. Deecke* in LC. 9. Juni 1877.

24) Les inscriptions en langue susienne. Essai d'interprétation, par *Jules Oppert.* Congrès international des Orientalistes. Compte rendu de la première session, à Paris, 1873. T. II. Paris 1876. p. 179—216.

25) Vgl. *Patkanoff.* Sur l'écriture cunéiforme arméniaque et les inscriptions de Van: ibid. T. II. Paris 1876. p. 425—432.

26) Ueber die Keilinschriften von Armenien. Von Dr. *A. D. Mordtmann:* ZDMG. XXXI. p. 406—438. — Vgl. *A. H. Sayce,* On the cuneiform Inscriptions of Van: Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII, p. 407—409.

27) Étude philologique sur les inscriptions cunéiformes de l'Arménie par *Louis de Robert.* Paris (Leroux) 1876. 196 pp. 4. — rec. von *Friedrich Delitzsch* in LC. 25. Aug. 1877; vgl. auch Ac. 15. September 1877. p. 275.

... Palästina.

... Palästinas glaubt sich ... eine kurze Ueber- ... der neuen Zeitschrift ... 1876 Band I. einen aus- ... veröffentlicht hat. Was die ... Nachtrag zu ... Der Verfasser ... Petersburg, hat auch den ... und giebt kurz die

... Jahrhunderten ... die Zeiten des ... Untersuchung ge- ... welches die Kreuz- ... der ersten ... herausgegeben

... Palästina ... Biblio- ... über die heiligen ... dem 3. Orientalisten- ...

... sehr räth- ...

... Nach dem ... einem Anhang ... Halle ... pp. 8 — Rec. von ... Historischer Zeitschrift ... Sp. 1493

worden. *Rey*[4]) und *Schlumberger*[5]) haben uns die Besitzungen der Franken im Orient vorgeführt. Ueber die Geldverhältnisse und Finanzoperationen der Kreuzfahrer hat *Lavoix*[6]) Untersuchungen angestellt. *Prutz*[7]) hat die Besitzungen des deutschen Ordens im heiligen Lande besprochen. Die Chroniken, welche derselbe eifrige Forscher zu veröffentlichen begonnen hat, sind ebenfalls hier zu erwähnen, da sie nicht blos über die Schicksale des Fürstenthums Antiochien in den Jahren 1115—1119, sondern namentlich auch über die für Palästina so unheilvolle Katastrophe von 1187 neues Licht verbreiten[8]). — Von naturgeschichtlichen Notizen aus Palästina hätten wir nur den Katalog der Vögel Palästinas[9]) zu nennen, welchen, häufig mit Beifügung der arabischen Namen, die englische Expeditionsgesellschaft veröffentlicht hat.

Ueber Sitten und Gebräuche des heutigen Palästina verglichen mit denen im Alterthum handelt das Buch von *Van-Lennep*[10]), ohne jedoch viel Neues zu bringen. Interessant ist *Conder*'s[11]) Artikel über die heutigen heiligen Orte (maḳām), worin er dieselben classificirt. Ebenso ist *Conder*'s Artikel über jüdische und christliche Ueberlieferungen[12]) nicht unwichtig; jedoch ist der Verfasser dieser Aufsätze augenscheinlich mehr auf seinem Felde, wenn er seine Beobachtungen über die verschiedenen Arten von Mauerbau[13]) mittheilt, als wenn er historisch-philologische Fragen zu lösen versucht. In neuester Zeit haben verschiedene Reisende auf die eigenthümlichen Zeichen aufmerksam gemacht, mit welchen

---

4) *E. G. Rey.* Recherches géographiques et historiques sur la domination des Latins en Orient, accompagnées de textes inédits ou peu connus du 12 au 14 siècle. Nogent-le-Rotrou 1877 (?). 72 pp. 8.

5) *G. Schlumberger.* Les Principautés franques du Levant, d'après les plus récentes découvertes de la numismatique. Paris 1877. 128 pp. 8.

6) *H. Lavoix.* Monnaies à légendes arabes, frappées en Syrie par les Croisés. Paris 1877. 62 pp. 8. — Rec. von *Fagnan* in Journal as. Oct.—Dec. 1877, p. 531.

7) *Hans Prutz.* Die Besitzungen des Deutschen Ordens im Heiligen Lande. Ein Beitrag zur Culturgesch. der Franken in Syrien. Mit 1 Uebersichtskarte. Leipzig (Brockhaus) 1877. VII, 82 pp. 8. — Rec. von *F. Hirsch* in JLZ. 1877, No. 26, p. 406; Ausland 8. April 1878, p. 277.

8) Quellenbeiträge zur Geschichte der Kreuzzüge, hersg. von *Hans Prutz.* Heft 1. Danzig (Kafemann) 1876. XXXI, 108 pp. 8 M. — Rec. von *F. Hirsch* in JLZ. (N. 215) 14. April 1877, p. 235.

9) List of the Birds collected for the Palestine Exploration Fund by the Survey Party in Palestine: Statements 1876, p. 200—204.

10) Bible Lands: their Modern Customs and Manners Illustrative of Scripture. By *H. J. Van-Lennep.* London 1876. — Rec. v. *Palmer* in Academy 2. Dec. 1876, p. 536.

11) The Moslem Makams: Statements 1877, p. 89—103, vgl. Die Makams in Palästina: Globus Bd. XXXII, p. 251—254.

12) Christian and jewish traditions: Statem. 1877, p. 30—37.

13) Notes on Masonry: Statem. 1876, p. 197.

des Tih hervorzuheben sind, sind in einem Bande [20]) gesammelt von *Besant* herausgegeben worden.

Es mag mir als Mann des Fachs nicht verargt werden, wenn ich den Reigen der Reisewerke mit der Reisehandbuchliteratur eröffne. Neben *Baedeker* [21]) hat sich in neuester Zeit eine zweite mit Karten und Plänen vermehrte Auflage des sehr genauen und zuverlässigen Buches von *Liévin* [22]) gestellt, allerdings von streng katholischer Seite.

Tristram's [23]) gutes Buch liegt in dritter Auflage vor, und die anmuthig geschriebenen Skizzen *de Vogüé*'s [24]), eines Neffen des berühmten Archäologen, sind vielfach gerühmt worden.

Von der allgemeineren Geographie wenden wir uns nun zu der specielleren Länderbeschreibung und beginnen mit dem Süden. Obwohl der Sinai geographisch nicht zu Palästina gehört, so folgen wir doch gern des Interesses wegen dem Beispiel *Chitrowo*'s und erwähnen, dass *Baedeker*'s Unterägypten [25]) ein Ausflug nach dem Sinai beigefügt ist. Ferner haben wir unsere Freude darüber auszusprechen, dass *Palmer*'s Buch über die Sinaiwüste [26]) durch eine Uebersetzung deutschen Lesern zugänglicher

---

20) The Literary Remains of *Charles F. Tyrwhitt Drake*. Edited, with a Memoir, by *Walter Besant*. London 1877. 320 pp. 8 (mit Photogr.). — Rec. in Athenaeum 2591, 23. Juni 1877, p. 795; Saturday Review 7. Juli 1877, p. 21.

21) Palestine and Syria. Handbook for Travellers. Ed. by *K. Baedeker*. With eighteen Maps, forty three plans etc. Lpzg. 1876. XVI, 610 pp. 8. — Rec. von *F. A. Eaton* in Academy 7. Oct. 1876, p. 352; von *Thorbecke* in JLZ. 1877, No. 15, p. 236.

22) Guide indicateur des Sanctuaires et lieux historiques de la Terre Sainte par le frère Liévin de Hamme, franciscain résidant à Jérusalem. Seconde édition, revue, augmentée et accompagnée de cartes et de plans. Louvain 1876. XII, 381 + 200 + 254 pp. 8. — Rec. von *Cl. Ganneau* in Revue critique No. 8. 25. Febr. 1877, p. 122 (1. Auflage Jerusalem 1869).

23) *H. B. Tristram*. The land of Israel: a Journal of Travel in Palestine, undertaken with special reference to its Physical Charakter. Third edition revised. With Two Maps, Four Full-page Coloured Plates, Eight Full-page Illustrations, and numerous other Engravings. London 1876. 8.

24) Syrie, Palestine, Mont Athos, voyage aux pays du passé, par le Vte *Eugène-Melchior de Vogüé*. Paris 1876. 333 pp. 8. — Rec. in Revue critique 26. Febr. 1877, No. 8, p. 123; von *Palmer* in Academy 25. Aug. 1877, p. 182; von *Kautzsch* in Schürer's ThLZ. 1877, No. 8, Sp. 195; Revue britannique Oct. 1876 (Tome V nouv. série), p. 411—422; Oesterr. Monatsschrift für den Orient, 15. Nov. 1876, p. 176.

25) Aegypten. Handbuch für Reisende von *Karl Baedeker*. Erster Theil: Unterägypten bis zum Fayûm und die Sinaihalbinsel. Mit 16 Karten, 29 Plänen, 7 Ansichten und 76 Textvignetten. Leipzig (K. B.) 1877. XVI, 562 pp. 8.

26) *E. H. Palmer*. Der Schauplatz der vierzigjährigen Wüstenwanderung Israels. Fussreisen in der Sinai-Halbinsel und einigen angrenzenden Gebieten, in Verbindung mit der Ordnance Survey of Sinai und dem Palestine Exploration Fund unternommen. Mit Genehmigung des Verfassers aus dem Engl. übersetzt.

geworden ist. In wissenschaftlicher Hinsicht ist freilich noch viel wichtiger, dass das prachtvolle Werk des verstorbenen Duc *de Luynes* [27]) durch einen dritten, die geologischen Untersuchungen *Lartet*'s enthaltenden Theil abgeschlossen worden ist; die Ausstattung dieses Buches, ganz besonders was die Kupfer und geologischen Tafeln betrifft, ist vorzüglich.

Zur Geschichte von Jerusalem wissen wir neben einem wohl aus einer europäischen Sprache ins Arabische übersetzten historischen Abriss [28]) nur eine anonym erschienene Schrift über die Eroberung durch die Römer namhaft zu machen [29]). Mit Beiträgen zur modernen Geschichte der heiligen Stadt ist die feinbeobachtende Frau *Finn* [30]) wieder aufgetreten. Die Lösung der schwebenden topographischen Fragen wird von nur wenigen Gelehrten ernstlich angestrebt.

Neumann [31]) liefert Beiträge zur Geschichte der Juden in Jerusalem; auch findet sich in seinem Buch manches, was für Ethnographie von Interesse ist. *Warren*'s Underground Jerusalem [32]) enthält für Leser, welche die Ausgrabungen des Exploration Fund verfolgt haben, wenig Neues, beachtenswerth sind jedoch in diesem Buche Cap. XX bis XXII (S. 446 ff.) über „Resources in Palestine", und „Trades in Jerusalem". Sehr nützlich erweisen sich die von *Zimmermann* herausgegebenen Terrainkarten *Schick*'s [33]). Die Re-

---

Mit 5 Karten. Gotha 1876. XVI, 460 pp. 8. — Rec. von *Kautzsch* in Schürer's ThLZ. 1877, No. 3, p. 49—51; von *Valeton* in Studiën III, 3; Theol. Literaturblatt 20. Mai 1877, Sp. 241.

27) Voyage d'exploration à la mer morte, à Petra et sur la rive gauche du Jourdain par M. le duc *de Luynes*. Oeuvre posthume publiée par ses petits-fils sous la direction de M. le comte *de Vogüé*. Tome 3. Géologie par *L. Lartet*. Paris (ohne Jahreszahl). VI, 326 pp. 4. mit Atlas.

28) تاريخ القدس الشريف Beirut (maṭbaʿat el-maʿārif.)

29) Fall of Jerusalem, and the Roman conquest of Judaea. London (Nelson) 1877 (?). 144 pp. 18.

30) Mrs. *Finn*. A third year in Jerusalem: a tale illustrating customs and incidents of Modern Jerusalem. London (Nisbet) 1877. 340 pp. 12. 3 sh. 6 d.

31) *B. Neumann*. Die heilige Stadt u. deren Bewohner in ihren naturhistor., culturgeschichtlichen, socialen und medicinischen Verhältnissen geschildert. Hamburg 1877 (Berlin, Ad. Cohn). XVI, 512 pp. 8. 14 M. — Rec. in Monatsschr. f. Gesch. u. Wissensch. d. Judenthums, Dec. 1877, p. 571.

32) *Charles Warren*. Underground Jerusalem. An account of some of the principal difficulties encountered in its exploration and the results obtained. With a narrative of an expedition through the Jordan Valley and a visit to the Samaritans. With Illustrations. London 1876. XX, 559 pp. 8. — Rec. von *Wilson* in Academy 24. Febr. 1877, p. 153; Saturday Review 30. Juni 1877, p. 808.

33) *Carl Zimmermann*. Karten u. Pläne zur Topographie des alten Jerusalem. Basel 1876. 4 Karten fol. 40 pp. 8. — Rec. von *Euting* in JLZ. 30. Sept. 1876, p. 613; von *Tobler* in Beil. zur AAZ. 14. Oct. 1876, No. 288, p. 4396; von *Langen*, Theol. L. Bl. No. 19, Sp. 487; in Prot. Kirchenzeitung

construction des Tempels in Jerusalem wird von *Laurent de Saint-Agnan*[34]) nach den neuesten Ausgrabungen an die Hand genommen; ein besonderes Buch über den Salomonischen Tempel hat der Schwede *Wennenberg*[35]) verfasst. Die jüdischen Ueberlieferungen in Betreff des Herodischen Tempels hat *Hildesheimer* zusammengestellt[36]). Ueber die schwierige Frage in Betreff der Lage der Höfe und Thore des zweiten Tempels hat *Grätz*[37]) seine Meinung geäussert. Ueber die Kuppeln an der Moschee el-Aḳṣā[38]) hat *de Saulcy* zwei Artikel veröffentlicht. *Ganneau* hat am Minaret der Nordwestecke des Ḥarām ein Monument aus der Kreuzfahrerzeit entdeckt[39]). Derselbe unermüdliche Forscher hat auch untersucht, ob auf der Stelle der Grabeskirche alte jüdische Gräber vorhanden seien, und gelangt zu einem bejahenden Resultat[40]). Die Gräber Davids und der andern Könige von Juda möchte *Birch*[41]) am Ophel suchen. Die Asnerie, eine grosse Herberge des mittelalterlichen Jerusalem, hat nach den neuesten Untersuchungen bei der sogenannten Jeremiasgrotte gelegen[42]).

1876, No. 41; in Academy 27. Jan. 1877, p. 75; von **Socin** in GGA. 1876, No. 46; Der Kirchenfreund 1876, No. 15, p. 242; Teologisk Tidskrift, Upsala 1877, p. 213; Revue de théol. et de philos. Juli 1877.

34) *Laurent de Saint Aignan.* Le Temple de Jérusalem, sa reconstruction par Zorobabel et par Hérode, d'après les découvertes récentes de la palestinologie: Extrait du t. 10 (6e série) des Annales de philosophie chrétienne. Paris 1876.

35) *J. W. Wennenberg.* Salomos tempel och Israeliternas gudstjenst framställda historiskt och meditatift såsom symboler för den kristna kyrkan och kristendomen. Med planritningar (på omslaget). Med slutord af *P. Wikner.* Göteborg, 1876. XVII, 174 pp. 8. 2 Tafeln.

36) *J. Hildesheimer.* Die Beschreibung des Herodianischen Tempels im Tractate Middoth und bei Flavius Josephus. Berlin (Rabbinerseminar für das orthodoxe Judenthum) 1877. 32 pp. 4. — Rec. von *Berliner* im Magazin f. d. Wiss. d. Judenth. 1878, p. 54—56. Vgl. auch Literaturbl. d. jüdischen Presse 1877, No. 11. 12.

37) *H. Grätz.* Die Höfe und Thore des zweiten Tempels, eine archäologische Untersuchung: Monatsschrift für Gesch. u. Wissensch. d. Judenthums, 1876, October p. 385—397; Nov. p. 433—444.

38) Lettre à M. de Witte sur les coupoles de la porte double, aujourd'hui cachée sous la mosquée d'El-Aksa, au Haram-ech-chérif de Jérusalem par M. *de Saulcy:* Gazette archéologique publiée par J. de Witte et Fr. Lenormant. Paris 1877. Livr. 2. Livr. 3: La seconde des coupoles sous El-Eksa (pl. 17).

39) *Ch. Clermont-Ganneau:* Monuments inédits des Croisés. La présentation du Christ au temple (d'après un chapileau provenant de Jérusalem): Revue archéologique, Mai 1877, p. 302—326.

40) The holy Sepulchre: Statements 1877, p. 76—85 (mit Plänen). Auch franz. u. d. Titel: L'authenticité du Saint-Sépulcre et le tombeau de Joseph d'Arimathie, par *Ch. Cl. G.* Paris 1877. 8. fig. Man vergleiche die Ergänzung dazu von *Wilson:* Statements 1877, p. 128—134.

41) *W. F. Birch.* The sepulchres of David and the kings of Judah: Statements 1877, p. 195—204.

42) *Conder.* The Asnerie: Statements 1877, p. 143—144.

Was die Umgebung von Jerusalem betrifft, so wird von dem Fund eines merkwürdigen mittelalterlichen, mit Fresken versehenen Steinblocks bei Bethanien[43]) berichtet; mittelst desselben kann die Lage des alten Bethanien endgültig festgestellt werden. Dass selbst in der näheren Umgebung Jerusalems noch vieles Interessante zu finden ist, beweist das Routier *Ganneau*'s von Jerusalem NNW. nach Bīr el-Maʿīn[44]). Derselbe Forscher will in Dēr Ebān SWW. von Jerusalem den Eben und Eben ha-ezer (1 Sam. 7, 12) gefunden haben[45]). Zu der Schrift *Lebrecht*'s über Bether (= vetera (!) Sipphoris) beachte man besonders die Recension *Schürer*'s[46]). Einen sehr interressanten Artikel hat *Ganneau* veröffentlicht, in welchem er nachweist, dass man die Ortslage des antiken Jeshanah (II. Chron. 13, 19) in ʿAin Sīnija, etwa 5 km. nördlich von Beitīn, wiedererkennen dürfe[47]). In dem nördlichen Theile von Palästina sind neulich die Vermessungen durch die Engländer vorgenommen worden; wir haben daher über diese Gegenden eine Anzahl von Berichten erhalten, die manches Neue und Interessante bieten[48]). Andererseits enthält ein Statement der amerikanischen Schwestergesellschaft Berichte von *Merrill* über die letzten Expeditionen nach dem Jordanthal, Ḥauran und der Belḳā[49]). Aus dem Ḥaurān ist noch nachträglich *Wetzstein*'s Abhandlung über das Hiobskloster in

---

43) *Ch. Clermont-Ganneau.* La pierre de Bethphagé fresques et inscriptions des croisés récemment découvertes auprès de Jérusalem: RA. Dec. 1877, p. 366—388. Auch separat u. d. T.: Monuments inédits des croisés III. La pierre etc. Paris 1877. 8. (8 gravures.) Vgl. auch Ath. 20. Oct. 1877, p. 500. RA. Oct. 1877, p. 279.

44) *Clermont-Ganneau.* De Jérusalem à Bîr el-Maʿîn: Bulletin de la soc. de géogr. de Paris, Mai 1877, p. 492—515; auch separat u. d. Titel: De J. á B. el-M., fragment d'un journal d'une excursion faite en juin 1874. 24 pp. 8.

45) *Ch. Clermont-Ganneau.* Deir Ebân, the great Eben and Eben Ha-Ezer: Ac. 28. Oct. 1876, p. 433; Statements 1877, p. 154—156.

46) Dr. *F. Lebrecht.* Bether, die fragliche Stadt im Hadrianisch-jüdischen Kriege. Ein 1700jähriges Missverständniss. Beitrag zur Geschichte u. Geographie des alten Palästina mit historischen Beilagen in hebräischer Sprache (Mag. f. d. Wissensch. d. Judenth. III. 1). Berlin 1877. VIII, 55 pp. 8. — Rec. von *Schürer* in Schürer's ThLZ. 1877, No. 2, Sp. 35; von *Valeton* in Studiën II, 4; von *A. Br.* in LCB. 1877, No. 34; Jüd. Literaturblatt 1877, No. 8.

47) *Clermont-Ganneau.* Notes sur la Palestine: April-Mai-Juni 1877, p. 490—501; auch separat u. d. Titel: La Campagne d'Abiyah contre Jérobeam et l'implacement de Yechânah, par M. *Clermont-Ganneau.* Extrait du J. Asiat. Paris, Leroux 1877. 2 fr. Vgl. auch Ath. 22. Sept. 1877, p. 375; Statements 1877, p. 206—207.

48) Lieutenant *Kitchener*'s Report I: Statements 1877, p. 70—72 (von Haifa). II. Tiberias, III. Meiron: ebds. p. 116—123. IV. Tajjibe, V. Nāḳūra, VI. ʿAleih: ebds. p. 165—178. Vgl. auch Journal of the Survey, ebds. p. 162—164.

49) Palestine Exploration Society. Fourth Statement. East of the Jordan. The Jordan Valley. The Cities of the Plain. January 1877. New York: Published by the Committee. 120 pp. 8.

der neuen Auflage von *Delitzsch's* Hiobcommentar zu erwähnen [50]), ein Aufsatz, der auch französisch bearbeitet worden ist [51]).

In Mittelsyrien sind nur wenig neue Untersuchungen gemacht worden. Die lebendigen Skizzen aus dem Libanon von *Fraas* [52]) sind gern gelesen worden. Ein Meisterwerk ist der neueste Stadtplan von Beirut [53]). Eine Illusion, die wir aus dem Schulunterricht wohl alle noch mit uns herumtragen, wird uns durch die Auffindung von Bernstein im Libanon zerstört; denn die Phönizier waren ja doch sicherlich klug genug, das, was sie massenhaft vor den Thoren ihrer Städte auflesen konnten, nicht erst aus dem kimmerischen Norden herbeizuholen [54]). Das Alter der Monumente von Ba'albek hat *de Saulcy* [55]) nach numismatischen Quellen bestimmt, indem er den grossen Tempel dem Antoninus Pius, den Jupitertempel dem Septimius Severus zuweist. Die wenig Neues bietende Beschreibung einer Palmyratour von Mad. *Taschkoff* [56]) ist mit sehr hübschen Illustrationen (nach Photographien) ausgestattet. Das Buch von *Lucien Double* [57]) über die Fürsten von Palmyra hingegen wird den Historiker schwerlich befriedigen. Die schöne Ausstattung des *Barker*'schen Buches [58]) über Nordsyrien steht in keinem richtigen Verhältniss zu der geringen Reichhaltigkeit des Inhalts desselben.

---

50) Das Hiobskloster im Hauran und das Land Uz mit einer Karte der Umgebungen des Hiobsklosters, von *J. G. Wetzstein*: Biblischer Commentar über die poetischen Bücher des alten Testaments von *Fr. Delitzsch*, 11. Band. Das Buch Hiob, zweite, durchaus umgearbeitete Auflage. Leipzig 1876. 8. p. 551—604.

51) Le pays d'Uz et le couvent de Job. Notes rédigées d'après un travail de M. *J. G. Wetzstein*, publié dans le commentaire de *Delitzsch*, par *Alexandre Lombard*: Le Globe, organe de la société de Géogr. de Genève. Tome XVI, Livr. 2, 1877, Mémoires p. 61—75.

52) *Oskar Fraas*. Drei Monate am Libanon. 2. Aufl. Stuttgart 1876. IV, 108 pp. 8. 2 M. — Rec. von *Kirchhoff* in JLZ. 13. Jan. 1877, p. 23; von *Kautzsch* in Schürer's ThLZ. 1877, No. 13, Sp. 349.

53) Plan de Beyrouth dédié à S. M. I. le Sultan Abdul Hamid II. par *Julius Löytved*, Vice-Consul de Danemark. 1876. Proportion 1 : 12000. Levé et dessiné par A. Stuchly Ing. Lithographié par E. Hölzel à Vienne.

54) *M. Much*. Bernstein im Libanon: Mittheilungen der Wiener anthropologischen Gesellschaft 1877, VI, p. 151—153. Vgl. *O. Fraas*. Drei Monate am Libanon, p. 94.

55) *F. de Saulcy*. Note sur l'âge des grands monuments d'Héliopolis (Baalbek): Revue archéologique, April 1877, p. 268—274.

56) Voyage à Palmyre par Mme *Lydie Taschkoff* 1872: Le tour du monde, 1877, pr. semestre, p. 161—176. Vgl. Aus allen Welttheilen, Nov. 1877, p. 37, Dec. p. 83.

57) Les Césars de Palmyre par *Lucien Double*. Paris 1877. 212 pp. in 18 jésus.

58) Syria and Egypt under the last five Sultans of Turkey, being experiences during fifty years of Consul-General *Barker* chiefly from his letters and journals ed. by his son *Edward B. B. Barker*. 2 vols. London (S. Tinsley) 1876. I: XI, 366 pp. II: VIII, 338 pp. 8. — Rec. von *Greville J. Chester* in Ac. 28. Oct. 1876, p. 425; Saturday Review 28. Oct. 1876, p. 546.

Hebräische Sprachkunde, alttestamentliche Exegese, Geschichte Israels.

Von

E. Kautzsch.

Eine Umschau auf den oben genannten Gebieten kann sich der Vorbemerkung nicht entziehen, dass in denselben trotz der verhältnissmässig grossen Zahl von Nummern, die zu verzeichnen sind, auch im letzten Jahre eine gewisse Erschlaffung Platz gegriffen hat, wenigstens was grössere, zusammenfassende Leistungen betrifft. Soweit solche überhaupt vorliegen, sind es fast nur neue Auflagen oder Reproductionen hervorragender älterer Werke; was sonst von Bedeutung ist, gehört der Detailforschung, zum Theil der minutiösesten Detailforschung an. Wir können diese Erscheinung nicht beklagen. Speciell auf dem Gebiete der alttest. Exegese liegt die Thatsache vor, dass innerhalb der letzten Jahrzehnte eine Reihe hervorragender Commentare von den verschiedensten theologischen Richtungen geschaffen wurden. Diese als Ganzes erheblich zu überbieten, kann erst gelingen, wenn die Detailforschung in vielen Stücken neue Gesichtspunkte eröffnet hat, und zu diesem Ende ist noch Vieles zu thun. Nicht minder gilt dies von der hebr. Sprachkunde. Hier drehen sich die wirklich weiterführenden Arbeiten entweder um das grammatische Detail oder um Auseinandersetzungen mit dem System Olshausen's. Das schwierigste und am längsten vernachlässigte Gebiet, das der hebr. Syntax, wird kaum noch durch Detailuntersuchungen gestreift, geschweige dass hier schon an eine zusammenfassende Neugestaltung zu denken wäre. Stärkeren Eifer gewahren wir — entsprechend dem Zuge der Zeit — auf dem Gebiete der israelitischen Geschichte, speciell der Religionsgeschichte. Freilich vermögen wir dieser Regsamkeit z. Th. nur mit Kopfschütteln zuzusehen. Auf der einen Seite eine wilde, verwegene Jagd, die allen wirklichen Erkenntnissen unseres Jahrhunderts in fieberhafter Hast vorauseilt, auf der andern eine wohlgemeinte und doch resultatlose Quälerei falschverstandener Apologetik, die wiederum ein paar Jahrhunderte hinter unserer Zeit zurückbleibt.

Wenden wir uns zunächst zur Hebr. Bibliographie. Von *Steinschneider*'s Mazkir [1]) erschienen 1876 und 77 die üblichen zwölf Hefte; mit 1878 ist diese Bibliographie in ihren 21. Jahrgang eingetreten, dient indess seit dem 9. Jahrgang mehr als Anzeigeblatt für Buchhändler, seltener als Organ für wissenschaftliche Bibliographie. Eine Uebersicht über die alttestamentlichen Studien im Jahre 1876 lieferte *Smith* [2]) in einem englischen Fachblatt. Von Bibliothekskatalogen enthält der erste Theil von Vol. VI des Leidener Katalogs, welcher bereits im ersten Hefte erwähnt wurde, wenigstens den Index der hebräischen Titel. Der schon 1875 erschienene Katalog *Steinschneider*'s zu den Münchener hebr. Handschriften sei hier nochmals erwähnt wegen einer trefflichen Recension von *H. Strack* [3]). Die übrigen Leistungen zur Handschriftenkunde werden unter den Rabbinica zur Sprache kommen.

Auf dem Gebiete der alttest. Textkritik ist ein Aufsatz von *H. Strack* [4]) zur Textkritik des Jesaja, oder strenggenommen zur kritischen Masora des Jesajatextes, hervorzuheben; wirkliche Textkritik übt an demselben Propheten ein Aufsatz von *Studer* [5]). Eine Vergleichung unseres masoretischen Textes mit dem Hosea und Joel des Codex Babylonicus unternahm *Ginsburg* [6]); *Ley* [7]) hat einen bedenklichen Anfang gemacht, sein metrisches System zu Emendationen des Psalmentextes zu verwerthen. Nur zum Theil gehört hierher das treffliche Büchlein von *Berliner* [8]) über die Masora zum Targum Onkelos; doch bietet dasselbe auch für die hebr. Masora manche nützliche Ausbeute.

---

1) המזכיר. Hebräische Bibliographie. Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenth. Hsg. von ***J. Benzian.*** Berlin 1876 und 77. à Jahrg. (12 Hefte) 8 M.

2) ***W. R. Smith.*** The study of the Old Test. in 1876: British and foreign evangel. Review. Oct. 1877, p. 779—805.

3) ***M. Steinschneider.*** Die hebr. Handschriften der königl. Hof- und Staatsbibliothek in München. München 1875. 9 M. — rec. von Strack, Ztschr. für luther. Theologie und Kirche. 1877. I.

4) ***H. Strack.*** Zur Textkritik des Jesajas: Ztschr. für luth. Theol. und Kirche. 1877. I.

5) ***Studer.*** Zur Textkritik des Jesaja: Jahrbb. für protest. Theol. 1877. 4.

6) The Babylonian Codex of Hosea and Joel, dated 916 AD. (now at St. Petersburg) compared with the received Massoretic Texts, also the book of Jonah. By the Rev. ***Christian D. Ginsburg.*** Plate (Facsimile) 129—176: Transactions of the Soc. of Bibl. Arch. Lond. 1876—77. Vol. V. Part I. II.

7) ***J. Ley.*** Emendationen zu den Psalmen mit Hülfe der Metrik: Theol. Stud. und Krit. 1877. 3. S. 501—10.

8) Dr. ***A. Berliner.*** Die Massorah zum Targum Onkelos, enth. Massorah magna und Mass. parva. Nach Handschriften und unter Benutzung von seltenen Ausgaben zum ersten Male edirt und commentirt. Leipz. (Hinrichs) 1877 VIII, XXIV und 143 pp. 8. 4 M. — rec. von W. B. im Jüd. Lit. Blatt No. 7; von Th. N. im LC. No. 10; von Kautzsch in Th. LZ. No. 6; von Barth in ZDMG 30, p. 188 ff. und JLZ. No. 48; Ath. 7 Apr.

Die hebr. Lexicographie ist, abgesehen von einer neugriechischen Dissertation von *Pantazides* [9]) über die verschiedenen Arten des Etymologisirens, durch neue Auflagen der beiden am meisten verbreiteten Wörterbücher bereichert worden. Was zuerst die dritte Auflage des *Fürst*'schen Handwörterbuchs [10]) anbelangt, so kann man nur bedauern, dass ein so tüchtiger und wohlgeschulter Bearbeiter, wie *V. Ryssel*, sich der Sisyphusarbeit unterziehen musste, einen stereotypirten Text so zu behandeln, dass er nach wie vor das Gepräge des Fürst'schen Geistes trüge, während sein eigener Geist wesentlich auf die Fortführung der Einleitung und auf berichtigende Zusätze am Schluss beschränkt blieb. Gerade die letzteren zeigen, was der Herausgeber hätte leisten können, wenn ihm nicht die Hände gebunden gewesen wären. Von der Neubearbeitung des *Gesenius*'schen Handwörterbuchs (8. Auflage) von *Mühlau* und *Volck* [11]) ist im Berichtjahr nur der erste Halbband (א — מ) erschienen. Indem wir Weiteres auf den nächsten Bericht verschieben (der 2. Halbband nebst Indices und Vorwort erschien Apr. 1878), können wir doch schon jetzt unsere Freude darüber aussprechen, dass jenes wichtige Buch in so tüchtige Hände gelegt worden ist. Wenn die Bereicherung mit dialektvergleichenden und etymologischen Notizen auch hie und da den Rahmen eines Handwörterbuchs überschreitet, so kann sich der Leser doch wenigstens dessen getrösten, dass er das verhältnissmässig Sicherste erfährt, was man zur Zeit über die einschlagenden Fragen erfahren kann, indem sich die Etymologien fast durchaus innerhalb der Lautgesetze und der denkbaren Apperceptionen bewegen, was bekanntlich nicht allen Versuchen auf diesem schlüpfrigen Gebiete nachgerühmt werden kann. Im Anschluss hieran mag noch eines Sedezauszuges [12]) aus *Tregelles*' englischer Uebersetzung des *Gesenius*'schen Wörterbuchs gedacht werden. Eine dritte grössere lexikalische Arbeit, die Concordanz

---

9) *Γ. Πανταζίδης. Περὶ τῶν διαφόρων εἴδων τοῦ ἐτυμολογεῖν ἐν ταῖς σημιτικαῖς γλώσσαις καὶ ἰδίᾳ ἐν τῇ ἑβραϊκῇ.* Leipz. 1877. 36 pp. 8.

10) *Julius Fürst.* Hebr. und chaldäisches Handwörterbuch über das A. T. Mit einer Einleitung, eine kurze Gesch. der hebr. Lexicographie enthaltend, einem deutschen Index, sowie einem grammat. und analyt. Anhange. 3. verbess. und verm. Auflage, bearb. von Dr. *Victor Ryssel.* Leipz. (Tauchnitz) 1876. 2 Bde. I: XLVIII und 806 pp. II: 667 pp. 8. — rec. von Stade in JLZ. 1876, No. 52; von Kautzsch im LC. No. 15; von Baudissin in Th. LZ., No. 14; von Diestel in Jahrbb. für d. Theol. XXII, 2.

11) *Wilh. Gesenius.* Hebr. und chald. Handwörterbuch über das A. T. 8. Afl. Neu bearbeitet von *F. Mühlau* und *G. Volck.* Erste Hälfte (א — מֹשֶׁה) Leipz. 1877. 512 pp. gr. 8. 8 M. — rec. von Stade in JLZ. No. 40; von Delitzsch in Ztschr. für die ges. luther. Theol. und Kirche 1878, 2.

12) *W. Gesenius.* Hebrew and Chaldee Lexicon to the old Test. scriptures. Abridged from the English translation by *S. P. Tregelles.* London (Bagster). 16. — 15 s.

der hebr. Eigennamen von *G. Brecher* [13]), befriedigt leider in keiner Weise das Bedürfniss, das längst nach einer solchen Concordanz vorliegt. Die schlimme Ahnung, die schon der Titel erweckt, wird auch hinter demselben nur zu sehr gerechtfertigt. Eine sehr verdienstliche Leistung, die sich gleichzeitig auf das sprachliche wie das religionsgeschichtliche Gebiet erstreckt, ist dagegen die Preisschrift von *Nestle* [14]) über die israelitischen Eigennamen nach ihrer religionsgeschichtlichen Bedeutung (unter Zugrundelegung der drei Perioden, die sich durch das Vorherrschen der Gottesnamen El, Jahwe und Elohim charakterisiren). Von Detailarbeiten ist noch zu erwähnen *Grätz*'s [15]) Hinweis auf ein übersehenes althebräisches Verbum, *Vuilleumier*'s [16]) Aufsatz über den Gottesnamen Jahveh-Çebaoth, ein solcher von *Gautier* [17]) über den Namen Jahwe, sowie *Delitzsch*'s [18]) gegründeter Protest gegen die „neue Mode der Herleitung des Gottesnamens Jahwe". Noch gehören hierher die Notizen *Treitel*'s [19]) über die Partikel אוֹ, *Deutsch*'s [20]) über die Partikel את, *Entler*'s [21]) über den Ursprung des hebr. Artikels, *Kroner*'s [22]) über die Etymologie von בעבר.

Von **grammatischen** Arbeiten ist zuerst die englische

---

13) Concordantiae nominum propriorum, quae in libris sacris continentur, a *G. Brecher* inchoata (sic!) et ad librum Jeremia producta, finita demum a filio *Ad. Brecher*. Addenda et corrigenda e libro inedito Sefer Ha-Azamim W. Heidenheim selegit R. K(irchheim). Frankf. (Kauffmann) 1876. 80 pp. 4. 3,50 M. — rec. von Mühlau in Th. LZ. 1877, No. 17.

14) *E. Nestle*. Die israelit. Eigennamen nach ihrer religionsgesch. Bedeutung. Ein Versuch. Preisschrift. Haarlem (de Erven F. Bohn), Leipzig (Harassowitz) 1876. VII, 215 pp. 8. 3,60 M. — rec. von Baudissin in Th LZ. 1877, No. 10; von Reusch im Theol. LBl., No. 24; von Br. in LC. No. 45; von Diestel in Jahrbb. f. d. Theol., XXII, 2, p. 308 ff.; von Gautier in Rev. de théol. et de philos. Oct. 1877; von Cheyne in Ac. 28. Apr. 1877, p. 363; von C P. T. in der Theol. Tijdschrift, 1. März 1877.

15) *H. Grätz*. Ein übersehenes Verbum im althebr. Sprachgut (שׂחת): Monatsschr. für Gesch. und Wissensch. des Judenth. Aug. 1877, p. 374—78

16) *H. Vuilleumier*. Le nom de Dieu Jahvéh-Çebaôth: Revue de théol. et de phil. Apr. 1877, p. 287—306.

17) *L. Gautier* Quelques opinions récentes sur יהוה: Révue de théol. et de phil., Oct. 1877, p. 571—78.

18) *Franz Delitzsch*. Die neue Mode der Herleitung des Gottesnamens יְהֹוָה: Ztschr. für die ges. luth. Theol. und K. - 1877. 4.

19) *L. Treitel*. Etwas über die Partikel אוֹ: Jüd. Lit. Bl. 1877. No. 29, p. 115 f.

20) *J. Deutsch*. Zur Etymologie der Partikel את: Jüd. Lit. Bl. 1877. No. 8, p. 30.

21) *S. R. Entler*. The origin of the Hebrew article הַ: Proc. of the 8th. Ann. Sess. of the Amer. Phil. Ass. Hartford 1876.

22) *Kroner*. Die Ableitung des Wortes בעבר: Magaz. für Wissensch. des Judenth. 1877, 3. p. 154—57.

Uebersetzung von *Land*'s hebr. Grammatik durch *Reg. Lane Poole*[23]) hervorzuheben. Auf den Widerspruch, der sich begreiflicherweise gegen das neue System erhob, hat *Land*[24]) selbst in der Academy geantwortet. Als unparteiische Zuschauer dürfen wir uns wohl das Urtheil erlauben, dass es für den durchschnittlichen Stand der hebr. Studien in England allerdings etwas gewagt erscheint, das System Olshausen's in der zwar selbständigen und geistvollen, aber doch zum Theil utrirten Darstellung Land's in den niederen Unterricht einzuführen. Eine Auffassung der Vocalisation, die den quantitativen Unterschied der masoretischen Vocale bestreitet, muss in den Händen minder geschulter Lehrer nothwendig zu schweren Irrthümern führen. — Aehnlich wie *Lane Poole* unternahm es *Curtiss*[25]), das System Olshausen's besonders seinen Landsleuten in Amerika durch eine Uebersetzung von *Bickell*'s Grundriss nach der eigenen Revision des letzteren zugänglich zu machen. Dieses tüchtige Büchlein enthält als schätzbare Zugaben einen Abriss der Accentlehre von *Delitzsch* und eine vorzüglich reichhaltige Schrifttafel von *Euting*. — Für Schulzwecke bearbeitete die Formenlehre *Grossmann*[26]). In England erschien noch ausser der Merchant Taylor's Grammar von *Ball*[27]) eine Elementargrammatik nebst Uebungsbuch von *Mason*[28. 29]); wenn die

---

23) *J. P. N. Land.* The principles of Hebrew Grammar. Translated from the Dutch by *Reginald Lane Poole.* Part I. Sounds. Part II. Words. London (Trübner) 1876. XX, 220 pp. 8. — 7 s. 6 d. — rec. von A. Müller in Th. LZ. 1877, No. 19; von Philippi in Ztschr. f. Völkerpsych. und Sprachwissensch., X, p. 255 ff.; von Stade in JLZ. 1877, No. 1; von Derenbourg in RC. 1876, No. 50; in Saturd. Rev., 11. Nov. 1876, p. 601.

24) *J. P. N. Land.* On hebrew grammar. Letter: Ac. 7. Oct. 1876, p. 361. (Erwiderung auf Robertson Smith's Recension in Ac. 23. Sept. 1876).

25) *G. Bickell.* Outlines of Hebrew Grammar. Revised by the author, and annotated by the translator *S. I. Curtiss* Jr. — With a lithographic table of Semitic characters by *J. Euting.* Leipzig (Brockh.) 1878. XIII, 140 pp. 8. 3 M. — rec. von Stade in JLZ. 1877, No. 21; von Diestel in Jahrbb. für deutsche Theol. XXII, 2; von Kautzsch in Th. LZ. 1877, No. 17; in LC. 1878, 2; von Philippi in Ztschr. f. Völkerpsych. und Sprachwissensch., Bd. X, p. 255 ff.

26) *W. Grossmann.* Regeln zu leichterer Erlernung der hebr. Formenlehre. Leipz. (Teubner). 31 pp. 8. 0,45 M.

27) *C. J. Ball.* The Merchant Taylor's Hebrew Grammar. London (Bagster) 1877. X, 163 pp. 8. 7 s. 6 d.

28) *P. H. Mason.* A new elementary grammar of (what is usually called) the Hebrew language of the old Test. 2nd. edit. of Pt. I on the Reading. Together with a short and easy grammar in the form of Reading lessons, and notes for Self-instructors and for Colleges and Schools. Cambr. and London (Hall) 1877. 110 pp. 8. 5 s. 6 d. — rec. in Ac. 14. Juli 1877, p. 47.

29) *P. H. Mason.* Hebrew Exercise Book. Hebrew-English and Engl.-Hebr. Exercises, with practical grammar of the word forms and an appendix: also full and extensive tables. New edit. of the first and second parts. Lond. and Cambr. (Hall) 1876. 510 pp. 8. 18 s.

schnurrigen Opera des letztgenannten Gelehrten Absatz finden, hat es mit einem englischen Olshausen noch gute Wege. Im Vorbeigehen erwähnen wir noch die elementare Formenlehre des Schweden *Malmström*[30]), von Detailforschungen *Hochstädter*'s[31]) Aufsätze über das Psiq und Dagesch, *Giesebrecht*'s[32]) eingehende und tüchtige Untersuchung über die Präpos. Lamed und die gleichfalls tüchtige Arbeit von *Sperling*[33]) über die Nota relationis. Mehr in die Geschichte der hebr. Sprachkunde gehört *Nestle*'s[34]) photolithographische Reproduction der Grammatik des Conrad Pellikan von 1501; eine Ergänzung dazu bietet *Riggenbach*'s[35]) Edition des Tagebuchs von Pellikan, welches über den Gang seiner hebr. Studien mancherlei Aufschlüsse giebt. Nicht minder enthält *Tollin*'s[36]) Aufsatz über Michael Servet's Sprachkenntnisse mehrere interessante Notizen über das Studium des Hebräischen am Anfang des 16. Jahrhunderts.

Auf dem Gebiet der Einleitungswissenschaft hat *Kaulen*[37]) in seiner „Einleitung in die hl. Schrift" besonders die Untersuchungen über die alten Bibelübersetzungen gefördert, während er sich als Katholik in den kritischen Fragen streng conservativ verhält. Das letztere gilt natürlich auch von *Ubaldi*'s[38]) Intro-

---

30) *A. Malmström.* Hebreisk formlära för läroverken. Lund 1877. 32 pp. 4.

31) *Hochstädter.* Ueber den massoreth. Scheidestrich (P'sik) und Scheidepunkt (Dagesch): Jüd. L. Bl. No. 22, p. 86 ff. und 23, p. 90 ff.

32) *F. Giesebrecht.* Die hebräische Präposition Lamed. Halle (Lippert) 1876. 112 pp. 8. 4 M. — rec. von Kautzsch in Th. LZ. 1877, No. 14.

33) *Arth. Gotth. Sperling.* Die nota relationis im Hebräischen. Ein Beitrag zur hebr. Lexicographie und Grammatik. Leipzig (Krüger) 1876. 46 pp. 8. 1 M. — rec. von V. R. in LC. 1876, No. 49.

34) *Conradi Pellicani* de modo legendi et intelligendi Hebraeum. Deutschlands erstes Lehr-, Lese- und Wörterbuch der hebr. Sprache, verfasst in Tübingen 1501, gedruckt in Strassb. 1504, zur 4. Jubelfeier der Univers. Tübingen 1877 durch Lichtdruck neu herausgegeben von *E. Nestle.* Tübingen (J. J. Heckenhauer). Photographiedruck von M. Rommel in Stuttg. 1877. XI und 39 photolith. pp. 8. 5 M. — rec. von Geiger in GGA. 1878, No. 9; in Ac. 18. Aug. 1877, p. 166; von Kautzsch in Th. LZ. 1878, No. 19.

35) Das Chronikon des *Konrad Pellikan.* Zur vierten Saekularfeier der Univers. Tübingen herausgeg. durch *Bernh. Riggenbach.* Basel (C. Detloff) 1877. XLII und 198 pp. 8. 7,20 M. — rec. von Plitt in Th. LZ. 1878, No. 2; von Geiger in GGA. 1878, No. 9.

36) *H. Tollin.* Michael Servets Sprachkenntnisse: Ztschr. f. d. ges. luther. Theol. und Kirche, 1877, H. 4, p. 626 ff.

37) *F. Kaulen.* Einleitung in die heil. Schrift Alten und neuen Test. (Theolog. Bibl. 9. Bd.) Freib. i/Br. 1876. VI, 152 pp. 8. 2 M. — rec. von Baudissin in Th. LZ. 1877, No. 1; von Himpel in der Theol. Quartalschr. LVIII, 4; und in „Der Katholik", Dec. 1876.

38) *Ubaldi.* Introductio in sacram scripturam ad usum scholarum pont. seminarii romani et collegii Urbani. Vol. I: Introd. critica, pars I. Romae 1877. VIII, 788 pp. 8.

ductio zum Schulgebrauch in den päpstlichen Seminarien. Wissenschaftliche Freiheit zeigt sich in *Davidson's* [39]) Werk über den Bibelkanon. Rühmliche Erwähnung verdienen auch die nun vollständig gewordenen Records von *Giles* [40]). Ausserdem ist mit einem Aufsatz von *Smith* [41]) über die alttestam. Poesie und einem solchen von *Buddensieg* [42]) über das gleiche Thema nach seiner materiellen Seite, sowie einem Vortrag von *Valeton* [43]) über die Stellung der alttest. Wissenschaft in der christl. Theologie die allgemeine Einleitungsliteratur erschöpft. (Specielles s. unter No. 56 sq.)

Eine grössere Reichhaltigkeit tritt uns, wie natürlich, auf dem Felde der biblischen Exegese selbst entgegen. Von Bibelwerken erwähnen wir den Fortgang des tüchtigen französischen Bibelwerkes von *Reuss* [44]), des englischen von *Wordsworth* [45]) (mit Anmerkungen und Einleitungen, übrigens nach der autorisirten engl. Uebersetzung), ferner die Ausgabe der englischen Bibel mit einer überaus reichhaltigen Synopsis abweichender Auffassungen und Uebersetzungen, herausgegeben von *Cheyne*, *Driver*, *Clarke* und *Goodwin* [46]). Von deutschen Exegeten und Uebersetzern sind allein für das Alte Testament 52 berücksichtigt. Hat auch diese weitherzige Auffassung des Begriffs „beste Auctoritäten" zur Aufnahme von mancherlei unnöthigem Ballast geführt, so ist doch das ganze Unternehmen ein solches, dass wir bei dem gänzlichen

39) *Davidson.* The Canon of the Bible: its formation, history, and fluctuations. London (Henry S. King & Co.) 1876. X, 198 pp. 8. — rec. in Ath. 24. Febr. 1877; Westminster Review, Apr. 1877; Contemporary Review, Apr. 1878.

40) *Giles.* Hebrew and Christian Records; an histor. Enquiry concerning the Age and Authorship of the Old and New Testaments. Now first published complete. 2 Voll. London 1877. — rec. in Ac. 1. Dec. 1877.

41) *W. R. Smith.* The poetry of the Old Test.: British Quarterly Review, Jan. 1877.

42) *R. Buddensieg.* Zur Charakteristik der hebr. Poesie nach ihrer materialen Seite: Augsb. AZ. 1877. Beil. No. 108, p. 1633; 109, p. 1655.

43) *J. J. P. Valeton* Jr. De israelietische Letterkunde als onderdeel der Christelijke Theologie. Redevoering. Groningen (Noordhoff) 1877. 44 pp. 0,60 Fl. — rec. von Kamphausen in Th. LZ. 1878, No. 8.

44) *Ed. Reuss.* La bible. Traduction nouvelle avec introductions et commentaires. I. Histoire des Israélites depuis la conquête de la Palestine jusqu'à l'exil. Paris 1877. 580 pp. 8. - rec. von Reusch im Theol. Lit.-Bl. 1877, No. 24; von A. Kuenen, Theol. Tijdschr., Nov. 1877; von Gagnebin in den „Studiën" IV, 1, p. 71 ff.

45) *Wordsworth.* The holy Bible in the authorised version. With notes and introductions. II. 1: Joshua — Ruth. London 1877. 8. 9 s.

46) The Holy Bible — edited with various renderings and readings from the best authorities by the Rev. *T. K. Cheyne*, *S. R. Driver*, *R. L. Clarke* and *Alfr. Goodwin.* London (Eyre and Spottiswoode) 1876. 1376 pp. 8. — rec. von Diestel in Th. LZ. 1878, No. 8; in Ath. 1. Sept. 1877, p. 266 ff.; von Kuenen in der Theol. Tijdschr. Nov. 1877.

Mangel eines ähnlichen Hülfsmittels die Engländer nur um das ihnen gewordene beneiden können. Vielleicht dient diese Anregung dazu, ein entsprechendes deutsches Bibelwerk, unter sorgfältiger Beschränkung auf die wahrhaft besten Auctoritäten, hervorzurufen. — Von *Oort*'s holländischer Jugendbibel, einer freien Reproduction des geschichtlichen Inhalts, ist der dritte Band in englischer Uebersetzung [47]) erschienen. Das 1871 begonnene Bibelwerk von *Cook* [48]) (sogen. Speaker's Bible oder Sp.'s Commentary, weil von dem 1873 verstorbenen J. Evelyn Denison, Sprecher des Unterhauses, angeregt) ist hinsichtlich des Alten Test. 1876 mit dem 6. Bde. abgeschlossen worden. Ueber den Plan zu einer neuen französischen Uebersetzung berichtet *Athan. Coquerel* [49]), und dem darf hinzugefügt werden, dass im Berichtjahre eine revidirte deutsche Bibelübersetzung auch von den evangelischen Kirchenbehörden der Schweiz in Angriff genommen worden ist, während gleichzeitig die Arbeit der deutschen Commission zur Revision der Lutherbibel in Halle ihren regelmässigen Fortgang genommen hat. Ueber das von *Wlastow* [50]) begonnene russische Bibelwerk wird von Kennern des Russischen geurtheilt, dass es auch für späteren Fleiss noch etwas zu thun übrig lasse. Schliesslich möge hier noch *Cozza*'s [51]) Ausgabe wichtiger Fragmente von griechischen und lateinischen Bibelhandschriften Erwähnung finden; unter denselben ist besonders die endliche Veröffentlichung des Danieltextes der LXX aus dem Codex Chisianus von Wichtigkeit. Von Hülfswerken für die Bibelforschung in encyklopädischer Form gedenken wir zuerst der neuen Auflage der protest. „Realencyklopädie" [52]) von *Herzog* und *Plitt*, die auch für das Gebiet der alttestam. Kritik, Geschichte und

---

47) The Bible for Young People. Vol. III. From David to Josiah. Prepared by Dr. *H. Oort.* Authorised translation. London 1877. — rec. in Ac. 8. Sept. 1877, p. 242.

48) The holy Bible, according to the authorized Version (A. D. 1611) with an explanatory and critical commentary etc. Ed. by *F. C. Cook.* London, 1871—76. 8. 6 Bde. — rec. von Nestle in Th. LZ. 1877, No. 1.

49) *Athanase Coquerel.* Une nouvelle traduction de la Bible (oeuvre d'un comité protestant): Compte rendu du Congrès internat. des Oriental. Paris 1873. Tome II. 1876, p. 232—36.

50) *G. Wlastow.* Die heilige Urkunde u. s. w. Bd. I Genesis. Mit einer Karte. XVII und 494 pp. Bd. II Exod. und Levit. (Mit einer Karte und Lithographien) X und 447. 221 pp. 8. St. Petersb. 1876 und 77. (In russischer Spr.). — rec. von Harnack in Th. LZ. 1877, No. 18.

51) Sacrorum bibliorum vetustissima fragmenta Graeca et Latina e codd. Cryptoferratensibus eruta atque edita a *Josepho Cozza.* Praecedit Daniel ex unico codice Chisiano. Pars III. Rom. 1877. CXLII pp. 4. — rec. von O. Gebhardt in Th. LZ. 1877, No. 21.

52) Real-Encyklopädie für protest. Theol. und Kirche. Unter Mitwirkung vieler protest. Theologen und Gelehrten in zweiter durchgängig verbess. und vermehrter Aufl. herausgeg. von Dr. *J. J. Herzog* und Dr. *G. L. Plitt.* Erster Band: A bis Augustinus. Leipzig (Hinrichs) 1877. VI und 798 pp. 8.

Archäologie reichhaltiges Material nach dem gegenwärtigen Stand der Forschung darbietet. *Hamburger*'s [53]) Realencyklopädie für Bibel und Talmud, welche besonders für nichtjüdische Exegeten mancherlei nützliches und sonst schwer zugängliches Material enthält, ist im Berichtsjahr bis zum Artikel „Jose" vorgeschritten, das treffliche Handwörterbuch des Bibl. Alterthums von *Riehm* [54]) bis „Jeremia", die amerikanische Cyklopädie [55]) von *Mc. Clintock* und *Strong* bis zu den Buchstaben Pes. Verschiedene Beiträge zur Literaturgeschichte u. s. w. des Alten Test. enthält der bei den Judaica nochmals zu erwähnende dritte Band der „Gesammelten Schriften" von *Zunz*.

Mit dem Bericht über die exegetischen Leistungen im engern Sinne verknüpfen wir im Nachfolgenden die Aufzählung solcher Arbeiten, die sich auf die Kritik einzelner Bücher oder Abschnitte beziehen, und beginnen demgemäss mit der Literatur zur Kritik des Pentateuch. Auf deutschem Boden sind hier vor allem *Wellhausen*'s [56]) Aufsätze über die Composition des Hexateuchs zu nennen, welche zwar durch ihre kühnen Aufstellungen zum Theil berechtigten Widerspruch herausgefordert, übrigens aber manche seit längerer Zeit ruhende Frage aufs neue in Fluss gebracht und so einen Umschwung in der Kritik des Pentateuch angebahnt haben; näheres versparen wir auf den Bericht über den 1878 erschienenen ersten Band der Geschichte Israels von Wellhausen. Eine eingehende Untersuchung hat *Klostermann* [57]) der Streitfrage gewidmet, ob Ezechiel die Gesetzessammlung Levit. 18—26 verfasst haben könne. Mit dem Standpunkt Wellhausen's berühren sich vielfach die scharfsinnigen Beiträge *Kuenen*'s [58]) zur Kritik des Hexateuch. Von

---

53) Dr. *J. Hamburger*. Real-Encyclopädie für Bibel und Talmud. Wörterbuch zum Handgebrauch etc. 2. Abth., 3. Heft (H. 1—3: 496 pp. 8.). Neustrelitz (Barnewitz). Wien (Br. Winter). — rec. von Schürer in d. Th. LZ. 1877, No. 6; Jüd. Lit. Bl. 1877, p. 31; von Castelli in BJSO. 1877, p. 71.

54) Handwörterbuch des Biblischen Alterthums für gebildete Bibelleser. Herausgegeben unter Mitwirkung von *G. Baur*, *Beyschlag*, *Fr. Delitzsch* etc. von Dr. *Ed. C. Aug. Riehm*. Mit vielen Illustrationen, Plänen und Karten. Bielefeld und Leipzig (Velhagen und Clasing) 1875 ff. (Bis Ende 1877 sieben Lieferungen, 672 pp. 8. 11,20 M.)

55) *Mc. Clintock* & *Strong*. Cyclopaedia of Biblical, Theological and Ecclesiastical Literature. Vol. 7. New-York 1877. 1063 pp. 8. 5 £

56) *Wellhausen*. Die Composition des Hexateuchs: Jahrbb. für deutsche Theologie XXI. (1876.) H. 3, p. 392—450; H. 4, p. 531—602. XXII. (1877.) H. 3, p. 407—79. Der 3. Abschnitt u. d. T. „Die grossen Gesetzeskörper des Pentateuchs hinsichtlich ihrer inneren Structur und ihrer Verbindung mit der Erzählung". (I) Ex. 25 — Lev. 16. (II) Lev. 17—26. (III) Num. 1—10. 15—19. 26—36. (IV) Deut. 1—31.

57) *A. Klostermann*. Beiträge zur Entstehungsgeschichte des Pentateuchs: Ztschr. für die ges. luther. Theol. und Kirche 1877, III p. 401—45.

58) *A. Kuenen*. Bijdragen tot de critiek van Pentateuch en Jozua. I. De aanwijzing der vrijsteden in Joz. XX. II. De stam Manasse: Theol. Tijd-

einem einzelnen Punkte geht ein Beitrag zur Pentateuchkritik von *Curtiss*[59]) aus. In apologetischem Interesse wird das Alter des Pentateuch von *Macgregor*[60]) behandelt. Der Geschichte der Exegese gehört ein Aufsatz von *Bacher*[61]) an, welcher sich mit der Einleitung zum Pentateuchcommentar Ibn Esra's beschäftigt. — Nicht weniger als 23 Schriften und Aufsätze haben die Genesis oder einzelne Abschnitte derselben zum Gegenstande, und zwar ausser einer neuen Auflage von *Lange's*[62]) theologisch-homiletischem Commentar, *Robertson's*[63]) und *Inglis'*[64]) Noten zum ganzen Buch, sowie einem Aufsatz chronologischen Inhalts von *Oppert*[65]), fast alle die vier ersten Kapitel des Buches. Das Verhältniss der mosaischen Kosmogonie und Urgeschichte zu den Naturwissenschaften wird erörtert von *Güttler*[66]), *Dawson*[67]), einem engl. Anonymus[68]), *Thomson*[69]), *Pfaff*[70]) in einer neuen Auflage des

---

schrift I. Sept. 1877, p. 465—96; III. De uitzending der verspieders: ibid. Nov. 1877, p. 545—66, und März 1878, p. 139—62. [Darnach gehören Num. 32, 6 ff. und Jos. 22, 9 ff. unter die spätesten Partien des Hexateuchs.]

59) ***S. J. Curtiss*** jr. The Levitical Priests. A contribution to the Criticism of Pentateuch. With a preface by ***Franz Delitzsch.*** Edinburgh und Leipzig 1877. 5 s. (6 M.). — rec. in Biblioth. sacra, Apr. 1878.

60) ***J. Macgregor.*** Age of the Pentateuch, with special reference to revelation and inspiration: Brit. and Foreign Evang. Review, April 1877, p. 254—74.

61) ***W. Bacher.*** Abrah. Ibn Esra's Einleitung zu seinem Pentateuch-Commentar, als Beitrag zur Geschichte der Bibelexegese beleuchtet: Sitz. Ber. der Wiener Acad. d. Wissensch., Phil.-hist. Cl. LXXXI, 3. — rec. von Deutsch im Jüd. L. Bl. 1. Nov. 1876.

62) ***J. P. Lange.*** Die Genesis oder das Erste Buch Mose. Theologisch-homilet. bearbeitet. 2. durchges. Aufl. (Lange's Theolog.-homilet. Bibelwerk, A. T., 1. Th.). Bielefeld und Leipz. (Velhagen und Clasing) 1877. VIII, LXXXII. 476 pp. 8. 6 M. — rec. von Kautzsch in Th. LZ. 1878, No. 19.

63) ***F. W. Robertson.*** Notes on Genesis. London 1877. 224 pp. 8. 5 s.

64) ***J. Inglis.*** Notes on the book of Genesis. London (?). 3 s. 6 d.

65) S. oben p. 33, No. 4.

66) ***C. Güttler.*** Naturforschung und Bibel in ihrer Stellung zur Schöpfung. Eine empirische Kritik der mosaischen Urgeschichte. Freiburg i. Br. 1877. VIII, 343 pp. 8. 4 M. — rec. von Scheidemacher im Lit. Hdweiser 219; in „der Katholik", Jan. 1878; von Zöckler im Beweis des Gl., Apr. 1878.

67) ***J. W. Dawson.*** Die Natur und die Bibel. Eine Reihe von Vorlesungen. Aus dem Engl. Bevorwortet von ***O. Zöckler.*** (Mit 10 Holzschnitttafeln). Gütersloh 1877. XII, 176 pp. 8. 2,50 M.

68) ***Genesis.*** The book of Genesis and Science: Lond. Quarterl. Review, Apr. 1877.

69) ***E. A. Thomson.*** Genesis and its First Four Chapters: British and Foreign Evang. Review, Jan. 1877.

70) ***F. Pfaff.*** Schöpfgsgesch. mit bes. Berücksichtigung des bibl. Schöpfungsberichts. 2. Afl. Frankf. a./M. (Heyder und Zimmer) 1877. VIII. 753 pp. 8. (Mit eingedr. Holzschnitten und 1 Kärtchen.) 12 M. — rec. von Lepsius in Th. LZ. 1877, No. 21; von Schanz in der Theol. Quartalschr. 1877, No. 4.

1855 erschienenen Werkes, von *Reusch*[71]) in einem Auszug aus der 4. Afl. seines grösseren Werkes, von *Hummelhauer*[72]), *Lüken*[73]), *Miglior*[74]) in einem dritten Band seiner Vorlesungen, in einem Aufsatz von *Matthes*[75]) über die Schöpfungstage, sowie endlich in den Arbeiten von *Beanland*[76]), *Hopkins*[77]) und *Grant*[78]). Unter allen diesen zeichnen sich *Pfaff* und *Reusch* ebenso durch das Masshalten im apologetischen Eifer, wie durch ihre Vertrautheit mit den wirklichen Resultaten der Naturforschung aus, während *Hummelhauer*, *Lüken* und *Hopkins* diejenige Gattung von Apologetik vertreten, die sich auf keine Concessionen einlässt, weil sie in der Bibel auch ein Lehrbuch der Geologie u. s. w. erblickt. Eine Specialfrage der Patriarchengeschichte behandelt eine schwedische Abhandlung *Rydberg's*[79]), die nach französischer Vorlage nun auch ins Englische übersetzt wurde; in Genesis Cap. 8 u. 9 hat *Schöbel*[80]) auf Grund seines früheren Werkes mit einer exegetischen Kunst, die für Alles Rath weiss, alle Schwierigkeiten beseitigt. Von sonstigen Specialarbeiten ist nur noch ein Aufsatz *Gardiner's*[81]) über Gen. 11, 26, ein mehr geographischer von

---

71) *F. H. Reusch.* Die biblische Schöpfungsgeschichte und ihr Verhältniss zu den Ergebnissen der Naturforschung (Auszug aus „Bibel und Natur", 4. Afl.). Bonn 1877. VII, 197 pp. 8. 2,50 M. – rec. im Deutschen Merkur, 1877, No. 45; von B. Pünjer in JbZ. 1878, No. 6.

72) *F. v. Hummelhauer.* Der biblische Schöpfungsbericht. Ein exeget. Versuch. Freib. 1877, 151 pp. 8. 1,90 M. — rec. von Schäfer im Lit. Handw. 1877, No. 211.

73) Dr. *H. Lüken.* Die Stiftungsurkunde des Menschengeschlechts oder die mosaische Schöpfgsgesch., erläutert und bestätigt durch die Sagen der Völker und die Naturwissensch. Freiburg i. Br. 1876. VIII, 156 pp. 8. 1,50 M. – rec. von Baudissin in Th. LZ. 1877, No. 12.

74) *F. Miglior.* Biblia, Fede e Scienza, ossia Lezioni bibliche sulla cosmogonia mosaica. Vol. III. Parma 1877, 230 pp. 8. 3 fr.

75) *J. C. Matthes.* De Scheppingsdagen: Theol. Tijdschr., 1. Juli 1877.

76) *Beanland.* The world before Adam; or Geological Footprints of Jehovah. London (Bemrose). 326 pp. 12. 3 s. 6 d.

77) *S. Hopkins.* An Exposition of the Original Text of Genesis I. and II. § 5 „Without form and void": Bibliotheca sacra, Vol. 34. Andover, Jan. 1877, p. 51—69; Juli, p. 422 - 47.

78) *P. W. Grant.* The Bible Record of Creation True for every Age. — rec. in Ac., 1. Dec. 1877.

79) *V. Rydberg.* Double number key to the genealogical table of the First Patriarchs in Genesis and the Chronology of the LXX. From Combertigues french translation of the origin. Swedish Brochure by S. M. Drach: Transactions of the Society of Bibl. Archaeology 1877. Vol. V. P. 1, p. 65—87.

80) *Schoebel.* Demonstration de l'authent. mosaique de la Genèse: Annales de philos. chrétienne. Paris. I. Chap. 8 et 9. Nov. 1876, p. 347—64. II. Dec., p. 405 sq. III. Jan. 1877, p. 7 - 28. (Nach dess. „le Moïse historique", Paris 1875.)

81) *F. Gardiner.* Note on Genesis XI, 26: Biblioth. Sacra. Oct. 1877, p. 755 - 61.

Ganneau[82]) über Gomorrha u. s. w., endlich *Obbard's*[83]) Erklärung des Segen Jakob's zu erwähnen.

Etwas stiefmütterlicher als die Genesis sind, wie gewöhnlich, die übrigen Bücher des Pentateuchs behandelt. Exodus ist nur durch einen Aufsatz von *Stier*[84]) über Cap. 11, 7 vertreten; Leviticus durch *Hoffmann's*[85]) Untersuchungen über Cap. 1—7, welche in Anlehnung an die spätere jüdische Tradition die Einheit und Integrität jenes Gesetzescyklus zu erweisen suchen, sowie durch einen Aufsatz *Fenton's*[86]), nach welchem das Jubiläumsgesetz (Lev. 25) den Dorfgemeinden der ältesten Zeit angepasst ist. Einen kurzen Commentar über Abschnitte der Bücher Numeri und Deuteronomium schrieb *Trower*[87]); der aaronische Segen wurde nach bamidbar rabba von *Wünsche*[88]) behandelt, die Bileamssprüche von dem angesehenen englischen Exegeten *Kalisch*[89]). Den Charakter des Deuteronomium als eines Volksbuches sucht *Sime*[90]) zu erweisen; dem Moseslied gilt eine kritisch sehr conservative, übrigens aber gelehrte und beachtenswerthe Abhandlung von *Flöckner*[91]). Zur Erklärung der Bücher Samuelis haben *Hobson*[92]), *Schröring*[93]) und *Bloch*[94]) Beiträge geliefert; auch

---

82) *Ch. Clermont-Ganneau.* Gomorrhe, Ségor et les filles de Lot. Lettre: R. arch., März 1877, p. 193—98.

83) *A. N. Obbard.* Prophecy of Jacob. Notes, critical and exegetical on Genes. XLIX. Lond. 1877. 4 s.

84) *Stier.* Noch eine Erklärung zu Exod. 11, 7: Jüd. Lit.-Bl. 1877, No. 13 und 14, p. 52-53.

85) *Hoffmann.* Einheit und Integrität der Opfergesetze Lev. Cap. 1—7: Magaz. für die Wissensch. des Judenth. 1877. I. p. 1-16; II. p. 61—75; III. p. 125-41.

86) *J. Fenton.* The primitive Hebrew Land Tenure: Theolog. Review, Oct. 1877.

87) *W. J. Trower.* Short comments on Eighty Passages in the 27 last chapters of the book of Numbers and in the book of Deuteronomy. London 1877. 410 pp. 12.

88) *A. Wünsche.* Der aaronische Segen nach Auffassung und Auslegung des Midrasch bamidbar r. Par. XI: Jahrbb. f. protest. Theol. 1877. 4. p. 675—705.

89) *M. M. Kalisch.* Bible Studies. Part I. The Prophecies of Balaam or The Hebrew and the Heathen. Lond. 1877. 10 s. 6 d. — rec. von Cheyne in Ac., 22. Dec. 1877; von Oort in der Theol. Tijdschr., 1. Jan. 1878.

90) *J. Sime.* Deuteronomy, the People's Book. Its Origin and Nature. A Defence. London 1877. VIII. 295 pp. 8. 6 s. — rec. von Kuenen in der Theol. Tijdschr., Nov. 1877.

91) *C. Flöckner.* Zur Authentie und Integrität des Mosesliedes. Beuthen (Görlich) 1876. (Progr. des Realgymnas.) 48 pp. 4. 4 M. — rec. von Kamphausen in Th. LZ. 1877, No. 14.

92) *E. Hobson.* Aids to the Study of the Books of Samuel. Book 2. 1877. 12. 1 s. 6 d.

93) *Fr. Schröring.* Ueber einige Stellen aus den Büchern Samuelis. 2. Heft. 20 pp. 4. (Gymn. Programm).

94) *Bloch.* Nochmalige Beleuchtung von 1. Buch Samuel, Cap. 16—18: Jüd. Lit.-Bl. 1877, No. 9, p. 33—34.

die Abhandlung von *Brugsch* [95]) über den Tempelbau nach der koptischen Version ist mehr von exegetischem, resp. text-kritischem, als archäologischem Interesse; die Wunderberichte über Elias und Elisa behandelt *Clemen* [96]) in einer schwungvoll geschriebenen und exegetisch tüchtigen Arbeit zu apologetischen Zwecken. Ueber die drei grossen Propheten erschien als Opus posthumum der gelehrte, übrigens streng katholische Commentar von *Le Hir* [97]), über Jesaja der lange erwartete und reichhaltige, in kritischen Fragen (auch bez. Cap. 40—66) durchaus conservative Commentar von *Nägelsbach* [98]). *Sharpe* [99]) hat neben einer revidirten Uebersetzung des Propheten auch ein chronologisches Arrangement desselben und damit den Beweis geliefert, dass noch nicht alle Möglichkeiten erschöpft sind, die 66 Capitel in eine Reihe zu bringen. Alle Beachtung verdient dagegen der scharfsinnige Aufsatz von *Kleinert* [100]) über Jes. 20—22, vgl. mit 2. Kön. 18 ff. Den Ursprung des Deuterojesaja behandelt ein schwedischer Aufsatz von *Ekman* [101]); die Behauptung *Kohut*'s [102]), dass der Deuterojesaja von antiparsischen Tendenzen erfüllt sei, rief die Gegenschriften von *Matthes* [103]) und *de Harlez* [104]) hervor. Das berühmte Capitel vom

95) *H. Brugsch-Bey.* Der Bau des Tempels Salomo's nach der koptischen Bibelversion. Leipzig (Hinrichs) 1876. III, 35 pp. 8. 4 M. — rec. von Reusch im Theolog. Lit.-Bl. 1877, No. 9; von Baudissin in Th. LZ. 1877, No. 12.

96) *A. Clemen.* Die Wunderberichte über Elia und Elisa in den Büchern der Könige. Eine hermeneutisch-apologetische Studie. Grimma (Gensel) 1877. 42 pp. 4. (Programm der Fürstenschule). 1 M. — rec. von Kautzsch in Th. LZ. 1877, No. 21.

97) *Le Hir.* Les trois grands prophètes Isaïe, Jérémie, Ezéchiel. Analyses et commentaires, avec traductions de l'hébreu en français des parties principales. Publié par M. Grandvaux. Paris 1877. IV, XXVI. 409 pp. 8. — rec. von Baudissin in Th. LZ. 1877, No. 11.

98) *Carl Wilh. Ed. Nägelsbach.* Der Prophet Jesaja. Theolog.-homiletisch bearbeitet (Lange's Bibelw., A. T. Theil XIV). Bielefeld und Leipzig (Velhagen und Clasing) 1877. XXXV, 792 pp. 8. 10 M. — rec. von Reusch im Theol. Lit.-Bl. 1877, No. 26; von Engelhardt im Beweis des Glaubens März 1878; in der Allgem. ev.-luth. KZ. 1878, No. 1; von Valeton in den „Studiën“ 1878, IV, 3; von Kautzsch in Th. LZ. 1878, No. 25; von Flöckner in Lit. Rdsch. 1878 No,. 16.

99) *S. Sharpe.* Book of Isaiah, arranged chronologically in a revised translation and accompanied with histor. notes. London (J. R. Smith) 1877. 166 pp. 12. 2 s. 6 d. — rec. in Ac. 8. Sept. 1877, p. 242.

100) *Kleinert.* Bemerkungen zu Jes. 20 – 22 und 2. Kön. 18—20: Theolog. Stud. und Kritiken 1877, I.

101) *J. A. Ekman.* Likheter mellan Esaias Kapp. 40—66 och Jeremias, betraktade med hänsyn till frågan om de förras ursprung. Upsala (Universitets årsskrift) 1877. 127 pp. 2,50 kr.

102) *Alex. Kohut.* Antiparsische Aussprüche im Deuterojesaja: ZDMG, 1876, p. 709—22.

103) *J. C. Matthes.* Bestrijdt Deutero-jesaia het parzisme?: Theol. Tijdschr., Nov. 1877, p. 567—92.

104) *de Harlez.* Les prétendus tendances antimazdéennes des dern. chapitres d'Isaie: Revue des questions historiques, Apr. 1877, p. 582 ff.

Knecht Jahwe's veranlasste allein zwei grössere Werke. Auf Veranlassung *Pusey*'s [105]) stellte *Neubauer* 55 jüdische Erklärungen aus Drucken und Handschriften nebst 27 kleineren Fragmenten von Auslegungen bis herab auf S. D. Luzzatto zusammen; ein zweiter Band enthält *Driver*'s und *Neubauer*'s englische Uebersetzung zu jenen Texten mit einer Einleitung *Pusey*'s. Wie weit der von letzterem angestrebte Erfolg erzielt worden ist, mag auf sich beruhen; jedenfalls bietet dieses echt englische Unternehmen einen namhaften Beitrag zur Geschichte der jüdischen Exegese. Das andere Werk, von *Urwick* [106]), behandelt gleichfalls nur die Verse über den Knecht Jahwe's unter Voraussetzung ihres Jesajanischen Ursprungs. Eine tiefere Würdigung des Ezechiel bezweckt ein tüchtiger Aufsatz von *Klostermann* [107]). Zu den kleinen Propheten erschien der sechste (und letzte) Band von *Pusey*'s [108]) 1860 begonnenem Commentarwerk in bekannter dogmatisirender Exegese; über Joel ein Commentar des hoffnungsvollen und zu früh geschiedenen Katholiken *Karle* [109]); zu bedauern ist dabei, dass die Herausgabe dieser an sich tüchtigen Arbeit ganz unkundigen Händen anvertraut worden ist. Auf Joel bezieht sich ausserdem ein Aufsatz *Valeton*'s [110]) und eine Dissertation *Montet*'s [111]), auf Zacharia eine Arbeit *Bosanquet*'s [112]).

---

105) The fifty-third chapter of Isaiah according to the Jewish interpreters. Bd. I Texts, edited from printed books and mss. by *Ad. Neubauer*. XXIV. 402. 170 pp. Bd. II Translations by *S. R. Driver* and *Ad. Neubauer*. With an introduction to the translations by *E. B. Pusey*. LXXVI. 574 pp. 8. Oxf. u. London (J. Parker & Co.). Leipz. (T. O. Weigel) 1876—77. 30 M. — rec. von C. Taylor in Ac., 19. Mai 1877, p. 440 ff.; Ath., 28. Juli, p. 106; von de Lagarde in den GGA. 1877, St. 24; von O-m in der Allgem. Ztg. des Judenth. 1877, No. 16; von Br. in LC. 1877, No. 36; von Stade in JLZ. 1877, No. 38; von Strack in ThLZ. 1877, No. 21; von Rohling in der Lit. Rundschau 1877, No. 18.

106) *William Urwick*. The Servant of Jehovah: A commentary, grammatical and critical upon Isaiah LII, 13—LIII, 13 with dissertations upon the authorship of Isaiah LXVI. Edinburgh 1877. 200 pp. 8. 6 s. — rec. in Ac. 28. Apr. 1877, p. 362 ff.; in Lond. Quarterl. Review, Apr. 1877.

107) *A. Klostermann*. Ezechiel. Ein Beitrag zu besserer Würdigung seiner Person und seiner Schrift: Stud. u. Krit. 1877, III, p. 391—439.

108) Rev. *E. B. Pusey*. The minor prophets with a commentary explanatory and critical, and introductions to the several books. Part VI. Zechariah — Maleachi. Oxford and London 1877. — rec. in Ac., 30. Juni 1877; in Ath., 15. Sept. 1877, p. 328 ff.

109) *J. A. Karle*. Joel ben Pethuel propheta. Lipsiae (Hinrichs) 1877. V, 77 pp. 8. 3,60 M. — rec. von Reusch im Theol. Lit. Bl. 1877, No. 26; von Kamphausen in ThLZ. 1878, No. 6; von Nowack in JLZ. 1878, No. 23.

110) *J. J. P. Valeton*. Nog eens Joël: Studiën 1877. III, 1, p. 92 ff.

111) *E. Montet*. Étude littéraire et critique sur le livre du prophète Joël. (Dissert.) Genève (H. Georg) 1877. 51 pp. 8.

112) *S. R. Bosanquet*. Prophecies of Zechariah. (?) 1877. 8.

Die Psalmen erfuhren eine kurze Commentirung von *Heiligstedt* [113]) in compilatorischer Manier; von einem grösseren englischen Commentar *Jennings'* [114]) ist bis jetzt der erste Theil erschienen, in vielfacher Anlehnung an deutsche Muster, aber zum Theil ohne rechtes Urtheil über die verschiedenen Standpunkte der benutzten Exegeten. Die prophetischen Psalmen legte *Ghesquière* [115]) aus; auf einzelne Psalmen beziehen sich Aufsätze von *Grätz* [116]), *Wanner* [117]), *Oppenheim* [118]) und *Huyser* [119]); die Hapaxlegomena der Psalmen behandelte *Robbert* [120]). — Die Proverbien sind nur durch einen Versuch von *Koref* [121]) über Cap. 30 und 31 vertreten. — Eine Oase auf dem Gebiet der Exegese zu den Hagiographa bildet die neue (2.) Auflage von *Delitzsch's* [122]) Hiobcommentar; abgesehen von seinen sonstigen Vorzügen ist das Buch durch die Neubearbeitung in noch höherem Grade als früher zu einer unerschöpflichen Fundgrube von exegetischem Detail aller Art geworden. Eine Popularisirung der Hiobexegese für erbau-

---

113) *Aug. Heiligstedt.* Die Psalmen. Hebräischer Text mit einer kurzen Auslegung. Heft 1 und 2. Halle (Herrmann) 1876. 140 pp. 8. 2 M. — rec. von Baudissin in ThLZ. 1876, No. 17 (zu Heft 1, Ps. 1—25).

114) *H. C. Jennings* assisted in parts by the Rev. *W. H. Lowe.* The Psalms. With Introductions and Critical Notes. Books I and II. Psalms 1—72. Lond. (Macmillan). 350 pp. 8. 10 s. 6 d. — rec. in Ac., 28. Apr. 1877, p. 362.

115) *J. Ghesquière.* David . . . seu psalmi prophetici . . . philologice ac paraphrastice expositi authentico textu. Arras (Sueur-Charruey) XVI, 452 pp. 18. 3 fr.

116) *H. Graetz.* Auslegung des 16. Psalmes und dessen geschichtl. Beziehung: Monatsschr. f. Gesch. u. Wissensch. des Judenth., Sept. 1877, p. 385—401.

117) *F. Wanner.* Étude critique sur les Psaumes 44. 74. 79 et 83. (Dissertat.) Lausanne 1876.

118) *J. Oppenheim.* Ueber die Bedeutung des 73. Psalms: Monatsschr. f. Gesch. u. Wissensch. des Judenth., Nov. 1877, p. 498—516.

119) *Huyser.* Explication du psaume 89 (88), chant royal. (Extr. de la Revue des sciences ecclesiast. Febr. 1877, p. 123—42). Arras 1877.

120) *J. Robbert.* Τὰ ἅπαξ λεγόμενα Psalmorum explicata. Disput. academica. Upsalae (Berling) 1877. 44 p. 8. — rec. von Nestle in Th. LZ. 1879, No. 2.

121) *H. Koref.* Versuch einer neuen Uebersetzung der letzten Capitel 30 und 31 der Proverbien des Königs Salomo. Budapest (Tettey) 1876. III. 46 pp. 16. 1,20 M.

122) *Franz Delitzsch.* Biblischer Commentar über die poetischen Bücher des A. T. 2. Band: Das Buch Hiob. Mit Beiträgen von *Fleischer* und *Wetzstein* nebst einer Karte der Umgegend des Jobsklosters. 2. durchaus umgearbeitete Auflage. Leipzig (Dörffling und Franke) 1876. (Des Bibl. Commentars über das alte Test. herausg. von *C. F. Keil* und *Fr. Delitzsch* 4. Theil, 2. Band). VIII, 615 pp. 8. 11 M. — rec. von Wellhausen in ThLZ. 1877, No. 4; von Kolbe im Beweis d. Gl., Febr. 1877; in LC. 1877, No. 14.

liche Zwecke ist die übrigens tüchtige Bearbeitung von *Rogge* [123]), welche eine wörtliche Uebersetzung mit kurzen Erläuterungen, meist im Anschluss an Delitzsch und Zöckler, verbindet. Eine recht lesbare Uebersetzung in gereimten, meist vierfüssigen Jamben nebst Einleitung und kurzen Erläuterungen bietet *Kemmler* [124]), während *Hansen*'s [125]) Uebersetzung in ungereimten fünffüssigen Jamben aller weiteren Zuthaten entbehrt. — Von den kritischen Arbeiten über das Buch Hiob verdienen nachdrückliche Hervorhebung die Beiträge *Budde*'s [126]); die sorgfältigen Detailstudien desselben, namentlich auf dem Gebiet der lexicalischen Statistik, werden ihren Werth behalten, wenn ihnen auch die Rettung der Elihureden nicht gelingen sollte. Gegen *Budde*'s Angriffe sucht *Studer* [127]) in einer „Antikritik" seine Zerstückelung des Buches Hiob (in den Jahrbb. f. protest. Theol. 1875, Heft 4, S. 688 ff.) aufrecht zu erhalten. Auf einzelne Punkte der Hiobexegese, sowie auf die Entstehungszeit des Buches beziehen sich die Beiträge von *Barth* [128]); auf Cap. 3 ein Aufsatz von *Cox* [129]); die Entstehung der LXX zu Hiob verlegt *Grätz* [130]) in das erste vorchristliche Jahrhundert. Die Auslegung der Megillen wurde bereichert durch einen nachgelassenen Commentar von *Veith* [131]) zu Koheleth und dem Hohenlied; das Hohelied allein erfuhr eine eingehende Commentirung durch *Kämpf* [132]); reichhaltig in Bezug auf die Ge-

---

123) *W. Rogge.* Das Buch Hiob der Gemeinde dargeboten. Erlangen (Deichert) 1877. VI, 120 pp. 8. 1,60 M. — rec. von Meier in ThLZ. 1877, No. 21.

124) *G. Kemmler.* Hiob oder Kampf und Sieg im Leiden. In dichter. Form wiedergeg. Calw (Vereinsbuchh.) 1877. 184 pp. 8.

125) *Hansen.* Das Buch Hiob in poetischer Form. Cottbus 1877. 97 pp. 16. 0,60 M.

126) *Carl Budde.* Beiträge zur Kritik des Buches Hiob. I. Die neuere Kritik und die Idee des B. Hiob. II. Der sprachl. Charakter der Elihu-Reden. Bonn (Marcus) 1876. 160 pp. 8. 3 M. — rec. von Reusch im th. L. Bl. 1876, No. 26; von Kautzsch in ThLZ. 1877, No. 2; von Stickel in JLZ. 1877, No. 10; von Smend in Stud. u. Krit. 1878, I.

127) *G. Studer.* Das Buch Hiob. Antikritik: Jahrbb. für protest. Theol., 1877. H. 3, p. 540—60.

128) *J. Barth.* Beiträge zur Erklärung des Buches Job. Leipzig (Hinrichs) 1876. 27 pp. 4. 2 M. — rec. von Reusch im theol. Lit. Bl. 1876, No. 26; von Kautzsch in ThLZ. 1877, No. 2; von Stade in JLZ. 1877, No. 10; von Hoffmann im Magaz. f. d. Wissensch. d. Judenth., 1877, 3.

129) *S. Cox.* The Book of Job 3. The first colloquy: The expositor, Apr. 1877.

130) *H. Graetz.* Das Zeitalter der griech. Uebersetzung des B. Hiob: Monatsschr. f. Gesch. u. Wissensch. d. Judenth., Febr. 1877, p. 83—91.

131) *J. E. Veith.* Koheleth und Hoheslied, übersetzt und erklärt. Aus dessen hinterlass. Handschriften herausgeg. Wien 1877. 211 pp. 8. 3 M.

132) *S. J. Kämpf.* Das Hohelied aus dem hebr. Originaltext ins Deutsche übertragen etc. Prag (Mercy) 1877. XLVI, 214 pp. 8. 10 M. — rec. in d. Jahrbb. f. Jüd. Gesch. u. Lit. 1877, III; von Baudissin in ThLZ. 1877, No. 26,

schichte der Auslegung, gipfelt dieselbe in dem Versuch, den Text auf dreimal drei dramatische Scenen zurückzuführen. Von *Delitzsch*'s Commentar zum Hohen Lied wurde eine englische Uebersetzung [133]) veranstaltet, leider nicht frei von starken Missverständnissen des Uebersetzers. Die Uebersetzung und Erklärung *Joseffy*'s [134]) bietet dem Kundigen einen interessanten Beitrag zur Geschichte der Auslegung. Den Klageliedern ist ein Aufsatz von *Flöckner* [135]), dem Koheleth ausser dem Commentar von *Veith* (s. o. 131) ein solcher von *Leale* [136]) gewidmet. Esra, Nehemia und Esther umfasst ein Commentar des Katholiken *Neteler* [137]); den hellenistischen Ursprung des Buches Esther sucht *Bloch* in verschiedenen Aufsätzen [138]) und einer daraus hervorgegangenen Broschüre [139]) zu erweisen; dem Targum scheni zu demselben Buch gilt eine Broschüre von *Munk* [140]) und verschiedene Aufsätze von *Reis* [141]). Eine neue Uebersetzung und Erklärung des Daniel lieferte *Rohling* [142]); eine treffliche Behandlung des Danielcommentars von Hippolytus *Bardenhewer* [143]). Auf Esra und Nehemia erstreckt sich eine Abhandlung *Rosenzweig*'s [144]), welche in wenig

---

133) *Franz Delitzsch.* Commentary on the Song of Songs and Ecclesiastes. Translated from the German. Edinb. 1877. — rec. in Ac., 1. Dec. 1877.

134) *B. W. Joseffy.* Das Hohelied . . . aus der Urschrift von neuem übersetzt und nach den ältesten Ueberlieferungen erklärt. Basel (Spittler) 1877. 96 pp. 8.

135) *C. Flöckner.* Ueber den Verfasser der Klagelieder: Theol. Quartalschr. 1877, 2, p. 187 - 280.

136) *T. H. Leale.* Homiletic Commentary on the Book of Ecclesiastes. With crit. and explanatory notes. London 1877. 184 pp. 8.

137) *B. Neteler.* Die Bücher Esdras, Nehemias und Esther, aus dem Urtexte übers. und erklärt. Münster 1877. VIII. 255 pp. 8. 4 M.

138) *J. S. Bloch.* Der hellenistische Ursprung und Charakter des Buches Esther: Jüd. Lit. Bl. 1877, No. 27—34.

139) *Bloch.* Hellenistische Bestandtheile im bibl. Schriftthum. Eine kritische Untersuchung über Abfassung etc. des Buches Esther. Barby 1877. VII, 59 pp. 8. — rec. von Nowack in JLZ. 1878, No. 27.

140) *L. Munk.* Targum Scheni zum Buche Esther, nebst Variae lectiones nach handschr. Quellen erläutert und mit einer literarhistor. Einleitung versehen. Berlin (Benzian) 1876. V, 37 u. 45 pp. 8. 2 M. — rec. von Br. in LC. 1877, No. 50.

141) *J. Reis.* Das Targum scheni zu dem B. Esther (Verhältniss des edirten Textes desselben zu dem eines hdschr. Codex): Monatsschr. für Gesch. u. W. des Judenth., April—Nov. 1876.

142) *A. Rohling.* Das Buch des Propheten Daniel. Uebers. und erklärt. Mainz (Kirchheim) 1877. VII, 372 pp. 8. 5 M. — rec. von Schäfer in Lit. Handw. 1877, No. 199 u. 200.

143) Priest. D. *Otto Bardenhewer.* Des heil. Hippolytus von Rom Commentar zum Buche Daniel. Ein literargesch. Versuch. Freiburg (Herder) 1877. IV, 107 pp. 8. 2 M. — rec. von Zahn in ThLZ. 1877, No. 18.

144) *Adolf Rosenzweig.* Zur Einleitung in die Bücher Esra u. Nehemia. Berlin (Götz) 1876. 54 pp. 8. 1 M. — rec. von Kamphausen in ThLZ. 1877, No. 14.

überzeugender Methode Esra 1—6 nebst Fragmenten auf den Chronisten, das übrige aber auf Nehemia und einen weiteren Bearbeiter zurückführt, während eine Ueberarbeitung Nehemia's durch den Chronisten in Abrede gestellt wird. Die Kalubaiten oder Kalebiten der Chronik behandelt ein Aufsatz von *Grätz* [145]). Von der Literatur zu den alttestamentlichen Apokryphen erwähnen wir *Brüll* [146]) über das Susanna-Buch, *Bissell* [147]) über III. Esra, *Gutberlet* [148]) über Tobias, *Renan* [149]) über die Apokalypse des Baruch, endlich *König*'s [150]) Uebersetzung des „Restes der Worte Baruch's" aus dem Aethiopischen.

Auf dem Felde der israelitischen Geschichte ist an erster Stelle das bereits im ersten Heft besprochene treffliche Werk *Maspero*'s nochmals zu erwähnen, welchem durch die Uebersetzung *Pietschmann*'s eine weitere Verbreitung auf deutschem Boden gesichert ist. Zum ersten Male begegnet uns hier statt einer aphoristischen Darstellung eine Verflechtung Israels in den Verlauf der grossen Politik Vorderasiens und Aegyptens. Dagegen giebt der erste Band von *Seinecke*'s [151]) israelitischer Geschichte mehr ein Zerrbild als Geschichte; auf 229 Seiten wird der Hexateuch verhöhnt, um die Geschichte der getheilten Reiche auf 46 Seiten zu erledigen. Ueber die Königszeit zurück hatte Israel nach diesem Historiker keine Erinnerungen; Stücke, wie Exodus 15, gelten ihm als nachexilisch. Im entgegengesetzten Geiste ist die Fortsetzung des Lehrbuchs von *Köhler* [152]) gehalten. Von dem nunmehr completen grossen Werke von *Grätz* [153]) ist eine Lieferungs-

---

145) *Grätz.* Die Kalubaiten od. Kalebiten in der Chronik: Monatsschr. für Gesch. u. Wissensch. des Judenth., Nov. 1876.

146) *N. Brüll.* Das apokryphische Susanna-Buch (aus Brüll's Jahrbb. für jüd. Gesch. u. Liter. 1877, III). Frankf. 69 pp. 8. 3 M. — rec. von Reusch im Theol. Lit. Bl. 1877, No. 20.

147) Rev. *E. C. Bissel.* The First Book of Esdras (Esra III): Bibliotheca sacra, Apr. 1877, No. 34, p. 209—28.

148) *C. Gutberlet.* Das Buch Tobias übersetzt und erklärt. Münster 1877. VIII, 355 pp. 8. — rec. von Bickell in der Ztschr. f. kathol. Theol. II, 2.

149) *E. Renan.* L'Apocalypse de Baruch: Journal des savants, Apr. 1877, p. 222—31.

150) *König.* Der Rest der Worte Baruchs aus dem Aethiopischen übersetzt: Theol. Stud. u. Krit. 1877, H. 2.

151) *L. Seinecke.* Geschichte des Volkes Israel. Bd. I. Bis zur Zerstörung Jerus. durch die Chaldäer. Göttingen (Vandenhoeck und Ruprecht) 1876. VIII, 399 pp. 8. 8 M. — rec. von Wellhausen in ThLZ. 1877, No. 5; von W. v. B. in LC. 1877, No. 24; von Stade in JLZ. 1877, No. 41; von Valeton in d. „Studiën" 1877, III, 4.

152) *A. Koehler.* Lehrbuch der biblischen Geschichte des A. T. 2. Hälfte, 1. Lief. Erlangen 1877. 128 pp. 8. 4,50 M.

153) *H. Graetz.* Geschichte der Juden von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Aus den Quellen neu bearbeitet. (Bis Ende 1877: 35 Lfgn. à 80 Pf.) Leipzig (Leiner). 692 pp. 8.

ausgabe begonnen worden; von einer Gesammtgeschichte Israels und seiner Literatur, die *Bäck* [154]) in fünf Lieferungen ediren will, sind 1877 drei Lieferungen erschienen. Auf die Berührung Israels mit der Profangeschichte beziehen sich die Arbeiten von *Rule* [155]), *Rehatsek* [156]) und *Heibert* [157]), letztere im Anschluss an Schrader's „Keilinschriften und A. Test.", sowie an Delitzsch's und Dillmann's Genesiscommentare nebst Riehm's bibl. Handwörterbuch, in apologetischem Interesse. Die Beziehungen zu Assur und Aegypten fassen *Schmidt* (s. oben p. 33, No. 2), *Sillem* [158]), *Rivières* [159]), *Revel* [160]) und *Vigouroux* [161]) ins Auge; ethnographische Fragen behandeln die Aufsätze von *Placzek* [162]) und *Campbell* [163]), chronologische ein solcher von *Chevalier* [164]). An Specialuntersuchungen liegen vor: die Abhandlungen von *Vigouroux* über Abraham [165]) und die Richterzeit [166]),

---

154) *S. Bäck.* Die Geschichte des jüdischen Volkes und seiner Literatur vom babylon. Exil bis auf die Gegenwart übersichtlich dargestellt. 1—3. Lieferung. Lissa (Scheibel) 1877. 272 pp. 8. 3 M. — rec. in Jüd. Literaturbl. 1877, p. 172.

155) *W. H. Rule.* Oriental Records. Confirmatory of the Old Testam. Scriptures. Lond. 1877. IV, 247 pp. 6 M.

156) *E. Rehatsek.* Contact of the Jews with Assyrians, Babylonians and Persians, from the division of the Hebrew Monarchy into two kingdoms (B. C. 975) till the entrance of Alex. the Great into Jerus. (B. C. 333); and a view of Jewish civilisation: Journal of the Bombay Br. of R. Asiatic Soc. XXXIV.

157) *H. Heibert.* Vom Paradies bis zum Schilfmeer. Parallelen zwischen bibl. und ausserbibl. Berichten. Gera (Griesbach) 1876. VII, 127 pp. 8. 2,25 M. — rec. von Baudissin in ThLZ. 1877, No. 2.

158) *C. H. W. Sillem.* Das alte Test. im Lichte der assyrischen Forschungen und ihrer Ergebnisse. I. Die Genesis. (Progr.) Hamburg und Leipzig (O. Schulze) 1877. 39 p. 4. — rec. von Baudissin in der ThLZ. 1878, No. 20; von Köhler in der Ztschr. für die ges. luther. Theol. und Kirche 1878, H. 3, p. 451; von d. im LCB. 1879, No. 8.

159) *Rivières.* Questions égypto-bibliques. Paris 1876. 148 pp. 8.

160) *A. Revel.* Le Scoperte assire e l'Antico Testamento II & III: Rivista christiana, Jan. u. Febr. 1877.

161) La Bible et les découvertes modernes en Égypte et en Assyrie par *F. Vigouroux* avec des illustrations d'après les monuments par *Douillard.* Précédé d'une lettre de l'Évêque de Rodez. Paris (Berche et Tralin) 1877. t. I. 8, 396 pp. t. II. 472 pp. 8. 8 fr.

162) *Placzek.* Ebher und Misr. Vergleichende paläologische Studien: Jüd. Lit. Bl. 1877, No. 28 (p. 111); No. 29 (p. 114. 115).

163) *J. Campbell.* The Philistines: British and foreign evangel. Review, Juli 1877, p. 477—511.

164) *Chevalier.* Chronologie biblique. IV: Annales de philos. chrétienne, Nov. 1876. p. 325—46.

165) *F. Vigouroux.* Le patriarche Abraham et les découvertes modernes: Revue des questions historiques, Oct. 1876.

166) *F. Vigouroux.* Les juges d'Israel. Études et recherches nouvelles: Revue des questions historiques, Juli 1877, p. 5—82.

von *Baldeweg* [167]) über das zuletzt genannte Thema, von *Krey* [168]) und *Oppert* [169]) über die Chronologie der Königszeit. Die Zeit der getheilten Reiche behandelt *Green* [170]), eine Specialfrage aus derselben *Ganneau* [171]). Der wahren Bedeutung Esra's gilt ein Aufsatz von *Delitzsch* [172]); den Ursprung der Sage über die grosse Synagoge erblickt *Kuenen* [173]) in Nehemia 8—10; den historischen Hintergrund des Buches Esther behandelt *Bosanquet* [174]). In das Zeitalter der Apokryphen gehört eine Abhandlung *Wieseler*'s [175]) über die Aera der Seleuciden in den Büchern der Makkabäer, sowie eine solche von *Werner* [176]) über Johann Hyrkan, deren Breite in keinem Verhältniss steht zu den neuen Resultaten, die sie bietet. Dem Grenzgebiete zwischen der Geschichte Israels und der christlichen Kirche gehören an die neue Auflage von *Hausrath*'s [177]) neutestamentlicher Zeitgeschichte, deren Vorzüge keiner weiteren Hervorhebung bedürfen, ferner eine englische Uebersetzung [178]) von *Delitzsch*'s Handwerkerleben zur Zeit Jesu, sowie

---

167) ***H. Baldeweg.*** Das Zeitalter der Richter nach seinen polit., socialen und relig. Verhältnissen. Zittau 1877. 49 pp. 4. Programm. — rec. von Kautzsch in ThLZ. 1877, No. 20.

168) ***E. Krey.*** Zur Zeitrechnung des Buchs der Könige: Hilgenfeld's Ztschr. für wissensch. Theol. 1877. III. p. 404—68. Mit Nachwort von ***Wellhausen***.

169) S. oben p. 33, No. 3.

170) ***S. G. Green.*** Kingdom of Israel and Judah after the disruption. Part I. London (?) 1876. 8.

171) ***Clermont-Ganneau.*** The campaign of Abijah against Jeroboam and the Site of Jeshanah: Ath. 22. Sept. 1877. — Vgl. oben p. 44, No. 47.

172) ***Franz Delitzsch.*** Der Esra der Ueberlieferung und der Esra der neuesten Pentateuchkritik (Talmudische Studien No. XVI): Ztschr. für die ges. luther. Theol. und Kirche, 1877, III, p. 445—50.

173) ***A. Kuenen.*** Over de mannen der Groote Synagoge. Amsterd. (Van der Post) 1876. 43 pp. 8. (Separatabdr. aus d. „Verslagen en Mededeelingen der koninkl. Akad. van Wetensch.", Afd. Letterk., 2de Reeks, Deel VI). — rec. von Hollenberg in ThLZ. 1877, No. 5; von Nöldeke in LC. 1877, No. 13.

174) ***J. W. Bosanquet.*** Chronological remarks on the history of Esther and Ahasverus, or Atossa and Tanu-Axares (Mit 2 Tafeln): Transactions of the Soc. of bibl. Archaeol., Lond. 1876. Vol. V, P. I, p. 225—92.

175) ***K. Wieseler.*** Zur Seleucidenäre in den Makkabäerbüchern: Stud. u. Krit. 1877, III, p. 510 u. 11.

176) ***Cossm. Werner.*** Johann Hyrkan. Ein Beitrag zur Geschichte Judäas im 2. vorchr. Jahrh. Wernigerode (Angerstein) 1877. 61 u. 28 pp. 8. 2 M. — rec. von Schürer in ThLZ. 1878, No. 9.

177) ***Hausrath.*** Neutestamentliche Zeitgeschichte 2. Aufl. 4 Thle. Heidelberg 1873—77. 8. 39 M.

178) ***Franz Delitzsch.*** Jewish Artisan life in the time of our Lord; to which is appended a critical comparison between Jesus and Hillel. Translated from the German by ***Ph. Monkhouse.*** London (Bagster). 192 pp. 8. 4 s.

die Specialarbeiten von *Grätz* [179—181]), *Baerwald* [182]) und einem Anonymus [183]) über Fragen der israelitischen Geschichte im ersten christlichen Jahrhundert. Durch die Aufsätze *Salzer's* [184]) über den Aufstand des Bar-Kochba sind einige Streitfragen aufgehellt worden, obwohl es denselben andererseits nicht an einzelnen Irrthümern gebricht.

An die eigentlich historischen Untersuchungen knüpfen wir noch den Bericht über die Leistungen auf dem Gebiete der Alterthümer und der Religionsgeschichte, resp. biblisch-theologischen Forschung. *Ancessi* [185]) hat eine Serie von Untersuchungen eröffnet, in denen er die Alterthümer und die Religion Israels mit dem Eifer eines Dilettanten durchaus auf ägyptische Originale zurückzuführen gedenkt. *Goldziher's* [186]) „Mythos bei den Hebräern" ist ins Englische übersetzt worden. Auf das deutsche Original [187]) bezieht sich eine mythologische Abhandlung *Steinthal's* [188]). Neben wissenschaftlich gehaltenen Arbeiten, wie dem Aufsatz von *Matthes* [189]) über die Mythen im Alten Testament, stehen wissenschaftliche Verirrungen, wie das Buch *Woolley's* [190]), der das Alte Test. auf ein Handbuch der Meteorologie

---

179) *H. Graetz.* Präcisirung der Zeit für die die Judäer betreff. Vorgänge unter dem Kaiser Caligula: Monatsschr. für Gesch. u. Wissensch. des Judenth., März 1877, p. 97—107; Apr., p. 145 - 156.

180) *H. Graetz.* Zeit der Anwesenheit der adiabenischen Königin in Jerusalem und der Apostel Paulus: Monatsschrift f. Gesch. u. W. d. Judenth., Juni 1877, p. 241 - 52; Juli, p. 289—306.

181) *H. Graetz.* Zur Geschichte und Chronologie Agrippas II., der Procuratoren und der Hohenpriester seiner Zeit: Monatsschr. für Gesch. u. Wissensch. des Judenth. 1877, Aug., p. 337—59; Okt., p. 443—61.

182) *A. Baerwald.* Josephus in Galilaea, sein Verhältniss zu den Parteien, insbes. zu Justus v. Tiberias und Agrippa II. Breslau (Köbner) 1877. 63 pp. 8. 1,20 M. — rec. in LC. 1878, No. 12; von Schürer in ThLZ. 1878, No. 9.

183) Fall of Jerusalem, and the Roman conquest of Judaea. London (Nelson). 144 pp. 18. 1 s. 6 d. Vgl. oben p. 42, No. 29.

184) *Salzer.* Der Aufstand des Bar-Cochba (Forts. u. Schluss): Magaz. f. d. Wissensch. des Judenth. 1877. I. p. 17—38 (Aufs. I 1876: 121—139. II 173—190).

185) *Victor Ancessi.* L'Égypte et Moïse. 1e Partie: Les vêtements du Grand-Prêtre et des Lévites. Le sacrifice des colombes etc. Avec planches. Paris 1877 (?). 8.

186) *J. Goldziher.* Mythology among the Hebrews. Transl. by *Russell Martineau.* London (Longmans) 1876. 480 pp. 8. 16 s. — rec. von Derenbourg in RC., 30. Sept. 1876, p. 210 ff.; von Cheyne in Ac., 10. u. 17. März 1877; in Ath., 10. März 1877.

187) Vergl. Ac. 19. Mai 1877, p. 435.

188) *Steinthal.* Ueber Mythen-Schichtung. Ztschr. f. Völkerpsych. IX, 272—303.

189) *J. C. Matthes.* Mythen in het oude testament I: Theol. Tijdschrift, 1. März 1877, p. 188—214.

190) *M. Woolley.* The Science of the Bible; or an Analysis of the Hebrew Mythology, wherein it is shown that the Holy Scriptures treat of Na-

reducirt und dafür von der Academy das Reifezeugniss für Bedlam erhalten hat. Von *Knappert's*[191]) „Religion Israels" erschien eine englische Uebersetzung; *Sanday*[192]) erörtert das Wesen des Monotheismus in Israel. Das bereits bei der allgemeinen Religionsgeschichte erwähnte Werk von *Scholz* über den Götzendienst und das Zauberwesen in Israel und den benachbarten Völkern ist trotz seiner grossen Mängel in der wissenschaftlichen Methode doch als überaus reichhaltige Stoffsammlung von Bedeutung. *Zschokke's*[193]) „Theologie der Propheten" ist ein erfreuliches Zeichen, dass es der katholischen Kirche noch nicht an solchen gebricht, welche die wissenschaftliche Arbeit der Protestanten zu schätzen und in ihrer Weise zu verwerthen wissen. Demselben Thema gelten die sehr verschiedenen Arbeiten von *Pierson*[194]), *Keel*[195]) und *Kuenen*[196]); von letzterem kommt hier die englische Uebersetzung des 1875 erschienenen Werkes in Betracht. *Riehm's*[197]) „Messianische Weissagung" hat, obwohl früher erschienen, auch im Berichtsjahre noch in verschiedenen eingehenden Besprechungen die verdiente Beachtung gefunden. Nicht minder verdient das Werk des Engländers *Drummond*[198]) über die Entwickelung der Messianischen Idee nachdrückliche Hervorhebung, sowohl hinsichtlich des Umfangs und der Gründlichkeit der Quellenforschung, als hinsichtlich der wissenschaftlichen Methode überhaupt. Etwas summarisch ist die Pädagogik des israelitischen

---

tural Phenomena only. Chicago (Knight & Leonard) 1877. 613 pp. 8. 4 $ — rec. in Ac., 19. Mai 1877.

191) *J. Knappert.* The religion of Israel, translated by *R. A. Armstrong.* London (Williams & Norgate) 1877. 8. 2 s. 6 d.

192) *Sanday.* On the Nature and Development of Monotheism in Israel: Theolog. Review, Oct. 1877.

193) *H. Zschokke.* Theologie der Propheten des A. T. Freib. i/B. (Herder) 1877. XIII, 624 pp. 8. 9 M. — rec. von Smend in ThLZ. 1878, No. 4.

194) *A. Pierson.* Een studie over de Geschriften van Israëls Profeten. Amsterd. 1877. — rec. in Ac. 20. März 1878.

195) *L. Keel.* Die Wirksamkeit der jüdischen Propheten. Einsiedeln 1876.

196) *A. Kuenen.* The Prophets and Prophecy in Israel. Translated by *A. Milroy.* London (Longmans). 8. 21 s. — rec. von Green in Princeton Rev. Juli 1878.

197) *Ed. Riehm.* Die messianische Weissagung, ihre Entstehung, ihr zeitgeschichtl. Charakter und Verhältniss zur neutest. Erfüllung (Gotha 1875). — rec. in LC. 1876, No. 52; von Keil in d. Ztschr. für die ges. luth. Kirche, 1877, H. 2; von Diestel in den Jahrb. für deutsche Theol. XXII, H. 1; von Vuilleumier in der Revue de théol. et philos., Oct. 1876.

198) *James Drummond.* The Jewish Messiah. A Critical History of the Messianic Idea among the Jews from the rise of the Maccabees to the closing of the Talmud. London (Longmans) 1877. XX, 395 pp. 8. 15 s. — rec. in Ath., 26. Jan. 1878; von Schürer in ThLZ., 1878, No. 6; von Cheyne in d. Theolog. Review, Apr. 1878; von Hilgenfeld in dess. Ztschr. 1878, H. 3; von Oort in d. Theolog. Tijdschrift, Mai 1878; von Cheyne in der Ac. 13. Juli 1878, p. 26 fg.

Volkes von *Marcus*[199]) behandelt worden; das Eherecht des Alten Testaments hat *Silberschlag*[200]) mit dem der klassischen Völker verglichen. *Mc. Ilvaine*[201]) behandelt das Thema der moralischen Anstösse am A. Test., *Wendt*[202]) die Begriffe „Fleisch und Geist" in einer sehr tüchtigen Inauguraldissertation. Die Vorstellungen der Hebräer von den Zuständen nach dem Tode, resp. die Unsterblichkeitshoffnung im A. Test., wurden in sieben verschiedenen Schriften behandelt: von *Stade*[203]) in einem klaren Ueberblick über den thatsächlichen Befund, von *Schanz*[204]), von *Spiess* im zweiten Theile (Cap. 11) seines bei der allgemeinen Religionsgeschichte schon genannten reichhaltigen Gesammtwerkes, von einem katholischen Anonymus[205]), ferner in den Protokollen[206]) des Pariser Orientalistencongresses von 1873, welchen zugleich eine Specialschrift *Roller*'s[207]) über die fragliche Lehre im Pentateuch beigegeben ist, endlich von *Ancessi*[208]) in Anknüpfung an das Buch Hiob und natürlich wiederum (s. o. No. 185) in Zurückführung auf ägyptische Grundlagen. Von *Riehm*'s[209]) „Begriff der Sühne im A. Test." erschien ein Separatabdruck, der zur Aeusserung

199) Dr. *S. Marcus.* Die Pädagogik des israel. Volkes von der Patriarchenzeit bis auf den Talmud. 2 Thle. Wien (Br. Winter). 8. 2,40 M. Th. 1. Die Bibel ein Buch der Erziehung (54 pp.) — 2. Zur Schul-Pädagogik des Talmud. 2. Aufl. (56 pp.)

200) *C. Silberschlag.* Das Eherecht der alten Römer betrachtet im Verhältnisse zu dem der Griechen und der Israeliten zur Zeit des alten Test. — Kulturgesch. Betrachtungen: Vierteljahrsschr. f. Volkswirthschaft, Politik und Kulturgesch. 1877. XIV. 2, p. 1—26.

201) *J. H. Mc. Ilvaine.* The Moral Difficulties of the Old Test.: Bibl. Sacra, Oct. 1877, p. 672—707.

202) Dr. *H. H. Wendt.* Notiones carnis et spiritus quomodo in Vet. Test. adhibeantur, exponuntur. Dissert. inaugur. Gotting. 1877. 46 pp. 8. — vom Verf. angezeigt in den GGA., 1877, No. 47; rec. von Guthe in ThLZ. 1877, No. 18.

203) *B. Stade.* Ueber die alttest. Vorstellungen vom Zustande nach dem Tode. Eine akadem. Rede. Leipzig (Vogel) 1877. 36 pp. 8. 0,80 M. — rec. von Kamphausen in der ThLZ. 1878, No. 3.

204) *Schanz.* Die alttestam. Glaubenslehre über die Scheol. (Progr.) Regensb. 1877. 60 pp. 8.

205) Die Unsterblichkeitslehre des Alten Test.: Der Katholik, Nov. 1877, p. 449 ff.; Dec., p. 561 ff.

206) Les anciens Juifs croyaient-ils à l'immortalité de l'âme: Compte rendu du congrès internat. des Oriental. (1873), Tome II. 1876.

207) *E. Roller.* Notions sur l'immortalité de l'âme tirées du Pentateuque: ibid. p. 301—306.

208) *V. Ancessi.* Job et l'Égypte. Le Rédempteur et la Vie future dans les civilizations primitives. Paris (Leroux) 1877. XXXIX, 321 pp. 8. 7 fr. 50 c. — rec. in Ac. 8. Sept. 1877, p. 241.

209) *E. Riehm.* Der Begriff der Sühne im A. Test. Gotha (Perthes) 1877. 88 pp. 8. 1,60 M. (Abdruck aus den Studien u. Kritiken v. 1876). — rec. von Baudissin in ThLZ. 1878, No. 1.

abweichender Meinungen Veranlassung bot; ein Aufsatz *Valeton*'s [210]) betrifft den „Tag Jahwe's“; *Ormston*'s [211]) Schrift über den Satan erschien in 2. Aufl.; *Guthe* [212]) erörterte in einer sehr tüchtigen Dissertation den Begriff des Bundes bei Jeremia, *Schmidt* [213]) das Verhältniss des israelitischen Opferbegriffs zu dem des Polytheismus, *Cave* [214]) die Schriftlehre vom Opfer, letzterer mehr vom Standpunkt des Dogmatikers als des Exegeten und unter der Voraussetzung der mosaischen Abfassung des ganzen Pentateuchs. Auf der Grenze zwischen dem Gebiet der biblischen Theologie und der religiösen Alterthümer steht ein Aufsatz von *Hoffmann* [215]), welcher den mosaischen Ursprung des Versöhnungsfestes vertritt, und ein solcher von *Caspari* [216]) über die geschichtlichen Sabbatsjahre. Den Uebergang zu dem Felde der neutestamentlichen Forschung bildet *Soulier*'s [217]) Aufsatz über die religiösen Ideen in Palästina zur Zeit Christi. An den mütterlichen Boden, aus welchem das Neue Test. erwuchs, erinnern uns endlich noch: die Uebertragung des Neuen Testaments in's Hebräische durch *Delitzsch* [218]), ein Unternehmen, welches alle früheren Versuche der gleichen Art weitaus in Schatten stellt und nicht nur für den neutestamentlichen, sondern auch für den alttestamentlichen Exegeten vieles Lehrreiche enthält; ferner *Delitzsch*'s [219]) Horae

---

210) ***J. J. P. Valeton*** jr. De dag van Jahve: Studiën 1877, H. 4, p. 342—64.

211) ***J. Ormston.*** Satan of Scripture. 2. ed. ? 1877. 8.

212) ***H. Guthe.*** De foederis notione Jeremiana commentatio theologica. Lips. (Hinrichs) 1877. IV, 67 pp. 8. 2,50 M. — rec. von Baudissin in ThLZ. 1877, No. 13; von Diestel in JLZ. 1877, No. 29; von Reusch im Th. L. Bl. 1877, No. 24; von H. Kuenen in d. Theol. Tijdschr., 1. Jan. 1878.

213) ***O. Schmidt.*** Das Opfer in der Jahve-Religion und im Polytheismus. Halle 1877. 47 pp. 8. 1 M.

214) ***Alfr. Cave.*** The scriptural Doctrine of Sacrifice. Edinb. (Clark) 1877. 524 pp. 8. 12 s. — rec. in Ac. 8. Sept. 1877; von Kamphausen in ThLZ. 1878, No. 9.

215) ***D. Hoffmann.*** Das Alter des Versöhnungsfestes: Magaz. f. d. Wissensch. des Judenth. 1876, p. 1—20 u. 61—77.

216) ***Caspari.*** Die geschichtlichen Sabbathjahre: Theol. Stud. u. Krit. 1877, I.

217) ***H. Soulier.*** Les idées religieuses en Palestine à l'époque de Jésus-Christ: Rev. de théol. et philos., Juli 1877, p. 321-56.

218) ספרי הברית החדשה נעתקים מלשון יון ללשון עברית בהשתדלות ובהשגחת החכם פראפעסאר פראנץ דעליטש בשנת זכרתי משפטיך לפק 1877. (Auf Kosten der Brit. u. ausl. Bibelges. gedr. bei Ackermann und Glaser in Leipzig). 471 pp. 16. 0,50 M. — rec. von Strack in ThLZ. 1877, No. 16; in d. Allg. ev.-luth. K.-Z. 1877, No. 21; von Zöckler im Bew. des Gl., Nov. 1877; von Pick in d. Bibl. sacra, Oct. 77.

219) ***Franz Delitzsch.*** Horae Hebraicae et Talmudicae. Ergänzungen zu Lightfoot u. Schöttgen: Zeitschr. für die gesammte lutherische Theol. u. Kirche, 1876, Heft 3, p. 401—9 (zu Matthäus und Marcus); 1877, H. 2, p. 187—214 (zu 1. Cor.); H. 3 (zu 2. Cor.); H. 4 (zu Gal.)

Hebraicae et Talmudicae in mancherlei Notizen zur neutest. Exegese, sowie *Siegfried*'s [220]) rabbinische Analekten in ähnlichem Sinne. Als eine Miscelle besonderer Art sei schliesslich noch der Nachweis des „Splitters und Balkens" in der muhammedanischen Literatur durch *Goldziher* [221]) erwähnt.

Die samaritanischen Studien wurden im Berichtjahr nur durch einige gehaltvolle Abhandlungen *Kohn*'s [222]), durch einen Aufsatz *Brüll*'s [223]), sowie durch eine Studie *Pick*'s [224]) zur Textkritik des Pentateuchs gefördert.

---

220) *Siegfried.* Rabbinische Analekten: Jahrbb. für protest. Theologie 1876, H. 3.

221) *Ignaz Goldziher.* Matth. VII, 5 in der muhammedanischen Literatur: ZDMG. 31. Bd., p. 765—67.

222) D. *Samuel Kohn.* Zur Sprache, Literatur und Dogmatik der Samaritaner. Drei Abhandlungen nebst 2 bisher unedirten Samaritanischen Texten: Abhandlungen f. d. Kunde d. Morgenl. Bd. V, N. 4. Leipzig 1876. VI, 238 pp. 8. 12 M. — rec. in LC. 1877, No. 17; von Nöldeke in ZDMG. 30. Bd., p. 343 ff.

223) *A. Brüll.* Zur Geschichte und Literatur der Samaritaner: Programm der israelit. Realschule. Frankf. a. M. 1876. 25 pp. 8.

224) Horae samaritanae, or a collection of Various Readings of the Samaritan Pentateuch compared with the Hebrew and other ancient Versions by Rev. *B. Pick*, Rochester N. Y. Leviticus. Bibl. sacra XXXIV (Jan. 1877), p. 79—88.

Rabbinica und Judaica.

Von

S. Landauer.

Auf dem Gebiete der Judaica zeigt sich gegenwärtig noch immer das kluge Bestreben, das vorhandene zahlreiche Material zu verbessern und zu verarbeiten. Bedeutende Editionen bisher unbekannter Werke lassen sich wenig verzeichnen.

Beginnen wir mit dem ersten Hülfsmittel einer jeden Wissenschaft, mit der Bibliographie. *Neubauer*'s [1]) kurzer Bericht über die zweite Firkowitschische Handschriftensammlung, in deren glücklichen Besitz die Petersburger Bibliothek gekommen, giebt uns einen Einblick in jene bedeutenden Schätze der hebräisch-arabischen Literatur. Neben höchst werthvollen karaitischen Schriften finden wir auch viele Unica rabbanitischer Autoren. Ein paar weitere Nachrichten über Samuel ibn Chofni's [2]) Werke und einen unvollständigen Diwân des Samuel ibn Nagrela [3]) liefert *A. Harkavy*. Ein Machsor ritus Catalonien, sowie einen für die Geschichte der französischen Rabbinen wichtigen Codex, die sich in der Bodlejana befinden, unterwirft *Neubauer* [4]) einem gründlichen Examen. Ihm verdanken wir auch die Bekanntschaft mit einigen Mss. kleinerer [5]) Bibliotheken. Wie viel in der Bestimmung der Erfurter

---

1) Report on hebrew-arabic manuscripts at St. Petersburg. By *Ad. Neubauer*. Extracted from the Oxford University Gazette. Vol. VII, No. 237. 7 pp. 8. — Vgl. Ath. 18. Nov. 1876. Jüdisches Lit. Bl. 1877. No. 15.

2) Samuel ibn-Chofni's Schriften: Jüd. Lit. Bl. 1877, p. 107, 111 und 116. 1. كتاب البلوغ. 2. احكام شرع ال צ׳יצית. 3. كتاب الشفعة. 4. فى النفقات.

3) Magazin f. d. Wiss. d. Jud. 1877, p. 57.

4) Ein Sammelwerk in der Bodlejana (Opp. Add. Quo. 127), beschr. von *Ad. Neubauer*: Letterbode ed. Roest II. Jahrg., p. 177—182 (cfr. p. 172), und III. Jahrg., p. 1—8, 56—58. Ueber das Machsor — ibid. p. 182 und III. Jahrg., p. 58.

5) Handschriften in kleinen Bibliotheken. Leeuwarden, Schweden, Schweiz, Bologna: Letterbode II, p. 83—94. Zu Leeuw. cfr. H. B. XVII, p. 56 u. f. u. d. T. Zur medicinischen Literatur. (Ueber codd. No. 2 u. 6 in Leeuwarden: Doëg u. ספר היושר).

Hss. von christlicher und jüdischer Seite gesündigt wurde, hat *de Lagarde* [6]) nachgewiesen. Der Katalog der jüd. Seminarbibliothek in Breslau [7]) ist in zweiter Auflage erschienen. Die Privatsammlung des verstorbenen *Geiger* hat *Steinschneider* [8]) verzeichnet. Zwölf Codices des Nationalmuseums in Pest hat *S. Kohn* [9]) der Vergessenheit entzogen. Auch von den italienischen Schätzen erfahren wir nach langer Zeit wieder etwas. Der thätige *Pietro Perreau* [10]) in Parma hat sich mit der Verbesserung des Katalogs von *de Rossi* eingehend beschäftigt. Die Hss. des benachbarten Modena [11]), ferner eine italienische Uebersetzung der Mischna [12]), deren eine Hälfte in Rom, die andere in Neapel ist, hat *A. Berliner* zum Gegenstand einer kurzen Besprechung genommen. Ueber äussere Verhältnisse italienischer Codices, die ihm auf einer wissenschaftlichen Reise in die Hand gekommen, handelt er in einem kleinen Schriftchen [13]). Seltene Drucke kommen dem Werthe von Mss. sehr nahe. Einzelne solche Raritäten, deren sich München erfreut, hat *J. Perles* [14]) in einer interessanten Abhandlung beschrieben. Jene dort genannten Druckereien müssen in der Ehrwürdigkeit des Alters hinter der von Soncino zurückstehen. Die Biographie der Sonciner Typographen, deren Thätigkeit in die Jahre 1483—1547 fällt, verdanken wir *Frederico Sacchi* [15]). Eine

---

6) *de Lagarde.* Symmicta. Götting. 1877, p. 129—164. — Vgl. Zuckermandel in „Monatsschr. für Gesch. u. Wissensch. des Judenth.", Juli 1877, p. 333—336.

7) Catalog der Bibliothek des Breslauer jüdisch-theologischen Seminars von 190 seltenen Handschriften. Von *B. Zuckermann.* 2. A. Breslau (H. Skutsch) 1876. 65 pp. 8.

8) *Geiger's* HSS. jetzt Eigenthum der „Hochschule". H. B. XVII, p. 11, 12.

9) Die hebräischen Handschriften des ungarischen Nationalmuseums zu Budapest von Rabb. Dr. *S. Kohn*: Magazin ed. Berl. 1877, p. 76—104. Sonderabdruck mit Register. Berlin 1877. 32 pp. — Bespr. H. B. XVII, p. 81 von Steinschneider.

10) Correzioni ed aggiunte al Catalogo Derossiano: BISO. I, p. 147—48, 202—6, 229—32, 285—88, 311—15, 351—53, 412—16, 451—55; cfr. H. B. XVII p. 14.

11) Hebräische Handschriften in Modena. Von *A. Berliner*: Magaz. ed. Berl. 1877, p. 54—56.

12) Habent sua fata libelli: BISO. 1877, I, p. 391—92.

13) Ein Gang durch die Bibliotheken Italiens. Vortrag von *A. Berliner.* Berlin 1877. 34 pp. 8. 1,50 M. 1—25 Abdruck aus der „Jüd. Presse". — rec. von Steinschneider in H. B. XVII, p. 76; von H. Strack in ThLZ. 1878, No. 11, p. 253—54.

14) Bibliographische Mittheilungen aus München. I. Seltene hebräische Druckwerke (Thannhausen, Krakau, Prag, Ichenhausen, Augsburg). II. Hebräische Handschriften. Nach dem Druck des Catalogs von Steinschneider erworben. Monatsschrift f. Geschichte 1876, p. 350—375.

15) I tipografi Ebrei di Soncino. Studii bibliografici di *Frederico Sacchi.* I. Biografia dei tipografi Soncini. Cremona 1877. 68 pp. 4. — rec. in Ath. 6. Juli 1878, No. 2645, p. 15a.

gedrängte Uebersicht dessen, was die letzten zehn Jahre (bis 1876) in der jüdischen Literatur gebracht, hat *Neubauer* [16]) zusammengestellt.

Freunden des alten Testaments wird die jüngst in 12° edirte Warschauer *Bibel* [17]) mit dem Commentare von Salomo Isaki und Anderen und den Targumim willkommen sein. Allzu correct dürfte der Text allerdings nicht sein. Eine neue, noch unvollendete, Ausgabe des Pentateuch [18]) mit Comm. und Onkelos empfiehlt sich durch die am Fusse des Textes beigefügte Mechilta resp. Sifra. Unter den jüdischen Exegeten steht uns Abraham ibn Ezra mit seinem grammatischen Sinn und seiner scharfen, schonungslosen Kritik wohl am nächsten. Ueber seine schriftstellerische Thätigkeit im Allgemeinen, seine theologischen und philosophischen Ansichten, seine Bibelcommentare und deren Supercomm. publicirte *M. Friedländer* [19]) einen höchst bemerkenswerthen Essay. Eine zweite Frucht seiner eingehenden Beschäftigung mit diesem Autor ist die Veröffentlichung des Jesajas-Commentars [20]) mit Noten. Fügen wir noch hinzu, dass auch der Perusch zu Daniel [21]) in *H. J. Mathews* einen Editor gefunden, und dass corrupte Stellen in der Erklärung zu Joel [22]) von anderer Seite emendirt wurden, so lässt das auf ein günstiges Vorurtheil für die Leistungen des Toledaners schliessen. Rein bibliographischen Werth hat es, wenn uns

---

16) Talmudical and Rabbinical Literature. Annual Report of the Philological Society 1876. Uebersetzt im Letterbode II, p. 16—32, 62—70; cfr. H. B. XVI, p. 80.

17) Biblia hebr. Pars I. Pentateuchus, I. II. et 5 Megilloth c. Targ. Onkelos, Comm. Sal. Isaki (Raschi), Jakob b. Ascher b. Jechiel (Ba'al ha-Tûrim), et Sabbatai Bass „Labia sapientum" = Supercomm. in Raschi. Pars II. Prophetae et Hagiogr., III.—VIII. c. Targ. Jonatan et comm. Salomo Isaki et Jechiel (Hillel) Altschüler b. David „Arx Davidis et Arx Zijjonis". Warschau (Druck der Söhne v. R. Samuel b. Chajjim Orgelbrand) 1875. 77. 8 Bde. 20 M.

18) Pentateuch. I Genesis. Text, Onkelos, comm. des Salomo Isaki cum supercomm. autore Sabbatai Bass (שפתי חכמים), comm. des Jacob b. Ascher (בעל הטורים) & comm. des Meir Löbusch Malbim (התורה והמצוה). Warschau (Isak Goldmann) 1876. II. Exodus. Ausser den genannten Erklärungen noch Mechilta. Warschau 1877. III. Pars 1. 2. Leviticus. Mit Sifra. Warschau 1875.

19) Ibn Ezra literature. Essays on the Writings of Abrah. ibn Ezra. By *M. Friedländer.* London (Trübner & Co.) [1877.] (= Publicat. of the Society of Hebrew Lit. second ser. II). X + 252 + 78 pp. 8. — Angez. in Westminster Review, New Ser. 1878, No. 106, p. 505.

20) The Commentary of Ibn Ezra on Isajah edit. from Mss. with notes and glossary. By *M. Friedländer.* Vol. III. London (Trübner & Co.) 1877. [Publications of the Soc. of Hebr. Lit. Second Series I]. — Angez. in Westminster Rev. (cfr. No. 19).

21) In: „Miscellany of Hebrew Literature" ed. by the Rev. *A. Löwy.* London (Trübner & Co.) [1877.] [= Public. of the Soc. of Heb. Lit. 2. Ser. III] No. 6.

22) Corrupte plaatsen in ibn-Ezra's commentaar op het boek Joël; door *L. Wagenaar*: Letterbode III. Jahrg., p. 46—49.

Specimina von Supercommentaren [23]) geboten werden. Fortlaufende, den Umfang eines ganzen Buches einnehmende Erklärungen von Erklärungen zu lesen, zeugt von einem Ueberfluss an Musse. Etwas günstiger werden wir das Opus der sogenannten Tosafisten [24]) beurtheilen, deren (oder dessen) kritische Beleuchtung des Commentars von Salomo Isaki zum zweiten Male, in etwas anderer Gesellschaft als bei der Livorneser Ausgabe von 1783 (דעת זקנים), in Warschau erschienen ist. Immanuel Romi (gest. c. 1330) hat sich als Dichter einen ansehnlichen Leserkreis erworben. Wir erfahren nun, dass er sich auch in der Exegese versucht und, wie aus der als Muster gedruckten Einleitung ersichtlich, das hohe Lied [25]) nach der philosophirenden Art von Moses ibn Tibbon [26]) misshandelt hat. Aus neuerer Zeit haben wir Erläuterungen *Meir Löbusch Malbim*'s [27]) zu Canticum und nicht beachtenswerthe Expectorationen *P. Haft*'s [28]) zu Jesajas zu nennen. In die gleiche Rubrik wie der letztgenannte gehört auch *Isak Pilitz* [29]) mit seinen qabbalistischen Bemerkungen über Biblisches, und *Abraham Bick* [30]), der vorerst bloss eine Probe giebt, wie er den Pentateuch mit eigenen und fremden Erklärungen ediren will.

---

23) Super-Commentare zu Abraham ibn Esra. II. Elasar b. Matatia: Magaz. f. d. Wiss. 1877, p. 145—149. Text der Einleitung s. t. הקדמה לפירוש ר׳ אליעזר בר מתתיה ibid. p. 81. Weitere Excerpte im Letterbode 76/77, p. 86—88; cfr. H. B. XVII, 62. Andere Supercomm. findet man ibid. p. 81 u. folg.

24) רבותינו בעלי התוספות על חמשה חומשי תורה. Commentar der Tosafisten zum Pentateuch, mit besonderer Berücksichtigung v. Salomo Isaki. Unterhalb des Textes stehen noch die Comm. v. ריב״א = Jehuda b. Elieser compos. A. $\frac{77}{1317}$ und von ברטנורא = Obadja di Bertinoro mrt. c. 1500—10; hsg. von *Salman Schreiber, Ahron Walder* und *Phöbus Bernstein.* Warschau (Natan Schriftgiesser) 1876. I 52, II 50, III 25, IV 29, V 26 pp. 8.

25) הקדמה לשיר השירים מכ״י אשר ברומא. Magaz. f. d. Wiss. d. Jud. 1876, p. 43—4 und p. 219; cfr. H. B. XIV, p. 100.

26) פירוש על שיר השירים של משה אבן תבון יוצא לאור פעם ראשונה על ידי חברת מקיצי נרדמים. Lyck 1874. 26 Bl. — cfr. Jahrbüch. f. Jüd. Gesch. III, p. 171—175.

27) Canticum cum Comm. Salomo Isaki et Comm. שירי הנפש aut. *Meir Löbusch Malbim.* Accedit Comm. מצודת דוד ומצודת ציון aut. Jechiel Altschüler b. David. 8. Warschau (typ. Chajjim Kelter) 1876.

28) ספר פנקס פתוח אל נבואת ישעיה מאת פנחס האפט לבית הלוי. Wien (Selbstverlag) 5637/1877. 47 pp. 8. — rec. von M. Edelmann im ha-Schachar VIII. Jahrg., p. 271.

29) ס׳ זרע יצחק מאת יצחק בן חננאל פיליץ. Lemberg (Pilitz) 1876. 17 Bl. 4.

30) ס׳ יסוד אהל מועד מאת אברהם ב׳ יעקב ביק. Pressburg (Abr. Bick) 1876. 54 + 2 + 2 Bl. 8. 1—8 unnumerirt, beginnt mit 9.

Die eminente Wichtigkeit der talmudischen Literatur wird immer mehr erkannt. In geradem Verhältniss zur Zunahme der Hülfsmittel, welche die Bewältigung des ungeheuren Stoffes erleichtern, steht das wachsende Interesse an demselben. Was zuvörderst die Mischna betrifft, so hat *Weiss* [31]) das Leben und Lehren der berühmtesten Tanaiten innerhalb des Rahmens der zeitgenössischen Geschichte, ferner die Entstehung und den Werth der der Mischna verwandten Compositionen mit einem grossen Aufwand von Gelehrsamkeit und Scharfsinn in anziehender, leichtfasslicher hebräischer Diction geschildert. Der denkende Leser wird freilich den zuversichtlichen Ton bei mancher bedenklichen Lösung streitiger Fragen befremdend finden, wie er andererseits es beklagen wird, dass die einschlägige Literatur zuweilen gar nicht berücksichtigt wird. Ueber R. Eliezer b. Hyrkanos [32], [33]) liegen zwei Monographien vor. Eine der anziehendsten Gestalten jener Zeit, seinen Schüler R. Aqiba, hat die geschwätzige Sage [34]) in ihren Kreis gezogen. Sein Leben erzählt uns *G. Levi* [35]). Von einem einzelnen Mischnalehrer, dem Abba Saul, der jünger als R. Aqiba angesetzt wird, will *Lewy* [36]) die Spuren einer Mischnasammlung entdeckt haben, von der Jehuda ha-Nasi an einigen Orten Varianten mitgetheilt habe. Unter den verschiedenen Tractaten haben die Pirᵉqe Abhoth mit ihrem ethischen Gehalte die alte Anziehungskraft bewährt. Mit bewunderungswürdiger Belesenheit im einschlägigen Gebiet hat *Taylor* [37]) unter Zugrundelegung einer

---

31) Zur Geschichte der jüdischen Tradition. II. Von der Zerstörung des 2. Tempels bis zum Abschluss der Mischna. Von *J. H. Weiss.* Wien (Brüder Winter) 1876. Auch unter dem hebräischen Titel: דור דור ודורשיו VIII, 263 pp. 8. — rec. von H. L. Strack in der ThLZ 1877, p. 351—354; von Frankl in Grätz's Monatsschr. 1877, p. 92—96 und 133—137.

32) *C. Augustus R. Toetterman.* R. Eliezer ben Hyrcanos sive de vi qua doctrina Christiana primis seculis illustrissimos quosdam Judaeorum attraxit. Lipsiae (Peukert) 1877. 39 pp. 8. 1,25 M. — rec. von Schürer in der ThLZ. 1877, No. 26, p. 687.

33) Die halachische Lehrweise des R. Eliezer b. Hyrkanos von *H. Wassertrilling*: Jüd. Lit. Bl. No. 20—23, p. 78. 86. 90.

34) Mischnalehrer von heidnischer Abkunft. Von *N. Brüll*: Jahrbücher f. jüd. Gesch. 1877, II, p. 154—56.

35) Parabeln, Legenden — gesammelt — von *G. Levi.* p. 334—362. Cfr. No. 65.

36) Ueber einige Fragmente der Mischna des Abba Saul. Von Dr. *Lewy.* Berlin 1876. 4. — Bespr. im Magazin f. d. Wiss. 1877, p. 114—120 von H[offmann].

37) Sayings of the Jewish fathers, comprising Pirqe Aboth and Pereq R. Meir in hebrew and english — by *Charles Taylor.* Cambridge, University Press 1877. X + 145 + 56 pp. 8. 10 s. Mit dem hebr. Titel: ס׳ דברי אבות העולם. — Vgl. Ac. 1877, p. 483; Ath. 1877, p. 214; Saturday Review 1877, p. 112; LC. 1877, No. 50, p. 1647; ThLZ. p. 415—17; von Langen in Theol. Literaturbl. p. 22; H. B. XVII, No. 99, p. 52; Jüd. Literaturbl. p. 126.

Cambridger Handschrift, die er für die Jerusalemer (?) Mischna ausgiebt, dieses Buch der Sentenzen allseitig erläutert. Eine grössere Unabhängigkeit von den jüdischen Commentatoren wäre wohl zu wünschen. Massecheth Middoth hat *Edersheim*[38]) übersetzt und *Hildesheimer*[39]) mit den Angaben von Josephus verglichen.

Was zur Niederschreibung des Talmud Veranlassung gegeben, wer sich dieser Aufgabe unterzogen, und in welcher Weise der Abschluss stattgefunden, erfahren wir aus einer höchst beachtungswerthen Abhandlung *N. Brüll*'s[40]). Die Belastung des Gedächtnisses und die Furcht vor Verfolgungen, wie sie das letzte Viertel des V. Jahrh. aufweist, bestimmten hauptsächlich R. Abina (gest. 13. Kislew 499), R. Achai b. Huna (gest. 4. Adar 505) und andere Saburäer, das von R. Asche während seiner langen Lehrthätigkeit (375—427) zweimal mündlich besprochene umfangreiche Material zu codificiren. Nach Erfindung der Buchdruckerkunst erfreute sich dieses Schriftwerk einer staunenswerthen Verbreitung. Der bekannte Gelehrte *Raphael Rabbinovicz* hat bereits im Jahre 1867 mit bibliographischer Kenntniss die Editionen verzeichnet. Im vergangenen Jahre hat er diese Arbeit auf Grund umfassender und genauerer Studien revidirt, aber leider wiederum in hebräischer Sprache geschrieben[41]). Ein Verzeichniss der ohne den Text gedruckten Commentare zum Talmud, deren Verfasser zwischen der Zeit des R. Nissim (c. 1340—1380) und R. Bezalel Aschkenasi (XVI. Jahrh.) gelebt, hat *Jellinek*[42]), nach der Aufeinanderfolge der einzelnen Tractate geordnet, zusammengestellt, und *Halberstamm* in seiner riesigen Belesenheit noch ergänzt. Die vielgelesenen Folianten haben seit 1484 eine grosse Zahl von Ausgaben erlebt, ohne dass sich ein Editor bemüssigt fühlte, handschriftliches Material zu vergleichen. Erst im jüngsten Jahrzehnt hat ein in München lebender Gelehrter, der bereits genannte *Raphael Rabbinovicz*[43]), diese Arbeit in Angriff genommen. Er gibt in Quadrat-

---

38) Sketches of Jewish Social Life in the Days of Christ. Appendix. 1. Translation of the Mishnic treatise „Massecheth Middoth". 2. Extracts from the Babylon. Talmud „Mass. Berachoth". London (Rel. Tr. Soc.) 1876. 5 s. rec. im Ath. 1877, p. 178.

39) S. oben p. 43, No. 36.

40) Die Entstehungsgeschichte des babylonischen Talmuds als Schriftwerkes von *N. Brüll*: Jahrbücher f. Jüd. Gesch. II, p. 1—123; cfr. Magazin f. d. Wiss. 1877, p. 159.

41) Kritische Uebersicht der Gesammt- und Einzelausgaben des Babylon. Talmuds seit 1484 von *Raphael Rabbinovicz*. München (Rosenthal) 1877 132 pp. 8. Separatabdruck aus Bd. VIII der Variae lectiones, cfr. No. 43.

42) קונטרס המפרש כולל שמות ספרי גדולי הראשונים מרבינו נסים — עד רבינו בצלאל אשכנזי — לפרש את התלמוד —. Von *Ahron Jellinek*. Wien (Brüder Winter) 1877. 16 pp. 8. — Angez. in Jüd. Literat. 1877, p. 175 und Jahrbücher III, p. 197. Accod. Appendix.

43) Variae lectiones in Mischnam et in Talmud babylonicum quum ex aliis libris antiquissimis et scriptis tum e codice Monacensi praestantissimo collectae,

schrift alle Varianten des unschätzbaren Münchener Manuscripts des ganzen Talmud und fügt in den Noten, in sogen. Raschi-Charakteren, alle Varianten hinzu aus den ihm zugänglichen anderen Hss. der wichtigsten alten Commentatoren und ersten Talmud-editionen. Wir besitzen jetzt die Variae lectiones zu Serâim und Môed in VIII Bänden. Die Uebersetzung und Commentirung vom Tractat Baba Qamma hat ein leider nicht philologisch Geschulter [44]) unternommen. Mit der Version von Baba Mezia ist *Sammter* [45]) beschäftigt. *Luzzatto*'s sehr brauchbare Grammatik des talmudischen Idioms ist von *Goldammer* [46]) nun auch ins Englische übertragen worden. Das lexicalische Gebiet hat durch das noch in Fortsetzung begriffene Wörterbuch von *Jakob Levy* [47]) eine nicht zu unterschätzende Bereicherung erfahren. Möglichste Vollständigkeit des Materials, Abfassung in deutscher Sprache sind nicht die geringsten Verdienste des Werkes. Die vortrefflichen Bemerkungen *Fleischer*'s haben bereits manchen Fehler verbessert. Befremdend ist es, das der gelehrte Verfasser das verwandte Mandäische ganz unbeachtet lässt. Einzelne, freilich selten zutreffende Notizen geben *Schorr* [48]), *Oppenheim* [49, 50]), *Levysohn* [51]), *Hochstädter* [52]),

---

annotationibus instructae auctore *Raphaelo Rabbinovicz.* Pars VIII Tract. Megillah et Schekalim. Adjecta est synopsis critica omnium editionum Talmudis babylon. ab anno 1484 vulgatarum. Monachii (Selbstverlag Wiesenstrasse No. 1) 1877. (Hebr. Titel: דקדוקי סופרים) (XVI) + 160 + 84 (+ 4) + 132 pp. 8. — rec. von Castelli in BISO. 1877, p. 367; in Ath. No. 2611, 10. Nov. 1877, p. 600; von J. Barth in JLZ. 1878, No. 28, p. 413; im LC. 1878, Sp. 476—7; von H. L. Strack in ThLZ. 1878, No. 11, p. 252.

44) Législation civile du Thalmud nouveau commentaire et traduction critique du traité Baba Kama (!) par *Israel-Michel Rabbinowicz.* Tome II. Paris (Ernest Thorin) 1877. LXXXIV, 510 pp. 8. 20 fr. Tome I soll „les lois civiles des traités du Seder Naschim" enthalten und wird später erscheinen.

45) Talmud babylonicum. (Der babylonische Talmud.) Tractat Baba Mezia. Text mit deutscher Uebersetzung und Erklärung von Rabb. Dr. *Sammter.* Liefer. I—IV. Berlin (Julius Benzian) 1876/77. Preis d. ganzen Tr. 30 M.

46) Grammar of the Biblical Chaldaic Language and the Talmud Babli Idioms. By *S. D. Luzzatto.* Translated and largely reviewed by *J. S. Goldammer.* New-York (Wiley & Sons) 1877. — rec. in Ath. 11. Aug. 1877, p. 179.

47) Neuhebräisches und Chaldäisches Wörterbuch über die Talmudim und Midraschim von *Jacob Levy.* Nebst Beiträgen von *H. L. Fleischer.* I. II., p. 1—336. Leipzig (F. A. Brockhaus) 1876/77. — rec. in Bibliotheca sacra 1877, p. 193; LC. 1877, Sp. 599, 1113.

48) מלות יוניות שנסחו רז״ל לכתבן בתואר מלות עבריות. Chalutz X. Jahrg. 1877, p. 46—60.

49) Die neuhebräischen Sprachelemente in der Mischna von *D. Oppenheim*: Magazin ed. Berl. 1877, p. 149—52.

50) Fremdsprachliches im Talmud. Von *D. Oppenheim*: Jüd. Literaturbl. 1877, p. 2.

51) Literarische Notizen. Von Dr. *L. Lewysohn*: Jüd. Literaturbl. 1877, p. 159, 163 (vgl. p. 171), 170, 175, 190, 206.

52) Erklärung einer Talmudstelle. Von Dr. *Hochstädter*, Bezirksrabb.: Jüd. Literaturbl. 1877, p. 147, 156 und 160.

Brüll[53]) und *Bacher*[54]). Ein Muster scholastischer Verkehrtheit sind die Bemerkungen des *D. M. Hoffmann*[55]) zu Biblischem wie Talmudischem. Im חלוץ[56]) wird mit der Erklärung der Beinamen fortgefahren. Bei einem Riesenwerke wie der Talmud sind Indices jeder Art erwünscht. Von einer nach Materien alphabetisch geordneten Sammlung der Haggadoth beider Talmude[57]) ist der erste Theil erschienen. Zu dem bekannten Werke des Jacob ibn Chabib (עין יעקב) hat *Fränkel*[58]) ein Inhaltsverzeichniss angefertigt. Der im Jahre 1871 verstorbene Rabbiner von Marseille, *Michael David Cahen*[59]), hat im Jahre 627/1867 ein Register der in beiden Talmuden und Midraschim vorkommenden, meist jüdischen Eigennamen angelegt. Er theilt sie in Namen der Tanaiten (der Mischna, der Baraita), der Amoräer, der Gelehrten der Midraschim. Beigefügt ist eine Anzahl von Frauennamen, von Orten, in welchen sich Gelehrte aufhielten, und die Namen der sogenannten Tosafisten. Wem das tüchtige Werk des Minsker Rabbiners bekannt ist, der wird kein Verlangen nach diesem neuen Opus hegen, das stets bloss einzelne Belegstellen liefert und auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen kann. Es scheint fast, als ob der Verfasser seinen Vorgänger gar nicht gekannt hätte. Eine von der Kritik höchst beifällig aufgenommene Arbeit ist die Encyklopädie von *Hamburger*[60]), der wir einen rüstigen Fortgang wünschen. Für denjenigen, der nicht die Sprache des Talmud, sondern seinen Inhalt untersucht, ist es von

---

53) יודקרת (Qidd. 16 b) von *N. Brüll*: Jahrbücher f. Jüd. Gesch. 1877, II, p. 139—143. Ein Fabelbuch im Talmud. Ibid. p. 152—54.

54) Zwei Corruptelen. Ein Beitrag zur talmudisch-midraschischen Lexicographie von *Wilh. Bacher*. Ueber קולבאי u. מדור דור: Monatsschr. f. Gesch. 1876, p. 237—240.

55) שבלים אשר לקטתי על שדי תרומות החקירה. Von *David Moses Hoffmann*. Wien 1876. 156 pp. 8.

56) שמות האנשים בספרי רבותינו ז״ל. 2. Abhandlung. החלוץ X. Jahrg. 1877, p. 1—31.

57) אוצר אגדות מתלמוד בבלי וירושלמי. Azar Agodat(!!) hsg. von *Gabriel b. Chajjim Miller*, Rabbinats-Assessor in מ״ד [Mattersdorf (Ungarn).] I. Pressburg (Druck v. Otto Köttritsch) 1877. 8. 240 pp. 8.

58) ציון לדרש. מפתח למצוא בנקל כל מאמרי חז״ל מתלמוד בבלי וירושלמי הבאים בספר עין יעקב וגם קצתם אשר לא באו שמה מסודרים על פי ערכים בסדר אלפא ביתא. Von *P. Fränkel*. Krakau 1877. 4 M. Zu beziehen von Wilhelm Erras in Frankf. a/M.

59) Repertorium talmudicum sive memorabilia omnia de personis et rebus quae in utroque Talmude et Midraschim occurrunt — item series integra commentatorum Talmudicorum medii aevi, sc. Raschi ejusque magistrorum, discipulorumque, qui vulgo Tosaphistae nuncupantur. Quae omnia — in ordinem alphabeticum digessit — *M. D. Cahen*. Nunc vero emendavit — *L. Wogue*. Prostat apud O. Cahen — Lugduni (13 Quai de Tilsitt) 1877. Mit hebr. Titel: ס׳ שכיות החמדה — V + 3 + 328 pp. 8.

60) S. oben p. 54, No. 53. — Vgl. ZDMG. 33. Bd., p. VIII.

grösster Wichtigkeit, die in den verschiedensten Tractaten zerstreuten Discussionen über das gleiche Thema beisammen zu haben, ferner Regeln und Principien kennen zu lernen, nach welchen die Redactoren der Mischna und des Talmud verfahren sind. Ueber dies und Aehnliches ertheilt uns Auskunft die neuerdings gedruckte Methodologie von *Malachi Cohen*[61]) und die Werke von *Greismann*[62]) und *Chajjim Jakob*[63]). Mehr populären als wissenschaftlichen Charakter haben die Schriften von *Dessauer*[64]), *Levi*[65]), *Margolis*[66]) und *Polano*[67]), indem sie nach Willkür Stücke aus der haggadischen Literatur auswählen und übersetzen, ohne philologische Bemerkungen daran zu knüpfen. Eine Fülle von Gelehrsamkeit hat *M. Grünbaum*[68]) in seiner Studie über die vergleichende Mythologie niedergelegt. Beginnend mit einer in pikantem Stil gezogenen Parallele zwischen Haggâda und Halâcha — Gegensätze, die auch *Farrar*[69]) in einer englischen Zeitschrift bespricht — geht er über zu einer Reihe von Sagenkreisen, zu welchen er Analogien in den verschiedensten Literaturen zu finden weiss. Wir bedauern blos, dass aus Mangel an Indices der Schatz an lexi-

---

61) יד מלאכי von Malachi Cohen b. Jacob (gest. vor 1792). Methodologia Talmudis I—III, hsg. von ***Moses Ahron Kegil*** cum emendation. ***Jesajas Pik. Zebi Hirsch*** aus Berlin et notis ***Isak Dob Bamberger*** in Würzburg. ed. 3. Przemyśl (Druck von A. Zupnik und Knoller. Verlag von Kegil) 1877. 8 Bl. + 230 + 2 Bl. 8.

62) ספר אוצר נחמד מערכת א׳ gesammelt von זאב *Jakob Greisman b. Samuel.* Przemyśl 1876. 34 + 4 Bl. 4. Talmudische Regeln mit Quellenangabe. Das Werk soll in 22 מערכות erscheinen.

63) שער הציון von *Chajjim Jacob b. Zebi* aus אסמינא. Aufzählung der halachischen Regeln, Nachweis der Stellen, in welchen sie in den beiden Talmuden und den älteren Commentaren behandelt werden. Acced. compendium מחזה אברהם. Angabe der bezüglichen Stellen in den neueren Comm. Zu letzterem cfr. Steinschneider Bodl.-Cat. p. 711. Wilna (gedr. bei Abr. Hirsch Katzenellenbogen) 1877. 78 pp. 8.

64) Spruchlexikon des Talmud und Midrasch. Urtext und Uebersetzung. Von *J. Dessauer.* Budapest 1877. 259 pp. 8. — Ang. in Jüd. Literaturbl. 1877, p. 39.

65) Parabeln, Legenden und Gedanken aus Thalmud und Midrasch, gesammelt und geordnet von *Giuseppe Levi*, aus dem Urtexte in's Deutsche übertr. von *Ludwig Seligmann.* 2. A. Leipzig (Leiner) 1877. XII, 366 pp. 8. p. 334—362 Biographie v. R. Aqiba.

66) *Isaac Margolis.* ספורי ישורון, unter dem deutschen Titel: „Erzählungen Jeschurun's". Charakterbilder und Sagen aus dem Talmud Bawli, Jerusalmi Midrasch, Jalkot und Sohar. Gesammelt, bearbeitet und übertragen in's Hebräische. Berlin (im Selbstverlage) 1877. 334 pp. 8. 6 M.

67) Selections from the Talmud. Being Specimens of the Contents of that Ancient Book, its Commentaries — Translated from the originial by *H. Polano.* London (Warne & Co.) 1877. 382 pp. 8. 3 s. 6 d. — rec. in Saturday Review 27. Oct. 1877, No. 1148, p. 521.

68) *M. Grünbaum.* Beiträge zur vergleichenden Mythologie aus der Hagada: ZDMG. 31. Bd., p. 183—359.

69) The Halacha and the Hagada. By *Farrar*: The Expositor Oct. 1877.

kalischen Notizen nicht leicht zu heben ist. Etwas vager und bestrittener sind die Vergleiche *Güdemann's* [70]). Zur Erkenntniss des ethischen Gehalts des Talmuds trägt die Schrift von *Lazarus* [71]) bei. Die Angriffe von *Rohling* [72]), *Wilmanns* [73]) u. s. w. [74]), die ihre Waffen meist in der Rüstkammer von Eisenmenger geholt, mögen hier nur erwähnt sein. Da wir die Namen der Ankläger genannt, so haben auch die Vertheidiger einen Platz zu beanspruchen, zumal aus der einen oder andern dieser Schriften immerhin noch etwas zu lernen ist. Es sind die Arbeiten von *Bloch* [75]), *Duschak* [76]), *Joel* [77]), *Kolkmann* [78]), *Schreiber* [79]), *Soloweyczyk* [80]) und *Thein* [81]).

---

70) Religionsgeschichtliche Studien von *M. Güdemann.* Leipzig (Leiner) 1876. 144 pp. 8. I „Mythenmischung in der Hagada", p. 1—64, entspricht der Abhandlung in der Monatsschrift f. Gesch. 1876, p. 177—195, 225—231, 255—267. — rec. in LC. 1876, Sp. 1681; Zeitschr. f. wiss. Theol. 1877, 2; Jahrbücher ed. Brüll 1877, III, p. 176—180; Monatsschr. 1877, p. 137—44, H. B. XVI, p. 124; Jüd. Literaturbl. 1877, p. 34; ha-Schachar VIII. Jahrg. p. 227—232. Die Abhandl. III über den Barnabasbrief beurtheilt Ad. Harnack in der ThLZ. 1877, p. 59.

71) Zur Charakteristik der talmudischen Ethik von *L. Lazarus.* Jahresber. des jüd.-theol. Seminars „Fränckel'scher Stiftung". Breslau (F. W. Jungfer's Druckerei) 1877. 48 pp. 8. — rec. von Schürer in ThLZ. 1877, p. 518; Jüd. Literaturbl. 1877, p. 30; Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. 1877, p. 429.

72) Der Talmudjude. Zur Beherzigung f. Juden und Christen aller Stände dargestellt von *Rohling.* 5. A. Münster (Rusell) 1876. 112 pp. 8. 0,80 M.

73) Die „goldene" Internationale und die Nothwendigkeit e. socialen Reformpartei von *C. Wilmanns.* Berlin (Niendorf) 1876. 107 pp. 8. 1,50 M.

74) Die Sittenlehre des Talmud und der zerstörende Einfluss des Judenthums im deutschen Reich. 3. A. Berlin 1876. Abdruck aus der Deutschen Landeszeitung. — Angez. in Westminster Review, Tom. 52, 1877, p. 264.

75) Prof. Rohling's Falschmünzerei auf talmudischem Gebiete von *Philipp Bloch.* Posen (Merzbach) 1876. IV, 31 pp. 8. 0,60 M. — rec. im Jüd. Literaturbl. 1876, p. 88.

76) Die Moral der Evangelien und des Talmud. Eine vergleichende Studie im Geiste unserer Zeit, von *M. Duschak.* Brünn (Bernhard Epstein) 1877. X, 58 pp. 8. 1,60 M.

77) Gutachten über den Talmud, abgegeben in Veranlassung eines Processes, in erweiterter Form herausgegeben von Dr. *M. Joel.* Breslau (Schletter) 1877. 33 pp. 8. — Angez. im Jüd. Literaturbl. 1877, p. 148 u. 154; in Jahrbücher ed. Brüll III, p. 186/7. Angegriffen im „Israelit" ed. Lehmann 1877, No. 36—39.

78) Die gesellschaftliche Stellung der Juden. Von *Jos. Kolkmann.* 2. A. Löbau (Skrzeczek) 1876. V, 34 pp. 8. 0,60 M. — Angez. in Protestant. Kirchenzeitung 1876, p. 355.

79) Die Principien des Judenthums verglichen mit denen des Christenthums zur Abwehr der neueren judenfeindlichen Angriffe. Von *Em. Schreiber.* Leipzig 1877. X, 252 pp. 8. — rec. in LC. 1878, Sp. 41.

80) *Elias Soloweyczyk.* Die Bibel, der Talmud und das Evangelium, aus dem Französischen ins Deutsche übertr. von *Moritz Grünwald.* Leipzig (Brockhaus in Comm.) 1877. XX, 351 pp. 8. 8 M. — rec. in LC. 1877, No. 40, Sp. 1333; in Jahrbüch. III, p. 184; von Strack in Zeitschr. f. d. gesammte luth. Theol. 1878, p. 459—66.

81) Der Talmud oder das Princip des planetarischen Einflusses nach der Anschauung des Talmuds. Von *Sal. Thein,* Rabb. in Luze. 2. A. Wien (Selbstverlag) 1876.

Die Stellung der Tosefta [82]) zur Mischna ist seit Scherira Gaon häufig discutirt und verschieden [83]) beurtheilt worden. *Zuckermandel* [84]) war es vorbehalten, die — gelinde gesagt — eigenthümliche Theorie aufzustellen, die Tosefta sei die ursprüngliche palästinische Mischna. Er hat 2 Hss. dieses Werkes, die von Erfurt [85]), welche vor 1260 geschrieben ist, und die von Wien [86]) genau geprüft. Sie bilden die Grundlage der von ihm veranstalteten neuen Edition [87]), die einen guten Text verspricht. Etwas oberflächlich und leicht hingeworfen sind die Bemerkungen *J. S. Bloch*'s [88]).

Von den kleineren Tractaten ist der wichtige Massecheth Sof^erim [89]) neuerdings nach einer alten Hs. herausgegeben worden. Aus demselben Codex erhalten wir noch eine dem Redactor der Mischna zugeschriebene Abhandlung, die sogenannten Baboth, welche in kürzerer Form unter dem Titel „Ma'ase Tora" schon einmal veröffentlicht wurde (cfr. Steinschn. Bodl.-Cat. p. 620 und Jellinek, Bêt ha-Midrasch II p. 92) und die Baraita di-Jeschua. Auf einzelne verschollene Baraitas, wie die zu Massecheth Nidda und die 24 Hindernisse der Busse, macht *Brüll* [90]) aufmerksam. Mit Anschluss an die Dissertation von *Joseph Schmilg* examinirt

82) Zum Namen cfr. jüd. Lit. 1876, p. 53.

83) Cfr. Die Theorien über Wesen und Ursprung der Tosephtha, kritisch dargestellt von *J. H. Dünner*. Amsterdam (Seyffard) 1874. 8.

84) Die Erfurter HS. der Tossefta beschrieben und geprüft von *M. S. Zuckermandel*. Berlin (L. Gerschel) 1876. IX, 117 pp. 8. Zum grossen Theil Abdruck aus d. Magazin, Jahrg. II. — rec. in LC. 1876 Sp. 1322; Magaz. f. d. Liter. d. Ausl. 1876, No. 43; H. B. XVI p. 31; Grätz's Monatsschr. 1876, p. 285—88 u. 331—33; Jüd. Literaturbl. 1876, p. 20 u. 24 v. M. Rawicz u. 1877, p. 75/6 u. 79.

85) Eine geistreiche Erklärung einer Toseftastelle v. R. David Pardo durch die Erfurter HS. bestätigt. Jüd. Lit. 1877, p. 143. Estori Parchi's Tosefta-Citate, ibid. 1876, p. 62.

86) Wiener Tosefta-Codex: Jüd. Literaturbl. 1876, p. 71. Ordnung der Tractate, Theilung der Abschnitte und einzelner Absätze in der Wiener Tosefta-HS. Ibid. p. 14, 18, 22, 26.

87) Tosefta nach den Erfurter und Wiener Handschriften mit Parallelstellen und Varianten hsg. von *M. S. Zuckermandel*. Lief. I—III. Pasewalk (Selbstverlag) 1877.

88) Einiges über die Stellung der Tossefta. Von *J. S. Bloch*: Jüd. Literaturbl. 1877, No. 44, p. 174, 175, 186, 190, 194, 202.

89) Beiträge zur talmudischen Literatur. Von *Samuel Schönblum*. Unter dem hebr. Titel שלשה ספרים נפתחים 1) מסכת ספרים 2) פירקא דרבי׳ הקדוש או הבבות 3) ברייתא דישועה והוספתי ג׳ כ׳ מס׳ ידים להראב״ד Lemberg (A. J. Menkes) 1877. X, 78 Bl. 4. Accedunt nonnullae expositiones editoris.

90) Verschollene Baraitas und Midraschim. Von *N. Brüll*: Jahrbücher f. jüd. Gesch. II, p. 124—133.

Braun[91]) die historisch wichtige Megillath Ta'anith; der Text stamme von Chananja b. Chisqijja b. Garon, das Scholion aus dem 7. Jahrhundert. Die Baraita des Samuel, deren Abfassungszeit unbestimmt ist und später als das VII. saec. angenommen wird, bespricht *Steinschneider*[92]). Aus der Midraschliteratur haben wir eine neue, handliche Ausgabe des Midrasch Rabba[93]) zu nennen. Eine Art von Inhaltsverzeichniss der einzelnen Paraschen — nicht alphabetisch geordnet und darum von geringer Bedeutung — erhalten wir von *Salomo Wilf*[94]). Eine Untersuchung des Midrasch Schir ha-Schirim[95]) förderte nichts Neues zu Tage. Die Sammlung kleinerer Midraschim, die *Jellinek*[96]) mit so vieler Sachkenntniss unternommen, ist um einen neuen Band bereichert worden. Abgesehen von der oft edirten und in ihrer eigenartigen Nachahmung des Danielischen Stils interessanten Antiochusrolle, die bereits Saadja gekannt, erhalten wir Bruchstücke einer neuen Pesiqta (p. 36—70) u. a. In einem Anhange spricht der Editor auch eine Vermuthung aus über die Entstehung und die Quellen des sog. Alphabet-Midrasch (!)[97]). Nach seiner Ansicht sei er für das Wochenfest componirt, wo, nach einem alten Brauche, die Kinder ins Bethaus geführt und dort zum ersten Mal unterrichtet wurden. *Thomas Chenery*[98]) hat einzelne Legenden aus dem Midrasch übersetzt.

In der nachtalmudischen Literatur ist das erste Schriftwerk

---

91) Entstehung und Werth der Megillat Taanit. Von *M. Braun*: Monatsschr. f. Geschichte 1876, p. 375—84, 410—18, 445—60.

92) Zur Baraita des Samuel. (Excurs zum Artikel Mosconi in Berliner's Magazin). Von *Moritz Steinschneider*: H. B. XVII, p. 8—10.

93) מדרש רבה Cum Comm. מתנות כהונה autore Isachar b. Naftali et אסיפת אמרים aut. Hi. Dav. Rubinstein (cfr. Fürst Bibl. III. p. 1). Warschau (Druck v. den Söhnen des Samuel b. Chajjim Orgelbrand) 1877. I—V. 8.

94) *Salomo Wilf b. Jesajas Josef* aus Drobitsch מבוא המדרש Index der Decisionen, Abhandl., Geschichten und Gleichnisse im Midrasch Rabba und M. Megilloth, nach den Paraschen geordnet. Lemberg (Verlag v. Jacob Ehrenpreis) 1877. 8 Bl. 54 pp. 8.

95) Observationes criticae in Midrasch Schir ha-Schirim secundum Cod. Monac. 50 Orient. Diss. quam ed. auctor *Salomo Chodowski*. Halis Saxonum [1877]. 57 pp. 8.

96) Bêt ha-Midrasch. Sammlung kleiner Midraschim und vermischter Abhandlungen aus der ältern jüdischen Literatur. VI. Theil. Nach HSS. und Druckwerken gesammelt und nebst Einleitungen hsg. von Dr. *Ad. Jellinek*. Wien (Brüder Winter) 1877. XXXXV, 156 pp. 8. — rec. v. J. Barth in JLZ. 1878. No. 25; von Strack in ThLZ. 1878, No. 11, p. 252.

97) Der Alphabet-Midrasch. Von *Ad. Jellinek*. Im Bêt ha-Midr. VI, p. XXXX—XLV.

98) Miscellany of Hebrew Literature ed. by *A. Löwy*. Vol. II. Second series. London 1877. No. 3. Die Legenden sind dem V. Bd. von Jellinek's Bêt ha-Midrasch entnommen.

die Sch^e^eltoth von R. Acha. Nach *Brüll*[99]) wäre, gegen die Ansicht von *Frankel*, Samuel b. Mari, der Leiter der Schule von Pumbaditha in den Jahren 738—747, als Lehrer jenes R. Acha anzusehen. Bekanntlich wanderte der letztere, aus Verdruss über die Nichtberücksichtigung bei der Besetzung des im Jahre 747 erledigten Gaonats, nach Palästina aus. Nicht lange nach ihm lebte dort, nach *Zunz*'s Vermuthung, die *Jellinek* etwas schwach unterstützt, der liturgische Dichter Elazar ha-Kalir[100]). Ueber die Juden südlich und südwestlich vom heiligen Land, Aegypten ausgenommen, war man zu allen Zeiten schlecht unterrichtet. Aus *Halévy*'s[101]) Mittheilungen über seine abessinische Reise und aus seiner Ausgabe der Prières können wir uns überzeugen, dass die Falaschas jüdischen Stammes sind. Die etwas räthselhaften Nachrichten der älteren Reisenden über sie versucht *Metz*[102]) zu deuten. In die Blüthezeit der hebräischen Literatur werden wir durch die Edition mehrerer allerdings zum Theil schon veröffentlichter Gedichte von Samuel ha-Nâgîd[103]) versetzt. Die Poesien gewinnen dadurch noch an Interesse, dass sie von dem Sohne des Dichters gesammelt wurden, und zwar in dem jugendlichen Alter von 8 Jahren. Wir erfahren dabei zugleich, dass eben dieser Sohn Josef am 27/VIII 1035 geboren wurde. Dass die Gelehrten jener Zeit sich der arabischen Sprache in ihren Schriften bedienten, ist uns nichts Neues. Bezeichnend finden wir es, dass schon Alfasi[104]) zur Erklärung einer schwierigen Talmudstelle, mitten in seinem hebräisch geschriebenen Werke, zur arabischen Sprache seine Zuflucht nimmt. Den unter dem Namen von Salomo Isaki[105]) gedruckten Commentar zu B^e^reschith Rabba hat *Schorr* näher betrachtet und die Ansicht der Kritiker bekräftigt, dass wir es hier mit keinem Opus von Raschi zu thun haben. Von dem

---

99) Der Lehrer des R. Acha von Schabacha [?]. Von ***N. Brüll***: Jahrbücher f. Jüd. Gesch. II, p. 146—152.

100) Elasar ben Kalir. Von ***Ad. Jellinek.*** Im Bêt ha-Midr. VI, p. XXXVIII—XXXX.

101) Miscellany of Hebrew Literat. ed. by ***A. Löwy.*** Vol. II. Second series. London [1877.] No. 5. Aus dem Französ. übersetzt von ***James Picciotto.***

102) ***Metz.*** Ueber Eldad ha-Dani, Benjamin von Tudela und die Falaschas: Jüd. Literaturbl. 1877, p. 157, 160, 169.

103) Gedichte aus dem Divane des Samuel ha-Nagid. Aus einem Fragmente in Oxford (Catalog No. 2457) hsg. v. ***Ad. Neubauer.*** Mit Noten von ***Senior Sachs***: Letterbode III. Jahrg., p. 9—20.

104) Eine halachische Discussion des Isak Alfasi. Nach einer Oxforder Handschrift zum ersten Mal edirt und übersetzt von ***S. Landauer***: Isr. Letterbode 1876, p. 49—62. — rec. in H. B. XVII, p. 3.

105) פי׳ ב״ר ומס׳ נדרים המיוחסים לרש״י. Chalutz X. Jahrg. 1877, p. 111—121.

Dichter der Zioniden entwarf *Kaufmann*[106]) ein Bild. Zur Geschichte eines jüngeren Zeitgenossen, des Elchanan b. Isak, hat *Steinschneider*[107]) das Material zusammengestellt. Von einem anderen Tosafisten, Jehuda Sir Leon (1166—1224), erhalten wir durch *Gross*[108]) eine Monographie, der wir entnehmen, dass von dessen Talmudcommentar sich blos der zu B^{e}râchôth, gedr. zu Warschau 1863 (vollständiger in dem Mscr. von *Raph. Rabbinovicz*), erhalten, und dass man das ספר החסידים ihm abzusprechen hat. Die bedeutendste Persönlichkeit des Mittelalters dürfte wohl Maimonides sein. Sein Schreiben an die Rabbiner von Marseille (Briefsammlung No. 3), worin er sich über die Lächerlichkeit der Astrologie ausspricht, ist nun ins Französische[109]) übersetzt worden. Einige aus dem gedruckten arabischen Texte der Mischna-Einleitung resultirende Verbesserungen der hebräischen Version verdanken wir *Wolff*[110]). Ueber eine Lesart im Mischne-Tora (אלא מחכמיהם oder ולא) hat sich eine etwas müssige Debatte[111]) entsponnen. Eine andere Stelle in jenem Codex, wo er das leise Beten des ב' ש' כ' מ' im Sch^{e}ma' nach P^{e}sâkhîm 56a und nicht nach Midrasch D^{e}bhârîm motivirt, führte zu einer Auseinandersetzung[112, 113]) über die Methode des Verfassers vom יד החזקה. Man weiss, welch lebhafte Kämpfe die schriftstellerische Thätigkeit des Maimonides hervorgerufen hat. Das letzte Jahr brachte nun das bisher blos handschriftlich vorhandene Schreiben des Scheschet

---

106) Jehuda Halewi. Versuch einer Charakteristik. Von *David Kaufmann*. Breslau (Schletter'sche Buchh.) 1877. 48 pp. 8. — rec. in Ath. 1877, No. 2581, p. 484; v. Leop. Treitel in Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. 1877, p. 581; in H. B. XVII, p. 62; von Rosin in Mag. ed. Berl. 1877, p. 121.

107) Material zu der Geschichte des Tosafisten Elchanan b. Isak gest. 1184: H. B. XVII, p. 94.

108) Jehuda Sir Leon aus Paris. Analekten von *H. Gross*: Magazin ed. Berl. 1877, p. 173—210.

109) Lettre de Maïmonide au collège Rabbinique de Marseille (27. Sept. 1194) traduite pour la première fois en français avec avant-propos historique par *Jonas Weyl*, Grand Rabbin de Marseille. Avignon (imprim. Gros frères) 1877. 23 + 2 pp. 8. Extrait de la Famille de Jacob ed. Benjamin Mossé XIXe Année Oct. 1877, p. 8.

110) Bemerkungen zu der hebräischen Uebersetzung der Maimunischen Mischna-Einleitung. Von Dr. *Wolff*: Magazin ed. Berl. 1877, p. 39 - 51.

111) Maimonides über die Tugendhaften und Weisen unter den Völkern. Von *Rosin*: Magazin f. die Wiss. 1876, p. 206—15. Cfr. die Bemerkung von *S. J. Halberstamm*, ibid. 1877, p. 57 - 58 und Replik von *R.*, p. 111—13.

112) Een archeologisch raadsel opgelost. Von *B.*: Isr. Letterbode, II. Jahrg., p. 46—47.

113) Kende Maimon Debarim Rabba en ging hij ook als codificator rationeel te werk? Von *E.*: Letterbode, II. Jahrg., p. 136—149.

Benveniste [114]) aus Barcelona an die Lüneler Gemeinde (gegen Meir Abulafia) und die Einleitung zum Bannbriefe des Exilarchen David [115]) — eine Ergänzung zur Veröffentlichung *Halberstamm*'s im Jeschurun VII, 69. Das Buch Bahir galt immer als eines der ältesten qabbalistischen Werke. In einer Stelle des מלחמת מצוה von Meir b. Simon [116]) aus Narbonne (um 1240) heisst es nun ziemlich deutlich, dass die zweifelhafte Ehre der Autorschaft dem Commentator von Canticum und Ecclesiastes, R. Azriel, zufalle. Wie man sich den Apostaten gegenüber zu verhalten habe, bespricht Salomo aus Montpellier [117]) in einem Responsum an Nachmanides. Abraham b. Azriel, der Lehrer von Isak Or Zarua, hat c. 1234 die Pijjutim der Sabbate und Festtage sowie die Selikhôth commentirt. Aus einem solchen Codex, der sich in der reichhaltigen Bibliothek von *A. Merzbacher* befindet, hat *Perles* [118]) höchst interessante Mittheilungen gemacht. Ein Kenner der altböhmischen Sprache wird ihm für die Zusammenstellung der Glossen Dank wissen. Romanische Philologen haben schon wiederholt Worterklärungen französischer Rabbiner des Mittelalters verarbeitet. Es dürfte sich lohnen, auch für das Deutsche einmal den Versuch zu wagen und von sachkundiger Seite Specimina wie die von *Brüll* [119]) gegebenen oder besser solche aus älterer Zeit nach ihrem sprachlichen Werthe zu prüfen. Talmudisten wird die zweite Ausgabe der Piseqe Khalla von Salomo b. Adereth [120]) erwünscht sein. Etwas unsicher erscheint die Annahme *Neubauer*'s [121]), dass der hebräische Uebersetzer des „Image du monde" (צל העולם) Haginus

---

114) *H. Graetz.* Ein handschriftliches Schreiben des Scheschet Benveniste über Maimuni's Wirksamkeit: Monatsschr. f. Gesch. u. Wiss. d. Jud. 1876, p. 509–512.

115) Ergänzungen zur Epistolärliteratur über Maimonides. Von *A[dolph] N[eubauer]*: Letterbode, II. Jahrg., p. 172—3.

116) Das Buch Bahir. Von *A. N.*: Letterbode, III. Jahrg., p. 20—22.

117) Responsum des Salomo b. Abraham aus Montpellier an R. Moses b. Nachman: Letterbode, III. Jahrg., p. 1—3.

118) Das Buch Arûgath habbosem des Abraham b. Asriel von *J. Perles*: Monatsschr. von Grätz 1877, p. 360–373. Auch separat erschienen. — rec. H. B. XVII, p. 84.

119) I. Ein ganz unbekanntes jüdisch-deutsch-hebr. Glossar aus dem Jahr 1556. II. Das Buch des ewigen Lebens, gedruckt zu Freiburg im Breisgau 1583. III. Einzelne Sprüche aus dem Zuchtspiegel: Jahrbücher f. jüd. Gesch. III, p. 87–120 u. d. Titel: Beiträge zur Kenntniss der jüdisch-deutschen Literatur von *Adolf Brüll.*

120) פסקי חלה ל־הרשבא׳ ed. נחמן נתן קורוניל *N. Coronel.* Jerusalem תרלו [4 +] 25 Bl. 4. Anhang 20 pp.

121) Les traductions hebraïques de l'image du monde par *Ad. Neubauer*: Romania V. Jahrg., p. 129—39. Abgedruckt im Letterbode, II. Jahrg., p. 205—208 und III. Jahrg., p. 41—46. Zum 3. Male erschienen in Miscellany of hebr. Literat. ed. *A. Löwy.* London (Trübner & Co.) 1877. No. 4.

(Chajjim) Deulecret (Gedalja), der Oberrabbiner von England im Jahre 1281, sei. Eine ausgezeichnete literarhistorische Arbeit ist die Untersuchung *Kohn*'s [122]) über das Buch des Mardochai, das in unseren Ausgaben des Alfasi gewöhnlich als Appendix beigedruckt ist. Bei Vergleichung des edirten Textes mit dem zweier (eigentlich dreier) Handschriften ergab sich, dass die Mss. die österreichische Recension, die Edd. aber die rheinische wiedergeben, dass der Verfasser der Haggâdôth und der kleinen Halâchôth Samuel Schlettstadt ist, und dass unserem rheinischen Mordechai die Hilechôth Semâkhôt (Abelûth) von Meir von Rothenburg einverleibt sind. Die Vorrede zu Jakob b. Machir's לוחות hat *Steinschneider* [123]) hebr. und latein. veröffentlicht. Aus der Feder dieses rastlos thätigen Schriftstellers stammen auch Notizen über den Diwân des Salomo da Piera [124]) (starb nach 1417) und über Frat Maimon [125]) (lebte noch im XV. saec.) nebst seinen 3 Schülern. Lücken in den beiden Ausgaben von Elia del Medigo's religionsphilosophischem Werke „Bekhinath ha-dath" hat ein italienischer Rabbiner [126]) ausgefüllt. Durch die Analyse eines Aldinischen Druckes aus dem Jahre 1497 und zweier HSS. aus der Nationalbibliothek in Paris bereicherte *Dukas* [127]) unsere Kenntnisse von dem Leben und Wirken desselben Autors. Ueber Salomo Syreleio? (gest. c. 1555), der durch die Edition seines Commentars zum Talmud Jeruschalmi Tractat Berâchôth bekannter geworden, hat *F. Behr* [128]) Einzelnes mitgetheilt. Einer 61 Jahre nach dem

122) Mardochai b. Hillel, sein Leben, seine Schriften und die von ihm citirten Autoritäten. Ein Beitrag zur jüdischen Literatur und Geschichte von *S. Kohn*: Monatsschrift 1877, p. 26—37, 73—82, 108—129, 157—171, 271—88, 306—26, 378—84, 421—32, 477—80, 517—28, 557—565. Auch im Separat-Abdruck erschienen. — cfr. Magazin 1877, p. 77.

123) Prophatii judaei Montepessulani Massiliensis (a. 1300) prooemium in almanach adhuc ineditum e versionibus duabus antiquis (altera quoque interpolata) una cum textu hebraico e manuscriptis primum edidit, suamque versionem latinam verbalem adjecit *M. Steinschneider*: Bulletino di bibliografia e di storia delle scienze matematiche e fisiche IX. Ottobre 1876. Separat erschienen Romae 1876. 22 pp. 4.

124) Poëten und Polemiker in Nordspanien von *Steinschneider*. Salomo da Piera: H. B. XVI, p. 86—88.

125) Frat (Prat?) Maimon und seine 3 Schüler Jakob b. Chajjim, Salomo b. Jehuda, Natanel Caspi.: H. B. XVI, p. 126—32.

126) השמטות בדפוסי ס׳ בחינות (!) הדת von Marco Mortara, Rabb. in Mantua: Magazin ed. Berl. 1877, p. 82—84.

127) Recherches sur l'histoire littéraire du XV. siècle par *Jules Dukas*. Elie del Medigo (p. 25—77). Paris, Léon Techener 1876. Abdruck aus Bulletin du bibliophile année 1875. — rec. in Jahrbüchern ed. Brüll III, p. 193—97.

128) R. Salomon Syreleio. Eine biographische Skizze von *F. Behr*: Blätter für jüd. Wissensch. — Beilage zu No. 11 des „Israelit" 1877.

Tode Elia Loanz's geschriebenen Notiz entnimmt *Lewysohn*[129]) die Angabe des Wochentages, an dem jener gestorben (Donnerstag den 25. Juli 1636), und Geburts- und Todestage seiner Familie. In der 2. Auflage der Responsen des R. Jakob b. Israel ha-Levi (Venedig 1632—34) fand *Perles*[130]) eine Anfrage (nach 1623 geschrieben), die er in geistreicher Combination mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auf Uriel Acosta bezieht. Daraus ginge hervor, dass die Mutter Acosta's treu zu ihrem Sohne hielt. *Kayserling*'s Biographie von Manasse b. Israel hat *F. de Sola Mendes*[131]) ins Englische übertragen. Einen Brief David Netto's (1701—28 Rabb. in London) an Christian Theophil Ungar hat *A. Sulzbach*[132]) abgeschrieben. Eine Reihe von Jabez's Streitschriften gegen Jonathan Eybenschütz[133]) haben eine neue Auflage erlebt. *Grätz*[134]) will in der (nicht beglaubigten) Copie einer Urkunde einen neuen Beweis für seine Auffassung des Charakters Jonathan's finden. Zwei hebräische Briefe Mendelsohn's verdanken wir *Neubauer*[135]). *Luzzatto* jun.[136]) hat einen Catalog der edirten und nicht edirten Schriften seines Vaters zusammengestellt. Die Rede, welche *Rappoport*[137]) gehalten, als er im Jahre 1838 das Rabbinat in Tarnopol

---

129) Zur Biographie des Elia Loanz. Von *L. Lewysohn*: Magaz. ed. Berl. 1877, p. 52—53.

130) Eine neuerschlossene Quelle über Uriel Acosta von *J. Perles*. Krotoschin (B. L. Monasch & Cie.) 1877. Separatabdruck aus d. Monatsschrift 1877. p. 193—213. — rec. in Jüd. Liter. 1877, No. 24; cfr. No. 25. Bemerkung und Ergänzung zu der Abhandlung „Eine neuerschlossene —". Von *Güdemann*: Monatsschr. 1877, p. 327—29.

131) Miscellany of Hebrew Literature. Ed. by *A. Löwy*. Vol. II. Second series. London (Trübner & Cie.) [1877.] No. 1.

132) מכתב מר׳ דוד ניטו: Magazin ed. Berl. 1877, p. 85—86 und 234—235.

133) Jacob (Israel) ben Zebi Emden vulgo Jabez (יעבץ) שפת אמת ולשון זהורית. Anklage gegen Jonathan Eybenschütz, ed. secunda. Acc. ejusd. מכתבים et Epistolae. גַּת דְּרוּכָה et יַֽקָב זְאֵב, שְׁחוֹק הַכְּסִיל, הִתְאַבְּקוּת גלויים. III + 25. I + 96. 8. Lemberg (Verlag von Michael Wolf) 1877.

134) Ezechiel Landau's Gesuch an Maria Theresia gegen Jonathan Eibenschütz. Ein Aktenstück. Von *Grätz*: Monatsschr. f. Gesch. 1877, p. 17—25 — cfr. Isr. Letterbode 1876. p. 127—36 und 160.

135) Zwei Briefe Mendelsohn's. Von *A. Neubauer*: Letterbode 1876, p. 173—75.

136) Catalogue des ouvrages édites et inédites de feu *S. D. Luzzatto*. Padoue 1877. 8 pp. 8. Auch mit hebr. Titel. — cfr. H. B. XVII, p. 7 und Magazin ed. Berl. p. 236.

137) ראש דברי שי״ר *S. J. Rappoport*'s Antrittsrede in Tarnopol 5598. Nach dem Original des *Isak Mises* hsg. v. *S. Grünbaum*. Thorn 1877. 4 Bl. 20 Bl. 8. — Angez. in Jüd. Literat. 1877, p. 11.

angetreten, ist dem Druck übergeben worden. Sie ist mehr als eine landläufige Predigt. An den Fälscher *Firkowitsch*[138]) knüpft sich eine umfangreiche Literatur[139–143]). Nach den Darlegungen von *Strack* und *Harkavy* wird die Aechtheit der Grabschriften wie der Unterschriften der Codd. nicht mehr ernstlich verfochten werden können. Ein Unternehmen, das den ungetheilten Beifall aller Gelehrten errungen, ist die Sammlung der Schriften der beiden hochbedeutenden Vertreter der jüdischen Wissenschaft, *Geiger*[144]) und *Zunz*[145]). Es würde den Rahmen eines Jahresberichts überschreiten, wollten wir den reichen Inhalt der einzelnen Bände besprechen. Für die Freunde des klassischen Neuhebräischen wird es interessant sein, dass *Smolensky*'s[146]) ha-Tô'e in 2. Auflage erschienen. Bezüglich weiterer schönwissenschaftlicher Schriften verweisen wir auf die in den Noten[147–152]) angegebenen Titel. Die

---

138) ***A. Bruun.*** Einiges über das Wirken des Karäers A. Firkowitsch als Historiographen d. Karaim: Odessaer Zeitung 1876, No. 109. 110.

139) A. Firkowitsch und seine Entdeckungen. Ein Grabstein den hebr. Grabschriften der Krim von ***H. L. Strack.*** Leipzig (Hinrichs) 1876. 44 pp. 8. — rec. von Himpel in Theol. Quartalschr. 1876, p. 519—30; in LC. 1876, Sp. 1303; ZDMG. 30. Bd. p. 610—611; Jahrbücher ed. Brüll III, p. 131—132; von Frankl in Monatsschr. 1876, p. 427—30; 471—80 und 512—3.

140) Altjüdische Denkmäler aus der Krim, mitgetheilt von Abr. Firkowitsch (1839—72) und geprüft v. ***Abr. Harkavy.*** St. Petersburg 1876. 288 pp. 4. (= Mémoires de l'Acad. des sciences de St.-Pét. VII. sér. tom. XXIV No. 1). — rec. von Strack in LC. 1877 p. 449—51; von Neubauer in d. Russ. Revue X, p. 572—74. Erklärung von ***Harkavy*** und Entgegnung von ***Strack*** in LC. 1877, Sp. 708—710.

141) ***Ernst Kunik.*** Tochtamysch und Firkowitsch. Anlässlich des Streites über zwei gefälschte hebräische Grabschriften und zwei ersonnene Aeren. 64 pp. 8. St. Petersburg 1876. Russische Denkschriften der k. Akademie Bd. 27, No. 3. — cfr. H. B. XVI, p. 80.

142) Karäische Studien von ***P. F. Frankl.*** Breslau 1876. 46 pp. 8. Separat-Abdr. aus d. Monatsschrift 1876, p. 55—73, 109—125. Nachtrag zum 1. Artikel p. 321—331.

143) אחר רשף לבקר מאת ד״ר פ. פראנקל ha-Schachar VIII. Jahrg., 1877, p. 29—31, 78—80, 119—127, 177—184. Forts. d. VII. Jahrg.

144) ***Abr. Geiger.*** Nachgelassene Schriften, hsg. von ***L. Geiger.*** III. IV. Bd. Berlin 1877. I, 326 pp.; VIII, 344 pp. 8. — rec. von Steinschneider in H. B. XVII, p. 79; LC. 1876, Sp. 1322; von C. Siegfried in JLZ. 1876, p. 121; von A. Kuenen in Theol. Tijdschr. 1876, p. 656.

145) Gesammelte Schriften v. ***Leop. Zunz.*** Herausgeg. v. Curatorium der „Zunzstiftung". Berlin (Louis Gerschel) 1876. II. III. 304 pp.; IV, 301 pp. — rec. von E. Kautzsch in ThLZ. 1877, p. 9 und 161; LC. 1876, Sp. 536; Magazin 1876, p. 58; von D. Kaufmann in Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 1877, p. 627—29.

146) התועה בדרכי החיים von ***P. Smolensky.*** I—IV. 2. ed. Wien (Selbstverlag Maria-Theresienstrasse 19). 4 fl.

147) מִשְׁנַת נְבַקְּרִים או מסכת בקורים ע״ יוסף ברילל ממינסק. Im ha-Schachar. VIII. Jahrg., p. 317—24.

148) אגודת שושנים כולל שירי שפת עבר מאת יעקב ביברא. Wien (Druck von Georg Brög) 637/1877: ha-Schachar, Jahrg. VIII, p. 134.

gleiche Freiheit müssen wir uns gestatten rücksichtlich gewisser neuerer Werke von vorwiegend rabbinischem Charakter[153–164]).

---

149) הפחד בלילות שני שירים : ליל כפורים וליל הושענה רבה מאת יצחק ב׳ מאיר גאלדמאן. Warschau 636/1876: ha-Schachar, VIII. Jahrg., p. 135. 30 Kop.

150) חזון בנימין בן יוסף ממטה השקדים (= *Benjamin Mandelstamm*) אשר חזה על מסעיו בארץ מולדתו ברוסיא נחלק לשלשה חלקים המכונים חזון למועד. Wien (P. Smolensky) 637/1877. — rec. von Smolensky im ha-Schachar, VIII. Jahrg., p. 384. 2 fl.

151) מליץ יושר כולל שירים ומאמרים בשפת עברית — מאת פייבעל גאָלדשטאָף בקראקא. — rec. v. M. Edelmann in ha-Schachar, VIII. Jahrg., p. 272.

152) משל ומליצה דברי חכמים וחידותם. Musterblätter hebräischer Dichtung zum Behufe der Gründung einer periodischen Schrift für Pflege der hebräischen Sprache von *Joseph S. Pick*. 1. Heft. 0,70 M. — rec. im „Israelit" ed. Lehmann 1877, No. 38. 39, 2. Beilage.

153) אמרי בינה חלק שני חדושים לחשן משפט von *Meir b. Isak Auerbach*, Rabb. in Jerusalem. (I zu Ordo 1 und 2 erschien תרלא) ירושלם 1876. 244 Bl. fol.

154) חיקור דין מאמר על דיני נפשות עד גמר דין כפי המכוון בהלכות חכמי התלמוד ז״ל מאת יצחק ברוך הלוי Rabb. in Ferrara. Padova 1877. תרל״ז. 54 pp. 4. Die Todesstrafe nach talmudischem Recht.

155) Israel Mose Chasan (gest. 1854 in Beirut, bis 1853 Rabb. in Rom) ספר כרך של רומי ed. *Elia Chasan*. Livorno 1876. 117 Bl. fol. [Nach Berl. Mag. 1877, p. 171 sind es 26 Responsen. „Der letzte Bescheid enthält einen eingehenden Bericht über die in der Vaticana vorhandene HS. des Emuna Rama"].

156) ספר כתר כהונה לפני ממלכת כהנים וגוי קדוש — (מאת) דוב בער רוד ב׳ פרץ ריפמאן בערלין (5636). Ueber Pflichten und Rechte der Priester. 74 pp. 4.

157) *Jâgid Moses* aus Boberka (lebte noch 1873) מחצית השקל והוא צרור המור Machazith ha-Schekel „Dimidium Sicli" Comm. in Josef Karo Mensa III. Hilechoth Ketuboth cap. 66—95, ad illustrandos Commentarios Mose b. Isak Jehuda Lima חלקת מחוקק (gest. vor 1670) et Samuel b. Uri Schraga בית שמואל. Der Name ist gewählt nach dem gleichnamigen Comm. von *Samuel Kolin*, Rabb. in Boskowitz, zu Mensa I. Lemberg (Druck des U. W. Salat Verlag des J. G. Drucker) 1876. II, 74 Bl. 4.

158) חידושי I ספר נמוקי שזב״נ. (שניאור זלמן ב׳ נחום יוסף) הלכות והוא פירוש וביאור שיטות הראשונים ז״ל הלכות קש״ ובו ששה סימנים. Jerusalem תרלו 102 Bl. 4.

159) קונטרס המזכיר סופר מזכרות ומערכות ספרים — בענין שמות עירות ונהרות אנשים ונשים בסדר הגט —. Von *Ahron Jellinek*. Wien (Brüder Winter) 1877. 26 pp. 8. — rec. i. d. Jahrbüchern III, p. 200; H. B. XVII, p. 53.

160) ספר שאלות ותשובות שואל ומשיב מהדורא רביעאה מאת יוסף שאול הלוי נאטאנזאהן אב״ד לבוב. I—III. (3. A. aus d. J. 1875/76.) Schoel Umeschiw. Druck und Verlag des U. W. Salat et J. M. Nik. Lemberg 1876/77. 69 + 78 Bl. fol.

Die Metrik der neuhebräischen Dichtungen [165, 166]) hat *L. Wagenaar* [167]) behandelt. Insoweit man ohne Kenntniss der arabischen Verhältnisse die Aufgabe zu lösen vermag, ist es hier wohl geschehen.

Die Leistungen der jüdischen Mathematiker im Mittelalter sind von *Günther* [168—170]) gewürdigt worden. Eine billige Kritik wird gewisse Flüchtigkeiten, die bei einem fremden Literaturgebiete nur zu leicht unterlaufen, nicht zu stark betonen.

Aus dem Kreise der philosophischen Disciplin notiren wir eine neue, durch das Medium des Deutschen gegangene Uebertragung der Aristotelischen Ethik ins Hebräische [171]). Von Maimonides' „More" in der Uebersetzung des Al-Charîsi [172]) ist der

161) *S. M. Rabbinowicz*. Les Principes thalmudiques de Schechitah et de Terepha. Manière de tuer les animaux. Paris (l'auteur 63, rue de Seine). 20 pp. 8.

162) *Elia Benamozegh*. Teologia dogmatica e apologetica. I. Dio. Livorno (tip. Vigo)? 280 pp. 8. 5 lire.

163) Eene opheldering. Von *P.*: Letterbode, II. Jahrg., p. 106—7. Zu מגיד משרים in מטלי resp. מגן אברהם Cap. 260.

164) Rechtfertigung des Jakob b. Ascher mensa II c. 240 gegen einen Angriff von *Weiss* in seinem Commentar zur Mechilta Exod. 18, 7. Von *N. H. van Biema*: Magazin ed. Berl. 1877, p. 161 - 162.

165) Een vraag aan Heeren Hebraici. Von *C.*: Letterbode, II. Jahrg. p. 47—48. Angebliche metrische Fehler im Jigdal- und Adôn 'Olâm-Gebet.

166) Eenige opmerkingen omtrent het metrum bij de middeleeuwsche hebreeuwsche Dichters. Von *V.*: Letterbode, II. Jahrg., p. 100—106.

167) Iets over het metrum in de hebreeuwsche Poëzie; door *L. Wagenaar*: Letterbode, II. Jahrg., p. 183—205; III. Jahrg., p. 22 - 40.

168) Zur Geschichte der jüdischen Astronomie im Mittelalter: *Siegmund Günther*. Vermischte Untersuchungen zur Geschichte der mathem. Wissensch. Leipzig (B. G. Teubner) 1876. Kapit. VI, p. 291—307.

169) *Siegmund Günther*. Studien zur Geschichte der mathematischen und physikalischen Geographie. Heft 1. 2. Die Lehre von der Erdrundung und Erdbewegung im Mittelalter bei den Occidentalen, Arabern und Hebräern. Halle (Nebert) 1877. 127 pp. 8. 3,90 M. — rec. von Cantor in JLZ. 13. Juni 1877, p. 389; LC. 3. Nov. 1877, Sp. 1498; von Steinschneider in H. B. XVII, p. 90—94. Vgl. Hist. pol. Blätter f. d. kath. Deutschl. 1877, p. 432—451.

170) Amtlicher Bericht der 50. Versammlung deutscher Naturforscher in München. München (Druck v. F. Straub) 1877, p. 88—89.

171) *Moses Schulbaum*. העתקה חדשה מן ספר המדות לאריסטוטלס מאת משה שולבוים עם הערות מאתו לבוב תרל״ו. Neue Uebertragung der Aristotelischen Ethik aus dem Deutschen von Dr. ריעקהער (Rieckher). Lemberg (Sonnengasse No. 3) 1876/77. 148 + 4 pp. 8. 2 M.

172) Moses b. Maimon. Rabbi Moses Maimonidis liber More Nebuchim sive Doctor Perplexorum — a Rabbi Jehuda Al-Charisi in Linguam Hebraeam translatus. Nunc vero adnotationibus illustratus a *S. Munk*. Edid. *L. Schlosberg*. Londini (Samuel Bagster et Filii) 1876. 70 pp. 4. 2. Theil; 1. Th. vom Jahre 1851. Die Anmerkungen zu I sind von *Simon Scheyer*.

2. Theil erschienen. Ueber zwei Schriften von Jom Tob aus Sevilla [173], das von *Halberstamm* edirte „Zikkaron" und den Commentar zur Haggâda, finden wir ein paar unwichtige Bemerkungen. Ein gediegenes, auf genauer Kenntniss der Quellen basirendes Werk ist die Geschichte der Attributenlehre in der jüdischen Religionsphilosophie von *David Kaufmann* [174]. Der Verfasser hatte schon in seiner Darstellung der Theologie des Bachja ibn Pakuda seine Kenntniss der jüdischen Religionsphilosophie bekundet. Wir rühmen an dem Buche die vollständige Beherrschung des Stoffes und das eifrige Bestreben, die hebräischen Texte nach Kräften zu emendiren.

Culturhistorisches Interesse haben zwei Erzählungen in neugriechischer Sprache [175, 176]. Die Schrift *Coypel's* [177] über Sitten und Gebräuche der Juden zeigt häufig ungenügende Bekanntschaft mit ihrem umfassenden Thema. Ueber die jüdische Frauenwelt, hauptsächlich in biblischer und talmudischer Zeit, schrieb ein Anonymus [178] eine kleine Monographie.

Die Geschichte der Juden ist, mit Ausnahme der ältesten Zeit, eigentlich mehr oder weniger Literaturgeschichte. Die Dokumente, aus welchen sie sich aufbaut, sind zum grossen Theil blos Notizen, die in allen Schriftwerken zerstreut sind. Ueber den blutigen Krieg des Bar Cochba hat *Salzer* [179, 180] eine eingehende Abhandlung geschrieben. Aus dem Alterthum ins Mittelalter führt uns die Würdigung des Chazarischen Königsbriefes. Man hat lange an der Aechtheit des zuerst von Isak Akrisch 1577 in Konstantinopel veröffentlichten Briefes gezweifelt. *Firkowitsch* fand die erste HS., und nun liegt uns seit 1875 eine Reihe von Schriften über dieses Thema vor. *Harkavy* gab im Jahre 1875 eine Ueber-

---

173) Die religions-philosophischen Schriften des R. Jom-Tob von Sevilla: Jahrbücher f. jüd. Gesch. II, p. 143—46.

174) *D. Kaufmann.* Geschichte der Attributenlehre in der jüdischen Religionsphilosophie des Mittelalters von Saadja bis Maimûni. Gotha (F. A. Perthes) 1877. XIV, 528 pp. 8. — rec. von David Rosin in Mag. ed. Berl. 1878, p. 43—54; von Dr. Frankl in ZDMG. 32. Bd., p. 213—221; in ThLZ. 1878, No. 4, p. 84.

175) Histoire de la juive Marcada. Publications de l'école des langues orientales vivantes, Tome V, p. 129—189. Paris 1877.

176) L'enfant crucifié par les juifs. Publications de l'école des langues orientales vivantes, Tome V, p. 297—309.

177) Le judaisme. Esquisse des Moeurs juives, Croyances, Rites religieux, Mobilier — par *Edouard Coypel.* Mulhouse 1876. VI, 306 pp. 8. 5 fr.

178) La donna Ebrea: Rivista Internazionale Firenze 1876/77. No. 16, p. 486—88; No. 17, p. 526—29; No. 18, p. 562—65.

179) Der Aufstand des Bar-Cochba. Von *Salzer*: Magazin 1876, p. 121—39; 173—90. 1877, p. 17—38. — Vgl. oben p. 66, No. 184.

180) Der schwierige Bericht im Seder Olam r. l. 30. Von *Salzer*: Magazin ed. Berl. 1877, p. 141—144.

setzung[181]) der Epistel und später einzelne Mittheilungen[182]) über die Berichte der Schriftsteller bezüglich des Chazarenreichs. *Cassel*[183]) erklärte und übersetzte den Brief zum zweiten Mal. Ueber die ursprüngliche Nationalität der Chazaren schrieben *Blind*[184]) und *Howorth*[185]). Ein Bericht über eine Judenverfolgung[186]) zur Zeit König Robert's von Frankreich im Jahre 1007 ist aus einem Mscr. in Parma edirt worden. Ein Rest der Sabbatianer ist im Jahre 1687 zum Islam übergetreten. Von ihnen, die nur Schein-Muhammedaner sein sollen, existiren in Salonichi[187]) noch zahlreiche Nachkommen (c. 4000 Seelen). Hundert Jahre später zeigt sich eine ähnliche Bewegung wie die zu Salonichi auch in Polen und dann in Offenbach. Ueber diese veröffentlichte *Back*[188]) einige Aktenstücke.

Die Geschichte der Städte hat durch *Wolf*'s Geschichte von Wien[189]) eine Bereicherung erfahren. Die rheinischen Judenverfolgungen zur Zeit des ersten Kreuzzuges werden in einem von *Mannheimer*[190]) hebr. und in Uebersetzung herausgegebenen Darmstädter Manuscript geschildert. Aus einer Reihe von Urkunden

---

181) Ein Briefwechsel zwischen Cordova und Astrachan zur Zeit Swjatoslaw's (um 960) als Beitrag zur alten Geschichte Süd-Russlands: R. R. VI, 1875, p. 69—97.

182) *A. J. Harkavy.* Mittheilungen über die Chasaren: R. R. 1877, Heft 4, p. 310—325. Heft 8, p. 143—167. — Zur Frage über die Hauptstadt der Chasaren. Von *Europaeus* und *Harkavy*: R. R. 1877, Heft 10, p. 378—381. — *Harkavy.* Anlässlich des Berichtes des Abraham aus Kertsch über die Gesandtschaft des heil. Wladimir zu den Chasaren. St. Petersburg 1876. 22 pp. 8. (russisch).

183) Der Chazarische Königsbrief aus dem 10. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte des südlichen Russland. Von Neuem übersetzt und erklärt von Dr. *P. Cassel.* Berlin (Weber in Comm.) 1877. 2 Bll. 60 pp. 8. 1,50 M. — rec. von H. Str. in LC. 27. Oct. 1877, Sp. 1466; von D. K. in Jüd. Literaturbl. 1877, p. 185 unter dem Titel: „Zum 300jährigen Jubiläum der Veröffentlichung des Chazarenbriefes".

184) *Karl Blind.* Eine vergessene türkische Nation in Europa: „Gentleman's Magazine". Jüd. Literaturbl. 1877, p. 193.

185) *Howorth.* Ueber die Khazars als Türken: Bulletin du congrès intern. de St. Petersbourg, p. 50.

186) מעשה נורא: Magazin 1876, p. 046—048.

187) Ueberbleibsel der Sabbatianer in Salonichi: Monatsschr. 1877, p. 130—32.

188) Aufgefundene Aktenstücke zur Geschichte der Frankisten in Offenbach. Von *Samuel Back*: Monatsschr. 1877, p. 189—92, 232—40, 410—420.

189) Geschichte der Juden in Wien (1156—1876). Von *G. Wolf.* Wien (Alfred Hölder) 1876. V, 282 pp. 8. — rec. von K. F. Dittrich in JLZ. 1877, No. 10; von Lewin in Jüd. Liter. 1877, p. 15; von D. K. im Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. 1877, p. 36; von Brüll in d. Jahrbüch. III, p. 133.

190) Die Judenverfolgungen in Speyer, Worms und Mainz im J. 1096 während des 1. Kreuzzuges. Von *Moses Mannheimer.* Darmstadt (Lit.-artist. Anst.) 1876. 32 pp. 8. Hebr. Text im Magazin 1877, p. 77—95. — rec. von Hagenmeyer in JLZ. 1877, No. 38; H. B. XVII, p. 83.

erfahren wir, wie die Juden von Frankfurt [191]) seit 1349 von einem Herrn zum anderen verkauft und verpfändet wurden. Ueber einen Brand in Metz [192]) referirt *Brüll.* Die Verfolgung in Prag im Jahre 1389 ist in einer christlichen Quelle [193]) geschildert. Circa 400 Jahre später veranlasste eine Schlägerei zwischen christlichen und jüdischen Medicinern in dieser Stadt [194]) ein energisches Eingreifen der k. Regierung. Einzelne Notizen über Juden in Trani [195]) hat *Steinschneider* gesammelt. Ein Brief aus Jerusalem [196]), angeblich aus dem Jahre 1187, bittet in Anbetracht der traurigen Verhältnisse um Unterstützung, die dem Abgesandten R. Jona ha-Zâqen b. R. Jehuda ha-Sefardi überreicht werden möge.

Zur Geschichte der einzelnen Länder müssen wir in erster Stelle das bedeutende Werk von *Renan-Neubauer* [197]) nennen: „Die französischen Rabbiner seit Beginn des XIV. saec.". Wir erhalten in zwei Abtheilungen die Geschichte von Nord- und Süd-Frankreich, meist aus HSS. zusammengetragen, die sich in den verschiedensten Bibliotheken Europa's befinden. Die Einführung der Inquisition im benachbarten Spanien (im Jahre 1481) und deren entsetzliche Thätigkeit bis zur Vertreibung der Juden (1492) schilderte *Mocatta* [198]) in einem Vortrage. *Roest* [199]) hat seine

---

191) Zur Geschichte der Juden in Frankfurt a. M. von *G. Wolf*: Jahrbücher für Jüdische Gesch. hsg. von *N. Brüll.* III. Jahrg. 1877, p. 70—86. — Bespr. von J. Deutsch im Jüd. Literaturbl. 1877, p. 176.

192) Eine tragische Katastrophe in der Synagoge zu Metz im Jahre 1715. Von *N. Brüll*: Jahrbücher II, p. 161—165.

193) Passio Judaeorum Pragensium secundum Johannem rusticum quadratum. Bericht über einen Vortrag von Prof. *V. V. Tomek*, gehalten in der böhmisch. Gesellsch. der Wissenschaften: Sitzungsberichte der k. böhm. Gesellschaft der Wissensch. in Prag, Jahrg. 1877, p. 11—20.

194) Eine Schlägerei zwischen christlichen und jüdischen Studirenden an der Prager Universität im Jahre 1777. Von *G. Wolf*: Jüd. Literaturbl. 1877, p. 187.

195) Notizen über Juden in Trani: H. B. XVII, p. 67—68.

196) מכתב מירושלים: Magazin ed. Berliner, p. 77—81; p. 233—34.

197) Les Rabbins français du commencement du XIVième siècle. Par *Ern. Renan.* Paris (Jos. Baer et Co.) 1877. 12 M. Histoire littéraire de la France. Tom. XXVII, p. 431—776 + XXII. 4. Partie 1: Juiveries du Nord p. 433—509. Partie 2. Communautés j. du Midi 509—734. Addit. p. 740—53. Table des Auteurs —776. — rec. in Ac. 1. Dec. 1877, p. 513; Journal des Débats 30. Octob.; Jüd. Literaturbl. 1877, p. 147 von S. J. H[albersta]mm.

198) The Jews of Spain and Portugal and the Inquisition. By *Frederic David Mocatta.* London (Longmans, Green & Co.) 1877. 2 s. 6 d. — Bespr. im Magazin 1877, p. 164—68 und Ac. 29. Sept. 1877, p. 314.

199) *Roest.* Losse Bijdragen tot de Geschiedenis der Joden in Nederland. II. Uittreksel uit eene Kronijk van de Jaren 1795—1812. Fortsetzung von Jahrg. I No. 9—12: Israelietische Letterbode, Jahrg. II, p. 32—45, 95—100, 155—159. Jahrg. III, p. 63—76.

Beiträge zur Geschichte der Juden in Holland fortgesetzt. In das Treiben der russischen Chasidim gewährt uns die Arbeit *Rodkinssohn*'s [200]) einen Einblick. Vorerst erschien die Biographie von Israel Bescht (geb. 1698) und Schnejor Salman Schnejorsohn aus Lodi (1777—1813). Die Lage der Juden in der Türkei und den Donaufürstenthümern [201]) hat *Löb* [202]) in einem Exposé dargelegt.

Zu den Werken, die die Geschichte der Juden aller Länder behandeln, gehört das von Isak de Latas [203]). Eigentlich blos Vorrede zu seinem Buche תולדות יצחק, umfasst es doch den Zeitraum von der Schöpfung bis 1372. *Salomo Buber* machte die Entdeckung, dass der grössere Theil des Opus wörtlich mit Meiri's zweiundsiebenzig Jahre früher verfasster Einleitung zu Tractat Aboth übereinstimmt, so dass es unter die von *Brüll* [204]) aufgezählten Plagiate einzureihen wäre. Eine Fülle von Gelehrsamkeit hat *Schleiden* [205, 206]) in seiner Abhandlung über die wissenschaftliche Bedeutung der Juden im Mittelalter niedergelegt. Zur raschen Orientirung dürften die Lehrbücher von *Bäck* [207]) und *Levin* [208]) von Nutzen sein. Die Genesis der Reform im Judenthum und deren Verlauf skizzirte *Adler* [209]) in zwei Artikeln. Das neueste

---

200) *Michael Levi Rodkinssohn.* תולדות בעלי שם טוב Biographie sämmtlicher Rabbiner der Gouvernem. Vollhynien, Podolien — vom Jahre 1695 —1876 nebst Geschichte der Frankisten. Tom. I אור ישראל Biographie von Israel Boscht. Tom. IV [חכמה, בינה, דעת =] תולדות עמודי הח'ב'ד' [Pars I] עמוד הראשי. Königsberg (gedr. bei Hirsch Petzall) 1876. Tom. I: XXXVI, 144 pp. 8. Tom. IV: VIII, 112 pp. 8.

201) Correspondence respecting the condition and treatment of the Jews in Servia and Romania. London 1877. 359 pp. 8. Abdruck aus d. Bluebook. H. B.

202) *Isidore Loeb.* La situation des Israélites en Turquie, en Serbie et en Roumanie. Paris 1877. V, 471 pp. 8. — H. B. XVII, p. 82. Enthält auch die „Correspondence respecting" — Steinschneider.

203) שערי ציון מרי' לאטיש. Magazin ed. Berliner 1877, p. 54—77 und p. 219—233.

204) Plagiate: Jahrbücher, II. Jahrg., p. 165—173.

205) Die Bedeutung des Judenthums für Erhaltung und Wiederbelebung der Wissenschaften im Mittelalter. Von *J. Schleiden*: Westermann's illustrirte deutsche Monatshefte 1876, p. 52—60, 156—69. Der Separat-Abdruck erlebte 3 A.

206) Les juifs et la science en moyen age par *J. Schleiden*, traduit — par l'Alliance israélite universelle. Paris (Joseph Baer & Cie.) 1877. 83 pp. 8.

207) S. oben p. 64, No. 154.

208) Lehrbuch der jüdischen Geschichte und Litteratur. Von *Moritz Levin*, Rabb. in Nürnberg. Nürnberg (Korn) 1877. X, 253 pp. 8.

209) Reformed Judaism. By *Felix Adler*: North Amer. Review 1877, No. 257, p. 133—146. No. 258, p. 327—350.

Produkt von *Stein*[210, 211]), das die jüdische Religion auf rein biblischer Basis aufbauen will, war ihm natürlich noch unbekannt. Wir schliessen mit einer kleinen Sammlung von Angriffen auf das heutige Judenthum[212—217]).

210) Die Schrift des Lebens. Inbegriff des gesammten Judenthums in Lehre, Gottesverehrung und Sittengesetz (Dogma, Cultus und Ethik). Schriftgemäss, volksthümlich und zur Kenntnissnahme für Israeliten und Nichtisraeliten dargest. in 3 Theilen von Rabb. Dr. *Leopold Stein*. II. Theil. 18—21. Lief. Strassburg i. E. (J. Schneider) 1876/77, p. 385—472 + XXVI. 8.

211) Torath-Chajim. Das jüdische Religionsgesetz. Anleitung, wie der Israelite der Gegenwart nach den Erfordernissen der Religion und der Zeit sein Leben religionsgesetzlich zu ordnen habe. In 2 Abtheilungen. 1. Abth. Religionsgeschichtlich. 2. Abth. Religionsgesetzlich. Dargest. von Rabb. Dr. *Leopold Stein*. Strassburg i. E. (J. Schneider) 1877. 29 pp. 8. 0,10 M. [= Schrift des Lebens p. 455—71, blos anderer Titel].

212) Blicke in das heutige Judenthum: Neue Evang. Kirchenzeit. 1876, p. 33—36, 57—59, 73—75.

213) Blicke in das moderne Judenthum: Neue Evang. Kirchenzeit. 1877, p. 440, 453, 474. Cfr. LC. 1877, Sp. 1711, wo *Th. Nöldeke* die Gegenschrift von *Meyer* beurtheilt.

214) Die Stellung der Judenmission in der Reihe der christl. Reichsarbeiten. Von *J. Bonnet*: Allg. Evang.-Luther. Kirchen-Zeitung 1877, p. 1246—49.

215) Die Stellung der Juden in Deutschland: Allgem. Evang.-Luther. Kirchen-Zeitung 1876, p. 354—57.

216) The Jews in Europe: Saturday Review 10. Febr. 1877, p. 161—162.

217) The Jews in America: Saturday Review 14. Juli 1877, p. 42—43.

Aramäisch.

Von

A. Socin.

Ueber den Fortschritt der aramäischen Studien liegt ein zusammenfassender Bericht von Abbé *Martin* vor [1]), einem Gelehrten, der übrigens in den letzten Jahren sich selbst als den eifrigsten Forscher und Herausgeber auf diesem Gebiete bewiesen hat [2]). Von literarhistorischer Bedeutung ist unter Anderem seine Abhandlung über die kirchliche Poesie bei den Syrern [3]). *Cardahi*'s Chrestomathie aus den in gebundener Rede geschriebenen Werken syrischer Autoren vom h. Ephraim bis auf die Gegenwart ist von *Nöldeke* besprochen worden [4]). Ueber syrische Grammatiken hat *Corcoran* Bericht erstattet [5]). Das Wichtigste, was in neuester Zeit für die Kenntniss der aramäischen Dialekte geleistet wurde, ist *Nöldeke*'s mandäische Grammatik [6]), besonders weil der syntaktische Theil derselben viele Erscheinungen anderer semitischer Dialekte mit berücksichtigt. Zur Grammatik gehört ferner ein

1) Rapport sur les progrès des études araméennes par M. l'abbé *Martin*: Congrès international des Orientalistes. Compte rendu. Paris 1873. Tome 2. Paris 1876, p. 252—260.

2) Syrisch-Theologische Publicationen von Abbé *Martin* (1. Tradition Karkaphienne, Massore. 2. Syriens Orientaux et Occidentaux. 3. Histoire de la Ponctuation ou de la Massore chez les Syriens etc.) zusammengestellt und angezeigt von E. Nestle in ThLZ. 1877, No. 2, Sp. 25—29.

3) Pierre Dowaï et la poësie sacrée chez les Maronites, par M. l'abbé *P. Martin* (arab.-syr.): Congrès international des Orientalistes. Compte rendu. Paris 1873. Tome 2. Paris 1876, p. 263—299.

4) *Cardahi.* Liber Thesauri de arte poëtica Syrorum etc. Romae 1875. — rec. von Th. Nöldeke ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 160—166.

5) *J. A. Corcoran.* Syriac Grammars: American Cath. Quart. Review Oct. 1877.

6) Mandäische Grammatik von *Theodor Nöldeke.* Mit einer lithographirten Tafel der Mandäischen Schriftzeichen. Halle (Buchh. d. Waisenhauses) 1875. XXXIV, 486 pp. 8. — Neuerdings rec. von A. Neubauer in Ac. 2. Dec. 1876, p. 545.

Artikel *Nestle*'s [7]) über syrische Punctation nach dem Cod. Add. 17125 des Br. M. und eine Publication *Martin*'s über Accentbezeichnung bei den östlichen Syrern nach Bar Zu'bī [8]). Referent hat über neuere syrische Dialekte im Anschluss an eine darüber gestellte Frage kurze Mittheilungen gemacht [9]). Die chaldäische Grammatik *Luzzatto*'s ist ins Englische übertragen worden [10]). Was Lexikographie betrifft, so ist der reichhaltige Thesaurus von *Smith*, dem jetzt auch Beiträge aus *Rödiger*'s Nachlasse zur Verfügung gestellt worden sind, bis zum Buchstaben ṭ vorgeschritten [11]).

An der Veröffentlichung der syrischen Handschriftenschätze wird rüstig weiter gearbeitet, und noch immer werden neue entdeckt [12]). *Ceriani*'s Ausgabe der Pešiṭto nach dem Codex ambrosianus ist ein Prachtwerk ersten Ranges [13]). Durch die Herausgabe und Uebersetzung der ältesten Gestalt der edessenischen Abgarlegende hat *Phillips* besonders den Kirchenhistorikern einen Dienst geleistet [14]). Neue Untersuchungen über die Clemensbriefe sind sowohl von protestantischer [15]) als von katholischer Seite angestellt

7) Zur Geschichte der syrischen Punctation. Von Dr. *Eberhard Nestle*: ZDMG. 1876, Bd. 30, p. 525—533.

8) Traité sur l'accentuation chez les Syriens Orientaux par M. l'abbé *Martin*. Paris (Leroux) 1877. 30 und 21 pp. syr. 8. 5 fr. Mit anderem Titel: Traité de Bar Zu'bī sur l'accentuation des Syriens Orientaux: Actes de la Société philologique, Tome VII, No. 1.

9) Observations sur les dialectes syriaques modernes, par le Dr. *Albert Socin*: Congrès int. des Orient. Compte rendu. Paris 1873. Tome 2. Paris 1876, p. 260—262.

10) S. oben p. 77, No. 46.

11) Thesaurus syriacus. Collegerunt *St. M. Quatremère*, *G. H. Bernstein*, *S. W. Lorsbach*, *A. J. Arnoldi*, *C. M. Agrell*, *F. Field*, *A. Rödiger*. Auxit digessit exposuit edidit *R. P. Smith*. Oxonii (e Typogr. Clarendoniano) 1877. Fasc. 4. pp. 1166—1531. 4.

12) *J. H. Hall*. Discovery of a Syriac Manuscript of the New Testament. Letter: Ac. 12. Aug. 1877, p. 170. — Vgl. Americ. Orient. Soc. Proceedings, Oct. 1877, p. XVII—XIX.

13) Veteris Testamenti Translatio Syra Pescitto, ex codice Ambrosiano sec. fere VI, photolithographice edita, curante et adnotante *A. M. Ceriani*. T. I, pars I: Genesis — Job I—XXIV. Mediolani 1876. 142 pp. fol. T. I, Pars II: Job XXIV ad fin., Josue, Judices, I et II Samuelis, Psalmi, I et II Regum, Prov. I—XXIV. Ebds. 1877. — Ex officinis photolithographica Angeli della Croce et typographica fratrum Bosozzi. (Londini Williams and Norgate, Augustae Taurinorum Löscher). — rec. von Th. N. in LC. 1876, No. 39, Sp. 1289; ebd. 6. Juli 1878, Sp. 871; von F. Baethgen in JLZ. 9. Febr. 1878, p. 74; von Nestle in ThLZ. 1878, Sp. 228.

14) The doctrine of Addai, the apostle, now first edited in a complete form in the original syriac, with an english translation and notes by *George Phillips*. London (Trübner) 1876. XVI, 52, 54 pp. 8. 7 sh. 6 d. — rec. von Zahn in GGA. 6. Febr. 1877, p. 161; von Hilgenfeld in Zeitschrift für wiss. Theol. 1877, 4; von Nestle in ThLZ. 9. Dec. 1876, Sp. 643 (vgl. ebds. 1877, Sp. 77); von A. Carrière in RC. 6. Jan. 1877, p. 5; von Le Page Renouf in Ac. 6. Jan. 1877, p. 13.

15) *A. Hilgenfeld*. Die Briefe des römischen Clemens und ihre syrische Uebersetzung: Zeitschrift f. wissensch. Theol. 1877. 4. p. 549—562.

worden [16]). *Perry* hat den Text und nochmals eine Uebersetzung der zweiten ephesinischen Synode drucken lassen [17]). Eine Abhandlung über Efrem hat *Ferry* geschrieben [18]). *Bickell* beschäftigt sich eifrig mit syrischen Kirchenvätern: er hat einen zweiten Band der Werke von Isaak von Antiochien herausgegeben [19]) und Anderes durch gute Uebersetzungen einem grösseren Leserkreise in verdienstlicher Weise zugänglich gemacht [20]). *Martin*'s Ausgabe der Chronik von Josua Stylites ist in die Abhandlungen unserer Gesellschaft aufgenommen worden [21]). Mit den Werken des Jacob von Sarug beschäftigten sich *Zingerle* [22]), *Schröter* [23]) und Abbé *Martin* [24]). Interessant sind die Sentenzen von Theodosius, mit welchen uns *Zotenberg* bekannt gemacht hat [25]). Zu *Bickell*'s

16) *Funk.* Die syrische Uebersetzung der Clemensbriefe: Theol. Quartalschrift. Tübingen 1877, 3. p. 477—498.

17) ܣܘܢܗܕܘܣ ܕܬܪܬܝܢ ܕܐܦܣܝܢܐ ܒܐܦܣܘܣ vel Secundam Synodum Ephesinam, nec non Excerpta, quae praesertim ad eam pertinent, e codicibus Syriacis manuscriptis in Museo Britannico asservatis primus edidit *Samuel G. F. Perry.* Oxonii. Excudebant Pickard Hall et J. H. Stacy. 1876. XVI, 336 pp. 8. The Second Synod of Ephesus. Acts. English version with notes, by Rev. *S. G. F. Perry.* Printed at Dartford. 1877. 387 pp. 8. — rec. von Nestle in ThLZ. 8. Dec. 1877, Sp. 664.

18) Saint Ephrem, poëte. Thèse présentée à la faculté de lettres de Montpellier; par M. l'abbé *C. Ferry.* Nimes (imp. Jouve, lib. Thibaud, Paris Durant et Pedone Lauriel) 1877. XIII, 281 pp. 8.

19) S. Isaaci Antiocheni, doctoris Syrorum, opera omnia ex omnibus quotquot exstant codicibus manuscriptis cum varia lectione Syriace Arabiceque primus edidit, latine vertit, prolegomenis et glossario auxit Dr. *Gustavus Bickell.* Pars II. Giessen (Ricker) 1877. 353 pp. 8. — rec. von Reusch in Th. Literaturblatt 16. Sept. 1877, p. 421; von Th. N. in LC. 3. Febr. 1877, Sp. 169.

20) Ausgewählte Schriften der syrischen Kirchenväter Aphraates, Rabulas und Isaak von Ninive zum ersten Male aus dem Syrischen übersetzt von Prof. Dr. *Gust. Bickell.* 1—5. Lief. Kempten 1874—6. 426 pp. 16. Auch unter dem Titel: Bibliothek der Kirchenväter. Auswahl der vorzüglichsten patristischen Werke in deutscher Uebersetzung, hrsg. unter der Oberleitung von Prof. Dr. *Val. Thalhofer* 102—4; 204 u. 5 Bdchen. à Lief. 0,40 M. — rec. von Th. Nöldeke in LC. 17. März 1877, Sp. 371.

21) Chronique de Josué le Stylite, écrite vers l'an 515; texte et traduction par M. l'abbé *Paulin Martin.* Leipzig (Brockhaus in Comm.) 1876. 2 Bll. LXXXVI, 82 pp. 8. 9 M. Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes hsg. von der D. M. G. VI, No. 1. — rec. von A. v. G. in LC. 21. Oct. 1876, Sp. 1417; von Th. Nöldeke in ZDMG. 1876 Bd. 30, p. 351.

22) *Zingerle.* Mittheilungen über und aus acht syrischen Reden des hl. Jakob v. Sarug, Bischof von Batnä in Mesopotamien, über das Leiden Christi oder seine Kreuzigung: Theol. Quartalschrift. Tübingen 1876, 3.

23) Trostschreiben Jacob's von Sarug an die himjaritischen Christen. Veröffentlicht von Lic. Dr. *R. Schröter:* ZDMG. 1877 Bd. 31, p. 360—405.

24) Abbé *Martin.* Un évêque-poète au V et au VI siècles ou Jacques de Saroug, sa vie, son temps, ses oeuvres, ses croyances: Revue des sciences ecclésiastiques Oct. Nov. 1876.

25) Les sentences symboliques de Théodose patriarche d'Antioche. Texte syriaque publié et traduit par M. *H. Zotenberg:* JA. November—December 1876, p. 425—476.

Ausgabe und Uebersetzung von Kalilag und Damnag [26]) sind, da der Text der Handschrift leider sehr verdorben war, zahlreiche Verbesserungen und Nachträge nöthig [27]); hoffen wir, dass es gelingen möge, eine zweite Handschrift zu gewinnen. Von Barhebraeus sind Gedichte [28]) gedruckt worden; ausserdem liegt nun aber auch der dritte und letzte Band seiner wichtigen Kirchengeschichte in syrischem Text und lateinischer Uebersetzung vor [29]).

26) Kalilag und Damnag. Alte syrische Uebersetzung des indischen Fürstenspiegels. Text und deutsche Uebersetzung von *Gustav Bickell.* Mit einer Einleitung von *Theodor Benfey.* Leipzig (Brockhaus) 1876. CXLVII, 127, 132 pp. 8. 24 M. — rec. von Th. Nöldeke in ZDMG. 1876 Bd. 30, p. 752—772; von Prym in JLZ. 16. Febr. 1878, p. 98.

27) Vgl. Bemerkungen zu Nöldeke's Anzeige von Bickell, Kalilag und Damnag. Von *Immanuel Löw*: ZDMG. 1877 Bd. 31, p. 535—540. — Noch eine Bemerkung zu Kalila und Dimna bei den Persern von *Th. Nöldeke*: ebd., p. 540.

28) Gregorii Bar Hebraei Carmina a *A. Scebabi* correcta, ac ab eodem Lexicon adjunctum. Romae (typ. Polyglotta). 270 pp. 16. 12 lire.

29) Gregorii Barhebraei Chronicon ecclesiasticum quod e codice Musei Britannici descriptum conjuncta opera ediderunt, Latinitate donarunt annotationibusque . . . illustrarunt *Jo. Bapt. Abbeloos* et *Thom. Jos. Lamy.* Tom. III. Parisiis (apud Maisonneuve et Comp.) (Lovanii, excud. Car. Peeters) 1877. VI. 652 pp. 4. 20 fr. — rec. von Th. Nöldeke in JLZ. 29. Dec. 1877, p. 785; von Nestle in ThLZ. 1878, Sp. 486.

Arabien.

Von

A. Socin.

Von Arabien werden leider immer noch mehr nur die äusseren Theile erforscht, während das Centrum des Landes unbekannt bleibt; immerhin sind diesmal auch einige wichtige Routiers wenigstens in die dem Meere nahe gelegenen Gebietstheile zu verzeichnen. Was zunächst das Ganze Arabiens betrifft, so darf ich hier wohl auch *Sprenger's* [1]) Versuch über die alte Geographie noch kurz erwähnen und dann dankend hervorheben, dass *Zehme* [2]) stets alle Ereignisse, die Arabien betreffen, genau verfolgt. In der neuen Ausgabe von *Herzog's* [3]) theologischer Realencyklopaedie ist bereits auch der längere Artikel über Arabien erschienen. Ueber den Handel der Araber hat, meistens *Sprenger* folgend, *Görgens* [4]) Mittheilungen gemacht. Schon früher ist auf *E. Schlagintweit's* [5]) Schilderungen aus dem persischen Golf hingewiesen worden; es finden sich darin auch Nachrichten über Koweit, Baḥrein, Masḳat. Aus letzterem Lande berichtet *Miles* [6]), der in Betreff einiger einzelnen Punkte *Sprenger's* [7]) Untersuchungen rectificirt, und

1) *A. Sprenger.* Die alte Geogr. Arabiens als Grundlage der Entwicklungsgeschichte des Semitismus. Bern (Körber) 1875. IV, 343 pp. 8. — rec. in LC. 18. Nov. 1876, Sp. 1547; von Socin in ZDMG. 1876, Bd. 30, p. 195; von Goergens in RC. 10. Nov. 1877, p. 273.

2) *A. Zehme.* Aus und über Arabien: Globus 1877, Bd. 31, No. 7, p. 106; Bd. 32, No. 10, p. 154; ib. No. 24, p. 379.

3) *F. W. Schultz.* Arabien: Herzog's Real-Encyclopaedie Heft 7. 8.

4) *Görgens.* Der Handel der Araber: Ausland 1877, 6. Aug., p. 621—5; 13. Aug., p. 648—52; 20. Aug., p. 665—9.

5) S. oben p. 12, No. 21.

6) *S. B. Miles.* On the route between Sohár and el-Bereymí in 'Omán, with a note on the Zatt, or Gipsies in Arabia. (With a map): JASB. Vol. XLVI, Part I. No. I. — 1877, p. 41—60. — Vgl. Proceedings ASB. Mai 1877, p. 125.

7) Aus einem Briefe des Herrn Col. *S. B. Miles* an Prof. *Sprenger*: ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 542.

Peters [8]). der die heissen Quellen in Oman besucht hat. Abenteuer unter arabischen Seeräubern hat *Mylius* [9]) romanhaft bearbeitet. Bewunderungswürdig ist die Kühnheit, mit welcher *Halévy* [10]) seine Reise in Südarabien durchgeführt hat. Zu dem südarabischen Gebiet ist auch die immer noch höchst unvollkommen untersuchte Insel Socotra zu rechnen; über diese [11]) sowie die Insel Perim [12]) haben wir kurze Notizen erhalten. Auch über Aden [13]), besonders über den dortigen Kaffehandel [14]) liegen Mittheilungen vor; ausserdem aber nur weniges Neue aus den arabischen Seehäfen am rothen Meere [15]); doch werden sogar der AAZ. gelegentlich Correspondenzen aus jenen Gegenden zugesandt [16]). Es ist bei der Spärlichkeit dieser Nachrichten um so mehr zu bedauern, dass wir von *A. Koch*, welcher sich im Jahre 1875 längere Zeit in Ṭâ'if aufgehalten hat, keine Schilderungen über die dortigen Zustände erhalten haben. Mit wichtigen Untersuchungen ist jetzt *Burton* [17]) beschäftigt. Derselbe ist bereits einmal in das alte Midjanitergebiet eingedrungen und hat neulich auf Kosten der ägyptischen Regierung eine zweite Reise in jene Gegenden unternommen, auf welcher er hoffentlich auch Ḥiǵr durchstöbert hat. Es scheint, dass der Vicekönig von Aegypten, abgesehen von seinem Trieb, als Mehrer des Reichs zu gelten, hauptsächlich durch die Nachricht von Goldfunden bewogen, seine Augen auf jenes Gebiet geworfen hat; auch eine officielle Recognoscirungstour von el-Weǵh nach el-Medina und zurück nach Jambo ist unternommen

8) *C. T. Peters.* Report on a visit of the hot springs of Bosher and Ghulla in the Kingdom of Oman. Vgl. auch: Die heissen Quellen in Omân: Aus allen Welttheilen 1877, p. 158.

9) *Otfried Mylius.* Drei Jahre unter arabischen Seeräubern. Abenteuer aus dem indischen Inselmeer. Mülheim a. d. Ruhr (Bagel) 1877. 128 pp. 8. 1 M.

10) Voyage au Nedjran par *Joseph Halévy.* II. De Sana au Nedjran (suite von 1873): Bulletin de la société de géogr. Paris. Mai 1877, p. 466—479.

11) *V. Hoskiaer.* Et Besög paa Öen Sokotra: D. Danske Geogr. Selsk. Tidskr. 1877. H. 3 und 4. p. 66—69.

12) The Island of Perim: Geographical Magazine Nov. 1877, Heft 11, p. 290—293.

13) Aden, das orientalische Gibraltar (nach L. v. Jodina, um Afrika): Aus allen Welttheilen, No. 4. Januar 1877. p. 112.

14) Der Kaffehandel Adens: Oesterr. Monatsschrift für den Orient, 15. Dec. 1877. p. 187—189.

15) Vom rothen Meer. Dschedda. Sues. Von *Joseph Menges*: Aus allen Welttheilen, No. 8, Mai 1877. p. 230.

16) Aus Hodeida: Ausserord. Beil. d. AAZ. 3. Dec. 1876. p. 5153.

17) Goldfund in Arabien (durch Burton): Ausland 18. Juni 1877, p. 499. — Vgl. Burton in Arabia: Cosmos 1877, IV, p. 347.

worden [18]). Durch den Suezcanal gehen vielleicht die Emporien des rothen Meeres einer neuen Blüthe entgegen; eine lehrreiche hier einschlägige Arbeit *Peschel*'s ist in der Sammlung von *Peschel*'s Abhandlungen neu abgedruckt worden [19]).

Höchst erfreulich ist die Regsamkeit, welche sich auf dem Gebiete arabischer Literatur- und Sprachkunde*) entfaltet und sich beinahe auf alle Zweige der Wissenschaft erstreckt, besonders seitdem die Sammlungen arabischer Handschriften zugänglicher, ihr reicher Inhalt durch Katalogisirung bekannt wird. Mit besonderem Vergnügen verzeichnen wir *Loth*'s [20]) sorgfältigen Katalog der arabischen Handschriften des India Office in London; wenn auch die Sammlung manches weniger Werthvolle enthält, so zeigt sie doch unter anderem, welche Art arabischer Literatur auf indischem Boden gepflegt wird. Nicht weniger gewissenhaft ist *Rosen*'s [21]) Katalog der arabischen Schätze des orientalischen Instituts in Petersburg und *Pertsch*'s [22]) Katalog der Gothaischen Sammlung.

---

18) نبذة فى استكشاف طريق الارض الحجازية من الوجه وينبع البحر الى المدينة النبوية وبيان خريطتها العسكرية لحضرة محمد صادق بك قائمقام اركان حرب وقد ادرجت فى شهر جماد آخر سنة ۹۴. بنمرة ۴ و ۵ و ۶ من الجريدة العسكرية Cairo (Maṭba'at 'umūm arkān ḥarb bidīwān elǵihādīje) 1294. ۳۸ pp. 8. Mit Plan der Moschee in Medina, Ansicht von Medina, Routenkarte.

19) *Oscar Peschel*. Die Handelsgeschichte des rothen Meeres in Bezug auf das Problem einer Durchstechung der Landenge von Suez. Aus Deutsche Vierteljahrsschrift 1855, Heft III, No. 71 neu abgedruckt in Abhandlungen zur Erd- und Völkerkunde von *Oscar Peschel*, herausgegeben von *J. Löwenberg*. Leipzig 1877, p. 79—162.

*) Ich bin Herrn Dr. Spitta in Cairo zu wesentlichem Danke dafür verpflichtet, dass er mir über neue Erscheinungen in Cairo Mittheilungen gemacht hat. Ich bezeichne Bücher, die ich bloss aus seiner Liste kenne, mit seinem Namen.

20) A catalogue of the Arabic Manuscripts in the Library of the India Office by Dr. *Otto Loth*. Printed by Order of the Secretary of State for India in Council. London (Trübner) 1877. VI, 324 pp. 4. 1 £ 1 sh. — rec. von Thorbecke in JLZ. 6. Oct. 1877, p. 648; in LC. 27. Oct. 1877, Sp. 1475; in Saturday Review 1. Dec. 1877, p. 679; von Lane Poole in Ac. 12. Oct. 1878, p. 363.

21) Les manuscrits arabes de l'Institut des langues orientales décrits par le Baron *Victor Rosen*. Avec trois planches. Saint-Pétersbourg (Eggers & Cq.) 1877. IX, 268 pp. 8. Auch u. d. Titel: Collections scientifiques de l'Institut des langues orientales du Ministère des affaires étrangères. Publié par ordre et aux frais du département asiatique. I. S.-P. (Impr. de l'Acad. Imp. des sc.) 1877. — rec. von Nöldeke in LC. 25. Mai 1878, Sp. 704.

22) Die arabischen Handschriften der herzoglichen Bibliothek zu Gotha. Auf Befehl Sr. Hoheit des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha verzeichnet von Dr. *Wilhelm Pertsch*. Erster Band. 1. Heft. Gotha (Perthes) 1877. 240 pp. 8. 8 M. — rec. nebst obigem von Thorbecke in JLZ. 30. März 1878, p. 197 (Nr. 210); LC. 16. Febr. 1878, Sp. 226.

Auf andere Arbeiten dieser Kategorie ist schon im ersten Heft hingewiesen worden. An die Beschreibung einiger Herrn v. Kremer angehörigen werthvollen Manuscripte hat *Sprenger* [23]) Bemerkungen besonders über die Schreibung und das Wesen des Hamza angeknüpft. Kleinere Notizen über arabische Manuscripte in Modena sind durch *Bindo Malmusi* [24]), über solche in dem Collegio Urbano durch *Guidi* [25]) geliefert worden. Steinschneider hat den Cod. Escurial. 628 besprochen [26]), eine Notiz über hebräisch-arabische Handschriften in Petersburg [27]) ist im Athenaeum veröffentlicht worden. Ganz besonders anerkennenswerth ist es, dass die Bibliotheksbehörde in Strassburg einen schönen reichhaltigen Katalog der arabischen Drucke, welche die dortige Bibliothek besitzt, publicirt hat, und wir sind dafür namentlich auch dem Verfasser desselben, *Euting* [28]), zu Danke verpflichtet.

Als bibliographisch-literaturgeschichtliche Arbeit kann hier die Abhandlung *Wüstenfeld*'s [29]) über Uebersetzungen aus dem Arabischen in das Lateinische genannt werden. Andere in dieses Fach einschlagende Publicationen werden weiter unten ihre Stelle finden.

Auf dem Gebiete der muhammed. Theologie ist zunächst zu erwähnen, dass eine Anzahl von Koranübersetzungen im vergangenen Jahre neu aufgelegt worden sind; um Ostern 1877 wurde, wie der Berichterstatter selbst gesehen hat, *Sale*'s [30]) Koran durch ganz London massenhaft feilgeboten; in französischer Sprache liegt *Kazimirski*'s [31]) Uebersetzung, in deutscher Sprache *Ullmann* [32]) wieder

---

23) *A. Sprenger.* Ueber zwei arabische Handschriften: ZDMG. Bd. 31, 1877, p. 750—757.

24) *Bindo Malmusi.* Manoscritti arabi della Biblioteca di Modena: BISO. 25. Aug. 1876, p. 114—116.

25) *I. Guidi.* Ragguaglio sui Codici arabi del Collegio Urbano de propaganda fide: BISO. 25. Nov.—10. Dec. 1876, p. 198—202. 10. Jan. 1877, p. 252—259.

26) *M. Steinschneider.* Un codice arabico dell' Escuriale: BISO. 25. Jan. —10. Febr. 1877, p. 281—286.

27) Hebrew-arabic Manuscripts at St. Petersburg: Ath. 18. Nov. 1876, p. 658. — Vgl. oben p. 71, No. 1.

28) Katalog der kaiserlichen Universitäts- und Landesbibliothek in Strassburg. Arabische Literatur. Strassburg (Trübner) 1877. 110 pp. 4. 7,50 M. — rec. von Socin in JLZ. 16. Nov. 1878, p. 657.

29) *F. Wüstenfeld.* Die Uebersetzungen arabischer Werke in das Lateinische seit dem XI. Jahrhundert. [Aus: Abh. d. Gött. Ges. d. Wiss.] Göttingen (Dieterich) 1877. 133 pp. 4. 5 M. — rec. in LC. 15. Juni 1878, Sp. 799.

30) The Koran: commonly called the Alkoran of Mohammed translated into English from the Original Arabic. With explanatory notes taken from the most approved commentators. To which is prefixed a preliminary discourse. By *George Sale.* London (The "Chandos Classics") o. J. (1877). XV, 470 pp. 8. 1 sh. 6 d.

31) El-Kor'ân Traduction nouvelle faite sur le texte arabe par M. *Kazimirski.* Nouvelle éd., revue et corrigée, augmentée de notes, de commentaires et d'un index. Paris (Charpentier) 1876. XXXIV, 537 pp. 18. 3 fr. 50 c.

32) Der Koran. Aus dem Arabischen wortgetreu neu übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen versehen von *L. Ullmann.* 7. Auflage. Bielefeld (Velhagen & Klasing) 1877. VIII, 550 pp. 8. 2 M.

vor. In Cairo ist ein Korancommentar von Ǵemāli[33]) in türkischer Sprache gedruckt worden. Von dem Druck eines Commentars zum Teǵwīd[34]), der Koranlesekunst, weiss ich bloss aus secundärer Quelle. *Ḳastelānī*'s weitläufige, aber wichtige Erklärung der Traditionssammlung Buḫāri's[35]) ist in schönem Gewande neu aufgelegt worden, und nach beliebter neuerer Sitte ist am Rande des Werkes der ganze Commentar Nawawi's zu den Traditionen Muslim's beigefügt. Diese Ueberlieferungen des Propheten, wie auch das Werk von 'Azīzī[36]) scheinen im heutigen Orient gewaltigen Absatz zu finden. Nicht unwichtig für die Beurtheilung der Geschichte Muhammed's und der Tradition sind Werke wie der Commentar über die bei Bedr gefallenen Muslimen[37]) und die Fortsetzung der von Sprenger angeregten Ausgabe von Ibn Ḥaǵar[38]). Aus einer Druckerei zu Aleppo, von der bis jetzt sehr wenig verlautet hat, ist ein Lobgedicht auf Muhammed[39]) hervorgegangen. Eine drastische Schilderung des Mōlid en-nebi[40]) aus Aegypten

33) تفسير الجمالى تركى. Cairo 1294. (Spitta.)

34) Nach Ǵawāib 17 Ǵumāda 1, 1294, No. 863 p. 2 ist in Būlāḳ gedruckt الشرح الشارح لحلة الشاطبية فى القرات السبع لابن القاصح. Vgl. Ḥ. Ḫalfa III. Bd., p. 44. Der Verfasser starb i. J. 801 d. Fl. Am Rande ist abgedruckt غيث النفع فى القرات السبع.

35) ارشاد السارى لشرح صحيح البخارى للعلامة القسطلانى وبهامشه متن صحيح الامام مسلم وشرح الامام النووى عليه. Būlāḳ 1294. Bd. I: 653; II: 580; III: 554; IV: 553; V: 524: VI: 571; VII: 582; VIII: 580; IX: 554; X: 590 pp. 4. (Spitta.)

36) شرح العزيزى على الجامع الصغير. Būlāḳ 1294. Bd. I: 441 pp.; Bd. II: 438 pp.; Bd. III: 443 pp. (Spitta.)

37) شرح الشيخ طه بن مهنّا الجبرينى شارح صحيح البخارى على اسماء اهل بدر التى جمعها الشيخ عبد اللطيف بن الشيخ احمد البقاعى. Būlāḳ 1294. 94 pp. (Spitta.)

38) A bibliographical dictionary of persons who know Mohammad, by Ibn Hajar. Ed. in arabic, by Maulawi *Abd-ul-Hai*. Fasc. XIV—XVI (Vol. II. 2—4). XVII (Vol. III. 1). Calcutta 1876—1877. pp. ١٢١—٢٠٨ ١—٩٦. Bibl. indica Old Series 234. 235. 238. 240.

39) شرح بديعية الفضل الاديب . . . الشيخ قاسم البكرهجى الحلبى المسمى بحلية العقد البديع فى مدح النبى الشفيع gedruckt in el-Maṭba'a el-'azīzīje in Ḥaleb. 2 Meǵīdī's. Genannt in Ǵawāib 17 Ša'bān 1293, No. 819 p. 8.

40) *V. F.* in Alexandria. Der Muled el Nebbi, das Geburtsfest des Propheten: Beil. zur AAZ. Mittwoch 11. April 1877, p. 1522.

hat der Correspondent der AAZ. geliefert; über den mi'rāǵ hat *Schefer*[41]) geschrieben. Die Wissenschaft wahrhaft fördernd sind Arbeiten, wie die treffliche Monographie *Spitta*'s über el-Aš'arī[42]). In das Gebiet der Theologie gehört ferner der Tractat Ġazālī's, welchen *Barbier de Meynard*[43]) übersetzt hat. Ich hätte hier noch eine Reihe in das Gebiet der muslimischen Theologie einschlagender Bücher über Koranexegese und Pilgerstationen anzuführen, kenne aber von einzelnen Büchern, deren Inhalt mir durch Dr. Spitta als theologisch bezeichnet wurde, leider bloss die Titel[44–48]). Einige weitere Schriften zur muhammedanischen Theologie werden erst in dem Abschnitt über Religion und Cultur des gesammten muhammedanischen Orients ihre Stelle finden.

Während bekanntlich die muslimische Jurisprudenz immer in engem Zusammenhange mit der Theologie stand, bildet sich in neuerer Zeit auch eine mehr nach abendländischem System schulgerechte Rechtsbehandlung durch den Connex mit dem Abendlande heraus. Wir haben Arbeiten dieser Richtung, wie die *Piat*'s, unter die allgemeinere Rubrik gestellt; hier bleibt noch aus dem Gebiete des speciellen muslimischen „Fiḳh" eine kleine Arbeit *Sauvaire*'s über das vielgebrauchte Werk Multaḳa el-abḥur[49]) und eine vierte Auflage von Sīdi Ḫalīl's[50]) malekitischem Rechtsbuch

41) *L. Schefer.* L'ascension de Mahomet: Magasin pittoresque. Nov. 1877.

42) *Wilhelm Spitta.* Zur Geschichte Abu'l-Ḥasan al-Aš'ari's. Leipzig (Hinrichs) 1876. VIII, 147 pp. 8. 3 M. — rec. von A. von Kremer in ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 166—169 (vgl. 550); von Thorbecke in JLZ. 20. October 1877, p. 648; von Landauer in GGA. 7. Aug. 1878, p. 1007; vgl. auch Saturday Review 31. März 1877, p. 395.

43) Traduction nouvelle du traité de Ghazzali intitulé le préservatif de l'erreur et notices sur les extases (des Soufis) par M. *C. Barbier de Meynard*: JA. Januar 1877. p. 5—93.

44) حجة الله البالغة للشيخ احمد المعروف بشاه. Būlāḳ 1294. 2 vol. 192 und 202 pp. (Spitta.)

45) المقامة الفكرية فى الدول الباطنية لعبد الله بك فكرى. Cairo (Wādi en-nīl) 1294. Vgl. Rodat el-aḫbār Muḥarrem 1295. (Spitta.)

46) شرح المناسك لابن حجر. Būlāḳ 1294. (Spitta.)

47) الانسان الكامل للجيلى. Būlāḳ 1294. 26 pp. (Spitta). Vgl. Ḥ. Ḥalfa I. Bd., p. 459, No. 1356.

48) عنوان البيان للشبراوى. Būlāḳ 1294. 102 pp. (Spitta.)

49) *Sauvaire.* Multaka l-abḥur: Comptes rendus du congrès oriental à Marseille.

50) Sidi Khalil. Précis de jurisprudence musulmane d'après le rite malékite. Publié par les soins de la société asiatique. 4e éd. Paris (Leroux). 240 pp. 6 fr.

zu erwähnen. In Cairo ist ein Werk über hanefitisches Recht gedruckt worden, das (n. Spitta) bereits i. J. 1291 erschienen ist[51]).

Wie das Recht, so steht die scholastische Philosophie mit der Theologie in engstem Zusammenhange. Für die arabische Philosophie sind die Arbeiten *Dieterici*'s [52]) geradezu bahnbrechend und werden namentlich von Seiten der Fach-Philosophen freudig begrüsst, da dieselben bei ihrer Behandlung der mittelalterlichen Philosophie bisher nur wenig Material von Seiten der Arabisten erhalten haben[53]). Ueber die Theologie des Aristoteles hat *Dieterici* auf der Tübinger Versammlung in einer allgemeinen Sitzung einen Vortrag gehalten[54]); in Italien veröffentlicht *Lasinio* eine Schrift von Averroes zu Aristoteles[55]). Derselbe verfolgt mit Interesse die deutschen Arbeiten auf dem Gebiete der arabischen Philosophie[56]).

Aus dem Felde der christlich-arabischen Theologie sind nur wenige Arbeiten zu verzeichnen. Es sei jedoch gestattet, auf *de Lagarde*'s [57]) Herausgabe des Psalters nach der römischen, pariser, qûshajjensischen und aleppinischen Version, des Hiob nach einer aus dem koptischen übersetzten arabischen Version und den pariser Polyglotten, der Proverbien nach den pariser Polyglotten zurückzugreifen. Zum Jubelfeste der Tübinger Hochschule brachte *Gildemeister*[58]) eine Ausgabe des vierten Esrabuches nach dem

---

51) الدرر شرح الغرر لمنلا خسرو وبهامشه حاشية الشرنبلالى على الدرر. Cairo (el-maṭba'a el-wahabîje) 1294. (Spitta.) Vgl. Ḥ. Ḥalfa IV. Bd., p. 317, No. 8579.

52) *Fr. Dieterici.* Die Philosophie der Araber im X. Jahrh. n. Chr. 1. Theil. Einleitung und Makrokosmos. Leipzig (Hinrichs) 1876. VI, 227 pp. 8. 8 M. — rec. von M. H. in LC. 17. März 1877, Sp. 373; von Steiner in JLZ. 4. Nov. 1876, p. 697; von Landauer in GGA. 2. Jan. 1878, p. 18; von Sprenger in ZDMG. Bd. 30, 1876, p. 330; von Wallace in Ac. 9. Dec. 1876, p. 568.

53) *Frdr. Ueberweg.* Grundriss der Geschichte der Philosophie. 2 Thl. Die mittlere oder die patrist. und scholast. Zeit. 5. Aufl., bearb. und hrsg. von Prof. Dr *Max Heinze.* Berlin (Mittler & Sohn) 1877. VIII, 275 pp. 8. 4,20 M.

54) *Fr. Dieterici.* Die Theologie des Aristoteles: ZDMG. Bd. 31, 1877, p. 117—126.

55) Il commento medio di Averroe alla retorica di Aristotele pubblicato per la prima volta nel testo arabo dal Prof. *Fausto Lasinio.* Fasc. 2. Firenze (successori Le Monnier) 1877. Pagine 33—64 del testo arabo. 4.

56) *F. L.* Zu: Die Psychologie des Ibn Sînâ von *Landauer*: BISO. 25. März 1877, p. 344—346.

57) Psalterium Job Proverbia arabice. *Paulus de Lagarde* edidit. Gottingae 1876. XI, ٣٣٧ pp. 4. 20 M. — rec. von G. Hoffmann in JLZ. 7. Oct. 1876, p. 625; von Nöldeke in LC. 11. Jan. 1879, Sp. 33.

58) Universitati Eberhardinae Carolinae Tubingensi Saecularium quartorum diem festum D. IX. A. MDCCCLXXVII gratulatur Universitas Fridericia Guilelmia Rhenana. Adjectus est Esdrae liber quartus arabice. E codice vaticano nunc primum editus. Bonnae (Formis acad. Caroli Georgi) 1877. 44 pp. 4. 3 M.

Cod. Vaticanus 462, eine Vorarbeit zu einer zu erhoffenden guten lateinischen Ausgabe dieses Buchs. Eine Rede des Anba Severus[59]) über den Apostel Marcus hat *Bargès* veröffentlicht. — *Catafago*[60]) hat eine Notiz über nuseirische Handschriften geliefert.

Wenn wir uns an die Ordnung unserer Facultäten halten und zu der arabischen Medicin übergehen, so tritt uns neben *Steinschneider*'s[61]) dankenswerthen literarhistorischen Bemerkungen hauptsächlich *Lucien Leclerc*'s[62]) umfangreiches Werk über die Geschichte dieser Wissenschaft entgegen. Derselbe Verfasser bearbeitet Ibn el Baiṭār[63]), bei Sontheimer's zahlreichen Missverständnissen eine verdienstliche Aufgabe. Im Orient werden medicinische Werke meist für praktische Zwecke gedruckt, und die schöne neue Ausgabe des Ḳānūn von Avicenna[64]) ist vielleicht nicht zeitgemäss, da viele Araber dadurch in Versuchung kommen dürften, sich damit zu begnügen und um ihnen weniger verständliche neuere medicinische Werke sich nicht zu kümmern. Von Dr. Spitta bin ich auf einige in Būlāḳ neu gedruckte medicinische Werke aufmerksam gemacht worden[65-67]), unter welchen das beliebte Teḏkere von Abu Dā'ūd[68]); von einem Werk über Hautkrankheiten habe ich eine

---

59) *J. J. L. Bargès.* Homélie sur Saint Marc, apôtre et évangéliste; par Anba Sévère, évêque de Nestérameh. Texte arabe, publié avec une traduction et des notes; le tout accompagné de deux appendices, l'un contenant la vie de saint Marc, et l'autre l'histoire de sa prédication et de son martyre dans la ville d'Alexandrie, par Anba Sévère Ibn el Mokaffée, évêque d'Oschmounain. Paris (Leroux) 1877. LXII, 382 pp. 8. 12 fr.

60) *Joseph Catafago.* Manuscrits de la religion des Nousséirieh: JA. Nov. Déc. 1876. p. 523.

61) *M. Steinschneider.* Arabische Aerzte und deren Schriften. I. Selame ibn Raḥmun. II. Efraim: ZDMG. Bd. 31, 1877, p. 758—761.

62) Histoire de la médecine arabe par le D. *Lucien Leclerc.* Exposé complet des traductions du Grec. Les sciences en Orient leur transmission à l'occident par les traductions latines. Paris (Leroux) 1876. tome 1. 587 pp.; tome 2. 526 pp. 8. 20 fr.

63) *L. Leclerc.* Ibn el Baithar. Traité des Simples. T. 1. Paris (Klincksieck) 1877. XVI, 476 pp. 4. 15 fr. (Notices et extraits des Manuscrits de la Bibliothèque nationale publ. par l'Institut de France XXIII.)

64) القانون، فى الطب لابن سينا: Būlāḳ 1294. I: 13 und 470; II: 24 und 628; III: 32 und 442 pp. (Spitta.)

65) تذكرة داود فى الطب وبهامشه النزهة له ايضا فى الطب. Cairo (Muṣṭafa Efendi Wahabi) 1294. (Spitta.)

66) كامل الصناعة لسالم بك الحكيم. Būlāḳ 1294. (Spitta).

67) وسايل الابتهاج فى الامراض الباطنة والعلاج لسالم بك الحكيم. Būlāḳ 1294. 154 pp.

68) الفوائد الطبية فى الامراض الجلدية تاليف حسن افندى محمود من الاطبا المصريين طبع فى مطبعة المدارس الملكية بمصر. 199 pp. Angek. in el-Ǵawāib No. 822 vom 9 Ramaḍān 1293. p. 7.

Notiz in den Ǵawā'ib gelesen. Wie die Medicin, so haben überhaupt, im Gegensatz zu dem Wuchern dieser Literatur in Europa, die modernen Naturwissenschaften noch keinen Eingang im Orient gefunden, trotz aller Versuche, dies zu bewirken. Der Orientale beschäftigt sich lieber mit Alchymie — beiläufig gesagt ein Wort, das *Gildemeister*[69]) von *χυμεία* herleitet — als dass er seinen Landbau nach den Regeln der heutigen Agriculturchemie einrichtete[70]). Sogar das metrische System zu lernen wird heute dem armen Fellahen zugemuthet[71]). Aus dem Französischen übersetzt ist eine Schrift betitelt: Berechnung der (verschiedenen in Aegypten umlaufenden) Münzen nach dem grossen Piaster (der jetzigen Münzeinheit) mit Angabe ihres Gewichtes, in reinem und gemischtem Zustande, nach Kirat u. s. w." [72]) Die verschiedenen Prägungen des ägyptischen Piasters enthalten nämlich nicht gleichmässig reines Silber. Eine wissenschaftliche Abhandlung über alte Gewichte und Maasse hat *Sauvaire*[73]) hervorgezogen. *Ceriani*[74]) hat eine nautische Karte besprochen. Bloss aus einer Notiz in der Ǵenne entnehme ich, dass ein kleines Werk, vielleicht in poetischem Gewande, über arabische Pferde erschienen ist[75]). Nachrichten über arabische Pferde erhalten wir ausserdem durch einen Aufsatz von *Upton*[76]).

---

69) Alchymie. Von *J. Gildemeister*: ZDMG. 1876, Bd. 30, p. 534—8.

70) توفيق الجماعة فى تطبيق الكيميا على الزراعة كتاب نافع جدا فى الفلاحة ترجمة الفقير ابى السعود افندى. Cairo (Wādi en-nīl) 1294. 10 Piaster. (Spitta.)

71) التحفة المرضية فى المقاييس والموازين المترية معربة من الفرانساوى للعربى بمعرفة اسمعيل بك فلكى وصادق افندى شنن بارشاد روجرس بك. Cairo (Wādi en-nīl) 1294. (Spitta.)

72) تعريفة المسكوكات بالقرش الرومى ووزنها مخلوطه وصافيه بالقيراط باعتبار الدرهم وفيه جدول معرفة الايام الواقعة بين تاريخين. Cairo (Druckerei Ibrāhīm Pāšā's) 1294. 24 pp. (Spitta.)

73) *H. Sauvaire.* On a treatise on weights and measures, by Eliyá, Archbishop of Niṣibin: JRAS. N. S. IX, p. 291—313.

74) *Ant. Ceriani.* Un papiro greco del 162 AC. e un portolano arabo del secolo XIII: R. Instituto Lombardo. Rendiconti. Serie II. Vol. IX. fasc. 15. Milano 1876. p. 582—585.

75) عقد الاجياد فى الصافنات الجياد تاليف الامير محمد الجزائرى. Angezeigt in Ǵenne 12. Sept. 1876 (23 Ša'bān 1293).

76) *O. S.* Production chevaline. Acclimatation. Les chevaux arabes, étudiés dans leur pays natal. (Fraser's Magazine. — Le capitain *Roger Upton*. Arabian Horses, etc.): Revue britannique. Nouv. série. Tome 6. Nov. 1876. p. 5—58. — Vgl. auch: *Carl Braeuer.* Sammlung von Gestüts-Brandzeichen der Staats- und Privatgestüte Europa's und des Orients. Dresden (Schönfeld) 1877. — rec. in LC. 20. Oct. 1877, Sp. 1449.

Einen kurzen Abriss von der Entwickelung der arabischen Astronomie hat *Wolf*[77]) in seiner Geschichte der Astronomie gegeben. Der hier einschlagenden Studien *Günther's* ist bereits bei den Judaica gedacht worden (s. oben p. 90, No. 168 –170).

Die hohe Bedeutung der arabischen Geographen ist so sehr gewürdigt worden, dass uns jetzt sehr vieles, was vorhanden ist, gedruckt vorliegt. Dazu haben hauptsächlich *Wüstenfeld* durch die Vollendung seines Bekri[78]) und *de Goeje* durch die Herausgabe des so ausserordentlich wichtigen Muḳaddasi[79]) jüngst das Meiste beigetragen. In Italien soll Edrisi[80]) übersetzt werden. Auf die arabischen Geographen hat *Meyners d'Estrey*[81]) die französische geographische Gesellschaft aufmerksam gemacht. Ein neues geographisches Wörterbuch, wohl ganz aus europäischen Quellen geschöpft, wird in Beirut compilirt[82]), und von einem in Bûlâḳ gedruckten Werke ist zu vermuthen, dass es geographische An-

---

77) Geschichte der Wissenschaften in Deutschland. Neuere Zeit. XVI. Bd. Herausgegeben durch die historische Commission bei der königlichen Academie der Wissenschaften zu München. Geschichte der Astronomie von *Rudolf Wolf*. München (Oldenbourg) 1877. XVI, 815 pp. 8. Subscr.-Pr. 9,60 M.; Einzelpr. 12 M. — rec. von S. in LC. 1878, Sp. 547.

78) Das geographische Wörterbuch des Abu 'Obeid 'Abdallah ben 'Abd el-'Aziz el-Bekri nach den Handschriften zu Leiden, Cambridge, London und Mailand herausgegeben von *Ferdinand Wüstenfeld*. Erster Band. Göttingen (Dieterich) 1876. 8, 448 pp. Zweiter Band ebd. 1877. 4, 56, 417 pp. 8. Zusammen 36 M. Auch unter d. Titel كِتَابُ مُعْجَمِ مَا ٱسْتَعْجَمَ تاليف الفقيه الحافظ الاديب أَبِى عُبَيْدٍ عَبْدِ ٱللّٰهِ ابْنِ عَبْدِ ٱلْعَزِيزِ بْنِ أَبِى مُصْعَبٍ البَكْرِىّ الوَزِيرِ رحمه الله تعالى. — rec. von Th. N. in LC. 22. Dec. 1877, Sp. 1727.

79) Bibliotheca geographorum arabicorum edidit *M. J. de Goeje*. Pars tertia. Descriptio imperii moslemici auctore Al-Mokaddasi. Pars Prior. Lugd. Bat. (Brill) 1876. Pars Sec. ib. 1877. Zusammen VII, 498 pp. 8. 11 fl. Auch u. d. Titel: Descriptio i. mosl. auctore Schamso'd-din Abû Abdollâh Mohammed ibn Ahmed ibn abi Bokr al-Bannâ al-Basschâri al Mokaddasi edidit *M. J. de Goeje*. — rec. von Th. N. in LC. 7. Juli 1877. Sp. 923. — Vgl. *A. Sprenger*. Alte Probleme der Erdkunde und deren Lösung durch den arabischen Geographen Mokaddasy: Ausland 23. Oct. 1876, p. 845.

80) Traduzione italiana del Compendio di Edrisi: BISO. 25. April 1877, p. 392.

81) Les géographes arabes par le comte *Meyners d'Estrey*: Bulletin de la société de géographie. October 1876, p. 368—387.

82) كتاب اثار الادهار الجزء الاول من القسم الجغرافى تاليف جبرائيل الخورى وسليم ميخائيل شحادة. I: ١٩٣, II: bis ٣٩٢, geht bis اور. Beirut 1291. Der dritte Theil ist genannt in Ǵawâib 24 Rebî' el-awwal 1293. No. 799, p. 8.

gaben über Aegypten enthalte[83]). Auch das Buch von *Kibrît*[84]) ist wohl geographischen Inhalts.

Von der Geographie gehen wir zur Geschichte über. In *Sédillot*'s[85]) kurzer, in trefflichem Französisch geschriebener Geschichte der Araber (zweite Auflage) sind die Ausführungen über Geschichte der Wissenschaften, besonders der Mathematik, als wichtig hervorzuheben. Selbst die alte Geschichte der Sarazenen von *Ockley* ist mit *Gibbon*'s[86]) entsprechendem Abschnitt in einem Bande vereinigt wieder aufgelegt worden. *Freeman*[87]) hat kurz die Eroberungen der Araber behandelt. In mancher Beziehung lehrreich und spannend ist *Kremer*'s[88]) zweiter Band der arabischen Culturgeschichte unter den Chalifen; sein kühner Versuch zeigt, welch ungeheueres Gebiet der Detailforschung noch übrig bleibt. Es ist von Interesse, dieses Buch, welches auch die Schattenseiten der arabischen Cultur nicht verschweigt, mit *Schack*'s[89]) poetisch warmer Darstellung des arabischen Lebens in Spanien zu vergleichen. Mit vorislamischen Sitten hat sich *Rehatsek*[90]) be-

83) الكوكب الدرى فى الاستقراء المصرى تاليف محمد بك فلكى Bûlâk 1294. (Spitta).

84) رحلة الشتا والصيف للشيخ محمد بن عبد الله الحسينى الموسوى المنبور بكبريت Cairo (Muṣṭafa Ef. Wahabi) 1294. 142 pp. (Spitta).

85) Histoire générale des Arabes, leur empire, leur civilisation, leurs écoles philosophiques, scientifiques et littéraires par *L.-A. Sédillot*. Deux. éd. Paris (Maisonneuve) 1877. Tome I: VII, 454; II: 452 pp. 8. 15 fr. — rec. von Weil in JLZ. 14. April 1877, p. 236 (No. 217); von Th. N. in LC. 25. Aug. 1877, Sp. 1172.

86) The Chandos Classics. The Saracens their history and the rise and fall of their empire by *Edward Gibbon* and *Simon Ockley*. London (Warne & Co.) o. J. 450 pp. 8. (*Edward Gibbon*, The rise and fall of the Saracen empire p. 3—146; *Simon Ockley*, The history of the Saracens p. 147—439; Index.)

87) *E. A. Freeman*. History and conquests of the Saracens. 6 Lectures. Third edition with new preface. London (Macmillan) 1877. 8. 3 sh. 6 d.

88) Culturgeschichte des Orients unter den Chalifen. Von *Alfred von Kremer*. Zweiter Band. Wien (Braumüller) 1877. 516 pp. 8. 12 M. — rec. von Weil in JLZ. 26. Mai 1877, p. 329 (No. 305); von Görgens in Reusch's Theol. Literaturblatt 14. Jan. 1877, Sp. 42; von St. Lane Poole in Ac. 2. Febr. 1878, p. 92; 16. März, p. 228. — Vgl. Hauptmomente der muslimischen Culturgeschichte. Dem Herrn v. *Kremer* nacherzählt von *A. Sprenger*: Ausland, 27. Aug. bis 29. Oct. 1877. — *W. Spitta*. Der Orient unter den Chalifen: DR. Juni 1877, p. 457—469.

89) Poesie und Kunst der Araber in Spanien und Sicilien. Von *Adolf Friedrich Grafen von Schack*. Zweite vermehrte Auflage. 2 Bände. Stuttgart (Cotta) 1877. I: XIV, 324 pp.; II: 381 pp. 8. 9 M.

90) Some beliefs and usages among the Pre-Islamitic Arabs, with notes on their Polytheism, Judaism, Christianity, and the mythic period of their history. By *E. Rehatsek*: JBBAS. 1876, p. 162—212.

schäftigt, *Badger*[91]) hat über das Chalifat geschrieben. *Osborn's* Geschichte des Islām ist keine befriedigende Leistung[92]). Von wissenschaftlichen Specialuntersuchungen ist *Huart's*[93]) Darstellung des Ausgangs der Dynastie der Ilekanier, welche vom Jahre 737—835 d. Fl. im arabischen ʿIrāḳ mächtig waren, und *Guyard's*[94]) Abhandlung über Sinān, den Grossmeister der Assassinen, namhaft zu machen. *Zotenberg*[95]) hat zur Geschichte der Einfälle der Sarazenen in Südfrankreich einen Beitrag geliefert. — Unter den in arabischer Sprache erschienenen Geschichtswerken nimmt unstreitig der erste Theil von *Sachau's* Bīrūni[96]) den ersten Rang ein; die Herausgabe dieses wichtigen Buches erfordert ausserordentliche und vielseitige Kenntnisse. Eine sehr hübsche Untersuchung hat *Rothstein*[97]) über einen arabischen Chronographen angestellt. Die pariser Ausgabe von Masʿūdi's[98]) goldenen Wiesen ist nun zu ihrem Abschluss gelangt; Angaben dieses Schriftstellers über die Slaven hat *Harkavy*[99]) hervorgezogen. Die Academie des inscriptions hat die Herausgabe von Ibn el Aṯīr's Geschichte der Atabeks von Mosul veranlasst[100]). Das literarhistorische Werk von Ibn el-An-

---

91) *G. P. Badger.* The precedents and usages regulating the Muslim Khalifate: Nineteenth Century, August.

92) *R. D. Osborn.* 1) Islam under the Arabs. 2) Islam under the Khalifs of Baghdad. London (Seeley) 1877. 410 pp. 8. 12 sh. — rec. von St. Lane Poole in Ac. 25. Mai 1878, p. 457.

93) *A. Huart.* Mémoire sur la fin de la dynastie des Ilékaniens: JA. Sept.-Oct. 1876, p. 316—362.

94) Un grand maitre des Assassins au temps de Saladin, par M. *Stanislas Guyard*: JA. April-Juni 1877, p. 324—489. Auch separat unter obigem Titel. Paris (Impr. nationale) 1877. 168 pp. 8. — rec. von Sprenger in JLZ. 15. Juni 1878, p. 360.

95) *H. Zotenberg.* Invasions des Visigoths et des Arabes en France. Suivi d'une étude sur les invasions des Sarazins dans le Languedoc, d'après les manuscrits musulmans. Toulouse 1877. 47 pp. 8.

96) Chronologie orientalischer Völker von Albîrûnî. Im Auftrage der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft herausgegeben von Dr. *C. Eduard Sachau.* 1. Hälfte. Leipzig (Brockhaus) 1876. VII, ٣٠٠ pp. 4. 13 M. — rec. von Sprenger in ZDMG. 1877, p. 551; in LC. 9. Juni 1877, Sp. 785; von Lerch in RR. 1877, 5, 12; von Guyard in JA. Januar 1877, p. 95.

97) *Joh. Wilhelm Rothstein.* De chronographo Arabe anonymo, qui codice berolinensi Sprengeriano tricesimo continetur, commentatio. Bonnae (Habicht) 1877. 55 pp. 8. 1,50 M.— rec. von Th. N. in LC. 23. Juni 1877, Sp. 858.

98) Maçoudi. Les prairies d'or. Texte arabe et traduction française publiés par *B. de Meynard.* Vol. IX. Index. Paris (Leroux) 1877. VII, 376 pp. 8. 7,50 fr. Vgl. Guyard in RC. 28. März 1878, p. 188.

99) *Harkavy* nach Maçoudi über die Slaven: Bulletin du congrès international des Orientalistes à St. Pétersbourg. p. 48.

100) Recueil des historiens des croisades publié par les soins de l'Académie des Inscriptions et belles lettres. Historiens orientaux. Tome II. 2. partie Paris (Impr. nationale) 1876. fol. Histoire des Atabecs de Mosul par Ibn el-Athir I. 394 pp. 30 fr. Auch unter dem Titel تاريخ الدولة الاتابكية ملوك الموصل لابن الاثير (Texte et trad. par *W. Mac Guckin de Slane*).

bāri[101]) über arabische Gelehrtengeschichte ist ein sehr werthvolles Buch. In Cairo scheint die Zeitung Rōḍat el-aḫbār die löbliche Sitte zu befolgen, als Feuilleton historische Werke abzudrucken. Nach Mittheilung von Dr. Spitta ist ein solches Feuilleton, welches die Geschichte Aegyptens unter Muḥammed ʻAli[102]) schilderte, auch separat erschienen, und derselben Quelle verdanken wir die Nachricht, dass jetzt Ahlwardt's Faḫri in jener Zeitung nachgedruckt werde. Nur aus gelegentlichen Notizen erfahren wir, dass im Orient neuerdings eine Geschichte der Griechen[103]), eine Geschichte Syriens[104]) und eine Geschichte Jerusalems[105]) die Presse verlassen hat.

Mit dem regen Streben nach Durchforschung der arabischen Literatur hält die Bearbeitung von Hilfsmitteln, welche solche Arbeiten erst möglich machen, Schritt. *Lane's*[106]) Wörterbuch ist nun bis zum Buchstaben ف vorgeschritten; der neue Herausgeber dieses grossartigen Werkes hat dem Unternehmer desselben, seinem verstorbenen Oheim, in der Vorrede zu diesem sechsten Bande einen warmen Nachruf gewidmet[107]). Während sich alle unsere arabischen Wörterbücher an die Originallexica, welche uns mit grosser Strenge nur den classischen Sprachschatz überliefern,

---

101) كتاب نزهة الالبا فى طبقات الادبا المشهور بطبقات ايمّة النحويين وتاريخ علما الادب المعتبرين تاليف الشيخ العلامة ابى البركات عبد الرحمن بن محمد الانبارى المتوفى سنة ٥٧٧. Cairo (Druckerei Ibrahīm Pāšā's) 1294. lithogr. 491 pp. 8. (Spitta.) Vgl. Ḥ. Ḫalfa VI. Bd., p. 322, No. 13667.

102) كتاب تاريخ مصر مدة المرحوم محمد على باشا نظما ونثرا فى مجلد وحد ترجمة ونظم الفقير ابو السعود افندى. Cairo. Wādi en-nīl 1294. 8 Piaster. (Spitta).

103) تاريخ اليوناى تاليف جورجى ديمترى افندى سرسق In Beirūt neu gedruckt nach Ǵawāib No. 842. 24 Muḥarrem 1294. Vgl. ZDMG., Bd. 31, p. XXX.

104) العقود الدرية فى تاريخ سورية Beirūt. Maṭbaʻat el-maʻārif.

105) تاريخ القدس الشريف Beirūt. Maṭbaʻat el-maʻārif.

106) *E. W. Lane.* Arabic English Lexicon, derived from the best and most copious Eastern sources, comprising a very large collection of words and significations omitted in the Kámoos, with supplements to its abridged and defective explanations, ample grammatical and critical comments and numerous examples in prose and verse. Vol. I. Part 6 edited, with a memoir, by *Stanley Lane Poole.* London (Williams & Norgate) 1877. pp. XXXIX, 2221—2475. 4. 25 sh. — rec. von H. Derenbourg in RC. 26. Januar 1878, p. 57.

107) Auch separat u. d. T.: The Life of Edward William Lane. By *Stanley Lane Poole.* London (Williams and Norgate) 1877. 140 pp. 8. 7 sh. 6 d. — rec. von G. P. Badger in Ac., 24. Nov. 1877, p. 483; Saturday Review 9. März 1878, p. 313. — Vgl. Trübner's Record X. p. 141; ZDMG. 1876, Bd. 30, p. 612 = Times 15. August.

anschliessen, hat *Dozy*[108]) nun begonnen, seine reichhaltigen Nachträge aus dem Spanisch-Arabischen und der Volkssprache zu veröffentlichen. So empfindlich auch die Lücke war, welche dieses Buch auszufüllen bestimmt ist, so ist doch noch ein weiter Spielraum für fernere Nachträge sowohl als für schärfere Begriffsbestimmungen übrig. Mit Recht hat jedoch *de Goeje*[109]) das neue Wörterbuch in Schutz genommen. Wer die genannten Wörterbücher zu Rathe zieht, muss ganz besonders dankbar sein, dass das Arabische darin in einer modernen Sprache wiedergegeben ist; denselben Vorzug vor Freytag theilt das Wörterbuch des Classisch-Arabischen von *Cherbonneau*[110]) und das nur in sehr eingeschränktem Sinne „neu-arabisch-deutsches“ Wörterbuch zu betitelnde Buch *Wahrmund*'s[111]). Von einzelnen Arbeiten zur Geschichte der arabischen Lexicographie ist ausser den Schriften von T̲a'lab[112]) und el-Aṣma'i[113]), deren Ausgaben mit besonderer Genauigkeit durch *Thorbecke* recensirt wurden, nur ein sehr schöner vocalisirter Cairenser Druck von T̲a'ālebi's[114]) Fiḳh el-luġa zu erwähnen. Was Grammatik betrifft, so greifen wir gern auf *Müller*'s Ausgabe von *Caspari*[115])

---

108) Supplément aux dictionnaires arabes par *R. Dozy*. Leide (E. J. Brill) 1877. 1. livr.: IV, 1—240; 2. livr.: 241—424 (دجاج) pp. 8. Zusammen 15,90 fl. — Vgl. *M. Amari*. Il Ducange arabico: Nuova Antologia di Scienze. November 1877, p. 608—613.

109) *St. Lane Poole*. Arabic dictionaries: Ac. 6. Oct. 1877, p. 345—346; *M. J. de Goeje*: ebds. 27. Oct., p. 411.

110) Dictionnaire arabe-français (langue écrite) par *Aug. Cherbonneau*. Paris (Impr. nationale) 1876. Tome I: 1—599; Tome II: 600—1436 pp. 8.

111) *Adolf Wahrmund*, Docent der k. k. Universität Wien. Handwörterbuch der neu-arabischen und deutschen Sprache. Bd. 1. Neu-arabisch-deutscher Theil. Zweite Abtheilung. Zweite Hälfte. Giessen (Ricker) 1877. XVI, 401—1240 pp. 8. 20 M. — rec. in LC. 16. Febr. 1878, Sp. 224; von Prym in JLZ. 27. April 1878 (No. 259), p. 258.

112) T̲a'labs Kitāb al-Faṣīḥ (الفصيح) nach den Handschriften von Leiden, Berlin und Rom herausgegeben, mit kritischen und erläuternden Noten versehen von *J. Barth*. Leipzig (Hinrichs) 1876. 63, ٧٥ pg. 8. 6 M. — rec. von Prym in JLZ. 10. März 1877 (No. 143), p. 151; von Thorbecke in ZDMG. 1877, Bd. 31. p. 169—173; von St. L. Poole in Ac. 7. Oct. 1876, p. 364.

113) Kitâb al-Farḳ von Al-'Aṣma'î, herausgegeben von Dr. *David H. Müller*. Wien (Gerold) 1876. 56 pp. 8. 0,80 M. (Sitzungsberichte der k. Ak. d. W. zu Wien. LXXXIII. Bd., S. 235.) — rec. von H. Thorbecke in ZDMG. 1877, Bd. 31. p. 173—177; von Gr. in LC. 1878, Sp. 150.

114) كتاب فقه اللغة وسر العربية تاليف الامام اللغوى ابى منصور عبد الملك محمد الثعالبى Cairo o. D. ١٩, ٣٧١ pp. 8.

115) *C. P. Caspari*'s arabische Grammatik. Vierte Auflage, bearbeitet von *August Müller*. Halle (Waisenhaus) 1876. XI, 444 pp. 8. 15 M. — rec. von Prym in JLZ. 23. Sept. 1876 (No. 527), p. 608.

zurück; von dem Dasein einer schon 1874 erschienenen Grammatik *Palmer*'s [116]) habe ich erst durch *Guyard*'s Kritik Kunde erhalten. Ein in mancher Hinsicht interessantes Büchlein über arabische Laut- und Partikellehre ist mir aus Cairo zugekommen [117]). *Jahn*'s Unternehmen, die Herausgabe des Commentars zum Mufaṣṣal (dessen Text neu gedruckt wird) [118]) von Ibn Ja'īš, wird nun mehr und mehr auch neben der in nahe Aussicht gestellten Ausgabe des Sibaweihi [119]) als überaus nützlich anerkannt [120]) und hätte kaum mehr der Inschutznahme *Fleischer*'s bedurft. Einige Bemerkungen hat *Fleischer* ferner an *Trumpp*'s Herausgabe der *Aǵrūmīje* [121]) geknüpft; in Cairo erscheint wohl jährlich eine neue Auflage dieses beliebten Lehrbuchs [122]). *Trumpp* [123]) hat seine arabischen Studien weitergeführt und von *Fleischer* [124]) haben wir eine fünfte Fortsetzung

---

116) A Grammar of the Arabic Language by *E. H. Palmer* M. A. Fellow of St. John's College and Lord Almoner's Reader and Professor of Arabic in the University of Cambridge. London (Allen) 1874. XIX, 414 pp. 8. 18 sh. — rec. von St. Guyard in JA. Nov.-Dec. 1876, p. 536.

117) كتاب جوهر الادب فى معرفة كلام العرب للامام الهمام المشهور بالصلاح والدين الامام علاء الدين بن على بن الامام بدر الدين بن محمد الاربلى. Cairo (Wādi en-nīl) 1294. 214 pp. 8. (Spitta.)

118) *Fleischer*. Eine neue Auflage von Broch's Mufaṣṣal: ZDMG. Bd. 31, 1877, p. 795.

119) *Derenbourg*: Bulletin du congrès intern. de St.-Pétersbourg, p. 49.

120) Ibn Ja'īš Commentar zu Zamachšarî's Mufaṣṣal. Nach den Handschriften zu Leipzig, Oxford, Constantinopel und Cairo auf Kosten der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft herausgegeben von Dr. *G. Jahn*, Oberlehrer am Koellnischen Gymnasium in Berlin. Heft 1, p. ١—١٦٠. Leipzig (Brockhaus) 1876. Heft 2, ebds. 1877, p. ١٦١—٣٢٠; Heft 3, ebds. 1877, p. ٣٢١—٤٨٠. 4. à 12 M. — rec. in LC. 1877, No. 25, Sp. 826; von Fleischer in ZDMG. 1876, Bd. 30, p. 390. 1877, Bd. 31, p. 180.

121) Bemerkungen zur arabischen Grammatik. Von Prof. *Fleischer*: ZDMG. 1876, Bd. 30, p. 487—513.

122) كتاب شرح الكفراوى على متن الاجرومية وعلى هامشه كتاب تلطيف الاسلوب وتخفيف العربيه على القلوب فى جزئين تاليف محمد أُنْسِى افندى. Cairo (Wādi en-nīl) 1294. 6½ Piaster. (Spitta).

123) *Trumpp*. [I.] Die passive Construction im Arabischen. II. Ueber die Construction von إِنَّ und أَنَّ und deren Unterschied. Sitzung der philos.-philol. Classe der bayer. Akad. vom 5. Mai 1877. Heft 2, p. 87—162, auch bes. paginirt ersch. — rec. von Nöldeke in ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 769.

124) *Fleischer*. Beiträge zur arabischen Sprachkunde; fünfte Fortsetzung: Berichte über die Verhdl. d. K. S. Ges. d. W. zu Leipzig. Phil.-hist. Classe 1876. Leipzig 1877, p. 44—109.

seiner Beiträge erhalten, die seinen Schülern wiederum vor Augen führen, wie auch sie stets aus dem Vollen schöpfen sollten. In einem Briefe an Fleischer weist *Goldziher* [125]) auf die Sprachphilosophie der arabischen Grammatiker hin. Die Uebungs- und Elementarbücher von *Machuel* [126—127]) werden als nützlich bezeichnet; auch enthalten sie einiges Material zur Kenntniss der algerischen Vulgärsprache. *Cotton*'s arabisches Elementarbuch hingegen scheint unbrauchbar zu sein [128]). Als ein wesentliches Hilfsmittel beim Unterricht würden wir die trefflich systematisch angelegte umfangreiche arabische Chrestomathie von *Girgas* und *Rosen* [129]) begrüssen, wenn nicht das Glossar, welches ihr demnächst beigegeben werden soll, in russischer Sprache erschiene; immerhin wird sie das Studium des Arabischen in Russland heben helfen, und einige neue Texte macht sie auch uns zugänglich.

Für die Kenntniss der arabischen Volkssprachen ist nur sehr wenig geschehen. Eine dritte Auflage von *Neuphal*'s [130]) arabisch-französischem Conversationsbuch ist wegen der darin enthaltenen Sprichwörter von Werth. Mit dem maltesischen Dialekt, dessen Formen von allen mir bekannten am meisten von denen der classischen Sprache abweichen, hat sich *Sandreczki* [131]) beschäftigt und einige Volkslieder erklärt.

Zum ersten Mal hat nun *Guyard* [132]) die schwierige Aufgabe

---

125) Aus einem Briefe des Herrn Dr. ***Goldziher*** an Prof. Fleischer: ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 545—549.

126) ***L. Machuel.*** Une première année d'arabe à l'usage des classes élémentaires de l'Algérie. Alger 1876. VIII, 126 pp. 12. — rec. von B. M. in JA. October 1876, p. 375.

127) Manuel de l'arabisant ou recueil de pièces arabes, par ***L. Machuel,*** professeur d'arabe au Lycée d'Alger. Ire partie. Alger (Jourdan) 1877. 6 fr. — rec. von B. M. in JA. Februar-März 1877, p. 259.

128) General *A. Cotton*. Arabic Primer, consisting of 180 Short Sentences containing 30 Primary Words, prepared according to the Vocal System of studying Languages. London (Trübner) 1876. 36 pp. 8. 2 sh. — rec. von St. L. Poole in Ac. 31. März 1877, p. 276; von Weil in JLZ. 21. Juli 1877 (No. 429), p. 459.

129) Арабская хрестоматія. Составили экстраорд. Профессоръ В. Θ. Гиргасъ и Доцентъ Баронъ В. Р. Розенъ. Выпускъ второй. Санктпетербургъ. Типографія Императорской Академіи Наукъ. 1876. Auch u. d. arab. Titel المجموعة الادبية لطالبى معرفة العربية, 20, ٥٨. pp. 8.

130) Guide de conversation en Arabe et en Français. Par ***Georges Nofal.*** Troisième edition revue, corrigée et considérablement augmentée. Beyrouth 1876. XXXI, 652 pp. 8.

131) Die Maltesische Mundart. Von Dr. ***C. Sandreczki.*** ZDMG. 1876, Bd. 30, p. 723—737.

132) ***S. Guyard.*** Théorie nouvelle de la métrique arabe précédée de considérations générales sur le rhythme naturel du language: JA. I. Mai—Juni 1876, p. 413—579; II. ebds. Aug.—Sept. 1876, p. 101—252; III. ebds. Oct. 1876, p. 285—315. — Auch separat u. o. T. Paris (Leroux) 1877. 350 pp. 8. Ferner: Nachtrag in RC. 16. Juni 1877, p. 388—390; JA. August—September 1877, p. 97—115. — Vgl. auch ***Barbier de Meynard*** in RC. 1877, No. 6, p. 89; ***Palmer*** in Ac. 18. Mai 1878, p. 443.

unternommen, die arabische Metrik einer eingehenden wissenschaftlichen Prüfung zu unterwerfen.

Die Metrik führt uns zur Besprechung dessen, was in jüngstvergangener Zeit für die Kenntniss der arabischen Poesie geschehen ist. Referent selbst hat in Verbindung mit *Prym* und *Thorbecke* über die Herausgabe der Dīwāne von Nābiġa, ʿUrwa, Ḥātim, ʿAlḳama und Farazdaḳ, welche *Amīn ez-Zētūni* 133) mit mehr oder weniger Berechtigung, doch jedenfalls mit geringem Aufwand an kritischem Scharfsinn besorgt hat, weitläufig Bericht erstattet. Eine eingehende Kritik von *Frenkel*'s Edition des an-Naḥḥās zur Muʿallaḳa des Imruʾulḳais durch *Thorbecke* 134) ist hier ebenfalls hervorzuheben. Von alter Poesie sind sonst bloss noch *Sloane*'s 135) und *Lyall*'s 136) Arbeiten über Lebīd, des letzteren Uebersetzungen aus der Ḥamāsa 137) und eine neue Uebersetzung von ʿAntar's Muʿallaḳa zu erwähnen 138). Ob der Dichter Behā eddīn Zoheir in der That eine Ausgabe in äusserlich so glänzendem Gewande verdient hat, wie sie ihm durch *Palmer* 139) zu Theil geworden, scheint einigermassen fraglich. Von bedeutenderem inneren Werthe sind

---

133) خمسة دواوين ديوان النابغة الذبيانى مع شرحه للوزير ابى بكر البطليوسى ديوان عروة ابن الورد العبسى مع شرحه لابن السكيت ديوان حاتم الطاى مع شرح مختصر ديوان علقمة الفحل ديوان الفرزدق. Cairo (el-maṭbaʿa el-wahabīje) 1293. 200 pp. 8. — Vgl. Die Dīwāne der Dichter Nābiġa, ʿUrwa, Ḥātim, ʿAlḳama und Farazdaḳ. Von *A. Socin*. Mit Beiträgen von *E. Prym* und *H. Thorbecke*: ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 667—715.

134) An-Naḥḥās' Commentar zur Muʿallaqa des Imruʾul-Qais herausgegeben von Dr. *E. Frenkel*. Halle (Lippert) 1876. XIV, 63 pp. 8. 4 M. — rec. von *H. Thorbecke* in ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 177—180.

135) The poet Lebid, his life, times, and fragmentary writings (dissertation) by *William J. M. Sloane*. Leipsic (Breitkopf and Härtel) 1877. 38 pp. 8.

136) The Moʿallaqah of Lebid, with the life of the poet as given in the Kitâb-el-Aghâni. — By *C. J. Lyall*: JASB. Vol. XLVI, Part I, No. I. — 1877, p. 61—96.

137) Three Translations from the Ḥamâseh. — By *C. J. Lyall*: JASB. Vol. XLVI, Part I, No. II. — 1877, p. 168—173.

138) In *E. H. Palmer*. The song of the Reed and other pieces. London (Trübner) 1877. VIII, 200 pp. 8. 5 sh. — rec. von Weil in JLZ. 14. April 1877 (No. 218), p. 288.

139) The poetical works of Behá-ed-dín Zoheir of Egypt. With a metrical english translation, notes, and introduction by *E. H. Palmer*, M. A. Edited for the syndics of the University Press. Vol. I. Arabic text. Cambridge 1876. ٣٠٢ pp. 4. — Vol. II. English Translation. Cambridge 1877. XXXI, 339 pp. 4. Zusammen 25 sh. 6 d. — rec. von Guyard in JA. April—Juni 1877, p. 533; von St. Lane Poole in Ac. 7. Oct. 1876, p. 363; 1. December 1877, p. 515; Saturday Review 16. Juni 1877, p. 737.

die Gedichte des Abu'l-'alā el-Ma'arri, von denen *Kremer*[140]) einiges Interessante veröffentlicht hat. Ein maurisch-apokryphisches Gedicht hat *Largeau*[141]) übersetzt; im Orient selbst ist eine arabische Recension von Meǵnūn Leila[142]) und eine Gedichtsammlung von *Merāš*[143]) erschienen. Von *Rückert*'s Makamen-Kunstwerk[144]) liegt eine fünfte Auflage vor.

Von den sehr zahlreichen Unterhaltungsbüchern, Erzählungen, Räuberromanen und dergleichen, welche die arabische, türkische und persische Presse jedes Jahr auf den Markt bringt, erreicht uns nur Weniges. Diese Literatur ist von culturgeschichtlichem Interesse, besonders da es bisweilen fast scheinen möchte, dass moderne Uebersetzungen von Werken *Eugène Sue*'s[145]) mehr Anklang fänden als der alte orientalische Ritterroman, wie Ḏu'ljezen[146]) oder Auszüge aus Tausend und einer Nacht[147]). Von letzterer ist die treffliche *Lane*'sche[148]) Uebersetzung nicht bloss wegen ihrer Illustrationen mit Recht berühmt, sondern für uns besonders auch wegen ihrer vorzüglichen Anmerkungen wichtig, und haben wir uns

---

140) Philosophische Gedichte des 'Abû-l'alâ' Ma'arri. Von *A. von Kremer*: ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 471—483.

141) La vengeance d'Ali. Poëme arabe. Traduit par *Victor Largeau*. Publié par les soins de *Gustave Revillod*. Genève (Fick) 1875. X, 253 pp. 8. — rec. von St. L. Poole in Ac. 7. Oct. 1876, p. 364.

142) ديوان العاشق المحب الوامق قيس ابن الملوح الشهير بمجنون ليلى العامرية جمع الامام ابى بكر الوالبى. Būlāḳ 1294 76 pp. 8. (Spitta.)

143) المراة الحسنا ديوان شعر المرحوم فرنسيس مراش الحلبى. Beirut (Maṭba'at el-ma'ārif). ٣٤٩ pp.

144) Die Verwandlungen des Abu Seid von Serug, oder die Makamen des Hariri. Von *Friedrich Rückert*. Fünfte Auflage. Stuttgart (Cotta) 1877. — Vgl. B. zur AAZ. 10. October 1877, p. 4249.

145) كتاب راس صخرة الشيطان تاليف المعلم اوجين سو الفرنساوى الشهير ترجمة الخواجه حنين خوى. Beirūt (Maṭba'at el-ma'ārif) 1874. 203 pp. 8. Vgl. *Eugène Sue*, le morne aux Diables. Paris 1842 und 48. 2 vol. 8.

146) سيرة فارس اليمن ومبيد اهل الكفر والمحن سيف بن ذى يزن. Būlāḳ 1294. Bd. I: 68; II: 75; III: 79; IV: 75; V: 69; VI: 72; VII: 88; VIII: 71; IX: 64; X: 75; XI: 79; XII: 74; XIII: 67; XIV: 56; XV: 66; XVI: 68; XVII: 66 pp. 4.

147) Conte d'Aboukir et d'Abousir. Texte arabe et traduction par *J. Richert*. Alger 1876. ٤٩ pp. 8.

148) *E. W. Lane*. The thousand and one nights, commonly called in England Arabian nights' entertainments. Illustrated from designs by W. Harvey. New edition from a copy annotated by the translator. Edited by *E. St. Poole*. 3 vols. London (Bickers) 1877. 31 sh. 6 d.

über den verbesserten Neudruck derselben zu freuen. Ein durch *Catafago*[149]) herausgegebenes Erzählungsbuch scheint nicht auf ächt orientalischem Boden gewachsen zu sein, sondern klingt an europäische Stilmuster an. Eine französische Uebersetzung einer arabischen Erzählung[150]), sowie eine Notiz *Siegfried's* nach einer Geschichte in *Kosegarten's*[151]) arabischer Chrestomathie ist alles, was ich hier noch zu erwähnen habe.

Der letzte Theil meines Berichtes umfasst das, was die Araber Adab nennen, zugleich das, was wir Varia betiteln könnten. Dazu können wir namentlich die im Orient immer mehr und mehr Wichtigkeit gewinnende Zeitungsliteratur rechnen. Für dieses Mal greifen wir aus derselben nur einige wichtigere periodische Blätter, welche auch wissenschaftlich verwerthbare Notizen bringen, heraus: die in Constantinopel in arabischer Sprache erscheinenden Ǵawāʾib (17. Jahrg.), redigirt von *Aḥmed Fāris*, die Zeitungen *Butrus Bistāni's* el-Genne (8. Jahrg.) und el-Ǵinān und die in Cairo vielgelesene Rōḍat el-aḫbār. Selbst in London ist ein solches Blatt von Dr. *J. L. Sābūnjie* gegründet worden[152]). Dasselbe soll gelegentlich auch persische, türkische oder Hindustani-Artikel bringen. Ueber die von *Hassoun*[153]) herausgegebene Zeitung Marʾāt-ul-aḥwāl berichtet die Academy. Noch ist zu bemerken, dass die Redaction der erwähnten Ǵawāʾib[154]) einzelne Artikel bandweise zusammenzustellen pflegt. Die arabischen Zeitungen mögen noch so vieles aus abendländischen Quellen geschöpftes und somit ihren Lesern theilweise unverständliches Material enthalten, dennoch ist der Umstand ihres Ueberhandnehmens ein Zeichen für einen gewissen Drang nach Bildung. Auch die Encyklopädien, die jetzt sogar im Orient in Schwung kommen, enthalten manches, was der Orientale kaum zu erfahren nöthig hat; sie erfüllen aber, sowohl die von *Butrus Bistāni*[155]) herausgegebene als das historisch-

149) The autobiography of the Constantinopolitan story-teller ed. by *J. Catafago*. London (Quaritch) 1877. VI, ٢٧٣ pp. 12.

150) L'époux le plus puissant du monde, anecdote arabe: Mélusine 15 August 1877. Extrait de la Revue orientale 5e année N. 55.

151) *C. Siegfried.* Eine arabische Kreuzigungsgeschichte: Jahrbücher für protestantische Theologie 1877, III.

152) Namens النحلة. Vgl. Trübner's Record XI, p. 26. ZDMG. 1877, Bd. 31, p. XXXVII.

153) A journalistic curiosity: Ac. 4. November 1876, p. 452.

154) كنز الرغائب فى منتخبات الجوائب. Stambul. Vgl. Bücher-Verzeichniss von *Karl Trübner*. XI. Arabische, pers. und türk. Drucke. Strassburg 1874, p. 23. No. 200. Nun Band 5 nach Ǵawāib No. 888, 27 Šaʿbān 1294 (5. Sept. 1877), p. 2.

155) كتاب دائرة المعارف. Encyclopédie arabe. وهو قاموس عامّ لكل فنّ ومطلب تاليف المعلم بطرس البستانى. 1. Bd. Beirut 1876.

statistische Wörterbuch von *Selīm Ǵibrā'il el-Ḫūri* und *Selīm Miḫā'il Šaḥḥāde*[156]), unstreitig eine gewisse culturhistorische Mission. Wohl sind sie vorläufig nur für gewisse Classen der Bevölkerung berechnet, während ein anderer Theil derselben sich gern noch der älteren Adab-Literatur zuwendet. Für letztere ist durch den Druck des trefflichen 'Iḳd el-ferīd von Ibn 'Abd rabbihi [157]), der goldenen Halsbänder von Zamaḫšari [158]) und anderer Werke gesorgt. Die goldenen Halsbänder sind durch *Barbier de Meynard* [159]) auch bei uns neu bearbeitet worden. *Sproull* hat sich mit Ibn Ḳutaiba's [160]) Adab el-kātib beschäftigt, einem Buche, welches schon längst verdient hätte herausgegeben zu werden. *Aug. Müller* [161]) hat, ausgehend von einer Publication *Cornill*'s, das Verhältniss arabischer Sentenzen hauptsächlich zu griechischen untersucht und *Goldziher* [162]) hat weiterhin eine Bemerkung über das Vorkommen des Spruches Matth. VII, 5 bei den Arabern daran geknüpft. Von

---

الالف الى ابو الاملاك, ٨٠٠ pp. 8. 2. Bd. 1877. من ابو امية الى ارجوان, ٨٠٠ pp. 8. Zweispaltig. Mit vielen Illustrationen; die Ueberschriften auch französisch.

156) Vgl. oben p. 109, No. 82.

157) العقد الفريد للامام الفاضل الوحيد شهاب الدين احمد المعروف بابن عبد ربه الاندلسى المالكى (H. Ḥalfa IV. Bd., p. 232, N. 8600) وبهامشه زهر الاداب وثمر الالباب لابى اسحق ابراهيم بن على المعروف بالحصرى القيروانى المالكى (H. Ḥalfa III. Bd., p. 544, N. 6876). Būlāḳ, Ende Ṣafar 1293 (1876). Bd. 1: ٢٢, ٣٩٨; Bd. 2: ٧, ٣٧٨; Bd. 3: ١٠, ٤٩١ pp. 4.

158) كتاب اطواق الذهب فى المواعظ والخطب لعلامة العجم والعرب جار الله الزمخشرى مع شرح الفاظه اللغوية للعلامة النحرير الشيخ يوسف افندى الاسير. Beirūt (Maṭba'at ǵem'ījet el-funūn) 1293. ٧٢ pp. 8.

159) كتاب اطواق الذهب فى المواعظ والخطب للزمخشرى. Les colliers d'or. Allocutions morales de Zamakhshari. Texte arabe suivi d'une traduction française et un commentaire philologique par *C. Barbier de Meynard*. Paris (Impr. nationale) 1876. XVII, 223 pp. 8. — rec. von M. J. de Goeje in ZDMG. 1876, Bd. 30, p. 569; von St. Lane Poole in Ac. 7. Oct. 1876, p. 363.

160) *Will. O. Sproull.* An extract from Ibn Kutaiba's 'Adab al-Kâtib, or the writer's guide, with translation and notes. Leipzig (Stauffer) 1877. 42, 11 pp. 8. 1 M. — rec. in LC. 15. Juni 1878, Sp. 800.

161) Ueber einige arabische Sentenzensammlungen. Von *August Müller*: ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 506—528.

162) *I. Goldziher.* Matth. VII 5 in der muhammedanischen Literatur: ZDMG. Bd. 31, 1877, p. 765—767. — Vgl. oben p. 70, No. 221.

Nābulsi[163]) ist ein Werk über Traumdeutung gedruckt worden. Aus Mittheilungen des Missionärs *Dahle*[164]) geht hervor, dass die Benennungen gewisser Monatstage auf Madagascar mit den arabischen Namen der Mondstationen identisch sind, und *Steinschneider*[165]) hat ferner nachgewiesen, dass die in der Punktirkunst auf Madagascar vorkommenden Namen ebenfalls arabischen Ursprungs sind. — Zum Schlusse ist hier zu nennen ein Buch nach Art von Kalila u Dimna[166]) und andere mir bloss dem Titel nach bekannte neue Drucke[167–168]). Ein Werk von *Ibrāhīm Efendi el-Aḥdab*[169]), dem „Redacteur" der Ġawā'ib, ist ethischen Inhalts. Eine Schrift von *Ḥusein Pāšā*[170]), dem „Aufseher über öffentlichen Nutzen und Kenntnisse" in Tunis (nāẓir en-nāfi'a wal-ma'ārif) ist vielleicht eine Streitschrift. — In den Inseraten der Ġawā'ib war öfters eine arabische Uebersetzung der neuen Verfassungsurkunde ausgeboten[171]).

---

163) تعطير الانام فى تعبير المنام تاليف الشيخ عبد الغنى النابلسى وبهامشه كتاب منتخب الكلام فى تفسير الاحلام للشيخ محمد بن سيرين. Būlāķ 1294. 1. Bd. 201; 2. Bd. 204 pp. (Spitta.)

164) Aus einem Briefe des Herrn Prof. *Broch* an Prof. *Fleischer*: ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 543—545.

165) *M. Steinschneider*. Die „Skidy" oder geomantischen Figuren. (Mit einer Tabelle): ZDMG. Bd. 31, 1877, p. 762—765.

166) كتاب الصادح والباغم منظومة على اسلوب كليلة ودمنة لابن يعلى محمد بن محمد المعروف بابن الهبارية الهاشمى العباسى. Cairo (Wādi en-nīl) 1294. (Spitta.) Vgl. Ḥ. Ḫalfa IV. Bd., p. 87, No. 7702.

167) نزهة الابصار والاسماع فى كشف مخدّرات ذوى القناع من غير مؤلف طبع اسكندريه. 1293. (Spitta.)

168) كتاب رجوع الشيخ الى صباه فى القوة على الباه لابى كامل باشا طبع حجر ١٢٩٣ اخر صحيفه ٢٣٣ فى الثمن الصغير. (Spitta.)

169) كشف الارب عن سر الادب. In 8 Capiteln, enthält 1355 Verse: فى المواعظ والامثال والاداب والحكم. Vgl. Ġawāib No. 799, 24 Rebī' I, 1293, p. 3.

170) حسم الالداد فى قضية محمود بن عياد. Genannt Ġawāib No. 799, 24 Rebī' I, 1293, p. 3.

171) ترجمة القانون الاساسى والخط الهمايون الشريف الطبعة الثانية. Gedruckt in der مطبعة الجوائب. Angez. z. B. Ġawāib No. 885 6 Ša'bān 1294 (12. Aug. 1877), p. 4.

Allgemeines über den muhammedanischen Orient, Geschichte der orientalischen Frage, Türkisches Reich.

Von

A. Socin.

Wir beginnen diesen Abschnitt mit den Schriften über den Islām und seinen Stifter. Eine Abkürzung von *Muir*'s [1]) bekanntem Werk über das Leben Muḥammed's ist vor kurzem erschienen; die Vorträge von *Bosworth Smith* [2]) über den Propheten und die von ihm gestiftete Religion gehen wenigstens von richtigen Grundgedanken aus. Ein Leben Muḥammeds hat ferner *Green* [3]) geschrieben. Ausserdem liegt eine ganze Reihe von Arbeiten vor, welche sich in mehr oder weniger populärer Weise über diesen Gegenstand aussprechen, Arbeiten, die mehr von religionsgeschichtlich-theologischer Seite ausgehen und nicht auf Durchdringung der arabischen Quellen basiren; ich nenne *Lüttke* [4]), *Reymond* [5]), *Beng-*

---

1) *William Muir*. The Life of Mahomet. From original sources. New edition, abridged from the first edition in four volumes. London (Smith and Elder) 1877. X, 613 pp. 8. With many plates, maps etc. 14 s.

2) *R. Bosworth Smith*. Mohammed and Mohammedanism. Lectures delivered at the Royal Institution of Great Britain. 2 ed. rev. and enlarged. London (Smith and Elder) 1876. XXXVI. 368 pp. 8. 8 s. 6 d. — rec. von Th. N. in LC. 7. Oct. 1876, Sp. 1353; von Diestel in JLZ. 2. Sept. 1876, p. 569; in ThLZ. 1877, Sp. 507; von A. Réville in Revue des deux mondes Juli 1877; vgl. Glardon in Bibliothèque universelle, März 1877, T. 58 p. 26; 275; 401 (auch zu Reymond).

3) *S. Green*. The life of Mahomet, founder of the Religion of Islam and of the empire of the Saracens. With notices of the history of Islamism and of Arabia. New York 1877. 420 pp. 8. 1,25 doll.

4) *M. Lüttke*. Mohammed und der Islam. Miss.-Ztschr. Juli—Sept. 1877. Jan. 1878.

5) *J. Reymond*. L'Islam et son prophète. Thèse. Lausanne (G. Bridel) 1876. 8.

less[6]), *Stobart*[7]), *Pond*[8]) und eine Anzahl anonymer Artikel[9—11]). Die Entstehung des Islām wurde von *Hermann*[12]) beleuchtet. Sehr inhaltreich auch für die Beurtheilung Muḥammeds selbst ist die aus der Beherrschung des Gebiets muslimischer Theologie geflossene Schrift von *Krehl*[13]) über die Lehre vom Glauben im Islām. — Ueber die Geschichte des Islām haben sich *Osborn*[14]) und *Dunn*[15]) ausgesprochen; doch treten bei der heutigen Weltlage mehr die Schriften in den Vordergrund, welche sich mit den gegenwärtigen Zuständen des Islām und mit der Frage seines Einflusses auf den Charakter der ihm huldigenden Völker beziehen. Das beste Werk über diesen Gegenstand ist neben Artikeln *Browne*'s[16]) und *Blyden*'s[17]) die gedrängte, aber lehrreiche Auseinandersetzung von *Perron*[18]); damit vergleiche man auch *Ubicini*'s[19]) Bemerkungen und höchstens noch etwa einen Aufsatz von *Saint-Olive*[20]). Viel prägnanter und einschneidender aber ist die Rectoratsrede *Dillmann*'s[21]) über den Verfall des Islām, eine Arbeit, die als höchst

---

6) ***J. D. Bengless.*** Islam and Mohammedanism: International Review Nov. Dec. 1877.

7) ***J. W. H. Stobart.*** Islam and its Founder (Non-Christian Religious Systems). London (Society for promoting Christian Knowledge). 250 pp. 8. 2 s. 6 d. — rec. in Indian Antiquary April 1878, p. 118; von Tiele in Theologisch Tijdschrift 1. März 1878, p. 249. Vgl. Ac. 23. März 1878, p. 254.

8) ***Enoch Pond.*** Mohammed and his religion: Baptist Quarterly. Juli 1877.

9) Mahomet: Harpers Magazine. Aug. 1877.

10) Islam: British Quarterly Review. April 1877.

11) Mohammedanism: Quarterly Review. London. October 1877.

12) ***Ernst Hermann.*** Wie eine positive Religion entsteht. Dargethan an der Urgeschichte des Islam. Bonn (Strauss) 1877. 72 pp. 8. 1,50 M. — rec. von Weil in JLZ. 1878, p. 34; von Gautier in Revue de théol. et de philos. April 1878.

13) ***Ludolf Krehl*** Beiträge zur Charakteristik der Lehre vom Glauben im Islâm (Leipziger Decanatsprogramm). Leipzig (Typis Edelmann) 1877. p. 1—47. 4. Vgl. AAZ. 26. Dec. 1877, p. 5409.

14) ***R. D. Osborn.*** Muhammedan Law: its Growth and Character: Contemporary Review. Mai—Juni 1877.

15) ***A. J. Dunn.*** The rise and decay of the rule of Islam. London (Tinsley) 1877. 364 pp. 8. 12 s.

16) ***Alfred H. Browne.*** Islam as it is. By a European Haji: Calcutta Review. Juli 1877, p. 167—187.

17) ***E. W. Blyden.*** Mohammedanism and the Negro race: Method. Quart. Rev. Januar 1877.

18) L'islamisme, son institution, son état présent et son avenir, par le docteur ***Perron***, publié et annoté par *A. Clerc.* Paris (Leroux) 1877. V, 127 pp. 18. 2,50 fr. (Tome XVI de la Bibl. or. elzév.)

19) ***A. Ubicini.*** Les Turcs et le Koran: Revue de géographie, Febr. 1877, p. 89—103.

20) ***Paul Saint-Olive.*** Les Mahométans 1877. (Extrait de la Revue du Lyonnais 4e série, t. 4. 21 livr. Sept. 1877.) Lyon (imp. Storck). 14 pp. 8.

21) Der Verfall des Islām. Rede zur Gedächtnissfeier der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin am 3. August 1876 von Dr. ***August Dillmann.*** Berlin (Buchdruckerei der K. Akad. d. Wiss. G. Vogt) 1876. 17 pp. 4. Auch abgedruckt in Protestantische Kirchenzeitung 1876, T. 59, p. 325—350.

bedeutend bezeichnet werden darf. Wenn schon Dillmann öfters neben dem Islām auf das Christenthum Bezug nimmt, so beschäftigen sich auch *Salisbury*[22]), *Stephens*[23]) und *Dods*[24]) mit der Frage des Verhältnisses des Islām zu den andern Religionen, speciell dem Christenthum; mehr nach der historischen Seite hin in romanhafter Form behandelt *Cahun* dieses Thema[25]). Wichtige wissenschaftliche Beiträge liefert zu dieser Frage die Veröffentlichung des Werkes von Su'ūdi abū Faḍl al-Māliki (Ḥ. Ḫalfa II. Bd., p. 249) durch *van den Ham*[26]) und *Steinschneider*'s[27]) reichhaltiges und umfassendes Verzeichniss der apologetischen Literatur von Muslimen, Christen und Juden. Während von der einen Seite wieder ernstlich erwogen wird, wie sich die christliche Mission dem Islām gegenüber zu verhalten habe[28]), ist andrerseits in England eine Gesellschaft zur Beförderung muslimischer Pilger gegründet worden[29]). Ganz besonders treten heut zu Tage die Fragen in den Vordergrund, wie sich das Verhältniss von Muslimen zu Andersgläubigen nach allen Seiten hin gestaltet. In Bezug auf diesen Gegenstand sei hier des Inhalts wegen auf die Arbeit von *Aristide Marre*[30]), sowie auf einige Aufsätze der AAZ. hingewiesen[31]).

---

22) *E. Salisbury.* On some of the relations between Islam and Christianity. New Haven.

23) *W. R. W. Stephens.* Christianity and Islam: the Bible and the Koran. Four lectures. New-York (Scribner) 1877. 168 pp. 8. 1,25 doll.

24) *M. Dods.* Mohammed, Buddha, and Christ. Four lectures on Natural and Revealed Religion. London (Hodder and Stoughton) 1877. 230 pp. 8. 5 s. — vgl. ThLZ. 1877, No. 12, Sp. 342.

25) *Léon Cahun.* La Bannière bleue. Aventures d'un musulman, d'un chrétien et d'un païen à l'époque des croisades. Avec 73 gravures. Paris 1876. 435 pp. 8. 10 M. — Auch englisch u. d. T.: *Leon Cahun.* The Blue Banner; or, the Adventures of a Mussulman, a Christian, and a Pagan, in the Time of the Crusades and Mongol Conquests. Translated by *W. Collett Sanders.* With 76 Wood Engravings by J. Lix. London (Sampson) 1877. XVI, 351 pp. 8. 7 s. 6 d.

26) Disputatio pro religione Mohammedanorum adversus Christianos. Textum arabicum e codice Leidensi cum varr. lectt. ed. *F. J. van den Ham.* Fasc. 1. Lugduni Bat. (Brill) 1877. VIII, ١٣٩ pp. 8. 4,25 M.

27) *M. Steinschneider.* Polemische und apologetische Literatur in arabischer Sprache, zwischen Muslimen, Christen und Juden, nebst Anhängen verwandten Inhalts. Mit Benutzung handschriftlicher Quellen. (Abhdl. f. d. Kunde d. Morgenlandes VI, 3.) Leipzig (Brockhaus) 1877. XII, 457 pp. 8. 22 M.

28) Die Mission unter den Muhammedanern: Evangelisches Missions-Magazin. Neue Folge. Hrsg. von *Joh. Hesse.* 20. Jahrg. 1876, p. 236—250; 290—302; 314—326; 480.

29) A joint-stock pilgrimage company (limited): Saturday Review 22. Sept. 1877. p. 361.

30) *Aristide Marre.* Extrait d'un ouvrage malay sur la condition des sujets infidèles en pays musulmans: JA. 1876 Nov. Dec., p. 532.

31) *E. S.* Die Mohammedaner in Indien: AAZ. 1877. No. 241, p. 3618; No. 246, p. 3699.

Sittenschilderungen allgemeineren Inhalts hat besonders *Vambéry*[32]) geliefert, ausserdem auch *Feydeau*[33]). *Vambéry*[34]) hat ferner die Lage des Soldatenstandes im Orient besprochen. Die Stellung der Frauen im Orient ist mehrfach erörtert worden. Besonders hat darüber *Andrejevich*[35]) geschrieben, und das bekannte Buch „Dreissig Jahre im Harem" von Madame Kiprisli Pascha ist von demselben Verfasser rectificirt worden[36]). Zu diesem Gegenstand sind auch einige Artikel der Revue britannique zu vergleichen[37]). — Hierher gehört schliesslich noch das Buch von *Gautier*[38]) und wohl auch eine uns nicht näher bekannte Schrift *Hauser*'s[39]).

Dass nun einmal der heutige Orient hauptsächlich durch die Schuld der Türken tief gesunken ist, mögen die Ursachen im Islâm, im Verhältniss zu den Christen oder, was wohl näher liegt, in der Unfähigkeit und Verderbtheit gewisser Rassen gesucht werden, wird Niemand leugnen können. Man lese über dieses Capitel die Arbeit von *Tholozan*[40]) und das Werk von *Rehatsek*[41]), das die früheren Cultureinflüsse des Orients auf das Abendland und den jetzigen Einfluss Europas auf den Orient behandelt. Diese Themata sind heute von bedeutendem Interesse. Es wird jedoch Niemand verlangen, dass wir alle einschlagenden Artikel, welche die ethnographischen, historischen und politischen Fragen in Betreff der

---

32) *Hermann Vambéry.* Sittenbilder aus dem Morgenlande. Berlin (Hofmann) 1876. III, 317 pp. 8. Publication des A. Vereins für deutsche Literatur. 3. Serie. — rec. von Weil in JLZ. 3. Febr. 1877, p. 75; in LC. 16. Juni 1877, Sp. 815. Vgl. auch *A. Vambéry.* Keleti életképek. Budapest (Athenaeum) 1876. III, 417 pp. 8. 2,50 fl.

33) Souna: Moeurs Arabes par *Ernest Feydeau.* Paris 1876. — rec. in Saturday Review 11. Nov. 1876, p. 603.

34) Westermann's illustr. deutsche Monatshefte. Juli 1877, No. 250, p. 395—401.

35) Les Femmes en Turquie par *Osman-Bey*, major *Vladimir Andrejevich.* Paris (Calmann Levy) 1877. 3 fr. 50 c. (Bibliothèque contemporaine).

36) Les Anglais en Orient, 1830—1876, vraie version du livre Trente ans au Harem; par *Osman Bey* le major *Vlad. Andrejevich*, fils de Mme. Kibrizli-Méhémet-Pacha. Paris 1877. 424 pp. 18.

37) Moeurs orientales. Le Harem et les femmes turques (Souvenirs d'une institutrice anglaise): Revue britannique. Bruxelles 1876. tome 6. p. 136—154. unterz. A. V. (F. E. A. Cornhill Magazine). — La femme du Pacha. Moeurs orientales modernes: Revue britannique. Bruxelles 1877. Jan. p. 165.

38) L'Orient par *Théophile Gautier.* Paris (Charpentier) 1877. 2 vol. 768 pp. 18. 7 fr. Vgl. Nuova Antologia Nov. 1877, p. 717.

39) *J. L Hauser.* The Orient and its people. New York (Hauser) 1877. 12. 1,75 doll.

40) *J. W. Tholozan.* Des causes de la décadence des nations asiatiques musulmans: Comptes rendus de l'académie des sciences morales et politiques. Februar 1877.

41) *E. Rehatsek.* Prize essay on the reciprocal influence of European and Mohamedan civilization during the period of the Khalifs and at the present time. Bombay (Education Society's Press) 1877. 160 pp. 16. 1 R. 8 a.

Türkenherrschaft, alle die so oft aus nationalem Selbstgefühl entsprungenen Lösungsversuche der orientalischen Frage in Vollständigkeit hier anführen.

Eine Geschichte der orientalischen Frage hat *von Hagen*[42]) geliefert, und auch *Karabacek*[43]) hat über das Alter dieses gefährlichen Dilemmas Andeutungen gegeben. Hierher gehören ferner die Briefe von Fr. von Gentz, welche *Prokesch*[44]) ans Licht gezogen hat. Einen Wegweiser zum Verständniss dieser schwierigen Verhältnisse, besonders was die Reformen betrifft, hat *Campbell*[45]) geliefert und *Bugbee* hat, wohl in der Sammlung, welche bestimmt ist, den Laien über die Ursachen des russisch-türkischen Krieges auf dem Laufenden zu erhalten[46]), ebenfalls die Geschichte der orientalischen Frage auseinandergesetzt[47]). Ich verzeichne hier bloss noch kurz die Bücher von *Hozier*[48]), *Mac Coll* (für Christenschutz)[49]), *Shaw*[50]), *Ferreiroa*[51]), den interessanten Aufsatz von *Springer*[52]) und die von theologischem

---

42) Geschichte der orientalischen Frage von ihrer Entstehung, dem Frieden von Kutschuk Kainardschi 1774 bis zur Kriegserklärung Russlands an die Pforte 24. April 1877 vom politisch-militärischen Standpunkt bearbeitet von *Fr. von Hagen*. Frankf. a. M. (Sauerländer) 1877. II, 172 pp. 8.

43) *Karabacek*. Etwas über das Alter der orientalischen Frage: Oesterr. Monatsschr. f. d. Or. 15. Oct. 1876, p. 149—152; 15. Nov. 1876, p. 170—172.

44) Zur Geschichte der orientalischen Frage. Briefe aus dem Nachlasse Friedrichs von Gentz 1823—1829. Hersg. von *Anton Grafen Prokesch-Osten*. Wien (Braumüller) 1877. X, 197 pp. 8. 5 M. — rec. in LC. 5. Jan. 1878, Sp. 9. Vgl. Dépêches inédites du chevalier de Gentz aux Hospodars de Valachie, pour servir à l'histoire de la politique européenne (1813 à 1828). Publiées par le comte *Prokesch-Osten* fils. Paris 1876—77. 3 vol. XV, 452. 488. 476 pp. 8.

45) A Handy Book of the Eastern Question. By *Sir George Campbell*. London 1876. Vgl. Edinburgh Review Januar 1877, vol. CXLV, p. 263—298; Academy 3. Febr. 1877, p. 88.

46) The Eastern Question. 2 Maps. 18. Boston. 2 s. 6 d. — A Brief history of Russia. 2 Maps. 18. Boston. 2 s. 6 d. — A Brief history of Turkey. 2 Maps. 18. Boston. 2 s. 6 d. — Servia and Roumania. Map and Portraits. 18. Boston. 2 s. 6 d. — Modern Greece. Maps. 18. Boston. 2 s. 6 d. — Montenegro and Bulgaria. Maps. 18. Boston. 2 s. 6 d. — Asia Minor. Maps. 18. Boston. 2 s. 6 d.

47) *J. M. Bugbee*. Russia and Turkey. The eastern question historically considered. Boston 1877. With maps. 82 pp. 16.

48) The Russo-Turkish war, including an account of the rise and decline of the ottoman power and the eastern question. Edited by Cap. *H. M. Hozier*. London (Mackenzie) 1877. Vol. 1.

49) The eastern question, its facts and fallacies. By the Rev. *Malcolm Mac Coll*. London 1877. With Map. 496 pp. 8. — rec. in Academy 5. Mai 1877, p. 387.

50) *F. A. Shaw*. The Eastern Question. Boston 1877. 123 pp. 8.

51) *U. Ferreiroa*. La cuestion de Oriente. Madrid 1877. 160 pp. 8.

52) Unsere Orientpolitik. Von *Anton Springer*: Im neuen Reich 1877. No. 37, p. 401—405.

Standpunkt ausgehende Meinungsäusserung *Dächsel*'s [53]), weise aber darauf hin, dass natürlich in England die Wogen des Meinungsstreites über diese Fragen am höchsten gingen, wie ja beinahe jede Nummer der Reviews [54]) Artikel darüber brachte. Vielfach wird das Verhältniss Englands zur Türkei besprochen, so z. B. in russenfeindlichem Sinne von *Montagu* [55]) und russenfreundlich von einem Anonymus [56]); prophetisch-burlesk ist die Schrift von *Maitland* [57]). Das Verhältniss von Russland zur Türkei, wie es historisch sich entwickelt hat, schildert der Russe *Boukharow* [58]) von seinem Nationalstandpunkt aus, sodann *Martens* [59]); *Wassilieff* [60]) plaidirt gegen das Ueberhandnehmen der Russophobie. Sodann untersuchen den Gegensatz zwischen Türkenthum und Slaventhum *Leontieff* [61]), ein Anonymus [62]), *Grübler* [63]) und *Hellwald* [64]). Mehr auf das all-

---

53) *K. A. Dächsel.* Welche Aufschlüsse giebt uns das prophetische Wort der heiligen Schrift über Wesen und Bedeutung des Muhamedanismus und über die Zeit seines Endes. Eine Vorlesung über den Austrag der orientalischen Frage. Leipzig (J. Naumann) 1877. 29 pp. 8. 0,75 M.

54) Z. B. Fortnightly Review Oct. 1876, p. 409—423. *Edward A. Freemann.* Present Aspects of the Eastern Question. — ib. p. 517—536. *Richard Congreve.* England and Turkey. — Nov. 1876, p. 709—730. *Frederic Harrison.* Cross and Crescent. — ib. p. 651—670. *Ralph A. Earle.* The Eastern Situation. — ib. Dec. 1876, p. 793—808. *James Bryce.* Russia and Turkey etc.

55) Foreign Policy: England and the Eastern Question. By the Lord *Robert Montagu.* London 1877. 338 pp. 8. — rec. in Saturday Review 2. Juni 1877, p. 674.

56) L'empire ottoman 1839—1877. L'Angleterre et la Russie dans la question d'Orient; par un ancien diplomate. Paris (Dentu) 1877. XVI, 270 pp. 8.

57) *E. Maitland.* England and Islam; or, the Counsel of Caiaphas. London 1877. 632 pp. 8. — rec. in Ac. 12. Mai 1877, p. 412.

58) La Russie et la Turquie, depuis le commencement de leurs relations politiques jusqu'à nos jours. Par *Dimitri de Boukharow.* Amsterdam 1877. 287 pp. 8. — rec. von W. R. S. Ralston in Ac. 4. Nov. 1876, p. 441.

59) *F. Martens.* Étude historique sur la politique russe dans la question d'Orient. Gand. Berlin (Puttkammer & Mühlbrecht) 1877. 31 pp. 8. 1 M.

60) *Eug. Wassilieff.* Die Russophobie in der orientalischen Frage. Berlin (Behr) 1877. 251 pp. 8. 2,40 M.

61) К. Н. Леонтьевъ. Византизмъ и славянство. изд. имп. общ. ист. и древн. росс. [K. N. Leontieff. Byzantismus und Slaventhum. Hrsg. von d. Kais. Ges. f. russ. Gesch. u. Alt.] Moskau 1876. 132 pp. 8.

62) Slaves and Turks: the Border-Lands of Islam in Europa. London 1876. — Vgl. Ac. 25. Nov. 1876, p. 511.

63) Muhammedanismus, Panslavismus und Byzantinismus. Von Dr. *Carl Grübler.* I. Der Koran. II. Die Reform. III. Die Degeneration der türkischen Rasse. IV. Die Rajah. V. Der Panslavismus. VI. Der Byzantinismus. Leipzig (Wigand) 1877. 132 pp. 8. 2 M.

64) *Friedrich von Hellwald.* Der Islâm, Türken und Slaven. Acht Kapitel aus der Culturgeschichte in ihrer natürlichen Entwicklung. Augsburg 1877. 56 pp. 8.

gemeinere Thema der Verhältnisse der Ra'âja gehen *Sinclair*[65]) und *Bianconi*[66]) ein. Das Buch von *Denton*[67]) über die Stellung der Christen ist gerühmt worden. Bei *Ubicini*[68]) vermischt sich diese Frage mit der Discussion über die neue Verfassung und über die Art und Weise, wie Reformen im türkischen Reiche denkbar sind. *Vambéry*[69]) glaubt zunächst trotz aller der Schilderungen, welche er früher von den traurigen Zuständen jenes Reiches gegeben hat, an die Möglichkeit der Reform. Ein Amerikaner[70]) exemplificirt eine Warnung an seine Landsleute mit der Auseinandersetzung türkischer Zustände. Man vergleiche übrigens zu diesem Capitel noch einige Versuche der Tagesliteratur, wie von *Le Roy Beaulieu*[71]), *Blennerhasset*[72]), *Benoit-Brunswick*[73]). Oft spitzt sich die Untersuchung über die Reformfähigkeit zur Frage über die persönliche Tüchtigkeit Midhat-Pascha's zu, über die ebenfalls *Benoit-Brunswick*[74]) geschrieben und die besonders auch *Gallenga*[75]) in Abrede gestellt hat. Zur Vorgeschichte des Krieges seien hier noch das

---

65) A defence of Russia and the Christians of Turkey; including a sketch of the eastern question from 1686 to August 1877, with its best solution „the reconstruction of the Greek Empire", and strictures on their opponents; with an original cartoon of the turkish atrocities and a map of Turkey. By Sir *Tollemache Sinclair*. London (Chapman and Hall) 1877. I: XI, 252; II: VI, 257 pp. 18. — rec. in Ath. 27. October 1877, p. 528.

66) *F. Bianconi.* La Question d'Orient dévoilée, ou la vérité sur la Turquie. Musulmans, Rajas slaves et grecs, tcherkess et tziganes. Paris 1876. 209 pp. 8.

67) The Christians of Turkey: their Condition under Mussulman Rule. By the Rev. *W. Denton*, „Author of Servia and the Servians" etc. London 1876. 240 pp. 8. — rec. von Arthur J. Evans in Ac. 25. Nov. 1876, p. 511.

68) *A. Ubicini.* Musulmans et Chrétiens. La nouvelle Constitution ottomane: Revue de géographie Juli 1877, p. 1—14.

69) Ueber die Reformfähigkeit der Türkei. Von *H. Vambéry*. (Separat-Abdruck aus dem „Pester Lloyd".) Budapest (Kilian) 1877. 60 pp. 8. 2,15 M.

70) *H. C. Baird.* The Eastern and the Western Questions. Turkey and the United States: How they travel one common Road to Ruin. Addressed by way of Warning to President Hayes. Philadelphia 1877. 16 pp. 8.

71) *Anatole Le Roy Beaulieu.* Les réformes de la Turquie: Revue des deux mondes 1. Dec. 1876, p. 516.

72) The reform of the Ottoman Empire. By Sir *R. Blennerhasset*: Fortnightly Review Febr. 1877, p. 220—236.

73) La réforme et les garanties, mémoire présénté à la conférence de Constantinople, par *Benoit-Brunswick*. 2 éd. annotée et augmentée d'un chapitre relatif à la Constitution ottomane. Paris 1877. 8.

74) La vérité sur Midhat-Pacha par *Benoit-Brunswick*. Paris 1877.

75) *A. Gallenga.* Two Years of the Eastern Question. London 1877. 2 vols. 796 pp. 8. — rec. in Saturday Review 1. Sept. 1877, p. 270; Quarterly Review Oct. 1877, p. 555; Edinburgh Review Oct. 1877, p. 553. — Man vergleiche über Midhat-Pascha auch: L'Adresse des Positivistes à Midhat-Pacha. Paris (1876?).

Memorial Midhat-Pascha's [76]) an Fürst Bismarck, eine Broschüre über die Conferenz in Constantinopel [77]) und eine über die Verantwortlichkeit für den Krieg [78]) angeführt.

An wie vielen politischen Verwickelungen der europäischen Staaten sind die Türken doch Schuld! Schon in den früheren diplomatischen Beziehungen der europäischen Mächte zu dem Sultan spiegeln sich ähnliche Verhältnisse wie die heutigen Missstände ab, und man zieht mit Recht die Geschichte der früheren Interventionen mehr an's Tageslicht. So sind die Beziehungen Frankreichs zum Orient seit der ältesten Zeit von *Rocca* [79]) geschildert, die Verhältnisse der französischen Gesandtschaft und des französischen Handels im Osten von *Saint-Priest* [80]) untersucht worden. Dass schon Karl der Schöne für die Christen im Orient intervenirte, lernen wir aus einer Publication von *Lot* [81]), und *Drapeyron* [82]) berichtet über die diplomatischen Pläne Ludwig's XIV. in Bezug auf das Türkenreich. Wenn wir weiter zurückgehen, so finden wir Beiträge zur Geschichte des 4. Kreuzzugs von *Streit* [83]). *Belin* [84]) hat fragmentarisch die Beziehungen Venedigs zur Pforte vorgeführt, und speciell über die Beziehungen Venedigs zu Creta liegt ein

---

76) Mémorial de Midhat Pacha au Prince Bismarck. Rédaction française des griefs de la Turquie contre la Russie, publiée par le Baron *C. Dirckinck-Holmfeld*. Hamburg (Hoffmann & Campe Sort. in Comm.) 1877. 18 pp. 8. 0,80 M.

77) *G. Rolin-Jacquemyns.* Nouvelle étude sur la question d'Orient. L'armistice, la conférence de Constantinople et les suites [Oct. 1876—Janv. 1877]. Gand. Berlin (Puttkammer & Mühlbrecht) 1877. 37 pp. 8. 1 M.

78) Les Responsabilités. Uebers. nach der 2. Aufl. der in Constantinopel erschienenen gleichnamigen Broschüre. Wien (Bloch & Hasbach). VI, 82 pp. 8. 1,60 M.

79) *N. Rocca.* La France en Orient, depuis les rois Francs jusqu'à nos jours. Aperçu historique. Paris 1876. 532 pp. 8.

80) Mémoires sur l'ambassade de France en Turquie et sur le commerce des Français dans le Levant, par M. le comte *de Saint-Priest*. Suivis du texte des traductions originales des capitulations et des traités conclus avec la Sublime Porte ottomane. Paris 1877. XXXIV, 546 pp. 8. (Public. de l'École des langues or. vivantes 6).

81) Essai d'intervention de Charles le Bel en faveur des chrétiens d'Orient tenté avec le concours du pape Jean XXII; par *H. Lot*. 13 pp. 8. Extrait de la Bibliothèque de l'École des Chartes, t. 36.

82) Le grand dessein secret de Louis XIV contre l'empire ottoman en 1688 texte publié par M. *Ludovic Drapeyron*: Revue de géographie Juni 1877, p. 425—461.

83) *Ludw. Streit.* Beiträge zur Geschichte des 4. Kreuzzuges. I. Venedig und die Wendung des 4. Kreuzzuges gegen Konstantinopel. Anklam (Krüger) 1877. 50 pp. 4. 2 M.

84) Relations diplomatiques de la République de Venise avec la Turquie (fragment) par M. *Belin*, Consul général près l'ambassade de France à Constantinople: JA. Nov. Dec. 1876, p. 381—424.

historischer Bericht von *Thomas*[85]) vor. *Testa*[86]) veröffentlicht Documente in Betreff der Verträge, welche die Pforte mit den fremden Mächten abgeschlossen hat; die speciellen Contracte dieser Art, welche die Pforte mit Russland eingegangen ist, durchgeht in einem Vortrag *Holland*[87]). Ich möchte hier noch beifügen, dass in *Andree*'s[88]) Geographie des Welthandels sich auch ein die Türkei betreffender Abschnitt findet.

Aus dem Gesagten ist ersichtlich, wie intensiv sich in unserer Zeit die öffentliche Meinung mit dem Austrag der politischen Fragen, welche die Türkei betreffen, beschäftigt. Auch auf dem Gebiete der Staatengeschichte und Geographie sind eine Menge Schriftsteller aufgetreten, welche mehr das grössere Publikum zu belehren als die wissenschaftliche Untersuchung weiter zu führen bezwecken. Zu dieser Kategorie gehören das unbedeutende Buch von *Blochwitz*[89]) über Geschichte der Türkei, ferner *Clark*'s Abriss der arabischen und türkischen Geschichte[90]), das Werk von *Creasy*[91]), eine Compilation nach Hammer-Purgstall, die türkenfeindliche Arbeit von *Freeman*[92]) und *Menzies*'[93]) Darstellung für die Jugend. Auch in rumänischer Sprache liegt eine Geschichte der Türkei vor[94]). Ueber eine ältere türkische Dynastie in Kleinasien hat *Mordt-*

---

85) ***G. M. Thomas.*** Commission des Dogen Andreas Dandolo für die Insel Creta vom Jahre 1350. Eingeleitet u. hrsg. München (Franz in Comm.) 1877. 60 pp. 4. 2,20 M.

86) ***J. de Testa.*** Recueil des traités de la Porte ottomane avec les puissances étrangères, depuis le premier traité conclu en 1536 entre Suleyman I et François I jusqu'à nos jours. Continué par ses fils. T. 4: France. 629 pp. 8. Paris 1877.

87) The Treaty Relations of Russia and Turkey from 1774 to 1853. By ***J. Erskine Holland.***

88) ***Karl Andree.*** Geographie des Welthandels. Dritter Band. Europa. Zweite Hälfte, bearbeitet von Dr. ***Max Haushofer.*** Stuttgart (J. Maier) 1877. 8. Türkei p. 508—544. (Auch u. d. T. Bibl. der ges. Handelswissenschaften.)

89) ***Johannes Blochwitz.*** Die Türken, kurzer Abriss ihrer Geschichte. Berlin (Habel) 1877. 124 pp. 8. 2 M. — rec. von Weil in JLZ. 4. Aug. 1877, p. 482 (No. 458). — ***J. Blochwitz.*** The Eastern Question. A Brief History of Turkey. Transl. from the German by Mrs. ***M. Wesselhoeft.*** With maps. Boston. 176 pp. 18. 2 s. 6 d.

90) ***E. L. Clark.*** The Arabs and the Turks: their origin and history, their religion, their imperial greatness in the past, and their condition at the present time. Boston 1876. 326 pp. 12.

91) ***E. S. Creasy.*** History of the Ottoman Turks. New Ed. London (Bentley) 1877. 577 pp. 8. 6 sh. — Vgl. Saturday Review 14. April 1877, p. 462.

92) ***E. A. Freeman.*** The ottoman power in Europe, its nature, its growth and its decline. London 1877. — rec. Saturday Review 2. Juni 1877, p. 674; von Tozer in Ac. 30. Juni 1877, p. 573.

93) ***Sutherland Menzies.*** History of the Ottoman Empire in Europe, for Junior Classes, with Coloured Map and Illustrations. London (Collins) 1877. 341 pp. 12.

94) ***D. Cantemiru.*** Istoria imperiului ottomanu. Crescerea si scaderea lui. Partea I. Bucuresci 1876. 410 pp. 8. 8 M.

mann sen.[95]) dankenswerthe Mittheilungen gegeben. Was die allerneueste Geschichte betrifft, so können wir hier nicht alle Nekrologe des verstorbenen Sultan ʿAbd ul-ʿazîz anführen und verweisen daher bloss auf die diesen Gegenstand betreffenden nicht uninteressanten Artikel in „Unsere Zeit"[96]). In England ist von *Baillie*[97]) und *Redhouse*[98]) ein Streit geführt worden, ob der Sultan überhaupt berechtigt sei, sich als Nachfolger im Chalifate zu bezeichnen. Vielfach sind die Blicke auf die früheren Kriege der Türkei gelenkt und so beispielsweise die Heeresgeschichte der Türkei[99]) und das türkische Kriegsrecht[100]) besprochen worden. Die hervorragendsten Werke über Kriege der Türkei sind die des französischen Admirals *Jurien de la Gravière* besonders in Betreff Griechenlands[101]) und *v. Moltke*'s[102]) treffliche Beschreibung des Feldzugs von 1828—29; auch die Arbeit *Russell*'s[103]) lässt sich hier noch beifügen, ausserdem eine weitläufige Beschreibung des Krimkrieges in russischer Sprache[104]) und eine von militärischem Standpunkte ausgehende Arbeit *Rousset*'s[105]) über dasselbe Thema. Zur Vorgeschichte des neuesten Krieges gehört besonders *Schuyler*'s[106])

95) Die Dynastie der Danischmende. Von Dr. *A. D. Mordtmann* sen. Hierzu eine lithogr. Tafel: ZDMG. 1876, Bd. 30, p. 467—486. — Dazu: Die Dynastie der Danischmende. Von Prof. *Karabacek*: ebd. 1877, Bd. 31, p. 152—153.

96) Sultan Abd-ul-Assis-Khan: Unsere Zeit 1. Jan. 1877, p. 1; 15. Jan., p. 113; 15. April, p. 588.

97) *N. B. E. Baillie.* Is the Sultan of the Turks the Caliph of the Mussulmans and Successor of the Prophet. London (Elder & Smith) 1877. 1 sh.

98) *J. W. Redhouse.* A vindication of the Ottoman Sultan's title to „Caliph", showing its antiquity, validity, and universal acceptance. London (Trübner) 1877. 20 pp. 8. 3 d. — Vgl. Ac. 20. Oct. 1877, p. 390.

99) *A. v. H.* Aus der Heeresgeschichte des Osmanischen Reiches: Grenzboten 1877. No. 44, p. 185—194.

100) Türkisches Kriegsrecht: I. n. Reich 1877. No. 43, p. 651.

101) La station du Levant. Par M. le vice-amiral *Jurien de la Gravière.* Paris (Plon & Co.) 1876. I: 356, II: 343 pp. 18. Mit 1 Karte. — Vgl. Saturday Review 4. Nov. 1876, p. 581; Sorel in RC. 30. März 1878, p. 208.

102) *v. Moltke.* Der russisch-türkische Feldzug in der europäischen Türkei 1828 u. 1829, dargestellt im J. 1845. 2. Aufl. Mit Karten u. Plänen. Berlin (G. Reimer) 1877. IV, 422 pp. 8. 10,50 M.

103) Major *Frank S. Russell.* Russian Wars with Turkey. 2 ed. London 1877. 310 pp. 8. — rec. von F. J. Goldsmid in Ac. 3. März 1877, p. 177; Quarterly Review Juli 1877, p. 211.

104) M. И. Богдановичъ. Восточная война 1853—1856 годовъ. 4 Theile. St. Petersburg 1876. 8. III, 278, 40 pp. Mit 7 Karten. 271, 77 pp. Mit 12 Karten. IV, 48, 44 pp. Mit 3 Karten. VI, 439, 71, III pp. Mit 3 Karten. 45 M.

105) Histoire de la guerre de Crimée par *Camille Rousset* de l'Académie française. Paris (Hachette) 1877. 1. vol. XIII, 460; 2. vol. 474 pp. 8. Avec un atlas. — rec. von Albert Sorel in RC. 1. Juni 1878, p. 357.

106) *J. A. Macgahan.* Die türkischen Gräuel in Bulgarien. Briefe. Mit einem Vorwort, sowie dem Bericht des amerikanischen General-Consuls *Schuyler.* Stettin (Brandner) 1876. IV, 80 pp. 8. 1 M.

Bericht über die bulgarischen Gräuel; über den türkisch-serbischen Krieg schrieb ein deutscher Anonymus [107]. Nicht bloss die Präliminarien des russisch-türkischen Krieges [108], sondern die Beschreibung des Feldzugs selbst ist bereits von tüchtigen Kräften, wie von dem bekannten Militärschriftsteller *Rüstow* [109–110], sowie von *Müller* [111], *Zimmermann* [112], *Lecomte* [113] und anderen [114] in Angriff genommen worden.

Bisher hat sich die Türkei mehr als modernen Militärstaat, denn als modernen Rechtsstaat erwiesen; in letzterer Beziehung wird es ihr überaus schwer, sich mit Europa und den Einrichtungen civilisirter Staaten auseinanderzusetzen. Es begegnet uns auf diesem Felde das Werk von *Piat* [115], welcher das türkische Handelsrecht französisch und arabisch (ersteres über dem Text gedruckt) commentirt, und die grosse Zusammenstellung türkischer Gesetze von dem trefflichen *Aristarchy Bey* [116]; auf die Skizze *Bonghi*'s [117] über Gerechtigkeit und Freiheit in der Türkei mag kurz verwiesen sein. Das lesenswertheste Buch über die inneren Zustände der heutigen Türkei sind wohl die farbenreichen, einzelne Persönlichkeiten grell beleuchtenden Bilder, die uns „ein

---

107) Die türkisch-serbische Schlächterei, oder Krieg, Pest und Bankrott. Politisch-militärische Wahrnehmungen über den serbisch-türkischen Krieg und seine Folgen, von einem ehemaligen Militär und Politiker. Leipzig (Walther) 1876. 85 pp. 8. 1 M.

108) Les préliminaires de la guerre turco-russe, par M. *Anatole Leroy-Beaulieu*: Revue des deux mondes 1. Mai 1877, p. 198—213.

109) *W. Rüstow.* Der Krieg in der Türkei. Zustände und Ereignisse auf der Balkanhalbinsel in den Jahren 1875 und 1876. Mit 2 Karten. Zürich (Schulthess) 1877. 416 pp. 8.

110) *W. Rüstow.* Der orientalische Krieg in seiner neuesten Phase 1877. Zürich (Orell, Füssli & Co.) 1877—1878. In Lieferungen à 2 M.

111) *W. Müller.* Der russisch-türkische Krieg 1877—1878. Stuttgart 1878. VIII, 320 pp. 8. 5 M.

112) *M. B. Zimmermann.* Illustrirte Geschichte des orientalischen Krieges von 1876—77. Für das Volk bearbeitet. Wien (Hartleben) 1877—1878. 4. In ca. 25 Liefer. à 40 Pf.

113) Guerre d'Orient 1876—77. Esquisses des événements militaires et politiques par *F. Lecomte.* Tome 1. 3 cartes. Lausanne (Benda) 1877. 2, 350 pp. 8.

114) La Guerre d'Orient. Revue des opérations militaires sous la direction d'officiers de l'armée d'après les sources les plus sures. Bruxelles 1877. 12. No. 1 et 2: 32 pp. — 3, 20. Mai 16 pp. — 4, 2. Juni 24 pp. — 5, 14. Juni 20 pp. — 6, 24. Juni 16 pp. — 7, 5. Juli 20 pp.

115) Code de commerce ottoman expliqué par *Th. Piat*, traduit en arabe par *Chek Skandar Effendi Dahdah.* Beyrouth 1876. V, 955 pp. 8. — rec. von Huart in RC. 24. März 1878, p. 185.

116) *Aristarchy Bey.* Legislation ottomane, traduit par *Nicolaides.* 5e et 6e partie. Constantinople (Lorentz & Keil). à 9 M.

117) *R. Bonghi.* La Giustizia e la Libertà in Oriente: Nuova Antologia di scienze, lettere ed arti. Anno XII, 2. serie Vol. 6, Sept. 1877, p. 122—147.

Osmane"[118]) vor Augen geführt hat. Auch *Murad Efendi*[119]) schildert uns das Kleinstädterleben seiner Adoptivheimat zuweilen recht ergötzlich; etwas schwächer scheint die Brochüre von *Charikles*[120]). Einzelne Bemerkungen über sociale Zustände finden sich im Ausland[121]). Was die allgemeine Schilderung von Land und Leuten betrifft, so sind zwei Werke ersten Ranges zeitgemäss neu aufgelegt worden, die ebenso schlichten wie plastischen Briefe *v. Moltke's*[122]) über die Begebenheiten der Jahre 1835—1839 und die so sehr anregenden Fragmente *Fallmerayer's*[123]), durch deren Herausgabe sich *Thomas* ein Verdienst erworben hat. Ueber türkische Verhältnisse geben auch Aufsätze von *Sprenger*[124]) und die Fragmente von *Braun-Wiesbaden*[125]) mancherlei Lehrreiches.

Wenden wir uns nun zur ethnographischen und geographischen Beschreibung des türkischen Reiches. Auf diesem Gebiete sind zwei wichtige Arbeiten zu verzeichnen, einmal die hübschen statistischen Zusammenstellungen des Ritters *zur Helle*[126]) und das

---

118) Stambul und das moderne Türkenthum. Politische, sociale und biographische Bilder von einem Osmanen. Leipzig (Duncker & Humblot) 1877. VII, 259 pp. 8. 5,40 M. — N. F. 1878. 324 pp. 8. 6,60 M. — rec. von Weil in JLZ. 1878, No. 7, p. 100.

119) Türkische Skizzen von *Murad Efendi*. 2 Bände. Leipzig (Dürr) 1877. I: IV, 247, II: 231 pp. 8. 7,50 M. Vgl. B. zur AAZ. 8. Dec. 1878, p. 5239.

120) Türkische Skizzen in Briefen an eine Freundin 1876 von *Charikles*. Deutsche Zeit- und Streitfragen. Jahrg. VI. Heft 83—84. Berlin 1877. 70 pp. 8. — rec. von Weil in JLZ. 1877, No. 31, p. 483.

121) Sociale Zustände in der Türkei: Ausland 17. Sept. 1877, p. 744—749.

122) *Helmuth v. Moltke.* Briefe über Zustände und Begebenheiten in der Türkei aus den Jahren 1835 bis 1839. 2. Aufl. Mit 1 Karte. Berlin (Mittler & S.) 1876. VII, 431 pp. 8. — rec. in LC. 24. Febr. 1877, Sp. 273; von Kirchhoff in JLZ. 26. Mai 1877, p. 327 (No. 303). — Auch franz. u. d. Titel: Lettres du maréchal *de Moltke* sur l'Orient. Traduites par *Alfred Marchand*. 2e édition. Paris 1877. VII, 335 pp. 8.

123) Fragmente aus dem Orient von Dr. *Jacob Philipp Fallmerayer*. Zweite mit einem Anhang vermehrte Auflage. Durchgesehen und eingeleitet von Dr. *Georg Martin Thomas*. Stuttgart 1877. XXXIX, 597 pp. 8. Vgl. Ausland 27. Nov. 1876, No. 48, p. 941, und 4. Dec., No. 49, p. 966; B. zur AAZ. No. 316 und 317, 11. und 12. Nov. 1876; Historische Zeitschrift von Sybel. Heft 1. 1878, p. 378.

124) *A. Sprenger*. Reise-Erinnerungen zur Beleuchtung der türkischen Zustände: Ausland 8. Jan. 1877, p. 29; 15. Jan. p. 54.

125) Eine türkische Reise von *Karl Braun-Wiesbaden*. Fragmente aus der Türkei. Stuttgart (Auerbach) 1876. Bd. 2. XV, 459 pp. 8; 1877. Bd. 3. XII, 397 pp. 8. Zusammen 10 M.

126) Die Völker des osmanischen Reiches. Beiträge für Förderung orientalischer Studien aus den Papieren des früheren Militär-Attaché's der k. u. k. österreichisch-ungarischen Botschaft in Constantinopel *A. Ritter zur Helle von Samo*. 1876. Wien (Gerold's S.) 1877. IV, 133 pp. 8. 7 M.

treffliche Buch von *Ubicini*[127]), welches dieser Verfasser in Verbindung mit *Pavet de Courteille* herausgegeben hat. Beide Werke geben das beste, was jetzt über statistische Erhebungen[128]) des Osmanenstaates zugänglich ist. Mit dem letzten Buche sind auch *Ubicini*'s Briefe über die Lage der Türkei (in engl. Sprache) zusammenzuhalten[129]). Ferner ist in England eine statistische Zusammenstellung über die Türkei erschienen[130]), und auch von französischer[131]) wie von russischer[132]) Seite liegen solche vor. Im Auslande fand sich eine Miscelle über die Tscherkessenansiedelungen in der Türkei[133]). Noch mag hier eine Notiz über türkische Bergwerke und Forsten angeführt werden[134]). — *Kiepert*[135]) hat eine neue Ausgabe seiner Karte des türkischen Reiches veranstaltet.

Beginnen wir nun mit den Specialschilderungen der europäischen Türkei. Eine Statistik der europäischen Türkei (nebst Griechenland) hat *Bianconi*[136]) zusammengestellt. *Diefenbach*'s ethnographische Arbeit kam bereits im allgemeinen Theile zur Erwähnung. Skizzen über die europäische Türkei hat *Valle*[137]) geliefert, *Bonghi*[138])

---

127) État présent de l'empire ottoman. Statistique, gouvernement, administration, finances, armée, communautés non-musulmanes, etc. etc. d'après le Sâlnâmé (Annuaire impérial) pour l'année 1293 de l'hégire (1875—76) et les documents officiels les plus récents par MM. *A. Ubicini* et *Pavet de Courteille*. Paris (J. Dumaine) 1876. VIII, 267 pp. 8. — rec. von Belin in JA. Nov. Dec. 1876, p. 521.

128) Vgl. auch über das allgemeine türkische Staatshandbuch den Artikel: Sâl-Nâme Ath. 20. März 1877, p. 322.

129) *A. Ubicini*. Letters on Turkey, the Religious, Political, Social and Commercial Condition of the Ottoman Empire. 2 vols. Gen. in Saturday Review 10. Febr. 1877.

130) *E. G. Ravenstein*. The populations of Russia and Turkey: Journal of the statistical society Sept. 1877, p. 433—467. — Vgl. zu *Ravenstein* und *Helle von Samo*: Verh. d. Ges. f. Erdk. zu Berlin. Berlin 1878. Heft 1 und 2. p. 59—64.

131) *Paul Boutet*. La population de la Turquie: L'exploration 1877, p. 39—46.

132) Н. Р. Овсяный. Современная Турція. Историко-Этнографическій очеркъ. St. Petersburg 1877. XLI, 158 pp. 8. 6 M. [*N. R. Ovsianyj*. Die gegenwärtige Türkei. Historisch-ethnographischer Abriss.]

133) Statistisches über die Tscherkessenansiedelungen in der Türkei: Ausland 27. August 1877, p. 700.

134) Türkische Bergwerke und Forsten: Globus 1877. Bd. XXXII. No. 1, p. 15.

135) *H. Kiepert*. Generalkarte des Türkischen Reichs in Europa und Asien. 4 Bl. 1:3000000. Neue Ausg. Berlin (D. Reimer) 1877. Preis in Umschlag 6 M. Auf Leinwand in Mappe 10 M.

136) *F. Bianconi*. Ethnographie et statistique de la Turquie d'Europe et de la Grèce. Paris (Lassailly) 1877. Mit 1 Karte. 51 pp. 8. 2,50 fr.

137) *Pietro Valle*. La Turchia Europea: Nuova Antologia di Scienze etc. Firenze 1876 (Sept. p. 131—146) Oct. p. 364—398.

138) *Ruggero Bonghi*. Le razze e lo stato in Turchia: ebd. 1877, p. 760—790.

die Rassenfrage eingehend erörtert. Das Buch von *Baker*[139]) über die Türken in Europa, speciell über bulgarische Zustände, ist als aus eigener unparteiischer Anschauung entsprungen gerühmt worden. *Kiepert* hat eine ethnographische Uebersichtskarte[140]) und verschiedene andere Karten der europäischen Türkei herausgegeben[141]). Ich glaube mich der Mühe entheben zu dürfen, die reichhaltige Kriegskartenliteratur hier aufzuzählen, dies den speciellen Geographen überlassend; nur auf *Synvet*'s statistische Uebersichtskarte des griechischen Elements in der Türkei sei hier noch hingewiesen[142]), sowie auf eine Notiz über die Eisenbahnlinien der europäischen Türkei[143]).

Von umfassenderen Reisewerken sei hier *de Lamartine*'s[144]) Buch genannt, welches zwar auch Kleinasien berührt und vieles Historische (über Timur u. a.) enthält. In diese Categorie gehört wohl auch ein Buch von *Hamlin*[145]). Aus der Masse der Literatur über die Slavenländer, welche der Türkei unterworfen sind, mögen hier nur einige der wichtigsten Erscheinungen namhaft gemacht werden, so in Bezug auf Bosnien und die Herzegowina *Blau*'s[146]) Reisen. Eine kurze historische Skizze der letztgenannten Gebiete ist von *du Nord*[147]) versucht worden. Eine Reise von Constan-

---

139) *James Baker.* Turkey in Europe. With two maps. London 1877. 574 pp. 8. — rec. in Quarterly Review Juli 1877, p. 211; von F. J. Goldsmid in Ac. 12. Mai 1877, p. 405; Ath. 12. Mai 1877, p. 599; Geographical Magazine 1. Sept. 1877, p. 235. — Auch deutsch u. d. Titel: Die Türken in Europa von *James Baker*. Autorisirte deutsche Ausgabe. Mit historisch-ethnographischen Anmerkungen von *Karl Emil Franzos* und einer Einleitung von *Hermann Vambéry*. Stuttgart (Levy & Müller) 1877. XXXVII, 394 pp. 8. 9 M.

140) Ethnographische Uebersichtskarte des europäischen Orients (untere Donauländer, Türkei und Griechenland). Zusammengestellt von *Heinrich Kiepert*. Mit erläuterndem Text [12 pp. 8.]. 2. Aufl. Berlin (D. Reimer) 1876.

141) *Heinrich Kiepert.* Karte der Dobrudja. 1 : 540000. Chromolith. Fol. Berlin (D. Reimer) 1877. 1 M. Karte von der Walachei und Bulgarien. 1 : 1000000. Lith. u. color. Imp.-Fol. Ebd. 1,60 M.

142) *A. Synvet.* Carte éthnographique et dénombrement de la population Grecque de l'Empire Ottoman 1877. Vgl. Ausland 17. Sept. 1877, p. 760.

143) Länge der Eisenbahnen in der europäischen Türkei: A. a. Weltth. 1876, p. 30.

144) *A. de Lamartine.* Nouveau voyage en Orient. Paris 1877. 429 pp. 8.

145) *C. Hamlin.* Among the Turks. London (S. Low & Co.) 1877. 380 pp. 8.

146) Dr. *Otto Blau.* Reisen in Bosnien und der Herzegowina. Topographische und pflanzengeographische Aufzeichnungen. Mit einer Karte und Zusätzen von *H. Kiepert*. Berlin (D. Reimer) 1877. VIII, 231 pp. 8. — rec. in LC. 27. Oct. 1877, Sp. 1471.

147) *du Nord.* Abriss der Geschichte von Bosnien und der Herzegovina von den Urzeiten bis nach der Eroberung durch die Türken. Wien (Seidel & Sohn in Comm.) 1877. 54 pp. 8. 1 M.

tinopel nach Jassy hat *Ubicini*[148]) publicirt. Eine Geschichte der Bulgaren schrieb *Jireček*[149]); derselbe hat historisch-geographische Forschungen über die Balkanpässe angestellt[150]). Letztere führt uns auch *Kanitz*[151]) vor; einzelne Höhenbestimmungen besonders im Westen hat *Toula*[152]) gemacht. Interessante Schilderungen aus Bulgarien haben *Barkley*[153]) und besonders auch *Kanitz*[154]) geliefert; man vergleiche damit ferner die Skizzen von *Hilberg*[155]) und *Grübler*[156]). *Gilliéron*'s[157]) poetisch beschriebene Reise berührt die europäische Türkei nur in Epirus. *Grigorovič*[158]) scheint besonders im Gebiete des Wilajet Selanik gereist zu sein. *Dingler*[159])

---

148) Journal d'un voyage de Constantinople à Jassy dans l'hiver de 1785 par le comte de Hauterive publié par M. *A. Ubicini*, avec notes géographiques et historiques: Revue de géographie October 1877.

149) *Constantin Jos. Jireček*. Geschichte der Bulgaren. Prag (Tempsky) 1876. XI, 586 pp. 8. 8 M. — rec. von J. Caro in JLZ. 4. Aug. 1877, p. 483.

150) *C. J. Jireček*. Die Heerstrasse von Belgrad nach Constantinopel und die Balkan-Pässe. Eine historisch-geographische Studie. Prag (Tempsky) 1877. VI, 172 pp. 8. 3 M.

151) *Kanitz*. Balkan-Uebergänge: PM. 1877, 23. Bd. IX, p. 326—339. Mit Karte.

152) *Toula*. Höhenbestimmungen im westlichen Balkan und in den angrenzenden Gebieten: Mitth. d. K. K. Geogr. Ges. Wien 1877. No. 5, p. 264—267.

153) Bulgaria before the War; being Seven Year's Experience of European Turkey and its Inhabitants. By *H. C. Barkley*. London (Murray) 1877. 368 pp. 8. — rec. in Saturday Review 1. Dec. 1877, p. 687.

154) *F. Kanitz*. Donaubulgarien und der Balkan. Historisch-geographisch-ethnographische Reisestudien aus den Jahren 1860 bis 1876. 2 Bände mit 33 Illustr. i. T. und zehn Tafeln. Leipzig (Fries) 1877. XV, 382 pp. 8. 18 M. — rec. von Chavanne in Mittheilungen der K. K. Geogr. Ges. in Wien 31. März 1877, p. 185. Vgl. Ausland 1877, Jan. Febr.

155) *Arn. Hilberg*. Nach Eski-Djumaia. Reise-Skizzen aus Bulgarien. Im Anhang: Bericht über die Messe von Eski Djumaia im Mai 1876 von Sr. Exc. Graf *Ed. Zichy*. Wien (Hölder) 1876. 63 pp. 8. 1,40 M. — rec. in LC. 7. Juli 1877, Sp. 1280.

156) Rustschuk. Ein türkisches Städtebild. Von Dr. *Carl Grübler*: A. a. Welttheilen, No. 3. Dec. 1876, p. 70.

157) *Alfred Gilliéron*. Grèce et Turquie. Notes de voyage. . . . Avec illustrations. Paris (Neuchatel Genève, Sandoz et Fischbacher) 1877. XV, 307 pp. 8. 4 fr. — Vgl. auch in Bibliothèque universelle et revue suisse. 1877. T. 58, p. 85—108; 217—241; T. 59, p. 325—350; 589—610. — rec. von Kirchhoff in JLZ. 11. Mai 1878 (No. 281) p. 284; von Bursian in LC. 1878, Sp. 1078.

158) Викторъ Григоровичъ. Очеркъ путешествія по Европеской Турція (съ картою окрестностей охридскаго и преспанскаго озеръ). Изд. 2. [*Victor Grigorovič*. Abriss einer Reise in der europäischen Türkei. Mit einer Karte der Umgebungen des ochridischen und prespanschen Sees. Abth. 2.] Moskau 1877. 181 pp. 8.

159) *H. Dingler*. Das Rhodope-Gebirge in der europäischen Türkei und seine Vegetation: Zeitschrift des Deutsch. und Oesterr. Alpen-Vereins 1877, Heft 2, p. 195—224.

führt uns ins Rhodopegebirge. Der District von Philippopel wurde von *Moore*[160]), Adrianopel von *Teplov*[161]) besucht und geschildert. Eine Beschreibung von Constantinopel und dem Bosporus mit zahlreichen Plänen liegt von *Tchihatchef*[162]) vor; auch *Guilliny*[163]), *Curtis*[164]) und *de Amicis*[165]) schildern uns diese Stadt, und *Kohl*[166]) macht besonders auf ihre Wichtigkeit als Centralpunkt aufmerksam. Noch mögen hier drei Miscellen, welche Constantinopel betreffen, angeführt werden[167—169]).

Trotzdem, dass bereits ein die asiatische Türkei umfassendes Touristenhandbuch vorliegt[170]), ist für die Erforschung jener Gegenden noch sehr viel zu thun übrig. *Kutschera's*[171]) Uebersicht über die Statistik jener Provinzen beruht noch auf unsicheren Quellen; sehr anschaulich hat uns hingegen *Kiepert*[172]) die administrative Eintheilung des Landes vorgeführt. Es würde uns jedoch zu weit führen, wenn wir hier alle andern Karten, welche in Folge des russisch-türkischen Krieges erschienen sind, aufzeichnen wollten[173]).

Ueber die Zustände in Kleinasien giebt das hübsche Buch

---

160) *R. J. Moore.* Under the Balkans. Notes of a Visit to the District of Philippopolis in 1876. With Map. London 1876. 282 pp. 8.

161) В. Тепловъ. Адріанополь въ 1874 г. (Изъ воспоминенiи путешественника). [*V. Teplov.* Adrianopel im J. 1874. Aus den Erinnerungen eines Reisenden]. St. Petersburg 1877. 44 pp. 8.

162) Le Bosphore et Constantinople avec perspectives des pays limitrophes par *P. de Tchihatchef.* Troisième édition avec 2 cartes, neuf planches et neuf figures. Paris 1877. XII, 569 pp. 8.

163) *E. Guilliny.* Constantinople, les Dardanelles, la mer de Marmara et le Bosphore: Revue de géographie, August 1877, p. 99—119.

164) *C. G. Curtis.* Constantinople: Encyclopaedia Brit. vol. 6.

165) *Edm. de Amicis.* Constantinopoli. Parte I. Milano 1877. 268 pp. 8. 3,50 M.

166) *J. G. Kohl.* Ueber die Weltstellung Konstantinopels oder über die Land- und Seewege, die zum Bosporus führen: Ausland 1877, 26. Nov. p. 943; 3. Dec. p. 974; 10. Dec. p. 994; 17. Dec. p. 1014; 24. Dec. p. 1033.

167) *C. Sax.* Bevölkerung der Städte in Thracien und speciell Constantinopels: Mitth. der K. K. Geogr. Ges. in Wien Bd. XX, 1877, No. 2, p. 125—129.

168) Zum Klima von Constantinopel: Zeitschrift der österr. Ges. für Meteorologie, Bd. XII, 1877, No. 4, p. 66.

169) *Guido Freiherr von Call.* Die Erdbeercultur bei Constantinopel: Oesterr. Monatsschr. für den Orient 15. Oct. 1877, p. 159.

170) Handbook for Turkey in Asia, Constantinople, the Bosphorus, Dardanelles, Brousa, Plain of Troy, Crete, Cyprus, Smyrna, Ephesus, the Seven Churches, Coasts of the Black Sea, Armenia, Mesopotamia. 8. With maps. — Nach Saturday Rev. 10. Febr. 1877.

171) *H. Kutschera.* Die administrative Eintheilung und Bevölkerung der asiatischen Türkei: Oester. Monatsschrift f. d. Orient 15. Oct. 1877, p. 153—156.

172) *H. Kiepert.* Politische Uebersichtskarte der asiatischen Türkei. 1 : 4000000. Lith. und col. fol. Berlin (D. Reimer) 1876.

173) Vgl. PM. 1877, VII, p. 277.

von *Choisy*[174]), der seine Reisen übrigens auch nach Syrien hin ausgedehnt hat, vieles Lehrreiche. Etwas weitschweifig, aber doch gerade auch wegen der jetzigen Lage nicht zu übersehen ist *Burnaby*'s [175]) Ritt von Scutari bis zum Wan-See. Die französische Bearbeitung wie die englische Uebersetzung der *von Thielmann*'schen [176]) Reise kam bereits oben zur Sprache, desgleichen die Notizen *Hirschfeld*'s [177]) zu seiner Routenkarte im südlichen Kleinasien. *Roskoschny* [178]) verdanken wir einige kurze Skizzen. *Lamec Saad* [179]) lieferte einen schön ausgeführten Stadtplan von Smyrna. Ueber die dortigen Derwische berichtet uns *Zschimmer* [180]) und aus einem kurzen Artikel von *Schweiger-Dürnstein* [181]) erfahren wir, welche Gerichtseinrichtungen in jenen asiatischen Provinzen der Türkei bestehen. Ueber anatolischen Wein gab *Foliot de Crenneville* [182]), über den noch immer lebhaft betriebenen Handel Trapezunt's *Schweiger-Lerchenfeld* [183]) eine kurze Notiz.

Die moderne Geographie der östlichen Grenzgebiete der asiatischen Türkei ist grösstentheils schon oben erörtert worden [184]). Unter den dortigen Christen stehen sich noch immer die Secten der Nestorianer [185]) und der Chaldäer (unirten Nestorianer) schroff gegenüber; in Betreff letzterer hat Pius IX. eine Encyclica erlassen [186]). Hier möchte ich schliesslich noch auf eine neue Aus-

---

174) *L. Choisy.* Asie mineure et les Turcs en 1875. Souvenirs de voyage. Paris (Didot) 1876. 335 pp. 12. 3,50 fr. — Vgl. Im Stammlande der Osmanen: Ausland 16. Juli 1877, p. 565—569.

175) On horseback through Asia minor. By Captain *Fred. Burnaby.* London (Sampson Low & Co.) 1877. 3 ed. 2 vols. 780 pp. 8. 38 sh. — rec. in Saturday Review 10. Nov. 1877, p. 582; in Ath. 13. Oct. 1877, p. 462.

176) S. oben p. 10, No. 7.

177) S. oben p. 31, No. 7.

178) *H. Roskoschny.* Aus Klein-Asien. Skizzen aus der Gegenwart und Vergangenheit. Leipzig (Verlag des Hausfreundes). 80 pp. 8. 1 M.

179) *Lamec Saad.* Plan de Smyrne. 1 : 5000. Chromolith. Leipzig (Hinrichs) 1877. 8 M.

180) Dr. *W. Zschimmer.* Ein Besuch bei den Derwischen in Smyrna: Aus allen Welttheilen 1877, p. 297.

181) Ueber die judiciäre Organisation des Vilajets von Aidin. Von *V. von Schweiger-Dürnstein*: Oesterr. Monatsschrift für den Orient 15. Oct. 1877, p. 149—153.

182) Anatolischer Wein. Von *Victor* Graf *Foliot de Crenneville*: Oesterr. Monatsschrift für den Orient 15. Oct. 1877, p. 157—159; 15. Dec. 1877, p. 183—184.

183) Der Handel Trapezunts. Von Freiherrn *von Schweiger-Lerchenfeld*: Oesterr. Monatsschrift für den Orient 15. Febr. 1877, p. 28—30.

184) S. oben p. 18, No. 57 und p. 20 f. No. 1—12.

185) *J. von Zwiedenek.* Historisch-geographische Notizen über den Nestorianer Distrikt Hakkari: Mitth. d. K. K. Geogr. Ges. in Wien. Bd. XIX, 1877, No. 2, p. 82—87.

186) Pius IX, Encyclica vom 1. Sept. 1876. (In Sachen der Chaldaeer. An die Bischöfe u. s. w. d. chald. Patriarch.): Archiv f. kath. Kirchenrecht 1877. 2. p. 297—331.

gabe von *Morier*'s [187]) Ayesha hinweisen; den besten Theil dieses in mancher Beziehung vortrefflichen Romanes bildet unstreitig die Schilderung des Treibens des jezidischen Räubers.

Die Cultur der Euphrat- und Tigrisländer wird sich erst wieder heben können, wenn eine sichere Verbindung derselben mit dem Abendlande hergestellt ist. Leider scheint aber das Project des Eisenbahnbaus, für welches der Ingenieur *Černik* [188]) seine schönen Studien gemacht hatte, eben nur Project bleiben zu wollen [189]). So lange die Verkehrsverhältnisse Bagdad's [190–192]) bleiben, wie sie es heut sind, wird diese Stadt nicht das Emporium werden können, zu welchem sie sich, wie selbst noch ihr jetziger Handel beweist [193]), emporschwingen könnte; unter der traurigen Zerrüttung der Gegenwart leidet keine Provinz der asiatischen Türkei mehr, als das einst so blühende Zweistromgebiet.

Ueber die wirthschaftliche Lage Cyperns, das neuerlich auch durch *v. Löher* [194]) berührt wurde, hat *v. Zwiedinek* [195]) einiges mitgetheilt.

Für das Wilâjet Syrien ist das Erscheinen eines eigenen Staatskalenders [196]) zu verzeichnen.

---

187) Ayesha the maid of Kars by the author of Zohrab, Hajji Baba, etc. London (Goubaud and Son). 318 pp. 8. 2 sh.

188) Ingenieur *Josef Černik*'s Technische Studien. Expedition durch die Gebiete des Euphrat und Tigris etc. Bearb. und herausgeg. von *A. v. Schweiger-Lerchenfeld.* Erste Hälfte, mit 3 Karten. Erg. H. 44 zu PM. 1875. 48 pp. 4. — Zweite Hälfte, mit 4 Karten. Erg. H. 45 zu PM. Gotha (J. Perthes) 1876. 47 pp. 4.

189) *Ch. Grad.* Projet de chemin de fer de la Méditerranée au Golfe persique: l'Explorateur 1876. III, p. 334.

190) *J. Gros.* La Turquie d'Asie. Bagdad: l'Explorateur 1876, No. 70.

191) Bagdad, eine gesunkene Weltstadt im Orient: Aus allen Welttheilen, Oct. 1876, No. 1, p. 18. (Mit Abbildungen.)

192) Verkehrsverhältnisse Bagdad's und Bassora's: Oesterr. Monatsschrift für den Orient 15. Febr. 1877, p. 31.

193) *J. von Zwiedinek.* Der Handel Bagdad's: Oesterr. Monatsschrift für den Orient 1876 No. 4, p. 56—59.

194) *F. von Löher.* Cyprische Reisefrüchte: Daheim 1877, No. 43.

195) *J. von Zwiedinek.* Die wirthschaftlichen Verhältnisse der Insel Cypern: Oesterr. Monatsschrift für den Orient 15. Dec. 1877, p. 182—186.

196) Sâlnâme i wilâjet Sûrija, sene 1294. Beirût. 139 pp. 8.

Schrift, Inschriften, Münzen und Kunstdenkmäler des nordsemitischen und arabisch-muhammedanischen Culturgebiets.

Von

J. Euting.

Ueber die semitische Schrift überhaupt wie über die älteren Formen derselben im besonderen ist während des Berichtjahres nur weniges bedeutendere erschienen. Eine ziemlich vollständige Uebersichtstafel der semitischen Schrift in 56 Columnen hat *Euting*[1]) als Beilage zur englischen Ausgabe von *Bickell*'s hebräischer Grammatik veröffentlicht. Daneben mag auch ein encyclopädischer Artikel *Lenormant*'s [2]) genannt sein. Ein Anonymus [3]) verfasste einen Artikel über das phönicische Alphabet. Wichtiger war *Deecke*'s [4]) Versuch, das altsemitische Alphabet aus der neuassyrischen Keilschrift herzuleiten; uns will das Resultat freilich bedenklich erscheinen. An diese Abhandlung knüpfte sich ferner eine längere Controverse [5—8]) in der Academy, an der sich *Sayce*, *Deecke* und

---

1) Table of semitic characters. By Dr. *Julius Euting*: Anhang zu: G. Bickell, Outlines of Hebrew Grammar etc. (s. oben p. 50, No. 25). — Vgl. Ac. 14. Juli 1877, p. 47; CR. de l'Acad. des I. et BL. 1877, p. 239; BISO. 1878, No. 2, p. 34; Nuova Antol. 1878, 2 S. Vol. VIII, p. 598.

2) *François Lenormant.* Alphabetum: Dictionnaire des antiquités grecques et romaines par Ch. Daremberg et Edm. Saglio. Paris (Hachette) 1877. 4. fasc. 2, p. 188—218.

3) The phenician Alphabet: Calcutta Review April 1877, No. 128, p. 303—331.

4) *W. Deecke.* Der Ursprung des altsemitischen Alphabets aus der neuassyr. Keilschrift (mit 2 Tafeln): ZDMG. Bd. 31, p. 102—116. — rec. in Ath. 19. Mai 1877, p. 643; Ac. 19. Mai 1877, p. 435.

5) *A. H. Sayce.* Dr. Deecke on the origin of the semitic alphabet: Ac. 23. Juni 1877, No. 268, p. 557 f.

6) *W. Deecke.* Origin of the semitic alphabet: Ac. 28. Juli 1877, No. 273, p. 92 f.

7) *A. H. Sayce.* The origin of the semitic alphabet: Ac. 4. Aug. 1877, No. 274, p. 117.

8) *Isaac Taylor.* The origin of the semitic alphabet: Ac. 4. Aug. 1877, No. 274, p. 116.

Zeugen [illegible]. Die [illegible] Ogham-Characters wollte Burton[9] auf semitische Grundlage zurückführen. Als ein noch grösseres Curiosum mag hier auch die Schrift von *Barzilai*[10]) erwähnt sein.

Die Aramäer lassen uns ihre Denkmäler an verschiedenen Gegenden des mittelländischen Küstengebietes zusammensuchen. Bei weitem die interessanteste, ägyptisch-aramäisch verfasste Inschrift, datirt aus dem Jahre 4 des [illegible] (Xerxes) des Königs der Könige (= 482 v. Chr.), hat *Lepsius*[11]) bekannt gemacht. Von der ägypt. Stele im Vatican hat *Lenormant* einen Gypsabguss der Pariser Akademie übergeben. Auch den Papyrussen ist neue Aufmerksamkeit geschenkt worden durch *Wright*, *Nöldeke* und *Euting*, welche im 2. Heft der Oriental Series der Palaeogr. Soc. die im Britischen Museum befindlichen Fragmente der ehemals dem Grafen Blacas gehörigen Papyrusse abgebildet und erklärt haben. Ueber ein aramäisches Siegel hat *Prideaux*[12]) geschrieben. Neue Untersuchungen über palmyrenische Reste hat *A. D. Mordtmann*[13]) angestellt, andere Beiträge früher schon *Chwolson*[14]) geliefert.

Die Literatur über Inschriften in phönicischer Sprache wird im Nachfolgenden geographisch nach den Fundorten geordnet aufgeführt. Voraus gehen die allgemeinen Abhandlungen von *Berger*[15]) und *Derenbourg*[16]), welchen noch einige andere Schriften[17–18]) über die Phönicier beigefügt werden. Am reichsten waren die Funde auf dem Boden des alten Carthago und Umgegend, worüber

9) Ath. 7 April 1877. p. 447; 28 Juli p. 113; 8 Sept. p. 306.

10) *G. Barzilai*. Le lettere dell' alfabeto fenicio maestre di sapienza con aggiuntovi un saggio d'ideografia semitica. Trieste (Tip. Morterra & Co.) 1876. 8. — rec. von Th. Nöldeke in LC 1876. No 30. Sp. 987.

11) *K. Rich. Lepsius*. Eine ägyptisch-aramäische Stele (Mus. Berol. No. 7707), m. 1 Tafel: Zeitschr. f. äg. Spr. u. Alt. 1877. p. 127 ff.

12) *W. F. Prideaux*. On an aramaean seal: Transactions of the Soc. of bibl. arch. 1877. V. 2. p. 456—458. (M. Holzschn.)

13) *A. D. Mordtmann*. Neue Beiträge zur Kunde Palmyra's: Sitzungsber. der ph.-ph. u. hist. Cl. der k. b. Ak. der W. zu München 1875. Bd. II (Suppl.) Heft III. p. 1—88. Mit 7 Tafeln. (Vgl. de Vogüé. Syrie centr., Inscr. sém. II. p. 152—159.)

14) *D. Chwolson*. Ein Relief aus Palmyra mit 2 palmyren. Inschriften. (1/12 Jan. 1875.) 1 Taf.: Mélanges Asiat. VII. p. 433—446. St. Pétersb. 1876.

15) *Phil. Berger*. Notes sur les pierres sacrées appelées en phénicien Neçib Malac-Baal: JA. Aug. Sept. 1876. p. 253—270.

16) *J. Derenbourg*. Notes épigraphiques (Extraites du JA. 1867—69). Paris 1877. 8.

17) *Léon Cahun*. Les aventures du capitaine Magon ou Une exploration phénicienne mille ans avant l'ère chrétienne. Paris (Hachette) 1875. 4. Avec 72 gravures et une carte. — In englischer Uebersetzung London (Sampson Low) 1876, in deutscher Leipzig (Spamer) 1877. (Soll 1876 von D. Mariano Urrabieta auch ins Spanische übersetzt worden sein.)

18) Die alten Handelsstrassen nach der Bernsteinküste: AAZ. 1877, Beil. 249.

Berger [19—23]), *Blau* [24]), *de Sainte Marie* [25—26]) geschrieben haben; die Unermüdlichkeit des Letzeren ist für den Fernerstehenden geradezu verwirrend. Ferner gehören hierher *Fabiani* [27]), *Guiénot* [28]), *Costa* [29]) in Constantine. Aus Nord-Afrika gelangen unaufhörlich Sendungen von neu-punischen Inschriften nach Paris, durch *Reboud* [30]), *Cherbonneau* [31]), *Héron de Villefosse* [32]). Mit der Entzifferung der neu-punischen Inschriften beschäftigten sich *de Vogüé* [33]), *Derenbourg* [34]) und *Blau* [35]).

---

19) ***Philippe Berger.*** Les inscriptions carthaginoises: Journal des Débats 27. Juin 1876.

20) ***Philippe Berger.*** Lettre à Mr. Lenormant sur les représentations figurées des stèles puniques de la Bibl. nationale (1—3.): Gazette archéologique, par J. de Witte et Fr. Lenormant. 1876, p. 114—126 und 1877, p. 22—29, 86—95.

21) ***Philippe Berger.*** Les ex-voto du temple de Tanit à Carthage. Lettre à M. Fr. Lenormant sur les représentations figurées des stèles puniques de la Bibliothèque Nationale. Paris (Maisonneuve & Cie.) 1877. 31 pp. 4. 3 fr. (Extr. de la Gaz. arch. 1876. 77.)

22) ***Philippe Berger.*** Rapport sur les inscriptions puniques récemment découvertes à Carthage, adressé à M. l'Administrateur général de la Bibliothèque nationale. (Extrait des Archives des missions scientifiques 1877.). Vgl. CR. 1877, p. 224.

23) ***Philippe Berger.*** Tanit Pene-Baal: JA. VII, 9, p. 147—160.

24) ***Otto Blau.*** 2000 Karthagische Inschriften (nach Journal des Débats 27. Juin 1876 und nach brieflichen Mittheilungen von de Sainte-Marie): ZDMG. 1876, Bd. 29, p. 644—645.

25) ***E. de Sainte-Marie.*** Étude sur les Ruines de Carthage (= Explorateur 20. 27. Janv. 3. Févr.). Paris 1876. 36 pp. 1 Carte.

26) ***E. de Sainte-Marie*** donne lecture d'un mémoire sur la topographie de la première guerre punique: in der Réunion des Sociétés savantes des départements, Section d'archéologique (Séance du 19 Avril 1876): Revue des Sociétés savantes des départements. VI Série, T. III, p. 313. P. 1876.

27) ***Enrico Fabiani.*** Ueber eine carthagische Inschrift (No. 370) im Besitze des H. Prof. W. Helbig in Rom (mit verklein. Abbildg.): Bull. dell' Inst. di corr. arch. Mai 1876, p. 81—83.

28) ***Guiénot*** überschickt der Acad. des I. u. B. L. 18 Steine mit carthag. Inschr.: Ac. 15. Sept. 1877, p. 279.

29) ***Lazaro Costa.*** Inscriptions puniques, trouv. aux environs de Constantine, Sétif: CR. de l'Acad. 1876, p. 127 f. : une série; p. 197 : 42 Stück; p. 201 : 20 St.; p. 204 : 13 St.; p. 205 : 5 St.; p. 247 : 8 St.; p. 249 : 4 St.; 1877, p. 7 : 6 St.

30) Von ***V. Reboud***: CR. (19. janv.) 1877, p. 105, auch séance du 26 janv. 1877 (vgl. RC. 1877, No. 5, p. 88); séance du 23 nov. CR. 1877, p. 318; séance du 30 déc. 1877 (RC. 1877, No. 49).

31) Von ***A. Cherbonneau***: Séance de l'Acad. 18 mai 1877, CR. 1877, p. 132; séance 3 août 1877, CR. 1877, p. 253; séance 19 oct. 1877. Vgl. RC. 1877, No. 32, p. 79.

32) CR. 1877, p. 309.

33) ***Felix von Luschan.*** Votivstein aus Algier (erklärt von de Vogüé) mit 3 Holzschn. (Diese neupun. Inschrift [No. 131] ist v. Grafen Hans Wilczek 1868 gefunden u. d. Museum der anthrop. Ges. geschenkt worden): Mitth. der anthrop. Ges. in Wien VI, 1876, p. 149—151.

34) ***J. Derenbourg.*** Inscription bilingue d'Ain Youssef: RA. 1876, Bd. 31, p. 175—179 (1 Holzschnitt) und separat.

35) ***Otto Blau.*** Phönikische Analekten. 5. Neopunica 130. Elegie der Theona: ZDMG. 1876, Bd. 30, p. 738—741.

Die Spuren der Phönicier im südlichen Frankreich hat *Desjardins* [36]) verfolgt.

Auch aus Italien sind verschiedene Nova zu verzeichnen. Die ägyptisch-phönicische Schale aus Silber, welche zu Palestrina gefunden wurde, hat schon zahlreiche Bearbeitungen [37—44]) gefunden. Auf Sardinien schenkte der in diesem Jahre zu Cagliari verstorbene Canonicus *Giov. Spano* den Fuss des 1861 zu Pauli Gerrei gefundenen Bronze-Altars mit der dreisprachigen Inschrift an die K. Akademie zu Turin, welche davon eine vorzügliche Photographie in der Grösse des Originals anfertigen liess (August 1877).

In Spanien hat Colonel *Pearse* [45]) Spuren der Phönicier bei Gibraltar nachzuweisen versucht.

Wichtige Inschriften aus Cypern, vielleicht dem 7. Jahrh. angehörend, hat *Renan* [46]) mitgetheilt, andere (schon durch Rödiger und Schröder bekannte) in weniger glücklicher Abbildung der General *di Cesnola* [47]), worüber auch *Hall* [48]) Nachricht gegeben

36) *E. Desjardins.* Observv. relatives aux traces que les Phéniciens ont laissées de leur passage dans le midi des Gaules: CR. 1877 (16 Mars), p. 11. — Les Phéniciens en Gaule: Ebend. p. 79—91.

37) *Giancarlo Conestabile.* (Ueber die Funde zu Palestrina): Notizie degli Scavi di Antichità comunicate alla R. Accad. dei Lincei Aug. 1876, p. 113 ff.; dass. wiederholt in Atti della R. Acc. dei Lincei anno CCLXXIII. Ser. II, Vol. III, Parte 3, p. 288—295. Roma 1876. 4.

38) Las Excavaciones de Palestrina. (De nuestro corresponsal): La Academia. Revista de la cultura hispano-portuguesa, latino-americana. Editor: José Gil Dorregaray. I, No. 4, p. 57 f. Madrid 28. Jan. 1877.

39) *Enrico Fabiani* (in CR. 1876, p. 429 falsch *Faleiani*). Ueber die zu Palestrina gef. silberne Schale mit ägyptischen Darstellungen: Notizie degli scavi di antichità. Roma, Mai 1876, p. 70—72 (1 Tav.) und in Atti della R. Acc. dei Lincei anno CCLXXIII. Ser. II, Vol. III. Parte III. Cl. di Sc. n. stor. e filol. Roma 1876. 4. p. 236—238.

40) *Fiorelli.* Photographie d'une coupe trouvée à Palestrine (mars 1878): CR. 1876, p. 251 (253. 264—270).

41) *Wolfgang Helbig.* Cenni sopra l'arte fenicia, lettera al Sig. Senatore G. Spano. Roma, tipi del Salviucci 1876. (Estratto degli Annali dell' Instituto 1876.) 63 pp. 8. Mit 4 Tafeln. Vgl. Ac. 30. Juni 1877, No. 269, p. 590 f.

42) *Franç. Lenormant.* Renseignements sur la coupe trouv. à Palestrine: CR. 1876, p. 251. 253. — Sur une patère d'argent, trouvée à Palestrina: Ebend. p. 264—270.

43) *Franç. Lenormant* présente de la part de Mr. Fiorelli la photogr. d'une coupe trouvée à Palestrina (inscr. phénic.): RC. 9. Dec. 1876, No. 50.

44) *E. Renan.* Patère d'argent phénicienne découv. à Palestrina: Gazette archéol. 1877, p. 15—18, 1 Pl. (No. 5). CR. 1877, p. 117 (vgl. RC. 1876, No. 51, p. 400).

45) *G. G. Pearse.* Los Fenicios en Gibraltar: La Academia I, p. 269. Madrid 1877. — Vgl. *A. H. Sayce.* The Phoenicians in Spain: Ac. 21. April 1877, p. 347.

46) *E. Renan.* Notice sur huit fragments de patères de bronze, portant des inscriptions phéniciennes très-anciennes: Journal des savants August 1877, p. 487—494 (1 Pl.).

47) S. oben p. 31, No. 12.

48) *Isaac H. Hall.* On some phoenician inscriptions in the new Cesnola Collection: Proceedings of the amer. or. Soc. 29. Mai 1878, p. VIII, No. 5.

hat. Die bilinguis von Idalion (vgl. *Euting*)[49]) hat *Rodet*[50]) reproducirt; einen Nachtrag zu den kitischen hat *de Vogüé*[51]) gegeben.

Das Mutterland Phönicien selbst hat uns keine neuen Beiträge geliefert; doch hat die Inschrift des Eschmunazar[52—57]) zu verschiedenen Bemerkungen Veranlassung gegeben. Die Inschrift von Byblos hat *Euting*[58]) autographirt.

Ueber die am nächsten stehenden althebräischen Inschriften haben sich *Halévy*[59]), *Renan*[60—61]) und *Sharpe*[62]) verbreitet. Als Herausgeber und Erklärer mittelalterlicher hebräischer Inschriften sind *Löb*[63]), *Millescamps*[64]), *Noguier*[65]) und *Soave*[66]) zu nennen.

---

49) ***Julius Euting.*** Sechs phönik. Inschriften aus Idalion. Strassburg (Trübner) 1875. 4. — rec. von Ph. Berger in RC. 1876, No. 9.

50) ***Léon Rodet.*** Sur le déchiffrement des inscriptions prétendues anariennes de l'île de Chypre. Paris (Leroux) 1876. 32 pp. 8. 3 fr. (Enth. auf S. 12—19 eine Besprechung der bilinguis Idalion 1, von welcher auch 2 phototyp. Abbildungen gegeben werden.) — rec. v. ***Ch. Clermont-Ganneau*** in RC. 1876, No. 43 und in der Rev. archéol. 1876, 32, 280.

51) ***Melch. de Vogüé.*** 1 Tafel, Fragment einer phönik. Inschrift aus Citium enthaltend, erschien nachträglich (1876) zu seinem Aufsatz im JA. Févr. Mars 1875, p. 327 (nicht zu „p. 227").

52) ***Baumfeld.*** Bemerkungen zu Sid. I lin. 15. 16: Congrès intern. des Or. I Paris, CR., T. II, p. 238.

53) ***Philippe Berger.*** Bemerkungen zu Sid. I: ebd. p. 241—245 und 248—250.

54) ***Jos. Halévy.*** Bemerkungen zu Sid. I: ebd. p. 245—248.

55) ***Jules Oppert.*** Note sur l'inscr. d'Esmunazar: JA. VII, 7, p. 381—400.

56) ***J. M. Rabbinowicz.*** Bemerkungen zu Sid. I, 2. 3. 12. 13: Congrès intern. des Or. I Paris, CR., T. II, p. 238—240.

57) ***Charles Schöbel.*** Bemerkungen zu Sid. I: ebd. p. 240. 241.

58) ***Julius Euting.*** Phönik. Inschrift von Gebâl n. einem Papier-Abklatsch in natürl. Grösse) autographirt. Strassburg 1876 (nicht im Buchhandel). Vgl. CR. de l'Acad. 1876 (3 Avr.), p. 15. 119.

59) ***Jos. Halévy.*** Observations sur un vase judéo-babylonien du Musée Brit.: CR. 1877, p. 258. 288—293.

60) ***E. Renan.*** Inscription hébraïque trouvée (17. Nov. 1875) au village d'Alma, dans la h^te^ Galilée par M. Victor Guérin: JA. VII, 8, p. 273—275, avec 1 Pl.

61) ***E. Renan*** prés. à l'Acad. des I. et BL. de la part du comité pour l'explor. de la Palestine de Londres la réproduction en galvanoplastic d'un cachet trouvé à Jérusalem remarquable par l'antiquité des caractères qui y sont gravés. Rapporté par M. Clermont-Ganneau: RC. 1877, No. 1, p. 23.

62) ***Samuel Sharpe.*** Hebrew inscriptions (aus einem Grab bei Jerusalem): Ath. 11. Aug. 1877, No. 2598, p. 182.

63) ***Isidore Löb.*** Une inscription hébraïque de 1144 à Béziers (Extr. de l'Univers israélite 1877). Vgl. RC. 1878, No. 29, p. 47.

64) ***Gust. Millescamps.*** Les fonts baptismaux de Lassy (Seine et Oise): Le Musée archéol., par *Am. de Caix de Saint-Aymour.* Paris 1876. p. 297—302.

65) ***Louis Noguier.*** Inscription juive de Béziers (Extr. du Bulletin de la Soc. archéol. de Béziers 1877). Vgl. RC. 1878, No. 29, p. 47.

66) ***Moisè Soave.*** Una lapide antichissima, con iscrizione ebraica, trovata in Spagna, provincia di Leon: BISO. 25. Juni 1877, No. 24, p. 462.

Die Literatur über den **M e s a - S t e i n**[67–72]) **hat verschiedene** Bereicherung erfahren und harrt **noch eines gewissen Abschlusses** durch die in Aussicht stehende **zusammenfassende Abhandlung von** *Clermont-Ganneau.*

Nachdem die Frage **über die Aechtheit der sogenannten M o a b i t i c a**[73]) längere Zeit **geschlummert hatte, entspann sich eine Controverse** über die neueste **Beglaubigungsreise** ***Almkvist*****'s**[74–75]). Gegen Ende des Jahres **begann im Athenaeum eine lebhafte Discussion** über die Thonwaaren; **der Streit setzte sich auch noch im** Jahre 1878 fort[76–80]). **Hieran sind eine Anzahl anderer Aufsätze zu** reihen, welche pseudo-phönicische **Inschriften betreffen.** ***Clermont-Ganneau***[81]) beweist, dass eine **Gemme des Wiener Antiken-Cabinets** (Levy II. p. 11. 12) eine falsche Copie **ist nach Gori Museum** florent. II. p. 17. pl. 23. p. 36. ***Gildemeister***[82]) **berichtet über** die angeblichen phönicischen **Inschriften, die von Baron Judica bei**

---

67) *Richard F. Burton.* **The Moabite stone: Ath. 6. Jan. 1877, No.** 2567. p. 17.

68) *Ch. Clermont-Ganneau.* **Epreuve photographique de la restitution de** la stèle de Mesa. CR. de l'Acad. 1876, p. 202.

69) *A. Deschamps.* Sur la stèle de **Mésa**, **peut-on au lieu de Chamos,** mettre Jehovah? Paris (Palmé) 1876. 75 c. — **rec. von L. G. in Polybiblion** II Série III. p. 153. Paris 1876.

70) *Conrad Ginsburg* verlangt in Ath. 9. Dec. 1876, **No. 2563 mit Un**geduld die Veröffentlichung einer **Photographie des Papier-Abklatsches vom Mesa-**Stein. Vgl. RC. 1877. No. 1. Umschlag.

71) *Ant. Héron de Villefosse.* Notice des **monuments provenant de** Palestine et conservés au Musée du Louvre (**Salle judaïque**). **Paris (typ. Ch.** de Mourgues frères) 1877. 50 c. (Enth. Abbildung **und Literatur des Mesa-**Denkmals.)

72) Dr. *von Niemeyer* und *Konst. Schlottmann.* **Ein neuaufgefundenes** kleines Fragment des Mesasteines. ZDMG. Bd. 30, **p. 325—328. Mit einem** Holzschnitt.

73) *Ant. Héron de Villefosse.* Recension von *C. Kautzsch* **und** *A. Socin.* Die Aechtheit der moabit. Alterthümer: **Polybiblion II. Série III, p. 247. 248.** Paris 1876.

74) *Konstantin Schlottmann.* Die neueste Forschungsreise **in Moab.:** Augsb. Allg. Z. 6 Febr. 1877 Beil. No. 37; 9 Febr. Beil. No. 40.

75) *Albert Socin.* Zur neuesten Beglaubigungsexpedition **nach Moab.:** Augsb. Allg. Zeitung 22 Febr. 1877 Beil. No. 53.

76) *v. Münchhausen.* The moabite Pottery: **Ath. 1. Dec. 1877. p. 699.**

77) *M. W. Shapira.* On moabite pottery (**Anhang zu M.'s Brief**) **ebd.** p. 700.

78) *Ad. Neubauer.* The moabite pottery: **Ath. 8. Dec. 1877, p. 733.**

79) *M. W. Shapira.* The Moabite pottery: **Ath. 15. Dec. 1877. p. 773.**

80) *C. Clermont-Ganneau.* The moabite pottery: **Ath. 22. Dec. 1877,** p. 815.

81) *C. Clermont-Ganneau.* **Sur un monument phénicien apocryphe du** cabinet I. et R. de Vienne: **JA. VII. 8. p. 363—375. (CR. 1877, p. 107).** Auch separat (Leroux) fr. 1. 25. — rec. von Ph. Berger **in RC. 2. Mai 1877,** p. 297. Vgl. auch *Cl.-Ganneau.* Semitic Archaeology. **An elder brother of** the moabite pottery: Ac. 11. Nov. 1876, p. 477—478.

82) ZDMG. Bd. 30, p. 744—747.

Palazzolo westl. von Syracus gefunden worden sein sollen. Selbst in Russland wollte man phönicische Inschriften entdeckt haben[83—84].

Es sei gestattet, an dieser Stelle auch der sinaitischen Inschriften, welche *Palmer*[85]) sämmtlich copirt hat, zu gedenken und dabei auch die Erklärungsversuche *Sharpe*'s[86]) zu erwähnen.

Um die räthselhaften Hamath-Inschriften haben sich besonders *Davis*[87—89]) und *Sayce*[90—91]) bemüht; auch *Heath*[92]) will einige Worte entziffert haben.

Was arabische Inschriften betrifft, so hat *Karabacek*[93]) seine frühere Lesung der kufischen Steininschrift von Boṣra im Ḥauran berichtigt, woran *Clermont-Ganneau*[94]) einige weitere Berichtigungen geknüpft hat. Zu *Amari*'s sicilischen Inschriften hat *Mehren*[95]) Anmerkungen geliefert. Ueber arabische Inschriften, die in italienischen Museen sich finden, berichten *Amari*[96]), *La-*

83) *Heinr. Wankel*. Ein erratischer Granitblock mit phönizischer Inschrift bei Smolensk in Russland gefunden; Mittheilungen der anthropol. Ges. in Wien, 1876, VI, p. 129—136, 1 Taf. und: Gaea. XIII. 1877, p. 31—37.

84) *J. G. Wetzstein*. Ueber eine im Jahre 1876 in der Zeitschr. der Wiener anthropolog. Gesellschaft, wie auch als S. A. erschienene Abhandlung des Dr. *H. Wankel*, betitelt: Ein erratischer Granitblock mit phönik. Inschrift, gefunden im russ. Gouvernement Smolensk: Zeitschr. f. Ethnol. von Bastian, 1877, IX, p. 12—16.

85) *E. H. Palmer*. Sinaitic inscriptions: Ath. 7. Oct. 1876, No. 2554.

86) *Samuel Sharpe*. Hebrew inscriptions from the Valleys between Egypt and Mount Sinai in their original characters with transl. and alphabet. I. II. London (J. R. Smith) 1875. 76. — rec. in Ath. 30. Sept. 1876, No. 2553 und 11. Nov. 1876, No. 2559. Vgl. auch *Jos. Bonomi*: Ath. 2. Dec. 1876, p. 723.

87) *Hyde-Clarke*. Cuneiform, Cypriote, and Hamath, or Khita: Ath. 30. Juni 1877, No. 2592, p. 831.

88) *E. J. Davis*. On a new Hamathite inscription at Ibreez: Transactions of the Society of bibl. arch. London 1876, IV, 2, p. 336—346, 1 Pl.

89) *E. J. Davis*. On some new Hamathite inscriptions at Ibreez, near Karamania (Paper read 7. Dec. 1875): Ebds. London 1877, V, 2. Condensed Report p. 564.

90) *A. H. Sayce*. On the Hamathite inscriptions: Ebds. London 1876, V, 1, p. 22—32, 1 Pl.

91) *A. H. Sayce*. On the interpretation of the Hamathite inscriptions (Paper read 2. Mai 1876): Ebds. London 1877, V, 2. Condensed Report p. 575 f.

92) *Dunbar Isidore Heath*. Inscriptions of Hamath: Ath. 28. Oct. 1876, No. 2557.

93) *Joseph Karabacek*. Die Steininschrift von Bosra (1 Tafel): ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 135—146.

94) *Ch. Clermont-Ganneau*. Sur une inscr. arabe de Bosra relative aux croisades: JA. VII, 10, p. 518—526; auch separat u. dems. Titel, 11 pp. 8.

95) Le epigrafi arabiche di Sicilia trascritte, tradotte ed illustrate da *Michele Amari*. Part. I^a. Iscrizione edili. Palermo (Ped. Lauriel) 1875. folio mit 10 phot. Taf. 42 M. Dazu: Bemärkninger von *A. F. Mehren* in: Oversigt over det Vid. Selsk. Forh. 1876, p. 24—40, Kjöb. 1876. 8.

96) *Michele Amari*. Descrizione di lavori orientali con iscrizioni arabiche, esposti nel Museo artistico ed industriale di Roma (Marzo 1876): BISO. I, 1877, p. 122—133. 162—166.

sinio[97]) und *de Petra*[98]). In Spanien betreibt *de los Rios*[99—102]) mit besonders lobenswerthem Eifer das Studium arabischer Inschriften, ferner auch *Saavedra*[103]). Ueber arabische Inschriften aus Indien gab *Blochmann*[104]) einige Bemerkungen.

Auf dem Gebiete der semitischen Münzkunde beziehen sich nur wenige Arbeiten auf die ältere Zeit, für die nur die Aufsätze von *Six*[105-106]) und *Berlanga*[107]) über phönicische und die von *Madden*[108]), *Lewis*[109]), *Merzbacher*[110—112]) u. a.[113]) über althebräische Münzen namhaft zu machen sind.

Grösser ist die Regsamkeit in der arabischen Numismatik. Hier kommen zunächst diejenigen Publicationen in Betracht, welche uns den Bestand, resp. die neuesten Erwerbungen der Cabinete

---

97) *Fausto Lasinio.* Globo celeste arabico in Firenze: BISO. I, 1877, p. 307—309.

98) *Giulio de Petra.* Nota dei monumenti scritti orientali, esistenti nel Museo nazionale di Napoli: BISO. 1877 N. S. N. 1, p. 16—18.

99) *D. Rodr. Amador de los Rios.* Acetre arábigo. (1 Tafel): Museo español de antigüedades VII, p. 467—481. Madrid 1876. folio.

100) Ders. Fragmento de la lápida sepulcral arábiga descubierto en Mértola (Portugal) [VI. Sec. H.]: Revista de Archivos, Bibliotecas y Museos. Madrid 1876. VI (Año VI), p. 332—335. 349—352.

101) Ders. Lápidas arábigas existentes en el museo arqueológico nacional y en la R. Acad. de la historia (2 Tafeln): Museo español de antigüedades VII, 121—156. Madrid 1876. folio.

102) Ders. Epigrafía arábigo-española. Fragmento de lápida encontrado en Jerez de la Frontera: La Academia. Madrid, 4. und 11. März 1877, p. 136—139. 151—154.

103) *Eduardo Saavedra.* Inscripcion arábiga en Mértola: La Academia I, p. 324. Madrid 1877.

104) Mr. *Blochmann*'s readings and translations of Arabic and Persian Inscriptions received from Messrs. J. G. Delmerick and J. R. Reid: Proceedings of the Asiatic Society of Bengal. April 1877, p. 92—101. — Mr. *Blochmann*'s readings and translations of some Arabic and Persian Inscriptions from Hânsí, received from Mr. J. G. Delmerick: ebd. Mai 1877, p. 117—124.

105) *J. P. Six.* Over oude munten van Phenicië: Versl. en Meded. d. K. Ak. Amsterdam 1877. Letterk. II R. VI, p. 287—292.

106) *J. P. Six.* Observations sur les monnaies phéniciennes. Extrait du „Numismatic Chronicle" NS. Vol. XVII, p. 177—241. Londres 1877. 65 pp. 8.

107) *Manuel Rodriguez Berlanga.* Monnaies puniques et tartessiennes de l'Espagne: Commentationes philologae in honorem Th. Mommseni. Berlin 1877, p. 274—281.

108) *Fred. W. Madden.* Jewish Numismatics. Supplement: Num. Chronicle 1876, p. 45 ff., 81 ff., 177 ff.

109) *S. S. Lewis.* Shekel of the year five: ebd. p. 322 (1 Holzschnitt).

110) *Eugen Merzbacher.* Jüdische Sekel: Zeitschr. f. Num. v. A. v. Sallet III, p. 141—144.

111) *E. Merzbacher.* Untersuchungen über althebräische Münzen 1. 2. (2 Tafeln, No. 4, 5): ebd. III, p. 183—215, IV, p. 350—365.

112) *E. Merzbacher.* Bemerkungen zur hasmonäischen Münzfrage: Jüd. Literaturblatt 1877, No. 13. 14.

113) Description de quelques monnaies judaïques: Mélanges de Numismatiques 1877, Jan.—Apr.

von London [114]), St. Petersburg [115–116]), Odessa [117]) und Kopenhagen [118]) übersichtlich vorführen; über arabische Münzen in Stockholm enthält der „Führer" von *Montelius* [119]) einzelne Angaben; daran reiht sich eine Notiz *Stickel*'s [120]), aus welcher neben der Beschreibung eines von ihm selbst erfundenen, äusserst praktischen Apparats zur sicheren Aufbewahrung und bequemen Betrachtung von Münzen die Mittheilungen über einige Stücke des Helsingforser und Jenaer Cabinets hervorzuheben sind. Verschiedene Beiträge zur Kenntniss arabischer Münzen verdanken wir ferner *Blau* [121]), *St. L. Poole* [122–123]) und *von Bergmann* [124]), der dankenswerthen Herausgabe der hier einschlägigen Arbeiten *Frähn*'s [125]) hat *Dorn* sich unterzogen. Von den Heften der International Numismata Orientalia sind die sorgfältigen Arbeiten von *St. L. Poole* [126]) und *Rogers* [127]) über die Ortokiden- und Tuluniden-Münzen rühmlichst

---

114) Catalogue of Oriental Coins in the British Museum. Vol. II. Mit dem besonderen Titel: The Coins of the Mohammedan Dynasties in the British Museum. Classes III—X. By *Stanley Lane Poole.* Ed. by *Reginald Stuart Poole.* London 1876. 8. 12 s.

115) Inventaire des monnaies des Khalifes orientaux et de plusieurs autres dynasties. Publié sous la direction de *Dorn.* St. Pétersbourg (Eggers & Co.) 1877. XVI, 64 pp. 8. 3,25 M. = Collections scientifiques de l'institut des langues orientales du Ministère des Affaires étrangères T. II.

116) *B. Dorn.* Eine zweite Bereicherung des asiat. Museums von Seiten Herrn Bakulin's (7 Silbermünzen): Mél. asiatiques VII. St. Pétersbourg 1876, p. 430—432.

117) *O. Blau.* Die orientalischen Münzen des Museums der Kaiserl. hist.-archäolog. Ges. zu Odessa. 1 Taf. Odessa (im Selbstverlag der Ges.) 1876. 4.

118) *Stanley Lane Poole.* The oriental Cabinet at Copenhagen: Num. Chronicle 1876, p. 267 ff.

119) *Osc. Montelius.* Führer durch das Museum vaterländ. Alterthümer in Stockholm, im Auftr. der k. Akad. der schönen Wiss., Gesch. und Alterthumskunde. Uebers. von *J. Mestorf.* Hamburg (Meissner) 1877. IV, 138 pp., mit Holzschn. 3 M.

120) D. *Stickel.* Numismatisches beim Orientalisten-Congress zu St. Petersburg: ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 529—535.

121) *O. Blau.* Nachlese orientalischer Münzen I. II: (Wiener) Num. Zeitschr. (VI, VII) 1876, p. 1—21, (VIII) 1876, p. 45—76.

122) *Stanley Lane Poole.* Inedited arabic coins: JRAS. 1876, VIII, 2, p. 291—296; 1877, IX, 1, p. 135—143.

123) *Stanley Lane Poole.* Essays in oriental numismatics. Series 2. London (Trübner) 1877. 64 pp. 8. 1 Pl. 5 s.

124) *E. v. Bergmann.* Zur muhammedanischen Münzkunde [Buiden, Banu Ummareh, Aijubiden, Tscherk. Mamluken, Osmanen]: (Wiener) Numismat. Zeitschrift 1876 (VIII), p. 28—44.

125) *Chr. M. Fraehnii* opusculorum postumorum pars secunda adnotationes in varia opera numismatica continens. Edidit *B. Dorn.* Petropoli (Eggers et Socii), Lipsiae (Voss) 1877. XLII, 468 pp. 8. 6,50 M.

126) *Stanley Lane Poole.* Coins of the Urtukí Turkumáns. London (Trübner) 1876. XII, 44 pp. 6 resp. 4 Pl. 4. = The intern. Numism. or. P. II. 9 s.

127) *Edward Thomas Rogers.* The coins of the Ṭúlúni Dynasty. London (Trübner) 1877. X, 21 pp. 1 Pl. 4. = The intern. Numism. or. P. IV. 5 s.

hervorzuheben. Ueber die arabischen Münzen der Kreuzfahrer handelten *Lambros* [128]) und *Lavoix* [129]), über Münzen der Danischmende *Mordtmann* sen. [130]) und *Karabacek* [131]). Einzelne interessante Münzen aus dem fernen muslimischen Osten sind von *Dorn* [132]) und *Mehren* [133]), aus Indien von *Delmerick* [134]) vorgelegt worden.

Zur phönicischen Kunst sind einige kleinere Abhandlungen zu verzeichnen. Ueber sidonische Stelen hat *Ganneau* [135]) gehandelt, über die religiösen Symbole auf punischen Stelen *Lenormant* [136]). Verschiedene phönicische Siegel ohne Inschriften sind von *Mansell* [137]) veröffentlicht worden; einen neugefundenen Marmorcippus aus Südspanien hat *Delgado* [138]) abgebildet.

Eines der wichtigsten Quellenwerke zur Kenntniss der arabischen Kunst in Spanien ist das Museo español de antigüedades [139]), von dem seit 1872 sieben Hefte erschienen sind; einzelne Abhandlungen daraus sind schon unter den arabischen Inschriften zur Sprache

---

128) *P. Lambros.* Monnaies inédites d'Antiochie et de Tripoli. Le Mans 1876. 14 pp. 8. (Extr. des Mélanges de numism. par de Saulcy, Barthélemy et Hucher).

129) *H. Lavoix.* Monnaies à légendes arabes frappées en Syrie par les Croisés. Paris (Baer & Co.) 1877. 62 pp. 8. — rec. in RC. 1877, II, p. 209.

130) *A. D. Mordtmann* sen. [Münze des Danishmend Dzu'l Nun. 1 Taf.]: ZDMG. 1876, Bd. 30, p. 485—486. (Anhang zu seinem Aufsatz: Die Dynastie der Danischmende p. 467—486).

131) *Karabacek.* Die Dynastie der Danischmende: ZDMG. 1877, Bd. 31, p. 152—153. — Zu No. 130 und 131 vergl. oben p. 130, No. 95.

132) *B. Dorn.* Ueber eine merkwürdige Timuriden-Münze: Mél. as. VII, p. 769—771. St. Pétersbourg 1876.

133) *A. F. Mehren.* Beskrivelse af en mongolsk Medaille praeget af Abu Said Behadur Khan af Ilkhanernes Dynasti i Persien [1316—1336 e. Ch.]: Oversigt over det k. d. Vidensk. Selsk. Forhandlinger 1877, No. 1, p. 1—9, mit 1 Taf. u. Résumé p. 13—15. — Description d'une médaille mongole d'Abou-Saïd Béhâdur Khân de la dynastie Ilkhanienne: Bulletin de l'Ac. de St. Pétersbourg 1877, XXIV, 2, p. 317—320 (2 Holzschnitte).

134) List of Rare Muhammadan Coins. — No. II. Coins of the Kings of Dihlí, Málwah, Bengal, Kulbarga, and Kashmír. By *J. G. Delmerick.* (With two plates.): JASB. Vol. XLV, Part I, No. III. 1876, p. 291—296.

135) *C. Clermont-Ganneau.* Stèles peintes de Sidon: Gazette archéol. 1877, p. 102—115, avec 2 Pl. No. 15, 16. (CR. 1877, p. 128).

136) *Franç. Lenormant.* Quelques observations sur les symboles religieux des stèles puniques: Gazette archéol. Sept. 1876, p. 126—130 et suite p. 146; Jan. 1877, p. 29—37.

137) *C. W. Mansell*: Gazette archéol. Sept. 1876, p. 131. 132; Déc. p. 147—149; 1877, 2, p. 74—76.

138) *Antonio Delgado.* Cippe de marbre découv. dans le voisinage du cimetière de Marchena, village d'Andalousie (Sevilla): Gazette archéol. 1877, p. 122. 123, mit 2 Holzschn. (Auch in dessen Nuevo método de clasificacion de las medallas autónomas de España, t. I, pl. à la p. 118.)

139) Museo español de antigüedades bajo la direccion del Doctor *Don Juan de Dios de la Rada y Delgado* — con la colaboracion de los primeros escritores y artistas de España. Editor Excmo. Señor *Don José Gil Dorregaray.* I—VII. Madrid (Imprenta de T. Fortanet) 1872—76. gr. folio.

gekommen. Von einem zweiten grossen Werke über Monumente der Architectur in Spanien [140]) sind bis jetzt 48 Guadernos erschienen; jeder Guaderno enthält durchschnittlich vier Tafeln (Kupfer, Stahlstiche, Lithographien und Farbendrucke) mit spanischem und französischem Text. Zu den staunenswerthesten Erzeugnissen französischer Kunst gehört das mit vollendeter Technik ausgeführte Prachtwerk von *Prisse d'Avennes* [141]), besonders ist der dritte Band desselben hervorzuheben. Von kleineren Arbeiten zur orientalischen Kunstgeschichte sind hier endlich noch zu nennen eine Studie von *Lavoix* [142]) über die arabischen Maler, eine Notiz *Sienniecki*'s [143]) über muslimische Friedhöfe und tatarische Moscheen; ferner hat *Lessing* [144]) orientalische Teppichmuster zu publiciren begonnen und *Karabacek* [145]) die Anwendung der arabischen Schrift im Kunstgewerbe des Orients beleuchtet.

140) Monumentos arquitectónicos de España, publicados de R. Orden y por disposicion del Ministerio de Fomento. Madrid (Imprenta y calcografia nacional). Der Abonnementspreis beträgt in Madrid per Lieferung 100 Realen.

141) *Prisse d'Avennes.* L'art arabe, d'après les monuments du Kaire depuis le VIIe siècle jusqu' à la fin du XVIIIe. Texte, 1 Vol. 4; Planches I—III. 3 Vols. folio. Paris (Morel et Cie.) 1877. 680 fr.

142) *H. Lavoix.* Les Arts Musulmans. Les peintres arabes. Paris (Baer & Co.) 1876. (Extr. de la Gazette des B. A. 1876.) — rec. von St. L. Poole in Ac. 7. Oct. 1876, p. 364.

143) *Stanislas Sienniecki.* Quelques mots p. s. à l'hist. des cimetières musulmancs et des mosquées tartares. Édition ornée de 5 planches. Varsovie 1876. 4.

144) *Julius Lessing.* Altorientalische Teppichmuster nach Bildern und Originalen des XV.—XVI. Jahrh. gezeichnet. Lief. 1. Berlin (Wasmuth) 1877.

145) *J. Karabacek.* Die Bedeutung der arabischen Schrift für Kunst und Gewerbe des Orients: Kunst und Gewerbe (Nürnberg) 1877, XI, p. 29 ff.

Himjarisch.

Von

F. Prätorius.

Auf dem Gebiet der ḥimjarischen Epigraphik und Alterthumskunde sind mehrere Arbeiten zu erwähnen, die zum Theil in unserer Zeitschrift erschienen sind. *D. H. Müller* erklärte mehrere theilweis bisher unveröffentlichte Inschriften, von denen er einige als gefälscht erkannte, ausserdem behandelte er einzelne in den Inschriften stehend wiederkehrende Formeln und einzelne grammatische Erscheinungen [1]). In einer anderen Arbeit erörterte derselbe Verfasser die Nachrichten, welche sich bei den Arabern über die Ḥimjaren erhalten haben [2]). Der jüngere *Mordtmann* cultivirte vornehmlich die reale Seite des ḥimjarischen Gebiets [3]); auch ein Aufsatz allgemeineren Inhalts von *Meyer* [4]) beschäftigt sich wenn auch nur zum kleinsten Theil mit ḥimjarischen Gottheiten. Dasselbe ḥimjarische Bild mit Inschrift, welches *D. H. Müller* in unserer Zeitschrift Bd. 30, S. 115 f. veröffentlicht und besprochen hat, hatte schon früher, nämlich am 8. Sept. 1873, *Halévy* auf dem Orientalistencongress zu Paris erörtert; im Druck ist dieser Aufsatz indess erst Ende 1876 erschienen [5]). Eine Abhandlung über dasselbe Monument von *Castaing* in den Mémoires de la Société d'ethnographie ist uns nicht näher bekannt geworden [6]). *Prideaux* versuchte die bisherigen Ergebnisse der Inschriftenerklärung in einer grammatischen Skizze zusammenzustellen und gab dazu Interpretationsproben [7]). Die Geographie und Ethnographie Südarabiens betreffend, so fuhr *Halévy* [8]) fort über seine Reise nach Neǵrân zu berichten. Eine wie es scheint mehr historische und ethno-

1) Ḥimjarische Studien. Von *David Heinrich Müller*. (Hierzu 3 lithogr. Tafeln): ZDMG. Bd. 30, p. 671 ff.

2) Südarabische Studien. Von Dr. *David Heinrich Müller*. (Aus dem Aprilheft des Jahrganges 1877 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kaiserl. Akad. der Wissenschaften.) Wien (Gerold) 1877. 82 pp. 8. 1,20 M.

3) Miscellen zur himjarischen Alterthumskunde. Von Dr. *J. H. Mordtmann* jr.: ZDMG. Bd. 31, p. 61 ff.

4) S. Heft I, p. 19, No. 156.

5) La stèle himyarite de Saba, par *J. Halévy*: Congrès international des Orientalistes. Compte-rendu de la première session. Paris 1873. Tome deuxième. Paris 1876. p. 307 f.

6) S. Friederici Bibliotheca orientalis 1877, No. 41. 1150.

7) A sketch of Sabaean grammar; with examples of translation. By Captain *W. F. Prideaux*: Transactions of the Society of Biblical Archaeology V, p. 177—224 und 384—425.

8) S. oben p. 101, No. 10.

graphische Arbeit desselben Verfassers bedauern wir nicht selbst gesehen zu haben [9]). Historisches Interesse beansprucht auch ein von *Schröter* veröffentlichtes syrisches Schriftstück [10]).

Während sich die oben erwähnten Arbeiten nur mit den ḥimjarischen Schriftmonumenten im engeren Sinne beschäftigen, ich meine soweit dieselben dem Boden Südarabiens angehören, so hat *D. H. Müller* es in einer anderen Arbeit auch unternommen, diejenigen aus Syrien herrührenden Inschriften zu entziffern, welche man den nach Syrien ausgewanderten südarabischen Stämmen zugeschrieben hat [11]). Es ist fraglich, ob Müller mit seinem Versuch (der von Blau's früher angestelltem Versuch durchaus abweicht) das Richtige getroffen hat. Denn während freilich *Deecke* in einer paläographischen Arbeit [12]) Müller's Entzifferung als im Ganzen glücklich bezeichnet, so haben, nachdem jetzt durch die endlich erfolgte Veröffentlichung des lang erwarteten zweiten Theils von des Grafen *de Vogüé* „Syrie centrale“ [13]) reicheres Inschriftenmaterial vorliegt als das von Müller benutzte, auf Grund desselben *Derenbourg* [14]) und namentlich *Halévy* [15]) neue Forschungen angestellt, welche zu unerwarteten Resultaten geführt haben. Nach Halévy steht die Sprache der fraglichen Inschriften in der Mitte zwischen dem Arabischen und dem Nordsemitischen, während die Schrift allerdings zu der ḥimjarischen in einem nicht zu verkennenden, aber noch aufzuklärenden Verwandtschaftsverhältniss steht; in keinem Falle, meint Halévy, seien die Urheber der Inschriften südarabischen Ursprungs. Man vergleiche dazu noch eine kurze Notiz von *Hall* [16]) über ein im Ḥaurān gefundenes himjarisches Siegel.

9) *J. Halévy.* Les anciennes populations de l'Arabie: Extension de certaines colonies sabéennes vers le Nord: Mém. de la Soc. d'ethnographie. Sect. orient. 1877, II.

10) S. oben p. 98, No. 23.

11) Die Ḥarra-Inschriften und ihre Bedeutung für die Entwicklungsgeschichte der südsemitischen Schrift. Ein Entzifferungsversuch von *David Heinrich Müller*. (Hierzu 3 lithogr. Tafeln): ZDMG. Bd. 30, p. 514 ff.

12) Ueber das indische Alphabet in seinem Zusammenhange mit den übrigen südsemitischen Alphabeten. Von *W. Deecke.* (Mit 4 autographirten Tafeln): ZDMG. Bd. 31, p. 598—612.

13) Syrie centrale. Inscriptions sémitiques publiées par le Cte. *de Vogüé.* Deuxième Partie. Inscriptions Sabéennes. Paris (Baudry) 1877. p. 135—164. Pl. 17—38.

14) Quelques observations sur les inscriptions de Safa. Par M. *Derenbourg*: Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Comptes rendus. 1877. p. 269—273. — Vgl. RC. 1877, No. 37, p. 159; Ath. 16. März 1878, p. 352.

15) Note sur le déchiffrement des Inscriptions du Safa. Par M. *J. Halévy*: Ebenda p. 277—282. Ferner Essai sur les inscriptions du Safa, par M. *J. Halévy*: JA. 1877, VII série, tome X, p. 293—450 mit 5 Tafeln. — Vgl. RC. 1877, No. 37, p. 159; Ac. 27. Oct. 1877, p. 412; Ath. 16. März 1878, p. 352.

16) On a Himyaritic Seal found in the Hauran. By *Isaac H. Hall*: Transactions of the Society of Biblical Archaeology V, p. 445 ff. (Holzschn.) — Vgl. Ac. 17. Febr. 1877, p. 143 ff.

Geographisches über Afrika im Allgemeinen, die Nilländer und Centralafrika.

Von

A. Socin.

Den Bericht über das ungeheure Forschungsgebiet des modernen Afrika möchte ich für meine Person bloss so weit ausdehnen, als der Islam eingedrungen ist; doch bleibe ich bei dem raschen Umsichgreifen dieser Religion wohl noch weit hinter der bezeichneten Aufgabe zurück. Von allgemeineren Schriften über Afrika kann ich nur Weniges anführen; denn *Fischer's* [1]) physicalisch-geographische Untersuchungen betreffen grösstentheils Sicilien. Ueber die Lagunen am Strande des Mittelmeeres hat *Ansted* [2]) berichtet. Das zusammenfassende Werk von *Saint-Martin* [3]) über die alte Geographie Nordafrikas schliesst wohl Aegypten aus. Ein Aufsatz *Peschel's* [4]) behandelt mittelalterliche Missions- und Handelsgeschichte.

Unter Afrika in speciellem Sinn ist bisweilen das Centralland zu verstehen [5]), während andererseits französische Schilderungen afrikanischen Lebens meist aus Algier stammen [6]). Populär ge-

---

1) *Theobald Fischer.* Beiträge zur physischen Geographie der Mittelmeerländer, besonders Siciliens. Leipzig (Fues) 1877. V, 154 pp. 8. 6,60 M. — rec. von Kirchhoff in JLZ. 3. März 1877 (No. 126), p. 134.

2) *D. T. Ansted.* On the lagoons and marshes of certain parts of the shores of the Mediterranean. Vgl. Mediterranean Delta's: Edinburgh Review, Januar 1877, p. 99—134; Revue britannique April 1877, p. 293—330.

3) Le Nord de l'Afrique dans l'antiquité grecque et romaine. Étude historique et géographique par M. *Vivien de Saint-Martin.* Ouvrage couronné par l'Académie des inscriptions. I Vol. 8. 9 planches. Paris (?).

4) *Oscar Peschel.* Die mittelalterlichen Missionen in Afrika. Aus Ausland 1860, No. 48, neu abgedruckt in Abhandl. zur Erd- und Völkerkunde von *O. P.*, hrsg. von *J. Löwenberg*, Leipzig 1877, p. 163—168.

5) Africa. Edited and extended by *Keith Johnston.* With ethnological appendix by *A. H. Keane.* With maps and illustr. London (Stanford) 1877. 628 pp. 8. 21 sh.

6) La fille du péché, scènes de la vie d'Afrique, par *Achille Léger.* Paris (Société des amis des lettres) 1877. 245 pp. 16. 2 fr.

halten sind *Jedina*'s [7]) Schilderungen einer Afrikaumschiffung; ob eine solche, wie neuerdings behauptet wurde, sogar schon in der Odyssee besungen ist, scheint mehr als unwahrscheinlich [8]). Eine berechtigte Aufregung ruft in Europa der immer noch schonungslos betriebene den Erdtheil entvölkernde Sclavenhandel hervor, besonders in England. Aber weder im oberen Nilgebiet, noch in Unterägypten selbst sind, trotz aller Versuche und Conventionen, die humanen Bestrebungen für die Schwarzen im Stande durchzudringen [9]).

Aegypten selbst ist trotz all des europäischen Firnisses, mit welchem es der Vicekönig zu übertünchen strebt, eben ein durchaus orientalischer Staat, dessen Beherrscher es vor Allem um äussere Macht zu thun ist. Treffliche Schilderungen der dortigen Zustände haben *de Leon* [10]) und besonders *McCoan* [11]) geliefert. Von französischer Seite sind damit die Briefe von *Gellion-Dangler* [12]), von deutscher besonders die drastischen Berichte des F.A.-Correspondenten der Augsb. Allgem. Zeitung [13]) zu vergleichen. Zu den Hauptschwierigkeiten, unter welchen Ismāʿīl Pāšā leidet, gehört vor Allem die finanzielle Lage [14]); nicht wenig mag ihm auch der traurige Ausgang des Krieges mit Abessinien geschadet haben [15]).

---

7) *Leopold von Jedina.* Um Afrika. Skizzen von der Reise Sr. Maj. Corvette „Helgoland" in den Jahren 1873 bis 1875. Mit 70 Illustrat., 1 Karte und mehreren Beilagen. Wien (Hartleben) 1877. 384 pp. 8. 7,20 M. — rec. in LC. 29. Sept. 1877, Sp. 1337; von Chavanne in Mittheil. d. k. k. geographischen Gesellschaft in Wien, 31. März 1877, p. 168. — Auch französisch: *L. de Jedina.* Voyage de la fregate autrichienne Helgoland autour de l'Afrique. Traduction de Vallée. Paris (Dreyfous) 1877. 8. Avec gravures. 8 fr.

8) *Ant. Krichenbauer.* Die Irrfahrt des Odysseus als eine Umschiffung Afrikas erklärt. Berlin (Calvary & Co.) 1877. 136 pp. 8. 4 M.

9) Der verlorene Welttheil oder die Sclaverei und der Menschenhandel in der Gegenwart von *Joseph Cooper.* Mit Autorisation des Vf. a. d. Englischen übersetzt und erweitert von *Hermann Soyaux.* Mit 1 Karte. Berlin 1877. — rec. in Die Natur 1877, No. 32, p. 446. Vgl. Globus 1877, No. 1, p. 15; No. 5, p. 80; Ausland 30. Oct. 1876, p. 879; 1877, No. 7, p. 111; Grenzboten 2. Aug. 1877, p. 215; Saturday Review 8. Sept. 1877, p. 286.

10) *Edwin de Leon.* The Khedive's Egypt; or the old house of bondage under new masters. With illustrations. London (Low) 1877. 440 pp. 8. 18 sh. — rec. von A. Wilson in Ac. 22. Sept. 1877, p. 284.

11) *J. C. McCoan.* Egypt as it is. With a map taken from the most recent survey. New-York, London (Cassell) 1877. XVI, 417 pp. 8. 21 sh. — rec. von A. B. Edwards in Ac. 1. Dec. 1877, p. 505. Ueber *de Leon* und *McCoan* vgl. auch Saturday Review 25. Aug. 1877, p. 239.

12) Lettres sur l'Égypte contemporaine (1865—1875) par *Eugène Gellion-Dangler.* Paris (Sandoz et Fischbacher) 1876. 303 pp. 8. 3,50 fr.

13) Vgl. AAZ. 1877 No. 19, 28, 31, 44, 53, 61, 68, 74, 91, 92, 96, 113 ff., 253.

14) Die Finanzlage Aegyptens: Oesterr. Monatsschrift für den Orient, 15. Oct. 1876, p. 145—149.

15) A Staff Officer on the Egyptian campaign in Abyssinia: Blackwood's Magazine Juni 1877. — Aegyptisch-abyssinischer Krieg: Aus allen Welttheilen 1877, p. 350.

Es wäre jedoch ungerecht, wenn man nicht anerkennen wollte, dass auch für die Verbesserungen im Lande selbst, wie z. B. für den Unterricht[16]) Manches geschehen ist, und dass Aegypten, trotzdem sein Culturgebiet so klein ist und mit grosser Mühe künstlich bewässert werden muss[17]), durch seine internationale Lage, den stetig steigenden Verkehr im Suezcanal[18]), die Ausdehnung seiner Handelsstrassen[19]) noch eine grosse Zukunft haben kann. Und wenn man Muhammed 'Alī, dem gewaltthätigen Begründer der neuen Aera, auch manches Ueble nachsagen kann, so wird man sich in manchen Punkten mit *Prokesch-Osten*'s[20]) Urtheil über diesen Herrscher einverstanden erklären müssen. Die Geschichte früherer Statthalter von Aegypten hat *Wüstenfeld*[21]) quellenmässig dargestellt.

Geographische Berichte aus Aegypten liegen in grosser Menge vor, doch aus Unterägypten weniger, als aus dem minder bekannten oberen Theil des Landes. Der neuen Auflage von *Bernard* und *Tissot*'s[22]) Vocabular ist ein Abriss der Geschichte Unterägyptens beigefügt. Der erste Band von *Bädeker*'s[23]) trefflichem Handbuch

16) Education in Egypt.: Saturday Review 3. Febr. 1877, p. 131. Public instruction in Egypt: Fraser's Magazine, Februar 1877.

17) Die künstliche Bewässerung Aegyptens: Globus, Bd. XXXII, 1877, No. 17, p. 264—266.

18) Frequenz des Suez-Kanals: Aus allen Welttheilen 1877, p. 287.

19) *E. Marno.* Ueber die Handelsstrassen Aegyptens: Oesterr. Monatsschrift f. d. Orient 1877, No. 6, p. 95—98, No. 7, p. 110—112.

20) Graf *von Prokesch-Osten.* Mehmed Ali, Vicekönig von Aegypten. Aus meinem Tagebuche 1826—1841. Wien (Braumüller) 1877. 173 pp. 8. 4 M. — rec. in LC. 1877, No. 27; Oesterr. Monatsschrift f. d. Orient 15. Oct. 1876, p. 157.

21) Die Statthalter von Aegypten zur Zeit der Chalifen. Von *F. Wüstenfeld*: Abhdl. d. k. G. d. Wiss. zu Göttingen, I: Von Omar I. bis Marwân II., 1875, p. 1—52 (vorgetr. 6. Febr. 1875). II: Von Abul 'Abbâs el-Saffâh bis el-Musta'în, p. 1—62 (vorgetr. 1. Mai 1875). III: Von el-Mu'tazz bis el-Muktafi 1876, p. 1—63 (vorgetr. 6. Nov. 1875). IV: Von el-Muktafi bis el-Muti' 1876, p. 1—63 (vorgetr. 18. Jan. 1876). — rec. von St. Lane Poole in Ac. 27. October 1877, p. 403.

22) *H. Bernard* et *E. Tissot.* Vocabulaire français-égyptien. 3 édit., augmentée d'un aperçu historique de la Basse Égypte. Paris (Maisonneuve) 1877. VI, 248 pp. et carte. 3,50 fr.

23) Aegypten. Handbuch für Reisende von *K. Bädeker.* 1. Theil: Unter-Aegypten bis zum Fayûm und die Sinai-Halbinsel. Mit 16 Karten, 29 Plänen, 7 Ansichten und 76 Textvignetten. Leipzig (Bädeker) 1877. XVI, 562 pp. 8. 16 M. — rec. in LC. 16. Dec. 1876, Sp. 1705; von Eisenlohr in JLZ. 7. April 1877, p. 219; in Grenzboten 1877, No. 1, p. 35; von Socin in Im N. Reich 1877, No. 1, p. 37; von Marno in Oesterr. Monatsschrift f. d. Orient 1877, p. 14; von Klunzinger in Globus 1877, Bd. XXXII, No. 3, p. 47; von Nachtigal in Deutsche Rundschau Aug. 1877, p. 323; in Ausland 26. März 1877, p. 258; in Ath. 7. Juli 1877, p. 20; von Amelie B. Edwards in Ac. 21. Sept. 1878, p. 281.

von Aegypten dient dem Reisenden als treuer Führer besonders durch das prächtige Cairo und zu den Pyramiden und geleitet ihn bis zum Fajjūm hinauf. Auch das schön ausgestattete Buch von *Rhoné* [24]) kann als Führer für Unterägypten benutzt werden. Von Cairo erhalten wir sonst nur ein Stimmungsbild [25]) und eine Notiz über seine Moscheen [26]). Reisebeschreibungen nach Aegypten, besonders den Nil hinauf, haben *Warner* [27]), *Edwards* [28]), *McClellan* [29]) und ein Anonymus [30]) geschrieben; sogar novellistisch ist die Nilreise bearbeitet worden [31]). Als künstlerisch wichtig ist ausser dem Buche von *Blanc* [32]) besonders das mit prächtigen Photographien ausgestattete Werk *Abney's* [33]) über Theben zu nennen. — Was wissenschaftliche Untersuchungen betrifft, so ist bei Gelegenheit der *Rohlfs*'schen Expedition besonders auch der physische Charakter der libyschen Wüste näher bekannt geworden [34]).

---

24) *A. Rhoné*. L'Égypte à petites journées. Études et souvenirs. Le Kaire et ses environs. Avec figures, cartes, plans. Paris (Leroux) 1877. 434 pp. 8. 15 fr. — rec. in RA. 1877, N. S. XXXIII, p. 70; von A. B. Edwards in Ac. 3. Aug. 1878, p. 108.

25) The victorious city: Saturday Review 21. April 1877, p. 473.

26) *Adolf Rambeau*: Kairo's Moscheen und die Universität el-Aschar (!): Aus allen Welttheilen Oct. 1876, p. 22; Nov., p. 54.

27) *C. D. Warner*. My Winter on the Nile among the Mummies and Moslems. London 1877. 478 pp. 8.

28) *A. B. Edwards*. A thousand miles up the Nile. With upwards of seventy illustrations engraved on wood by G. Pearson after finished drawings executed on the spot by the author. London (Low) 1876. 746 pp. 8. — rec. in Ath. 17. Febr. 1877, p. 219.

29) *G. B. McClellan*. A winter on the Nile: Scribner's Monthly Febr.-März 1877.

30) Up the Nile by steam. With maps. London (Cook) 1877. 36 pp. 8. 6 d.

31) A Nile Novel. By *George Fleming*. London 1877. 350 pp. 8. — rec. in Saturday Review 5. Mai 1877, p. 560. — In der Nilbarke. Roman von *Hans Wachenhusen*. Stuttgart (Hallberger) 1877. 223 pp. 8. 4 M.

32) Voyage de la haute Egypte. Observations sur les arts égyptiens et arabes par *Charles Blanc*. Paris (Renouard) 1876. II, 368 pp. 8. 12 fr.

33) *W. de Abney*. Thebes and its five greater temples. London (Low) 1876. VIII, 88 pp. 40 Photogr., 5 Pläne.

34) *Gerh. Rohlfs*. Expedition zur Erforschung der libyschen Wüste unter den Auspicien Sr. Hoheit des Chedive von Aegypten im Winter 1873—74 ausgeführt. 2 Bd. Physische Geographie und Meteorologie der libyschen Wüste, nach Beobachtungen, ausgeführt im Winter 1873—76 auf der Rohlfs'schen Expedition, bearbeitet von Prof. Dr. *W. Jordan*. Mit 4 geogr Karten und 3 meteorol. Taf. Kassel (Fischer) 1876. XIX, 216 pp. 4. 24 M. — rec. in LC. 28. April 1877, Sp. 593; in Gaea 1876. Heft 11.

Ascherson [35]) hat im Frühjahr 1876 die kleine Oase besucht. Die arabische Wüste haben *Güssfeldt* [36]) von Beni Suēf aus, *Schweinfurth* von Helwān bis Oene [37]) durchzogen und Letzterer auch über die dort liegenden alten Klöster berichtet [38]). Ganz besonders lehrreich, ja als ein wichtiger Nachtrag zu *Lane*'s Sitten und Gebräuchen der heutigen Aegypter anzusehen sind *Klunzinger*'s [39]) treue und anspruchslose Bilder aus Oberägypten, die bereits in zweiter unveränderter Auflage erschienen sind. *Klunzinger* hat nun auch begonnen, seine reichhaltigen naturwissenschaftlichen Sammlungen zu bearbeiten [40]). Das Gebiet des Sūdān, in welches wir nun über die Nilkatarakten [41]) geführt werden, zieht durch seine reichhaltige Fauna [42]) Thierhändler und Jagdliebhaber an.

35) Reise nach der kleinen Oase in der Libyschen Wüste im Frühjahr 1876. Von *Paul Ascherson*: Mittheilungen der Geographischen Gesellschaft in Hamburg 1876—77. Im Auftrage des Vorstandes herausgegeben von *L. Friederichsen.* Hamburg (L. Friederichsen & Co.) 1878. 8. p. 57—71. Auch in Verh. d. Gesellsch. f. Erdkunde zu Berlin, Bd. IV, No. 1, 1877, p. 36—41. — Die Bewohner der kleinen Oase in der libyschen Wüste. Vortrag von *P. Ascherson:* Zeitschrift für Ethnologie, Bd. 8, 1876, p. 343—358. Vgl. Aeg. Zeitschr. 1876, p. 120.

36) Reise durch die arabische Wüste. Von Dr. *Paul Güssfeldt*: PM. 1877, Bd. 23, VII, p. 252—258; IX, p. 339—346 (mit Originalkarte und Plan). Vgl. Globus 1876, Bd. XXX, No. 1, p. 8—10; 1877, Bd. XXXII, No. 10, p. 151; Bulletin de la Société de Géographie August 1876, p. 205.

37) Dr. *G. Schweinfurth*'s Reise durch die arabische Wüste von Heluan bis Oeneh 24. März bis 18. Mai 1877: PM. 1877, Bd. 23, X, p. 387—389. Vgl. auch Ath. 23. Juni 1877, p. 801.

38) *G. Schweinfurth.* Die ältesten Klöster der Christenheit. St. Antonius und St. Paulus in der arabischen Wüste Aegyptens: *Bodenstedt*, Kunst und Leben 1877, I, p. 275.

39) Bilder aus Oberägypten, der Wüste und dem Rothen Meere. Von *C. B. Klunzinger.* Mit einem Vorwort von Dr. *Georg Schweinfurth.* Mit 22 Originalzeichnungen. Stuttgart (Levy & Müller) 1877. XII, 400 pp. 8. 12 M. — rec. in Ausland 9. April 1877, p. 290; in LC. No. 17, Sp. 564; von Rohlfs in B. zur AAZ. 1877, No. 48, p. 723; in Globus 1877, Bd. XXXI, No. 13, p. 203; in Deutsche Rundschau August 1877, p. 323; in Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien 30. April 1877, p. 233. — Auch in englischer Uebersetzung: *C. B. Klunzinger.* Upper Egypt, its people and its products: a descriptive account of the manners, customs, superstitions and occupations of the people of the Nile valley, the desert and the Red Sea coast, with sketches of the natural history and geology. With a prefatory notice by *G. Schweinfurth.* Edinburgh (Blackie) 1877. XVI, 408 pp. 8. 14 sh. — rec. von A. Wilson in Ac. 2. März 1878, p. 183; in Geographical Magazine Dec. 1877, p. 323.

40) *C. B. Klunzinger.* Die Korallenthiere des Rothen Meeres. 1. Th.: Die Alcyonarien und Malacodermen. Mit Unterstützung der k. preuss. Akad. d. Wiss. Berlin (Gutmann) 1877. VII, 98 pp. 4. Mit 8 lithogr. Tafeln. 20 M.

41) *J. Dümichen.* Das Katarakten-Gebiet an der Grenze von Aegypten und Nubien: Die Natur N. F. 3. Jahrg. 1877, No. 24.

42) Thiertransport in Nordost-Afrika. Von Prof. *R. Hartmann.* Mit Abbildungen: Die Natur 1. Jan. 1877, No. 1, p. 6. — *E. Marno.* Thierhandel im ägyptischen Sudan: Oesterr. Monatsschrift für den Orient 15. Januar 1877, p. 24—28.

Eine interessante Beschreibung hat *Junker*[43]) von dem Gebiete des Ḥôr Baraka und den angränzenden Distrikten geliefert. Notizen über den Dialekt der Bišarīn[44]) und kurze Schilderungen von der Meereskiiste[45]) sind Alles, was wir ausserdem noch über jene Gegenden erfahren.

Aus Kordofān[46]) haben wir neulich einen officiellen Generalreport, der auch Routenkarten enthält, erhalten. In Dārfūr[47]) ist *Pfund*[48]) gereist und hat unter Anderem auch meteorologische Beobachtungen angestellt[49]). Ethnographisches berichtet *Slabin*[50]) über Bagara, *Colston*[51]) über dortige Beduinenstämme.

In den Gegenden des blauen und weissen Nil hat *Marno*[52]) vor einigen Jahren Reisen ausgeführt; seine Beschreibungen sind sehr lesenswerth. Den weissen Nil hat *Long-Bey*[53]) beschrieben und ebenso sind *Pruyssenaere*'s[54]) Fahrten wichtig. *Watson* und

43) Geographischer Bericht über das Chor Baraka und das angrenzende Beni-Amer- und Hadendoa-Gebiet. Von Dr. *Junker*. Mitgetheilt von Dr. *G. Schweinfurth*: PM. 1876, Band 22, X, p. 383.

44) *L. Lucas*. On natives of Suakin and Bishareen vocabulary: Journal of the Anthropological Institute 1876, VI, p. 191.

45) Am Rothen Meere. Die ägyptischen Dampfer. Suakin. Von *Josef Menges*: Aus allen Welttheilen April 1877, p. 195. Massawa; ebds. März 1877, p. 182. Vgl. auch: Die heissen Quellen von Eilet: Globus 1877, No. 8, p. 125.

46) General Report on the Province of Kordofan, submitted to General *C. P. Stone*, chief of the General Staff, Egyptian Army, by Major *Prout*. Cairo 1877. 222 pp. 8. Mit 5 Karten, Profiltafel u. s. w.

47) Dar-Fur: Aus allen Welttheilen 1877, p. 334. 383.

48) *J. Pfund*. Reisebriefe aus Kordofan und Darfur: Mittheil. der Geogr. Ges. in Hamburg 1876—77, p. 121—305.

49) *J. Pfund*. Essai météorologique. Le Caire 1877.

50) Bagara und Nubaner von *Rudolf Slabin*: Ausland 2. October 1876, p. 782.

51) *Colston*. Notes sur les tribus de Bédouins du Soudan et du Kordofan: Bulletin de la Société de Géogr. Caire 1876. No. 3.

52) *Ernst Marno*. Reisen im Gebiet des blauen und weissen Nil, im egyptischen Sudan und den angrenzenden Negerländern in den Jahren 1869 bis 1873 etc. Wien 1874. — rec. von G. Gerland in JLZ. 1876, No. 50, p. 771. — *E. Marno*. Reisen in der egyptischen Aequatorial-Provinz und in Kordofan in den Jahren 1874—1876. Mit Tafeln. Wien (Hölder) 1877. VIII, 286 und Anhang 160 pp. 8. 15 M. Vgl. Globus 1878, No. 18, p. 281—284. Vrhdl. d. Ges. f. Erdk. zu Berlin V. Bd., No. 1 und 2, p. 59. — Vgl. *E. Marno*. Dritter Reisebericht aus Afrika. Mit 1 Karte: Mittheilungen der Wiener Geographischen Gesellschaft 1877, XIX, No. 3. — Ein Aufenthalt in der Tura el Chadra: Zool. Garten 1877, No. 1.

53) *Long-Bey*. Bahr-el-Abiad: Bulletin de la société de géographie. Caire 1876. 2.

54) *Pruyssenaere*'s Reisen im Nilgebiete. Bearbeitet und herausgegeben von *K. Zöppritz*: Ergänzungsheft zu PM. 1877, No. 50. 38 pp. 4. No. 51. 38 pp. 4. Mit Karten und Titelbild. — rec. von Kirchhoff in JLZ. (No. 652).

Chippendall haben ihn von Ḫartūm bis Rigaf[55]) aufgenommen; Notizen aus jener Gegend hat auch *d'Avril*[56]) geliefert. Auf dem Sobāt, dem grossen Zufluss des Baḥr el-abjad, ist *Junker*[57]) gefahren, und auch *Gessi*[58]) ist dort gereist. Der Beherrscher Aegyptens sucht sein Reich mehr und mehr am oberen Nil auszudehnen und sogar die Seen des centralen Afrikas zu erreichen[59]).

Centralafrika nimmt wegen der grossartigen neueren Entdeckungen, die durch *Stanley*[60]), *Cameron*[61]) u. A.[62]) dort gemacht wurden, das Interesse der Ethnographen und Geographen in hohem Maasse in Anspruch. Besonders interessant ist die Rolle, welche das arabische Element bis tief in das Herz Afrikas hinein spielt[63]); andererseits sind die grossen Veränderungen, die

---

55) *Watson*'s und *Chippendall*'s Aufnahme des weissen Nil von Chartum bis Rigaf und *Junker*'s Aufnahme des Sobat. Kritische Bemerkungen von *K. Zöppritz.* Mit Karte: PM. 23. Band 1877, V, p. 165.

56) Description du Nil de Ragaf à Doufli d'après une note communiquée par M. le baron *d'Avril*: Bulletin de la Société de géographie Februar 1877, p. 205—209.

57) *Wilhelm Junker.* Bericht über eine Fahrt auf dem Sobat: Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin Bd. 12, 1877, Heft 1, p. 1—7 (mit Karte).

58) *Gessi*'s Reisen am Sobat: Aus allen Welttheilen 1877, p. 383.

59) Publications of the Egyptian General Staff. Provinces of the Equator. Summary of letters and reports of H. Exc. the Governor-General. Pt. 1. Year 1874. Cairo (Printing office of the General Staff) 1877. — *C. E. Gordon.* The Khedive's Expedition to the Lake districts. With a map. Proceedings of the royal geographical Society London 1877. XXI. — *F. A. Edwards.* Colonel Gordon's expedition to the Upper Nile regions: Gentleman's Magazine August 1877. — *E. Bujac.* Les Égyptiens dans l'Afrique équatoriale: Revue géogr. intern. 25. April 1877.

60) Die jüngsten Forschungen im See'ngebiet des äquatorialen Ost-Afrika, von *Young*, *Gessi*, *Stanley*. 1874—76. Nebst Karte: PM. 1876, p. 373.

61) *Verney Lovett Cameron.* Across Africa. With numerous illustrations. 2 vols. London (Daldy & J.). XVI, 755 pp. 8. 32 sh. Vgl. PM. 1877, Bd. 23, III, p. 114; Revue de géographie März 1877, p. 227; Bulletin de la Société de géographie Februar 1877, p. 113; Tour du monde 1877, 1 semestre p. 1—80; Ac. 3. März 1877, p. 176; Saturday Review 3. Februar 1877, p. 144 u. a. m. — Auch erschienen bei Tauchnitz: Across Africa. 2 vols. Leipzig 1877. 311 and 300 pp. 16. 3,20 M. — *Cameron.* A travers l'Afrique, voyage de Zanzibar à Benguela. Traduit de l'anglais par *H. Loreau.* Paris (Hachette) 1877. 568 pp. 8. 10 fr. — Quer durch Afrika. Autorisirte deutsche Ausgabe. In 2 Theilen. Mit 156 Abbildungen und Karte. Leipzig (Brockhaus) 1877. I: XVI, 325; II: XVI, 324 pp. 8. 20 M. Vgl. Globus 1877, Bd. XXXI, No. 20 ff. XXXIII, No. 1 ff.

62) Central-Afrika und die neueren Expeditionen zu seiner Erforschung. Vortrag gehalten von Dr. *Josef Chavanne.* Sammlung gemeinnütziger populärwissenschaftlicher Vorträge. 6. Heft. Wien, Pest, Leipzig (Hartleben) 1876. 64 pp. 8. 0,90 M.

63) Ausser bei *Cameron* vgl. auch *G. Nachtigal.* Araber in Central-Afrika und Nomadenleben: Deutsche Rundschau August 1876, p. 182—201. — Handel im Sudan. Von *G. Nachtigal*: Mittheilungen der Geographischen Gesellschaft in Hamburg 1876—77, p. 305—326.

in jenen Gegenden stattfinden, und die ganze Zukunft des Landes und der Einwohner, welche an manchen Orten unter unerträglichen Zuständen seufzen, Gegenstand allgemeinsten menschlichen Interesses. Es ist daher eines Theils die internationale Association zur Erforschung Afrikas als eine überaus Grosses verheissende Errungenschaft zu begrüssen[64]), andererseits aber zu wünschen, dass sich Nachfolger auf der von *Cameron* und *Stanley* betretenen Bahn finden mögen, trotz der ungeheuren Schwierigkeiten, die bei solchen Unternehmungen zu überwinden sind.

64) Vgl. PM. Bd. 22, X, p. 388; B. zur AAZ. 1877, No. 35, p. 519; Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde 1876, Bd. III, p. 168; Deutsche Rundschau 1877, III, 5; Mittheilungen der geographischen Gesellschaft in Wien 1876, No. 10; Le Globe 1877, tome XVI, Bulletin p. 38; Revue des deux mondes April 1877, p. 584; Revue de géographie Januar 1877, p. 56; Bollettino della Società geogr. italiana October 1876, Vol. XIII, p. 533; Cosmos 1877, vol. IV, p. 121. — *E. Banning.* L'Afrique et la conférence géographique de Bruxelles. Bruxelles (Muquardt) 1877. 150 pp. 8. Avec cartes. 3,50 fr. Auch ins Englische übersetzt: *E. Banning.* Africa and the Bruxelles geographical conference. Translated by *R. H. Major.* London (Low) 1877. 188 pp. 8. 7 sh. 6 d. — rec. in GGA. 31. Januar 1877, p. 140; in Saturday Review 14. April 1877, p. 454 u. a.

Alt-Aegypten.

Von

A. Erman.

Auch im diesmaligen Berichtjahre ist wie in dem ganzen letzten Jahrzehnt der Aegyptologie eine reiche Fülle neuen Materials zugeführt worden. Aus dem Nachlass des Grafen *Rougé*[1]) hat sein Sohn begonnen eine Sammlung wichtiger Inschriften herauszugeben; die vorliegenden ersten Hefte enthalten ausschliesslich Texte des alten Reiches. *Mariette* hat seine grossartige Publikation der monuments divers[2]) beendet, und daneben noch die für die Geschichte der 18. Dynastie einzig wichtigen Inschriften des Tempels von Deir el Bahari[3]) zusammenfassend veröffentlicht. Weniger allgemein-historisches Interesse haben die Inschriften, die uns *Dümichen*[4]) aus dem Heiligthum von Denderah mittheilt, dafür geben sie uns aber eine detaillirte Geschichte der Erbauung dieses Tempels der spätesten Zeit. Von Publikationen hieratischer Handschriften ist vor allen die des mathematischen Papyrus durch *Eisenlohr*[5]) zu nennen, der ein musterhafter Commentar beigefügt ist. Der

---

1) Inscriptions hiéroglyphiques, copiées en Égypte pendant la mission scientifique de M. le vicomte *Emmanuel de Rougé*, publiées par M. le vicomte *Jacques de Rougé*. Paris (Vieweg) 1877. fasc. I, p. VII, pl. 76. fasc. II, pl. 77—157. 4. 60 fr. — rec. von Maspero in RC. 9. Juni 1877.

2) Monuments divers recueillis en Égypte et en Nubie par *A. Mariette-Bey*. Paris (Vieweg) 1873—77. 100 pl. fol. 100 fr.

3) Deir-el-Bahari. Documents topographiques, historiques et ethnographiques recueillis dans ce temple pendant les fouilles exécutées par *Auguste Mariette-Bey*. Leipzig (Hinrichs) 1877. 16 Taf. gr. fol. Text IV, 40 pp. 4. 80 M.

4) Baugeschichte des Denderatempels und Beschreibung der einzelnen Theile des Bauwerks nach den an seinen Mauern befindlichen Inschriften von Dr. *Johannes Dümichen*. Strassburg (Trübner) 1877. IX, 41 pp. 57 Taf. fol. 60 M. — rec. von Ebers in LC. Sp. 1384; von Brugsch in GGA. p. 402; von Chabas in l'Égyptologie II, p. 143.

5) Ein mathematisches Handbuch der alten Aegypter (Papyrus Rhind des British Museum) übersetzt und erklärt von Dr. *August Eisenlohr*. Leipzig (Hinrichs) 1877. Erster Bd. Commentar II, 296 pp. 4. Zweiter Bd. 24 Taf. fol. 63 M. — rec. von Ebers in LC. 1878, Sp. 1350.

dritte Band der Papyrussammlung von Bulaq [6]), den wir ebenfalls *Mariette* verdanken, enthält hauptsächlich Texte religiös-mystischen Inhalts; ein schönes altes Manuscript eines Todtenbuches publicirten *Guieysse* und *Lefébure* [7]). Nach Pariser Handschriften gab *Horrack* [8]) auf's Neue eine kleine mystische Schrift heraus; ein ähnliches Buch publicirte *Bergmann* [9]); vollends in das Gebiet der Zauberei und Magie führen uns die von *Golenischeff* [10]) herausgegebenen Stelen. Die Sammlung interessanter Texte, die *Birch* [11]) publicirt hat, bildet eine vorzügliche Chrestomathie für die Zwecke des Anfängers. Dass diese Fülle neuer Denkmäler, die fast unerschöpflich scheint, nun auch weiteren Kreisen zugänglich werde, dafür sorgt in nicht genug anzuerkennender Weise die Society of Biblical Archaeology, der wir wiederum einen Band Uebersetzungen wichtiger ägyptischer Texte [12]) verdanken Auch sonst sind mannigfache Uebertragungen und Behandlungen einzelner Texte zu verzeichnen. *Chabas*, der soviel dafür gethan hat, in Frankreich streng methodische Forschung zu bewahren [13]), fährt fort, eine schwierige Sammlung von Sittensprüchen [14]) zu erklären. Von einer Handschrift ähnlichen Inhalts giebt *Golenischeff* [15]) eine kurze Anzeige; da sie anscheinend aus sehr alter Zeit stammt, ist ihre baldige Publikation im Interesse unserer sprachlichen Studien nicht genug

---

6) Les papyrus égyptiens du musée de Boulaq, publiés en facsimile par *A. Mariette-Bey.* T. III. Paris (Vieweg) 1877. 24 Taf. gr. fol.

7) Le papyrus funéraire de Soutimès, publié d'après un exemplaire hiéroglyphique du livre des morts appartenant à la bibliothèque nationale. Reproduit, traduit et commenté par MM. *P. Guieysse* et *E. Lefébure.* Paris (Leroux) 1877. 23 Taf. fol. 50 fr. — rec. von Leblois ZDMG. XXXII, p. 595; von Pierret im JA. VII, 10, p. 225. — Ueber ein ähnliches Manuscript vgl. *Baillet* in Mélanges d'archéol. égypt. et assyr. III, p. 100—101.

8) Le livre des respirations d'après les manuscrits du musée du Louvre. Texte, traduction et analyse par *P. J. de Horrack.* Paris (Klincksieck) 1877. 26 pp. 7 Taf. 4. 15 fr.

9) *E. v. Bergmann.* Das Buch vom Durchwandeln der Ewigkeit nach dem Papyrus 29 der k. k. Sammlung in Wien. Mit 1 Taf. Wien (Gerold) 1877. 46 pp. 8. 2 M. (Aus Sitzungsb. d. phil.-hist. Cl. d. k. k. Ak. d. Wiss. LXXXVI).

10) Die Metternichstele in der Originalgrösse zum ersten Mal herausgegeben von *W. Golenischeff.* Mit 9 Taf. Leipzig (Engelmann) 1877. II, 20 pp. gr. fol. 70 M.

11) Archaic classics. Egyptian texts, selected and edited by *S. Birch* for the use of students. London (Bagster) 1877. IV, 111 pp. 8.

12) Records of the past being english translations of the Assyrian and Egyptian monuments. Published under the sanction of the society of biblical archaeology. Vol. VIII. London (Bagster) 1876. II, 168 pp. 8. 3 sh. 6 d.

13) Vgl. wiederum seinen Aufsatz: Quelques remarques à l'adresse de la science imaginaire: Égyptologie II, p. 112—130.

14) Les maximes du scribe Ani: Égyptologie II, 1876 und 1877 (Fortsetzung aus I).

15) Le papyrus No. I de St. Pétersbourg. Notice lue le $\frac{\text{29 Aout}}{\text{10 Sept}}$ 1876 au congrès des orientalistes à St. Pétersbourg par *W. Golenischeff*: Aeg. Ztschr. 1876, p. 107—111.

zu wünschen. *Maspero* hat zunächst eine schon mehrfach behandelte Erzählung aus dem alten Reiche auf's Neue zu bearbeiten begonnen[16]), sodann aus dem Papyrus Harris 500 das Mährchen vom verzauberten Prinzen publicirt[17]) und ein kleines Aktenstück geschäftlichen Inhalts[18]) veröffentlicht. Aus *Rougé*'s Nachlass hat sein Sohn einen Commentar der Pianchistele[19]) sowie Studien über den Tempel von Karnak[20]) herausgegeben. Einen pantheistischen Hymnus haben *Birch*[21]) und *Brugsch*[22]) übertragen. Einzelne kleinere Denkmäler behandelten *Pierret*[23]), *Chabas*[24]), *Maspero*[25]), *Naville*[26]), *Ledrain*[27]), *Szedlo*[28]), *Harrisse*[29]), *Lenormant*[30]), *Conze*[31]). Interessanter für weitere Kreise ist die kürzlich vom Berliner Museum

---

16) Le papyrus de Berlin No. 1. Transcrit, traduit et commenté par M. *G. Maspero*: Mél. d'arch. égypt. et assyr. III, p. 69—84.

17) Le conte du prince prédestiné, transcrit, traduit et commenté par *G. Maspero*: JA. VII, 10, p. 237—260.

18) Le papyrus Mallet par *G. Maspero*: Recueil de travaux relatifs à la philologie et à l'archéologie égyptiennes et assyriennes. Vol. I, p. 47—59 und 5 Taf. — Der „Recueil", von dem das erste Heft 1870 erschienen war, ist neuerdings wieder an die Stelle der eingehenden „Mélanges" getreten.

19) Chrestomathie égyptienne par M. le vicomte *de Rougé*. 4. fasc. La stèle du roi éthiopien Piankhi-Meriamen. Paris (Leroux) 1876. II, 102 pp. 8. 20 fr.

20) Étude des monuments du massif de Karnak. Résumé du cours du collège de France, professé par M. le vicomte *E. de Rougé*: Mél. d'arch. égypt. et assyr. III, p. 85—99.

21) Inscription of Darius at the temple of El-Khargeh. By *S. Birch*: Transact. of the soc. of bibl. archaeol. V, 1, p. 293—302 nebst 2 Taf.

22) König Darius Lobgesang im Tempel der grossen Oase von El-Khargeh. Von *Heinrich Brugsch*: Nachrichten d. Gött. Gesellsch. 1877, p. 113—132.

23) *P. Pierret.* Stèle de Suti et Har, architectes de Thèbes: Recueil de travaux I, p. 70—72, nebst 1 Taf. — *Paul Pierret.* Statue d'Ei-Meri: Mélanges d'arch. ég. et ass. III, p. 60—63.

24) Notice sur une stèle égyptienne du musée de Turin. Par *François Chabas*: Transact. of the soc. of bibl. archaeol. V, 2, p. 459—465 nebst 1 Taf.

25) The stele C 14 of the Louvre. By *G. Maspero*: Transact. of the soc. of bibl. archaeol. V, 2, p. 555—562.

26) *E. Naville.* Le musée égyptien du château Borély. Marseille 1877. 8. 11 pp. Extrait du Comte rendu des travaux du congrès des orientalistes de Marseille 1876.

27) *Ledrain.* Le papyrus de Luynes 20 pp. et 1 pl. — Derselbe. La stèle du collier d'or. Un grand seigneur antérieur à Moise décoré du collier. La vie future dans l'ancienne Egypte. Aus dem Contemporain Mai 1877 resp. November 1876.

28) Il grande sarcofago del museo civico di Bologna con 32 leggende geroglifiche interpretate e spiegate da *Giovanni Szedlo*. Bologna 1876. 28 pp. 4. 3 Taf.

29) *Henry Harrisse.* Empreintes d'un fragment de stèle égyptienne: Mél. d'arch. ég. et ass. III, p. 63—64.

30) *Fr. Lenormant.* Frammento di statua di uno dei Pastori di Egitto. Con tavola in fototipia. Estratto del Bolletino della Comiss. archeol. commun. di Roma. V, II Mai—Juni. Roma 1877. 8. 15 pp.

31) *A. Conze.* Sphinx des Amenhotep II in Spalato: Archaeol. Epigraph. Mittheil. aus Oesterr. I. Wien 1877.

erworbene ägyptisch-aramäische Inschrift, die *Lepsius*[32]) herausgegeben hat.

Die sprachlichen Studien stehen bei den meisten Aegyptologen sehr mit Recht im Vordergrund, ohne dass bei den grossen Schwierigkeiten die sie bieten bis jetzt ein auch nur vorläufiger Abschluss der Grammatik möglich wäre. Deshalb müssen auch Untersuchungen wie die von *Rochemonteix*[33]) als immer noch verfrüht bezeichnet werden. Ausser zwei für weitere Kreise berechneten Elementarwerken von *Rossi*[34]) und *Szedlo*[35]) haben wir mannigfache Einzelarbeiten grammatischen Inhalts zu verzeichnen. *Maspero* hat den Dialekt der spät-äthiopischen Inschriften behandelt[36]) und in einer kurzen Notiz[37]) darauf aufmerksam gemacht, dass mehr als zwei Jahrtausende vor unserer Zeitrechnung ein berberischer Name vorkommt. *Ebers*[38]) hat in geistreicher Weise die Reime in den ägyptischen Texten untersucht. Einen interessanten Punkt sucht eine Berliner Dissertation[39]) kritisch zu behandeln. Andere kleinere Aufsätze[40-46]) über streitige Punkte verdanken wir *Golenischeff*, *Le Page Renouf*, *Naville* u. A. Die reichste Fundgrube aber für den künftigen Grammatiker werden die Sammlungen einzelner ver-

---

32) *Lepsius.* Eine ägyptisch-aramäische Stele. Aeg. Ztschr. 1877, p. 127—132 nebst 1 Taf. — Vgl. oben p. 140, No. 11.

33) Sur les rapports grammaticaux qui existent entre l'Égyptien et le Berbère par le marquis *Maxence de Chalvet de Rochemonteix*: Congrès international des orientalistes 1873, II, p. 66—106.

34) *Fr. Rossi.* Grammatica copto-geroglificha con appendice dei principali segni sillabici e del loro significato. Torino 1877.

35) Saggio filologico per l'apprendimento della lingua e della scrittura Egiziana e la interpretazione delle iscrizione che si leggono sui monumenti del museo civico di Bologna per *Giovanni Kminek-Szedlo.* Bologna 1877. 84 pp. 4. 4 Taf.

36) Notes sur différents points de grammaire et d'histoire. Par M. *G. Maspero.* VI. article: Mélanges d'arch. ég. et ass. III, p. 121—124.

37) *G. Maspero.* On the name of an egyptian dog: Transact. of the soc. of bibl. archaeol. V, 1, p. 127—128.

38) *G. Ebers.* Der Klang des Altägyptischen und der Reim: Aeg. Ztschr. 1877, p. 43—48.

39) De forma pluralis in lingua Aegyptiaca. Dissertatio inauguralis philologica quam publice defendet auctor *Johannes Petrus Adolfus Erman* Berolinensis. Berolini. 32 pp. 8.

40) *Naville.* La négation *m*: Aeg. Ztschr. 1876, p. 131—146.

41) *Le Page Renouf.* The negative particle *m*: l. l. 1877, p. 91—97.

42) *H. Brugsch.* Notiz: ib. p. 58.

43) *W. Golenischeff.* Ueber das Wort *àr*, *àri* oder *rrr*: Aeg. Ztschr. 1877, p. 59—63.

44) *Le Page Renouf.* Reply to M. *Golenischeff.* *àri*, *àr* never a conjunction but always preposition like *âmi*, *àm*: ib. p. 106—111.

45) *Ed. Naville.* Une forme rare du pronom démonstratif: Aeg. Ztschr. 1877, p. 31.

46) *G. Maspero.* Sur les auxiliaires *pe*, *te*, *ne* du copte: ib. p. 111—113.

mischter Notizen sein, die in unserer Wissenschaft sehr zu ihrem Nutzen allgemeiner Gebrauch sind[47—52]). Von lexikalischen Arbeiten ist *Pierret*'s [53]) Wörterbuch zu erwähnen, das jetzt vollendet ist, sowie einige kleinere Notizen [54—55]).

Wichtiger aber als Alles, was wir bisher zu erwähnen hatten, ist eine Arbeit, die auf die jüngste Epoche der ägyptischen Sprache Bezug hat, *Revillout*'s Herausgabe des Setna-Romans [56]). Wem der Fortschritt unserer Disciplin am Herzen liegt, der wird es mit Freuden begrüssen, dass der grosse Gelehrte, der das Studium des Koptischen und seiner Literatur zu einer Wissenschaft im vollsten Sinne erhob, nun auch sich dem so lange fast brach liegenden Demotisch zugewandt hat. Die Rückwirkung auf die altägyptischen Studien wird nicht ausbleiben. Möchte doch auch die demotische Grammatik, die er vorbereitet, bald erscheinen! *Revillout*'s koptischen Studien [57]) verdanken wir wieder eine Fülle der reichsten Schätze, die gleich wichtig für die Syntax des Koptischen sind wie für die Geschichte des Christenthums [58]) und des Mönchswesens [59]), für die Kenntniss des griechisch-ägyptischen

---

47) *C. W. Goodwin.* Miscellanea: Aeg. Ztschr. 1876, p. 101—106.

48) *Le Page Renouf.* Miscellanea VI: Aeg. Ztschr. 1877, p. 97—106.

49) *L. Stern.* Hieroglyphisch-Koptisches: ib. p. 72—88. 113—124.

50) *S. Birch.* Varia: ib. p. 31—34.

51) *Eug. Grébaut.* Varia: Mél. d'arch. ég. et ass. III, p. 60—63. — Rec. de trav. I, p. 87—88.

52) *Adolf Erman.* Varia: Aeg. Ztschr. 1877, p. 34—37.

53) Vocabulaire hiéroglyphique comprenant les mots de la langue, les noms géographiques, divins, royaux et historiques, classés alphabétiquement; accompagné d'un vocabulaire français hiéroglyphique, par *P. Pierret.* Paris (Vieweg) 1875—1877. 800 pp. 8. 60 fr.

54) *H. Brugsch.* Die Gruppe *mān*: Aeg. Ztschr. 1876, p. 121—131. — Ders. Die Gruppe *šāt*: ib. p. 146—148. — Ders. An den Herausgeber: Aeg. Ztschr. 1877, p. 146—147.

55) *Eugène Grébaut.* Complément à l'observation sur *šaā-ms*: Mél. d'arch. ég. et ass. III, p. 56—60.

56) Le roman de Setna. Étude philologique et critique avec traduction mot à mot du texte démotique, introduction historique et commentaire grammatical par *Eugène Revillout.* Paris (Leroux) 1877. 8. 15 fr. Bis jetzt erschienen p. 1—224. — rec. von Chabas in der Égyptologie II, p. 169—185; von Pierret im JA. VII, 10, p. 289—292. Vgl. auch: Une page du roman de Satni transcrite en hiéroglyphes par *G. Maspero*: Aeg. Ztschr. 1877, p. 132—146 nebst 1 Taf.

57) Vgl. *E. Revillout.* Rapport sur une mission en Italie: Archives des missions scientifiques et littéraires, 3 série, T. IV, 3 livr. Paris 1877.

58) Apocryphes coptes du nouveau testament. Textes. 1 fasc. Par *Eugène Revillout.* Paris (Vieweg) 1876. XII, 128 pp. 4. 25 fr.

59) Mélanges d'épigraphie et de linguistique égyptienne par M. *E. Revillout*: Mél. d'arch. ég. et ass. III, p. 1—55. 2 photolithogr. Taf. und 6 Taf. autogr. Fortsetzung aus Bd. II.

Rechtes[60]) und der Steuerverhältnisse des Byzantinischen Reiches[61]). In einem sonderbaren Gegensatz zu diesen Meisterwerken nüchterner philologischer Behandlung steht das jetzt vollendete Werk *Abel*'s[62]), bei dem die philosophischen Grundgedanken nicht für den Mangel sprachwissenschaftlicher Methode entschädigen können. Sonst ist noch die Publikation neuer Bruchstücke aus der koptischen Bibelübersetzung durch *Brugsch*[63]) und *Stern*[64]) zu erwähnen, sowie die Beendigung der lexikalischen Arbeit des Kopten *Kabis*[65]).

Auch für die Geschichte Aegyptens haben wir eine reiche Literatur zu verzeichnen. Mit der Chronologie sieht es freilich trotz aller Mühen noch traurig aus, denn *Lauth*'s phantastische Spekulationen[66]) werden schwerlich das Räthsel gelöst haben. So sucht man denn noch immer nach irgend einem sicher bestimmbaren Punkt in der langen Reihe der Jahrhunderte: dahin gehören die Arbeiten von *Lieblein*[67]), *Robiou*[68]), *Chabas*[69]), *Naville*[70]),

---

60) *Eugène Revillout*. Lettre à M. Chabas sur les contrats de mariage Égyptiens: JA. VII, 10, p. 261—284 und 1 Taf. — Actes et contrats des musées égyptiens de Boulaq et du Louvre. 1 fasc. Par *E. Revillout*. Paris (Vieweg) 1876. IV, 111 pp. 4. 19 Taf. 25 fr.

61) Huit Papyrus Coptes du Musée Égyptien du Louvre, provenant du Monastère de Saint-Jérémie de Memphis, et relatifs aux impôts de l'empire Byzantin, par *Eugène Revillout*: Congrès international des Orientalistes 1873, T. II, p. 471—524.

62) Dr. *Carl Abel*. Koptische Untersuchungen. Berlin (Dümmler) 1877. IV, 842 pp. 8. 30 M. — rec. von Pietschmann in JLZ. 1877, p. 783—784; von Maspero in RC. 1877, p. 65—67.

63) *Heinrich Brugsch-Bey*. Der Bau des Tempels Salomo's nach der koptischen Bibelversion. Leipzig (Hinrichs) 1877. III, 35 pp. 8. 4 M. — Vgl. oben p. 58, No. 95.

64) Memphitisch-koptische Fragmente von *Ludwig Stern*: Aeg. Ztschr. p. 119—120.

65) Auctarium lexici coptici Amedei Peyron auctore *Marco Kabis* Aegyptio: Aeg. Ztschr. 1874, p. 121. 156; 1875, p. 55. 82. 105. 134. 187; 1876, p. 11. 42. 58. 80. 114.

66) Aegyptische Chronologie basirt auf die vollständige Reihe der Epochen seit Bytes-Menes bis Hadrian-Antonin, durch drei volle Sothisperioden = 4380 Jahre. Von Prof. Dr. *Jos. Lauth*. Strassburg (Trübner) 1877. VI, 240 pp. 8. und 4 Taf. 10 M.

67) Sur un nouvel argument chronologique tiré des récits datés des guerres pharaoniques en Syrie et dans les pays voisins par *J. Lieblein*: Rec. de trav. I, p. 62—69.

68) Comptes rendus de l'Académie des Inscriptions 1876, p. 257—261.

69) *J. Chabas*. Détermination d'une date certaine dans le règne d'un roi de l'ancien empire en Egypte. Extr. des mém. présent. à l'acad. des inscr. Paris 1877. 4.

70) *E. Naville*. La cartouche du papyrus Ebers. Aeg. Ztschr. 1876, p. 111—114.

Riel[71]), sowie mittelbar auch die kalendarischen Untersuchungen *Brugsch's*[72]). Von umfassenden Darstellungen der ägyptischen Geschichte ist, ausser einer Arbeit von *Birch*[73]) und einer neuen Auflage des Buches von *Sharpe*[74]), diejenige *Brugsch's* zu nennen, die freilich nicht als ein wissenschaftliches Werk im strengen Sinne genommen werden darf[75]). Auch auf *Maspero's* Geschichte der morgenländischen Völker und einige andere allgemeine Arbeiten ist hier nochmals hinzuweisen. Populären Zwecken dienen ferner der Abriss *Rhoné's*[76]) und zwei Arbeiten *Lieblein's*[77]). Auch die Rede *Schiaparelli's*[78]) sei hier genannt. Die Monographie ist auch auf diesem Gebiete wissenschaftlich bedeutender. *Birch*[79]) behandelt die vorgeschichtlichen Anfänge des ägyptischen Volkes; *Maspero* eine für die Einigung des altägyptischen Reiches interessante Inschrift[80]). Die musterhafte Monographie *Wiedemann's*[81]) stellt Alles zusammen, was über die bedeutendste Dynastie der Aegypter wirklich bekannt ist, ohne diese Thatsachen mit Hypo-

---

71) Der Doppelkalender des Papyrus Ebers verglichen mit dem Fest- und Sternkalender von Dendera. Von *Carl Riel.* Leipzig (Brockhaus) 1876. 36 pp. 4. und 1 Taf. 3 M. — rec. von Brugsch in GGA. 1877, p. 385—393.

72) Drei Festkalender des Tempels von Apollinopolis Magna in Ober-Aegypten, zum ersten Male veröffentlicht und sammt den Kalendern von Dendera und Esne vollständig übersetzt von *Heinrich Brugsch-Bey.* Leipzig (Hinrichs) 1877. X, 29 pp. 4. und 10 Taf. 20 M. Selbstanzeige GGA. 1877, p. 393—395. — rec. von Maspero in RC. 1877, p. 281.

73) *S. Birch.* The monumental history of Egypt. Rede lecture delivered in the senate house of Cambridge. London (Bagster) 1876. 48 pp. 8. 1 sh. 6 d.

74) *S. Sharpe.* History of Egypt. 6th edition, 2 vol. London. 12.

75) Geschichte Aegyptens unter den Pharaonen. Nach den Denkmälern bearbeitet von Dr. *Heinrich Brugsch.* Erste deutsche Ausgabe. Mit 2 Karten und 4 genealogischen Tafeln. Leipzig (Hinrichs) 1877. XII, 818 pp. 8. 18 M. Selbstanzeige in GGA. 1877, p. 395—402. — rec. von Eisenlohr in JLZ. p. 720; von Georg Ebers in LC. Sp. 1237.

76) Résumé chronologique de l'histoire de l'Égypte depuis les premières dynasties pharaoniques jusqu' à nos jours par *Arthur Rhoné.* Paris (Leroux) 1877. 8. Avec une carte. 5 fr.

77) *J. Lieblein.* Egypten i dess minnesmärken och i dess förhållande till Palästina ok Grekland. Aus: Vår tids forskning populära skildringar utgivna af Prof. *Akel Kay* och Prof. *Gust. Retzius.* No. 19. Stockholm 1877, 120 pp. 8. — *J. Lieblein.* Det gamla Egypten i dess Skrift. Ibid. No. 18. 86 pp.

78) *L. Schiaparelli.* Degli ultimi progressi sulla storia dell' Oriente antico. Discorso academico inaugurale e annuario, recitato il 20 novembre 1876. Torino 136 pp. 8.

79) Sur l'origine des Égyptiens par le Dr. *Samuel Birch*: Congrès internat. des orient. 1873, II, p. 61—66.

80) Un gouverneur de Thèbes au début de la douzième dynastie (Stèle C. 1 du Louvre) par *G. Maspero*: Congrès internat. des orient. 1873, II, p. 48—61.

81) Geschichte der achtzehnten egyptischen Dynastie bis zum Tode Tutmes III. Von *Alfred Wiedemann*: ZDMG. XXXI, p. 613—646.

thesen zu umgeben. In dieselbe Zeit führen uns auch die Arbeiten von *Ebers* [82]) über den Feldherrn Amén em ḥéb, von *Brugsch* über den Errichter der Memnonskolosse [83]) und über die Wiederherstellung der grossen Sphinx [84]). *Haigh* [85]) behandelt kühn die Beziehungen zwischen Aegypten und Assyrien. Für die spätere Zeit ist auch hier wieder vor Allem *Revillout* zu nennen. In einer demotischen Handschrift zu Paris hat er Fragmente eines Historikers entdeckt, der die Geschichte der Perserzeit vom nationalen Standpunkt aus schreibt [86]); für die Kenntniss der Ptolemäerzeit verwerthet er die Inschriften von Rosette und Canopus [87]). Noch weiter herab führt uns endlich die Arbeit *Brugsch's* [88]) über die Stele eines spät-äthiopischen Königs.

Zur Kulturgeschichte des Nillandes bilden die Untersuchungen *Chabas'* über Mass und Gewicht einen höchst werthvollen Beitrag [89]). *Lepsius*, von dessen bahnbrechender Arbeit über die Metalle [90]) eine französische Uebersetzung erschienen ist, hat ein Resultat seiner metrologischen Forschungen [91]) veröffentlicht. Für ägyptische Kunst ist ausser einer Arbeit *Soldi's* [92]) das nunmehr vollendete

---

82) Das Grab und die Biographie des Feldhauptmanns Amén em ḥéb. Von *Georg Ebers*: ZDMG. XXX, p. 391—416; XXXI, p. 439—470. Hierzu 3 lithogr. Taf.

83) Noch einmal Amenhotep, der Sohn des Hapu. Von *H. Brugsch*: Aeg. Ztschr. 1876, p. 96—101. — Ueber das wahrscheinliche Vorkommen dieses hohen Beamten bei Manetho handelt *Adolf Erman* Amenophis Sohn des Paapis: Aeg. Zeitschr. 1877, p. 147—148.

84) Der Traum Königs Thutmes IV. bei der Sphinx. Von *H. Brugsch*: Aeg. Ztschr. 1876, p. 89—95.

85) *Daniel Hy Haigh*. Origin of the XXII. dynasty: Aeg. Ztschr. 1877, p. 38—40 und 64—71.

86) *E. Revillout*. Une chronique égyptienne contemporaine de Manéthon: Revue archéol. NS. XXXIII, p. 73—80 und 1 Taf.

87) *E. Revillout*. Étude historique et philologique sur les décrets de Rosette et de Canope: Revue archéol. NS. XXXIII, p. 326—347.

88) *H. Brugsch*. Stele von Dongola: Aeg. Ztschr. p. 23—27.

89) *Chabas*. Recherches sur les poids, mesures et monnaies des anciens Égyptiens: Mémoires publiés par quelques savants étrangers. Comptes rendus 1876, p. 212—217.

90) Les métaux dans les inscriptions égyptiennes, par *C. R. Lepsius*, traduit de l'allemand par *W. Berend*, avec des additions de l'auteur. Paris (Vieweg) 1877. 72 pp. 4. und 2 Taf. 12 fr.

91) *R. Lepsius*. Das Stadium und die Gradmessung des Eratosthenes auf Grundlage der Aegyptischen Masse: Aeg. Ztschr. 1877, p. 3—8.

92) La sculpture égyptienne par *Émile Soldi*. Édition illustrée de nombreuses gravures. Paris (Leroux) 1876. 126 pp. 8. 7,50 fr. — rec. von G. Ebers im LC. 1877, p. 88, und von M. B. Aubé in Revue archéol. NS. XXXII, p. 67—72.

grossartige Prachtwerk von *Prisse d'Avennes*[93]) zu nennen; Urtheile über die Kunstthätigkeit der Aegypter werden fortan auf diese herrlichen Abbildungen sich gründen müssen. Die Reste des ägyptischen Kulturlebens aber, an die sich früher das Hauptinteresse knüpfte, Pyramiden, Obelisken, Mumien u. s. w., treten heute auch in der Literatur immer mehr in den Hintergrund. Ueber die Pyramiden ist eine populäre Schrift von *Bonwick*[94]) erschienen, die als eine Zusammenstellung der unglaublichen Ansichten, die noch jetzt in gewissen Kreisen herrschen, lesenswerth ist. Ueber Obelisken sind aus Anlass des Transports der Nadel der Cleopatra allerlei Schriftchen erschienen[95-99]). Eine schöne Mumie beschreibt *Birch*[100]). Ueber den beschnittenen Phallus des Amén em ḥéb handelte *Welcker*[101]). *Braun*[102]) hat die vielbesprochenen Pflanzenreste der ägyptischen Gräber untersucht. Nur ihres Fundorts wegen haben die kleinen Denkmäler Interesse, die *Pognon*[103]) bespricht.

---

93) Histoire de l'art égyptien d'après les monuments depuis les temps les plus reculés jusqu' à la domination romaine par *Prisse d'Avennes*. Ouvrage publié sous les auspices du gouvernement. Atlas. Paris 1878. gr. fol. I. Architecture. 3 pp. 62 Taf. II. Dessin. Sculpture. Peinture. Art industriel. 3 pp. 101 Taf.

94) ***James Bonwick.*** Pyramid facts and fancies. London (Paul) 1877. VIII, 224 pp. 8. 5 sh.

95) ***W. R. Cooper.*** A short history of the egyptian obelisks, with translations of many of the hieroglyphic inscriptions chiefly by ***Fr. Chabas.*** London (Bagster) 1877. 150 pp. 8. 2 sh. 6 d.

96) ***Erasmus Wilson.*** Our Egyptian obelisk: Cleopatra's needle. Fourth edition. London (Brain) 1877. 8.

97) ***D. Mosconas.*** Deux mots sur les obélisques d'Égypte et traduction de l'obélisque dit de Cléopatre qui doit être transporté en Angleterre et de la stèle de Ptahmosis le Memphite. Alexandrie 1877. 16 pp. 4. 3 Taf.

98) ***S. Birch.*** On obelisks: Proceedings of the Archaeological Association Nov. 1877.

99) ***Th. L. Donaldson.*** On obelisks, their purpose, proportions, material and position: Transact. of the R. Institute of British Architects 1877.

100) On a mummy opened at Stafford House, on the 15th July 1875. By ***S. Birch***: Transactions of the soc. of bibl. archaeol. V, 1, p. 122—126, mit 1 Taf.

101) Untersuchung des Phallus einer altägyptischen Mumie, nebst Bemerkungen zur Frage nach Alter und Ursprung der Beschneidung bei den Juden. Von ***Hermann Welcker***: Archiv für Anthropologie, X. 1877, p. 123—127 (mit Holzschnitten). — Vgl. p. 167, No. 82.

102) Die Pflanzenreste des ägyptischen Museums in Berlin. Vortrag, gehalten in der Sitzung der Berl. Anthropol. Gesellsch. am 15. April 1871 von ***A. Braun.*** Aus dem Nachlasse des Verfassers herausgegeben von ***P. Ascherson*** und ***P. Magnus***: Ztschr. für Ethn. IX, 1877, p. 289—310. — Vgl. ***P. Ascherson*** über Pflanzen aus altägyptischen Gräbern: Sitzungsber. d. Gesellsch. naturf. Freunde, 15. Mai 1877.

103) ***P. Pognon.*** Note sur quelques figurines égyptiennes trouvées en Auvergne: Mél. d'arch. ég. et ass. III, p. 65.

Bei der ungeheuren Fülle religiöser Texte, die uns erhalten und veröffentlicht sind, ist die geringe Zahl der Arbeiten auf diesem Felde einigermassen befremdend. Eine Uebersicht der ägyptischen Religion giebt *Schiaparelli*[104]), wichtig für ihre richtige Auffassung sind die Arbeiten von *Chabas*[105]), *Grébaut*[106]) und *Meyer*[107]). Einzelne Göttergestalten besprachen *Naville*[108]) und *Lepsius*[109]), der letztere mit Bezug auf ihre Darstellung in der Kunst. Ueber semitische Gottheiten in Aegypten schrieb *Meyer*[110]). Interessant auch für die weitesten Kreise sind die Bemerkungen *Clermont-Ganneau*'s[111]) über die Verwandtschaft von Horus und St. Georg. Der Vollständigkeit wegen sei auch die Arbeit von *Ancessi*[112]) erwähnt.

Die Geographie des alten Aegyptens hat eine grosse Bereicherung durch die Herausgabe der längst versprochenen Arbeit *Brugsch*'s[113]) erfahren. Einen ihrer schwierigsten Punkte hat *Robiou*[114]) zu behandeln begonnen; vorwiegend geographisches Interesse haben auch zwei kürzlich am Suezkanal gefundene Denkmäler[115]).

---

104) Del sentimento religioso degli antichi Egiziani secondo i monumenti: Dissertazione di *Ernesto Schiaparelli*. Torino (Bocca) 1877. 112 pp. 8. — rec. von Pietschmann in JLZ. 1878, p. 197.

105) Notice sur le Pire-em-hrou par *F. Chabas*: Congrès intern. des orient. 1873, T. II, p. 37—48.

106) *E. Grébaut*. Des deux yeux du disque solaire: Rec. de travaux I, p. 72—87.

107) *Ed. Meyer*. Die Stele des Ḥoremḥeb: Aeg. Ztschr. 1877, p. 148—157.

108) *Ed. Naville*. Le dieu Thoth et les points cardinaux: Aeg. Ztschr. 1877, p. 28—31.

109) *R. Lepsius*. Ueber die widderköpfigen Götter Ammon und Chnumis in Beziehung auf die Ammonsoase und die gehörnten Köpfe auf griechischen Münzen: Aeg. Ztschr. 1877, p. 8—28.

110) Semitische Gottheiten in Aegypten: ZDMG. XXXI, p. 724—729. — Vgl. Heft I, p. 19, No. 156.

111) *Ch. Clermont-Ganneau*. Horus et Saint Georges d'après un bas-relief inédit du Louvre. Notes d'archéologie orientale et de mythologie sémitique: Revue archéol. N. S. XXXII, p. 196—204, 372—399; XXXIII, p. 23—31. — Vgl. Heft I, p. 18, No. 154.

112) Siehe oben p. 68, No. 208.

113) *Heinrich Brugsch Bey*. Dictionnaire géographique de l'ancienne Égypte, contenant plus de 2000 noms géographiques qui se rencontrent sur les monuments égyptiens. Leipzig (Hinrichs). 4. Liefer. 1—7.

114) *Félix Robiou*. Géographie comparée du delta. Étude sur l'identification des noms égyptiens des provinces et des districts avec les noms gréco-romains, coptes et arabes: Mél. d'arch. ég. et ass. III, p. 101—121.

115) Sur deux monuments nouveaux du règne de Ramsès II. par *G. Maspero*: Rev. archéol. N. S. XXXIII, p. 319—325.

Die Oasen der libyschen Wüste sind ägyptologischerseits von *Brugsch*[116]) und *Dümichen*[117]) behandelt worden.

Zum Schluss sei noch eines Buches erwähnt, das zwar nicht zur eigentlich wissenschaftlichen Literatur gehört, aber doch Resultate wissenschaftlicher Forschung so eigenartig zum Gesammtbilde vereinigt, dass es einen Platz im Jahresberichte mit Recht beanspruchen kann. Ich meine *Ebers'* Uarda[118]). Wenige Bücher geben ein so anschauliches und getreues Bild von dem farbenprächtigen altägyptischen Leben wie dieser Roman, der jüngst auch, freilich in sehr fragwürdiger Weise, für die Bühne bearbeitet worden ist, ein Beweis, in wie weite Kreise das Interesse am alten Aegypten schon gedrungen ist.

116) Reise nach der grossen Oase El Khargeh in der Libyschen Wüste. Beschreibung ihrer Denkmäler und wissenschaftliche Untersuchungen über das Vorkommen in den altägyptischen Inschriften auf Stein und Papyrus. Von *Heinrich Brugsch.* Leipzig (Hinrichs) 1878. VI, 93 pp. 4. 27 Taf. 48 M. — rec. von Ebers in LC. 1878, Sp. 672; von R. S. Poole in Ac. XIV, p. 372; von Ascherson in Ztschr. für Erdk. 1878, p. 165.

117) Die Oasen der libyschen Wüste, ihre alten Namen und ihre Lage, ihre vorzüglichsten Erzeugnisse und die in ihren Tempeln verehrten Gottheiten, nach den Berichten der altägyptischen Denkmäler von Dr. *Johannes Dümichen.* Strassburg (Trübner) 1877. VI, 34 pp. 19 Taf. 15 M. — rec. von Ebers l. l. Sp. 671.

118) *Georg Ebers.* Uarda. Roman aus dem alten Aegypten. Fünfte Auflage. 3 Bde. Stuttgart (Hallberger) 1877. 8. 12 M.

Abessinien.

Von

F. Prätorius.

Wir wenden uns zu den semitischen Sprachen Abessiniens. Was zunächst die spärlichen Inschriften betrifft, so sind die beiden Rüppell'schen Inschriften von *d'Abbadie*[1]) auf Grund eigener Abzeichnungen einer erneuten Durchsicht unterzogen worden. Vorwiegend graphisches Interesse hat die Facsimilirung der ersten Seite der Acts of Fāsīladas and 'Abbā Nōb[2]) aus einer dem Britischen Museum gehörigen äthiopischen Handschrift aus dem Ende des 15. Jahrhunderts. Vollständige äthiopische Texte mit Uebersetzung und Erläuterungen wurden herausgegeben von *Cornill*[3]), *Hommel*[4]) und *Dillmann*[5]), welcher Letztere ausserdem noch in einer akademischen Antrittsrede den Gang seiner äthiopischen Studien schilderte und die nächsten Aufgaben der äthiopischen und semitischen Philologie andeutete[6]). *Zotenberg*[7]) begann eine längere Abhand-

---

1) *A. d'Abbadie.* Sur l'inscription No. 1 de Rüppell: Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Comptes rendus 1877. IV. série, tome 5, p. 14 ff. Sur l'inscription No. 2 de Rüppell: ebd. p. 186 ff.

2) The Palaeographical Society. Oriental Series. Part II. Taf. 24.

3) Das Glaubensbekenntniss des Jacob Baradaeus in äthiop. Uebersetzung. Untersucht von Dr. *Carl Heinrich Cornill*: ZDMG. Bd. 30, p. 417 ff.

4) Die äthiop. Uebersetzung des Physiologus nach je einer Londoner, Pariser und Wiener Handschrift herausgegeben, verdeutscht und mit einer historischen Einleitung versehen von *Fritz Hommel.* Leipzig (Hinrichs) 1877. XLV, 168 pp. 8. 16 M. — rec. von Dillmann in JLZ. 11. August 1877; von Trumpp im GGA. 12. Sept. 1877; in LC. 3. Nov. 1877; von Morales in BISO. 1877, No. 23.

5) Ascensio Isaiae aethiopice et latine cum prolegomenis, adnotationibus criticis et exegeticis, additis versionum latinarum reliquiis edita ab *Augusto Dillmann.* Lipsiae (Brockhaus) 1877. XVIII, 85 pp. 8. 3,50 M. — rec. von Trumpp im GGA. 5. Dec. 1877; von Herm. Rönsch in Ztschr. f. wissenschaftl. Theologie, herausgeg. von Dr. Ad. Hilgenfeld 1878, p. 288 ff.; von Harnack in ThLZ. 16. Febr. 1878, Sp. 77—80. — Vgl. auch Hilgenfeld's Ztschr. 1878, p. 330—353.

6) Monatsberichte der kgl. preuss. Akad. der Wissenschaften zu Berlin 1877, p. 439—444.

7) Mémoire sur la chronique Byzantine de Jean, évêque de Nikiou, par M. *H. Zotenberg*: JA., VII. sér., t. X, p. 451—517.

lung über die äthiopische Uebersetzung einer byzantinischen Chronik. *Halévy*[8]), welcher, selbst Israelit, leichter das Vertrauen der Falaschas, der abessinischen Juden, erwerben konnte als die früheren christlichen Reisenden und Missionäre, hatte auf seiner Reise viele gewiss sehr werthvolle und interessante Notizen über diese eigenthümliche und ihrer Herkunft nach immer noch räthselhafte jüdische Bevölkerung des westlichen Abessiniens gesammelt, welche Notizen indess leider fast alle zu Grunde gegangen sind. Gerettet ist eine Gebetsammlung, welche der Schriftgelehrte Zerubabel Ben Ja'qob aus der Stadt Qabta in der abessinischen Provinz Walqaït für Halévy niederschrieb. Die Sprache dieser Gebete ist indess nicht die hamitische Volkssprache der Falaschas, sondern das Aethiopische, welches ebenso für die Juden wie für die Christen Abessiniens Kirchensprache ist. Der verdienstvolle Reisende und Gelehrte hat diese Gebetsammlung, von einer hebräischen Uebersetzung begleitet, veröffentlicht. Der christlich-äthiopischen Literatur gehört wieder an die Doctordissertation *Schodde*'s[9]), welche das Verhältniss der äthiopischen Uebersetzung des Pastor Hermae zu den griechischen Handschriften prüft. Die äthiopischen Handschriften des Britischen Museums wurden von *Wright*[10]) verzeichnet. Von äthiopischen Handschriften, die in allgemeineren Handschriften-catalogen verzeichnet worden sind, ist mir nur eine bekannt geworden[11]). In grammatischer Hinsicht ist das Aethiopische nur einmal behandelt worden[12]).

Zur Kenntniss und Erforschung derjenigen Sprachen, welche man als äthiopische Gruppe der hamitischen Sprachen bezeichnet, hat das verflossene Jahr leider nur in sehr geringem Grade beigetragen. Einiges Material über die Sprache der Somalis theilt *Haggenmacher*[13]) in seinem Reisebericht mit. Freundlicher Mit-

---

8) Prières des Falashas ou Juifs d'Abyssinie. Texte Éthiopien, publié pour la première fois et traduit en Hébreu par *J. Halévy*. Paris (Baer) 1877. 58, 28 pp. 8. 8 fr. — Vgl. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Comptes rendus 1877, p. 297 f. — rec. von Trumpp in GGA. 30. Jan. 1878, p. 129—144. — Ueber die Falaschas vgl. auch oben p. 83, No. 101. 102.

9) Hêrmâ Nabî. The Ethiopic Version of Pastor Hermae examined. A dissertation . . . by *George H. Schodde.* Leipzig (Stauffer) 1876. 45 pp. 8. 1 M. — Vgl. ThLZ. 1877, No. 3. Hilgenfeld's Zeitschrift XX, p. 417.

10) Catalogue of the Ethiopic Manuscripts in the British Museum acquired since the year 1847. By *W. Wright*. Printed by order of the trustees. London (Longmans) 1877. XIII, 366 pp. 4. 13 phototyp. plates. 28 sh.

11) Verzeichniss der orientalischen Handschriften der Bibliothek des Hallischen Waisenhauses, p. 16, No. 17: Briefwechsel zwischen H. Ludolf und dem Aethiopen Gregor.

12) Neue Studien über Schrift, Aussprache und allgemeine Formenlehre des Aethiopischen, aus den Quellen geschöpft, comparativ und physiologisch erläutert von Dr. *Eduard König*. Leipzig (Hinrichs) 1877. VIII, 164 pp. 8. Mit 2 Tabellen. 12 M.

13) *Haggenmacher*'s Reise im Somalilande: Ergänzungshefte zu PM. No. 47. p. 26 f. Vgl. JLZ. 1876, No. 44.

theilung der Verlagshandlung C. F. Spittler in Basel danke ich die Notiz, dass das Neue Testament in der Gallasprache nunmehr fertig gedruckt ist, und dass der Druck des Exodus in derselben Sprache demnächst beginnen wird. Leider sind diese Drucke ziemlich unzugänglich, da die ganzen, auf Bestellung der British and Foreign Bible Society hergestellten Auflagen nach England und von dort wahrscheinlich weiter nach Ostafrika zu Missionszwecken gewandert sind. In den deutschen Depôts der genannten Gesellschaft sind diese Drucke ganz unbekannt [14]).

Ethnologische und culturhistorische Arbeiten verdanken wir *Matzner* [15]), welcher über die abessinische Geistlichkeit schrieb, ferner *Reinisch* [16]), der uns das hamitische Volk der Sahos schildert, während ein anderer Aufsatz desselben Verfassers sich über ein etwas weiteres Gebiet erstreckt [17]). *Westermayer* [18]) handelt über die hamitischen Völker im Allgemeinen. Eine Arbeit von *Gay* [19]) über die ostafrikanischen Frauen ist uns nicht zu Gesicht gekommen. Auch *Klunzinger's* [20]) ungemein frisch geschriebenes Buch können wir hier nochmals erwähnen; wenn dasselbe sich auch hauptsächlich mit Oberägypten beschäftigt, so ist doch ein beträchtlicher Abschnitt der Schilderung der Ababde gewidmet, der Beduinen, welche die Wüste zwischen Nil und Rothem Meer bewohnen, von Oberägypten an bis zu den Grenzen Abessiniens. Leider enthält

---

14) Mir liegen nur vor: The Gospel according to St. Matthew and Mark translated into the Galla Language. Printed at the expense and by the request of the British and Foreign Bible Society in London. At the mission-press of St. Chrischona, near Basle, Switzerland. 1875. Auch mit lateinischem Titel, auf dem Dr. *Krapf* und fünf Afrikaner als Uebersetzer genannt sind. Ferner: The Acts of the Apostles, the Epistle of Paul the Apostle to the Romans, the 1st and 2nd Epistles of Paul the Apostle to the Corinthians. Translated into the Galla Language by the Rev. Dr. *L. Krapf* at Kornthal, near Stuttgart, Germany. Printed etc. 1874. Beide Bücher auch mit gallanischem Titel. Das Galla ist in beiden Büchern mit äthiopisch-amharischen Buchstaben gedruckt. — An demselben Druckort sind 1876 bez. 1877 gedruckt und liegen mir vor: The Gospel acc. to St. Luke translated into the Suaheli-Language und Dictionary of the Kiniassa-Language, doch dehnen wir unsere Berichte auf diese nichtsemitischen und nichthamitischen Sprachen nicht weiter aus.

15) Der abyssinische Clerus. Von Dr. *Leopold v. Matzner:* Sonntagsbeil. der Vossischen Zeitung vom 21. u. 28. Jan. 1877.

16) *L. Reinisch.* Studien über Ost-Afrika. I. Das Saho-Volk: Oesterr. Monatsschr. für den Orient 15. Mai 1877.

17) Culturbilder aus Ost-Afrika. Die Völkerzustände Abyssiniens und seiner nordöstlichen Grenzgebiete, der Dankali, Schoho, Habab, Bogos, Barea und Kunama. Von Prof. *Leo Reinisch*: I, II, III. Beilage zur Wiener Abendpost vom 28., 29., 30. März 1877.

18) Die chamitischen Völker. Von Pfarrer *Westermayer*: Natur und Offenbarung, Bd. XXIII, Münster 1877 (Heft 1—11).

19) *J. Gay.* Les Abyssiniennes et les femmes du Soudan oriental d'après les relations de Bruce, Browne, Cailliaud, Gobat, D'Euny, Lejean, Baker etc suivi d'une postface ethnologique. Turin (Gay) 1876. 128 pp. 16. 5 fr.

20) Siehe oben p. 156, No. 39.

das Buch so gut wie nichts über die „Geheimsprache" dieser Beduinen, und wir wissen somit immer noch nicht sicher, ob sie Nubisch oder Beǵawi oder was sonst reden. Werthvolle Nachrichten über Harar, leider aber auch ohne Sprachproben, bringt der Aegypter *Mohammed Moktar* [21]). *Hildebrandt* [22]) berichtete, vorläufig nur kurz in einem Vortrage, über seine Reisen in Ost-Afrika, namentlich im Somalilande. Endlich ist hier *Heuglin's* [23]) nachgelassenes Reisewerk zu erwähnen, welches sich freilich zum grössten Theil mit abessinischer Zoologie beschäftigt. Ausserdem ist uns noch eine grosse Menge Bücher und Aufsätze theils zu Gesicht gekommen, theils nur dem Namen nach bekannt geworden, welche für den Geographen und Reisenden Interesse haben mögen, für den Linguisten oder Ethnologen dagegen ein solches kaum beanspruchen werden und daher hier übergangen sind.

---

21) Bulletin trimestriel de la Société khédiviale de Géographie du Caire. No. 4 (Déc. 1876—Avr. 1877) p. 351—397.

22) *J. M. Hildebrandt*: Ueber seine Reisen in Ost-Afrika: Verhandlungen der Gesellsch. für Erdkunde zu Berlin, Band IV, p. 284—295. Danach in viele geographische und bellettristische Zeitschriften übergegangen.

23) Reise in Nordost-Afrika. Schilderungen aus dem Gebiete der Beni Amer und Habab nebst zoologischen Skizzen und einem Führer für Jagdreisende von *M. Th. von Heuglin*. Zwei Bände. I. Band XV, 285 pp. Mit einer Karte und sieben Illustrationen. II. Band VI, 304 pp. Mit drei colorirten Tafeln und drei Illustrationen. Braunschweig (Westermann) 1877. 8. 16,40 M. [Einige sprachliche Bemerkungen und Vermuthungen, die ich dem Verfasser seinerzeit auf sein Ersuchen sandte, waren meinerseits durchaus nicht für den Druck berechnet.]

Das westliche Nordafrika.

Von

R. Pietschmann und **A. Socin.**

Die Erforschung des westlichen Nordafrika, besonders die Ethnographie, Linguistik, Sittenkunde und Geschichte der Berberländer beginnt, wie kürzlich Renan bemerkte, bereits eine besondere Wissenschaft zu werden. Eine Vorfrage der Urgeschichte dieser Gegenden, der muthmassliche Zusammenhang der Erbauer jener dolmenartigen Bauten, über deren Ueberreste in Tripolitanien neuerdings *von Bary*[1]) berichtete, mit den Urhebern ähnlicher Denkmäler auf dem europäischen Festlande wurde von *Tubino*[2]) und *Bellucci*[3]) zum Gegenstande ihrer Studien gemacht. Reicher an historischen Anhaltspunkten und darum an wissenschaftlich verwerthbaren Ergebnissen sind die Untersuchungen von *Tissot*[4]), betreffend die herodotischen Angaben über Libyen. In die Römerzeit führen uns die Arbeiten von *Kessler*[5]) und *Wilmanns*[6]).

---

1) Die Senam oder megalithischen Denkmäler in Tripolis. Von Dr. *Erwin von Bary*: Mitth. des Vereins für Erdkunde zu Leipzig 1875. Leipzig (Duncker & Humblot) 1876. p. 44—48. Gleichzeitig in Z. f. Ethnologie 1876, Bd. VIII, p. 378—385 u. d. T.: Ueber Senam und Tumuli im Küstengebirge von Tripolitanien von Dr. *Erwin von Bary*.

2) Los Aborigenes Ibéricos o los Beréberes en la peninsula, por *Francisco M. Tubino*. Madrid (Folheto) 1876. 126 pp. 8. Vgl. Revue de Linguistique X, 1877, p. 148. — rec. von H. Gaidoz in RC. 12. Mai 1877, p. 310; von W. Webster in Ac. 15. September 1877, p. 272.

3) *G. Bellucci*. L'âge de la pierre en Tunisie: Matériaux pour l'histoire de l'homme. Juni 1877.

4) *Ch. Tissot*. La Libye d'Hérodote: Bulletin de correspondance hellénique, année I, Ἀθῆνησι Paris 1877, Juni—Juli, p. 265—273 (mit 2 Karten).

5) Secundum quos auctores Livius res a Scipione maiore in Africa gestas narraverit. Dissertatio quam ad summos in philosophia honores ab amplissimo philosophorum ordine in academia regia Christiana Albertina Kiliensi impetrandos scripsit *Karolus Kessler*. Kiliae (C. F. Mohr. P. Peters) 1877. 41 pp. 4.

6) Die römische Lagerstadt Afrikas. Von *Gustav Wilmanns*: Commentationes philologae in honorem Theodori Mommseni scripserunt amici. Adiecta est tabula. Berolini (Weidmann) 1877. p. 190—212. 4.

Libysch-berberische Inschriften behandelten *Reboud*[7]) und *Cherbonneau*[8]). *Major*'s[9]) für die Kenntniss der nordafrikanischen Völkerverhältnisse zur Zeit der ersten Entdeckungsreisen wichtige Biographie Heinrich's des Seefahrers wurde in das Portugiesische übersetzt; in einem andern portugiesischen Werke[10]) sind auch einige diese Zeit betreffende Urkunden mitgetheilt.

Zu den allgemeineren Werken über die Geographie von Tunis, Tripolis und Nachbarschaft gehören die Reisebeschreibungen von *Kostenko*[11]), *Turton*[12]) und die illustrirten, die alte Reise von *Bruce* wieder hervorziehenden archäologischen Untersuchungen *Playfair*'s[13]). Algerien und Tunisien schildert *Marazzi*[14]); *Masqueray*[15]) und ein Correspondent der Kölnischen Zeitung[16]) berichten über ihre Eindrücke aus der Berberei. *Rae*[17]) ist von Tripoli nach Kairawân gereist. Zur Geschichte von Tunis gehört *Muoni*'s[18])

---

7) *V. Reboud.* Recueil d'inscriptions libyco-berbères N. S. avec 12 pl. (= Recueil des notices et mém. de la Soc. arch. de Constantine 17e vol. 1875). Vgl. JA. 1876, II, p. 58.

8) *A. Cherbonneau.* Notice de l'inscription libyque trouvée à la maison Carrée, près d'Alger: JA. 1877, I, p. 502—503.

9) *Richard H. Major.* Vida do infante Dom Henrique de Portugal, appellidado o Navegador e seus resultados, comprehendendo o descobrimento, no espaço de uno seculo, da metade do mundo. Vertida do inglez par *I. Ant. Ferreira Brandão.* Lisboa 1876. XXIV, 586 pp. 8. 35 M.

10) Conferencias celebradas na academia real das sciencias de Lisboa ácerca dos descobrimentos e colonisaçoes dos Portuguezes na Africa. Lisboa (typographia da academia) I—III conferencia 1877. 86, 43, 41 pp. 8. 6 M. (Darin: A escola de Sagres e as tradições do infante D. Henrique pelo Marquez *de Souza Holstein.* Descobrimentos dos Portuguezes na Africa por *Manuel Pinheiro Chagas.* Ultramar. Theorias na metropole. Praticas na Africa por *José Maria da Ponte Horta.*)

11) *L. F. Kostenko.* Putešestvie v sěvernuju Afriku. S 22 risunkami. Sanktpeterburg 1876. 2,50 R. [Reise nach Nordafrika. Mit 22 Abbildungen.]

12) To the desert and back; or, travels in Spain, the Barbary States, Italy etc. in 1875—1876. By *Zouch H. Turton.* London (Samuel Tinsley) 1876. 292 pp. 8. 12 sh.

13) Travels in the footsteps of *Bruce* in Algeria and Tunis. Illustrated by facsimiles of his original drawings. By Lieut. Col. *Playfair.* London (Kegan Paul & Co.) 1877. 4. 63 sh. — Vgl. Globus 1876, Bd. XXX, No. 16; Ath. 29. Dec. 1877, p. 859; Markham in Ac. 15. Dec. 1877, p. 554; Saturday Review 19. Januar 1878, p. 78.

14) Algeria e Tunisia. Pensieri di *C. Fortunato Marazzi.* Fano (Lana) 1877. — Vgl. Rivista europea, 6. Bd., p. 825.

15) *E. Masqueray.* Impressions de voyage. En pays berbère: Revue politique et littéraire, 9. Juni 1877.

16) Eine Reise in die Berberei. Von einem Special-Berichterstatter: Kölnische Zeitung April—Mai 1877.

17) *E. Rae.* The country of the Moors. A journey from Tripoli in Barbary to the city of Kairwan. With map and illustr. London (Murray) 1877. 350 pp. 8. 12 sh. — rec. in Ath. 29. Dec. 1877, p. 859.

18) Tunisi. Spedizione di Carlo V. imperatore (30 maggio — 17 agosto 1535) per *Damiano Muoni.* Milano (Bernardoni) 1876. 98 pp. 8. — rec. von G. Rosa in Archivio storico italiano tomo XXV. Firenze (Vieusseux) 1877. p. 105.

Arbeit über den Zug Karl's V., während wir über das moderne Leben daselbst durch die Bücher von *Colloti*[19]), *Chalon*[20]), *Desfossés*[21]), *Garsin*[22]), *Bayot*[23]) und einen Artikel von *v. Barth* (nach *Des Godins*)[24]) unterrichtet werden. Eine Karte von Porto Farina[25]) ist in Paris erschienen. *Rohlfs*[26]) hat auf die Vortheile aufmerksam gemacht, welche Tripolitanien als Ausgangspunkt für Erforschungsreisen nach dem Innern bietet. Ein Vortrag *Nachtigal*'s[27]) erörtert die Beziehungen der von ihm auf seiner grossen Entdeckungsreise[28]) erforschten im Osten der Sahara ansässigen nicht berberischen Stämme. Unsere Kunde von denjenigen Berberstämmen, welche westlich von der Karawanenstrasse zwischen Tripolis und dem Sudan leben, wurde durch *Largeau*'s[29]) erste Reise, und

19) *G. Collotti.* Tunisi e il suo popolo. Studi, impressioni e ricordi. Catania (E. Coco e C. ed. Welbatus di Messina) 1876. XXVI, 220 pp. 8. 4 L.

20) *H. Chalon.* Chrétiens et musulmans; étude sur la question de l'Orient, la Tunisie et les pays soumis au islamisme. Paris (Dentu) 1876. 289 pp. 8. 3 fr. — rec. in RC. 19. Januar 1878, p. 41; JA. (IX, 2) Februar—März 1877, p. 287.

21) *E. Desfossés.* Affaires d'Orient. La Tunisie. Histoire, finances, politique. Traduit en arabe sous la direction de l'auteur. Paris (Ghio) 1877. 77 pp. 8.

22) *Garsin.* Adamo Smith e la Tunisia 1875—76, questi economici etc. Marseille (Cayer) 1877. 60 pp. 8. 1 fr. 50 c.

23) *J. S. Bayot.* Mer méditerranée. Côte de Tunis, îles maltaises, Sicile, Sardaigne et canaux de Sardaigne et de Sicile. Paris (Challamel) 1877. XI, 241 pp. 8. 3 fr.

24) *E. von Barth.* Tunis, seine ethnographischen, klimatischen und productiven Verhältnisse: Ausland 30. Oct. 1876, p. 871—874.

25) Côte de Tunisie. Porto Farina et ses environs. Paris 1876.

26) *G. Rohlfs.* Die Bedeutung Tripolitaniens an sich und als Ausgangspunkt für Entdeckungsreisende. Mit einer Karte von Dr. *A. Petermann.* Weimar (Böhlau) 1877. 8. — Vgl. Ausland 29. Jan. 1877, p. 93 und X.

27) *Nachtigal.* Bewohner der östlichen Hälfte der grossen Wüste: Verhdl. d. Berl. Ges. f. Anthropologie. Berlin 1876. p. 134—135.

28) Voyage au Wadaï par le docteur *G. Nachtigal*: Bulletin trimestriel de la société khédiviale de géographie au Caire, No. 4, Dec. 1876—April 1877, p. 305. — Dr. *G. Nachtigal.* Das Becken des Tsade und seine Bewohner, mit Völkerkarte von Bornu, Kanem und den Inseln im Tsad-See: Z. d. Ges. f. Erdk. Bd. 12, Heft 1, p. 30—88. Vgl. Die Natur 1877, No. 3. Le Globe Tome II (sec. série) 1876, p. 167—178; Bulletin de la Société de géographie Paris, Februar 1876, p. 156—183; März p. 278—303.

29) Le Sahara, premier voyage d'exploration de *V. Largeau.* Ouvrage publié sous les auspices de M. *Gustave Revillot.* Avec gravures et carte. Paris 1877. 493 pp. 8. — Voyage dans le Sahara et à Rhadamès par *V. Largeau.* Paris (Martinet) 1877. 22 pp. 8. (Extrait du bulletin de la soc. de géogr. Jan. 1877, p. 35—57.) — Vgl. *V. Largeau.* Le Sahara, premier voyage d'exploration. Avec de nombreuses gravures hors texte, plans et une carte coloriée. Neufchâtel (Sandoz) 1876. 320 pp. 12. 5 M. Vgl. *Barth*: Ausland 1877, No. 21, p. 401—404. — Ueber Largeau's Reisen vgl. ferner:

seine zweite nach Gadames ausgedehnte Tour, weiter nach Süden durch die interessanten Reisen des leider so früh verstorbenen *E. von Bary*[30]) wesentlich bereichert. Die Bewohner der Sahara hat *Desor*[31]) geschildert; eben dahin führt uns auch *Fromentin*[32]). Das Project, die in Tunis und Algier schon bestehenden Eisenbahnen[33]) durch die Sahara hindurch weiter zu führen, ist besonders von *Rohlfs*[34]) in den Vordergrund gestellt und von französischer Seite lebhaft discutirt[35—38]) worden, während die Unternehmung, mit Zuhülfenahme der sogenannten Soṭṭs[39]) in die Depression der Sahara[40—41]) das Meer zu leiten, so viel auch über

---

A. a. Welttheilen 1877, p. 309. L'Exploration 1877, No. 21, 22, 29, 32, 41, 47. Le Globe 1876. Bulletin p. 44—89, Rapport p. 139—166; 1877 Bulletin de la s. de g. p. 35—56, p. 205—220 (auch separat); Ac. 24. März 1877, p. 247; Cosmos 1875—1876, vol. III, p. 382; vol. IV, 1877, p. 41.

30) *E. v. Bary.* Reisebriefe aus Nordafrika: Zeitschrift d. Berl. Ges. f. Erdkunde 1877, XII. 3. 4. p. 161—198. Vgl. Globus 1877, XXXII. Band, No. 1—3, p. 5—10, 23—27, 39—43, und Verhdl. d. Ges. f. Erdk. zu Berlin. 4. 1877, p. 270—272. Vgl. auch Aus allen Welttheilen 1877, p. 309.

31) *E. Desor.* Der Mensch der Wüste: Oeffentl. Vorträge gehalten in der Schweiz u. s. w. Bd. IV, Heft 1. Basel (Schweighauser) 1876. 38 pp. 8. 1 M.

32) *E. Fromentin.* Un été dans le Sahara. 4 édit. Paris (Plon) 1877. 286 pp. 12. 3,50 fr.

33) La Tunisie et les chemins de fer algériens. Avec une carte des chemins de fer algériens et tunisiens en exploitation, en construction et à l'étude. Paris (Rouvrier et Loegeat) 1877. 31 pp. 8. 2 fr. — Ueber den Bau von Bahnen vgl. auch: Nordtunesische Bahnen: Oesterr. Monatsschrift für den Orient 15. April 1878, p. 59.

34) *G. Rohlfs.* Eine Eisenbahn nach Central-Afrika: PM. 1877, 23. Bd., II, p. 45—53 (nebst Karte). Vgl. A. a. Welttheilen 1877, p. 384.

35) *H. Tarry.* Le chemin de fer de l'Algérie au Soudan: L'Exploration 26. Mai 1877.

36) *Ch. Normand.* Le projet de chemin de fer allemand de la Méditerranée à l'Afrique centrale de M. *Rohlfs*: L'Exploration 1877, No. 20.

37) *A. Delaire.* Les chemins de fer du Soudan à travers le Sahara. Paris (Douniol) 1877. 28 pp. 8. (Extrait du Correspondant 10. Juli.)

38) La mission de M. l'ingénieur *Duponchel* en Algérie et le projet allemand du chemin de fer central-africain par M. *G. R.*: L'Exploration Juli 1877.

39) Rapport sur les opérations de la mission des chotts. Par *E. Roudaire.* Paris (Martinet) 1876. 15 pp. 8. — Rapport sur la mission des chotts. Études relatives au projet de la mer intérieure par le capitaine *Roudaire.* Paris (Imprimerie nationale) 1877. 115 pp. 8. — rec. in Revue des deux mondes 15. April 1877, p. 954. — Capt. *Roudaire.* Carte du Bassin des Chotts 1:800,000: Bulletin de la Soc. de géogr. Paris. Juni 1877. Vgl. Cosmos 1877, IV, p. 304.

40) Die algerisch-tunesische Depression: A. a. Weltth. 1877, p. 309. — Besonders vgl. auch:

41) Note sur l'isthme de Ghabès et l'extrémité orientale de la dépression saharienne par *Edmond Fuchs* (mit Karte): Bulletin de la société de géographie September 1877, p. 248—276. — Auch als Extrait erschienen. Paris (Delagrave) 1877. 31 pp. 8.

die Ausführbarkeit dieses Planes gestritten wird[42–50]), als blosses Phantasma angesehen werden muss.

Was die Geschichte Algiers betrifft, so ist der türkische Text eines Handelsvertrags zwischen dem Dei von Algier und einer französischen Handelsgenossenschaft mit Bemerkungen von *De Mas Latrie*, sowie mit einer gleichzeitigen und einer neuen Uebersetzung veröffentlicht worden[51]). Studien über neuere historische Begebenheiten liegen von *Cauro*[52]), *Morelet*[53]) und *Robin*[54]) vor. *Moliner-Violle*[55]) hat die historische Geographie Algiers bearbeitet, *Niel*[56]) eine gute Geographie des jetzigen Algiers geliefert, *Duveyrier*[57]) endlich über die Fortschritte, welche die Geographie Algiers gemacht hat, zusammenfassend Bericht erstattet. Verschiedene Auf-

---

42) ***Girard de Rialle.*** La mer intérieure du Sahara: Revue scientifique 28. Oct. 1876.

43) ***J. Gros.*** La mer intérieure du Sahara et le capitaine ***Roudaire***: L'Exploration 27. Dec. 1876; 3. Jan. 1877.

44) ***Le Chatellier.*** La mer Saharienne, existence aux temps historiques d'une mer intérieure en Algérie: Revue scientifique 6. Jan. 1877.

45) ***Favé.*** D'une mer intérieure en Algérie: Comptes rendus de l'acad. des sciences 21. Mai 1877.

46) Une mer intérieure en Algérie: Journal des sciences militaires Oct. 1877.

47) ***A. Tomel.*** La mer intérieure d'Algérie et le seuil de Gabès: Revue scientifique 10. Nov. 1877.

48) La mer intérieure de l'Algérie et le seuil de Gabès: L'Exploration 2. Dec. 1877.

49) ***D. Mackenzie.*** Flooding of the Sahara: an account of the proposed plan for opening Central Africa to Commerce and Civilisation from the North-West Coast. With a description of Soudan and notes of ancient manuscripts. London (Daldy & J.) 1877. 560 pp. 8. 9 sh.

50) Vgl. ferner: The proposed Saharean Sea: Saturday Review 14. Juli 1877, p. 46. Ausland 20. Nov. 1876, No. 47.

51) Traité conclu à Alger le 1er Janvier 1694 entre le Dey d'Alger et la Compagnie du Bastion de France communiqué par M. ***A. Devoulx***: Collection de documents inédits sur l'histoire de France publiés par les soins du ministre de l'instruction publique. IV. série. II, 2 Mélanges historiques. Choix de documents tome II. Paris (Imprimerie nationale) 1877. p. 679—731. 4.

52) ***Andrea Cauro.*** Ricordi dell' Algeria prima della conquista francese. Soliman e Ibraim, o Delitto e pena. Lella Oreida, o L'amuleto e l'indovino. Zagbib o Un giudizio turco. Livorno (Becchini) 1877. 280 pp. 8. 4 L.

53) ***Morelet.*** Les Maures de Constantine en 1840: Mémoires de l'académie des sciences, arts et belles lettres de Dijon. 3. série, 3. tome 1876.

54) ***N. Robin.*** Notice historique sur la grande Kabylie de 1830 à 1838: Revue africaine XX, 1876, p. 42. 81. 193.

55) ***Moliner-Violle.*** Précis de géographie historique de l'Algérie. Boulogne (Boyer) 1877. 55 pp. 8. (Mit 14 Karten.)

56) ***O. Niel.*** Géographie de l'Algérie. 2 éd. T. 1. Géographie physique, agricole etc. Bône (Legendre) 1876. 333 pp. 8. 5 fr.

57) Les progrès de la géographie en Algérie par ***Henri Duveyrier***: Bulletin trimestriel de la Société khédiviale de Géographie du Caire. 1. année. Paris 1876. No. 2.

sätze über die jetzige Lage Algiers von *Chanzy*[58]), *Verne*[59]), *Robert*[60]) und Anderen[61]), sowie die Studien von *Piesse*[62]) und *Pichard*[63]) über die Zukunft des Islams in Algier wollen wir hier nur kurz berühren, ebenso *Duval*'s Bericht über die französischen Colonien[64]), an welchen anschliessend auch Arbeiten von *Soleillet*[65]), *Berthet*[66]), einem Anonymus[67]) und eine Notiz von *Elberling*[68]) zu nennen sind. Schliesslich mag hier auch eine Schrift *Mac Carthy*'s[69]) und ein Artikel im Explorateur[70]) angeführt werden. *Jeanvrot*[71]) führt uns besonders die politischen Einrichtungen, wie sie von den Franzosen in Algier eingeführt sind, vor; *Legrand*[72]) bespricht die muslimische Jurisdiction, und *Bachan*[73]) hat eine zweite Auflage seines praktischen Leitfadens für Richter, die sich in muslimischen Angelegenheiten nur schwer zurecht finden, herausgegeben.

---

58) *Chanzy*. Exposé de la situation de l'Algérie, novembre 1877. Alger 1877. 8. — Vgl. Situation générale de l'Algérie: Revue générale d'administration Ire année p. 595—599.

59) *H. Verne.* L'Algérie en 1876. Paris (Douniol) 1877. 43 pp. 8. Extrait du Correspondant.

60) *C. Robert.* La situation présente de l'Algérie: L'Exploration 17. Jan. 1877.

61) Die Lage Algeriens: AAZ. 4. Oct. 1877, p. 4154. — Das Emporblühen Algeriens: A. a. Welttheilen 1877, p. 222.

62) *L. Piesse.* L'avenir musulman en Algérie. Versailles (impr. Cerf) 1877. 23 pp. 8. (Extrait de la Revue de l'art chrétien).

63) L'avenir musulman en Algérie, par *P. Pichard.* 21 pp. 8. Versailles (impr. Cerf et fils). Extrait de la philosophie positive, Juli—Aug. 1877.

64) *J. Duval.* L'Algérie et les colonies françaises. Avec une notice biographique sur l'auteur par M. *Levasseur* et une préface par M. *Laboulaye.* Saint Denis-Paris (Guillaumin & Co.) 1876. XXX, 354 pp. 8. 3,50 fr.

65) Exploration du Sahara. Avenir de la France en Afrique, par *Paul Soleillet.* Avignon-Paris (Challamel aîné) 1876. VII, 110 pp. 8. 3 fr.

66) Le colon d'Algérie; par *Elie Berthet.* Paris, Voixnel (bureaux du siècle) 1877. 132 pp. 4. 2 fr. 50 c.

67) Progress of colonization in Algeria: Fraser's magazine October 1877. Darnach bearbeitet: L'Algérie et ses progrès: Revue britannique November 1877, p. 183—218.

68) *E. Elberling.* Den franske Kolonisation af Algerien: D. danske geograf. selsk. tidskr. 1877, H. 7 und 8, p. 110—112.

69) *O. MacCarthy.* L'Algérie analysée 1877. 8.

70) L'Algérie. Notions générales: L'Explorateur 1876, No. 50, p. 38—40 (mit Karte).

71) *V. Jeanvrot.* La législation de l'Algérie comprenant l'état actuel de l'organisation politique, administrative, communale, departementale et judiciaire. Paris (Cotillon) 1877. 8. 2 fr.

72) *Ch. Legrand.* De l'organisation judiciaire musulmane en Algérie. Paris (impr. Seringe fr.) 1877. 77 pp. 8.

73) Code pratique des juges de paix de la Kabylie en matière musulmane, suivi d'un formulaire; par *J. J. Bachan.* 2 éd. revue et augmentée en collaboration avec *L. M. L. Armanet,* juge de paix de Bougée Algérie. Bordeaux 1877. 174 pp. 8.

Die neueste Statistik von Algier[74]) beruht auf officiellen Quellen; man vergleiche damit auch die Karte von *Vuillemin*[75]). Ferner liegen Aufsätze über den Handel Algiers[76]) vor; von *Piesse* ein Aufsatz über die historischen Monumente Algiers[77]), Notizen über Metallschätze[78]), die Alfa[79]) und die Eisenbahnen[80]), schliesslich auch speciell naturgeschichtliche Untersuchungen[81]).

Bevor wir zu den specielleren Forschungen über die Geographie Algiers übergehen, nennen wir hier die mehr oder weniger allgemein gehaltenen Schilderungen, welche die Gräfin *Drohojowska*[82]), *Andry*[83]), *Fabiani*[84]), *Thierry-Mieg*[85]), *Guimet*[86]), *Gaskell*[87]), *Wattenwyl*[88]) und *Kuropatkin*[89]) geliefert haben. Mit Constantine beginnend,

---

74) Statistique générale de l'Algérie. Gouvernement général civil de l'Algérie. Années 1873 à 1875. Paris (impr. nationale) 1877. VII, 389 pp. 4. — Vgl. auch Cosmos 4. Bd. 1877, X, p. 381—383.

75) *A. Vuillemin.* Nouvelle carte forestière de l'Algérie, indiquant la division territoriale, civile et militaire, les colonies agricoles, les usines, forges, établissements industriels et les mines exploitées, les routes stratégiques et postes militaires etc. Paris (Logerot) 1877.

76) *Wolff.* Le commerce de l'Algérie du côté du Sahara: L'Exploration 1877, No. 16.

77) Les monuments historiques de l'Algérie par M. *Louis Piesse.* Paris (Ducher) 1877. 23 pp. 8. Aus Revue de l'art chrétien II. série, IV. tome. Vgl. RA. April 1877, p. 282.

78) Ausbeutung der Metallschätze Algeriens: A. a. Welttheilen 1877, p. 351.

79) *O. Delitsch.* Die Alfa und die Eisenbahnen in Algerien: Aus allen Welttheilen Nov. 1877, p. 43 (mit Abbildung).

80) Les chemins de fer de l'Algérie: L'Exploration 1877, No. 18.

81) Echinides fossiles de l'Algérie. Description des espèces déjà recueillies dans ce pays et considérations sur leur position stratégraphique; par MM. *Cotteau, Peron* et *Gauthier*, 1er et 2e fascicule. Etages séquanien, téthonique et néocomien. Avec 8 pl. Paris (imp. Martinet, lib. G. Masson). 126 pp. 8. Extrait de la Bibliothèque de l'École des hautes études.

82) L'Algérie française. Par Mme. la comtesse *Drohojowska*, née *Symon de Latreiche.* 8e édition. Paris (Dupont) 1876. 304 pp. 8. (Bibliothèque des campagnes.) 3,50 fr.

83) *F. Andry.* L'Algérie, promenade historique et topographique. Paris (Lefort) 1877. 166 pp. 8.

84) *H. Fabiani.* Souvenirs d'Algérie et d'Orient. Paris (Dentu) 1877. 169 pp. 12. 2 fr.

85) *Ch. Thierry-Mieg.* Six semaines en Afrique, souvenirs de voyage. 3 éd. Paris (Lévy) 1877. XVI, 360 pp. 18. 3 fr. 50 c.

86) *E. Guimet.* Aquarelles africaines. Études et correspondances. Lettres sur l'Algérie etc. Paris (Hetzel) 1877. 219 pp. 8. 2 fr. 50 c.

87) *George Gaskell.* Algerien wie es ist. Aus dem Englischen ins Deutsche übertragen von *Max von Weissenthurn.* Wien (Faesy und Frick) 1877. XXVII, 352 pp. 8. 8 M. Vgl. Das Ausland 29. April 1878, p. 336—339.

88) *M. v. Wattenwyl.* Zwei Jahre in Algerien. Bern (Wyss) 1877. XIII, 477 pp. 8. 5 M.

89) *Kuropatkin.* Alžirija. Sanktpeterburg 1877. 309 pp. 8. Mit einer Karte.

treten uns zunächst die Erinnerungen von *Watbled*[90]) an die Expeditionen und die Einnahme von Constantine entgegen, sodann Schilderungen von *Papier*[91]) und *Féraud*'s[92]) illustrirte Beschreibung eines Besuchs im Palast von Constantine. Auch eine Arbeit von *Mougel*[93]) möchte hier zu nennen sein. Den Süden der Provinz Constantine hat *Masqueray*[94]) bereist. Schilderungen aus Kabylien haben wir von *Bruce*[95]) und von *Treille*[96]) erhalten. In Algier und seiner Umgebung werden wir von *Dallas*[97]) geleitet; auch einige neue Karten, besonders der Meeresküste, liegen vor[98]). Historisch wichtig sind *Cherbonneau*'s Arbeiten über das Reich von Tlemcen[99]). Ins Innere und in den Süden von Algier sind *Parisot*[100]) und *Soleillet*[101]) vorgedrungen; auf geographische Untersuchungen, die sich weiter in die Hochländer der mittleren Sahara hinein erstreckt haben, wollen wir hier nur vorübergehend hinweisen[102]).

Marokko ist noch immer wenig bekannt, und hauptsächlich sind es officielle Personen und Gesandtschaften, die in die Lage kommen, uns Berichte über jene Gegenden zu verschaffen. Ueber

---

90) *E. Watbled.* Souvenirs de l'armée d'Afrique. Cirta. Constantine. 1. et 2. expédition et prise de Constantine etc. Paris (Challamel) 1877. 263 pp. 8. 2,50 fr.

91) *A. Papier.* Deux jours à Constantine: Revue Savoisienne Juli—October 1877.

92) Visite au palais de Constantine par M. *Charles Féraud*: Le tour du monde pr. semestre 1877, p. 225—256.

93) *Mougel.* Rapport sur le Madrazen et le Klowi Er-Roumia: Bulletin de l'Académie d'Hipponne. Bone 1876, No 12.

94) *E. Masqueray.* Rapport à M. le général Chanzy, gouverneur de l'Algérie, sur la mission dans le sud de la province de Constantine: Revue africaine Jan., Febr. 1877. Vgl. *E. Masqueray.* Voyage dans l'Aourâs: Bulletin de la Société de géographie Nov. 1877, p. 449—472 (mit Plan). Ebds. Juli 1876, p. 39—58.

95) *E. A. Bruce*: Among the Kabyles: Lippincott's Magazine. Sept.—Oct. 1877.

96) *A. Treille.* L'Expédition de Kabylie orientale et du Hodna. Notes et souvenirs d'un médecin militaire. Constantine (Beaumont) 1876. X, 194 pp. 8. (Mit Karte.) 3,50 fr.

97) *E. Dallas.* Alger, Bou-Farik, Blidah et leurs environs, guide géographique, historique et pittoresque. Alger 1876. 16.

98) Plan du port d'Alger et de ses environs. Paris (Dépot de la marine) 1876. — Plan des mouillages d'Oran et de Mers el-Kebir. Paris (ebendort) 1877. — Algérie d'Arzew au cap Fégalo. Paris (ebendort) 1877.

99) *A. Cherbonneau.* Le royaume de Tlemcen et les émirs Beni-Zeiyan: Revue des questions historiques. October 1877.

100) *A. V. Parisot.* La région entre Ouarglâ et El Goleâ: Bulletin de la Soc. de géogr. Dec. 1876, p. 577—603.

101) L'Afrique occidentale. Algérie, Mzab, Tildikelt; par *Paul Soleillet.* Paris (Challamel) 1877. 284 pp. 8. 10 fr. (Mit 1 Karte.) Vgl. Globus Bd. XXXII 1877, p. 318—319.

102) L'exploration du Touat et du Ahaggar: Revue géographique internationale 1877, No. 16, p. 42—45.

marokkanische Gesandtschaften liegt ein Artikel von *Rohlfs*[103]) vor; statistische Notizen sind nach Arbeiten *Tissot*'s[104]), des französischen Ministerresidenten, mitgetheilt worden. Auch *Fritsch*'s[105]) Reisebilder aus Marokko verdanken ihre Entstehung der Absendung einer deutschen Gesandtschaft in jenes Land. Die deutsche Regierung hat sich ferner durch Herausgabe von Seekarten marokkanischer Häfen ein Verdienst erworben[106]). Auch *Lavayssière*[107]) hat die Seestationen in Marokko geschildert. Reisen nach Marokko haben *Duro*[108]), *Adamoli*[109]) und *Leared*[110]) veröffentlicht, ein sehr schönes historisch-geographisches Werk[111]) und ausserdem ein einzelnes Itinerar[112]) der oben erwähnte *Tissot*. Ueber die Entdeckung antiker Sculpturen berichtete *Duveyrier*[113]). *Rohlfs*'[114]) Untersuchungen der Gegenden jenseits und südlich vom Atlas bieten

---

103) Gesandtschaften von und nach Marokko von *G. Rohlfs*: Ausland 6. Aug. 1877, p. 628—32.

104) Bestandttheile der Bevölkerung von Marokko: Globus 1877, No. 6, p. 94.

105) *K. von Fritsch*. Reisebilder aus Marocco: Mittheilungen des Vereins f. Erdkunde zu Halle (B. d. Waisenhauses) 1877, p. 11 ff. — rec. von Th. Fischer in JLZ. 4. Mai 1878, p. 267.

106) Häfen und Ansichten der Maroccanischen Küste, 2 Bde., 1876. (Deutsche Admiralitätskarten, herausgegeben von dem hydrographischen Bureau der kaiserlichen Admiralität).

107) *P. Lavayssière*. Stations dans l'empire du Maroc. Limoges (E. Ardant) 1876. 120 pp. 12.

108) *C. F. Duro*. El Hach-Mohamed-el-Bagdády (D. J. M. de Murga) y sus andanzas en Marruecos: Bol. soc. geogr. de Madrid 1877, Bd. III, No. 2, p. 117—149; No. 3, p. 193—255.

109) *Adamoli*. Viaggio al Marocco relazione presentata alla conferenza del 3 dicembre 1876: Bolletino della società geogr. italiana. Bd. XIII, Nov.—Dec. 1876. Roma 1876, p. 630—646.

110) Marocco and the Moors: Being an account of travels, with a general description of the country and its people. By *Arthur Leared*. With Illustrations. London (Low) 1876. 380 pp. 8. — rec. von William Wickham in Ac. 30. Sept. 1876, p. 329.

111) Recherches sur la géographie comparée de la Maurétanie tingitane par M. *Tissot*, ministre plénipotentiaire de France au Maroc. Extraits des mémoires présentés par divers savants à l'académie des inscriptions et belles-lettres. Paris (Imprimerie nationale) 1877. 186 pp. 4. 6 Taf. (= Mémoires etc. Ire série t. IX 1878, p. 139—322).

112) Itinéraire de Tanger à Rbat par *C. Tissot*: Bulletin de la société de géogr. Sept. 1876, p. 225—294. (Mit Karte von einem Theil von Fez). Auch als Extrait: Paris (Delagrave) 1876. 72 pp. 8.

113) *Henri Duveyrier*. Sculptures antiques de la province marocaine de Sous, découvertes par le Rabbin *Mardochée*. Paris (Martinet) 1876. 18 pp. 8. Extr. du bull. de la soc. de géogr. August 1876, p. 129—146 [vgl. ebd. Dec. 1875, p. 561—573; Mai 1876, p. 674].

114) *G. Rohlfs*. Siġilmâsa und Tâfilet: Zeitschrift der Ges. f. Erdk. zu Berlin, Berlin 1877, H. 5, p. 335—346. — *G. Rohlfs*. Tekna und Nun: PM. 1877, 23. Bd., XI, p. 422—426.

vieles Neue. An die Grenze des westlichen Sudans führt uns eine Schrift *Faidherbe's*[115]), in welcher dieser seine Sammlungen über den westlichsten, von den Azenagen gesprochenen Dialekt der Temašiġt-Sprachen, die er als Gouverneur von St. Louis am Senegal machte, veröffentlicht hat. Geographisch und ethnologisch würden sich hier auch die kanarischen Inseln anschliessen, über deren Geschichte ein reichhaltiges Werk von *Chil y Naranjo*[116]) zu verzeichnen ist. Der Bericht über eine 1370 nach diesem Archipel gelangte Fahrt, welchen *Lütolf*[117]) in einem Werke Hemmerlin's auffand, enthält leider nur sehr getrübte Nachrichten über die ältesten Zustände auf den Inseln.

115) Le Zénaga des tribus sénégalaises. Contribution à l'étude de la langue berbère par le général *Faidherbe*. Paris (E. Leroux) 1877. 95 pp. 8. 5 fr. — rec. von G. R. in Revue de linguistique X, p. 172; von R. Pietschmann in JLZ. 20. April 1877, No. 16, p. 240.

116) Estudios históricos, climatológicos y patológicos de las islas Canarias, por D. *Gregorio Chil y Naranjo*. Primera Parte. Historia. Tomo primero. Las Palmas de Gran-Canaria (Isidro Mirandra). Madrid (Gaspar y Roig). Paris (Ernest Leroux) 1876, entrega 1—17; 1877, entrega 18—31 (= p. I—XIV, 1—210). 4. à entrega 1 fr.

117) Zur Entdeckung und Christianisirung der westafrikanischen Inseln. Von *A. Lütolf*: Theologische Quartalschrift LIX 1877, p. 319—332.

Druck von G. Kreysing in Leipzig.

Semiten im Allgemeinen.

Von

A. Socin.

Meine diesjährigen Berichte wurden im Laufe des Juli 1879 abgeschlossen; später fand ich keine Musse mehr, dies und jenes nachzutragen oder auch nur meine Citate nach den im Herbst 1879 festgestellten Normen umzuschreiben. Ich bin mir bewusst, dass mir manches entgangen sein wird; auch habe ich diesmal keine Zeit gefunden, in Strassburg die neuen Bücher und Zeitschriften zu durchstöbern. Bücher und Artikel, die ich bloss aus Friederici's Bibl. or. kenne, habe ich mit „Fr." bezeichnet. Die Abkürzung „Sp." bezieht sich auf die werthvollen und ausserordentlich dankenswerthen bibliographischen Mittheilungen, mit denen mich Dr. Spitta in Cairo auch dieses Jahr wieder erfreut hat.

Tübingen, 15. December 1879. A. Socin.

Eine kurze Uebersicht über die wichtigsten Erscheinungen auf dem Gebiete der semitischen Sprachen aus dem Jahre 1877 hat das Athenaeum gebracht.[1] Aufsätze allgemeineren Inhaltes von *Bourdais*[2] und *Nelson*[3] kenne ich nicht näher; dagegen ist darauf aufmerksam zu machen, dass in dem hübschen Sammelband, welchen *Renan*[4] herausgegeben hat, sich auch seine geistvollen und kühnen Aufsätze über die Rolle des Semitenthums wieder finden. An der Hand einer Menge sprachlicher Einzelheiten sucht *Hommel*[5] nachzuweisen, dass die ursprünglichen Wohnsitze der Semiten, so weit wir sie vorläufig verfolgen können, in dem mittleren, zwischen

1) Semitic literature in 1877: Ath. 5. Jan. 1878, p. 19.

2) *P. Bourdais.* La Bible et les études orientales: Revue d'Anjou April 1878. (Fr.)

3) *C. K. Nelson.* On Semitic Studies especially as illustrated in Hebrew and their relation to Modern Philology: Americ. Phil. Assoc. 1878. (Fr.)

4) *Ernest Renan.* Mélanges d'histoire et de voyages. Paris (Lévy) 1878. XIV, 530 pp. 8. fr. 7.50. P. 1—26: De la part des peuples sémitiques dans l'histoire de la civilisation (1862). — Rec. von *Baudissin* in ThLZ. 23. Nov. 1878, Sp. 577; in LC. 22. Juni 1878, Sp. 819.

5) *Fr. Hommel.* Die ursprünglichen Wohnsitze der Semiten (Vortrag geh. am Oriental. Congress in Florenz): Beil. zur AAZ. 20. Sept. 1878 (No. 263) p. 3877—79; 21. Sept. 1878 (No. 264) p. 3895—96.

Assyrien und dem eigentlichen Babylonien liegenden Strich Mesopotamiens zu suchen seien. Der Vorläufer eines grösseren mit dem eben genannten Aufsatze zusammenhängenden Werkes, welches auch für vergleichende semitische Sprachwissenschaft von Wichtigkeit werden soll, ist *Hommel*'s [6]) Untersuchung über die Namen der Säugethiere bei den Südsemiten.

Auf dem berührten Gebiete der allgemeinen semitischen Sprachwissenschaft heben sich, was wissenschaftlichen Gehalt betrifft, die Arbeiten deutscher Forscher, wie die mit allem Aufwand von Gelehrsamkeit geführte Untersuchung *Philippi*'s [7]) über das Zahlwort Zwei und *D. H. Müller*'s [8]) Erörterungen über den ursprünglichen Werth von Nunation und Mimation vortheilhaft von andern hier zu erwähnenden Arbeiten ab. Zu letzteren gehören *Martin*'s [9]) Arbeit über die semitischen Tempora, ebenso *Haupt*'s [10]) Bemerkungen, ganz zu geschweigen von *van Drival*'s [11]) Versuch, das Semitische mit dem Aegyptischen zusammenzuarbeiten.

Zur Religionsgeschichte übergehend möchten wir besonders auf den zweiten Theil von *Baudissin*'s [12]) einschneidenden Untersuchungen (über heilige Gewässer, Bäume und Höhen) aufmerksam machen; dieselben werden, als für das alte Testament besonders wichtig, auch im Fache der hebräischen Literatur gewürdigt werden. Eine zum mythologischen Gebiete gehörige Arbeit von *Krause* [13]) ist mir nicht näher bekannt geworden. *Ganneau* [14]) hat auf die Verbindung zwischen dem Vorhang des zweiten jüdischen Tempels mit dem Vorhang des Tempels in Olympia aufmerksam gemacht.

---

6) *Fritz Hommel.* Die Namen der Säugethiere bei den Südsemiten als Prolegomena einer Geschichte der Thiere bei den Semitischen Völkern. Einleitung. 1. Theil. Die Säugethiernamen bei den Arabern: Historische, literargeschichtliche und geographische Vorbemerkungen. Leipzig 1878. 42 pp. 8. (Diss.)

7) *F. W. M. Philippi.* Das Zahlwort Zwei im Semitischen: ZDMG. XXXII, p. 21—98. — Vgl. unten p. 13, No. 27.

8) *David Heinrich Müller.* Die Nunation und die Mimation: ZDMG. XXXII, p. 542—551.

9) *William Martin.* Inquiries concerning the structure of Semitic languages. Part. 2. London (Williams and Norgate) 1878. XII, 76 pp. 8. 2s. 6d. Vgl. Ac. 1. Juni 1878, p. 485.

10) *P. Haupt.* Studies on the comparative grammar of the Semitic languages, with special reference to Assyrian. The oldest Semitic verb-form: JRAS. N. S. X, p. 244—252.

11) L'abbé *van Drival.* Grammaire comparée des langues sémitiques et de l'égyptien. Seconde éd. Paris (Maisonneuve) 1878. 8. fr. 6. (Fr.)

12) *Wolf Wilhelm Graf Baudissin.* Studien zur semitischen Religionsgeschichte. Heft II. Leipzig (W. Grunow) 1878. VIII, 285 pp. 8. — Vgl. unten p. 28, No. 137.

13) *Krause.* Der Name des Gottes Baal in historischer und sprachgeschichtlicher Beziehung. — Rec. von *C. Hartung* in Philol. Anzeiger VIII, 11.

14) *Clermont-Ganneau.* The veil of the temple of Jerusalem at Olympia: Ath. 9. März 1878.

Mordtmann jr.[15]) will den semitischen Apoll im Sonnenbaal, dem בעל חמן, dem cyprischen רשף u. a. nachweisen; eine Berichtigung zu einem früheren Aufsatze *Mordtmann's* gab *Redslob*[16]). *De Charencey's*[17]) Arbeit über planetarische Symbolik bewegt sich auf dem allgemeinen Boden vergleichender mythengeschichtlicher Untersuchung, und es möchten die Schlussfolgerungen, welche er z. B. für das hebräische Alterthum zieht, doch nur Wenigen annehmbar erscheinen.

Eine archäologische Bemerkung *Hoffmann's*[18]) bezieht sich auf den Fund goldener Gesichtsmasken im Euphratgebiet.

15) *J. H. Mordtmann jr.* Mythologische Miscellen. III. Der semitische Apollo: ZDMG. XXXII, p. 552—569.

16) *G. Redslob.* Ammudates-Elagabalus: ZDMG. XXXII, p. 733—734.

17) *H. de Charencey.* Essai sur la symbolique planétaire chez les Sémites: Revue de linguistique XI. p. 119—180. 359—423.

18) *G. Hoffmann.* Ueber eine am Euphrat gefundene Mumie mit goldener Gesichtsmaske: Archaeol. Ztg. XXXVI, p. 25—27.

Keilinschriften.

Von

Friedrich Delitzsch.

Für die Assyriologie war das Jahr 1878 wiederum ein ganz besonders erfolgreiches, insofern die Ausgrabungen in Assyrien, welche seit *George Smith*'s jähem Tode von *Hormuzd Rassam* im Auftrage des Britischen Museums fortgeführt werden, an Literatur- und Kunstdenkmälern abermals eine ausserordentlich reiche Ausbeute lieferten. Gleich *Layard* und *George Smith* concentrirte auch *Rassam* seine Hauptthätigkeit auf den Palast Assurbanipal's in Kujundschik, dem nördlichen Palasthügel Nineve's, und es gelang ihm hierbei nicht allein weitere 1400 Thontafelfragmente von Assurbanipal's Bibliothek dem Schutt zu entreissen, sondern er fand zugleich in einer der Palastmauern ein neues zehnseitiges, mit den Annalen jenes Königs beschriebenes Thonprisma, welches, nahezu eine Elle hoch und gegen 1200 Zeilen enthaltend, so gut wie unversehrt ist und dadurch ermöglicht, die zahlreichen Lücken, welche bisher die Annalen Assurbanipal's auf Grund der früher gefundenen Prismen darboten, fast ausnahmslos zu ergänzen. Die Herausgeber des grossen Londoner Inschriftenwerkes beabsichtigen diesen wichtigen Text im V. Bande mit zu veröffentlichen. Aber auch abgesehen von diesem unschätzbaren Kleinod hat das Britische Museum und damit die Assyriologie in jenen 1400 Thontafelfragmenten einen reichen und werthvollen Zuwachs an Forschungsmaterial erhalten. Es befinden sich darunter viele höchst lehrreiche Vocabularien, eine ausgezeichnete Liste altbabylonischer Städte, ein sumerisch-assyrisches Eigennamenverzeichniss, mehrere alte Götterlegenden, eine sehr gut erhaltene Tafel der Schöpfungsserie, die zehnte Tafel der Izdubarlegenden u. a. m. Aber nicht allein für diese von so reichem Erfolg gekrönten Nachforschungen auf den Trümmerhügeln Nineve's ist die Assyriologie *Rassam* zu Danke verpflichtet, sondern vor allem auch dafür, dass er in dem neun englische Meilen nordöstlich von Nimrud gelegenen Hügel Balawat eine neue Fundstätte erschlossen und dieser kleineren assyrischen Stadt, als deren alter Name Imgur-Bel d. h. „Bel hat

sich gnädig erzeigt" sich herausstellt, Denkmäler entrissen hat, wie sie selbst die grossen Ruinenstätten noch nicht aufweisen: ich meine die drei in dem Tempel gefundenen Alabastertafeln mit den übereinstimmenden Inschriften Assurnaṣirpal's, vor allem aber jene unvergleichlichen Bronzeplatten mit herrlichen Basrelief-Darstellungen, welche seitdem als der metallene Ueberzug zweier grosser Thürflügelpaare zum Vorhof des Palastes Salmanassar's II. erkannt worden sind.

Was die assyriologischen Publicationen betrifft, so dürfte, wie der vorjährige Bericht *Alfred von Gutschmid*'s Streitschrift wider „die Assyriologie in Deutschland" an die Spitze stellte, so der diesjährige am geeignetsten mit *Schrader*'s Entgegnung [1]) auf jenen Angriff eröffnet werden. Diese Replik erfolgte in der Form eines selbständigen, ausserordentlich inhaltsreichen, vielleicht nur etwas zu breit ausgeführten Werkes mit werthvollen neuen Untersuchungen zur monumentalen Geographie, Geschichte und Chronologie der Assyrer. Dass *Gutschmid*'s Angriff als solcher nicht unberechtigt war, dass die Arbeiten auf assyriologischem Gebiet (so wenig wie auf andern Forschungsgebieten) nicht überall und nicht immer allen Anforderungen an Gediegenheit, Gewissenhaftigkeit, Zuverlässigkeit entsprachen und noch entsprechen, dass darum Tadel, von welcher Seite er auch erfolgen mag, dankenswerth bleibt, mag noch immer bereitwillig anerkannt werden. Mit um so rückhaltsloserer Entschiedenheit und Genugthuung darf aber andrerseits betont werden, dass *Schrader*, welchem abermals die Rolle des Vorkämpfers der Assyriologie zugefallen war, so gut wie in allen von *Gutschmid* angefochtenen Punkten siegreich geblieben ist, seine früheren Aufstellungen vor allem betreffs der Ununterbrochenheit des assyrischen Eponymenkanons, betreffs Ahab's von Israel, Azarja's von Juda, endlich der Identität Phul's und des jüngeren Tiglathpileser aufrecht erhalten sowie durch neue Beweise befestigen konnte und dadurch anerkannter Maassen der Assyriologie viele Anhänger hinzugewonnen hat. — In England geschahen die ersten Schritte zur chronologischen Nutzbarmachung der von *George Smith* auf seiner dritten und letzten Expedition erworbenen, seitdem unausgesetzt vermehrten Sammlung datirter babylonischer Tafeln kaufmännischen Inhalts, der sog.

---

1) *Eberhard Schrader.* Keilinschriften und Geschichtsforschung. Ein Beitrag zur monumentalen Geographie, Geschichte und Chronologie der Assyrer. Mit 1 Karte. Giessen 1878 VIII, 555 pp. 8. M. 14. — Vgl. *Th. Nöldeke* ZDMG. XXIII, 320—332; *G. Rösch* Theol. Studd. u. Kritt. 1879, 737—762; *J. Oppert* GGA. 1879, St. 25. 26; *O. Zöckler* Beweis des Glaubens 1878, 561—567; *Nowack* Mittheilungen der histor. Literatur, Berlin 1880 (VII), 105—113; *G. Rösch* Jahresberichte der Geschichtswissenschaft I. Jahrg., 25—29; *Wellhausen* LC. 1878, No. 52; *B. Stade* JLZ. 1879, No. 25; *W. Baudissin* ThLC. 1879, No. 16; *Rohling* Literarische Rundschau 1879, No. 4; AAZ. 1878, No. 291—292; *A. H. Sayce* Ac. 1878, No. 51; The Presbyterian Review (New-York) 1880, I, 2 (Apr.), p. 407—410; *Maspero* RC. 1879, No. 10.

Egibi-Tafeln. Insonderheit war es *Boscawen*[2]), der die Resultate seiner neunmonatlichen sorgfältigen Prüfung jener die Zahl viertausend weit überschreitenden Documente in einer übersichtlich gegliederten und sehr lehrreichen Abhandlung niederlegte und damit der Chronologie der Zeit Nebukadnezar's und seiner babylonischen wie persischen Nachfolger neues und gesichertes Material zuführte. Zu wünschen wäre gewesen, dass in der Uebersicht der einzelnen Data auch die jedesmaligen Titel der betreffenden Könige mit aufgeführt worden wären. Im Anschluss an diese Abhandlung besprach auch *Oppert*[3]) die Chronologie der jüngeren babylonischen Könige.

Nach längerer Pause in Veröffentlichung eines umfangreicheren Werkes sind *Oppert* und *Ménant*[4]) mit einem stattlichen Buch über die babylonisch-assyrischen Schriftdenkmäler juristischen Inhalts, längere oder kürzere Kaufverträge, Contracte älteren oder jüngeren Datums u. s. w., hervorgetreten. Die Erklärung der zum Theil sehr schwierigen Texte auf Blatt 66 und 70 des I., Blatt 41—49 des III., sowie Blatt 41 des IV. Bandes des Londoner Inschriftenwerkes ist durch diese Schrift erheblich gefördert, wenn gleich in linguistischer Hinsicht mancherlei zu wünschen übrig bleibt. Der erste Theil, welcher die zweisprachigen Texte auf den vorderen Blättern des II. Bandes behandelt, muss von der sumerischen Forschung als ein Rückschritt bezeichnet werden. — Die im IV. Bande (Blatt 53. 54) leider nur wenig zuverlässig veröffentlichten assyrischen Berichterstattungen machte *Pinches*[5]) zum Gegenstand einer Besprechung, während *Talbot*[6]) in der letzten Abhandlung, die er je schreiben sollte, den IV R. 53 No. 2 mitgetheilten Text behandelte. Die Bemerkungen *Boscawen*'s[7]) über einige sumerische Inschriften sind ohne höheren Werth.

François Lenormant begann eine neue Serie assyriologischer Forschungen unter dem Titel Études cunéiformes und documentirte in drei rasch auf einander folgenden Bändchen von Neuem seine erstaunliche Productionskraft. Das erste Heft[8]) bespricht vorwiegend

---

2) *W. St. Chad Boscawen.* Babylonian dated Tablets, and the Canon of Ptolemy: Transactions of the Society of Biblical Archaeology VI, 1—133.

3) *Jules Oppert.* Revised Chronology of the Latest Babylonian Kings: Transactions VI, 260 274.

4) *J. Oppert* et *J. Ménant.* Documents juridiques de l'Assyrie et de la Chaldée. Paris 1877. VIII, 366 pp. fr. 20.

5) *Theo. G. Pinches.* Notes upon the Assyrian Report Tablets, with Translations: Transactions VI, 209—243.

6) *H. F. Talbot.* The defence of a magistrate falsely accused: Transactions VI, 289—304.

7) *W. St. Chad Boscawen.* On some Early Babylonian or Akkadian inscriptions: Part I: Transactions VI, 275—283.

8) *François Lenormant.* Études cunéiformes: JA. VII Sér., IX, 235—254. X, 116—156. (Auch separat als Études cunéiformes. Fascicule I. Paris 1878. 64 pp. 8. fr. 2.50.)

sumerisch-assyrische Farbennamen, das zweite [9]) sumerisch-assyrische Krankheitsnamen, das dritte [10]) giebt einen Commentar zu der Beschwörungsformel IV R. 3, 1—51a. — *Guyard* debütirte als Assyriologe mit einer Bemerkung über das assyrische Wort zabal [11]) und liess unmittelbar darnach einige lexikographische Notizen folgen [12]). — Eine Monographie *Friedrich Delitzsch*'s [13]) behandelte die drei Zahlenbegriffe Soss, Ner und Sar in umfassender Weise und erklärte sich in der vielumstrittenen Frage über den Umfang der Sargonsstadt für die *Lepsius*'sche Ansicht gegen *Oppert*.

Die noch wenig untersuchten kleinen babylonischen Cylinder, an welchen die Museen von London, Paris, dem Haag, St. Petersburg u. v. a. so reich sind, wurden von *Ménant* [14]) eingehender zu erforschen begonnen: die kleine Abhandlung bildet nur den Vorläufer eines grösseren, diesem geschichtlich wie paläographisch so wichtigen und belehrenden Zweige der Keilschriftforschung gewidmeten Werkes.

Mehr populären Zwecken dienten *A. H. Sayce*'s [15]) durch feine scharfsinnige Bemerkungen ausgezeichnete Vorlesungen über die babylonische Literatur, *Fritz Hommel*'s [16]) auf der Versammlung in Wiesbaden gehaltener und seitdem in Druck erschienener Vortrag über die sumerische Forschung, desselben [17]) Aufsatz über den gegenwärtigen Stand der Keilschriftforschung, sowie zwei kurze Notizen *Lenormant*'s [18]) über die Busspsalmen der Chaldäer und über den Ocean in der chaldäischen Sage. Auch die von

9) Ders. Sur la lecture et de la signification de l'idéogramme *sa*, et à cette occasion sur quelques noms de maladies en accadien et en assyrien: Transactions VI, 144—197. (Auch separat als Études cunéiformes. Fascicule II. London 1878. 56 pp. 8. fr. 5.50.)

10) Ders. Incantation magique chaldéenne bilingue, à texte primitif accadien, avec version assyrienne, traduite et commentée: JA. VII Sér., XI, 179—231. (Auch separat als Études cunéiformes. Fascicule III. Paris 1878. 111 pp. 8. fr. 2.50.)

11) *Stanislas Guyard.* Remarques sur le mot assyrien zabal et sur l'expression biblique bet zeboul: JA. VII Sér., XII, 220—225.

12) Ders. Notes de lexicographie assyrienne: l. c. 435—453.

13) *Friedrich Delitzsch.* Soss, Ner, Sar: Aeg. Ztschr. 1878, 56—70.

14) *Joachim Ménant.* Notice sur quelques cylindres orientaux. Paris 1878. 16 pp. 8. fr. 2.50. (Extrait des Comptes rendus de l'Académie des inscriptions et belles-lettres).

15) *A. H. Sayce.* Babylonian Literature: Lectures delivered at the Royal Institution. London 1878. 86 pp. 8. 4 s.

16) *Fritz Hommel.* Die neueren Resultate der sumerischen Forschung (Vortrag auf der Generalversammlung zu Wiesbaden am 28. Sept. 1877): ZDMG. XXXII, 177—186.

17) Ders. Der gegenwärtige Stand der Keilschrift-Forschung: AAZ. 1878. No. 171, 2505—2507.

18) *François Lenormant.* The penitential psalms of the Chaldeans: Ac. July 20, 1878, 65—66. — The Ocean of the Chaldean traditions: Ac. July 6, 1878, 13—14.

Tiele[19]) bei Einnahme des Lehrstuhls der allgemeinen Religionsgeschichte an der Universität Leyden gehaltene Rede über die Assyriologie und ihre Ergebnisse für die vergleichende Religionsgeschichte bietet nur bekannte Dinge in allgemein fasslicher, anziehender Form.

Halévy's neuere Polemik gegen *Oppert* dürfte besser in die Privatacten dieser beiden Gelehrten als hierher gehören.

---

19) *C. P. Tiele.* De Vrucht der Assyriologie voor de vergelijkende Geschiedenis der Godsdiensten. Redevoering uitgesproken den 10. October 1877. Amsterdam 1877. 44 pp. 8. f. 0.50. (Auch in deutscher Uebersetzung von *K. Friederici* u. d. T.: Die Assyriologie und ihre Ergebnisse für die vergleichende Religionsgeschichte. Leipzig 1878. 24 pp. 8. M. 1.) — Vgl. Jahresbericht 1877, Heft I, p. 18, No. 153.

Hebräische Sprachkunde, alttestamentliche Exegese und biblische Theologie, Geschichte Israel's.

Von

E. Kautzsch.

Die Bemerkungen, mit denen Referent seinen vorjährigen Bericht einleitete, könnten mit demselben Rechte an der Spitze auch des nachfolgenden Berichts wiederholt werden. Derselbe Mangel an grösseren, zusammenfassenden Leistungen tritt uns auch diesmal wieder entgegen: charakteristisch für denselben ist u. a. der Umstand, dass zu keinem alttestamentlichen Buche ein neuer Commentar von etwelcher Bedeutung erschienen ist. Was aus der Fluth der Brochuren, Programme, Reden und Aufsätze hervorragt, sind meist Fortsetzungen oder neue Auflagen von bereits anerkannten Werken. Wenn der letzte Bericht noch darin einen Trost fand, dass es gegenwärtig eben der Detailforschung bedürfe, um für bahnbrechende Leistungen in grösserem Stil das Material zu beschaffen, so kann Referent nicht leugnen, dass ihn die Bilance der diesmaligen Abrechnung etwas pessimistischer gestimmt hat. Detailarbeit genug — aber auch nicht wenig unberufener und darum nutzloser Eifer. Es mag wahr sein, dass es gerade unser Gebiet von jeher hat erfahren müssen, was es um den „Schrecken des Dilettantismus in seinem Wahne" sei; aber etwas mehr Rücksicht auf die schon geleistete Arbeit und etwas mehr Misstrauen gegen die eigenen, oft nicht einmal neuen, Einfälle sollte auch den Dilettanten als eine berechtigte Forderung einleuchten. Doch wir wissen zu gut, dass gerade diese Kategorie von Mitarbeitern am schwersten mit solchen Rathschlägen zu erreichen ist und gehen daher lieber sogleich in mediam rem über.

Auf dem Gebiete der Bibliographie und Handschriftenkunde begegnet uns auch diesmal zuerst der unermüdliche *Steinschneider* mit seiner Beschreibung der Hamburger[1]) und dem Ver-

1) *Mor. Steinschneider.* Catalog der hebr. Hdschriften in der Stadtbibl. zu Hamburg und der sich anschliessenden in anderen Sprachen. (Auch u. d.

zeichniss der Berliner[2]) hebräischen Handschriften. Erstere umfasst 355 Codices, die fast sämmtlich aus dem Besitz des Verfassers der „Bibliotheca Hebraea", *F. C. Wolf*, stammen; von Belang sind darunter ausser einer Reihe alter Gebetbücher besonders verschiedene rabbinische Commentare, eine Handschrift des Lexicons von Menachem ben Saruq, eine alte Handschrift des Sepher nizzachon u. a. Das Berliner Verzeichniss zählt 124 Nummern sehr verschiedenen Inhalts auf, darunter mehrere von hervorragender Wichtigkeit, die bisher noch nicht benutzt worden sind. Die Brauchbarkeit beider Arbeiten ist in sehr dankenswerther Weise durch einen sechsfachen Index erhöht. Einer Brochure von *Darmesteter*[3]) über Parmesische und Turiner Handschriften gedenken wir im Vorbeigehen.

Von textkritischen Arbeiten ist an erster Stelle die Ausgabe der kleinen Propheten von *Baer*[4]) unter Beihülfe von *Franz Delitzsch* hervorzuheben, welche sich würdig den bekannten verdienstlichen Ausgaben der Genesis, des Jesaja, Hiob und der Psalmen anschliesst. Diese rühmende Anerkennung soll nicht geschmälert werden durch die Bemerkung, dass für die fachmännische Benutzung der Ausgabe der kleinen Propheten eine sorgfältige Vergleichung der Recension von *Strack* (s. u.) unerlässlich ist. Die im Ganzen sehr tüchtige Ausgabe des talmudischen Tractats Soferim von *Joel Müller*[5]) verdient als „Einleitung in das Studium der althebräischen Graphik und der Masora" an dieser Stelle Erwähnung. *Graetz*[6]) bespricht in instructiver Weise 34 Stellen mit der masoretischen Note „pisqā b'ämṣa' pāsûq",

---

T.: Cat. der Hdschr. in der Stadtbibl. zu H. 1. Bd.) Hamburg (O. Meissner) 1878. XX, 220 pp. 8. M. 6. — rec. von *H. Strack* in ThLZ. 1879, No. 1; in Jahrbücher f. jüd. Gesch. u. Lit. 1878, p. 173.

2) *Mor. Steinschneider.* Die Handschriften-Verzeichnisse der königl. Bibliothek zu Berlin. 2. Bd.: Verz. der hebr. Handschriften. Mit drei Tafeln. Berlin 1878. VIII, 149 pp. 4. M. 15. — rec. von *H. Strack* in ThLZ. 1879, No. 1.

3) *A. Darmesteter.* Glosses et glossaires hébreux-français, notes sur les manuscrits de Parme et de Turin. Paris (Vieweg) 1878. 52 pp. 8. fr. 3. Vgl. unten p. 38, No. 53.

4) Liber duodecim prophetarum. Textum masoreticum accuratissime expressit, e fontibus Masorae varie illustravit, notis criticis confirmavit *S. Baer.* Praefatus est edendi operis adjutor *Franc. Delitzsch.* Leipzig (B. Tauchnitz) 1878. X, 102 pp. 8. M. 1.20. — rec. von *B. Stade* in LC. 1878, No. 52; von *H. Strack* in ThLZ. 1879, No. 8.

5) *Joel Müller.* Masechet Soferim. Der talmud. Tractat der Schreiber, eine Einl. in das Studium der althebr. Graphik, der Masora und der altjüd. Liturgie. Nach Hdschriften herausgeg. u. commentirt. Leipzig (Hinrichs) 1878. III, 386 pp. 8. M. 6. — rec. von *H. Strack* in ThLZ. 1878, No. 26; von *Berliner* in LC. 1878, No. 34; in Jüd. LB. 1879, No. 14; von *A. Kuenen* in Theol. Tijdschr., Nov. 1879.

6) *H. Graetz.* Ueber die Bedeutung der masoretischen Bezeichnung: „Unterbrechung in der Mitte des Verses": Monatsschr. f. Gesch. u. Wiss. d. Judenth., Nov. 1878, p. 481—502.

während die Masora nur 28 solcher Stellen aufzählt. *De Lagarde*[7]) giebt im ersten Heft seiner Semitica eine Reihe von Bemerkungen zur Composition und Textkritik von Jes. I—XVII; Erwähnung verdient dabei die Hypothese, dass im Protojesaja eine vom Deuterojesaja veranstaltete Chrestomathie aus älteren Propheten zu erblicken sei. Den Nachweis tendentiöser Varianten in den LXX und bei Josephus liefert ein Aufsatz von *Fürst*[8]); mehrfach interessantes Material bietet das Programm von *Franz Delitzsch*[9]) über die Varianten der Complutensischen Polyglotte. Einen einzelnen Punkt der Textkritik betrifft ein Aufsatz von *Graetz*[10]), welcher für 4 Stellen paläographische Verwechslung von ס mit ע und für 5 Stellen das Umgekehrte mehr oder weniger plausibel macht.

Die Lexicographie ist vor allem durch die Vollendung der achten Auflage von *Gesenius'* Handwörterbuch[11]) in sehr erfreulicher Weise bereichert worden. Ausser den im letztjährigen Bericht (No. 11) erwähnten Vorzügen, unter denen die Reichhaltigkeit der dialectvergleichenden und etymologischen Notizen, beider meist im Anschluss an *Fleischer* und *Delitzsch*, oben an steht, nennen wir hier noch die Revision der assyrisch-babylonischen Nomina durch *Friedrich Delitzsch* und das überaus reichhaltige deutsch-hebräische Register. Die sehr nöthige Umarbeitung der Einleitung über die Quellen der hebräischen Wortforschung musste von den Herausgebern aus triftigen Gründen für die nächste Auflage verspart werden. Von anderen Arbeiten auf diesem Gebiet ist das compendiöse Lexicon des Abbé *Kersaho*[12]), ein grösseres von *de Compos-Leyza*[13]) und *Spol's*[14]) Wörterbuch der historischen

---

7) *Paul de Lagarde.* Kritische anmerkungen zum Buche Isaias. Erstes Stück: Semitica, Heft I, p. 1—32. Gött. 1878. — rec. von *Nestle* in ThLZ. 1878, No. 11; von *Nöldeke* in ZDMG. 1878, p. 401 fg.; von *Bickell* in Ztschr. f. kath. Theol. III, p. 384—97; von *Valeton* in Studiën IV, 3, p. 351.

8) *Fürst.* Tendenziöse Aenderungen der Lesart bei den LXX u. bei Josephus: Jüd. LB. 1878, No. 28.

9) *Franz Delitzsch.* Complutensische Varianten zu dem ATlichen Texte (Univ.-Programm). Leipzig (Edelmann) 1878. 39 pp. 4. — rec. von *-m-m* in Jüd. LB. 1879, No. 17.

10) *H. Graetz.* Der Wechsel von ע und ס im Hebräischen: Monatsschr. f. Geschichte u. Wissensch. des Judenth., Dec. 1878, p. 529—32.

11) *Wilhelm Gesenius'* Hebr. und Chald. Handwörterbuch über das A. Test. 8. Aufl., neu bearbeitet von *F. Mühlau* und *W. Volck.* Leipzig (F. C. W. Vogel) 1878. XL, 979 pp. 8. M. 15. — rec. von *Kautzsch* in ThLZ. 1878, No. 18; von *Schönfelder* in Lit. Rundschau 1878, No. 13; von *Hilgenf.* in der Ztschr. f. wiss. Theol. XXII, 1; von *J. Hollenberg* in der Ztschr. f. d. Gymnas.-Wesen 1878, p. 178 fg. [der erste Halbband auch von *B. Stade* in JLZ. 1877, No. 46]; in LC. 1879, No. 42; von *H. Strack* in Neue Jahrbb. für Philol. und Paedagog. Bd. 119 u. 20, p. 424 fg.

12) *Kersaho.* Dictionnaire hebraïque. Vannes (Galles) 1878. 70 pp. 8.

13) *E. de Compos-Leyza.* Clef de l'interprétation hébraique. Analyse des racines de cette langue. Paris (Leroux) 1878. 600 pp. 8. fr. 10.

14) *E. Spol.* Dictionnaire de la Bible ou Explication de tous les noms propres historiques et géographiques de l'Ancien et du Nouveau Testament. Paris (Gaume et Co.) 1878. 228 pp. 18.

und geographischen Eigennamen in der Bibel zu erwähnen. Das Unternehmen eines französisch-hebräischen Wörterbuchs von *Hollaenderski*[15]) liefert den Beweis, dass das Hebräische für gewisse Kreise noch die Bedeutung einer lebenden Sprache hat. Ein einzelnes Wort behandelt der Aufsatz von *Guyard*[16]) über bêt zebûl.

Wenden wir uns zu dem Gebiete der Grammatik, so hat, wie das Lexicon von *Gesenius*, auch die Grammatik[17]) desselben im Berichtjahre eine durchgreifende Umarbeitung erfahren. Und zwar ist der Herausgeber bemüht gewesen, theils durch präcisere stilistische Fassung der Regeln, theils durch eingehende Berücksichtigung der neuesten textkritischen Arbeiten, sowie endlich durch die theilweise Umgestaltung der Syntax den heutigen Anforderungen gerecht zu werden. Die Beibehaltung des alten Rahmens hinderte nicht an einer gänzlichen Neugestaltung der Lehre von den sogenannten Declinationen, z. Th. im Anschluss an *Olshausen*, dessen System auch sonst in der Formenlehre stärker als bisher berücksichtigt wurde. Anderweitige Aenderungen sind nach dem Rathe kundiger Recensenten für eine etwaige 23. Auflage in Aussicht genommen. Gleichfalls an *Olshausen* schliesst sich die Schulgrammatik von *August Müller*[18]) an, die sich ebenso durch ihr wissenschaftliches Gepräge, wie durch die wohldurchdachte Rücksicht auf den nächstliegenden pädagogischen Zweck auszeichnet. Das nützliche Uebungsbuch von *Mezger*[19]) hat in der dritten umgearbeiteten Auflage sehr an Brauchbarkeit gewonnen; die in Folge des Anschlusses an die vorletzte Ausgabe der Grammatik von Gesenius etwa noch beibehaltenen irrigen Annahmen wird der

---

15) *Léon Hollaenderski.* Dictionnaire universel français-hébreu. Ouvrage revu avec le plus grand soin et complété par *L. Wogue.* 1re partie. (A—Czarowitch). Paris (Maisonneuve) 1878. 464 pp. 8. fr. 20.

16) *S. Guyard.* Remarques sur le mot assyrien Zabal et sur l'expression biblique Bet Zeboul: JA. Aug.-Sept. 1878, p. 220—25.

17) *W. Gesenius.* Hebr. Grammatik. Nach *E. Rödiger* völlig umgearbeitet und herausgeg. von *E. Kautzsch.* 22. Aufl. Mit einer Schrifttafel von *J. Euting.* Leipzig 1878. 380 pp. 8. M. 4. — rec. von *Steiner* in JLZ. 1878, No. 40; von *Socin* in GGA. 1878, St. 39; von *V. Ryssel* in Ztschr. für d. luth. Theol. u. Kirche, 1878, IV; von *Vuilleumier* in Rev. de Theol. et de Philos. (Lausanne), Jan. 1879; von *Mezger* in Ztschr. f. d. Gymnas.-Wesen, 1878, p. 183 fg.; von *Hollenberg* in d. Neuen Jahrbb. f. Philol. u. Paedag. 1879, H. 3, p. 156 fg.; von *Hilgenfeld* in Ztschr. f. wissensch. Theol. 1879, H. 4; von *Mühlau* in ThLZ. 1879, No. 16; in LC. 1879, No. 42.

18) *Aug. Müller.* Hebräische Schulgrammatik. Halle (Niemeyer) 1878. [mit 1 Schriftt.] XII, 302 pp. 8. — rec. in Ac., 2. Nov. 1878; von *Schönfelder* in Lit. Rundsch. 1878, No. 17; von *V. Ryssel* in LC. 1879, No. 13; von *Kamphausen* in ThLZ. 1879, No. 9; in LC. 1879, No. 42.

19) *K. L. F. Mezger.* Hebr. Uebungsbuch für Anfänger. Ein Hilfsbuch zu den hebr. Sprachlehren von *W. Gesenius* und *E. Nägelsbach.* Dritte umgearb. Auflage, mit einer Schreibvorschrift. Leipzig (Hahn) 1878. V, 170 pp. 8. — rec. von *J. Hollenberg* in Ztschr. f. d. Gymnas.-Wesen, 1878, p. 180 fg.; von *E. N.* in LC. 1879, No. 43.

kundige Lehrer leicht verbessern. Minder begreiflich ist das Bedürfniss nach neuen Auflagen von Elementarbüchern, wie dem von *Vosen*[20]). Die Sprachlehren von *Japhet*[21]) und *Hecht*[22]) werden schwerlich den Anspruch erheben, ausserhalb des Bereichs der jüdischen Schulen für den Unterricht verwendet zu werden. Auf englischem Boden repräsentiren einen tüchtigen wissenschaftlichen Standpunkt die Lehrbücher von *Davidson*[23]) und *Ball*[24]); von letzterem, welches schon der Bericht für 1877 unter No. 27 aufführt, geben wir diesmal den vollständigen Titel. Auch das Elementarbuch von *Wolff*[25]) mag der Vollständigkeit wegen mit genannt sein. Eine masoretische Subtilität, die Dagessirung der Tenues, behandelt *Delitzsch*[26]). Eine sehr gründliche Studie von *Philippi*[27]) gilt dem Zahlwort Zwei im Semitischen; unter den Resultaten derselben verdient u. a. auch die Ablehnung jeder Verwandtschaft zwischen den betreffenden semitischen und indogermanischen Bildungen erwähnt zu werden. Ein gleichfalls tüchtiger Aufsatz von *Hommel*[28]) sucht die Verschiedenheit von אֲשֶׁר und dem Präfixum שֶׁ zu erweisen. Für die Möglichkeit, יהוה als Hiph'il zu fassen, beruft sich *Nestle*[29]) auf das Vorkommen causativer Formen von dem fraglichen Verbalstamm im Syrischen.

Die Theorie der Bibelauslegung ist durch den Grundriss der biblischen Hermeneutik von *Lange*[30]) vertreten, freilich

---

20) *C. H. Vosen.* Kurze Anleitung zum Erlernen der hebr. Sprache f. Gymnasien u. für das Privatstudium. Neu bearb. und herausg von Dr. *F. Kaulen.* 13. Aufl. Freiburg (Herder) 1878. 124 pp. 8. M. 1.20.

21) *J. M. Japhet.* Hebr. Sprachlehre mit prakt. Aufgaben zum Gebr. beim Unterricht in der hebr. Sprache. 2 Abtheill. Frankfurt a. M. (Kauffmann) 1878. IX, 104 u. VI, 115 pp. 8. M. 2.60.

22) *E. Hechts* Uebersetzungslehrer. Ein method. Hülfsmittel zum Uebersetzen des Pentat. etc. Nebst einem hebr. Lehr- u. Uebungsbuche f. Schulen. 3. Aufl. Neu bearb., verb. u. verm. von *A. Cahn.* Kreuznach (Voigtländer) 1877. 189 pp. 8. M. 1.50.

23) *A. B. Davidson.* An introductory Hebrew Grammar with progressive exercises in reading and writing. Third edition. Edinb. (Clark) 1878. VIII, 198 pp. 8.

24) *C. J. Ball.* The Merchant Taylors Hebrew Grammar, the formal principles of biblical hebrew as understood by modern semitists stated in a manner suited to beginners. London (Bagster) 1878. X, 163 pp. 8. 7 s. 6 d.

25) *J. F. Wolff.* A manual of Hebrew grammar, with points. New edition. Lond. (Cornish) 1878. 8. 1 s. 6 d.

26) *Franz Delitzsch.* Beiträge zur hebr. Gramm.: Ztschr. f. die luth. Theol. u. Kirche 1878, IV, p. 585—90.

27) *F. W. M. Philippi.* Das Zahlwort Zwei im Semitischen: ZDMG. Bd. 32, p. 21—98.

28) *F. Hommel.* אֲשֶׁר urspr. Substantiv zu trennen von שֶׁ (שַׁ), urspr. Pronominalstamm: ZDMG. Bd. 32, p. 708—15.

29) *E. Nestle.* Zur Frage, ob יהוה Hiphil sein könne? Jahrbb. f. deutsche Theol. XXIII, p. 126—28.

30) *Joh. Peter Lange.* Grundriss der bibl. Hermeneutik. Heidelb. (C. Winter) 1878. XXIV, 90 pp. 8. M. 2.40. — rec. von *Wold. Schmidt* in ThLZ. 1878, No. 20; von *Oehler* in „Halte was du hast", März 1879.

ohne durch denselben wesentlich gefördert zu werden. Einige geistreiche Bemerkungen vermögen weder die Abwesenheit einer geniessbaren Methode, noch den Mangel eines näheren Eingehens auf den eigentlichen Kern der Aufgabe zu ersetzen.

Auf dem Gebiete der Einleitungswissenschaften ist an erster Stelle die neue Herausgabe von *Bleek*'s[31]) bekanntem Werke durch *Wellhausen* zu nennen. Die berechtigten Bedenken über die etwas gewaltthätige Art, mit welcher der neue Herausgeber die Bleeksche Vorlage behandelt, indem er sehr umfängliche Partien derselben fast gänzlich unterdrückt, werden durch die Gediegenheit seiner eigenen Zuthaten grösstentheils wieder zum Schweigen gebracht; insbesondere ist der Abschnitt über den Text des A. T. als eine namhafte Leistung zu bezeichnen. Dabei steht allerdings die schneidige Art, mit welcher *Wellhausen* seine Urtheile vorzutragen liebt, in einem ziemlich starken Contrast nicht bloss zu der würdevoll breiten Ausdrucksweise eines *Bleek*, sondern überhaupt zu dem Tone, den man in akademischen Lehrbüchern zu finden gewohnt ist. — Ein sehr empfehlenswerthes Hülfsmittel bietet die ebenso fleissige, wie gründliche Umarbeitung von *Hertwig*'s Einleitungstabellen durch *Kleinert*[32]); höchstens könnte hierbei mit einem Recensenten gefragt werden, ob der Werth dieser tüchtigen Arbeit durch ein Aufgeben der Tabellenform nicht noch zu steigern wäre. In das Gebiet der sogenannten allgemeinen Einleitung gehören ausserdem nur noch die Vorlesungen von *Rainy*[33]) über Bibel und Kritik. Die Bearbeitungen specieller kritischer Fragen sind bei der Uebersicht über die exegetischen Leistungen zu den einzelnen biblischen Büchern berücksichtigt.

Die Literatur der Bibelwerke ist im Berichtjahr nur durch einen sechsten Theil des trefflichen französischen Werkes von *Reuss*[34]) (vergl. den Bericht über 1877, No. 44), sowie durch

---

31) *F. Bleek.* Einleitung in die heil. Schrift. I. Thl. Einleitung in das A. Test. Hrsg. von *J. Bleek* u. *A. Kamphausen.* 4. Aufl., nach der von *A. Kamphausen* besorgten dritten bearb. v. *J. Wellhausen.* Berlin (Reimer) 1878. VIII, 662 pp. 8. M. 10.50. — rec. von *Kuenen* in Theol. Tijdschr., Mai 1878; von *Kamphausen* in Protest. KZ. 1878, No. 23; von *Smend* in ThLZ. 1878, No. 16; von *Nöldeke* in ZDMG. 1878, H. 3; von *Vernes* in RC. 1878, No. 52; von *M. Dessauer* in Jüd. LB. 1879, No. 23; von *E. N.* in LC. 1879, No. 36.

32) *Paul Kleinert.* Abriss der Einleitung zum alten Test. in Tabellenform. An Stelle der dritten Ausg. von *Hertwigs* Einleitungstabellen neu bearbeitet. Berlin (G. W. F. Müller) 1878. VIII, 106 pp. 8. (dazu 9 S. Tafeln). M. 7. — rec. von *Valeton* in Studiën IV, 3; von *Zöckler* in Beweis des Gl., Sept. 1878; von *Diestel* in Jahrbb. f. d. Theol. XXIII, 3; von *Nowack* in JLZ. 1879, No. 6; von *Baudissin* in ThLZ. 1879, No. 8.

33) *R. Rainy.* Bible and criticism: four lectures. London (Hodder a. Stoughton) 1878. 210 pp. 8. 5 s.

34) *Ed. Reuss.* Philosophie religieuse et morale des Hébreux. — Job, les Proverbes, l'Ecclésiaste, l'Ecclésiastique, la Sapience, Contes moraux, Baruch, Manassé. Paris (Sandoz et Fischbacher) 1878. 656 pp. 8. [Auch u. d. T.:

das erste Heft eines neuen, gleichfalls französischen, Unternehmens [35]) bereichert worden. Als Vorzüge des letzteren sind Vertrautheit mit dem gegenwärtigen Stand der protestantischen Exegese und präcise, wohl abgerundete Darstellung zu nennen; in Bezug auf die kritischen Fragen steht es im Wesentlichen auf conservativem Standpunkt. Auf dem Gebiet der Bibelversionen ist eine neue Ausgabe der LXX [36]) zu den kanonischen Büchern in der Reihenfolge der hebräischen Bibel zu erwähnen, welcher Seite für Seite eine gute englische Uebersetzung beigegeben ist. Der correcte griechische Text erhebt nicht den Anspruch, die Kritik des Septuagintatextes selbst zu fördern. Erwähnung verdient sodann noch die Fortsetzung der Italastudien von *Rönsch* [37]) und eine Abhandlung über die älteste französische Bibelübersetzung von *Trochon* [38]).

Die Bibelwerke führen uns auf die Encyclopädien und Sammelwerke, welche entweder ausschliesslich der Bibelerklärung dienen oder doch dieselbe mit in ihren Bereich ziehen. Die zweite Auflage von *Herzog*'s Realencyclopädie [39]) ist im Berichtjahre bis zum Schluss des D gediehen. Von den hierher gehörigen Artikeln, die begreiflicher Weise nach Umfang und Gediegenheit in mannigfaltiger Abstufung geboten werden, heben wir hervor: „Bibeltext des A. T.“ von *Dillmann*, „Bibelübersetzungen“ und „Deutsche Bibelübersetzungen“ von *O. F. Fritzsche* und „David“ von *C. v. Orelli*. Von *Riehm*'s [40]) Handwörterbuch erschienen die Lieff. 8—10, die sich in Bezug auf die Reichhaltigkeit der Ausstattung und auf inhaltreiche Kürze den früheren Heften ebenbürtig an die Seite stellen. Einen sehr erfreulichen Fortschritt von dogmatischer

---

La Bible. Traduction nouvelle avec introductions et commentaires. Ancien Test. — Sixième partie.] — rec. von *A. Kuenen* in Theol. Tijdschr., Nov. 1879.

35) La Bible annotée par une société de théologiens et de pasteurs. I Ancien Testam.: Les Prophètes. Paris (Sandoz et Fischbacher), Neuchatel (J. Sandoz), Genève (Desrogis). Fasc. 1. 1878. V, 88 pp. 8. Mit Holzschn. u. einer Karte. Subscr.-Pr. M. 0.80, Ladenpr. M. 1.20. — rec. von *Diestel* in ThLZ. 1879, No. 10.

36) The Septuagint Version of the Old Testament with an English Translation. London (Bagster) 1878. 4. 12 s. — rec. in Ac., 12. Apr. 1879.

37) *H. Rönsch.* Studien zur Itala (Forts.): Ztschr. f. wiss. Theol. XXI, p. 536—38.

38) *C. Trochon.* La plus ancienne traduction française de la bible: Revue du monde cathol., 10. Juni 1878.

39) *J. J. Herzog* und *G. L. Plitt.* Real-Encyclopaedie für protest. Theol. und Kirche. 2. durchgängig verb. u. verm. Aufl. Bd. II und III (je 802 pp. 8.). Aurelian—Dwight. Lpz. (Hinrichs) 1878. M. 20. — rec. von *Guericke* in Ztschr. f. die ges. luth. Theol. u. Kirche 1878, p. 439 fg.; von *Brettner* ibid. p. 442 fg.; von *Strack* im Centralorgan für die Interessen des Realschulw. VII, 1; Bd. III und IV von *Schürer* in ThLZ. 1879, No. 12.

40) Handwörterbuch des Biblischen Altertums für gebildete Bibelleser. Herausgeg. von Dr. *Ed. C. A. Riehm.* Mit vielen Illustrationen, Plänen und Karten. 8—10. Lief. (p. 673—960, Jeremia—Matthäus). Bielef. u. Leipz. (Velhagen u. Klasing) 1878. à Lief. M. 1.60. — rec. von *A. Ebrard* (Lief. 6—10) in Bew. des Gl., Jan. 1879.

Gebundenheit zu massvoller kritischer Unbefangenheit repräsentirt die 5. Auflage des bekannten Calwer Handbuchs[41]). Auf französischem Boden ist die Encyclopädie *Lichtenberger*'s[42]), die sich bei einem etwas freieren Standpunkt nach Plan und Anlage der deutschen protestantischen Realencyclopädie *Herzog*'s an die Seite stellt, bis zum Abschluss des 3. Bandes gelangt. Dagegen ist die englische Bible Cyclopaedia von *Fausset*[43]) ein Seitenstück zu *Riehm*'s Handwörterbuch. Von Sammelwerken erwähnen wir hier noch den 4. und 5. Band der Nachgelassenen Schriften *A. Geiger*'s[44]); Band 4 enthält fast ausschliesslich Vorlesungen aus den Jahren 1872—74 über Einleitung in die biblischen Bücher, Band 5 die Materialien zu einer Biographie *Geiger*'s. Von *Godet*'s französischen Bibelstudien[45]) erschien der erste Theil einer zweiten deutschen Bearbeitung; derselbe umfasst die Aufsätze über die Engel, die 4 grossen Propheten, das Buch Hiob, das Hohelied und die sechs Schöpfungstage in ebenso geist- und schwungvoller, wie kritisch conservativer Darstellung.

Wenden wir uns nun zu der kritischen und exegetischen Bearbeitung einzelner Bücher, so zeigt sich auf dem Gebiete der Pentateuchkritik das Interesse noch immer durch die brennende Frage nach dem Alter des sogenannten Priestercodex (vulgo ersten Elohisten, Q bei *Wellhausen*) absorbirt. Der bekannte englische Kritiker *Colenso*[46]) unterzieht die 1876—77 erschienenen Aufsätze von *Wellhausen* (s. Bericht f. 1877, No. 56) einer Prüfung, in der er sich als Vertreter der Ergänzungshypothese dem deutschen Kritiker nicht gewachsen zeigt. Doch stimmt er mit ihm überein in der Ansetzung des eigentlichen Priestercodex nach dem Deuteronomium, welches letztere Jeremia zugewiesen wird; dagegen schreibt Colenso die historischen Stücke in Q der Person oder

---

41) Handbuch der Bibelerklärung. Herausg. vom Calwer Verlagsverein. 5. umgearbeitete Auflage. Calw und Stuttg. 1878. I. Bd. Das Alte Test. Mit zwei Karten (VIII, 998 pp. 8.). II. Bd. Das Neue Test. Mit zwei Karten (VIII, 628 pp. 8.). M. 6. — rec. von *Nestle* in ThLZ. 1879, No. 3.

42) *F. Lichtenberger.* Encyclopédie des sciences religieuses. T. III. Centuries—Doeg. Paris (Sandoz et Fischbacher) 1878. 795 pp. 8. M. 12.50 — rec. (Tom. I—III) von *Bertheau* in ThLZ. 1879, No. 6.

43) *A. R. Fausset.* The Englishman's critical and expository Bible cyclopaedia. Illustrated by 600 woodcuts. London (Holder and Stoughton) 1878. 756 pp. 8. 18 s.

44) *Abr. Geiger.* Nachgelassene Schriften. Herausgeg. von *Ludw. Geiger.* Bd. 4 u. 5. Berlin (Gerschel) 1877—78. VIII, 344; XII, 387 pp. 8. — rec. von *Nöldeke* in LC. 1878, No. 33.

45) *F. Godet.* Bibelstudien. Deutsch bearb. von Pfr. *J. Kägi.* I. Th. Vom Verf. autorisirte und durchges. (2.) deutsche Ausg. Hannov. 1878. IV, 276 pp. 8. M. 2.40. — rec. von *Wold. Schmidt* in ThLZ. 1879, No. 22.

46) *J. W. Colenso.* Wellhausen on the Composition of the Hexateuch critically examined. London (Longmans, Green & Co.) 1878. IV, 132 pp. 8. — rec. von *Guthe* in ThLZ. 1879, No. 14.

doch dem Zeitalter Samuel's zu. *Kuenen*'s[47]) scharfsinnige Beiträge zur Hexateuchkritik (vergl. Bericht f. 1877, No. 58) wurden durch zwei weitere Aufsätze vermehrt. *Curtiss*[48]) versucht in einer kürzeren, aber stark verbesserten Umarbeitung seiner 1877 (s. Bericht No. 59) erschienenen englischen Schrift die Priorität des Priestercodex durch den Nachweis zu retten, dass sich die Aussagen über das Priesterthum zu allen Zeiten wesentlich gleich geblieben seien. Dass dieser Nachweis hätte gelingen können, wird auch von zahlreichen Gegnern der sogenannten *Graf*schen Hypothese a priori verneint werden; immerhin bleibt der fleissigen Untersuchung von *Curtiss* das Verdienst, zu einer Revision des Urtheils über verschiedene noch dunkle Punkte genöthigt zu haben. Eine specielle Frage behandelt ein interessanter Aufsatz von *Delitzsch*[49]) (ursprünglich Vorrede zu *Curtiss* „The levitical Priests" 1877, s. o.); über die Beweiskraft der darin niedergelegten Argumente werden allerdings die Leser je nach ihrer Stellung zur kritischen Frage getheilter Meinung sein. Den Sprachgebrauch des Elohisten hat *Ryssel*[50]) nach der formalen und syntaktischen Seite einer überaus sorgfältigen und gründlichen Analyse unterzogen. Augenscheinlich ist er im Verlauf der Untersuchung zu viel weitergehenden Concessionen an die Verfechter der *Graf*schen Hypothese gedrängt worden, als sie ihm bei Beginn derselben nöthig schienen. Wenn *Ryssel* zwar die historischen Abschnitte von Q vor dem Jehovisten, den Hauptstock des legislativen Theils dagegen bald nach 700, andere Stücke noch weit tiefer ansetzt, so ergiebt sich daraus jedenfalls so viel, dass die sprachliche Analyse wenig geeignet ist, die Priorität des Elohisten vor den Angriffen von der biblisch-theologischen Seite her zu erretten. Ebenso wenig dürfte diess der Abhandlung *Hoffmann*'s[51]) gelungen sein, in welcher ein naives Festhalten an der stricten Einheit der mosaischen Thora mit der Deutung derselben nach jüdischer Tradition Hand in Hand geht.

---

47) ***A. Kuenen.*** Bijdragen tot de critiek van Pentateuch en Jozua. IV. (Deut. 11, 29 ff.; 27; Jos. 8, 30, 35): Theol. Tijdschrift, Mai 1878. V. De godsdienstige vergadering bij Ebal en Gerizim: ebendas. Mai, p. 297—323.

48) ***S. I. Curtiss, jr.*** De Aaronitici sacerdotii atque thorae elohisticae origine dissertatio historico-critica. Lips. (Hinrichs) 1878. III, 40 pp. 8. M. 1. — rec. von *Robertson Smith* in Ac., 4. Jan. 1879; von *O. Zöckler* in Bew. d. Gl., Jan. 1879; von *Baudissin* in ThLZ. 1879, No. 15; von *J. A. Englund* in Teologisk Tidskr. 1879, 5.

49) ***Franz Delitzsch.*** Die Alterthümlichkeit der elohistischen Farbenbezeichnungen: Ztschr. f. die luth. Theol. u. Kirche 1878, p. 590—97.

50) ***C. V. Ryssel.*** De Elohistae Pentateuchici sermone commentatio historico-critica. Leipzig (Fernau) 1878. IV, 92 pp. 8. M. 2. — rec. von *H. Strack* in LC. 1879, No. 5; von *Kautzsch* in ThLZ. 1879, No. 7; von *Zöckler* in Bew. d. Gl., März 1879; von *Steck* in Prot. KZ. 1879, No. 20; von *A. Kuenen* in Theol. Tijdschr., Nov. 1879.

51) ***D. Hoffmann.*** Abhandlungen über die pentateuchischen Gesetze. I. Heft. Berlin 1878. M. 3. — rec. von *Baudissin* in ThLZ. 1878, No. 9; in Jüd. LB. No. 28, 29; von *Vernes* in RC. 1878, No. 36.

Des historischen Interesses halber gedenken wir schliesslich noch zweier Brochuren von Professor *Robertson Smith*[52]), die sich auf seinen Process vor dem Presbyterium der Schottischen Freikirche beziehen. Veranlasst wurde derselbe durch seinen Artikel „Bible“ in der Encyclopædia Britannica; den Hauptpunkt der Anklage bildet die Leugnung der mosaischen Abfassung des Deuteronomium. Da sich jedoch *Smith* auf den Wortlaut des kirchlichen Bekenntnisses beruft, welches nur die Anerkennung der göttlichen Inspiration fordere, die er nie bezweifelt habe, so ist das Inquisitionstribunal weder im Mai 1878, noch im Juni 1879 zu einem endgiltigen Resultat gelangt. Die von *Smith* in der zweiten Brochure ausgesprochenen Ansichten würden in Deutschland als ebenso viele Beweise der massvollsten Zurückhaltung gelten.

Die Exegese des Pentateuch ist abgesehen von einer dritten Auflage des hinlänglich bekannten Commentars von *Keil*[53]) zu Genesis und Exodus fast nur durch die Erörterung specieller Fragen bereichert worden. Denn bei *Garland*'s[54]) Noten zur Genesis kann nach dem Urtheil der Academy nur von einer Bereicherung der exegetischen Absurditäten die Rede sein. Eine naturhistorische Apologie des mosaischen Schöpfungsberichts unternimmt *Eirich*[55]) auf Grund der sogenannten Sintfluthshypothese; übrigens von einem Standpunkt aus, dem selbst das kopernikanische System als zweifelhaft gilt. *Le Savoureux*[56]) versucht für das erste Wort der Bibel die rein adverbielle Bedeutung „d'abord“ zu erweisen; ein anderer Aufsatz desselben[57]) beschäftigt sich mit dem Schöpfungsbegriff im A. T. überhaupt. *Bertheau*[58]) erklärt die Zahlen, in welchen die Lebensdauer der Patriarchen angegeben

---

52) *W. Robertson Smith.* 1) Answer to the Form of Libel now before the Free Church Presbytery of Aberdeen. Edinburgh 1878. 64 pp. 8 (in kurzer Zeit noch dreimal neu aufgelegt). 2) Additional Answer to the Form of Libel with some Account of the Evidence that Parts of the Pentateuchal Law are later than the time of Moses. Edinb. (Douglas) 1878. 88 pp. 8. 1 s. — rec. von *E. N[estle]* in LC. 1879, No. 35.

53) *Karl Friedr. Keil.* Biblischer Commentar über die Bücher Mose's. I. Bd.: Genesis und Exodus. 3. verb. Aufl. [*Keil* und *Delitzsch*, Bibl. Comm. üb. das A. T. Th. I]. Leipzig (Dörffling u. Franke) 1878. XXVIII, 623 pp. 8. M. 10.

54) *G. V. Garland.* Genesis with notes. London (Rivingtons) 1878. 553 pp. 8. 21s. — rec. in Ac. 2. Nov. 1878.

55) *P. Eirich.* Das Hexaemeron und die Geologie. Eine Vertheidigung d. mos. Schöpfungsberichts gegen die falschen geolog. Theorien. St. Louis (Dresden, Naumann) 1878. 244 pp. 8. M. 4. — rec. in Allgem. ev.-luth. KZ. 1879, lit. Beil., No. 11.

56) *E. le Savoureux.* Le premier mot de la Bible. Étude exégétique; Revue théolog., Juli 1878, p. 88—95.

57) *E. le Savoureux.* L'Idée de la création dans l'Ancien Test.: Rev. théolog., Okt. 1878, p. 157—69.

58) *Ernst Bertheau.* Die Zahlen der Genesis in Cap. V und Cap. XI: Jahrbb. f. deutsche Theol. XXIII, 4, p. 657—82.

wird, aus einer Addirung anderer Zahlenreihen innerhalb desselben Capitels, jedoch auf Grund des samaritanischen, nicht des hebräischen Textes; überdiess ist die Rechnung zu künstlich, um plausibel heissen zu können. Auf anderem Wege sucht *Crawford*[59]) den Schlüssel zu jenen Zahlen; doch zeigt schon der Titel seines Buches, dass er dabei von selbsterfundenen Voraussetzungen ausgeht. Der Aufsatz von *Egli*[60]) über Gen. 6, 1 ff. ist ein völlig werthloses Raisonnement. *Gladstone*[61]) bespricht die Beziehungen zwischen der homerischen Iris und Gen. 9, 11 ff., *de Neuville*[62]) die Völkertafel. *Obbard's*[63]) Commentar zum Segen Jacobs (vergl. Bericht f. 1877, No. 83), von dem wir unten den genaueren Titel geben, berücksichtigt besonders die jüdischen Commentatoren; als Repräsentanten der deutschen Exegese, gegen die er einen sehr selbstgewissen Ton anschlägt, gelten ihm *Rosenmüller*, *Maurer* und *Gesenius*. Ueber die Abfassungszeit des Deuteronomium handeln *Murphy*[64]) und *Buhl*[65]). Das Buch Josua commentirte *Maclear*[66]) für die sogenannte Cambridge Bible; einzelne Stellen der Bücher Samuelis behandeln *Matthes*[67]) und *Wolf*[68]) in holländischen Aufsätzen.

Von Gesammtwerken über die Propheten ist nur die englische Uebersetzung des dritten Bandes von *Ewald's*[69]) hebräischen Propheten zu erwähnen. Unter den Jesajacommentaren erlebten neue Auflagen *Heiligstedt*[70]), sofern dessen Compilation den Namen

---

59) *T. P. Crawford.* The Patriarchal dynasties from Adam to Abraham shown to cover 10,500 years and the highest human life only 187. Richmond 1878. 163 pp. 16.

60) *C. Egli.* Ueber Genes. 6, 1—4: Ztschr. für wissensch. Theol. XXI, 2, p. 251—57.

61) *W. E. Gladstone.* The Iris of Homer and her relation to Genesis IX, 11—17: Contemporary Review, Apr. 1878, p. 140—52.

62) *L. Rioult de Neuville.* L'Ethnologie et le 10ᵉ chapitre de la Genèse: Extrait de la Revue des quest. histor. Apr. 1878. Paris (Palmé) 64 pp. 8.

63) *A. N. Obbard.* The prophecy of Jacob. Notes critical and exegetical on Genesis XLIX. Cambridge (Deighton, Bell and Co.) 1877. 4 s.

64) *J. G. Murphy.* The book of Deuteronomy: British and foreign Evangel. Review, Jan. 1878, p. 105—126.

65) *Fr. Buhl.* Wann ist das fünfte Buch Mose abgefasst worden?: Theol. Tidskr., Kopenh. 1878, II. 3. 4.

66) *G. F. Maclear.* Book of Joshua. With notes, maps and introduction. Cambr. 1878. 230 pp. 12.

67) *J. C. Matthes.* 1. Sam. 1, 16: Theol. Tijdschr., 1. Jan. 1878, p. 55 ff.

68) *E. F. H. Wolf.* מִכְמָר 2. Sam. 23, 4: Studiën IV, 4, p. 430—36.

69) *G. H. A. von Ewald.* Commentary on the prophets of the old Test. Translated by *J. Fred. Smith.* Vol. 3. London (Williams and Norgate) 1878. 8. 10 s. — rec. in Ac., 7. Juni 1879.

70) *Aug. Heiligstedt.* Praeparation zum Propheten Jesaja mit den nöthigen die Uebersetzung u. das Verständn. des Textes erleichternden Anmerkungen. 2. verb. Aufl. Halle (Anton) 1878. 156 pp. 8. M. 1.80.

eines Commentars verdient, und *Birks*[71]); der Commentar von *Nägelsbach*[72]) (s. Bericht 1877, No. 98) wurde ins Englische übersetzt. Die Authenticität des Deuterojesaja sucht *Löhr*[73]) durch den Beweis zu retten, dass nur Jesaja, und zwar vom Standpunkt des 8. Jahrhunderts aus, so habe schreiben können. Er polemisirt daher gegen *Delitzsch*, weil derselbe schon durch die Versetzung des Propheten auf den Standpunkt des Exils der rationalistischen Kritik eine Concession gemacht habe. Berechtigter als diese Polemik dürfte jedoch der Wunsch sein, dass sich ein „realkritischer Beitrag" genauer um den realen exegetischen und historischen Thatbestand kümmern sollte. Das gleiche Thema, wie *Löhr*, behandeln Aufsätze der katholischen Theologen *Himpel*[74]) und *Knabenbauer*[75]); über Cap. 53 erschien eine hermeneutische Studie von *Mazel*[76]) und ein Aufsatz von *Scholten*[77]), nach welchem dieses Capitel eine Theodicee ist in Bezug auf die Leiden Israel's, des treuen Knechtes Jehova's, während des Exils. Cap. 55 endlich wurde von *Brown*[78]) commentirt. Jeremia ist durch den ersten Theil eines Commentars von *Linton*[79]) und durch eine sehr tüchtige Untersuchung von *Budde*[80]) über Cap. 50 und 51 vertreten. Derselbe hält die Echtheit von 51, 59—64 (ausser 60ᵇ) fest, erweist jedoch das übrige, besonders durch gründliche Erörterung der Abhängigkeit vom Deuterojesaja, als eine ziemlich späte Interpolation, meist nach älteren Mustern. Von Ezechiel haben im

---

71) *T. R. Birks.* Commentary of the Book of Isaiah. 2nd ed. New-York and London (Macmillan) 1878. XV, 430 pp. 8. 12 s. 6 d.

72) *J. P. Lange.* Commentary on the Scriptures; translated from the German and edited with additions by *Philip Schaff.* Vol. 9: Old Test., Isaiah, by *C. W. E. Nägelsbach* . . . with additions by *S. T. Lowrie* and *Dunlop Moore.* New-York (C. Scribner's Sons) 1878. 10, 741 pp. 8. doll. 5.

73) *Löhr.* Zur Frage über die Echtheit von Jes. 40—66. Ein realkritischer Beitrag. Berlin (Wiegandt und Grieben) 1878. 46 pp. 8. M. 1. — rec. von *Guthe* in ThLZ. 1878, No. 24; von *R. Martineau* in Theolog. Review, Oct. 1878; von *Diestel* in JLZ. 1879, No. 7; von *E. Engelhardt* in Bew. d. Gl., Mai 1879.

74) *Felix Himpel.* Ueber Jesaja C. 40—66: Tüb. theolog. Quartalschrift, 1878, H. 2, p. 294—334; H. 3, p. 463—524.

75) *J. Knabenbauer.* Plan und Gedankengang des Isaias: Ztschr. f. kath. Theol. II, 4, p. 650—72 (Forts. in III, 1, p. 18—52).

76) *A. Mazel.* Esaie 53. Étude herméneutique: Rev. theol. V, Okt. 1878, p. 135—56.

77) *J. H. Scholten.* De lijdende Knecht Gods, Jes. LIII. Eene bijdrage tot de geschiedenis van de Israëlietische godsdienst: Theol. Tijdschr., Juli 1878, p. 377—409.

78) *W. Brown.* The Joyful Sound: being notes on the 55th chapter of Isaiah. London (Oliphant) 1878. 8. 2 s. 6 d.

79) *H. Linton.* The book of Jeremiah, with explanatory notes. Pt. I. 1878. 12. 2 s.

80) *C. Budde.* Ueber die Capitel 50 und 51 des Buches Jeremia I: Jahrbb. f. d. Theol. XXIII, 3, p. 428—70; II: ibid. H. 4, p. 529—62.

Berichtjahr nur 7 Verse eine Besprechung durch *Lansing*[81]) gefunden. Hosea I und III behandelte der Holländer *Valeton*[82]), den Obadja und Habaqquq *Randolf*[83]), das Jonabuch der tüchtige englische Exeget *Kalisch*[84]), das 6. Cap. des Micha *Rosenzweig*[85]).

Die Arbeiten auf dem Gebiete der biblischen Poesie eröffnet eine Abhandlung von *Drach*[86]) über eine Frage der äusseren Form. *Castelli*[87]) giebt in seinen „Studien über die bibl. Poesie" ausgewählte Proben derselben mit kritischen und exegetischen Anmerkungen. Eine neue sorgfältige Uebersetzung der Psalmen mit Anmerkungen und Einleitung verfasste der Holländer *Dyserinck*[88]), ein Anhänger der Leidener kritischen Schule. Um eine verständliche Uebersetzung zu ermöglichen, hat *Dyserinck* den hebräischen Text an vielen Stellen geändert, an einigen wohl auch verbessert; der Ertrag dieser kritischen Arbeit wurde von ihm in besonderen Scholien[89]) niedergelegt. Bei dieser Gelegenheit gedenken wir zugleich der Bemühungen *Baethgen*'s[90]) um die Psalmen nach der Peschiṭṭa. Im Einzelnen bespricht *Graetz*[91]) die Tempelpsalmen, d. h. die Auswahl der sieben Psalmen, die vom Levitenchor an je einem Wochentag gesungen wurden. Im 50. Psalm erblickt *Graetz*[92]) nicht eine Theophanie, sondern eine Erzählung der Schöpfungsgeschichte und zugleich eine Rüge für das Volk, die wahrscheinlich aus der Zeit nach Josia's Cultusreinigung stamme. Die davidische

81) *G. Lansing.* Pillows and kerchiefs, Ezek. III, 17—23: British and Foreign Evang. Rev., Juli 1878, p. 610—16.

82) *J. J. P. Valeton, jr.* Hosea I en III: Studiën IV, 2, p. 143—64.

83) *W. Randolf.* Analytical notes on Obadiah and Habakkuk. London (Rivingtons) 1878. 8. 5 s. 6 d.

84) *M. M. Kalisch.* Bible Studies. Part II. The book of Jonah. London (Longmans) 1878. — rec. von *H. Oort* in Theol. Tijdschr. Okt. 1878; von *R. Martineau* in Theolog. Review Okt. 1878, p. 595 fg.

85) *A. Rosenzweig.* Ueber Micha Cap. 6. (Schluss): Jüd. LB. 1878, No. 41.

86) *S. M. Drach.* Is Bible poetry acrostic: Transactions of the Society of Bibl. Archeol. Vol. VI, pt. I.

87) *D. Castelli.* Della poesia biblica: studii. Firenze (Le Monnier) 1878. VII, 572 p. 8. fr. 4. — rec. in Ac. 26. Okt. 1878; von *M. Vernes* in RC. 1878, No. 51.

88) *J. Dyserinck.* De Psalmen uit het Hebreeuwsch op nieuw vertaald, en met aanteekeningen en eene inleiding voorzien. Haarlem (Erven Loosjes) 1878. LXXII, 249 pp. 8. f. 4. — rec. von *Kuenen* in Theol. Tijdschr., Mai 1878; von *Valeton* in Studiën IV, 3; von *Hilgenfeld* in Ztschr. f. wiss. Theol. XXII, 1.

89) *J. Dyserinck.* Kritische Scholien bij de Vertaling van het Boek der Psalmen: Theol. Tijdschr., Mai 1878, p. 279—296. — rec. von *Hilgenf.* in Ztschr. f. wiss. Theol. 1879, 1, p. 129 fg.

90) *F. Baethgen.* Untersuchungen über die Psalmen nach der Peschita. I. Abth. Kiel (Schwers) 1878. 29 pp. 4. M. 1.60.

91) *H. Graetz.* Die Tempelpsalmen: Monatsschr. f. Gesch. u. Wissensch. d. Judenth., Mai 1878, p. 217—22.

92) *H. Graetz.* Der fünfzigste Psalm: Monatsschr. f. Gesch. und Wiss. d. Judenth., Juli 1878, p. 289—303.

Abfassung des 68. Psalms sucht *Cornill*[93]) zu beweisen, natürlich ohne die starken Gegengründe entkräften zu können; die vorausgeschickte Besprechung der schwierigsten Stellen dieses schwierigen Psalms zeugt ebenso von mannigfaltigen guten Kenntnissen, wie von der Nothwendigkeit, sie noch weiter auszureifen und zu vertiefen. In Psalm 109 beseitigt *Graetz*[94]) den Anstoss an V. 6—19 dadurch, dass er die Verwünschungen den Feinden des Dichters in den Mund legt, indem V. 20 für פעלת vielmehr תפלת zu lesen sei; die ganze Aufstellung scheitert indess unrettbar an V. 16 f. vergl. mit V. 22. Eine Studie von *Treitel*[95]) conjicirt Prov. 7, 22 a. E. 'äl môsar 'ajjâl (wie mit Schlingen zur Fesselung des Hirsches). Das Räthsel des Hohen Liedes sucht *Kohler*[96]) zu lösen, indem er mit Hülfe zahlreicher textkritischer Conjecturen ein halbdramatisches populäres Gedicht mit Zwischenredner und Chor herausconstruirt, welches als Festspiel bei einer Hochzeit gedient habe und dessen Haupttheile aus der Zeit nach Hiskia stammten.

Thomson's[97]) Studien über das Buch Ruth sind eigentlich eine Darstellung der sogenannten häuslichen Alterthümer an der Hand des genannten Büchleins. In *Cassel*'s[98]) Bearbeitung des Buches Esther, deren erster Theil die Uebersetzung und den Commentar nebst einer Uebersetzung des sogenannten zweiten Targums enthält, ist wenigstens die letztere Beigabe dankenswerth; im übrigen strotzt das Buch von allen den hinlänglich bekannten, nicht gerade berechtigten Eigenthümlichkeiten der *Cassel*schen Muse — gespreizte Geistreichigkeit, ein aus allen Winkeln hergeholter, aber nur selten zur Sache dienender Notizenkram, tolle Sprünge einer durch keine Zucht und Methode gebändigten Phantasie, dazu eine Philologie, die „Oheim" mit אחאם, „Bach" mit בכה zusammenstellt und nebenbei mit den elementarsten Gesetzen der deutschen Sprache in beständigem Kampfe liegt: alles dieses macht

---

93) *Car. Heur. Cornill.* De Psalmi LXVIII indole atque origine. Dissert. inauguralis. Marburg (Friedrich) 1878. 40 pp. 8. — rec. von *B. Stade* in ThLZ. 1878, No. 26; von *E. N.* in LC. 1879, No. 4.

94) *H. Graetz.* Der Gedankeninhalt des Psalmes 109: Monatsschr. für Gesch. und Wissensch. d. Judenth., Jan. 1878, p. 1—13.

95) *L. Treitel.* Exegetische Studien: Monatsschr. f. Gesch. u. W. des Judenth., Okt. 1878, p. 478—80.

96) *K. Kohler.* Das hohe Lied übers. und kritisch neubearbeitet. New-York (Westermann und Comp.) 1878. 27 pp. 8. M. 1. — rec. in Ath., 10. Aug. 1878; in Ac. 26. Okt. 1878; von *R. Martineau* in Theolog. Review, Okt. 1878; in Jüd. LB. 1878, No. 50; von *H. Strack* in LC. 1878, No. 51; von *Diestel* in JLZ. 1879, No. 1; von *Wellhausen* in ThLZ. 1879, No. 2.

97) *A. Thomson.* Home Life in Ancient Palestine. Studies on the book of Ruth. London (Nelsons) 1878. 218 pp. 8.

98) *Paulus Cassel.* Das Buch Esther. Ein Beitrag zur Gesch. des Morgenlandes. Aus d. Hebr. übersetzt, histor. und theol. erläutert. I. Abth. Im Anhang: Die Uebersetzung des 2. Targum. [Auch u. d. T.: Morgen- und Abendland, 2. Thl.] Berlin (Rothberger) 1878. XXIV, 308 pp. 8. M. 6 — rec. von *Br.* in LC. 1878, No. 52; von *Kamphausen* in ThLZ. 1879, No. 10.

uns wenig begierig nach dem verheissenen zweiten Theil, welcher die Einleitung, die Geschichte und Literatur des Buches, sowie eine Erörterung der Echtheit und des geschichtlichen Werthes enthalten soll. Ausserdem gilt dem Buche Esther noch ein Aufsatz von *Mannheimer*[99]). Nehemia erfuhr eine kurze Commentirung durch *Linton*[100]).

Zur Apokryphen-Forschung hat *Kosters*[101]) einen Beitrag geliefert durch eine Studie über das zweite Maccabäerbuch; einen wichtigeren *Neubauer*[102]) durch die treffliche Herausgabe eines aramäischen Textes des Tobitbuches aus einer Bodlejanischen Handschrift (XV Saec. in griechisch-rabbinischer Schrift); beigegeben ist die hebräische Version (der sogenannte Hebraeus Münsteri, der indess bereits 1516 zu Constantinopel gedruckt worden war), sowie die auf Tobit bezüglichen Abschnitte des Tanchuma u. a. Der Annahme *Neubauer*'s, dem in der Hauptsache auch *Bickell*[103]) folgt, dass der Bodlejanische Aramäer dem Original des Tobit am nächsten stehe, ist seither von verschiedenen Seiten widersprochen worden. Nach *Schürer* lag dem Neubauer'schen Texte wahrscheinlich ein älterer aramäischer oder doch semitischer Text, vielleicht sogar das hebräische Original zu Grunde, während *Nöldeke* (Monatsber. der Berliner Acad. vom 20. Jan. 1879) in ihm eine Bearbeitung, ja grösstentheils geradezu eine Uebersetzung der griechischen Recension B erblickt, welche nach *Fritzsche* auf einer Ueberarbeitung der griechischen Recension A beruhe (anders *Schürer* in ThLZ. 1878, No. 14). Ueber das Verhältniss des Vulgatatextes zu dem aramäischen Text *Neubauer*'s lauten die Urtheile gleichfalls sehr verschieden. *Nöldeke* erblickt (nach *Fritzsche*) in der Version des Hieronymus nur eine mit ziemlich leichter Hand vorgenommene Ueberarbeitung des Vetus Latinus, hält aber Bekanntschaft mit dem aramäischen Text für möglich; *Schürer* dagegen behauptet Benutzung des letzteren durch Hieronymus, sei es des *Neubauer*schen Textes selbst oder eines nahe verwandten. In den

---

99) *M. Mannheimer.* Auch eine Ansicht über das Buch Esther: Jüd. LB. 27, p. 106 fg.

100) *H. Linton.* The book of Nehemiah, with notes. London (Philip) 1878. 12. 1 s. 6 d.

101) *W. H. Kosters.* De polemiek van het tweede boek der Makkabeën: Theol. Tijdschr., Okt. 1878, p. 491—558.

102) *Ad. Neubauer.* The Book of Tobit. A Chaldee text from a unique MS. in the Bodleian library, with other rabbinical texts, English translations, and the Itala. Oxford and London (Macmillan) 1878. XCII, 43 pp. 12. 6 s. — rec. in Ath., 8. Juni 1878; von *Schürer* in ThLZ. 1878, No. 14; in Jüd. LB. 1878, No. 33 u. 34; in Ac., 2. Nov. 1878; von *Bickell* in Ztschr. f. kath. Theol. 1878 II, 4; von *H. Strack* in LC. 1878, No. 50; von *A. Kuenen* in Theol. Tijdschr., Nov. 1879.

103) *G. Bickell.* Der chaldäische Text des Buches Tobias: Ztschr. für kathol. Theol. II, 1, p. 216—222.

Bereich der Apokryphen-Forschung gehört endlich noch eine Studie von *Badt*[104]) über das 4. Buch der Sibyllinen.

Von den ausserbiblischen Quellen der israelitischen Geschichte hat sowohl die Archaeologie[105]), als das Bellum Judaicum[106]) des *Josephus* eine englische Uebersetzung durch *Whiston* erfahren. Unter den Darstellungen behauptet der erste Band der Geschichte Israels von *Wellhausen*[107]) den Rang einer epochemachenden Leistung. Derselbe enthält allerdings zunächst nur eine Synthese der Anschauungen von den alttestamentlichen Quellen, die *Wellhausen* in den Fusstapfen von *Vatke, Graf* und *Kuenen* besonders durch seine Analyse der Composition des Hexateuchs (s. Bericht über 1877, No. 56) gewonnen hatte. Was jedoch die mühsame Analyse der Quellen den widerstrebenden Voraussetzungen gegenüber nicht zu erreichen vermochte, das hat *Wellhausen* in diesem packenden Buche für alle die geleistet, welche ihr Urtheil nicht von dem Missfallen über verschiedene hyperkritische Aufstellungen oder über den sarkastischen Ton der Polemik abhängig machen. In wahrhaft plastischer Gestalt werden dem Leser die drei grossen Quellengruppen des Jehovisten mit dem älteren (vulgo jüngeren) Elohisten, des Deuteronomikers und des späteren Elohisten (Q oder Priestercodex) vor die Augen gestellt und nach ihrer verschiedenen Stellung zu gewissen Hauptfragen (Cultuseinheit, Priesterthum u. s. w.) charakterisirt. Ein zweiter Theil liefert sodann von der Chronik aus rückwärtsgehend den Beweis, wie sich die Grundanschauungen der jeweilen massgebenden Gruppe in der allmählichen Umgestaltung der historischen Tradition abspiegeln — ein Process, der sich in den verschiedenen Quellenschichten der früheren Geschichtsbücher noch mit ziemlicher Sicherheit verfolgen lässt. Mag auch die Verschiedenheit des historischen und legislativen Theils von Q, resp. die Benutzung älterer Quellen für den ersteren, noch dahingestellt bleiben, das punctum saliens des ganzen Streites ist die Frage, wie bei dem Vorhandensein von Q die jehovistische und selbst die deuteronomische Gesetzgebung überhaupt möglich war, abgesehen von der oben berührten Thatsache, dass die Ueberlieferungen aus vordeuteronomischer Zeit im

---

104) *B. Badt.* Ursprung, Inhalt und Text des 4. Buches der sibyllinischen Orakel. Eine Studie. Breslau 1878. 24 pp. 4. — rec. von *Aug. Hilgenfeld* in Ztschr. f. wiss. Theol. XXII, 1.

105) Josephus Antiquities of the Jews, translated by *W. Whiston.* London (Ward and Lock) 1878. 8. 2 s.

106) Josephus Wars of the Jews, translated by *W. Whiston.* London (Ward and Lock) 1878. 8. 2 s.

107) *Jul. Wellhausen.* Geschichte Israels. In zwei Bänden. Erster Band. Berlin (Reimer) 1878. VIII, 442 pp. 8. M. 6. — rec. von *Kautzsch* in ThLZ. 1879, No. 2; von *A. Kuenen* in Theol. Tijdschr., Jan. 1879; von *Bloch* in Jüd. LB. 1879, 1—3; in Prot. KZ. 1879, No. 6; in N. ev. KZ. 1879, No. 6; von *Robertson Smith* in Ac., 17. Mai 1879; von *B. S.* in LC. 1879, No. 26.

Ganzen ebenso mit dem Jehovisten zusammenstimmen, wie die des Josianischen Zeitalters mit dem Deuteronomiker und die nachexilischen mit Q. Dass der so gewonnene Einblick in das thatsächliche Verhältniss der Hauptquellen zu einander nicht nur ein besseres Verständniss der äusseren Geschichte Israels, sondern vor allem eine tiefere Würdigung der religionsgeschichtlichen Entwicklung, obenan der im Prophetismus vorliegenden, zur Folge haben muss, ist von *Wellhausen* selbst gebührend hervorgehoben worden, wobei wir übrigens seine offenbare Unterschätzung der religionsgeschichtlichen Bedeutung des Priestercodex nicht zu theilen vermögen. Nach einem Referat über diese eingreifende Leistung dürfen wir uns über einige andere Darstellungen um so kürzer fassen. Das mehr populär gehaltene Handbuch von *Langhans* [108]) ist im Berichtjahr bis zur 4. Lieferung gediehen; *Obermüller* [109]) macht sich anheischig, die Genesis des Judenthums sammt der des Christenthums und Islams aus allen möglichen Quellen darzuthun. Der hierher gehörige dritte Theil des Werkes von *Havet* [110]), der seine Orakel ohne Kenntniss des Hebräischen zum besten giebt, fusst auf der Voraussetzung, dass kein hebräischer Prophet vor Cyrus, die meisten erst in hellenistischer Zeit bis herab ins erste Jahrh. nach Christus geschrieben haben. Eine summarische Geschichte der Juden von *Milman* [111]) erschien in neuer Auflage, sowie von *Green*'s [112]) Geschichte der getheilten Reiche eine Fortsetzung. Die nicht minder summarische Geschichte der Juden und ihrer Literatur von *Baeck* [113]) (s. Bericht über 1877, No. 154) wurde mit der 5. Lieferung abgeschlossen. Die Beziehungen Israels zu den fremden Völkern behandeln *Berger* [114]), *Zöckler* [115]) und

---

108) *Ed. Langhans.* Handbuch der bibl. Geschichte und Literatur. Nach den Ergebnissen der heutigen Wissenschaft. 3.—4. Lief. (p. 329—584). Bern (Dalp) 1878. 8. M. 3.60.

109) *Wilh. Obermüller.* Die Entstehung der Hebräer, Juden wie Israeliten, d. Christenthums u. d. Islam. Nach egypt., griech., assyr.-babyl., hebr. u. arab. Quellen historisch ethnologisch dargestellt. Wien 1878. VIII, 265 pp. 8. M. 4.

110) *Ernest Havet.* Le Christianisme et ses origines. Tom. III. Le Judaïsme. Paris (Levy) 1878. XXI, 519 pp. 8. fr. 7.50. — rec. von *Ch. Bruston* in Revue théolog., Apr. 1879, p. 393 fg.

111) *H. H. Milman.* History of the Jews. New ed. Lond. (Routledge) 1878. 8. 3 s. 6 d.

112) *S. G. Green.* Kingdoms of Israel and Judah after the disruption. Pt. II (To the restoration of Jerusalem). London 1878. 154 pp. 8. (s. den Jahresber. über 1877, No. 170.)

113) *S. Baeck.* Die Geschichte des jüd. Volkes und seiner Literatur vom babylon. Exile bis auf die Gegenwart. Uebersichtlich dargestellt. 4. u. 5. Lief. (p. 273—448). Lissa (Scheibel) 1878. à M. 1.

114) *Ph. Berger.* Israel et les peuples voisins: Séance de rentrée des cours de la faculté de théol. protest. de Paris, le 7. Nov. 1878. — Paris (Sandoz et Fischbacher) 1878. 28 pp. 8. — rec. in Revue de théol. et de philos. (Lausanne), Jan. 1879.

115) *O. Zöckler.* Assyriens und Aegyptens Denkmale in ihrem Verhältnisse zur heil. Schrift: Beweis des Gl., Nov. 1878.

Vigouroux [116]), letzterer in einer zweiten Auflage des im vorjährigen Bericht unter No. 161 erwähnten Werkes. Die Uebereinstimmung der Bibel, resp. der Vulgata, mit der aegyptischen und assyrischen Chronologie sucht *Raška* [117]) in einem schwer gelehrten Buche zu erweisen, welches doch trotz alles apologetischen Eifers durch die willkürliche Behandlung des hebräischen Textes und die Sucht nach kühnen Hypothesen den Leser abstösst. *A. Scholz* [118]) erörtert die Beziehungen zwischen der Aegyptologie und dem Pentateuch, während der geschickt zusammengestellte Vortrag von *Nowack* [119]) über das Verhältniss der biblischen zu den assyrischen Quellen in der Hauptsache auf dem bekannten Buche von *Schrader* beruht. Unter den Specialarbeiten zur israelitischen Geschichte verdient das schwungvoll geschriebene und exegetisch tüchtige, übrigens streng conservativ gehaltene Buch von *Tomkins* [120]) über die Zeiten Abrahams eine Hervorhebung. Die Geschichte Josephs behandelt ein Programm von *Wächter* [121]) nach Bibel, Targum und Qoran, ein Aufsatz *Naville*'s [122]) die Israeliten in Egypten. Den Vorwurf der Entlehnung des Mosaismus aus dem Aegypterthum entkräftet *Mannheimer* [123]) durch eine nicht ungeschickte Darlegung der tiefgehenden Differenzen zwischen beiden. Den Wüstenzug der Israeliten bespricht *Ledrain* [124]); *de*

---

116) *F. Vigouroux.* La Bible et les découvertes modernes en Palestine, en Égypte et en Assyrie etc. 2e éd., revue et augmentée. Paris (Berche et Tralin) 1878. 3 vols. VIII, 1313 pp. 12.

117) *Joh. Raška* (Prof. in Budweis). Die Chronologie der Bibel im Einklang mit der Zeitrechnung der Egypter und Assyrier. Wien (Braumüller) 1878. XIV, 354 pp. 8. M. 6. — rec. von *Zöckler* in Bew. d. Gl., Nov. 1878, p. 567 fg.; in LC. 1879, No. 29; in RC. 1879, No. 28.

118) *A. Scholz.* Die Aegyptologie und die Bücher Mosis. Würzburg 1878. 139 pp. 8. Mit 2 lithograph. Tafeln. M. 2.40. — rec. von *Rohling* in Lit. Rundschau 1878, No. 10.

119) *Nowack.* Die assyrisch-babylonischen Keil-Inschriften und das A. Testament. Berlin (Mayer u. Müller) 1878. 28 pp. 8. M. 0.75. — rec. von *Baudissin* in ThLZ. 1878, No. 16; von *Schrader* in JLZ. 1878, No. 44.

120) *H. G. Tomkins.* Studies on the Times of Abraham. London (Bagster) 1878. — rec. von *T. K. Cheyne* in Ac., 11. Jan. 1879; in Ath. 15. März 1879.

121) *A. Wächter.* Josephs Geschichte nach dem Genesistext und dem Targum des Onkelos und der Jûsuf-Sûre des Koran. Rudolstadt (Progr. des Gymnas.) 1878. 44 pp. 4.

122) *Ed. Naville.* Les Israélites en Egypte: Rev. chrét. Tom. XXV, No. 2.

123) *M. Mannheimer.* Der Mosaismus im Gegensatz zum Aegypterthum. Forts.: Jüd. Lit.-Bl. 1878, No. 41. — Das Ganze auch separat erschienen u. d. T.: Der Mos. und das Aegypterthum in relig. und politisch-socialer Beziehung. Magdeb. (Selbstverl. des Verf.) 1878. 34 pp. 8. — rec. von *K. Hagenmeyer* in JLZ. 1879, No. 22.

124) *E. Ledrain.* Israël dans le désert: Le Contemporain, Jan. 1878.

Mas Latrie[125]) die ersten Herren des Ostjordanlands, *Hoffmeister*[126]) den Kriegszug des Moses und Josua. Bei Gelegenheit eines Aufsatzes von *Vigouroux*[127]) über Salomo gedenken wir zugleich eines solchen von *Goergens*[128]), welcher für die Ansetzung von Ophir in Arabien plaidirt. Auf die nachexilische Geschichte bezieht sich ein Aufsatz von *Tauber*[129]) über die antijüdischen Edicte der Hellenen, sowie eine instructive Untersuchung von *Schürer*[130]) über den Versammlungsort des Synedriums. Darnach kam diese Behörde in der Regel nördlich von der Xystusbrücke auf dem Tempelberge zusammen und nur ausnahmsweise (wenn die Tempelthore geschlossen waren) im Hause des Hohenpriesters. *Chaplin*[131]) giebt eine Notiz über die Bevölkerung von Jerusalem während der Belagerung durch Titus.

Von den Alterthümern der Bibel sind die religiösen durch den Leitfaden von *Schaefer*[132]) vertreten, eine nützliche Zusammenstellung des Stoffs, doch ohne Unterscheidung der verschiedenen Stufen der geschichtlichen Entwickelung. In das Gebiet der Rechtsalterthümer gehört eine Studie von *Castelli*[133]) und ein Aufsatz von *Fenton*[134]), in das der biblischen Naturgeschichte eine Arbeit von *Smith*[135]) über die Pflanzen der Bibel. Die Berührungspunkte zwischen der Bibel und den altheidnischen Religionen erörtert der

---

125) *L. de Mas Latrie.* La terre au dela du Jourdain et ses premiers seigneurs: Biblioth. de l'école des chartes 1878, 5 et 6, p. 416—20.

126) *E. Hoffmeister.* Moses u. Josua. Eine kriegshistorische Studie. Nach den Aufzeichnungen der heil. Schrift als Beitrag zur Gesch. des jüd. Kriegszuges verf. Hiezu 1 Tafel. Wien (v. Waldheim) 1878. 53 pp. 8. M. 1.

127) *F. Vigouroux.* Le roi Salomon: Revue des questions historiques, 1. Juli 1878, p. 5—79.

128) *Goergens.* Das alttestam. Ophir: Stud. u. Krit. 1878, 3, p. 458 ff.

129) *J. Tauber.* Zu den Edicten der Hellenen gegen die Juden: Jüd. LB. 1878, No. 26, p. 103 fg.

130) *E. Schürer.* Der Versammlungsort des grossen Synedriums. Ein Beitrag zur Topographie des herodianischen Tempels: Theol. Stud. u. Krit. 1878, IV, p. 608—26.

131) *Th. Chaplin.* Note on the population of Jerusalem during the siege by Titus: Ath., 23. Febr. 1878.

132) *Bernh. Schaefer.* Die religiösen Alterthümer der Bibel. Leitfaden für akad. Vorlesungen u. zum Selbstunterricht. Mit 1 lith. Tafel. Münster (Theissing) 1878. X, 208 pp. 8. M. 3. — rec. von *Neteler* in Lit. Handweiser 222; von *Rohling* in Lit. Rundschau, 1878, No. 7; in „Katholik", Mai 1878; von *Schanz* in Tüb. theol. Quartalschr. 1878, H. 3; von *Bickell* in Ztschr. f. kath. Theol. II, 4; von *J. Knabenbauer* in Stimmen aus Maria-Laach 1878, H. 5, p. 545; von *Baudissin* in ThLZ. 1878, No. 17.

133) *D. Castelli.* Il diritto di testare, nella legislazione ebraica; studio. Florenz (le Monnier) 1878. 60 pp. 8. (nicht im Buchhandel).

134) *J. Fenton.* The Goel: Theolog. Review, Okt. 1878, p. 495—513.

135) *John Smith.* Bible Plants, their history with a review of the opinions of various writers regarding their identification. London (Hardwicke and Bogue) 1878.

Würzburger Katholik *Fischer*[136]) laut Vorwort in der Absicht, eine kritisch geläuterte und dem jetzigen Standpunkt der Wissenschaft entsprechende Reproduction von *Lüken*'s „Traditionen des Menschengeschlechts" zu liefern. Diesen Zweck verfolgt *Fischer* an der Hand der besten Hülfsmittel, obschon er dabei die nöthige Strenge in der kritischen Sichtung der Quellen bisweilen vermissen lässt; zudem treten über der Hervorhebung der (oft zufälligen) Berührungspunkte die nicht minder wichtigen Differenzen allzusehr in den Hintergrund. *Baudissin*[137]) behandelt in einem zweiten Heft der Studien zur semitischen Religionsgeschichte erstlich den Begriff der Heiligkeit im A. T. — eine Abhandlung von fast erschöpfender Gründlichkeit — sodann die „heiligen Gewässer, Bäume und Höhen bei den Semiten, insbesondere bei den Hebräern"; letztere Untersuchung steht mit der über die Heiligkeit insofern in Zusammenhang, als auch sie darauf ausgeht, die schlechthin himmlische Natur der semitischen Gottheiten zu beweisen.

Die Darstellungen der alttestamentlichen Theologie erfuhren eine erfreuliche Bereicherung durch die Neubearbeitung des rühmlichst bekannten Werkes von *Schultz*[138]). In derselben ist die frühere Trennung des Mosaismus und Prophetismus und damit die Zerlegung des Werkes in zwei Bände aufgegeben und statt des Anschlusses an das dogmatische Schema mehr eine Entwickelung vom Mittelpunkt des Heilsbewusstseins aus angestrebt. Von weit grösserer Tragweite war jedoch für die neue Bearbeitung der Umstand, dass sich der Verfasser nunmehr gleichfalls zur Anerkennung der sogenannten Graf'schen Hypothese bewogen gesehen hat und demgemäss den Priestercodex als den Abschluss der eigentlichen Literatur über die Urzeit betrachtet. Allerdings werden die Consequenzen dieser veränderten Anschauung über das Verhältniss der Quellen in einer dritten Auflage noch stärker hervortreten müssen, als es uns in der zweiten der Fall zu sein scheint. Vor allem wäre auch ein Aufgeben der irreführenden Bezeichnung des

136) *Engelbert Lor. Fischer.* Heidenthum oder Offenbarung: Religionsgeschichtliche Studien über die Berührungspunkte der ältesten heiligen Schriften der Inder, Perser, Babylonier, Assyrer und Aegypter mit der Bibel, auf Grund der neuesten Forschungen. Mainz (Kirchheim) 1878. XX, 343 pp. 8. — rec. von *Zöckler* in Beweis des Gl., Nov. 1878, p. 573 fg.

137) *Wolf Wilh. Graf Baudissin.* Studien zur semit. Religionsgesch. 2. Heft. Leipzig (Grunow) 1878. VIII, 285 pp. 8. M. 8. — rec. von *E. Schrader* in JLZ. 1879, No. 2 (beide Hefte); von *A. Kuenen* in Theol. Tijdschr., Jan. 1879; von *Wellhausen* in GGA. 1879, No. 4; von *Th. N.* in LC. 1879, No. 12; von *Kautzsch* in ThLZ. 1879, No. 11; in Ac., 7. Juni 1879; von *Clermont-Ganneau* in RC. 1879, No. 36; von *J. J. P. Valeton* in Studiën, V, 2, p. 244 sq.; von *E. Riehm* in Stud. u. Krit. 1880, I, p. 169—89.

138) *Herm. Schultz.* Alttestam. Theologie. Die Offenbarungsreligion auf ihrer vorchristl. Entwickelungsstufe. 2. völlig umgearb. Aufl. Frankf. a. M. (Heyder und Zimmer) 1878. XII, 838 pp. 8. M. 15. — rec. von *A. Kuenen* in Theol. Tijdschr., Jan. 1879; von *L. Schulze* in Bew. d. Gl., Aug. 1879; in LC. 1879, No. 30; von *W. Baudissin* in ThLZ. 1879, No. 20.

Priesterbuches mit A zu wünschen. Ueber den gegenwärtigen Standpunkt der alttestamentlichen Theologie handelt ein instructiver Aufsatz von *Köstlin*[139]), über die Ethik des A. T. *Edgar*[140]). Unter den Arbeiten über einzelne Punkte der biblischen Theologie verdient an erster Stelle, obwohl nur theilweise hierher gehörig, das gediegene Werk von *Zöckler*[141]) über die Beziehungen zwischen Theologie und Naturwissenschaft Erwähnung, sofern es sich in demselben besonders um die Geschichte der Anschauungen über den mosaischen Schöpfungsbericht handelt. In engerer Fassung behandeln dasselbe Thema *Glaubrecht*[142]), *Zart*[143]) und die dritte Auflage des Werkes von *Thomassen*[144]). Die seitdem auch ins Deutsche übersetzte holländische Brochure von *Hecker*[145]) über die Israeliten und den Monotheismus erörtert die Bedeutung des letzteren für Israel und die Menschheit, nicht ohne Beimischung von mancherlei abseits liegenden Gedanken und ohne rechtes Verständniss für das Wesen der alttestamentlichen Religion. *Meignan*[146]) behandelt die in den Büchern Samuelis enthaltenen messianischen Weissagungen. Die bereits im vorigen Bericht (No. 202) erwähnte Inaugural-Dissertation von *Wendt*[147]) über die Begriffe Fleisch und Geist im biblischen Sprachgebrauch erschien in deutscher Umarbeitung; die Recension dieser Monographie von *Holsten* (s. u.)

---

139) *F. Köstlin.* Ueber den gegenwärtigen Stand der Alttestam. Theologie: Prot. KZ. 1878, Sp. 127—137.

140) *R. M. Edgar.* Old Testament morality: British and Foreign Evangel. Review, Jan. 1878, p. 1—32.

141) *O. Zöckler.* Geschichte der Beziehungen zwischen Theologie u. Naturwissenschaft, mit bes. Rücksicht auf Schöpfungsgesch. I. Abth. Von den Anfängen der christl. Kirche bis auf Newton u. Leibnitz. 1. u. 2. Hälfte. Gütersloh 1878. XII, 779 pp. 8. M. 6. — rec. in Allgem. Miss.-Ztschr., März 1878; in LC. 1878, No. 26; von *Schanz* in Theol. Quartalschrift LX, 2; von *O. Bindewald* in Ztschr. f. luth. Theol. u. Kirche 1878, IV.

142) *C. Glaubrecht.* Bibel und Naturwissenschaft in vollständ. Harmonie nachgewiesen auf Grund einer neuen empirischen Naturphilosophie. I. Bd.: Darstellung der neuen empir. Naturphil. mit einer neuen Theorie der Entstehung der sedimentären Formationen. Leipzig (Schultze) 1878. XII, 555 pp. 8. M. 10. — rec. von *F.* in Allg. evang.-luth. KZ. 1878, No. 42.

143) *G. Zart.* Bibel und Naturwissenschaft in ihrem gegenseit. Verhältniss dargestellt. Berlin 1878. VII, 118 pp. 8. M. 2.

144) *J. H. Thomassen.* Bibel u. Natur. Allgem. verständliche Studien über die Lehren der Bibel vom Standpunkte der heut. Naturwissenschaft u. Geschichte. 3. Aufl. Lpz. 1878. X, 267 pp. 8. M. 4.

145) *W. Hecker.* De Israelieten en het monotheisme. Groningen (Noordhoff) 1878. IV, 68 pp. 8. f. 0.90. — rec. von *Valeton* in Studiën IV, 3.

146) *Meignan.* Prophéties messianiques; les prophéties contenues dans les deux premiers livres des rois avec une introduction sur les types ou figures de la Bible. Paris (Victor Palmé) 1878. 224 pp. 8. fr. 6. — rec. von *M. Vernes* in RC. 1878, No. 48.

147) *H. H. Wendt.* Die Begriffe Fleisch u. Geist im bibl. Sprachgebrauch. Gotha (Perthes) 1878. IX, 219 pp. 8. M. 3.60. — rec. von *Weiss* in ThLZ. 1878, No. 9; von *Holsten* in LC. No. 19; von *Diestel* in Jahrbb. f. d. Theol. XXIII, 3.

verdient als ein selbständiger Beitrag zu der in Rede stehenden Frage noch besondere Hervorhebung. Eine Seite desselben Themas behandelt die Brochure von *Kleimenhagen*[148]. Die Bedeutung des Ausdrucks kāphar (oder vielmehr kippär) im mosaischen Cultus untersucht *Listov*[149]. Die Frage nach den Spuren einer Unsterblichkeitshoffnung im A. T. hat auch diesmal ihre alte Anziehungskraft behauptet; unter den Beantwortern derselben: *Bruston*[150], *Volck*[151] und *Bureau*[152], verdient besonders der erstgenannte eine rühmende Hervorhebung. Im Anschluss daran gedenken wir zugleich des Aufsatzes von *Farrar*[153] über die rabbinische Eschatologie.

Das Verhältniss der alttestamentlichen Chokhma und des Logos in der jüdisch-alexandrinischen Religionsphilosophie erörtert der Katholik *Klasen*[154] von einem Standpunkt aus, welchem das Zugeständniss einer Verwandtschaft beider als eine Art Ketzerei erscheint. Dagegen bildet die formell und inhaltlich gleich anziehende, wenn auch nicht erschöpfende Darstellung der religiösen Ideen in Palästina zur Zeit Christi von *Stapfer*[155] eine würdige Ueberleitung zu den Arbeiten auf dem Grenzgebiet zwischen der alt- und neutestamentlichen Forschung. Diesem Grenzgebiet gehören an: die zweite Auflage der hebräischen Uebersetzung des N. T. von *Delitzsch* (s. Bericht über 1877, No. 218),

---

148) *H. Kleimenhagen.* Die Natur des Geistes nach der mosaischen Lehre. Leipzig (Baumgärtner) 1878. 55 pp. 8. M. 1.

149) *A. Listov.* Was bedeutet im mosaischen Cultus das Versöhnen (כִּפֶּר): Theol. Tidskr. 1878, H. 6.

150) *Ch. Bruston.* L'idée de l'immortalité de l'âme chez les Phéniciens et chez les Hébreux. Discours prononcé . . . dans la faculté de Montauban. Séance publ. de rentrée le 16. Nov. 1878. Montauban (Macabiau-Vidallet) 1878. 33 pp. 8. [abgedr. in Rev. théol. Jan. 1879, p. 199—231]. — rec. von *H. Vuilleumier* in Rev. de théol. et de philos., März 1879; von *Baudissin* in ThLZ. 1879, No. 18.

151) *W. Volck.* Der Tod und die Fortdauer nach dem Tode nach der Lehre d. A. T: Mittheilungen und Nachrichten f. d. evang. Kirche in Russland, Dec. 1878, p. 533—48.

152) *L. Bureau.* Sur la croyance à l'immortalité de l'âme chez les Hébreux (extrait d'une lettre adressée à M. de Quatrefages). Paris (Hennuyer). 12 pp. 8.; vergl. Bulletin de la Société d'Anthropol., Par. 1877, p. 462—74.

153) *Farrar.* Rabbinic Eschatology: The Expositor, Apr. 1878.

154) *Franz Klasen.* Die alttest. Weisheit und der Logos der jüd.-alexandr. Philosophie auf histor. Grundlage in Vergleich gesetzt. Beitrag zur Christologie. Freiburg i. Br. (Herder) 1878. VI, 87 pp. 8. M. 1.80. — rec. von *Schäfer* in Lit. Hdweiser 1878, No. 18; in Katholik, neue Folge Bd. 21, Febr.; von *Hayd* in Lit. Rdschau 1879, No. 5; von *Schürer* in ThLZ. 1878, No. 12.

155) *Edm. Stapfer.* Les Idées religieuses en Palestine à l'époque de Jésus-Christ. 2e édition. Paris (Sandoz et Fischbacher) 1878. XX, 230 pp. 12. fr. 3.50. — rec. von *Schürer* in ThLZ. 1878, No. 17; in Revue de théol. et philos., Juli 1878; von *G. Meyer* in Rev. chrétienne, Jan. 1879, p. 57 fg.

welcher der Verfasser nunmehr statt des Codex Sinaiticus aus triftigen Gründen den Textus receptus zu Grunde gelegt hat, unter Beifügung der Varianten aus den ältesten Zeugen; ferner ein Aufsatz von *Elmslie*[156]) über die Sprache Christi, und das lange vorbereitete Werk von *Boehl*[157]) über die alttestamentlichen Citate im N. T., welches auch denen mannigfache Belehrung bietet, die weder den dogmatischen Standpunkt des Verfassers, noch seine gewagte Hypothese von einer (wesentlich aus den LXX geflossenen) aramäischen Volksbibel zur Zeit Jesu zu theilen vermögen. Die Horae Hebraicae et Talmudicae von *Delitzsch*[158]) (vergl. Bericht über 1877, No. 219) wurden durch zwei weitere Beiträge vermehrt. Einen ähnlichen Zweck verfolgen *Wünsche's*[159]) Neue Beiträge zur Erläuterung der Evangelien aus Talmud und Midrasch. Dieselben enthalten allerlei nützliche und dankenswerthe Nachträge zu den bekannten älteren Werken dieser Art; allerdings würde eine bessere Sichtung des Stoffs und eine grössere Sorgfalt bei der Herausgabe den Werth dieser Arbeit noch beträchtlich erhöht haben. Aus *Biesenthal's*[160]) mit den Mitteln rabbinischer Gelehrsamkeit unternommenem Commentar über den Hebräerbrief gehört hierher vor allem die Rückübersetzung dieses Briefs in die Sprache der Mischna; denn in dieser ist nach dem Verfasser der Brief ursprünglich von Paulus geschrieben worden, was nur dogmatische Befangenheit und die Sucht nach grammatischen Spitzfindigkeiten, abgelöst von historischer Kritik, bisher habe leugnen können. Ohne durch dieses Anathema von jener Befangenheit und Sucht geheilt zu sein, acceptiren wir doch mit Dank die archäologische und sonstige Belehrung, die der Verfasser auch dem nicht durch ihn bekehrten Leser spendet. Zum Schluss gedenken wir noch einiger interessanter

---

156) *W. G. Elmslie.* A note on the discussion regarding the language of our Lord: British and For. Evang. Rev., Juli 1878, p. 616—18.

157) *Eduard Boehl.* Die alttestam. Citate im Neuen Test. Wien (Braumüller) 1878. XXVIII, 352 pp. 8. M. 6. — rec. von *H. Str.* in LC. 1878, No. 30; von *Schürer* in ThLZ. 1878, No. 18; von *L. T.* in Rev. de théol. et de philos., März 1879.

158) *Franz Delitzsch.* Horae Hebraicae et Talmudicae XI Philipperbrief: Ztschr. für die ges. luth. Theol. und Kirche 1878. 2, p. 209 ff.; XII Colosserbrief ibid. 3, p. 401—10.

159) *Aug. Wünsche.* Neue Beiträge zur Erläuterung der Evangelien aus Talmud u. Midrasch. Göttingen (Vandenhoeck u. Ruprecht) 1878. XI, 566 pp. 8. M. 11. — rec. von *Schürer* in ThLZ. 1878, No. 8; in Jüd. LB. 1878, No. 15; von *H. Str.* in LC. 1878, No. 22; von *W. Nowack* in JLZ. 1879, No. 3; von *J. Löw* in Ztschr. f. Völkerpsych. X, p. 469.

160) *J. H. R. Biesenthal.* Das Trostschreiben des Apostels Paulus an die Hebräer kritisch wiederhergestellt und sprachlich, archäologisch und biblisch-theologisch erläutert. Leipzig (Fernau) 1878. XII, 362 pp. 8. M. 10.50. — rec. von *G. Str.* in LC. 1878, No. 45; von *W. Sanday* und *J. T. Fowler* in Ac., 1. Febr. 1879; von *A. Wabnitz* in Rev. théol., Apr. 1879, p. 396—400; von *P. Chapuis* in Rev. de théol. et de philos., Mai 1879, p. 299—304.

Notizen von *Rösch*[161]) über die verdeckte Benennung der drei Säulenapostel im Talmud.

Aus dem Bereich der samaritanischen Studien ist nur die Fortsetzung der Horae Samaritanae von *Pick*[162]) (vergl. Bericht über 1877, No. 224) und ein Aufsatz von *Appel*[163]) zu erwähnen.

161) *G. Rösch.* Die drei Säulenapostel in der Geheimsprache des Talmud: Theol. Stud. u. Krit. 1878, H. 3.

162) *B. Pick.* Horae Samaritanae. Deuteronomy: Biblioth. Sacra, Apr. 1878, p. 309—25.

163) *Appel.* Ueber Samaritaner: Jüd. LB. VII, p. 14—18.

Rabbinica und Judaica.

Von

A. Berliner.

Die literarischen Erscheinungen auf den in der Ueberschrift bezeichneten Gebieten werden wir in zwei Abtheilungen bringen können, in eine, welche den Talmud und seine Zeit, und in eine andere, welche das jüdische Mittelalter mit seiner Geschichte und Literatur berücksichtigt. Hieran mögen dann noch einige Schriften angereiht werden, welche zwar weder zur einen, noch zur anderen Abtheilung gehören, die aber die beachtenswerthe Erscheinung bieten, dass in ihnen die hebräische Sprache als Medium angewendet ist, durch welches die allgemeinen Wissenschaften den jüdischen Kreisen der östlichen Länder zugeführt werden. Mehr von diesem Büchermarkte, dessen alljährliche Productionen nach Tausenden zählen, hier zur weiteren Kenntniss zu bringen, ist durchaus nicht empfehlenswerth, da solche Schriften mit der wissenschaftlichen Tendenz dieser Berichte nicht harmoniren, zudem selbst für eine beschränkte Auswahl aus dieser eigenartigen Literatur leitende Principien sich kaum auffinden liessen.

Die erste Abtheilung unseres Berichts beginnen wir mit dem Hinweis auf die endlich vollendete Herstellung einer schönen, handlichen Ausgabe des ganzen babylonischen Talmud in einem gefälligen Format. Vor mehr denn 16 Jahren hat die Stereotypirung dieser Edition in Stettin begonnen und ist jetzt nach mehrfachen Unterbrechungen in Warschau [1]) zu Ende geführt worden. Einen einzelnen Traktat, und zwar Schekalim, hat *S. Taussig* [2]) nach Handschriften edirt und commentirt. — Die Variae lectiones von *Rabbinovicz*, über welche bereits im Vorjahre (s. Bericht 1877, p. 76) referirt worden und aus denen *Nöldeke* an verschiedenen Stellen seiner Schriften und Aufsätze auch sprachliches Material

1) Talmud babylonicum nebst Commentaren, in 25 Quartbänden. Warschau (Sussmann u. Wolf Jabez). M. 30.

2) Meleches Schlome, enthält Traktat Schekalim, entnommen aus den ältesten Handschriften zu München, edirt und commentirt von *S. Taussig*. Krotoschin 1877 (München, Th. Ackermann). 92 pp. 4. M. 8.

zu gewinnen verstanden hat, sind um einen Band [3]) vermehrt worden. — *Joel Müller* [4]) hat den für die Geschichte des hebräischen Schrifttextes sowohl als für die der Liturgie sehr wichtigen Traktat Soferim nach Handschriften edirt und mit einer ausführlichen Einleitung versehen. Derselbe Verfasser [5]) hat in einem hebräischen Schriftchen die Differenzen in Cultus und Ritus, welche zwischen den Orientalen und Occidentalen bestanden, nach den talmudischen und späteren Quellen näher beleuchtet.

Von Uebersetzungen einzelner Traktate des Talmud sind zu erwähnen: Baba Mezia von *Sammter* [6]), in deutscher Sprache; Baba Kama und Baba Mezia, in geeigneter Auswahl, von *Rabbinowicz* [7]), in französischer Sprache, und einige Traktate der ersten Ordnung des palästinensischen Talmud, von *Schwab* [8]), ebenfalls in französischer Sprache. — Demselben Talmud haben ihre Aufmerksamkeit zugewendet *Buber* [9]) und *Schiller-Szinessy* [10]). Einzelnes aus dem Talmud führen in Uebersetzungen vor: *Barclay* [11]), *Fischer* [12])

---

3) Dikduke Soferim. Variae lectiones in Mischnam et in Talmud babylonicum quum ex aliis libris antiquissimis et scriptis et impressis tum e codice Monacensi praestantissimo collectae, annotationibus instructae auctore *Raphaelo Rabbinovicz*. Pars IX. Tract. Synhedrin. Mainz (J. Bril) 1878. VI, 368 pp. 8.

4) *Joel Müller*. Masechet Soferim. Der talmudische Tractat der Schreiber, e. Einleitung in das Studium der althebräischen Graphik, der Masora u. der altjüdischen Liturgie. Nach Handschriften herausgegeben und commentirt. Leipzig (Hinrichs) 1878. XLIV (hebr. Text), 304 pp. 8. M. 6. — Vgl. oben p. 10, No. 5.

5) Babylonisch-palästinische Differenzen in Cultus und Ritus, edirt und commentirt von *J. Müller*. Wien (Schlossberg) 1878. 48 pp. 8. M. 1. — rec. von *Br.* in LC. 1878, No. 34; von *N. Brüll* in Jahrbücher für jüdische Geschichte u. Literatur IV, p. 169—173.

6) Talmud babylonicum, Traktat Baba Mezia, mit deutscher Uebersetzung und Erklärung. Berlin, 1878. Selbstverlag des Verfassers Dr. *A. Sammter* in Berlin und in Commission bei J. Kauffmann in Frankfurt a. M. VI, 174 pp. fol. M. 30, auf Velinpapier M. 45. — rec. von *Br.* in LC. 1879, Sp. 1441.

7) Législation civile du Talmud. Nouveau commentaire et traduction critique du traité Baba Kama, par *Isr. Mich. Rabbinowicz*. Tome II. Paris 1878. LXXXIV, 511 pp. 8. fr. 20. Tome III. Baba Mezia. das. 1878. LXX, 878 pp. 8. fr. 20. — rec. in Israelit (Mainz) 1878, No. 12; in Hebr. Bibliographie 1878, p. 36.

8) Le Talmud de Jerusalem, traduit pour la première fois, par *Moïse Schwab*. Tome II. Traités Pea, Demai, Kilaïm, Schebiith. Paris 1878. LII, 436 pp. 8. fr. 10.

9) Die angebliche Existenz eines jerusalemischen Talmuds zur Ordnung Kodaschim, von *S. Buber*: Magazin für die Wissenschaft des Judenthums 1878, p. 100—105.

10) Occasional notices of hebrew manuscripts. I. Description of the Leyden Ms. of the Palestinian Talmud. II. The Palestinian recension of the Talmud. III. The whole Mishnah according to the recension of the Palestinian Talmud, par *S. M. Schiller-Szinessy*. Cambridge (Deighton, Bell and Co.) 1878. 16, 4, 16 pp. und Facsimile. 8. M. 1.50.

11) *Jos. Barclay*. The Talmud. With illustrations and plan of the Temple. London (Murray) 1878. XII, 393 pp. 8. 14 s.

12) *B. Fischer*. Biblisch-talmudisch-rabbinische Blumenlese mit Ueber-

und *Schuhl*[13]), der unter Benutzung älterer ähnlicher Schriften eine recht schöne Anthologie hergestellt hat, die, wiewohl noch immer hie und da lückenhaft, sich einen bleibenden Werth bewahren wird.

Von den bereits im Vorjahre erwähnten Nachschlagebüchern *Hamburger*'s [14]) und *Levy*'s [15]) sind Fortsetzungen erschienen; hierher gehört auch der Hinweis auf eine Sammlung von chaldäischen Wörtern, welche *de Lagarde*[16]) erklärt hat und durch welche öfters ein richtigeres Verständniss für einzelne Stellen im Talmud und Aruch erzielt wird — ein Gewinn, den uns der Verfasser nur zu häufig durch den Ton einer Sprache vergällt, wie man ihn zu hören nicht gewöhnt ist.

Einen Beitrag zur Methodologie des Talmud hat *Jellinek*[17]) in einer bibliographischen Zusammenstellung der einschlägigen Schriften geliefert.

Zur Geschichte der talmudischen Zeit wie für einzelne Materialien im Talmud haben wir folgende Schriften resp. Abhandlungen zu notiren: *Derenbourg*[18]) und *Sallet*[19]) behandelten die Barkochba-Zeit; *Scheinin*[20]) widmete der Hochschule zu Jamnia eine Mono-

---

setzung und Erklärung, systematisch und chronologisch geordnet als allgemeine Culturgeschichte für gebildete Leser und höhere Lehranstalten. Leipzig (M. Schäfer) 1878. VIII, 300 pp. 8. M. 7.50.

13) *Moïse Schuhl.* Sentences et proverbes du Talmud et du Midrasch. Paris (Joseph Baer & Co.) 1878. XII, 546 pp. 8. fr. 15. — rec. in Hebr. Bibliographie 1878, p. 128.

14) Real-Encyclopädie für Bibel und Talmud, von *J. Hamburger.* Abth. II. Heft III u. IV. Neu-Strelitz 1878. pp. 337—656. 8.

15) Neuhebräisches und chaldäisches Wörterbuch über die Talmudim und Midraschim von *J. Levy.* Leipzig (Brockhaus) 1878. Lfg. 6—9 (2. Bd., p. 1—448). à M. 6. — rec. von *Brüll* in Jahrbücher für jüdische Geschichte u. Literatur 1878, p. 106—119.

16) Erklärung chaldäischer Wörter: Semitica, erstes Heft, p. 33—68. — Vgl. oben p. 11, No. 7 und unten p. 45, No. 13.

17) קונטרס הכללים. Bibliographie zur Methodologie des Talmuds und der Reihenfolge der talmudischen Autoritäten, von *A. Jellinek.* Wien (R. Picker's Buchhandlung) 1878. 32 pp. 8. — rec. in Hebr. Bibliographie 1878, p. 51; in Magazin für die Wissenschaft des Judenthums 1878, p. 201.

18) Quelques notes sur la guerre de Bar Kôzêbâ et ses suites par *J. Derenbourg.* (Extrait des mélanges publiés par l'école des hautes études.) Paris (Imprimerie Nationale) 1878. pp. 157—173. 8. — Bemerkungen hierzu in Hebr. Bibliographie 1878, p. 85; in Magazin für die Wissenschaft d. Judenthums 1878, p. 187—189.

19) Die Silbermünzen des Barcochba. Versuch des Nachweises, dass die jüdischen Aufstandsmünzen von Denargrösse alle unter Barcochba geprägt sind, von *Alfr. v. Sallet*: Zeitschrift für Numismatik V, p. 110, 349.

20) Die Hochschule zu Jamnia und ihre bedeutendsten Lehrer. Ein Beitrag zur Geschichte der jüdischen Tradition von *Albert Scheinin.* Halberstadt (H. Meyer) 1878. 95 pp. 8. — rec. in Israelit (Mainz) 1878, No. 32.

graphie; *Schürer*[21]) und *Hoffmann*[22—23]) behandelten das Synedrium.

Es stellten ferner nach den talmudischen Quellen dar: *Brecher*[24]) den Aderlass, *Delitzsch*[25]) die Farben, *Jacobson*[26]) die Psychologie, *Fischer*[27]) das Gesetz bei Beschädigungen, *Hoffmann*[28—29]) die Synagogen im Alterthum und das Gesetz bei falschen Zeugen, *Meyer*[30]) Arbeit und Handwerk, *Zuckermann*[31]) das Mathematische. *Friedländer*[32]) hat patristische und talmudische Einzelheiten in Vergleichung gezogen, *Wünsche*[33]) neue Beiträge zur Erläuterung der Evangelien aus Talmud und Midrasch gesammelt, *Hirschfeld*[34]) jüdische Elemente im Koran nachgewiesen und *Steinschneider*[35]) eine sehr interessante Darstellung über die bildlichen Bezeichnungen gegeben, welche „Waage und Gewicht“ im Talmud und Midrasch, wie in den Schriften des Mittelalters gefunden haben.

---

21) Der Versammlungsort des grossen Synedriums, von *E. Schürer*: Studien und Kritiken 1878, IV, p. 608—626.

22) Der oberste Gerichtshof in der Stadt des Heiligthums, von *D. Hoffmann*. (Beigegeben dem Programm des Rabbiner-Seminars zu Berlin pro 1878.) 47 pp. 8. — rec. in Israelit (Mainz) 1878, No. 50; in Hebr. Bibliographie 1878, p. 101.

23) Die Präsidentur im Synedrium, von *D. Hoffmann*: Magazin für die Wissenschaft des Judenthums 1878, p. 94—99.

24) Der Aderlass im Talmud, von *Brecher*: Prager Medicin. Wochenschrift 1876, No. 12 u. 13. — rec. in Hebr. Bibliographie 1878, p. 93.

25) Der Talmud und die Farben, von *Fr. Delitzsch*: Nord u. Süd, Mai-Heft 1878.

26) Versuch einer Psychologie des Talmud, von *Moses Jacobson*. Hamburg (Martin Philipsen) 1878. 107 pp. 8. — rec. in Israelit (Mainz) 1878, No. 33; von *H. Str.* in LC. 1878, Sp. 1624; von *L. St.* in Jüdische Presse 1878, p. 31.

27) Eine schwierige Talmudstelle, von *Alex. Fischer*: Magazin für d. Wissenschaft des Judenthums 1878, p. 79—88.

28) Ueber die Synagogen im Alterthum, von *H. D. Hoffmann*: Literaturblatt der jüdischen Presse 1878, No. 6, 7, 8.

29) Die jüdisch-traditionelle Auffassung des Gesetzes über falsche Zeugen, von *Hoffmann*: Magazin für die Wissenschaft des Judenthums 1878, p. 1—14.

30) Arbeit und Handwerk im Talmud, von *S. Meyer*. Berlin (Julius Benzian) 1878. 46 pp. 8. M. 1. — rec. von *H. Str.* in LC. 1878.

31) Das Mathematische im Talmud. Beleuchtung und Erläuterung der Talmudstellen mathematischen Inhalts, von *B. Zuckermann*. Breslau (Hepner) 1878. 63 pp. 8. u. 8 Tafeln. M. 4. (Beilage zum Jahresberichte des jüdisch-theologischen Seminars.) — rec. in LC. 1878, Sp. 1080; von *Brüll* in Jahrbücher für jüdische Geschichte u. Literatur 1879, p. 156—160.

32) Patristische und talmudische Studien, von *M. Friedländer*. Wien (Hölder) 1878. VIII, 148 pp. 8. M. 3.60.

33) Neue Beiträge zur Erläuterung der Evangelien aus Talmud u. Midrasch, von *A. Wünsche*. Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 1878. XI, 566 pp. 8. — Vgl. oben p. 31, No. 159.

34) Jüdische Elemente im Korân, von *Hartwig Hirschfeld*. Berlin (Selbstverlag) 1878. 71 pp. 8. — rec. in Israelit (Mainz) 1878, No. 34; in Hebr. Bibliographie 1878, p. 125.

35) Typen von *Steinschneider*: Jeschurun von Kobak 1878, p. 65—97.

Die Haggada einer späteren talmudischen Epoche behandelte *Bacher*[36]; die Bibliographie der gesammelten Midraschwerke wie ihre Hermeneutik verzeichnete *Jellinek*[37]. Die Uebereinstimmung gewisser Haggadastelle nmit der Lehre Darwin's unternahm *Placzek*[38] näher nachzuweisen. Haggadische Parallelen mit einzelnen Stellen in den dramatischen Darstellungen des Mittelalters zog *James v. Rothschild*[39]. Wir schliessen diese Abtheilung mit dem Hinweis auf eine neue, splendid ausgestattete, mit alten und neuen Commentaren bereicherte Ausgabe des Midrasch über den Pentateuch und die 5 Megillot[40].

Die zweite Abtheilung unseres Berichts eröffnen wir mit der Periode der Geonim, zu deren Litteratur *Kaufmann*[41], *Ziemlich*[42], *Halberstam*[43], *Harkavy*[44] und *Reifmann*[45] Beiträge geliefert haben. Ueber die alten Halachot, welche noch handschriftlich schlummern, berichtete *Neubauer*[46]. Saadiah's religionsphilosophisches Buch „Glauben und Wissen“ (somit enthält bereits der deutsche Titel einen Irrthum) übersetzte *Bloch*[47]. Vom arabischen Original dieses Buches handelte eine Notiz *Kaufmann*'s[48] und

---

36) Die Agada der babylonischen Amoräer, ein Beitrag zur Geschichte der Agada und zur Einleitung in den babylonischen Talmud, von *Wilh. Bacher*. Budapest 1878 (Strassburg, Trübner). XVI, 151 pp. 8. M. 4. (Erschien auch ungarisch u. d. T. „A babyloniai amorah-agadaja“ im Jahresbericht der Landesrabbinerschule in Budapest für das Schuljahr 1877—78.) — rec. von *B. Ziemlich* in Magazin für die Wissenschaft des Judenthums 1878, p. 190; in Hebr. Bibliographie 1878, p. 78.

37) קונטרים המגיד. Zur Bibliographie der Haggada und des Midrasch, von *A. Jellinek*. Wien (Filiale der Brüder Winter) 1878. 35 pp. M. 1.20. — rec. in Hebr. Bibliographie 1878, p. 2; in Jahrbücher für jüd. Geschichte u. Literatur 1878, p. 187.

38) Die Agada u. der Darwinismus, von *Placzek*: Jüd. Literaturbl. 1878, No. 1 ff.

39) Le mistére du viel testament, publié, avec introduction, notes et glossaire, par le Baron *James de Rothschild*. Paris (Didot & Co.) 1878. XCII, 578 pp.

40) Midrasch Rabba zum Pentateuch und den 5 Megillot, mit 15 Commentaren. 3. Theil in fol. Wilna (Wittwe und Gebrüder Rom) 1878. M. 10.

41) Das Trostschreiben Samuel Hanagid's an Chananel, von *Kaufmann*: Magazin für die Wissenschaft d. Judenthums 1878, p. 68—75 u. hebr. Abtheilung, p. 64—68.

42) Ein Responsum Hais, von *Ziemlich*: Magazin für die Wissenschaft des Judenthums 1878, p. 75—78.

43) Zur Geonim-Literatur, von *Halberstam*: Magazin für die Wissenschaft des Judenthums 1878, p. 185—187.

44) Magazin für die Wissenschaft des Judenthums 1878, p. 187.

45) Alte Schriftdenkmäler, von *Reifmann*: Magazin für die Wissenschaft des Judenthums 1878, p. 89—92 u. 203.

46) Ueber die הלכות in der Oxforder Handschrift Hunt. 501 (Uri 279), von *Ad. Neubauer*: Israelitische Letterbode IV, p. 55—66 u. 134.

47) Glauben und Wissen, Saadiah's religionsph. Buch, aus dem Hebr. übersetzt, von *P. Bloch*: Jüdisches Literaturbl. 1878, No. 2, 3 ff.

48) Jüdisches Literaturbl. 1878, No.

Bemerkungen zum Wortlaute desselben erfolgten von *Wolff*[49]. Samuel ben Chofni stellte *Harkavy*[50]) auf Grund handschriftlicher Quellen dar und theilte zugleich Auszüge aus seinen arabisch abgefassten Commentaren zur Schrift mit. Derselbe[51]) gab auch Beiträge zur Geschichte der Chazaren, und veröffentlichte[52]) ein handschriftlich erhaltenes Schreiben aus alter Zeit, worin die damaligen Zustände Jerusalem's geschildert werden.

Einzelnen Literaturwerken haben sich zugewendet: *Darmesteter*[53]), der einen neuen Beitrag zur altfranzösischen Sprache aus jüdischen Quellen lieferte; *Bamberger*[54]), der die Varianten zum Aruch des Römers Natan b. Jechiel nach einer Handschrift mittheilte und *Kohut*[55]), der den Aruch selbst nach Handschriften und Inkunabeln unter Hinzufügung neuer Artikel zu ediren begann. Den Epilog zum Aruch besprach *Güdemann*[56]) und den Wortlaut desselben edirte von Neuem und commentirte *Reifmann*[57]). Ueber einen anderen römischen Schriftsteller, Benjamin b. Jehuda, gab *Steinschneider*[58]) literarhistorische Nachweisungen. Einen derselben Familie angehörigen Benjamin b. Abraham lernen wir aus Marginalien

---

49) Bemerkungen zu dem Wortlaute der Emunot we-Deot, von *M. Wolff*: ZDMG. XXXII, p. 694—707.

50) Samuel b. Chofni und seine Schriften, auf Grund handschriftlicher Quellen in der Kaiserlichen Bibliothek zu Petersburg, dargestellt von *A. Harkavy*: Magazin für die Wissenschaft des Judenthums 1878, p. 14—26. 57—60. 183—185. — Hebräisch in מאסף נדחים, No. 1—14.

51) מאסף נדחים, No. 1, 8 u. 10. (Collectaneen aus Handschriften.)

52) מאסף נדחים (Beilage zum Hammelitz), No. 13. (Schreiben des Karäers Sahal ben Mazliach, aus cod. Firkowitsch.)

53) Glosses et glossaires hébreux-français, notes sur les manuscrits de Parme et de Turin, par *A. Darmesteter*. Paris (Vieweg) 1878. 52 pp. 8. fr. 3. (Extrait des Archives des missions scientifiques et littéraires.) — rec. von *Steinschneider* in Hebr. Bibliographie 1878, p. 84.

54) Hegjon Schelomoh. Varianten zu Natan b. Jechiels Aruch aus Halberstams Handschrift, von *Sal. Bamberger*. Mainz 1878. IX, 60 pp. 8. M. 1.50.

55) Plenus Aruch, targum-talmudico-midrasch verbale et reale Lexicon, auctore Nathane filio Jechielis Rabbino saec. XI celeberrimo, Praeside scholarum talmudicarum Romae; cum appendice ad discendum utili per Benjaminum Musafiam, medicum, philosophum, philologum et physicum ad contextum Aruchinum adjuncta. Ex disciplinis contextus Aruchini Venetiis (anno 1531) editi et typis mandatorum optimi, ita ex hujus cum editione principi (ante 1480), nec non cum septem Aruchinis veteribus manuscriptis bono cum animo facta comparatione corrigit, explet, critice illustrat et edit *Alexander Kohut*. Viennae (Selbstverlag) 1878. I. Band. LXXII, 343 pp. 8. (Buchstabe א enthaltend.)

56) Der Epilog zum Aruch, von *Güdemann*: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judenthums 1878, p. 282—285.

57) אחרית דבר: Hebräischer Theil des Magazins für die Wissenschaft des Judenthums 1878, p. 69—84.

58) Benjamin b. Jehuda aus Rom, von *Steinschneider*: Hebr. Bibliographie 1878, p. 106—110.

in Schrift-Commentaren kennen, welche *Mathews*[59]) näher vorführte. Hier können wir auch noch den als Satiriker bekannten Römer Immanuel b. Salomo anreihen, welchen wir in seinen scholastisch-philosophischen Schrift-Commentaren kaum wiedererkennen, selbst nicht in seinen Erklärungen zum heiteren Hohenliede, worüber uns *Perreau*[60]) Näheres berichtet. Ueber einige Literatur-Werke aus der Schule der Tosafisten schrieben *Zomber*[61]) und *Gross*[62]). Das Leben und die Schriften Abraham ibn Jarchi's aus Lunel beschrieb *Reifmann*[63]); über die jüdische Schule in Lunel berichtete *Rouet*[64–65]). Proben aus dem arabischen Original des Buches der Gebote von Maimonides gab *Jellinek*[66]); derselbe ordnete auch bibliographisch die Literatur über dieses Buch[67]). Ergänzungen und Verbesserungen zu Abba Mari's מנחת קנאות theilte *Neubauer*[68]) mit; den Anfang aus einem wenig bekannten Buche Jedaja Peninis „der Weiberfreund"[69]), einem Gegenstück zu Jehuda ibn Sabbatai's „Weiberfeind", ferner den Anfang zu Schemtob Palquera's ethischer Epistel[70]) und Joseph Sarko's Vorrede zur

---

59) בנימין זאב יטרף. Notes from various authors on Psalms, Job, the Megilloth (except Ruth) and Ezra, edited from Mss. with some remarks on the authorship of the glosses signed זא״ב by *H. J. Mathews*, M. A. Exeter College, Oxford. Amsterdam 1878. (Abdruck aus Letterbode IV, p. 1—45.) — rec. in Hebr. Bibliographie 1878, p. 98—100.

60) Intorno al comento ebreo-rabbinico del R. Immanuel ben Salomo sopra la Cantica. Relazione di *Pietro Perreau* (Cod. ms. Deros. 577). Roma 1878. 39 pp. 8. (Estratto dal Giornale Il Buonarroti Serie II Vol. XII, 1877—78.)

61) Ueber einige in neuerer Zeit edirte mittelalterliche Werke, von *B. Zomber*: Magazin f. d. Wissenschaft des Judenthums 1878, p. 26—34 u. 106.

62) Nachträge zu den Analekten über Jehuda Sir Leon aus Paris, von *H. Gross*: Magazin für die Wissenschaft des Judenthums 1878, p. 179—183.

63) Abraham ibn Jarchi, von *Jakob Reifmann*: Magazin f. d. Wissenschaft des Judenthums 1878, p. 60—67.

64) Etude sur l'école juive de Lunel au moyen-âge, par *A. Rouet*. Montpellier et Paris 1878. VII, 65 pp. und eine lithogr. Tafel. 8. (Extrait de la notice sur la ville de Lunel.)

65) Etude supplémentaire sur l'école juive de Lunel au moyen-âge, par *A. Rouet*. Montpellier et Paris 1878. 38 pp. 8. — rec. in Hebr. Bibliographie 1878, p. 102.

66) Proben aus dem arabischen Original vom Buche der Gebote des Maimonides unter Anfügung der betreffenden Stellen aus der hebräischen Uebersetzung Mose Tibbon's u. Abr. Chisdai's: קונטרס תר״יג. Wien (Brüder Winter) 1878. p. 26—32.

67) קונטרס הרמב״ם. Bibliographie der Schriften über Maimonides' Gesetzbuch. Wien (R. Picker's Buchhandlung) 1878. 32 pp. M. 1.20. — rec. in Hebr. Bibliographie 1878, p. 51.

68) Ergänzungen u. Verbesserungen zu Abba Mari's מנחת קנאות aus Handschriften, von *Ad. Neubauer*: Isr. Letterbode IV, p. 122—132. 160—178.

69) Jedaja ha-Penini's „Weiberfreund", von *Steinschneider*: Isr. Letterbode IV, p. 120—121.

70) Schemtob Palquera's ethische Epistel, von *Steinschneider*: Isr. Letterbode IV, p. 97—81.

Grammatik רב פעלים[71]) verdanken wir *Steinschneider*. Einige kleine Piecen aus Handschriften oder seltenen Ausgaben edirte *Jellinek*[72–75]). Eine metrische Uebersetzung des „Prüfsteins", welche im literarischen Nachlasse *W. Meisel*'s sich fand, gab *Kayserling*[76]) heraus. Das Leben und die Schriften des Mardochai b. Hillel behandelte *Kohn*[77]) in ausführlicher Weise. Abarbanel und seine Schriften stellte *Plessner*[78]) dar.

Die jüdischen Handschriften des Mittelalters fanden ihre Beschreibung: die der Stadtbibliothek zu Hamburg[79]) und der Königlichen Bibliothek zu Berlin[80]) durch *Steinschneider*, die einiger Bibliotheken Roms durch *Angelo di Capua*[81]) und die der Gemeinde-Bibliothek zu Mantua durch *Mortara*[82]). Eine Handschrift der Wallersteinschen Bibliothek, ein Sammelwerk enthaltend,

---

71) Josef Sarko's Vorrede zur Grammatik רב פעלים, von *Steinschneider*: Hebr. Bibliographie 1878, p. 115—116.

72) Die Vorrede des Mose Leon zu seinem Buche Or Sarua, aus einer Handschrift: קונטרס תריג. Wien (Brüder Winter) 1878. p. 36—39.

73) Das Vorwort zum kleinen Buche der Gebote, aus der ed. pr.: קונטרס תריג, p. 35—36. — Auch bei Kohn, Mordechai b. Hillel (s. Note 77).

74) Gikatilia's Vorrede zu seinem Buche über die Gebote, nach einer Pariser Handschrift und einer Handschrift ehemals Carmoly: קונטרס תריג, p. 33—34.

75) Die Vorrede zum Buche Jereim, aus der editio Venedig: קונטרס תריג, p. 34.

76) Der Prüfstein. Sittenspiegel des Kalonymos ben Kalonymos. Metrisch übersetzt von *W. A. Meisel*, herausgegeben von *M. Kayserling*. Budapest (Eigenthum des Meisel-Vereins) 1878. XI, 292 pp. — rec. in Hebr. Bibliographie 1878, p. 13.

77) Mardochai ben Hillel. Sein Leben und seine Schriften, sowie die von ihm angeführten Autoritäten. Nebst 6 bisher unedirten hebräischen Beilagen unter Benutzung handschriftlicher Quellen herausgegeben von *Samuel Kohn*. Breslau (Wilhelm Köbner) 1878. XXXII (hebr.), 159 pp. 8. (Separatabdruck aus der Monatsschrift von Grätz 1877/78.) — rec. in Hebr. Bibliographie 1878, p. 63.

78) Abarbanel und seine Schriften, von *Elias Plessner*: Literaturblatt der jüdischen Presse 1878, No. 1—4.

79) Catalog der hebräischen Handschriften in der Stadtbibliothek zu Hamburg und der sich anschliessenden in anderen Sprachen von *Moritz Steinschneider*. Hamburg (Meissner) 1878. XX, 220 pp. 8. M. 6. — Vgl. oben p. 9, No. 1.

80) Die Handschriften-Verzeichnisse der königlichen Bibliothek zu Berlin. Zweiter Band. Verzeichniss der hebräischen Handschriften von *Moritz Steinschneider*. Mit drei Tafeln. Berlin 1878. VIII, 149 pp. 4. — Vgl. oben p. 10, No. 2.

81) In: Cataloghi dei codici orientali di alcune biblioteche d'Italia, stampati a spese del Ministero della pubblica istruzione. Firenze (Successori le Monnier) 1878. 108 pp. 8.

82) Catalogo dei manoscritti ebraici della biblioteca della Communità israelitica di Mantova, compilato dal *Marco Mortara*. Livorno (I. Costa) 1878. 72 pp. 8.

beschrieb *Perles*[83]) und über eine Talmud-Handschrift in Göttingen berichtete *de Lagarde*[84]).

Eine Sammlung von verschiedenen jüdischen Ritualgegenständen, wie auch einigen Handschriften auf der Ausstellung zu Paris fand ihre nähere Beschreibung[85]).

Ein alphabetisches Verzeichniss jüdischer Autoren des Mittelalters (in hebräischer Sprache), welches *Luzzatto* hinterlassen, edirte *Berliner*[86]).

Für die Geschichte des Mittelalters regte *Steinschneider*[87]) einen herrlichen Plan an, nämlich die Anlegung eines Codex diplomaticus judaicus. Die ersten Anfänge der Geschichte der deutschen Juden behandelten *Brüll*[88]) und *Rosenstock*[89]). Ueber die Verfolgungen der Juden während des ersten Kreuzzuges in Speyer, Worms und Mainz theilte *Mannheimer*[90]) einen neuen handschriftlichen Bericht mit. Zur Geschichte der Juden in einzelnen Ländern und Städten schrieben *Gross*[91]), *Dainard*[92]), *Wiedemann*[93]), *Stern-*

---

83) Eine hebräische Handschrift der Fürstlich Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek, von *J. Perles*: Monatsschrift für Geschichte u. Wissenschaft des Judenthums 1878, p. 317—324.

84) Semitica, erstes Heft, p. 69—71. — Vgl. oben p. 11, No. 7.

85) Collection de M. Strauss. Description des objets d'art réligieux hébraïques exposés dans les galeries du Trocadéro, à l'exposition universelle de 1878. Tabernacle en bois sculpté, objets d'orfévrerie, bijoux, manuscrits, étoffes brodées, par *M. Strauss*. Poissy 1878. 42 pp. und 12 Abbildungen. 4.

86) Nachalat Schdal, alphabetisches Verzeichniss jüdischer Autoren des Mittelalters (in hebr. Sprache), aus dem litterarischen Nachlasse *Luzzatto*'s: Ozar tob, hebr. Beilage zum Magazin für die Wissenschaft des Judenthums 1878, p. 1—54.

87) Ein Codex diplomaticus judaicus, von *Steinschneider*: Hebr. Bibliographie 1878, p. 129—131.

88) Stammen die Juden in den südlichen Rheinlanden von den Vangionen ab, von *N. Brüll*: Jahrbücher für jüdische Geschichte u. Literatur IV, p. 34—40.

89) Die Völkerwanderung und ihre Folgen für die Juden Europa's, von *Moritz Rosenstock*. Hannover 1878. 33 pp. 4. (Beigegeben dem Jahresbericht der Samsonschule zu Wolfenbüttel für das Schuljahr 1877—78.)

90) Geserot. Die Judenverfolgungen in Speyer, Worms u. Mainz im Jahre 1096. Nach einer Handschrift hgg. v. *M. Mannheimer*. (Abdruck aus dem hebr. Theile des Magazins für die Geschichte und die Wissenschaft des Judenthums.) Berlin (J. Benzian) 1878. 12 pp. 8.

91) Zur Geschichte der Juden in Arles, von *H. Gross*: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judenthums 1878.

92) Massa Krim (hebr.). Kulturbilder aus der Krim, enthaltend Geschichte der Juden, der Chasaren, der Karäer etc., aus eigener Anschauung, nach seltenen Handschriften, den ältesten Grabinschriften, von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Theil I. Warschau 1878.

93) Beiträge zur Geschichte der Juden in Wien, von *Theodor Wiedemann*: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judenthums 1878, p. 257—262. 325—332.

berg[94]), *Pesaro*[95]), *Soave*[96]), *Gierse*[97]), *Barbeck*[98]), *Friedländer*[99]) und *Metz*[100]). *Mocatta*'s Schrift über die Juden Spanien's und Portugal's hat eine hebräische[101]) und eine deutsche[102]) Uebersetzung gefunden. Von *Schulmann*'s (hebräischer) Geschichte der jüdischen Weisen ist das 4. Bändchen[103]) und das erste Bändchen in 2. Auflage[104]) erschienen. Die Romantik des Martyriums der Juden im Mittelalter stellte *Schleiden*[105]) dar; dessen frühere Schrift (s. den Bericht für 1877, p. 94) über die Bedeutung der Juden für die Wissenschaft u. s. w. wurde ins Italiänische[106]) übersetzt.

Wir schliessen den Bericht mit einigen Verweisungen auf Schriften, welche der neuhebräischen Sprache wegen, in der sie abgefasst sind, weiteres Interesse finden dürften. Ein Muster von Sprachgewandtheit, die nahezu an das biblische Hebräisch erinnert,

---

94) Geschichte der Juden in Polen unter den Piasten und den Jagellonen, nach polnischen und russischen Quellen, von *Herm. Sternberg*. Leipzig 1878. VIII, 191 pp. 8.

95) Memorie storiche sulla Communità israelitica Ferrarese di *Abramo Pesaro*. Ferrara 1878. 129 pp. 8. — rec. in Hebr. Bibliographie 1878, p. 132.

96) Dei Soncino celebri tipografi italiani nei secoli XV XVI con elenco delle opere da essi date alla luce per *Moise Soave* di Venezia, pubblicato nell' occasione del IV congresso degli Orientalisti in Firenze, nel Settembre 1878. Venezia 1878. 50 pp. 8.

97) Die Geschichte der Juden in Westfalen während des Mittelalters in ihren Grundzügen nach zum Theil ungedruckten Quellen dargestellt. Ein Beitrag zur deutschen Rechtsgeschichte, von *Albert Gierse*. Naumburg a/S. 87 pp. 8.

98) Geschichte der Juden in Nürnberg u. Fürth. Auf Grund des vorhandenen gedruckten Materials, der in den königlichen Archiven zu Nürnberg u. Bamberg befindlichen Akten und Urkunden, der Archivalien im Cultusgemeindebesitz u. s. w. von *H. Barbeck*. Nürnberg 1878. 114 pp. 8. — rec. von *Steinschneider* in Hebr. Bibliographie 1878, p. 81.

99) Schilderungen aus dem inneren Leben der Juden in Mähren in vormärzlichen Zeiten. Ein Beitrag zur Cultur- und Sittengeschichte, von *M. H. Friedländer*. Brünn (Selbstverlag) 1878. 140 pp. 8. — rec. in Hebr. Bibliographie 1878, p. 123.

100) Zur Geschichte der Falaschas (abessinische Juden) von *Metz*: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judenthums 1878, p. 385—399. 433—452.

101) היהודים בספרד ופרטוגאל ובית משפט הכהנים. Hebräische Uebertragung von *J. Frumkin*. Jerusalem 1878. 8.

102) Die Juden in Spanien u. Portugal und die Inquisition, von *F. D. Mocatta*. Ins Deutsche übertragen von *S. Kayserling*. Hannover (Schmorl & von Seefeld) 1878. 91 pp. 8.

103) תולדות חכמי ישראל von *K. Schulmann*. Wilna (Wittwe u. Gebrüder Rom) 1878. 4. Bändchen (1350—1498). 196 pp.

104) תולדות חכמי ישראל von *K. Schulmann*. 1. Bändchen (1000—1200), 2. Auflage. Wilna (Wittwe u. Gebrüder Rom) 1878. X, 251 pp. 8.

105) Die Romantik des Martyriums der Juden im Mittelalter, von *M. J. Schleiden*. Leipzig 1878. 64 pp. 8.

106) *M. J. Schleiden*. Gl' israeliti in rapporto alla scienza nel medio evo. Tradotto dall' Inglese da *Giuseppine Lattes*. Milano 1878. 92 pp. 8.

ist die Darstellung des deutsch-französischen Krieges von *Roller*[107]. Die Zahl der bereits übersetzten Dramen[108]) Schiller's ist durch *Radner's* Wilhelm Tell vermehrt worden. Lessing's „Juden" hat *Cohen*[109]) ins Hebräische übertragen. Den Juden der slavischen Länder müssen die allgemeinen Wissenschaften durch Lehrbücher in hebräischer Sprache zugänglich gemacht werden. Hieran betheiligten sich *Schulmann*[110]) für Geschichte, *Sokolow*[111]) für Geographie, *Rabinowitz*[112]) für Physik, Algebra und Logarithmen, *Abramowitz*[113]) für Naturgeschichte.

---

107) Ha Milchama we-ha-Mazor. La guerre franco-allemande et les deux siéges de Paris (1870—71) décrits en langue hebraïque par *E. Roller*. Amsterdam 1878 (zu haben beim Verfasser, 130 Boulevard Voltaire in Paris). 10 unpag. Bl., 178, 2 pp. 8.

108) Wilhelm Tell, Schauspiel in 5 Acten, aus dem Deutchen ins Hebräische übertragen von *David Radner*. Wilna (Wittwe und Gebrüder Rom) 1878. 8.

109) Die Juden, Schauspiel von Lessing, ins Hebräische übertragen von *Jacob Cohen*. Warschau 1878. 12.

110) דברי ימי עולם, 6 Theile hebr. von *K. Schulmann*. Wilna (Wittwe u. Gebrüder Rom) 1878.

111) מצוקי ארץ von *N. Sokolow*. Warschau 1878. 100 pp. 8. M. 0.80.

112) Drei Bücher über Chemie, Wärme, Dampf und Magnetismus (hebr.) von *Z. Rabinowitz* in Dünaburg. Warschau 1878. 8. — Von demselben erschien früher: Ruhe und Bewegung, die Gesetze der Mechanik. Wilna. 8.

113) תולדות הטבע, 3 Theile hebr. von *S. J. Abramowitz*. Sitomir 1878. 8.

Aramaeisch.

Von

A. Socin.

Aus dem Gebiete des Aramaeischen sind diesmal nur wenige Publicationen namhaft zu machen. In Mosul ist das Psalmenbuch von *David*[1]) neu herausgegeben worden; zu *Ceriani*[2]) sind aus dem Jahre 1878 noch verschiedene Recensionen nachzutragen, ebenso eine solche zu *Abbeloos'*[3]) Barhebraeus-Ausgabe. Aus einer hübschen Dissertation von *Sasse*[4]) erfahren wir manches Lehrreiche über Aphraates, den Inhalt seiner Homilien und ihr Verhältniss zu ihrer armenischen Uebersetzung. Auch *Schönfelder*[5]) hat Auszüge aus diesem Schriftsteller geliefert. *Nestle*[6]) bestimmt das Alter der Doctrina Addai. Mit den Poesien des heiligen Efrem haben sich *Ferry*[7]) und *Bördam*[8]) beschäftigt.

---

1) Psalterium syriacum ad fidem plurium optimorum codicum habita ratione potissimum hebraici textus nunc accuratissime exactum. Cui accedunt X cantica sacra *J. David.* Mossoul (impr. par les Frères Prêcheurs-Dominicains) 1877. 8. Paris (Challamel). fr. 8.

2) *Ceriani.* Translatio Pescitto Veteris Testamenti Tomus I pars II. — rec. von *Nestle* in ThLZ. 11. Mai 1878, Sp. 228; von *Bäthgen* in JLZ. 9. Febr. 1878, p. 73.

3) Gregorii Barhebraei Chronicon Ecclesiasticum e codice Musei Britannici ediderunt *Abbeloos* et *Lamy.* Tomus I—III, Lovanii 1872—77. — rec. von *Nestle* in ThLZ. 28. Sept. 1878, Sp. 486.

4) *C. J. Franz Sasse.* Prolegomena in Aphraatis Sapientis Persae sermones homileticos. Diss. inaug. Leipzig 1878. 40 pp. 8. — rec. von *Th. N.* in LC. 29. März 1879, Sp. 401; von *Nestle* in ThLZ. 21. Juni 1879, Sp. 297; von *Bardenhewer* in Z. f. kathol. Theol. 1879, III, 2; von *Prym* in JLZ. 1879, 20.

5) *Schönfelder.* Aus und über Aphraates: Theol. Quartalschrift 1878, VI, 2, p. 195—256.

6) *E. Nestle.* Zur Altersbestimmung der Doctrina Addaei: Zeitschrift f. Kirchengeschichte III, 1, p. 194.

7) *C. Ferry.* Saint-Ephrem poëte. Thèse présentée à la faculté des lettres de Montpellier. Paris (Durand et Pédone-Lauriel) 1878. XIII, 281 pp. 8.

8) *T. Skat Bördam.* Zehn Gedichte Afram's des Syrers (Ephraem Syrus) rythmisch übersetzt, mit Einleitung: Theol. Tidskr. Kjöb. 1878: Heft 4 und 5.

In dem Sammelband syrischer Texte, dessen Herausgabe nach *Mösinger*'s [9]) Tode *Bickell* besorgt hat, findet sich neben historisch Wichtigem auch manches Unbedeutende. Unter anderem sind darin ein Commentar zum Hohen Lied, sowie verschiedene Stücke von Efrem und von Jakob von Serug veröffentlicht. Ein interessanter Aufsatz von *Nestle* [10]) behandelt die Stellung des Jakob von Edessa zur Erklärung der Gottesnamen, besonders zu dem missbräuchlichen ܦܝܦܝ. Aus dem Auṣar rōze des Barhebraeus haben zwei Schüler *de Lagarde*'s, *Schwartz* [11]) und *Klamroth* [12]), wieder einige Theile veröffentlicht.

In der zweiten Hälfte von *de Lagarde*'s [13]) Semitica finden wir Erklärungen chaldaeischer Wörter, besonders persischer Lehnwörter in alten jüdischen Schriften, eine sehr dankenswerthe Arbeit. Einige Notizen *Halévy*'s [14]) wollen wir mehr der Vollständigkeit wegen anführen, ebenso einige unbedeutende Nachrichten über den heute in Ma'lūla gesprochenen aramaeischen Dialect [15]).

---

9) *G. Mösinger.* Monumenta syriaca ex romanis codicibus collecta. Vol. II. Oeniponti (Libr. Ac. Wagheriana) 1878. XV, 26, 174 pp. 8. M. 8. — rec. von *G. Bickell* in Zeitschrift f. kathol. Theol. 1878. II, 2; von *Th. N.* in LC. 20. Juli 1878, Sp. 953; von *Nestle* in ThLZ. 7. Dec. 1878, Sp. 607.

10) *Eberhard Nestle.* Jacob von Edessa über den Schem hammephorasch und andere Gottesnamen. Ein Beitrag zur Geschichte des Tetragrammaton: ZDMG. XXXII, p. 465—508. — Vgl. *E. Nestle* und *G. Hoffmann* ebd. 735—737.

11) Gregorii Bar Ebhraya in evangelium Johannis commentarius. E thesauro mysteriorum desumptum edidit *R. Schwartz.* Göttingen (Dieterich) 1878. 28 pp. 8. M. 1. — rec. von *Th. N.* in LC. 3. Aug. 1878, Sp. 1015; von *Nestle* in ThLZ. 17. Aug. 1878, Sp. 412; in Jahrb. f. d. Theologie XXIII, 3; von *Hoffmann* in ZDMG. XXXII, p. 738 ff.

12) Gregorii Abulfaragii Bar Ebhraya in actus apostolorum et epistulas catholicas adnotationes syriace e recognitione *Martini Klamroth.* Dissertatio inauguralis. Göttingen (Dieterich) 1878. 30 pp. 8. M. 1. — rec. von *Th. N.* in LC. 3. Aug. 1878, Sp. 1013; von *Nestle* in ThLZ. 20. Juli 1878, Sp. 363; in Jahrb. f. d. Theologie XXIII, 3; von *Hoffmann* in ZDMG. XXXII, p. 738 ff.

13) *Paul de Lagarde.* Semitica. Erstes Heft. Aus dem 23. Bande der Abhandlungen d. k. Ges. d. Wiss. zu Gött. 1878. Erklärung chaldaeischer Wörter. Erstes Stück, pp. 33—68. — Vgl. oben p. 11, No. 7 und p. 35, No. 16.

14) Aus einem Briefe des Herrn *Halévy* an die Redaction: ZDMG. XXXII, p. 395—397.

15) Notes prises pendant un voyage en Syrie par M. *Cl. Huart*: JA. Oct.-Dec. 1878, p. 478—498.

Arabien.

Von

A. Socin.

Ueber die Begebenheiten in Arabien führt *Zehme*[1]) fort, von Zeit zu Zeit Bericht zu erstatten. Dass von *Palgrave*'s[2]) Reise immer noch neue Auflagen erscheinen, ist wohl gerade Folge des romanhaften Characters dieses Buches. Wichtige Untersuchungen auf arabischem Boden hat *Burton*[3]) auf Kosten des Vicekönigs von Egypten begonnen. Im alten Midian, östlich vom Busen von 'Aḳaba fand er überall Spuren von früherem, in grossem Umfange betriebenen Bergbau, Stadtruinen, Aquaeducte u. a., sowie auch eine eigenthümliche Inschrift. Von Mineralien wurden Gold, Silber, Zink, Galena argentifera, Antimon und Schwefel entdeckt. Es ist jedoch immerhin fraglich, ob der Versuch, diese Schätze zu heben, sich lohnen würde. Die zweite Expedition *Burton*'s, welche noch interessantere Resultate in Bezug auf die geographischen und ethnographischen Verhältnisse Nordwestarabiens ergeben hat, fällt nicht mehr in unser Berichtsjahr. Vom entgegengesetzten Ende Arabiens, von Maskat, giebt *Miles*[4]) neue Nachrichten. Von Baṣra und 'Omān handeln *Schweiger-Lerchenfeld*'s[5]) populäre Skizzen. Ueber *Manzoni*'s Reisen in Südarabien gab die geographische Zeitschrift Cosmos[6]) einige Notizen.

---

1) *A. Zehme.* Aus und über Arabien: Globus 1878. XXXIV, 3—5.

2) *W. Gifford Palgrave.* A Personal Narrative of a Year's Journey through Central and Eastern Arabia. London (Baker) 1878. 8. with Maps. 6 s.

3) *Richard F. Burton.* The gold-mines of Midian and the ruined Midianite cities. A fortnight's tour in north-western Arabia. 2 ed. London (C. Kegan Paul & Co.) 1878. XVI, 398 pp. 8. — rec. in ÖM. f. d. O. 15. März 1879, p. 48; in Pal. Exploration Fund, Quarterly Statements 1878, p. 141 (aus der Times); in Ath. 11. Mai 1878, p. 601; in Edinburgh Review, Juli 1878, p. 220; von *Wilson* in Ac. 10. Aug. 1878, p. 129.

4) *S. B. Miles.* Note on Pliny's geography of the east coast of Arabia: JRAS. London 1878. X, 11.

5) *Schweiger-Lerchenfeld.* Culturbilder vom persischen Golf: ÖM. f. d. Or. 1878, No. 5, Mai, p. 65—71; No. 6, Juni, p. 90—93; p. 165—171.

6) Esplorazioni di *R. Manzoni* nell' Iemen: Cosmos Bd. V, 1, p. 39; 3, p. 116—117.

An die Spitze des Berichts über arabische Studien allgemeineren Inhaltes haben wir einen Aufsatz von *Pomel*[7]), eine Studie von *Teichmüller*[8]) und eine Rede *van den Ham*'s[9]) über das Verhältniss des arabischen Sprachstudiums zum alten Testament zu stellen, gehen aber dann sofort zu dem kleinen aber inhaltsreichen Aufsatz von *Sprenger*[10]) über, in welchem dieser gerade auch in pädagogischen Fragen bewanderte Gelehrte uns ein Bild des auf arabischem Boden erwachsenen, besonders auf scholastische Spitzfindigkeiten gerichteten Studienganges des Muslime entwirft, und zwar im Anschluss an *Loth*'s Catalog der arabischen Handschriften des India Office. Was andere Cataloge arabischer Manuscripte betrifft, so liegt nun von *Pertsch*'s[11]) sorgfältigem, besonders durch seine zahlreichen Verweisungen wichtigen Catalog der arabischen Manuscripte zu Gotha ein erster Band vor; in demselben werden die Handschriften vermischten Inhaltes, sowie die Werke, welche sich auf Encyclopädie und Hodegetik, Bibliographie, Grammatik, Metrik, Lexicographie, sowie Koran- und Traditionswissenschaft beziehen, aufgeführt, im Ganzen 639 Nummern. *Steinschneider*[12]) hat handschriftliche Uebersetzungen von Schriften des Aristoteles, Galen, Hippokrates, *Wüstenfeld*[13]) einige coptisch-arabische Handschriften besprochen. In seinem Bericht über eine wissenschaftliche Reise nach Constantinopel beschreibt *D. H. Müller*[14]) Handschriften von Hamdāni und ʿAǵǵāǵ. Ueber einen cursiv-cufischen Papyrus aus dem Anfang des zweiten Jahrh. d. Fl. hat *Rogers*[15]) gehandelt.

---

7) *Pomel.* Le peuple arabe: Revue géogr. intern. 1877. No. 19. (Fr.)

8) *G. Teichmüller.* Charakteristik der Araber, eine völkerpsychologische Skizze: Baltische Monatsschrift 1878. XXVI, 1. 2. (Fr.)

9) *I. van den Ham.* Het belang van de studie der Arabische taal, voor de behandeling van het oude testament. Rede gehouden bij de aanvaarding van het hoogleeraarsambt aan de rijksuniversiteit te Groningen den 27sten October 1877. Utrecht (de Industrie, van Druten) 1877. 27 bl. 8. 35 c.

10) *A Sprenger.* Die Schulfächer und die Scholastik der Muslime: ZDMG. XXXII, p. 1—20.

11) *Wilhelm Pertsch.* Die arabischen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha. Gotha (Perthes) 1878. XIV, 492 pp. 8. Auch u. d. T.: Die orientalischen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha. Auf Befehl Sr. Hoheit des Herzogs Ernst II von Sachsen-Coburg-Gotha verzeichnet von *W. P.* Dritter Theil. Die ar. H. Erster Band.

12) *M. Steinschneider.* Manoscritti arabici in caratteri ebraici: BISO. N. S., p. 65—69; p. 82—87; p. 128—134; p. 333—338.

13) *Ferd. Wüstenfeld.* Coptisch-Arabische Handschriften der Königl. Universitäts-Bibliothek: GN. 29. Mai 1878, p. 285—326.

14) *David Heinrich Müller.* Bericht über die Ergebnisse einer zu wissenschaftlichen Zwecken mit Unterstützung der kais. Akademie der Wissenschaften unternommenen Reise nach Constantinopel. Wien (Gerold's Sohn in Comm.) 1878. 48 pp. 8. [Aus dem Aprilhefte des Jahrganges 1878 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften (XC. Bd., S. 297) besonders abgedruckt.]

15) *E. T. Rogers.* Arabic and other Papyri: Ac. 7. Sept. 1878, p. 244.

Auf dem Gebiete muslimischer Theologie und Philosophie haben wir den Versuch *Dugat*'s[16]) zu begrüssen, welcher uns in historischer Reihenfolge die Kämpfe der muslimischen Gelehrtenwelt, sowie die Methode ihres theologischen und philosophischen Forschens vorführen will. Interessant ist ferner *Goldziher*'s[17]) Aufsatz über das Verhältniss, in welches sich die muslimischen Theologen zu der Bibel, besonders dem alten Testament gestellt haben. Zu Baiḍāwi's Commentar sind endlich die längst erwarteten Indices, von *Fell*[18]) bearbeitet, herausgekommen. Einen wichtigen und interessanten Beitrag zur muslimischen Glaubenslehre haben wir in der trefflichen Ausgabe der Durrat el-fâchira Ġazâli's erhalten, welche *Gautier*[19]) trefflich herausgegeben und übersetzt hat. Von Ṯaʿālibī's[20]) Prophetenlegenden ist eine neue Auflage gedruckt worden. Eine Lieblingslectüre der heutigen Muslimen scheinen die Traditionssammlungen zu bilden; vergeht doch fast kein Jahr ohne dass Buchāri neu aufgelegt würde. Diesmal haben wir sogar eine vocalisirte Ausgabe desselben zu verzeichnen.[21]) Auch ist die Traditionssammlung des besonders durch seinen Ḳur'āncommentar berühmten Baġawi[22]) in Egypten gedruckt worden, sowie ein Commentar zu der Vorrede, welche *Ḳastelāni*[23]) zu seiner umfangreichen Erklärung Buchāri's geschrieben hat. In das Gebiet der Glaubenslehre gehört ein Commentar von ed-Dawāni[24]) († im Jahre

---

16) *Gustave Dugat*. Histoire des philosophes et des théologiens musulmans (de 632 à 1258 de Jésus-Christ). Scènes de la vie religieuse en Orient. Paris 1878. XLIII, 387 pp. 8. — rec. von *Weil* in JLZ. 16. Nov. 1878.

17) *Ign. Goldziher*. Ueber muhammedanische Polemik gegen Ahl al-kitâb: ZDMG. XXXII, p. 341—387. — Vgl. *A. Müller* und *Steinschneider* ebd. p. 388—395 und 737.

18) Indices ad Beidhawii commentarium in Coranum confecit *Winand Fell*. Leipzig (Vogel) 1878. VI, 71 pp. 4. M. 10. — rec. in LC. 25. Jan. 1879, Sp. 14.

19) Ad-Dourra al-Fâkhira. La Perle précieuse de Ghazâlî. Traité d'eschatologie musulmane publié d'après les manuscrits de Leipzig, de Berlin, de Paris et d'Oxford et une lithographie orientale avec une traduction française par *L. Gautier*. Genève Bâle Lyon (Georg) 1878. XVI, 90, ١١. pp. 8. M. 6.40. — rec. von *Th. N.* in LC. 12. Jan. 1878, Sp. 56; von *Thorbecke* in ZDMG. XXXII, p. 222; von *Nestle* in ThLZ. 6. Juli 1878, Sp. 335; von *de Goeje* in Theologisch Tijdschrift, Jan. 1878, p. 103.

20) قصة الانبياء للثعالبى Cairo 1295. Druckerei von Šēḫ Šaraf. Sp.

21) الصحيح للبخارى Būlāḳ 1295. 8 Bände. Sp.

22) مصابيح السنة للبغوى Būlāḳ 1295. Sp. (Vgl. Ḥ. Ḫ. Bd. V, p. 564, No. 12128.)

23) شرح مقدمة القسطلانى للشيخ الابيارى Cairo 1295. Druckerei Wādī en-nīl. Sp.

24) شرح العقايد للعضد معه جلال الدين الدوانى عليه Cairo 1295. Sp. (Vgl. Ḥ. Ḫ. Bd. IV, p. 217, No. 8170.)

907 d. Fl.) zu Īǵī's Buch. Auch zwei andere Werke ethisch-religiösen Inhalts können hier noch angeführt werden [25–26].

Von *Lasinio's* [27]) Averroes ist eine Fortsetzung erschienen, die uns jedoch nicht zu Gesicht gekommen ist. *Dieterici's* [28]) Büchelchen über Darwinismus streift die arabische Philosophie nur in geringem Grade.

Von französischer Seite liegt eine Abhandlung über das muslimische Recht, wie es in den französischen Besitzungen in Indien Geltung hat, vor [29]). Das bekannte Compendium von Sīdi Ḫalīl [30]) ist auch dieses Jahr neu herausgegeben, sowie übersetzt worden.

Was christlich-arabische Literatur betrifft, so ist in Mosul in der trefflichen Druckerei der Dominicaner eine neue arabische Bibelübersetzung von *Lion* [31]) erschienen; eine andere von *Josef van Ham* [32]) übersetzte arabische Bibel mit vocalisirtem Texte wird von den Jesuiten in Beirut herausgegeben.

Langsam und allmälig wird nun zu Tage gefördert, was die Araber auf dem Felde der Naturwissenschaften geleistet haben. *Steinschneider* gab dankenswerthe Notizen über ein auch sprachlich interessantes pharmaceutisches Werk [33]) und eine Reihe kleinerer medicinischer Schriften; zu beachten ist auch seine eingehende Kritik von *Leclerc's* Geschichte der arabischen Medicin [34–35]), welches Buch vorläufig „unentbehrlich ist, ohne die benutzten, viel weniger

---

25) دلايل الخيرات Cairo 1295. Sp. (Vgl. Ḥ. Ḫ. Bd. III, p. 235, No. 5124.)

26) السرّ المصون فى حسبنا الله ونعم الوكيل Cairo 1295. Sp.

27) Averroe. Il commento medio alla retorica di Aristotele pubblicata per la prima volta nel testo arabo da *Fausto Lasinio*. Fasc. 3. Firenze (Le Monnier) 1878. p. 65—90 del testo arabo.

28) *Fr. Dieterici*. Der Darwinismus im zehnten und neunzehnten Jahrhundert. Leipzig (Hinrichs) 1878. XII, 228 pp. 8. M. 3. — rec. in Philosophische Monatshefte 14. Band. VIII. und IX. Heft. 1878, p. 548; in LC. 13. Dec. 1879, Sp. 1625.

29) *L. Cremazy*. Le droit musulman dans l'Inde française: Nouv. Revue histor. du droit, Juli-Aug. 1878. (Fr.)

30) Code musulman de Khalil (rite malékite, statut réel). Texte arabe et nouvelle traduction par *N. Seignette*. Alger (Jourdan) 1878. LXVII, 757 pp. 8. (Paris Challamel fr. 25.) (Fr.)

31) Biblia sacra (les 3 premiers volumes) versio arabica. Publiés par les soins de Fr. *E. L. M. Lion*. Mossoul (imprimés par les frères prêcheurs dominicains) 1875—78. 8. (Paris Challamel fr. 45.) (Fr.)

32) Vgl. Die von den Vätern der Gesellschaft Jesu zu Beirut herausgegebene arabische Bibel: Das heilige Land. Köln 1878. H. 3, p. 95—97.

33) *M. Steinschneider*. Arabische Aerzte und deren Schriften. III. Ibn al-Ǵezzar's Adminiculum: ZDMG. XXXII, p. 728—733.

34) *M. Steinschneider*. Bernard Alberti (Pseudo-Gentilis de Fulgineo); Galen, de morte subitanea; Galen, de morbo icterico; Rufus, de morbo icterico etc.; Magnus (oder Magnes) über Urin: Archiv f. Geschichte der Medicin und medicinische Geographie. 1. Band. Leipzig 1878. p. 123—138.

35) Ebd. p. 437—451.

die unbenutzten Quellen entbehrlich zu machen". *Wiedemann*[36]) dehnt die Untersuchungen über die Geschichte seiner Fachwissenschaft bis zu den Arabern aus. *Rodet*[37]) hat eine Abhandlung über das Verhältniss der Algebra des Muḥammed ibn Mūsa el-Ḫārezmi (von *Rosen* im Jahre 1831 herausgegeben) zu ihren indischen Vorlagen veröffentlicht. Mit der arabischen Arithmetik hat sich ferner *Hochheim*[38]) beschäftigt. In seinen fortgesetzten Studien beschreibt *Günther*[39]) die Wasserkugel und excentrische Erdkugel. Einen arabischen Himmelsglobus führt uns *Meucci*[40]) vor. Zur Kunde der arabischen Metrologie hat wiederum *Sauvaire*[41]) einen Beitrag geliefert. *Redhouse*[42]) hat erklärt, was unter der „falschen Morgenröthe" zu verstehen ist.

Hauptsächlich für Geographie wichtig ist das anonyme Werk aus der Mitte des 10. Jahrh., welches *Devic*[43]) nach einer Handschrift Schefer's übersetzt hat und welches uns zeigt, was für Berichte und Fabeln in Betreff des äussersten Ostens bei den Arabern in Umlauf waren. Aus Idrisi's[44]) Werk werden in Italien die dieses Land betreffenden Theile von *Amari* und *Schiaparelli* herausgegeben. Ein aus dem Jahre 1853 stammender Aufsatz *Renan*'s[45]) über Ibn Baṭūṭa ist neu abgedruckt worden. Für die

---

36) *Eilhard Wiedemann.* Zur Chemie der Araber: ZDMG. XXXII, p. 575—581.

37) *Léon Rodet.* L'algèbre d'al-Khârizmi et les méthodes indienne et grecque: JA. Jan. 1878. p. 1—98.

38) Kâfi fil Hisâb des Abu Bekr Muhammed ben Alhusein Alkarkhi nach der auf der herzoglich-Gothaischen Schlossbibliothek befindlichen Handschrift von *Adolf Hochheim.* I. Halle a. S. (Nebert) 1878. 24 pp. 4. M. 1.20. — rec. von *Cantor* in JLZ. 22. Juni 1878, p. 375.

39) *S. Günther.* Studien zur Geschichte der mathematischen und physicalischen Geographie. 3. Heft. Halle (Nebert) 1878. 8. M. 2.40. — rec. in LC. 15. Juni 1878, Sp. 795.

40) Il globo celeste arabico del secolo XI esistente nel cabinetto degli strumenti antichi di astronomia di fisica e di matematica del R. Instituto di studi superiori illustrato da *F. Meucci.* Firenze (Succ. le Monnier) 1878. 18 pp. 2 Taf.

41) *H. Sauvaire.* Arabic metrology II. El-djabarty: JRAS. NS. X, II (Fr.)

42) *J. W. Redhouse.* On the Natural Phenomenon known in the East by the names Subhi-kazib etc.: JRAS. NS. X, III. (Fr.)

43) Les merveilles de l'Inde. Ouvrage arabe inédit du X siècle. Traduit pour la première fois, d'après un manuscrit de la collection de M. *Schefer*, copié sur un manuscrit de la mosquée de Sainte-Sophie, à Constantinople, avec introduction, notes, etc.; par *L. Marcel Devic.* Paris (Lemerre) 1878. XXXI, 220 pp. 16. fr. 2.50.

44) من كتاب نزهة المشتاق في اختراق الافاق لابي عبد الله محمد بن محمد بن عبد الله بن ادريس يشتمل على المقدمة وصفة البلاد التي هي الان مملكة ايطاليا ١٤٤ pp. 4.

45) *E. Renan.* Ibn Batoutah: Mélanges d'histoire et de voyages, p 291—304.

Geographie Syrien's ist die lithographische Herausgabe der Beschreibung einer militärischen Expedition Ḳait Bei's[46]) wichtig. Endlich ist noch auf die ausführlichen Nachrichten über das namentlich für die Kenntniss des alten Ḥimjarenlandes wichtige Werk des Hamdānī hinzuweisen, welche *D. H. Müller*[47]) in seinem bereits früher erwähnten Reisebericht niedergelegt hat.

Von al-Bērūni's[48]) „übrig gebliebenen Denkmälern verschwundener Generationen" liegt jetzt der ganze arabische Text, sowie Einleitung und Indices vor, und wir dürfen nun bald auch das Erscheinen der englischen Uebersetzung erwarten, welche wir ebenfalls dem rastlosen Eifer *Sachau*'s zu verdanken haben werden. Ebenso gespannt sind wir jetzt aber auch auf das Erscheinen Ṭabari's; einen Prospect der Ausgabe dieses grossen Werkes hat *Nöldeke*[49]) geliefert; *Loth*[50]) hat über einen A. von Kremer gehörigen neu entdeckten Auszug aus Ṭabari's „Appendix zum Supplement" berichtet. *de Goeje*[51]) richtet die Aufmerksamkeit auf eine wichtige Geschichtsquelle, welche von Aḥmed abi Ja'ḳūb ibn Ga'far ibn Wahb ibn Wāḍiḥ al-'Abbāsī herrührt. In der Monographie *Wüstenfeld*'s[52]) über die wichtige ḳureischitische Familie el-Zubeir findet besonders Muṣ'ab ibn Zubeir die ihm gebührende Berücksichtigung. Aus *J. Müller*'s[53]) Nachlass ist nachträglich leider nur noch ein Heft erschienen, welches die Fortsetzung von Excerpten aus Ibn el-'Abbār's Ḥullet es-sijarā über spanisch-arabische

---

46) *R. V. Lanzone.* Viaggio in Palestina e Soria di Kaid Ba XVIII Sultano della II Dinastia Mamelucca fatto nel 1477. Testo arabo. Torino (Stamperia reale della ditta G. B. Paravia e c.) 1878. 11, ٢٨ pp. 8. lithogr. Mit 3 lithogr. Tafeln. Der arabische Titel des Buches lautet: القول المستظرف في سفر مولانا الملك الاشرف.

47) Das Buch der arabischen Halbinsel von Abu Ḥasan al-Hamdâni: *D. H. Müller.* Bericht über die Ergebnisse einer . . . Reise nach Constantinopel, p. 5—39. — Vgl. oben p. 47, No. 14.

48) Chronologie orientalischer Völker von Albērūnī herausgegeben von *C. Eduard Sachau.* (Gedruckt auf Kosten der DMG.) Leipzig (Brockhaus) 1878. LXXIII, 30, ٣٦٢ pp. 4. — rec. von *Nöldeke* in GGA. 2. April 1879, p. 417—432; in Indian Mail 10. Nov. 1879, p. 1079.

49) *Th. Nöldeke.* Die projectirte Ausgabe des Tabari: Beil. zur AAZ. 7. April 1878, p. 1439.

50) *O. Loth.* Ueber eine Ṭabari-Handschrift: ZDMG. XXXII, p. 581—583.

51) *M. J. de Goeje.* Ueber die Geschichte der Abbâsiden von al-Jakûbi. (Tiré du Vol. II des Travaux de la 3e Session du Congrès international des Orientalistes.) Leiden (E. J. Brill) 1878. 16 pp. 8.

52) Die Familie el-Zubeir. Der Tod des Muç'ab ben el-Zubeir aus den Muwaffakijjat des Abu Abdallah el-Dimaschkí. Arabisch und Deutsch von *F. Wüstenfeld.* Aus dem 23. Bande der Abhandlungen der k. Ges. d. Wiss. zu Göttingen. Göttingen (Dieterich) 1878. 112 pp. 4. 1 Tafel.

53) *Marc. Jos. Müller.* Beiträge zur Geschichte der westlichen Araber. 2. Heft. München (Franz) 1878. p. 193—360. 8. M. 4.50. (Cod. Escurial. Casiri MDCXLIV vol. II, p. 30.)

Dichter enthält. Ein Aufsatz von *Renan*[54]) über Mas'ūdi ist neu abgedruckt worden. *Rehatsek*[55]) hat eine Notiz über zwei Jemen betreffende arabische Handschriften veröffentlicht; *Cusa*[56]) eine kleine Geschichte von Fez mit Uebersetzung herausgegeben. Ein Artikel von *Jireček*[57]) stellt Nachrichten der Araber über das slavische Mittelalter zusammen. Von arabischen Drucken aus dem Orient ist eine in Mosul herausgekommene Kirchengeschichte[58]), wohl ein Schulbuch, anzuführen. Ausserdem aus Cairo ein Geschichtswerk[59]), das mir von Dr. Spitta als inhaltlich interessant bezeichnet wird; ferner ein Nachdruck der *Wüstenfeld*'schen Ausgabe des Ibn Hišām[60]), sowie schliesslich eine neue Auflage der Barmekidenlegenden[61]).

Das so nützliche Wörterbuch *Dozy*'s[62]), welches wir schon das vorige mal zu verzeichnen hatten, ist im Laufe unseres Berichtjahres bis zum Buchstaben ص und damit zum Schlusse des ersten Bandes vorgerückt. Einzelne lexicographische Bemerkungen lieferte *Devic*[63]). *Guidi*[64]) hat einzelne Abhandlungen der arabischen Grammatiker, besonders die كتاب الاصوات besprochen. *Košut*'s[65])

---

54) *E. Renan.* Les Prairies d'or de Maçoudi (1873): Mél. d'histoire et de voyages, p. 253—276.

55) *E. Rehatsek.* Brief notice of two Arabic Manuscripts on the History of Yemen; with notes from Portuguese sources by *J. Gerson da Cunha*: JBBAS. 1877, No. XXXV. Vol. XIII.

56) Storia di Fez pubblicata nel testo arabico originale tradotta ed annotata dal Prof. *Salvatore Cusa* assistito da *Carlo Crispo Moncada.* Palermo (Virzi) 1878. 8, ٨١ pp. 8.

57) Zprávy Arabův o středověku slovanském. Podává *Josef Jireček*: Časopis musea království českého. 1878, ročník LII. svazek čtvrtý. p. 509—526.

58) *J. David.* Petit abrégé de l'histoire de l'Église. Texte arabe. Mossoul (impr. par les frères-Dominicains) 1877. 12. (Paris, Challamel fr. 4.) (Fr.)

59) اثار الاول فى ترتيب الدول لحسن بن عبد الله Būlāķ 1295. Sp.

60) سيرة ابن هشام Būlāķ 1295. Sp.

61) اعلام الناس فيما وقع للبرامكة مع بنى عباس Cairo 1295. Druckerei von Šēḫ Šaraf. Sp.

62) *R. Dozy.* Supplément aux dictionnaires arabes. 1—4 livr. Leide (E. J. Brill) 1878. 4. Livr. 3, pp. 425—624. fl. 7.50; livr. 4, pp. 625—858. fl. 8.85.

63) *L. Marcel Devic.* Quelques mots à ajouter aux lexiques arabes: JA Aug.-Sept. 1878, p. 232—236.

64) *I. Guidi.* Filologia semitica: BISO. 1878, p. 104—108.

65) Fünf Streitfragen der Baṣrenser und Kûfenser über die Abwandlung des Nomen aus Ibn el-Anbâri's كتاب الانصاف فى مسائل الخلاف بين النحويين البصريين والكوفيين. Nach der Leydener Handschrift herausgegeben und bearbeitet von *Jaromir Košut.* Wien (K. Gerold's Sohn) 1878

Dissertation liefert ein Verzeichniss der Streitfragen zwischen den Kufensischen und Basrensischen Grammatikern nach Ibn el-Anbāri und führt fünf dieser Streitfragen ausführlich vor. *Trumpp*[66]) hat eine Uebersetzung des Mufaṣṣal mit Anmerkungen zu liefern begonnen. Von Ibn Ja'īš's Commentar zum Mufaṣṣal hat *Jahn*[67]) ein viertes Heft herausgegeben. Eine hübsche Untersuchung über die Bildung mehrlautiger Verbalstämme hat *Fränkel*[68]) vorgelegt. Ein Lehrbuch für den arabischen Unterricht in schwedischer Sprache hat *Lagus*[69]) veröffentlicht. In Mosul ist ein grammaticalisches Uebungsbuch gedruckt worden[70]). Die aus der Druckerei der Jesuiten in Beirut hervorgegangene Chrestomathie zeichnet sich bekanntlich durch besonders schöne Typen aus[71]). In derselben Druckerei ist ein kleines, aber brauchbares französisch-arabisches Wörterbuch[72]) wieder aufgelegt worden. In Algier hat ein Eingeborener Namens *Bel Kāsem ben Sedīra*[73]) ein Hilfsbuch zur Erlernung des Arabischen drucken lassen und *de Bussy*'s[74]) Gesprächsammlung, welche für die Kenntniss des algierischen Dialectes nicht unwichtig ist, umgearbeitet. Auch in Beirut ist eine französisch-arabische Gesprächsammlung herausgekommen[75]). Von drei gram-

---

94 pp. 8. (Aus dem Novemberhefte des Jahrgangs 1877 der Sitzungsber. d. phil.-hist. Cl. d. k. Akad. d. W. LXXXVIII. Bd. p. 271 ff.) — rec. von *D. H. Müller* in JLZ. 20. Juli 1878, p. 435; von *Th. N.* in LC. 21. Sept. 1878, Sp. 1271; von *Thorbecke* in ZDMG. XXXII, p. 597.

66) *Trumpp.* Beiträge zur Erklärung des Mufaṣṣal: Sitzungsber. der philos.-philolog. und historischen Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München. 1878, III. Heft, p. 197—316.

67) Ibn Ja'īš Commentar zu Zamachšari's Mufaṣṣal. Nach den Handschriften zu Leipzig, Oxford, Constantinopel und Cairo auf Kosten der DMG. herausgegeben von *G. Jahn.* Viertes Heft. Leipzig (Brockhaus) 1878. pp. ۲۸۱—۹۴۰. 4.

68) *Siegmund Fraenkel.* Beiträge zur Erklärung der mehrlautigen Bildungen im Arabischen. Leiden (Brill) 1878. IV, 49 pp. 8.

69) *Wilhelm Lagus.* Lärokurs i Arabiska Språket till Universitets-Ungdomens. IV. Arabisk Ordbok. Helsingfors (Frenckell & Son) 1878. 239 pp. 8.

70) *J. David.* Exercises grammaticaux, disposés suivant la grammaire arabe. Texte arabe. Mossoul (impr. par les frères prêcheurs-dominicains) 1877. 8. (Paris, Challamel fr. 5.) (Fr.)

71) Chrestomathie arabe ou recueil de morceaux choisis des anciens auteurs arabes. Texte accentué. Beyrouth (Pères Jésuites) 1875—77. 2 vols. 8. (Paris, Maisonneuve fr. 22.) (Fr.)

72) Le P. *Henry.* Vocabulaire français-arabe. Nouvelle édition revue et corrigée donnant la traduction de plus de 20000 mots français. Beyrouth (P. Jésuites) 1878. VIII, 768 pp. 12. (Paris, Maisonneuve fr. 10.) — rec. von *Huart* in JA. April-Juni 1878, p. 548.

73) *Bel Kasem ben Sédira.* Cours pratique de langue arabe. 2 éd. revue et augmentée. Alger 1878. 8. fr. 5. (Fr.)

74) Dialogues français-arabes, recueil des phrases les plus usuelles de la langue parlée en Algerie, de *Th. Roland de Bussy,* refondus par *Bel Kassem Ben Sedira.* 2 éd. Alger (Jourdan), Paris (Challamel) 1878. VII, 370 pp. 32.

75) Dialogues français arabes à l'usage des commerçants. Beyrouth 1877. 18. fr. 1.25. (Fr.)

Religion und Geschichte des muḥammedanischen Orients.

Von

A. Socin.

Von Arbeiten über den Islam ist zunächst ein Vortrag von *Goergens*[1]) anzuführen, in welchem er zum Theil nach den Šamā'il Tirmiḏī's eine kurze Lebensbeschreibung Muḥammed's entwirft. Viel umfangreicher, aber mir unbekannt, ist die Arbeit *Hatala*'s[2]) über Muḥammed's Leben und Lehre, ferner die *Bachelet*'s[3]); auch der zweite Theil der Untersuchung *Gastfreund*'s[4]) ist mir nicht zu Gesicht gekommen. In einem Aufsatz von *Bate*[5]) werden die Weiber, welche Muḥammed nach und nach heiratete, aufgezählt. In Verbindung mit einer kurzen Skizze des Lebens Muḥammed's bespricht *Weil*[6]) den Inhalt und die Dogmen des Ḳur'ān; eine Schrift ähnlichen Inhalts nur weiter gehend und populärer ist wohl die holländische Compilation von *Keyzer* und *de Graaff*[7]).

---

1) *E. P. Goergens.* Mohammed ein Characterbild. Auf Grund der Darstellung von Termidi's [sic]. Berlin (C. Habel) 1878. 43 pp. 8. M. 1. (Sammlung gemeinverst. wiss. Vorträge hrsg. von *Virchow* u. *Holtzendorff*. Heft 290.) — rec. in LC. 8. Juni 1878, Sp. 765; von *Tiele* in Theologisch Tijdschrift 1. März 1878, p. 249.

2) *Pt. Hatala.* Mohammad élete és tana. Budapest 1878. VIII, 208 pp. 8. M. 3.50.

3) *Th. Bachelet.* Mahomet et les Arabes. Nouvelle édit. Rouen (Megard) 1878. 239 pp. 8. (Fr.)

4) *J. Gastfreund.* Mohammed nach Talmud und Midrasch. Kritisch-historisch bearbeitet. 2. Abth. Wien (Winter) 1877. 32 pp. 8. M. 1.20. (Fr.)

5) *J. D. Bate.* The wives of Muhammad: Ind. Antiquary April 1878, p. 93—101.

6) *Gustav Weil.* Historisch-kritische Einleitung in den Koran. Zweite verbesserte Auflage. Bielefeld und Leipzig (Velhagen & Klasing) 1878. VIII, 135 pp. 8. M. 1.50.

7) De Koran voorafgegaan door het leven van Mahomed, eene inleiding omtrent de godsdienstgebruiken der Mahomedanen. Met ophelderende aanmerkingen en historische aanteekeningen van M. Kasimirski, D. H. Ullmann, G. Weil en R. Sale. Uitgegeven onder toezicht van *S. Keyzer*. 2e druk waaraan toegevoegd een historisch overzicht van de verhouding der Turken tot

Auch *Muir*'s [8]) Schrift enthält einen Auszug aus dem Leben Muḥammed's, ausserdem eine dritte Auflage eines 1855 in Agra, 1860 in Allahabad gedruckten Essays, der mehr für Muslimen berechnet ist, welche das Christenthum studiren sollen. Das grosse Buch von *La Beaume* [9]) über den Ḳur'ān ist gerühmt worden; unter anderem wird darin auch die historische Anordnung der Suren erneuter Untersuchung unterzogen. Sehr dankenswerth sind *Hirschfeld*'s [10]) Untersuchungen über das Verhältniss gewisser Ḳur'ānstellen und -ideen zu Bibel und Talmud. Zur Glaubenslehre des Islam sind ein Artikel von *Krehl* [11]) und *Masqueray*'s [12]) wie *Duveyrier*'s [13]) Bemerkungen über die Ibāḍiten (Chāreǵiten) Nordafrika's anzuführen. Eine Anzahl einzelner Aufsätze und Arbeiten über Muḥammed und den Islam wollen wir bloss kurz nach den Namen ihrer Verfasser *Browne* [14]), *Lake* [15]), *Davies* [16]), *Hughes* [17]) u. a. [18]) namhaft machen; *Arnold*'s [19]) Buch ist die Uebersetzung eines durch-

---

het overig Europa, naar aanleiding van Freemanns „the Ottoman power in Europe, its nature, its growth and its decline" door *F. A. de Graaff*, opgehelderd door 3 in kleuren gedrukte kaartjes. 1 ste afl. Haarlem (van Brederode). bl. 1—80 met 1 kaartje 8. (Compleet in 12 afl.) 1878. 50 c.

8) *William Muir*. The Corân. Its composition and teaching; and the testimony it bears to the holy scriptures. London (Society for promoting christian knowledge) 1878. 239 pp. 8. 2 s. 6 d. — rec. von *Weil* in JLZ. 18. Jan. 1879, p. 38. Vgl. auch Ac. 15. März 1879, p. 235.

9) *Jules La Beaume*. Le Koran analysé, d'après la traduction de M. Kasimirski et les observations de plusieurs autres savants orientalistes. Paris (Maisonneuve) 1878. XXIII, 795 pp. 8. fr. 20. — Vgl. Saturday Review 5. Oct. 1878, p. 443.

10) Jüdische Elemente im Ḳorân. Ein Beitrag zur Ḳorânforschung von *Hartwig Hirschfeld*. Berlin (Selbstverlag) 1878. 71 pp. 8. M. 2. — rec. in LC. 29. März 1879, Sp. 402. — Vgl. oben p. 36, No. 34.

11) *L. Krehl*. Beiträge zur Charakteristik der Lehre vom Islam: Wiss. Beilage d. Leipz. Zeitung No. 11. 12. 1878. (Fr.)

12) Les chroniques de Mezâb. Lettre de M. *E. Masqueray* à M. *Duveyrier*: B. de la soc. de géographie, Juli 1878, p. 75—78.

13) *H. Duveyrier*. Note sur le schisme ibadhite, à propos d'une lettre de M. *Masqueray*: B. de la soc. de géographie, Juli 1878, p. 74—75.

14) *Alfred H. Browne*. Islam as it is, its national aspect. Art. 4, II: Calcutta Review. April 1878, p. 264—272.

15) *J. J. Lake*. Islam, its origin, genius and mission. London (Tinsley) 1878. 122 pp. 8. (Fr.)

16) *J. L. Davies*. Mohammed and his religion: Good Words. April-Mai 1878. (Fr.)

17) *T. P. Hughes*. Notes on Muhammedanism. Outlines of the religious history of Islam. 2nd edit. enlarged. London (W. H. Allen) 1878. 282 pp. 8. (Fr.)

18) Islam: Dublin Review, April 1878, p. 398—427.

19) *John Mühleisen Arnold*. Der Islam nach Geschichte, Charakter und Beziehung zum Christenthum. Aus dem Englischen. Gütersloh (Bertelsmann) 1878. VIII, 304 pp. 8. — rec. von *Diestel* in JLZ. 18. Jan. 1879 (No. 44), p. 36; von *Loth* in ThLZ. 12. Oct. 1878, Sp. 507; von *Brachmann* in Beweis des Glaubens Mai 1878; von *Zschokke* in Liter. Rundschau 1878, 9; in RC. 3. Aug. 1878, p. 65.

aus veralteten bereits 1859 erschienenen englischen Buches Ishmaeel und von sehr engherzigem Standpunkte aus geschrieben; in *Lüttke's*[20]) neuem Bande sind wenigstens die Schilderungen heutiger Zustände nicht uninteressant; z. B. sein drittes Capitel: „Der Islam im Leben seiner Völker". Zur Geschichte des Islam ist besonders *Dozy's*[21]) in französischer Ausgabe erschienenes Werk (Het Islamism, Haarlem 1863) bemerkenswerth; ein Aufsatz von *Prutz*[22]) beleuchtet das friedliche Verhältniss, das zwischen Christen und Muslimen bis tief ins Mittelalter bestand. Dem Islam in Ostasien, besonders in China hat *Dabry de Thiersant*[23]) ein grösseres Werk gewidmet. Ueber den Islam in Indien und den Stand der Mission lese man die Aufsätze von *Wurm*[24]) und *Rae*[25]). *Cutts*[26]) ist den unter türkischer Botmässigkeit lebenden Christen bis nach Nordpersien nachgegangen. Schliesslich möge hier auf einen allgemeineren Aufsatz über die Religionen in Türkisch-Asien[27]) und auf eine Miscelle über einen muslimischen Heiligen[28]) aufmerksam gemacht werden.

Eine grössere Arbeit über Namen und Titel der Muslimen, besonders mit Berücksichtigung der Muḥammedaner in Indien hat *Garcin de Tassy*[29]) in zweiter Auflage erscheinen lassen.

Auf dem Gebiete der muḥammedanischen Geschichte nennen

---

20) *Moritz Lüttke.* Der Islam und seine Völker. Eine religions-, cultur- und zeitgeschichtliche Skizze. Gütersloh (Bertelsmann) 1878. VIII, 187 pp. 8. — rec. in LC. 19. Oct. 1878, Sp. 1371; von *Diestel* in JLZ. 18. Jan. 1879 (No. 44), p. 37. — Vgl. auch *M. Lüttke.* Mohammed und der Islam: Allgem. Miss.-Ztschr. Febr. 1878.

21) *R. Dozy.* Essai sur l'histoire de l'islamisme. Trad. du hollandais par *V. Chauvin.* Leyde (Brill), Paris (Maisonneuve) 1878. VII, 536 pp. 8. fl. 3.75. — rec. von *Th. N.* in LC. 29. März 1878, Sp. 406.

22) *H. Prutz.* Christenthum und Islam während des Mittelalters und die culturgeschichtlichen Ergebnisse der Kreuzzüge: Historisches Taschenbuch. 1878, p. 281—344.

23) *P. Dabry de Thiersant.* Le Mahométanisme en Chine et dans le Turkestan oriental. Avec dessins originaux par *F. Régamy* et 1 carte du Turkestan oriental. 2 vol. Paris (Leroux) 1878. IV, 335, 514 pp. 8. fr. 15. — Vgl. Compte rendu par M. *Drouyn de Lhuys* à l'académie des sciences morales et politiques. Orléans (impr. Colas) 1878. 8 pp. 8.

24) *P. Wurm.* Heidenthum, Islam und Christenthum in Indien: Allgem. Miss.-Ztschr. Oct. 1878. (Fr.)

25) *J. Rae.* On Missions to Islam: Evang. Review, Oct. 1878. (Fr.)

26) *E. L. Cutts.* Christians under the crescent in Asia (Christian knowledge society). — Vgl. Ac. 12. Jan. 1878, p. 29.

27) The religions of Asiatic Turkey: Fraser's Mag. Juli 1878.

28) Ein muhammedanischer Heiliger. (Nach einem Aufsatze von Miss *Hughes* im Calcutta Christian Intelligencer): Evang. Missions-Magazin 1878. XXII. No. 1. (Fr.)

29) *Garcin de Tassy.* Mémoire sur les noms propres et les titres musulmans. Deuxième édition suivie d'une notice sur les vêtements avec inscriptions arabes, persanes et hindoustanies. Paris (Maisonneuve) 1878. 128 pp. 8. 2 Taf.

wir zuerst eine kurze Notiz von *Rogers*[30]) über die Eroberung Cypern's durch die Araber. *Yonge's*[31]) Geschichte der Christen und Mauren in Spanien, ein Werk für Damen und von einer Dame, beruht auf veraltetem Material. Daran reihen wir noch die Erwähnung einiger Notizen über arabische Bauten auf Sicilien[32]). Anderes hierher gehörige ist bereits oben unter der historischen Literatur in arabischer Sprache besprochen worden.

Aus der Geschichte des osmanischen Reiches muss besonders auf den erneuten Abdruck der Schilderung aufmerksam gemacht werden, welche *Ranke*[33]) von der Culturstufe der türkischen Macht im 16. und 17. Jahrh., speciell ihren Miliz-, Grenz-, Regierungs- und Culturverhältnissen entworfen hat. Auch der Abriss von *Ebeling*[34]) sei hier erwähnt. In Paris ist eine Lebensbeschreibung Sultan Murad's V. erschienen[35]). *Ahmed Midhat's*[36]) historischer Versuch „Grund der Unfälle" kann nach *Mordtmann's* sachkundigem Urtheil nicht als eine ausreichende Leistung betrachtet werden. Auch andere türkische Geschichtswerke, welche über die Geschichte von Algier, Trapezunt u. a. Aufklärung geben wollen, enthalten nach desselben Gelehrten Berichte[37]) wenig erhebliches. Aus dem Gebiete der türkischen Gesetzgebung geben wir diesmal nach

---

30) *E. T. Rogers.* The Arabs in Cyprus: Academy 31. Aug. 1878, p. 220.

31) *Charlotte M. Yonge.* The story of the Christians and Moors in Spain. London (Macmillan and Co.) 1878. 310 pp. 12. M. 5.40. — rec. von *Mary Ward* in Ac. 16. Nov. 1878, p. 463.

32) Saracenic churches in Palermo: Saturday Review 13. April 1878, p. 461. — Norman kings in saracenic palaces: ebd. 27. April 1878, p. 526.

33) *Leopold von Ranke.* Die Osmanen und die spanische Monarchie im 16. und 17. Jahrhundert. Vierte erweiterte Auflage des Werkes: Fürsten und Völker von Südeuropa. *Ranke's* sämmtliche Werke 35. und 36. Band. Leipzig (Duncker und Humblot) 1878. XVIII, 579 pp. 8. M. 12. (S. namentlich p. 3—83.)

34) *Friedrich W. Ebeling.* Geschichte des Osmanischen Reichés in Europa von der frühesten bis auf unsere Zeit. 2. verb. und verm. Auflage. Hamburg 1878. 1 Th. XIV, 199 pp. 8.

35) Mourad V, prince, sultan, prisonnier d'état (1840—1878), d'après des témoins de sa vie. Ouvrage orné d'un magnifique portrait sur acier et d'un autographe de Mourad V. Paris (Dentu) 1878. 346 pp. 8. fr. 5.

36) Uess-i Inkylab. „Der Grund der Unfälle." Erster Theil; vom Krimkrieg bis zur Thronbesteigung des Sultans Abdul Hamid II. Von *Ahmed Midhat Effendi.* Konstantinopel 1295 (1878). 440 pp. 8. — Vgl. *A. D. Mordtmann*: Beil. zur AAZ. 1878, No. 59. 255.

37) *A. D. Mordtmann.* Neueste historische Literatur in der Türkei: Beil. zur AAZ. 5. Jan. 1878, p. 65—67. (Tarabozan Tarichi von *Schukir Schewket Effendi*, 2 Theile. Const. 1294 (1877). 305 pp. 4. — Mir'at ül Dschezair von *Ali Riza Pascha*, aus dem Arab. übersetzt von *'Ali Schewki Efendi.* Const. 1293 (1876). 142 pp. 8. — Bagdadda kölemen Hükin metinün Feschkilili Inkirazine daïr Rissalessi von *Ssabit Efendi.* Const. 129[illegible] 95 pp. 12.)

Friederici den genaueren Titel einer Publication[38]), welche mit der im vorigen Berichte Heft II, p. 131, No. 116 kurz erwähnten in nächster Beziehung zu stehen scheint. Was die Frage über die heutige Lage der Türkei betrifft, so verweisen wir auf Schriften, wie die von *Hellwald* und *Beck*[39]), *Panciera*[40]), *Troyano y Riscos*[41]), *Midhat Pascha*[42]), Aufsätze der Fortnightly Review[43]) und den Streit zwischen *Hellwald*[44]) und *Vambéry*[45]). Von allgemeinerem Interesse ist ferner die Schilderung, welche *Vambéry*[46]) von dem Character der ebenso schlauen, als indolenten orientalischen Kaufleute entwirft. *Wahrmund*'s[47]) Aufsatz über Journalistik bezieht sich hauptsächlich auf das arabische Blatt el-Gawāib. Sittenschilderungen und Berichte über moderne Zustände enthält besonders ein als vorzüglich gepriesenes, anonym erschienenes englisches Werk[48]), sodann wohl auch das Buch von *Grenville-Murray*[49]); das bereits im vorigen Berichte erwähnte Werk von *de*

---

38) Doustour-i-Hamidié. Appendice à la législation ottomane. Publiés par *D. Nicolaïdes.* 5ième partie. Cont. les lois et régl. prom. à partir de l'année 1874 à 78. Constantinople (Bureaux du Journal Thraki) 1878. VIII, 366 pp. (Fr.)

39) Die heutige Türkei. Bilder und Schilderungen aus allen Theilen des Osmanischen Reiches in Europa. Herausgg. von *Fr. v. Hellwald* und *L. C. Beck.* Mit 120 Text-Abbildungen, fünf Tonbildern und einer Karte. A. u. d. Titel: Otto Spamer's Illustrirte Bibliothek der Länder- und Völkerkunde etc. Leipzig (Otto Spamer) 1878. VIII, 424 pp. 8. M. 6.50.

40) *B. Panciera.* I Musulmani. Civiltà e decadenza. Stati attuali musulmani e loro importanza commerciale. Firenze 1877. XXIII, 220 pp. 16. M. 3.50.

41) *M. Troyano y Riscos.* La Turquía, su passado y su presente. Compendio de la historia del Imperio otomano y reseña de su estado politico y social. Madrid 1878. 512 pp. 8. M. 6.

42) *Midhat-Pascha.* La Turquie, son passé, son avenir. Paris (Dentu) 1878. 29 pp. 8.

43) Z. B. Fortnightly Review April 1878, p. 543—559; Mai p. 647—661; Juni p. 925—936.

44) *F. v. Hellwald.* Die orientalische Frage als Culturfrage: Ausland 7. Jan. 1878, p. 9—11; 14. Jan., p. 24—29; 21. Jan., p. 45—48; 28. Jan., p. 66—71; 4. Febr., p. 85—91; 11. Febr., p. 105—109; 18. Febr., p. 125—130.

45) *H. Vambéry.* Die Erhaltung der Türkei und die Völkercultur: Ausland 8. April 1878, p. 262—269.

46) *H. Vambéry.* Der Handelsstand im moslimischen Asien: Westermann's illustrirte deutsche Monats-Hefte, Juni 1878, p. 297—307.

47) *Ad. Wahrmund.* Reform-Journalistik auf muslimischem Gebiet: Ausland 20. Mai 1878, p. 397—399; 3. Juni, p. 431—434; 17. Juni, p. 471—474; 31. Juni, p. 515—519.

48) The people of Turkey. Twenty years residence among Bulgarians, Greeks, Albanians, Turks and Armenians. By a Consul's daughter and wife. Edited by *Stanley Lane Poole.* London (Murray) 1878. 2 vol. — rec. von *Tozer* in Ac. 7. Sept. 1878, p. 229.

49) Les Turcs chez les Turcs; par *E. C. Grenville-Murray*, ancien attaché d'ambassade en Orient. Traduit de l'anglais par *J. Butler.* Paris (Dreyfous) 1878. XII, 314 pp. 18.

Amicis, von dem wir diesmal zwei Uebersetzungen[50]) zu verzeichnen haben, bietet Geschichten, Anecdoten und Politik. Mehr politisch als geographisch wichtig ist die Reisebeschreibung *Geary*'s[51]), in der besonders die Berichte über das Gebiet des unteren Tigris lesenswerth sind. Ueber die Völker in Türkisch-Asien hat *von Schweiger-Lerchenfeld*[52]) geschrieben. Zur Kenntniss der ethnographischen Verhältnisse in der europäischen Türkei lieferte *Rosen*[53]) einen namhaften Beitrag. *Kieperts'*[54]) ethnographische Karte des europäischen Orients ist wiederum in neuer Auflage erschienen; man beachte auch seine Kritik von *Synvet*'s[55]) Buch. Schliesslich sei hier noch erwähnt, dass sowohl von *Murray*'s[56]) als *Isambert*'s[57]) Reisehandbuch neue Auflagen nothwendig geworden sind.

---

50) *Edmond de Amicis.* Constantinople. Traduit par Mme. *Colomb.* Paris (Hachette et Co.) 1878. — *Edmondo de Amicis.* Constantinople. Translated by *C. Tilton.* 1878. 8. 10 s. 6 d.

51) *Grattan Geary.* Through Asiatic Turkey. Narrative of a journey from Bombay to the Bosporus. London (Sampson Low and Co.) 1878. 2 vol. 339, 356 pp. 8. With a map and illustrations. 28 s. — rec. von *A. Arnold* in Ac. 28. Dec. 1878, p. 593. Vgl. auch *Geary* in Geographical Magazine Aug. 1878, p. 212—214.

52) *Frh. v. Schweiger-Lerchenfeld.* Das Völker-Mosaik in Türkisch Asien: Rundschau für Geographie. III. V. Heft. 1878. (Fr.) — Vgl. zu demselben Gegenstand The Races of Asiatic Turkey: Fraser's Magazine, Aug. 1878.

53) *Georg Rosen.* Die Balkan-Haiduken. Ein Beitrag zur inneren Geschichte des Slaventhums. Leipzig (Brockhaus) 1878. X, 336 pp. 8. M. 5.50. — rec. in LC. 8. Juni 1878, Sp. 766; in Oesterr. Monatsschr. f. d. Orient 15. Jan. 1878, p. 15.

54) *Kiepert.* Ethnographische Karte des Europäischen Orients. 3. berichtigte Ausgabe. 1878.

55) *A. Synvet.* Les Grecs de l'empire ottoman, étude statistique et éthnographique. 2me édit. Constantinople 1878. Vgl. dazu *Kiepert* in Z. d. Gesellsch. f. Erdkunde 13. Bd. 3. Heft. 1878, p. 258.

56) *Murray*'s Handbook for Travellers in Turkey in Asia, including Constantinople, the Bosphorus, Plain of Troy etc. With general hints to travellers in Turkey, vocabularies etc. With maps and plans. 4th. ed. revised. London (Murray) 1878. 482 pp. 12. (Fr.)

57) *Emile Isambert.* Grèce et Turquie d'Europe. London (Trübner) 1878. 2 ed. 11 maps, 22 plans. 25 s.

Schrift, Inschriften, Münzen und Kunstdenkmäler der semitischen Völker.

Von

J. Euting.

Das in dem vorliegenden Abschnitt zusammenzufassende Studiengebiet hat sich während des Berichtjahres keiner besonderen Gunst des Schicksals zu erfreuen gehabt: die Arbeiten, denen fast nur kleinere Funde hie und da neue Anregung gaben, sind wenig zahlreich und grössere Gesichtspuncte selten zur Entwickelung gekommen. Am spärlichsten findet sich die Schrift und ihre Geschichte bedacht; zwar sind die prächtigen Blätter der Palaeographischen Gesellschaft[1]) Dank *Wright*'s unermüdlicher Aufopferung auch diesmal geeignet für manches Andre zu entschädigen; aber ausser ihnen ist nur noch eine Tafel zu einer sonst nicht hierhergehörigen Abhandlung *Fabretti*'s[2]) zu nennen, welche die Entstehung der phönicischen Schrift aus dem ägyptischen Alphabet veranschaulichen soll.

Unter den Inschriften erscheinen die aramäischen verhältnissmässig bevorzugt. Einen Ueberblick über den Inhalt von de Vogüé's (und Waddington's) Inschriftenwerken gab *Boissier*[3]); über einige christlich-palästinensische Inschriften handelte *Nöldeke*[4]), während zu den ägyptisch-aramäischen von *Lauth*[5]) neue, wie es scheint nicht ganz zweifellose Erklärungen geliefert wurden; eine Vermuthung über den Ursprung der aramäisch-ägyptischen Denkmäler begann *Clermont-Ganneau*[6]) zu begründen. Eine eifrige

1) The Palaeographical Society. Facsimiles of ancient Manuscripts etc Oriental Series. P. III. Ed. by *William Wright*. London 1878. fol. [Pl 34—38 Arabic. 39 Syriac. 40. 41 Hebrew] — Vgl. Ath. 1878. II. p. 81.

2) *Ariodante Fabretti*. Osservazioni paleografiche e grammaticali intorno alle antiche iscrizioni italiche: Mem. della R. Accad. di Torino. II. Ser. P. 29. se mor. e polit. p. 1—108. 1878.

3) *Gaston Boissier*. Les villes inconnues de la Syrie: Revue des deux mondes 1878. T. XXV, p. 64—90.

4) *Th. Nöldeke*. Christlich-palästinensische Inschriften: ZDMG. XXXII. p. 199 f. (1 Taf.)

5) *F. J. Lauth*. Aegyptisch-aramaeische Inschriften: Ph.-ph.-h. Sitzungsber d. k. b. Ak. München 1878. II, p. 97—149. (1 Taf.)

6) *Ch. Clermont-Ganneau*. Origine perse des monuments araméens

Discussion ist über die Inschrift von Carpentras geführt worden[7—10]: bedauerlich ist dabei, dass die Ergebnisse derselben — zum Theil wohl auch in Folge der fortschreitenden Zerstörung des Steines — so weit auseinandergehen, dass in vielen Fällen es schwer wird, dem einen oder dem andern der Erklärer rückhaltlos beizustimmen; noch bedauerlicher, dass die Würdigung der schneidigen Kritik *de Lagarde*'s[10]) dem Unbefangenen durch die sarkastische Bitterkeit des Tones erschwert wird. Nicht blos als Inedita sind zwei lateinisch-aramäische Bilinguen, die jetzt von *Fabiani* veröffentlichte Habibi-Inschrift[11]) und das am 19. October 1878 in South-Shields gefundene[12]) und sofort eifrig besprochene[13—17]) Regina-Denkmal von Interesse.

Verhältnissmässig weniger ist über phönicisches und punisches zu berichten. Versuche allgemeinerer Orientierung über die Phönicier und Punier verdanken wir *de Chambrier*[18]) und *Smith*[19]). Nach Erwähnung einer Mittheilung *Much*'s[20]) über

---

d'Egypte (Notes d'archéologie orientale). Premier Article: Rev. archéol. XXXVI, p. 93—107. (1 Taf.) — Vgl. auch CR. de l'Ac. des Inscr. 1878, p. 80; RC. 1878. I, p. 395 f.

7) *K. Schlottmann.* Zur semitischen Epigraphik. V. Metrum und Reim auf einer ägyptisch-aramäischen Inschrift [mitgeth. auf der Gen.-Vers. zu Wiesbaden 28. Sept. 1877]: ZDMG. XXXII, p. 187—197; vgl. p. 767 f.

8) [*J. Halévy.*] Aus einem Briefe des Herrn *J. H.* an Prof. Fleischer: ZDMG. XXXII, p. 206 f.

9) *Lauth.* Aeg.-aram. Inschr. [s. No. 5], p. 115—131.

10) *P. de Lagarde.* Zur Erklärung der aramäischen Inschrift von Carpentras: Gött. Nachr. 1878, p. 357—372. — Vgl. Ath. 1878. II, p. 51.

11) *E. Fabiani.* Bilingue iscrizione di Habibi: Bull. della Comm. archeol. di Roma VI. 1878, p. 153—161. (1 Taf.) — Auch separat u. d. T. Nuova iscrizione bilingue latino-palmirena del Campidoglio pubbl. del Can. Prof. *E. F.* Roma 1878. 8. — Vgl. No. 15.

12) Ac. XIV, p. 438.

13) The REGINA Monument: Ath. 1878. II, p. 694 f.

14) *Walter de Gray Birch.* The palmyrene monument discovered at South Shields: Journ. of the British Archaeological Association 1878, p. 489—495.

15) *E. Fabiani.* Appendice all' articolo sulla bilingue iscrizione di Habibi: Bull. della Comm. archeol. di Roma VI. 1878, p. 272—274. — Vgl. No. 11.

16) *W. Wright.* The South Shields inscription: Ac. XIV, p. 454.

17) — —. Note on a bilingual inscription, Latin and Aramaic, recently found at South Shields: Transact. Soc. Bibl. Arch. 1878. VI, p. 436—440. — Vgl. Ath. 1878. II, p. 729. — Auch separat 5 pp. 8. (2 Taf.)

18) *A. de Chambrier.* Die Rolle der phönizischen Rasse in der alten Welt. Basel 1878. 31 pp. 8. M. 0.80. (Oeffentliche Vorträge gehalten in der Schweiz. Bd. V, H. 4.)

19) *R. Bosworth Smith.* Carthage and the Carthaginians (with illustrations). London 1878. XXVII, 440 pp. 8. Mit 11 Plänen und Karten. 10 s. — Vgl. unten den Bericht über die libyschen Länder.

20) *Much.* Ueber eine Bernsteinperle mit phönikischer Inschrift in der Sammlung nordisch-germanischer Alterthümer (Lesung nach Dr. A. Müller in Olmütz): Mitth. der anthropol. Gesellsch. in Wien. VII. p. 239—241.

Schrift, Inschriften, Münzen und Kunstdenkmäler der semitischen Völker.

Von

J. Euting.

Das in dem vorliegenden Abschnitt zusammenzufassende Studiengebiet hat sich während des Berichtjahres keiner besonderen Gunst des Schicksals zu erfreuen gehabt: die Arbeiten, denen fast nur kleinere Funde hie und da neue Anregung gaben, sind wenig zahlreich und grössere Gesichtspuncte selten zur Entwickelung gekommen. Am spärlichsten findet sich die Schrift und ihre Geschichte bedacht; zwar sind die prächtigen Blätter der Palaeographischen Gesellschaft[1]) Dank *Wright's* unermüdlicher Aufopferung auch diesmal geeignet für manches Andre zu entschädigen; aber ausser ihnen ist nur noch eine Tafel zu einer sonst nicht hierhergehörigen Abhandlung *Fabretti's*[2]) zu nennen, welche die Entstehung der phönicischen Schrift aus dem ägyptischen Alphabet veranschaulichen soll.

Unter den Inschriften erscheinen die aramäischen verhältnissmässig bevorzugt. Einen Ueberblick über den Inhalt von de Vogüé's (und Waddington's) Inschriftenwerken gab *Boissier*[3]); über einige christlich-palästinensische Inschriften handelte *Nöldeke*[4]), während zu den ägyptisch-aramäischen von *Lauth*[5]) neue, wie es scheint nicht ganz zweifellose Erklärungen geliefert wurden; eine Vermuthung über den Ursprung der aramäisch-ägyptischen Denkmäler begann *Clermont-Ganneau*[6]) zu begründen. Eine eifrige

---

1) The Palaeographical Society. Facsimiles of ancient Manuscripts etc. Oriental Series. P. III. Ed. by *William Wright*. London 1878. fol. [Pl. 34—38 Arabic. 39 Syriac. 40. 41 Hebrew.] — Vgl. Ath. 1878. II. p. 81.

2) *Ariodante Fabretti*. Osservazioni paleografiche e grammaticali intorno alle antiche iscrizioni italiche: Mem. della R. Accad. di Torino. II. Ser. P 29. sc. mor. e polit. p. 1—108. 1878.

3) *Gaston Boissier*. Les villes inconnues de la Syrie: Revue des deux mondes 1878. T. XXV, p. 64—90.

4) *Th. Nöldeke*. Christlich-palästinensische Inschriften: ZDMG. XXXII, p. 199 f. (1 Taf.)

5) *F. J. Lauth*. Aegyptisch-aramaeische Inschriften: Ph.-ph.-h. Sitzungsber. d. k. b. Ak. München 1878. II, p. 97—149. (1 Taf.)

6) *Ch. Clermont-Ganneau*. Origine perse des monuments araméens

Discussion ist über die Inschrift von Carpentras geführt worden [7—10]: bedauerlich ist dabei, dass die Ergebnisse derselben — zum Theil wohl auch in Folge der fortschreitenden Zerstörung des Steines — so weit auseinandergehen, dass in vielen Fällen es schwer wird, dem einen oder dem andern der Erklärer rückhaltlos beizustimmen; noch bedauerlicher, dass die Würdigung der schneidigen Kritik *de Lagarde's* [10]) dem Unbefangenen durch die sarkastische Bitterkeit des Tones erschwert wird. Nicht blos als Inedita sind zwei lateinisch-aramäische Bilinguen, die jetzt von *Fabiani* veröffentlichte Habibi-Inschrift [11]) und das am 19. October 1878 in South-Shields gefundene [12]) und sofort eifrig besprochene [13—17]) Regina-Denkmal von Interesse.

Verhältnissmässig weniger ist über phönicisches und punisches zu berichten. Versuche allgemeinerer Orientierung über die Phönicier und Punier verdanken wir *de Chambrier* [18]) und *Smith* [19]). Nach Erwähnung einer Mittheilung *Much's* [20]) über

---

d'Egypte (Notes d'archéologie orientale). Premier Article: Rev. archéol. XXXVI, p. 93—107. (1 Taf.) — Vgl. auch CR. de l'Ac. des Inscr. 1878, p. 80; RC. 1878. I, p. 395 f.

7) *K. Schlottmann.* Zur semitischen Epigraphik. V. Metrum und Reim auf einer ägyptisch-aramäischen Inschrift [mitgeth. auf der Gen.-Vers. zu Wiesbaden 28. Sept. 1877]: ZDMG. XXXII, p. 187—197; vgl. p. 767 f.

8) [*J. Halévy.*] Aus einem Briefe des Herrn *J. H.* an Prof. Fleischer: ZDMG. XXXII, p. 206 f.

9) *Lauth.* Aeg.-aram. Inschr. [s. No. 5], p. 115—131.

10) *P. de Lagarde.* Zur Erklärung der aramäischen Inschrift von Carpentras: Gött. Nachr. 1878, p. 357—372. — Vgl. Ath. 1878. II, p. 51.

11) *E. Fabiani.* Bilingue iscrizione di Habibi: Bull. della Comm. archeol. di Roma VI. 1878, p. 153—161. (1 Taf.) — Auch separat u. d. T. Nuova iscrizione bilingue latino-palmirena del Campidoglio pubbl. del Can. Prof. *E. F.* Roma 1878. 8. — Vgl. No. 15.

12) Ac. XIV, p. 438.

13) The REGINA Monument: Ath. 1878. II, p. 694 f.

14) *Walter de Gray Birch.* The palmyrene monument discovered at South Shields: Journ. of the British Archaeological Association 1878, p. 489—495.

15) *E. Fabiani.* Appendice all' articolo sulla bilingue iscrizione di Habibi: Bull. della Comm. archeol. di Roma VI. 1878, p. 272—274. — Vgl. No. 11.

16) *W. Wright.* The South Shields inscription: Ac. XIV, p. 454.

17) — —. Note on a bilingual inscription, Latin and Aramaic, recently found at South Shields: Transact. Soc. Bibl. Arch. 1878. VI, p. 436—440. — Vgl. Ath. 1878. II, p. 729. — Auch separat 5 pp. 8. (2 Taf.)

18) *A. de Chambrier.* Die Rolle der phönizischen Rasse in der alten Welt. Basel 1878. 31 pp. 8. M. 0.80. (Oeffentliche Vorträge gehalten in der Schweiz. Bd. V, H. 4.)

19) *R. Bosworth Smith.* Carthage and the Carthaginians (with illustrations). London 1878. XXVII, 440 pp. 8. Mit 11 Plänen und Karten. 10 s. — Vgl. unten den Bericht über die libyschen Länder.

20) *Much.* Ueber eine Bernsteinperle mit phönikischer Inschrift in der Sammlung nordisch-germanischer Alterthümer (Lesung nach Dr. A. Müller in Olmütz): Mitth. der anthropol. Gesellsch. in Wien. VII, p. 239—241.

Religion und Geschichte des muḥammedanischen Orients.

Von

A. Socin.

Von Arbeiten über den Islam ist zunächst ein Vortrag von *Goergens*[1]) anzuführen, in welchem er zum Theil nach den Šamāʾil Tirmiḏī's eine kurze Lebensbeschreibung Muḥammed's entwirft. Viel umfangreicher, aber mir unbekannt, ist die Arbeit *Hatala*'s[2]) über Muḥammed's Leben und Lehre, ferner die *Bachelet*'s[3]); auch der zweite Theil der Untersuchung *Gastfreund*'s[4]) ist mir nicht zu Gesicht gekommen. In einem Aufsatz von *Bate*[5]) werden die Weiber, welche Muḥammed nach und nach heiratete, aufgezählt. In Verbindung mit einer kurzen Skizze des Lebens Muḥammed's bespricht *Weil*[6]) den Inhalt und die Dogmen des Ḳur'ān; eine Schrift ähnlichen Inhalts nur weiter gehend und populärer ist wohl die holländische Compilation von *Keyzer* und *de Graaff*[7]).

---

1) *E. P. Goergens.* Mohammed ein Characterbild. Auf Grund der Darstellung von Termidi's [sic]. Berlin (C. Habel) 1878. 43 pp. 8. M. 1. (Sammlung gemeinverst. wiss. Vorträge hrsg. von *Virchow* u. *Holtzendorff*. Heft 290.) — rec. in LC. 8. Juni 1878, Sp. 765; von *Tiele* in Theologisch Tijdschrift 1. März 1878, p. 249.

2) *Pt. Hatala.* Mohammad élete és tana. Budapest 1878. VIII, 208 pp. 8. M. 3.50.

3) *Th. Bachelet.* Mahomet et les Arabes. Nouvelle édit. Rouen (Megard) 1878. 239 pp. 8. (Fr.)

4) *J. Gastfreund.* Mohammed nach Talmud und Midrasch. Kritisch-historisch bearbeitet. 2. Abth. Wien (Winter) 1877. 32 pp. 8. M. 1.20. (Fr.)

5) *J. D. Bate.* The wives of Muhammad: Ind. Antiquary April 1878, p. 93—101.

6) *Gustav Weil.* Historisch-kritische Einleitung in den Koran. Zweite verbesserte Auflage. Bielefeld und Leipzig (Velhagen & Klasing) 1878. VIII, 135 pp. 8. M. 1.50.

7) De Koran voorafgegaan door het leven van Mahomed, eene inleiding omtrent de godsdienstgebruiken der Mahomedanen. Met ophelderende aanmerkingen en historische aanteekeningen van M. Kasimirski, D. H. Ullmann, G. Weil en R. Sale. Uitgegeven onder toezicht van *S. Keyzer*. 2e druk waaraan toegevoegd een historisch overzicht van de verhouding der Turken tot

Auch *Muir*'s[8]) Schrift enthält einen Auszug aus dem Leben Muḥammed's, ausserdem eine dritte Auflage eines 1855 in Agra, 1860 in Allahabad gedruckten Essays, der mehr für Muslimen berechnet ist, welche das Christenthum studiren sollen. Das grosse Buch von *La Beaume*[9]) über den Ḳur'ān ist gerühmt worden; unter anderem wird darin auch die historische Anordnung der Suren erneuter Untersuchung unterzogen. Sehr dankenswerth sind *Hirschfeld*'s[10]) Untersuchungen über das Verhältniss gewisser Ḳur'ān-stellen und -ideen zu Bibel und Talmud. Zur Glaubenslehre des Islam sind ein Artikel von *Krehl*[11]) und *Masqueray*'s[12]) wie *Duveyrier*'s[13]) Bemerkungen über die Ibāḍiten (Chāreǵiten) Nordafrika's anzuführen. Eine Anzahl einzelner Aufsätze und Arbeiten über Muḥammed und den Islam wollen wir bloss kurz nach den Namen ihrer Verfasser *Browne*[14]), *Lake*[15]), *Davies*[16]), *Hughes*[17]) u. a.[18]) namhaft machen; *Arnold*'s[19]) Buch ist die Uebersetzung eines durch-

---

het overig Europa, naar aanleiding van Freemanns „the Ottoman power in Europe, its nature, its growth and its decline" door *F. A. de Graaff*, opgehelderd door 3 in kleuren gedrukte kaartjes. 1ste afl. Haarlem (van Brederode). bl. 1—80 met 1 kaartje 8. (Compleet in 12 afl.) 1878. 50 c.

8) *William Muir.* The Corân. Its composition and teaching; and the testimony it bears to the holy scriptures. London (Society for promoting christian knowledge) 1878. 239 pp. 8. 2 s. 6 d. — rec. von *Weil* in JLZ. 18. Jan. 1879, p. 38. Vgl. auch Ac. 15. März 1879, p. 235.

9) *Jules La Beaume.* Le Koran analysé, d'après la traduction de M. Kasimirski et les observations de plusieurs autres savants orientalistes. Paris (Maisonneuve) 1878. XXIII, 795 pp. 8. fr. 20. — Vgl. Saturday Review 5. Oct. 1878, p. 443.

10) Jüdische Elemente im Ḳorân. Ein Beitrag zur Ḳorânforschung von *Hartwig Hirschfeld.* Berlin (Selbstverlag) 1878. 71 pp. 8. M. 2. — rec. in LC. 29. März 1879, Sp. 402. — Vgl. oben p. 36, No. 34.

11) *L. Krehl.* Beiträge zur Charakteristik der Lehre vom Islam: Wiss. Beilage d. Leipz. Zeitung No. 11. 12. 1878. (Fr.)

12) Les chroniques de Mezâb. Lettre de M. *E. Masqueray* à M. *Duveyrier*: B. de la soc. de géographie, Juli 1878, p. 75—78.

13) *H. Duveyrier.* Note sur le schisme ibadhite, à propos d'une lettre de M. *Masqueray*: B. de la soc. de géographie, Juli 1878, p. 74—75.

14) *Alfred H. Browne.* Islam as it is, its national aspect. Art. 4, II: Calcutta Review. April 1878, p. 264—272.

15) *J. J. Lake.* Islam, its origin, genius and mission. London (Tinsley) 1878. 122 pp. 8. (Fr.)

16) *J. L. Davies.* Mohammed and his religion: Good Words. April-Mai 1878. (Fr.)

17) *T. P. Hughes.* Notes on Muhammedanism. Outlines of the religious history of Islam. 2nd edit. enlarged. London (W. H. Allen) 1878. 282 pp. 8. (Fr.)

18) Islam: Dublin Review, April 1878, p. 398—427.

19) *John Mühleisen Arnold.* Der Islam nach Geschichte, Charakter und Beziehung zum Christenthum. Aus dem Englischen. Gütersloh (Bertelsmann) 1878. VIII, 304 pp. 8. — rec. von *Diestel* in JLZ. 18. Jan. 1879 (No. 44), p. 36; von *Loth* in ThLZ. 12. Oct. 1878, Sp. 507; von *Brachmann* in Beweis des Glaubens Mai 1878; von *Zschokke* in Liter. Rundschau 1878, 9; in RC. 3. Aug. 1878, p. 65.

aus veralteten bereits 1859 erschienenen englischen Buches Ishmaeel und von sehr engherzigem Standpunkte aus geschrieben; in *Lüttke's*[20]) neuem Bande sind wenigstens die Schilderungen heutiger Zustände nicht uninteressant; z. B. sein drittes Capitel: „Der Islam im Leben seiner Völker". Zur Geschichte des Islam ist besonders *Dozy's*[21]) in französischer Ausgabe erschienenes Werk (Het Islamism, Haarlem 1863) bemerkenswerth; ein Aufsatz von *Prutz*[22]) beleuchtet das friedliche Verhältniss, das zwischen Christen und Muslimen bis tief ins Mittelalter bestand. Dem Islam in Ostasien, besonders in China hat *Dabry de Thiersant*[23]) ein grösseres Werk gewidmet. Ueber den Islam in Indien und den Stand der Mission lese man die Aufsätze von *Wurm*[24]) und *Rae*[25]). *Cutts*[26]) ist den unter türkischer Botmässigkeit lebenden Christen bis nach Nordpersien nachgegangen. Schliesslich möge hier auf einen allgemeineren Aufsatz über die Religionen in Türkisch-Asien[27]) und auf eine Miscelle über einen muslimischen Heiligen[28]) aufmerksam gemacht werden.

Eine grössere Arbeit über Namen und Titel der Muslimen, besonders mit Berücksichtigung der Muḥammedaner in Indien hat *Garcin de Tassy*[29]) in zweiter Auflage erscheinen lassen.

Auf dem Gebiete der muḥammedanischen Geschichte nennen

---

20) *Moritz Lüttke.* Der Islam und seine Völker. Eine religions-, cultur- und zeitgeschichtliche Skizze. Gütersloh (Bertelsmann) 1878. VIII, 187 pp. 8. — rec. in LC. 19. Oct. 1878, Sp. 1371; von *Diestel* in JLZ. 18. Jan. 1879 (No. 44), p. 37. — Vgl. auch *M. Lüttke.* Mohammed und der Islam: Allgem. Miss.-Ztschr. Febr. 1878.

21) *R. Dozy.* Essai sur l'histoire de l'islamisme. Trad. du hollandais par *V. Chauvin.* Leyde (Brill), Paris (Maisonneuve) 1878. VII, 536 pp. 8. fl. 3.75. — rec. von *Th. N.* in LC. 29. März 1878, Sp. 406.

22) *H. Prutz.* Christenthum und Islam während des Mittelalters und die culturgeschichtlichen Ergebnisse der Kreuzzüge: Historisches Taschenbuch. 1878, p. 281—344.

23) *P. Dabry de Thiersant.* Le Mahométanisme en Chine et dans le Turkestan oriental. Avec dessins originaux par *F. Régamy* et 1 carte du Turkestan oriental. 2 vol. Paris (Leroux) 1878. IV. 335, 514 pp. 8. fr. 15. — Vgl. Compte rendu par M. *Drouyn de Lhuys* à l'académie des sciences morales et politiques. Orléans (impr. Colas) 1878. 8 pp. 8.

24) *P. Wurm.* Heidenthum, Islam und Christenthum in Indien: Allgem. Miss.-Ztschr. Oct. 1878. (Fr.)

25) *J. Rae.* On Missions to Islam: Evang. Review, Oct. 1878. (Fr.)

26) *E. L. Cutts.* Christians under the crescent in Asia (Christian knowledge society). — Vgl. Ac. 12. Jan. 1878, p. 29.

27) The religions of Asiatic Turkey: Fraser's Mag. Juli 1878.

28) Ein muhammedanischer Heiliger. (Nach einem Aufsatze von Miss *Hughes* im Calcutta Christian Intelligencer): Evang. Missions-Magazin 1878. XXII. No. 1. (Fr.)

29) *Garcin de Tassy.* Mémoire sur les noms propres et les titres musulmans. Deuxième édition suivie d'une notice sur les vêtements avec inscriptions arabes, persanes et hindoustanies. Paris (Maisonneuve) 1878. 128 pp. 8. 2 Taf.

wir zuerst eine kurze Notiz von *Rogers*[30]) über die Eroberung Cypern's durch die Araber. *Yonge's*[31]) Geschichte der Christen und Mauren in Spanien, ein Werk für Damen und von einer Dame, beruht auf veraltetem Material. Daran reihen wir noch die Erwähnung einiger Notizen über arabische Bauten auf Sicilien[32]). Anderes hierher gehörige ist bereits oben unter der historischen Literatur in arabischer Sprache besprochen worden.

Aus der Geschichte des osmanischen Reiches muss besonders auf den erneuten Abdruck der Schilderung aufmerksam gemacht werden, welche *Ranke*[33]) von der Culturstufe der türkischen Macht im 16. und 17. Jahrh., speciell ihren Miliz-, Grenz-, Regierungs- und Culturverhältnissen entworfen hat. Auch der Abriss von *Ebeling*[34]) sei hier erwähnt. In Paris ist eine Lebensbeschreibung Sultan Murad's V. erschienen[35]). *Ahmed Midhat's*[36]) historischer Versuch „Grund der Unfälle" kann nach *Mordtmann's* sachkundigem Urtheil nicht als eine ausreichende Leistung betrachtet werden. Auch andere türkische Geschichtswerke, welche über die Geschichte von Algier, Trapezunt u. a. Aufklärung geben wollen, enthalten nach desselben Gelehrten Berichte[37]) wenig erhebliches. Aus dem Gebiete der türkischen Gesetzgebung geben wir diesmal nach

---

30) *E. T. Rogers.* The Arabs in Cyprus: Academy 31. Aug. 1878, p. 220.

31) *Charlotte M. Yonge.* The story of the Christians and Moors in Spain. London (Macmillan and Co.) 1878. 310 pp. 12. M. 5.40. — rec. von *Mary Ward* in Ac. 16. Nov. 1878, p. 463.

32) Saracenic churches in Palermo: Saturday Review 13. April 1878, p. 461. — Norman kings in saracenic palaces: ebd. 27. April 1878, p. 526.

33) *Leopold von Ranke.* Die Osmanen und die spanische Monarchie im 16. und 17. Jahrhundert. Vierte erweiterte Auflage des Werkes: Fürsten und Völker von Südeuropa. *Ranke's* sämmtliche Werke 35. und 36. Band. Leipzig (Duncker und Humblot) 1878. XVIII, 579 pp. 8. M. 12. (S. namentlich p. 3—83.)

34) *Friedrich W. Ebeling.* Geschichte des Osmanischen Reichès in Europa von der frühesten bis auf unsere Zeit. 2. verb. und verm. Auflage. Hamburg 1878. 1 Th. XIV, 199 pp. 8.

35) Mourad V, prince, sultan, prisonnier d'état (1840—1878), d'après des témoins de sa vie. Ouvrage orné d'un magnifique portrait sur acier et d'un autographe de Mourad V. Paris (Dentu) 1878. 346 pp. 8. fr. 5.

36) Uess-i Inkylab. „Der Grund der Unfälle." Erster Theil; vom Krimkrieg bis zur Thronbesteigung des Sultans Abdul Hamid II. Von *Ahmed Midhat Effendi.* Konstantinopel 1295 (1878). 440 pp. 8. — Vgl. *A. D. Mordtmann*: Beil. zur AAZ. 1878, No. 59. 255.

37) *A. D. Mordtmann.* Neueste historische Literatur in der Türkei: Beil. zur AAZ. 5. Jan. 1878, p. 65—67. (Tarabozan Tarichi von *Schukir Scheuket Effendi*, 2 Theile. Const. 1294 (1877). 305 pp. 4. — Mir'at ül Dschezair von *Ali Riza Pascha*, aus dem Arab. übersetzt von *'Ali Schevki Efendi.* Const. 1293 (1876). 142 pp. 8. — Bagdadda kölemen Hükin metinün Feschkilili Inkirazine daïr Rissalessi von *Ssabit Efendi.* Const. 1292 (1875). 95 pp. 12.)

Friederici den genaueren Titel einer Publication[38]), welche mit der im vorigen Berichte Heft II, p. 131, No. 116 kurz erwähnten in nächster Beziehung zu stehen scheint. Was die Frage über die heutige Lage der Türkei betrifft, so verweisen wir auf Schriften, wie die von *Hellwald* und *Beck*[39]), *Panciera*[40]), *Troyano y Riscos*[41]), *Midhat Pascha*[42]), Aufsätze der Fortnightly Review[43]) und den Streit zwischen *Hellwald*[44]) und *Vambéry*[45]). Von allgemeinerem Interesse ist ferner die Schilderung, welche *Vambéry*[46]) von dem Character der ebenso schlauen, als indolenten orientalischen Kaufleute entwirft. *Wahrmund's*[47]) Aufsatz über Journalistik bezieht sich hauptsächlich auf das arabische Blatt el-Ǵawāïb. Sittenschilderungen und Berichte über moderne Zustände enthält besonders ein als vorzüglich gepriesenes, anonym erschienenes englisches Werk[48]), sodann wohl auch das Buch von *Grenville-Murray*[49]); das bereits im vorigen Berichte erwähnte Werk von *de*

---

38) Doustour-i-Hamidié. Appendice à la législation ottomane. Publiés par *D. Nicolaïdes*. 5ième partie. Cont. les lois et régl. prom. à partir de l'année 1874 à 78. Constantinople (Bureaux du Journal Thraki) 1878. VIII, 366 pp. (Fr.)

39) Die heutige Türkei. Bilder und Schilderungen aus allen Theilen des Osmanischen Reiches in Europa. Herausgg. von *Fr. v. Hellwald* und *L. C. Beck*. Mit 120 Text-Abbildungen, fünf Tonbildern und einer Karte. A. u. d. Titel: Otto Spamer's Illustrirte Bibliothek der Länder- und Völkerkunde etc. Leipzig (Otto Spamer) 1878. VIII, 424 pp. 8. M. 6.50.

40) *B. Panciera*. I Musulmani. Civiltà e decadenza. Stati attuali musulmani e loro importanza commerciale. Firenze 1877. XXIII, 220 pp. 16. M. 3.50.

41) *M. Troyano y Riscos*. La Turquía, su pasado y su presente. Compendio de la historia del Imperio otomano y reseña de su estado político y social. Madrid 1878. 512 pp. 8. M. 6.

42) *Midhat-Pascha*. La Turquie, son passé, son avenir. Paris (Dentu) 1878. 29 pp. 8.

43) Z. B. Fortnightly Review April 1878, p. 543—559; Mai p. 647—661; Juni p. 925—936.

44) *F. v. Hellwald*. Die orientalische Frage als Culturfrage: Ausland 7. Jan. 1878, p. 9—11; 14. Jan., p. 24—29; 21. Jan., p. 45—48; 28. Jan., p. 66—71; 4. Febr., p. 85—91; 11. Febr., p. 105—109; 18. Febr., p. 125—130.

45) *H. Vambéry*. Die Erhaltung der Türkei und die Völkercultur: Ausland 8. April 1878, p. 262—269.

46) *H. Vambéry*. Der Handelsstand im moslimischen Asien: Westermann's illustrirte deutsche Monats-Hefte, Juni 1878, p. 297—307.

47) *Ad. Wahrmund*. Reform-Journalistik auf muslimischem Gebiet: Ausland 20. Mai 1878, p. 397—399; 3. Juni, p. 431—434; 17. Juni, p. 471—474; 31. Juni, p. 515—519.

48) The people of Turkey. Twenty years residence among Bulgarians, Greeks, Albanians, Turks and Armenians. By a Consul's daughter and wife. Edited by *Stanley Lane Poole*. London (Murray) 1878. 2 vol. — rec. von *Tozer* in Ac. 7. Sept. 1878, p. 229.

49) Les Turcs chez les Turcs; par *E. C. Grenville-Murray*, ancien attaché d'ambassade en Orient. Traduit de l'anglais par *J. Butler*. Paris (Dreyfous) 1878. XII, 314 pp. 18.

Amicis, von dem wir diesmal zwei Uebersetzungen [50]) zu verzeichnen haben, bietet Geschichten, Anecdoten und Politik. Mehr politisch als geographisch wichtig ist die Reisebeschreibung *Geary*'s [51]), in der besonders die Berichte über das Gebiet des unteren Tigris lesenswerth sind. Ueber die Völker in Türkisch-Asien hat *von Schweiger-Lerchenfeld* [52]) geschrieben. Zur Kenntniss der ethnographischen Verhältnisse in der europäischen Türkei lieferte *Rosen* [53]) einen namhaften Beitrag. *Kieperts'* [54]) ethnographische Karte des europäischen Orients ist wiederum in neuer Auflage erschienen; man beachte auch seine Kritik von *Synvet*'s [55]) Buch. Schliesslich sei hier noch erwähnt, dass sowohl von *Murray*'s [56]) als *Isambert*'s [57]) Reisehandbuch neue Auflagen nothwendig geworden sind.

---

50) *Edmond de Amicis*. Constantinople. Traduit par Mme. *Colomb*. Paris (Hachette et Co.) 1878. — *Edmondo de Amicis*. Constantinople. Translated by *C. Tilton*. 1878. 8. 10 s. 6 d.

51) *Grattan Geary*. Through Asiatic Turkey. Narrative of a journey from Bombay to the Bosporus. London (Sampson Low and Co.) 1878. 2 vol. 339, 356 pp. 8. With a map and illustrations. 28 s. — rec. von *A. Arnold* in Ac. 28. Dec. 1878, p. 593. Vgl. auch *Geary* in Geographical Magazine Aug. 1878, p. 212—214.

52) *Frh. v. Schweiger-Lerchenfeld*. Das Völker-Mosaik in Türkisch Asien: Rundschau für Geographie. III. V. Heft. 1878. (Fr.) — Vgl. zu demselben Gegenstand The Races of Asiatic Turkey: Fraser's Magazine, Aug. 1878.

53) *Georg Rosen*. Die Balkan-Haiduken. Ein Beitrag zur inneren Geschichte des Slaventhums. Leipzig (Brockhaus) 1878. X, 336 pp. 8. M. 5.50. — rec. in LC. 8. Juni 1878, Sp. 766; in Oesterr. Monatsschr. f. d. Orient 15. Jan. 1878, p. 15.

54) *Kiepert*. Ethnographische Karte des Europäischen Orients. 3. berichtigte Ausgabe. 1878.

55) *A. Synvet*. Les Grecs de l'empire ottoman, étude statistique et éthnographique. 2me édit. Constantinople 1878. Vgl. dazu *Kiepert* in Z. d. Gesellsch. f. Erdkunde 13. Bd. 3. Heft. 1878, p. 258.

56) *Murray*'s Handbook for Travellers in Turkey in Asia, including Constantinople, the Bosphorus, Plain of Troy etc. With general hints to travellers in Turkey, vocabularies etc. With maps and plans. 4th. ed. revised. London (Murray) 1878. 482 pp. 12. (Fr.)

57) *Emile Isambert*. Grèce et Turquie d'Europe. London (Trübner) 1878. 2 ed. 11 maps, 22 plans. 25 s.

Schrift, Inschriften, Münzen und Kunstdenkmäler der semitischen Völker.

Von

J. Euting.

Das in dem vorliegenden Abschnitt zusammenzufassende Studiengebiet hat sich während des Berichtjahres keiner besonderen Gunst des Schicksals zu erfreuen gehabt: die Arbeiten, denen fast nur kleinere Funde hie und da neue Anregung gaben, sind wenig zahlreich und grössere Gesichtspuncte selten zur Entwickelung gekommen. Am spärlichsten findet sich die Schrift und ihre Geschichte bedacht; zwar sind die prächtigen Blätter der Palaeographischen Gesellschaft[1]) Dank *Wright's* unermüdlicher Aufopferung auch diesmal geeignet für manches Andre zu entschädigen; aber ausser ihnen ist nur noch eine Tafel zu einer sonst nicht hierhergehörigen Abhandlung *Fabretti's*[2]) zu nennen, welche die Entstehung der phönicischen Schrift aus dem ägyptischen Alphabet veranschaulichen soll.

Unter den Inschriften erscheinen die aramäischen verhältnissmässig bevorzugt. Einen Ueberblick über den Inhalt von de Vogüé's (und Waddington's) Inschriftenwerken gab *Boissier*[3]); über einige christlich-palästinensische Inschriften handelte *Nöldeke*[4]), während zu den ägyptisch-aramäischen von *Lauth*[5]) neue, wie es scheint nicht ganz zweifellose Erklärungen geliefert wurden; eine Vermuthung über den Ursprung der aramäisch-ägyptischen Denkmäler begann *Clermont-Ganneau*[6]) zu begründen. Eine eifrige

---

1) The Palaeographical Society. Facsimiles of ancient Manuscripts etc. Oriental Series. P. III. Ed. by *William Wright.* London 1878. fol. [Pl. 34—38 Arabic, 39 Syriac, 40. 41 Hebrew.] — Vgl. Ath. 1878. II, p. 81.

2) *Ariodante Fabretti.* Osservazioni paleografiche e grammaticali intorno alle antiche iscrizioni italiche: Mem. della R. Accad. di Torino. II. Ser. P. 29. sc. mor. e polit. p. 1—108. 1878.

3) *Gaston Boissier.* Les villes inconnues de la Syrie: Revue des deux mondes 1878. T. XXV, p. 64—90.

4) *Th. Nöldeke.* Christlich-palästinensische Inschriften: ZDMG. XXXII, p. 199 f. (1 Taf.)

5) *F. J. Lauth.* Aegyptisch-aramaeische Inschriften: Ph.-ph.-h. Sitzungsber. d. k. b. Ak. München 1878. II, p. 97—149. (1 Taf.)

6) *Ch. Clermont-Ganneau.* Origine perse des monuments araméens

Discussion ist über die Inschrift von Carpentras geführt worden[7–10]: bedauerlich ist dabei, dass die Ergebnisse derselben — zum Theil wohl auch in Folge der fortschreitenden Zerstörung des Steines — so weit auseinandergehen, dass in vielen Fällen es schwer wird, dem einen oder dem andern der Erklärer rückhaltlos beizustimmen; noch bedauerlicher, dass die Würdigung der schneidigen Kritik *de Lagarde*'s[10]) dem Unbefangenen durch die sarkastische Bitterkeit des Tones erschwert wird. Nicht blos als Inedita sind zwei lateinisch-aramäische Bilinguen, die jetzt von *Fabiani* veröffentlichte Habibi-Inschrift[11]) und das am 19. October 1878 in South-Shields gefundene[12]) und sofort eifrig besprochene[13–17]) Regina-Denkmal von Interesse.

Verhältnissmässig weniger ist über phönicisches und punisches zu berichten. Versuche allgemeinerer Orientierung über die Phönicier und Punier verdanken wir *de Chambrier*[18]) und *Smith*[19]). Nach Erwähnung einer Mittheilung *Much*'s[20]) über

---

d'Egypte (Notes d'archéologie orientale). Premier Article: Rev. archéol. XXXVI, p. 93—107. (1 Taf.) — Vgl. auch CR. de l'Ac. des Inscr. 1878, p. 80; RC. 1878. I, p. 395 f.

7) *K. Schlottmann.* Zur semitischen Epigraphik. V. Metrum und Reim auf einer ägyptisch-aramäischen Inschrift [mitgeth. auf der Gen.-Vers. zu Wiesbaden 28. Sept. 1877]: ZDMG. XXXII, p. 187—197; vgl. p. 767 f.

8) [*J. Halévy.*] Aus einem Briefe des Herrn *J. H.* an Prof. Fleischer: ZDMG. XXXII, p. 206 f.

9) *Lauth.* Aeg.-aram. Inschr. [s. No. 5], p. 115—131.

10) *P. de Lagarde.* Zur Erklärung der aramäischen Inschrift von Carpentras: Gött. Nachr. 1878, p. 357—372. — Vgl. Ath. 1878. II, p. 51.

11) *E. Fabiani.* Bilingue iscrizione di Habibi: Bull. della Comm. archeol. di Roma VI. 1878, p. 153—161. (1 Taf.) — Auch separat u. d. T. Nuova iscrizione bilingue latino-palmirena del Campidoglio pubbl. del Can. Prof. *E. F.* Roma 1878. 8. — Vgl. No. 15.

12) Ac. XIV, p. 438.

13) The REGINA Monument: Ath. 1878. II, p. 694 f.

14) *Walter de Gray Birch.* The palmyrene monument discovered at South Shields: Journ. of the British Archaeological Association 1878, p. 489—495.

15) *E. Fabiani.* Appendice all' articolo sulla bilingue iscrizione di Habibi: Bull. della Comm. archeol. di Roma VI. 1878, p. 272—274. — Vgl. No. 11.

16) *W. Wright.* The South Shields inscription: Ac. XIV, p. 454.

17) — —. Note on a bilingual inscription, Latin and Aramaic, recently found at South Shields: Transact. Soc. Bibl. Arch. 1878. VI, p. 436—440. — Vgl. Ath. 1878. II, p. 729. — Auch separat 5 pp. 8. (2 Taf.)

18) *A. de Chambrier.* Die Rolle der phönizischen Rasse in der alten Welt. Basel 1878. 31 pp. 8. M. 0.80. (Oeffentliche Vorträge gehalten in der Schweiz. Bd. V, H. 4.)

19) *R. Bosworth Smith.* Carthage and the Carthaginians (with illustrations). London 1878. XXVII, 440 pp. 8. Mit 11 Plänen und Karten. 10 s. — Vgl. unten den Bericht über die libyschen Länder.

20) *Much.* Ueber eine Bernsteinperle mit phönikischer Inschrift in der Sammlung nordisch-germanischer Alterthümer (Lesung nach Dr. A. Müller in Olmütz): Mitth. der anthropol. Gesellsch. in Wien. VII, p. 239—241.

eine angeblich phönicische Inschrift wenden wir uns zur Betrachtung der einzelnen Fundgebiete, unter welchen die grösste Zahl neuer, bisher allerdings nicht näher characterisierter Entdeckungen wiederum die Umgebung Karthago's geliefert hat[21]); frühere Funde *Costa*'s auf diesem Gebiete sind von *Reboud*[22]) untersucht worden. Das besondere Interesse der Franzosen an den phönicischen Colonien im Süden ihres Landes bewähren diesmal *Bargès*[23]) und *Lenthéric*[24]). Aus der Zahl der Denkmäler, welche der Boden Italiens uns wieder gewährt hat, ist der Becher von Palestrina für *Ganneau* der Ausgangspunkt weitgreifender und wichtiger Untersuchungen über vergleichende Mythologie der griechisch-orientalischen Culturkreise geworden[25]): daneben erwähnen wir die Publication einer neuen Inschrift durch *Elena*[26]) und *Lagumina*'s zum Theil auch die bezügliche Inschrift berührende Ausführung über die Venus Erycina[27]). In Griechenland haben *Homolle*'s Ausgrabungen auf Delos Resultate geliefert, über welche er selbst[28]) und *Renan*[29]) berichten. Nach Phönicien selbst führen uns *Halévy*'s[30]) Bemerkungen über die Inschrift von Byblos.

Hebräische Inschriften auf kleineren Monumenten haben *Clermont-Ganneau*[31]) und *Derenbourg*[32]) veröffentlicht; letzterem

---

21) *de Sainte-Marie* sandte „deux cent trois estampages d'inscriptions puniques recueillies pendant sa mission en Tunisie“ an die Ac. des inscr.: CR. 1878, p. 72.

22) *V. Reboud.* Quelques mots sur les stèles néo-puniques découvertes par Lazare Costa: Recueil des not. et mém. de la Soc. archéol. de Constantine. T. XVIII, p. 434—462. (10 Taf.) — Auch separat erschienen.

23) *J. J. L. Bargès.* Recherches archéologiques sur les colonies phéniciennes établies sur les côtes de la Celtoligurie. Paris 1878. 160 pp. 8. (8 Taf.) fr. 7.50. (Extrait du Compte-rendu du Congrès à Marseille en 1876). — Vgl. Ath. 1878. I, p. 411.

24) *Charles Lenthéric.* La Grèce et l'Orient en Provence, Arles, Le Bas-Rhône, Marseille. Paris 1878. 494 pp. 8. 7 Karten. — Vgl. Jahresbericht 1877. Heft I, p. 10, No. 74.

25) *Ch. Clermont-Ganneau.* La coupe phénicienne de Palestrina, et l'une des sources de l'art et de la mythologie helléniques: JA. VII sér. t. XI, p. 232—270. 444—544. — Vgl. CR. 1878, p. 143. 147. — Einen genau orientirenden Auszug hat *Ganneau* selbst gegeben in seinem Artikel „Mythologie iconographique“: RC. 1878. II, p. 215—223. 232—240.

26) *P. F. Elena.* Sopra una iscrizione fenicia scoperta in Cagliari. Lettera al Cav. Gaetano Cara. Livorno 1878. 27 pp. 4. (1 Taf.)

27) *Bartolomeo Lagumina.* Il nome fenicio di Venere Ericina: Archivio storico siciliano, N. S. Anno II, p. 387—399. (1 Taf.) — Auch separat. Palermo 1878. 16 pp. 8.

28) *Th. Homolle.* Fouilles à Délos: Bulletin de correspondance hellénique II. Athènes 1878, p. 9 f.

29) *E. Renan* communique une inscription bilingue grecque et phénicienne trouvée à Délos par M. *Homolle*: CR. de l'Ac. des inscr. 1878, p. 12 f. — Vgl. RC. 1878. I, p. 199.

30) *Jos. Halévy:* CR. de l'Ac. des inscr. 1878, p. 70. 71. 73.

31) *Ch. Clermont-Ganneau.* Ossuaire juif de Josef fils de Jean: Rev. arch. XXXVI, p. 305—311 (mit Holzschnitten).

32) *J. Derenbourg.* Cachet hébraïque trouvé en Mesopotamie: CR. de l'Ac. des inscr. 1878, p. 168—171; cf. 148. — Vgl. RC. 1878. II, p. 224.

verdanken wir auch einige Verbesserungen [33]) zu den die Inschrift von Béziers betreffenden Arbeiten *Löb*'s und *Noguier*'s [34]). Von einer Synagogeninschrift handelte *Neubauer* [35]) nach handschriftlichen Quellen.

Ist die Litteratur des Mesa-Steines lediglich durch eine neue Uebersetzung *Ginsburg*'s [36]) bereichert worden, so hat sich der Streit um die sogenannten Moabitica zu einer um so erheblicheren und unliebsameren Ausdehnung entwickelt [37–47]), wobei der für diese Dinge doch wohl passendste Ton diplomatischer Zurückhaltung vielleicht grade auf der Seite nicht getroffen worden ist, wo man ihn am ehesten erwarten durfte. Im Anschluss hieran mögen auch die Auseinandersetzungen zwischen *Chwolson* und *Harkavy* [48]) Erwähnung finden.

Die Safa-Inschriften sind nochmals von *Halévy* [49]) besprochen worden und zur Erklärung der ḥimjarischen Denkmäler haben *Mordtmann* jr. [50–51]) und *D. H. Müller* [52–53]) kleinere Beiträge geliefert.

---

33) *J. Derenbourg* in CR. de l'Ac. des inscr. 1878, p. 172—174.
34) Vgl. Jahresb. 1877. Heft II, p. 143, No. 63. 65.
35) *A. Neubauer*. Eine Synagogen-Inschrift aus den Hdschr. 105 und 232 der Vaticana: Isr. Letterbode IV. Jahrg., p. 133—134.
36) *Chr. D. Ginsburg*. The Moabite Stone translated: Records of the Past. Vol. XI, p. 163—168.
37) *Ch. Clermont-Ganneau*. The Moabite Pottery: Ath. 1878. I, p. 251 f. 382.
38) *Claude R. Conder*. The Moabite Pottery: Ath. 1878. I, p. 349.
39) *W. Duisberg*. Zu den moabitischen Alterthümern: Schwäb. Merkur 23. Febr. 1878, Chronik. I. Blatt No. 47, p. 405.
40) *W. Duisberg*. The Moabite Pottery: Ath. 1878. I, p. 541 f.
41) *Noel Temple Moore*. Moabite Pottery: Ath. 1878. I, p. 541.
42) *v. Münchhausen*. The Moabite Pottery: [Ath. 1878. I, p. 122 f., in dem Briefe *Shapira*'s No. 44] Ath. 1878. I, p. 315.
43) *Ad. Neubauer*. The Moabite Pottery: Ath. 1878. I, p. 252.
44) *M. W. Shapira*. The Moabite Pottery: Ath. 1878. I, p. 122 f. 252 f. 542.
45) [*Al. Sprenger*.] Der Streit über die moabitischen Funde: Ausland 1878, No. 19. 20.
46) *William Hayes Ward*. The Moabite Pottery: Ath. 1878. I, p. 123 f.
47) *C. W. Wilson*. Moabite Pottery: Ath. 1878. I, p. 20 f.
48) *D. Chwolson*. Mittheilung. 4 pp. — *Albert Harkavy*. Erklärung. 1 p.: Beilagen zu ZDMG. XXXII. — Vgl. The Genuineness of the Crimean Tomb-Inscriptions: Ac. XIV, p. 343.
49) *Jos. Halévy*. Le déchiffrement des inscriptions du Safa: ZDMG. XXXII, p. 167—176 mit zwei Tafeln. — Vgl. auch Ath., March 16, 1878.
50) *J. H. Mordtmann* jr. Ein neuer himjarischer Fund: ZDMG. XXXII, p. 200—203.
51) *J. H. Mordtmann* jr. Einige Bemerkungen zu Herrn Müller's „Ḥimjarischen Studien": ZDMG. XXXII, p. 203—206.
52) *D. H. Müller*. Notes and observations upon the Sabaean Inscriptions at Bombay: Transact. Soc. Bibl. Arch. VI, p. 198—202.
53) *D. H. Müller*. Die Nunation und die Mimation: ZDMG. XXXII, p. 542—551. — Vgl. auch oben p. 2, No. 8.

Religion und Geschichte des muhammedanischen Orients.

Von

A. Socin.

Von Arbeiten über den Islam ist zunächst ein Vortrag von *Goergens*[1]) anzuführen, in welchem er zum Theil nach den Šamā'il Tirmidī's eine kurze Lebensbeschreibung Muḥammed's entwirft. Viel umfangreicher, aber mir unbekannt, ist die Arbeit *Hatala*'s[2]) über Muḥammed's Leben und Lehre, ferner die *Bachelet*'s[3]); auch der zweite Theil der Untersuchung *Gastfreund*'s[4]) ist mir nicht zu Gesicht gekommen. In einem Aufsatz von *Bate*[5]) werden die Weiber, welche Muḥammed nach und nach heiratete, aufgezählt. In Verbindung mit einer kurzen Skizze des Lebens Muḥammed's bespricht *Weil*[6]) den Inhalt und die Dogmen des Ḳur'ān; eine Schrift ähnlichen Inhalts nur weiter gehend und populärer ist wohl die holländische Compilation von *Keyzer* und *de Graaff*[7]).

---

1) *E. P. Goergens.* Mohammed ein Characterbild. Auf Grund der Darstellung von Termidi's [sic]. Berlin (C. Habel) 1878. 43 pp. 8. M. 1. (Sammlung gemeinverst. wiss. Vorträge hrsg. von *Virchow* u. *Holtzendorff*. Heft 290.) — rec. in LC. 8. Juni 1878, Sp. 765; von *Tiele* in Theologisch Tijdschrift 1. März 1878, p. 249.

2) *Pt. Hatala.* Mohammad élete és tana. Budapest 1878. VIII, 208 pp. 8. M. 3.50.

3) *Th. Bachelet.* Mahomet et les Arabes. Nouvelle édit. Rouen (Megard) 1878. 239 pp. 8. (Fr.)

4) *J. Gastfreund.* Mohammed nach Talmud und Midrasch. Kritisch-historisch bearbeitet. 2. Abth. Wien (Winter) 1877. 32 pp. 8. M. 1.20. (Fr.)

5) *J. D. Bate.* The wives of Muhammad: Ind. Antiquary April 1878, p. 93—101.

6) *Gustav Weil.* Historisch-kritische Einleitung in den Koran. Zweite verbesserte Auflage. Bielefeld und Leipzig (Velhagen & Klasing) 1878. VIII, 135 pp. 8. M. 1.50.

7) De Koran voorafgegaan door het leven van Mahomed, eene inleiding omtrent de godsdienstgebruiken der Mahomedanen. Met ophelderende aanmerkingen en historische aanteekeningen van M. Kasimirski, D. H. Ullmann, G. Weil en R. Sale. Uitgegeven onder toezicht van *S. Keyzer*. 2e druk waaraan toegevoegd een historisch overzicht van de verhouding der Turken tot

Auch *Muir*'s [8]) Schrift enthält einen Auszug aus dem Leben Muḥammed's, ausserdem eine dritte Auflage eines 1855 in Agra, 1860 in Allahabad gedruckten Essays, der mehr für Muslimen berechnet ist, welche das Christenthum studiren sollen. Das grosse Buch von *La Beaume* [9]) über den Ḳur'ān ist gerühmt worden; unter anderem wird darin auch die historische Anordnung der Suren erneuter Untersuchung unterzogen. Sehr dankenswerth sind *Hirschfeld*'s [10]) Untersuchungen über das Verhältniss gewisser Ḳur'ānstellen und -ideen zu Bibel und Talmud. Zur Glaubenslehre des Islam sind ein Artikel von *Krehl* [11]) und *Masqueray*'s [12]) wie *Duveyrier*'s [13]) Bemerkungen über die Ibāḍiten (Chāreǵiten) Nordafrika's anzuführen. Eine Anzahl einzelner Aufsätze und Arbeiten über Muḥammed und den Islam wollen wir bloss kurz nach den Namen ihrer Verfasser *Browne* [14]), *Lake* [15]), *Davies* [16]), *Hughes* [17]) u. a. [18]) namhaft machen; *Arnold*'s [19]) Buch ist die Uebersetzung eines durch-

---

het overig Europa, naar aanleiding van Freemanns „the Ottoman power in Europe, its nature, its growth and its decline" door *F. A. de Graaff*, opgehelderd door 3 in kleuren gedrukte kaartjes. 1ste afl. Haarlem (van Brederode). bl. 1—80 met 1 kaartje 8. (Compleet in 12 afl.) 1878. 50 c.

8) *William Muir*. The Corân. Its composition and teaching; and the testimony it bears to the holy scriptures. London (Society for promoting christian knowledge) 1878. 239 pp. 8. 2 s. 6 d. — rec. von *Weil* in JLZ. 18. Jan. 1879, p. 38. Vgl. auch Ac. 15. März 1879, p. 235.

9) *Jules La Beaume*. Le Koran analysé, d'après la traduction de M. Kasimirski et les observations de plusieurs autres savants orientalistes. Paris (Maisonneuve) 1878. XXIII, 795 pp. 8. fr. 20. — Vgl. Saturday Review 5. Oct. 1878, p. 443.

10) Jüdische Elemente im Ḳorân. Ein Beitrag zur Ḳorânforschung von *Hartwig Hirschfeld*. Berlin (Selbstverlag) 1878. 71 pp. 8. M. 2. — rec. in LC. 29. März 1879, Sp. 402. — Vgl. oben p. 36, No. 34.

11) *L. Krehl*. Beiträge zur Charakteristik der Lehre vom Islam: Wiss. Beilage d. Leipz. Zeitung No. 11. 12. 1878. (Fr.)

12) Les chroniques de Mezâb. Lettre de M. *E. Masqueray* à M. *Duveyrier*: B. de la soc. de géographie, Juli 1878, p. 75—78.

13) *H. Duveyrier*. Note sur le schisme ibadhite, à propos d'une lettre de M. *Masqueray*: B. de la soc. de géographie, Juli 1878, p. 74—75.

14) *Alfred H. Browne*. Islam as it is, its national aspect. Art. 4, II: Calcutta Review. April 1878, p. 264—272.

15) *J. J. Lake*. Islam, its origin, genius and mission. London (Tinsley) 1878. 122 pp. 8. (Fr.)

16) *J. L. Davies*. Mohammed and his religion: Good Words. April-Mai 1878. (Fr.)

17) *T. P. Hughes*. Notes on Muhammedanism. Outlines of the religious history of Islam. 2nd edit. enlarged. London (W. H. Allen) 1878. 282 pp. 8. (Fr.)

18) Islam: Dublin Review, April 1878, p. 398—427.

19) *John Mühleisen Arnold*. Der Islam nach Geschichte, Charakter und Beziehung zum Christenthum. Aus dem Englischen. Gütersloh (Bertelsmann) 1878. VIII, 304 pp. 8. — rec. von *Diestel* in JLZ. 18. Jan. 1879 (No. 44), p. 36; von *Loth* in ThLZ. 12. Oct. 1878, Sp. 507; von *Brachmann* in Beweis des Glaubens Mai 1878; von *Zschokke* in Liter. Rundschau 1878, 9; in RC. 3. Aug. 1878, p. 65.

Abessinien.

Von

F. Praetorius.

Wright's grossem Katalog der abessinischen Handschriften des British Museum sind in diesem Jahr rasch die von *Zotenberg* [1]) und *Dillmann* [2]) bearbeiteten Handschriftenverzeichnisse der Pariser und Berliner Bibliothek gefolgt. Den einzigen im Berichtjahr veröffentlichten äthiopischen Text verdanken wir *Trumpp* [3]), welcher ein äthiopisches Taufbuch nach einer Handschrift der Münchener Staatsbibliothek herausgegeben und übersetzt hat. Die bereits vor längerer Zeit publicirten Regeln des Pachomius übersetzte *Koenig* [4]), dessen bereits im vorigen Jahr erschienene Uebersetzung des äthiopischen Baruchbuchs wir hier nachtragen müssen [5]). *Zotenberg* [6]) hat seine im Jahre 1877 begonnene Abhandlung über die äthiopische Uebersetzung einer byzantinischen Chronik fortgesetzt. Fragen der äthiopischen Grammatik werden auch berührt in *Haupt*'s [7]) Aufsatz The oldest Semitic Verb-Form. Eine Grammatik des Amharischen, der modernen Verkehrssprache Abessinien's, begann *Praetorius* [8]), während wir

1) Manuscrits orientaux. Catalogue des manuscrits éthiopiens (Gheez et Amharique) de la bibliothèque nationale [par *H. Zotenberg*]. Paris 1877. 283 pp. 4. fr. 15. — Vgl. CR. de l'Ac. des Inscr. IV. Sér., VI, 56 und *Rubens Duval* RC. 1878 II, 177.

2) Die Handschriften-Verzeichnisse der königlichen Bibliothek zu Berlin. Bd. III. Verzeichniss der Abessinischen Handschriften von *A. Dillmann*. Mit drei Tafeln. Berlin 1878. 85 pp. 4.

3) Das Taufbuch der Aethiopischen Kirche. Aethiopisch und Deutsch von *Ernst Trumpp*: Abh. d. philos.-philol. Classe d. k. bayer. Akad. d. Wiss. XIV, 3, 147—183. (Auch separat u. gl. T. München 1878. 37 pp. 4. M. 2.)

4) Die Regeln des Pachomius. Aus dem Aethiopischen übersetzt und mit Anmerkungen versehen von *Ed. Koenig*: Theol. Stud. u. Krit. 1878, 323—337.

5) Der Rest der Worte Baruchs. Aus dem Aethiopischen übersetzt und mit Anmerkungen versehen von *Ed. Koenig*: Theol. Stud. u. Krit. 1877, 318—338.

6) *H. Zotenberg*. Mémoire sur la chronique byzantine de Jean, évêque de Nikiou: JA. VII. Sér., XII, 245—347.

7) Vgl. oben p. 2, No. 10.

8) *Franz Praetorius*. Die amharische Sprache. Heft I. Laut- und Formenlehre. Halle 1878. 276 pp. 4. M. 15. — Vgl. *E. Trumpp* GGA. 1878, 1249.

zugleich dem Missionar *Mayer*[9]) die erste Bekanntschaft mit dem sehr eigenthümlichen südlichen Dialekt von Gurāguē verdanken.

Von Reiseberichten verdient zunächst der von *Nachenius*[10]) Erwähnung, hauptsächlich wegen der die letzten sieben Seiten füllenden Wörtersammlungen in Amharisch, Tigriña und Dankali. Noch grösseres Interesse, sowohl geographisches wie ethnologisches, bietet der Bericht der italienischen Expedition nach Schoa[11]); der Linguistik kommt in ihm zu statten die sieben Seiten füllende „Raccolta di vocabuli dei Somali-Isa e lista degli aggettivi numerali degli Adal“. *Halévy*'s[12]) Reisebericht ist mir leider nicht zu Gesicht gekommen.

Unter den hamitischen Sprachen Ostafrika's, welche wir mit den erwähnten beiden Glossaren schon berührt haben, ist die Sahosprache von *Reinisch*[13–14]) eingehend behandelt worden, der dieselbe freilich immer noch in den semitischen Sprachkreis einreihen will. Nicht zur hamitischen Gallasprache, sondern wahrscheinlich zum Bantustamme stellen sich die Dialekte Kisuaheli, Kipokomo, Kigala, Kisanie, Kiboni, von welchen *Fischer*[15]) ein nicht sehr umfangreiches Glossar veröffentlicht hat.

Für die leider noch so wenig bekannte Sprache der modernen Nubier ist die kurze Probe zu nennen, welche *Nerucci*[16]) aus einem umfassenderen handschriftlichen Wörterbuche des siebenzehnten Jahrhunderts veröffentlicht hat. Ueber die ältere Sprache jener Gegenden hat *Brugsch*[17]) vor der geographischen Gesellschaft zu Kairo gesprochen.

---

9) *Johannes Mayer.* Kurze Wörter-Sammlung in Englisch, Deutsch Amharisch, Gallanisch, Guraguesch. Herausgegeben von *L. Krapf.* Basel 1878. 28 pp. 8.

10) *B. Nachenius.* Herinneringen uit Abyssinië en Nubië. Met eene Kaart der Reisroute en Plaatsnamen. Amsterdam 1878. 292 pp. 8.

11) Spedizione italiana nell' Africa equatoriale: Memorie della società geografica italiana I, 135—236. — Kürzere Berichte finde ich in vielen anderen italienischen und sonstigen Zeitschriften.

12) *J. Halévy.* Travels in Abyssinia. Translated from the Author's French Manuscript by *J. Picciotto.* London. 80 pp. 8. — Vgl. Jahresbericht 1877. II, p. 83, No. 101.

13) *Leo Reinisch.* Die Sahosprache: ZDMG. XXXII, 415—464.

14) *Leo Reinisch.* Die Sprache der Irob-Saho in Abessinien: Sitzungsber. der phil.-hist. Classe der kais. Akad. d. Wiss. XC. Bd. (Auch separat u. gl. T. Wien 1878. 56 pp. 8. M. 0.90.)

15) *G. A. Fischer.* Die Sprachen im südlichen Gāla-Lande: Zeitschr. f. Ethnol. X, 141—144.

16) [*Gherardo Nerucci.*] Saggio del Dizionario italo-nubiano, del P. *Arcangiolo Carradori* da Pistoia: BISO. N. S. 135; vgl. ebd. Anno I, 232—233.

17) On the Language of the Barabra or ancient Aethiopians in its relation to the language of the Egyptian Hieroglyphs and to Coptic, Arabic and Greek, by *Brugsch Bey* (Soc. khédiviale de Géographie). — S. JRAS. X, p. LXII und Ac. 1878 I, 322.

Dankenswerthe historische Beiträge lieferten *Dillmann*[18]) und *Metz*[19]), ethnologische Skizzen und Notizen zur Kunde Abessinien's wie des mittleren Ostafrika überhaupt *Eckardt*[20]), *Fischer*[21]), *Hildebrandt*[22]), *von Oesterreicher*[23]) und *Reinisch*[24]). Endlich gab die Anwesenheit der sogenannten Nubier in Berlin *Virchow*[25]) Veranlassung, vor der Berliner anthropologischen Gesellschaft über die ethnologischen Verhältnisse dieser nördlichen Grenzvölker Abessinien's sehr ausführlich zu berichten.

Ein zusammenfassender Artikel *Maspero's*[26]) ist mir leider nicht zu Gesicht gekommen.

18) *A. Dillmann.* Ueber die Anfänge des Axumitischen Reiches: Abh. d. K. Akad. d. Wiss. zu Berlin 1878, 177—238. (Auch separat. Berlin 1879. 64 pp. 4. M. 3.)

19) *Metz.* Zur Geschichte der Falaschas (abessinische Juden): Monatsschr. f. Gesch. u. Wiss. d. Judenthums 1878, 385—399. 433—452.

20) *Eckardt.* Sitten und Gebräuche der Hamrán (Nord-Ost-Afrika): Verh. d. Vereins f. Naturw. Unterh. zu Hamburg, Bd. III. (S. Friederici Bibl. or. 1878, No. 1824.)

21) *G. A. Fischer.* Ueber die jetzigen Verhältnisse im südlichen Galla-Lande und Wito: Mitth. d. geogr. Gesellsch. zu Hamburg 1876—77. (S. Friederici Bibl. or. 1878, No. 1826.)

22) *J. M. Hildebrandt.* Ethnographische Notizen über Wakámba und ihre Nachbaren: Zeitschr. f. Ethnol. X, 347—406.

23) Frhr. *v. Oesterreicher.* Das Somâliland: Oesterr. Monatsschr. f. d. Orient 1878, 1—2.

24) *Leo Reinisch.* Culturbilder aus Ost-Afrika. I—III: Beil. z. Wiener Abendpost 5—7. März 1878.

25) Verhandlungen der Berl. Gesellsch. f. Anthr. 1878, 333—355 mit einer Tafel, vgl. 387—407.

26) *G. Maspero.* Éthiopie: Lichtenberger, Encyclopédie des sciences religieuses, 29e livr. (S. Friederici Bibl. or. 1878, No. 1806 und vgl. oben p. 16, No. 42.)

Aegypten.

Von

A. Erman.

An umfassenden Publikationen und Bearbeitungen aegyptischer Texte ist das Jahr 1878 verhältnissmässig arm. Wichtig ist die Herausgabe eines Theiles der Louvreinschriften durch *Pierret*[1]. Aus den Aufzeichnungen des älteren *de Rougé* (über den jetzt eine biographische Notiz[2]) vorliegt) gab sein Sohn einen dritten Band in Aegypten gesammelter Inschriften[3]) heraus. Von hieratischen Handschriften wurden zwei theilweise schon von Chabas bekanntgemachte Papyrus von *Lincke*[4]) luxuriös in extenso publicirt; leider ist das Facsimile nicht überall so lesbar gerathen, um die ältere Publikation überflüssig zu machen. *Chabas*[5]) konnte noch die Bearbeitung der „Maximes d'Ani" zu Ende führen, ehe ihn schwere Krankheit für immer am Arbeiten hinderte. *Maspero* fuhr fort aegyptische Mährchen zu übersetzen und zu commentiren[6-8]). Eine Sammlung von Uebertragungen der verschiedensten

1) *Paul Pierret.* Recueil d'inscriptions inédites du musée égyptien du Louvre, traduites et commentées. Paris 1878. IX, 162 pp. 4. fr. 25. (Études égyptologiques, 8ième livr.)

2) *H. Wallon.* Notice historique sur la vie et les travaux de M. le vicomte Emmanuel de Rougé: CR. 1877, 381—432.

3) *J. de Rougé.* Inscriptions hiéroglyphiques copiées en Égypte pendant la mission scientifique de M. le vic. E. de Rougé. T. III. Paris 1878. pl. 153—231. 4. fr. 30. (Études égyptologiques, 11ième livr.) — Vgl. *Maspero* RC. 1878. I, 317.

4) Correspondenzen aus der Zeit der Ramessiden. Zwei hieratische Papyri des Museo Civico zu Bologna, herausgegeben von *Arthur Lincke.* Leipzig 1878. 5 pp. 15 Taff. fol. M. 30.

5) L'égyptologie. T. II et dernier. Paris 1878. 4. fr. 50. — Vgl. RC. 1878. I, 286.

6) *G. Maspero.* Le conte des deux frères: RA. N. S. XXXV, 164—179. (Auch separat erschienen.) — Vgl. Ac. XIV, 237. Hierzu vergleiche man noch: *E. Cosquin* Un problème historique à propos du conte égyptien des deux frères. Le Mans 1878. (Extrait) 15 pp.

7) *G. Maspero.* Le conte du prince prédestiné, transcrit, traduit et commenté. Suite et fin: JA. 1878. I, 336—359.

8) *G. Maspero.* Comment Thoutii prit la ville de Joppé, conte egyptien conservé au papyrus Harris No. 500 du British Museum: JA. 1878. II, 93—116.

aegyptischen Texte[9]) gab auch für dieses Jahr die Society of biblical archaeology heraus — ein höchst dankenswerthes Unternehmen. Freilich werden Nichtfachmänner derartige Arbeiten immer noch mit Vorsicht benutzen müssen, denn, abgesehen davon, dass das Verständniss vieler Texte oft noch grosse Schwierigkeiten bietet, vergreifen sich manche Aegyptologen völlig im Ton ihrer Uebertragungen. Sehr bemerkenswerthe Mahnungen in dieser Hinsicht enthält eine Recension der Brugsch'schen Oasenreise von *Pietschmann*[10]), die wir aus diesem Grunde hier nachtragen. Sonst sind noch der Aufsatz *Lauth*'s[11]) über den geometrischen Papyrus, die Publikation zweier Stelen durch *Rossi*[12]) und *Naville*[13]), die eines Statuenfragments späterer Zeit durch Miss *Austin*[14]) und die einer Mumieninschrift durch *Ebers*[15]) zu erwähnen.

Wenig ist für die Grammatik geschehen. Nur eine grössere Arbeit von *Erman*[16]) ist zu nennen, die an der Behandlung eines Theiles der Formenlehre zeigen will, welchen Weg die aegyptische Sprachforschung einzuschlagen hat, soll sie endlich einmal auf sicheren Boden gelangen. Zwei kleine Notizen über Demonstrativa gaben *Brugsch*[17]) und *Maspero*[18]), besonders die erstere ist wichtig. Sonst sei noch *Maspero*'s[19]) Recension der Rossi'schen Grammatik erwähnt.

Eine reiche, leider aber durchaus unfruchtbare, Litteratur knüpft sich an *Abel*'s „Koptische Untersuchungen"[20]) und desselben Schriftchen über Etymologie[21]); die meist noch milde zu nennenden

---

9) Records of the Past. Vol. X. Egyptian Texts. London 1878.

10) JLZ. 1879, 190.

11) *Lauth*. Der geometrische Papyrus: AAZ. 1878, Beil. 263.

12) *Rossi*. Illustrazione di una stela funeraria dell' XI. dinastia del Museo di Torino: Atti della R. Accad. delle scienze di Torino XIII, 905—925. (Auch separat 22 pp. 2 Taff.)

13) *E. Naville*. Sur un monument de la treizième dyn. conservé au musée de Marseille: Compte rendu des travaux du congrès d'Orient. à Marseille. 3 fasc. 1878.

14) *Gertrude Austin* On a fragmentary inscription of Psametik I in the Museum of Palermo: Trans. of the Soc. of Bibl. archaeol. VI, 287—288. 1 Taf.

15) *Georg Ebers*. Ein strophisch angeordneter Text auf einer Mumienbinde: Aeg. Ztschr. 1878, 50—55.

16) *Adolf Erman*. Die Pluralbildung des Aegyptischen. Ein grammatischer Versuch. Leipzig 1878. 47 pp. 4. M. 6. — Vgl. *Ebers* LC. 1879, 808.

17) *H. Brugsch*. Offenes Sendschreiben an Herrn Ed. Naville: Aeg. Ztschr. 1878, 32—37.

18) *G. Maspero*. Sur l'auxilaire *nu*: Aeg. Ztschr. 1878, 84—86.

19) RC. 1878. II, 357.

20) Siehe Jahresber. 1877, p. 165. — Vgl. *Le Page Renouf* Ac. XIV, 92; *Erman* ZDMG. XXXII, 763.

21) *Carl Abel*. Zur ägyptischen Etymologie. Berlin 1878. 17 pp. 4. M. 1.60. — Vgl. *Erman* ZDMG. XXXII, 763; Ath. 1878. I, 825; *Maspero* RC. 1878. II, 341.

Beurtheilungen dieser Arbeiten veranlassten heftige Erwiderungen *Abel's*[22–23]) sowie eine vertheidigende Recension[24]), die freilich nicht von fachmännischer Seite ausging.

Lexicalische Arbeiten fehlen in diesem Jahre ganz; auch für die Vergleichung des Aegyptischen mit den verwandten Sprachen liegt nichts vor als eine wohl missverstandene Notiz[25]), wonach *Brugsch* der Geogr. Gesellsch. in Kairo Mittheilungen über die Verwandtschaft des Altaethiopischen mit dem Altaegyptischen, Koptischen, Arabischen und Griechischen (!) gemacht haben soll.

Wie immer bilden auch dieses Jahr die historischen Arbeiten den umfangreichsten Theil der aegyptologischen Litteratur; leider entspricht der wissenschaftliche Gehalt nicht ganz diesem Umfang, da gerade hier die populäre und dilettantische Litteratur am üppigsten wuchert. Den Anfang einer umfassenden, für weitere Kreise berechneten Geschichte verdanken wir *Dümichen*[26]); auch *Lauth*[27]) hat ein ähnliches Unternehmen begonnen, ob freilich die eigenthümlichen Anschauungen dieses Gelehrten geeignet sind, kritiklosen Lesern mitgetheilt zu werden, bleibe dahin gestellt. *Brugsch*[28]) hat zu seiner Geschichte Zusätze geliefert; die Mängel dieses nur bei vorsichtiger Benutzung brauchbaren Buches zeigt *Ebers*[29]) in einem sehr beachtenswerthen Aufsatze.

Die schwierigen chronologischen und kalendarischen Fragen behandelten *Pessl*[30]), *Riel*[31]) und *Robiou*[32]), Uebereinstimmung herrscht hier am wenigsten; die jüngeren Aegyptologen gestehen jetzt meist die Hoffnungslosigkeit der bisherigen Untersuchungen ein und erwarten resignirt das Bekanntwerden etwaiger neuer Quellen.

---

22) *Carl Abel.* Zur ägyptischen Kritik. Berlin 1878. 16 pp. 8. M. 1.20.

23) *C. Abel.* Egyptian Etymology: Ath. 1878. II, 78.

24) Von *K. Bruchmann* in Ztschr. für Völkerpsychologie XI, 328.

25) Ac. 1878. I, 322. — Vgl. oben p. 69, No. 17.

26) *Joh. Dümichen.* Geschichte des alten Aegyptens. Mit Illustr. und Karten. Berlin 1878. Lief. I. 80 pp. 8. M. 3. (Aus: Allgem. Gesch. in Einzeldarstellungen, herausgeg. von *W. Oncken.*)

27) *F. J. Lauth.* Aus Aegyptens Vorzeit. Heft I: Die praehistorische Zeit. Berlin 1878. 100 pp. 8. M. 2.

28) *Heinrich Brugsch Bey.* Zusätze und Verbesserungen zur Geschichte Aegyptens unter den Pharaonen. Leipzig 1878. p. 819—836. — Vgl. noch *Kamphausen* ThLZ. 1877; Quarterl. Rev. 1879, 430 und *H. Scheube.* Aus Altägypten: Ausland 1878, 423—426. 451—453. 468—471.

29) *Georg Ebers.* Die Geschichte des alten Aegyptens und ihre neueste Behandlung durch Maspero und Brugsch-Bey: DR. 1878. XV, 318—325.

30) *H. v. Pessl.* Das chronologische System Manetho's. Leipzig 1878. XI, 268 pp. 8. M. 6. — Vgl. *Gutschmid* LC. 1880, 773.

31) *C. Riel.* Der Thierkreis und das feste Jahr von Dendera. Leipzig 1878. 100 pp. 1 Taf. 4. M. 10.

32) *F. Robiou.* Recherches sur le calendrier macédonien en Égypte et sur la chronologie des Lagides. Paris 1878. 64 pp. 4. (Aus: Mém. prés. par div. sav. à l'acad. des inscr.)

Einen Herrscher der ältesten Zeit behandelte *Naville*[33]). *Wiedemann*[34]) vollendete seine treffliche Arbeit über die 18te Dynastie, die vielleicht das beste ist, was seit Jahren für aegyptische Geschichte geleistet wurde. Die grosse Zeit des neuen Reiches behandelte jn seiner Art *Lauth*[35—36]). Für die so dunkle Epoche der 21sten Dynastie liegt eine Arbeit *Naville*'s[37]) vor, für die der 22sten fand *Brugsch*[38]) einen werthvollen Anhaltspunkt. Höchst wichtig ist ein Fund *Wiedemann*'s[39—40]), der den bisher allgemein bezweifelten Einfall Nebucadnezar's in Aegypten bestätigt. Auf Artaxerxes bezieht *Krall*[41]) eine Inschrift, die man sich gewöhnt hatte auf Alexander zu beziehen. Ebenfalls als Denkmäler persischer Herrschaft stellen sich nach *Ganneau*'s[42]) Forschungen die aramaeischen Texte Aegyptens, welche auch *Lauth*[43]) behandelt hat, heraus. Der letztgenannte Gelehrte hat auch über Alexander in Aegypten[44]) geschrieben. Die schon von *Revillout* in demotischen Texten aufgefundenen selbständigen Herrscher Oberaegypten's in ptolemaeischer Zeit hat *Brugsch*[45]) scharfsinnig nun auch in hieroglyphischen Inschriften nachgewiesen.

Die Grenzgebiete zwischen Bibel und Aegypten bringen eine wenig nützliche Litteratur hervor. *Naville*'s[46]) Aufsatz über den Aufenthalt der Juden in Aegypten bringt nichts Neues. Desto

---

33) *Ed. Naville.* Le roi Teta Merenptah: Aeg. Ztschr. 1878, 69—72. 1 Taf.

34) *Alfred Wiedemann.* Geschichte der achtzehnten egyptischen Dynastie bis zum Tode Tutmes III. II: ZDMG. XXXII, 113—153. (Vgl. Jahresber. 1877, p. 166.)

35) *Lauth.* Trojas Epoche: Abh. der philos.-philol. Cl. der K. bayer. Ak. der Wiss. XIV, Abth. II, 1—64. — Vgl. *A. von Gutschmid* LC. 1880, 707.

36) *Lauth.* Busiris und Osymandyas: Abh. der philos.-philol. Cl. der K. bayer. Ak. der Wiss. XIV, Abth. III, 73—146. (Auch separat, München 1878. 74 pp. 4. M. 2.20.)

37) *Ed. Naville.* Trois reines de la XXI. dynastie: Aeg. Ztschr. 1878, p. 29—32. Mit 1 Taf.

38) *H. Brugsch.* Ein wichtiges Denkmal aus den Zeiten König Šešonq I.: Aeg. Ztschr. 1878, 37—43.

39) *Alfred Wiedemann.* Der Zug Nebucadnezars gegen Aegypten, bestätigt durch eine gleichzeitige hieroglyphische Inschrift: Aeg. Ztschr. 1878, 2—6.

40) *Alfred Wiedemann.* Nebucadnezar und Aegypten: Aeg. Ztschr. 1878, 87—89.

41) *J. Krall.* Die Stele von Neapel: Aeg. Ztschr. 1878, 6—9.

42) *Clermont Ganneau.* Origine perse des monuments araméens d'Égypte. — I: RA. N. S. XXXVI, 93—107 mit 1 Taf. — Vgl. oben p. 62, No. 6.

43) *Lauth.* Aegyptisch-aramaeische Inschriften: Sitz.-Ber. der philos.-philol. u. hist. Cl. der K. bayer. Ak. der Wiss. 1878. II, 97—149. — Vgl. oben p. 62, No. 5.

44) *Lauth.* Alexander in Aegypten: Abh. der philos.-philol. Cl. der K. bayer. Ak. der Wiss. XIV, Abth. I, 95—164.

45) *H. Brugsch.* Historische Notiz: Aeg. Ztschr. 1878, p. 43—46.

46) *Edouard Naville.* Les Israélites en Égypte: Revue Chrétienne XXV 1878, 65—82.

Unerhörteres hat *Lauth*[47]) zu Tage gefördert, der — wenn anders sein umfangreiches Buch ernst zu nehmen ist — Moses mit seiner ganzen Familie auf einer Stele gefunden zu haben glaubt! Andere Versuche auf diesem Felde lieferten *Raška*[48]), *Strong*[49]), *Scholz*[50]) und *Schaff*[51]).

Einer den Engländern eigenthümlichen Form der Curiosalitteratur, den Pyramidenforschungen von Piazzi Smyth und Genossen, gehören die Schriften von *French*[52]) und *Wilson*[53]) an.

Für die Geographie des alten Aegyptens brachte das Jahr fast nichts — abgesehen natürlich von einzelnen Lieferungen des grossartigen geographischen Wörterbuches von *Brugsch*[54]), das erst 1879 vollendet wurde. *Maspero*[55]) behandelte die Fahrten der Aegypter auf dem rothen Meer; *Brugsch*[56]) hat der Société Khédiviale de Géographie eine Arbeit über die Ausbeutung der Goldminen des Hammamatthales (die von Purdy Pascha und Mitchell neu untersucht sind) vorgelegt. Auch sei hier noch eines Artikels *Riese*'s[57]) über die Nilquellen erwähnt, sowie einer Arbeit von *Kubisztal*[58]) die mir nicht zu Gesicht gekommen ist.

Die kulturgeschichtliche Litteratur hat einen wichtigen Zuwachs erhalten durch die neue Ausgabe des klassischen Werkes

---

47) Moses-'Hosarsyphos-Sali'hus Levites, A'haron frater, Ziphorah-Debariah conjux, Miriam-Bellet soror, Elisheba-Elizebat fratria. Ex monumento inferioris Aegypti per ipsum Mosen abhinc annos MMMCD dedicato nunc primum in lucem protraxit *Fr. Jos. Lauth.* Cum tabulis II et uno photogrammate. Monachi 1878. VI, 248 pp. 4. M. 25.

48) *Joh. Raška.* Chronologie der Bibel im Einklange mit der Zeitrechnung der Egypter und Assyrier. Wien 1878. XIV, 354 pp. 8. M. 6. — Vgl. Ath. 1878, 209 und oben p. 26, No. 117.

49) *J. Strong.* Egyptian chronology: Method. Quart. April. July.

50) *A. Scholz.* Die Aegyptologie und die Bücher Mosis. Würzburg 1878. 139 pp. 2 Taff. 8. M. 2.40. — Vgl. oben p. 26, No. 118.

51) *P. Schaff.* Egyptology and the Bible: Intern. Review, May. June.

52) *J. French.* The great pyramid in connection with chronology: Kansas City Review, Nov.

53) *Wm. H. Wilson.* The scientific and religious discoveries in the great pyramids recently made by Prof. P. Smyth and other noted scholars. Cincinnati 1878. 8. doll. 0.25.

54) Vgl. Jahresber. 1877, p. 169.

55) *G. Maspero.* De quelques navigations des Égyptiens sur les côtes de la mer Érythrée: Revue historique 1879 IX, 1—33. (Auch separat: Paris 1878. 32 pp. 8.)

56) Vgl. Ac. XIII, p. 322.

57) *A. Riese.* Die Ansichten der Alten über die Nilquellen: Neue Jahrb. für Philol. u. Paedag. 1878, 695—701.

58) *Stanisl. Kubisztal.* Ueber die wichtigsten Kulturstätten des alten Aegyptens bis zur Eroberung durch die Perser, nebst einer Uebersicht der gegenwärtigen Kultur und Civilisation in diesem Lande. Lemberg 1878. 40 pp. 8. (Progr. des Stauropigianischen Instituts.)

von *Wilkinson*[59]). *Browne*[60]) behandelte die Steinwerkzeuge Aegypten's; *Reil*[61]) zeigte uns das Leben der ältesten Zeit in den prächtig realistischen Bildern der Pyramidengräber. Aehnliche Darstellungen späterer Zeit behandelte *Maspero*[62—63]) mit Bezug auf ihre Benutzung durch die Kunst der klassischen Völker.

Maass und Gewicht wurden besprochen in dem Buche *Bortolotti*'s[64]) und von *Maspero*[65]) in einer Recension der Chabas'schen Recherches sur les poids.

Wohl durch die aegyptische Abtheilung der Pariser Weltausstellung[66]) angeregt, erschienen in Paris drei Aufsätze über aegyptische Kunst von *Clément*[67]), *Duranty*[68]) und *Rhoné*[69]). Eine hübsche Sammlung kleiner Statuetten u. s. w. besprach Miss *Edwards*[70]), eine andere *Buckland*[71]), eine interessante Gemme *Pierret*[72]). Ueber gewisse Mumien der spätesten Zeit erschien eine Arbeit in der Gazette archéologique[73]); die englische Obeliskenlitteratur des vergangenen Jahres rief einen Ableger in einer

---

59) *J. Gardner Wilkinson* The manners and customs of the ancient Egyptians. A new edition, revised and corrected by *Samuel Birch*. London 1878. 8. V. I: XXX, 510 pp. 12 Taff. V. II: XII, 515 pp. 1 Taf. 1 Karte. V. III: XI, 528 pp. 4 Taff. £. 4. 4 s. — Vgl. Ac. 1879. I, p. 251.

60) *A. J. J. Browne*: On some flint implements from Egypt: Journal of the anthropol. Instit. Vol. VII, 397—412.

61) *W. Reil* Wanderungen durch die Gräber des alten Reichs in Saccara: Westermanns illustr. deutsche Monatshefte 1878, Jan. Sept.

62) *G. Maspero.* Les peintures des tombeaux égyptiens et la mosaïque de Palestrine: Mélanges publ. par la sect. histor. de l'école des hautes études pour le 10ème anniv. de sa fondation. Paris 1878. 8. p. 45—50 (a. u. d. T.: Biblioth. de l'école des hautes études . . . . fasc. 35).

63) *G. Maspero.* Les peintures des tombeaux égyptiens et la mosaïque de Palestrine: Gaz. archéol. 1879. 77—84.

64) *P Bortolotti.* Del primitivo cubito egizio e de' suoi geometrici rapporti colle altre unità di misura e di peso egiziane e straniere. Fasc. I. Modena 1878. 77 pp. 8.,

65) RC. 1878. I, 185.

66) *Auguste Mariette Bey.* La galerie de l'Égypte ancienne à l'exposition rétrospective du Trocadéro. Description sommaire. Paris 1878. 126 pp. 8. fr. 1.

67) *F. Clément.* L'art égyptien, l'art grec, l'art romain. Conférences. Paris 1878. 43 pp. 8.

68) *Duranty.* Promenades au Louvre. Remarques à propos de l'art égyptien: Gazette des beaux arts. 1878. Mars.

69) *A. Rhoné.* Exposition universelle. L'Égypte antique: Gazette des beaux arts. 1878. Oct.

70) *Amelia B. Edwards.* M. Allemant's Egyptian collection. — Vgl. Ac. XIII, 308.

71) *F. Buckland.* Mummy heads and Egyptian antiquities from Thebes: Kansas City Review, Jan.

72) *P. Pierret.* Une pierre gravée au nom du roi d'Égypte Thoutmès III.: Gaz. archéol. 1878, 41—42.

73) Les momies Gréco-égyptiennes avec portraits peints sur panneaux: Gaz. archéol. 1877.

populären französischen Zeitschrift[74]) hervor. Die Pflanzen des alten Aegyptens behandelt ein anonymer Aufsatz[75]).

Ueber aegyptische Religion ist zunächst eine Reihe von Schriften zu nennen, die aus dem Wust mehr oder minder absurder Göttergestalten einen philosophischen Grundgedanken zu abstrahiren suchen. Dahin gehören die Arbeiten von *Rossi*[76]), *Hoare*[77]), *Reinisch*[78]) und *Robiou*[79]). Aegyptische und jüdische Religion verglich *Mannheimer*[80]) und erklärte sich entschieden gegen die Annahme enger Beziehungen zwischen beiden. In das weite Gebiet des Unsinns fällt das Buch von *Bonwick*[81]). Auf solidem Boden dagegen befinden wir uns wieder mit den Arbeiten von *Pietschmann*[82]) und *Brugsch*[83]). Ueber den Sonnencultus hat *Brown*[84]) geschrieben. Den Namen des Osiris behandelt eine Notiz von *Clermont Ganneau*[85]), *Baillet*[86]) seine Identification mit Bacchus, *Fränkel*[87]) ein Denkmal spätesten Isiskultus. Ueber den Phoenix liegt die gründliche Arbeit *Wiedemann*'s[88]) vor, *Piétrement*[89])

---

74) Histoire et origine de l'aiguille de Cléopatre: Monde de la science. 1878. Mai 14. No. 4.

75) Die Pflanzen des alten Aegyptens: Ausland 1878. No. 47.

76) *Fr. Rossi.* Delle credenze degli Egizii sulla vita futura ricavate specialmente dal Libro dei Morti con illustrazione di una stela funeraria del Museo egizio di Torino: Atti della R. Accad. delle scienzedi Torino XII, p. 457 ff.

77) *J. N. Hoare.* The religion of the ancient Egyptians: Nineteenth Century. Dec.

78) *L. Reinisch.* Ursprung und Entwickelungsgeschichte des aegyptischen Priestertums und Ausbildung der Lehre von der Einheit Gottes. Vortrag gehalten zu Gunsten des Lesevereins der Deutschen Studenten Wiens am 26. März 1878 im Oesterr. Ingenieur- und Architectenvereinssaale. Wien 1878. 30 pp. 8. M. 0.60. — Vgl. *Maspero* RC. 1878. II, 341.

79) *F. Robiou.* Des doctrines religieuses de l'ancienne Égypte d'après les travaux récents: Revue de quest. hist. 1878. Oct.

80) *M. Mannheimer.* Der Mosaismus und das Aegypterthum in religiöser und politisch-socialer Beziehung. Magdeburg 1878. 34 pp. 8. (Separatabdruck aus Dr. Rahmers Jüd. Literaturblatt.) — Vgl. oben p. 26, No. 123.

81) *James Bonwick.* Egyptian Belief and Modern Thought. London 1878. 8. 10 s. 6 d. — Vgl. Ath. 1878. II, 229; Ac. XIV, 163.

82) *R. Pietschmann.* Der aegyptische Fetischdienst und Götterglaube: Ztschr. f. Ethnol. 1878, 153—182.

83) *Heinrich Brugsch Bey.* Die Mysterien der alten Aegypter: Deutsche Revue 1878, April—Juni, p. 28—43.

84) *R. Brown jr.* The archaic Solar-Cult of Egypt: Theol. Review 1878 Oct., 1879 Jan.

85) *Clermont Ganneau.* Le dieu Satrape. Note additionnelle sur le nom d'Abdousiros et la prononciation du nom d'Osiris par les Phéniciens: JA. 1878. II, 237—241.

86) *A. Baillet.* Osiris-Bacchus: Aeg. Ztschr. 1878, p. 106—108. 1 Taf.

87) *Max Fränkel.* Die Isisinschrift von Ios.: Archaeol. Zeitung 1878, 131—132.

88) *Alfred Wiedemann.* Die Phönix-Sage im alten Aegypten: Aeg. Ztschr. 1878, 89—106.

89) *C.-A. Piétrement.* Importance physiologique d'un signe du boeuf Apis expliquée par un principe zootechnique connu des anciens, mais ignoré des traducteurs de Pline et d'Aristote: Rev. de Lingu. XI, 344—357.

besprach eins der Apismerkmale. Mit der schwierigen Frage des Unsterblichkeitsglaubens beschäftigten sich *Wiedemann*[90]) und *Guieysse*[91]); mit gewissen kleinen Stelen, die als Talismane dienten, *Ledru*[92]).

Wir kommen nunmehr zu der mittleren Epoche Aegypten's, zu den demotisch-griechischen und koptisch-christlichen Jahrhunderten — einer Epoche, die immer mehr und mehr an Interesse gewinnt. Der gründlichste Kenner dieses schwierigen Feldes, *Revillout*, hat, während das Erscheinen seiner grossen Chrestomathie durch widrige Umstände noch immer verzögert wurde, die Frucht seiner letzten Studienreisen in einem kleineren ähnlichen Werk[93]) veröffentlicht. Demselben verdanken wir die Auffindung eines Heirathskontraktes[94]). *Brugsch*[95]) gab eine neue Uebersetzung des Setnaromans, an welchem auch *Maspero*[96]) die Entstehung der demotischen Schrift zu erläutern fortfuhr. Die schon 1868 von *Lauth* publicirte Entdeckung demotischer Thierfabeln war damals unbeachtet geblieben, jetzt, wo auch *Brugsch*[97—98]) dieselben auffand, machte der Münchener Gelehrte sein Prioritätsrecht geltend[99—100]). Soweit sich aus dem bis jetzt bekannten Theile schliessen lässt, sind diese Fabeln den Aesopischen auf das allernächste verwandt; der aegyptische Text ist nur etwas ausgeführter als der griechische. Nicht minder wichtig ist eine andere Entdeckung, die kurzer demotischer Paradigmen durch *Brugsch*[101]); es ist dies die erste Spur grammatischen Studiums der Aegypter.

---

90) *A. Wiedemann.* Une stèle du musée Égyptien de Florence et l'immortalité de l'âme chez les anciens Égyptiens: Congrès provincial des orientalistes français. Extrait du compte-rendu de la session de St. Étienne 1875, 145—168. 8.

91) *P. Guieysse.* Les idées morales et la vie future dans l'ancienne Égypte: Revue politique et littéraire 1878, 1079—1086.

92) *E. Ledru.* Les monuments égyptiens connus sous le nom de Cippes d'Horus et les intailles talismaniques des Phéniciens: Gaz. archéol. 1878, 35—38. — Daran schliesst sich eine Notiz von *C. W. Mansell* l. l. 38—40.

93) *Eugène Revillout.* Nouvelle chrestomathie démotique. Mission de 1878, contrats de Berlin, Vienne, Leyde etc. Paris 1878. 160 pp. 4.

94) *Eug. Revillout.* Un contrat de mariage (No. 2433 du Louvre): Trans. of the soc. of bibl. archaeol.: VI, 284—286. — Vgl. auch Records of the past X, 75—78.

95) *Heinrich Brugsch-Bey.* Setna. Ein altaegyptischer Roman: Deutsche Revue 1878. Oct./Dec. 1—21.

96) *G. Maspero.* Une page du Roman de Satni transcrite en hiéroglyphes: Aeg. Ztschr. 1878, 72—84. 1 Taf.

97) *H. Brugsch.* Aesopische Fabeln in einem aegyptischen Papyrus: Aeg. Ztschr 1878, 47—50. 1 Taf.

98) *H. Brugsch.* La fable du lion et de la souris d'après un manuscrit démotique: RA. N. S. XXXVI, 54—57.

99) RA. N. S. XXXVI, 191.

100) *H. Brugsch.* Erklärung: Aeg. Ztschr. 1878, 87.

101) *H. Brugsch.* Demotische Paradigmen: Aeg. Ztschr. 1878, p. 1.

Noch sei hier ein Fund griechischer Papyrus aus Valerian's Zeit erwähnt, über den *Bauer*[102]) berichtet.

Die Kopten sind jetzt auch in weitere Kreise durch einen Roman von *Ebers*[103]) und einen trefflichen Aufsatz *Stern's*[104]) eingeführt worden. Interessante kleine Schriftstücke des täglichen Lebens verdanken wir *Stern*[105 106]). Im Fajjum ist ein koptisches Archiv gefunden worden, das, ebenso wie der eben erwähnte Papyrusfund, zum grössten Theil unter den Schätzen des Berliner Museums seinen Platz fand. Einige der arabischen Acten behandelte *Rogers*[107]), die Pehlevifragmente fanden in *Sachau*[108]) und in *West*[109]) Bearbeiter. Ueber späte liturgische Handschriften berichtete *Wüstenfeld*[110]); die moderne koptische Kirche tritt uns in einem Aufsatze von *Güssfeldt*[111]) und in einem Missionsberichte *Trautvetter's*[112]) entgegen.

Es bleibt uns noch jene umfangreiche Litteratur zu besprechen, die, meist für ein grösseres Publikum berechnet, Aegypten und seine Denkmäler schildert, wie sie sich heut dem Reisenden darstellen. In erster Linie steht hier die Sammlung herrlicher Ansichten aegyptischer Ruinen, die *Mariette*[113]) (dessen „Itinéraire" in englischer Uebertragung[114]) erschien) herausgab. Ein kleineres Buch von *Adams*[115]) ward neu aufgelegt. *Ebers*[116-117]) begann

---

102) *A. Bauer.* Neue Funde griechischer Papyrusrollen in Aegypten: Aeg. Ztschr. 1878, p. 108—110.

103) *Georg Ebers.* Homo sum. Stuttgart 1878. XII, 376 pp. 8. M. 6. — Vgl. *Kreyssig* DR. 1878. XIV, 319; Ath. 1878. I, 85.

104) *L. Stern.* Die Litteratur der Kopten: Ausland 1878, 844—877.

105) *Ludwig Stern.* Sahidische Inschriften: Aeg. Ztschr. 1878, 9—28. 1 Taf.

106) *Ludwig Stern.* Koptische Briefe: Aeg. Ztschr 1878, 55—56.

107) *E. T. Rogers.* Arabic and other Papyri: Ac. XIV, 244. — Vgl. oben p. 47, No. 15.

108) *Ed. Sachau.* Fragmente von Pehlevi-Papyren aus Aegypten: Aeg. Ztschr. 1878, 114—116 mit 2 Taff.

109) *E. W. West.* Papyri from the Fajjum: Ac XIV, 544.

110) *Ferd. Wüstenfeld.* Coptisch-Arabische Handschriften der Königl. Universitäts-Bibliothek: Nachrichten von der K. Ges. der Wiss. zu Göttingen 1878, p. 285—326. — Vgl. oben p. 47, No. 13.

111) *P. Güssfeldt.* Die Arabische Wüste und ihre Klöster: DR. 1878. XVII, 95.

112) *D. Trautvetter.* Die holländische evangelische Missionsstation zu Caliub bei Kairo: Neueste Nachrichten aus dem Morgenlande XXII, 130—135.

113) *Auguste Mariette Bey.* Voyage dans la haute Egypte. Explication de 83 vues photographiées d'après les monuments antiques compris entre le Caire et la première cataracte. T. I. Caire 1878. 98 pp. fol.

114) The monuments of Upper Egypt, a translation of the „Itinéraire de la Haute Égypte" of *Auguste Mariette Bey.* By *Alphonse Mariette.* Alexandria 1877. 7 s. 6 d. — Vgl. *Amalia B. Edwards* Ac. XIII, p. 385.

115) *W. H. D. Adams.* The Land of the Nile or Egypt past and present. New ed. London 1878. 3 s. 6 d.

116) *Georg Ebers.* Aegypten in Bild und Wort. Lieff. 1—10. Stuttgart 1878. fol. à M. 2.

117) *Georg Ebers.* L'Egitto descritto e illustrato con circa 700 incisioni di primari artisti. Milano 1878. fol. fasc. 1. l. 1.50.

ein Prachtwerk, das im Reichthum künstlerischer Ausstattung seines Gleichen sucht. *Baedeker's* treffliches Handbuch erschien in englischer Ausgabe[118]) und *Isambert's* Itinéraire liegt in neuer Auflage[119]) vor. Eine kartographische Uebersicht der Denkmäler Aegyptens verdanken wir *Rhoné*[120]). Die aegyptischen Monumente des Sinai sind in einem Schriftchen von *Palmer*[121]) besprochen; *Ebers'* Sinaireise[122]) erschien in holländischer Uebersetzung. Eine Reihe von Notizen, meist archaeologischen Inhalts, findet sich in englischen Zeitschriften[123—125]); über die Universität Aegypten's berichtet ein Aufsatz von *Kleinpaul*[126]). Für Kenntniss des heutigen Volksaberglaubens u. ä. scheint *Michell's* Kalender[127]) von grossem Interesse.

Klunzinger, dessen treffliche „Bilder"[128]) in zweiter Auflage erschienen sind, giebt höchst interessante Notizen über Fauna[129]) und Flora[130]) der östlichen aegyptischen Wüste, welche auch von *Schweinfurt*[131—132]) erforscht wurde. Die berüchtigten Ḫamsînstürme behandelt eine anonyme Notiz[133]). Die Prostitutionsverhältnisse Aegypten's sind von *Nicole*[134]) geschildert worden.

Der Touristenlitteratur gehören die Schriften von *Kayser*[135]),

---

118) *K. Baedeker.* Egypt. Handbook for travellers. Vol. 1. Leipzig 1878. XIV, 526 pp. 8. M. 15. — Vgl. Ac. XIV, p. 281.

119) *E. Isambert.* Itinéraire de l'Orient. 2. partie. Malte, Égypte, Nubie, Abyssinie, Sinai. 2. éd. Paris 1878. LIV, 77 pp. 8. fr. 30.

120) *A. Rhoné.* Carte archéologique de l'Egypte. Paris 1878. fr. 1.

121) *H. S. Palmer.* Sinai from the Fourth Egyptian Dynasty to the Present Day. (Aus den: Popular historical works of the Soc. for promoting Christian knowledge.) — Vgl. Ath. 1878, p. 465.

122) *G. Ebers.* Reis van Gosen naar den berg Sinai. Enschedé 1878. 8. f. 3.60.

123) *Roland L. N. Michell.* Notes from Cairo: Ac. XIII, p. 415.

124) *Roland L. N. Michell.* Letter from Egypt: Ac. XIV, p. 192.

125) *Greville J. Chester.* Notes from Egypt: Ac. XIII, p. 154. — Vgl. oben p. 66, No. 65.

126) *R. Kleinpaul.* El-Azhar, die Blühende: Ausland 1878. No. 1.

127) Vgl. oben p. 55, No. 87.

128) Vgl. Jahresber. 1877, Heft II, p. 156.

129) *C. B. Klunzinger.* Zur Wirbelthierfauna in und am Rothen Meer: Ztschr. der Ges. für Erdkunde XIII, p. 61—96.

130) *C. B. Klunzinger.* Die Vegetation der egyptisch-arabischen Wüste bei Koseir: Ztschr. d. Ges. für Erdk. XIII, p. 432—462.

131) Dr. Schweinfurth in the Arabian Desert of Egypt: Ath. 1878. II, p. 19. 146. 214. 246. 278.

132) *G. Schweinfurth.* Le terra incognita dell' Egitto propriamente detto. Illustr. con 6 incisioni e una carta geografica. Milano 1878. 48 pp. 8. (aus: L'Esploratore Ann. II, pp. 97. 144. 169.)

133) Der Chamsihn: Ausland 1878, No. 32.

134) *G. Nicole.* La prostitution en Égypte. Paris 1878. 12 pp. 8. (Extr. des annales d'hygiène publique.)

135) *F. Kayser.* Eine Nilfahrt. Köln 1878. VIII, 96 pp. 8. M. 1.80.

L. L. A.[136]), *Whately*[137]), *Ebeling*[138]) an. Die letztere wird von *Brugsch*[139]) in einem Artikel gelobt, der zugleich eine Art Ehrenrettung des abgesetzten Chediwe bezweckt. Gewiss verdient Ismail Pascha nicht alle die Schmähungen, die ihm nach seinem Sturze zu Theil geworden sind — jedenfalls aber sind die Verhältnisse, in denen er sein Land zurückgelassen hat, traurig genug. Man vergleiche den Aufsatz von *Campbell*[140]), das Buch von *Delchevalerie*[141]), die verschiedenen Schriften über die Finanzfrage[142—144]), über den Handel[145—148]), über den Suez-Canal[149—150]).

Den Inhalt der Vorlesungen von *Matthey*[151]), die mir nicht zu Gesicht gekommen sind, vermochte ich nicht zu ermitteln.

---

136) *L. L. A.* Three months in Egypt. New York 1878. 197 pp. 8. doll. 1.25.

137) *M. L. Whately.* Diary of nine days on a Nileboat: Sunday at Home. 1878, July.

138) *Adolf Ebeling.* Bilder aus Kairo. Stuttgart 1878. Bd. I: X, 228 pp. Bd. II: 240 pp. 8. M. 7.

139) *Brugsch.* Moderne Zustände in Kairo: Deutsche Revue 1879, Oct./Dec., p. 406—412.

140) *G. Campbell.* An inside view of Egypt: Fortnigthly Review Jan. 1878.

141) *Delchevalerie.* L'Égypte agricole, industrielle, commerciale et artistique. Paris 1878. 110 pp. 8. fr. 3.50.

142) *J. C.* Histoire financière de l'Égypte depuis Saïd-Pascha 1857—1876. Paris 1878. VIII, 264 pp. 8. fr. 4.

143) La vérité sur les finances égyptiennes. Paris 1878. 51 pp. 8. fr. 0.50.

144) Glossen zur egyptischen Finanzfrage: Oesterr. Monatsschr. für den Orient 1878, 34—37.

145) *Cl. Lamarre* et *Ch. Fliniaux.* Égypte, Tunisie, Maroc. Paris 1878. 8. fr. 2. (Aus: Les pays étrangers et l'exposition de 1878.)

146) *J. G. Colvafru.* Les Français en Égypte. Les établissements agricoles de Com-el-Akdar et de l'Atfeh. Paris 1878. 38 pp. 8.

147) Preussisches Handelsarchiv 1878. I, p. 435. II, p. 75.

148) Projecte betreffend die Hebung der Cultur Aegyptens: Globus XXXII, p. 192.

149) Preussisches Handelsarchiv 1878. II, p. 145—147.

150) Oesterr. Monatsschr. für den Orient 1878, 158.

151) *A. Matthey.* Explorations modernes en Égypte. 8 séances données à Genève et Lausanne. Lausanne 1878. 258 pp. 8. fr. 2.50.

Die libyschen Länder und Völker.

Von

R. Pietschmann.

Von Arbeiten über die vorislamische Zeit dieser Länder ist zunächst eine Untersuchung von *Thomas* über eine jener in dem ganzen Gebiete verbreiteten, im alten Numidien besonders häufigen, megalithischen Fundstätten zu erwähnen [1]. In die geschichtliche Zeit führt uns ein Buch von *Smith* [2], mit welchem dieser dem Mangel an einer auf die Ergebnisse der Forschungen der letzten Jahrzehnte gegründeten Darstellung der Geschichte der Karthager abzuhelfen trachtete; doch fehlt diesem Versuche sowohl die unparteiische Würdigung des Geschehenen wie die kritische Sichtung der Ueberlieferung. Eine fleissige pariser Dissertation beschäftigt sich mit Scipio Africanus [3], und *Hennebert* gab den zweiten Theil seiner gelehrten Lebensbeschreibung des Hannibal heraus [4]. *Boissière*'s Werk über die Eroberungen und die Verwaltungsmassregeln der Römer in Nordafrika [5] kann kaum ein anderes Verdienst zugesprochen werden, als dass es zu weiteren Untersuchungen anregt und gelegentlich brauchbare Bemerkungen

---

1) *Thomas.* La nécropole mégalithique de Sigus (province de Constantine). Matériaux pour servir à l'histoire de l'homme 1878. 27. [Koner].

2) *R. Bosworth Smith.* Carthage and the Carthaginians. Mit 11 Plänen und Karten. London 1878. XXVII, 440 pp. 8. 10s. — Vgl. *Herm. Schiller* JLZ. 1879, 263; *W. Wolfe Capes* Ac. XIII, 546; Ath. 1878, I. 693; Sat. Rev. 1878, I, 827; *Gst. Masson* Revue des questions historiques XXIV, 302 und Polybiblion. Part. littér. 1878. II. Sér., VIII, 433; *Alb. Reville* Les guerres puniques: Revue des deux mondes III. Pér. XXI, 412—445.

3) *E. Person.* De P. Cornelio Scipione Aemiliano Africano et Numantino. Saint-Cloud 1878. 164 pp. 8. (Diss. Paris.) — Vgl. *Paul Guiraud* RC. N. S. VII, 404.

4) *Hennebert.* Histoire d'Annibal. T. II Mit 4 Tafeln und vielen Holzschnitten. Paris 1878. 596 pp. 8.

5) *Gust. Boissière.* Esquisse d'une histoire de la conquête et de l'administration romaines dans le nord de l'Afrique et particulièrement dans la province de Numidie. Paris 1878. 438 pp. 8. fr. 7.50. — Vgl. *G. Fagniez* Revue historique VII, 132; *P. Giraud* ebd. XI, 183.

enthält, denn der Verfasser beherrscht das von ihm mit Fleiss gesammelte Material sehr unvollkommen und versuchte es dafür vergeblich durch beständige sehr gesuchte Vergleiche mit Begebenheiten und Zuständen der neuesten Zeit zu beleben, zu denen ihn einige wenige äusserliche Analogien zwischen der Gegenwart und Vergangenheit verleiteten. Neues Material für die Geschichte des numidischen Reichs wird durch eine von *Homolle* auf Delos ausgegrabene Inschrift eines Standbildes Massinissa's, in welcher dieser Masanasa und sein Vater Gaia heisst [6]), durch *Rühl*'s [7]) eingehende Untersuchung über das Todesjahr Juba's II. und durch *de Saulcy*'s [8]) Veröffentlichung einer römischen Lagermünze geboten. *Masqueray* entdeckte ein altes Forum zu Chenschela im Gebiete des Aurâs-Gebirges [9]) und im heutigen Marokko wurden nordöstlich von Meknes die Ruinen der alten Römer-Kolonie Volubilis von der preussischen Gesandtschaft und von *Leared* [10]) aufgefunden. Im Anschlusse an diese dem klassisch-philologischen Gebiete mehr als dem unsern angehörigen Untersuchungen sind auch noch eine kurze Notiz über eine geographische Glosse des Stephan von Byzanz [11]) und die Veröffentlichung von Inschriften durch *Héron de Villefosse* [12]) und durch *Tissot* [13]) zu verzeichnen.

Aus der christlichen Zeit würden zunächst eine neue Ausgabe des von den Gebrüder *Böhringer* geschriebenen trefflichen Lebensbildes des Kirchenvaters Augustin [14]) und antiquarische Aufsätze

---

6) *Th. Homolle.* Inscriptions de Délos. Remarques sur deux marbres d'Oxford: École française d'Athènes. Bulletin de correspondance hellénique II, 321—344. — Vgl. *Th. M[ommsen].* Inschrift des Massinissa: Hermes XIII, 560.

7) *Franz Rühl.* Das Todesjahr Jubas II.: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik CXVII, 542—544.

8) *F. de Saulcy.* Moneta castrensis employée en Afrique pendant la guerre contre Tacfarinas. (Anno urbis conditae 778, anno Christi 20): RA. N. S., XXXVI, 176—179.

9) *E. Masqueray.* Ruines anciennes de Khenchela (Mascala) à Besseriani: Revue africaine XXII, No. 132 [Koner].

10) *Arthur Leared.* The Site of the Roman City of Volubilis: Ac. XIII, 580—581. — Vgl. PM. XXIV, 318. — Vgl. auch *H. Duveyrier.* La mission diplomatique allemande et la position de Volubilis: L'année géographique II Sér., II, 308—309.

11) *É. T.* Sur Étienne de Byzance au mot *Αὔσιγδα*: Revue de philologie II, 175.

12) *Ant. Héron de Villefosse.* Inscription de Thala et de Haïdrah (Tunisie): RA. N. S., XXXVI, 32—41.

13) *Ch. Tissot.* Incription grecque et latine de Tunisie. Inscription de Naxos: École française d'Athènes. Bulletin de correspondance hellénique II, 587—588.

14) *Friedr.* und *Paul Böhringer.* Aurelius Augustinus, Bischof von Hippo. II. Hälfte. Stuttgart 1878. VII, 428 pp. 8. M. 9. (A. u. d. T. *Friedr.* und *Paul Böhringer.* Die Kirche Christi und ihre Zeugen. 2. völlig umgearbeitete Aufl. Bd. II.) — Vgl. *Th. Weber* ThLZ. 1879, 5; *E. Egli* JLZ. 1879, 217.

von *Cherbonneau*[15]) und von *de Rossi*[16–17]) zu erwähnen sein. Eine Reihe werthvoller Urkunden über die spanischen Eroberungen sammelte *de la Primaudaie*[18]). Eine Schrift über das christliche Tunesien ist mir nur dem Titel nach bekannt[19]). Wegen der vielfachen Beziehungen der Geschichte Malta's zu derjenigen des gegenüberliegenden afrikanischen Gestades erwähne ich ein Buch von *Winterberg* über diese Insel[20]), dessen historischer Theil freilich durchweg, und mehrfach ohne Verständniss, aus dem 1841 erschienenen Buche von Miège entlehnt ist.

Gesammtuntersuchungen über die libysche Rasse, sowie Arbeiten über ihre Sprachen und über die libyschen Inschriften liegen mir in den mir zugänglichen Publikationen nicht vor.

Wenden wir uns zu den Arbeiten über die neuere Erd- und Völkerkunde der nordafrikanischen Länder, so ist zuerst zu erwähnen, dass die französische Marine 4 neue Blätter ihrer Küstenaufnahme herausgab[21]). Aus einer zu Malta befindlichen bis jetzt nur spärlich benutzten arabischen Hs. veröffentlichte *Krause*[22]) Mittheilungen, welche eine Ausgabe des Originaltextes recht wünschenswerth erscheinen lassen. *Nachtigal* gab ausführliche Nachricht von demjenigen Theil seiner grossen innerafrikanischen Reise, welcher die Strecke zwischen Tripolis und Fezzân berührte[23]). Aehnlich umfassend wie die Pläne, welche diese denkwürdige Reise in ihrem Verlaufe verwirklichte, waren diejenigen, zu deren Ausführung *Rohlfs* sich nach Tripolis begab, um zu-

---

15) *Cherbonneau.* Notice sur une inscription de l'an 508 de notre ère, trouvée à Hadjar-er-Roum, province d'Oran: CR. IV Sér., VI, 29—32.

16) *G. B. de Rossi.* Nuove scoperte africane: Bullettino di archeologia cristiana III. Ser., III, 7—36.

17) *G. B. de Rossi.* Aïn Sultan, presso Mediana Zabuniorum nell' Africa. Arco d'un ciborio: Bullettino di archeologia cristiana III Ser., III, 115—117.

18) Documents inédits sur l'histoire de l'occupation espagnole en Afrique (1506—1574), recueillis et mis en ordre par *F. Elie de la Primaudaie.* Alger 1878. 324 pp. 8. (Separat aus Revue africaine 1875—1877.)

19) *E. de Sainte-Marie.* La Tunisie chrétienne. Avec gravures, plans et carte. Lyon 1878. 152 pp. 8. fr. 4.

20) *A. Winterberg.* Malta. Geschichte und Gegenwart. Nach den besten Quellen und persönlicher Anschauung bearbeitet. Mit 18 Illustrationen und 2 Plänen. Wien 1879. VIII, 296 pp. 8. M. 4. — Vgl. Die maltesische Inselgruppe: Das Ausland 1878, 932—937. — Vgl. ferner *Koner* VGEB. VI, 114.

21) Dépôt de la marine: Côte septentrionale d'Afrique. Golfe de la Grande Syrte No. 3602. — Partie comprise entre le cap Carthage et la côte sud de la baie de Tunis No. 3603. — Partie comprise entre Zarzis et Tripoli No. 3604. — Golfe de Gabès, partie comprise entre la pointe Elousa et El Biban No. 3584. Paris 1878.

22) *Gottlob Adolph Krause.* Zur Geschichte von Fesân und Tripoli in Afrika. Auszug aus einer bisher unveröffentlichten arabischen Handschrift, welche sich in der öffentlichen Bibliothek in Valetta auf der Insel Malta befindet: ZGEB. XIII, 356—373. — Vgl. jetzt ZDMG. XXXIV, XLIX.

23) *G. Nachtigal.* Von Tripolis nach Fezzân. Mit 1 Karte, 1 : 2.000.000: PM. XXIV, 45—46.

nächst die von Europäern noch nicht besuchte Oase Kufra und von da aus Wadaï zu erreichen zu versuchen [24]). Leider hat ein ungünstigeres Geschick als sonst ihn begleitet. Sein früheres Wagniss, bei dem es ihm Afrika von Tripolis bis zum Golf von Benin zu durchkreuzen gelang, wurde spanisch von *García Ayuso* geschildert [25]). Ausschliesslicher das hier in Betracht kommende Gebiet besprechen zwei Aufsätze aus der Feder des verstorbenen [26]) *von Bary*; der eine charakterisirt die politischen Verhältnisse der mittleren Sahara [27]), der andere die Vegetation des von ihm zuerst seit Barth wieder besuchten Hochlandes von Aïr oder Asben, eine Monographie die auch in linguistischer Hinsicht durch Anführung der einheimischen Pflanzennamen dankenswerth ist [28]). Auf die Wichtigkeit der Erforschung des Ahaggar-Plateaus wies *Duveyrier* hin [29]). Sehr beifällige Aufnahme fanden *Chavanne*'s populäre Schilderungen der Sahara-Länder und ihrer Bewohner [30]).

Der wichtigen Reise *Rae*'s nach Kairuân [31]) ist im vorjährigen Jahresberichte bereits gedacht worden. Sonst sind aus dem tunesischen Gebiete nur noch kleinere Reiseberichte [32—34]) und die

---

24) *A. Petermann.* Gerhard Rohlfs' neues Afrikanisches Forschungs-Unternehmen. Mit 1 Karte 1 : 12 500 000: PM. XXIV, 20—22. — Vgl. *F. v. Hellwald.* Rohlfs' Project zur Erforschung der östlichen Sahara: Das Ausland 1878, 81—85; vgl. ebd. 960. — Nachrichten von Gerhard Rohlfs' neuester Expedition nach Inner-Afrika: MGGW. 1878, 498. — Globus XXXIV, 48. 269—70. 362. — Spedizione nel Sahara e nel Sudan: Cosmos di Cora V, 140. 222. 259.

25) *F. García Ayuso.* Viaje de Rohlfs de Tripoli á Lagos. Madrid 1878. 61 pp. 8. R. 5.

26) *Herm. Mendelssohn.* Tod Erwin von Bary's: Mittheilungen des Vereins für Erdkunde zu Leipzig 1877, Jahresbericht, 21—22.

27) *Erwin von Bary.* Bericht über die politischen Zustände bei den Tuareg: VGEB. IV, 241—251. — Vgl. Die politischen Verhältnisse in der mittleren Sahara: Das Ausland 1878, 498—500.

28) *Erwin von Bary.* Ueber den Vegetationscharakter von Aïr. Schreiben an P. Ascherson: ZGEB. XIII, 350—356.

29) *H. Duveyrier.* Note sur l'importance de l'exploration du Ahaggar: Congrès international des sciences géographiques I, 618—620.

30) *Jos. Chavanne.* Die Sahara oder von Oase zu Oase. Bilder aus dem Natur- und Volksleben in der grossen afrikanischen Wüste. Mit 7 Illustrationen in Farbendruck, 64 Holzschnitten und 1 Karte der Sahara. Wien 1879. XVI, 639 pp. 8. M. 10.80. — Vgl. *Kirchhoff* JLZ. 1878, 628; Globus XXXIII, 272; XXXIV, 270; Das Ausland 1878, 436; *E. Behm* PM. XXIV, 239; *Cora* Cosmos V, 64.

31) Mr. *Rae*'s Journey from Tripoli in Barbary to the Holy City of Kairwan, the Country of de Moors. With maps and illustrations. London 1878. s. 12. — Vgl. *G. R.* Das Ausland 1878, 537.

32) *Ph. Chevarrier.* Voyage de Gabès au Zaghouan par El Hamma, les plaines de Segui, Thala, Oued Rhane, Zlass, Kairouan. Mit 1 Karte: Archives des missions scientifiques III Sér., V, 233—246. [Duveyrier.]

33) *Delsol.* Sbitla (Tunisie): Bulletin de la société de géographie commerciale de Bordeaux 1878, 473. [Koner. PM.]

34) *Sombrun.* Notes sur la Tunisie; Bizerte. Souse et le Kef: Bulletin de la société de géographie commerciale de Bordeaux 1878, 161—165. 212—216.

zweite Auflage des dasselbe gemeinsam mit Algierien behandelnden Reisehandbuches aus der Sammlung von Murray [35]) zu vermerken.

Bedeutend stärker ist die Literatur über Algierien vertreten. Mit *Féraud*'s kurzem historischen Abrisse [36]) bin ich nicht näher bekannt geworden. *Cauro*'s im vorjährigen Berichte genanntes Buch erschien in französischer Sprache [37]). Den Bericht eines französischen Protestanten über seine Gefangenschaft in Algier gab *H. de France* heraus [38]). Ein Kapitel aus der neuesten Geschichte erörterte *Booms* [39]). Die geographische Literatur hat neben einer Anzahl von Karten [40—46]) und einem topographischen Wörterbuche [47]) eine besonders werthvolle Bereicherung durch den II. Band des Werkes von *Niel* [48]) aufzuweisen. Touristischen Zwecken scheint ein Buch von *Portier* [49]) bestimmt zu sein. Für diese werden der

---

35) *R. L. Playfair.* Murray's Handbook for Travellers in Algeria and Tunis: Algiers, Oran, Constantine, Carthage etc. 2. Ed. revised and augmented. With maps and plans. London 1878. 310 pp. 8. s. 10.

36) *L. Charles Féraud.* Algérie, archéologie et histoire. Alger 1878. 32 pp. 8. (Exposition universelle de Paris en 1878.)

37) *André Cauro.* Souvenir de l'Algérie avant la conquête française. Livourne 1878. 245 pp. 8. — Vgl. Jahresbericht 1876—77 II, 179 No. 52.

38) Relation de la captivité de M. Brassard à Alger (1687—1688): Société de l'histoire du protestantisme français. Bulletin historique et littéraire XXVII, 349—355.

39) *P. G. Booms.* Een Maarschalk van het tweede Keizerrijk en eene fransche Kolonie. Studien over Algerië: BTLVNI. IV F., II, 113. (Auch separat u. gl. T. 's Hage 1878. 212 pp. 8. F. 2.50.)

40) Carte administrative et judiciaire du département d'Alger. Carte administrative et judiciaire du département de Constantine. Carte administrative et judiciaire du département d'Oran. Paris 1878.

41) L'Algérie politique et routière. Paris 1878. 1 Bl.: Revue géogr. internationale. [Duveyrier.]

42) Revue géographique internationale: Environs d'Algers. — Chotts algériens. Paris 1878. 1 Bl.

43) Dépôt de la guerre. Environs de Nemours (Algérie) 1 : 20 000. Paris 1878. 1 Bl. fol. fr. 1.50.

44) Mediterranean: Oran Harbour and Marsa-el-Kabir Bay. Hydrographical Office No. 812. London 1878. s. 1 d. 6.

45) Environs d'Oran au 40,000 e. Paris 1878. fr. 2.

46) Carte de la province d'Oran. Paris 1878.

47) *Achille Fillias.* Dictionnaire des communes, villes et villages de l'Algérie, indiquant pour chaque localité, d'après le dernier recensement officiel, la condition administrative, donnant les renseignements judiciaires, ecclésiastiques, etc., et précédé d'une introduction sur l'Algérie. Alger 1878. XXIV, 146 pp. 8. fr. 2.

48) *O. Niel.* Géographie de l'Algérie. 2. Éd. T. II. Géographie politique et itinéraire de l'Algérie, avec carte dressée par *Levasseur.* Bône 1878. XV, 542 pp. 8. fr. 6. — Vgl. *Aug. Cherbonneau.* Revue des questions historiques XXVI, 330.

49) *C. Portier.* Guide-catalogue pour la province d'Alger. Alger 1878. 100 pp. 8.

III. Band des durch die ganze Provinz führenden Buches von *Schneider* [50]) und die Beschreibung der Stadt Algier von *Séguin* [51]) von sachkundiger Seite bestens empfohlen. Während die Unternehmungen der im vorjährigen Berichte bereits mehrfach erwähnten Reisenden *Largeau* [52—53]) und *Soleillet* [54—55]) vorwiegend den handelspolitischen Zweck der Anknüpfung dauernder Verkehrs-Verbindungen zwischen der französischen Kolonie und dem westlichen Sudân [56]) verfolgen, sind von denen *Masqueray's* [57—58]), soweit diese bisher bekannt wurden [59]), sehr beachtenswerthe rein wissenschaftliche Ergebnisse zu erwarten. Für unsere Zwecke dürfte es genügen, aus den übrigen Itineraren und Schilderungen der Gebirgsgegenden, des Tell's und der Sahara Algieriens eine kurze Auswahl in den Anmerkungen [60—63]) zusammenzustellen und diesen

---

50) *Otto Schneider.* Der climatische Curort Algier. Schilderungen nach dreijährigen Beobachtungen in Stadt und Provinz, zugleich ein Rathgeber für Reise und Aufenthalt. Bd. III. Dresden 1878. XI, 216 pp. 8. M. 4. (A. u. d. T. *Otto Schneider* und *Herm. Haas.* Von Algier nach Oran und Tlemcen. Algierische Reise- und Lebensbilder.) — Vgl. *E. Behm* PM. XXIV, 441; LC. 1879, 543.

51) *L. G. Séguin.* Walks in Algiers and its Surroundings. London 1878. 502 pp. 8. s. 12. — Vgl. Ac. XIII, 256.

52) *V. Largeau.* Nel letto dell' Igharghar 1875. Mit 1 Karte: Cosmos di Cora IV, 424—425.

53) *Mohammed Ben Driss.* Largeau à Touggourt: Revue géographique internationale 1878 No. 27. [Friederici.]

54) *Paul Soleillet.* Voyage à In-Çalah: Congrès international des sciences géographiques I, 615—618.

55) *Paul Soleillet.* De l'oasis d'El-Goléa à l'oasis d'In-Çalah: Bulletin de la société de géographie d'Anvers II, 10—24.

56) *H. Duveyrier.* La voie naturelle indiquée pour le commerce de l'Algérie avec la Nigritie: Congrès international des sciences géographiques I, 516—523.

57) *Em. Masqueray.* Le Djebel Chechar: Revue africaine XXII, 26—48. 129—144. 202—213. 259—281. [Duveyrier.]

58) *E. Masqueray.* Les chroniques du Mezâb. Lettre adressée à M. Duveyrier: BSGP. 1878, 75—78. — Vgl. *H. Duveyrier.* Note sur le schisme Ibâdhite à propos d'une lettre de M. E. Masqueray: ebd. 74—75.

59) Vgl. besonders *H. Duveyrier.* Le Chechâr et ses habitants, d'après les explorations de M. Émile Masqueray, en 1877: L'année géographique II Ser. II, 281—294.

60) *R. L. Playfair.* Exploration of the Aurès Mountains: Report of the 45th Meeting of the British Association for the Advancement of Science, 195. [Friederici.]

61) *Perrier.* Détermination des longitudes, latitudes et azimuts terrestres en Algérie. I fasc. Mit 8 Tafeln. Paris 1878. XV, 232 pp. 4.

62) D'Oran à l'oasis de l'Oued-Guir. Mit 1 Karte: Spectateur militaire Nov. 1878. [PM.]

63) *L. Ch. Féraud.* Ferdjiour et Zouar'a. Notes historiques sur la province de Constantine: Revue africaine XXII, 4—25. 81—104. 161—182. 241—258. [Duveyrier.]

ein Verzeichniss der meines Wissens meist mehr populär als wissenschaftlich gehaltenen Veröffentlichungen geographischen Charakters anzuschliessen [64–71]. Ueber die Eingebornen libyscher Abkunft im Innern erschienen Aufsätze von *Largeau* [72], *Say* [73] und *Trumelet* [74], sowie eine Schrift von *Dugas* [75]. Mit Uebergehung der grossen Zahl von Arbeiten, welche den Interessen der französischen Verwaltung dienen sollen, oder, besonders aus Anlass der pariser Weltausstellung, über die Fortschritte der Kolonisation allgemein orientieren sollen, würden schliesslich noch einige in kulturgeschichtlicher Beziehung als werthvolle Hülfsmittel beachtenswerthe officielle Werke [76–78] anzuführen sein. Die gelehrten Ge-

---

64) *H. Beijermann.* Drie Maanden in Algerie. 's Hage 1878. Bd. I. 220 pp. Bd. II. 186 pp. 8. F. 4.25.

65) *A. Aubanel* et *J. Maistre.* Notes sur l'Algérie. Nimes 1878. 44 pp. 8.

66) *Champanhet de Sarjos.* L'Algérie ancienne actuelle et future. Mit 1 Karte: Bulletin de la société de géographie de Lyon II, 326—373. (Auch separat u. gl. T. Lyon 1878. 47 pp. 8.)

67) Mme la comtesse *Drohojowska,* née *Symon de Latreiche.* L'Algérie française. 9. Ed. Paris 1878. 304 pp. 8. fr. 3.50. (Bibliothèque des campagnes.) — Vgl. Jahresbericht 1876—1877 II, 181 No. 82.

68) *Henri Dumont.* Alger, ville d'hiver. Notes de voyage. Paris 1878. 242 pp. 8. fr. 3.

69) *Horace Fabiani.* Souvenirs d'Algérie et d'Orient. Paris 1878. 169 pp. 8. fr. 2.

70) *Eugène Fromentin.* Sahara et Sahel. I. Un été dans le Sahara. II. Une année dans le Sahel. Édition illustrée de 12 eaux fortes, d'une héliogravure et de 45 gravures en relief d'après les tableaux, les dessins et les croquis d'*Eugène Fromentin.* Paris 1878. XIV, 404 pp. 8. fr. 40.

71) *A. Papier.* Deux jours à Constantine. Lettres à un ami. Bône 1878. 72 pp. 8. (Separat aus Revue savoisienne.) — Vgl. Jahresbericht 1876—1877 II, 182 No. 91.

72) *V. Largeau.* Les Touareg: Congrès international des sciences géographiques I, 622—624.

73) *L. Say.* Les Béni-M'zab: Revue géographique internationale 1878 No 30. [Friederici. Koner.]

74) *Trumelet.* Les Touareg et le commerce du Sahara: Revue géographique internationale 1878, 237—239.

75) *Joseph Dugas.* La Kabylie et le peuple Kabyle. Mit 9 Abbildungen und 1 Karte. Lyon 1878. VII, 266 pp. 8. fr. 3.

76) État actuel de l'Algérie, publié d'après les documents officiels par ordre de M. le général Chanzy sous la direction de M. *Le Myre de Vilers.* Alger 1878. 204 pp. 8. fr. 0.60.

77) Topographie agricole. État de l'agriculture algérienne. Fasc. I—IV. Arrondissements de Bône, de Philippeville, de Bougie et de Guelma. Publié par le comité agricole d'Alger. Alger 1878. 195 pp. 8. fr. 7.

78) Catalogue spécial de l'Algérie à l'exposition universelle de Paris en 1878, contenant des renseignements statistiques et des notices sur les principaux produits agricoles et industriels de la colonie, publié par les commissaires délé-

sellschaften in Bône [79]) und Constantine [80]) haben auch in diesem Jahre ihre Veröffentlichungen fortgesetzt. Leider konnten dieselben für diesen Bericht nicht verwandt werden. In Oran wurde am 14. Juli 1878 die erste Sitzung einer geographischen Gesellschaft gehalten.

Auf dem marokkanischen Gebiete ist zunächst der eifrigen Thätigkeit der spanischen Gelehrten, besonders von der madrider geographischen Gesellschaft, zu gedenken. *Fernandez Douro*'s werthvolle bibliographische Mittheilungen aus der älteren Literatur wurden fortgesetzt [81]), ein Gesandtschaftsbericht aus dem Anfange des Jahrhunderts herausgegeben [82]) und die Lage von Santa Cruz de Mar Pequeña wiederholt und eingehend untersucht [83—86]). Einen sehr rühmenswerthen Beitrag zur Kenntniss des Landes und seiner Bewohner gewannen wir durch die Herausgabe des Berichts über *Hooker* und *Ball*'s 1870 nach Mogador, Marokko, dem Hohen Atlas, den Landschaften Mtuga und Haha unternommenen Reise, bei der es in erster Linie auf geologische und botanische Studien ankam, ethnologische Untersuchungen jedoch nicht ausser Acht gelassen wurden [87]). Frisch aus dem unmittel-

---

gués du gouvernement général de l'Algérie. Paris 1878. XXVII, 190 pp. 8. fr. 4. — [2 Ed.] Mit 1 Karte. 1878. XXVII, 225 pp. 8. — Vgl. *F. X. von Neumann-Spallart* Statistische Monatsschrift IV, 589; *Bérard-Varagnac.* L'Algérie à l'exposition de 1878: ses progrès, d'après les derniers documents officiels: L'économiste français 1878 II, 583—585.

79) Bulletin de l'académie d'Hippone, société de recherches scientifiques et d'acclimatation No. 13. 1877—1878. Mit 1 Tafel. Bône 1878. XVI, 157 pp. 8.

80) Recueil des notices et mémoires de la société archéologique du département de Constantine. 1876—77. II Sér. T. VIII. Vol. XVIII de la collection. Mit 16 Tafeln. Constantine 1878. XXII, 656 pp. 8.

81) *Cesáreo Fernandez Douro.* Apuntes para la bibliografía Marroquí: Boletín de la sociedad geográfica de Madrid V, 33—58.

82) Viaje á la capital del imperio de Marruecos de una comisión española, el año 1800: Boletin de la sociedad geográfica de Madrid V, 273—283.

83) *F. Coëllo.* Nota sobre los resultados geográficos de la exploracion de la costa noroeste de Africa: Boletín de la sociedad geográfica de Madrid IV, 242—248.

84) *Cesáreo Fernandez Douro.* Exploración de una parte de la costa noroeste de África, en busca de Santa Cruz de Mar Pequeña, conferencia pronunciada en la sesión ordinaria del dia 26 de marzo. Mit 1 Karte: Boletín de la sociedad geográfica de Madrid IV, 157—247. V, 18—58.

85) *Pelayo Alcalá Galiano.* Memoria sobre la situacion de Santa Cruz de Mar Pequeña. Mit einer Karte. Madrid 1878. 48 pp. 8.

86) *Pelayo Alcalá Galiano.* Memoria sobre Santa Cruz de Mar Pequeña y las pesquerías en la costa noroeste de Africa. Mit 3 Karten. Madrid 1878. 79 pp. 8.

87) *Jos. D. Hooker* and *John Ball.* Journal of a Tour in Marocco and the Great Atlas with an Appendix, including a Sketch of the Geology of

baren Eindruck heraus sind die Reisebriefe von *Pietsch* geschrieben, dem es vergönnt war 1877 die deutsche Gesandtschaft zu begleiten [88]. *Fritsch* setzte seine Reiseberichte fort [89]. *Tissot*'s in der vorjährigen Uebersicht verzeichnete Itinerare wurden von den Begleitern des französischen Bevollmächtigten Vernouillet *Des Portes* und *François* auf einer Tour über Laraîsch, Meknes und Kasr-el-Kebîr sehr genau befunden und vervollständigt [90]. Ausser den Mittheilungen dieser Reisenden sind noch die von *Décugis* [91]) und von *Adamoli* [92]), sodann eine britische Admiralitäts-Karte [93]) und der officielle Katalog der marokkanischen Abtheilung der pariser Weltausstellung von dem General-Commissarius derselben [94]) anzuführen.

Aus dem libysch-nigritischen Grenzlande am Senegal ist wenig mehr zu berichten, als dass *Soleillet,* nicht entmuthigt durch die Hindernisse, welche seinem Versuche, Timbuktu von Algerien her zu erreichen, sich entgegensetzten, nunmehr von St. Louis aus, nachdem er noch kurz vorher ein Werk über sein neues Forschungsgebiet veröffentlicht hat [95]), die „Königin des Westens" zu besuchen gedenkt [96]). Bibliographisch bekannt wurden mir

---

Marocco by *G. Maw.* With Illustrations and Map. London 1878. XVI, 499 pp. 8. 21 s. — Vgl. Globus XXXVI, 263—267. 279—283. 295—298. 311—314; *Helen Zimmern* Magazin für die Literatur des Auslandes 1879, 340; *Arth. Leared* Ac. XV, 156.

88) *Ludw. Pietsch.* Marokko. Briefe von der deutschen Gesandtschaftsreise nach Fez im Frühjahr 1877. Leipzig 1878. III, 370 pp. 8. M. 7. — Vgl. *H.* LC. 1878, 767; Das Ausland 1878, 536; *φ.* DR. XV, 496

89) *H. von Fritsch.* Reisebilder aus Marocco: Mittheilungen des Vereins für Erdkunde zu Halle 1878, 24—63. — Vgl. Jahresbericht 1876—1877 II, 183 No. 105.

90) *Des Portes* et *François.* Itinéraire de Fez et de Meknès: BSGP. 1878, 213—229. (Auch separat u. gl. T. Paris 1878. 16 pp. 8.) — Vgl. *E. Behm* PM. XXIV, 276; *H. Duveyrier.* La mission diplomatique de M. Vernouillet; travaux géographiques de MM. des Portes et François: L'année géographique II Sér. II, 304—308.

91) *C. F. Décugis.* Relation d'un voyage dans l'intérieur de Maroc en mars et avril 1877: BSGP. 1878, 41—75. 121—150. 241. [Koner. Duveyrier.]

92) *G. Adamoli.* Lettere dal Marocco: L'esploratore I, 3. 40. 113. 168. 289. 328. 373. 404. [Koner.] — Vgl. *H. Duveyrier.* Excursion de M. Adamoli dans la province de Doukkâla: L'année géographique II Sér. II, 309—310.

93) Anchorages on the Coast of Marocco. Zafarin Islands, Mazari Bay and Melilla. Hydrographical Office No. 1692. London 1878. s. 1.

94) *F. Goltdammer.* Note géographique et commerciale sur l'empire du Maroc. Catalogue de l'exposition marocaine. Paris 1878. 12 pp. 8.

95) *Paul Soleillet.* L'Afrique occidentale. Mit 1 Karte. Bruxelles 1878. 280 pp. 8. fr. 4.

96) *G. Gravier.* Le voyage de M. Soleillet en Afrique: Bulletin de la société commerciale de Bordeaux 1878, 504. — Expedition from Senegal to Timbuktu and Algiers: Geographical Magazine 1878, 162. — Globus XXXIV, 320.

sonst noch einige Schriften *Eteil's* [97], *Robert's* [98—99], *Féraud's* [100] und das Jahrbuch der französischen Kolonie [101].

Bei der Geschichte der Entdeckung und der Kartographie der dem nordwestlichen Afrika benachbarten Inseln hat bekanntlich die auch bei den arabischen Geographen gelegentlich verwerthete Sage von den wundersamen See-Fahrten des heil. Brandan eine solche Rolle gespielt, dass ich die Ausgabe einer neuen Version derselben von *Michel* [102] hier nicht übergehen will. Wenig mehr historischen Gehalt als dieser „mittelalterlichen Mönchsodyssee" darf man seit Major's Untersuchungen darüber den tendenziösen Nachrichten von der angeblichen Priorität der Entdeckung der nordwestafrikanischen Küsten durch normannische Seefahrer beimessen, für deren Glaubwürdigkeit *Gravier* noch immer eintritt [103]. Eine touristische Schilderung der atlantischen Inseln wird als brauchbar empfohlen [104]. Längst erwünscht war Alcaforado's Bericht über Madeira's Entdeckung, den *Fernandez Douro* herausgab [105]. Wichtiger für unsere Zwecke ist die Fortsetzung des umfassenden Werkes von *Chil* [106], welches diesmal neben der

---

97) *A. d'Eteil.* Du Sénégal au Niger: L'exploration 1878, 340—343.

98) *Robert.* Du Sénégal au Niger. Étude. Paris 1878. 46 pp. 8. fr. 1.50. (Bibliothèque coloniale et maritime.)

99) *Robert.* Du Sénégal au Nigre. Réponse aux observations de MM. Foncin et Ardin d'Eteil. Paris 1878. 10 pp. 8. (Bibliothèque coloniale et maritime.)

100) *J. L. Bérenger-Féraud.* Études sur les Soninkés (Sénégal): Revue d'anthropologie 1878, 584—607.

101) Annuaire du Sénégal et dépendances pour l'année 1878. St. Louis 1878. 242 pp. 8.

102) Les voyages merveilleux de Saint Brandan à la recherche du paradis terrestre, légende en vers du XII[e] siècle publiée d'après le manuscrit du musée britannique avec introduction par *Francisque-Michel.* Paris 1878. XXV, 94 pp. 8. fr. 7.50. — Vgl. *G. Gröber* Zeitschrift für romanische Philologie III, 133.

103) *Gab. Gravier.* Recherches sur les navigations européennes faites au moyen âge aux côtes occidentales d'Afrique en dehors des navigations portugaises du XVI[e] siècle: Congrès international des sciences géographiques I, 459—498. (Auch separat u. gl. T. Paris 1878. 43 pp. 8. fr. 2.50.) — Vgl. *Kirchhoff* JLZ. 1878, 355.

104) *S. G. W. Benjamin.* The Atlantic Islands as Resorts for Health and Pleasure. London 1878. 8. s. 16. — Vgl Ac. XIV, 292.

105) *Cesáreo Fernandez Douro.* Cómo se descubrió la isla de Madera: Boletín de la sociedad geográfica de Madrid V, 65—80.

106) *Gregorio Chil y Naranjo.* Estudios históricos climatológicos y patológicos de las islas Canarias. I Parte, historia. T. I. Entrega 32—59. Mit 9 Karten und 3 Tabellen. Las Palmas de Gran Canaria 1878. p. 211—434. 4. Jede Entrega fr. 1. — Vgl. Jahresbericht 1876—1877 II, 184 No. 116.

Entdeckungsgeschichte der Kanaren die Nachrichten über die Ethnologie und Linguistik Lanzarote's auf Grund zum Theil noch nicht benutzten Materials behandelt, und ein Aufsatz des um die Kenntniss dieses Archipels hochverdienten *Berthelot* über Alterthümer von Fuerteventura [107]. Als Quelle für autochthone Ortsnamen kann schliesslich noch eine Karte Tenerife's verzeichnet werden [108].

107) *Sabin Berthelot.* Nouvelles découvertes d'antiquités à Fortaventure (Canaries): Revue d'anthropologie II. Sér. I, 252—266.

108) Carte de l'île de Ténériffe, la première indiquant les chemins royaux; carte des îles Canariennes. Paris 1878.

Malaiisch-polynesische und melanesische Sprachen und Literaturen.

Von

H. Kern.

Im vorigen Jahresbericht haben wir bereits darauf hingewiesen, dass die malaiisch-polynesischen Sprachen wegen ihrer grossen Mannigfaltigkeit das Interesse der Sprachforscher in hohem Maasse beanspruchen können. Trotz des Nachtheils, dass diese Sprachen mit einer einzigen Ausnahme keine ältere Literatur aufzuweisen haben und deshalb für historische Sprachforschung keinen Anhalt gewähren, darf doch wohl behauptet werden, dass sie eben durch ihre Mannigfaltigkeit und die Verschiedenheit ihrer Entwickelungsstufen gewissermassen den Nachtheil ersetzen.

Es ist aber auch ein andrer Umstand, welcher die Erforschung der westlichen Abtheilung dieser Sprachen anziehend macht. Bekanntlich haben die Insulaner des indischen Archipels, wie auch die Vorfahren der jetzigen Bewohner Madagaskar's, den Einfluss der indischen Cultur erfahren, einer Cultur, welche ihr unvertilgliches Siegel auf die Bewohner des Archipels gedrückt und einheimische Literaturen hervorgerufen hat, die dem Inhalte wie der Form nach ein indisches Gepräge, wenn auch nicht rein, zur Schau tragen. Die Art und Weise, wie die Völker malaiischen Stammes die indischen Bestandtheile assimilirt haben, in jeder Richtung zu verfolgen, ist eine Aufgabe, die dem Culturhistoriker nicht weniger als dem Sprachforscher lohnend erscheinen muss.

Unsere Kenntniss der javanischen Volksliteratur hat sich vermehrt durch zwei nicht unverdienstliche Textausgaben. *Palmer van den Broek* bearbeitete das Buch von dem Kantjil [1]), ein javanisches Thierepos, worin der Zwerghirsch (kantjil) eine ähnliche Rolle spielt wie unser Reineke Fuchs. Von *Humme* er-

---

1) *W. Palmer van den Broek.* Sĕrat Kantjil, Javaansche vertellingen bevattende de lotgevallen van een kantjil, een reebok en andere dieren. Uitgeg. door het K. Inst. voor Taal- etc. Kunde van N. I. 's Gravenhage (Nijhoff) 1878. VIII, 213 pp. 8. Fl. 1.90.

schien Text und holländische Uebersetzung des javanischen Schauspiels Abiasa, das die Geschichte des Abiasa (Vyâsa) und seines Stiefsohnes Dewabrata (Bhîshma) zum Gegenstande hat [2]). Einen Aufsatz rein grammatischer Art über die Verdoppelung des Wortstammes im Altjavanischen lieferte *Kern* [3]).

Von dem grossen malaiischen Wörterbuch *von de Wall*'s, das wegen des Todes des Verfassers einige Jahre unedirt dalag, ist jetzt der erste Theil, durch *van der Tuuk* besorgt, im Druck erschienen [4]). *Grashuis* lieferte eine verbesserte Ausgabe des holländisch-malaiischen Wörterbuches von *Roorda van Eysinga* [5]). Die zwei Theile der Blumenlese aus malaiischen Schriften von *Niemann* wurden mit Zusätzen vermehrt neu abgedruckt [6]). Ein paar bekanntere Werke wurden für's erste Mal in das Französische übersetzt, nämlich die Krone der Könige von Bokhari und die Sadjarat Malayu; ersteres von *Marre* [7]), letzteres von *Devic* [8]).

Um das Studium des Maduresischen hat sich *Vreede* wiederum verdient gemacht, derselbe, dem wir fast alle unsere Hülfsmittel zur Erlernung dieser im Grunde vom Javanischen weit abweichenden, aber stark durch dieses beeinflussten Sprache verdanken. Er gab einige der seltenen literarischen Erzeugnisse des maduresischen Volkes heraus, eine poetische „Erzählung von der Iguan-Eidechse", nebst maduresisch-javanisch-holländischem Glossar und Anmerkungen [9]).

Die Sprache der Bewohner Atchin's oder Atjeh's ist lange ein völlig geschlossenes Buch gewesen und noch jetzt besitzen wir darüber nur höchst dürftige Nachrichten. Als in Folge eines lang-

---

2) *H. C. Humme.* Abiåså, een Javaansch tooneelstuk (Wajang) met eene Hollandsche vertaling en toelichtende nota. Uitgeg. door het K. Inst. voor Taal- etc. Kunde van N. I. 's Gravenhage (Nijhoff) 1878. IV, 148 pp. 8. Fl. 1. 25.

3) *H. Kern.* Stamverdubbeling in 't Kawi: BTLVNI. 4. Volgr. I, p. 519—524.

4) *H. von de Wall.* Maleisch-Nederlandsch woordenboek op last van het Gouvernement van Nederlandsch Indië, uitgegeven door *H. N. van der Tuuk.* D. I. Batavia (Landsdrukkerij) 1877. 8. Fl. 2. 50.

5) *Roorda van Eysinga.* Algemeen Hollandsch-Maleisch Woordenboek herzien en verbeterd door *G. J. Grashuis.* Leiden (Kolff) 1878. XVI, 1005 pp. Fl. 15.

6) *G. K. Niemann.* Bloemlezing uit Maleische geschriften. Uitgeg. door het K. Inst. voor Taal- etc. Kunde van N. I. 's Gravenhage (Nijhoff) 1878. 1e stuk, 3de dr. 51, 263 pp. Fl. 3.50. 2de stuk, 2de dr. 32, 140 pp. Fl. 1.50.

7) *A. Marre.* Bokhari de Djohôre. Makota Radjarâdja ou Couronne des Rois, traduit pour la première fois du Malais en français et accompagné de notes. Paris (Maisonneuve) 1878. 375 pp. 12. fr. 5.

8) *L. M. Devic.* Légendes et traditions historiques de l'Archipel indien (Sedjarat Malayou), traduit pour la première fois du Malais en français et accompagné de notes. Paris (Leroux) 1878. VII, 151 pp. 8. fr. 3.

9) *A. C. Vreede.* Tjarita Brakaj. Madoereesche Dongeng met madoereesch-javaansch-nederlandsche woordenlijst en aanteekeningen. Leiden (Brill) 1878. VIII, 150 pp. 8. Fl. 2,25.

wierigen Krieges die Holländer einen Theil des Landes in Besitz nahmen, haben sie an verschiedenen Orten eine verhältnissmässig bedeutende Menge von Handschriften, besonders religiösen Inhalts, gefunden. Diese waren aber entweder in Malaiisch oder in Arabisch abgefasst. Trotzdem ist es nicht zweifelhaft, dass die Bewohner Atchin's eine eigene Landessprache besitzen, wenn nicht sogar mehrere Sprachen in den locker zusammenhängenden Bundesstaaten anzunehmen sind. Merkwürdig ist es jedenfalls, dass eine kleine malaiisch-atjehische Wörtersammlung [10]) zwei Reihen atjehischer Wörter giebt, welche vielfach sehr von einander abweichen. Im Grossen und Ganzen ist ersichtlich, dass die Sprache dem Malaiischen jedenfalls näher steht als z. B. dem Battakischen.

Ueber die Sprache der Insel Endeh, sonst Flores und Mangarai genannt, finden sich recht interessante Mittheilungen in einem Aufsatz von *Roos* [11]). Der Verfasser, der längere Zeit auf der Insel zugebracht hat, giebt nicht blos ein ausführliches und reichhaltiges Wörterverzeichniss, sondern auch eine Sprachprobe und eine Schrifttafel. Das Alphabet ist das auch auf der Insel Bima gebräuchliche der Mangkasaren und Bugis auf Celebes, unterscheidet sich aber durch etwas alterthümlichere Form der Buchstaben, besonders durch die Beibehaltung der alten Ligaturen.

Ueber die formenreichen und in jeder Beziehung merkwürdigen Sprachen der Minahasa (Nord-Celebes) ist leider nichts erschienen. Nur werden in dem oben genannten Aufsatz *Kern*'s über die Verdoppelung des Wortstammes im Altjavanischen die Gesetze, welche die Verdoppelung in der Sprache der Tou'm-bulu (Bulu-Leute) beherrschen, mit den im Kawi geltenden verglichen. Wir heben dies hervor, um bei dieser Gelegenheit darauf hinzuweisen, dass eine nicht umfangreiche, aber sehr gute Grammatik der Bulusprache zusammengestellt wurde von *Niemann* in seinen Beiträgen zur Kenntniss der Alfurschen Sprache in der Minahasa, deren erster Theil bereits 1866 erschienen, aber nie fortgesetzt ist.

Bibliographisches über die Sprachen der Philippinen findet man in einem Buche von *Leclerc* [12]).

Eben so wenig wie im vorigen Jahresbericht vermögen wir mitzutheilen, wie weit das vergleichende Wörterbuch der polynesischen Dialekte von *Whitmee* fortgeschritten ist. Wohl aber hat derselbe einen Aufsatz über unsere jetzige Kenntniss der Sprachen Polynesien's [13]) veröffentlicht und eine zweite Ausgabe von *Pratt*'s

---

10) Maleisch-Atjehsch woordenlijstje: TITLV. XXIV, p. 337—347.

11) *S. Roos.* Iets over Endeh: TITLV. XXIV, p. 530—582.

12) *Ch. Leclerc.* Bibliotheca americana. Histoire, Géographie, Voyages, Archéologie et Linguistique des deux Amériques et des îles Philippines. Paris 1878. XX, 737 pp. 8. fr. 15.

13) *S. J. Whitmee.* Our present knowledge of the languages of Polynesia: Trans. Philolog. Soc. 1877—1879, Part 2.

Grammatik und Wörterbuch der Samoa-Sprache [14]) besorgt. In der Sprache der Bewohner der Wallis-Inseln erschienen einige religiöse Texte [15]). Sehr verdienstlich ist das von *Grézel* veröffentlichte Wörterbuch [16]) der mit dem Dialekte von Faka-afo nahe verwandten Sprache der Insel Futuna (westlich von den Samoa-Inseln). Auch liess derselbe eine Grammatik des Futunischen [17]) erscheinen.

Unsere Kunde der Sprachen der kraushaarigen Stämme, die bald alleinstehend, bald unter schlichthaarige Bevölkerungen gemischt über das ganze Gebiet der malaiisch-polynesischen Völker vorkommen, ist noch lückenhaft. Soviel steht aber fest, dass der Unterschied zwischen dem melanesischen Viti (Fidji) und dem ostpolynesischen und malaiischen unbedeutend ist im Vergleich mit demjenigen, der zwischen dem Viti und der Mafoor'schen Sprache Neu-Guinea's obwaltet. Es dürfte vorläufig rathsam scheinen, dass die Sprachforscher ihren eignen Weg wandern ohne sich um die Rassenverschiedenheit der betreffenden Stämme zu kümmern und dass die Ethnologen ihrerseits die sprachlichen Verwandtschaften ausser Acht lassen. Nachher, wenn die Specialuntersuchung geschlossen ist, kann und soll man die Resultate vergleichen. Eine Vermischung von Ethnologie und Linguistik kann die schon jetzt schwierigen Probleme nur noch verwickelter machen. Hauptsächlich die ethnologische Seite der Frage über die ursprüngliche Ausdehnung der papuanischen und Negrito-Rasse ist von *Allen* [18]) behandelt worden. Für das Studium der Mafoor'schen (Nufoor'schen) Sprache liefert die Uebersetzung des Lukas-Evangeliums von dem Missionar *van Hasselt* [19]) einen sehr willkommenen neuen Beitrag.

Ueber die australischen Sprachen und Ueberlieferungen ist eine Abhandlung erschienen [20]), die dem Referenten aber nicht zu Gesicht gekommen ist.

---

14) *G. Pratt.* A grammar and dictionary of the Samoan language, ed. by *S. J. Whitmee.* 2d ed. London (Trübner) 1878. 384 pp. 8. 18s.

15) Ko te Tohi-Lotu katoliko Faka Uvea. Freiburg i/B. (Herder) 1878. XXV, 504 pp. 8. M. 2.80. [Einem Catalog von Maisonneuve in Paris entnehmen wir die folgende Notiz: „Ce volume contient: le calendrier, l'alphabet uvéen, les prières catholiques, les épitres et évangiles, le chemin de la croix, des cantiques, les mystères du rosaire, le grand et le petit catéchisme: le tout traduit en langue wallisienne (uvéenne), par Mgr. *Bataillon.*"]

16) Le P. *Grézel.* Dictionnaire futunien-français avec notes grammaticales. Paris (Maisonneuve) 1878. 303 pp. 8. fr. 10.

17) Ders. Grammaire futunienne: Revue de linguistique X, 321—350. XI, 33—69.

18) *F. A. Allen.* On the original range of the Papuan and Negrito races: J. Anthrop. Inst. G. B. & I. vol. VII, August.

19) Bar bië Isreen faas kwaar ro Loekas kiamer kwaar ro woos Woranda be woos Noefoor. Het heilig Evangelie beschreven door Lukas vertaald uit de Hollandsche in de Noefoorsche taal. Utrecht (Kemink en Zoon) 1878. IV, 65 pp. 8.

20) Australian languages and traditions communicated by the Colonial Office: J. Anthrop. Inst. G. B. & I. vol. VII, No. III.

China, Japan und die isolirten Völker Nordostasien's.

Von

Georg von der Gabelentz.

Die Sinologie tritt je länger je mehr in ein Stadium, wo es dem Einzelnen, will er nicht ausschliesslich Sinolog oder ausschliesslich Bibliograph sein, unmöglich wird, die ganze Masse der literarischen Leistungen mit gleich achtsamem Auge zu verfolgen. Es kann nicht ausbleiben, dass ich meine Sonderliebhabereien — ich meine die sachlichen — auch an dieser Stelle merklich bevorzuge, — ich müsste denn um der lieben Gleichheit willen mich überall der gleichen Trockenheit und Kühle befleissigen. Insofern und in Rücksicht mancher nicht zu vermeidender Unterlassung bin ich der Nachsicht meiner Leser gewiss. Unheimlicher ist mir dies, dass ich von mir selbst mehr reden muss, als mir lieb ist. Zudem sind die mir zunächst zugänglichen Bibliotheken mit ostasiatischen gelehrten Zeitschriften nur mangelhaft versehen, und so wird das ärgerliche relata refero auch diesmal wieder öfter gelten, als meinen Lesern und mir selbst lieb sein kann*).

Seit dem 1. April 1878 hat die Königlich Sächsische Regierung einen Lehrstuhl für die ostasiatischen Sprachen an der Landesuniversität zu Leipzig gegründet und mir übertragen. Es ist dies der zweite seiner Art, der an deutschen Hochschulen besteht, und man darf hoffen, dass mit der Zeit auch anderwärts in unserem Vaterlande Sprache und Literatur des Mittelreiches gleiche An-

*) [Um den einheitlichen Charakter des vorliegenden Berichts nicht zu schädigen, haben wir von Einschaltungen in denselben gänzlich abgesehen. Wir verweisen zur Vervollständigung des hier gebotenen bibliographischen Materials namentlich auf The China Review: or, Notes and Queries on the Far East. Published every two Months. Hongkong (China Mail Office). Vol. VI, 4—VII, 3. January—December 1878; ferner auf Friederici's Bibl. orient. 1878, p. 15—26. 1879, No. 109. 112. 136. 138. 147. 148. 158. 171. 173. 177. — Ausserdem sind von *d'Hervey de Saint-Denys'* Uebersetzung des Matuanlin (s. JB. 1877, I, p. 5[illegible] -end des Berichtjahrs, soviel wir wissen, einige weitere Bogen ersc[illegible] d. Red.]

erkennung finden. In dieser Hinsicht sind uns selbst Holland und Italien noch voraus, — von England und Frankreich zu geschweigen.

Der internationale Congress der Orientalisten, welcher im September zu Florenz tagte, führte auch eine Anzahl namhafter Sinologen zusammen. In unsrer Section sprach der Präsident, der allverehrte Professor *Legge* aus Oxford, über den Stand unserer Wissenschaft und über Probleme der chinesischen Schriftkunde, *Léon de Rosny* über ethnographische Fragen aus dem indo-chinesischen und malaiischen Gebiete, Herr *Alex. Wylie* aus Shanghai über die Eroberung Corea's durch die Chinesen, unser Schriftführer, Herr *Henri Cordier*, dessen epochemachendes bibliographisches Werk[1]) in der jüngst erschienenen ersten Lieferung auslag, über die Arbeiten der asiatischen Gesellschaft von Shanghai, der zweite Vicepräsident, Advocat *Alfonso Andreozzi* aus Florenz, ein eminent kenntnissreicher Liebhaber, über naturhistorische Synonymik, ich, durch das Wohlwollen der Versammlung zum ersten Vicepräsidenten ernannt, über die Nachweisbarkeit einer leiblichen Verwandtschaft zwischen den indochinesischen Sprachen. Professor *Ant. Severini* war leider durch Krankheit am Erscheinen verhindert, aber gut vertreten durch zwei vorzügliche Schüler, die Herren *Giov. Hoffmann* und *Lud. Nocentini*, deren Letzterer u. A. den Anfang seiner inzwischen (1880) erschienenen Uebersetzung des s. g. heiligen Ediktes vorlegte und eine interessante Mittheilung über den ersten Sinologen, den P. Matteo Ricci, machte.

Noch manch anderes schätzbares Novum lag auf unserem Tische. Eines derselben will ich hier erwähnen, weil es der chinesischen Sprachkunde angehört: *John Chalmers'* verkürzte Bearbeitung des bekannten Khang-hi'schen Wörterbuchs[2]). Das Buch wirkte auf die, welche es noch nicht kannten, sichtlich überraschend, und ich glaube, ich habe vor demselben einige Köpfe schütteln und einige Achseln zucken sehen. Von den sonstigen Verdiensten des Verfassers, seinen Kenntnissen, seinem Fleisse wussten wohl Alle: aber was wollte er mit dieser Arbeit? Wer den „grossen Khang-hi" kennt, weiss von seiner Reichhaltigkeit, aber auch von vielen recht bedenklichen Mängeln des Werkes zu erzählen. Der Kaiser, dessen Namen das Buch trägt, einer der bedeutendsten und besten, die das Mittelreich gehabt, scheint die Redaktion etwas übereilt zu haben; die Bearbeitung ist nicht gleichmässig, der Phrasenschatz von Vollständigkeit weit entfernt. Auf diesen aber pflegt man

---

1) *Henri Cordier.* Bibliotheca sinica. Dictionnaire bibliographique des ouvrages relatifs à l'empire chinois. I, 1 fasc. Paris (Leroux) 1878. XIX, 223 pp. 8. Preis des ganzen Werks fr. 50 — Vgl. Ath. 1879, I, 757. TR. XII, 5.

2) *J. Chalmers.* A concise Khang-hsi Chinese dictionary. Canton. 3 Hefte. XII, XVI, 500 Bl. 4. chines. Holzdruck. (Chines. Titel: Khang-hi tsī-tien tsui-yao). [London, Trübner: 21 s.] — Vgl. Ac. XIV, 455. ChR. IV, 307—311. VI, 72 sq. VI, 386 sq. ROA. III, 9, 83 sq.

vor Allem zu sehen. Etwa drei Viertheile von den Schriftzeichen, welche es erklärt, kommen in der Praxis kaum je vor. Und nun erscheint ein Buch, eingestandenermaassen eine Abkürzung des vorigen, fast genau so reich an Schriftzeichen, und der Phraseologie fast ganz entbehrend, dabei nach einer ganz neuen Anordnung eingerichtet. Es war interessant zu beobachten, wie sich die Kritik zu dem merkwürdigen Unternehmen stellte. Die Einen verurtheilten es ziemlich unverhohlen: das Neue ist nicht gut, und das Gute ist nicht neu, — das war so etwa das Ergebniss. Von anderer Seite begeisterte Vertheidigung: eine grosse wissenschaftliche Leistung, nur zu hoch für Euch und Euresgleichen; in fünfzig Jahren wird die Welt wissen, was sie an dem Buche hat! Ich meinestheils freue mich, die Anschaffung desselben nicht bis zum Jahre 1928 hinausgeschoben zu haben. Ich besitze es freilich erst seit Kurzem, aber seitdem ist es mein steter Begleiter und mir in seiner Weise unersetzlich. Ich halte es für eine sehr bedeutende Leistung, und darum sei es mir gestattet, der Sache noch etwas näher zu treten.

Die Chinesen haben drei Arten, die Wörter in ihren Wörterbüchern zu ordnen: nach der Bedeutung, nach den Lauten, und nach der graphischen Beschaffenheit des Zeichens. Nur die letztgedachte ist für uns Leser chinesischer Bücher unter allen Umständen geeignet: wir sehen ein unbekanntes Schriftzeichen und wollen wissen, wie es laute und was es bedeute. Da muss uns also die Gestalt des Zeichens selbst den Weg ins Wörterbuch weisen. Von den chinesischen Charakteren sind nun nicht viel mehr als zweihundert einfache Bilder oder Symbole, alle Uebrigen sind aus und mit diesen zusammengesetzt. Und hiervon wieder besteht die überwiegende Mehrzahl aus zwei Theilen, deren einer den Sinn, deren anderer mehr oder minder genau den Laut andeutet. Die bekannten 214 „Schlüssel“, Radicale oder Classenhäupter sind in der Regel ideographische Elemente; die phonetischen Schriftbestandtheile, deren man je nach der Zählmethode etwa 800—1500 annimmt, sind ihrerseits der grossen Mehrzahl nach zusammengesetzte Zeichen, also entweder selbst Radicale oder einem Radicale zugehörig. Ihre Bedeutung leuchtet ein: sie gehören zu den ältesten und unverdächtigsten Zeugen über den ehemaligen Lautbefund des Chinesischen. Der gelehrte Priester J. M. Callery hat in seinem berühmten Systema phoneticum scripturae sinicae (Macao 1841, 2 voll. 8.) ein kurzes, nach den phonetischen Elementen geordnetes Wörterbuch gegeben; jene Elemente aber hat er einfach nach der Zahl der Striche geordnet, aus welchen sie bestehen. Dies erschwerte die Benutzung des Buches, welches übrigens bisher innerhalb seines Bestimmungskreises unentbehrlich war. Auch Chalmers legt die lautangebenden Schriftbestandtheile zu Grunde, allein er ordnet sie wiederum nach den 214 Radicalen. Manches hätte vielleicht im Einzelnen noch besser gemacht werden können;

aber auch so schon ist das Aufsuchen der Zeichen in seinem Buche bequemer als in irgend einem andern. Mittels eines verhältnissmässig einfachen, jedenfalls sinnreichen Apparates theilt er bei jedem Zeichen mit einem Male seine Aussprache nach den alten Wörterbüchern (2.—6. Jahrh. u. Z.), die des reinen Mandarinen-dialektes, die der Pekinger Mundart und die des Canton-Dialektes mit. Die Sinnerklärungen sind chinesisch. Allein der Verfasser dürfte Recht haben, wenn er den Lernenden empfiehlt, so bald und so oft wie möglich den europäischen Worterklärungen den Rücken zu kehren. Sein Buch, so handlich es ist, will eben nichts weniger als eine Eselsbrücke sein; es will belehrend, weiterbildend, anregend wirken, und das, meine ich, thut es im vollsten Maasse. Darum sollte man ihm auch wegen seiner Dürftigkeit in phraseologischer Hinsicht keine zu starken Vorwürfe machen. Wer mit gutem logischen Verstande die chinesische Grammatik gründlich getrieben hat, der findet sich in den meisten chinesischen Wortverbindungen, wenn er die Elemente kennt, ebenso leicht, wo nicht leichter, zurecht, wie etwa in den Compositis der Sanskritsprache. Wo freilich die Regeln der Grammatik nicht ausreichen, da wird man sich nach anderen Hülfsmitteln umsehen müssen.

Auch nach dieser Richtung hin ist Manches und doch noch immer nicht genug geschehen. Der leider zu früh verstorbene, treffliche *William Frederik Mayers*, dessen Chinese reader's manual ein allbeliebtes Hülfsbuch geworden ist, hat ein vorzügliches Handbuch des chinesischen Verwaltungswesens herausgegeben, ein gedrängtes, doch reichhaltiges Verzeichniss der Aemter und Titel, das eine willkommene Ergänzung zu den Wörterbüchern bildet[3]). Einen hierher gehörigen Beitrag verdanken wir auch dem Fleisse des Herrn *Playfair*[4]), einen anderen einem Herrn *Bourne*[5]). Ein kürzeres Nachschlagebuch von Herrn *H. A. Giles*[6]) ist mir leider nicht zu Händen gekommen; es wird gut empfohlen, soll aber vorzugsweise Pitchin English enthalten und mehr für Reisende und Geschäftsleute als für eigentliche Sinologen bestimmt zu sein. — *Stent*'s handliches Wörterbuch der Pekinger Mundart hat eine zweite Auflage erlebt[7]), und wieder sind zwei Bücher zum prak-

---

3) *Will. Fred. Mayers.* The chinese government. A manual of chinese titles, categorically arranged and explained, with an appendix. Shanghai and London (Trübner) 1878. VI, 159 pp. 8.

4) *G. M. H. Playfair.* Chinese official titles: ChR. VI, 242—253.

5) *Fred. S. A. Bourne.* Tabular view of the officials composing the chinese provincial governments: ChR. VI, 351—362.

6) *Herbert A. Giles.* A glossary of reference on subjects connected with the Far East. London (Trübner) 1878. VI, 182 pp. 8. 7 s. 6 d. — Vgl. ChR. VI, 332. Ac. XIV, 357.

7) *G. C. Stent.* A chinese and english dictionary in Pekinese dialect. 2d ed. Shanghai (Am. Presb. Miss. Press) 1877. 716 pp. 8. doll. 6.

tischen Unterrichte im s. g. Mandarinendialekte erschienen[8—9]). *Hirth* hat seine anonym begonnenen, zum Theil recht schätzbaren Bemerkungen zur chinesischen Grammatik[10]) fortgesetzt. Es sind dies Beobachtungen über die heutige amtliche Geschäftssprache, welche ihrerseits eine dem Zeitbedürfnisse angepasste Umbildung des classischen Stiles ist.

Wir besitzen nun ungefähr zwanzig chinesische Grammatiken, welche nach Umfang und Anlage unglaublich verschieden und doch zum grossen Theile von unbestreitbarem Verdienste sind. Es ist ja natürlich, eine uns so gänzlich fremdgeartete, dabei so reiche, so vielseitig und fein durchgebildete Sprache musste lange Zeit hindurch die Forscher verdutzen. Man ist hin- und hergetappt, hat es bald auf diesem, bald auf jenem Wege versucht, und noch heute fehlt es nicht an Solchen, welche behaupten, das Chinesische habe überhaupt keine Grammatik. In ihrer Weise mögen sie recht haben. Sind die unregelmässigen Verba oder etwa die Taddhita-Suffixa das Aeusserste, was eine rechtschaffene Grammatik in ihr Bereich ziehen darf: so muss man für die systematische Lehre von dem Baue einer isolirenden Sprache einen anderen Namen suchen. Dass nun aber auch eine solche ihr System, ihre Gesetze haben müsse, werden auch Jene nicht in Abrede stellen, und so läuft am Ende das Ganze auf einen Wortstreit hinaus. Eine andere Frage ist die, wie eine solche Sprache organisch aufzufassen, wie sie ihrem eigenen Systeme gemäss darzustellen sei. Einen Versuch zur Lösung dieser Frage habe ich in unsrer Zeitschrift veröffentlicht[11]), und an einer anderen Stelle habe ich an einem Beispiele die Tragweite eines einzelnen syntaktisch-stilistischen Grundsatzes erläutert[12]).

Es wird noch geraumer Zeit bedürfen, ehe die chinesische Grammatik auch nur annähernd so gründlich durchforscht ist, wie die so vieler minder bedeutender Literatursprachen. Der Stoff ist zu gewaltig, und man kann es Keinem verübeln, wenn er, einmal fähig sich die Schätze einer wunderbaren Literatur nach Gefallen anzueignen, lieber immer weiter liest und allenfalls übersetzt, als trockene Collectaneen zu einer trockenen Monographie sammelt. Vor Allem muss endlich nach Möglichkeit mit den Synonymen aufgeräumt werden, mit den lexikalischen, wie mit den syntaktischen.

---

8) *Gonçalvez.* Dialogues français-chinois, trad. du Portugais par *A. M. Hamelin.* Rennes et Paris (Leroux) 1878. 8. autogr. fr. 6.

9) *John Ross.* Mandarin primer, being easy lessons for beginners. Transliterated according to the european mode of using roman letters. Shanghai 1877. VIII, 212 pp. 8. [London, Trübner: 6 s.]

10) Notes on Chinese grammar. With special reference to the documentary style: ChR. VI, 107—114. VII, 120—124.

11) *Georg von der Gabelentz.* Beitrag zur Geschichte der chinesischen Grammatiken und zur Lehre von der grammatischen Behandlung der chines. Sprache: ZDMG. XXXII, 601—664. — Vgl. ChR. VII, 199.

12) *Georg von der Gabelentz.* Ein Probestück von chinesischem Parallelismus: ZVöS. X, 230—234.

Synonymen sind ein Luxusartikel, und die Sprache lässt sich auf die Dauer keinen Luxus gefallen; entweder räumt sie ihn hinweg oder sie macht ihn nutzbar, d. h. in unserem Falle, sie dissimilirt die Bedeutungen. Noch immer wimmelt die chinesische Philologie von Fällen, wo es heisst: statt a könnte auch b stehen, dieses Hülfswort ist inhaltlos, ist nur zum Ausfüllen da u. s. w. Das mag hingehen, solange es der Eigenart eines einzelnen Schriftstellers gilt; wo es aber der Sprache als solcher zur Last gelegt wird, da heisst es den Thatbestand verdrehen, da heisst es, jene eines Ueberflusses beschuldigen statt eine Lücke des eigenen Wissens einzugestehen. Sollen unsere Jahresberichte vom Stande der Wissenschaft Zeugniss ablegen, so müssen sie auch ein Soll-Conto enthalten, — und dies ist einer der stärksten Posten, welchen ich hier einzutragen finde.

Tiefer und doch anscheinend den Zeitgenossen näher liegt eine zweite Aufgabe der chinesischen Sprachforschung, die lautgeschichtliche. Auf die Verdienste des *Chalmers*'schen Wörterbuches in dieser Hinsicht wurde bereits hingedeutet. Der gelehrte Verfasser hat nun über die Reime des alten Liederbuches Schi-king Untersuchungen angestellt, welche ihrer Natur nach freilich fast nur zu relativen Ergebnissen führen konnten [13]). Die Aufgabe ist eben eine ungemein verwickelte, und Reime können für sich allein nur etwa so viel ergeben, dass x = y = z, dass diese unbekannte Grösse gleich jener anderen sei. Schon auf dem Londoner Congress wurde die lautgeschichtliche Frage von *Edkins* und *de Rosny* in fördernder Weise besprochen [14–15]), während eine einschlägige Notiz von *Kingsmill* [16]) höchstens als Curiosum Erwähnung verdient. Für die Dialektenkunde, welche auch in dieser Hinsicht so wichtig ist, scheint wenig Neues geschehen zu sein; ich finde nur eine einschlägige Arbeit [17]).

Der Biblioteca Vittorio Emanuele zu Rom ist eine werthvolle Sammlung chinesischer und japanischer Werke zugegangen, von welcher Prof. *Valenziani* ein Verzeichniss veröffentlicht hat [18]). Prof. *Douglas* in London macht uns mit einer chinesischen Ency-

---

13) *J. Chalmers.* The rhymes of the Shi-king: ChR. VI, 75 sq. 166 sq. — Vgl. JB. 1877, I, p. 47, No. 13.

14) *J. Edkins.* The state of the chinese language at the time of the invention of writing: Transact. Congr. Or. London 1874, 98—119.

15) *Léon de Rosny.* Sur la reconstitution de la langue chinoise archaïque: Transact. Congr. Or. London 1874, 120—131.

16) *T. W. Kingsmill.* Comparison of the ancient and modern sounds in Chinese: JRAS. N. S. X, 301—304.

17) Tonic and vocal modification in the Foochow dialect: ChR. VII, 182—187.

18) *Carlo Valenziani.* Catalogo di libri giapponesi e cinesi [acquistati di recente dalla biblioteca Vittorio Emanuele di Roma. Parte seconda. — Libri cinesi]: BISO. I, 459—460. N. S. 59—60. 99—100. 119—120. 139—140.

clopädie bekannt[19]), und von *Mayers* erschien ein schätzbarer Beitrag zur Bibliographie[20]).

Ein neues Buch über die Geschichte des Confucius[21]) ist mir nur dem Titel nach bekannt geworden. Das Tschung-yung hat eine sehr gewaltsame und phantastische Bearbeitung glücklich überstanden[22]). Von einem Ungenannten wurde ein Theil der Schi-king-Lieder zum Theil recht hübsch ins Englische übersetzt[23]); *Victor von Strauss'* classische Uebersetzung des ganzen Werkes musste aber noch immer der Veröffentlichung harren. Die davon publicirten Proben (vergl. vorigen Bericht) gaben mir indessen zu einer kleinen philologischen Arbeit Anlass[24]). Herr *Mac Intyre* hat das Li-ki zum Gegenstande einer Reihe lesenswerther Studien gemacht[25]). Die philosophisch-kritischen Erörterungen Wang-Tschung's, welche uns Herr *Hutchinson* mittheilt[26]), liefern eine Probe von einem Kampfe der Geister, wie ihn die landläufige Meinung schwerlich im Mittelreiche suchen dürfte.

Ein unermessliches Arbeitsfeld bietet die chinesische Geschichtsschreibung, vielleicht die ausführlichste und zuverlässigste, deren sich ein Volk rühmen kann. Die Reichsannalen allein umfassen gegen achthundert Bände, eine Geschichte und Beschreibung der Provinz Kuang-tung deren 160, das grosse historisch-topographische Werk der jetzigen Dynastie vierhundert, — und so könnte ich noch eine Weile nach Buddhistenweise mit fabelhaft klingenden Zahlen fortfahren. Ueber den Stand dieser Geschichtsschreibung in einem literarisch bedeutenden Zeitalter, 10. bis 13. Jahrh., giebt eine Arbeit *Pfizmaier*'s[27]) Auskunft, dem wir auch zwei neue Arbeiten über Episoden aus der Geschichte selbst verdanken[28—29]).

19) *Robert K. Douglas.* A chinese encyclopaedia: Ac. Febr. 9, 1878.

20) *Will. Fred. Mayers.* Bibliography of the chinese imperial collections of literature: ChR. VI, 213—223. 285—299.

21) *Jean Sénamaud.* Histoire de Confucius. Bordeaux (Féret et fils) 1878. 212 pp. 8. fr. 5.

22) *R. v. Plänckner.* Confucius, Tchöng-yông, der unwandelbare Seelengrund. Aus dem Chinesischen übersetzt und erklärt. Leipzig (Brockhaus). IX, 255 pp. 8. M. 6. — Vgl. LC. 1878, 1605.

23) *V. W. X.* The ballads of the Shi-king: ChR. VII, 51—52. 115—117. 176—177.

24) *Georg von der Gabelentz.* Proben aus Victor von Strauss' Schiking-Uebersetzung mit Text und Analyse: ZDMG. XXXII, 153—166. Mit 1 Tafel.

25) *J. MacIntyre.* Jottings from the Book of Rites: ChR. VII, 11—24. 125—128. 143—149.

26) *A. B. Hutchinson.* The critical disquisitions of Wang Ch'ung: ChR. VII, 39—46. 85—91. 167—175.

27) *Aug. Pfizmaier.* Der Stand der chinesischen Geschichtsschreibung in dem Zeitalter der Sung. Wien (Gerold) 1878. 98 pp. 4. M. 4.80. (Aus Denkschr. d. A. d. W.)

28) *Aug. Pfizmaier.* Zur Geschichte der Gründung des Hauses Thang. Wien (Gerold) 1878. 82 pp. 8. M. 1.40. (Aus Sitzungsber. d. A. d. W.)

29) *Aug. Pfizmaier.* Zur Geschichte der Aufstände gegen das Haus Sui. Wien (Gerold) 1878. 80 pp. 8. M. 1.20. (Desgl.)

Die Herren *Kingsmill*[30]) und *Imbault Huart*[31—32]) haben chinesische Quellen zu Forschungen über einzelne Partien der asiatischen Geschichte verwerthet. Eine Geschichtsschreibung in unserm modernen Sinne muss man freilich im Mittelreiche nicht suchen, wenigstens keine, welche dort als solche anerkannt würde. Historisch-politische Weisheit enthalten wohl manche der eingestreuten amtlichen Schriften, — Lehren, die aus der Erfahrung vergangener Geschlechter geschöpft sind; aber von dem Historiker erwartet der Chinese nur Thatsachen, — was darüber hinausgeht, überlässt er dem historischen Romane, welchen er der niederen Literatur zuzählt. In dieses Gebiet gehört die romantische Lebensgeschichte K'ung-ming's, deren Uebersetzung Herr *Stent*[33]) fortgesetzt hat.

Viel ist auch diesmal wieder zur Kunde des Volkes, seiner Sitten, seiner Rechts- und Staatseinrichtungen, seiner Gewerbe und Künste geschrieben worden. Ich begnüge mich, Einiges hiervon in der Anmerkung aufzuzählen[34—43]), will aber nicht für die Richtigkeit meiner Auswahl einstehen; wo des Guten soviel ist, hält es schwer, zu entscheiden, was das Beste sei.

Herrn *Beal*'s neuer Verdienste um die Kenntniss der chinesischen

30) *T. W. Kingsmill.* Short notes on the identification of the Yuè-t[i] and Kiang tribes of ancient chinese history: JNChBRAS. N. S. X, 71—73.

31) *C. Imbault-Huart.* Histoire de la conquête de la Birmanie par les Chinois, sous le règne de Tç'ienn Long̃ (Khien-long), trad. du Chinois: JA. VII, XI, 135—178.

32) *C. Imbault-Huart.* Histoire de la conquête de Népâl par les Chinois, sous le règne de Tç'ienn Long̃ (1792), trad. du Chinois: JA. VII, XII, 348—377.

33) *G. C. Stent.* Brief sketches from the life of K'ung-ming: ChR. VII, 33—38. 79—84.

34) *Ch. H. Eden.* China, historical and descriptive. With an appendix on Corea . . . illustrations and maps. London (Ward) 1877. 330 pp. 8. 5 s.

35) *Herbert A. Giles.* Chinesische Skizzen. Ins Deutsche übertr. von *W. Schlösser.* Berlin (Wohlgemuth) 1878. VI, 266 pp. 8. M. 4.

36) *Ernst Faber.* Bilder aus China. I. II. Barmen (Missionsh.) 1877. 48 u. 48 pp. 8. M. 0.60.

37) *John Henry Gray.* China: a history of the laws, manners, and customs of the people. Edited by *William Gow Gregor.* With 140 illustrations. 2 Vols. London (Macmillan) 1878. 772 pp. 8. 32 s. — Vgl. Ac. XIII, 453. Ath. 1878, I, 373.

38) *Jos. Edkins.* Religion in China, containing a brief account of the three religions of the Chinese, with observations on the prospects of christian conversion amongst that people. 2[d] ed. London (Trübner) 1878. 276 pp. 8. 7 s. 6 d. — Vgl. ChR. VI, 337.

39) *P. Dabry de Thiersant.* Le Mahométisme en Chine et dans le Turkestan oriental. Ouvrage orné de dessins orig. par Regamey, et d'une carte du Turkestan oriental. 2 voll. Paris (Leroux) 1878. VIII, 335. 514 pp. 8. fr. 15.

40) *C. Lamarre* et *F. de Fontpertuis.* La Chine et le Japon et l'exposition de 1878. Paris (Delagrave) 1878. VIII, 312 pp. 8. avec carte et plan. fr. 2.

41) Report on the system of public instruction in China. Circular of information of the Bureau of Education. Washington 1877.

42) *C. Daumas.* Notice sur la médecine et les médecins en Chine. 2[e] éd. Vichy (Bougarel) 1877. 53 pp. 8.

43) *F. Scherzer.* La puissance paternelle en Chine (23[e] de la Biblioth. orient. elzév.). Paris (Leroux) 1878. VII, 80 pp. 8. fr. 2.50.

Buddhistenliteratur[44–45]) gedenke ich nur deshalb an letzter Stelle, weil sie vom Indianisten besser gewürdigt werden dürften, als vom Sinologen.

In Japan spielt sich jetzt eben ein wissenschaftlicher Streit ab, welcher die Aufmerksamkeit auch unsrer gelehrten Welt in hohem Grade verdienen möchte. Das merkwürdige Inselvolk gehört zu den wenigen, welche — zunächst vielleicht auf indische Anregung hin, jedenfalls aber in ganz eigenthümlicher Weise eine grammatische Wissenschaft ausgebildet haben. An seltsamen Auswüchsen hat es nicht gefehlt; die lautarme, rasch verwitternde Sprache selbst lädt den Kühnen zu allerhand etymologischen Spielereien ein. Allein in den wichtigsten Punkten, in der Conjugations- und Partikellehre und in der Syntax ist doch, wie heute schon erkennbar, sehr Tüchtiges geleistet worden. Eine Sammlung einschlägiger Werke, welche ich zum grössten Theile der Güte meines Freundes, des Herrn Professor *O. Korschelt* in Tokio verdanke, umfasst bereits gegen fünfzig (japanische) Bände, und ich weiss, dass sie noch lange nicht vollständig ist. Neuerdings nun hat sich der europäische Einfluss auch auf diesem Gebiete Geltung zu verschaffen gesucht: zwei einheimische Gelehrte haben Grammatiken nach europäischem Zuschnitte angefertigt, ein dritter, der berühmte Hori, und vermuthlich noch so mancher Andere treten dieser Neuerung entgegen. Die Regierung scheint auf Seiten der Neuerer zu stehen; dafür spricht ein kleines auf ihre Veranlassung gedrucktes Lehrbuch. Die Gegner aber sind nicht gewillt, ihre Sache aufzugeben; der Streit geht vor sich, suaviter in modo, soviel ich sehe, aber fortiter in re. Die Wissenschaft kann dabei nur gewinnen, und man möchte einen Kielhorn als Zeugen des Kampfes hinzuwünschen.

Von europäischen Arbeiten zur Kunde der japanischen Sprache ist diesmal wenig zu berichten. Der Druck des gewaltigen *Hoffmann*'schen Wörterbuches schreitet sehr langsam vorwärts. Der immer thätige *Pfizmaier* hat seine Dialektforschungen fortgesetzt[46]), und dies kann ihm nicht genug gedankt werden. Ich weiss, welche Schwierigkeiten es meinem freundlichen Agenten gemacht hat, mir auch nur einige Hefte dialektischer Wörter- und Textsammlungen zu verschaffen: die Japaner scheinen diesen Zweig der Sprachforschung noch am wenigsten zu würdigen und zu pflegen.

Die japanische Poesie im engeren Sinne besteht aus Liedern,

---

44) *Sam. Beal.* Texts from the buddhist canon, commonly known as Dhammapada, with accompanying narratives. Transl. from the Chinese. London (Trübner) 1878. VIII, 176 pp. 8. 7 s. 6 d. — Vgl. ChR. VII, 68.

45) *S. Beal.* On a chinese version of the Sánkhya Káriká, etc., found among the buddhist books comprising the Tripiṭaka, and two other works: JRAS. N. S. X, 355—360.

46) *Aug. Pfizmaier.* Nachträge zu japanischer Dialektforschung. Wien 1878. 82 pp. 8. M. 1.20. (Sitzgsber. Akad. Wiss.)

uta, fast immer lyrischen Inhaltes. Ihre Formen sind scharf bestimmt: reimlose Zeilen von fünf und sieben Sylben in feststehender Reihenfolge und Zahl. Das Wortspiel, bei uns eine der untergeordnetsten Arten des Witzes, gilt dort für eine ernstliche Schönheit; die Sprache bietet sich ihm von selbst dar: ich weiss nicht wieviele Procente ihres Wortschatzes lautliche Doubletten — Homophone — sind, — aber ich begreife, dass, Dank ihnen, der Doppelsinn das ästhetische Gefühl nicht mehr so schelmisch neckt. Eine Besonderheit der japanischen Dichtkunst beruht wesentlich auf ihm, ich meine die so genannten Polsterwörter, makura kotoba, über deren Gebrauch *Chamberlain* geschrieben hat[47]). Professor *de Rosny* hat eine Uebersetzung aus einer beliebten Gedichtsammlung geliefert[48]).

Eine zusammenfassende aber, soweit ich es beurtheilen kann, nicht in allen Punkten gerechte Schilderung der japanischen Literatur erschien in der Revue des deux mondes[49]). Die Schwierigkeiten einer solchen Arbeit liegen auf der Hand. Der Bücherschatz der Japaner ist zu gross und uns noch zu wenig bekannt, und eine einheimische Literaturgeschichte, wie sie die Chinesen in kaum erreichbarer Vollkommenheit entwickelt haben, scheint in dem Reiche des Sonnenaufganges noch zu fehlen. Einen einzelnen, leicht übersehbaren Zweig der Literatur hat Herr *Chamberlain* behandelt[50]).

Eine Uebersicht des japanischen Strafrechtes giebt Herr *Longford*[51]), Nachrichten über ihre Wappenkunde Herr *Mc Clatchie*[52]). Es betrifft dies einen der vielen Punkte, in welchen das japanische Mittelalter so merkwürdig bis ins Einzelne mit dem unsrigen übereinstimmt.

In jenes Mittelalter führt uns nun auch eine neue Uebersetzungsarbeit *Pfizmaier*'s[53]). Von den neueren Büchern zur Landes- und Volkskunde Japans, deren Titel mir bekannt geworden, führe ich einige in der Anmerkung auf[54–56]).

---

47) *B. H. Chamberlain.* On the use of pillow words and plays upon words in japanese poetry: Transact. As. Soc. Jap. V, I.

48) *Léon de Rosny.* Les distiques populaires de Nippon. Extrait du Gi-retu Hiyaku-nin is-syu, trad. pour la première fois du japonais. (Mém. Soc. ét. jap. I, I.) Paris (Maisonneuve) 1878. 16 pp. 8.

49) *George Bousquet.* Le Japon littéraire: Rev. d. d. m. 15. Oct. 1878, 747—780.

50) *B. H. Chamberlain.* Educational literature for japanese women: JRAS. N. S. X, 325—343.

51) *J. H. Longford.* A summary of the japanese penal codes: Transact. As. Soc. Jap. V, II.

52) *T. R. MacClatchie.* Japanese heraldry: Transact. As. Soc. Jap. V, I.

53) *Aug. Pfizmaier.* Der Palast Josi-teru's. Wien 1878. 82 pp 8. M. 1.20. (Sitzgsber. Akad. Wiss.)

54) *E. W. Clark.* Life and adventure in Japan. Illustrated from original photographs. New York (Am. Tract Soc.) 1878. 250 pp. 8. [London, Nisbet: 5 s.]

55) *Rutherford Alcock.* Art and art industries in Japan. With numerous illustrations. London (Virtue) 1878. 210 pp. 8. 15 s.

56) *M. Dubard.* Le Japon pittoresque. Avec grav. Paris (Plon) 1878. III, 388 pp. 8. fr. 4.

Ueber die sprachlich und anthropologisch so interessanten Ainos besitzen wir zwei neue Aufsätze von *de Rosny* und *Maget* 57–58).

Eine sehr willkommene Gabe ist ein kleines Lehrbuch des Koreanischen von *Ross* 59), meines Wissens das erste, welches einen nennenswerthen Vorrath von Probenr der lebendigen Sprache enthält.

---

57) *Léon de Rosny*. Sur les Aino. (Comptes rendus congr. intern. géogr.) Paris (Martinet) 1878. 7 pp. 8.

58) *G. Maget*. Les Aïnos ou Yebis du Japon: La Nature, Août 10, 1878.

59) *John Ross*. A Corean primer, being lessons in Corean on all ordinary subjects, transliterated on the principles of the Mandarin primer by the same author. Shanghai (Am. Presb. Miss. Press) 1877. 89 pp. 8. [London, Trübner: 10 s.]

Tibet und Hinterindien.

Von

E. Kuhn.

Die Erforschung der in der Ueberschrift genannten Gebiete hat während des Berichtjahres einen sehr erfreulichen Aufschwung genommen. Eine neu begründete französische Zeitschrift [1]) widmet unbeschadet ihres umfassenderen Programms namentlich der hinterindischen Halbinsel ihre besondere Aufmerksamkeit. Ueber die Sprachen des Gesammtgebietes hat *Cust* sowohl in einem kürzeren Aufsatze [2]) als in den bei Vorderindien des näheren zu besprechenden „Modern Languages of the East Indies" dankenswerthes Material gesammelt und in zwei mit *Brandreth* gemeinsam bearbeiteten Karten zur Darstellung gebracht. In des letzteren [3]) Abhandlung über die nicht-arischen Sprachen haben die Himâlaya-Dialekte besondere Berücksichtigung gefunden, deren Verwandtschaftverhältnisse zu den nächststehenden hinterindischen Idiomen *Forbes* [4]) specieller zu bestimmen sucht; die nüchterne Besonnenheit, welche diese Arbeit auszeichnet, vermissen wir gar sehr in einem Aufsatz *Hyde Clarke*'s [5]) aus dem Jahre 1877, der mit seinen überraschenden, zum Theil selbst dem Akkadischen sowie afrikanischen Sprachen entnommenen Aufschlüssen wohl nur wenige überzeugen wird.

---

1) Annales de l'Extrême Orient. Revue illustrée asiatique et océanienne mensuelle, sous la direction de M. le comte *Meyners d'Estrey*. Paris. 1re Année. — 1878. No. 1—6. pp. 1—200. 8. Prix du numéro en France fr. 1. 50. Mit Illustrationen und Karten.

2) *Rob. Cust.* Language-Maps of the East Indies. I. British India and its Border States. II. Further India, and the Indian Archipelago: Geogr. Mag. V, 1—4. 25—28. Mit zwei Karten. — Vgl. schon Jahresbericht 1877, I, 67, No. 51.

3) *E. L. Brandreth.* On the Non-Aryan Languages of India: JRAS. N. S. X, 1—32. Mit einer Karte.

4) *C. J. F. S. Forbes.* On Tibeto-Burman Languages: JRAS. N. S. X, 210—227.

5) *Hyde Clarke.* Himalayan Origin and Connection of the Magyar and Ugrian: JAI. VII, 44—65.

Auf dem Gebiete des Tibetischen giebt *Schiefner* [6]) die Fortsetzung seiner indischen Erzählungen aus dem Kanjur und *Feer* [7]) eine Uebersetzung des Sûtra der zweiundvierzig Sätze. *von Schlagintweit-Sakünlünski* [8]) beschrieb einen der Stempel, mit denen die tibetischen Oberpriester die durch ihre Hände gehenden Documente zu signiren pflegen. In seinen Skizzen über Land und Leute, Kirche und Geistlichkeit in Ladak giebt *Paske* [9]) auch einige Mittheilungen über die dortige Herrnhutermission; neben ihm mögen noch die Artikel des Globus über Sir *Forsyth*'s [10]) Gesandtschaftsreise genannt sein, weil die beiden ersten derselben über den Buddhismus in Ladak gleichfalls einige Notizen beibringen. *Kentzler*'s [11]) Aufsatz ist eine unselbständige und nicht einmal ganz verlässige Compilation. — Anhangsweise mag noch erwähnt sein, dass *Feer* [12]) seine Recension von *Wright*'s Geschichte Nepâl's im Separatabdruck erscheinen liess und *Imbault-Huart* [13]) einen chinesischen Bericht über den zu Ende des vorigen Jahrhunderts von China gegen Nepâl geführten Krieg übersetzt hat.

Für die Dialekte von Assam ist ausser einigen christlichen Schriften in Garo [14]) und Bodo oder Kachâri [15]) ein werthvolles Vocabular des Mikir von *Neighbor* [16]) zu erwähnen, welches nebst *Mainwaring*'s Lepcha-Grammatik von *Feer* in einer beachtenswerthen Recension besprochen wurde. In *Schlagintweit*'s ethno-

---

6) *A. Schiefner.* Indische Erzählungen XLV—XLVII: Bull. de l'Ac. Imp. d. Sc. de St.-Pétersb. XXIV, 449—508 = Mél. As. VIII, 449—534.

7) Le Dhammapada avec introduction et notes par *Fernand Hû*, suivi du Sutra en 42 articles, traduit du tibétain avec introduction et nôtes par *Léon Feer.* Paris 1878. LXV, 100. LIX, 82 pp. 8. fr. 5. (Bibliothèque orientale elzévirienne XXI.)

8) *Herm. v. Schlagintweit-Sakünlünski.* Ethnographische und archäologische Daten über tibetische Priesterstempel: Globus XXXIV, 44—45.

9) *Edward Paske.* Buddhism in the British Provinces of Little Tibet: JAI. VIII, 195—210.

10) Von Sir Forsyth's Gesandtschaftsreise nach Kaschgar: Globus XXXIV, 49—56. 65—71. 81—86. 97—102. 113—118. 129—135. 145—152 mit Holzschnitten. — Vgl. Jahresbericht 1877, I, 79, No. 39.

11) *W. Kentzler.* Thibet und seine Bewohner: Im neuen Reich 1878, II, 632—645.

12) JA. VII Sér., XII, 178—208. Auch separat unter dem Titel *Léon Feer.* Notice sur l'histoire du Népâl de *Daniel Wright.* Paris 1878. 32 pp. 8. fr. 1. 25. — Vgl. Ann. de l'Extr. Or. II, 266—270 und Jahresbericht 1877, I, 122, No. 313.

13) Histoire de la conquête du Népâl par les Chinois, sous le règne de Tç'ienn Long̃ (1792), traduite du chinois par M. *Camille Imbault-Huart:* JA. VII Sér., XII, 348—377.

14) *M. C. Mason.* Navinmaní. Calcutta (Baptist Mission Press) 1878. 16 pp. 8. — *Ders.* Thekáchu Minná. Desgl.

15) First Catechism, in Kachari. [Folgt Titel in bengalischer Schrift.] By *Apinta.* Sibsagor Mission Press 1878. 13 pp. 8.

16) *R. E. Neighbor.* A Vocabulary in English and Mikir. With Sentences illustrating the Use of Words. Calcutta (Baptist Mission Press) 1878. 84 pp. 8. — Vgl. *L. Feer* JA. VII Sér., XIII, 549—556.

graphischer Schilderung[17]) der Völker an der britisch-barmanischen Grenze ist auch auf volksthümliche Ueberlieferungen derselben Rücksicht genommen.

Von nicht geringem Interesse ist das Buch von *Forbes*[18]) über Britisch Barma; der Verfasser bringt u. a. eine eingehende ethnologische Schilderung der eingeborenen Bevölkerung mit Einschluss der wilden Stämme des Innern, eine objective Beschreibung des barmanischen Buddhismus und seiner Mönche, sowie eine wohl orientirte, leider nur zu kurze Skizze über Sprache und Literatur. *Barbe*[19]) kritisirt ziemlich scharf mehrere in letzter Zeit über Barma erschienene Bücher, darunter die im vorigen Jahresbericht erwähnten von *Gordon* und *Mac Mahon*. Das zweibändige Werk *Fytche*'s[20]), des früheren britischen Agenten am Hofe zu Mandalay, ist uns leider nicht zu Gesicht gekommen. Auch zur Geschichte Barma's hat *Imbault-Huart*[21]) aus chinesischer Quelle einen dankenswerthen Beitrag geliefert und *Rájendralála Mitra*[22]) handelte kurz von fünf in der Nachbarschaft der Stadt Sittang gefundenen Münzen, die er buddhistischen Königen von Arakan zuschreibt. — Die Reihe der Arbeiten über Sprache und Literatur mag die Elementargrammatik von *Lonsdale*[23]) eröffnen. *Barbe*[24]) lieferte wohldurchdachte Bemerkungen über Transscription des Barmanischen, welche die Schwierigkeit, der Schrift wie der Aussprache gleichzeitig gerecht zu werden, gebührend hervorheben; auf eine andere Arbeit über denselben Gegenstand werden wir sogleich zu sprechen kommen. Von *Bigandet*'s[25]) Leben Gaudama's ist eine französische Uebersetzung erschienen. *Temple*[26]) übersetzte die barmanische

17) *Emil Schlagintweit.* Die Garo-, Khassia- und Naga-Völker an der indisch-birmanischen Grenze: Globus XXXIV, 262—265. 279—282. 295—297.

18) *C. J. F. S. Forbes.* British Burma and its People: being Sketches of Native Manners, Customs, and Religion. London 1878. XI, 364 pp. 8. 10 s. 6 d. — Vgl. *W. F. S.* IAnt. IX, 87; Ac. XV, 280.

19) *H. L. St. Barbe.* Some Books about Burmah: Calc. Rev. LXVI, 367—389. — Vgl. Jahresbericht 1877, 1, 64, No. 14 u. 18.

20) *Albert Fytche.* Burma, Past and Present, with Personal Reminiscences of the Country. With Portraits, many coloured Plates and Map. London 1878. 2 Vols. 700 pp. 8. 32 s.

21) Histoire de la conquête de la Birmanie par les Chinois, sous le règne de Tç'ienn Long̃ (Khien Long), traduite du chinois par M. *Camille Imbault-Huart*: JA. VII Sér., XI, 135—178. (Auch separat fr. 2.)

22) *Rájendralála Mitra.* Silver Coins from Burmah: PASB. 1878, 102—103.

23) *A. W. Lonsdale.* The First Step in Burmese, being an Easy Introduction to the Language. For the Use of Schools and for Private Instruction. Rangoon (C. Bennett) 1878. 66 pp. 8. Re. 1. [London, Trübner: 3 s.]

24) *H. L. St. Barbe.* Burmese Transliteration: JRAS. N. S. X, 228—233.

25) *P. Bigandet.* Vie ou légende de Gaudama le Boudha des Birmans et notice sur les Phongyies ou moines birmans. Traduit en français par *Victor Gauvain.* Paris 1878. VIII, 540 pp. 8. fr. 10. — Vgl. LC. 1880, 723; Ac. XVI, 84; IAnt. IX, 234.

26) *R. C. Temple.* The Lokaniti translated from the Burmese Paraphrase: JASB. Vol. XLVII, I, 239—257.

Paraphrase eines Pâli-Textes ethischen Inhalts, der Ueberlieferung nach ursprünglich in Sanskrit abgefasst, welcher dem bekannten Câṇakya (Sânnêkgyaw) zugeschrieben wird. *Barbe* [27]) giebt interessante Notizen über das barmanische Theater und skizzirt drei beliebte dramatische Stoffe nach Anleitung des einheimischen Geschichtswerkes Mahârâzawen. *Râjendralâla Mitra* [28]) endlich publicirt in seinem grossen Werke über Buddha Gayâ Text und Uebersetzung zweier daselbst gefundenen barmanischen Inschriften. — *Forbes* [29]) verwirft eine ursprüngliche Verwandtschaft der Môn mit den kolarischen Stämmen Vorderindien's, gesteht aber die Möglichkeit eines Verkehrs in prähistorischer Zeit zu, der einige sprachliche Uebereinstimmungen erklären könnte. *Temple*'s [30]) Auseinandersetzungen über die Transscription des barmanischen Alphabets und das Lautsystem des Talaing, die freilich schon dem Jahr 1876 angehören, bedauern wir um so mehr nicht gesehen zu haben, als die Angaben *Haswell*'s in seiner Grammatik an Klarheit manches zu wünschen übrig lassen.

Was Siam anbetrifft, so kömmt — neben einer neuen Auflage des geographischen Handbuches von *Gréhan* [31]) — für unsere Zwecke namentlich der durch genaue Umschreibung der siamesischen Wörter und Namen ausgezeichnete Bericht in Betracht, welchen *de Croizier* [32]) über *Bastian*'s Reise von Bangkok nach Kamboja zusammengestellt hat. *Brichaut* [33]) giebt die Beschreibung einer neueren siamesischen Münze, die übrigens in Europa geprägt ist, und Notizen über die jetzt seltener gewordenen Porcellanmünzen, die früher seitens der chinesischen Colonie zu Bangkok in Circulation gesetzt wurden. *Himly* [34]) handelt über die chinesische, siamesische und malaiische Aufschrift einer Münze der Stadt Singora.

27) *H. L. St. Barbe.* Three Burmese Heroines: Cornhill Magazine XXXVIII, 723—732.

28) P. 206—228 des Werkes: *Râjendralâla Mitra.* Buddha Gayá, the Hermitage of Śákya Muni. Published under Orders of the Government of Bengal. Calcutta (Bengal Secretariat Press) 1878. XV, 257 pp. 4. mit LI Tafeln und 5 Holzschnitten im Text. [London, Trübner: 60 s.] — Vgl. *Rob. Cust* Ac. XVII 208; Ath. 1879, II, 427.

29) *C. J. F. S. Forbes.* On the Connexion of the Mōns of Pegu with the Koles of Central India: JRAS. N. S. X, 234—243.

30) *R. C. Temple.* Notes on the Transliteration of the Burmese Alphabet into Roman Characters, also Note of the Vocal and Consonantal Sounds of the Peguan or Talaing Language. Rangoon 1876.

31) *Amédée Gréhan.* Le royaume de Siam. Publication ornée de portraits, autographes et d'une carte géographique, d'après des documents nouveaux. 4e édition. Paris 1878. 108 pp. 8. — Vgl. Ann. de l'Extr. Or. II, 149.

32) Marquis *de Croizier.* Le Siam et le voyage du Dr. Bastian: Actes de l'Institution ethnographique. Compte-rendu de l'Athénée oriental. T. VIII, 311—318. — Indo-Chine. Études d'après les voyages du Dr. Bastian: Ann. de l'Extr. Or. I, 152—158. 169—178.

33) *A. Brichaut.* Numismatique siamoise: Revue belge de numismatique 1878, 417—420 mit Holzschnitten.

34) *K. Himly.* Eine Münze von der malaiischen Halbinsel. Mit einer Tafel: ZDMG. XXXII, 399—400.

Von der geographischen Literatur über das östliche Hinterindien erwähnen wir ausser einer zusammenfassenden Uebersicht von *Wiselius*[35]) nur die vorläufigen Nachrichten über *Harmand*'s[36]) letzte Reisen, die der Geographie, Ethnologie und Alterthumskunde in gleicher Weise zu Statten kommen, ferner die Erzählung eines chinesischen Reisenden aus den dreissiger Jahren dieses Jahrhunderts[37]), die *Leger* nach der russischen Uebersetzung des Hieromonachos Eulampios vom Jahre 1872 in das Französische übertragen hat, und *Brossard de Corbigny*'s[38]) anschauliche Schilderungen von der Reise der französischen Gesandtschaft nach Hué im Jahre 1875, die uns allerdings nur durch die Bearbeitung im Globus bekannt geworden sind. *Morice*[39]) giebt nach Mittheilungen eines Missionärs eine eingehende anthropologisch-ethnographische Beschreibung der Bahnar und im Verlaufe derselben kurze, aber dankenswerthe Notizen über ihre jedenfalls mit dem Khmer verwandte Sprache, von der schon Bastian im vierten Bande seines Reisewerkes ein kleines Vocabular veröffentlicht hatte. Gleichfalls anthropologisch-ethnographischen Inhalts ist, was *Hamy*[40]) nach *Harmand* über die Penong Piâk an der Grenze von Laos und Kamboja mittheilt; wir entnehmen daraus auch, dass von den Stämmen jener Gegend die Charaïs und die Rodès nach *Harmand*'s Erkundigungen Sprachen reden sollen, die sich wie die der Cham entschieden dem malaiischen Stamme anreihen;

---

35) *J. A. B. Wiselius.* De Franschen in Indo-China. Geografisch, administratief en economisch overzicht van Fransch Cochin China, Annam en Kambodja. Zalt-Bommel 1878. VIII, 291 pp. 8. mit Tafel u. Karte. fl. 3. — Vgl. Ann. de l'Extr. Or. I, 200.

36) *A. de Quatrefages.* Rapport sur le voyage d'exploration fait par le Dr. Harmand, du mois de Décembre 1875 au mois de Février 1876, dans les provinces de Mulu-Prey, Toulé-Repau et Compong-Soaï, sur la rive droite du Mé-kong: Archives des Missions scientifiques et littéraires III Sér. V, 9—17. — *Harmand.* Rapport sur une mission en Indo-Chine, de Bassac à Huè (16 Avril —14 Août 1877): ebd. 247—281. — Vgl. auch den dem Berichterstatter nicht zugänglichen Artikel: *Harmand.* Voyage dans le Cambodge: Rev. géogr intern., No. 32, 1878.

37) P. 63—161 des Werkes: Recueil d'itinéraires et de voyages dans l'Asie centrale et l'extrême Orient. Journal d'une mission en Corée. Mémoires d'un voyageur chinois dans l'empire d'Annam. Itinéraires de l'Asie centrale. Itinéraires de la vallée du moyen Zerefchan. Itinéraires de Pichaver à Kaboul, de Kaboul à Qandahar et de Qandahar à Hérat. Paris 1878. 380 pp. 8. mit Karte. fr. 15. (Publications de l'École des langues orientales vivantes VII.)

38) Eine Gesandtschaft in Hüé. (Nach dem Französischen des Schiffslieutenant Brossard de Corbigny, Attachés der Gesandtschaft): Globus XXXIII, 337—343. 353—360. 369—375 mit Holzschnitten.

39) *A. Morice.* Notes sur les Bahnars: Rev. d'anthrop. VII Année. II Sér., I (1878), 626—665.

40) *E.-T. Hamy.* Sur les Penongs Piâks: Bulletins de la Soc. d'Anthr. de Paris II Sér., XII (1877), 524—537 mit Holzschnitten im Text. (Auch separat 16 pp. 8.) — Vgl. auch Ann. de l'Extr. Or. I, 37 und den dem Berichterstatter nicht zugänglichen Artikel desselben Verfassers: La province de Somboc-Sombor et l'immigration des Piâks: La Nature 1877, Sept. 8.

sollte sich das bewahrheiten, so würde natürlich die Frage nach der Urheimath der Malaien in ein ganz neues Stadium treten. *de Croizier*, der schon oben genannte verdienstvolle Begründer der Société Indo-chinoise[41]), orientirt über den Gang, welchen die Erforschung Kamboja's genommen hat[42]), und classificirt dessen Ruinen[43]), denen auch *Martinet*[44]) eine orientirende Uebersicht gewidmet hat. Einige Inschriften übersetzt *Aymonier*[45]), dem wir schon mehrere tüchtige Arbeiten auf diesem Gebiete verdanken und der uns dieses Jahr mit einer umfangreichen Textpublication[46]) sowie mit einem reichhaltigen Wörterbuche[47]) beschenkt hat. Letzteres giebt auch eine dankenswerthe Einleitung über das Alphabet und einige grammatische Gegenstände und ist die Erlernung des Alphabets durch mässige Anwendung einer verständigen Transscription nicht wenig erleichtert. Leider huldigt *Aymonier* einem freilich durch keinen geringeren als *Garnier* zuerst veranlassten Irrthume, indem er das Khmer von seinen Nachbarsprachen trennt und seine Verwandtschaft mit dem Malaiischen behauptet; der Fall ist hier ein ganz anderer als bei der Sprache der Cham, deren malaiische Beziehungen sich beim ersten Blick aufdrängen, lexicalisch stellt sich die Sprache entschieden dem Talaing und Annamitischen zur Seite und in grammatischer Beziehung sehen wir auch im Gebrauche von Infixen nicht den geringsten zwingen-

---

41) *Legrand.* La nouvelle Société Indo-chinoise fondée par M. le Marquis de Croizier et son ouvrage intitulé L'Art Khmer. Paris 1878. 16 pp. 8. fr. 1. 25. Mit 4 Holzschnitten. (Extrait de la Revue orientale et américaine. No. de Juillet-Septembre — Tome I—1877.) — Mit einigen Zusätzen neu abgedruckt unter dem Titel: L'art Khmer et la Société académique Indo-Chinoise: Ann. de l'Extr. Or. I, 24—32. — Die in Friederici's Bibl. or. 1878, No. 611 und 627 angeführten Abhandlungen von *Legrand* und *Soldi* sind dem Berichterstatter nicht zugänglich gewesen.

42) Marquis *de Croizier.* Les explorateurs du Cambodge: Ann. de l'Extr. Or. I, 57—62 mit 5 Portraits (davon drei im Text). [Auch separat 8 pp. 4. mit den drei Portraits im Text.]

43) Marquis *de Croizier.* Les monuments de l'ancien Cambodge: Ann. de l'Extr. Or. I, 96—100. (Neu abgedruckt u. d. T.: Les monuments de l'ancien Cambodge classés par provinces. Paris 1878. 12 pp. 8.)

44) *Ludovic Martinet.* Les ruines khmers dans le Cambodge: Rev. d'anthrop. VII Année. II Sér., I (1878), 666—684.

45) Inscriptions Cambodgiennes, traduites par M. *Aymonier:* Actes de l'Institution ethnographique. Compte-rendu des séances de l'Athénée oriental. T. VIII, 299—303.

46) Textes Khmers publiés avec une traduction sommaire par *E. Aymonier.* 1ère Série. Choix de Contes populaires. Thménh Chéy. Le Juge Lièvre. Satra Keng Kantray. Méa Joëung (fragment). Édification d'Angkor Vat. Saïgon 1878. 4, 84, 299 pp. (autogr.) 4. 3 Piastres [Paris (Leroux): fr. 25]. — Vgl. Ann. de l'Extr. Or. I, 396.

47) *E. Aymonier.* Dictionnaire Khmêr-Français. Saigon 1878. Autographié par So'n Die'p. XVIII, 436 pp. 4. [Paris (Leroux): fr. 40.] — Vgl. *L. Feer* Ann. de l'Extr. Or. III, 37—41. — Die zwei von *Renan* JA. VII Sér., XII, 63 erwähnten Abhandlungen *Aymonier*'s in der Revue orientale et américaine sind dem Berichterstatter leider nicht zugänglich gewesen.

den Grund zur Annahme von malaiischer Verwandtschaft. Ein sehr nützliches Vocabular in Transscription verdanken wir *Moura*[48]). — Für das Annamitische ist in erster Linie eine vermehrte Ausgabe des *Taberd*'schen Dictionariums[49]) namhaft zu machen; von den in Trübner's Record[50]) erwähnten Annamiticis mag nur ein annamitisch-lateinisches Wörterbuch[51]) und ein sehr reichhaltiges grammatisch-phraseologisches Werk[52]) besonders hervorgehoben werden; Anfängern empfiehlt sich ein Wörterbüchlein von *des Michels*[53]).

Für die Andamanen und Nicobaren nennen wir ethnographische Notizen von *de Röepstorff* und *Distant*[54]), *Lane Fox*'s und *Man*'s[55]) Bemerkungen über allerlei Geräthe u. s. w., endlich zwei Aufsätze vorwiegend ethnographischen und historischen Inhalts von *Birch*[56]).

48) *M. Moura.* Vocabulaire français-cambodgien et cambodgien-français contenant une règle à suivre pour la pronouciàtion, les locutions en usage pour parler au roi, aux bonzes, aux mandarins, la numération, la division du temps, les poids, les mesures, les monnaies et quelques exercices de traduction. Paris 1878. 235 pp. 8. fr. 10.

49) Dictionarium anamitico-latinum ex opere ill. et rev. *Taberd* constans necnon ab ill. et rev. *J. S. Theurel* episc. Acanthensi et vicario apost. Tunquini Occidentalis recognitum et notabiliter adauctum ad quod accedit Appendix de vocibus sinicis et locutionibus minus usitatis. Ninh Phú ex typis Missionis Tunquini Occidentalis 1877. XXX, 566, 71 pp. 4. [Paris, Leroux: fr. 50.]

50) TR. N. S. II, 133. 168.

51) Lexicon anamitico-latinum tu vi annam-latinh tom lai het moi tieng da co trong sách thema. 8vo. In tài ninh phú duong, 1878. [London (Trübner): 10 s. 6 d.]

52) *J. M. J.* Notions pour servir à l'étude de la langue annamite. Tân Dinh (Imprimerie de la Mission) 1878. 382 pp. 8. fr. 2.50. [London (Trübner): 8 s.]

53) *Abel des Michels.* Chu nôm an nam. Petit Dictionnaire pratique à l'usage des élèves du cours d'Annamite. Paris 1877. 60 pp. (autogr.) 8. fr. 7.50.

54) *Fr. Ad. de Röepstorff.* The Inland Tribe of Great Nicobar: Geogr. Mag. V, 39—44. — *W. L. Distant.* The People inhabiting the Interior of Great Nicobar Island: JAI. VIII, 336.

55) Observations on Mr. Man's Collection of Andamanese and Nicobarese Objects by Major-General *A. Lane Fox*: JAI. VII, 434—451. — Extract of Letter from *E. H. Man*, Esq., to his Father, Col. *Man*: ebd. 451—457. — List of Andamanese and Nicobarese Implements, Ornaments, etc., presented to Major-General *Lane Fox* by *E. H. Man*, Esq., and thus described by Mr. *Man*, 18 September, 1877: ebd. 457—469. — Mit 5 Tafeln und Holzschnitten im Text.

56) *Wm. B. Birch.* The Andaman Islands: Calc. Rev. LXVI, 152—177. — *Ders.* The Nicobar Islands: ebd. LXVII, 586—615.

Nachtrag zu S. 110.

In Indien erschien der erste Theil eines bengalisch abgefassten Handbuchs des Manipuri (*Kunja Kisor De.* Manipuri bhasa Praves Pratham Bhag a Manual of Manipuri Language. Sylhet [Srihatta Prakas Jantra] 1878. 32 pp. 8. 4 a.).

Central-Asien.

Von

C. Salemann.

Da die Literatur über Central-Asien vorherrschend geographischen Charakters ist, so kann der Berichterstatter leicht in den Fehler verfallen, Manches anzuführen, was für den Philologen nur geringes oder gar kein Interesse bietet. Andererseits befindet sich bei derartigen Arbeiten wohl niemand in der günstigen Lage, die ganze weit und breit verstreute Literatur selbst kennen lernen zu können, um darnach die richtige Auswahl zu treffen. Und von diesem Standpunkte aus mögen auch die folgenden Notizen beurtheilt werden.

Schon in den sechziger Jahren hatte der bekannte Bibliograph Mežov in officiellem Auftrage die ganze auf Turkestan und Central-Asien überhaupt bezügliche Literatur im Original zusammen zu bringen begonnen, und im Berichtsjahre bestand das einzige Exemplar dieser Sammlung, welches sich in Taschkent befindet und den Namen „Turkestanski Sbornik" trägt, aus 200 grossen Bänden. Zu den ersten 150 Bänden hat *Mežov*[1]) selbst einen Index geliefert, welcher als bibliographisches Hülfsbuch auch für diejenigen seinen Werth behält, denen die Collection selbst unzugänglich ist.

Allgemeinere Werke über das ganze unter Central-Asien verstandene Gebiet oder grössere Theile desselben verdanken wir *Girard de Rialle*[1a]) und *Minajev*[2]). Letzteres Werk, ein Compendium der Resultate aller bis zum Jahre 1878 unternommenen Forschungen im Gebiete des oberen Amu, ist allerdings erst 1879

1) Систематическій и азбучный указатели сочиненій и статей, на русскомъ и иностранныхъ языкахъ, вошедшихъ въ составъ 1—150 томовъ Туркестанскаго Сборника, составляемаго по порученію Г. Туркестанскаго Военнаго Генералъ-Губернатора К. П. фонъ Кауфмана *В. И. Межовымъ*. Спб. 1878. 8. pp. VIII. 184.

1a) Mémoires sur l'Asie centrale. Par *Girard de Rialle*. Paris, Leroux, 1878. 8. fr. 3.50.

2) Свѣдѣнія о странахъ по верховьямъ Аму-Дарьи. (по 1878 годъ). Составилъ *И. Минаевъ*. Съ приложеніемъ карты. Изданіе Имп. Русскаго Географическаго Общества. (Nachrichten über die Länder am obern Lauf des Amu-Darja. Bis 1878. Von *J. Minajev*. Mit e. Karte. Hrsg. v. d. K. Russ. Geogr. Ges.) St. Petersburg 1879. pp. VIII. 270. 8. R. 1.50.

erschienen, durfte aber seiner Wichtigkeit wegen durchaus nicht übergangen werden. Es bietet nach einer kurzen geographischen Skizze des genannten Gebietes eine Uebersicht aller dahin unternommenen Reisen, von den Nachrichten der Alten über Baktrien beginnend bis auf die neueste Zeit. Hierauf folgen ethnographische und linguistische Bemerkungen und reichhaltige Nachträge; das Ganze wird durch eine möglichst vollständige Bibliographie abgeschlossen. Seinen Aufsatz über Turkestan hat *du Laurent*[3]) weiter fortgesetzt, und *Hellwald*'s[4]) schon im vorigen Jahre erwähntes Buch ist in neuer Titel-Ausgabe erschienen. Hier seien noch ein paar kleinere Artikel von *Barrande*[5]), *Ujfalvy*[6]) und einem Ungenannten[7]) erwähnt.

Gehen wir zu den Reisen über, so ist zunächst eine Sammlung alter Itinerarien[8]) zu erwähnen, welche manche wichtige Nachrichten über Central-Asien enthält. *Petzholdt*'s[9]) umfangreiche Besprechung des im vorigen Bericht genannten *Schuyler*'schen Reisewerkes gibt manche Erläuterung und Berichtigung, und auch *Rossel*[10]) zollt dem tüchtigen Reisenden die gebührende Anerkennung von russischer Seite. Ferner wird noch die Reisebeschreibung von *Villeroy*[11]) genannt. Von des Akademikers *Middendorf*[12]) Expedition gelangten schon einige Nachrichten in die Oeffentlichkeit, während von *Ujfalvy*'s[13]) Reisewerk der erste

---

3) *G. du Laurent.* Le Turkestan (suite). Revue géogr. internat. No. 34 pp. 232—234.

4) *Frdr. v. Hellwald.* Die Russen in Centralasien. Eine Studie über die neuere Geographie und Geschichte Centralasiens. Neue (Titel-) Ausg. Augsburg, Lampert & Co. 1878. pp. VII. 233. 8. M. 4.

5) *J. Barrande.* L'Asie centrale russe. Revue de France 1r févr., 15e mars.

6) *Ch. E. de Ujfalvy.* Le Turkestan. Rev. de géogr. Oct. 1878. — *Eiusd.* Discours d'ouverture du cours historique et politique de l'Asie centrale à l'École des langues. Paris, Leroux, 1878. 8. fr. 1.50.

7) Russian Turkistan. By *R. H. F.* Calc. Rev. Jan.

8) Recueil d'itinéraires et de voyages dans l'Asie centrale et l'extrême Orient. Journal d'une mission en Corée; mémoires d'un voyageur chinois dans l'empire d'Annam; itinéraires de l'Asie centrale; itinéraire de la vallée du moyen Zerefchan; itinéraires de Pichaver à Kaboul, de Kaboul à Qandahar et de Quandahar à Hérat. Paris, Leroux, 1878. pp. 380. M. e. Karte. fr. 15. [Publications de l'École des langues orientales vivantes VII.] — Vgl. PM. XXV, 113.

9) Zur Literatur über Russisch-Turkestan. Von *Alexd. Petzholdt.* RR. 1878: XII, pp. 433—459. XIII, pp. 40—63. 152—185. 251—269. Verbesserungen p. 384.

10) *Юр. А. Россель.* Средпеазіатская культура и наша политика на востокѣ. Wěstnik Jevropy. LXXI. (Juni) pp. 578—610. LXXII. (Juli) pp. 111—158. (*Jur. Rossel.* Die mittelasiatische Cultur u. unsere Politik im Orient.)

11) *B. de Villeroy.* A trip through Central Asia. Calcutta, Thacker, 1878. pp. 47. 8. 2 s.

12) Ac. 301 p. 120; 340 p. 451. — Ath. 2621 p. 91. — PM. XXIV, 114.

13) Expédition scientifique française en Russie, en Sibérie et dans le Turkestan (T. I.). Le Kohistan, le Ferghanah & Kouldja avec un appendice sur

Band erschienen ist. Ausser dem im Titel schon angegebenen Inhalte finden sich hier noch statistische Tabellen über den Kuldschadistrikt für 1876 (nach officiellen Daten des Herrn *N. Pantussov*) und viele Tabellen über anthropologische Messungen. Ob aber diese archäologisch-ethnographische Expedition, über welche fast all zu viele Vor- und Nachberichte die Zeitschriften[14]) in Anspruch nehmen, entsprechende Resultate ergeben wird, lassen wir für's Erste dahingestellt sein. Linguistische Forschungen, welche uns nicht minder Noth thun, als Körpermessungen u. dgl. sind von Herrn Ujfalvy wohl kaum in grösserem Umfange zu erwarten. Uebersichten der wissenschaftlichen Expeditionen in diese Länder finden sich für 1877[15]) und 1878[16]). Letzteres Büchelchen ist auf Veranlassung des Turkestanischen General-Gouverneurs als Manuscript gedruckt und so summarisch abgefasst, dass jeder der 14 besprochenen Expeditionen kaum über eine Druckseite gewidmet ist. Das Kaspische Meer behandelt *v. Klöden*[17]), während dem Amu Darja eine ganze Reihe von Veröffentlichungen[18]) gewidmet ist, zumeist im Anschluss an die von der K. Russischen

---

la Kachgharie par *Ch. E. de Ujfalvy de Mezö-Kövesd.* Paris, Leroux, 1878. pp. V. 186. 8. Mit 3 Lithogr., 3 Karten u. vielen Tabellen. fr. 15.

14) Voyage au Zarafchane, au Ferghanah et à Kouldja par *Ch. de Ujfalvy.* Bull. de la Soc. de géogr. 7e sér. XV, 481—510. M. 2 Bl. Karten. — Sur un voyage d'exploration dans le Kohistan. Bull. soc. d'anthrop. 3e sér. I, 113—116 ff. — *Eiusd.* Rapport sur une mission scientifique en Russie. Archives des missions scientif. 3e sér. IV. — *K. E. von Ujfalvy.* Reiseskizzen aus Centralasien. Unsere Zeit. XIV. H. 9. 12. — M. Ujfalvy's Travels in Central Asia. Geogr. Mag. Nov. — *Ch. de Ujfalvy.* La chasse en Asie Centrale. L'Exploration No. 89 pp. 543—551. id. Le caccie nell' Asia centrale. L'Esploratore No. 3 pp. 84—88. — Ac. 296 p. 10. — PM. XXIV, 37.

15) Die wissenschaftlichen Expeditionen der Kaiserlichen Geographischen Gesellschaft im Jahre 1877. RR. XIII, pp. 78—86.

16) Ученыя экспедиціи, занимавшіяся изслѣдованіемъ Туркестанскаго Края въ 1878 году. — Ташкентъ 1879. Типографія Военно-Народнаго Училища. pp. 22. 8. (Die wissenschaftlichen Expeditionen zur Erforschung des Turkestanischen Gebietes im Jahre 1878. Taschkent, Druckerei der Militär-Volksschule.)

17) *v. Klöden.* Das Kaspische Meer. Die Natur N. F. IV No. 3. 4.

18) Astronomische Ortsbestimmungen und magnetische Messungen am Unterlaufe des Amu-Darja von *F. Dohrandt.* Repert. f. Meteorol. VI No. 2. St. P. 1878. pp. 36. 4. — Vgl. PM. XXIV, 70. 237.

19) Труды Аму-Дарьинской Экспедиціи. Вып. II. Матеріалы, собранные метеорологическимъ отдѣломъ экспедиціи на Аму Дарью 1874—1875. Beobachtungsmaterial, gesammelt von der Meteorologischen Abtheilung der wissenschaftlichen Expedition an den Amu-Darja 1874—1875. St. Petersburg 1877. pp. XV. 243. 4. [bearb. von *F. Dohrandt*]. — III. Гидрографическія работы на рѣкѣ Аму и въ ея дельтѣ въ 1874 г. — Отчетъ капитанъ-лейтенанта *Зубова.* ib. 1878. pp. 31 u. 3 Tafeln. — IV. Гидрографическія изслѣдованія на Аму-Дарьѣ. 1. Изслѣдованіе гидрометрическія близь Нукуса и у Питняка. 2. Илистые осадки въ водѣ Аму-Дарьи. Трудъ д-ра *Карла Шмидта* и *Ф. Б. Дорандта.* ib. 1878. pp. 1+41. (III. von *Zubov,* IV. von *K. Schmidt* und *F. Dohrandt*: Hydrographie.) V. 1. Астрономическія опредѣленія девяти пунктовъ на Аму-Дарьѣ. 2. Абсолютныя

Geographischen Gesellschaft ausgerüstete Expedition[19]. Den ganzen Lauf des Flusses verfolgt *L. Kostenko*[20], während *Karasin*[21] dessen Delta behandelt hat.

Unsere Uebersicht der specielleren Literatur mit dem Osten beginnend erwähnen wir zunächst *Hellwald*'s[22] kurzen aber lehrreichen Artikel, um ihm einige Nachläufer der im vorigen Berichte besprochenen *Forsyth*'schen Expedition nach Kaschgar und Jarqand an die Seite zu stellen[23]. Eine historische, geographische und militärische Skizze von Kaschgar entwirft *Kuropatkin*[24], während *Boulger*[25] dem vielgenannten Ja'qûb-Bek eine Biographie gewidmet hat, welche auch eine vollständige Geschichte des Landes von den ältesten Zeiten an enthält. Ueber die jüngsten Ereignisse in Kaschgar veröffentlichte *Delmar Morgan*[26] einen an Sir Forsyth gerichteten Brief eines Eingeborenen „Nubbi Bux" (نبى بخش ?). Von *Oschanin*'s[27] Expedition durch Hiṣâr in das bisher nur nach Erkundigungen bekannte Karategin sind im „Globus" einige Briefe abgedruckt, und eine kurze Beschreibung desselben Landes gibt *Arandarenko*[28] auf Grund von Nachrichten, welche er bei nach

---

магнитныя опредѣленія. Трудъ *Ф. Б. Дорандта.* ib. 1878. pp. 29. (1. Astronomische Bestimmung von 9 Punkten am Amu-Darja. 2. Absolute magnetische Bestimmungen. Von *F. Dohrandt.*) Arbeiten der Amu-Darja-Expedition. Hgg. v. d. K. R. Geogr. Ges.

20) *Л. Костенко.* Рѣка Аму-Дарья. Сводъ новѣйшихъ свѣдѣній о басейнѣ этой рѣки. (Der Fluss Amu-Darja. Znsammenstellung der neuesten Data über das Bassin dieses Flusses. Wojennyj Sbornik Jahrgg. XXI, H. 6. Juni. Bd. CXXI. Abth. I. S. 252—283.

21) *R. Karasin.* Das Amu-Delta, deutsch bearb. von *H. v. Lankenau.* Aus allen Welttheilen. VII. 1876. S. 326. 361.

22) Ein Blick auf Ostturkestan. Von *Frdr. v. Hellwald.* Oesterr. Monatschr. f. d. Or. IV, 85—90.

23) Von Sir Forsyth's Gesandtschaftsreise nach Kaschgar. Globus XXXIV, No. 3—10. — *H. Trotter.* On the geographical results of the mission to Kashgar, unter Sir T. Douglas Forsyth, in 1873—4. Proc. RGS. XXII, 287—291. — Zu PM. Erg.-Heft No. 52 (Ost-Turkestan) vgl. *Kirchhoff* JLZ. 1878 No. 21 Art. 309 S. 317. — Ferner: *Chapman* et *Gordon.* Souvenirs d'une ambassade anglaise à Kachgar (Asie Centrale). Le Tour du Monde. 1878. Ir sém. No. 891—894 p. 65 ff. — Meteorologia e clima di Jarkand e Kaschgar da un rapporto di *H. F. Blandford.* Cosmos vol. IV, 9 pp. 329—333.

24) *А. Куропаткинъ.* Очерки Кашгаріи. Военный Сборникъ 1877. Nov. Dec. 1878 Jan. April = Jahrg. XX, Bd. CXVIII. Abth. 1. S. . . . . Jahrg. XXI, Bd. CXIX. Abth. I. S. 106—129. 289—304. Bd. CXX. Abth. I. S. 95—122. 278—298. (Mit variierendem Titel.) Auch separat. St. P. 1878. pp. 141. 8.

25) The life of Yakoob Beg, Athalik Ghazi and Badaulet Ameer of Kashgar. By *Demetrius Charles Boulger.* With map and appendix. London, Allen & Co., 1878. pp. 36 (?). 8. 16 s. — Vgl. *C. Trotter* Acad. (14. Dec. 78) XIV, 556. — Vgl. desselben The late Yakoob Beg of Kashgar. Westm. Rev. N. S. LIV, 74—105 (July 1878). Vgl. Ac. No. 328 p. 164.

26) Recent events in Kashgaria. Ac. No. 341 (16. Nov. 1878) XIV, 475.

27) Globus XXXIV No. 21. 22. XXXV. No. 2. Vgl. PM. XXV, 30. 71.

28) *Г. А. Арандаренко.* Каратегинъ. (По разспроснымъ свѣдѣніямъ). Военный Сборникъ. CXXI, I. 116—136 (Mai 1878). — Karategin. Ein Beitrag zur Kunde von Central-Asien von *G. Arandarenko.* RR. XIII, 223—236. Danach: Ausl. No. 48 S. 952—956.

Samarkand gekommenen Bergbewohnern eingezogen hat. Ueber Hiṣar und Kulab brachte das mir unzugängliche Geographical Magazine[29]) einen Artikel.

Sehr reichhaltig ist wiederum die Literatur über das Pamirplateau[30]) und das sich zu beiden Seiten des Qyzylsee hinziehende Alaigebirge, von welcher hier einiges angeführt werden mag. Ueber *Majew*'s[31]) neue Reise nach Buchara liegen einige Notizen vor, und während *Onody*[32]) seinen Besuch Chiwa's besprochen hat, sind auch einige Briefe des Grafen *Perowski*[33]) an A. J. Bulgakow über den Feldzug nach Chiwa im Jahre 1829 abgedruckt worden.

Zur Ethnographie Centralasien's seien einige auf *Ujfalvy*'s Forschungen beruhende Artikel[34]) erwähnt. Die Verbreitung und Lage des Islam in China und Turkestan behandelt *Dabry de Thiersant*[35]) und im Anschluss an dessen Werk *Drouyn de Lhuys*[36]).

Zum Schlusse fügen wir hier noch einiges die politische

---

29) Hissar and Kulap. Geogr. Mag. III, 1876.

30) Il Pamir. L'Esploratore. Maggio 1878. — *Ssewerzew*'s Reise nach Pamir. RR. XIII, 379—381. Vgl. RR. XII, 394. Ausl. No. 28 p. 559. PM. XXIV, 160. 315. 474. — *R. Michell.* The Russian Expeditions to the Alai and Pamir. Geogr. Mag. June 1878 p. 154. — Säwerzows Forschungsreise nach dem Alaigebirge. Ausl. No. 38 S. 754. — Die geologische Reise von *J. W. Muschketow* nach dem Alai und nach Pamir im Jahre 1877. RR. XIII, 185—191. Vgl. PM. XXIV, 114. 436. Ath. No. 2621 p. 91. Ac. XIV, 451. — Altezze nell' Alai e Pamir del cap. Kostenko. Cosmos IV, 9. — *Н. А. Коростовцевъ.* Нѣсколько словъ о горной долинѣ Алай и о Памирѣ. Iswěstija d. K. R. Geogr. Ges. XIII, Abth. II. S. 249—252. (Einige Worte über das Gebirgsthal Alai und den Pamir). Vgl. GGA. St. 30 S. 940. PM. XXIV, 160.

31) Des Hrn. A. Majew zweie Fahrt nach Buchara. RR. XIII, 378. Vgl. PM. XXIV, 436. Ac. XIV, 451.

32) *B. v. Onody.* Khiva 1875. Skizzen einer Reise nach Mittelasien. Dtsch. geogr. Blätter II. 1878 H. 1. S. 1—28. Vgl. PM. XXIV, 160.

33) Письма графа *В. А. Перовскаго* къ А. Я. Булгакову. Russki Archiv XVI, 2. S. 34—46 (Mai 1878). Besonders die Briefe No. 4 (p. 36) u. 6—11 (pp. 38—44).

34) *Ch. E. de Ujfalvy.* Wêpses, Baschkirs, Mechtcheriaks. Bull. Soc. de géogr. XIII, 1877 p. 320. — Die Galtschen, Baschkiren, Meschtscherjaken und Tepteren nach K. v. Ujfalvy. Globus 1877. XXXII, No. 17 p. 266—268. — *Eiusd.* Les habitants du Kohistan. Rev. de philol. et d'ethnogr. III, 278—282. (Nebst einigen Notizen über den Yaghnaubi-Dialekt; vgl. über diesen auch p. 26 des unter No. 13 genannten Werkes.) — *P. Topinard.* Sur un crâne galtschar (sic) de Pendjakend (région de Tashkend, Turkestan oriental). Bull. Soc. d'anthrop. 3e sér. I, 247—251. — *Eiusd.* Sur les crânes galtschas. ibid. 381—389 ff.

35) *P. Dabry de Thiersant.* Le Mahométisme en Chine et dans le Turkestan oriental. Ouvrage orné de dessins originaux par Regamey et d'une carte du Turkestan oriental. Paris, Leroux, 1878. 2 vols. pp. VIII. 860. 8. Vgl. Ac. XVI, 227.

36) Le Mahométisme en Chine et dans le Turkestan oriental; par M. Dabry de Thiersant. Compte rendu, par *M. Drouyn de Lhuys*, à l'Académie des sciences morales et politiques. Orléans, impr. Colas, 1878. pp. 8. 8.

Lage[37], sowie den Handel[38] und die allmählich sich entwickelnde Industrie[39] Centralasien's Betreffende hinzu.

---

37) England and Russia in Central-Asia. By *D. C. Boulger.* London, Allen & Co. Vgl. Ac. XV, 432. — *H. Vámbéry.* Die englisch-russische Rivalität in Centralasien und die orientalische Frage. Unsere Zeit. N. F. XIV, No. 11.

38) *W. J. Bretschneider.* Chinese intercourse with the countries of Central and Western Asia during the fifteenth century. Hongkong 1877. 8. — *G. Gerland.* Centralasien und China. Nord u. Süd IV, 12. — Zu Russlands handelspolitischen Fortschritten in Mittelasien. Von *Nik. v. Nasackin.* Oest. Monatsschr. f. d. Or. No. 3 S. 33—34. — Die Sande Kara-Kum, in ihren Beziehungen zur Central-Asiatischen Eisenbahn. [Verf. vom Grossfürsten *Nikolai Konstantinowitsch.*] PM. XXIV, 293—299. Andere Redaction: Die Sandwüste Kara-Kum in Bezug auf die centralasiatische Eisenbahn. Ausl. No. 28 S. 541—547. (Zu notieren sind hieraus einige kirgisische Pflanzennamen). — Choix de la direction la plus courte pour le chemin de fer de l'Asie centrale. (Trad. du russe par M. *J. Barrande.*) Bull. Soc. géogr. XVI, 97—117. Mit eingedruckter Karte.

39) *J. Mouchkétoff.* Les richesses minérales du Turkestan russe. Paris, impr. Arnous de Rivière, 1878. pp. 34. 4. — Industrie-Ausstellung in Centralasien. Ausl. No. 33 p. 660.

Türkische und tatarische Literatur.

Von

J. Th. Zenker.

Unser diesjähriger Bericht über die Leistungen auf dem Gebiete des Türkischen und Tatarischen kann leider nur kurz sein, denn gerade auf diesem Felde ist von europäischen Orientalisten während des Berichtjahres auffallend wenig gearbeitet worden und von den im Orient selbst gedruckten Werken ist keine oder nur ungenügende Kunde zu uns gedrungen, oder sie sind der Art, dass ihre Erwähnung in einem Berichte über wissenschaftliche Leistungen unpassend erscheint.

Unter den Arbeiten europäischer Gelehrten verdient zuerst Erwähnung das etymologische Wörterbuch, mit dem *Vámbéry* [1]) die allgemeine vergleichende Sprachwissenschaft auf ein bisher noch unbeachtetes Gebiet führt. Die Sprachvergleichung über den gesammten türkischen Sprachstamm auszudehnen, ist allerdings noch nicht an der Zeit und dürfte bei unserer noch fragmentarischen Kenntniss der östlichen und nördlichen Dialekte und der noch völligen Unkenntniss der ältesten Form der Sprache sehr gewagt erscheinen; eine Zusammenstellung und Vergleichung jedoch der Wurzeln und Stämme, in erster Linie des ćagataïsch-osmanischen Wortschatzes, wie sie *Vámbéry* giebt, ist zunächst als ein Versuch anzusehen, den ursprünglichen Wurzeln und deren Bedeutungen in den mehr oder weniger bekannten neueren und älteren Dialekten nachzuspüren, und verdient die Beachtung der Sprachforscher als Grundlage zu weiteren Forschungen und zu einem systematischen Wurzelverzeichniss der türkisch-tatarischen Sprachen, welches *Vámbéry* für spätere Zeit in Aussicht stellt.

Das Studium des Tatarischen, speciell des kazanischen Dialekts,

---

1) *Herm. Vámbéry.* Etymologisches Wörterbuch der turko-tatarischen Sprachen. Ein Versuch zur Darstellung des Familienverhältnisses des turko-tatarischen Wortschatzes. Leipzig (Brockhaus) 1878. XXIV, 228 pp. 8. M. 8. — Vgl. LC. 1879, 678; Ath. 1879, II, 107; *Pavet de Courteille* JA. VII Sér., XII, 208—216.

ist durch ein tatarisch-russisches Wörterbuch von *Abdul Kajûm*[2]) gefördert worden. Leider nur wird das Werkchen europäischen Orientalisten voraussichtlich zum grössten Theil unzugänglich bleiben.

Von tatarischen Textausgaben ist aus den Pressen der kazanischen Universitätsdruckerei eine neue Ausgabe der „Kysasi rabghuzi“[3]) betitelten mohammedanischen Prophetenlegenden des Kadhi Burhaneddin hervorgegangen. Ausserdem erschienen in Kazan mehrere Schriften in christlich-tatarischer und tschuwaschischer Sprache[4—8]),

---

2) تاتارچه اورسچه لغت کتابی عبد القیوم عبد الناصر تصنیف قیلوب قازانده کتاب بلان سودا قیلغوچی قازان میشچا (*) فتح الله حمید اوغلی آماشوف ننک خراجاتننند طبع قیلندی اولکی مرتبه. 1878. ۱۳۰ pp. 8. Татарско-русскій словарь—составленъ Кайюмомъ Носыровимъ. Изданіе книгопродовца Фитхуллы Амошова. [(*) russ. мющанникъ, Bürger.]

3) قصص الانبیاء ربغوزی ✿ قصص الانبیاده رباط اوغوزی نینک قاضی سی برهان الدین اغولی ناصر الدین تصنیفی دور .قزان ۱۲۹۵ سنه بو کتاب باصمه سنه رخصت بیرلدی ۲۰ نچی آغوست ۱۸۷۷ یلده .بو کتاب قزان اونیویر ستیتی ننک طبع خانه سنده باصمه اولنمشدر قزان اویازی توبان قورصا آولی ننک شمش الدین حسین اوغلی ننک خراجتی اولان ۱۸۷۸ نچی یلده دورتنچی مرتبه 555 pp. 8. — Vgl. ZDMG. XXXIV, XXI. XXIX.

4) Служебникъ на церковно-славянскомъ и татарскомъ языкѣ. Изданіе православнаго миссіонерскаго общества. Казань. Типографія А. Коковиной 1878. [Agenda; Kirchenslavisch und Tatarisch. Herausgegeben von der orthodoxen Missionsgesellschaft. Kazan (Druckerei von A. Kokowin).] 227 pp. 8. Rb. 0.50.

5) Житіе св. Авраамія, мученика булгарскаго. Изложено на крещено-татарскомъ языкѣ, съ перифразированнымъ русскимъ переводомъ, слушателемъ частнаго миссіонерскаго пріюта Дмитріемъ Тимоѳеевымъ Медвѣдевымъ. Изд. пр. м. общ. Каз. Тип. Унив. 1878. [Das Leben des Heil. bulgarischen Märtyrers Abraham. In christlich-tatarischer Sprache, mit paraphrasirender russischer Uebersetzung dargelegt von einem Zögling des kazanischen Missionsasyls, Dmitri Timofejew Medwjedew. Kazan (Universitätsdruckerei).] 12 pp. 8.

6) И. Софійскій. Заговоры и заклинанія крещеныхъ татаръ казанскаго края. (лекція въ казанскомъ миссіонерскомъ пріютѣ.) 18 pp. 8. (*J. Sofijskij*. Zauber- und Heilsprüche der getauften Tataren des kazanischen Kreises. Vorlesung im kaz. Missionsasyl.) S.-A. aus den извѣстія по Казанской эпархіи 1878. No. 2 (Nachrichten über die kazanische Eparchie). Kazan (Universitätsdruckerei).

7) „Завтра пріиду“ — „*Иртягя килерем*“ — изъ твореній святителя тихона епископа Воронежскаго и Елецкаго. — Изд. пр. м. общ. („Morgen komme ich“ aus den Werken des heiligen Tichon, Bischofs von Woronesch und Elec). Kazan (Druckerei von A. Kokowin) 1878. 9 pp. 8.

8) Чинъ исповѣданія и какъ причащати больнаго на чувашскомъ язы-

welche als Materialien zur Sprachkenntniss hier verzeichnet sein mögen.

In Deutschland erschien in Bezug auf das Westtürkische von *Mordtmann*[9]) eine übersichtliche Würdigung neuerer türkischer Literatur auf historischem Gebiete und von *Murad Efendi* eine neue Bearbeitung der Schwänke Nassreddin's[10]), zwei Auflagen in einem Jahre.

Wichtiger und nicht uninteressant ist die in Frankreich von *Decourdemanche*[11]) veröffentlichte Sammlung türkischer Sprüchwörter, wenngleich bei dem Mangel des türkischen Textes und ausführlicher Anmerkungen weder die Ansprüche der Orientalisten, noch die eines grösseren Publicums vollständig befriedigt werden.

кѣ. Изд. пр. м. общ. Каз. тип. Гладышевой 1878. (Beichtordnung und wie einem Kranken das Abendmahl zu reichen in tschuwaschischer Sprache. Kazan (Druckerei von Gladyschew). 48 pp. 8. Rb. 0.10.

9) Vgl. oben p. 59, No. 36. 37.

10) Nassreddin Chodja. Ein osmanischer Eulenspiegel, von *Murad Efendi*. 1. u. 2. Auflage. Oldenburg 1878. 114 pp. 8. M. 2.

11) Mille et un proverbes turcs, recueillis, traduits et mis en ordre par *J. A. Decourdemanche*. Paris 1878. VII, 122 pp. 8. fr. 2.50. (Bibliothèque orientale elzévirienne XX.) — Vgl. *Barbier de Meynard* JA. VII Sér., XI, 275.

Ural-altaische Sprachwissenschaft. Finnisch-ugrische Sprachforschung. Mongolisch. Tungusisch.

Von

O. Donner.

Für das Jahr 1878 ist die Thätigkeit auf dem Gebiete der finnisch-ugrischen Sprachforschung nicht sehr bedeutend gewesen. Von *Lönnrot's*[1]) grossem finnisch-schwedischen Wörterbuch kam das zwölfte Heft heraus, hauptsächlich den Buchstaben *t* umfassend. *Ahlqvist*[2]) lieferte ein vollständiges Wörterverzeichniss zu Kalevala, mit Angabe der Stellen, wo jedes Wort vorkommt. *Bizonfy*[3]) gab ein magyarisch-englisches Wörterbuch heraus.

Seit 1874 veröffentlicht die sprachwissenschaftliche Commission der magyarischen Akademie eine Sammlung alter magyarischer Sprachdenkmäler, welche für die Geschichte dieser Sprache von grosser Bedeutung ist. Den Inhalt des in diesem Jahre erscheinenden sechsten Bandes bilden Predigten, zum Theil auch Legenden, welche zwischen den Jahren 1522—1541 geschrieben wurden. Bisher nicht veröffentlicht, wurden sie für den Druck vorbereitet von *Georg Volf*[4]), der mit dankenswerther Sorgfalt und Mühe vier der früher erschienenen Bände redigirt hat. Ein Sprachtext ganz anderer Art ist die von *Genetz*[5]) angefertigte Uebersetzung des Evangeliums Matthaei ins russisch-lappische, die erste Publikation in diesem alterthümlichon Dialekt, die es überhaupt giebt.

---

1) Suomalainen ja Ruotsalainen Sanakirja. 12. Heft. Helsingissä 1878. 8. Bd. II, p. 641—800. M. 4.

2) *Aug. Ahlqvist.* Täydellinen Kalevalan sanasto. (Bidrag till kännedom af Finlands Natur och Folk. 27. Heft.) Helsingfors 1878. 145 pp. 8. M. 1.80.

3) *F. Bizonfy.* English-Hungarian Dictionary. Angol-magyar szótár. Budapest 1878. 469 pp. 8. fl. 4.

4) Nyelvemléktár. Régi magyar codexek és nyomtatványok. VI köt. Tihanyi codex. Kazinczy codex. Horvát codex. Közzetészi *Volf György.* Budapest 1877 (erschien 1878). XVIII, 359 pp. fl. 2.

5) Махьтвеест Пась-Евангели Самас. Helsingissä 1878. 87 pp. 8.

In einer eingehenden Studie über die rumänische Sprache und Sprachforschung behandelt *Hunfalvy*[6]) besonders auch die in diese Sprache aufgenommenen magyarischen Wörter, welche auf nominalem wie verbalen Gebiete zahlreich genug sind, während umgekehrt das Magyarische keine derartigen Entlehnungen aus dem Rumänischen aufzuweisen hat. *Hunfalvy*[7]) hat später die Resultate seiner früheren Untersuchungen in dieser Richtung nochmals dargestellt in den von ihm redigierten, von der Akademie herausgegebenen, „Literarischen Berichten aus Ungarn", welche dem Auslande eine treffliche Uebersicht der literarischen Thätigkeit in Ungarn auf sämmtlichen Gebieten der Wissenschaft darbieten. In dem diesjährigen Bande des seit 1872 von *Szarvas*[8]) herausgegebenen Magyar Nyelvőr werden zahlreiche Nominalsuffixe des Ungarischen besprochen; *Simonyi*, dessen Schrift über das finnisch-ugrische Verbum[9]) Graf *G. Kuun* in einer beachtenswerthen Recension besprochen„hat, handelt darin über die Metathesis[10]) und *Könnye*[11]) über den Órséger Dialekt. Einen der zahlreichen finnischen Dialekte, welche im Vergleich mit der Schriftsprache viel mehr Eigenthümlichkeiten darbieten, als die Dialekte in Ungarn, beschreibt *Grotenfelt*[12]). Es ist dies der Savo-Dialekt im nördlichen Häme (Mitte des Landes), welcher mehrere Alterthümlichkeiten bewahrt hat.

Keines der im inneren Russland lebenden Völker hat eine Literatur aufzuweisen, hin und wieder erscheinen aber kleinere Schriften geistlichen Inhalts, welche dadurch für die Sprachforschung von Interesse sind, dass sie der sprachlichen Untersuchung neues Material darbieten. Von solcher Erbauungsliteratur ist für dieses Jahr die Ermahnung des h. Tichon[13]) in Wotjakischer Sprache zu verzeichnen. Aus Castrén's handschriftlichem Nachlass bearbeitete *Aminoff*[14]) sieben syrjänische Hochzeitslieder, die Castrén während

---

6) *Hunfalvy Pál.* A rumun nyelv. Nyelvtud. Közlemények. B. XIV, 265—308 und 376—464. Budapest 1878. 8. (Separat u. g. T. 132 pp.)

7) Literarische Berichte aus Ungarn über die Thätigkeit der Ungarischen Academie der Wissenschaften und ihrer Commissionen, des ungar. National-Museums u. s. w., herausgegeben von *Paul Hunfalvy*. II. Band. Budapest 1878. 656 pp. 8. fl. 4.

8) Magyar Nyelvő ı(Ungarischer Sprachwart) szerkeszti s kiadja *Szarvas Gábor*. VII kötet. Budapest 1878. 576 pp. 8. fl. 5.

9) *Simonyi Zs.* Az ugor módalakok. Nyelvtud. Közlemények. B. XIII, I. — Vgl. *Géza Kuun* BISO. N. S. 112—116.

10) *Simonyi Zs.* A hangátvetésről. Adalék a magyar nyelvhangtanához. [Ueber die Metathesis. Ein Beitrag zur Lautlehre der ungar. Sprache.] Budapest 1878. 23 pp. 8. „ (Abdruck aus Magy. Nyelvőr VII, 339—357.)

11) *Könnye N.* Az Őrségi tájszólás. Magy. Nyelvőr VII, 320—323, 371—373, 417—420, 466—470.

12) *Ossian Grotenfelt.* Pohjois Hämeen kielimurteesta. Helsingissä 1878. 63 pp. 8. „M. 0.80. (Abdruck aus Suomi, 2 Folge 12 Th., s. 305—367.)

13) Ӱгет святой Тихон дӥшетем жес кылйоҫ. Наставленіе христіанское Св. Тихона. Изд. Правосл. Мисс. Общ. Казань. Тип. Коковиной. 1878. 35 pp. 8. Rb. 0.15.

14) Syrjäniläisiä Häälauluja, koonnut *M. A. Castrén*, alkutekstistä suomentanut ja saksalaisella käännöksellä varustanut *T. G. Aminoff*. Syrjänische

seines Aufenthaltes unter den Einwohnern der Gegend von Petschora im Jahre 1843 aufgezeichet hatte. Beim Vergleich mit den finnischen Hochzeitsliedern des Kalevala tritt, wie auch der Herausgeber hervorgehoben hat, sogleich die gemeinschaftliche Grundanschauung und derselbe charakteristische Ton an den Tag. Auch Parallelismus oder Gedankenreim, wie auch Assonanz ist in ihnen ziemlich allgemein verbreitet; doch ist kein regelmässiges Metrum ausgebildet. Da gerade die Hochzeitslieder zu den ältesten Elementen der finnischen Volksdichtung zu zählen sind, dürfte die Form, welche uns in den syrjänischen Gesängen begegnet, so ziemlich die älteste Stufe der Volkspoesie bei den Völkern des speciell finnischen Zweiges repräsentiren, zumal da Anklänge auch unter den Mordwnen und Lappen vorkommen und, soviel bisher bekannt ist, die russischen Volkslieder davon abweichen.

Ueber die Mongolen und ihre Sprache erscheinen fast jährlich kleinere Schriften in Russland, leider sind sie aber äusserst schwer zu erhalten. Die Missionsgesellschaft in Kazan veröffentlichte die h. Geschichte des alten und neuen Bundes im Dialekte der nördlichen Baikal-Buräten [15]. Die Schrift ist fast die einzige, welche Aufklärung über diesen Dialekt bietet und enthält viel nützliches Material für linguistische Forschungen. Die kleine mongolische Grammatik von *Puini* [16] ist nur ein Auszug aus J. I. Schmidt's mongolischer Grammatik, dessen Typen dem jetzigen Standpunkt der Typographie in keiner Weise entsprechen.

Zum tungusischen Gebiete gehören eine nicht in den Buchhandel gekommene Schrift von *Teza* [17], die der Berichterstatter leider nicht zu Gesicht bekommen hat, und die von *Czekanowski* aufgezeichneten Wörter und Sätze der Kondógir-Mundart, welche *Schiefner* [18] herausgegeben und mit werthvollen Bemerkungen über die Lautgesetze und die Wortbildung der tungusischen Dialekte begleitet hat.

Hochzeitsgesänge, gesammelt von *M. A. C.* mit finnischer und deutscher Uebersetzung herausgegeben von *T. G. A.* Helsinki 1878. 29 pp. 4. M. 1. (Abdruck aus Acta Soc. scient. Fenn. T. XI, 203—231. Helsingfors 1880.)

15) Svjaščenna istorija vetchago i novago zavěta na narěčii Sěvero-Baikal'skich Burjat, s priloženiem kartin. Izdanie pravoslavnago missionerskago obščestva. Kazan' (Tipografia Gladyševoj) 1878. 147, VIII pp. 8. mit 40 Holzschnitten. Rb. 0.60.

16) *Carlo Puini.* Elementi della grammatica Mongolica. Firenze 1878. X, 42 pp. 8.

17) Mangiurica, note raccolte da *E. Teza.* — Sommario: I. La Grammatica mangese del Gerbillon. — II. Una grammatica mongola. — III. Il Grüber e il Magalotti. — IV. Correzioni fatte da C. v. d. Gabelentz al suo lessico mangese. — V. Luoghi tolti alle Translations del Meadows. — VI. Il sesto libro del Li-ki, in mangese. — VII. Il primo libro di Mencio in mangese e in giapponese. — Luoghi scelti dal Vangelo, nelle due lingue. — Pisa (Nistri e C.) 1878. 88 pp. fol. — Vgl. *A. Severini* BISO. N. S. 338.

18) *Alexander Czekanowski*'s tungusisches Wörterverzeichniss, herausgegegen von *A. Schiefner*: Bull. de l'Ac. Imp. d. Sc. de St.-Petersb. XXIV 89—146.

Kleinasien und Cypern.

Von

R. Pietschmann.

Es fehlt zur Zeit noch an einer zusammenfassenden Schilderung der alten Geschichte und der ehemaligen ethnographischen Verhältnisse Kleinasien's. In der ihrem Titel nach die Vergangenheit und Gegenwart dieses Ländergebietes umfassenden Schrift von *Roskoschny* [1]) würde man etwas derartiges vergeblich suchen. Sie enthält nur zwei aus Touristeneindrücken hervorgegangene populäre Schilderungen. Auf *Schliemann*'s in diesem Berichtjahre mit grossem Erfolge wiederaufgenommene [2]) archäologische Untersuchungen in der Troade können wir hier nicht eingehen, da deren Ergebnisse zumeist der prähistorischen Forschung und der klassischen Alterthumswissenschaft zu Gute kommen. Von den durch seine Thätigkeit angeregten Arbeiten nennen wir die von *Lindenschmit* [3]), *Schrader* [4]), *Mehlis* [5]), *Hildebrand* [6]), *Undset* [7]), *Walhouse* [8]) und

---

1) *Herm. Roskoschny.* Aus Klein-Asien. Skizzen aus der Gegenwart und Vergangenheit. Leipzig [1878]. 79 pp. 8. M. 1. — Vgl. *Kirchhoff* JLZ. 1878, 628.

2) *Schliemann.* Ausgrabungen in Troja: Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte 1878, 425—426.

3) *Heinr. Lindenschmit.* Schliemann's Ausgrabungen in Troja und Mykenae. Vortrag gehalten im Vereine zur Erforschung rheinischer Geschichte und Alterthümer. Mainz 1878. 38 pp. 8. M. 1.

4) *Herm. Schrader.* Ueber Schliemann's Trojanische Ausgrabungen: Mittheilungen der geographischen Gesellschaft in Hamburg 1876—1877, 71—86.

5) *C. M[ehlis].* Ueber die neuesten Funde Schliemanns auf Hissarlik: Das Ausland 1878, 1019 [nach *Scheels:* Nürnberger Correspondent 4. Nov. 1878.]

6) *H. Hildebrand.* Fynden i Troas. Mit 42 Figuren. Stockholm. 120 pp. 8. — Vgl. *J. Mestorf* Archiv für Anthropologie XII, 522 und Verzeichniss der anthropologischen Literatur ebd. 17.

7) *Ingvald Undset.* Schliemann's Udgravninger i Troas og Mykenae. Kristiania 1878. 127 pp. 8. — Vgl. *J. Mestorf* Archiv für Anthropologie XI, 484.

8) *M. J. Walhouse.* Archaeological Notes. No. XX. Trojan and Indian Prehistoric Pottery, and the Svastika Symbol: IAnt. VII, 176—179. — Additions to Archaeological Note No. XX: ebd. 289.

Westropp [9]). Die bekannte Hypothese, nach der verschiedene in der Ilias erwähnte Völkerschaften der Troade in ägyptischen Inschriften genannt sein sollen, wurde von *Eyssenhardt* [10]) mit Erfolg bekämpft. Ueber die phrygischen Inschriften veröffentlichte *Thomas* [11]) einige paläographische und chronologische Bemerkungen, die wohl einstweilen mit Vorsicht aufzunehmen sind. Eine wichtige chronologische Untersuchung über den Untergang des lydischen Reiches verdanken wir *Büdinger* [12]). *Savelsberg*'s Versuch, die lykischen Inschriften zu übersetzen [13]), muss leider als völlig fehlgeschlagen betrachtet werden. Wir tragen hier eine Recension der im vorjährigen Berichte erwähnten Schrift von *Wieseler* über die Galater nach [14]) und verzeichnen eine neue Auseinandersetzung desselben über die angeblich germanische Herkunft dieses Volkes [15]). Beiträge zur Geschichte Kleinasien's in der griechisch-römischen Zeit enthalten die numismatischen Arbeiten von *v. Sallet* und *Friedländer* [16]), *Six* [17]) und *Bompois* [18]), sowie die epigraphisch-antiquarischen Mittheilungen von *Collignon* [19–20]), *Homolle* [21]), *Ne-*

9) *Hodder M. Westropp.* The Hissarlik Relics. The 'Svastika': IAnt. VII, 119. [From the Athenaeum 12. Jan. 1878.]

10) *Eyssenhardt.* Ueber die Resultate der neuesten Forschungen Gladstone's über Homer: Mittheilungen der geographischen Gesellschaft in Hamburg 1876—77, 404.

11) *Edw. Thomas.* The Rock-cut Phrygian Inscriptions at Doganlu: JRAS. N. Ser. X, 361—372. — Vgl. ebd. Annual Report LXXVII und *E. Thomas* The Phrygian Inscriptions at Doganlu: IAnt. VII, 228—231.

12) *Max Büdinger.* Krösus' Sturz, eine chronologische Untersuchung: Sitzungsber. d. phil.-hist. Classe der kaiserl. Akad. d. Wiss. XCII, 197—215. — Dazu: Anhang. Zu den Quellen der Kyropädie: ebd. 216—222.

13) *J. Savelsberg.* Beiträge zur Entzifferung der lykischen Sprachdenkmäler. II. Th. Erklärung von 55 lykischen Inschriften. Gedruckt mit Unterstützung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien. Bonn 1878. VIII, 232 pp. 8. Mit drei Tafeln. M. 8. — Vgl. *H. Hübschmann* JLZ. 1879, 61.

14) *Fuchs* Zeitschrift für die gesammte lutherische Theologie und Kirche XXXIX, 550.

15) Dr. *Karl Wieseler.* Das Volk der Galater in den Institutionen des Gajus. Eine Miscelle: Zeitschrift für Kirchengeschichte II, 112—116.

16) *A. von Sallet.* Ceramus in Carien unter dem Namen Ptolemais: Zeitschrift für Numismatik VI, 51—58. — Vgl. dazu: *Friedländer.* Ptolemais in Pamphylien nicht Ceramus unter dem Namen Ptolemais: ebd. 239—241.

17) *J. P. Six.* Zur Münzkunde Pisidiens und angrenzender Länder: Zeitschrift für Numismatik VI, 75—100.

18) *H. Ferd. Bompois.* Monnaies d'argent frappées à Héracléa de Bithynie. Le tyran Kléarchos. Paris 1878. 39 pp. 8. fr. 5.

19) *Max Collignon.* Inscriptions de Cibyra: École française d'Athènes. Bulletin de correspondance hellénique II, 592—614.

20) *Max Collignon.* Inscriptions d'Orméllée, en Phrygie: Ebd. II, 53—64. 170—174. 243—265.

21) *Th. Homolle.* Inscriptions publiées à Smyrne. II. Sénatus consulte d'Adramytte: Ebd. II, 128—132.

rutsos[22–23]) und *Papadopulos Kerameus*[24–26]). Durch Fergusson's unter den Publikationen des vorigen Jahres genanntes Werk wurde *Chipiez* zu einer Besprechung desselben und einer sehr sachkundigen archäologischen Abhandlung[27]) veranlasst. *Variot* schrieb über die in der Briefsammlung des jüngeren Plinius enthaltenen Nachrichten über die bithynischen Christen[28]). *Wood*'s Werk über Ephesus rief eine lebhafte Diskussion über die dortigen christlichen Alterthümer hervor[29–31]). Zur Geschichte der christlichen Kirche in Kleinasien erhielten wir Beiträge von *Lipsius*[32]), *Görres*[33]), *Harnack*[34])

---

22) *Néroutsos.* La forteresse d'Antioche en Isaurie et le praeses Bassidius Lauricius: Ebd. II, 16—19. — Vgl. dazu: *Th. Homolle:* Ebd. 19—22.

23) *Néroutsos.* Travaux d'Auxentius sur le Sarus à Adana en Cilicie. Ebd. 359—363.

24) *A. Papadopulos Kerameus.* Inschriften aus Thira in Lydien: Mittheilungen des deutschen archäologischen Institutes in Athen II, 55—59.

25) *A. Papadopulos Kérameus.* Liste des agoranomes de Smyrne: École française d'Athènes. Bulletin de correspondance hellénique II, 28—31.

26) *Παπαδόπουλος Κεραμεύς.* *Ἐπιτύμβιον ἀνάγλυφον, πρὸς τιμὴν τοῦ Σμυρναίου ἰατροῦ Ἀρτέμονος:* Ebd. 489—492.

27) *Ch. Chipiez.* R. arch. N. Sér. XXXV, 131. — Vgl. *Ch. Chipiez* Mémoire sur le temple hypaethre (Lu à l'Académie des inscriptions et belles-lettres, dans la séance du 28 décembre 1877): R. arch. XXXV, 180—184. 184—187. 209—219.

28) *Joseph Variot.* Les lettres de Pline le Jeune. Correspondance avec Trajan relativement aux Chrétiens de Pont et de Bithynie: Revue des questions historiques XXIV, 80—153.

29) *J. T. Wood.* On the Antiquities of Ephesus having Relation to Christianity: TSBA. VI, 327—338.

30) *William Simpson.* The Supposed Tomb of St. Luke at Ephesus: TSBA. VI, 323—326.

31) *Jean Paul Richter.* The Monuments of Christian Art at Ephesus: Ac. XIV, 97—98. — Vgl. dazu: *W. Simpson.* The supposod Tomb of St. Luke at Ephesus ebd. 117; *J. T. Wood.* The Tomb of St. Luke at Ephesus ebd. 143; *W. Simpson.* The supposed Tomb of St. Luke at Ephesus. Mit einem Holzschnitt. ebd. 170.

32) *R. A. Lipsius.* Das Todesjahr Polykarps: Jahrbücher für protestantische Theologie IV, 751—768.

33) Dr. *Frz. Görres.* Kritische Erörterungen über den apokalyptischen Märtyrer Antipas von Pergamum: Zeitschrift für wissenschaftliche Theologie XXI, 257—279. — Vgl. dazu: Dr. *Joh. Karl v. Otto.* Ueber das Zeitalter des Erzbischofs Arethas: ebd. 539—540.

34) *Ad. Harnack.* Die Zeit des Ignatius und die Chronologie der antiochenischen Bischöfe bis Tyrannus nach Julius Africanus und den spätern Historikern. Nebst einer Untersuchung über die Verbreitung der Passio S. Polycarpi im Abendlande. Leipzig 1878. 92 pp. 8. M. 3. — Vgl. LC. 1878 1527; *A. Hilgenfeld* Zeitschrift für wissenschaftliche Theologie XXI, 409; *W. Sadnay* Ac. XV, 534.

und *Duchesne*[35]). Eine Karte für die Zeit der Kreuzzüge entwarf *Lognon*[36]).

Von kartographischen Arbeiten über das gegenwärtige Kleinasien sind besonders die Kulturkarte von *v. Schweiger-Lerchenfeld*[37]) und die von *Petermann* veröffentlichten Darstellungen der russisch-türkischen Grenzgebiete[38—39]) zu erwähnen, und unter den erschienenen Reiseberichten die interessanten Schilderungen von *Favre* und *Mandrot*[40]), sowie eine neue Auflage von *Burnaby*'s „Ritt durch Kleinasien"[41]) hervorzuheben. Die Verwaltungsverhältnisse im Baḥr i sefîd wurden von *zur Helle von Samo* dargestellt[42]); Smyrna wurde von *Saad* in einem kurzen topographischen Aufsatze besprochen.[43]).

Unter der reichen Literatur über Cypern, die zum grossen Theil dem durch die englisch-türkische Convention vom 4. Juni 1878 angeregten allgemeinen Interesse für diese Insel ihre Entstehung verdankt, zeichnet sich ein Werk von *Löher* aus, dessen künstlerisch abgerundete Schilderungen durch die feine Beobachtungsgabe des Verfassers und seine Kenntniss der mittelalterlichen Geschichte bleibenden Werth erhalten[44]). Neben einer mangel-

35) *L. Duchesne.* Inscription chrétienne de Bithynie: École française d'Athènes II, 289—299.

36) *Auguste Lognon.* Carte de l'Asie Mineure, pour servir à l'intelligence de Guillaume de Tyr. Paris 1878.

37) *Armand v. Schweiger-Lerchenfeld.* Kulturkarte von Kleinasien nach den authentischen Quellen entworfen im Maasse 1:2000000: MGGW. 1878 Taf. IV. — Vgl. *A. v. Schweiger-Lerchenfeld.* Erläuterungen zu der Culturkarte von Klein-Asien: ebd. 257—269. — Vgl. ferner: Nature XVII, 434.

38) Das von Russland beanspruchte Gebiet in Vorder-Asien: PM. XXIV, 285—292.

39) Die durch den Vertrag von Berlin 13. Juni—13. Juli 1878 an Russland gekommenen Türkischen Gebiete von Ardahan, Kars und Batum. Nebst Spezialkarte: PM. XXIV, 321.

40) *C. Favre* et *B. Mandrot.* Voyage en Cilicie 1874: BSGP. XV, 5—38. 116—155. (Auch separat u. gl. T. Paris 1878. 75 pp. 8.) — Vgl. *C. Favre* und *B. Mandrot*'s Reise in Kilikien 1878. I—III: Globus XXXIV, 71—75. 231—236. 283—287.

41) *F. Burnaby.* On Horseback through Asia Minor. 2 Vols. 7th and Cheaper Ed. London 1878. 422 pp. 8. 10 s. 6 s. — Vgl. *-l.* Im neuen Reich 1878 I, 1022.

42) *A. Ritter zur Helle von Samo.* Das Vilajet der Inseln des weissen Meeres (Bahr i sefid dschezaïri), das privilegirte Beylik Samos (Syssam) und das Mutessariflik Cypern (Kybris). Statistische und militärische Notizen 1876. Mit 2 Kartenbeilagen: MGGW. XXI, 97—127. 145—176. 193—219. — Vgl. Ac. XIV, 35.

43) *Lamec Saad.* Smyrna: Mittheilungen des Vereins für Erdkunde zu Leipzig 1877, Jahresbericht, 12—15.

44) *Frz. v. Löher.* Cypern. Reiseberichte über Natur und Landschaft, Volk und Geschichte. Stuttgart 1878. IV, 376 pp. 8. M. 6. — Vgl. Die Insel Cypern: Das Ausland 1878, 646—649. 668—673. — Vgl. ferner: Im

haften englischen Uebertragung dieses Buches[45]) ist auch ein populärer Vortrag *Löher*'s über die Geschichte Cyperns[46]) zu nennen. *Ravenstein*'s übersichtliche Darstellung bietet das für Reisende wünschenswerthe[47]). Ein langjähriger Aufenthalt setzte *Lang* in den Stand, Land, Volk und Alterthümer genau zu studiren[48]) und um die Erforschung dieser Insel sich hohe Verdienste zu erwerben. Besonders archäologisch und geographisch wichtig sind ferner *Schröder*'s Reiseberichte[49]). Das im vorigen Jahresberichte schon genannte grundlegende Werk *Cesnola*'s ist nunmehr auch in New York erschienen[50]). An die von diesem amerikanischen Forscher entdeckten Alterthümer knüpft ein Aufsatz von *Gorresio* an[51]). Eine kurze Darlegung der Geschichte Cypern's vor Amasis gab nach den Arbeiten englischer Assyriologen und Aegyptologen *Furrell*[52]). *Rogers*' Notiz über die bei arabischen Schriftstellern erwähnten Eroberungszüge nach Cypern[53]) ist leider wenig ausführlich gehalten. Eine Episode aus der Geschichte des Mittelalters wurde von *Löher* wenn auch nicht erschöpfend, so doch eingehend geschildert[54]). Durchweg Neues bietet eine Ab-

---

neuen Reich 1878 II, 200; Blätter für litterarische Unterhaltung 1879, 625; The Edinburgh Review CXLVIII, 558; The Quarterly Review CXLVI, 414; *C. W. Wilson* Ac. XIV, 103.

45) *Franz von Löher*. Cyprus: Historical and Descriptive. Adapted from the German, with much Additional Matter by Mrs. *A. Batson Joyner*, and 2 Maps. London 1878. 324 pp. 8. 10 s. 6 d. — Vgl. The Edinburgh Review CXLVIII, 558.

46) *Frz. v. Löher*. Cypern in der Geschichte. Berlin 1878. 48 pp. 8. M. 1. (= Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge No. 307.)

47) *E. G. Ravenstein*. Cyprus, its Resources and Capabilities, with Hints for Tourists, with Maps and Plans. London 1878. 56 pp. 8. 1 s. 6 d. — Vgl. MGGW. 1879, 498; Ac. XIV, 338.

48) *R. Hamilton Lang*. Cyprus: Its History, its present Resources, and future Prospects. With 2 Illustrations and 4 Maps. London 1878. 370 pp. 8. 14 s. — Vgl. *E. H. Bunbury* Ac. XIV, 395; Nature XVIII, 693.

49) *P. Schröder*. Meine zweite Reise auf Cypern im Frühjahr 1873. (Aus Briefen an Heinr. Kiepert in Berlin.): Globus XXXIV, 135—139. 152—156. 168—172. 183—186 mit Holzschnitten. — Vgl. auch Cypern: Globus XXXIV, 105—108. 124—128.

50) *L. Palma di Cesnola*. Cyprus, its Ancient Cities, Tombs and Temples. A Narrative of Researches and Excavations during ten Years Residence in that Island. Mit 2 Karten und vielen Abbildungen. New York 1878.

51) *Gasp. Gorresio*. Nota sulla croce gammata dei monumenti recentemente scoperti nell' isola di Cipro. Torino 1878. 4 pp. 4.

52) *James W. Furrell*. Cyprus, before the Time of Amasis: Calc. Rev. LXVII, 692—711.

53) *E. T. Rogers*. The Arabs in Cyprus: Ac. XIV, 220—221.

54) *Frz. v. Löher*. Kaiser Friedrich II. Kampf um Cypern: Abhandlungen der Historischen Classe der Königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften

handlung von *Thomas*[55]), die auf den gründlichsten Studien beruht.

Von der mehr oder minder ephemeren oder uns nicht genügend bekannt gewordenen Literatur führen wir hier als bibliographische Ergänzung eine Auswahl von Titeln an[56—69]).

Unter den Karten von Cypern ist neben der in *Ravenstein*'s Buche enthaltenen besonders die von *Kiepert*[70—71]) rühmend zu erwähnen. Eine frühere Karte desselben verdienten Geographen

---

XIV, II, 109—180. (Auch sep. u. gl. T. München 1878. 72 pp. 4. M. 2.10.) — Vgl. *F. Hirsch* Historische Zeitschrift N. F. VIII, 151; *Th. Lr.* LC. 1878, 1694.

55) *G. M. Thomas.* Ein Bericht über die ältesten Besitzungen der Venezianer auf Cypern: Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München 1878, 143—157. — Vgl. Archivio storico italiano IV Ser. II, 460.

56) Cyprus: Past and Present. London 1878. 6 d.

57) Cyprus and Asiatic Turkey. A Handy General Description of our New Eastern Protectorate, from 'The English Encyclopaedia'. With a Map. London 1878. 248 pp. 8. 3 s. 6 d.

58) *T. Thain Davidson.* Cyprus, England's New Possession: its Place in Bible History. London 1878. 58 pp. 1 s.

59) *F. H. Fischer.* Cyprus, our New Colony, and What we know about it. With Maps. London 1878. 128 pp. 8. 1 s.

60) *Archibald Forbes.* The Fiasco of Cyprus: The Nineteenth Century 1878, October. — Vgl. Eine englische Stimme über über den Werth Cyperns: Das Ausland 1878, 849—854.

61) *Rich. Glover.* Cyprus: the Christian History of our New Colonial Gem. London 1878. 22 pp. 8. 6 d.

62) *J. J. Lake.* Ceded Cyprus: its History, Condition, Prospects, and Products. London 1878. 8. 1 s.

63) *Phené.* On the Acquisition of Cyprus and Observations on some Islands in the Levant with Reference to Recent Discoveries: Nature XVIII, 483.

64) *R. Stuart Poole.* Cyprus Its Present and Future: The Contemporary Review XXXIII, 137—155.

65) Our New Protectorate: Nature XVIII, 302—306.

66) *Ph. Robinson.* Cyprus: its Physical, Economical, Historical, Commercial, and Social Aspects, compiled from Encyclopaedias, Official, Trade, and other Reports, and Foreign Publications. With Map. London 1878. 32 pp. 8. 1 s.

67) *L. C.* L'île de Chypre: Le Temps 25. Juli 1878. — Vgl. L'année géographique II Sér., II, 269—278.

68) *H. Capitaine.* Chypre: L'exploration 1878, 241—250.

69) *De Chéon.* L'île de Chypre et la république française au congrès de Berlin. Paris 1878. 31 pp. 8. fr. 1.

70) *Heinr. Kiepert.* Karte der Insel Cypern. 1:400,000. Berlin 1878. 1 Bl. fol. M. 2.

71) *Henry Kiepert.* New Original Map of the Island of Cyprus. 1:400,000. Berlin 1878. M. 2. — Vgl. Ac. XIV, 190.

ist von *Stanford*[72]) lediglich überarbeitet. Ein gelegentlich auch historische Fragen behandelnder Aufsatz von *Wundt*[73]) schliesst sich im wesentlichen an die geologischen Untersuchungen Unger's und Kotschy's (1865) sowie an die von Gaudry an (Mémoires de la Soc. géol. de France VII, 1859).

---

72) *Stanford*'s Map of Cyprus, showing the Administrative Divisions and the identified Ancient Sites. 1 : 410,000. London 1878. 1 Bl. In Mappe. 5 s. — Vgl. Ac. XIV, 190.

73) *Wundt*. Geologisches aus Cypern: Das Ausland 1878, 816—819. — Vgl. auch Ac. XIV, 248.

Iran, Armenien und Kaukasusländer.

Von

C. Salemann.

Für die iranischen Studien ist das Berichtsjahr in mancher Hinsicht ein günstiges zu nennen: einerseits haben schon bewährte Kräfte ihre Arbeiten eifrig weiter gefördert, andererseits berechtigt es zu den besten Hoffnungen, dass der Kreis der Mitforscher sich in erfreulicher Weise erweitert hat.

Mit Freuden ist allgemein der Abschluss von *Spiegel*'s [1]) Alterthumskunde begrüsst worden, welche die Ergebnisse langjähriger und grundlegender Forschungen darlegt, und für so manche der noch streitigen Fragen Anregung zu fernerer Untersuchung geben wird. Der jetzt erschienene dritte und letzte Band des Werkes enthält den Schluss der vorislamischen Geschichte Iran's, von der Diadochenzeit bis zum Falle des Sâsânidenreiches; daran schliessen sich eingehende Untersuchungen über die Staatsverfassung, die Gliederung der Stände, die religiösen Verhältnisse, und ferner über Sprachen, Literatur und Kunst des alten Iran. Durch Reichhaltigkeit des Gebotenen und anziehende Darstellung ausgezeichnet, bildet dieses Werk einen Abschnitt in der Geschichte der iranischen Philologie. Eine Geschichte des alten Persien's in kürzerer Fassung hat *Justi* [2]) begonnen; nach dem Plane der Sammlung sollen die zu derselben gehörigen Monographien von nach wissenschaftlichen Grundsätzen angelegten und den besten Quellen entnommenen Illustrationen und Karten begleitet werden. Neben diesen Gesammtdarstellungen hat es auch an Einzelforschungen

---

1) *Fr. Spiegel.* Erânische Alterthumskunde. Bd. III. Geschichte, Staats- u. Familienleben. Wissenschaft u. Kunst. — Mit vollständigem Register über alle 3 Bde. Leipzig 1878. IV, 863 pp. 8. M. 13. — Vgl. *B. Lindner* LC. 1880, 358; Ath. No. 2627 p. 288; *C. de Harlez* JA. VII Sér. XIII, 159—164; *It. Pizzi* BISO. N. S. 5, 88—90; *J. Darmesteter* RC. 1880, I, 145.

2) Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. Unter Mitwirkung von *A. Brückner* u. s. w. herausg. von *Wilh. Oncken.* Abth. I. Berlin 1878. 8. M. 3. Darin 2. Hälfte: *F. Justi.* Geschichte des alten Persiens. 80 pp. — Vgl. *F. Hirsch* Mitthlgn. a. d. hist. Lit. VII, 99; *F. Spiegel* Jahresberichte d. Geschichtswissensch. I, 9.

zur Geschichte Persien's nicht gefehlt. Erwähnen wir zuerst der Bereicherung des Quellenmaterials durch die von den Herren *Boscawen*[3]) und *Pinches* im British Museum entdeckten Backsteintafeln, welche aus der Regierungszeit des Cyrus[4]), Cambyses[5]) und Darius Hystaspis[6]) datirt sind. Für die Geschichte des ersten ist auf die oben p. 128 No. 12 bereits erwähnte Abhandlung von *Büdinger* zu verweisen; einen Artikel über den letzteren verdanken wir *Kautzsch*[7]). Die Alexandersage, wie sie sich bei den Parsen gestaltet hat, behandelt *Darmesteter*[8]). Er weist nach, dass die parsische Auffassung Alexander's als eines Feindes einheimischer Religion und Wissenschaft, welche sich auch bei den älteren muhammedanischen Historikern findet, die wahrhaft nationale ist, und stimmt ihr bedingungsweise zu. Der Lage der Christen im persischen Reiche bis zum Falle der Sâsâniden hat *Rehatsek*[9]) eine quellenmässige Darstellung gewidmet, während *Nöldeke*[10]) eine neue syrische Quelle zur Geschichte Jazdegird's II. und seiner Christenverfolgung kurz bespricht. Auch können wir nicht umhin einer für persische Alterthumskunde überaus wichtigen Quelle zu erwähnen, nämlich der Chronologie Bêrûnî's[11]), deren Herausgabe *Sachau* jetzt rühmlichst beendet hat. Wenn auch an rein geschichtlichen Daten arm zu nennen, bereichert doch dieses Werk des grossen chwârezmischen Gelehrten unsere Kenntnisse um so manches Neue, besonders Dank der ausführlichen Darstellung des parsischen und ostiranischen Kalenders, und durch reichhaltige Notizen betreffs Ostiran's. Leider gestattet der Zustand der Manuscripte nicht, die aus den Dialekten von Chwârezm und Sogdiana angeführten Wörter mit voller Sicherheit herzustellen, doch lässt sich von der in Aussicht gestellten

---

3) *W. St. Chad Boscawen.* Babylonian dated tablets, and the Canon of Ptolemy. Transact. Soc. Bibl. Arch. VI, 1—78. Discussion on the same, ebd. 79—133. — Vgl. *Theo. G. Pinches.* Remarks on Babylonian contract tablets and the Canon of Ptolemy. Ebd. 484—493.

4) Vgl. Ath. No. 2657 p. 404.

5) Vgl. Ath. No. 2647 p. 81. 2693 p. 728. — *Eb. Schrader* Berl. MB. 1879, 120—121 und Leps. Zts. 1879, 39—45.

6) Vgl. Ath. No. 2649 p. 145, No. 2651 p. 212; Ac. No. 326 (3. Aug. 1878) p. 124.

7) *E. Kautzsch.* Darius, in Herzog's Realencyclopädie III.

8) *James Darmesteter.* La légende d'Alexandre chez les Parses: Mélanges publiés par l'École des hautes études. Paris 1878, 83—99. — Vgl. *Spiegel* JB. d. Geschichtswissensch. I, 11.

9) *E. Rehatsek.* Christianity in the Persian dominions, from its beginning till the fall of the Sassanian dynasty. JBBAS. XIII No. 35 art. II. p. 18—108.

10) LC. 1878, 954.

11) S. p. 51, No. 48 und vgl. namentlich *Th. Nöldeke* GGA. 1879, 417—432 (wichtig für Iranisten); LC. 1879, 326.

englischen Uebersetzung *Sachau's* manche Berichtigung und Erläuterung erwarten.

Zur älteren Geographie Iran's ist nur Weniges anzuführen. Ein Aufsatz *Thirlwall's*[12]) über die Lage von Susa wurde wieder abgedruckt, die schon im vorigen Jahre mehrfach behandelte Endung kart in Städtenamen bespricht von Neuem *Mordtmann*[13]) und über die Endung -stân in Namen nicht iranischer oder arischer Länder sucht *Gaikvâḍi*[14]) Belehrung.

Die hohe Bedeutung der Inschriften und Münzen für die altiranische Geschichts- und Sprachforschung hat auch in diesem Jahre verschiedene Untersuchungen hervorgerufen. Die frühe Entstehung der altpersischen Keilschrift behauptet *Deecke*[15]), indem er fast alle Zeichen derselben auf die altbabylonische Keilschrift zurückführen will; während *Oppert*[16]) auf dem Florentiner Congresse die Ansicht vertrat, das persische Keilalphabet habe sich aus ideographischer Schreibung bei den Persern selbständig entwickelt, indem der Anlaut des durch das Ideogramm bezeichneten Wortes späterhin als Buchstaben- oder Silbenwerth des Zeichens gegolten habe. Einen kurzen Artikel über die altpersischen Inschriften wiederholt *Hovelacque*[17]). Die schon von *Rawlinson* und *Gutschmid* behandelte Gotarzesinschrift bei Kirmânschâh unterwirft *Olshausen*[18]) erneuerter Besprechung, und weist die Inschrift sowohl, wie eine Münze mit demselben Namen einem Arsakiden zu. Hieran schliesst sich eine Reihe höchst beachtenswerther Bemerkungen über mehrere Sâsânideninschriften, welche chronologisch näher bestimmt werden. Leider aber müssen alle Untersuchungen dieser Art Stückwerk bleiben, solange nicht genauere und vollständigere Copien aller noch erhaltenen Sâsânideninschriften vorliegen; und hier liegt Gefahr im Verzuge. Um so erfreulicher ist die Entdeckung von Denk-

---

12) *C. Thirlwall.* On the position of Susa. Reprinted from the Philological Museum. (Remains Literary and Theological III, 98—107.)

13) *A. D. Mordtmann.* Ueber die Endung kart, kert, gird in Städtenamen. ZDMG. XXXII, 724—728.

14) *Gaikvâḍi.* Names of countries ending in 'stân.' IAnt. VII, 27—28, vgl. ebd. 235.

15) *W. Deecke.* Ueber den Ursprung der altpersischen Keilschrift. (Mit 4 autogr. Taff.) ZDMG. XXXII, 271—289. — Vgl. Ath. No. 2649 (3. Aug. 1878) p. 146.

16) *J. Oppert.* Origine de l'alphabet cunéiforme perse. CR. des séances de l'Athénée oriental VIII, 2e part. — Vgl. TR. XII (No. 135—7) p. 2; BISO. N. S. No. 8—15 p. 183.

17) *A. Hovelacque.* Les inscriptions cunéiformes de la Perse. (Extr. de la „République franç." du 19. Octobre 1877.) (*Hovelacque* et *Vinson* Études de linguistique p. 314—328.)

18) *Olshausen.* Ueber das Zeitalter einiger Inschriften auf arsacidischen und sâsânidischen Monumenten. Berl. MB. 1878, 172—188. — Vgl. *Spiegel* JB. d. Geschichtswissensch. I, 12 u. 13.

mälern, welche die grosse Kluft zwischen den sâsânidischen Inschriften und Münzen einerseits, und den ältesten pehlevischen Handschriften andererseits einigermassen zu überbrücken geeignet sind. Wir meinen die aus Fayyûm stammenden Pehlevi-Papyrus des Berliner Museums, zu deren Entzifferung *Sachau*[19]) die ersten Schritte gethan hat, während *West*[20]) schon einzelne Fragmente zu übersetzen versuchte. Bei weiterer Vermehrung des Materiales, wozu die beste Hoffnung vorhanden ist — sind doch vor Kurzem noch zwei ziemlich wohlerhaltene Papyrus nebst mehreren Fragmenten nach St. Petersburg in Privathände gelangt —, wird die Lesung dieser alterthümlichen Schriftstücke und die Erklärung ihres Inhaltes weitere Fortschritte machen. Eine numismatische Abhandlung von *Promis*[21]) ist uns nur dem Titel nach bekannt geworden. Zur sâsânidischen Münzkunde finden wir einiges Material in einer Abhandlung *Blau*'s[22]), dessen im vorigen Bericht erwähnte Hypothese über die älteren persepolitischen Münzen nun von *Mordtmann*[23]) endgiltig beseitigt ist. Eine kleine Anzahl Sâsânidenmünzen im Museum zu Neapel besprach *Ascoli*[24]) bei Gelegenheit des schon öfters erwähnten Congresses. — Ausserhalb des rein iranischen Gebietes fällt eine Abhandlung von *Maionica*[25]), in welcher die bisher bekannt gewordenen Darstellungen von Mithra's Felsengeburt übersichtlich zusammengestellt sind und gleichzeitig eine Erklärung dieser Vorstellung aus dem Doppelsinne des Wortes asman versucht wird. Ueber die Darstellung von Iraniern auf den Frescogemälden von Ajantá handelte *Rájendralála Mitra*[26]).

---

19) *Ed. Sachau.* Fragmente von Pahlavî-Papyri aus Aegypten. Mit Taf. VII u. VIII. Leps. Zts. 1878, 114—116. — Vgl. *E. T. Rogers* Arabic and other papyri. Ac. XIV, 244. — *Derselbe.* Discovery of fragments of papyri in the Fayûm. ib. XV, 391. — *Derselbe.* More papyri from the Fayûm. ib. XVI, 177.

20) *E. W. West.* Papyri from the Fayûm. Ac. XIV, 544.

21) *Vincenzo Promis.* Su due monete di Kamniskire re dei Parti. Cenno. Torino 1878. 8 pp. 8.

22) *Otto Blau.* Mesenisches: Num. Ztschr. IX, 263—283. (Darin: III. Istandara de Mêschon. Ein Beitrag zur Münztopographie der Sassaniden.)

23) *A. D. Mordtmann.* Ueber die persepolitanischen Münzen: ebd. X, 181—217.

24) TR. XII, 2. BISO. N. S. No. 8—15 p. 182.

25) *E. Maionica.* Mithras Felsengeburt. Arch.-epigr. Mitth. aus Oesterreich II, 33—44 mit einer Tafel und einem Holzschnitt. — Vgl. *Conze.* *Θεὸς ἐκ πέτρας*. ebd. 119—120.

26) *Rájendralála Mitra.* On Representations of Foreigners in the Ajantá Frescoes (with 4 Plates). JASB. Vol. XLVII, I, 62—72. — Vgl. PASB. 1878, 94 und Jahresber. 1879, p. 65 No. 25.

Von Arbeiten über die altiranische Religion nennen wir an erster Stelle *West*'s neue Ausgabe der *Haug*'schen Essays[27]), welche durch zahlreiche Zusätze aus *Haug*'s späteren Werken und seinen nachgelassenen Papieren sowie durch werthvolle Ergänzungen des Herausgebers in dankenswerthester Weise bereichert ist. Historisch-referirend ist der erste Theil einer Gesammtdarstellung von *Hovelacque*[28]). *Barthélemy Saint-Hilaire*[29]) gibt neben einer kurzen Uebersicht des Entwickelungsganges der Zendphilologie eine Analyse der Zendavesta, in der er den monotheistischen Zug der Religion besonders hervorhebt. *Poston*'s[30]) populäre Skizze kennen wir nicht aus eigener Anschauung. In zwei längeren Artikeln wendet sich *de Harlez*[31]) gegen das mythologische Verfahren *Darmesteter*'s und betont in seinen Auseinandersetzungen über Asha, die Ameshaspenta, Ahuramazdâ u. s. w. zum Theil wohl etwas zu einseitig den theologisch-moralischen Charakter dieses ganzen Vorstellungskreises.

Zur Exegese des Avesta haben wir für dieses Mal keine grösseren Werke zu nennen. *de Harlez*[32]) hat das Register zu seiner Uebersetzung nachgeliefert. Geringeren Umfanges sind *Spiegel*'s[33]) geographisch-etymologischer Artikel über Varena, welcher gegen dessen Zusammenstellung mit Varuṇa und οὐρανός gerichtet ist, und *Nöldeke*'s[34]) Beitrag zur iranischen Heldensage. Der Verfasser belegt die Uebereinstimmung des avestischen Mythus mit den Nachrichten der jüngeren Quellen durch neu gefundene interessante Beispiele.

---

27) *Martin Haug.* Essays on the Sacred Language, Writings and Religion of the Parsis. Second Edition. Edited by *E. W. West.* London (Trübner) 1878. XVI, 427 pp. 8. 16 s. (Trübner's Oriental Series I.) — Vgl. *H. Hübschmann* JLZ. 1878, 682; *J. Jolly* Ac. XV, 102; Calc. Rev. Vol. LXVII. No. CXXXIV, p. XXXIII; *J. Darmesteter* RC. 1879, II, 131.

28) *Abel Hovelacque.* L'Avesta, Zoroastre et le Mazdéisme. Ire partie. Introduction: découverte et interprétation de l'Avesta. Paris 1878. V, 145 pp. 8. fr. 3.50. — Vgl. *Spiegel* JLZ. 1878, 522. — Vgl. ferner den Abdruck eines älteren Artikels: L'Avesta (Extr. de la République française du 4 mai 1877) in *Hovelacque* et *Vinson.* Études de linguistique p. 300—313.

29) *Barthélemy Saint-Hilaire.* Le Zend-Avesta de Zoroastre. Journ. des Sav. 1878, 17—31. 74—87. 139—153. 193—207. — De la religion de Zoroastre: ebd. 338—351. 403—417.

30) *Chas. D. Poston.* The Sun Worshippers of Asia. San Francisco (A. Roman and Co.) 1878. 106 pp. 8. — Vgl. TR. XI, 131; IAnt. VII, 292.

31) *C. de Harlez.* Des origines du Zoroastrisme (1er et 2ème article). JA. VII Sér., XI, 101—134. XII, 117—176. (Auch separat u. gl. T. Paris 1879. 93 pp. 8. fr. 3.50.) — Vgl. *E. Renan* ebd. XII, 21—22.

32) Index de la traduction de l'Avesta, de M. *de Harlez,* par M. *Charles Michel.* Liège 1878. 28 pp. 8.

33) *Fr. Spiegel.* Varena. ZDMG. XXXII, 716—723.

34) *Th. Nöldeke.* Kajânier in Awestâ. ZDMG. XXXII, 570—572.

Mit um so regerem Eifer dagegen werden die sprachlichen Studien betrieben. *Hübschmann*[35]) untersucht in zwei zu einem Artikel zusammengefassten Aufsätzen den Lautwerth des Zendalphabetes auf palaeographischer und etymologischer Grundlage, wobei der Excurs über das Verhältniss von consonantischem y und v zu vocalischem besonderes Interesse für sich beansprucht. Im zweiten Theile wird die durchgehende Uebereinstimmung der einzelnen iranischen Sprachen in den lautlichen Eigenthümlichkeiten nachgewiesen, durch welche sich diese Sprachgruppe von der indischen unterscheidet. Eine neue Auflage hat *Hovelacque*'s[36]) Zendgrammatik erlebt, doch bleibt sie ihrer ausgesprochen sprachvergleichenden Tendenz wegen für den Avestaphilologen von untergeordneter Bedeutung; auch hat der Verfasser versäumt die gerade für die vergleichende Behandlung so überaus wichtigen Resultate der neuerdings vielseitig betriebenen metrischen Forschungen sich zu Nutze zu machen. Ganz den entgegengesetzten Zweck hatte *de Harlez*[37]) im Auge. Er wollte nach dem Vorbilde Justi's ein Handbuch zunächst für Anfänger liefern, das in sich Grammatik, Chrestomathie und Glossar vereinige. Leider ist die Ausführung der Aufgabe nichts weniger als gelungen zu nennen, trotz verschiedener lobender Anzeigen und der bei aller Nervosität wenig stichhaltigen Erwiderung des Verfassers[38]) auf Bartholomae's strenge Kritik. — Besondere Beachtung wurde dem Verbum geschenkt. Nach dem Vorbilde Delbrücks bearbeitet *Bartholomae*[39]) das altiranische Verbum (avestisch und altpersisch), und giebt zuerst das vollständige Material systematisch geordnet. Der erste Theil des Buches erschien auch als Dissertation[40]). Mit gleich anerkennenswerther Gründlichkeit behandelt *Wilhelm*[41]) die

35) *H. Hübschmann.* Iranische Studien. Th. I: Ueber den Lautwerth des Zendalphabets. Mit 3 Taff. von Dr. Euting. — Th. II: Was heisst 'iranisch'? ZVglS. XXIV, 323—371. 372—415.

36) *Abel Hovelacque.* Grammaire de la langue zende. Deuxième éd. Paris 1878. VIII, 308 pp. 8. fr. 10. — Vgl. *H. Hübschmann* LC. 1879, 1568; *F. Spiegel* JLZ. 1879, 108; Saturday Review No. 1201 (2. Nov. 1878) p. 572; *It. Pizzi* BISO. N. S. 18/19 p. 360.

37) *C. de Harlez.* Manuel de la langue de l'Avesta. Grammaire, anthologie, lexique. Louvain 1879. IX, 114, 245 pp. 8. fr. 10. — Vgl. *Chr. Bartholomae* JLZ. 1879, 401; *Adalb. Bezzenberger* GGA. 1879, 700—703 (vgl. 1880, 665); *It. Pizzi* BISO. N. S. 18 19 p. 359; *E. J. Dillon* JA. VII Sér., XV, 84.

38) *C. de Harlez.* La critique et la science de M. Bartholomae. Louvain 1879. 15 pp. 8. Bei einigen Exemplaren ist die letzte Seite ausgeschnitten.

39) *Christian Bartholomae.* Das altiranische Verbum in Formenlehre und Syntax dargestellt. München 1878. III, 245 pp. 8. M. 5. — Vgl. LC. 1879, 485; *W. Geiger* JLZ. 1879, 236.

40) *Chr. Bartholomae.* Das Verbum im Avesta dargestellt. (Leipziger Diss.) München 1878. 37 pp. 8.

41) Jahresbericht über das Grossherzogl. Gymnasium zu Jena von Ostern 1877 bis Ostern 1878. — Vorangeschickt ist eine Abhandlung: *E. Wilhelm,*

denominativen Verba der Avestasprache. Etymologisch-lexikalische Beiträge verdanken wir *Benfey*[42]), *Geldner*[43]) und *Bezzenberger*[44]). Der letztere will sechs avestische Monatsnamen nachweisen, die als solche bisher nicht erkannt waren und erklärt zugleich auch einige altpersische Monatsnamen. Die Wurzel karet hat *Pizzi*[45]) auf dem Florentiner Congresse besprochen. Von hervorragender Wichtigkeit ist *de Lagarde*'s[46]) gelehrte Besprechung iranischer Lehnwörter im Chaldäischen. Endlich mag hier noch nachträglich *Darmesteter*'s[47]) Kritik von *Geldner*'s Metrik des jüngeren Avesta erwähnt sein.

Wenden wir uns zum Mittelpersischen, so ist zu den vielen Etymologien des Namens Uzvâresch eine neue Hypothese *West*'s[48]) hinzugekommen (vom unbelegten Verbum زواریدن). Beiträge zur Erklärung und Berichtigung der Pehlevîglossare, welche noch so vieles Dunkele enthalten, hat *Olshausen*[49]) der Berliner Akademie vorgelegt, und sehen wir der Veröffentlichung derselben mit Spannung entgegen. Zur Literatur ist zunächst *Geiger*'s[50]) Ausgabe und Bearbeitung eines bisher unedierten Pârsitractates über den Tod, dessen pehlevische Recension noch in Indien handschriftlich vorhanden ist, zu erwähnen. Wichtig ist dieses Schriftchen wegen mannigfacher Citate aus verlorenen Theilen des Avesta, welche fast alle metrisch abgefasst sind und das Zendlexikon um mehrere Wörter bereichern. Ein Theil der

---

de verbis denominativis linguae bactricae. Jena 1878. Progr. Nr. 555. 24 pp. 4. M. 1. — Erschien auch besonders: *Eug. Wilhelm.* De verbis denominativis linguae bactricae. E programmate gymnasii Jenensis separatim editum. Eisenach 1878. 24 pp. 4. M. 1.50. — Vgl. *F. Spiegel* JLZ. 1878, 408; *J. Darmesteter* RC. 1879 I, 439.

42) *Th. Benfey.* Altpersisch mazdâh = zendisch mazdâoṅh = sanskritisch medhâ's. Eine grammatisch-etymologische Abhandlung. A. d. XXIII. Bde. der Abhdlgn. d. Kgl. Gesellsch. d. Wissensch. zu Göttingen. Göttingen 1878. 44 pp. 4. M. 2.40. — Vgl. *H. Hübschmann* LC. 1880, 620.

43) *Karl Geldner.* Beiträge zur altbaktrischen Lexicographie: ZVglS. XXIV, 128—158.

44) *A. Bezzenberger.* Einige avestische Wörter und Formen. Gött. Nachr. 251—277.

45) Ac. 1878 II, 300. TR. XII, 2.

46) *Paul de Lagarde.* Erklärung chaldäischer Wörter: Erstes Stück: Semitica I, 33—68. — Vgl. oben p. 45, No. 13.

47) RC. 1879 II, 361.

48) *E. W. West.* Possible etymology of 'Huzvârish'. Ac. 1878 II, 194

49) Berl. Monatsber. 1877, 765. — Vgl. jetzt ZVglS. XXVI, 521—569.

50) Aogemadaêcâ ein Pârsentractat in Pâzend, Altbaktrisch und Sanskrit herausg., übersetzt, erklärt und mit Glossar versehen von Dr. *Wilh. Geiger.* Erlangen 1878. VI, 160 pp. 8. M. 5. — Vgl. *H. Hübschmann* JLZ. 1879, 453; *B. Lindner* LC. 1880, 587; *J. Darmesteter* RC. 1879 II, 161; *C. de Harlez* JA. VII. Sér. XII, 216.

Schrift erschien auch als Erlanger Habilitationsschrift[51]). Die bedeutendste Erscheinung des Berichtsjahres ist gewiss *Nöldeke*'s[52]) Uebersetzung des Ardeschîrromanes, durch welche wir zum ersten Male mit einem Erzeugnisse der Pehlevîliteratur nicht religiösen Inhalts bekannt gemacht werden. Besonders werthvoll sind die reichen Anmerkungen mit der ausgesprochenen Tendenz, das Bücherpehlevî als ein ganz künstliches Product zu erweisen, welches nimmermehr eine lebendige, wirklich gesprochene Sprache habe sein können. Sollte es gestattet sein noch einen Wunsch auszusprechen, so ist es der, dass der Urtext — selbst in der corrumpierten Gestalt wie er dem muthvollen Uebersetzer vorgelegen hat, — veröffentlicht werden möchte. Erst dann würde die Arbeit *Nöldeke*'s wahrhaft fruchtbringend sein für die mittelpersische Sprachforschung.

Zur Literatur über Land und Volk im gegenwärtigen Persien sind neben den Auszügen, welche in Petermann's Mittheilungen aus den in unserem vorigen Berichte erwähnten Arbeiten der englisch-persisch-afghanischen Grenzcommission erschienen und mit dem zweiten Artikel[53]) abgeschlossen sind, nur einzelne Journalartikel[54]) zu nennen, welche als solche keine besondere Beachtung zu beanspruchen vermögen. Ueber Persien's Betheiligung an der Pariser Weltausstellung vergleiche man *Lamarre*[55]). Welche Gegenden Persiens *Cluzel*[56]) und *Mason*[57]) durchreist haben, ist mir un-

---

51) *W. Geiger.* Ueber eine Parsenschrift. Erlangen 1878. 37 pp. 8

52) Geschichte des Artachšîr i Pâpakân, aus dem Pehlewî übersetzt, mit Erläuterungen und einer Einleitung versehen von *Th. Nöldeke.* Beitr. z. Kunde d. indog. Spr. IV, 22—69. Auch separat erschienen. 49 pp. 8. M. 1.60. — Vgl. *C. E.* LC. 1879, 1621; *A. von Gutschmid* ZDMG. XXXIV, 585; *J. Darmesteter* RC. 1880, I, 305.

53) Persien nach den Arbeiten der Englischen Grenz-Commission, 1870/72. II. Verzeichniss von Breiten, Längen und Höhen in Persien und Belutschistan. Zusammengestellt und corrigirt von *O. St. John.* PM. XXIV, 25—27 (bearbeitet nach „Table of latitudes, longitudes, and altitudes in Persia and Baluchistan. Compiled and corrected by Capt. *O. St. John.* R. E., Dehra Dun, Printed at the office of the Superintendent G. T. Survey, 1875. 10 pp. 8.)

54) Sketches of Persia. Geogr. Mag. Aug. 1878. — *Gust. v. Rieder.* Die Post in Persien. ÖM. f. d. Or. 1878 No. 2 p. 17—22. — *Ernst.* Zur Münzreform in Persien. ibid. No. 7 p. 104—106.

55) *Lamarre, F. de Fontpertuis, Sakakini* et *Pharaon.* Perse, Siam et Cambodge. Les pays étrangers et l'Exposition de 1878. Paris, Delagrave, 1878. fr. 2.

56) Mgr. *Cluzel.* Voyage en Perse. Missions cathol., Lyon 1876. VIIIe année. p. 238, 250, 262, 274, 285, 298, 308, 333, 345.

57) *G. N. P. Mason.* Travels in Persia. Colburn's Un[illegible] ag. Dec. 1878.

bekannt; dagegen haben *Andreas*[58]) und *Stolze*[59]) über ihre Reisen und archäologischen Forschungen im südlichen Persien mehrfach Bericht erstattet. *Schindler*'s[59a]) im vorigen Berichte erwähnte „Routen in Chorâsân" sind in's Russische übersetzt worden. Auch die Geschichte mit ihren Hilfswissenschaften ist für dieses Mal sehr schwach vertreten. So schrieb *Rehatsek*[60]) über die Lage des Christenthums im Mongolenreiche, und *Erman*[61]) über die Münzen der Seldschuken in Kirmân.

Reicher bedacht sind persische Sprache und Literatur. Als recht nützlich erscheint *Clarke*'s[62]) praktisches Handbuch der modernen Umgangssprache, besonders was die Phraseologie angeht; doch wäre etwas grössere Genauigkeit in der Transscription nicht unerwünscht. Die Entstehung des Nominalstammes behandelt *Müller*[63]), während *Fleischer*[64]) seine dankenswerthen Glossen zu Rückert-Pertsch mit einem zweiten Artikel zu Ende geführt hat. Hieran mögen sich einige Notizen über eine bekannte Sammlung persischer Handschriften schliessen.[65])

Wenden wir uns zur Literatur der persischen Dichtkunst, so nimmt Firdausî nach wie vor hier immer noch den ersten Platz ein.

---

58) Dr. *Andreas*. Geographische und archäologische Forschungen in Persien. Bericht von Dr. Polak nach der „Times of India." Mitth. d. geogr. Ges. Wien 1876. XIX. H. 4.

59) Verhandlgn. d. Gesellsch. f. Erdk. Berl. VIII, 222. — Ac. No. 340. (9. Nov.) p. 451.

59a) Opisanije malo-izvestnych dorog v Chorasanĕ (s kartoju) *A. G. Šindlera* generala Persidskoj služby. Perevel *P. P. Kuljberg*. Beil. zum 3. H. d. V. Bd. d. Izvěstija d. Kauk. Abth. d. K. R. Geogr. Ges. Tiflis 1878. 19 pp. 8. — Vgl. Jahresber. 1878. II, 11 Nr. 14.

60) Christianity among the Mongols till their expulsion from China in 1368: comprising the Eastern Grand Khâns or Emperors, with the Western or Persian Khâns. By *E. Rehatsek*. JBBAS. XIII No. 35 art. 5 p. 152—302.

61) *Adolf Erman*. Die Münzen der Seldschuken in Kerman. Zeitschrift f. Numismatik IV (1878) p. 133—135. Vgl. Ac. 22. März 1879 p. 266.

62) The Persian Manual, a pocket companion intended to facilitate the essential attainments of conversing with fluency and composing with accuracy, in the most graceful of all the languages spoken in the East. — P. I. — A concise grammar of the language, etc. P. II. — A vocabulary of useful words, English and Persian, etc. By Capt. *H. Wilberforce Clarke*. London: Allen & Co. 1878. pp. XV, 439. kl. 8. 7 s. 6 d. — Vgl. Calc. Rev. Vol. LXVII, No. CXXXIV, p. XXXIV.

63) Bemerkungen über den Ursprung des Nominalstammes im Neupersischen. Von Dr. *Frdr. Müller*. Wien (Gerold's Sohn in Comm.) 1878. 8 pp. 8. M. 0,20. [Aus dem Oct.-Nov.-Hefte des Jahrgangs 1877 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kaiserl. Akademie d. Wiss. (LXXX. Bd. S. 223—228) besonders abgedruckt.]

64) Zu Rückerts Grammatik, Poetik und Rhetorik der Perser. Von Prof. *H. L. Fleischer*. II. Einzelne Berichtigungen. ZDMG. XXXII, p. 225—270.

65) The Elliot Collection of oriental manuscripts (im Britischen Museum). Ath. 8. Juni 1878 p. 731.

Obwohl durch *Mohl*'s vielbetrauertes Dahinscheiden die Beendigung der Prachtausgabe des Schâhnâme[66]) einige Verzögerung erlitt, ist sie doch jetzt Dank den eifrigen Bemühungen seines Nachfolgers *Barbier de Meynard* mit dem siebenten Bande[67]) zu glücklichem Abschlusse gediehen. Der stattliche Band, von welchem schon fast zwei Drittel von *Mohl* selbst redigirt sind, enthält die Geschichte der Sâsâniden von Chusrau Parwêz bis auf Jazdegird, und ein reichhaltiges Namen- und Sachregister, durch welches diese grossartige Fundgrube iranischer Mythe und Geschichte erst recht zugänglich gemacht wird. Gleichzeitig mit der grossen Ausgabe erschien auch der Schlussband der Uebersetzung[68]); leider ist aber in diese Separat-Ausgabe der Index nicht mit aufgenommen. In nicht minder erfreulicher Weise schreitet die *Vullers*'sche[69]) Textausgabe von Firdausî's „Königlichem Buche", wie Einige den Titel haben übersetzen wollen, vorwärts. Einen Zeitgenossen des grossen Epikers, Nâṣir i Chusrau (geb. 394, wahrscheinlich in Chorâsân, gest. 481), von welchem im nächsten Berichte noch mehr die Rede sein wird, besprach *Schéfer*[70]) in der Académie des inscriptions. Eine immer sicherere Stellung in der Weltliteratur erwirbt sich der geistreiche Spötter 'Umar Chaiyâm[71]), während S'adî die seinige fest behauptet, und sein Bûstân[72]) durch immer neue Uebersetzungsversuche bald ebenso bekannt sein wird, wie der Gulistân. *Herder*'s[73]) Uebersetzung

66) Le Schahnameh in *E. Renan* Mélanges d'histoire et de voyages. Par. 1878 p. 135—145. — Saggio di un' Antologia persiana, del prof. *Italo Pizzi*. Parma, Ferrari, 1877. 16 pp. 8. (enthält ein Fragment des Schâhnâmeh). BISO. N. S. No. 4 p. 73.

67) Le livre des rois par Abou'lkasim Firdousi publié, traduit et commenté par M. *Jules Mohl*. T. VII. Paris. Impr. nat. 1878. XV, 765 pp. fol. frs. 90 oder 100.

68) Le livre des rois par Abou'lkasim Firdousi traduit et commenté par *Jules Mohl*. . . . publié par Mme. Mohl. T. VII. Paris. Impr. nat. 1878. XV, 451 pp. 12. frs. 7.50.

69) Firdusii liber regum qui inscribitur Schahnameh etc. [ed.] *Joa. Aug. Vullers*. Tomi II fasc. 1. (p. 521—680). fl. 3. fasc. 2 (p. 681—872). fl. 3.60. Lugduni Batavorum, J. Brill. 1878. 8.

70) Vgl. RC. 1878 No. 47 p. 337: Séance du 30 oct.: M. *Schefer* lit un mémoire intitulé: Notice sur les voyages de Nassiri Khosrau en Syrie, en Palestine, en Égypte et en Arabie, 1045—1056 de notre ère.

71) *F. Bodenstedt*. Omar Cheijam (Bodenstedt, Kunst und Leben. II. Jahrg. 1878). — *T. B. Aldrich*. O. Khayyam, a Persian Poet, in Atlantic Monthly, Apr. 1878 — Rûbayát of Omar Khayyam, the Astronomer-Poet of Persia. Rendered into English verse. New York, 1877, Osgood. 79 pp. 16. doll. 1.

72) Flowers from the Bústán. A few Flowers from the Garden of Sheikh Saadi Shirazi: Being translations into English Verse of portions of the Bústán. Calcutta (Thacker, Spink and Co.) 1877. — Vgl. Calc. Rev. Vol. LXVII. No. CXXXIV, p. XXXIV; Sat. Rev. XLV p. 478; Ac. 13. Apr. 1879 p. 320.

73) Zu Herders Gedichten. Von *Heinr. Düntzer*. Arch. f. Lit.-gesch. VII, p. 519—523.

der Einleitung des letzteren Werkes veröffentlichte *Düntzer.* Sie erschien zuerst in Wieland's Merkur 1782, später aber ganz umgearbeitet und in Hexametern in den „Blumen aus morgenländischen Dichtern". Zwölf Ghazelen des Hâfiz nebst dem Commentare Sûdi's hat *Lowe*[74]) übersetzt. Auf welchen Quellen endlich die unten[75]) aufgeführten Uebersetzungen beruhen, haben wir nicht erfahren können.

Schon im Vorjahre war eine Auswahl persischer Schauspiele von *Chodzko*'s[76]) Kennerhand angemeldet; das jetzt erschienene Bändchen enthält ausser der Uebersetzung von fünf religiösen Dramen eine interessante Einleitung, welche vom Charakter und der Einrichtung des persischen — recht primitiven — Theaters[77]) ein anschauliches Bild entwirft.

Aus der historischen Literatur können wir die Fortsetzungen des Âini Akbarî[78]) und des Akbarnâmeh[79]) erwähnen, und aus der theologischen eine Sammlung von Gebeten[80]) der chinesischen Muhammedaner in arabischer und persischer Sprache, von welchen auch eine französische Uebersetzung[81]) erschienen ist. Zum Schluss sei noch eine persische Uebersetzung des Robinson Crusoe[82]) genannt.

---

74) Twelve Odes of Hafiz done literally into English. Together with the corresponding portion of the Turkish commentary of Sudi, for the first time translated by *W. H. Lowe.* Cambridge, Spalding, 1878. — Vgl. *F. J. Goldsmid* Ac. 27. Juli 1878 p. 80.

75) Fortune and Misfortune, two tales translated from the Persian by *Edw. Rehatsek,* published by *Janardan Romchandraji.* Bombay 1876. 8.

76) Théatre persan choix de téaziés ou drames traduits pour la première fois du persan par *A. Chodzko.* Paris, Leroux, 1878. XXXVI, 219 pp. 18. frs. 5. (Bibliothèque orientale elzévirienne. XIX.) — Vgl. Ac. 24. Aug. 1878 p. 189.

77) *E. Renan.* Théâtre persan. Journ. des débats, 9. 10. juillet 1878. — Vgl. denselben JA. VII Sér., XII, 23—25.

78) The 'Ain i Akbarí, by Abul Fazl i Mubárak i 'Allámí edited by *H. Blochmann.* Fasc. 21. 22 = Part II 6. 7 (Bibl. Ind. N. S. No. 378. 387.) Calcutta 1877. 4.

79) Akbar Nameh. By Abu Fazl i Mubárak i Allámí. Edited by *Maulawí ʿAbd Ur-Rahim.* Vol. I. fasc. 7. 8. II. 2. 3. (Bibl. Ind. N. S. No. 374. 375. 379/80. 411/12.) Calc. 1877. 1878. 4.

80) Da'ouat el-Moslemin. Prières des musulmans chinois, ouvrage en arabe et en persan, par *Ma ko-tsay,* imam de Canton. Imprimé à Canton, sur planches de bois, avec le titre chinois de Houeï-kiao li-paï koueï-y. (Paris, Leroux. fr. 9.)

81) Prières des musulmans chinois. Traduites sur l'original, en arabe et en persan. Paris, Leroux, 1878. 8. fr. 3.50.

82) Rábinsan Krúso. Translated from the Urdú into Persian by *Sher Ali* of Kabul and edited in the roman character by *T. W. H. Tolbort.* London, Allen. 1878. XXXVI, 354 pp. 12. 7 s.

Zur Kenntniss der neuiranischen Dialekte weiss ich für dieses Mal nur *Justi*'s[83]) Aufsatz über die Thiernamen im Kurdischen, und *Schindler*'s[84]) dankenswerthe Aufzeichnungen über den Semnânischen Dialekt zu erwähnen. Je mehrere dieser sogenannten Dialekte bekannt werden, desto deutlicher tritt die Eigenthümlichkeit hervor, dass sie alle sich unter einander bedeutend näher stehen, als der neupersischen Schriftsprache; darum wäre eine gründliche Erforschung wenigstens einiger derselben eine der dankbarsten Aufgaben, welche aber nur nach längeren Studien an Ort und Stelle gelöst werden könnte.

Bemerkten wir schon im vorigen Berichte, dass sich das Interesse für die nicht zum persischen Reiche gehörigen iranischen Länder, wie fürs erste ja auch nicht anders zu erwarten, vorherrschend in geographischer Hinsicht äussert, während ethnographische und philologische Forschungen auf diesem Gebiete nur sporadisch auftreten, so gehört die Literatur des diesmaligen Berichtsjahres ausschliesslich der erstgenannten Richtung, — eine Folge des indisch-afghanischen Krieges. Aus der Fülle der durch das Tagesinteresse hervorgerufenen Veröffentlichungen über die Grenzländer des anglo-indischen Reiches, welche zum Theil wohl auch unberufenen Händen ihre Entstehung zu verdanken scheinen, eine richtige Auswahl zu treffen, ist mir ebenso wenig möglich, wie etwa alles anzuführen, was von bleibender Bedeutung sein möchte, und somit bitte ich für die folgenden Literaturangaben um gütige Nachsicht.

Ueber Baločistan liegen zwei zusammenfassende Abhandlungen vor, von *Goldsmid*[85]) (welcher als Herausgeber einer officiellen Karte[86]) des Landes für durchaus competent gelten muss), und von *v. Oesterreicher*[87]). Ueber alte Geographie von Mekrân handelte *Mockler*[88]) vor der Royal Asiatic Society, während der neuesten Geschichte Kelats ein Unbekannter einige Seiten gewidmet hat.[89])

---

83) Les noms d'animaux en kurde par *F. Justi*. Paris Impr. nat. [Maisonneuve & Cie] 1878. 32 pp. 8. frs. 4. [Separat-Abdr. aus der Rev. de linguistique XI p. 1—32.] — Vgl. LC. 1879 p. 552.

84) Bericht über den Ssemnanischen Dialect. Von *A. H. Schindler*. ZDMG. XXXII, p. 535—541.

85) *F. Goldsmid.* Le Bélouchistan et ses frontières maritimes. Congrès internat. des sc. géogr. Paris 1878. I, p. 626—641.

86) Major General *Sir Fred. J. Goldsmid.* Map of Western Bálúchistán compiled by order of H. M. Secretary of State for India, to show the western frontier of the territories of H. H. the Khán ot Kálát. London 1878.

87) Kherat-Beludschistan von *Frhr. v. Oesterreicher*. (M. einer Karte.) Deutsche Rundschau f. Geogr. u. Statistik. I. H. 4.

88) Vgl. Ac. 312, Apr. 27, p. 375 u. JRAS. XI, p. 129 ff.

89) Die neueste Geschichte Kelats. Ausl. No. 27 p. 529—534.

Ueberaus zahlreich ist die auf Afghanistan bezügliche Literatur, zunächst die Karten, von denen einige hier genannt werden mögen,[90] und dann längere Aufsätze, welche den plötzlich erwachten Wissendurst zu befriedigen suchen. Hauptsächlich die physikalische Geographie des Landes behandelt eine Abhandlung im Geographical Magazine[91], und als flüchtig wird *Robinson*'s[92] Schrift getadelt. Die deutsche Literatur dagegen weist tüchtige Arbeiten auf, von *Trumpp*[93], *v. Stein*[94], *Chavanne*[95], *Delitzsch*[96] und *Ludwig*[97]. Mehr auf politische und militärische Fragen lassen

---

90) Map of the Indian and Afghan frontiers $17^1/_2$ to $22^1/_2$. London, Stanford, 1878. 1 s. — *F. Handtke.* Karte von Afghanistan, Turkestan, Belutschistan nebst Carton des indisch-afghanischen Grenzgebietes. Lithogr. u. color. Glogau, Flemming, 1878. fol. M. 1. — Karte von Afghanistan und den angrenzenden Ländern. 1 : 1,250,000 (fl. 0,30) oder 1 : 5.000,000 (fl. 0,15). Wien, Hartleben, 1878. — Kriegskarte von Afghanistan. Amsterdam, Seyffardt, 1878. M. 0,50. — Carte de l'Afghanistan. Paris, impr. Chaix, 1878. — Théâtre de la guerre en Afghanistan. Paris, Dufrénoy, 1878. — Map of the theatre of war in Afghanistan 1878—79. 1 : 1,000,000. St. Petersburg, Russ. Milit. Topogr. Dept. 1879 (wohl russisch?) — *Stanford*'s Shilling Map of Afghanistan and adjoining countries. 1 : 4.235,000. London, Stanford, 1878. 1 sh. — Itinéraires de l'Indus à Caboul. Paris, Dép. de la guerre, 1879. — *R. Hausermann.* Théâtre du conflit anglo-afghan. 1878. Paris, Becquet. — *H. Kiepert.* Karte von Iran. Oestliche Hälfte: Afghanistan, Belutschistan und die Oezbeghischen Khanate am Oxus. 1 : 3.000,000. Chromolith. Berlin, Reimer, 1878. fol. M. 2. — *Eiusd.* Specialkarte der Landschaft zwischen Kabul und dem Indus. 1 : 600,000. Chromolith. ibid. 1878. fol. M. 1,20. — *J. Wyld.* Military Staff Map of Central Asia and Afghanistan. 1 : 2.027,500. London 1878. — Vgl. ferner Ac. nr. 336 (12 Oct.) p. 359, nr. 337 (19 Oct.) p. 381. 383, nr. 339 (2 Nov.) p. 429, nr. 341 (16 Nov.) p. 473.

91) Afghanistan by *C. E. D. B.* Geogr. Mag. 1878 Nr. 10 p. 256—61. Vgl. Ac. nr. 336 (12 Oct.) p. 359.

92) Cabul, the Ameer, his Country and his People. By *Phil. Robinson.* London, Sampson Low & Co., 1878. — Vgl. *A. Wilson* in Ac. nr. 338 (26 Oct.) p. 396.

93) *E. Trumpp.* Afghânistan und die Afghânen. AAZ. 1878, 4317—4318. 4357—4359. 4437—4438. 4462—4463. 4509—4510. 4526—4527. 4541—4542.

94) Afghanistan in seiner gegenwärtigen Gestalt. Zur Orientirung in der Afghanischen Frage. Von *F. von Stein.* (Mit Karte, s. Tafel 25.) PM. XXIV. 1878 p. 466—474. XXV, 1879 p. 23—28. 60—64.

95) Afghanistan. Von Dr. *Josef Chavanne.* Deutsche Rundschau f. Geogr. u. Stat. I No. 2—4. (M. 1 Karte u. 2 Illustr.) — Afghanistan, Land und Leute mit Rücksicht auf den englisch-afghanischen Krieg. M. Ill. u. Karte. Wien, Hartleben, 1878. 80 pp. kl. 8. fl. 0,55. — Wohl Sep.-A. des vorigen.

96) *O. Delitzsch.* Afghanistan. Geschichte und geographische Skizze. Aus allen Welttheilen X No. 2. p. 33—36.

97) *E. Ludwig.* Afghanistan und sein Emir Schir Ali. Neu-Ulm, Stahl, 1878. 8. M. 0,50.

sich die Abhandlungen ein von *Williams*[98]), *Clarke*[99]), *Coxe*[100]), *Andrew*[101]) (letztere absolut werthlos), und Artikel eines politischen[102]) und eines Fachblattes[103]). Die für die Communication in den riesigen Gebirgsmassen, welche Indien von Afghanistan trennen, so überaus wichtigen Pässe, die auch als Schauplatz blutiger Kämpfe dienen mussten, sind mehrfach besprochen und beschrieben wurden, so von *Markham*[104]) und *Saunders*[105]). Das Hezaregebiet im Norden des Landes behandelte ein Zeitungsartikel[106]), und eine Tour im Norden Afghanistan's beschrieb *Kay*[107]). Ganz dem Interesse des Tages gewidmet ist eine Reihe von Artikeln der Saturday Review[108]) und anderer Zeitschriften[109]), wobei auch die Möglichkeit einer Einmischung Russlands[110]) nicht ausser Acht gelassen wird.

Die Geschichte Afghanistan's soll *Malleson*'s[111]) Buch dar-

---

98) *M. Williams.* Afghanistan and the Punjab. Contemp. Rev. 1879. Jan.

99) *E. Clarke.* Notes on Afghanistan. Macmillan's Mag. Dec.

100) The Punjaub and the North-West Frontier of India. By an Old Punjaubee [General *H. Coxe.*] London, C. Kegan Paul & Co., 1878. 8. 3 sh. 6 d. — Vgl. Ac. nr. 327 (10 Aug.) p. 135; Ath. nr. 2645 (6 Juli) p. 17; nr. 2653 (31 Aug.) p. 265; Sat. Rev. XLVI nr. 1192 (31 Aug.) p. 284.

101) India and her neighbours. By *W. P. Andrew.* With 3 maps. London, Allen & Co., 1878. 420 pp. 8. 15 sh. — Vgl. Ath. nr. 2652 (24. Aug.) p. 236; Sat. Rev. XLVI nr. 1196 (28. Sept.) p. 404.

102) Grenzverhältnisse von Afghanistan. AAZ. No. 349.

103) *Wachs.* Militärisches über Afghanistan und Central-Asien. Milit. Wochenbl. No. 91.

104) The Mountain Passes on the Afghan Frontier of British India. By *C. R. Markham.* Proc. RGS. N. S. I, p. 38—62 mit Karte.

105) *Trelawney Saunders.* Map of the Kaibar, Karkatcha and Kurram Passes. Geo. Mag. Nov. 1878. Text dazu p. 277—279. — Vgl. Ac. nr. 341 (16 Nov.) p. 473. — *Eiusd.* Map of the Bolam Mula and other Passes. Geo. Mag. Dec.

106) Hazaristan. Allen's Indian Mail 1876, 1239. 40—42.

107) Lieut.-Gen. *Kay.* From Peshawer to Kabul. From Kabul to Bamian. From Ghojan to Ghuznee. Allen's Indian Mail 1878 No. 1354—58.

108) Afghanistan. Sat. Rev. XLVI No. 1193 p. 292; 1196 p. 385; 1198 p. 445; 1200 p. 509. — English policy in Afghanistan ib. No. 1195 p. 355; 1203 p. 607. — The Afghanistan difficulty. ib. No. 1197 p. 415. — Conditions of an advance on Cabul. ib. No. 1197 p. 424. — The military situation on the Indian frontier. ib. No. 1198 p. 454.

109) England, Afghanistan und Beludschistan. AAZ. Beil. 160—166. — India and Afghanistan. Blackwood's Magazine. DCCLVII. Nov. 1878. — The Indian expeditionary force. By Lieut.-Gen. *J. L. Vaughan.* Contemp. Rev. July 1878. — Der Krieg gegen die Afridis. Globus XXXIII No. 8—9.

110) Russlands Wege nach Afghanistan und Indien. AAZ. No. 327.

111) A History of Afghanistan, from the earliest Period to the Outbreak of the War in 1878. By Colonel *G. B. Malleson.* London, Allen & Co. 840 pp. 8. 18 sh. — Vgl. *F. J. Goldsmid* Ac. No. 349 (11. Jan. 1879) p. 21.

legen; es ist jedoch zu eilig und flüchtig gearbeitet, um auf wirklichen Werth Anspruch machen zu können. Von *Raverty*[112]) steht ein englisch-afghanisches Wörterbuch zu erwarten.

Das durch die politischen Ereignisse der Jahre 1877/78 erweckte Interesse für Armenien und die angrenzenden Länder hat auch der hier zu besprechenden Literatur eine gewisse Reichhaltigkeit verliehen, und besonders sind es die durch die Verträge von St. Stephano und Berlin an Russland abgetretenen Gebiete, deren nähere Kenntniss durch Karten[113]) und Aufsätze[114]) vermittelt werden soll.

Ueber Armenien können wir mehrere zusammenfassende Darstellungen anführen, von *Schweiger-Lerchenfeld*[115]) (sehr oberflächlich), *Klein*[116]) und *Bryce*[117]), während andere Schriften von

---

112) Vgl. Ath. No. 2657 (28 Sept.) p. 405.

113) *F. Handtke.* Generalkarte der Balkan-Halbinsel nebst Uebersichtskarte der Gebietsveränderungen in Klein-Asien. Glogau, Flemming, 1878. Lithogr. fol. M. 1,20. — Ergänzungsblatt zu *Pauliny's* Karte der Russisch-Türkischen Grenzgebiete in Kleinasien. 1 : 750,000. Photolithogr. Wien, Lechner, 1878. 70 kr. — Spezialkarte von Armenien zur Uebersicht des nach dem Frieden von S. Stefano, 3. März 1878 zu Russland gekommenen Gebietes. Nach der officiellen Russischen, dem Friedensvertrage beigegebenen Karte von Stebnizky von *A. Petermann.* 1 : 1,200,000. Gotha, J. Perthes, 1878. M. 0,50 (= P. M. XXIV. 1878. Taf. 16). — *A. Petermann.* Süd-Russland und Kaukasien, mit den neuen Grenzen in Asien (Stieler's Hand-Atlas No. 55). 1 : 3,700,000. Ebd. 1878. M. 0,80. — Die politischen Verhältnisse und neuen Staaten-Grenzen von Südost-Europa und Vorder-Asien nach dem Berliner Vertrage 13. Juni—13. Juli 1878. Von *A. Petermann.* 1 : 7,500,000. Ebd. 1878. M. 0,50 (= P. M. XXIV. Taf. 20.) — *A. Rivet.* Carte de la frontière russo-turque dans l'Asie Mineure. 1 : 840,000. Wien, Artaria, 1877. fl. 1.

114) Das von Russland beanspruchte Gebiet in Vorder-Asien. Nebst einer Karte, s. Tafel 16. P. M. XXIV, 285—292. — Die durch den Vertrag von Berlin 13. Juni—13. Juli 1878 an Russland gekommenen Türkischen Gebiete von Ardahan, Kars und Batum. Nebst Specialkarte, s. Tafel 16. Ebd. 321. — Die politische Umgestaltung des Türkischen Reiches in Europa und Vorder-Asien nach dem Berliner Vertrage vom 13. Juli 1878. Begleitworte zu Tafel Nr. 20. Ebd. 365—368. — *H. Kiepert.* Die neue russisch-türkische Grenze in Asien. Globus XXXIV No. 7.

115) Armenien. Ein Bild seiner Natur und seiner Bewohner. Von *Amand Frhr. v. Schweiger-Lerchenfeld.* Im Anhang: Anatolische Fragmente. Mit einem Vorwort von *Frdr. v. Hellwald.* Jena, Costenoble, 1878. pp. XXVIII, 227. 8. M. 4,50. — Vgl. LC. 1568; Sat. Rev. XLVI, 1186 p. 94; Mtthlgn. d. geogr. Ges. zu Wien. XXI, p. 498 ff. von Dr. *Chavanne.*

116) *D. Klein.* L'Arménie et les Arméniens. L'Exploration 1877 No. 50 p. 267—272.

117) *James Bryce.* On Armenia and Mount Ararat. Proc. Geogr. Soc. Lond. XXII No. 3 p. 169—183.

Williams[118]), *Norman*[119]) und *Wyrouboff*[120]) mehr den Charakter von Kriegscorrespondenzen haben. Dazu kommen einige kleinere Monographien geographischen Inhalts[121]), und die Reiseskizzen von *Pauli*[122]) und einem Ungenannten[123]). Zur alten Geographie Armenien's lieferte *Kiepert*[124]) einen Beitrag, während die von *Layard* in der Umgegend des Van-Sees aufgefundenen und jetzt im British Museum aufbewahrten Alterthümer aus Bronze im „Athenaeum"[125]) kurz beschrieben wurden. Mit des Landes culturhistorischer Stellung beschäftigt sich ein Zeitungsartikel[126]), und das Büchlein von *Achwerdow*[127]) erzählt die erbitterten Kämpfe mit Jazdegird II. in etwas wohl zu apologetischen Tone. Das Leben der heutigen Armenier schildern *Smith*[128]), *von Löher*[129]) und *Fuchs*[130]), während eine Correspondenz[131]) der „Academy" über die Verbreitung der Schul- und höheren Bildung unter ihnen, sowie über ihre periodische Presse orientirt.

Für armenische Sprache und Literatur muss ich mich auch für dieses Mal auf das wenige mir zugängliche Material beschränken. *F. Müller*[132]) lieferte wiederum einige Beiträge zur Grammatik und Lexicographie. Zu *de Lagarde*'s Armenischen

---

118) The Armenian Campaign. Diary of the Campaign of 1877 in Armenia and Koordistan. By *Charles Williams*, etc. With two special maps. London, Kegan Paul & Co., 1878. 8. 10 s. 6 d. — Vgl. Ac. No. 301 p. 117; Ath. No. 2621 p. 82; Sat. Rev. XLV, 1159 p. 55 ff.

119) *C. B. Norman.* Armenia and the Campaign of 1877. London & New York, Cassell, Petter & Galpin, 1878. 8. 21 doll. Mit Karten. — Vgl. Ac. No. 306 p. 230; Ath. No. 2619 p. 22; No. 2624 p. 183.

120) Lettres d'Asie, théâtre de la guerre; par *G. Wyrouboff*. Versailles, impr. Cerf et fils. pp. 16. 8. (Extrait de la Philosophie positive, janv.—févr. 1878.)

121) Zur Geographie von Armenien. AAZ. Beil. No. 7—13. — Erzerum und Erzingdjan. Ausl. No. 13 S. 253—255. — Am Wan-See in Türkisch-Armenien. Aus allen Welttb. VIII, 1877.

122) *G. Pauli.* Von Wan bis an den Tigris bei Hesn Kefa. Westermann's Monatsh. April—Juni.

123) Von Tiflis nach Alexandropol. Europa No. 16.

124) *Kiepert.* Die Lage Tigranokertas. Hermes IX, 2, 129.

125) Antiquities from lake Van. Ath. No. 2625 p. 226—7.

126) Armeniens culturhistorische Stellung. Europa No. 22.

127) Armenija v pjatom věkě. Sočinenije *Ivana Achverdova.* St. Peterb. 1878. pp. 102. 8. R. 0,90. (*Joh. Achwerdow.* Armenien im V. Jahrh.)

128) *G. Smith.* The Armenians: their past and future. Good Words, March.

129) *F. v. Löher.* Die Armenier. Wiener Abendpost No. 49 S. 255—258.

130) *P. Fuchs.* Eine armenische Familie. Ueber Land u. Meer XL, 30.

131) Armenian literature and education. Ac. No. 332 p. 267—8.

132) Armeniaca. V. Von Dr. *Friedrich Müller.* Wiener hist.-philol. Sitzungsber. LXXXVIII, H. 1—2. Oct. Nov. 1877. p. 9—16. — Auch separat: Wien, 1878. In Commission bei K. Gerold's Sohn. pp. 10. M. 0,30.

Studien mag *Hübschmann's*[133]) Recension nachgetragen werden. *Brosset* besprach zwei armenische Redactionen der Legende von Barlaam und Iosaphat[134]). Ueber die armenischen und syrischen Uebersetzungen der Geschichte des Eusebius hielt *Merx*[135]) auf dem Florentiner Congresse einen Vortrag, während *Sasse*[136]) bei seinen Studien über Aphraates' Homilien auch die (unter dem Namen von Jacob von Nisibis edierte) armenische Uebersetzung derselben berücksichtigt hat. Von den Mekhitaristen zu San Lazaro sind die armenischen Geoponica[137]) und lateinische Uebersetzungen von armenischen Versionen geistlicher Reden des Aristides[138]) und Johannes Chrysostomus[139]) herausgegeben worden. Apostellegenden übersetzten *Catergian*[140]) und *Moesinger*.[141]). Eine Geschichte der modernen armenischen Literatur verfasste *Garěgin*[142]). Von Journalen ist mir blos der „Polyhistor" zugänglich, aus dessen Inhalte unten einiges angeführt werden mag.[143])

133) LC. 1879, 844. — Vgl. *de Lagarde* Symmicta II, 108 ff.

134) Sur deux rédactions arméniennes, en vers et en prose, de la légende des saints Baralam = Varlaam et Ioasaph = Iosaphat. Par M. *Brosset*. Bull. de l'Ac. Imp. de St. P. XXIV, 561—567 = Mél. asiat. VIII, 535—543.

135) Ac. No. 333 p. 300. — BISO. N. S. No. 8—15 p. 172 = Boll. del IV Congr. etc. II p. 7.

136) *C. I. Franc. Sasse.* Prolegomena in Aphraatis sapientis Persae sermones homileticos. Diss. inaug. Lipsiae 1878. pp. 40. 8.

137) Girq wastakoc. *Γεωπονικα.* Thargmanouthiun naχneac yarabaci lezouê. Wenětik 1877. 19, 263 pp. 8. — Vgl. Bibl. or. 1879, No. 750.

138) S. Aristidis Philosophi Atheniensis sermones duos quorum originalis textus desideratur ex antiqua Armenica versione nunc primum in latinam linguam translatos .... ed. Patres Mechitaristae Congr. S. Lazari Venetiis 1878. 5 Bl., 23 pp. 4 Bl. 8. — Vgl. Ac. XV, 545.

139) Joh. Chrysostomi oratio Panegyrica de vita et laboribus sancti Gregorii Illuminatoris Patriarchae Armeniae, cujus originalis textus desideratur ex antiqua Armeniaca versione Mechitaristicae congregationis opera in Latinam linguam translata. Venetiis 1878. 2 Bl., VIII, 76 pp. 8.

140) Ecclesiae Ephesinae de obitu Joannis apostoli narratio ex versione armeniaca saeculi V. nunc primum latine cum notis prodita. Curavit P. *Josephus Catergian.* Viennae, Mechith. 1877. pp. 58. 8.

141) Vita et martyrium S. Bartholomaei apostoli, ex sinceris fontibus armeniacis in linguam latinam conversa, a *G. Moesinger.* Salisburgi, in libr. soc. cathol. 1877.

142) *[P. Garěgin.]* Patmouthiun hayěrên dprouthěanc i pêts ousman azgayin waržaranac. II. Nor matěnagrouthiun. Wenětik 1878. XIII. 510 pp. 12. Der I. Band (Hin matěnagrouthiun) erschien ebd. 1865. 8. 16. 649 pp.

143) Bazmawêp handisaran. Nor šar wecěrord (VI) tari. Hator 36. Wěnětik 1878. 8. pp. 384. Jährlich 10 frs. Enthält unter Anderem: Die Volks- oder moderne Sprache. p. 213—228. — Ein Urtheil über den Khorener und dessen Beurtheiler [d. h. v. Gutschmid] von *H. Ners. Zntonean.* — Agathangelos von demselben. p. 229—232. — Agathangelos nach Alfred Gutschmid dem Deutschen. p. 297—304 (wird fortges.). — Die Apologie des h. Aristides des Athenischen Philosophen. p. 320—324. — Allgemeine Uebersicht über die neue armenische Bibliographie [mit Erfindung der Buchdruckerkunst]. p. 305—320

Bei den theils von Gesellschaften, theils im officiellen Auftrage herausgegebenen verschiedenen Sammelwerken, in welchen das wissenschaftliche Material über den Kaukasus zusammenströmt, hat sich gerade für das Berichtsjahr ein gewisser Stillstand bemerkbar gemacht. Da aber in dem schon gedruckten Berichte für 1879 die zu erwähnenden Schriften haben ganz unberücksichtigt bleiben müssen, so glaube ich dem Leser einen Gefallen zu erweisen, wenn ich für dieses Mal die mir gestellten zeitlichen Schranken etwas überschreite. Die kaukasische Abtheilung der K. Russischen Geographischen Gesellschaft hat mehrere Lieferungen ihrer Bulletins[144]) und Memoiren[145]) erscheinen lassen, aus deren reichen Inhalte unten einiges angeführt werden mag. Von der „Gesellschaft der Liebhaber der kaukasischen Archaeologie“ scheint nichts veröffentlicht worden zu sein, doch können wir einen kurzen Bericht über ihre Thätigkeit in den Jahren 1877—78 nennen[146]). Das im vorigen Berichte erwähnte „Kaukasische Archiv“[147]) ist mit zwei neuen Bänden fortgesetzt worden;

— Der dreissigjährige Krieg in Armenien und das Ende des Königs Aršak. Von *H. Arsên Souqrean.* Art. IV. p. 1—14. — Geschichte der Stadt Byzanz. Von demselben. p. 58—63. — Allgemeine Uebersicht der Bevölkerung des westlichen Asiens oder der Asiatischen Türkei. Von *A. W. Agheqsandrean.* p. 241—254. — Afghanistan. p. 345—351. — Batum. p. 351—355. — Uebersetzung des Berliner Vertrages. p. 370—380. — Shakespeare's Macbeth (Fortsetzung der metrischen Uebersetzung). pp. 69—84. 174—195. 273—296. 325—344.

144) Izvěstija Kavkazskago Otděla Imperatorskago Geografičeskago Obščestva. Tom V. Tiflis 1877—78. 8. Heft 3. 4. pp. 153—320 und Beilagen (den Inhalt von Heft 4 s. bei P. M. XXV, 364). — T. VI. 1879—81. Heft 1. p. 1—136. Enthält unter Anderem: *L. P. Zagurski.* Betreffs einer Hypothese über die Verwandtschaft der alten Etrusker mit den Osseten. p. 22—26. — *K. Patkanov.* Ueber die Stellung des Armenischen im Kreise der indoeuropäischen Sprachen. p. 27—50. [Erschien auch separat: Tiflis, 1879. 8. pp. 24.] — *N. G. Petrusevič.* Kurze Nachrichten über die turkmenische Bevölkerung zwischen dem alten Bette des Amu-Darja und der Nordgrenze Persiens. p. 51—57. — Nachrichten über Čikišlär, Hasan-Quly und die Ǵa'farbai-Turkmenen [nach dem „Russ. Invaliden“] p. 57—64. — Beilage: Ekspedicija inženera Josifa Černika dlja izslědovanija v techničeskom otnošenii bassejna Jefrata i Tigra, a takže opisanije putei, projdennych no sěvernoi Sirii. Tiflis 1879. 8. pp. 202 u. II. [Von *W. F. Juschkov* gemachte Uebersetzung des 44. 45. Erg.-Heftes zu PM.]

145) Zapiski Kavk. Otděla Imp. R. Geogr. Obščestva. X Heft 3. Tiflis 1878. 8. pp. III. 219. Mit 7 Tafeln. (*Abich.* Ueber krystallischen Hagel etc. Uebersetzt von *R. K. Schönger.*) Beil.: Izslědovanije proryvov rěki Amu-Darji, obrazovavšichsja vo vremja jeja razliva lětom v 1878 godu, inženera *Ch. W. Geljmana* [wohl *Hellmann*] (S kartami i čertežami). Tiflis 1879. 8. pp. 77 u. II. Mit 2 Karten u 7 Tafeln. (Untersuchung der Durchbrüche des Amu-Darja, welche sich bei seinem Austreten im Sommer 1878 gebildet haben.)

146) Izwěstija d. kauk. Abth. d. K. R. Geogr. Ges. V, 282 ff.

147) Kavkazskij Sbornik, izdavajemyj po ukazaniju Jego Imperatorskago Vysočestva Glavnokomandujuščago Kavkazskoju Armijeju. Tom III. Tiflis 1879. 8. pp. 591. — IV. 1879. pp. 436. à 2 Rbl.

doch kann ich nicht unerwähnt lassen, dass in Betreff der dort sich findenden Inhaltsangabe — ‚ethnographische, linguistische, archaeologische und geographische Mittheilungen' — wegen der Aehnlichkeit der Titel sich eine Verwechselung dieses Archivs mit dem „Archiv von Nachrichten über die kaukasischen Bergvölker" oder dem „Archiv von Nachrichten über den Kaukasus" eingeschlichen hat. Das erste „Archiv" hat rein militärischen Charakter und bringt vorherrschend längere Memoiren aus der Feder von Officieren der kaukasischen Armee. Dagegen ist das an zweiter Stelle genannte Sammelwerk[148]) für Philologen und Ethnologen von der grössten Wichtigkeit, während das zuletzt erwähnte[149]) schon vom dritten Bande an sich ganz auf die Sammlung von statistischem Materiale beschränkt hat. In den beiden ersten Bänden findet sich manches Interessante über Gewohnheitsrecht, Sitten und Volksliteratur verschiedener Stämme. Auch das „Archiv von Nachrichten über das Terekgebiet"[149a]) enthält manche bemerkens-

---

148) Sbornik svěděnij o kavkazskich gorcach izdavajemyj s soizvolenija Jego Imp. Vys. Glavnok. Kavk. Arm. pri Kavkazskom Gorskom Upravlenii. Tiflis. 8. I. 1868 pp. VIII. 88. 79. 72. 36. 64. 72. 2. Mit 4 Taff. — II. 1869 pp. 24. 17. 48. 44. 16. 76. 24. 70. 85. Mit 2 Taff. — III. 1870. pp. 25. 18. 44. 11. 32. 40. 32. 46. 40. 30. 28. 28. Mit 2 Taff. — IV. 1870. pp. II. 78. 62. 32. 28. 23. 33. 24. 30. 90. Mit 1 Karte. — V. 1871. pp. 30. 68. 2. 100. 71. 32. 16. 58. Mit 4 Taff. — VI. 1872. pp. 48. 4. 62. 20. 128. 59. Mit 2 Karten. Beil. pp. 65. Mit 5 Tabellen u. 1 Karte. — VII. 1873. pp. 2. 76. 55. 12. 20. 128. 42. 80. Mit 1 Karte. Beil. pp. 22. — VIII. 1875. pp. 104. 40. 72. 14. 25. 12. 43. 40. 24. Beil. pp. 54. — IX. 1876. pp. 20. 212. 64. 119. 48. — X. 1881. pp. LXXXIII. 581. Mit 1 Portr. à 2 Rbl. (Da die Angabe des Inhalts dieser Bände zu vielen Raum einnehmen würde, sehe ich mich genöthigt sie hier wegzulassen.)

149) Sbornik svěděnij o Kavkazě. Izdannyj pod redakcijeju glavnago redaktora Kavkazskago Statističeskago Komiteta *N. Zeidlica (v. Seidlitz).* Tiflis. gr. 8. Tom I. 1871. pp. 342. Mit 6 Taff. — II. 1872. pp. 353. III. Mit 2 Karten. — III. 1875. pp. III. 629. Mit 4 Taff. — IV. 1878. pp. 370. XIII. u. 8 unpag. Bll. — I. II. à 2 Rbl., III. IV. à 4 Rbl.

149a) Sbornik svěděnij o Terskoj oblasti. Vypusk I. Izdnije Terskago Oblastnago Statističeskago Komiteta, pod redakcijeju i. d. sekretarja Komiteta, *N. Blagověščenskago.* Vladikavkaz 1878. pp. 381. V. 8. Rbl. 2. — Inhalt: p. 1—8. Von der Redaction. — p. 9—218 Abth. I. Statistische Nachrichten. — p. 219—324 Abth. II. Materialien zur Ethnographie, Geschichte und Geographie des Terekgebietes. Darunter p. 241—276. Notizen über die Čečna und die Čečenzen. (5 Artikel verschiedener Autoren.) — p. 276—290. Notizen über die Ingušen. (4 Artikel von *Čach Arijev.*) — p. 290—297. *P. I. Golovinskij.* Die Kumyken, ihre Spiele, Lieder und Sitten. — p. 297—304. Notizen über die Osseten. (2 Artikel.) — p. 304—308. *Z.* Aus den kabardinischen (adigeschen) Ueberlieferungen. — p. 309—314. *I. Ja. Černyj.* Die Bergjuden im Terekgebiet. Kurze historische Notizen. — p 314—315. *P. A. Golovinski.* Die kumykischen Nogaier. — p. 315—317. *P.* Die Bergdialekte &c. — p. 324—381. Statistisches Material u. Beilagen.

werthe Aufsätze, meistens Wiederabdrücke aus der officiellen Zeitung „Terskija Vědomosti."

Nicht wenig zur Kenntniss des Landes tragen auch die Reisebeschreibungen bei, welche wir *Heyking*[150]), *v. Seydlitz*[151]), *Radde*[152]) und *Becker*[153]) verdanken. Mehr populäre Darstellungen bieten *Fritzle*[154]), *Schmidt-Mellin*[155]) und zwei ungenannte Verfasser[156—157]). Transkaukasien ist von *Cole*[158]) und *Karsten*[159]) geschildert worden, und *Černjavski*[160]) hat eine Skizze Abchasien's geliefert, während *Rauchhaupt*[161]), *v. Nasackine*[162]) und *Schweiger-Lerchenfeld*[163]) das von Russland neu erworbene Gebiet von Lazistan besprochen haben. Zur Ethnographie desselben Landstriches

---

150) *Edm. Heyking.* Reisebilder aus dem europäischen Russland und dem Kaukasus. Lpz., Steinacker, 1878. 8. pp. VIII. 124. M. 2,40.

151) *N. v. Seidlitz.* Wege und Stege im Kaukasus. 1. Von Gori nach dem Bergwerke Ssadòn im Alagir-Thale. RR. XII, 26—44. 2. Vom Bergwerke Ssadòn durch Digorien und die Kabardà nach Pjatigorsk. Ebd. 113—126. — Vgl. PM. XXIV, 161.

152) Vorläufiger Bericht über die im Sommer 1876 ausgeführten Reisen, von Dr. *Gustav Radde.* Nachrichten über die Chefsuren. PM. XXIV, 248—263. — Vgl. Verhdlgn. d. Ges. für Erdkunde zu Berlin V, 196—198. — *Gust. Radde.* Die Chews'uren und ihr Land [ein monographischer Versuch], untersucht im Sommer 1876. Kassel, Fischer, 1878. gr. 8. pp. VIII. 357. Mit 13 lithogr. u. chromolithogr. Taf., Abbildgn., vielen eingedr. Holzschn. u. 1 chromolithogr. Karte in gr.-fol. M. 12. — Vgl. LC. 1879, 515; *J. Rein* JLZ. 1879, Art. 244. Erschien auch russisch als Zapiski d. Kauk. Abth. d. K. R. Geogr. Ges. XI, 2: Chewsurija i Chewsury (Opyt monografii) — Opisanije putešestvija, soveršennago lětom 1876 goda D-rom *G. Radde.* S 13 tablicami i mnogimi risunkami v tekstě. Perevod s německago. Izdan pod redakcijei *E. G. Weidenbauma.* Tiflis 1881. pp. 344.

153) Reise nach Krasnowodsk und Daghestan von *Alex. Becker.* Bull. de la Soc. Imp. des naturalistes de Moscou. Année 1878 t. LIII. 1re partie p. 109—126.

154) *Is. Fritzle.* Wie man im Kaukasus fährt und reist. Ueb. Land u. Meer XXXIX No. 18.

155) *Schmidt-Mellin.* Erinnerung an Tiflis. Sonntags-Blatt 1877. No. 53.

156) Briefe aus dem Kaukasus. Illustr. Ztg. LXIX. LXX. No. 1800 ff.

157) Auf der Strasse nach Baku. Ueb. Land u. Meer XXXIX. No. 20.

158) *G. R. Fitz-Roy Cole.* Transcaucasia. Fraser's Mag. Dec. 1877.

159) *K. Karsten.* Natur- und Kulturbilder aus Transkaukasien. Aus allen Welttheilen X, 1878 No. 2. 3.

160) *V. Černjavskij.* Kratkij očerk Abchazii. Izwěstija d. K. R. Geogr. Ges. XIII, 415—430. — Vgl. GGA. No. 30 p. 935—938.

161) *A. Rauchhaupt.* Batum und Lazistan. Grenzboten No. 28.

162) *N. v. Nasackine.* Die Erwerbung Batums und die commercielle Bedeutung dieses Seehafens für Russland. Welthandel No. 10 S. 446—450.

163) *Schweiger-Lerchenfeld.* Lazistân und die Lazen. ÖMfdO. 1877 No. 8 S. 121—123.

ist eine kurze Notiz[164]) zu erwähnen. Seine mit reichem Erfolge gekrönte archaeologische Forschungsreise in Gurien und Adscharien hat *Bakradze*[165]) ausführlich beschrieben.

Zur Geschichte des Kaukasus unter russischer Herrschaft müssen wir zunächst des neuesten VII. Bandes der von der Kaukasischen Archaeographischen Commission unter Redaction von *A. Bergé* herausgegebenen Akten[166]) Erwähnung thun. Dieser auch typographisch geschmackvoll ausgestattete Band umfasst die Jahre 1827—31, während welcher die oberste Leitung der Verwaltung und das Oberkommando dem Grafen Paskevič und dem General Pankratjev anvertraut waren, und enthält auch manches wichtige Material für Geographie und Ethnographie. Zur Geschichte der Colonisation des westlichen Kaukasus liefert *Wenjukov*[167]) einige Beiträge, während *Pržeslavski*[168]) seine Aufzeichnungen über Schamil weiter fortgeführt hat. Eine Uebersicht der ethnographischen Verhältnisse des Kaukasus gab *Smirnow*[169]), die von den Bergvölkern heilig gehaltenen Haine und Bäume besprach auf Grund der Quellen *Weidenbaum*[170]), und auch die Volksfeste[171]) und sonstigen Vergnügungen[172]) der Eingeborenen sind nicht unbeschrieben geblieben.

Unter den vielen Völkerschaften des vielsprachigen Kaukasus besitzen eigentlich nur die Grusinier eine selbständige Literatur, und es geht aus den Tifliser Pressen auch manches hervor, was mir aber nicht zugänglich ist. So muss ich denn mich beschränken

---

164) Etnografičeskij sostav naselenija byvšago Erzerumskago vilajeta, i Lazistanskago sandžaka. Izwěstija d. Kauk. Abth. d. K. R. Geogr. Ges. V, 238—39. (Die ethnographische Zusammensetzung der Bevölkerung des früheren Vilajets Erzerum und des Sandschakes Lazistan.)

165) Archeologičeskoje putešestvije po Gurii i Adčarě *Dm. Bakradze.* (S atlasom). St. Peterb., Akad. 1878. 8. pp. XIX. 370. Atlas in 4. 5 Taff. Rbl. 2.

166) Akty sobrannyje Kavkazskoju Archeografičeskoju Kommissijeju. Archiv glavnago Upravlenija Naměstnika Kavkazskago. Tom VII. Izdan pod redakcijeju predsědatelja Kommissii *Ad. Berže.* Tiflis 1878, gr. fol. pp. XI. 994. Mit 2 Titelbildern u. 3 Portr. — Vgl. Izwěstija d. Kauk. Abth. d. K. R. Geogr. Ges. V, 285 ff.

167) „Zur Geschichte der Colonisation des westlichen Kaukasus in den Jahren 1861—63. Mitgetheilt von *M. Venjukov.*" (russ.) Russkaja Starina. Juni 1878.

168) *P. Pržeslavskij.* „Schamil u. seine Familie in Kaluga in den Jahren 1862—65." (russ.) Ebd. Jan. Febr. 1878.

169) *Michel Smirnow.* Aperçu sur l'ethnographie du Caucase. Rev. d'anthrop. VII année, 2e série, I (1878), 237—251.

170) *E. Weidenbaum.* Svjaščennyja rošči i derevja u Kavkazskich narodov. Izwěstija d. Kauk. Abth. d. K. R. Geogr. Ges. V, 3 p. 154—179.

171) Die grusinischen Volksfeste. (Aus d. Ztg. „Kawkas", No. 229 u. 230, 1878.) RR. XII, 460—468.

172) *Wanjura.* Hammelkämpfe im Kaukasus. Daheim XIV Nr. 45.

Brosset's[173]) Uebersicht der romantischen Literatur der Grusinier zu nennen, sowie *Cagareli*'s[174]) Uebersetzung einer dem Fürsten Orbeliani, der auch als geistlicher Schriftsteller und Politiker berühmt ist, zugeschriebenen paraenetischen Fabelsammlung, von welcher der Uebersetzer auch eine Textausgabe zu liefern verspricht. Für die übrigen Sprachen und Dialekte weiss ich nichts weiter anzuführen, als einige Notizen über desselben *Cagareli* ethnographisch - linguistische Reise in Mingrelien[175]), und *Zagurski*'s[176]) „Bemerkungen über die Erforschung der daghestanischen Sprachen".

---

173) De la littérature romanesque géorgienne. Par M. *Brosset.* Bull. de l'Acad. des Sc. de St. Pétersb. XXIV, 282—300 = Mél. asiat. VIII, 417—442.

174) Kniga mudrosti i lži. (Gruzinskija basni i skazki XVII—XVIII stol.) Savvy-Sulchana Orbeliani. — Perevod i objasnenija *Al. Cagareli.* Stptbg. 1878. 8. pp. XIX, 217. (Das Buch der Weisheit und Lüge Grusinische Fabeln und Erzählungen des XVII—XVIII. Jahrh.) Uebersetzt und erläutert von *A. C.*

175) Izwěstija d. Kauk. Abth. d. K. R. Geogr. Ges. V, 3. pp. 192—197 — Vgl. Jahresber. 1877. II, 29 Nr. 21.

176) *L. Z—skij.* Zapiska ob izslědovanii dagestanskich jazykov. Ebd. pp. 188—191.

Vorderindien.

Von

E. Kuhn.

Unseren Bericht über Indien beschränken wir dieses Mal auf das sprachliche und literarische Gebiet, indem wir für Geschichte, Religion und Denkmälerkunde auf *Klatt*'s 1) Referat in den neu begründeten Jahresberichten der Geschichtswissenschaft verweisen. Wir verzeichnen zunächst zwei Beitrage zur älteren Geschichte des indischen Sprachstudiums, *Mascarenhas*' 2) biographisch-literarische Notiz über den englischen Jesuiten Thomas Stephens († 1619) und seine schriftstellerische Thätigkeit über und in der Konkanî-Sprache und *de Gubernatis*' 3) Ausgabe der Arbeiten des Marco della Tomba, unter denen die Uebersetzung zweier Gesänge des Râmâyaṇa hervorgehoben zu werden verdient. Mehr und mehr verbreitet sich das Sanskritstudium auch in den Ländern, in welchen es bisher keine Vertreter gefunden hatte. Lissabon besitzt seit 1877 neben F. A. Coelho als Professor der Sprachwissenschaft einen Professor des Sanskrit in *G. de Vasconcellos Abreu* 4), einem Schüler von Haug und Bergaigne; derselbe 5) sucht in zwei kleinen Arbeiten seine Landsleute über die sprachliche und historische Bedeutung des Sanskritstudiums zu orientiren. Zu Bukarest hat *Georgian* 6) im November 1877 einen Cursus des Sanskrit eröffnet.

---

1) *J. Klatt.* Indien: Jahresberichte der Geschichtswissenschaft 1878, 1—8. 598—601.

2) *F. M. Mascarenhas.* Father Thomas Estevaò, S. J.: IAnt. VII, 117—118.

3) *A. de Gubernatis.* Gli scritti del Padre Marco della Tomba, missionario nelle Indie orientali. Raccolti sopra gli autografi del Museo Borgiano. Firenze 1878. XLVIII, 306 pp. 8. — Vgl. TR. XI, 131 = IAnt. VII, 292.

4) Il Sanscrito nel Portogallo: BISO. N. S. 19—20. 117.

5) *G. de Vasconcellos Abreu.* Investigações sobre o caracter da civilisação árya-hindu. Lisboa 1878. VI, 56 pp. 4. M. 2,50. (Relatorio acerca do primeiro anno de estudios orientaes . . .). — Importancia capital do Sãoskrito como base da glottologia árica no ensino superior das lettras e da historia. Lisboa 1878. VI, 39 pp. 4. M. 2. (2º Relatorio.)

6) S. TR. XI, 95.

Die wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete der Sanskritgrammatik — von Elementarbüchern und dergleichen glauben wir absehen zu dürfen — stehen mit denen auf dem Gebiete der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen im engsten Zusammenhang, es ist daher auf diese zur Ergänzung des hier gegebenen hinzuweisen. Auf der Grenze von vergleichender Grammatik, Sanskritgrammatik und Vedaexegese bewegen sich die inhaltreichen Abhandlungen *Benfey*'s[7]), in denen diesmal das etymologische Element bevorzugt erscheint. Eine Untersuchung *Benloew*'s[8]) über den Ursprung der Declination im Sanskrit enthält viel Problematisches und verläuft ohne rechtes Resultat. *Hillebrandt*[9]) will den Unterschied der starken und schwachen Casus statt auf die Verschiedenheit des Accents auf die des Gewichtes der Casusendungen zurückführen. *Havet*[10]) erklärt die Genitive auf -ur von -ṛ-Stämmen aus dem im Zend erhaltenen -ars und *Brugman*[11]) erörtert in weiterem Zusammenhange die Casusformen der auf -as ausgehenden Nomina. *Wackernagel*[12]) findet zu den durch -u von Denominativen abgeleiteten Nomina agentis auf -ayu eine interessante Parallele in den griechischen Wörtern auf -εύ-ς und *Bezzenberger*[13]) erkennt in dem schon aus dem Veda belegten Suffix -eru mit Recht eine Prakṛtisirung von -aryu. Eine willkommene Ergänzung zu der im vorigen Berichte I p. 88, No. 17 erwähnten Arbeit *Garbe*'s bildet *Schroeder*'s[14]) vergleichende Betrachtung der Accentgesetze homerischer und vedischer Composita; dieselbe enthält auch über die Classification der Composita mehreres Be-

---

7) *Theod. Benfey.* Altpersisch mazdâh = zendisch mazdâoṅh = sanskritisch medhấs. Eine grammatisch-etymologische Abhandlung. Göttingen 1878. 44 pp. 4. M. 2,40. (Abh. d. K. Ges. d. Wiss. z. Gött. XXIII. Bd.) — Vgl. *H. Hübschmann* LC. 1880, 620. — Einige Derivate des Indogermanischen Verbums ANBH = NABH. Ein Beitrag zur Bedeutungsentwicklung. Göttingen 1878. 67 pp. 4. M. 3,60. (Abh. u. s. w. XXIII. Bd.) — Vgl LC. 1879, 932. — Die eigentliche Accentuation des Indicativ Präsentis von *ἐς* „sein" und *φᾱ* „sprechen", so wie einiger griechischen Präpositionen: Gött. Nachr. 1878, 165—189. — Mahấm, Nominativ Singularis von mahánt, drittes Beispiel Rigveda IV, 23, 1: ebd. 190—195.

8) *L. Benloew.* Recherches sur l'origine de la déclination en sanscrit: RL. XI, 70—89. 305—327.

9) *Alfr. Hillebrandt.* Zur Lehre von den starken und schwachen Casus: BKIS. II, 305—335.

10) *L. Havet.* Les génitifs indiens des thèmes en ṛ voyelle: MSLP. III, 414—415.

11) *Karl Brugman.* Zur Geschichte der Nominalsuffixe -as-, -jas- und -vas-: ZVglS. XXIV, 1—99.

12) *Jac. Wackernagel.* Griech. *ἱππεῦ* = skr. áçvayo: ZVglS. XXIV, 295—303.

13) *Adalb. Bezzenberger.* Ved. maderú, mitréru, sanéru: BKIS. II, 269—270.

14) *Leop. Schroeder.* Die Accentgesetze der homerischen Nominalcomposita, dargestellt und mit denen des Veda verglichen: ZVglS. XXIV, 101—128.

achtenswerthe. *Brugman*[15]) erörtert die Entstehung der achten Conjugationsclasse mit dem zumeist auf seine Ergebnisse über die Nasalis sonans begründeten Resultate, dass — von dem besonders zu erklärenden karóti abgesehen — die auf n ausgehenden, derselben zugewiesenen Wurzeln ganz regelmässige Verba der fünften Classe sind und schliesst daran den Nachweis, dass das lautliche Verhalten von Verben wie bandh badhnâ'ti und stambh stabhnóti gleichfalls auf die Eigenthümlichkeit der Nasalis sonans zurückzuführen ist. *J. Schmidt*[16]) zeigt an dem gut gewählten Beispiel des Optativs und der auf -â auslautenden Praesensstämme, wie sehr die Analogiewirkung auch im Sanskrit die ursprünglichen Flexionen des Verbums umgestaltet hat. *Brugman*[17]) sucht ferner den Zusammenhang der besonderen arischen Passivbildung auf -ya mit den Futurparticipien auf -ya wahrscheinlich zu machen. Die früher erwähnte Abhandlung *Wilhelm*'s[18]) über die Denominativa der Avesta-Sprache nimmt auch auf die indischen Denominativa mehrfach Bezug. Aus dem Bereiche der Syntax behandelt *Holzman*[19]) den Locativ des Zieles im Rigveda unter Vergleichung der homerischen Sprache und *Delbrück*[20]) erörtert nach Hervorhebung einzelner charakteristischer Züge der Brâhmaṇa-Sprache ausführlich die Wortstellung des Sanskrit auf Grund des Çatapatha-Brâhmaṇa; seine Ergebnisse berühren sich vielfach mit den Resultaten, zu denen *Bergaigne* in seiner Jahresber. 1877 I, p. 30 No. 78 erwähnten Abhandlung auf dem vergleichenden Wege gelangt ist. — Aus dem zweiten Capitel von Vâgbhaṭa's Commentar zu seinem Kâvyânuçâsana hat *Aufrecht*[21]) eine Stelle ausgehoben, welche die technische Bezeichnung verschiedener Töne und Geräusche angibt.

Die indische Palaeographie ist durch eine neue, nicht unerheblich vermehrte Auflage von *Burnell*'s[22]) grundlegenden Ele-

---

15) *Karl Brugman.* Die achte Conjugationsclasse des Altindischen und ihre Entsprechung im Griechischen: ZVglS. XXIV, 255—286. — Ueber einige altindische Verba der V. und IX. Conjugationsclasse: ebd. XXIV, 286—293.

16) *Joh. Schmidt.* Die ursprüngliche Flexion des Optativs und der auf ā auslautenden Präsensstämme: ZVglS. XXIV, 303—322.

17) *Karl Brugman.* Die arische Passivbildung mit Suffix -ya- und die Futurparticipia auf -ya-: MU. I, 187—206.

18) S. oben p. 139 No. 41.

19) *M. Holzman.* Der sogenannte Locativ des Zieles im Rigveda und in den homerischen Gedichten: ZVöS. X, 182—230.

20) *B. Delbrück.* Die altindische Wortfolge aus dem Çatapathabrāhmaṇa dargestellt. Halle 1878. VIII, 80 pp. 8. M. 2,80. (Auch unter dem Titel: *B. Delbrück* und *E. Windisch*, Syntaktische Forschungen. III.) — Vgl. *H. W.* LC. 1879, 1493; *A. Bergaigne* RC. 1880, I, 65.

21) *Th. Aufrecht.* Miscelle: ZDMG. XXXII, 734—735.

22) *A. C. Burnell.* Elements of South-Indian Palaeography from the Fourth to the Seventeenth Century A. D. being an Introduction to the Study of South-Indian Inscriptions and Mss. Second enlarged and improved Edition.

ments of South-Indian Palaeography in dankenswerther Weise bereichert worden. Die Oriental Series der Palaeographical Society [23]) bringt drei Facsimiles älterer Sanskrithandschriften und *Bhagavânlâl Indraji* [24]) neue Beiträge zur Geschichte der indischen Zahlzeichen.

Die officiellen Actenstücke über die Verzeichnung der in Indien vorhandenen Sanskrithandschriften und was damit zusammenhängt hat *Gough* [25]) im Auftrage der Regierung herausgegeben und die Fortsetzungen früherer Verzeichnisse [26–29]) gewähren ein erfreuliches Zeugniss für die erfolgreiche Weiterführung dieses Unternehmens. Die in Indien gedruckten Bücher verzeichnen wie früher die vierteljährlichen Cataloge und die nach Ablauf des Jahres auf Grund derselben zusammengestellten Reports [30]); für den kleinen Bruchtheil, der davon auf den europäischen Büchermarkt gelangt,

---

London 1878. XII, 149 pp. 4. Mit 36 Tafeln. £ 2 12 s. 6 d. — Vgl. Calc. Rev. Vol. LXIX. No. CXXXVII, IV; *F. Max Müller* Ac. XVI, 89; *Cust* Ath. 1879, I, 216.

23) The Palaeographical Society. Facsimiles of Ancient Manuscripts etc. Oriental Series. Edited by *William Wright.* Part III. No. 31. Ashtasahasrika-prajnaparamita. Sanskrit A. D. 1015. 32. Kalyanavarman, Saravali. Sanskrit A. D. 1286. 33. Kalachakra-tantra. Sanskrit A. D. 1446.

24) *Paṇḍit Bhagavánlál Indraji.* On Ancient Nágarí Numeration; from an Inscription at Náneghâṭ: JBBAS. XII, 404—406. Mit einer Tafel. — Daran schliesst sich eine Table of Numerals prepared from Walabhi Copper Plate Grants by *Pandit Bhagavánlál Indraji* and presented by *Rao Sáheb V. N. Mandlik:* ebd.

25) Papers relating to the Collection and Preservation of the Records of Ancient Sanskrit Literature in India. Edited by Order of the Government of India by *Archibald Edward Gough.* Calcutta (Government Printing Office) 1878. VIII, 234 pp. 8. — Enthält auch das Jahresbericht 1877, I, p. 90, No. 37 erwähnte Document; Auszüge aus demselben auch PASB. 1878, 80—84.

26) Notices of Sanskrit MSS. by *Rájendralála Mitra.* Published under Orders of the Government of Bengal. Vol. IV—Part II. No. XIII. For the Year 1877. Calcutta (Baptist Mission Press) 1878. pp. 97—319 nebst Titel und Index von 15 pp. zu Vol. IV. 8.

27) Catalogue of Sanskrit MSS. existing in Oudh. Prepared by *John C. Nesfield,* assisted by Paṇḍita *Devíprasáda.* Edited by *Rájendralála Mitra.* Fasc. X. XI. Calcutta (Gaṇeśa Press) 1878. 27. 39 pp. 8.

28) List of Sanskrit Manuscripts discovered in Oudh during the Year 1876. Prepared by *John C. Nesfield,* assisted by Pandit *Devíprasáda.* Edited by *Rájendralála Mitra.* Calcutta (Calcutta Central Press Company) 1878. 37 pp. 8. — List of Manuscripts discovered in Oudh during the Year 1877. Prepared by Pandit *Devíprasáda.* Allahabad (N. W.-P. and Oudh Government Press) 1878. 65 pp. 8.

29) A Catalogue of Sanskrit Manuscripts in Private Libraries of the North-Western Provinces. Compiled by Order of Government, N.-W. P. Part II. III. Allahabad (N.-W. P. and Oudh Government Press) 1878. 151. 123 pp. 8.

30) Selections from the Records of the Government of India, Home Department. No. CXLVII. Reports on Publications issued and registered in the several Provinces of British India during the Year 1877. Published by Authority. Calcutta: Office of the Superintendent of Government Printing. 1878. III, 139 pp. 8. — Dass. No. CLIX. Reports on Publications .... during the Year 1878. ebd. 1879. III, 171 pp. 8.

verweisen wir auf die Zusammenstellungen in Trübners Record.[31]) Ueber die literarische Bewegung in Südindien ist ausserdem eine Notiz von *Burnell*[32]) zu nennen. Die zweite Auflage von *Weber's*[33]) Literaturgeschichte wurde in das Englische übertragen und gleichzeitig die vom Verfasser zu dieser Uebersetzung beigesteuerten Zusätze den Benützern der deutschen Ausgabe in einem besonderen Nachtrage zugänglich gemacht. Von den indischen Studien fällt in das Berichtsjahr der fünfzehnte Band[34]), von der neuen Reihe des Pandit[35]) der Schluss des zweiten und die ersten Hefte des dritten Bandes; über den Stand der Bibliotheca Indica bis in das Jahr 1877 referirt ein Artikel *Weber's*[36]).

Die Arbeiten auf vedischem Gebiete mögen *Max Müller's*[37]) Hibbert Lectures eröffnen, ihrem Kern nach Betrachtungen über die vedische Literatur in ihrer religionsgeschichtlichen Bedeutung

---

31) Bücher aus den Jahren 1877 und 1878 unter den Rubriken: Indian Literature: TR. XII, 60 und Sanskrit Books printed in India: TR. XII, 92 und ebd. N. S. II, 73. 166—167.

32) *A. Burnell.* The Intellectual Tendencies of South India as shown by Current Publications: Ac. XIV, 603—604.

33) *Albr. Weber.* The History of Indian Literature. Translated from the German by *John Mann* und *Theodor Zachariae* with the Sanction of the Author. London 1878. XXIII, 360 pp. 8. 18 s. (Trübner's Oriental Series. III.) — Nachtrag zur zweiten Auflage von: Akademische Vorlesungen über indische Literaturgeschichte von *Albrecht Weber.* Berlin 1878. 18 pp. 8. M. 0,60. — Vgl. *H. Jacobi* JLZ. 1879, 191; Calc. Rev. Vol. LXVIII, I.

34) Indische Studien. Beiträge für die Kunde des indischen Alterthums. Im Vereine mit mehreren Gelehrten herausgegeben von *Albr. Weber.* Mit Unterstützung der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Bd. XV. Leipzig 1878. 484 pp. 8. M. 15. — Vgl. LC. 1879, 1353.

35) Kaçividyâsudhânidhiḥ. The Pandit. A Monthly Publication of the Benares College, devoted to Sanskrit Literature. New Series. Vol. II, No. 8—12. pp. 449—768. Vol. III, No. 1—7. pp. 1—448. Benares (E. J. Lazarus and Co.) 1878. 8. Rs. 12 jährlich. [London, Trübner: 24 s.] — In das Berichtsjahr fällt auch *A. Weber's* bereits im vorigen Bericht genannte Recension von Vol. I und II, 1. 2: ZDMG. XXXII, 208—212.

36) ZDMG. XXXII, 411—414.

37) *F. Max Müller.* Lectures on the Origin and Growth of Religion as illustrated by the Religions of India. Delivered in the Chapter House, Westminster Abbey, in April, May, and June 1878. London 1878. XVI, 394 pp. 8. 10 s. 6 d. (The Hibbert Lectures. 1878). — Vgl. *A. M. Fairbairn* IAnt. IX, 29—31; *A. H. Sayce* Ac. XIV, 555; Ath. 1878, II, 753; ferner: *A. Lang.* Max Müller and Fetishism: Mind IV, 453—469; *C. P. Tiele.* De „Hibbert Lectures": Theologisch Tijdschrift XIII, 301—309. — Folgende Vorlesungen sind daraus einzeln gedruckt worden: Ueber die Wahrnehmung des Unendlichen: DRundsch. XV, 268—292. Ueber Henotheismus, Polytheismus, Monotheismus und Atheismus: ebd. XVI, 374—404. Ueber Fetischismus: Nord und Süd, Dec. 1878, 292—314. — On the Origin and Growth of Religion as illustrated by the Religions of India. I. On the Perception of the Infinite: Contemporary Review 1878, 209—233. On Henotheism, Polytheism, Monotheism and Atheism: ebd. 707—733. — Il problema della religione. La percezione dell' infinito: Nuova antologia IX, 21—50.

und zugleich durch Uebersetzung und Erörterung zahlreicher Textstellen ein werthvoller Beitrag zur Veda-Exegese. In gleichem Sinne ist des im Jahresbericht 1877 I, p. 125 No. 349 vorläufig angekündigten Werkes von *Bergaigne*[38]) zu gedenken, von dem nunmehr die erste Abtheilung erschienen ist. *Bergaigne* beabsichtigt einen „index des idées du Ṛig-Veda" zu geben, welcher in erster Linie als ein neues Hilfsmittel für das Verständniss des Textes der Hymnen selbst dienen soll; die bis jetzt vorliegende Darstellung der „éléments de la mythologie védique dans les phénomènes naturels et dans le culte" beruht wesentlich auf dem Grundsatze, das Opfer sei nichts anderes als eine Nachahmung bestimmter Himmelserscheinungen; *Bergaigne* betritt damit dieselbe Bahn mythologischer Methode, welche mit gleicher Energie von Senart auf buddhistischem, von Darmesteter auf iranischem Gebiete geltend gemacht worden ist. Der dritte Band von *Ludwig*'s [39]) Rigveda ist ein durch Belesenheit und Combinationsgabe ausgezeichneter Versuch, alle auf den Ṛgveda bezüglichen literarischen, historischen und religionsgeschichtlichen Fragen zusammenhängend zu behandeln, welchen trotz manches problematischen Resultates spätere Forscher nicht werden bei Seite lassen dürfen. An weitere Kreise wendet sich ein Gymnasialprogramm von *Kaegi*[40]); dasselbe handelt nach einer literarischen Einleitung über Land und Leute des Ṛgveda, ihr Handeln und Denken und wendet sich danach zu den religiösen Liedern, von denen unter Mittheilung ausgewählter Proben zunächst die an die Götter der Erde und des mittleren Luftgebietes besprochen werden; in den Anmerkungen sind gelegentlich die Vorstellungen der verwandten Völker berücksichtigt. Der Vedârthayatna[41]) schreitet langsam, aber stetig vorwärts. *Aufrecht*[42]) übersetzt eine über Vorzeichen des Todes handelnde Stelle des Aitareyâraṇyaka und gibt gleichzeitig einige Verbesserungen zur zweiten Auflage seiner Ṛgveda-Saṃhitâ. Das Ṛgvidhâna hat

38) *Abel Bergaigne.* La religion védique d'après les hymnes du Ṛig-Veda. T. Ier. Paris 1878. XXVI, 329 pp. 8. fr. 12. (Bibliothèque de l'École des hautes études. XXXVIe fascicule.) — Vgl. *R. Pischel* GGA. 1879, 161—172; *J. Muir* IAnt. VIII, 322—326; Ath. 1879, I, 18; *E. Renan* in JA. VII Sér., XIV, 26—29; XVI, 15—16.

39) Der Rigveda oder die heiligen Hymnen der Brâhmana. Zum ersten Male vollständig ins Deutsche übersetzt mit Commentar und Einleitung von *Alfr. Ludwig.* Bd. III. Prag 1878. XXXVI, 554 pp. 8. M. 15. (A. u. d. T. *Alfr. Ludwig.* Die Mantralitteratur und das alte Indien als Einleitung zur Uebersetzung des Rigveda.) — Vgl. *H. Zimmer* ADA. V, 307—318; *R. Pischel* GGA. 1879, 563—576; *J. Muir* IAnt. VIII, 326—328.

40) *Ad. Kaegi.* Der Rigveda, die älteste Literatur der Inder. Erster Theil. Zürich 1878. 33 pp. 4. (Progr. d. Kantonssch.)

41) S. Jahresbericht 1877 I, p. 94, No. 67.

42) *Th. Aufrecht.* Ueber eine Stelle des Aitareyaraṇyaka: ZDMG. XXXII, 573—575. — Nachträgliche Bemerkungen zu der zweiten Auflage des Rigveda: ZDMG. XXXII, 575.

mit einer sehr gründlichen Einleitung *R. Meyer*[43]) herausgegeben. Von der Ausgabe der Sâmaveda-Saṃhitâ in der Bibliotheca Indica liegt der fünfte Band[44]) abgeschlossen vor, während *Burnell* mit bekannter Umsicht das Saṃhitopanishad-Brâhmaṇa[45]), den Jaiminîya-Text des Ârsheya-Brâhmaṇa[46]) und eine Legende aus dem von ihm kürzlich entdeckten Talavakâra-Brâhmaṇa[47]) herausgegeben hat. *Lindner*[48]) hat den auf die Dîkshâ bezüglichen Abschnitt des Çatapatha-Brâhmaṇa übersetzt und kurz erläutert. *Garbe*[49]) verdanken wir Text und Uebersetzung des Vaitâna-Sûtra; in den Anmerkungen zur Uebersetzung sind die Parallelstellen anderer Çrauta-Sûtra u. s. w. z. Th. nach handschriftlichen Quellen herangezogen.

Seine Uebersetzungen aus dem Mahâbhârata hat *Muir*[50]) fortgesetzt, *Kerbaker*[51]) das Nalopâkhyâna in Ottave rime übertragen und *Holtzmann*[52]) Agni und Indra nach den Vorstellungen des

43) Ṛgvidhânaṃ edidit cum praefatione *Rud. Meyer*. Berlin 1878. XXXVIII, 50 pp. 8. M. 3.

44) Sáma Veda Sañhitá. With the Commentary of Sáyaṇa Áchárya. Edited by *Satyavrata Sámaśramí*. Vol. V. Calcutta (Gaṇeśa Press) 1878. 4, 38, 674 pp. 8. (Bibliotheca Indica. New Series.)

45) The Saṃhitopanishadbrāhmaṇa (being the Seventh Brāhmaṇa) of the Sāma Veda. The Sanskrit Text with a Commentary, an Index of Words etc. edited by *A. C. Burnell*. Mangalore (Basel Mission Press) 1877. XXI, 49, XIII pp. 8. [Basel (Missionsbuchhandlung): M. 5. — London (Trübner): 7 s. 6 d.]

46) The Jaiminīya Text of the Ārsheyabrāhmaṇa of the Sāma Veda edited in Sanskrit by *A. C. Burnell*. Mangalore (Basel Mission Press) 1878. XXI, 31 pp. 8. [Basel (Missionsbuchhandlung): M. 6.40. — London (Trübner): 7 s. 6 d.] — Vgl. TR. XI, 115.

47) *A. C. Burnell*. A Legend from the Talavakāra or Jaiminīya Brāhmaṇa of the Sāmaveda. Mangalore 1878. 10 pp. 8. — Vgl. TR. XII, 42; Ac. XV, 353.

48) *Bruno Lindner*. Die Dikshâ oder Weihe für das Somaopfer. Leipzig 1878. 48 pp. 8. M. 1.60. (Hab. Schr.)

49) Sanskrit Text Society. Vaitâna Sûtra, the Ritual of the Atharvaveda. Edited with Critical Notes and Indices by *Rich. Garbe*. London 1878. VIII, 119 pp. 8. 5 s. — Vaitâna Sûtra, das Ritual des Atharvaveda. Aus dem Sanskrit übersetzt und mit Anmerkungen versehen von *Rich. Garbe*. Strassburg 1878. V, 116 pp. 8. M. 4. — Vgl. *E. Windisch* LC. 1879, 1285; *Alfr. Hillebrandt* JLZ. 1879, 236; dazu *R. Garbe*. Einige Bemerkungen zur Ausgabe und Uebersetzung des Vaitâna Sûtra: Wiss. Monats-Blätter von *Osc. Schade* VII, 162—163.

50) *J. Muir*. Metrical Versions from the Mahâbhârata: IAnt. VII, 137—139. 203—207. 292. 308. — Die Bibl. or. 1878, No. 896. 897, vgl. TR. XI, 93. XII, 6 erwähnten Privatdrucke sind dem Berichterstatter leider nicht zu Gesicht gekommen.

51) *M. Kerbaker*. Storia di Nalo, episodio del Mahâbhârata, tradotto in ottava rima. Roma-Torino-Firenze (E. Loescher) 1878. — Vgl. *G. I. Ascoli* Nuova Antologia 2da Ser. Vol. X. Anno XIII, 153—156.

52) *Ad. Holtzmann*. Agni nach den Vorstellungen des Mahâbhârata. Strassburg 1878. 36 pp. 8. M. 1. — Vgl. *E. Windisch* LC. 1879, 486. — Indra nach den Vorstellungen des Mahâbhârata: ZDMG. XXXII, 290—340.

Mahâbhârata ausführlich geschildert. Vom dritten Bande des Agni-Purâṇa sind in der Bibliotheca Indica zwei weitere Hefte [53]) erschienen; sonst sind aus Indien zu nennen Stücke des Skanda- [54]) und Matsyapurâṇa [55]) und ein Telugu-Druck [56]), welcher den Anfang des Râmâyaṇa zu enthalten scheint. *Vecanarâma* [57]) hat seine Ausgabe der Ânandavṛndâvana-Campû im Pandit zu Ende geführt.

Für die Fabelliteratur ist von hervorragender Bedeutung *Weber*'s [58]) reichhaltige Arbeit über die Siṃhâsana-Dvâtriṃçikâ, deren Hauptbestandtheil eine eingehende Analyse der Jaina-Recension dieses Werkes bildet, welcher eine Einleitung über die sonst bekannten Recensionen vorausgeschickt ist. Eine kleine, aber ungemein fleissige Arbeit über die sechzehnte Erzählung der Vetâlapañcaviṃçati verdanken wir *Zachariae* [59]); dieselbe bringt den Text nach der Recension des Çivadâsa mit Uebersetzung und beachtenswerthen Anmerkungen (auch über anderweitige Versionen derselben Erzählung); angehängt sind ausserdem umfangreiche Auszüge aus dem Pâli-Texte des Ummadantî-Jâtaka und dem Sanskrit-Texte des Ummâdayantî-Jâtaka in der Jâtakamâlâ des Âryaçûra. Den Anfang des Jainawerkes Antarakathâsangraha hat *Pullé* [60]) herausgegeben. Eine geschmackvolle, für ein grösseres Publicum bestimmte Bearbeitung einiger indischen Erzählungen lieferte *Mary Summer* [61]). Auch auf die von *Schiefner* [62]) aus tibetischer Quelle mitgetheilten Erzählungen ist hier nochmals hinzuweisen. — Die spätere religiöse Poesie ist durch die Auszüge aus einem Hymnus

---

53) Agni Purâṇa, a Collection of Hindu Mythology and Traditions. Edited by *Râjendralâla Mitra.* Vol. III. Fasc. 3–4. Calcutta (Ganeśa Press) 1878. pp. 193—384. 8. pro Fasc. 10 a. [London (Trübner): 2 s.] (Bibliotheca Indica. New Series.)

54) Hâlâsyamâhâtmya of the Skandapurâna. In Grantha. Madras 1878. 344, III pp. [London (Trübner): 7 s. 6 d.]

55) Prayâgamâhâtmya of the Matsyapurâna. Benares 1877. 23 Bl. lith. [London (Trübner): 2 s. 6 d.]

56) Râmâyana, edited by Sarasvatî Tiruvenkatâchârya. (In Telugu character). Madras 1878. IV, 472 pp [London (Trübner): 18 s.]

57) Ánandavṛindávana-champú. Stabaka 17, 49 bis zu Ende: The Pandit N. S. II, 468—497. 530—552. 597—614. 661—691. 725—768. III, 22—64. 100—128. 153—192.

58) *Albr. Weber.* Ueber die Siñhâsanadvâtriñçikâ: IS. XV, 185—453.

59) *Th. Zachariae.* Die sechzehnte Erzählung der Vetâlapañcaviñçati: BKIS. IV, 360—383.

60) Aṃtarakathâsaṃgraha [sic!] jainiyaḥ. Novelliere Ǵainico edito e volgarizzato da *Franc. Lor. Pullé.* 12 Settembre 1878. Firenze 1878. 12 pp. 8.

61) *Mary Summer.* Contes et légendes de l'Inde ancienne avec une introduction par *Ph. Ed. Foucaux.* Paris 1878. X, 153 pp. 8. fr. 2.50. (Bibliothèque orientale elzévirienne XVII.) — Vgl. Sat. Rev. XLV, 445.

62) Vgl. oben p. 109 No. 6.

an die Râdhâ vertreten, welche *Growse*[63]) in einer später nochmals zu erwähnenden Abhandlung in Text und Uebersetzung mitgetheilt hat; daran schliesse sich die Erwähnung eines angeblich dem Sagenkreise des Kṛshṇa angehörigen Druckes[64]). der uns nicht näher bekannt geworden ist. — Aus der Spruchliteratur vermögen wir nur *Tawney's*[65]) Uebersetzung der zweiten und dritten Centurie des Bhartṛhari namhaft zu machen.

Mehr ist für die dramatische Poesie geschehen. *Böhtlingk's*[66]) Uebersetzung des Mṛcchakaṭika ist nicht zum wenigsten durch die sorgfältigen Anmerkungen, in welchen ausser Regnaud's Uebersetzung auch eine neuere Calcuttaer Ausgabe mit Erklärungen schwierigerer Stellen durchgängig berücksichtigt ist, von hohem Werth für das Verständniss des schwierigen Stückes. Von der Urvaçî[67]) ist einiges in das Čechische übertragen worden. Zur Kenntniss der modernen Traditionen über Kâlidâsa hat ein Inder[68]) einen neuen Beitrag geliefert und *Grierson*[69]) weitere Mittheilungen in Aussicht gestellt. *Anundoram Borooah* verdanken wir eine Ausgabe des Mahâvîracarita[70]) mit Sanskrit-Commentar und Sanskrit-englischem Glossar, sowie einen literarhistorischen Essay über Bhavabhûti[71]). In Calcutta ist eine Ausgabe des Mahânâṭaka[72]) gedruckt worden. Die zweite Auflage einer in bengalischer Sprache

---

63) JASB. Vol. XLVII, I, 103—105. 131—133. — Vgl. unten No. 168.

64) Garag Sanghita. (Stories about Krishna, describing his frolics and his adventures.) Sanskrit text. In oblong. Lahore 1877. (Lithogr.) [Catalog No. 379 von K. F. Koehler's Antiquarium p. 15: M. 18.]

65) Two Centuries of Bhartrihari. Translated by *C. H. Tawney*. Calcutta (Thacker, Spink and Co.) 1877. 108 pp. 8. Rs. 2.

66) Mṛk'k'hakaṭika, d. i. das irdene Wägelchen, ein dem König Çûdraka zugeschriebenes Schauspiel. Uebersetzt von *Otto Böhtlingk*. St. Petersburg 1877. IV, 214 pp. 8. M. 2. 80.

67) Ukázka z překladu „Urvaśi" dramatu Kâlidâsova. Podává *Čeněk Vyhnis*. [Probe aus einer Uebersetzung der Urvaśi.] Příbram 1878. 31 pp. 8. (Progr. d. Realgymn.)

68) *Râvaji Vâsudeva Tullu*. Traditionary Account of Kalidasa: IAnt. VII, 115—117.

69) *G. A. Grierson*. Some further Notes on Kálidása: PASB. 1878, 176—177.

70) Mahaviracharita of Bhavabhuti. Edited by *Anundoram Borooah*. With a Sanskrit Commentary and a Sanskrit-English Glossary. Calcutta (Sarasvati Press) 1877. XII, 312 pp. 8. [London (Trübner): 14 s.] — Vgl. TR. XI, 104.

71) *Anundoram Borooah*. Bhavabhúti and his Place in Sanskrit Litera- Calcutta (Sarasvatí Press) 1878. 70 pp. 8. Rs. 2. [London (Trübner): — Vgl. *A. Barth* RC. 1880, II, 441.

2) Mahanataka a dramatic history of king Rama, in 9 acts and in verse, ed to Hanumat. Compiled by Madhusudan Mishra. Calcutta 1878. . 8. [London (Trübner): 4 s. 6 d.]

abgefassten Schrift von *Sourindro Mohun Tagore* [73]) gibt eine Darstellung der indischen Dramaturgie nach den Originalquellen und schliesst daran eine kurze Uebersicht der hervorragendsten Sanskrit-Dramen. Endlich mag hier noch *Mary Summer*'s [74]) Vergleichung der Heldinnen Kâlidâsa's mit denen Shakespeare's genannt werden.

Unter den Arbeiten zur grammatischen Literatur behauptet der Anfang von *Kielhorn*'s [75]) kritischer Ausgabe des Mahâbhâshya den gebührenden Vorrang; derselbe Gelehrte [76]) machte auch eine kurze Bemerkung über eine chronologisch wichtige Stelle dieses Werkes. *Bâla Çâstrî*'s Ausgabe der Kâçikâ ist im dritten Bande des Pandit glücklich zu Ende geführt [77]) und gleichzeitig auch der zweite Band des Separatdruckes [78]) veröffentlicht worden. Das fünfte und sechste Heft von *Eggeling*'s [79]) Kâtantra bringen uns den Schluss des Textes, die Noten und den Anfang des Index der Sûtra. Ein späteres grammatisches Werk ist von *Jîvânanda Vidyâsâgara* [80]) herausgegeben worden. Ein älterer Aufsatz *Renan*'s [81]) über die indische Grammatik wurde neu abgedruckt. — Zur Lexicographie sind ausser dem unvermeidlichen Amarakoça [82]) zu

73) *Sourindro Mohun Tagore.* Bhâratîya Nâtya Rahasya, or a Treatise on Hindu Drama. Second edition. Calcutta (New Bengal Press) 1878. 8, 24, 268 pp. 8. — Vgl. *A. Weber* DLZ. 1881, 144.

74) *Mary Summer.* Les héroïnes de Kalidasa et les héroïnes de Shakespeare. Paris 1878. V, 141 pp. 8. fr. 2. 50. (Bibliothèque orientale elzévirienne XXIV.)

75) The Vyâkaraṇa-Mahâbhâshya of Patanjali. Edited by *F. Kielhorn.* Vol. I, Parts 1 and 2. Bombay (Government Central Book Depot) 1878. 400 pp. 8. Rs. 4. [London (Trübner): 17 s.] — Vgl. *A. Weber* JLZ. 1878, 157. 1879, 99; *M. Müller* Ac. XVI, 9. — Vgl. noch über *Kielhorn*'s Kâtyâyana and Patanjali: *E. Windisch* LC. 1879, 458.

76) *F. Kielhorn.* Aruṇad yavano madhyamikâm: IAnt. VII, 266—267.

77) Kâśikâ, Adhyâya 7 Pâda 3 Sûtra 82 — Adhyâya 8 Pâda 4 Sûtra 68: The Pandit N. S. II, 449—468. 513—530. 577—597. 641—661. 705—724. III, 1—22.

78) Kāśikā, a Commentary on Pâṇini's Grammatical Aphorisms by Pandit Jayāditya, edited by Pandit *Bāla Śāstrī.* Second Part. Benares (Medical Hall Press) 1878. 575 pp. 8. Rs. 5. [London (Trübner): 16 s.] — Vgl. *M. Müller* Ac. XVIII, 223. 242.

79) The Kâtantra, with the Commentary of Durgasiṃha. Edited, with Notes and Indexes, by *Julius Eggeling.* Fasc. V and VI. Calcutta 1878. pp. 385—576. 8. (Bibliotheca Indica. New Series.)

80) Shabdashaktiprakashika, by Pandit Jagadisha Tarkalankara. Edited by Pandit *Jibananda Vidyasagara.* Calcutta 1878. 210 pp. 8. [London (Trübner): 5 s.]

81) *E. Renan.* La primitive grammaire de l'Inde: *E. Renan.* Mélanges d'histoire et de voyages, 441—451.

82) Amarakosa with Mahesvara's Commentary. Benares 1877. 186 pp. [London (Trübner): 12 s. 6 d.]

nennen eine neue Ausgabe von Hemacandra's Abhidhânacintâmaṇi[83]), die Schlusslieferung der zweiten Ausgabe des Çabdakalpadruma[84]) und das zwölfte Heft des Vâcaspatya[85]), welches bis in das ca hineinreicht.

Besonders reichhaltig ist die Philosophie vertreten. *Gough*[86]) hat seinem Artikel über altindische Metaphysik den Anfang einer längeren Abhandlung über die Philosophie der Upanishads folgen lassen und *Regnaud*[87]) den Schlussband seines demselben Gegenstande gewidmeten Buches veröffentlicht. *Cowell*[88]) gab im Pandit die Fortsetzung des Sarvadarçanasangraha. — *Beal*[89]) bespricht kurz (ausser zwei chinesischen Biographien Buddha's und der weiter unten zu erwähnenden chinesischen Uebersetzung des Dhammapada) eine chinesische Uebersetzung der Sânkhya-Kârikâ. — *Vecanarâma*[90]) veröffentlichte im Pandit die Yoga-Candrikâ. — Ein Artikel von *Windisch*[91]) beschäftigt sich hauptsächlich mit der Nyâyaphilosophie, während *Keçava Çâstrî*[92]) seine Ausgabe des Nyâya-Darçana fortgesetzt hat; nicht näher bekannt ist uns eine Schrift von *Pratap Narain Singh*[93]). Zur Vedânta-Philosophie gehören ausser einer Studie *Regnaud*'s[94]), die uns nur durch ein Citat *Renan*'s bekannt geworden ist, und einem von *Pramadâ Dâsa*

---

83) Abhidhânacintâmaṇiḥ | (saṅkshiptaṭikâsahitaḥ) âcâryya çrihemacandrasûriviracitaḥ | vedântavâgîçopanâmaka-çrîkâlivara çarmmaṇâ brahmapura-vâstavyena çrirâmadâsa senena ca saṃskṛtaḥ | kalikâtânagare çriyukta vâvu bhuvanacandravasâka - saṃsthâpitasaṃvâda jñânaratnâkarâkhya yantre taddvâraiva 1934 saṃvatsare mudritaṃ prakâçitañca. 2, 231 pp. 8.

84) Çabdakalpadrumaḥ Râjarâdhâkântadevavâhâdurena viracitaḥ. Second Edition. Part LXXV. Calcutta (New Bengal Press) 1878. 81 pp. 4. Rs. 2.

85) Váchaspatya, a Comprehensive Sanskrit Dictionary, compiled by *Táránátha Tarkaváchaspati.* Part XII. Calcutta (Sarasvatí Press) 1878. 240 pp. 4. Rs. 5. [London (Trübner): 18 s.]

86) *A. E. Gough.* The Philosophy of the Upanishads. Parts I and II: Calc. Rev. LXVI, 1—37. 312—355.

87) *P. Regnaud.* Matériaux pour servir à l'histoire de la philosophie de l'Inde. Deuxième partie. Paris 1878. 212 pp. 8. fr. 10. (Bibliothèque de l'École des hautes études. Trente-quatrième fascicule.)

88) Sarva-Darśana-Sangraha. Chapter XII—XIV. [Edited and translated by *E. B. Cowell*]: The Pandit N. S. II, 497—512. 562—576. 614—640. 691—704.

89) *Sam. Beal.* On a Chinese Version of the Sánkhya Káriká, etc., found among the Buddhist Books comprising the Tripiṭaka, and two other works: JRAS. N. S. X, 355—360.

90) Yoga-chandriká: The Pandit N. S. III, 216—256.

91) *E. Windisch.* Ueber die brahmanische Philosophie: Im Neuen Reich 1878, I, 801—817.

92) The Nyáyadarśana. With the Commentary by Vátsyáyana. [Edited and translated by *Keśava Śástrí*]: The Pandit N. S. II, 552—561.

93) *Pratap Narain Singh.* Isvara Tatva. A Treatise on Nyaya Philosophy. 1877. — Vgl. Bibl. or. 1878, No. 781.

94) *E. Renan* in JA. VII Ser., XII, 18. XIV, 29.

Mittra [95]) verfassten Dialoge, in welchem von einem europäischen Gelehrten und einem Pandit die Frage erörtert wird, ob der Gott der Vedântin ein bewusstes oder unbewusstes Wesen sei, aus der Bibliotheca Indica die Fortsetzung der Bhâmatî [96]) und *Cowell's* [97]) Uebersetzung der Çâṇḍilya-Sûtra, aus dem Pandit *Vecanarâma's* [98]) Ausgabe des Çarîramîmâṃsânyâyasangraha, ferner eine Calcuttaer Ausgabe des Vedântatattvasâra und Mohamudgara [99]). — Für die Mîmâṃsâ-Philosophie sind zu nennen aus der Bibliotheca Indica die Fortsetzung des Mîmâṃsâdarçana [100]), aus dem Pandit der Anfang einer Ausgabe des Tantravârtika [101]), ausserdem die von *Goldstücker* begonnene, von *Cowell* [102]) zu Ende geführte Ausgabe des Jaiminîyanyâyamâlâvistara. — Endlich mag hier neben einem nichts neues bietenden Aufsatze *Hoffmann's* [103]) eines europäischen Leitfadens der Metaphysik [104]) gedacht sein, in dem gelegentlich auf indische Philosopheme mit Sachkenntniss Bezug genommen ist.

Im Gebiete von Recht, Sitte u. s. w. begegnen wir zunächst drei auf die ältere Sûtra-Literatur bezüglichen Publicationen:

---

95) *Pramadá Dása Mittra.* A Dialogue on the Vedantic Conception of Brahma: JRAS. N. S. X, 33—48. — Vgl. The Pandit N. S. III, 444—448. 502—512.

96) Bhámatí, a Gloss on Śaṅkara Áchárya's Commentary on the Brahma Sútras. By Vácbaspati Miśra. Edited by Paṇḍit *Bála Śástrí.* Benares (Benares Printing Press). 8. Fasc. V. 1877. pp. 385—480. Fasc. VI. 1878. pp. 481—576. pro Fasc. 10 a. [London (Trübner): 2 s.] (Bibliotheca Indica. New Series.)

97) The Aphorisms of Śáṇḍilya. With the Commentary of Swapneśwara: or, the Hindu Doctrine of Faith. Translated by *E. B. Cowell.* Calcutta (Baptist Mission Press) 1878. VIII, 114 pp. 8. (Bibliotheca Indica. New Series.)

98) Śaríra-mímánsá-nyáya-sangraha: The Pandit N. S. III, 275—311. 348—384. 410—429.

99) The Vedántatattvasára of Rámánujácharya and the Mohamudgara of Śaukaráchárya with an English Translation of the latter edited by Paudit Bánkay Behary Bajpaie. Calcutta 1878. 8. — Vgl. Bibl. or. 1879, No. 439.

100) The Mímáńsá Darśana. With the Commentary of Śavara Svámin, edited by *Maheśachandra Nyáyaratna.* Fasc. XIV. Calcutta (Baptist Mission Press) 1877. pp. 385—480. 8. 10 a. [London (Trübner): 2 s.] (Bibliotheca Indica. New Series.)

101) Tantra-vártika: The Pandit N. S. III, 65—100. 129—153. 193—215. 257—274. 321—347. 385—410.

102) The Jaiminíya-Nyáya-Málá-Vistara of Mádhaváchárya. Edited for the Sanskrit Text Society by the Late *Theod. Goldstücker* and completed by *E. B. Cowell.* With Various Readings; an Alphabetical Index of Words; and an Index to the Passages quoted in the Commentaries to the Taittiríya Saṃhitá and Bráhmaṇa. London 1878. 582 pp. 4. £ 3 13 s. 6 d.

103) *Franz Hoffmann.* Die Philosophie der Inder: *Franz Hoffmann's* Philosophische Schriften Bd. V (Erlangen 1878), 447—468.

104) *Paul Deussen.* Die Elemente der Metaphysik. Als Leitfaden zum Gebrauche bei Vorlesungen sowie zum Selbststudium zusammengestellt. Aachen 1877. XII, 188 pp. 8. M. 4. — Vgl. *Fortlage* JLZ. 1878, 318; *E. Pfleiderer* ebd. 1879, 514.

Stenzler[105]) hat seiner Ausgabe des Pâraskara die Uebersetzung folgen lassen, *Oldenberg*[106]) das Çânkhâyana-Gṛhya-Sûtra in Text und Uebersetzung herausgegeben und in Benares ist die Vâsishṭha-Smṛti[107]) nebst einem brauchbaren Commentare veröffentlicht worden. Die Ausgabe des Caturvarga-Cintâmaṇi[108]) ist um einige weitere Hefte vermehrt worden und in Benares erschien eine Ausgabe von Halâyudha's Brâhmaṇasarvasva[109]) und der Anfang einer modernen Compilation Namens Ahalyâkâmadhenu[110]), ausserdem ein Paar Texte über häusliche Gebräuche und Sühnceremonien[111–113]). *Mayne*[114]) verdanken wir ein Handbuch des geltenden Rechts, in welchem jedoch auch die historische Entwickelung desselben berücksichtigt ist. Von *West*'s und *Bühler*'s[115]) Digest ist eine zweite Auflage erschienen. Eine Schrift von *Rumsey*[116]), deren wir schon im vorigen Berichte kurz gedachten, gibt eine Darstellung des Erbrechts nach der bengalischen Schule mit einem

105) Gṛhyasûtrâṇi. Indische Hausregeln. Sanskrit und Deutsch herausgegeben von *Ad. Friedr. Stenzler*. II. Pâraskara. Zweites Heft. Uebersetzung. Leipzig 1878. XII, 111 pp. 8. M. 4. 40. (AKM. VI, No. 4.) — Vgl. *E. Windisch* LC. 1879, 179.

106) Das Çâṅkhâyanagṛihyam. Von *Herm. Oldenberg:* IS. XV, 1—166.

107) Vásishṭhasmṛiti with Krishṇa Paṇḍita's Commentary called Vidvanmodiní. Benares (Paṇḍit Dhundhirâj Sástri) 1878. 135 ff. obl. 8. lith. Rs. 2. [London (Trübner): 12 s.] — Vgl. The Institutes of Vishnu translated by *Julius Jolly* p. XVI.

108) Chaturvarga Chintámaṇi. By Hemádri. Edited by Paṇḍita *Bharatachandra Siromaṇi.* Vol. II. Vrata-khaṇḍa. Part I. 4, 20, 4, 1222 pp. 8. (13 Fasc.) Part II. Fasc. 1—5. 480 pp. 8. Calcutta (Gaṇeśa Press) 1878. pro Fasc. 10 a. [London (Trübner): 2 s.] (Bibliotheca Indica. New Series.)

109) Bráhmaṇasarvasva, on the duties of Brahmans, by Haláyudha. Benares 1878. 136 ff. obl. 8. lith. 12 s.

110) Ahalyákámadhenu, Hindu religious law, compiled by *Khuṣálírám Ráy*, and dedicated to Ahalyá, the widow of the Maratha chief Khundee Rao Holkar. Published in monthly parts of 32 ff. each. lith. Parts I to VIII. Benares (Pandit Dhundhiraj Sastri) 1877—1878. Pro part 8 a. [London (Trübner): 5 s.]

111) Kṛityasárasamuchchaya, on pious works, by Amṛitanátha Śarman. Benares 1877. 50 Bl. obl. 8. lith. [London (Trübner): 4 s.]

112) Viváhakarmapaddhati, on Marriage Ceremonies. Benares 1878. 24 Bl. lith. [London (Trübner): 3 s.]

113) Suddhiviveka, by Rudradhara. Benares 1878. 74, 1 Bl. lith. [London (Trübner): 6 s.]

114) *John D. Mayne.* A Treatise on Hindu Law and Usage. Madras and London 1878. XXXIX, 607 pp. 8. — Vgl. *J. Jolly* ZVR. II, 460—462.

115) *Raymond West* and *J. G. Bühler.* A Digest of the Hindu Law of Inheritance and Partition, from the Replies of the Sâstris in the several Courts of the Bombay Presidency. With Introduction, Notes and Appendix. Second Edition. Bombay (Education Society's Press) 1878. 674 pp. 8. [London (Trübner): 31 s. 6 d.]

116) *Almaric Rumsey.* A Chart of Hindu Family Inheritance, with an Explanatory Treatise. Second Edition, much enlarged. London 1877. VIII, 74 pp. 8. Mit drei Tabellen. 6 s. 6 d.

Schlusscapitel über die Abweichungen der anderen Schulen. Endlich nennen wir noch *Jolly's* [117]) Abhandlung über die Systematik des indischen Rechts, einen Aufsatz von *Fink* [118]) über das Gerichtsverfahren und den Anfang einer juristischen Studie über Manu von *Guillet-Desgrois* [119]). Eine Compilation ethischen Inhalts auf Grund der Smṛtis und des Mahâbhârata begann *Gangâdhara-çâstrin* [120]).

Für die Medicin sind ausser Drucken des Caraka [121]) und Çârngadhara [122]) zwei Werke über die Materia medica [123]) von Wichtigkeit. — *Rodet* [124]) bespricht in einer längeren Abhandlung das Verhältniss der arabischen, indischen und griechischen Algebra. Eine Frage aus der sphärischen Trigonometrie wurde im Pandit [125]) erörtert und *Thibaut* [126]) lieferte werthvolle Beiträge zur Erklärung des Jyotisha; *Kern* [127]) beendete seine Ausgabe und Uebersetzung der astrologischen Yogayâtrâ; ein astrologischer Text [128]) ist auch in Benares gedruckt worden. Was eine Abhandlung von *Brevior* [129]) etwa zur Kenntniss der astrologischen Literatur enthalten mag, ist uns leider unbekannt geblieben.

---

117) *Jolly.* Ueber die Systematik des indischen Rechts: Zeitschr. f. vergl. Rechtswiss. I, 234—260. (Auch separat 27 pp. 8.)

118) *H. R. Fink.* Ancient Hindu Tribunals: Calc. Rev. LXVII, 561—573.

119) *Guillet-Desgrois.* Étude sur le droit hindou: Revue maritime et coloniale, déc. 1877, LV, 522—561; janv. 1878, LVI, 114—126; mars 1878, LVI, 629—650; août 1878, LVIII, 398—431.

120) Śâśvata-dharma-dîpikâ: The Pandit N. S. III, 430—444.

121) Charakasanhita; or, the Most Ancient and Authoritative Hindu System of Medicine, taught by Punarvashu, and composed by his disciple Agnibesha, modified and arranged by Charaka. Edited by Pandit *Jibananda Vidyasagara.* Calcutta 1877. X, 862 pp. 8. [London (Trübner): £ 2.]

122) Sârngadhara Samhitâ (in Telugu character); with Telugu Commentary. II, XVIII, 406 pp. Madras 1878. [London (Trübner): 18 s.]

123) Rasendrachintâmani and Rasaratnâkara, two Works on Materia Medica. Calcutta 1878. XXIV, 782 pp. [London (Trübner): £ 1 1 s.]

124) *Léon Rodet.* L'Algèbre d'Al-Khârizmi et les méthodes indienne et grecque: JA. VII Sér., XI, 5—98. (Auch separat u. gl. T. Paris 1878. fr. 5.) — Vgl. *E. Renan* ebd. XII, 51—52.

125) Katipaya-praśna-vichâra: The Pandit N. S. III, 311—320.

126) *G. Thibaut.* Contributions to the Explanation of the Jyotisha-Vedânga: JASB. Vol. XLVI, Part I, 411—437. (Auch separat u. gl. T. 27 pp. 8. [London (Trübner): 1 s. 6 d.])

127) Die Yogayâtrâ des Varâhamihira (Fortsetzung und Schluss). Von *H. Kern:* IS. XV, 167—184.

128) Jaiminisûtra, on horoscopy, with Nîlakaṇṭha Jyotirvid's commentary, called Subodhinî. Benares 1877. 37 Bl. obl. 8. lith. [London (Trübner): 3 s. 6 d.]

129) *Th. Brevior.* Experiences of Astrology in India: Psychol. Rev. April, 1878.

Unsere Kenntniss der Literatur des nördlichen Buddhismus hat einige dankenswerthe Bereicherungen erfahren. *Râjendralâla Mitra*[130]) lieferte einen Auszug aus dem Açoka-Avadâna und *Feer*[131]) hat mehrere Erzählungen aus nördlichen Avadâna-Werken und dem südlichen Jâtakabuche einer vergleichenden Untersuchung unterworfen, während *Muir*[132]) die Legende des Lalitavistara von der Verehrung Buddha's durch Asita in englische Verse übertragen hat. Von besonderer Wichtigkeit ist *Beal*'s[133]) Uebersetzung eines chinesischen Werkes, welches auf einen mit dem südlichen Dhammapada im wesentlichen identischen nordbuddhistischen Text zurückgeht. Die hauptsächlichsten früheren Publicationen *Beal*'s[134]) bespricht ein Artikel der Westminster Review.

Kleinere Notizen zur Pâli-Grammatik gaben *E. Kuhn*[135]) und *Zimmer*[136]); ersterer bespricht das Wort khujja in seinem Verhältniss zu skr. kubja, nyubja und ubj, die Endung se für die zweite Person Singularis im Imperfect, Aorist, Conditional des Mediums, die Wurzel pum „blasen" und den Ablativ bei Verben des Für-etwas-haltens, Erkennens u. s. w.; letzterer zieht aus den metrischen Unregelmässigkeiten in der Einleitung des Jâtaka-Buches sehr kühne Schlüsse beziehentlich der Art, wie in der vorliegenden Recension der Pâli-Schriften Eigenthümlichkeiten des zu Grunde liegenden Dialekts (wie Instrumentale des Pluralis auf e = skr. ais und mangelnde Flexion von Pronominibus und Adjectivis neben dem dazu gehörigen Substantiv) beseitigt worden seien. Von Texten sind die wichtigsten *Childers*'[137]) Ausgabe des Mahâparinibbânasutta, nach des Herausgebers Tode aus dem Journal of the Royal Asiatic Society besonders abgedruckt, und *Fryer*'s[138]) sorgfältige Bearbeitung des Vuttodaya, der schon früher von *Minayev* und

130) *Râjendralâla Mitra.* On the Early Life of Aśoka: PASB. 1878, 8—21.

131) *Léon Feer.* Études Bouddhiques. Maitrakanyakạ-Mittavindaka, la piété filiale: JA. VII Sér., XI, 360—443. (Auch separat als Études bouddhiques. IIIe Série. 84 pp. 8. fr. 3. 50.)

132) *J. Muir.* Asita and Buddha, or the Indian Simeon: IAnt. VII, 232—234.

133) Texts from the Buddhist Canon, commonly known as Dhammapada, with accompanying Narratives. Translated from the Chinese by *Sam. Beal.* London 1878. VIII, 176 pp. 8. 7 s. 6 d. (Trübner's Oriental Series. II.) — Vgl. *A. Schiefner* JLZ. 1878, 551; Ath. 1878, II, 113; IAnt. VIII, 267; Calc. Rev. Vol. LXVII. No. CXXXIV, p. XVIII; ChR. VII, 68.

134) Popular Buddhism according to the Chinese Canon: Westminster Review N. S. LIII, 328—354.

135) *E. Kuhn.* Miscellen: ZVglS. XXIV, 99—100.

136) *Heinr. Zimmer.* Zur Pāli-Grammatik: ZVglS. XXIV, 220—226.

137) The Mahâparinibbânasutta of the Sutta-Piṭaka. The Pali Text. Edited by the Late Prof. *R. C. Childers.* London 1878. 71 pp. 8. 5 s.

138) *G. E. Fryer.* Pali Studies. No. II. — The Pâli Text of the Vuttodaya, or 'Exposition of Metre', by Sangharakkhita Thera, with Translation and Notes: JASB. Vol. XLVI, Part I, 369—410. (Auch separat als: Vuttodaya

Childers behandelten Pâli-Metrik. In Hinterind en veröffentlichte *Gray* für den Schulgebrauch mit Uebersetzung, Noten etc. das Mahâmangala-Sutta [139]) und das Ajjhatta-Jaya-Mangala [140]), eine Art Gebet, resp. Lobpreisung Buddha's, welche den Eingang der Paritta-Texte zu bilden pflegt; ebendaselbst sind auch ein Paritta und das von Childers so gerühmte Compendium Abhidhammatthasangaha [141]) gedruckt worden. Das Dhammapada hat *Hû* [142]) in das Französische übertragen. *Barthélemy Saint-Hilaire* [143]) begann eine Besprechung der aus *Grimblot's* Nachlass edirten Sûtra und *Hartshorne* [144]) behandelte die populäre Literatur des Buddhismus mit Rücksicht auf die singhalesische Uebersetzung des Jâtaka-Buches.

Von grosser Wichtigkeit für die ältere Periode der indischen Volkssprachen sind endlich noch die Inschriften des Açoka, von denen *Cunningham* [145]) eine Gesammtausgabe geliefert hat, die allerdings den Anforderungen, welche man an ein solches Werk zu stellen berechtigt wäre, nur unvollkommen entspricht. Wegen derartiger dialektischer Inschriften ist hier auch noch eine Publication *Fleet's* [146]) namhaft zu machen.

Beim Prâkrit gedenken wir zunächst der Literatur der Jaina. Von den heiligen Texten derselben ist in Calcutta das Âcârânga-

---

(Exposition of Metre), by Saṅgharakkhita Thera. A Pāli Text, edited, with Translation and Notes, by *G. E. Fryer*. Calcutta (Baptist Mission Press) 1877. 44 pp. 8. [London (Trübner): 2 s. 6 d.] — Vgl. Ac. XVI, 71.

139) The Pāli Text of the Mahā-maṅgala-Sutta with Vocabulary, Grammatical Notes, Translation, and Examination Questions edited by *James Gray*. Maulmain (Friend of Maulmain Press) 1878. IV, 40 pp. 8.

140) The Pāli Text of the Ajjhatta-Jaya-Maṅgalam with Vocabulary, Grammatical Notes, Translations, and Examination Questions. Edited by *James Gray*. Maulmain (Advertiser Press) 1878. 35 pp. 8. 8 a. [London (Trübner): 2 s. 6 d.]

141) Paritta und Abhidhammatthasangaha. Moulmein („Friend of Moulmein" Press) 1877. 20. 61 pp. 8.

142) Le Dhammapada avec introduction et notes par *Fernand Hû*, suivi du Sutra en 42 articles, traduit du tibétain avec introduction et notes par *Léon Feer*. Paris 1878. LXV, 100. LIX, 82 pp. 8. fr. 5. (Bibliothèque orientale elzévirienne XXI.)

143) *Barthélemy Saint-Hilaire*. Sept Suttas Pâlis. Premier et deuxième Article: Journ. des Sav. 1878, 645—659. 721—734.

144) *Bertram Fulke Hartshorne*. A Chapter of Buddhist Folk-Lore: Fortnightly Review XXIV. N. S., 214—230. — Vgl. TR. XI, 131.

145) Corpus Inscriptionum Indicarum. Vol. I. Inscriptions of Asoka. Prepared by *Alex. Cunningham*. Calcutta (Government Printing Office) 1877. III, XI, 141, V pp. fol. Mit 31 Tafeln. — Vgl. Ac. XV, 501; *Cust* Ath. 1879, I, 216; *E. Senart* JA. VII Sér., XIII, 522—545; *L. Feer* RC. 1879, II, 393.

146) Archaeological Survey of Western India. Pali, Sanskrit and Old Canarese Inscriptions from the Bombay Presidency and Parts of the Madras Presidency and Maisur. Arranged and Explained by *J. F. Fleet*. Prepared under the Direction of *J. Burgess*. Printed by Order of H. M.'s Secretary of State for India in Council. London 1878. 30 pp. und 286 Taf. 4. — Vgl. JRAS. N. S. XI, Ann. Rep. CVII.

Sûtra [147]) mit verschiedenen Commentaren im Druck erschienen, während eine von Bombay aus angekündigte Gesammtausgabe [148]) über die Probenummer nicht hinausgekommen zu sein scheint. Die Çobhana-Stutayas des Çobhana-Muni, eine Anrufung der sämmtlichen Tîrthakara und zugleich Musterkunststück eines der zweiten Hälfte des zehnten Jahrhunderts angehörigen Verskünstlers hat *Jacobi* [149]) in Text und Uebersetzung herausgegeben. Eine kurze Notiz *Bühler's* [150]) über die Digambara-Jaina enthält auch einige Bemerkungen über deren Literatur. — Ueber eine neu entdeckte Prâkrit-Grammatik hat *Hoernle* [151]) kurz Bericht erstattet, während *Bühler* [152]) das Prâkrit-Wörterbuch von Dhanapâla, dem Bruder des eben genannten Çobhana-Muni, mit einem dankenswerthen Glossar herausgab. — Von europäischen Arbeiten zur Prâkrit-Grammatik nennen wir vor allem die deutsche Uebersetzung der im vorigen Berichte erwähnten Aufsätze *Ascoli's* [153]), deren einer die prâkritische Umwandlung von m in v, der andere die Umstellung der Lautgruppe h + Consonant im Indischen überhaupt zum Gegenstande hat; letzterer ist auch für die Lautlehre des Sanskrit, speciell für die Geschichte der Umwandlungen, welche die alten Aspiraten in Consonantenverbindungen zu erleiden hatten, von ganz besonderer Wichtigkeit. *Goldschmidt* [154]) behandelt in seinen Prâkṛtica die Wörter aṇa- = skr. a- privativum, vahutta, khandaa = skr. skandhaka und einige mit diesem Worte vorgekommene Irrthümer, kilim = skr. klam und sumir = skr. smar, vimbhi = skr. vismi und parinta; eine anderen Orts veröffentlichte Be-

---

147) Çrîyukta râya dhanapatasiṃha bâhâdura kâ âgamasaṃgraha 1ma bhâga | âcârâṃgasûtra 1prathama aṃga | gaṇadharasudharmasvâmikṛta mûlasûtra tadupari çrihaṃsasûrikṛta dipikâ ṭikâ çrîçilaṅgâcâryakṛta âcârâṅgaṭikâ evaṃ çripâyacandajî kṛtabhâshâ | çrimân paramasaṃvegi çrivuṃṭarâyaji taccaraṇareṇudâsânudâsa çribhagavân vijayasâdhunâ saṃçodhitaṃ | çriharimohana mukhopâdhyâyena prakâçitaṃ | kalikâtânagaryâṃ nûtanasaṃskṛtayantre 1935 saṃvatsare çrîgopâlacandradevena mudritaṃ . 2 Vol. 437, 283 pp. 4. — Vgl. The Âyâraṃga Sutta, ed. by H. Jacobi, London 1882, p. XV.

148) TR. XI, 105.

149) Die Çobhana stutayas des Çobhana muni. Von *Herm. Jacobi:* ZDMG. XXXII, 509—534.

150) *G. Bühler.* The Digambara Jainas: IAnt. VII, 28—29.

151) *A. F. Rud. Hoernle.* A New Prákrit Grammar by Chaṇḍa: PASB. 1878, 178—180. (Auch separat 3 pp. 8.)

152) The Pâiyalachchhi Nâmamâlâ, a Prakrit Kosha, by Dhanapâla. Edited with critical notes, an introduction and a glossary by *Georg Bühler:* BKIS. IV, 70—166 [davon 163—166 doppelt]. (Auch separat u. gl. T. Göttingen 1879. 106 pp. 8. M. 4.). — Einige Berichtigungen stehen GGA. 1879, 226; vgl. ferner LC. 1881, 415.

153) *G. I. Ascoli.* Kritische Studien zur Sprachwissenschaft. Autorisirte Uebersetzung von *Reinh. Merzdorf* zu Ende geführt von *Bernh. Mangold.* Weimar 1878. VIII, XXXVII, 418 pp. 8. M. 10. — Vgl. *A. Bezzenberger* GGA. 1879, 555—563.

154) *Siegfr. Goldschmidt.* Prâkṛtica: ZDMG. XXXII, 99—112.

merkung [155]) bezieht sich auf das Verhältniss jenes ana- zu ähnlichen Formen der verwandten Sprachen.

Für die modernen Sprachen haben wir in erster Linie der zusammenfassenden Uebersicht *Cust's* [156]) zu gedenken, einer Arbeit, auf welche viel Fleiss verwendet worden ist und welche trotz mancher kleinen Schwächen und Ungenauigkeiten des Dankes der Fachgenossen sicher sein darf; die beigegebenen Karten, von *Cust* und *Brandreth* gemeinsam bearbeitet, sind dieselben, welche schon bei Hinterindien erwähnt sind. Ueber die Verbreitung und die specielleren Verwandtschaftsverhältnisse der modernen arischen Sprachen orientirt *Hoernle* [157]).

Aus *Garcin de Tassy's* [158]) Nachlass erhielten wir seine Uebersicht über die Hindî- und Hindûstânî-Literatur des Jahres 1877. Von *Fallon's* [159]) Hindûstânî-Wörterbuch sind sechs weitere Hefte erschienen und in Delhi ist das erste Heft eines anderen Wörterbuchs [160]) veröffentlicht worden, welches uns leider nur durch Friederici's Bibliotheca orientalis bekannt geworden ist. Einen brauchbaren Beitrag zur Kenntniss der Dialekte hat *Reid* [161]) geliefert, während *Ottley* [162]) die Pluralbildung der Dakhnî behandelt hat. Ob *Crawford's* [163]) Notiz über Personennamen hierher oder

155) *Siegfr. Goldschmidt.* ana-: ZVglS. XXIV, 426.

156) *Rob. N. Cust.* A Sketch of the Modern Languages of the East Indies. Accompanied by Two Language-Maps. London 1878. XII, 198 pp. 8. 12 s. (Trübner's Oriental Series. IV.) — Vgl. oben p. 108, No. 2—3 und The Languages of the East Indies: Calc. Rev. LXVII, 506—535; — ferner LC. 1879, 415; Ath. 1879, I, 16; Ac. XV, 306; IAnt. IX, 317; Calc. Rev. Vol. LXVIII, XXXIV; *L. Feer* JA. VII Sér., XV, 75 und Ann. de l'Extr. Or. III, 109—115 (vgl. ebd. 154); *A. Barth* RC. 1880, II, 281; *J. Vinson.* Les langues modernes de l'Inde: La République française, Avril 4, 1879.

157) *A. F. Rud. Hoernle.* The Local Distribution and Mutual Affinities of the Gaudian Languages: Calc. Rev. LXVII, 752—782 mit Karte. (Auch separat 32 pp. 8.)

158) *Garcin de Tassy.* La langue et la littérature hindoustanies en 1877. Revue annuelle. Paris 1878. 104 pp. 8. fr. 4.

159) *S. W. Fallon.* A New Hindustani-English Dictionary, with Illustrations from Hindustani Literature and Folk-Lore. Parts XI—XVI. Benares (E. J. Lazarus) 1878. Jeder Theil 48 pp. 8. Rs. 2.

160) Armougan-i-Delhi. — A Dictionary of written and spoken Hindustani by Mounchi Saiyad Ahmad. Part I. Delhi 1878. fol.

161) *J. R. Reid.* Appendices Nos. II. and III. Notes on the dialects current in Azamgarh. [Hindi and English. Vocabulary.] E. J. Lazarus & Co., printers, and J. R. Reid, publisher, Benares. April, 1877, 100 pp. fol. [Appendix No. II. treats of the grammar of the dialects spoken in Azamgarh, and Appendix No. III. gives a large number of words used in those dialects together with their meanings in English.]

162) *Ottley.* Memorandum on a Point of Dakhni Grammar. London 1878. 16 pp. 8. 6 d. — Vgl. TR. XI, 130.

163) *C. E. Gordon Crawford.* Personal Names in the Southern Part of Ahmadâbâd Collectorate and Neighbouring Country: IAnt. VII, 165—168.

zum Gujarâtî zu stellen ist, mag unentschieden bleiben. Aus dem Gebiete der Chronikenliteratur ist vor allem zu nennen die Fortsetzung von *Hoernle*'s [164]) Ausgabe des Prithirâja Râsau, daneben eine neue Ausgabe von *Forbes*' [165]) Râs Mâlâ und kleinere Beiträge in Aufsätzen von *Watson* [166]), *Walhouse* [167]) und *Growse* [168]); *Râjendralâla Mitra* [169]) besprach vier Manuscripte historisch-biographischen Inhalts und in einem Aufsatze *Irvine*'s [170]) zur Geschichte Bengalen's finden sich auch Notizen über einige in Urdû und Hindî abgefasste Chroniken, während die im Kaisarnâmah i Hind [171]) mitgetheilten Texte wohl sämmtlich in persischer Sprache abgefasst sein dürften. *Growse* [172]) hat seine Uebersetzung des Râmâyaṇa von Tulsî Dâs fortgesetzt und *Garcin de Tassy* [173]) übersetzte eine in Versen geschriebene Bearbeitung des B. o B. nach einem in Lakhnau lithographirten Texte. Eine Uebersetzung des Raghuvaṃça [174]) ist uns leider nicht näher bekannt geworden. Märchen und Legenden aus Kamaon hat *Minajev* [175]) in russischer Uebersetzung mitgetheilt.

---

164) The Prithirája Rásau of Chand Bardai edited in the Original Old Hindí by *A. F. Rudolf Hoernle.* Part II. Fasc. II. Calcutta (Baptist Mission Press) 1878. pp. 97—192. 8. 10 a. [London (Trübner): 2 s.] (Bibliotheca Indica. New Series.)

165) Râs Mâlâ; or Hindoo Annals of the Province of Goozerat in Western India, by the late *Alexander Kinloch Forbes.* New Edition. With an Introduction by *J. W. Watson* and a Memoir of the Author by *A. K. Nairne.* London 1878. XXIV, 715 pp. 8. Mit einer Karte. 12 s.

166) *J. W. Watson.* Fragments relating to Ânandapura in Saurâshṭra: IAnt. VII, 7—15.

167) *M. J. Walhouse.* Archaeological Notes. No. XVI. — Chivalry in Lower India: IAnt. VII, 21—26.

168) *F. S. Growse.* Mathurá Notes (With eleven Plates): JASB. Vol. XLVII, I, 97—133.

169) *Rájendralála Mitra.* Hindi MSS. from Jaipur: PASB. 1878, 194—195.

170) *William Irvine.* The Bangash Nawábs of Farrukhábád — A Chronicle (1713—1857). Part I: JASB. Vol. XLVII, I, 259—383. — Vgl. PASB. 1878, 142—144.

171) The Kaisarnámah i Hind; or, Lay of the Empress. A Poem in Nine Cantos, with Appendices containing the Histories of the Princes of India. Dedicated, by Gracious Permission, to H. M. the Queen, Empress of India. By *E. B. Eastwick.* Vol. I. — Vgl. TR. XI, 130; *Arthur Arnold* Ac. XV, 155.

172) The Râmâyaṇa of Tulsi Dâs. Translated by *F. S. Growse.* Book II. — Ayodhyâ. Allahabad (N. W. P. Govt. Press) 1878. 175 pp. 8. Rs. 2 8 a. — Vgl. Ath. 1878, II, 113.

173) Bag o Bahar. Le jardin et le printemps. Poëme hindoustani traduit en français par *Garcin de Tassy.* Paris 1878. V, 238 pp. 8. fr. 12. (Publications de l'École des langues orientales vivantes VIII.)

174) *Luchmann Singh.* Hindi Translation of Kálidása's Raghuvansa. Etawa 1878. 8. — Vgl. Bibl. or. 1880, No. 485.

175) *I. P. Minajev.* Indějskija skazki i legendy sobrannyja v Kamaone v 1875 g. Sanktpeterburg 1877. XX, 252 pp. 8.

Die Kenntniss eines Gedichtes im Rangpurî-Dialekt verdanken wir *Grierson*[176]), der sich auch in einigen Zeilen über die Genitivbildung dieses Dialekts[177]) ausgesprochen hat. *Shirt*[178]) behandelte die drâviḍischen Elemente des Sindhî. *Shaw*[179]) verdanken wir Grammatik und Vocabular des Dialekts der an der Grenze von Tibet wohnenden Bròk-pà, unsere Kenntniss der nordwestlichen Gebirgsdialekte hat dadurch eine dankenswerthe Bereicherung erfahren; bei dieser Gelegenheit mag darauf hingewiesen sein, dass die einer geographischen Notiz *Walker*'s[180]) beigegebene Karte einen grossen Theil Dardistan's mit umfasst, während eine Notiz *Leitner*'s[181]) kaum etwas Neues enthalten dürfte.

Zahlreich genug ist wieder die Literatur über die Zigeuner. Von *Simson*'s[182]) umfassenden Buche über die Zigeuner, das 1865 zuerst erschien, ist eine neue Auflage erschienen. *Hudson*'s[183]) Auszüge aus Borrow, denen einige Bemerkungen über die Sprache der ungarischen Zigeuner beigegeben sind, bieten nichts Neues. Ein Artikel der Edinburgh Review[184]) handelt orientirend über Ursprung und Wanderungen der Zigeuner, während in *Bataillard*'s[185—186]) Abhandlungen aus mitunter recht dankenswerthem Material ganz unzulässige Schlüsse gezogen werden. Lieder und Märchen der rumänischen Zigeuner hat in Text und Uebersetzung

176) *G. A. Grierson.* The Song of Mánik Chandra: JASB. Vol. XLVII, I, 135—238 mit zwei Tafeln und Holzschnitten.

177) PASB. 1878, 64.

178) *George Shirt.* Traces of a Drâviḍian Element in Sindhi: IAnt. VII, 293—295.

179) *R. B. Shaw.* Stray Arians in Tibet (With one plate): JASB. Vol. XLVII, I, 26—62. — Vgl. PASB. 1878, 88.

180) Recent Trans-Frontier Explorations, communicated by Colonel *J. T. Walker* (with a Map): JASB. Vol. XLVII, I, 78—80. — Vgl. PASB. 1878, 107—108.

181) *G. W. Leitner.* A Note on Classical Allusions to the Dards and to Greek Influence on India: Calc. Rev. LXVII, 637—639.

182) *Walter Simson.* History of the Gipsies, with Specimens of the Gipsy Language. Edited, with Introduction, Notes etc., by *James Simson.* Second Edition. New York 1878. 575 pp. 8.

183) *Guglielmo Hudson.* Gli Zingari in Ispagna. (Dai viaggi del Borrow.) Milano 1878. 254 pp. 8. L. 1. 50.

184) Origin and Wanderings of the Gypsies: Edinb. Rev. Vol. CXLVIII, No. CCCIII, 117—146. Art. IV.

185) *Paul Bataillard.* État de la question de l'ancienneté des Tsiganes en Europe pour servir d'introduction à la question de l'importation du bronze dans le nord et l'occident de l'Europe par les Tsiganes. Paris 1877. 8. fr. 3. (Extrait du Compte rendu du Congrès d'anthropologie et d'archéologie préhistorique, VIIIe session. Budapest, 1876.)

186) *Paul Bataillard.* Les Zlotars, dits aussi Dzvonkars, Tsiganes fondeurs en bronze et en laiton dans la Galicie orientale et la Bukovine: Mém. de la soc. d'anthrop. de Paris II Sér., I, 499—568. 1 Taf. (Auch sep. Paris, Leroux 1878. 8. fr. 3.)

Constantinescu [187]) herausgegeben, achtzehn kurze, z. Th. nur vierzeilige Lieder aus dem benachbarten Siebenbürgen *von Meltzl* [188]) mitgetheilt. Das vierte Heft von *Miklosich's* [189]) Beiträgen bringt ausser Berichtigungen und Ergänzungen zu früheren Publicationen des Verfassers Proben von Zigeunermundarten aus Ungarn, der Bukowina, Rumänien, Russland, Sibirien und Armenien, endlich eine gründliche Abhandlung „über die indische Heimath der Zigeuner und die Zeit der Auswanderung dieses Volkes aus Indien“, in welcher der nahe Zusammenhang ihrer Sprache mit den Dialekten des indischen Kaukasus dargelegt ist. Wegen einiger anderer Abhandlungen aus dem Jahre 1877 verweisen wir auf die Bibliographie in No. XII von Miklosich's Werk Ueber die Mundarten und Wanderungen der Zigeuner Europa's.

Eine kurze singhalesische Grammatik für Eingeborene hat der Oberpriester *Sumangala* [190]) verfasst und *Ferguson* [191]) ein singhalesisches Gesprächbüchlein veröffentlicht. *P. Goldschmidt's* Nachfolger *E. Müller* [192]) gab einen weiteren Bericht über Inschriften des Hambantoṭa-Districts. Von Texten sind zu verzeichnen eine neue Ausgabe des grammatischen Werkes Sidatsangarâva [193]), die singhalesischen Uebersetzungen des Milindapañha [194]) und Hitopa-

187) *Barbu Constantinescu.* Probe de limba și literatura Țiganilor din România. Bucuresci 1878. 112 pp. 8.

188) Jilo Romano. Volkslieder der transilvanisch-ungarischen Zigeuner. Originaltexte mit gegenüber stehenden Verdeutschungen. Proben einer grösseren Sammlung Inedita. Von *Hugo von Meltzl.* Sonder-Abdruck aus den Brassai-Meltzl'schen: „Összehasonl. Irodalomtörténelmi Lapok“ (Zeitschr. f. vgl. Litt.). Bd. I (1877) u. II (1878). Klausenburg 1878. 41 pp. 8. — Vgl. Ac. XV, 164; Ath. 1879, I, 376.

189) *Franz Miklosich.* Beiträge zur Kenntniss der Zigeunermundarten. IV: Sitzungsber. d. phil.-hist. Classe d. kais. Akad. d. Wiss. XC, 245—296. (Auch separat u. gl. T. Wien 1878. 54 pp. 8. M. 0.60.)

190) *H. Sumangala.* The Warnariti and Sinhalese Grammar. Commended by W. P. Ranesinghe. Published by G. H. Perera. Printed at the Lakrivikirana Press [Colombo]. 1878. II, 60 pp. 8.

191) (*A. M. Ferguson* jr.) Siṇhalese made easy: or Phrase Book of Colloquial Siṇhalese in Roman and Siṇhalese Characters. Revised and enlarged Edition. Colombo (Wesleyan Mission Press) 1877. (A. M. and J. Ferguson. 1878). 131 pp. — Vgl. Bibl. or. 1879, No. 432; TR. XII, 6.

192) *E. Müller.* Report on the Inscriptions in the Hambantoṭa District. Ordered by His Excellency the Governor to be printed. Colombo (William Henry Herbert, Government Printer) 1878. 7 pp. fol. — Vgl. Ac. XV, 353.

193) Sidatsaṅgarâwê purâtana sannaya. Don *Dandris da Silva Batuwantuḍâwê* panditumâwisin sakaskaraṇaladi. Colombo, 1877. p. 1—88 Text, 88—110 Elu-singhalesisches Glossar.

194) Milindapprashnaya; or, Mirror of the Sacred Doctrines. Translated from Pali into Siṇhalese at the Request of the Great King Kirtissri Rajasinha by the Ven'ble Sumangala of Hinatikumbura the Lineal Pupil of Sangharaja Saranankara with Explanatory Notes and Glossaries Printed at the Sarvagna Sasanabhiwurdhidayaka Press of Kotahena. 1878. VIII, 628, 12, IV, 4 pp. kl. 4. Rs. 10. [London (Trübner): 24 s.]

deça [195]) und die von *C. Alwis* [196]) in Text und Uebersetzung veröffentlichten Auszüge aus historischen Werken. Sehr dankenswerth ist *Gray's* [197]) Abhandlung über die Maldiven, in welcher namentlich die Nachrichten Ibn Batûta's und aus späterer Zeit des Franzosen Pyrard zusammengestellt sind; besonders hervorzuheben ist die Vergleichung von Pyrard's Vocabular mit dem in den vierziger Jahren dieses Jahrhunderts von Christopher zusammengestellten, wobei den einzelnen Wörtern ihre singhalesischen (resp. arabischen, malaiischen u. a.) Aequivalente zur Seite gestellt sind.

Einige ältere, meistens in der Revue de linguistique veröffentlichte Aufsätze *Vinson's* [198]) aus dem Gebiete der drâviḍischen Sprachen, besonders des Tamulischen, sind von ihm in einem in Gemeinschaft mit *Hovelacque* herausgegebenen Sammelwerke neu abgedruckt worden. Eine Grammatik des Tamulischen, welche sich sehr nahe an die einheimischen Muster anschliessen soll, verfasste *Lazarus* [199]), während *Ferguson* [200]) ein rein praktisches Handbuch herausgab. In Pondichéry [201]) ist ein religiöses Gedicht eines christlichen Tamulen gedruckt worden. *Pope* [202]) begann Anmerkungen zum Kuṛṛaḷ des Tiruvaḷḷuvar und *Burnell* [203]) hat

195) Hitôpadêsa: as edited by the Eminent Politician Vishnu Sarma. Translated into Sinhalese by Welligama Sri Sumangala Terunnanse, at the Request of S. de Soysa Dissonayaka. Colombo 1878. VIII, 236 pp. — Vgl. Bibl. or. 1879, No. 380.

196) *C. Alwis.* History of the Island of Laṅka from the Earliest Period to the Present Time. Chapter I. Visits of Buddhas to the Island, extracted from Pújávaliya and Sarvajñaguṇálaṅkáraya, with a Literal Translation into English. Colombo (F. Coorey) 1876. XXVIII, 21 pp. 8. Re. 1 25 a. [London (Trübner): 4 s.] — Vgl. Ac. XVI, 71.

197) *A. Gray.* The Maldive Islands: with a Vocabulary taken from François Pyrard de Laval, 1602—1607: JRAS. N. S. X, 173—209.

198) *Julien Vinson.* Les langues dravidiennes. — Les langues et les études dravidiennes. — Le mot dieu en basque et dans les langues dravidiennes. — La religion des J'âinas. — Les castes de l'Inde (L'Agaval de Kapila). — Le Tasse dans la poésie tamoule: *A. Hovelacque* et *Julien Vinson.* Études de Linguistique et d'Ethnographie 54—142.

199) *John Lazarus.* A Tamil Grammar designed for Use in Colleges and Schools. Madras 1878. VII, 230 pp. 8. [London (Trübner): 5 s. 6 d.] — Vgl. RL. XIV, 68 und Jahresber. 1880, p. 41, No. 291.

200) *A. M. Ferguson,* jun. „Ingo vä!" or the Sinna Durai's Pocket Tamil Guide. Colombo (A. M. and J. Ferguson) 1878. 67 pp. 8. — Vgl. TR. XII, 43; RL. XIII, 60.

201) Perinba Maléi, ou Guirlande céleste offerte à la Sainte Vierge, poëme lyrique en langue tamoule, composé par *Z. Sararayalounaiker.* Pondichéry (Imprimerie du Gouvernement) 1878. 19 pp. 8. — Vgl. Bibl. or. 1878, No. 915.

202) *G. U. Pope.* Notes on the Kuṛṛaḷ of the Tamil Poet Tiruvaḷḷuvar. No. I: IAnt. VII, 220—224.

203) *A. C. Burnell.* Specimens of S. Indian Dialects (consisting of versions of the Parable of the Sower, St. Matthew, XIII. 1—34). With grammatical and ethnographical Introductions. 10. In the Tanjore Tamil, Brahman Dialect. Tranquebar 1877. 12 pp. 8.

einen Beitrag zur Dialektkunde geliefert. Ein durch Bemerkungen von *Walter Elliot* und *Burnell* vermehrter Aufsatz des verstorbenen *Ellis* [204]) handelt über das Malayâḷma. *Graeter* [205]) verdanken wir interessante Lieder des Kurg-Volkes in Text und Uebersetzung. Auf das Râjmahâlî beziehen sich die Bemerkungen von *Swinton* [206]) und ein in Kurrachee von einem Eingebornen [207]) veröffentlichtes Handbuch des Brahuî enthält ein dankenswerthes grammatisch-phraseologisches Material, dessen Werth leider dadurch beeinträchtigt wird, dass der angewandten Urdu-Schrift nur im eigentlich grammatischen Theile eine Umschrift in lateinischen Buchstaben beigegeben ist.

---

204) The late *F. W. Ellis*'s Essays on South-Indian Languages. Dissertation on the Malayâḷma Language: IAnt. VII, 274—287.

205) *A. Graeter*. Die Lieder des Kurgvolkes: ZDMG. XXXII, 665—693.

206) *R. B. Swinton*. Râjmahâli Words: IAnt. VII, 130—132.

207) *Alla Bux*. Hand-Book of the Birouhi Language, comprising Grammar, Sentences, Translations from Forbes' Manual, etc. etc. Kurrachee (Commissioner's Press) 1877. III, XII, 134, 7 pp. 8.

Druck von G. Kreysing in Leipzig.

Zeitschrift

der

Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

Herausgegeben

von den Geschäftsführern,

in Halle Dr. **Müller**, Dr. **Schlottmann**, in Leipzig Dr. **Krehl**, Dr. **Windisch**,

unter der verantwortlichen Redaction

des Prof. Dr. E. Windisch.

Supplement zum drei und dreissigsten Bande.

Wissenschaftlicher Jahresbericht für 1879.

Leipzig 1881,

in Commission bei F. A. Brockhaus.

Wissenschaftlicher Jahresbericht

über die

Morgenländischen Studien

im Jahre 1879.

Unter Mitwirkung mehrerer Fachgelehrten

herausgegeben

von

Ernst Kuhn und **August Müller.**

Leipzig 1881,

in Commission bei F. A. Brockhaus.

Malaiisch-polynesische und melanesische Sprachen und Literaturen.

Von

H. Kern.

Auf diesem Gebiete hat sich während des Zeitraumes, über den sich unser Bericht erstreckt, eine verhältnissmässig grosse Produktivität entfaltet, in gewisser Beziehung sogar eine zu grosse, insofern die praktischen Hilfsmittel zur Erlernung der besser bekannten unter den Sprachen des indischen Archipels durch etliche neue Bücher, welche ihrem Inhalte nach weder praktisch noch neu sind, sich vermehrt haben. Unsern früher ausgesprochenen Grundsätzen gemäss werden wir derartige Werke nur ausnahmsweise erwähnen. Uebrigens wollen wir nicht läugnen, dass neben vielem unnützen uns auch manches, was einen bleibenden Werth beanspruchen darf, geboten ward.

Zu den holländischen Zeitschriften [1]), welche diesem Gebiete gewidmet sind, ist seit 1878 ein neues englisches Unternehmen [2]) hinzugetreten, welches dem in den Straits Settlements bisher darniederliegenden Betrieb der einschlägigen Studien [3]) hoffentlich einen kräftigeren Aufschwung verleihen wird.

Unter die brauchbaren, wenn auch durchaus mittelmässigen Hilfsbücher zählt die kurzgefasste javanische Grammatik von *Jansz*,

---

1) Tijdschrift voor Indische taal-, land- en volkenkunde, uitgegeven door het Bataviaasch genootschap van kunsten en wetenschappen. Onder redaktie van *J. E. Albrecht* en *K. L. van Schouwenburg*. Deel XXV. Batavia (Bruining) 1879. II, 576 pp. 8. — Bijdragen tot de taal-, land- en volkenkunde van Nederlandsch Indië uitgegeven door het Koninklijk instituut voor de taal-, land- en volkenkunde van Nederlandsch Indië. Vierde volgreeks. Derde deel. 's Gravenhage (Nijhoff) 1879. CXXVIII, 340 pp. 8.

2) Journal of the Straits Branch of the Royal Asiatic Society. Published half-yearly. Singapore (Straits Times Press, später Mission Press). 8. No. 1. July, 1878. pp. XI, 1-122 mit Tafeln. No. 2. December, 1878. pp. VIII, 4, 122-241. No. 3. July, 1879. pp. III, 1-145. Die Nummer doll. 2. — Vgl. *G. K. Niemann* BTLVNI. IV Volgr. III, 232.

3) Vgl. namentlich die a. a. O. No. 1, p. 45-51. No. 2, p. 199-204. 238-239 gegebenen Auseinandersetzungen.

von der eine dritte Auflage erschienen ist[4]). Eine höchst verdienstliche Arbeit ist die von *te Mechelen* besorgte Ausgabe einer Sammlung Wayangstücke oder Lakons in kurzer Fassung[5]). Die 23 Stücke dieser Sammlung gehören sämmtlich zu der Wayang purwa, dem Drama mit Figuren aus der altindischen Heldensage. Bei der Beliebtheit, deren die Wayangvorstellungen sich bei allen Klassen der javanischen Bevölkerung erfreuen, ist der Werth dieser Erzeugnisse, wenn sie auch nicht zu der klassischen Literatur gerechnet werden, für die Erforschung der Sagenentwicklung wie der einheimischen Anschauungen und Gebräuche sehr hoch anzuschlagen. Bekanntlich besitzen die Javaner neben den Wayangstücken in skizzenartiger Redaktion auch ausführlichere Texte derselben, wovon einzelne schon veröffentlicht wurden, u. A. der Pandu (Pâṇḍu), der jetzt von *van der Vliet* ins Holländische übersetzt vorliegt[6]). Beiträge zur Lexikographie lieferten *Tjondro Negoro*[7]), *Vreede*[8]) und *Meinsma*[9]); einiges lexikalische Material findet man auch in einem Miscellanartikel der Tijdschrift[10]). *te Mechelen*'s[11]) Skizzen aus dem javanischen Leben sind wegen der eingestreuten Proben der gegenwärtigen Umgangssprache erwähnenswerth. Die Fragen *van der Tuuk*'s[12]) zur Erklärung altjavanischer (Kawi) Wörter enthalten zugleich Beiträge zur altjavanischen Lexikographie. Ein Aufsatz *Meinsma*'s über die Zeitrechnung der heidnischen Bewohner des Tenggergebirges, die soviel alterthümliches treu bewahrt haben, bietet manches interessante[13]). Ueber

---

4) *P. Jansz.* Kleine Javaansche spraakkunst. 3e druk. Samarang (v. Dorp) 1879. XXIV, 326 pp. 8. Fl. 6.

5) *C. te Mechelen.* Punika sĕrat pakĕm gantjar-ipun lampahan ringgit wayang purwa, kaṭah-ipun 23 lampahan ingkang kangge ing tanah pulo Djawi sadaya, kagĕlarakĕn ing akaṭah dening para-pakĕmpalan *Genootschap* ing Batawi kaĕtjap dening tuwan *W. Bruining* ing nagari Batawi, tahun 1879. Drie-en-twintig schetsen van Wayangstukken (Lakons) gebruikelijk by de vertooning der Wayang-poerwa op Java (Verh. Bat. Gen. K. en W. XL.) Batavia (Bruining) 1879. 437 pp. Fl. 10.20. — Ueber die Wayangs vgl. auch *Ch. te Mechelen.* Een en ander over de Wayang: TITLV. XXV, 72-107. — *H. N. van der Tuuk.* Wayang: ebd. 199-200. — *F.* Een Javaansch Wayangverhaal: ebd. 569-573.

6) *J. van der Vliet.* Pandoe (Wayang-verhaal): BTLVNI. IV. Volgr. III, 273-329.

7) *Tjondro Negoro.* Over de beteekenis van sommige Javaansche uitdrukkingen: BTLVNI. IV. Volgr. II, 507-510.

8) *A. C. Vreede.* Nog iets over „koemijoes", „ngoendoeh mantoe" en „kajoet": BTLVNI. IV. Volgr. III, 150-154.

9) *J. J. Meinsma.* Eenige toevoegsels bij het Javaansch-Nederduitsch Handwoordenboek van T. Roorda: BTLVNI. IV. Volgr. III, 241-267.

10) Vragen en mededeelingen: TITLV. XXV, 196-214. 565-575.

11) *Ch. te Mechelen.* Eenige dagen het desaleven meegeleefd: TITLV. XXV, 165-195. 256-318.

12) *H. N. van der Tuuk.* Vragen ter opheldering van Oud-Javaansche woorden: TITLV. XXV, 132-139; 329-336; 432-440.

13) *J. J. Meinsma.* Over de tijdrekening bij de Tenggerezen: BTLVNI. IV. Volgr. III, 131-149.

Inschriften von Java (und Sumatra) liegen nur einige kürzere Notizen vor[14]).

Um das Sundanesische hat *Oosting* sich verdient gemacht durch ein sorgfältig bearbeitetes neues sundanesisch-holländisches Wörterbuch, wovon zwei Lieferungen erschienen[15]). *Grashuis* besorgte eine zweite Ausgabe seines „Sundanesischen Dolmetschers" [16]). Eine Sammlung Sundanesischer Briefe, welche *Coolsma*[17]) nebst holländischer Uebersetzung veröffentlicht hat, kann als Hilfsmittel zur Erlernung der Sprache betrachtet und soll als solches hier erwähnt werden. Ueber sundanesische und andere Pflanzennamen handelte *Scheffer*[18]).

Zu den noch ungedruckten und deshalb nur unvollkommen bekannten Erzeugnissen der malaiischen Literatur gehören die Wayang-Erzählungen, denen offenbar javanische Vorbilder zu Grunde liegen, aber in weit älterer Fassung als die entsprechenden jetzigen Lakons zeigen. Einzelne der zum Mahâbhârata-Cyclus gehörigen dramatischen Erzählungen hat *van der Tuuk*[19]) analysirt, mit den javanischen verglichen und dadurch einen in jeder Beziehung wichtigen Beitrag zur Erforschung der indischen Sagenentwicklung geliefert. *Maxwell* veröffentlichte eine Sammlung malaiischer Sprichwörter[20]) und gab über zwei die Geschichte von Perak behandelnde Manuskripte[21]) ausführlichere Nachricht. Ein kleineres historisches Stück wurde von *Marre*[22]) übersetzt. Auch der erneute Abdruck von *Raffles'*[23]) Uebersetzung des Seerechts von Malaka mag hier erwähnt sein. *Meursinge*'s Lesebuch[24]) wurde, mit Zusätzen von

---

14) Facsimile van een tweetal beschreven koperen platen afkomstig uit Bandjar Negara: TITLV. XXV, 120 mit einer Tafel. — Een Palembangsche piagĕm: ebd. 127-131. — *K. F. Holle.* Beschreven metalen plaatjes van de desa Pasindoer, afd. Ledok (Bagelen): ebd. 464-465 mit einer Tafel. — Vgl. auch Inscriptions cambodgiennes et javanaises: Ann. de l'Extr. Or. II, 168-169 mit zwei Tafeln (vgl. 315).

15) *H. J. Oosting.* Soendasch-Nederduitsch woordenboek op last van het Gouvernement van Nederlandsch Indië zamengesteld. Batavia (Ogilvie & C.) 1879. 2 st. pp. XII, 1-288. XVI, 289-584. 8.

16) *G. J. Grashuis.* De Soendanesche tolk. Hollandsch-Soendanesche woordenlijst. 2 dr. Leiden (Sijthoff) 1879. VIII, 175 pp. 8. Fl. 2.90.

17) *S. Coolsma.* Soendaneesche brieven: BTLVNI. IV. Volgr. III, 70-130.

18) *R. H. C. C. Scheffer.* Inlandsche plantennamen: TITLV. XXV, 319-328.

19) *H. N. van der Tuuk.* Eenige Maleische Wajang verhalen toegelicht: TITLV. XXV, 489-537.

20) *W. E. Maxwell.* Malay Proverbs: JStrBAS. No. 1, 85-99; No. 2, 136-162.

21) Ders. Notes on two Perak Manuscripts: JStrBAS. No. 2, 183-193.

22) Une révolution de palais à Malaka en 1334 de l'ère chrétienne. Épisode de l'histoire des rois malais de Malaka (Extrait du Per-atôr-an segala radja-râdja, et traduit par *Aristide Marre*): Ann. de l'Extr. Or. II, 6-9.

23) The Maritime Code of the Malays: JStrBAS. No. 3, 62-84; vgl. 143-144. [Aus Jahrgang 1840 des in Malaka erschienenen Weekly Register. Der Abdruck zeigt mehrfache Abweichungen von dem durch *Raffles* selbst in As. Res. XII, 129-158 veröffentlichten.]

24) *A. Meursinge.* Maleisch leesboek voor eerstbeginnenden en meergevorderden. 1 st. Leiden (Kolff) 1879. VI, 90 pp. 8. Fl. 2.20.

Grashuis, neu aufgelegt, während *van Eck*[25]) eine kurzgefasste Sprachlehre nebst Gesprächen und Glossar erscheinen liess. Das Material zur Kunde der malaiischen Dialekte, besonders des Menangkabauschen, hat sich bedeutend vermehrt und zwar dermassen, dass eine stätige Zunahme des Eifers in Bezug auf die Erforschung der Dialekte nicht zu verkennen ist. *Habbema* gab Proben des westsumatranischen Malaiischen[26]) und behandelte menangkabausche Sprichwörter[27]); *van den Toorn* theilte Erzählungen mit über Aberglauben der Malaien im Lande Menangkabau[28]), Sprichwörter der Bewohner der Padang'schen Gebirgslande[29]) und eine Beschreibung der bei den Malaien des Hochlandes gebräuchlichen Feste[30]), nebst holländischer Uebersetzung.

In seiner Beschreibung eines Ausfluges in das Innere von Malaka giebt *Hervey*[31]) u. a. auch neue Nachrichten über den eigenthümlichen Jargon, dessen sich die Eingebornen beim Kampfersammeln bedienen und in dem Reste ihrer ursprünglich nicht malaiischen Sprache bewahrt sind.

Das Verhältniss der an der Nordspitze Sumatra's, in Atjin, gesprochenen Landessprache zu dem Malaiischen, besonders dem Menangkabauschen Dialekte, ist noch nicht aufgehellt. Die Erwartung, dass in Folge der Niederlassung der Holländer in Atjin unsere dürftige Kunde der Landessprache sich allmälig erweitern würde, ist aber theilweise schon in Erfüllung gegangen. *Dias* hat eine Liste atjinesischer Wörter[32]) mitgetheilt, die, wenn sie auch nicht reichhaltig ist, uns doch in die wichtigsten phonetischen Eigenthümlichkeiten der Sprache einen Einblick verstattet.

Um unsere Kenntniss der auf den westlich von Sumatra liegenden Inseln gesprochenen Sprachen ist es nicht viel besser bestellt. Deshalb ist das von *Oudemans* zusammengestellte Verzeichniss von Wörtern der Inselbewohner auf Enggano, Mentawei und Nias[33]) immerhin dankenswerth, wäre es auch nur weil es zeigt, dass die Sprache Enggano's viel weiter von den auf Mentawei und Nias gesprochenen abweicht, als die letztern unter sich.

---

25) *R. van Eck.* Beknopte spraakkunst van het Maleisch benevens opstellen ter verklaring, samenspraken en woordenboekje. Breda 1879. 212 pp. 8.

26) *J. Habbema.* Proeven van West-sumatraansch Maleisch: TITLV. XXV, 337-361.

27) Ders. Menangkabausche spreekwoorden: TITLV. XXV, 417-431. 538-552.

28) *J. L. van den Toorn.* Verscheidene verhalen omtrent het bijgeloof van de Maleiers in het land Minangkabau: TITLV. XXV, 441-459.

29) Ders. Iets over de spreekwoordelijke uitdrukkingen bij de bewoners van de Padangsche bovenlanden: TITLV. XXV, 553-564.

20) Ders. Over de feesten, die in gebruik zijn bij de Maleiers van de Bovenlanden: TITLV. XXV, 466-483.

31) *D. F. A. Hervey.* A Trip to Gunong Blumut: JStrBAS, No. 3, 85-115. — Ueber die Kampfer-Sprache vgl. ebd. No. 1, 39-40.

32) *J. Dias.* Lijst van Atjehsche woorden: TITLV. XXV, 140-162.

33) *J. A. C. Oudemans.* Woordenlijst van de talen van Enggano, Mentawei en Nias: TITLV. XXV, 484-488.

In Betreff Borneo's können wir nichts mittheilen als einen Aufsatz *Perham*'s über einen Festgesang der Dayak [34]).

Auch über das Mangkasarische und Buginesische ist, unseres Wissens, nichts erschienen mit Ausnahme einzelner Miscellen *Niemann*'s [35]). Vom Balinesischen ist nur zu erwähnen, dass *van Eck*'s Wörterbuch, welches 1876 die Presse verliess, durch *van der Tuuk* [36]) scharf angegriffen worden ist.

Unter den Sprachen der Molukken nimmt das Ternatanische, wegen seiner grossen Verbreitung einen hohen Rang ein, womit unsere jetzige Kunde desselben freilich wenig im Einklang steht. Jeder Beitrag zum Studium einer solchen Sprache soll mit Freude begrüsst werden, nicht am wenigsten, wenn uns ein durchlaufender Text geboten wird wie die Geschichte von Ternate, in der Landessprache verfasst, welche mit einer Malaiischen Paraphrase des Eingeborenen *Naidah* wie mit holländischer Uebersetzung versehen durch *van der Crab* [37]) herausgegeben wurde.

Wenden wir uns zu den Philippinen, so müssen wir unser Bedauern aussprechen, dass es uns nicht gelungen ist eine, sei es auch nur annähernd vollständige Uebersicht der verdienstlichen Leistungen der spanischen Gelehrten, namentlich Geistlichen, zu bekommen. Aus Trübner's Record entnehmen wir die Notiz, dass *Gonzaga* von *Mentrida*'s [38]) Grammatik der Bisaya-Sprache auf Panay eine Ausgabe besorgt hat.

Aus chinesischer Quelle hat *Playfair* [39]) ein Vocabular des Formosanischen und einige formosanische Lieder in Uebersetzung mitgetheilt; ersterem sind Vergleichungen mit einem von *Bullock* früher veröffentlichten Vocabular beigegeben.

In Malagasi [40]) ist während des letzten Decenniums vorzüglich von Europäern eine schriftstellerische Thätigkeit entwickelt worden. In Trübner's Record (N. S. I, 2-3. 59-60. 139-140; vgl. XII, 109) wird eine stattliche Anzahl Bücher, zum Theil freilich bescheidenen Umfanges, sogar über Anatomie, Algebra und Astronomie, aufgeführt. Die specielle Erwähnung zweier Werke, nämlich *Sewell*'s

---

34) *J. Perham.* The Song of the Dyak Head-Feast: JStrBAS. No. 2, 123-135.

35) *G. K. Niemann.* Mengelingen. Djaja Langkara. Infixen in het Makassaarsch. Dewi Sri. Doode vogels: BTLVNI. IV. Volgr. III, 236-240.

36) *H. N. van der Tuuk.* Naar aanleiding van R. van Eck's „Een eerste proeve van een Balineesch woordenboek": TITLV. XXV, 242-255.

37) *P. van der Crab.* Geschiedenis van Ternate, in ternataanschen en maleischen tekst, beschreven door den Ternataan *Naidah* met vertaling en aanteekeningen: BTLVNI. IV. Volgr. II, 381-493.

38) Fr. *Alonso de Mentrida.* Arte de la lengua Bisaya Hiliguayna de la isla de Panay. Impreso por D. *Anastacio Gonzaga.* Manila (D. M. Memije) 1878. IV, 248 pp. 4. — Vgl. TR. N. S. I, 53.

39) *G. M. H. Playfair.* Notes on the Language of the Formosan Savages: ChR. VII, 342-345.

40) Vgl. *W. E. Cousins.* The Malagasy Language: Transactions of the Philol. Soc. 1877-8-9, 283-315.

Englisch-Malagasisches Wörterbuch [41]) und zwei Lieferungen eines Malagasisch-Englischen Wörterbuchs [42]), dürfte hier am Orte sein. Die Verwandtschaftsnamen dieser Sprache wurden von *Sibree* [43]) erörtert.

Unter den polynesischen Dialekten des Stillen Oceans hat die Samoa-Sprache eine neue Bearbeitung von *Violette* [44]) erfahren. Nachträglich erwähnen wir, dass derselbe Verfasser schon früher *Schuster*'s biblische Geschichten in's Samoanische übersetzt [45]) hat; eine Tonga-Uebersetzung derselben verdankt man *Chevron* [46]). Theilweise der Linguistik, hauptsächlich aber der Anthropologie und Ethnologie gewidmet ist *Lesson*'s [47]) umfassend angelegtes Werk über die Polynesier, neben welchem etwa noch die ethnologischen Aufsätze des sprachkundigen *Whitmee* [48]) hervorzuheben sind.

Auf dem Gebiete der melanesischen Sprachforschung ist unseres Wissens nichts zu nennen als die (im Separatabdruck allerdings schon 1873 erschienene) Fortsetzung der gründlichen sprachvergleichenden Abhandlung von *von der Gabelentz* [49]).

Einige wenige Wörter aus der Sprache der Karon auf Neu-Guinea, darunter die Zahlwörter, sind durch einen Brief von *Bruyn* in Ternate an die geographische Gesellschaft zu Amsterdam [50]) bekannt geworden.

Die Erforschung der australischen Dialekte schreitet aus begreiflichen Gründen nur langsam vorwärts. Indessen zeigt *Bennet*'s

---

41) *J. S. Sewell.* Diksionary Englisy sy Malagasy, ho any izay mianatra teny Englisy. Antananarivo 1875. 388 pp. 12. 7s. 6d.

42) Malagasy and English Dictionary, Letter A and B. 24, 26 pp. 8. 5s.

43) *James Sibree*, jr. Relationships and the Names used for them among the Peoples of Madagascar, chiefly the Hovas; together with Observations upon Marriage Customs and Morals of the Malagasy: JAI. IX, 35-50.

44) *L. Violette.* Grammaire samoane: RL. XII, 379-454.

45) *J. Schuster.* O Tala filifilia mai Tusi paia mai le feagaiga tuai ma le feagaiga fou. Fribourg en Bade (Herder) 1875. 355 pp. 8. fr. 8. (*L. Violette.* Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testamente in Samoa-Sprache.)

46) Ders. Koe Gaohi Talanoa meihe tohi tapu kihe mama motua, moe fuakava foou ihe lea fakatoga. Fribourg en Bade (Herder) 1876. 200, 171 pp. 8. fr. 8. (Dass. Werk übers. in's Tonga von P. *Chevron.*)

47) *A. Lesson.* Les Polynésiens, leur origine, leurs migrations, leur langage. Ouvrage rédigé d'après le manuscrit de l'auteur par *L. Martinet.* T. I. Paris (Leroux) 1880. VII, 523 pp. 8. Mit Karte. fr. 15. (Ist auf vier Bände berechnet.)

48) *S. J. Whitmee.* The Ethnology of Polynesia: JAI. VIII, 261-275 mit einer Karte. — A Revised Nomenclature of the Inter-Oceanic Races of Men: ebd. 360-369.

49) *H. C. von der Gabelentz.* Die melanesischen Sprachen nach ihrem grammatischen Bau und ihrer Verwandtschaft unter sich und mit den malaiisch-polynesischen Sprachen untersucht. 2. Abh. Leipzig 1873. VI, 186 pp. 4. (Abh. d. phil.-hist. Cl. d. sächs. Ges. d. Wiss. VII. No. I.)

50) Vgl. Les Karons, les Kebars et les Amberbaks (communiqué à la Société Académique Indo-Chinoise, par M. *Meyners d'Estrey*): Ann. de l'Extr. Or. I, 338-343.

Vocabular des Woolner Gebietes [51]) in dem Sammelwerke über die Stämme der Eingebornen in Süd-Australia und das Capitel über die Sprache in *Smyth's* [52]) umfangreicher Publikation über die Eingebornen von Victoria, dass der Eifer der Forscher noch nicht erloschen ist. Eine linguistische Betrachtung über die australischen Sprachen im Anschluss an die Sprache in der Gegend der Encounter Bay verdanken wir *Steinthal* [53]).

Zum Schlusse mag noch auf verschiedene bibliographische Notizen [54]) aufmerksam gemacht sein.

---

51) *J. W. O. Bennet.* Vocabulary of Woolner District: The Native Tribes of South Australia. With an introductory chapter by J. D. Wood. Adelaide (Wigg). — Vgl. *Friederici* Bibl. Or. 1879, No. 193.

52) *R. Brough Smyth.* The Aborigines of Victoria: with Notes relating to the Habits of the Natives of other Parts of Australia and Tasmania. Compiled from various sources for the Government of Victoria. Two Vols. LXXII, 488. VI, 456 pp. With Maps, Plates, and Woodcuts. £ 3 3s. — Vgl. TR. XII, 36.

53) *Steinthal.* Ueber die Sprache der Australier: Verh. d. Berl. Ges. f. Anthr. 1879, 20-28.

54) Australian Languages. — Australian Aboriginal Language. — New Zealand. Aboriginal Language: TR. XII, 109-110.

China und Japan[1].

Von

W. Grube.

Das Jahr 1879 darf, obwohl die in demselben erschienenen einschlägigen Schriften keineswegs besonders zahlreich sind, doch als ein für die Sinologie ungewöhnlich fruchtbares bezeichnet werden; denn es hat, abgesehen von einer Anzahl anderer mehr oder minder werthvoller Arbeiten, zwei Werke geliefert, die, ein jedes in seiner Weise, auf diesem Gebiete einzig dastehen. Das eine derselben ist *Zottoli*'s Cursus litteraturae Sinicae[2]), ein Riesenwerk, welches schon durch seinen ungewöhnlichen Umfang die Aufmerksamkeit auf sich lenkt. Der Verfasser ist Jesuit, eine in diesem Falle wahrlich nicht zu verachtende Empfehlung —: sind es doch die Jesuiten gewesen, die durch ihre bahnbrechenden Werke Europa zu allererst mit der Geschichte, den Sitten, der Literatur und der Sprache China's bekannt gemacht haben. Die Jesuiten befolgen seit jeher das sehr richtige Princip, sich dadurch für ihren Missionsberuf vorzubereiten, dass sie vor allen Dingen den Erfordernissen einer gelehrten und zugleich vornehmen chinesischen Bildung gerecht zu werden suchen. Dies zu ermöglichen ist nun auch in

---

1) Von den dieses Gebiet betreffenden Zeitschriften ist dem Berichterstatter neben den „Mittheilungen der deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens. Herausgegeben von dem Vorstande. Yokohama (Buchdruckerei des Echo du Japon). 17. Heft. Mai 1879" u. s. w. nur noch zugänglich gewesen: The China Review: or, Notes and Queries on the Far East. Published every two Months. Hongkong (China Mail Office); die grösseren Artikel derselben sind von Vol. VII, No. 4. January and February, 1879 bis Vol. VIII, No. 3. November and December, 1879 berücksichtigt worden; auf die zahlreichen kleineren Mittheilungen und bibliographischen Notizen mag hier summarisch verwiesen sein. — Auf das in JA. und TR. enthaltene Material ist Referent zu spät aufmerksam geworden, um es noch für diesen Bericht verwerthen zu können; dasselbe wird jedoch im nächsten Jahre nachträglich Berücksichtigung finden.

2) P. *Angelo Zottoli.* Cursus litteraturae Sinicae neo-missionariis accommodatus. Chang-hai (Typographia Missionis Catholicae). 8. Vol. I: pro infima classe Lingua familiaris. IX, 791 pp. Vol. II: pro inferiore classe Studium Classicorum. VII, 655 pp. [Paris (Leroux): pro Vol. fr. 50.] — Vgl. ChR. VII, 405.

erster Linie der Zweck von *Zottoli*'s Cursus litteraturae Sinicae. Das ganze Werk ist auf 6 Bände, resp. auf einen fünfjährigen Cursus berechnet. Zur Zeit liegen zwei Bände vor, von denen der erste eine Reihe im Stile der Umgangssprache gehaltener Lesestücke enthält, denen sich eine grosse Anzahl höchst lehrreicher „selectae dictiones" anschliesst. Der zweite Band bietet zunächst in den „Notae praeviae" eine Fülle kurzer Bemerkungen über Geschichte und Literatur, Sitten und Bräuche, Musik u. dgl. m. Alsdann folgen das San-tsï-king, Ts'ien-tsï-wen, Šing-tung-ši, Ta-hio, Čung-yung, Lün-yü und Meng-tsï. Den chinesischen Texten sind wörtliche Uebersetzungen und ein Commentar beigegeben. Das Werk verspricht einen vorzüglichen Ersatz für die Arbeiten *Gonçalves*' und *Premare*'s zu liefern.

Ein Werk ganz anderer Art, auch von eminenter Bedeutung, auch unerreicht dastehend, ist die endlich erschienene Uebersetzung des Ši-king von *Vict. von Strauss* [3]). Nur ein Mann wie *V. v. Strauss*, welcher in so seltener Weise den Dichter und den Gelehrten in sich vereinigt, vermochte es aber auch, ein Meisterwerk zu schaffen, welches, wie das hier besprochene, der Sinologie und der vaterländischen Literatur in gleichem Maasse zur Zierde gereicht. Das Ši-king, eines der fünf King oder kanonischen Bücher, enthält die älteste Sammlung chinesischer Lieder. Einzelne der darin enthaltenen Lieder reichen bis in das XVII. Jahrh. v. Chr. zurück, während die jüngsten dem VII. Jahrh. v. Chr. angehören. Es braucht nicht erst bewiesen zu werden, dass eine Liedersammlung, welche sich über einen Zeitraum von mehr als 1000 Jahren erstreckt, ganz abgesehen von ihrem ästhetischen Gehalt, von dem grössten culturhistorischen Interesse sein muss. Und dies ist in der That bei dem Ši-king in hohem Grade der Fall. Eine Fülle characteristischer Züge und fein entworfener Schilderungen führen uns gleichsam mit einem Schlage in das gesammte Leben und Treiben des alten Chinesenthums ein, von dem pomphaften Hofleben mit seinen Intriguen bis herab zum Alltagsleben kleinbürgerlicher Verhältnisse mit seinen kleinen und grossen Unannehmlichkeiten, mit seinen Liebesleiden und Liebesfreuden. Aber nicht nur für den Literatur- und Culturhistoriker, auch für den Sprachforscher bietet das Ši-king reiches, Erfolg verheissendes Feld — man denke nur an die Versuche *Edkins*' und *Chalmers*', mit Zuhülfenahme der Reime des Ši-king die alte Lautform chinesischer Wörter zu eruiren. Bereits *Rückert*, und nach ihm mit weniger Erfolg *Cramer*, hat den Versuch gemacht, das Ši-king zu verdeutschen. Ihre Uebersetzungen haben als solche keinen Werth,

3) Schī-kīng. Das kanonische Liederbuch der Chinesen. Aus dem Chinesischen übersetzt und erklärt von *Victor von Strauss*. Heidelberg (Winter) 1880. 528 pp. 8. M. 17. — Vgl. GGA. 1880, 225-234; Beil. z. Augsb. Postz. No. 23. 22. März 1879; ZDMG. XXXIV, 587.

da beiden Männern die Kenntniss des Chinesischen abging und sie daher genöthigt waren, auf die höchst unbefriedigende Uebersetzung des P. *Lacharme* zu recurriren. *V. v. Strauss* hingegen hat, vermöge seiner gründlichen Sach- und Sprachkenntniss auf der einen und seiner unvergleichlichen Formgewandtheit auf der anderen Seite, eine Uebersetzung zu liefern gewusst, welche die Vorzüge einer fast wörtlichen Wiedergabe mit denen einer freien dichterischen Schöpfung verbindet. Wer mit dem Baue der chinesischen Sprache vertraut ist und weiss, wie sehr derselbe von dem der deutschen abweicht, wird die Schwierigkeit des Unternehmens beurtheilen können und den Werth einer solchen Leistung zu würdigen wissen. Ueberaus interessant und lehrreich ist auch die Einleitung, welche *V. v. Strauss* seiner Uebersetzung vorausschickt, und welche in gedrängter, aber klarer Darstellung Religion und Cultus, Sitten und Lebensweise, Reichsordnung und Regiment, Geschichtliches und endlich die altchinesiche Poesie und das Schī-kīng behandelt.

Im Anschluss an *Zottoli*'s Cursus wären noch einige wenige Arbeiten sprachlichen Inhalts zu erwähnen, und zwar in erster Linie ein höchst anregender Aufsatz von *J. Legge* über den chinesischen Stil[4]). Ref. muss freilich gestehen, dass er sich mit den meisten der darin verfochtenen Ansichten nicht einverstanden erklären kann. Dahin gehören namentlich folgende beiden Thesen, welche das eigentliche punctum saliens der ganzen Abhandlung bilden: erstens, es gäbe für das Chinesische keine Grammatik, und zweitens, es sei verfehlt, von einem allgemeinen Stellungsgesetz zu reden. Den ersten dieser Sätze könnte man durch die einfache Frage, wie denn bei einer Sprache ohne Grammatik überhaupt eine Verständigung möglich sei, widerlegen, wenn nicht der Verfasser ein anderes Verständigungsmittel ausfindig gemacht hätte — die sog. „rules of composition". Untersucht man nun aber diese „rules of composition" ein wenig näher, so führen dieselben, sofern sie nicht rein stilistischer oder rhetorischer Natur sind, sämmtlich auf die Stellungsgesetze zurück, und die beiden obigen Sätze erweisen sich somit als haltlos. Mit den Stellungsgesetzen steht und fällt die chinesische Grammatik. Unbeschadet dieser, wie Ref. glaubt, verfehlten Ansichten, bietet der Aufsatz doch mannigfache Anregung und Belehrung.

Hirth[5]) hat seine schätzbaren, hauptsächlich den amtlichen Stil berücksichtigenden Mittheilungen fortgesetzt. Ueber gewisse charakteristische Eigenthümlichkeiten des Chinesischen, namentlich

---

4) *J. Legge.* Principles of Composition in Chinese, as deduced from the written Characters: JRAS. N. S. XI, 238-277.

5) *F. Hirth.* Notes on Chinese Grammar. With Special Reference to the Documentary Style: ChR. VIII, 157-163.

seiner lautlichen Beschaffenheit, handelte *Moule*[6]). Lesenswerth ist auch ein Aufsatz von *Giles*[7]) über die chinesische Büchersprache, welcher namentlich die bildliche Redeweise in's Auge fasst. Der Lexikographie gehört die lehrreiche Untersuchung an, welche *V. v. Strauss*[8]) über einige altchinesische Farbenbezeichnungen angestellt hat.

Eine Uebersetzung des Johannes-Evangeliums in den Dialekt von Hang-čeu[9]), die Fortsetzung von *Eitel*'s[10]) Wörterbuch des Canton-Dialektes und *Parker*'s[11]) Beiträge aus dem dialektischen Wortschatz müssen wie jeder Beitrag zur chinesischen Dialektkunde mit Freuden begrüsst werden, denn die mundartlichen Verschiedenheiten werden einst einen der Schlüssel sowohl zur Geschichte, als auch zu den Verwandtschaftsverhältnissen des Chinesischen liefern.

Endlich mag hier noch ein Aufsatz von *Chalmers*[12]) zur Schriftlehre und ein Artikel von *Dennys*[13]) über das sprachwissenschaftlich nicht uninteressante Pidgin-English Erwähnung finden.

Bei dem regen Eifer, mit dem so viele Seiten des chinesischen Lebens seit langer Zeit durchforscht werden, musste es einigermassen befremden, dass man bis vor Kurzem ein Gebiet des chinesischen Geisteslebens fast ganz unberücksichtigt gelassen hat, und zwar gerade dasjenige Gebiet, welches so recht eigentlich den höchsten und reinsten Ausdruck der geistigen Entwickelung der Nation bildet — die Philosophie. Man kannte wohl die sog. klassischen Bücher, die fünf King und die vier Šu, von sonstigen philosophischen Bestrebungen der Chinesen wusste man jedoch eigentlich nichts. Aber ist denn die chinesische Speculation wirklich so gedankenarm und so wenig entwickelungsfähig, dass sie mit Confucius anfing und mit Confucius endete? Keineswegs! Weit entfernt davon, hat vielmehr die chinesische Philosophie, wie besonders die Forschungen der letzten Jahre bis zur Evidenz dargethan haben, die verschiedenartigsten Umgestaltungen erfahren, eine ganze Reihe von Entwickelungsphasen durchgemacht, und wie

---

6) *G. E. Moule.* Tone and other Characteristics of Chinese: Journ. of Philol. VIII, 249-259.

7) *H. A. Giles.* The Book Language of China: Nineteenth Century VI, 904-914.

8) *Victor von Strauss und Torney.* Bezeichnung der Farben Blau und Grün im chinesischen Alterthum: ZDMG. XXXIII, 502-508.

9) Gospel of St. John. Translated into Hangchow for the Use of C. M. S.'s Mission at Hangchow. London (Christian Knowledge Society). 88 pp. 8. 1s. 6d.

10) *E. J. Eitel.* A Chinese Dictionary in the Cantonese Dialekt. Part II. Hongkong (Lane, Crawford and Co.). 202 pp. 8. Doll. 2.50.

11) *E. H. Parker.* New Foochow Colloquial Words: ChR. VII, 415-418. — New Cantonese Words: ebd. VIII, 18-22.

12) *John Chalmers.* Chinese Running Hand: ChR. VII, 301-305 (with 4 pp. of Specimens).

13) *N. B. Dennys.* „Pidgin" English: JStrBAS. No. 2, 168-174.

bei uns, gerade so kann auch bei den Chinesen von einer realistischen und idealistischen, von einer pessimistischen und optimistischen Richtung u. dgl. m. gesprochen werden. Ein kurzer Entwurf von *Eitel*[14]) giebt ein recht anschauliches Bild von dem Entwickelungsgange der chinesischen Philosophie. Höchst lesenswerth sind ferner vier einschlägige Aufsätze in *V. v. Strauss'* Essays zur allgemeinen Religionswissenschaft[15-18]), und unter diesen namentlich der Aufsatz über Lao-tsï und sein System. Der geistvolle Uebersetzer und Interpret des Lao-tsï zieht in diesem Essay gleichsam ein Facit aus den Speculationen des grossen Mystikers. Aber nicht nur die ältere, auch die neuere Philosophie der Chinesen, zumal wie sie uns in ihrer zweiten Blütheperiode zur Zeit der Sung-Dynastie entgegentritt, ist wohl geeignet, unser Interesse in Anspruch zu nehmen. Der geniale Reformator der älteren Philosophie Čeu-tsï und der berühmte Polyhistor Ču-hi sind die Führer dieser neuen geistigen Strömung, welche die besten Geister des Mittelreiches mit sich fortriss. Die hervorragendsten Schriften dieser Schule sind in dem berühmten, in China allgemein verbreiteten Sammelwerk Sing-li tsing-i niedergelegt, welchem auch der kleine, vom Ref. herausgegebene Text[19]), das Verhältniss von Vernunft und Materie behandelnd, entnommen ist. Einen Beitrag zur Kenntniss der philosophischen Literatur China's hat auch *Pfizmaier*[20]) geliefert und *Hutchinson*[21]) hat seine Uebersetzung der kritischen Erörterungen Wang Č'ung's fortgesetzt.

Der Chinese, vorwiegend praktisch angelegt, inclinirt wenig zu theologischer und theosophischer Speculation: es fehlt ihm der religiöse Sinn dazu. Das geht so weit, dass man von einer chinesischen Religion in des Wortes wahrer Bedeutung überhaupt nicht reden kann. Wenn man, wie dies ja oft zu geschehen pflegt, von drei in China herrschenden Religionen spricht, so beruht das auf einer irrigen Auffassung. Weder der Confucianismus noch der

---

14) *E. J. Eitel.* Outlines of a History of Chinese Philosophy: Travaux de la 3e session du Congr. des Orient. à St. Pétersbourg II, 1-14. — Vgl. von demselben Verfasser Chinese Philosophy before Confucius: ChR. VII, 388-392.

15) *Victor von Strauss und Torney.* Ueber Laò-tsè und sein System: Essays zur Allgemeinen Religionswissenschaft 75-108.

16) Ders. Laò-tsè Táo-tě-kīng. Der Weg zur Tugend. Aus dem Chinesischen übersetzt und erklärt von Reinhold von Plänckner: ebd. 109-125.

17) Ders. Zur chinesischen Literatur: ebd. 126-133.

18) Ders. Thai-khi-thu, des Tscheu-tsï Tafel des Urprinzipes mit Tschū-hī's Commentare von G. v. d. Gabelentz: ebd. 134-138.

19) Zur Naturphilosophie der Chinesen. Lì Khí. Vernunft und Materie. Uebersetzt und erläutert von *Wilhelm Grube*: Bull. de l'Ac. Imp. d. Sc. de St.-Pét. XXV, 554-570.

20) *A. Pfizmaier.* Die philosophischen Werke China's in dem Zeitalter der Thang. Wien (Gerold) 1878. 82 pp. 8. M. 1.40. (Aus: Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.)

21) *A. B. Hutchinson.* The Critical Disquisitions of Wang Ch'ung: ChR. VII, 237-242. 305-308. 373-377. VIII, 39-47.

Taoismus darf eine Religion genannt werden, vielmehr ist der erstere nichts Anderes als ein Inbegriff allgemein ethischer und rechts- und staatsphilosophischer Lehren, während der letztere eben nur ein fratzenhaftes Zerrbild der tiefsinnigen Lehre des Lao-tsï darstellt. Und der Buddhismus? Er ist und bleibt eine importirte Pflanze, die niemals in China so recht hat Wurzel fassen können; sein Einfluss auf die Grundanschauungen der Nation, wenn von einem solchen überhaupt die Rede sein kann, ist ein verschwindender. Immerhin haben jedoch auch die Chinesen, wie jedes andere Kulturvolk, ihre eigenthümlichen religiösen Vorstellungen, nur dass dieselben nicht in einem Kanon zusammengefasst sind, sondern sich hie und da zerstreut vorfinden. Es ist daher gewiss eine lohnende Aufgabe, solche Aeusserungen religiösen Empfindens zu sammeln und zu sichten. Ein Versuch nach dieser Richtung ist neuerdings von *Chalmers* [22]) gemacht worden. Ebenfalls der Religioswissenschaft gewidmet sind die „Sacred Books of China" [23]), von *Legge* übersetzt, von welchen der erste Band vorliegt. Auf die Geschichte der Nestorianer in China beziehen sich kleinere Notizen von *Phillips* und *Wylie* [24]). Die französische Uebersetzung von *Premare*'s Nachweis von Spuren christlicher Dogmen in den Schriften der Chinesen [25]) ist Ref. unbekannt geblieben.

Dasjenige Gebiet, welches den eigentlichen Glanzpunkt der chinesischen Literatur ausmacht, sind die Werke historischen und geographischen Inhalts. Es ist zur Genüge bekannt, wie zahlreiche und wichtige Aufschlüsse beispielsweise die Reiseberichte des Hüen-ts'ang, des Fa-hien [26]) und auch des Č'ang-č'ün für die älteren geographischen, ethnographischen und geschichtlichen Verhältnisse Asiens dargeboten haben. Es ist auch auf diesem Gebiete bereits viel und darunter manches Hervorragende zu Wege gebracht worden, aber es unterliegt keinem Zweifel, dass die Summe dessen, was noch zu leisten ist, die des schon Geleisteten weit übersteigt. Da gilt

---

22) *J. Chalmers.* Chinese Natural Theology: Travaux de la 3e session du Congr. des Orient. à St. Pétersbourg II, 15-40 nebst XV pp. chinesischer Texte. (Der englische Text ist identisch mit Jahresber. 1877, I, 49, No. 28.)

23) The Sacred Books of China. The Texts of Confucianism translated by *J. Legge.* Pt. I: The Shu King, the Religious Portions of the Shi King, the Hsiâo King. Oxford (Clarendon Press). XXX, 492 pp. 8. 12s. 6d. (Sacred Books of the East. Vol. III.) — Vgl. *Douglas* Ac. XVI, 114; ChR. VIII, 58.

24) *Geo. Phillips.* Supposed Mention in Chinese History of the Nestorian Missions to China in the 7th and 8th Centuries: ChR. VII, 412-415. Nestorians at Canton: ebd. VIII, 31-34. — *A. Wylie.* Nestorians in China: ebd. 190-191.

25) *P. de Prémare.* Vestiges des principaux dogmes chrétiens, tirés des anciens livres chinois, avec reproduction des textes chinois. Traduits du latin, accompagnés de différents compléments et remarques par MM. *A. Bonnetty* et *P. Perny.* Paris (Bureaux des Annales de philosophie chrétienne) 1878. XV, 515 pp. 8. fr. 20. — Vgl. *J. Brucker* Ét. relig. Mars.

26) *T. Watters.* Fa-hsien and his English Translators: ChR VIII, 107-116. 131-140.

es vor Allem jene riesenhaften Encyklopädien, an denen China's Literatur so reich ist, gehörig auszubeuten. Welch' eine Fülle von neuem Material ist noch aus diesen Fundgruben für die Wissenschaft zu gewinnen! Schon längst hat sich die berühmte Encyklopädie des Ma Tuan-lin einer besonderen Beachtung von Seiten der europäischen Gelehrten zu erfreuen gehabt. Das Wen-hien t'ung-k'ao — so lautet der chinesische Titel dieses Werkes — ist der Zeit nach die dritte unter den chinesischen Encyklopädien; es datirt aus der Zeit der Mongolenherrschaft und umfasste in seiner ursprünglichen Gestalt 348 Bücher, doch hat sich sein Umfang in der Folgezeit durch mehrfache Ergänzungen noch um ein Beträchtliches vergrössert. Es wäre insbesondere zu wünschen, dass das in demselben enthaltene historische Material allmählich ein wenig mehr zugänglich gemacht würde, und zwar nach dieser Richtung vor Allem die die Sung-Dynastie betreffenden Nachrichten, welche das Wen-hien t'ung-k'ao in einer von den Reichsannalen ganz unabhängigen Darstellung bietet. Einen recht lehrreichen Beitrag zur Geschichte dieser Dynastie liefert zwar *Oxenham*[27]), allein leider giebt der Verfasser seine Quellen nicht an, ein Mangel, der um so fühlbarer ist, als die officielle Geschichte der Sung-Dynastie, von einem Mongolen Namens T'o-t'o verfasst, überaus fehlerhaft ist. Einer älteren Zeit gehören die Annalen der Han-Dynastie an, aus denen *Wylie*[28]) einige besonders interessante Abschnitte übersetzt hat. Von der grössten Bedeutung für die politische Geschichte China's in der Gegenwart ist der Pekinger Regierungsanzeiger, von welchem der Jahrgang 1878 in englischer Uebersetzung erschienen ist[29]). Von speciellerem Interesse ist eine Mittheilung von *d'Hervey de Saint-Denys*[30]). Sonstige historische Arbeiten verdanken wir *Desprez*[31]), *Pfizmaier*[32]), *Hosie*[33]) und *Allen*[34]). Mit Fragen der

---

27) *E. L. Oxenham.* A Chip from Chinese History, or the last two Emperors of the Great Sung Dynasty, 1101—1126: ChR. VII, 392-399. VIII, 167-176.

28) History of the South-Western Barbarians and Chaou-Sëen. Translated from the „Tseen Han Shoo", Book 95, by *A. Wylie.* With Introduction, by *H. H. Howorth*: JAI. IX, 53-87. — Dazu Appendix. Memoir of Yen Ts'oo. Translated from the „Tseen Han Shoo", Book LXIV, fol. 1-7: ebd. 87-96.

29) Translations of the Peking Gazette for 1878. Reprinted from North China Herald and Supreme Court and Consular Gazette. Shanghai. XXX, 245 pp. 8. [London: 10s. 6d.]

30) *d'Hervey de Saint-Denys.* Sur une notice de M. August Strindberg concernant les relations de la Suède avec la Chine et les pays tartares, depuis le milieu du XVIIe siècle jusqu'à nos jours: CRAI. IV. Sér., VII, 137-140.

31) *A. Desprez.* La Chine au XIIIe Siècle: Rép. franç. Mai 9.

32) *A. Pfizmaier.* Nachrichten von Gelehrten China's. Wien (Gerold) 1878. 82 pp. 8. M. 1.40. — Seltsamkeiten aus den Zeiten der Thang. ebd. 1879. desgl. (Aus Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.)

33) *Alex. Hosie.* Floods in China. A. D., 630—1630: ChR. VII, 371-372.

34) *Herbert J. Allen.* The Lewchew Islands: ChR. VIII, 140-143; vgl. VII, 283.

Ethnographie und historischen Geographie beschäftigte sich *de Rosny*[35]) und in seiner Weise *Kingsmill*[36]). Von *Bretschneider*'s[37]) trefflichen Untersuchungen über Peking ist eine französische Uebersetzung erschienen. Von Arbeiten zur rein geographischen Literatur kommen für unsere Zwecke etwa nur eine Notiz über *Hedde*'s[38]) Hoa-fa-ti-li-či und ein Aufsatz *Himly*'s[39]) in Betracht.

Dass China, welches sich eines Jahrtausende langen Bestehens rühmen kann, ohne dass, wie es scheint, während dieses ganzen Zeitraumes irgend welche fundamentalen Umwälzungen auf dem Gebiete seiner Rechtsgrundsätze und Rechtsverhältnisse stattgefunden hätten, auch für den Juristen gar manches Neue und Beachtenswerthe bieten muss, liegt auf der Hand. Dies beweist hinlänglich eine ebenso eingehende wie gehaltreiche Studie *Parker*'s über das chinesische Familienrecht[40]), zu welcher der Verfasser durch *v. Möllendorff*'s vorzügliches Buch über diesen Gegenstand die Anregung erhalten zu haben scheint. Nicht minder interessant sind ferner die von *Jamieson* gebotenen Uebersetzungen aus dem Lü-li[41]), dem Gesetzescodex des Chinesen, und der Aufsatz eines Anonymus über Gesetzgebung und Gesetz im alten China[42]). Seine Studien über das Li-ki hat *Mac Intyre*[43]) weitergeführt.

Am Schlusse dieser Uebersicht der wissenschaftlichen Literatur sei endlich noch auf einen Artikel über Alchemie[44]) in China und auf *Wylie*'s[45]) höchst interessanten Beitrag zur chinesischen Astronomie hingewiesen.

---

35) *L. de Rosny.* Les peuples orientaux connus des anciens Chinois. Étude de philologie ethnographique. Avec une planche et une carte. Paris (Leroux). 8. fr. 5. (Aus: Mém. d. l. Soc. d'ethnogr. N. S. vol. I.)

36) *W. T. Kingsmill.* Ethnological Sketches from the Dawn of History: ChR. VII, 382-388. — Ancient Geographical Names in Central Asia: ebd. VIII, 163-166.

37) *E. Bretschneider.* Recherches archéologiques et historiques sur Pékin et ses environs. Ouvrage couronné par l'académie des inscriptions et belles-lettres. Traduction française par *V. C. de Plancy.* Paris. 135 pp. 8. fr. 10. (T. XII der Publications de l'école des langues orientales vivantes.)

38) *J. Hedde.* Hao-Fa-Ti-Li-Tchi, dictionnaire géographique chinois-français. Lyon (impr. Pitrot). 36 pp. 8. (Extr. du Bull. d. l. Soc. de Géogr. Lyon 1877.) — Vgl. Jahresbericht 1877, I, 53 No. 60.

39) *K. Himly.* Ueber zwei chinesische Kartenwerke: Z. d. G. f. Erdk. z. Berlin XIV, 181-196.

40) *E. H. Parker.* Comparative Chinese Family Law: ChR. VIII, 67-107. Auch separat Doll. 1.50.

41) *G. Jamieson.* Translations from the Lü-li, or General Code of Laws: ChR. VIII, 1-18.

42) Legislation and Law in Ancient China: ChR. VII, 285-290.

43) *J. Mac Intyre.* Jottings from the Book of Rites: ChR. VII, 212-219. 290-301. 355-364.

44) *W. A. P.* Alchemy in China: ChR. VII, 242-255.

45) *A. Wylie.* The Mongol Astronomical Instruments in Peking: Travaux de la 3e session du Congr. des Orient. à St. Petersbourg II, 431-456 mit 2 Tafeln und 4 Bl. chinesischer Texte.

Ausser der klassischen und der wissenschaftlichen Literatur giebt es in China, wie bei uns, eine sehr ausgedehnte Belletristik. Ohne als ein berechtigter Zweig der Literatur anerkannt zu sein, spielt sie doch eine bedeutende Rolle. Der Chinese liest gern und liest viel, und es ist unter solchen Umständen leicht erklärlich, wenn neben der besseren Romanliteratur auch die niedrigsten Sorten einer gemeinen Strassenlectüre in grosser Anzahl vertreten sind. Der chinesische Roman ist für uns von doppeltem Interesse, indem er erstlich das getreuste Spiegelbild der socialen, intellectuellen und sittlichen Zustände des Mittelreiches repräsentirt und zweitens dem Sprachforscher die besten Muster der modernen chinesischen Umgangssprache darbietet. Zahlreiche, früheren Jahren angehörige Uebersetzungen haben bereits den Westen auch mit diesem Zweige des chinesischen Schriftwesens vertraut gemacht, welcher diesmal durch einen von *Piry*[46]) übersetzten Roman, die Fortsetzung der romanhaften Lebensgeschichte K'ung-ming's[47]) und eine Mittheilung von *Wells Williams*[48]) vertreten ist.

Die poetische Literatur, soweit sie nicht schon oben zur Erwähnung kam, ist vertreten durch die Fortsetzung der metrischen Paraphrase des Ši-king von einem Ungenannten[49]), der gleichzeitig *Kingsmill*'s[50]) Phantasien über das Ši-king die angemessene Widerlegung zu Theil werden liess.

Erwähnenswerth sind ferner ein Artikel über chinesische Poesie von *Medhurst*[51]) und eine gründliche literarhistorische Studie aus *Pfizmaier*'s[52]) Feder.

Die Unterrichtsliteratur tritt uns entgegen in den fortgesetzten Uebersetzungen chinesischer Schulbücher[53]) und einem Vortrage von *Wells Williams*[54]), zu denen *Albrecht*'s[55]) Artikel über das

---

46) Ehr-tou-Mei, ou les pruniers merveilleux, roman chinois, traduit et accompagné de notes philologiques par *A. Théoph. Piry.* Paris (Dentu). 2 vol. XXI, 678 pp. 8. fr. 7.

47) *G. C. S.* Brief Sketches from the Life of K'ung-ming: ChR. VII, 219-228. 377-381. VIII, 47-51. 117-122.

48) *S. Wells Williams.* On the Lieh-Kwoh Chi, a Chinese historical novel: PAOS. Oct. 1878-Oct. 1879, XIV-XVI.

49) *V. W. X.* The Ballads of the Shi-king: ChR. VII, 229-232. 367-370. VIII, 27-31. 143-146. — Vgl. von demselben Verf. The Sadness of Separation or Li Sao: ebd. VII, 309-314.

50) *V. W. X.* Mr. Kingsmill and the Shi-king: ChR. VII, 330-336.

51) *W. Medhurst.* Chinese Poetry: Macmillan's Magazine, Febr.

52) *A. Pfizmaier.* Ueber einige chinesische Schriftwerke des 7. und 8. Jahrhunderts n. Chr. Wien (Gerold). 82 pp. 8. M. 1.40. (Aus Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.)

53) Translations of Chinese School-books: ChR. VII, 232-237. 364-367. VIII, 23-27. 146-149.

54) *S. Wells Williams.* On Female Education and the Legal Position of Women in China, with a Translation of a Chinese Primer for Girls: PAOS. Oct. 1878-Oct. 1879, II-III. — Vgl. von demselben Verfasser Female Education and Authors in China: The New Englander. March, 1879.

55) *J. E. Albrecht.* Het schoolonderwijs onder de Chineezen op Java: TITLV. XXV, 225-241.

Schulwesen der Chinesen auf Java eine praktische Ergänzung bildet. Die Frage über die Stellung der Frauen wurde ferner noch von *Ly-Chao-Pee* [56]) und *Nocentini* [57]) behandelt. Von *Stent*'s [58]) Aufsatz über die Eunuchen ist eine deutsche Uebersetzung erschienen, die jedoch viel zu wünschen übrig lässt. Die chinesischen Aemter behandelten *Pfizmaier* [59]) und *Bourne* [60]), das Münz- und Geldwesen *Kirkwood* [61]) und *Ly-Chao-Pee* [62]). Einen äusserst interessanten authentischen Beitrag zur Kenntniss der geheimen Gesellschaften in den chinesischen Kolonien hat *Pickering* [63]) geliefert. *Wells Williams* [64]) verdanken wir eine Schilderung von Land und Leuten überhaupt.

Endlich hat *Edkins* [65]) einen Brief kritischen Inhalts veröffentlicht und *Cordier* [66]) eine zweite Lieferung seiner hochverdienstlichen Bibliographie herausgegeben.

Wir gehen nunmehr zu Japan über, welches in letzter Zeit, und mit Recht, die Aufmerksamkeit Europa's in hohem Grade in Anspruch nimmt. Die ungewöhnliche Energie, man möchte fast sagen Ueberstürzung, mit welcher die civilisatorischen Maassregeln daselbst durchgeführt werden, die auffallende Leichtigkeit, mit welcher dieselben Aufnahme finden, geben zu denken. Beides spricht für die hohe Begabung und Entwickelungsfähigkeit der Nation. Noch sind unsere Kenntnisse auf dem Gebiete der japanischen Philologie äusserst mangelhaft, wohl in Folge der ausserordentlichen Schwierigkeiten, mit denen man hier zu kämpfen hat. Immerhin lässt sich constatiren, dass die wissenschaftliche Forschung, weit entfernt, sich durch jene Schwierigkeiten abschrecken zu lassen, mit jedem Jahre neue Gebiete erobert und sowohl in ex-

---

56) *Ly-Chao-Pee.* De la condition de la femme en Chine comme fille, épouse et mère. Conférence faite à Chartres le 6. juin 1878. Chartres (impr. Garnier). 12 pp. 8.

57) *L. Nocentini.* La donna cinese. Estr. della Rassegna nazionale, Fasc. II anno 1879. Firenze. 8.

58) Chinesische Eunuchen oder der Ursprung, Charakter, Habitus, Obliegenheiten und Zurichtung der Hämmlinge Chinas nach *G. Carter Stent.* Leipzig (Otto Schulze). 47 pp. 8. M. 0.50.

59) *A. Pfizmaier.* Darlegung der chinesischen Aemter. Wien (Gerold). 98 pp. 4. M. 4.80. (Aus Denkschr. d. k. Akad. d. Wiss.)

60) *F. S. A. Bourne.* Historical Table of the High Officials composing the Central and Provincial Governments of China: ChR. VII, 314-329.

61) *James Kirkwood.* Appendix to Wylie's „Coins of the Ta-Ch'ing Dynasty" „Hien Fung" Period: ChR. VII, 255-269.

62) *Ly-Chao-Pee.* L'interêt de l'argent en Chine: Journ. des économistes IV. Sér., V, 79-86.

63) *W. A. Pickering.* Chinese Secret Societies: JStrBAS. No. 1, 63-84. No. 3, 1-18.

64) *S. W. Williams.* On China, the Country and People: Journ. Americ. Geogr. Soc. VIII, 269-284.

65) *J. Edkins.* Letter from Peking: Ac. XVI, 102-105.

66) *Henri Cordier.* Bibliotheca Sinica. Dictionnaire bibliographique relatif à l'empire chinois. T. I, fasc. 2. Paris (Leroux). pp. 225-448. 8.

tensiver als auch in intensiver Beziehung die erfreulichsten Fortschritte macht. Das historische Interesse tritt hier erklärlicher Weise in den Vordergrund, und es darf daher nicht Wunder nehmen, wenn Arbeiten geschichtlichen Inhalts unter den uns vorliegenden Schriften das Hauptcontingent ausmachen. Ein Aufsatz von *L. de Rosny* [67]) befasst sich mit den Ereignissen in dem Zeitraume von 585 v. Chr. bis 313 n. Chr. Die Gegenwart ist durch ein gut empfohlenes Buch von *Mounsey* [68]) vertreten. Dem durch seine Grammatik rühmlichst bekannten *Aston*, einem der gründlichsten Kenner Japan's, verdanken wir ebenfalls eine interessante historische Monographie [69]). Mehr allgemein schildernd verhält sich das bekannte Buch von *Griffis* [70]), von welchem die dritte Auflage vorliegt.

Neben der eigentlichen Geschichtsschreibung im engeren Sinne und unabhängig von derselben hat sich in Japan eine besondere, ganz eigenartige Literaturgattung herausgebildet: das sind die sogenannten Monogatari, eine Art biographischer Geschichte, in welcher das romantische Element eine hervorragende Rolle spielt. Der Hang zum Romantischen ist — im Gegensatz zu dem nüchtern reflectirenden Chinesen — dem Japaner eigenthümlich; derselbe giebt der ganzen Geschichte des Landes ein charakteristisches Gepräge, und nicht selten wird man dadurch in überraschender Weise an unser Mittelalter erinnert. Eines jener Monogatari liegt in der Uebersetzung von *Lange* [71]) vor.

Die japanische Literatur wird in einem kleinen Aufsatze von *L. de Rosny* [72]) behandelt. Auch auf diesem Gebiete verdanken wir der rastlosen Thätigkeit *Pfizmaier*'s zwei werthvolle Abhandlungen [73—74]). Die philosophische Literatur Japan's ist ebenfalls durch einen Beitrag vertreten [75]), doch ist dies ein Gebiet,

---

67) *L. de Rosny.* Les successeurs des Zin-mu jusqu'à l'époque de la guerre de Corée: Rev. Or. et Am. Paris III, 89-112.

68) *A. H. Mounsey.* The Satsuma Rebellion: an Episode of Modern Japanese History. London (Murray). 8. 10s. 6d. — Vgl. Ac. XV, 536.

69) *W. G. Aston.* Hideyoshi's Invasion of Korea: Trans. As. Soc. Japan. VI, 2.

70) *W. E. Griffis.* The Mikado's Empire. IIIrd ed. 106 Illustr. with 2 maps New York (Harper). 641, 51, 16 pp. — Vgl. TR. XII, 46.

71) *R. Lange.* Das Taketori Monogatari: Mitth. d. Ges. f. Natur- u. Völkerk. Ostasiens. 17. Heft, 303-318. (Auch separat erschienen.)

72) *Léon de Rosny.* La littérature des Japonais. Conférence faite à l'école spéciale des langues orientales: RL. XIII, 141-165.

73) *A. Pfizmaier.* Fortsetzungen der Zeichnung der zwei Pa. Wien (Gerold). 82 pp. 8. M. 1.40. (Aus: Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.)

74) Ders. Der Schauplatz von Fudzi-No-Mori. Wien (Gerold). 62 pp. 8. M. 0.90. (Aus: Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.)

75) Extraits du Kiu-o Dau-wa traduits du Japonais par le comte *Charles de Montblanc*: Mém. de la Soc. des études japonaises, chinoises, tartares et indo-chinoises II, 135-153.

auf welchem die Japaner nichts Selbständiges geleistet haben. Von *L. de Rosny*'s Uebersetzungen buddhistischer Schriften ist das erste Heft [76]) erschienen. Mit den Religionen Japan's beschäftigte sich *Maget* [77]).

Lagus veröffentlicht einige Notizen über Laxman's Expedition nach Japan [78]) und macht den Vorschlag, die Strasse von Jezo nach dem berühmten finnischen Reisenden zu benennen.

Eine Fülle der interessantesten Fragen bietet die Sprache Japan's; doch hat hier der Sprachforscher keine leichte Arbeit. Das Japanische befindet sich gegenwärtig in einem Zustande vollständigen lautlichen Verfalls, dem es in einem verhältnissmässig kurzen Zeitraume erlegen ist. Es ist daher die Wiederherstellung der älteren Lautformen ein unumgängliches Erforderniss, wenn anders das Japanische sprachwissenschaftlich verwerthet werden soll. Einen interessanten Beitrag zur Sprachgeschichte liefert *Chamberlain* [79]). Zur historischen Erforschung der Sprache muss aber die ihrer Dialekte als nothwendige Ergänzung hinzukommen, und mit Vergnügen constatiren wir, dass auch diese Richtung der japanischen Philologie durch eine schätzenswerthe Arbeit *Pfizmayer*'s [80]) vertreten ist. Noch immer sind wir gänzlich im Unklaren hinsichtlich der Stellung, welche das Japanische innerhalb der Sprachenwelt einnimmt, eben weil sich mit der Sprache in ihrer gegenwärtigen Gestalt absolut nicht wissenschaftlich operiren lässt. Zwar hat *Boller* schon vor 24 Jahren einen „Nachweis dass das Japanische zum ural-altaischen Stamme gehört“ veröffentlicht, jedoch ist durch diesen vermeintlichen „Nachweis“ im besten Falle Manches wahrscheinlich gemacht, aber nichts erwiesen worden. Neuerdings hat sich *Aston* [81]) dieser Frage angenommen. Er bemüht sich, den Zusammenhang des Japanischen und Koreanischen nachzuweisen. Allerdings lässt sich nicht läugnen, dass seine Untersuchung, welcher überdies viel Scharfsinn und maassvolle Besonnenheit nachzurühmen ist, sehr anregend ist, und das dürfte

---

76) *L. de Rosny.* Le Lotus, recueil de documents originaux relatifs à l'Orient bouddhique, traduits du chinois, du mongol, du mandchou, du coréen, du japonais, de l'annamite, du siamois, du cambodgien, du birman, du sanskrit, etc. I. Zitu-go kyau, Dô-zi kyau, l'enseignement des vérités et l'enseignement de la jeunesse, traduits du japonais. Fasc. 1. Paris. VIII, 48 pp. avec vign. et 15 fac-simile lithographiques du texte original. 8. fr. 15.

77) *Maget.* Les religions du Japon. Le Sintoïsme ou religion nationale: Ann. de l'Extr. Or. I, 105-111. 137-144 mit zwei Tafeln. — Le Bouddhisme. Les libres-penseurs: ebd. 247-252. 272-276.

78) *W. Lagus.* Quelques remarques et une proposition au sujet de la première expédition russe au Japon: Trav. du Congr. des Orient. St.-Pét. II, 41-58.

79) *B. H. Chamberlain.* On the Mediaeval Colloquial Dialect of the Comedies: Trans. As. Soc. Japan. VI, 3.

80) *A. Pfizmaier.* Nachträge zu japanischer Dialectforschung. 2. Abth. Wien (Gerold) 1878. 82 pp. 8. M. 1.40.

81) *W. G. Aston.* A Comparative Study of the Japanese and Korean Languages: JRAS. N. S. XI, 317-364.

wohl das Günstigste sein, was sich bei dem heutigen Stande unserer Kenntnisse über Versuche dieser Art sagen lässt. Es mag an dieser Stelle zugleich erwähnt sein, dass die China Review zwei das Koreanische betreffende Aufsätze enthält[82–83]), und dass *Cust*[84]) die noch spärliche Literatur über diese Sprache kurz zusammengestellt hat. Dem Yokohama-Pidgin ist in einer englischen Zeitschrift[85]) ein kleiner Artikel gewidmet.

Die japanische Keramik findet sich in einem grossen Prachtwerk von *Audsley* und *Bowes*[86]) behandelt; daran schliessen wir die Erwähnung einer Abhandlung von *Satow*[87]). Das japanische Schachspiel hat *Himly*[88]) eingehend erörtert. *Kraus*' Arbeit über japanische Musik[89]) liegt in zweiter Auflage vor.

---

82) Korean Pronunciation of Chinese: ChR. VIII, 34-38.

83) *J. MacIntyre.* Notes on the Corean Language: ChR. VIII, 149-156.

84) *R. N. Cust.* On Korean: Transactions of the Philol. Soc. 1877-8-9, 613-617.

85) A New Dialect; or, Yokohama Pidgin: New Quart. Mag. July.

86) *G. A. Audsley* and *J. L. Bowes.* Keramic Art of Japan. Containing 63 Plates. London. 2 vols. £ 9 9s.

87) *E. Satow.* The Korean Potters in Satsuma: Trans. As. Soc. Japan. VI, 2.

88) *K. Himly.* Das japanische Schachspiel: ZDMG. XXXIII, 672-679 mit einer Tafel.

89) *A. Kraus.* Ethnographie musicale. La Musique au Japon. Avec 85 figures représentant les instruments japonais du Musée Kraus à Florence. 2e éd. 88 pp. 8. Florence 1879. M. 10.

Hinterindien.

Von

E. Kuhn.

Für Hinterindien erwähnen wir an erster Stelle des rüstigen Fortgangs der Annales de l'Extrême Orient, deren erster Theil [1]) während des Berichtjahres vollendet wurde. Die Société Académique Indo-Chinoise, deren Verhandlungen die Annales vom Schlusshefte des ersten Theils an mittheilen, hat einen Band ihrer Mémoires [2]) herausgegeben, welcher der Geographie Tongkin's und den zu Anfang des letzten Jahrzehnts daselbst vorgefallenen Ereignissen gewidmet ist und an philologischem Interesse dem noch in der Presse befindlichen ersten Bande [3]) bei weitem nachsteht.

Einen neuen Naga-Dialekt haben wir durch ein von *Clark* [4]) veröffentlichtes Vocabular kennen gelernt. *Peal* [5]) sammelte die mit ti und di in der Bedeutung „Wasser, Fluss" zusammengesetzten Flussnamen in und um Assam, nicht ohne seine Vermuthungen in unberechtigter Weise auch auf andere asiatische Gegenden auszudehnen.

Zwei von *Fryer* [6]) im Distrikt von Sandwé in Arakan auf-

1) Annales de l'Extrême Orient. Bulletin de la Société Académique Indo-Chinoise. Revue Asiatique et Océanienne sous la direction du Docteur Cte *Meyners d'Estrey* avec la collaboration de MM. le Mis *de Croizier* etc. Tome premier. Juillet 1878-Juin 1879. Paris. VIII, 434 pp. 8. Mit Tafeln und Karten. fr. 15.

2) *J. Dupuis.* L'ouverture du Fleuve-Rouge au commerce et les évènements du Tong-Kin 1872-1873. Journal de voyage et d'expédition. Ouvrage orné d'une carte du Tong-Kin d'après des documents inédits et précédé d'une préface par M. le Mis *de Croizier*. Paris 1879. XIII, 324 pp. 4. fr. 15. (Mémoires de la Société Académique Indo-Chinoise. Tome II.) — Vgl. Ann. de l'Extr. Or. II, 103-107.

3) Vgl. Ann. de l'Extr. Or. I, 286.

4) *Clark.* A Specimen of the Zoongee (or Zurngee) Dialect of a Tribe of Nagas, bordering on the Valley of Assam, between the Dikho and Desoi Rivers, embracing over Forty Villages: JRAS. N. S. XI, 278-286.

5) *S. E. Peal.* A peculiarity of the river names in Asam and some of the adjoining countries: JASB. XLVIII, I, 258-270.

6) Letter from Lieut.-Col. *G. E. Fryer*, forwarding copies of two Buddhist Inscriptions. (With plate VII): PASB. 1879, 201-202.

gefundene Inschriften sind, obgleich sie an lesbarem Material nur den sehr entstellten Text des Ye dharmâ hetuprabhavâḥ darbieten, wegen ihres von nordindischen Typen abgeleiteten Schriftcharakters von besonderem Interesse; nach Râjendralâla Mitra würde die eine wahrscheinlich in's fünfte, die andere frühestens in's achte Jahrhundert zu setzen sein. Ueber Pâli- (und Sanskrit-) Wörter im Barmanischen gab *Barbe* [7]) eine dankenswerthe Zusammenstellung. Von *Bigandet*'s [8]) Uebersetzung der barmanischen Buddha-Legende erschien eine neue unveränderte Auflage. Ueber die barmanische Version des als Schulbuch vielgebrauchten Mangalasutta [9]) und ihr Verhältniss zum Pâli-Text belehrt uns der Indian Antiquary. Einiges die im vorjährigen Bericht erwähnte Lokanîti betreffende wird bei der Pâli-Literatur zur Erwähnung kommen. *Judson*'s barmanische Grammatik ist, mit mehreren Zuthaten vermehrt, von *Vossion* [10]) in das Französische übersetzt worden. Sonst mögen von Publikationen aus Britisch Barma der Neudruck eines beliebten Märchenbuches [11]) und *Drapes*' [12]) Index zum Damathat hier eine Stelle finden. — *Brown*'s [13]) Notiz über eine karenische Inschrift hat uns leider nicht vorgelegen.

Ein Artikel der Illustrirten Zeitung bringt Mittheilungen eines Bangkok ansässigen Deutschen über das siamesische Schachspiel [14]), interessant durch den Versuch, gewisse Eigenthümlichkeiten desselben, welche auch beim japanischen Schach wiederkehren, auf den Einfluss buddhistischer Anschauungen zurückzuführen. Von

---

7) *H. L. St. Barbe.* Pali Derivations in Burmese: JASB. XLVIII, I, 253-257.

8) *P. Bigandet.* The Life or Legend of Gaudama, the Buddha of the Burmese. With Annotations, the Ways to Neibban, and Notice on the Phongyies, or Burmese Monks. Third Edition. 2 Vols. London 1879. 288. 336 pp. 8. 21 s. (Trübner's Oriental Series. X. XI.) — Vgl. IAnt. IX, 234.

9) The Mengla Thut: IAnt. VIII, 82. — *R. C. Temple.* Note on the Mengala Thok: ebd. 329-330. — Vgl. die in JB. 1877, I, 65 No. 25 verzeichneten Ausgaben.

10) *A. Judson.* Grammaire birmane, traduite de l'anglais et augmentée de quelques exemples et de la prononciation figurée des mots birmans par *Louis Vossion.* Rangoon (Imprimerie de la Mission américaine) 1878. 76 pp. 8. (Nicht im Handel.) — Vgl. *L. Feer* Ann. de l'Extr. Or. II, 121.

11) The Decisions of the Princess Thoodamasari (in Burmese). Fifth Edition. Rangoon (C. Bennett) 1879. 48 pp. 8. 4 a. — *T. Rogers.* Buddhaghosha's Parables. London 1870, p CLXXII erwähnt den Druck in *Latter*'s Selections from the Vernacular Boodhist Literature of Burmah und eine Uebersetzung. Der genauere Titel der letzteren ist: The Decisions of Princess Thoodhamma Tsari, translated by *T. P. Sparks.* Maulmain 1851. 8. [Berliner K. Bibl. unter der Sign. Zw. 20088.]

12) *G. F. T. Drapes.* Index to the Damathat. Akyab (Lapothoo) 1879. 31 pp. 8. — Ueber die in JB. 1877, I, 65 No. 27 verzeichnete Ausgabe des Damathat vgl. jetzt *J. Jolly* ZVR. II, 462.

13) *N. Brown.* A Karen Inscription: Transactions of the Asiatic Society of Japan. Vol. VII. Part II. March 1879, p. 127.

14) Das siamesische Schachspiel: Illustr. Zeitung LXXIII Bd., 299-300 mit einer Abbildung. — Ueber das japanische Schach vgl. oben p. 20.

geringerer Wichtigkeit sind einige Notizen über siamesisches Titel- [15]) und Ordenswesen [16]). — *Cushing* [17]) verdanken wir eine Uebersetzung der Apostelgeschichte in die Sprache der Shan.

Auf dem Gebiete von Kamboja hat zunächst *de Croizier* [18]) sein Résumé von *Bastian*'s Reise von Siam nach Kamboja zu Ende geführt. Weitaus die wichtigsten Mittheilungen aber verdanken wir dem unermüdlichen *Harmand* [19]), welcher über die Bevölkerung wie über die alten Denkmäler des nördlichen Kamboja ganz neue Aufschlüsse gegeben hat, unter denen wir neben seinen sehr beachtenswerthen Bemerkungen über Ursprung und Charakter der alten Cultur des Landes ein leider nur kurzes Vocabular von vier Kouy-Dialekten und die interessanten Inschriften-Fragmente hervorheben wollen. Letztere sind nach *Kern*'s [20]) durchschlagendem Nachweise zum Theil in reinem Sanskrit abgefasst — ein Faktum, welches den auch sonst deutlichen Zusammenhang Kamboja's mit der indischen Besiedelung Java's von einer neuen Seite her bestätigt. Ein reichhaltiges Referat über die Kamboja und Cochinchina betreffende Literatur verdanken wir *Quarles van Ufford* [21]). *Dutreuil de Rhins* [22]) gab eine anschauliche Beschreibung Annam's und seiner Bewohner, während *Truong Vinh Ky* [23]) eine Reihe anziehender Sittenschilderungen begonnen hat, die für jetzt den jungen Annamiten bis an den Schluss des ersten Lebensjahres geleiten. Derselbe einheimische Gelehrte hat endlich ein zweites Bändchen seines Cursus der annamitischen Geschichte [24]) herausgegeben.

15) Siamese Titles: JStrBAS. No. 1, 117-118.

16) *Arthur Williamson Taylor.* Les distinctions honorifiques à Siam: Ann. de l'Extr. Or. II, 90-92.

17) Acts of the Apostles in Shan by *Cushing.* Rangoon (C. Bennett) 1879. 100 pp. 8. 4 a.

18) Marquis *de Croizier.* Indo-Chine. Études d'après les voyages du Dr. Bastian: Ann. de l'Extr. Or. I, 277-282. 306-310. 380-390.

19) *J. Harmand.* Notes de voyage en Indo-Chine. Les Kouys. — Ponthey-Kakèh. Considérations sur les monuments dits Khmers: Ann. de l'Extr. Or. I, 329-337. 361-379 mit einer Karte und fünf Tafeln. — Weiteres über die Denkmäler und Inschriften Kamboja's ebd. I, 345-346. II, 139-141. 168-169 mit zwei Tafeln (vgl. 315) und über *Harmand*'s geographische Forschungen ebd. I, 347-349. II, 136-139.

20) *H. Kern.* Opschriften op oude Bouwwerken in Kambodja: BTLVNI. IV. Volgr., III, 268-272.

21) Chevalier *J.-K.-W. Quarles d'Ufford.* La Cochinchine. Littérature concernant ce pays: Ann. de l'Extr. Or. I, 311-319.

22) *J. L. Dutreuil de Rhins.* Le royaume d'Annam et les Annamites. Journal de voyage. Ouvrage accompagné de cartes et de gravures d'après les croquis de l'auteur. Paris 1879. 317 pp. 8. fr. 4. — Vgl. Ann. de l'Extr. Or. II, 141-144.

23) *Truong Vinh Ky.* Institutions et moeurs annamites: La Philosophie positive. II. Sér., XXIII, 401-413.

24) *P. J. B. Truong-Vinh-Ky.* Cours d'histoire annamite à l'usage des écoles de la Basse-Cochinchine. 2e vol. Saigon 1879. 278 pp. 8. — Vgl. RC. 1880, I, 279.

Tibet.

Von

W. Grube.

Die tibetischen Studien, ohnehin nicht viele Vertreter zählend, haben durch den Tod *A. Schiefner's* [1]) einen herben und, zur Zeit wenigstens, unersetzlichen Verlust erlitten. Abgesehen von den überaus zahlreichen und werthvollen Arbeiten *Schiefner's* auf dem Gebiete der uralaltaischen und der kaukasischen Sprachen, war doch die Sprache und Literatur Tibet's dasjenige Gebiet, welches er mit Vorliebe pflegte und auf welches er sich, zumal in den letzten Jahren, immer mehr und mehr concentrirte. Seiner rastlosen wissenschaftlichen Thätigkeit verdanken wir eine ganze Reihe höchst schätzenswerther Beiträge zu der Geschichte, der Literatur und den Lehren des nördlichen Buddhismus; aber auch die Kenntniss der tibetischen Sprache selbst hat durch seine bahnbrechenden „tibetischen Studien" eine wesentliche Förderung erhalten. *Schiefner* war der Wenigen Einer, die da im Stande sind, ein so ausgedehntes Gebiet zu umspannen, ohne bei der Vielseitigkeit ihres Forschens die wissenschaftliche Gründlichkeit und Tiefe ausser Acht zu lassen, und ist ihm auf diese Weise ein dauernder Platz in der Geschichte der Wissenschaft gesichert, so nicht minder ein liebevolles und dankbares Andenken in den Herzen derer, denen es vergönnt gewesen ist, ihm persönlich nahezustehen. In unser Berichtjahr gehören von *Schiefner's* letzten Arbeiten die für die buddhistische Literaturgeschichte wichtige Ausgabe und Uebersetzung von Vaṣubandhu's Gâthâsangraha [2]) und die ausführlichen Mittheilungen aus einer bisher unbekannten Londoner Handschrift [3]);

---

1) *F. Wiedemann.* Zum Gedächtniss an F. A. Schiefner. Rede gehalten am 11. December 1879 in der Sitzung der Kaiserl. Ak. d. Wiss.: Bull. de l'Ac. Imp. d. Sc. de St.-Pétersb. XXVI, 30-44 (auch separat 20 pp. 8.) — *Albr. Weber.* Franz Anton von Schiefner: TR. XII, 143. — *R. Rost.* Prof. Schiefner: IAnt. IX, 111-113. — *E. Teza.* Antonio Schiefner: Nuova Antologia XLIX, 148-149.

2) *A. Schiefner.* Ueber Vasubandhu's Gâthâsam̃graha: Bull. etc. XXV, 69-94 = Mél. As. VIII, 559-593.

3) Ders. Ueber eine tibetische Handschrift des India Office in London: ebd. XXV, 321-333 = Mél. As. VIII, 623-640.

den Abschluss einer dritten im Druck befindlichen Arbeit hat der unermüdliche Forscher nicht mehr erleben sollen.

Lewin's Grammatik der tibetischen Umgangssprache [4]) ist Ref. leider nicht zu Gesichte gekommen; natürlich muss jeder Beitrag zu diesem noch so wenig durchforschten Gebiete mit Freuden begrüsst werden. Die Oriental Series der Palæographical Society bietet diesmal auch tibetische Schriftproben [5]).

Von geographischen Arbeiten dürfte die neue, stark vermehrte Auflage der von *Markham* [6]) herausgegebenen Reiseberichte *Bogle's* und *Manning's* auch für den Philologen von Interesse sein. *Desgodins'* [7]) ethnographische Bemerkungen werden mit ihrer vorsichtigen Skepsis auch für denjenigen beachtenswerth sein, der ihnen nicht überall beizustimmen vermag.

---

4) *Th. H. Lewin.* A Manual of Tibetan, being a Guide to the Colloquial Speech of Tibet, in a Series of Progressive Exercises, prepared with the assistance of Yapa Ugyen Gyatsho. XI, 176 pp. 4. Calcutta 1879. (London: Trübner: £ 1 1s.)

5) The Palæographical Society. Facsimiles of Ancient Mss. Oriental Series. Edited by *W. Wright.* P. IV. No. 45. 46.

6) Narratives of the Mission of George Bogle to the Teshu Lama, and of the Journey of Thomas Manning to Lhassa. With Notes, an Introduction, and Lives of Mr. Bogle and Mr. Manning. Also an Appendix, containing Letters of Fathers Grueber, Desideri, and Horace de la Penna, describing their Travels in Tibet. By *Clements R. Markham.* Published by Direction of H. M.'s Secretary of State for India. Second Edition. CLXI, 314 pp. 8. With Maps and Illustrations. 21s.

7) *A. Desgodins.* Le Thibet. Notes ethnographiques: Ann. de l'Extr. Or. II, 129-135 mit einer Karte, vgl. 10-12.

Mandschu, Mongolisch, Samojedisch.

Von

W. Grube.

Wenn gerade das Mandschu sich seit längerer Zeit einer besonderen Bevorzugung von Seiten der europäischen Gelehrten zu erfreuen hat, so dürfte der Grund dafür weniger in seiner sprachlichen Beschaffenheit, als vielmehr in dem Umstande zu suchen sein, dass dasselbe dem Sinologen ein wichtiges Hülfsmittel zum Verständniss chinesischer Texte an die Hand giebt. Wir besitzen bereits eine beträchtliche Anzahl von Grammatiken dieser Sprache, unter denen wohl noch immer die von *H. C. v. d. Gabelentz* verfasste, obwohl eine Erstlingsarbeit, die erste Stelle einnimmt. Auch in diesem Jahre haben wir das Erscheinen einer neuen Mandschugrammatik von *Zacharow*[1]) zu begrüssen, welche an Umfang alle ihre Vorgängerinnen weit übertrifft, was sich rücksichtlich des Inhaltes leider nicht behaupten lässt. Es ist hier nicht der Ort, um auf die Einzelheiten des Buches einzugehen, und es sei daher nur bemerkt, dass dasselbe ja allerdings in einigen wenigen Punkten die bisherigen Grammatiken in dankenswerther Weise ergänzt, aber im Ganzen und Grossen bezeichnet es doch nur einen sehr geringen Fortschritt in unserer Kenntniss der Mandschusprache.

Einen Auszug aus dem Romane Kin-ping-mei hat *G. v. d. Gabelentz*[2]) aus dem Mandschu übersetzt. Der genannte Roman gehört, ungeachtet seiner zahlreichen Lascivitäten, zu den besten Produkten der chinesischen Belletristik, und als eine getreue Schilderung des gesellschaftlichen und sittlichen Lebens in China ist derselbe von hohem Interesse.

Quellenangaben zu den 1875 von *Rochet* übersetzten Sentences, maximes et proverbes mantchoux et mongols hat *Teza*[3]) im Appendix seines bei der indischen Literatur zu erwähnenden Laghucâṇakyam zusammengestellt.

---

1) *И. Захаровъ.* Грамматика маньчжурскаго языка. Санктпетербургъ 1879. VIII, 322, 2 pp. 8. Rb. 2.

2) *Georg von der Gabelentz.* Kin-ping-meï. Les aventures galantes d'un épicier. Roman réaliste, traduit pour la première fois du Mandchou: Rev. or. et am. III, 169-197.

3) Laghucâṇakyam, ed. *Teza,* 30-32.

Zur älteren Geschichte der tungusischen Stämme hat *Schott*[4]) einen Beitrag geliefert, in welchem die Zusammenstellung der aus der Sprache der Kitan (mongol. Kitat, chines. Khi-tan) überlieferten Wörter und der Nachweis ihrer Verwandtschaft mit dem Tungusischen besondere Beachtung verdient.

Die wenigen Leistungen, welche wir auf dem Gebiete der mongolischen Sprache und Literatur zu verzeichnen haben, gehören Russland an. Wir erwähnen an erster Stelle *Orlow*'s burjätische Grammatik[5]). Es lässt sich nicht behaupten, dass der Verf., welcher sich bereits durch eine Mandschugrammatik nicht gerade rühmlich bekannt gemacht hat, durch die gegenwärtige Arbeit seinen Ruhm vergrössert hätte. Die Grammatik bietet wenig Neues, und auch dieses Wenige ist nicht immer richtig. Die Darstellung ist eine überaus mangelhafte. Mit Zugrundelegung hauptsächlich mongolischer Quellen behandelt *Pozdnějew* die buddhistische Hierarchie[6]).

Zum Schlusse seien noch einige von der russischen „rechtgläubigen Missionsgesellschaft" herausgegebene Schriften in burjätischer und ostjak-samojedischer Sprache[7—11]) erwähnt, die dem Linguisten manches Interessante bieten. Bibliographisches Material aus russischen Zeitschriften zur Ethnographie und Linguistik der sibirischen Völkerschaften, namentlich der Altai-Kalmücken, liefern endlich die leider nur kurzen Notizen des Dr. *Duhmberg*[12]) in Barnaul.

---

4) *Schott.* Kitai und Karakitai ein Beitrag zur Geschichte Ost- und Innerasiens. 20 pp. 4. Philol. und histor. Abh. d. K. Akad. d. Wiss. zu Berlin. Aus dem Jahre 1879. Abh. I. (Auch separat u. gl. T. Berlin 1879. M. 1.)

5) *А. Орловъ.* Грамматика монголо-бурятскаго разговорнаго языка. Изданіе правосл. миссіон. общества. Казань (типографія гладышевой) 1878. X, 265 pp. 8. Rb. 1.50. [*A. Orlow.* Grammatik der mongolisch-burjätischen Sprache. Herausgegeben v. d. rechtgläubigen Missionsgesellschaft]. — Vgl. *Pozdnějew* in: Журн. министерства народнаго просвѣщенія [Journal des Ministeriums d. Volksaufkl.] CCVI отд. II. Дек. 1879. стр. 170-208.

6) *А. Позднѣевъ.* Ургинскіе Хутухты. Историческій очеркъ ихъ прошлаго и современнаго быта. [*A. Pozdnějew.* Die Chutukten von Urga. Historische Uebersicht ihres früheren und gegenwärtigen Bestandes.] С. Петербургъ 1876. 84 pp. 8. (Aus den Trav. de la 3e sess. du Congr. intern. des Orient.)

7) Житіе святителя Николая, епископа Морликійскаго. На нарѣчіи Сѣверо-Байкальскихъ Бурятъ. Казань 1879. 31 pp. Rb. 0.10.

8) Азбука Сю́ссогой Гу́лани. Составлена *Н. П. Григоровскимъ* для инородцевъ Нарымскаго края. Казань 1879. 48 pp. Ostjak-samojedisch. Enthält 4 Originalmärchen. Rb. 0.25.

9) Объясненіе праздниковъ св. церкви. На остяцко-самоѣдскомъ языкѣ. *Н. П. Григоровскаго.* Казань 1879. Ostjak-sam. u. russisch. 34 Bl.

10) Молитвы и О сердечной молитвѣ къ Богу. На остяцко-самоѣдскомъ языкѣ. *Н. П. Григоровскаго.* Казань 1879. 8. Ostjak.-sam. u. russisch: je 103 gegenüberstehende Seiten.

11) Священная Исторія. На остяцко-самоѣдскомъ языкѣ. Казань 1879. 8. Je 57 gegenüberstehende Seiten.

12) Verh. d. Berl. Ges. f. Anthrop. 1879, 300.

Türkische und tatarische Literatur. Geschichte und Ethnographie von Centralasien.

Von

J. Th. Zenker.

Das türkische Sprachgebiet im Allgemeinen behandelt *Vámbéry*'s [1]) neuestes Werk, in welchem er die Resultate seiner etymologischen Forschungen in Bezug auf die früheste Cultur der türkischen Stämme zusammengestellt hat. Das ausserordentlich reichhaltige Buch ist, wenn auch nicht frei von sprachlichen Irrthümern im Einzelnen, doch für den Turkologen in hohem Grade lehrreich und auch für grössere Leserkreise in anthropologisch-ethnographischer Beziehung von nicht geringem Interesse.

Unsere Kenntniss der osttürkischen Dialekte ist durch *Vámbéry*'s [2]) Mittheilungen über die Sprache der Turkomanen und den Divan Machdumkuli's in dankenswerthester Weise erweitert worden.

Für das Tatarische ist auch in diesem Jahre in Kazan einiges geschehen durch Herausgabe eines Werkes von *Osman el Ḫûbûi* [3]) betitelt „Perle der Rathgeber", welches erbauliche Betrachtungen enthält, im Anschlusse an Koranstellen, arabisch mit theilweise tatarischer Erklärung, nebst einer tatarischen Gebetssammlung; ferner durch ein in der Universitätsdruckerei gedrucktes tatarisches Werk, betitelt Aǵâïb ul-maḫlûkat [4]) d. i. Wunder der Schöpfung, eine Beschreibung alles dessen, was auf Erden, im Himmel und

---

1) *Herm. Vámbéry.* Die primitive Cultur des turko-tatarischen Volkes auf Grund sprachlicher Forschungen erörtert. Leipzig 1879. IX, 276 pp. 8. — Vgl. *Pavet de Courteille* JA. VII Sér., XIV, 543-554; *W. Schott* ZDMG. XXXIII, 536-545; *Fleischer* LC. 1880, 1190.

2) *H. Vámbéry.* Die Sprache der Turkomanen und der Diwan Machdumkuli's: ZDMG. XXXIII, 387-444.

3) درة النّاصحين von عثمان بن حسن بن احمد الخوبوى Kazan 1879. ١٥. ٣١٨ pp. 8.

4) عجائب المخلوقات Kazan 1879. ١٢٥ pp. 8.

in der Unterwelt Wunderbares existirt, ähnlichen Inhalts wie das gleichnamige Werk Kazwini's.

Ausser diesen beiden tatarischen Texten erschien in Kazan ein Lehrbuch der tschuwaschischen Sprache von *Dobroljubow*[5]; in christlich-tatarischem Dialekt wurde eine Osterliturgie[6]) neu aufgelegt und ein Bändchen Gedichte des Diakon *Jemeljanow*[7]) veröffentlicht.

Von Arbeiten europäischer Gelehrten über das Westtürkische ist für unsere Zwecke zunächst eine kleine Abhandlung von *Redhouse*[8]) über türkische Poesie (mit einigen Proben in türkischem Text mit englischer Uebersetzung) namhaft zu machen; die Arbeit scheint jedoch mehr bestimmt, Nichtkennern des Türkischen eine Vorstellung von türkischer Dichtkunst zu geben, als den Gegenstand gründlich zu erschöpfen. Aus Frankreich ist nur eine zweite Ausgabe der Uebersetzung des Zenân-name von *Decourdemanche*[9]) zu verzeichnen. Aus Oesterreich erhalten wir den Versuch einer Dame, *Camilla Ružička-Ostoić*[10]), auf dem Gebiete der türkischen Lexikographie, der deutlich zeigt, dass auch bei dem besten Willen ohne die nöthige philologische Vorbildung das angestrebte Ziel nicht zu erreichen ist.

In Constantinopel und dem türkischen Reiche ist natürlich in neuester Zeit ungleich mehr türkisches gedruckt worden als im ganzen übrigen Europa; ob aber ein wirklicher Fortschritt der türkischen Literatur zum Besseren stattfindet, scheint uns fraglich[11]).

---

5) *Александръ Ив. Добролюбовъ.* Ознакомленіе въ фонетикой и формами чувашскаго языка. [*Alex. Iw. Dobroljubow.* Einführung in die Phonetik und Formenlehre der tschuwaschischen Sprache vermittelst Analyse und Uebersetzung tschuwaschischer Originaltexte. Redigirt von *N. I. Zolotnicki.*] Kazan 1879. 8. Rb. 0.30.*

6) Послѣдованiё пасхи. — Оло кӧн иманнары. Изд. пр. м. общ. Каз. тип. Гладышевой 1879. 80 pp. Rb. 0.50. — Die frühere weniger vollst. Ausg. führt den Titel: Оло кӧн иманнары — Оло кӧн диляне Iисусъ Христосъ ӳгляненняне терелеб торган кӧн. Казань 1874. 22 pp. 8.

7) *Я. Е. Емельяновъ.* Стихи на крещено-татарскомъ языкѣ. Казань 1879. 37 pp. 8.

8) *J. W. Redhouse.* On the History, System and Varieties of Turkish Poetry. Illustrated by Selections in the Original, and in English Paraphrase, with a Notice of the Islamic Doctrine of the Immortality of Woman's Soul in the Future State. London 1879. 64 pp. 8. (Reprinted from the Transactions of the Royal Society of Literature.) 1 s. 6 d. — Vgl. auch TR. XII, 41-42.

9) Le livre des femmes (Zenan-Nameh) de Fazil-Bey. Traduit du Turc par *J. A. Decourdemanche.* 2e éd. Paris 1879. VII, 200 pp. 8. fr. 2.50. (Bibl. orient. elzév. XXV.)

10) *Camilla Ružička-Ostoić.* Türkisch-deutsches Wörterbuch mit Transscription des Türkischen. Wien 1879. XII, 556 pp. 8. M. 14. — Vgl. LC. 1881, 607.

11) Herr *J. H. Mordtmann*, Dragoman der Kaiserl. Deutschen Botschaft in Pera, hat mit grösster Bereitwilligkeit seine bibliographischen Sammlungen dem Berichterstatter für das Jahr 1879 zu freier Verfügung gestellt, wofür ihm dieser hier seinen verbindlichsten Dank ausspricht; da jedoch Herr Mordtmann

Unter den diesjährigen Erzeugnissen der türkischen Pressen finden sich, eben so wie in den Vorjahren, verschiedene neue Abdrücke älterer arabischer Werke über Grammatik, Logik, Lexikographie [12]), Theologie, Rechtslehre, Rhetorik, die in dem Berichte über die arabische Literatur zu nennen sind. Das Meiste, was in neuester Zeit aus türkischen Federn hervorgegangen, ist ausser einigen selbständigen Werken, meist politischen und geschichtlichen Inhalts, Nachahmung und Uebersetzung. Besonders reich vertreten ist die französische Roman-Literatur [13]), doch sind auch manche lehrreiche und nützliche Werke anderer Art übersetzt worden [14]). Die Produkte der neuesten türkischen (richtiger osmanischen) Poesie und Novellistik kommen zum Glück grossen Theils gar nicht in den eigentlichen Buchhandel oder verschwinden wenigstens sehr bald wieder aus dem Verkehr. Es sind meist dramatische Versuche, die nur selten zur Aufführung gelangen und oft sehr geschmacklose Erzählungen.

Nach europäischem Muster hat man angefangen eine belehrende und unterhaltende Tagesliteratur ins Leben zu rufen. Unter den neu begründeten Zeitschriften gilt als die gehaltreichste Maǵmûa-i-

---

selbst eine Bibliographie der in Constantinopel erschienenen Drucksachen unter der Feder hat und in nächster Zeit zu veröffentlichen gedenkt, und da ausserdem auch Herr *Cl. Huart* erst kürzlich im JA. VII Sér., XVI ein Verzeichniss der in den Jahren 1877-79 in Constantinopel erschienenen Werke gegeben hat, als Fortsetzung der Mittheilungen des verstorbenen Belin, so scheint es unpassend Herrn Mordtmann hier vorzugreifen und das von Huart bereits gegebene zu wiederholen. Der Berichterstatter beschränkt sich daher auf eine kurze Uebersicht, welche nur zeigen soll, welche Richtung die türkische Literatur in neuester Zeit genommen hat.

12) Das bedeutendste unter den neu aufgelegten Werken dieser Art ist das اخترى كبير, das bekannte, bereits 1242 (1827) gedruckte arabisch-türkische Wörterbuch des *Mustafa ben Schemseddin* von Karahisar, 2 Bände mit durchgehender Pagination 1198 Seiten gr. 8., im Druck vollendet in der Mitte des Monats Rebi' ul-âḫar 1297.

13) Im Jahre 1879 erschienen die Uebersetzungen einiger Romane von F. Soulié, X. Montepin, J. Verne u. andern. Der Preis ist gewöhnlich ziemlich hoch.

14) Z. B. Vámbéry's Reisen in Centralasien: بر ساخته درويشك سياحتى يعنى آسياى وسطا سياحتنامه سى 1297. 1 Bd. 8. 192 pp. aus der Druckerei des Mihran (der Uebersetzer nennt sich ع ح und ist vermuthlich *Abdulhakk Ḥamid*, der Verfasser mehrerer dramatischer Stücke). — Aus dem Englischen wurde übersetzt Robertson's Geschichte der Entdeckung Amerika's امريقه تاريخ كشفى (Druckerei der Ǵawâïb) 1297. 1 Bd. 216 pp. Der Uebersetzer nennt sich عبد الغفّار انيس افندى

ulûm [15]); sie enthält Kritiken, populäre Aufsätze über Astronomie, Politik, Industrie, Socialpolitik, Pädagogik u. s. w. Unter den Mitarbeitern erscheint gelegentlich *Aḥmed Wefîk Pascha* mit einem Briefe aus كبسود (Kepsid) über sein bekanntes türkisches Wörterbuch. Aus obiger Angabe des Inhalts erkennt man leicht, dass das meiste aus europäischen Quellen geschöpft ist.

Eine andere Zeitschrift mit ähnlichem Titel [16]) soll jeden ersten des Monats erscheinen; an der Spitze derselben steht *Abu Ziâ* [17]), als Mitarbeiter werden genannt *Kemâl Pascha*, der Marineminister *Aḥmed Efendi*, ein Armenier *Progos Efendi*, Beamter des Pressbüreaus und ein Deutscher, Herr *Weiss*. Der Inhalt ist belletristisch, meist Uebersetzungen. Hauptverdienst ist die Sprache.

Zur Verbreitung europäischer Bildung tragen auch andere lieferungsweise erscheinende Werke bei, wie z. B. eine Taschenbibliothek [18]), eine Reihe von Abhandlungen aus der Feder *Sâmi's* enthaltend, welche eigentlich nur höhere Uebungen im populären Stil sind; wichtig sind nur die Hefte 6—9, die unter dem besonderen Titel نمونهٔ ادبيات eine auch für Europäer beachtenswerthe Anthologie aus den classischen Prosawerken der türkischen Literatur, eine Art Literaturgeschichte vom 8. Jahrhundert der Hgr. bis auf die neueste Zeit bilden. In Lieferungen erscheint auch seit 1296 ein Werk von *Ǵewâd Bey* [19]), welches geschichtliche und mathematische Fragen behandelt.

Dies wenige mag hier genügen um die Richtung anzuzeigen, der sich in neuester Zeit die osmanische Literatur in Constantinopel zuneigt. Ob mit weiterem Eindringen der europäischen Civilisation diese Richtung sich weiter verbreiten wird, muss die Zeit lehren; bis jetzt lässt sich darüber nicht urtheilen, weil in den Provinzen sehr wenig geschrieben und das Wenige nur sehr selten durch den Druck veröffentlicht wird, daher nicht bis zu

---

15) مجموعهٔ علوم 1. Jahrgang 1296. Preis des Heftes, zu 5 Bogen, 5 Piaster, erscheint den 1. und 15. jeden Monats in der Druckerei des Mekteb Senâja (Gewerbeschule). Die Zeitschrift scheint in's Stocken gerathen zu sein.

16) مجموعهٔ ابو الضيا (Druckerei des Mihran). 8.

17) *Abu Ziâ Tewfîk Bey*, ein neuerer türkischer Literat, nicht zu verwechseln mit *Abu Ziâ Pascha* oder richtiger *Abdul-Ḥâmid Ziâ Pascha*, der im vorigen Jahr als Statthalter des Wilâjet Adana starb.

18) جيب كتبخانه‌سى herausgegeben von der Druckerei des Mihran, seit 1296. kl. 4. in Heften von 8 Bogen zu 4 Piaster.

19) يادكار (Memoiren); beigegeben ist eine Karte des osmanischen Reichs unter Osman.

uns dringt. Für die türkische Literatur im Ganzen würde die Europäisirung kein Vortheil sein, denn die vielen dadurch eindringenden Fremdwörter sind für die Weiterbildung der Sprache auf nationaler Grundlage im höchsten Grade verderblich. Ueber diese Verhältnisse handelt ein kurzer Artikel von *Vámbéry*[20], während *Barbier de Meynard*[21]) über einen durch polizeiliches Einschreiten geschlichteten sprachlichen Streit eine amusante Notiz gab.

Um die ältere Geschichte der türkisch-tatarischen Stämme haben sich *Raverty*[22]) und *Howorth*[23]), namentlich aber *Kunik*[24]) durch eine sehr gelehrte Abhandlung verdient gemacht. *Méjow*[25]) hat die erste Abtheilung einer sehr dankenswerthen Bibliographie der Literatur über Centralasien und *Ujfalvy*[26]) den zweiten Band seines Reisewerks herausgegeben, in welchem für die Ethnographie, Archäologie und historische Geographie der behandelten Landschaften ein reiches Material zusammengestellt ist.

---

20) *H. Vámbéry.* Sprachreform in der Türkei: MLA. XCV, 218-220.

21) *Barbier de Meynard.* Une querelle de mots: JA. VII. Sér., XIV, 271-272.

22) *H. G. Raverty.* On the Turks, Tattars, and Mughals: Trav. de la 3e sess. du Congr. intern. des orient. II, 71-124.

23) *Henry H. Howorth.* The Khazars. Were they Ugrians or Turks? ebd. 125-149.

24) *A. Куникъ.* О родствѣ Хагано-Болгаръ съ Чувашами по славяно-болгарскому именику. [Ueber die Verwandtschaft der Chagano-Bulgaren mit den Tschuwaschen nach dem slavisch-bulgarischen Wörterbuch]: Извѣстія Ал-Бекри и другихъ авторовъ о Руси и Славянахъ I, 118-161.

25) *В. И. Межовъ.* Туркестанскій сборникъ статей и сочиненій, относящихся до Средней Азіи вообще и до Туркестанскаго края въ особенности. Составлено по порученію ген.-губ. К. П. Фонъ-Кауфмана. Указатель систематическій къ 1—150 томамъ. [*V. I. Méjow.* Recueil du Turkestan, comprenant des livres et des articles sur l'Asie Centrale en général et la province du Turkestan en particulier. Composé sous les auspices du Gén. Gouv. du Turkestan *K. P. von Kaufmann.* Tomes 1—150. L'indicateur systématique et alphabétique.] St.-Pétersbourg 1878. VIII, 184 pp. 8. Rb. 2. — Vgl. TR. XII, 90.

26) *Ch. E. de Ujfalvy de Mezö-Kövesd.* Le Syr-Daria, le Zérafchâne, le pays des Sept-Rivières et la Sibérie-Occidentale avec quatre appendices. Paris 1879. XVI, 208 pp. 8. mit Karten und Tafeln. fr. 15. (Expédition scientifique Française en Russie, en Sibérie et dans le Turkestan. II.)

Finnisch-Ugrische Sprachforschung.

Von

O. Donner.

Wenn auch hin und wieder einzelne Versuche gemacht werden das über den weiten Norden Asiens und Europas sich erstreckende Sprachgebiet schon jetzt zusammenfassend zu bewältigen, so geht doch die Hauptströmung der sprachlichen Forschung darauf hinaus, in die Eigenthümlichkeiten der Einzelsprachen immer tiefer einzudringen. Besonders auf dem Gebiete der finnisch-ugrischen Sprachforschung ist eine rege Thätigkeit wahrzunehmen, die in den drei Ländern Ungarn, Estland, Finnland durch immer neue Mitarbeiter vertreten wird. Mit dem fleissigen Einsammeln des faktischen Sprachmaterials geht die wissenschaftliche Verwerthung desselben Hand in Hand.

In der Lexikographie begegnet uns zuerst wiederum der um die finnische Sprache und Literatur hochverdiente *Elias Lönnrot*, der schon vor 45 Jahren die erste Auflage des Nationalepos Kalevala herausgab. Im Verlaufe des Berichtjahres kam das 13. Heft seines finnisch-schwedischen Wörterbuchs heraus [1], ein Werk, welches eine ausserordentliche Fülle des Wortschatzes enthält. Aus dem Vogulischen gab *Bensengre* [2]) ein kleines Wörterverzeichniss. Die wissenschaftliche Kenntniss des Magyarischen hat nach *Riedl* bedeutende Fortschritte gemacht und findet ihren Ausdruck in der magyarisch geschriebenen Grammatik von *Simonyi* [3]), von der eine Uebersetzung in eine der grösseren Kultursprachen gewiss von Nutzen wäre. Von *Eurén*'s finnischer Grammatik [4]) erschien eine unveränderte vierte Auflage und für den Unterricht berechnete Grammatiken der finnischen Sprache sind von *Länkelä* [5]) und

1) Suomalainen ja Ruotsalainen Sanakirja. 13. Heft. Helsingissä 1879 B. II, 801-960. 8. M. 4.

2) *Bensengre.* Fragment d'un lexique vogoul: RL. XIII, 109-113.

3) *Simonyi Zsigmond.* Rendszeres Magyar nyelvtan fölsöbb osztályoknak és magánhasználatra. Budapest 1879. VIII, 232 pp. 8. fl. 2.

4) *G. E. Eurén.* Suomalainen kielioppi suomalaisille. 4. Aufl. Turussa 1879. 134 pp. 8. M. 1.

5) *J. Länkelä.* Suomen kielen kielioppi. 4. Aufl. Jyväskylässä 1879. 140 pp. 8. M. 1.20.

Sallmén[6]) veröffentlicht worden. Für das Estnische hat *Weske*[7]) eine ausführliche Lautlehre mit Anwendung einer seinen Ansichten über die Aussprache angepassten Orthographie herausgegeben. Die finnische Literaturgesellschaft in Helsingfors sendet hin und wieder Stipendiaten nach verschiedenen Gegenden des Landes zu Dialektforschungen, die dann in die Zeitschrift Suomi aufgenommen werden. Eine verdienstliche Arbeit dieser Art, deren schon mehrere veröffentlicht wurden, gab *Lönnbohm*[8]) über eine ostfinnische Mundart heraus. Einige Eigenthümlichkeiten des magyarischen Dialekts von Mező-Túr beschrieb *Mészáros*[9]), wie *Weske*[10]) ähnliches aus der estnischen Mundart von Kodavere. Die 1878 von *Genetz* in russischen Typen veröffentlichte Uebersetzung des Evangeliums Matthaei in den russisch-lappischen Dialekt ist jetzt auch in lateinischer Transscription[11]) erschienen, vermehrt durch Originaltexte und von einer ungarischen Uebersetzung begleitet.

Im neuen Jahrgang des Magyar Nyelvőr[12]) setzt der Herausgeber seine eingehende Musterung des grossen Wörterbuchs der Akademie fort, andere Verfasser lassen sich auf Wort- und Suffixerklärungen oder lautliche Untersuchungen ein u. s. w. In den NyelvtudományiKözlemények(SprachwissenschaftlichenMittheilungen) veröffentlicht *Szigethy*[13]) eine Abhandlung über lautliche Eigenthümlichkeiten des im Jahre 1527 geschriebenen sehr umfangreichen Erdy-Codex, *Kiss*[14]) eine über die Sprache Pázmány's und *Szinnyei*[15]) eine über die Sprachvergleichungen Révai's. In der Zeitschrift für Sprachforschung und Aesthetik handelt *Imre*[16]) über die

---

6) *A. Hj. Sallmén.* Valmisteleva oppikirja Suomen kielessä. Viipurissa 1879. 56 pp. 8. M. 0,80.

7) *M. Weske.* Eesti keele healte opetus ja kirjutuse wiis. Tartus 1879. VIII, 110 pp. 8.

8) *O. A. F. Lönnbohm.* Jääsken Kirvun ja osittain Rautjärven ja Ruokolahden pitäjien kielimurteesta: Suomi. 2. Folge 13. B., 1-163. Helsingissä 1879. 8 — In ungarischer Bearbeitung von *J. Szinnyei*: Nyelvt. Közlemények XVI, 97-119. Budapest 1880.

9) *Mészáros István.* A Mező-túri nyelvjárás: Magyar Nyelvőr VIII, 357-362. 443-446. 497-498.

10) *M. Weske.* Tähendused Kodavere keelemurdest: Eesti kirjameeste seltsi aastar (7. Jahrgang). Tartus 1879. 8. p. 62-65.

11) *Genetz Arvid.* Orosz-lapp nyelvmutatványok. Máté evangélioma és eredeti textusok: Nyelvtudom. Közlemények XV, 74-152. — Uebersetzung der Originaltexte (Az eredeti lapp textusok fordítása): ib. XV, 287-303.

12) Magyar Nyelvőr — szerkeszti s kiadja *Szarvas Gábor.* B. VIII. Budapest 1879. 8. fl. 5.

13) *Szigethy István.* Az Érdy-codex némely hangtani sajatságai: Nyelvtud. Közlemények XV, 55-73.

14) *Kiss Ignácz.* Pázmány nyelve: ib. 177-248.

15) *Szinnyei József.* Révai magyar-ugor nyelvhasonlítása: ib. 248-287. (Auch separat u. g. T.)

16) *Imre S.* A nevek uk és ük személyragairól: Értekezések a nyelv és széptudom. köréből VII, 7. Heft. Budapest 1879. 8. (Separat u. g. T. 31 pp.)

possessiven Personalsuffixe *uk, ük* an Hauptwörtern. Eine Schrift über die magyarische Rechtschreibung kenne ich nur dem Titel nach[17]. — Zwei kleine bisher nicht bekannte Texte aus dem 16. Jahrhundert sind nach einer Handschrift der Münchener Staatsbibliothek von *Keinz*[18]) veröffentlicht worden.

Die vergleichende Betrachtung der finnisch-ugrischen Sprachen, welche schon vor einem Jahrhunderte mit Gyarmathi ihre ersten Anläufe versucht hatte, lag lange wegen Mangels an hinreichendem Material aus den betreffenden Sprachen darnieder. In den letzten Jahrzehnten ist dieser Mangel einigermassen ausgeglichen worden, wodurch eine ordnende Zusammenstellung ermöglicht wurde. In seiner jetzt zum zweiten Male vorgenommenen lexikalischen Durchmusterung desjenigen Wortvorraths, welchen das Magyarische mit den verwandten Sprachen theilt, ist *Budenz*[19]) bis zum vierten Hefte vorgeschritten. Er behandelt darin mit gewöhnlichem Scharfsinn die mit *m, r* und *l* anlautenden Wörter und ist somit zum Schluss der konsonantisch anlautenden gekommen. Die Vokalreihe dürfte bald folgen und somit diese für die vergleichende Forschung wichtige Arbeit in Kurzem vollendet sein. Seine von den übrigen Forschern abweichende Ansicht über die Verwandtschaftsverhältnisse der finnisch-ugrischen Völker, denen er insgesammt den sonst nur für einige gebrauchten Namen „ugrisch" beilegen will, hat *Budenz*[20]) in einer besonderen Schrift dargelegt, worin er das Lappische mit den permischen und ostjak-vogul-magyarischen Sprachen in eine s. g. nordugrische Gruppe vereinigt, während die übrigen Sprachen an der Ostsee sammt dem Mordwino-Tscheremissischen eine südugrische Gruppe bilden sollen. Gegen diese Ansicht und für die frühere nahe Verbindung des Finnischen mit dem Lappischen tritt *Donner*[21]) in einem besonderen Aufsatze ein, behandelt aber dann ausführlicher auf Grundlage ihrer grammatischen Formen die gegenseitige Stellung der finnisch-ugrischen Sprachen zu einander[22]). Diese Schrift ist zugleich die erste ausführlichere Zusammenstellung

---

17) A magyar helyesírás elvei és szabályai. Budapest 1879.

18) Zwei alte Ungarische Texte aus einer Handschrift der K. Bayer. Hof- und Staatsbibliothek herausgegeben von *Friedr. Keinz.* München 1879. 18 pp. 8. M. 0.50.

19) *Budenz József.* Magyar-Ugor összehasonlító szótár. IV füzet. Budapest 1879. p. 595-712. 8. fl. 1.

20) *Jos. Budenz.* Ueber die Verzweigung der Ugrischen Sprachen: Beiträge z. Kunde der Indogermanischen Sprachen IV, 192-258. (Auch separat u. g. T. Göttingen 1879. 68 pp. 8.) — Vgl. Nyelvt. Közlem. XV, 157-168; *A. Markovics* in Egyetemes Philologiai Közlöny. III. Budapest 1879.

21) *O. Donner.* Finnish and Lappish and their mutual relationship: Transactions of the Philol. Soc. 1877-8-9, 602-612.

22) *O. Donner.* Die gegenseitige Verwandtschaft der Finnisch-Ugrischen Sprachen: Acta Soc. Scient. Fennicae. Tom. XI, 409-566. Helsingfors 1879. 4. (Auch separat u. g. T. 158 pp.) — Vgl. *E. Beauvois* in RC 1880, No. 38; *J. Budenz* in Nyelvtudom. Közlemények XVI, 120-144.

auf dem Gebiete der vergleichenden Grammatik der betreffenden Sprachen.

In noch weiterem Umfange nimmt *Anderson* [23]) die schon seit Grimm und Diefenbach gelegentlich berührte Frage von einer möglichen Urverwandtschaft der finnischen und indogermanischen Sprachen zur ausführlichen Erörterung auf, indem er sowohl gemeinschaftliche Wurzeln als auch Bildungen aus diesen mit gemeinschaftlichen Suffixen nachzuweisen sucht. Wenn auch eine Entscheidung dieser weitgreifenden Frage bei dem jetzigen Standpunkt der wissenschaftlichen Forschung und der noch geringen Kenntniss mehrerer der bezüglichen Sprachen, wie auch anderwärts hervorgehoben worden ist, nicht erwartet werden kann, so bietet doch einerseits das Indogermanische andererseits das Finnisch-Ugrische so viel Aehnliches in Form und Stoff, dass eine nähere Prüfung dieser auffallenden Erscheinung wünschenswerth sein muss. Jedenfalls ist eine Zusammenstellung der Thatsachen von Nutzen, wodurch die Abscheidung des später entlehnten, dann die Feststellung der Beschaffenheit des übrigen scheinbar oder wirklich identischen Materials ermöglicht wird.

Ein nahestehendes Gebiet berührt *Leo Meyer* [24]) in einem Vortrag bei der Jahresversammlung der Gelehrten Estnischen Gesellschaft, indem er den Einfluss der germanischen Sprachen auf die finnischen durch verschiedene Perioden andeutet. *Jung* [25]) sucht die sprachliche Grenze zwischen Esten und Letten zu bestimmen und *Amelung* [26]) berichtet über das Kartenspiel der Esten. Die mordwinische Götterlehre und Feierlichkeiten behandelt *Barna* [27]), die bei alten magyarischen Rechtsgewohnheiten übliche Bechererhebung *Hunfalvy* [28]).

---

23) *N. Anderson.* Studien zur Vergleichung der indogermanischen und ugrofinnischen Sprachen. I: Verhandlgn. d. gel. Estnischen Ges. IX, 49-370. Dorpat 1879. 8. (Auch separat u. g. T. 322 pp.) — Vgl. *J. Budenz* in Nyelvtud. Közlem. XV, 309-324.

24) *Leo Meyer.* Ueber Lehnworte im Finnischen: Sitzungsber. d. gel. Estn. Ges. zu Dorpat 1879. Dorpat 1880. 8. p. 3-27. (Auch separat u. d. T.: Ueber vorhistorische Beeinflussung finnischer Sprachen durch germanische. Dorpat 1879. 27 pp.)

25) *J. Jung.* Ueber die estnisch-lettische Sprachgrenze: ib. p. 66-73.

26) *F. Amelung.* Das Kartenspiel des estnischen Landvolkes in Livland: ib. p. 33-48.

27) *Barna F.* A Mordvaiak Pogány istenei és ünnepi szertartásai: Értekezések VIII, H. 2. Budapest 1879. 8. 84 pp.

28) *Hunfalvy P.* Ukkonpohár. A régi magyar jogi szokásnak egy töredéke: ib. VIII, H. 6. Budapest 1879. 8. 32 pp.

Vorderindien.

Von

E. Kuhn.

Unser Bericht über Indien darf sich auch dieses Mal rein auf das sprachliche und literargeschichtliche Gebiet beschränken, da für die sonstigen Zweige der indischen Alterthumswissenschaft wiederum auf *Klatt*'s [1]) nunmehr weit ausführlicheres und geradezu musterhaftes Referat verwiesen werden kann.

Im Gebiete der Sanskrit-Grammatik — bei welcher wir wie früher von Elementar-Grammatiken und ähnlichen Hilfsbüchern keine Notiz nehmen, dagegen zu mehrfacher Ergänzung auf die in der Einleitung behandelte Sprachvergleichung zu verweisen haben — tritt uns in *Whitney*'s [2]) gleichzeitig englisch und deutsch erschienenem Werke eine epochemachende Leistung entgegen. Mit umfassendster Kenntniss der Sprache ausgerüstet, hat *Whitney* es vortrefflich verstanden, die Darstellung der gesammten Grammatik von der immer noch sehr bemerkbaren Nachahmung der alten Nationalgrammatiker wie der früheren europäischen Bearbeiter glücklich zu befreien und auf Grund sorgfältigsten, namentlich auch statistischen Studiums der hervorragenderen Werke in den verschiedenen Literaturzweigen ein allseitiges und wenigstens in gewissem Umfange vollständiges Bild der Sprache in ihrem historischen Verlaufe zu entwerfen. Aus dem überreichlichen Material, das indische wie europäische Wissenschaft zusammengetragen, hat

---

1) *J. Klatt.* Indien: Jahresberichte der Geschichtswissenschaft 1879. I, 1-26.

2) *William Dwight Whitney.* A Sanskrit Grammar, including both the Classical Language, and the Older Dialects, of Veda and Brahmana. Leipzig 1879. XXIV, 585 pp. 8. M. 10. — Indische Grammatik, umfassend die klassische Sprache und die älteren Dialecte. Aus dem Englischen übersetzt von *Heinr. Zimmer.* Leipzig 1879. XXVIII, 520 pp. 8. M. 10. (Auch u. d. T. Bibliothek indogermanischer Grammatiken. Bd. II.) — Vgl. LC. 1880, 44; *A. Hillebrandt* BKIS. V, 338-345; *B. Delbrück* GGA. 1881, 394-403; TR. N. S. I, 128; *R. Atkinson* Ac. XVII, 476.

er mit sicherem Blicke das Facit gezogen und dadurch auch der allerdings sehr nöthigen, aber im gegenwärtigen Zeitpunkt unendlich schwierigen Bearbeitung der Sanskrit-Grammatik vom comparativen Standpunkte aus eine zuverlässige Grundlage bereitet. Dass eine genauere Durchsicht der Nationalgrammatiker manche Ergänzung im Einzelnen an die Hand geben würde, soll übrigens mit diesem Urtheil keineswegs geleugnet sein. Als besonders lesenswerth für jeden, der *Whitney*'s Buche näher zu treten wünscht, müssen noch die kurzen aber lichtvollen Bemerkungen bezeichnet werden, mit denen er selbst [3]) die wichtigsten Neuerungen in seiner Grammatik näher begründet hat. Mit *Whitney*'s Werke in methodischem Zusammenhange und in demselben mehrfach verwerthet sind Arbeiten seiner Schüler, wie wir deren schon im Bericht für 1877 zu erwähnen hatten; der Art sind auch die Abhandlungen von *Lanman*, *Edgren*, *Bloomfield* und *Avery* [4]), über welche die diesmaligen Proceedings der American Oriental Society vorläufige Nachricht bringen. Auf dem Grenzgebiete zwischen Grammatik und Vedaexegese bewährte sich wiederum *Benfey*'s [5]) unermüdliche Thätigkeit. Von vier grösseren Abhandlungen desselben ist die eine einigen Wörtern mit dem Bindevokal î im Rigveda gewidmet, während drei andere die gründliche Untersuchung der Quantitätsverschiedenheiten in den Saṃhitâ- und Pada-Texten fortsetzen. Unter den drei kleineren behandelt die erste den Ursprung des Suffixes îna aus ya = ia + na; die zweite erweist für shashṭi in einer Stelle des Rigveda die Bedeutung Sechsheit, wobei eine ehemalige lautliche Verschiedenheit dieses shashṭi von dem sechzig bedeutenden Worte äusserst wahrscheinlich gemacht wird; die dritte endlich bespricht zwei Fälle, in welchen Formen des Acc. Pl. auf âñ vor Vocalen in femininer Bedeutung gebraucht

---

3) *W. D. Whitney.* On certain points in Sanskrit Grammar: PAOS. Oct. 1878-Oct. 1879, XVII-XIX.

4) *C. R. Lanman.* On Tentative Linguistic Forms: PAOS. Oct. 1878-Oct. 1879, II. — *A. H. Edgren.* On the Relation in the Rig-Veda between the Palatal and Labial Vowels (i, î, u, û) and their corresponding Semivowels (y, v): ebd. III-V. — *Maurice Bloomfield.* On the Vedic Compounds having an apparent Genitive as prior member: ebd. V. — *John Avery.* On the Elision of initial ă after final e and o in the Vedas: ebd. VII-VIII.

5) *Theod. Benfey.* Ueber einige Wörter mit dem Bindevocal i im Rigveda. Göttingen 1879. 42 pp. 4. M. 2.40. — Die Quantitätsverschiedenheiten in den Samhitâ- und Pada-Texten der Veden. Vierte Abhandlung. Alphabetisches Verzeichniss der ein- und mehrsilbigen Wörter, welche auslautende a, i, u an irgend einer Stelle des Stollens in der Samhitâ lang im Pada kurz zeigen. Erste bis dritte und letzte Abtheilung. Göttingen 1879. 42. 41. 41 pp. 4. (Abh. d. K. Ges. d. Wiss. z. Gött. XXIV. und XXV. Bd.) — Das sanskritische Suffix îna, insbesondere im Rigveda: Gött. Nachr. 1879, 109-127. — Rigveda VII. 18, 14: ebd. 355-378. — Rigveda III. 31, 21 und VIII. 41, 10 als Ergänzung zu dem Aufsatz svávas und svátavas in Jahrgang 1877. No. 15 S. 341 ff.: ebd. 385-405.

sind, als neue Beispiele der nasalen Tilgung eines nach Ausfall von s entstandenen Hiatus. Scharfsinnige und anregende Beobachtungen über die verschiedensten Punkte vedischen Sprachgebrauchs und vedischer Metrik sind gewohnter Weise in die Untersuchung verflochten. Unregelmässige Formen des Aorists der Wurzel kṛi im Bhâgavata-Purâṇa bespricht *Barth*[6]) und sucht unter Heranziehung einiger weiteren Unregelmässigkeiten und der bekannten Angaben über die Verschiedenheiten der Rîtis mit grossem Scharfsinn nachzuweisen, dass das Sanskrit innerhalb kleinerer Kreise lange Zeit als lebende Sprache mit lokalen Verschiedenheiten fortbestanden habe. Nach *Havet*'s[7]) fast haarspaltender Deduction soll die Anordnung des indischen Alphabetes, speciell die Stellung der Vocale vor den Consonanten durch das Schwanken der alten Phonetiker über die eigentliche Natur der Aspiraten — ob einfach oder zusammengesetzt — bedingt sein. *Almkvist*[8]) stellt unter Heranziehung semitischer, finnischer u. a. Analogien die Ansicht auf, dass aham in seinem m ein Personalsuffix enthalte und somit eigentlich „meine Hierheit" bedeute, was uns angesichts der übrigen pronominalen Nominative auf am nicht allzu wahrscheinlich vorkommt. *Bechtel*[9]) hält strenges Gericht über *Lindner*'s altindische Nominalbildung. Die vedische Verbindung von Locativen mit â bespricht *Osthoff*[10]) in einem weiteren sprachlichen Zusammenhange. *Wenzel*'s[11]) Uebersicht des Instrumentalgebrauchs im Rigveda musste bei dem in dieser Beschränkung äusserst undankbaren Stoffe so gut wie ergebnisslos bleiben.

Böhtlingk[12]) veröffentlichte den ersten Band eines sehr bequemen Sanskrit-Wörterbuches in kürzerer Fassung; dasselbe bringt unter Weglassung der Citate in der Hauptsache den Wortschatz des grösseren Werkes, dazu mit den nöthigen Stellen-Angaben eine Fülle von Ergänzungen und Verbesserungen, zu denen auch andere Gelehrte in dankenswerthester Weise beigesteuert

---

6) *A. Barth.* Formes irrégulières dans le Bhagavata-purana: MSLP. IV, 8-13.

7) *L. Havet.* Notes de phonétique. II. L'ordre de l'alphabet dêvanâgarî: MSLP. IV, 27-29.

8) *Herm. Almkvist.* Om det sanskritiska ahám: Upsala Universitets Årsskrift 1879. Filosofi . . . IV. (Auch separat Upsala 1879. 18 pp. 8.)

9) GGA. 1879, 269-280. — Vgl. über dieses Buch auch noch LC. 1879, 774.

10) *Herm. Osthoff.* Das determinierende â bei Casusformen im Altiranischen: MU. II, 76-100; vgl. 22-26.

11) *Heinr. Wenzel.* Ueber den Instrumentalis im Rigveda. Tübingen 1879. VII, 110 pp. 8. M. 4. — Vgl. *G.* LC. 1880, 494; *H. Zimmer* DLZ. 1880, 94.

12) *Otto Böhtlingk.* Sanskrit-Wörterbuch in kürzerer Fassung. Erster Theil. Die Vocale. St. Petersburg 1879. VI, 299 pp. 4. M. 11.70. — Vgl. Ac. XVII, 123.

haben. In seiner Anzeige von *Scherer*'s Werk „Zur Geschichte der deutschen Sprache" erörtert *Zimmer*[13]) den Ursprung der Wurzel khyâ aus dem in caksh reduplicirt vorliegenden kas auf Grund ihrer in den Prâtiçâkhya erörterten Eigenthümlichkeiten und mit Hinweis auf Ableitungen der gleichen Wurzel kas im Irischen. *Bezzenberger*[14]) stellt dûrvâ „Hirsengras" passend mit litauisch dirvà „Acker, Saatfeld" zusammen. In einem Artikel von *Postgate*[15]) zeigt *Cowell*, dass hastin im Anfange von Compositis zur Bezeichnung des Grossen verwendet zu sein scheint. Auf die erotischen Termini upakrîḍâ, uparikrîḍâ und uparisambhoga weist *Burnell*[16]) hin. Zerstreute Bemerkungen zur Sanskrit-Lexicographie enthält auch ein seinem eigentlichen Thema nach weit abliegender Aufsatz *Kern*'s[17]). Zum Schlusse dieses Abschnitts gedenken wir des uns leider nicht vorliegenden zweiten Bandes von *Anundoram Borooah*'s[18]) English-Sanskrit Dictionary mit seinem gewiss recht lehrreichen grammatischen Supplement.

Bei der Schriftkunde ist zuerst der lehrreichen Studie *Senart*'s[19]) über den ersten Band von *Cunningham*'s Corpus Inscriptionum Indicarum zu gedenken, in welcher die Zusammenhänge der beiden in Açoka's Inschriften gebrauchten Alphabete unter sich und mit dem semitischen und griechischen Alphabet in besonnener und vorsichtiger Weise erörtert sind. Für das Alphabet der indoskythischen Münzen haben wir auf *Hoernle*'s beim Uebergang zu den Volkssprachen zu erwähnende Abhandlung über die Goldmünzen von Ahin Posh zu verweisen. Unter den einschlägigen Schrifttafeln der Palæographical Society[20]) verdient die Reproduction der alten nepalesischen Handschrift des Gaṇḍavyûha besondere Hervorhebung.

Fortgesetzt wurden die Handschriftenverzeichnisse für Ben-

---

13) BKIS. III, 329-331.

14) *A. Bezzenberger*. Skr. dûrvâ: BKIS. V, 104.

15) *J. P. Postgate*. On the Word βουγάιος and the Prefix βου-: Journ. of Philol. VIII, 116-121.

16) IAnt. VIII, 88.

17) *H. Kern*. Uit de Friesche Wetten: Taalkundige Bijdragen II, 171-209.

18) *Anundoram Borooah*. A Practical English-Sanskrit Dictionary. Vol. II Falsification to Oyster. With a Supplementary Treatise on Higher Sanskrit Grammar; or, Gender and Syntax. Calcutta (Kshetra Mohun Mukherji) 1879. pp. VI, 296 (Grammar). 581-1060 (Dictionary). 8. Rs. 15. [London (Trübner): £ 1 11s. 6d.] — Vgl. Ac. XVII, 123 und über Vol. I *C. Cappeller* JLZ. 1879, 454.

19) JA. VII Sér., XIII, 522-545. — Vgl. Ac. XVI, 308.

20) The Palæographical Society. Facsimiles of Ancient Manuscripts etc. Oriental Series. Edited by *William Wright*. Part. IV. No. 43. Arya-Gandavyuha. Sanskrit A. D. 1166. No. 44. Maharnava. Sanskrit (XVIth Cent.).

galen [21]), Audh [22]) und die Nordwest-Provinzen [23]) und *Burnell* [24]) begann die Publication seines musterhaften Cataloges der reichhaltigen und ungemein werthvollen Bibliothek zu Tanjore. *Klatt* [25]) gab ein vorläufiges Verzeichniss der zu Berlin vorhandenen Jaina-Manuscripte, d. h. nicht nur heiliger Texte der Jainas, sondern auch anderer Werke, unter denen wir die sprachlichen Arbeiten Hemacandra's besonders hervorheben wollen; eng daran schliesst sich das Verzeichniss der in *Jacobi's* [26]) Besitze befindlichen Handschriften. Die wenigen von *Bühler* [27]) beschriebenen Wiener Manuscripte sind für das Kâṭhaka und die Gṛihya-Literatur von Interesse. Verzeichnisse von neueren Sanskrit-Drucken aus Indien findet man in Trübner's Record [28]).

Regnaud's [29]) Ausführungen über den gegenwärtigen Stand wie über die Zukunft des Sanskrit-Studiums sind uns leider nicht zu Gesicht gekommen. *Râm Dâs Sen* [30]) handelt im dritten Theil seiner bengalisch geschriebenen Essays in buntem Wechsel von den Jaina, von Vopadeva und dem Bhâgavata, von der Eintheilung der Veden, von Kumârapâla, von Vidyâpati und Vilhaṇa,

---

21) Notices of Sanskrit MSS. by *Râjendralâla Mitra*. Published under Orders of the Government of Bengal. Vol. V — Part I. No. XIV. For the Year 1878. Calcutta (Baptist Mission Press) 1879. 152, 8 pp. 8.

22) List of Sanskrit Manuscripts discovered in Oudh during the Year 1879. Prepared by Pandit *Deví Prasáda*. Allahabad (N.-W. P. and Oudh Government Press) 1879. 63 pp. 8.

23) A Catalogue of Sanskrit Manuscripts in the North-Western Provinces. Compiled by Order of Government, N.-W. P. Part IV. Allahabad (N.-W. P. and Oudh Government Press) 1879. 53 pp. 8.

24) A Classified Index to the Sanskrit Mss. in the Palace at Tanjore. Prepared for the Madras Government by *A. C. Burnell*. Part I. Vedic and Technical Literature. Part II. Philosophy and Law. London 1879. pp. 1-152. 4. 20s. — Vgl. *A. Weber* DLZ. 1880, 432.

25) *Joh. Klatt*. Die Jaina-Handschriften der K. Bibliothek zu Berlin: ZDMG. XXXIII, 478-483. [Anhang zu dessen Artikel: Dhanapâla's Ṛishabhapañcâçikâ.]

26) Liste der indischen Handschriften im Besitze des Prof. *H. Jacobi* in Münster i. W. ebd. 693-697.

27) *G. Bühler*. Eine Notiz über einige Sanskṛit MSS. aus Kaçmir in der K. K. Hof-Bibliothek zu Wien: Monatsber. d. K. Pr. Akad. d. Wiss. 1879, 200-202.

28) Indian Literature: TR. XII, 60. — Sanskrit Books printed in India: TR. XII, 92.

29) *Paul Regnaud*. La langue et la littérature sanscrites, état présent de leur étude en Europe. Discours prononcé à l'ouverture du cours de Sanscrit à la faculté des lettres de Lyon. Paris 1879. 36 pp. 8. fr. 1. — Ders. L'avenir des études sanscrites: La République française. Juin 20, 1879.

30) *Rám Dás Sen*. Aitihásika Rahasya, or Essays on the History, Philosophy, Arts, and Sciences of Ancient India [in Bengálí]. Part III. Calcutta (I. C. Bose and Co.) 1879. IX, 234 pp. 8. Re. 1. [London, Trübner: 5s.] — Vgl. Calc. Rev. Vol. LXVIII, XLIX. Vol. LXIX, No. CXXXVIII, XXIV *A. Weber* DLZ. 1880, 113.

von allerhand Sitten und Gebräuchen, von den buddhistischen Jâtaka, von den sieben svara, von Pâṇini und von Musik. *Goldstücker*'s [31]) zerstreute Aufsätze und Recensionen, namentlich seine Beiträge zu mehreren englischen Encyclopädien und seine das indische Recht betreffenden Aufsätze sind in zwei Bänden gesammelt erschienen, welchen eine biographische Notiz aus *Rost*'s Feder beigegeben ist. Die zweite Auflage des ersten Bandes von *Max Müller*'s bekannten Essays ist wegen der die vedische und buddhistische Literatur behandelnden Aufsätze auch an dieser Stelle zu erwähnen. Seine seit 1869 erschienenen Recensionen hat *Weber* [32]) in einem stattlichen Bande zusammengestellt, welcher von den Fortschritten der indischen Philologie im letzten Jahrzehnt ein anschauliches Bild gewährt. Dankenswerth als erster Versuch seiner Art — wenn wir von *de Gubernatis*' Enciclopedia indiana absehen — ist ein von *Dowson* [33]) compilirtes Nachschlagewerk, welches freilich in einer neuen Auflage noch mehrfach verbessert und vervollständigt werden müsste, um ähnlichen der classischen Philologie gewidmeten Werken als gleichberechtigt zur Seite zu treten. *Muir* [34]) gibt eine Zusammenfassung seiner früher privatim gedruckten wie der in Band II und V der Sanskrit Texts veröffentlichten metrischen Uebersetzungen nebst Prosaversionen der sämmtlichen mitgetheilten Stücke und andern Beigaben, unter denen die in der Einleitung gegebene Darstellung der über das Verhältniss der Bhagavadgîta zu den Lehren des Christenthums geäusserten Ansichten ein besonderes Interesse in Anspruch nimmt. Von Zeitschriften gewähren reiches literarisches Material der Indian Antiquary [35]), der nunmehr mit dem dritten Bande leider ein-

---

31) Literary Remains of the Late Professor *Theodore Goldstücker*. In two Volumes. London 1879. XVI, 330 and 244 pp. 8. £ 1 1s. — Ueber den Inhalt vgl. Friederici 1879, No. 376. — Vgl. ferner *A. Burnell* IAnt IX, 204.

32) *Albr. Weber*. Indische Streifen. Band III mit Register für alle drei Bände. Leipzig 1879. XVI, 645 pp. 8. M. 20. (A. u. d. T. Kritisch-bibliographische Streifen auf dem Gebiete der indischen Philologie seit dem Jahre 1869.) — Vgl. *E. Windisch* LC. 1880, 588; Ac. XVII, 51.

33) *John Dowson*. A Classical Dictionary of Hindu Mythology and Religion, Geography, History, and Literature. London 1879. XIX, 411 pp. 8. 16s. (Trübner's Oriental Series. VI.) — Vgl. IAnt. IX, 31; Calc. Rev. Vol. LXIX. No. CXXXVIII, III; *A. Burnell* Ac. XVI, 52.

34) *J. Muir*. Metrical Translations from Sanskrit Writers. With an Introduction, Prose Versions, and Parallel Passages from Classical Authors. London 1879. XLIV, 376 pp. 8. 14s. (Trübner's Oriental Series. VIII.) — Vgl. LC. 1880, 1786; IAnt. IX, 235; Ac. XVII, 124.

35) The Indian Antiquary, a Journal of Oriental Research in Archaeology, History, Literature, Languages, Philosophy, Religion, Folklore, etc., etc., etc. Edited by *Jas. Burgess*. Vol. VIII. — 1879. Bombay (Education Society's Press) 1879. VI, 358 pp. 4. Mit 23 Tafeln. Subscriptionspreis Rs. 20.

gegangene Pandit[36]) und eine in Puna begonnene Sammlung[37]), der Publication ungedruckter historischer und poetischer Texte in Sanskrit und Marâṭhî gewidmet, deren erster Band in diesem Jahre vollendet wurde.

Für die vedische Literatur erwähnen wir zunächst einige Werke und Abhandlungen allgemeineren Inhalts. In einer interessanten literarischen Notiz bespricht *Burnell*[38]) namentlich die Erwähnung der Veden in dem bekannten Liber de tribus impostoribus. Eine Abhandlung von *Gorresio*[39]) ist uns nicht näher bekannt geworden. Dem Vernehmen nach nicht ungeschickt ist eine Uebersicht des wichtigsten aus der vedischen Literatur- und Culturgeschichte von *Rámachandra Ghosh*[40]); dieselbe ist im Wesentlichen eine erweiterte Neubearbeitung des von ihm 1870 als „Main Results of the Modern Vaidik Researches" veröffentlichten Buches. Wegen Uebersetzung und Besprechung vieler vedischer Stellen sind die zweite Auflage von *Max Müller*'s[41]) Vorlesungen über Ursprung und Entwickelung der vedischen Religion sowie eine französische[42]) und eine holländische Uebersetzung[43]) desselben Werkes namhaft zu machen. Weitaus aber das bedeutendste, dessen wir in diesem Zusammenhange zu gedenken haben, ist *Zimmer*'s[44]) Altindisches Leben, eine erschöpfende Schilderung der altindischen Cultur wie sie sich nach den Saṃhitâs darstellt,

---

36) Kâçividyâsudhânidhiḥ. The Pandit. A Monthly Publication of the Benares College, devoted to Sanskrit Literature. New Series. Vol. III. Benares (E. J. Lazarus) 1879. 768 pp. 8. Rs. 12 jährlich. [London, Trübner: 24s.]

37) Káwyetihás Sangraha; or a Collection of Histories, Poems, etc., in the Form of a Serial. Edited by *Káshináth Náráyan Sáne* and *Janárdan Báláji Modak.* Vol. I, No. 1-12. Poona (Kiran Press, später Dnyán Prakásh Press und Shiwáji Press) 1878-1879. Gegen 600 pp. 8. Pro No. 8a. — Vgl. *K. T. Telang* IAnt. IX, 59.

38) *A. C. Burnell* On some Early References to the Vedas by European Writers: IAnt. VIII, 98-100.

39) *Gaspare Gorresio.* I Vedi. Torino (Stamperia reale) s. a. [1879]. 16 pp. 8. (Estr.)

40) *Rámachandra Ghosh.* A Peep into the Vaidik Age. Calcutta (Ghosh and Brothers) 1879. 189 pp. 8. Rs. 6.

41) Siehe TR. XII, 98.

42) *F. M. Müller.* Origine et développement de la religion étudiés à la lumière des religions de l'Inde, leçons faites à Westminster-Abbey. Traduit de l'anglais par *J. Darmesteter.* Paris 1879. XV, 347 pp. 8. fr. 7.

43) *F. Max-Müller.* De oorsprong en ontwikkeling van den godsdienst, nagegaan in de godsdiensten van Indië. Uit het Engelsch vertaald door *A. H. Raabe.* Utrecht 1879. XXIII, 380 pp. 8. fl. 3.60. (Godgeleerde Bibliotheek. N. Serie. 3e jaarg. 2e afl.)

44) *Heinr. Zimmer.* Altindisches Leben. Die Cultur der vedischen Arier nach den Saṁhitā dargestellt. Eine vom vierten internationalen Orientalistencongress in Florenz gekrönte Preisschrift. Berlin 1879. XVI, 460 pp. 8. M. 10. — Vgl. *Ad. Kaegi* Jahrb. f. class. Philol. CXXI, 433-469; *R. Garbe* Wiss. Monats-Blätter von *Osc. Schade* VII, 98; *J. Jolly* AAZ. 1879, 2897. 2914; *J. Muir* IAnt. IX, 53; Ac. XVII, 368; *J. Guieu* Annales de philos. chrét. Août 1880.

durch umfassende Gelehrsamkeit wie durch Selbständigkeit des Urtheils gleich ausgezeichnet. Das Buch gibt natürlich eine Fülle von einzelnen Beiträgen zur Veda-Exegese und darf auch in dieser Beziehung als ein erfreulicher Fortschritt begrüsst werden, da der Verfasser, indischen wie europäischen Erklärern mit gleicher Unbefangenheit gegenübertretend, vor allem nach Klarheit und Präcision in der Auffassung strebt und dadurch viele Stellen zum ersten Mal in das richtige Licht gestellt hat. In der Fortsetzung von *Kaegi*'s [45]) Programmabhandlung über den Rigveda finden wir eine Reihe ausgewählter Uebersetzungsproben, welche sich an die Schilderungen der himmlischen Lichtgötter und der Âdityas, des Soma und Bṛihaspati, endlich an eine kurze Uebersicht der nicht speciell an Gottheiten gerichteten Lieder anschliessen; in den sehr nützlichen Anmerkungen tritt diesmal die Rücksichtnahme auf die Vorstellungen der verwandten Völker noch entschiedener hervor. Der Vedârthayatna [46]) nähert sich allmählich dem Abschlusse des dritten Bandes und damit dem Ende des ersten Maṇḍala. Eine sorgfältige Monographie über die Ushas mit Uebersetzung sämmtlicher an sie gerichteten Hymnen verdanken wir dem Dänen *Brandes* [47]). Mit einzelnen schwierigen Stücken beschäftigen sich *Ehni* [48]) und *Hillebrandt* [49]), die in Schleicher's Chrestomathie abgedruckten Hymnen hat *Kruševskij* [50]) in's Russische übertragen. *Aufrecht* [51]) verdanken wir eine kritische Ausgabe des Aitareya-Brâhmaṇa; ein Anhang enthält umfangreiche Auszüge aus dem Commentare des Sâyaṇa und sonstige werthvolle Beigaben, unter denen wir die grammatischen Bemerkungen und die Verbesserungen zu Aufrecht's Ausgabe des Rigveda besonders hervorheben wollen. *Burnell* [52]) gab eine kurze Notiz über das von ihm entdeckte Talavakâra-Brâhmaṇa. Ueber die älteren Çâkhâs des Yajurveda verdanken wir *Schroeder* [53]) neue und bahnbrechende

---

45) *Ad. Kaegi.* Der Rigveda, die älteste Literatur der Inder. Zweiter Theil. Zürich 1879. pp. 35-78. 4. (Progr. d. Kantonssch.)

46) The Vedârthayatna or an Attempt to interpret the Vedas etc. Vol. II, Part 13-16. Vol. III, Part 1-15. Bombay (Nirṇayasâgar Press) 1879. Das Heft gewöhnlich 64 pp. 8. Rs. 6 jährlich oder 10a. pro Heft.

47) *Edvard Brandes.* Ushas og Ushashymnerne i Rigveda. En mytologisk Monografi. Köbenhavn 1879. 123 pp. 8. Kr. 3. (Diss.)

48) *J. Ehni.* Rigv. X, 85. Die Vermählung des Soma und der Sûryâ: ZDMG. XXXIII, 166-176.

49) *Alfr. Hillebrandt.* Zu Rigveda 5, 2, 1-6: ZDMG. XXXIII, 248-251.

50) *Nik. Kruševskij.* Vosem' gimnov Rig-vedy. Kazan' 1879. 12 pp. 8.

51) Das Aitareya Brāhmaṇa. Mit Auszügen aus dem Commentare von Sāyaṇācārya und anderen Beilagen herausgegeben von *Theod. Aufrecht.* Bonn 1879. VIII, 447 pp. 8. M. 11. — Vgl. LC. 1880, 391.

52) *A. Burnell.* A New Brāhmaṇa of the Sāma Veda: Ac. XV, 126.

53) *Leop. Schroeder.* Ueber die Mâitrâyaṇî Saṃhitâ, ihr Alter, ihr Verhältniss zu den verwandten Çâkhâ's, ihre sprachliche und historische Bedeutung (Mit einer lithogr. Tafel): ZDMG. XXXIII, 177-207. — Das Kâṭhakam und die Mâitrâyaṇî Saṃhitâ: Monatsber. d. K. Akad. d. Wiss. z. Berlin 1879, 675-704.

Aufschlüsse. Es ergibt sich vor Allem, dass die Maitrâyaṇî Saṃhitâ und nach ihr das Kâṭhaka an die Spitze der ganzen Yajus-Literatur zu stellen sind, sowie dass das Gesetzbuch des Manu aus der Maitrâyaṇî Çâkhâ hervorgegangen ist. Eine eingehende sprachliche Durchmusterung der beiden Texte bringt im Einzelnen viel Interessantes, z. B. den faktischen Nachweis der bisher nur aus den Dhâtupâtha bekannten Wurzel stigh, und zeigt namentlich, in wie ausgedehnter Weise dieselben in der älteren grammatischen Literatur berücksichtigt sind. Auf die literargeschichtliche Bedeutung der Kâṭhaka-Schule werden wir übrigens bei der Rechtsliteratur nochmals zurückzukommen haben. Von der Calcuttaer Ausgabe der Taittirîya-Saṃhitâ[54]) ist ein neues Heft erschienen und eine vor Jahren begonnene Ausgabe der Vâjasaneyisaṃhitâ mit Mahîdhara's Commentar[55]) gelangte in diesem Jahre endlich zum Abschluss. Hundert Lieder des Atharva-Veda, deren Auswahl dem Leser einen möglichst umfassenden Einblick in den mannigfaltigen Inhalt desselben gewähren soll, hat *Grill*[56]) übersetzt und mit Anmerkungen begleitet; besonderen Werth erhält die Arbeit dadurch, dass der Uebersetzer Mittheilungen *Roth*'s über die Paippalâda-Recension benützen durfte. Das Gespräch zwischen Varuṇa und Atharvan ist von *Garbe*[57]) übersetzt worden.

Mässig dem gegenüber ist die von den europäischen Gelehrten dem alten Epos und den verwandten Literaturzweigen zugewendete Aufmerksamkeit. *Holtzmann*[58–59]) hat seine auf erschöpfendster Kenntniss des Gedichts beruhenden Beiträge zur Mythologie und Sagengeschichte des Mahâbhârata fortgesetzt. Einzelne Stellen sind wieder von *Muir*[60]) metrisch übersetzt, auf rein iambisch

54) The Sañhitá of the Black Yajur Veda, with the Commentary of Mádhava A'chárya. Edited by *Maheśachandra Nyáyaratna*. Fasc. XXXI. Calcutta (Baptist Mission Press) 1879. pp. 577-672. 8. 10a. [London, Trübner: 2s.]

55) Çrimanmahîdharakṛitavedadipanâmabhâshyasahitâ udâttâdisvaracihnasamanvitâ çriçuklayajurvedaḥ vâjasaneyisaṃhitâ mâdhyandinîçâkhâ etc. [White Yajurveda with the Commentary, called Vedadipa, of Mahîdhara. Edited and annotated by *Satyavrata Sâmaçramin*.] No. 34-36. Calcutta (Satya Press) 1879. 8. — Part 1-36. 1142 pp. 8. London, Trübner: £ 4 10s. [Nach Haas, dem Bengal Library Catalogue und TR. XII, 61 vermuthungsweise zusammengestellt.]

56) Hundert Lieder des Atharva-Veda, übersetzt und mit Bemerkungen versehen von Professor Dr. *Grill*. Tübingen 1879. 72 pp. 4. (Progr. des Seminars Maulbronn.)

57) *Rich. Garbe*. Atharvaveda 5. 11: Wiss. Monats-Blätter von *Osc. Schade* VII, 12-14.

58) *Adolf Holtzmann*. Die Apsaras nach dem Mahâbhârata: ZDMG. XXXIII, 631-644.

59) *Ad. Holtzmann*. Arjuna. Ein Beitrag zur Reconstruction des Mahâbhârata. Strassburg 1879. 69 pp. 8. M. 1.60. — Vgl. *E. Windisch* LC. 1879, 1708; Ac. XVI, 198.

60) *John Muir*. Metrical Versions from the Mahâbhârata. (Continued from p. 308, vol. VII): IAnt. VIII, 86-87. 152. 204-205. 321. 338-339.

gebildete Çloken im Çântiparvan ist von *Teza*[61]) aufmerksam gemacht worden; auch hat derselbe[62]) das neunte Capitel des Itihâsasamuccaya nach einer Pariser Handschrift zum Abdruck gebracht. Für die Bhagavadgîtâ ist der der Philosophie gewidmete Abschnitt zu vergleichen; dagegen mag hier noch auf eine von Trübner zum Verkauf angebotene Handschrift der persischen Uebersetzung des Mahâbhârata[63]) hingewiesen sein. Vom Jaimini Bhârata[64]) ist in Indien eine neue Ausgabe erschienen. *Jîvânanda Vidyâsâgara* hat weitere Stücke des Bâlakâṇḍa[65]), wie es scheint mit Râmânuja's Commentar, und das Campûrâmâyaṇa[66]) herausgegeben. In der Bibliotheca Indica ist die Ausgabe des Agni Purâṇa[67]) zum Abschluss gelangt, eine des Vâyu Purâṇa[68]) begonnen worden. Aus Indien erhielten wir ferner Ausgaben des Mârkaṇḍeya[69]) und Garuḍa Purâṇa[70]) und nach dem Pretakalpa des letzteren gab *Teza*[71]) eine Beschreibung der Höllenstrafen. Dem Gebiete des eigentlichen Kunstepos gehört eine Ausgabe von Buch 1-8 des Kumârasambhava mit Mallinâtha's Commentar[72]), die neue Auflage von *Griffith*'s[73]) versificirter Uebersetzung der sieben ersten Bücher des genannten Gedichts, endlich eine Ausgabe der fünf

---

61) Laghucâṇakyam ed. *Teza* 47-48.

62) Laghucâṇakyam ed. *Teza* 33-40.

63) TR. XII, 63.

64) Jaimini ashwamedha; or the Horse Sacrifice as described by Jaimini. Bombay (Bápu Sadáshiwshet Shete Hegishte's Press) 1879. 162 leaves. 4. Rs. 2 8a. lith. Reprint.

65) Rámáyanam; or the Rámáyana. Cantos 46 to 57. 58 to 70. Edited by *Jívánanda Vidyáságara.* Calcutta (Saraswatí Press) 1879. 48. 54 pp. 8. Rs. 2.

66) Champuramayana, a Poem in Prose and Verse, by Bhoja Raja. Edited by Pandit *Jibananda Vidyasagara.* Calcutta (Saraswati Press) 1878. 126 pp. 8. Re. 1. [London, Trübner: 5s.]

67) Agni Purána, a Collection of Hindu Mythology and Traditions. Edited by *Rájendralála Mitra.* Vol. III, Chaps. 269 to 382. Calcutta (Ganeśa Press) 1879. 3, XXXIX, 385 pp. 8. 5 Fasc. à 10a. [London, Trübner: 2s.]

68) The Váyu Puráṇa: a System of Hindu Mythology and Tradition. Edited by *Rájendralála Mitra.* Fasc. I-III. Calcutta (Ganeśa Press) 1879. pp. 1-288. 8. Pro Fasc. 10a. [London, Trübner: 2s.]

69) Markandeya Purána. Hindu Mythology and Tradition as contained in the Purána of that Name. Edited by Pandit *Jibánanda Bidyáságara.* Calcutta (Saraswati Press) 1879. 608 pp. 8. Rs. 5.

70) Garuda Purán; or a Purán told to Garuda. Bombay (Jagadishwar Press) 1879. 96 leaves. oblong. Re. 1 8a. Lith. Reprint.

71) Laghucâṇakyam ed. *Teza* 41-47.

72) The Kumarasambhava of Kalidasa with the Commentary (1-8 Sargas) of Mallinatha. Edited with various readings by *Kashinatha Panduranga Paraba.* Bombay (Nirnaya Sagar Press) 1879. 232 pp. 8. Reprint. Re. 1 8a. [London, Trübner: 8s.]

73) The Birth of the War God. A Poem by Kálidása. Translated from the Sanskrit into English Verse by *Ralph T. H. Griffith:* Second Edition. London 1879. XII, 116 pp. 8. 5s. (Trübner's Oriental Series. V.) — Vgl. Calc. Rev. Vol. LXIX. No. CXXXVII, VIII.

ersten Gesänge des Bhaṭṭikâvya [74]) mit den Commentaren des Jayamangala und Bharatamallika. Bei der Chronikenliteratur begegnen wir zuerst einer von *Jogesh Chunder Dutt* [75]) begonnenen, bis jetzt sieben Bücher umfassenden Uebersetzung der Râjataranginî, welche leider ohne weiteres den früher bekannten Text zu Grunde legt und durch diese Ignorirung von *Bühler*'s Entdeckungen auch dann an Werth verlieren müsste, wenn sie den an eine gute Uebersetzung zu stellenden Anforderungen mehr, als thatsächlich der Fall ist, entsprechen würde. Ein die Geschichte Hammîra's und seiner Vorfahren behandelndes Gedicht des Jaina's Nayacandra Sûri hat *Nilkanṭha Janârdan Kirtane* [76]) eingehend analysirt und herausgegeben. Ein merkwürdiges Document, die der Verherrlichung der Magabrâhmaṇa gewidmete Magavyakti hat *Weber* [77]) herausgegeben und mit einer ausführlichen Einleitung begleitet, in welcher der Zusammenhang des Sonnendienstes der Magabrâhmaṇa mit dem Mithrasdienste genauer erörtert und die Verbreitung iranischer Religionselemente nach Indien vielfach in ein neues Licht gestellt wird. Für die Märchenliteratur haben wir eine Notiz *Jacobi*'s [78]) zum Vîracaritra sowie die von *Tawney* und *Grierson* [79]) angemerkten Parallelen zu Somadeva zu erwähnen, auch die von *Pullè* [80]) veröffentlichte Chrestomathie mag wegen ihrer Mittheilungen aus dem Antarakathâsangraha hier angeschlossen sein.

Auf dem Gebiete der Spruchpoesie gibt *Teza* [81]) Text und Uebersetzung des Laghucâṇakya nach einer durch *Guidi* angefertigten Copie der im Vatican aufbewahrten Handschrift des

---

74) Bhatti-kávyam; or, Poem relating to Ráma. Edited by *Jaganmohan Tarkâlankára* Calcutta (Kávya-prakásha and Girishvidyáratna Presses) 1879. 360 pp. 8. Re. 1 8a.

75) Kings of Káshmíra: being a Translation of the Sanskrita Work Rájataranggini of Kahlana Pandita. By *Jogesh Chunder Dutt.* Calcutta (I. C. Bose and Co.) 1879. V, 303, XXIII pp. '8. Rs. 2. [London, Trübner: 4s.] — Vgl. IAnt. IX, 264; *A. Weber* DLZ. 1880, 113.

76) *Nilkanṭha Janârdan Kirtane.* The Hammîra Mahâkâvya of Nayachandra Sûri: IAnt. VIII, 55-73; vgl. 234. — The Hammîra Mahâkâvya of Nayachandra Sûri. Edited by *Nilkanth Janârdan Kîrtane.* Bombay (Education Society's Press) 1879. XLVIII, 136 pp. 8. Re. 1 8a. [London (Trübner): 7s. 6d.] — Vgl. Ac. XVI, 252.

77) *Weber.* Ueber die Magavyakti des Kṛishṇadâsa Miçra: Monatsb. d. K. Preuss. Ak. d. W. 1879, 446-488. 810-814.

78) *H. Jacobi.* On Talaprahâri: IAnt. VIII, 201.

79) *C. H. Tawney.* A Folklore Parallel: IAnt. VIII, 37-38. 230-231. — *Geo. A. Grierson.* A Further Folklore Parallel: ebd. 288-289.

80) Crestomazia Sanscrita e Vedica compilata per lo studio di Padova da *F. L. Pullè.* Padova 1878-79. XI, 160 pp. 4. — Vgl. TR. XII, 42.

81) Laghucâ*n*akya*m*. Sentenze di Visnugutto figlio di Cianaco il furbo pubblicate sul codice Galaniano [da *E. Teza*]. Pisa 1878. 50 pp. 4. [Dazu nach Mittheilungen *J. Klatt*'s: Varianti al Laghucâ*n*akya*m*. 3 pp.] (Estratto dal tomo XVI°. degli Annali delle Università Toscane.)

Demetrios Galanos, mit Einleitung, Anmerkungen und sonstigen einzeln erwähnten Beigaben — Zeugnissen einer merkwürdig ausgebreiteten Gelehrsamkeit. *Uhle*[82]) bringt beachtenswerthe Varianten aus *Hall*'s Handschriften der Vetâlapañcaviṃçati zu zwei von *Böhtlingk* nach dem Subhâshitârṇava mitgetheilten Sprüchen. An die Spruchpoesie mag auch noch *Fritze*'s [83]) metrische Uebertragung des Meghadûta angeschlossen werden. Für die Kritik des Gedichtes wird eine in Kandy entdeckte Palmblatthandschrift mit singhalesischer Paraphrase aus dem Jahre 1639 der Çâka-Aera [84]) möglicherweise neues Material darbieten.

Fritze[85]) lieferte auch eine recht lesbare Uebersetzung der Mṛicchakaṭikâ, während *Regnaud*[86]) über den im zweiten Act derselben erwähnten Spielerkreis aus einem Reisewerke des sechzehnten Jahrhunderts treffende Aufklärung gab. Ziemlich reich ist Kâlidâsa vertreten. Es erschien *Bollensen*'s[87]) längst ersehnte Ausgabe des Mâlavikâgnimitra mit z. Th. sehr ausführlichen kritischen und erklärenden Anmerkungen und von *Shankar P. Pandit*[88]) eine sehr sorgfältige, gleichfalls mit kritischen Apparat und Anmerkungen ausgestattete Ausgabe des Vikramorvaçîya, Uebersetzungen dieser Stücke haben *Gopal Raghunatha Nandargikar*[89]) und *Foucaux*[90]) veröffentlicht. *Hammerich*'s[91]) verdienstliche Uebersetzung der Çakuntalâ erlebte eine neue Auflage und sogar

---

82) *H. Uhle.* Zu Boehtlingk's Indischen Sprüchen (2): ZDMG. XXXIII, 512.

83) Meghaduta das ist Der Wolkenbote. Ein Gedicht von Kalidasa. Aus dem Sanskrit metrisch übersetzt von *Ludw. Fritze.* Chemnitz 1879. 56 pp. 8. M. 1.50.

84) Vgl. Ac. XV, 395.

85) Mricchakatika oder das irdene Wägelchen. Ein indisches Schauspiel. Metrisch übersetzt von *Ludw. Fritze.* Chemnitz 1879. XVI, 315 pp. 8. M. 4.50. (A. u. d. T. Indisches Theater. Sammlung indischer Dramen in metrischer Uebersetzung von *Ludw. Fritze.* Bd. III.)

86) *Paul Regnaud.* Sur un passage de la Mricchakatikâ: RC. 1879, I, 491-492. — Vgl. auch die Anzeige von *Regnaud*'s Uebersetzung IAnt. VIII, 266-267.

87) Mâlavikâgnimitraṃ das ist Malavika und Agnimitra. Ein Drama Kalidasa's in fünf Akten. Mit kritischen und erklärenden Anmerkungen herausgegeben von *Friedr. Bollensen.* Gedruckt auf Kosten der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Leipzig 1879. XVI, 261 pp. 8. M. 12.

88) The Vikramorvaśiyam a Drama in Five Acts by Kâlidâsa edited with English Notes. By *Shankar P. Pandit.* Bombay (Government Central Book Depôt) 1879. pp. 12, 162, 102A-129A, 136, 10, 2. 8. (Bombay Sanskṛit Series. No. XVI.) Rs. 2. [London, Trübner: 10s. 6d.]

89) Malavikagnimitra, a Sanskrit Drama, by Kalidasa, literally translated into Prose by *Gopal Raghunatha Nandargikar.* Poona (Shiwaji Press) 1879. 51 pp. 8. Re. 1. [London, Trübner: 6s.]

90) Vikramorvaçi. Ourvaçi donnée pour prix de l'héroïsme. Drame en cinq actes de Kalidasa. Traduit du Sanskrit par *Ph. E. Foucaux.* Paris 1879. 136 pp. 8. fr. 2.50. (Bibliothèque orientale elzévirienne. XXVI.)

91) Sakuntala, Skuespil i syv Optrin af Kalidasas, oversat og forklaret af *Martin Hammerich.* Tredie gjennemsete Udgave. Med Træsnit, skaarne hos Flinch efter Tegninger af J. Sonne. Kjöbenhavn 1879. 204 pp. 8. Kr. 4.50.

der alten *Forster*'schen [92]) ist eine solche zu Theil geworden. *Grierson* [93]) schildert Kâlidâsa, wie er sich heut zu Tage in der indischen Ueberlieferung darstellt. In Calcutta erschien eine Ausgabe des Mallikamâruta [94]) mit dem Commentare des Ranganâtha Âcârya. Das Nâgânanda hat *Bergaigne* [95]) in das Französische übertragen.

Eine werthvolle Bereicherung erhält unsere Kenntniss der älteren grammatischen Literatur durch *Burnell*'s [96]) Ausgabe des Ṛiktantravyâkaraṇa, eines an die Kauthuma-Çâkhâ des Sâmaveda sich anschliessenden Prâtiçâkhya-Werkes, welches nach des Herausgebers Nachweis mit Unrecht dem Çâkaṭâyana zugeschrieben wird; die vorliegende erste Abtheilung bringt zunächst eine sehr gründliche Einleitung über die näheren Beziehungen zu den nächst verwandten Sâman-Werken wie zu der phonetisch-grammatischen Literatur überhaupt, wobei die Vertheilung der technischen Literatur des Sâmaveda unter seine verschiedenen Çâkhâs sowie das Verhältniss der Prâtiçâkhya zu der älteren und jüngeren Schule der Sanskrit-Grammatiker, zu den Aindra und zu Pâṇini, vielfach in ein neues Licht treten; dann folgen Text und Commentar mit Indices der Sûtra und der citirten Sâman-Stellen. Eine sehr tüchtige Arbeit für die spätere Zeit ist *Zachariae*'s [97]) Abhandlung über Citate in Kramadîçvara's Saṃkshiptasâra, eine allseitige, von ausgebreitetster Gelehrsamkeit unterstützte Studie über den genannten Grammatiker, dessen Standpunkt in der literarischen Entwickelung damit endgiltig bestimmt sein dürfte. *Târânâtha Tarkavâcaspati*'s [98]) Wörterbuch ist mit dem vierzehnten Hefte

---

92) Kalidasa. Sakontala oder der entscheidende Ring. Aus den Ursprachen Sanskrit und Prakrit in's Englische und aus diesem in's Deutsche übersetzt von *G. Forster*. Mit Vorrede von *J. G. von Herder*. Leipzig 1879. 136 pp. 8. M. 0.50.

93) *Geo. A. Grierson.* Some further Notes on Kálidása: JASB. XLVIII, I, 32-48. — Von demselben angekündigt Addenda to further notes on Kálidása: PASB. 1879, 107-108.

94) Mallikamaruta, a Drama in ten Acts, by Dandi. With the Commentary of Ranganath Acharya. Edited and published by Pandit *Jibananda Vidyasagara.* Calcutta (Saraswati Press) 1878. 340 pp. 8. Rs. 2. [London, Trübner: 7s. 6d.]

95) Nâgânanda, la Joie des Serpents: Drame Bouddhique attribué au roi Çrî-Harcha-Deva. Traduit pour la première fois du Sanskrit et du Prâkrit en français, par *Abel Bergaigne.* Paris 1879. XVI, 144 pp. 8. fr. 2.50. (Bibliothèque orientale elzévirienne. XXVII.) — Vgl. IAnt. IX, 263.

96) Ṛiktantravyākaraṇa. A Prātiçākhya of the Sāmaveda. Edited with an Introduction, Translation of the Sūtras, and Indexes by *A. C. Burnell.* Part I. Mangalore (Basel Mission Press) 1879. LVIII, 84 pp. 8.

97) *Th. Zachariae.* Citate in Kramadîçvara's Samkshiptasâra: Indische Grammatiker, Lexicographen und Kunstdichter: BKIS. V, 22-63; vgl. 352.

98) Vachaspatya, Comprehensive Sanskrit Dictionary in Twenty Parts. — Part XIII-XIV. Compiled by *Taranatha Tarkavachaspati.* Calcutta (Printed at the Saraswati Press. Published by Pandit Jibananda Vidyasagara) 1879. pp. 2879-3354. 4. pro Part Rs. 6. [London, Trübner: 18s.]

bis zum Worte toyasûcaka fortgeschritten. In Indien sind ferner Mugdhabodha [99]) und Daçarûpa [100]) neu gedruckt worden.

Die Anfänge der indischen Philosophie sind durch die von *Max Müller* [101]) begonnene Uebersetzung der hervorragenderen Upanishads und die Fortsetzung der *Gough*'schen [102]) Abhandlung gut vertreten. Die der Gesammtheit der orthodoxen Systeme gewidmete Shaḍdarçana Cintanikâ [103]) schreitet rüstig vorwärts und eine Anzahl von *Ballantyne*'s [104]) Abhandlungen aus dem Gebiete der Philosophie wurden in Calcutta noch einmal abgedruckt. Zur Vaiçeshika-Philosophie gehört eine neue Ausgabe des Kusumâñjali [105]), zur Vedânta-Philosophie die Fortsetzung der Bhâmatî [106]), eine im Pandit durch *Vecanarâma* begonnene Ausgabe des Brahmasûtratâtparyavivaraṇa von Nârâyaṇadâsa [107]), die Apa-

---

99) Mugdhabodha Byákarana. Deep Knowledge of Grammar. Edited by *Baradá Prasád Majumdár.* Second Edition. Calcutta (Baradá Prasád Majumdár) 1879. 116 pp. 8. 8a.

100) Dasharupa (Hindu Canons of Dramaturgy), by Dhananjaya, with the Commentary of Dhanika. Edited by Pandit *Jibananda Vidyasagara.* Calcutta (Saraswati Press) 1878. 230 pp. 8. Re. 1 14a. [London, Trübner: 6s.]

101) The Upanishads, translated by *F. Max Müller.* Part I. The *Kh*ândogya-upanishad, the Talavakâra-upanishad, the Aitareya-âra*n*yaka, the Kaushîtaki-brâhma*n*a-upanishad, and the Vâ*g*asaneyi-sa*m*hitâ-upanishad. Oxford 1879. CI, 320 pp. 8. 10s. 6d. (The Sacred Books of the East. Vol. I.) — Vgl. *J. Muir* IAnt. VIII, 294-298; *A. Burnell* Ac. XVI, 95 und *Max Müller.* Sacred Books of the East: The North American Review. June, 1879, 631-646.

102) *A. E. Gough.* The Philosophy of the Upanishads. Part III: Calc. Rev. Vol. LXIX, 242-259.

103) The Ṣaḍdarshana Chintaniká; or Studies in Indian Philosophy. Vol. II, No. 12. Vol. III, No. 1-8. Poona (Dnyán Prakásh Press) 1879. 8. Die No. 40 pp. 8a.

104) *J. R. Ballantyne.* Hindu Philosophy. Calcutta (Kar Press) 1879. 86 pp. 8. Rs. 6. [„Contains the following: — The Nyáya system of philosophy, and the correspondence of its divisions with those of modern science. The Tarka Sangraha of Anna Bhatta. A compendium of the Nyáya philosophy; the argumentative portion of the same, with Sanskrita quotations; the ontology of the Vedánta. An attempt herein has been made to give an approximate sketch of the gradual growth of theories into complete philosophical systems as propounded by the Hindus". Bengal Library Catalogue 1879, I, 39. Danach dürfte die Seitenzahl kaum richtig sein.]

105) Kusumánjali Shodhani Tiká. Commentary correcting the logical Work Kusumánjali. By *Gangádhar Ráya.* Sayádábád (Rámnáth Siddhánta) 1879. 106 pp. 8. 14a. [„One object of this commentary is to defend the theistical doctrine of the great logical work called Kusumánjali against the atheistical philosophy of the school of Chárbák by arguments drawn from the logical and philosophical systems of Gotama, Kapila, Patanjala, Kanád, and others. The other object is to supply the defects of previous commentators. The text is given with the commentary".]

106) Bhámatí, a Gloss on Śankara Áchárya's Commentary on the Brahma Sútras, by Váchaspati Miśra. Edited by Paṇḍit *Bála Śástrí.* Fasc. VII. Benares (Benares Printing Press) 1879. pp. 577-672. 8. (Bibliotheca Indica. N. S.)

107) Brahma-sútra-tátparya-vivaraṇa, Adhyáya 1 und 2: The Pandit N. S. III, 469-495. 537-562. 605-618. 657-672. 712-736.

rokshânubhûti des Çankara[108]) und zwei commentirte Ausgaben der Bhagavadgîtâ[109–111]); die Fortsetzung von *Regnaud's*[112]) Studien über die Vedânta-Philosophie ist uns nicht näher bekannt geworden. Das zur Mimâṃsâ gehörige Tantravârttika[113]) liegt nunmehr abgeschlossen vor.

Bei der Literatur der Gṛihya- und Dharmasûtra sind neben der Fortsetzung des Gobhilîya Gṛihyasûtra[114]) und dem ersten Bande der von *Bühler*[115]) für die „Sacred Books of the East" übersetzten Rechtsbücher zwei tüchtige Abhandlungen von *Speyer*[116]) und *Jolly*[117]) namhaft zu machen. Ersterer gibt werthvolle kritische und exegetische Bemerkungen zu den bisher edirten Gṛihyasûtra, letzterer erweist durch eine eingehende Vergleichung den nahen Zusammenhang der Vishṇusmṛiti mit dem Kâṭhakagṛihyasûtra und gibt damit einen neuen Beleg für die so bedeutsame literarische Stellung der Kâṭhakaschule. Eine Ausgabe des Mânava Dharmaçâstra mit Kullûka's Commentar[118]) erschien in Bombay.

---

108) Aparokshánubhuti; or the knowledge of the soul or the all-pervading spirit. Bombay (Jagadishwar Press) 1879. 42 leaves. 8. lith. 8a. [Wie es scheint, mit Commentar des Vidyâraṇya.]

109) Shrimat Bhagawata Gitá; or a discourse on Philosophy. Edited by *Gangá Wishnu.* Bombay (Jagadishwar Press) 1879. 650 pp. 4. lith. Rs. 5. [„The present edition gives the commentaries of three well-known commentators on the text; Rámánuja, Shankarácharya and Sridhar Swámi".]

110) Srimat Bhagabatgita. A religious and philosophical discourse from the Mahábhárata. Edited by Pandit *Jibánanda Bidyáságara.* Calcutta (Saraswati Press) 1879. 878 pp. 8. Rs. 5. [„With the commentary of Sankaracharya and notes by Anandagiri and Srídharaswami".]

111) Srimat Bhagabatgita. A religious and philosophical discourse from the Mahábhárata. Edited by *Rameswara Tarkálonkára.* Calcutta (Kábya Prakás Press) 1879. 196 pp. 8. Rs. 2 8a. [„Contains only the text and notes of Sridharaswami".]

112) *P. Regnaud.* Études de philosophie indienne. L'école védanta: Rev. philos. Avril 1879.

113) Tantra-vártika: The Pandit N. S. III, 449-469. 513-537. 577-605. 641-656. 705-712.

114) Gobhiliya Gṛihya Sútra, with a Commentary by the Editor. Edited by *Chandrakánta Tarkálañkára.* Fasc. VIII-X. Calcutta (Baptist Mission Press) 1879. pp. 673-960. 8. Pro Fasc. 10a. [London, Trübner: 2s.] (Bibliotheca Indica. N. S.)

115) The Sacred Laws of the Âryas as taught in the Schools of Âpastamba, Gautama, Vâsish*th*a, and Baudhâyana translated by *Georg Bühler.* Pt. I. Âpastamba and Gautama. Oxford 1879. LVII, 312 pp. 8. 10s. 6d. (The Sacred Books of the East. Vol. II.)

116) *J. S. Speyer.* Bemerkungen zu den Gṛhyasûtra: BTLVNI. IV. Volgr., III, 155-201.

117) *Jul. Jolly.* Das Dharmasûtra des Vishṇu und das Kâṭhakagṛihyasûtra: Sitzungsber. d. philos.-philol. u. hist. Cl. d. k. b. Akad. d. Wiss. 1879, II, 22-82.

118) Manusmriti Satika, or the Institutes of Manu with a Commentary by Kuluk Bhatta, with an elaborate Index. Bombay (Ishwar Tattwa Prakash Press) 1879. 448 pp. obl. 4. Rs. 5. [London, Trübner: £ 1 10s.]

Führer[119]) veröffentlicht in seiner Darstellung der Lehre von den Schriften in Bṛihaspati's Dharmaçâstra einen Abschnitt aus einer grösseren Abhandlung über die Erwähnungen der Schrift in den indischen Gesetzbüchern; die Arbeit gibt den Text der vierundachtzig aus dem betreffenden Capitel des Bṛihaspati von späteren Rechtsquellen citirten Çloken mit den nöthigen Quellenangaben, Variantenverzeichniss, Uebersetzung und Anmerkungen; nach der Einleitung würde Bṛihaspati wahrscheinlich zwischen das sechste und zehnte Jahrhundert zu setzen sein, er lehrt demgemäss einen sehr ausgedehnten Gebrauch schriftlicher Urkunden. Von späteren Compilationen sind eine Ausgabe des Vîramitrodaya[120]) und die Fortsetzung der Âhalyâkâmadhenu[121]) zu nennen. *Gooroodas Banerjee*[122]) behandelt ausführlich die Gesetze über Ehe und Strîdhana. Die Fortsetzung des Caturvarga Cintâmaṇi[123]) schliesst mit dem zweiunddreissigsten Adhyâya des Vratakhaṇḍa. Mehr ethischen Inhalts ist eine von *Gangâdharaçâstrin*[124]) begonnene Compilation, welche nach den Smṛitis und vorzüglich nach dem Mahâbhârata eine allgemeine Pflichtenlehre zu geben beabsichtigt. Die bereits im vorjährigen Berichte genannte Çukranîti[125]), ein wohl ziemlich modernes Werk über die Staatskunst, ist in Indien gedruckt worden.

Auf dem Gebiete der Medicin ist neben einer neuen in einzelnen Heften erscheinenden Ausgabe des Caraka[126]) mit Commen-

---

119) *Alois Anton Führer.* Darstellung der Lehre von den Schriften in Bṛihaspati's Dharmaçâstra. Ein Beitrag zum Schriftwesen im alten Indien. Leipzig 1879. 30 pp. 8. (Würzb. Diss.)

120) The Law of Inheritance as in the Viramitrodaya. Edited by *Goláp Chandra Sarkár Shástri.* Calcutta (Thacker, Spink and Co.) 1879. 286 pp. 8. Rs. 10. [„The original Sanskrit text, with an English translation and a preface briefly explaining the nature of the Hindu Dharma Shástras".]

121) Ahalyakamadhenu, Hindu religious law, compiled by Khusáliram Ray, and dedicated to Ahalya, the widow of the Maratha chief Khundee Rao Holkar. Published in monthly parts of 32 ff. each. lith. Parts IX-XV. Benares (Pandit Dhundhiraj Sastri) 1879. Pro Part 8a.

122) *Gooroodas Banerjee.* Tagore Law Lectures, 1878. The Hindu Law of Marriage and Stridhan. Calcutta (Thacker, Spink and Co.) 1879. 487 pp. 8. Rs. 10.

123) Chaturvarga Chintámaṇi. By Hemádri. Edited by Paṇḍita *Yogeśvara Bhaṭṭáchárya* and Paṇḍita *Kámákhyanátha Tarkaratna.* Vol. II. Vrata-Khaṇḍa. Part II. Calcutta (Ganeśa Press) 1879. 9, 3, 1088 pp. 8. (Bibliotheca Indica. N. S.)

124) Śáśvata-dharma-dípiká: The Pandit N. S. III, 495-502. 562-576. 618-640. 672-704. 736-768.

125) Çrî Çukranîti prâkṛitasamaçlokî saha. Allibâg (Satyasadan Press) 1879. 307 pp. 8. Rs. 3. [Second Edition, Sanskṛit and Marâṭhî.] — Vgl. *A. Weber* DLZ. 1881, 63.

126) Charak Sanhitá; or, Digest of Charak. Edited by *Kaviráj Gangádhara Kaviratna.* Vol. I. No. 1-10. Sayádábád (Pramád Bhanjana Press) 1879. 4. Das Heft zu 40 pp. 8a.

tar des Herausgebers die Fortsetzung des von *Amvika Charan Rakshit*[127]) in bengalischer Sprache veröffentlichten Handbuchs der Materia medica zu erwähnen, in welchem die europäischen Termini den indischen zur Seite gestellt sind; dasselbe scheint in Indien beifällige Aufnahme gefunden zu haben.

Für die Mathematik ist ausser einem Neudrucke des Bîjagaṇita[128]) *Rodet*'s[129]) mit ausführlichen Anmerkungen versehene Ueberṣetzung eines Capitels aus Âryabhaṭa in erster Linie namhaft zu machen. Brahmagupta's Stellung zu einem wichtigen geometrischen Problem wird in einer Abhandlung *Weissenborn*'s[130]) näher erörtert. Unter den astrologischen Texten, die in Indien gedruckt sind, finden wir diesmal zwei, welche sich eines grösseren Ansehens erfreuen, das Compendium des Parâçara[131]) und die Tâjika-Abtheilung von Nîlakaṇṭha's[132]) Werke.

Sourindro Mohun Tagore[133]) hat auf dem musikalischen Gebiete an *Çâradâ Prasâda Ghosha* einen Mitbewerber gefunden, welcher seinen kritischen Bedenken[134]) durch die im Verein mit *Kâlîvara Vedântavâgîça*[135–136]) unternommene Herausgabe von zwei einschlägigen Sanskrit-Werken einen festeren Rückhalt zu geben bestrebt ist.

Eine Sammlung der Sanskrit-Autoritäten für Edelsteinkunde

127) *Amvika Charan Rakshit.* Bharata Bhaishajya Tattwa, or a Handbook of Materia-Medica and Therapeutics on Indian Drugs. Vol. II. Part II. Calcutta (Chikitsa Tattwa Press) 1879. 277 pp. 8. Rs. 2. — Vgl. Calc. Rev. Vol. LXIX, No. CXXXVII, XXV.

128) Bîjaganita, a treatise on Algebra, by Bhaskaracharya. Edited by Pandit *Jibananda Vidyasagara.* Calcutta (Saraswati Press) 1878. 166 pp. 8. Re. 1. [London, Trübner: 5s.]

129) *Léon Rodet.* Âryyabhaṭiye gaṇitapâdaḥ. Leçons de calcul d'Âryabhaṭa: JA. VII Sér., XIII, 393-434. (Auch separat fr. 3.50.)

130) *H. Weissenborn.* Zur Geschichte der Mathematik I. Das Trapez bei Euklid, Heron und Brahmegupta: Abh. z. Gesch. d. Math. Heft II (Zeitschr. f. Math. u. Phys. Jahrg. XXIV, Supplement), 167-184. — Vgl. *M. Cantor* JLZ. 1879, 271.

131) Paráshari Satík. Lahore (Husainí Press) 1879. 44 pp. 8. 1a. 6p. Reprint. lith.

132) Satiká tájikanilkanthi; or, the Work of Nilkantha on the Tájak Branch of Astrology, together with a Commentary. Bombay (Dnyán Darpan Press) 1879. 139 leaves. obl. 4. lith. Reprint. Re. 1 8a. [London, Trübner: 10s. 6d.]

133) Vgl. *A. Weber* DLZ. 1881, 143-144; List of Musical Works and Compilations by *Sourindro Mohun Tagore:* TR. XII, 21 und ebd. 78.

134) *Sáradá Prasáda Ghosha.* The Music of Hindustan: Calc. Rev. Vol. LXIX, 18-42.

135) Sangíta Ratnákara; or, The Ocean of Songs, by Sárangadeva. Revised by *Kálívara Vedántavágísha* and *Sáradáprasád Ghosha.* Calcutta (Nútana (new) Aryan Press) 1879. 176 pp. 8. Rs. 5.

136) Sangíta-párijáta; or, Songs of the Coral Tree of Paradise, by Ahobalá. Edited by *Kálívara Vedántavágísha* and *Sáradáprasád Ghosha.* Calcutta (New Sanskrita Press) 1879. 81 pp. 8. Rs. 2 8a.

begann derselbe *Sourindro Mohun Tagore*[137]) und *Hultzsch*'s[138]) Prolegomena zu Vasantarâja's Çâkuna gewähren eine willkommene Einleitung in diesen bisher wenig erforschten Literaturzweig.

Unsere Kenntniss des buddhistischen Sanskrit wird durch *Senart*'s Ausgabe des Mahâvastu, deren Druck nunmehr in Angriff genommen ist[139]), einen erheblichen Zuwachs erhalten. *Feer*[140]) belehrt uns in der neuen Probe seiner buddhistischen Studien ausführlich über den Inhalt des Avadâna Çataka und dessen specielles Verhältniss zu anderweitigen Erzählungswerken des nördlichen Canons; eine in extenso übersetzte Erzählung gewährt gleichzeitig genügenden Einblick in die Darstellungsweise des Werkes. *Cowell*'s[141]) in dem Bericht für 1877 erwähnte Uebersetzung aus dem Kâraṇḍavyûha ist im Indian Antiquary neu abgedruckt worden, desgleichen ein von *Beal*[142]) schon 1874 aus dem Chinesischen übersetztes Jâtaka. In *Schiefner*'s[143]) schon früher erwähnter Arbeit über die tibetische Spruchsammlung, welche dem Vasubandhu zugeschrieben wird, finden wir auch ein Paar Beiträge zum Lexikon des buddhistischen Sanskrit sowie zwei Sanskrit-Sprüche aus dem Divya Avadâna mitgetheilt.

Lautliche und grammatische Notizen zum Dialekt der indoskythischen Münzen, unter Anderem auch über das viel behandelte raonano rao lesen wir in *Hoernle*'s und *Cunningham*'s[144]) Aufsätzen über die neuerlich bei Jalâlâbâd gefundenen Goldmünzen.

Höchst erfreuliches ist wiederum für das Pâli geleistet worden. Die Regierung von Ceilon hat eine Anzahl Documente über die beabsichtigte Verzeichnung der auf der Insel vorhandenen Handschriften drucken lassen[145]). Von *Oldenberg*'s[146]) Ausgabe des Vi-

---

137) *Sourindro Mohun Tagore*. Maṇimâlâ or a Treatise on Gems. Part I. Calcutta (I. C. Bose and Co.) 1879. 506 pp. 8. — Vgl. *A. Weber* DLZ. 1881, 144.

138) *Eug. Hultzsch*. Prolegomena zu des Vasantarâja Çâkuna nebst Textproben. Leipzig 1879. 88 pp. 8. (Diss.) — Vgl. LC. 1880, 146; *R. Rost* IAnt. VIII, 298; Ac. XVI, 308.

139) Vgl. JA. VII Sér., XIV, 25. 61.

140) *Léon Feer*. Études bouddhiques. Le livre des cent légendes (Avadâna-Çataka): JA. VII Sér., XIV, 141-189. 273-307.

141) *Edward B. Cowell*. The Northern Buddhist Legend of Avalokiteśwara's Descent into the Hell Avîchi: IAnt. VIII, 249-253.

142) *S. Beal*. The Story of the Faithful Deer [From The Oriental, Nov. 6, 1875]: IAnt. VIII, 253-254.

143) *A. Schiefner*. Ueber Vasubandhu's Gâthâsaṁgraha: Bull. de l'Ac. Imp. d. Sc. de St.-Pétersb. XXV, 69-94 = Mél. As. VIII, 559-593.

144) *Hoernle*. Description of the gold coins found by Mr. W. Simpson in the Ahin Posh Tope at Jalalâbâd: PASB. 1879, 122-138. — *A. Cunningham*. Notes on the gold coins found in the Ahin Posh Tope: ebd. 205-212. Mit zusammen sechs Tafeln. (Auch separat.) — Vgl. oben p. 40.

145) Papers on the Subject of the Literary and Scientific Work carried on by the Government of Ceylon. — Vgl. JRAS. N. S. XI, Annual Report, p. LI.

146) The Vinaya Piṭakaṃ: one of the Principal Buddhist Holy Scriptures in the Pâli Language. Edited by *Herm. Oldenberg*. Vol. I. The Mahâvagga.

nayapiṭaka, welche auf fünf Bände berechnet ist, erschien ein erster Band, den Mahâvagga enthaltend, mit umfangreicher literarhistorischer Einleitung, welche über die Geschichte des südlichen Canons viel beachtenswerthes enthält. *Fausböll*[147]) vollendete mit unermüdlichem Fleisse den zweiten Band des Jâtaka-Werkes und *Pischel*[148]) gab Text und Uebersetzung eines für die buddhistische Auffassung der Kastenverhältnisse wichtigen Sûtras. Aus Hinterindien erhielten wir Ausgaben resp. Uebersetzungen des Mahâsatipaṭṭhânasutta[149]), der Parittâ[150]) und von *Gray*[151]) Text und Uebersetzung eines sehr populären Gebets mit einigen für Anfänger berechneten Beigaben; letzterer Text ist auch mit dem Mangalasutta, der Lokanîti und einigen anderen zusammen gedruckt worden[152]). *Rhys Davids*[153]) verdanken wir eine Analyse von Buddha's erster Predigt, welcher er die Uebersetzung eines Jâtaka angehängt hat. *Barthélemy Saint-Hilaire*[154]) beendete seine Besprechung der aus *Grimblot*'s Nachlass veröffentlichten Sûtra. In der historischen Literatur steht *Oldenberg*'s[155]) sorgsame Ausgabe und Uebersetzung des Dîpavaṃsa in erster Linie; zu ihm gesellt sich *Trenckner*[156]) mit Text und Uebersetzung des Eingangs zum

---

Published with the Assistance of the Royal Academy of Berlin and of the Secretary of State for India in Council. London 1879. LVI, 396 pp. 8. £ 1 1s. [Subscriptionspreis für sämmtliche fünf Bände £ 3 15s.] — Vgl. *H. Jacobi* ZDMG. XXXIV, 183-188; Ath. 1879, II, 203.

147) The Jātaka together with its Commentary being Tales of the Anterior Births of Gotama Buddha. For the first time edited in the Original Pāli by *V. Fausböll* and translated by *T. W. Rhys Davids*. Text. Vol. II London 1879. VI, 452 pp. 8. 28s.

148) The Assalâyanasuttaṃ. Edited and translated by *Rich. Pischel*. Chemnitz 1880. 42 pp. 8. M. 2.25. — Vgl. *E. Senart* RC. 1880, I, 285; Ac. XVII, 144.

149) Maha-tha-te-pa-hta-na-thote. Edited by *Tsayadaw Phay*. Second Edition. Rangoon (Mg. Poh O) 1879. 161 pp. 4. Rs. 2. [Pali Burmese.]

150) Maha-paraik-ta w-gyee-pali-anek. Edited by *Moung Pho Kyaw*. Second Edition. Rangoon (Mg. Poh O) 1879. 111 pp. 4. Re. 1 8a. [Burmese and Pali.] — Vgl. Parait-kyee. Second edition. Rangoon (H. Afoke) 1879. 113 pp. 8. Re. 1. [Burmese.]

151) The Ratana-Panjaram edited, with Vocabulary and Notes, by *James Gray*. Maulmain („Friend of Maulmain" Press) 1879. 32 pp. 8. 4a. [London, Trübner: 3s.]

152) Vgl. die unter No. 157 erwähnte Abhandlung.

153) *T. W. Rhys Davids*. Buddha's First Sermon: Fortnightly Review Dec. 1, 1879, 899-912.

154) *Barthélemy Saint-Hilaire*. Sept Suttas Pâlis. Troisième et dernier article: Journ. des Sav. 1879, 5-18.

155) The Dîpavaṃsa: an Ancient Buddhist Historical Record. Edited and translated by *Herm. Oldenberg*. London 1879. 227 pp. 8. £ 1 1s. — Vgl. *Herm. Jacobi* GGA. 1880, 851.

156) *V. Trenckner*. Pali Miscellany. Part I. London 1879. 84 pp. 8. 4s.

Milindapañha (einem Vorläufer seiner vollständigen Ausgabe dieses Textes), denen sehr verdienstliche Noten, vorzüglich grammatischen und lexikalischen Inhalts beigegeben sind. *Teza*[157]) bespricht die literarhistorisch wichtigeren Sprüche der Lokanîti nach dem eben erwähnten Drucke des Pâli-Textes. *Fryer*[158]) weist nach, dass der bekannte Vers, in welchem das Magadhî als die Ursprache bezeichnet ist, in der Rûpasiddhi vorkommt. Aus der von *Childers*[159]) beabsichtigten Grammatik hat *Rost* das Capitel über den Sandhi nach zwiefachem Entwurfe veröffentlicht. *Pischel*[160]) constatirt die Zugehörigkeit von acchati zu Wurzel âs. Den weitgehenden Schlüssen, zu welchen *Zimmer* die Unregelmässigkeiten der Pâli-Verse veranlasst hatten, tritt *Jacobi*[161]) mit Entschiedenheit entgegen, indem er unter Heranziehung sanskritischer und prakritischer Analoga den rein metrischen Charakter jener Unregelmässigkeiten einleuchtend nachweist.

Für die Prâkrit-Literatur der Jainas steht desselben *Jacobi*[162]) Ausgabe des Kalpasûtra obenan, nicht nur, weil in ihr ein umfangreicher Text in kritischer Behandlung vorliegt, sondern auch durch ihre Einleitung, in welcher die Uebereinstimmung zwischen Buddhismus und Jainathum aus der Gleichzeitigkeit der beiden Religionsstifter erklärt wird, eine ganz unerwartete Lösung des bisherigen Räthsels, an welcher jedoch die beigebrachten Beweisstellen, namentlich die aus der Literatur der südlichen Buddhisten kaum noch einen Zweifel gestatten. Mit dem Nirayâvaliyâsutta hat uns *Warren*[163]) bekannt gemacht. In *Dhanpat Singh Bâhâdur*'s[164–165]) Sammlung von Jaina-Texten sind ausser einer in dem unten genannten Cataloge nicht namhaft gemachten Schrift das Uttarâdhyayana und die

---

157) *E. Teza.* Sul Lokanîti. Studj sulla gnomologia buddiana: Memorie del reale Istituto lombardo di scienze e lettere. 1879. 125-134. (Auch separat 10 pp. 4.) — Vgl. seine Ausgabe des Laghucânakya 48-50.

158) Letter from Lieut.-Colonel *G. E. Fryer*, on the Pali language being the original language: PASB. 1879, 155-156.

159) *R. C. Childers.* On Sandhi in Pali: JRAS. N. S. XI, 99-121. (Auch separat 23 pp. 8.)

160) *R. Pischel.* Pâli acchati: BKIS. III, 155-156.

161) *Herm. Jacobi.* Ueber den Çloka im Pâli und Prâkṛit. Bemerkungen zu Dr. Zimmer's Abhandlung: „Zur Pâligrammatik": ZVglS. XXIV, 610-614.

162) The Kalpasûtra of Bhadrabâhu edited with an Introduction, Notes and a Prâkṛit-Saṃskṛit Glossary by *Herm. Jacobi.* Leipzig 1879. VIII, 176 pp. 8. M. 10. (AKM. VII, No. 1.) — Vgl. *H. Oldenberg* ZDMG. XXXIV, 748-757; *E. Windisch* LC. 1880, 1042; *T. W. Rhys Davids* Ac. XVI, 196.

163) Nirayāvaliyāsuttam, een Upāñga der Jaina's. Met Inleiding, Aanteekeningen en Glossaar. Van *S. Warren.* Uitgegeven door de Koninklijke Akademie van Wetenschappen te Amsterdam. Amsterdam 1879. 4, 34, 24 pp. 4. (Aus: Verhandelingen der K. Akad. van Wetensch. Afd. Letterkunde. D. XII.) — Vgl. *H. Jacobi* ZDMG. XXXIV, 178-183; *J. Klatt* Jahresb. d. Geschichtswiss. 1879. I, 16; Ac. XVII, 51; *H. Kern* Indische Gids II, 1, 939.

164-165) Vgl. Bengal Library Catalogue of Books 1879, III, 60. IV, 36.

Fortsetzung des Nandisûtra erschienen. Einen in mehrfacher Hinsicht unter Anderem auch für die Geschichte des Schachspiels interessanten Hymnus auf den Âdinâtha Ṛishabha von Dhanapâla, dem Verfasser der Pâiyalacchî, hat *Klatt* [166]) herausgegeben. — In *Goldschmidt*'s [167]) Ausgabe des Setubandha begrüssen wir das Resultat einer langen und mühsamen Arbeit, durch welches das Prâkritstudium eine sehr erhebliche Förderung erhalten hat. *Hoernle* [168]) berichtete über eine neue Handschrift des Vararuci. *Pischel* [169]) hat seiner Ausgabe des Hemacandra Uebersetzung und Erläuterungen folgen lassen, welche durch die stete Rücksichtnahme auf die modernen Sprachformen, mit denen *Pischel* sich in hohem Grade vertraut zeigt, einen ganz besonderen Werth erhalten. Eine Art Ergänzung zu dieser Arbeit bilden seine etymologischen Darlegungen über die Deçîçabdâs bei Trivikrama [170]), deren weiterem Verlaufe wir mit grossem Interesse entgegensehen. *Goldschmidt*'s [171]) scharfsinnigen und im Einzelnen oft recht verdienstlichen Prâkritica dürfte eine gewisse Vorliebe für lautliche Künsteleien nicht ganz abzusprechen sein.

Bei den modernen Sprachen müssen wir uns mit wenigen Ausnahmen auf das beschränken, was uns selbst zu Gesicht gekommen ist. *Cust* [172]) stellt übersichtlich zusammen, was in den letzten dreissig Jahren für die Kenntniss der indischen Volkssprachen geschehen ist. *Vinson*'s [173]) Artikel ist nur eine Anzeige des im Vorjahr besprochenen *Cust*'schen Buches. — *Beames*' [174])

166) *Joh. Klatt.* Dhanapâla's Ṛishabhapañcâçikâ: ZDMG. XXXIII, 445-477.

167) Râvaṇavaha oder Setubandha Prâkṛt und Deutsch herausgegeben von *Siegfr. Goldschmidt.* Mit einem Wortindex von *Paul Goldschmidt* und dem Herausgeber. 1. Lieferung: Text, Index. Strassburg 1880. XXIV, 194 pp. 4. M. 25. — Vgl. *E. Windisch* LC. 1880, 559; *R. Pischel* GGA. 1880, 321; *A. Weber* DLZ. 1880, 124; TR. N. S. I, 128.

168) PASB. 1879, 79-80.

169) Hemacandra's Grammatik der Prâkritsprachen (Siddhahemacandram Adhyâya VIII) herausgegeben übersetzt u. erläutert von *Rich. Pischel.* Th. II. Uebersetzung und Erläuterungen. Halle a. S. 1880. VII, 248 pp. 8. M. 8. — Vgl. *C. Cappeller* LC. 1880, 1544. — Zu Th. I kann jetzt noch *R. Garbe* Wiss. Monats-Blätter von *Osc. Schade* VII, 102 verglichen werden.

170) *R. Pischel.* Die deçîçabdâs bei Trivikrama: BKIS. III, 235-265.

171) *Siegfr. Goldschmidt.* Prâkṛtica. Strassburg 1879. IV, 33 pp. 8. M. 1. — Vgl. *E. Windisch* LC. 1880, 559. — *S. Goldschmidt.* pâikka: Monatsber. d. K. Akad. d. Wiss. z. Berlin 1879, 922. [Nachtrag zu der unter No. 77 genannten Abhandlung *A. Weber*'s, in der auch einige Sanskrit- und Prâkritwörter iranischer Herkunft besprochen werden.]

172) *Robert N. Cust.* Notice of the Scholars who have Contributed to the Extension of our Knowledge of the Languages of British India during the last Thirty Years: JRAS. N. S. XI, 61-71.

173) *J. Vinson.* Les langues modernes de l'Inde: République française, Avril 4, 1879.

174) *John Beames.* A Comparative Grammar of the Modern Aryan Languages of India: to wit, Hindi, Panjabi, Sindhi, Gujarati, Marathi, Oṛiya, and Bangali. Vol. III. The Verb. London 1879. VIII, 316 pp. 8. 16 s. — Vgl. Calc. Rev. Vol. LXIX. No. CXXXVIII, I.

vergleichende Grammatik der modernen arischen Sprachen Indien's ist mit dem dritten Bande nunmehr zum Abschluss gelangt; freilich mangelt es dem Werke nicht an unhaltbaren Annahmen und positiven Irrthümern, als erstem seiner Art darf ihm jedoch manches nachgesehen werden. *Brandreth*[175]) hat das dankbare Thema einer Vergleichung dieser Sprachen mit den romanischen in ausführlicherer Weise in Angriff genommen und zunächst die lautlichen Parallelen nicht ohne Geschick zusammengestellt.

Fallon's[176]) reichhaltiges Hindustani-Wörterbuch liegt jetzt vollendet vor. Einiges lexikalische Material bietet *Grierson*'s[177]) Notiz über Eigennamen. Von *Hoernle*[178]) wird uns eine Arbeit über Hindi-Wurzeln in nahe Aussicht gestellt. Einige der ältesten Erzeugnisse religiöser Lyrik im Âdi Granth, welche dem Jayadeva und Nâmadeva zugeschrieben werden, hat *Trumpp*[179]) eingehend erörtert. Andere religiöse Dichter, z. Th. auch Stellen aus ihren Werken treten uns in den Notizen von *Growse*[180]), *Hariśchandra*[181]), *P. W. P.*[182]) und *Badley*[183]) entgegen. Eine lithographirte Ausgabe von Tulasîdâsa's Râmâyaṇa[184]) finden wir in Trübner's Record verzeichnet. Die historische Balladenliteratur ist durch Uebersetzungen von *Bandyopâdhyâya*[185]) und *Watson*[186]) vertreten. Auch die von Miss *Stokes*[187]) gesammelten Märchen, welche den Forscher auf diesem Specialgebiete manche interessante Variante verbreiteter Märchen kennen lehren, sind ursprünglich in Hindustani erzählt

---

175) *E. L. Brandreth.* The Gaurian compared with the Romance Languages. Part I: JRAS. N. S. XI, 287-316.

176) *S. W. Fallon.* A New Hindustani-English Dictionary, with Illustrations from Hindustani Literature and Folk-Lore. Banāras (E. J. Lazarus) 1879. XXIV, 1217, IX pp. 8. Rs. 52.

177) *Geo. A. Grierson.* Proper Names: IAnt. VIII, 321-322.

178) *A. F. Rudolf Hoernle.* A Collection of Hindi Roots, with remarks on their derivation and classification: PASB. 1879, 281-282.

179) *Trumpp.* Die ältesten Hinduī-Gedichte: Sitzungsber. d. philos.-philol. u. hist. Cl. d. k. b. Akad. d. Wiss. 1879, I, 1-48.

180) *F. S. Growse.* The Sect of the Prán-náthís: JASB. XLVIII, I, 171-180.

181) *Hariśchandra.* On a new Hindi book — Drisṭa-kúṭa of Súr Dás: PASB. 1879, 5-8.

182) *P. W. P.* The Saint of Mewat: Calc. Rev. Vol. LXVIII, 104-112.

183) *B. H. Badley.* Jagjivandâs the Hindu Reformer [From the Ind. Evangelical Review, Vol. VI. 1879, pp. 309 ff.]: IAnt. VIII, 289-292.

184) Tulsidas Ramayana, in Hindi. Lithographed at the Bapu Sadashiv Press. 620 pp. 4. £ 1 11 s. 6 d.

185) Hamír Rásá, or a History of Hamír, prince of Ranthambor. Translated from the Hindi. — By *Brajanátha Bandyopádhyáya*: JASB. XLVIII, I, 186-252.

186) *J. W. Watson.* The Fall of Pâṭan Somanâth. Ballad of the fall of Pâṭan: IAnt. VIII, 153-161; vgl. 207.

187) Indian Fairy Tales collected and translated by *Maive Stokes.* One hundred copies privately printed. Calcutta 1879. VIII, 303 pp. 8. — Vgl. *C. H. Tawney* IAnt. IX, 57; *F. Liebrecht* GGA. 1879, 1435-1438; Ac. June 12, 1880, 433.

worden. In *Rivett-Carnac*'s[188]) Abhandlung über das Schlangensymbol ist ein in Hindi abgefasstes Sarpamantra mitgetheilt.

Was die übrigen arischen Dialekte anbetrifft, so ist für das Bengalische ein durch Billigkeit ausgezeichnetes Wörterbuch[189]) erschienen. *Grierson*[190]) verspricht uns Grammatik und Chrestomathie des Dialektes von Mithila, der eine ziemlich selbständige Stellung zwischen Hindi und Bengalisch einzunehmen scheint. In seiner Notiz über Marâṭhî-Schulen und -Schulmeister gibt *Raghunâthjî*[191]) auch einige auf diesen Gegenstand bezügliche Volksverse und Sprichwörter. *Gonsalves*[192]) verdanken wir eine grammatische Skizze des Dialekts von Goa, einer südlichen Abzweigung des Marâṭhî. In Kurrachee erschien ein ziemlich umfangreiches Sindhi-Wörterbuch[193]).

Einen neuen Dialekt an der Grenze von Kafiristan werden wir hoffentlich durch *Tanner*[194]) bald näher kennen lernen. *Miklosich*[195]) gibt im neunten Hefte seiner Mundarten und Wanderungen der Zigeuner eine übersichtliche Darstellung des Lautsystems der Zigeunersprache, dabei deren vielfache Verschiedenheiten von den anderen indischen Dialekten mit Recht betonend. *Groome*'s[196]) Artikel über die Zigeuner in der Encyclopædia Britannica verdient wegen seiner Literaturangaben hervorgehoben zu werden. Ein im Auszug mitgetheilter Vortrag von *Sundberg*[197]) über die norwegischen Zigeuner bietet unter Anderem mindestens beachtenswerthe Vermuthungen über den Gottesnamen Dundra (= Devendra) und die im Norden gebräuchliche Bezeichnung Tater (= hind. ṭhaṭher „a brazier"). In der Academy findet sich eine ganz kurze Notiz

---

188) *J. H. Rivett-Carnac.* The Snake Symbol in India, especially in connection with the worship of Siva: JASB. XLVIII, I, 17-31.

189) *Durgá Charan Gupta.* Gupta Press Abhidhán; or, The Gupta Press Dictionary. Cheap Series. Calcutta (Gupta Press) 1879. 1207 pp. 8. 8a. [„Containing 30,000 Bengali words with English equivalents".]

190) *G. A. Grierson.* A Maithili Grammar or the Accidence of the Language of Mithilá (North Bihar); with a brief Chrestomathy compiled from various sources: PASB. 1879, 177-178.

191) *K. Raghunâthji.* Marâthi Schools and School-Masters: IAnt. VIII, 246-249.

192) *Joannes Gonsalves.* Esquisse grammaticale de la langue de Goa: RL. XII, 341-366.

193) *G. Shirt, Udharam Thavurdas* and *S. F. Mirza.* A Sindhi-English Dictionary. Kurrachee (Commissioner's Printing Press) 1879. XIV, 919 pp. 8. Rs. 10.

194) Extract from a demi-official letter, dated 21st February, 1879, from Major *H. C. B. Tanner* to Major-Genl. *Walker*, Surveyor General of India: PASB. 1879, 75-77.

195) *Franz Miklosich.* Ueber die Mundarten und die Wanderungen der Zigeuner Europa's. IX. Wien 1879. 52 pp. 4. M. 2.40. (Separatabdruck aus dem XXX. Bande d. Denkschr. d. phil.-hist. Cl. d. kais. Akad. d. Wiss.)

196) *F[rancis] H. G[roome].* Gipsies: Encyclop. Brit. X, 611-618.

197) *Sundberg.* On the Norwegian Taters, their language and its relation to Hindi: PASB. 1879, 108-109.

über eine durch *von Meltzl* aufgezeichnete Zigeunerballade[198]), die uns leider nicht zu Gesicht gekommen ist, im Athenæum der Auszug eines Vortrags über den Ursprung der Zigeuner, welchen *Leland* vor der Philological Society gehalten hat[199]). Das bekannte Wort für den Nicht-Zigeuner ist von *Crofton* und *Burton*[200]) besprochen worden.

Ed. Müller[201]) hat einen weiteren Bericht über die alten Inschriften Ceilon's veröffentlicht. Die singhalesische Sprache selbst ist nach der Untersuchung des Referenten[202]) ihrem Wortschatze nach ein entschiedener Prâkrit-Dialekt, welcher durch den Einfluss einer von ihm verdrängten Sprache lautlich wie grammatisch vielfach modificirt worden ist. Ein einzelnes singhalesisches Wort, welches in die anglo-indische Umgangssprache aufgenommen worden ist, wurde von *Yule* und *Burnell*, sowie von *Ferguson*[203]) besprochen. Erfreulich wäre es, wenn die Nachricht von einem Neudrucke des Sidat Sangarâwa aus *d'Alwis'* Hinterlassenschaft[204]) sich wirklich bestätigte. Endlich mag ein ethnographischer Aufsatz *Hartshorne's*[205]) deswegen hier aufgeführt sein, weil in ihm die Sprache der wilden Væddâ im Inneren der Insel ausdrücklich als ein alterthümliches Singhalesisch bezeichnet wird.

Ueber das Studium des Tamulischen gab *Vinson*[206]) einige Bemerkungen. *Pope*[207]) hat seine sehr zweifelhaften arisch-dravidischen Wörtervergleichungen fortgesetzt, während sein erster Artikel über dieses Thema von *Kittel*[208]) zur Genüge beleuchtet

---

198) Vgl. Ac. XV, 188.

199) Vgl. Ath. 1879, I, 382.

200) *H. T. Crofton.* The Meaning of „Gorjer": Ac. XVI, 125. — *Richard F. Burton.* The Meaning of „Gorjer": ebd. 177.

201) *E. Müller.* Report on Ancient Inscriptions in the North-Western Province Ordered by His Excellency the Governor to be printed. Colombo (William Henry Herbert, Government Printer) 1879. 7 pp. fol. — Der vorjährige und dieser Bericht wieder abgedruckt IAnt. VIII, 221-227. IX, 8-14.

202) *Kuhn.* Ueber den ältesten arischen Bestandtheil des singhalesischen Wortschatzes. [Vorläufiger Abriss einer später in erweiterter Form zu veröffentlichenden Abhandlung]: Sitzungsber. d. phil.-phil. und hist. Cl. d. k. b. Akad. d. Wiss. zu München 1879, II, 399-434.

203) *H. Yule* and *A. C. Burnell.* Cobily-mash: IAnt. VIII, 201. — *Donald Ferguson.* Cobily-mash: ebd. 321.

204) Vgl. TR. XII, 78.

205) *Bertram F. Hartshorne.* The Weddas [Reprinted from the Fortnightly Review vol. XIX. (March 1876) pp. 406-417]: IAnt. VIII, 314-320.

206) *J. Vinson.* L'Hindoustan et la langue tamoule: Revue scientifique, Juillet 5, 1879.

207) *G. U. Pope.* Notes on the Drâviḍian or South Indian Family of Languages. (Continued from Vol. V. p. 361): IAnt. VIII, 80-81.

208) *F. Kittel.* Some Remarks on Dr. Pope's „Notes on the South-Indian or Drâviḍian Family of Languages". (Ind. Ant. vol. V. pp. 157, 158): IAnt. VIII, 47-51.

wurde. Immerhin brauchbar sind *Pope's* [209]) Anmerkungen zum Kurral, in welchen diesmal die Anfangsverse des Gedichts übersetzt und ausführlich erläutert sind. Eine Geschichte des tamulischen Königreichs im Norden von Ceilon ist von *Brito* [210]) übersetzt worden. *Cain* [211]) verdanken wir ein kurzes Vokabular des Koi, welches mit *Caldwell's* Ku identisch zu sein scheint.

Um das Sântâli hat sich *Cole* [212–213]) durch eine Sammlung von Wörtern und Sätzen, wie durch eine Uebersetzung der Apostelgeschichte verdient gemacht.

Endlich nennen wir *Yule's* und *Burnell's* [214]) gelehrte Untersuchungen über Wörter der anglo-indischen Umgangssprache, Vorläufer eines umfassenderen Glossars, dessen Veröffentlichung schon 1878 von *Murray* in London in Aussicht gestellt wurde, das aber unseres Wissens noch immer nicht erschienen ist, und die Notizen über Namen indischer Produkte, die wir in der Einleitung zu *MacCrindle's* Uebersetzung des Periplus [215]) mitgetheilt finden.

---

209) *G. U. Pope.* Notes on the Kurraḷ of the Tamiḻ Poet Tiruvaḷḷuvar. (Continued from Vol. VII. p. 224): IAnt. VIII, 305-309.

210) The Yalpana-Vaipava-Malai or the History of the Kingdom of Jaffna, translated from the Tamil, with an Appendix and a Glossary, by *C. Brito.* Colombo 1879. VIII, 58, CXII, 7 pp. — Vgl. *J. Klatt* Jahresberichte der Geschichtswissenschaft 1879. I, 25.

211) *John Cain.* Vocabulary of Koi Words: IAnt. VIII, 34-36. [Bildet einen Theil von dessen grösserer Abhandlung: The Bhadrachellam and Rekapalli Taluqas.]

212) *F. T. Cole.* List of Words and Phrases with their Sântâli Equivalents: IAnt. VIII, 194-196.

213) Prerit Koa' Kamiko. The Acts of the Apostles. Translated by *F. T. Cole.* Calcutta (Auxiliary Bible Society) 1879. 100 pp. 8. [Sántáli, written in Roman character.]

214) *H. Yule* and *A. C. Burnell.* Specimen of a Discursive Glossary of Anglo-Indian Terms: IAnt. VIII, 52-54. 83-86. 173-176. 201-204. 231-233; vgl. 206. 321 und oben No. 203.

215) Articles of Commerce mentioned in the Periplus: IAnt. VIII, 110-118, vgl. 207.

Alt-Iran.

Von

E. Kuhn.

Das diesmalige Berichtsjahr ist an Arbeiten zur alt- und mitteliranischen Geschichte*) besonders fruchtbar gewesen. *Justi*[1]) hat seine Geschichte des alten Persiens bis zum Untergange des sasanidischen Reiches zu Ende geführt, welche als eine im Grossen und Ganzen zuverlässige Zusammenfassung der bisher gewonnenen Resultate dankbare Anerkennung verdient und gewiss einer richtigeren Würdigung der altpersischen Cultur auch in weiteren Kreisen den Weg ebnen wird; dass der Fachmann vielfach strengere Kritik und klarere Disposition gewünscht hätte, ist damit selbstverständlich nicht ausgeschlossen. Seine schon früher bekannt gegebenen Ansichten über Sprache und Volk der Meder hat *Oppert*[2]) durch eine eingehende Behandlung der zweiten Gattung der Achämeniden-Inschriften genauer zu begründen gesucht; das Werk bringt ausser einer historischen Einleitung eine Grammatik dieser medischen Sprache, dann die Umschreibung und Erklärung der Inschriften selbst, wobei sich mehrfach auch zu Emendationen des persischen Textes Anlass geboten hat, endlich ein Glossar. Ganz überflüssig ist, was *Fligier*[3]) über die Herkunft der Meder zu bemerken für nöthig gehalten hat. Von der neuen Deutung einer Keilinschrift durch *Chodzkiewicz*[4]) hegen wir nach seiner früher einmal veröffentlichten Interpretation des

*) Vgl. *F. Spiegel.* Medien und Persien: Jahresberichte der Geschichtswissenschaft 1879. I, 26-30.

1) *Ferd. Justi.* Geschichte des alten Persiens. Mit Illustrationen und Karten. Berlin 1879. VIII, 250 pp. 8. M. 6. (Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. Herausgegeben von *Wilh. Oncken.* Erste Hauptabtheilung. Vierter Theil.) — Vgl. *E. Meyer* LC. 1880, 518; *E.* DLZ. 1881, 443; *J. Darmesteter* RC. 1880, I, 148 (vgl. 241. 415-417. 500).

2) *Jules Oppert.* Le peuple et la langue des Mèdes. Paris 1879. XI, 296 pp. 8. fr. 10. — Vgl. *F. Spiegel* DLZ. 1881, 748; *J. Darmesteter* RC. 1880, I, 485 und schon früher *Oppert*'s Aufsatz Ueber die Sprache der alten Meder: ZDMG. XXX, 1-5; s. auch unten p. 90, No. 44.

3) *Fligier.* Ueber die Herkunft der alten Meder: Mitth. d. anthrop. Ges. zu Wien VIII, 62-64.

4) *L. Chodzkiewicz.* Une inscription cunéiforme de Persépolis, nouvelle interprétation: Actes de la Société philol. IX, 1.

persischen Textes in Aristophanes' Acharnern nicht allzu günstige Erwartungen. Die babylonische Thontafel aus dem elften Jahre des Cambyses wird in dem Berichte über die Keilinschriften zur Sprache kommen. Die achämenidische Numismatik ist durch zwei Aufsätze von *Blau*[5—6]) vertreten, von denen uns jedoch nur der erste näher bekannt geworden ist. *Blau* versucht in demselben eine Lösung des bisher unter dem Namen Baaltars oder Baal von Tarsus umlaufenden numismatischen Problems, durch welche für unsere Kenntnisse von der Verwaltung des persischen Reichs eine neue Phase angebahnt werden soll; leider erreicht er dieselbe, wie wir bei aller Achtung vor der ausgebreiteten Gelehrsamkeit des Verstorbenen aussprechen müssen, durch eine Reihe von Wort- und Namendeutungen, welche jedem Kenner des Altiranischen als Unmöglichkeiten erscheinen müssen. *Clermont-Ganneau*[7]) setzt seine Untersuchung über den persischen Ursprung der aramäischen Denkmäler in Aegypten fort und *Schlottmann*[8]) bespricht kurz eine am Kasbek gefundene Silberschale mit „persisch-aramäischer" Inschrift.

Was die griechischen Quellen für das alte Persien anbetrifft, so gab *Keiper*[9]) einige Ergänzungen zu seiner Arbeit über die Perser des Aeschylus, welch letzterer übrigens das Verdienst kaum abzusprechen sein dürfte, *Spiegel*'s Gleichung Ἄτοσσα = Hutaosa vor dem Erscheinen von *de Lagarde*'s Semitica an die Oeffentlichkeit gebracht zu haben, obgleich erst dieser eine lautliche Begründung für dieselbe gefunden hat. Mit den Nachrichten des Arrian, Ptolemäus und Marcian über Gedrosien beschäftigt sich *Mockler*[10]), mit verschiedenen Notizen über iranische Stämme namentlich der Nordpontusländer *Bonnell*[11]) — ohne gerade viel Neues über dieselben beizubringen. Wegen der Frage über den Periplus Maris

---

5) *Otto Blau.* Die achaemenidischen Feldzeugmeister und ihre Münzen: Numism. Zeitschr. XI, 1-52. (Auch separat u. d. T. Persis rediviva I. Die a. F. u. s. w. Wien 1879. 58 pp. 8.)

6) *O. Blau.* Persis rediviva. II. Die Sarpedoniden. Odessa 1879. 8. Privatdruck. — Vgl. K. F. Köhler's Catalog No. 338, p. 20, no. 466.

7) *Ch. Clermont-Ganneau.* Origine perse des monuments araméens d'Égypte (notes d'archéologie orientale). Deuxième article. III. — Indices d'une influence perse dans les autres papyrus araméens d'Égypte. IV. — Synchronisme des papyrus et des monuments lapidaires araméens découverts en Égypte: Rev. arch. XXXVII, 21-39.

8) *K. Schlottmann.* Zur semitischen Epigraphik. VII. Persisch-aramäische Inschrift auf der Silberschale von Moskau: ZDMG. XXXIII, 292-293 mit einer Tafel.

9) *Ph. Keiper.* Zu Aischylos Persern: N. Jahrb. f. Phil. u. Paed. CXIX, 93-96.

10) *E. Mockler.* On the Identification of Places on the Makrān Coast mentioned by Arrian, Ptolemy, and Marcian: JRAS. N. S. XI, 129-154. Mit einer Karte.

11) *Ernst Bonnell.* Einige Nachrichten der alten griechischen und römischen Schriftsteller über die Skythen, Sarmaten, Kimmerier, Perser und andere Völker: Trav. de la 3e sess. du Congr. intern. des orient. II, 371-387.

Erythraei, welche auch die iranische Alterthumskunde in einigen Punkten näher berührt, genüge es auf *Klatt's*[12]) Zusammenstellungen zu verweisen. Wie weit sich in den Zeiten nach Alexander griechischer Einfluss in die ostiranischen Länder verbreitete, zeigt *Gardner*[13]) an Münzfunden aus Buchara und Kaschgar.

Dem sasanidischen Zeitalter nähern uns *A. D. Mordtmann's*[14]) weitere Beiträge zur Kenntniss der persepolitanischen Münzen. *Nöldeke*[15]) unterzieht die Ortsnamen auf kert u. s. w. einer nochmaligen kritischen Erörterung und vertheidigt gegen *Blau* den echt iranischen Ursprung derselben, welchen er auch für einige andere transoxanische Ortsnamen einleuchtend nachweist; ferner bespricht er[16]) nach griechischen und orientalischen Quellen zwei kleinere Völkerschaften, welche vielleicht als Vorfahren kurdischer Stämme zu betrachten sind, die im sechsten Jahrhundert oft genannten Kadischäer und Ortäer. Als epochemachende Leistung begrüssen wir seine Uebersetzung des die Sasanidenzeit umfassenden Abschnitts von Tabari's Geschichtswerk[17]); er hat damit nicht nur die Hauptautorität der nachfolgenden arabischen und persischen Historiker für diese Periode allgemein zugänglich gemacht, sondern dieselbe auch mit sicherem Blick und umfassender Kenntniss alles nur irgend wie in Betracht kommenden Materials aus der Literatur der Syrer, Armenier, Griechen u. s. w., durch kritische Quellenuntersuchungen wie durch freiere historische Charakteristiken nach allen Seiten hin in das richtige Licht gestellt und jetzt erst eine richtige Erkenntnis jenes ganzen Zeitraums ermöglicht. Ein anderes Quellenwerk für die mitteliranische Periode, Bêrunî's Chronologie der orientalischen Völker, ist uns durch *Sachau's* Uebersetzung näher gerückt worden, welche in einem späteren Abschnitte dieses Jahresberichts eingehender zu würdigen sein wird.

Auf dem Gebiete der Pehlevî-Münzkunde ist vor allem wieder *A. D. Mordtmann*[18]) zu nennen. Derselbe bespricht in einer ausführlichen Abhandlung zunächst die ältesten muhammedanischen

---

12) Jahresberichte der Geschichtswissenschaft 1879. I, 21.

13) *Percy Gardner.* New Coins from Bactria: Numismatic Chronicle N. S. XIX, 1-12 w. pl. — ders. Coins from Kashgar: ebd. 274-281.

14) *A. D. Mordtmann.* Weitere Beiträge zur Kenntniss der persepolitanischen Münzen: Zeitschr. f. Numism. VII, 40-53.

15) *Th. Nöldeke.* Ueber îrânische Ortsnamen auf *kert* und andere Endungen: ZDMG. XXXIII, 143-156.

16) *Th. Nöldeke.* Zwei Völker Vorderasiens. 1. Die Kadischäer. 2. Die Ortäer: ZDMG. XXXIII, 157-165.

17) *Th. Nöldeke.* Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sasaniden. Aus der arabischen Chronik des Tabari übersetzt und mit ausführlichen Erläuterungen und Ergänzungen versehen. Leiden 1879. XXVIII, 503 pp. 8. fl. 7. — Vgl. *Th. Nöldeke* GGA. 1879, 1345-1348; *A. von Gutschmid* ZDMG. XXXIV, 721-748; *C. J. Lyall* Ac. XVII, 191.

18) *A. D. Mordtmann.* Zur Pehlevi-Münzkunde: ZDMG. XXXIII, 82-142.

Pehlevî-Münzen, stellt dann seine jetzigen Deutungen der die Prägestätten bezeichnenden Abbreviaturen übersichtlich zusammen und tritt schliesslich gegen die von *Nöldeke* 1877 geäusserten kritischen Bedenken in eine längere Polemik ein, welche *Nöldeke* selbst [19]) zu nochmaliger klarer Präcisirung seines Standpunktes und zu einigen scharfsinnigen Bemerkungen betreffs der Prägestätten veranlasst hat. Aeusserst lehrreich ist *Salemann*'s [20]) gründlich verbesserte Deutung einer schon von *Mordtmann* und *Thomas* behandelten späteren Münze. Gelegentliches Material zur Erklärung der Pehlevî-Münzen findet sich auch in den Auseinandersetzungen zwischen *Stickel* und *von Tiesenhausen* [21]). Nachahmungen sasanidischer Typen seitens der Fürsten von Buchara mit Inschriften in eigenthümlichen „soghdischen" Charakteren behandeln *Lerch* [22]) und auf dessen Entdeckung fussend *Thomas* [23]). Schliesslich erwähnen wir noch eines Aufsatzes von *Aspelin* [24]), in welchem die Funde sasanidischer Silberschalen u. s. w. in Südrussland kurz zusammengestellt sind und *Fergusson*'s [25]) interessanter Darlegung über ein indisches Frescogemälde, welches Chosru den zweiten mit Weibern und Sklaven darzustellen scheint.

Für die Religionsgeschichte nennen wir, ausser dem Abdruck älterer Aufsätze in der neuen Auflage von *Max Müller*'s Essays, zunächst *de Harlez*' [26]) weitere Artikel über den Ursprung des Zoroastrismus, in welchen die zu einem nicht geringen Theile ja durchaus berechtigte Polemik gegen die Anschauungen von *Darmesteter* mit der früheren Einseitigkeit fortgesetzt wird. Unbefangener scheint hier eine allerdings bisher nur im Auszuge veröffentlichte

---

19) *Th. Nöldeke.* Zur Pehlewi-Sprache und Münzkunde: ZDMG. XXXIII, 687-693.

20) *C. Salemann.* Ueber eine pehlevisch-arabische Münze: ZDMG. XXXIII, 511.

21) *Stickel* und *von Tiesenhausen.* Die Werthbezeichnungen auf muhammedanischen Münzen: ZDMG. XXXIII, 341-386.

22) *Pierre Lerch.* Sur les monnaies des Boukhâr-Khoudahs ou princes de Boukhara avant la conquête du Mavereunahr par les Arabes: Trav. de la 3e sess. du Congr. intern. des orient. II, 417-429 mit Holzschnitten. (Auch separat u. gl. T. Leiden 1878. 13 pp. 8.)

23) *Edward Thomas.* On some Bilingual Coins of Bokhârâ, struck in the IInd Century of the Hijrah — continuative of Sassanian Types and Devices: IAnt. VIII, 269-273.

24) *J. R. Aspelin.* De la civilisation préhistorique des peuples permiens et de leur commerce avec l'orient. Notice archéologique: Trav. de la 3e sess. du Congr. intern. des orient. II, 389-415.

25) *Jas. Fergusson.* On the Identification of the Portrait of Chosroes II. among the Paintings in the Caves at Ajanta: JRAS. N. S. XI, 155-170. Mit einer Tafel.

26) *C. de Harlez.* Des origines du Zoroastrisme. (3e et 4 article): JAs. VII Sér., XIII, 241-290. XIV, 89-140. — Vgl. *E. Renan* ebd. XIV, 34-35. XVI, 26-27.

Kritik des Amerikaners *Luquiens*[27]. Aus Indien bringt *Ratnâgar*[28] weiteres über parsische Bestattungsgebräuche, *Gerson da Cunha*[29] Bemerkungen über vedisch-avestische Zusammenhänge im Opferritual u. s. w., beide wegen ihrer thatsächlichen Kenntniss der Dinge beachtenswerth; ferner erhielten wir die Fortsetzung der im Vorjahr erwähnten, in Gujarâtî abgefassten Geschichte der Parsi-Gemeinden in Indien[30] und von *Navalkar*[31] einen wohl nicht ganz unbefangenen Abriss der Parsi-Religion. *Spiegel*[32] erörtert Namen und Localität eines der heiligen Feuer. Von den altiranischen Helden bei Firdusi hat *Pizzi*[33] gehandelt. Ueber das rein-iranische Gebiet hinaus führt uns *Gori*'s[34] Bericht über die Ausgrabung eines römischen Mithrastempels, bei welcher ein Altar mit der bekannten kurzen Weiheinschrift gefunden wurde.

Wiederum erschien in Indien eine neue Ausgabe der avestischen Texte in Gujarâtî-Schrift[35]. In *Spiegel*'s[36] Recension des Schlusses von *de Harlez*' Avesta-Uebersetzung finden wir u. A. Notizen über Namen und Umfang des Avesta, Erklärungen einzelner Stellen aus den Yashts und dem neunten Capitel des Yasna, sowie bei Gelegenheit der Gâthâs abermalige methodologische Erörterungen. *Geiger*'s[37] äusserst dankenswerthes Handbuch der Avesta-Sprache enthält einen recht brauchbaren Abriss der Grammatik, geschickt ausgewählte Texte, bei denen auch die Metrik zu ihrem

---

27) *J. Luquiens.* A Criticism of J. Darmesteter's Ormazd et Ahriman: PAOS. Oct. 1878-Oct. 1879, XII-XIII.

28) *N. J. Ratnâgar.* Pârsî Sagris, Nasasâlârs, etc.: IAnt. VIII, 29-30.

29) *J. Gerson da Cunha.* Contributions to the Study of Avestaic and Vedic Analogies: JBBAS. Vol. XIV, 5-15.

30) *Bomanji Bairámji Patel.* Parsee Prakásh, being a Record of Important Events in the Growth of the Parsee Community in Western India, chronologically arranged from the Date of their Immigration into India to the Present Day. Part II. III. Bombay (Daftar A'shkárá Press) 1879. 92. 92 pp. 4. Rs. 2.

31) *Ganpatrao R. Navalkar.* An Inquiry into the Parsi Religion. Bombay (Education Society's Press) 1879. 40 pp. 8. Re. 1. [London, Trübner: 3s.] (Reprinted from the Indian Evangelical Review.) — Vgl. TR. XII, 78; Catalogue of Books printed in the Bombay Presidency 1879, II, 12-13.

32) *F. Spiegel.* Âḍar Gushasp: ZDMG. XXXIII, 496-501.

33) *Italo Pizzi.* Gli eroi del Libro dei Re di Firdusi: Memorie della Reale Accademia delle Scienze di Torino II Ser., XXXII. (Auch separat Torino 1879. 75 pp. 4.)

34) Arch. stor. della città e prov. di Roma III, 56-62.

35) Tamám Khordeh Awastá bá Máyeni; or all the Religious Texts of the Zoroastrian Religion (Zend in Gujaráti Characters) with a Translation in Gujaráti. By *Dádábhái Káwasji.* Bombay (Akhbáre Sowdágar Press) 1879. Reprint. 1296 pp. [nach TR. 2 vols in one. VIII, 413, 351 pp. with a plate.] 8. Rs. 5 8a. [London, Trübner: £ 1 10s.]

36) ZDMG. XXXIII, 303-320.

37) *Wilh. Geiger.* Handbuch der Awestasprache. Grammatik, Chrestomathie und Glossar. Erlangen 1879. XII, 359 pp. 8. M. 12. — Vgl. *C... E.* LC. 1880, 180; Ac. XVI, 162.

Rechte gekommen ist, und ein sorgfältiges Glossar, dessen Nützlichkeit noch durch die Beigabe der traditionellen Erklärungen gewonnen hat. Einzelne Capitel des Vendidad übersetzte *Geldner*[38]). *Bartholomae* lieferte nach vorhergehender Darstellung des dem Gâthâ-Dialekt eigenen Vokalismus[39]) in etwas unbequemer Umschreibung eine neue Ausgabe der Gâthâs und der im gleichen Dialekt abgefassten Gebete[40]); dieselben sind der Silbenzählung gemäss reconstruirt und von Metrik, Grammatik und Wortverzeichniss begleitet. *Garbe*[41]) deutet das ἅπαξ λεγόμενον kâshayêiti Vd. 18, 4 als Causativum der Wurzel kart. Ueber gewisse altiranische Declinationsformen handelte *Osthoff*[42]). *Dillon*'s[43]) Abhandlung über das baktrische Alphabet ist uns nicht näher bekannt geworden.

Von *Minocheherji Jamasp Asana*'s[44]) Pehlevî-Wörterbuch ist ein zweiter Band erschienen, vielleicht der letzte, da die Fortsetzung des kostspieligen und offenbar viel zu weitläufig angelegten Werkes wenig gesichert zu sein scheint. Nachricht über eine ausführlichere Recension des Bundehesh verdanken wir *West*[45]). In seiner an anderer Stelle nochmals zu nennenden Uebersetzung eines syrischen und arabischen Textes aus Kalila und Dimna giebt *Nöldeke*[46]) gelegentlich auch Bemerkungen über Namen und Worte des verlorenen Pehlevî-Originals. *de Lagarde*[47]) bespricht das mittel- und neupersische Wort für Silber in seinem Zusammenhange mit dem Aegyptischen u. s. w. In Bezug auf den Ursprung der in Aegypten entdeckten Pehlevî-Papyrus macht *Rogers*[48])

---

38) *Karl Geldner.* Uebersetzungen aus dem Avesta. I. Vendidâd 3. 22. 17. II. Vendidâd 2. 15. 5: ZVS. XXIV, 542-555. XXV, 179-212. — Vgl. *C. de Harlez* JA. VII Sér., XIII, 564.

39) *Christian Bartholomae.* Der Gâ'âdialekt. Leipzig 1879. 24 pp. 4. (Hall. Hab. Schr.)

40) Die Gâ'â's und heiligen Gebete des altiranischen Volkes. (Metrum, Text, Grammatik und Wortverzeichniss.) Von *Christian Bartholomae.* Halle 1879. 172 pp. 8. M. 5. — Vgl. *B. Lindner* LC. 1880, 273.

41) *R. Garbe.* kâshajêiti: Wiss. Monats-Blätter von *Osc. Schade* VII, 121-122.

42) *Herm. Osthoff.* Das determinierende â bei Casusformen im Altiranischen: MU. II, 76-110; vgl. 22-26.

43) *E. J. Dillon.* L'alphabet de la langue bactrienne: Actes de la Société philol. IX, III, 89-136. (Auch separat Paris 1879. 48 pp. 8. fr. 4.)

44) *Jamaspji Dastur Minocheherji Jamasp Asana.* Pahlavi, Gujarâti and English Dictionary. Vol. II. Bombay (Jehangir Bejanji Karani) 1879. pp. XXXIII, 169-440. 8. Rs. 5. [London, Trübner: 14s.] — Vgl. LC. 1880, 753; *J. Darmesteter* RC. 1880, I, 431.

45) *E. W. West.* The „Bundahish": Ac. XV, 391-392; abgedruckt IAnt. VIII, 262.

46) *Th. Nöldeke.* Die Erzählung vom Mäusekönig und seinen Ministern. Ein Abschnitt der Pehlewi-Bearbeitung des altindischen Fürstenspiegels. Göttingen 1879. 68 pp. 4. M. 3.50. (Abh. d. K. Ges. d. Wiss. z. Gött. XXV. Bd.)

47) *Paul de Lagarde.* ἄσημος: Gött. Nachr. 1879, 237-239.

48) *E. T. Rogers.* Discovery of Fragments of Papyri in the Fayûm: Ac. XV, 391.

darauf aufmerksam, dass arabische Historiker von zeitweiliger persischer Herrschaft über Aegypten während des sechsten Jahrhunderts zu berichten wissen. Mehrere Gebiete der altiranischen Philologie berührt endlich *Salemann*[49]) mit seiner ausführlichen Beschreibung einer Parsenhandschrift persischen Ursprungs zu St. Petersburg. Die Abhandlung enthält namentlich paläographische und lautliche Untersuchungen über die Pehlevî-Alphabete und die Avesta-Schrift und ausser sonstigen bisher gar nicht oder nur durch indische Drucke bekannten Texten in Pehlevi und Pâzend sowie ausführlichen Variantenverzeichnissen zu mehreren Avesta-Texten den vollständigen Abdruck zweier Pehlevî-Pâzend-Glossare, deren erstes sich als eine andere Recension des von *Hoshangji Jamaspji Asa* und *Haug* im Jahre 1870 veröffentlichten herausstellte, welche durch ihre theilweise besseren Lesarten wie durch viele in der Ausgabe fehlenden Worte und Formen für die Kritik von besonderer Wichtigkeit ist. Als sehr erfreulich darf am Schlusse dieses Abschnitts die in den Ansichten über die Pehlevî-Sprache sich allmählich einstellende Uebereinstimmung hervorgehoben werden, welche hoffentlich ein gedeihlicheres Aufblühen ihres Studiums ermöglichen wird.

---

49) *Carl Salemann.* Ueber eine Parsenhandschrift der Kaiserlichen Oeffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg: Trav. de la 3e sess. du Congr. intern. des orient. II, 491-592 mit 3 Tafeln. (Auch separat u. gl. T. Leiden 1878. 102 pp. 8.)

Neu-Iran.

Von

J. Th. Zenker.

Unsere Kenntniss der neupersischen Literatur ist durch den ersten Band von *Rieu*'s [1]) auf drei Bände berechneten Catalog der Handschriften des Britischen Museums erheblich bereichert worden; derselbe beschreibt nicht weniger als 947 Manuscripte, grösstentheils theologischen und historisch-geographischen Inhalts. Vier persische Manuscripte wurden in Trübner's Record [2]) kurz beschrieben. *Vullers*' [3]) Ausgabe von Firdûsî's Shâh-Nâma ist bis zum ersten Heft des dritten Bandes vorgeschritten. Aus dem, was *Himly* [4]) nach Mittheilungen eines Persers über das vielgenannte Brettspiel Nerd berichtet, hat sich auch für einige Stellen des Shâh-Nâma eine einleuchtende Erklärung ergeben. Daneben mag noch *Palmer*'s [5]) in Kürze orientirender Artikel über Firdûsî erwähnt sein. Literarisch-biographische Notizen über Nâṣir Khosrû gab *Fagnan* [6]), welcher der Meinung zuneigt, dass zwei Persönlichkeiten dieses Namens zu unterscheiden seien. Von *Ethé* [7]) erhielten wir bald darauf die erste Probe seiner eingehenden Beschäftigung mit diesem Dichter, welche nach kurzer biographischer Einleitung uns

---

1) Catalogue of the Persian Manuscripts in the British Museum by *Charles Rieu*. Vol. I. London 1879. 432 pp. 4. 25s. — Vgl. Ath. 1879, II, 49; *Barbier de Meynard* JA. VII Sér., XV, 87.

2) Description of four Persian Manuscripts for Sale by Messrs. Trübner and Co.: TR. XII, 63.

3) Firdusii liber regum qui inscribitur Schahname. Editionem Parisiensem diligenter recognitam et emendatam lectionibus variis et additamentis editionis Calcuttensis auxit notis maximam partem criticis illustravit *Joa. Aug. Vullers*. T. II, fasc. 3 et 4. T. III, fasc. 1. Lugduni Batavorum 1879. pp. XIII, 873-1062. 1063-1222. 8. fl. 10.80.

4) *K. Himly*. Einige Worte über das persische Brettspiel Nerd: ZDMG. XXXIII, 679-681.

5) *E. H. P[almer]*. Firdousí: Encyclopædia Britannica IX, 225-227.

6) *E. Fagnan*. Note sur Nâçir Ibn Khosroû: JA. VII Sér., XIII, 164-168.

7) Nâṣir Chusrau's Rûšanâinâma (روشنائی نامه) oder Buch der Erleuchtung, in Text und Uebersetzung, nebst Noten und krititisch-biographischem Appendix. Von *Herm. Ethé*. I.: ZDMG. XXXIII, 645-665.

die bisher nur in der einen Handschrift zu Gotha vorliegende Einleitung des Rûshanâi-Nâma in Text und Uebersetzung vorführt. Ein Essay über 'Omar Khajjâm [8]), welcher wahrscheinlich auf die vierte Auflage der Uebersetzung von *Fitzgerald* [9]) Bezug nimmt, ist dem Berichterstatter leider nicht näher bekannt geworden. Als erste grössere Frucht seiner im dreissigsten Bande der ZDMG. vorläufig mitgetheilten Sa'dî-Studien gab uns *Bacher* [10]) Text und Uebersetzung von Sâ'dî's Ṣâḥib-Nâma unter Zugrundelegung des in der Gothaer Handschrift enthaltenen Textes mit Verzeichniss der von der Breslauer Handschrift und zwei in Calcutta und Cawnpore gedruckten Sâ'dî-Ausgaben dargebotenen Varianten. Eine englische Uebersetzung des Bûstân ist von *Wilberforce Clarke* [11]) veröffentlicht worden und eine handschriftliche polnische Uebersetzung des Gulistân von *Otwinowski* wurde durch *Janicki* [12]) herausgegeben. Ein Werk Ǵâmi's über Gottes Existenz und Attribute haben wir durch eine fleissige Dissertation von *Ecker* [13]) zum ersten Male genauer kennen gelernt, während in Constantinopel eine neue Ausgabe des Behâristân [14]) gedruckt wurde. *Schlechta-Wssehrd*'s [15]) Uebersetzung der Bruchstücke des Ibn Jemîn erschien in neuer Auflage. Endlich mögen von Constantinopeler Drucken lyrischen und ethischen Inhalts noch der erste Theil eines mystischen Gedichts, Ruhe der Seelen betitelt, von einem bisher noch unbekannten Dichter Ahmed Surajjâ Efendi aus Baghdâd [16]) und eine Ausgabe von

---

8) The true Omar Khayyam: Fraser's Magazine, May 1879.

9) Rubâiyát of Omar Khayyám (Fourth Edition); and the Salámán and Absál of Jámí rendered into English Verse. London. — Vgl. *F. J. Goldsmid* Ac. XVI, 204.

10) Muslicheddîn Sa'di's Aphorismen und Sinngedichte. Zum ersten Male herausgegeben und übersetzt. Mit Beiträgen zur Biographie Sa'di's. Von *Wilh. Bacher*. Mit Subvention des Autors durch die Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. Strassburg 1879. LXXIV, 200 pp. 8. M. 6. — Vgl. *Fleischer* ZDMG. XXXIV, 389-402; LC. 1879, 1459; Ac. XVI, 198; *E. Fagnan* RC. 1879, II, 235.

11) The Būstān by Shaikh Muslihu-d-dīn Sa'di Shīrāzī. Translated for the first time into Prose, with explanatory Notes and Index by *H. Wilberforce Clarke*. London 1879. 424 pp. 8. 30s.

12) Giulistan to jest ogród różany, księga perska na język polski przełożona od Imci Pana *Samuela Otwinowskiego*. Z dawnego rękopismu wydał Dr. *J. Janicki*. XVIII, 285 pp. 8. Warszawa 1879. Rb. 1.50.

13) *Jacobus Ecker*. Ǵâmii de Dei existentia et attributis libellus حط رحلک „Stratum solve" sive الدرة الفاخرة „Unio pretiosus". Pars prior. Prolegomena una cum capitibus selectis in latinum sermonem translatis. Bonnae 1879. XLIV pp. 8. (Diss.)

14) بهارستان. Constantinopel 1295.

15) Ibn Jemin's Bruchstücke, aus dem Persischen übertragen von *Ottokar Schlechta-Wssehrd*. 2. Aufl. Wien 1879. VII, 180 pp. 8. M. 2.

16) راحت الارواح. Constantinopel s. a. (1879).

Ḥusain Vâ'iz Kâshefi's Aḫlâk-i-muḥsinî [17]) erwähnt sein. Aus einer von letzterem zusammengestellten Anekdotensammlung hat *Rehatsek* [18]) einiges in Uebersetzung mitgetheilt. *Loiseleur-Deslongchamps'* [19]) ihrer Zeit verdienstliche Erneuerung von *Pétis de Lacroix*'s Tausend und einem Tag ist nochmals abgedruckt worden. Mit einem interessanten Stücke volksthümlicher Poesie, dem religiösen Drama vom Tode Ḥasan's und Ḥusain's, hat uns *Pelly* [20]) bekannt gemacht; dazu mag man vergleichen, was *Chester* [21]) über die Feier der Lailet 'Ashûra bei den in Aegypten sich aufhaltenden Persern berichtet hat. Von *Raverty*'s [22]) Uebersetzung der Tabakât-i-Nâṣirî sowie vom Akbarnâma [23]) sind weitere Fortsetzungen erschienen und fehlt letzterem zur Vollendung des zweiten Bandes nur noch der Index. *Schefer* [24]) veröffentlichte die Uebersetzung des von ihm 1876 im Original herausgegebenen Berichts über eine Gesandtschaftsreise nach Khwârezm.

Das Studium des kurdischen Wortschatzes nach dem thatsächlichen Bestande wie nach der etymologischen Seite hin hat durch *Justi*'s [25]) sorgfältige Bearbeitung eines von *Jaba* zusammengestellten Wörterbuchs eine erweiterte Grundlage erhalten. *Dorn* [26])

---

17) اخلاق محسنی. Constantinopel s. a. (zwischen 1877—1879).

18) *E. Rehatsek.* Oriental Humour illustrated by Anecdotes: Calc. Rev. Vol. LXVIII, 251-266.

19) Les mille et un jours, contes persans, traduits en français par *Pétis de Lacroix.* Suivis de plusieurs autres recueils de contes, traduits des langues orientales. Nouvelle édition, accompagnée de notes et de notices historiques par *A. Loiseleur-Deslongchamps,* publiée sous la direction de M. *L. Aimé-Martin.* Paris 1879. 711 pp. 8. fr. 7.50. (Panthéon littéraire.)

20) The Miracle Play of Hasan and Husain. Collected from Oral Tradition by Sir *Lewis Pelly.* Revised, with Explanatory Notes, by *Arth. N. Wollaston.* 2 Vols. London 1879. XXXII, 303. VIII, 352 pp. 8. 32s. — Vgl. IAnt. VIII, 263-266; *F J. Goldsmid* Ac. XVI, 26; Ath. 1879 II, 140; *Gust. Masson* Polyblion XI, 48.

21) *Greville J. Chester.* Letter from Egypt. Cairo: Jan. 4, 1879: Ac. XV, 76.

22) The Ṭabaḳāt-i-Nāṣirī: of Minhāj-i-Sarāj, Abū 'Umr-i-'Usmān, Son of Muhammad-i-Minhāj, al-Jurjānī. Translated from the Persian, by *H. G. Raverty.* Fasc. IX and X. London 1879. pp. 761-968. 8. (Bibl. Ind. N. S.)

23) The Akbarnámah by Abul-Fazl i Mubárak i 'Allámí. Vol. II. Edited for the Asiatic Society of Bengal. By Maulawí *'Abd-ur-Raḥím.* Calcutta 1879. 4. 393 pp. 4. (Bibl. Ind. N. S.)

24) Relation de l'ambassade au Kharezm de Riza Qouly Khan, traduite et annotée par *Charles Schefer.* Paris 1879. XXIV, 334 pp. 8. Mit Karte. fr. 15. (Publications de l'École des langues orientales vivantes. T. IV.) — Vgl. *Th. Nöldeke* LC. 1880, 206; *Coutts Trotter* Ac. XVI, 440; Ath. 1879, II, 394.

25) *A. Jaba.* Dictionnaire kurde-français. Publié par ordre de l'Académie impériale des sciences par *Ferd. Justi.* St.-Pétersbourg 1879. XVIII, 463 pp. 8. M. 6.20.

26) *B. Dorn.* Ueber die Semnanische Mundart: Bull. de l'Ac. Imp. d. Sc. de St.-Pétersb. XXV, 265-276.

bespricht nach *Schindler*'s im vorjährigen Bericht erwähnten Mittheilungen und den wenigen anderen Quellen den semnanischen Dialekt und erweist seine nahe Verwandtschaft mit Mazanderanisch, Gilanisch, Tat und Talysch. *Ujfalvy*'s [27]) interessante Nachrichten über die weite Verbreitung der Iranier in Centralasien lassen den Sprachforscher das fast gänzliche Fehlen linguistischen Materials um so mehr bedauern.

Vom nördlichen Dialekt des Balûcî wird uns ein Vocabular mit Abriss der Grammatik [28]) in baldige Aussicht gestellt. Für Afghânistân erwähnen wir ausser *Yule*'s [29]) gründlichem Artikel über Ghazni von den durch den letzten Krieg veranlassten Schriften nur einen orientirenden Aufsatz von *Sachau* [30]) und die auch die Vergangenheit berücksichtigenden Bücher der auf diesem Gebiete wohlbewanderten Engländer *Bellew* [31]) und *Malleson* [32]).

---

27) *Ch. E. de Ujfalvy de Mezö-Kövesd.* Le Syr-Daria etc. (s. o. p. 32): Appendice II. Quelques observations sur les Éraniens de l'Asie-Centrale: p. 143-157. — Appendice III. Essai d'une carte ethnographique de l'Asie-Centrale: p. 159-168, dazu Carte ethnographique de la région du Pamir. — Quelques mots usités des langues tadjiques et usbègues: p. 187-197.

28) *M. Longworth Dames.* A Balúchi Vocabulary with an Outline of Balúchi Grammar: PASB. 1879, 177.

29) *H. Y[ule].* Ghazni: Encyclopædia Britannica X, 559-562 mit Plan.

30) *Ed. Sachau.* Ueber die Afghanen: Deutsche Rundschau XIX, 72-86.

31) *H. W. Bellew.* Afghanistan and the Afghans being a Brief Review of the History of the Country and Account of its People, with a Special Reference to the Present Crisis and War with the Amir Shere Ali Khan. London 1879. 230 pp. 8. 6 s. — Vgl. Ath. 1879, I, 273.

32) *G. B. Malleson.* History of Afghanistan, from the Earliest Period to the Outbreak of the War of 1878. London 1879. 840 pp. 8. 18 s. — Vgl. *F. J. Goldsmid* Ac. XV, 21.

Armenien und Kaukasus-Länder.

Von

E. Kuhn.

Für das Armenische und die Kaukasus-Sprachen ist das Berichtsjahr nur wenig ergiebig gewesen.

Ein handliches armenisch-englisches Wörterbuch hat auf Grundlage des älteren *Aucher*'schen von 1825 *Bedrossian*[1]) zusammengestellt. *de Lagarde*[2]) constatirt, dass schon vor ihm *Schott* armenisch oski mit finnisch vaski verglichen hat. *Brosset*[3]) beschreibt eine armenische Handschrift, welche hauptsächlich kalendarisch-astrologische und apokalyptische Stücke enthält, und schliesst daran eine Besprechung des armenischen Kalenders, der sich unter No. 607 = 1540 in der Bibliothek der DMG. befindet, veranlasst durch die darin enthaltene Version der Barlaam- und Ioasaph-Legende, welche sich mit der von *Brosset* im Vorjahre besprochenen poetischen Version identisch erweist. Eine kirchengeschichtliche Studie über Agathangelos verdanken wir *Thoumaian*[4]), eine Uebersetzung des Faustus von Byzanz *Lauer*[5]). Endlich hat *Patkanian*[6])

---

1) *Matthias Bedrossian.* New Dictionary Armenian-English. Venice 1875-1879. XXX, 786 pp. 4. fr. 20. (Auch mit armenischem Titel.)

2) Gött. Nachr 1879, 238-239.

3) *M. Brosset* Notice sur un manuscrit arménien nouvellement acquis pour la Bibliothèque Impériale Publique: Bull. de l'Ac. Imp. d. Sc. de St.-Pétersb. XXV, 277-282.

4) *Garabed Thoumaian.* Agathangelos et la doctrine de l'Église arménienne au V[e] siècle. Thèse présentée à la Faculté de théologie de l'Eglise libre du canton de Vaud. Lausanne 1879. 189 pp. 8.

5) Des Faustus von Byzanz Geschichte Armeniens. Aus dem Armenischen übersetzt und mit einer Abhandlung über die Geographie Armeniens eingeleitet von *M. Lauer.* Köln 1879. XI, 218 pp. 8. M. 4.

6) Պատմութիւն Սեբէոսի եպիսկոպոսի ի Հերակլն և սկիզբն նորագիւտ պատմութեան մխիթարայ անեցւոյ ի Հայրապետութեան Տ. Տ. Գէորգայ

den Historiker Sebêos, der in der Constantinopeler Ausgabe von 1851 bisher nur Wenigen zugänglich war, neu herausgegeben, wobei der Text leider nur nach der modernen St. Petersburger Handschrift und den Citaten aus Sebêos bei späteren Schriftstellern verbessert werden konnte; hinzugefügt ist nach einer Tifliser Handschrift der Anfang einer dem Mkhitar von Ani (Ende des 12. Jahrhunderts) zugeschriebenen Geschichte, welche bisher als gänzlich verloren galt.

Schiefner[7]) gab eine allgemeine Uebersicht der kaukasischen Sprachen mit kurzer Charakteristik ihrer hervorragendsten Eigenthümlichkeiten. Von der historischen Bedeutung der georgischen Urkunden und den Bemühungen der Herren *Tzagaréli* und *Bakradzé* um dieselben handelt *Brosset*[8]). In dem Artikel, welchen die Encyclopædia Britannica[9]) Georgien gewidmet hat, ist namentlich das historische und sprachlich-ethnographische Moment berücksichtigt worden. In der Russischen Revue finden wir die Uebersetzung einer georgischen Erzählung[10]) und aus *von Seidlitz'*[11]) Feder dankenswerthe historische und ethnographische Bemerkungen über das östliche Transkaukasien.

վեհափառ Կաթուղիկոսի ամենայն Հայոց ի լոյս ած Ք. Պ. — Ս. Պետերբուրգ ի տպարանի կայսերական Ճեմարանին գիտութեանց. 1879. Բ, 203 pp. 8 Daran angebunden Մխիթարայ անեցւոյ պատմութիւն Սկիզբն, Գլուխք ԻԷ և Յաւելուածք ի լոյս ած Ք. Պ. 1879 Ս. Պետերբուրգ. 71 pp. 8. Am Schluss ein gemeinsames Register für beide Theile, die also ein Ganzes bilden sollen. — Vgl. JA. VII Sér., XIII, 548.

7) *Schiefner.* The Languages of the Causasus: Transactions of the Philol. Soc. 1877-8-9, 593-602.

8) Sur un projet d'étude des chartes géorgiennes. Rapport de *M. Brosset*: Bull. de l'Ac. Imp. d. Sc. de St.-Pétersb. XXV, 54-63.

9) *J. B. Te[llfer]* and *A. H. K[eene]*. Georgia: Enc. Brit. X, 431-434.

10) Kaukasische Skizzen. I. Aus der alten dunklen Zeit Grusiens. Die Festung Shuran. (Erzählung des verstorbenen grusinischen Dichters Tschonkadse.) [Aus: „Kawkas" 1878, No. 244]: Russ. Rev. XIV, 272-280.

11) *N. von Seidlitz.* Historisch-ethnographische Skizze des Gouvernements Baku auf physikalisch-geographischer Grundlage gezeichnet: Russ. Rev. XV, 193-236. 445-467. 492-513.

Kleinasien.

Von

Ed. Meyer.

Das Jahr 1879 ist für die Alterthumskunde Kleinasien's von epochemachender Bedeutung. Bisher war die Herkunft der in Stil und Gegenstand aufs engste verwandten Monumente von Boghazkiöi und Üyük in Kappadokien, von Giaurkalessi in Phrygien, der Sesostrisbilder in Lydien, der lykaonischen Sculpturen völlig räthselhaft. Nur für die Sculpturen an der Felswand von Ibrîz in Lykaonien liess sich seit der Publication von *Davis* [1]) syrischer Ursprung vermuthen, da sie Inschriften in unzweifelhaft hamathenischem Charakter aufweisen. Seitdem indessen die Ueberreste von Karkemish bei Djerâbîs entdeckt sind, hat sich ergeben, dass die letzteren mit den oben aufgezählten Denkmälern Kleinasiens im Stil wie im Detail völlig übereinstimmen, und mit vollem Rechte hat daher *Sayce* in einer Reihe von Aufsätzen [2]) ausgesprochen, dass die Monumente Kleinasien's den Bewohnern Nordsyrien's, d. h. wahrscheinlich den Chetitern, angehören, und dass diese etwa im 14. und 13. Jahrh. ihre Herrschaft über ganz Kleinasien ausgedehnt hatten. Sayce glaubt auch auf dem Sesostrisbild von Nymphi, bei den Sculpturen von Boghaz-kiöi, und sonst hamathenische, d. i. chetitische, Schrift nachweisen zu können, und hält wohl mit Recht die cyprische Silbenschrift und die Schriftzeichen auf troischen Vasen und Terracotten für eine Umgestaltung der hamathenischen. Er hat diese Ansicht in einer Beilage zu *Schliemann*'s erst 1880 erschienenem Werke Ilios [3]) weiter ausgeführt. Bei der grossen Wichtigkeit der kleinasiatischen Denkmäler für die Frage nach dem Ursprung der griechischen Kunst

---

1) *E. J. Davis.* On a New Hamathite Inscription at Ibreez: Transact. Soc. Bibl. Arch. IV 1876, 336-346 mit Tafel.

2) *A. H. Sayce.* The Origin of Early Art in Asia Minor: Ac. XVI, 124. — Letter from Smyrna: ebd. 288-290. — The Hittites in Asia Minor: ebd. 321.

3) *A. H. Sayce.* Die Inschriften von Hissarlik, in *Schliemann*'s Ilios, 766-781. — Zu der Inschrift S. 781 vgl. *Kirchhoff*, Monatsber. Berl. Ak. 1879, 493-497.

bedarf die Bedeutung dieser Entdeckungen keiner weiteren Ausführung. Eine willkommene Ergänzung der Sayce'schen Annahmen bietet die scharfsinnige Vermuthung von *Head*[4]), dass die Mine von 561 Gramm (sog. leichte babylonische Silbermine), welche Kroesos seiner Silberprägung zu Grunde legte, mit der in assyrischen Documenten erwähnten „Mine von Karkemish" identisch sei.

Unter den Reiseberichten ist in erster Linie zu nennen der Schluss von *G. Hirschfeld*'s Vorläufigem Reisebericht, welcher das nördliche Pisidien und die Route durch Karien umfasst und für die moderne und antike Geographie gleich ergiebig ist. Auch einzelne neue Inschriften werden bekannt gemacht. *Davis* hat in Tagebuchform seine Reise in Cilicien, durch den Taurus und in einem Theil der lykaonisch-isaurischen Hochebene beschrieben[6]). Das mir nur aus kritischen Notizen bekannte Werk enthält auch Inschriften und Angaben über Denkmäler. *Sayce* gab einen kurzen Bericht über seine Reise nach Troas, Sardes und Smyrna[7]). Die Aufsätze von *Schliemann*, *Virchow* u. a. über die wieder aufgenommenen Ausgrabungen Schliemann's in Troja haben sämmtlich in *Schliemann*'s grossem Ende 1880 erschienenem Werke über Ilios Aufnahme gefunden.

Von sonstigen Aufsätzen erwähne ich nur was für die Kenntniss der einheimischen Nationen oder die älteste Geschichte von Wichtigkeit ist, während alles auf rein griechische Verhältnisse Bezügliche ausgeschlossen bleibt.

Archaischen Goldschmuck aus einem Grabe bei Aidin, wahrscheinlich lydischen Ursprungs, publicirt *Dumont*[8]), eine Bronzeplatte aus Kleinasien, auf der der Sonnengott, Kybele, und — wahrscheinlich — eine Reihe anderer Götter dargestellt sind, *Carapanos*[9]). Von Inschriften kommen in Betracht: pisidische und pamphylische, von *Collignon*[10]) publicirt, welche für die Kenntniss der einheimischen Culte und Personennamen nicht ohne Bedeutung sind, einige bithynische, mitgetheilt von *J. H. Mordtmann*[11]), eine Weihinschrift aus Smyrna und ein Dekret aus Tralles,

4) *Barclay V. Head.* The Weight of Carchemish: Ac. XVI, 376.

5) *G. Hirschfeld.* Vorläufiger Bericht über eine Reise im südwestlichen Kleinasien III. Mit 1 Karte: Monatsber. Berl. Ak. 1879, 299-333.

6) *E. J. Davis.* Life in Asiatic Turkey; a Journal of Travel in Cilicia (Pedias and Trachoea [!]), Isauria, and parts of Lycaonia and Cappadocia London. — Vgl. *H. F. Tozer* Ac. XV, 273; Ath. 1879, I, 310.

7) s. o. No. 2.

8) *Alb. Dumont.* Note sur des bijoux d'or trouvés en Lydie: Bulletin de corr. hell. III, 1879, 129-130. Pl. IV. V.

9) *Const. Carapanos.* Ex-voto à Helios: Gaz. arch. V, 1879, 92-94.

10) *Max. Collignon.* Inscriptions de Pisidie et de Pamphylie: Bull. de corr. hell. III, 1879, 333-347. — Vgl. die früheren Aufsätze ebd. I, 338. II, 53. 170. 243. 593.

11) Mitth. d. arch. Inst. in Athen IV, 1879, 18-20.

mitgetheilt von *Ar. Fontrier*[12]) und zwei Inschriften aus Phrygien, mitgetheilt von *Duchesne*[13]). Ueber die Ruinen von Komana bringt der Globus[14]) eine kurze Notiz. In seiner Habilitationsschrift behandelt Ref. auch die Ethnographie und ältere Geschichte der pontischen Landschaften[15]).

Für Cypern kommt in erster Linie die Uebersetzung des *di Cesnola*'schen Werkes durch *Stern*[16]) in Betracht, die durch eine Reihe sehr werthvoller Bemerkungen des Uebersetzers sowie durch die Aufsätze von *King* und *Murray* über die Ringe und Gemmen des Schatzes von Kurion und über die cyprischen Thongefässe vermehrt ist. Hauptsächlich über *Lang*'s und *di Cesnola*'s Ausgrabungen handelt ein Artikel von *Perrot*[17]). *Pottier* gibt einen Catalog cyprischer Gegenstände religiöser und profaner Natur aus Funden in Larnaka, Amathus, Kurion[18]). *Ohnefalsch-Richter*[19]) schildert die Ausgrabungen auf der Akropolis von Larnaka (Kition) und sucht zugleich die — unzweifelhaft richtige — Ansicht, dass die aus zahllosen cyprischen Funden bekannte weibliche Figur die syrische [rect. phönikische] Astarte darstelle, weiter zu begründen. Sehr erwünscht ist endlich die Publikation des seit 1873 in Constantinopel befindlichen „assyrischen" Herakles aus Amathus durch *Sorlin-Dorigny*[20]).

Die weiteren Funde und Entzifferungen cyprischer Inschriften gehören ebenso wenig hierher wie die zahlreichen mehr oder weniger populären Werke über die gegenwärtigen Zustände der Insel, welche durch die englische Occupation veranlasst sind.

---

12) Bull. de corr. hell. III, 1879, 328. 466-468.

13) *L. Duchesne.* Sur deux villes de la Phrygie Pacatienne: Bull. de corr. hell. III, 1879, 478-482.

14) Komana in Kappadokien: Globus XXXVI, 365.

15) *Ed. Meyer.* Geschichte des Königreichs Pontos. Leipzig 1879. VIII 109 pp. 8. M. 2. — Vgl. *A. v. Gutschmid* LC. 1880, 868.

16) *L. Palma di Cesnola.* Cypern, seine alten Städte, Gräber und Tempel. Bericht über zehnjährige Forschungen und Ausgrabungen auf der Insel. Autorisierte deutsche Bearbeitung von *L. Stern.* Mit einleitendem Vorwort von *G. Ebers.* Mit mehr als 560 in den Text und auf 96 Taf. gedruckten Holzschnitt-Illustrationen, 12 lithographierten Schrifttaf. und 2 Karten. Jena 1879. XXII, 442 pp. 8. M. 36, geb. M. 38.40. — Vgl. *R. Pietschmann* DLZ. 1881, 857; *C. Bursian* LC. 1880, 498.

17) *George Perrot.* L'ile de Cypre, son rôle dans l'histoire. II. Fouilles et découvertes. — Le général de Cesnola et le musée métropolitain de New-York: Rev. d. deux mondes, 1 Févr. 1879, 564-605.

18) *E. Pottier.* Description de quelques monuments figurés de l'île de Chypre: Bull. de corr. hell. III, 1879, 83-96.

19) *Max Ohnefalsch-Richter.* Neue Funde auf Cypern. Die Akropolis von Kition und ein Sanctuarium der syrischen Astarte: Ausland 1879, 970-974.

20) *Al. Sorlin-Dorigny.* Statue colossale découverte à Amathonte: Gaz. arch. V, 1879, 230-236. Pl. XXXI.

Semiten im Allgemeinen.

Von

August Müller.

Wir eröffnen die Zusammenstellung der den Semitismus im Ganzen betreffenden Arbeiten des Berichtjahres mit dem Ueberblick der Literatur des Jahres 1878, welchen *Neubauer*[1]) wiederum gegeben hat, um uns dann der allgemeinen Schriftgeschichte und Epigraphik zuzuwenden. Ueber beide orientiren kurz und zweckmässig zwei Artikel *Berger*'s [2–3]) in der Encyclopédie Lichtenberger[4]), die zusammen auch als Einzelheft[5]) ausgegeben worden sind, während der Schriftgeschichte insbesondere die schönen Tafeln der Palaeographical Society zu dienen fortfahren, für welche *Wright*[6]) auch diesmal Proben aus interessanten Manuscripten verschiedener Dialekte zusammengestellt hat. Die orientalischen Inschriften des Kopenhagener Museums verzeichnet *V. Schmidt*[7]); eine Zusammenstellung orientalischer Documente in italienischen Archiven wird unten[8]) erwähnt werden. Gegenstand mehrfacher Betrachtung ist auch die immer noch bestrittene Entstehung der fast bei allen semitischen Schriftarten auftretenden Vocalpunkte gewesen, und wenn *Schwab*[9]) sich im Wesentlichen begnügt, eine nützliche, obwohl nicht eben tiefgehende Uebersicht der verschiedenen Systeme (besonders unter Benutzung der Ar-

---

1) *A. Neubauer.* The Semitic Literature of 1878: Ath. 1879, I, 50.
2) *Ph. Berger.* Ecriture: Encycl. des sc. relig. IV, 227-245.
3) Ders. Inscriptions sémitiques: ebd. VI, 752-774.
4) s. Ber. f. 1878, No. 42.
5) *Ph. Berger.* L'écriture et les inscriptions sémitiques. Paris 1880. 8.
6) The Palaeographical Society. Facsimiles of Ancient Manuscripts. Oriental Series. Part IV. Edited by *William Wright.* London 1879. fol. [Plates 43-56.]
7) *Valdemar Schmidt.* Österlandske Inskrifter fra den K. Antiksamling. Kjöbenhavn 1879. 63 pp. 8.
8) s. S. 141 No. 24.
9) *Moïse Schwab.* Des points-voyelles dans les langues sémitiques: Actes de la Soc. phil. VII, 165-212. (Auch separat u. gl. T. Paris 1879. 48 pp. 8. fr. 3.) — Vgl. unten p. 124 No. 51.

beiten *Martin*'s und *Nöldeke*'s) zu geben, so hat *J. Derenbourg* gelegentlich einer Recension in der Revue critique [10]) scharfsinnig, obwohl vielleicht doch nicht vollkommen überzeugend, die einzelnen Vocalzeichen, zunächst die hebräischen, auf verkleinerte Andeutungen der entsprechenden schwachen Consonanten zurückgeführt, wie es scheint dem vollkommen analog, was kurz nachher *Halévy* [11]) auf der Trierer Philologenversammlung vortrug. Ich glaube doch, dass eine definitive Entscheidung der Sache nur nach weiterer Aufhellung der Geschichte und nach genauer Vergleichung aller semitischen Punctationssysteme getroffen werden kann.

Gehen wir von der Schrift auf Sprache und Geschichte der semitischen Urvölker über, so haben wir hier zunächst deren Verhältniss zu den übrigen Racen ins Auge zu fassen, vorzüglich das zu den Indogermanen, welches *Hommel* [12]) in einem mir leider unzugänglich gebliebenen Aufsatze bespricht. Bedauerlich ist es, die ungeschwächte Anziehungskraft beobachten zu müssen, welche die bei dem gegenwärtigen Stande unseres Wissens doch wohl unlösbare Frage nach der Urverwandtschaft der semitischen und indogermanischen Sprachen ausübt. So erreichte schon in früheren Jahren *Nöldechen* [13]) trotz gleichen Fleisses und grösserer Vorsicht nichts, was *Raumer*'s bekannte Leistungen — von der Schrift *Grotemeyer*'s [14]) nicht zu reden — an Wissenschaftlichkeit überträfe; und wenn *Mc Curdy* in der Fortsetzung einer schon früher begonnenen grossen Abhandlung [15]) seine ausgebreitete Gelehrsamkeit durch Strenge und Nüchternheit der Methode für dasselbe Problem fruchtbar zu machen sucht, so dürfte doch auch diese Bemühung daran scheitern, dass die statistischen und lautphysiologischen Grundlagen eben noch zu unsicher sind, um die bei weiterem Vordringen in die Urzeit stets grösser werdende Wahrscheinlichkeit von Fehlern tragen zu können. Weniger kühn, aber auch ohne erhebliche Resultate, ist ein kurzer Aufsatz von *Sayce* [16]); als Curiosa führe ich noch die Schriften von *Yeatman* [17])

---

10) Vgl. unten p. 92 No. 5; p. 124 No. 50.

11) Vgl. Verhandlungen der XXXIV. Versammlung Deutscher Philologen in Trier p. 128.

12) *Fritz Hommel.* Arier und Semiten: Correspondenzbl. der Dtsch. Gesellsch. f. Anthropol. 1879, 52-55. 54-66. — Vgl. Ausl. 1879 No. 18.

13) s. Bericht für 1877, p. 27 No. 48.

14) *J. H. Grotemeyer.* Ueber die Verwandtschaft der indogermanischen und semitischen Sprachen. Kempen 1877. IV, 25 pp. 4. (Gymn.-Progr.)

15) *F. F. Mc Curdy.* Relation of the Aryan and Semitic Languages. No. III. Comparative Phonology: Biblioth. Sacra XXXVI, 674-706.

16) *A.-H. Sayce.* La position de l'article défini: Mém. Soc. ling. IV, 1-7.

17) *John Pym Yeatman.* The shemetic Origin of the Nations *of* Western Europe and more especially *of* the English, French, and Irish Branches of the Gaelic Race. London 1879. XX, 292 pp. 8. — 5 s.

und *Backhaus* [18]) an, deren Titel ihre beste Kritik ist, sowie die zweite Auflage (!) der „vergleichenden Grammatik" *van Drival's* [19]). Festeren Boden betreten wir, wenn wir wirklich historischen Beziehungen zwischen Semiten und Indogermanen nachgehen: so zeigen deutlich Spuren des alten Verkehrs zwischen den Völkerstämmen mit gewohnter Feinheit zwei Studien *Olshausen's* [20—21]) auf, von denen besonders die erste ganz sichere Resultate bieten dürfte, wenn auch *Ganneau* [22]) in Betreff des Namens Adrumetum inzwischen eine abweichende Meinung geäussert hat. Interessant ist auch das von *Erman* [23]) bemerkte Auftreten semitischer Boten in ägyptischen Diensten. — In weit spätere Epochen führt uns die anziehende Parallele, welche *Littré* [24]) zwischen dem karthagisch-römischen und dem arabisch-romanischen Kampf um die Weltherrschaft gezogen hat.

Innerhalb des Semitismus selbst ist die Frage über die Ursitze der semitischen Race von *Hommel* [25]) und *Guidi*, wie nach der mir bisher allein bekannt gewordenen Notiz [26]) über einen Vortrag des letzteren scheint, übereinstimmend wesentlich in *v. Kremer's* Sinne beantwortet worden, obwohl diesem über Mesopotamien, bezw. den Südrand des Kaspischen Meeres hinaus bis auf das Plateau des Pamir zu folgen beide sich doch nicht das Herz fassen konnten. Daneben will mir der Artikel eines Anonymus über „die Söhne des Kusch" [27]) erst recht problematisch vorkommen.

In der semitischen Sprachwissenschaft hat es Weniges, aber darunter Neues und Interessantes gegeben. Ein Aufsatz *Rad-*

---

18) *S. Backhaus.* Die Germanen ein semitischer Volksstamm. Geschichtlicher und sprachlicher Nachweis. Berlin 1879. 57 pp. 8. M. 1.50.

19) *E. van Drival.* Grammaire comparée des langues sémitiques et de l'égyptien. Seconde édition. Paris 1879. 206 pp. 8. fr. 7.50. — Vgl. Bericht für 1878, p. 2 No. 11.

20) *J. Olshausen.* Ueber die Umgestaltung einiger semitischer Volksnamen bei den Griechen: Monatsb. d. Berl. Ak. 1879, 555-586; vgl. ebd. 855 — vgl. ferner *M. Grünwald* in Graetz' Monatsschr. XXVIII, 572 f. (Auch sep. u. gl. T. Berlin 1879. 8.)

21) *J. Olshausen.* *ΣΤΥΡΑΞ* — Storax: Hermes 1879, 145-148.

22) s. JA. XIV, 538 f. = RC. 1880, I, 338 f.

23) *A. Erman.* Tagebuch eines Grenzbeamten: ZAegSp. XVII, 31.

24) *E. Littré.* Comment, dans deux situations historiques, les Sémites entrèrent en compétition avec les Aryens pour l'hégémonie du monde, et comment ils y faillirent. (Tiré de la Revue de la philosophie positive.) Leipzig (Schulze) 1879. 52 pp. 8. M. 1. — Vgl. *Baudissin* ThLZ. 1880, 85; *Kw.* LC. 1880, 452; Sat. Rev. 1880, 31; Ath. belge 1880, No. 19.

25) Namen der Säugethiere p. 406 ff.; vgl. unten No. 32.

26) *I. Guidi.* Sopra la primitiva sede dei popoli semitici: Atti Accad. Linc. CCLXXVI, 121.

27) I figlioli di Cus: Arch. di lett. bibl. ed or. 1879, 91-95; 115-124.

linski's [28]) freilich „über Renan's System der semitischen Sprachen und die neuesten Entdeckungen in der Keilschrift" scheint von wirklich wissenschaftlichen Gesichtspunkten nicht auszugehen; lieber erwähnen wir jedenfalls die in *de Lagarde*'s [29]) Semitica I nach Gewohnheit verstreuten (und gewürzten) Beiträge zur Lautlehre und Lexikographie. Besonderes Interesse hat mir ausserdem der Versuch zweier Assyriologen abgewonnen, das moderne Dogma von den unfehlbaren Lautgesetzen auch in die semitische Sprachwissenschaft einzuführen. Ich unterschätze die pädagogische Bedeutung jenes Dogma's für solche, welche einer Schärfung ihres lautphysiologischen Gewissens bedürfen, in keiner Weise, und gebe zu, dass uns — aber jedenfalls mit Ausnahme grade Einiger der hervorragendsten Gelehrten — eine solche mindestens nicht schaden kann; es ist aber gegen das dabei beobachtete Verfahren auf das bestimmteste Einspruch zu erheben. Derselbe trifft weniger den jugendlich anmassenden Ton, welcher uns die Würdigung insbesondere von *Haupt*'s Arbeiten bis jetzt erschwert, als die Art und Weise, in welcher uns ein selbst deduktiv doch nur in gewissem Sinne erweisliches Dogma aufgedrängt werden soll, ohne dass ein irgendwie ernstlicher Versuch gemacht wird, die Geltung desselben durch eine Anzahl neuer und eclatanter Fälle rationeller Erklärung von sogenanntem sporadischen Lautwechsel wahrscheinlich zu machen: denn die genauere Formulirung der von den Zischlauten der Dialekte eingehaltenen Entwickelung, welche das hervorstechendste (obwohl auch bereits wieder bestrittene) Resultat der in *Hommel*'s [30]) und *Haupt*'s [31]) Arbeiten mit enthaltenen linguistischen Studien bildet, fusst nach des ersteren ausdrücklichem Zugeständniss durchaus auf den Arbeiten älterer, jener Unfehlbarkeit keineswegs huldigender Gelehrten; bemerkt man gleichzeitig, dass jeder von beiden Verfechtern der neuen Lehre dem anderen noch zu wenig consequent ist, und begegnet man nebenbei einer Anschauung *Haupt*'s, wie der vom Assyrischen als Sanskrit der semitischen Sprachen — einer Anschauung, welche den sonst von ihm angerufenen Indogermanisten mindestens ein zweifelhaftes Kopfschütteln entlocken möchte —, so wird man bei aller Nachsicht gegen den begreiflichen Eifer für ein neues Princip doch vor allem Vorsicht, Bescheidenheit und Studium der Vulgärdialekte für die Zukunft empfehlen müssen.

---

28) *Ignac Radlinski.* Sistema semitičeskich jazykov Renana i nověišija otkrytija v klinopisi: Journ. des Russ. Unterrichtsministeriums Bd. 199, Abth. 2, 220-257.

29) *P. de Lagarde.* Semitica I: Abh. Gött. G. d. W. XXIII; s. darin besonders p. 22-27.

30) Zwei Jagdinschriften Asurbanibals nebst einem Excurs über die Zischlaute im Assyrischen wie im Semitischen überhaupt: s. unten p. 86 No. 10.

31) SFG passim (z. B. p. 11): s. unten p. 83 No. 1.

Es schien nicht überflüssig, die neue Richtung hier etwas ausführlicher zu besprechen, als sonst im Jahresbericht Gewohnheit ist: um so mehr aber eilen wir jetzt zum Schluss, indem wir *Hommel*'s[32]) nunmehr vollendetes Buch über die Säugethiernamen als eine trotz mancher Unfertigkeiten und Versehen, mit welchen die manchmal auch bei ihm hervortretende Sicherheit des Tones etwas contrastirt, doch durch Fleiss und Scharfsinn gleich verdienstliche Arbeit empfehlen, und darauf aufmerksam machen, dass *Kessler*[33]) die Resultate seiner religionsgeschichtlichen Forschungen über die Zusammenhänge des Manichäismus mit dem Mandaismus und durch diesen mit dem altsemitischen Heidenthum einerseits, wie mit christlichen Sekten und dem Islam andrerseits vorläufig formulirt hat, allerdings so kurz, dass man zu seiner interessanten These noch nicht recht Stellung nehmen kann.

32) *Fritz Hommel.* Die Namen der Säugethiere bei den südsemitischen Völkern als Beiträge zur arabischen und äthiopischen Lexicographie, zur semitischen Kulturforschung und Sprachvergleichung und zur Geschichte der Mittelmeerfauna. Mit steter Berücksichtigung auch der assyrischen und hebräischen Thiernamen und geographischen und literaturgeschichtlichen Excursen. Leipzig 1879. XX, 472 pp. 8. M 40. — Vgl. *Th. Nöldeke* GGA. 1879, 1254; *F. Praetorius* LC. 1880, 429; *A. v. Kremer*. Altsemitische Thiernamen: Ausl. 1880, 201; Z. f. Ethn. 1879, 436.

33) *Kessler* in Justi, Geschichte des alten Persiens (s. oben p. 62 No. 1) p. 184-186.

Keilinschriften.

Von

Friedrich Delitzsch.

An die Spitze des assyriologischen Jahresberichtes für 1879 verdienen ohne Zweifel *Haupt's* [1]) Sumerische Familiengesetze gestellt zu werden. Wohl lässt der Titel des Werkes auf eine Monographie mit ziemlich engen Grenzen schliessen, ja der Inhalt dieses ersten Heftes, welches sich nur mit Einem dieser sogen. Familiengesetze beschäftigt, scheint noch enger begrenzt zu sein; indess bildet der akkadische und assyrische Wortlaut jenes Einen Gesetzes nur den Rahmen für eine erstaunliche Fülle neuer Gesichtspunkte und kleinerer Funde auf dem Gebiete der sumerisch-akkadischen und nicht minder der assyrischen Grammatik. Die Forderungen, welche das Buch an eine wahrhaft wissenschaftliche Behandlungsweise der Keilschrifttexte stellt und welche in strengster philologischer Akribie und unbestechbarer Gewissenhaftigkeit gipfeln, mögen sehr einfach und selbstverständlich scheinen; aber man braucht wahrlich nur einen Blick auf die vielen von assyriologischer Seite noch immer erscheinenden Textübersetzungen zu werfen, welche jedweden begründenden Kommentares entbehren, dafür aber oft mit geradezu schwindelnder Kühnheit und zügelloser Ungenauigkeit angefertigt sind, um zu erkennen, dass es hohe Zeit war, jene Forderungen mit schneidender Schärfe von neuem zur Geltung zu bringen. Wem freilich richtige d. h. soweit gegenwärtig erreichbar peinlichst genaue Transkription auch der sumerischen und akkadischen Texte „ziemlich unwesentlich" ist, der wird, wenn nicht auf assyrischem, so erst recht nicht auf sumerisch-akkadischem Gebiet das Bedürfniss fühlen fortzuschreiten, jede Form bis ins kleinste hinein zu analysiren, auf ihre Grundform

---

1) *Paul Haupt.* Die sumerischen Familiengesetze in Keilschrift, Transcription und Uebersetzung, nebst ausführlichem Commentar und zahlreichen Excursen. Eine assyriologische Studie. Leipzig 1879. XII, 75 pp. 4. M. 12. — Vgl. *Fritz Hommel* JLZ. 1879, Art. 467; *Schrader* LC. 1880, 658; *J. Oppert* GGA. 1879, p. 1601-1628; *Lenormant* Ac. 1879, 8. Nov.; *J. Halévy* RC. 1880, 225-232 (sehr gehaltvolle Anzeige). Vgl. hier S. 81 No. 31.

zurückzuführen, die Vokale — was oft sehr schwierig und ohne umfassende Belesenheit überhaupt unmöglich ist — auf ihre Länge oder Kürze hin zu prüfen u. s. w., und, wo dies nicht möglich, einstweilen lieber ganz auf Uebersetzung zu verzichten: der wird vielmehr nach der hergebrachten Weise, pochend auf die verwickelte Schrift, sich mit annähernden Umschriften, halbgerathenen Uebersetzungen und verschwommenen Formauffassungen begnügen. Dass aber diese Behandlungsweise der assyrischen Literaturdenkmäler nahe daran war, die Assyriologie in den Augen der Sprachforscher im allgemeinen und der Semitisten im besonderen zu discreditiren, kann niemand leugnen. Dass der Verf. selbst mit seinen Forderungen es ernst nimmt, lehrt jede Seite des Buches und eine Fülle neuer Blicke und Erkenntnisse hat ihn dafür belohnt: für das Assyrische mag die endgiltige Beseitigung der scheinbaren Aphelformen, die Pluralbildung auf û (neben ê und â, âni), der Ursprung des d in nadânu „geben", die glückliche Hervorhebung associativer Neubildungen, für das Sumerisch-Akkadische die Lesung der Postposition ku als šu, der Kopula ša, die Fassung der Wurzel pa „beschwören" als urspr. pad, endlich der Wechsel von û und ê hier besonders hervorgehoben werden. Die wenig umfangreiche Schrift, völlig unbeeinflusst durch *Lenormant*'s fast mit jedem neuen Buch modificirte Erklärungsweise akkadischer Formen und Texte, stellt zum ersten Mal die sumerisch-akkadische Sprachwissenschaft auf solide Grundlagen. Das Gesagte wird durch einen Vergleich des *Haupt*'schen Werkes und der gleichzeitig erschienenen Études accadiennes *Lenormant*'s [2]) bestätigt. *Lenormant* nimmt mit dieser Schrift nach vierjähriger Unterbrechung seine „akkadischen Studien" wieder auf und bezeichnet selbst in unmissverständlicher Weise diese seine „neuen akkadischen Studien" als eine Umkehr von seiner früher für das Sumerisch-Akkadische befolgten Methode; trotzdem können auch diese „neuen Studien", deren erste Lieferung eine akkadische Chrestomathie (ohne Keilschrifttext, alles lediglich transkribirt) enthält, wissenschaftlich nicht befriedigen und ist erhebliche Förderung der sumerisch-akkadischen Sprachwissenschaft leider nicht zu constatiren. Von seiner Uebersetzung und Erklärung eines akkadisch-assyrischen Hymnus an den Sonnengott gab *Lenormant* [3]) gleichzeitig Fortsetzung und Schluss.

Auf assyrisch-semitischem Gebiet ist in erster Linie *Pognon*'s [4])

---

2) *François Lenormant.* Lettres assyriologiques. Seconde série: Études accadiennes. Tome troisième. Ire livraison. Paris 1879. III, 200 pp. 4. fr. 15. — Vgl. dazu II^de livraison, pp. 201-240.

3) Ders. Hymne au Soleil à texte primitif accadien, avec version assyrienne, traduit et commenté. Suite et fin: JA. VII Sér., XIII, 1879, 5-98. — Vgl. Postscriptum au commentaire de l'hymne chaldéen au soleil: JA. XIV, 1879, 264-267.

4) *Henri Pognon.* L'inscription de Bavian. Texte, traduction et commentaire philologique avec trois appendices et un glossaire. Première partie. Paris 1879. (Bibl. de l'éc. des hautes ét. Sciences philol. et hist. XXXIX. fasc.) Deuxième partie. Paris 1880. (XLII. fasc.). 100 und 120 pp. 8. à fr. 6.

Bearbeitung der Sanherib-Inschrift an den Felsen von Bawian rühmend hervorzuheben: eine gewissenhafte, durch selbständiges, klares und feines Urtheil in grammatischen wie lexikalen Fragen ausgezeichnete und vielfach anregende Arbeit. Das nachgelassene Werk *Smith*'s [5]), welches die zur Zeit bekannten Texte Sanheribs in genau der nämlichen Weise behandelt wie die bekannte History of Asurbanipal die Texte Asurbanipal's, wurde von *Sayce* zu Ende geführt und dem Publikum übergeben: der Werth dieses Buches ist weniger in den Uebersetzungen zu suchen als in den Texten, von welchen insonderheit die revidirte Ausgabe der Stierinschriften Sanheribs (III R 12 und 13) werthvolle Dienste leistet. Die Tafelfragmente, welche die babylonische Weltschöpfungserzählung und den Kampf Merodachs wider Tiamat behandeln, hat *Oppert* [6]) bei Gelegenheit des internationalen Orientalisten-Kongresses in Florenz zum Gegenstand eingehenderer Prüfung gemacht: die Uebersetzungen lesen sich gut und enthalten manchen vorzüglichen Blick, aber die philologische Rechtfertigung fehlt leider auch hier wie in den später gelegentlich der israelitischen Geschichte *Ledrain*'s zu erwähnenden Fragments de Cosmogonie chaldéenne [7]). Dass sich *Delattre* [8]) durch die einander auf Schritt und Tritt widersprechenden Uebersetzungen Ménant's einerseits und der Records of the Past andrerseits hindurchgearbeitet hat und schliesslich dennoch zu dem Resultate kommt, dass aus den Annalen der assyrischen Könige bereits einiges für die alte Geschichte und Geographie Brauchbare und Verlässige gewonnen worden sei, zeugt eben so sehr von seltener Geduld, als von bescheidenem und doch scharfem Urtheil. Die Records of the Past [9]), welche der Assyriologie weder in England noch Frankreich (von Deutsch-

---

5) *George Smith.* History of Sennacherib, translated from the Cuneiform Inscriptions. Edited by *A. H. Sayce.* London 1878. IV, 182 pp. 4.

6) *Jules Oppert.* Traductions de quelques textes assyriens: Atti del IV. congr. internaz. degli orientalisti ten. in Firenze nel settembre 1878. Vol. I. Firenze 1880. Con nove tavole. 229-238.

7) s. unten S. 110 No. 124.

8) *A. Delattre.* Les inscriptions historiques de Ninive et de Babylone. Aspect général de ces documents, examen raisonné des versions françaises et anglaises. Gand 1879. 90 pp. 8. fr. 2. — Vgl. *Oppert* GGA. 1880, 1473-1478; RC. No. 37; Rev. d. quest. hist. XXVI, 658; Ac. XV, 368.

9) Records of the Past. Vol. XI. Assyrian Texts. 8. 3s. 6d. (*Ernest A. Budge*: Nebbi Yunus Inscription of Sennacherib, p. 45-58; Assyrian Incantations to Fire and Water, 133-138. *W. Booth Finlay*: Inscription of Assur-izir-pal, 11-14. *J. Halévy*: Assyrian Fragments, 157-162. *W. Houghton*: Record of a Hunting Expedition, 7-10. *François Lenormant*: Chaldean Hymns to the Sun, 119-128. *Julius Oppert*: Bull Inscription of Khorsabad, 15-26; The Inscriptions of the Harem of Khorsabad, 27-30; Texts on the Foundation Stone of Khorsabad, 31-40; Babylonian Legends found at Khorsabad, 41-44; The Latest Assyrian Inscription, 105 f. *Theo. G. Pinches*: Oracle of Istar of Arbela, 59-72; Assyrian Report Tablets, 73-78; The Egibi Tablets, 85-98. *A. H. Sayce*: Inscription of Rimmon-Nirari I, 1-6; Texts relating to the Fall

land ganz zu schweigen) einen tüchtigen Mitarbeiter gewonnen haben dürften, sind in ihrem elften Bändchen mit einer solchen Fülle zumeist schon anderwärts veröffentlichter populärer Textübertragungen bereichert worden, dass die Hoffnung auf einen dauernden Abschluss dieser theuren kleinen Sammlung alter Uebersetzungen mit erneuter Zuversichtlichkeit wachgerufen wird. Zwei bereits mehrfach veröffentlichte und besprochene sog. Jagdinschriften Asurbanipals hat *Hommel*[10]) zum Anlass gewählt, um an ihre Uebersetzung und Erklärung einen Anhang über den Lautwandel der semitischen Zischlaute zu fügen. Dass die Assyriologen mit ihrer Bestimmung der betreffenden Keilschriftzeichen als ša ši šu, aš iš uš mit ש einerseits und als sa si su etc. mit ס andrerseits trotz *Stade* und *Philippi* Recht haben, darf als ausgemacht gelten, doch liesse sich dieser Thatbestand in klarerer, schärferer Beweisführung erhärten. Ueberhaupt bietet, fürchte ich, die kleine Monographie insonderheit dem Gegner eine Reihe allzu leicht verwundbarer Stellen. Die Namen des Erzes und Kupfers im Akkadischen und Assyrischen behandelt ein ziemlich umfangreicher Aufsatz *Lenormant*'s[11]); der eingeschobene Abschnitt über die Bedeutung des geographischen Namens Makan fordert Widerspruch heraus. *Guyard*[12]) setzte seine schätzbaren Beiträge zum assyrischen Lexikon fort. Das assyrische Wort qatu „Hand" behandelte *Derenbourg*[13]) in dankenswerther Weise. Ueber den hieroglyphischen Ursprung der assyrischen Keilschriftzeichen veröffentlichte *Houghton*[14]) eine geistreiche, sehr beachtenswerthe Abhandlung. *De Chossat*'s[15]) grosses und jedenfalls sehr gründliches Repertorium der assyrischen Keilschriftzeichen und Zeichenvarianten ist mir bislang leider noch entgangen.

---

of the Assyrian Empire, 79-84; Ancient Babylonian Legend of the Creation, 107-114; Two Accadian Hymns, 129-132; Assyrian Tribute Lists, 139-144; An Assyrian Fragment of Geography, 145-150; Accadian Proverbs and Songs 157-162. *H. Fox Talbot*: The Defence of a Magistrate falsely accused, 99-104.)

10) *Fritz Hommel*. Zwei Jagdinschriften Asurbanipal's nebst einem Excurs über die Zischlaute im Assyrischen wie im Semitischen überhaupt. Mit einer photolithographischen Abbildung. Leipzig 1879. VIII, 63 pp. 8. M. 5.60. — Vgl. *Paul Haupt* ZDMG. XXXIV, 757-763; *Fr. Philippi* Z. f. Völkerps. XIII, 143; *Guyard* RC. IX, 48; Rev. crit. internat. No. 1. S. auch oben S. 81, No. 30.

11) *François Lenormant*. Les noms de l'airain et du cuivre dans les deux langues des inscriptions cunéiformes de la Chaldée et de l'Assyrie: Trans. of the Soc. Bibl. Arch. VI, 334-417.

12) *Stanislas Guyard*. Notes de lexicographie assyrienne. Deuxième article: JA. XIII, 1879, 435-455.

13) *J. Derenbourg*. Le mot *qatu* est-il sémitique? JA. XIII, 560-564. — Vgl. dazu 517-521.

14) *William Houghton*. On the Hieroglyphic or Picture Origin of the Characters of the Assyrian Syllabary: Trans. Soc. Bibl. Arch. VI, 454-483.

15) *E. de Chossat*. Répertoire Assyrien. (Traduction et lecture). Lyon-Paris 1879. VIII, 184 und 204 pp. à 2 col. 4. fr. 25. — Vgl. *Ern. B.* Polybiblion XI, 237.

Wenden wir uns zur Geschichte, Chronologie und Geographie, so ist vor allem eine russisch geschriebene Abhandlung *Patkanov*'s [16]) zu erwähnen, welche sich in erfreulicher Weise auch ihrerseits gegen den Irrthum richtet, als habe Tiglathpileser II. Persien und Afghanistan bis an den Indus erobert, während sich der von ihm berichtete Feldzug durchaus auf die Grenzen Mediens beschränkte: die beigegebene Karte Vorderasiens bekundet, was die Eintragung nicht weniger keilschriftlicher geographischer Namen unverkennbar lehrt, gründliche Kenntniss der assyrischen Literatur und nüchternes Urtheil. Ueber einen im Besitz des Berliner Kgl. Museums befindlichen kleinen Cylinder des babylonischen Königs Gâmil-Sin und etliche andere Siegel und Gemmen handelt *Schrader* [17]); andere dieser kleinen babylonisch-assyrischen Alterthümer, welche bedauerlicher Weise recht verstreut sind, wurden von *Ménant* [18—20]) und *Lenormant* [21]) bekannt gemacht, von jenem insonderheit die Cylinder des Medaillen-Kabinets im Haag, von diesem drei kleine Denkmäler in römischen Sammlungen. Ein Tafelfragment historischen Inhalts aus der Regierungszeit Nebukadnezars (das erste, das bis jetzt gefunden) wurde von *Wiedemann* [22]) und *Schrader* [23]) kurz besprochen, während das auf Nr. 377 der im Besitz des Britischen Museums befindlichen Kontrakttafeln monumental beglaubigte, in scheinbarem Widerspruch zum ptolemäischen Kanon stehende XI. Jahr des Kambyses von *Pinches* [24]) und *Schrader* [25]) in vorläufige

16) *K. P. Patkanov.* O mnimom pochodě Taklat-Palasara k beregam Inda: Trudy tret. meždunarodn. sjezda Orientalistov T. I. (Mit 1 Karte. Auch sep., St. Peterb. 1879. 40 pp. 8.)

17) *Eberhard Schrader.* Ueber einen altbabylonischen Königscylinder des Königl. Museums und einige andere Cylinder und Gemmen: Monatsber. der Kgl. Akad. d. Wiss. zu Berlin 1879, 288-298.

18) *Joachim Ménant.* Catalogue des cylindres orientaux du Cabinet royal des Médailles de la Haye. 8 planches photogr. La Haye 1878. 84 pp. 4. Fl. 5.

19) Ders. Les cylindres orientaux du Cabinet royal des Médailles à la Haye. Paris 1879. 74 pp. 8. fr. 4. (Extr. des Arch. des Miss. scientif. 3e Série. T. V.)

20) Ders. Notice sur quelques empreintes de cylindres du dernier empire de la Chaldée. 5 planches. Paris 1879. 24 pp. 8. fr. 3.50.

21) *Francesco Lenormant.* Tre Monumenti Caldei ed Assiri di Collezioni Romane dichiarati: Bull. Comm. arch. Rom. 1879, 19-35. (1 Taf. Auch sep. Roma 1879. 8.) [Trübner: 2s.] — Vgl. auch Ders. Sur la signification des sujets de quelques cylindres babyl. et assyr.: Gaz. archéol. 1879, 249.

22) *Alfred Wiedemann.* Nebucadnezar und Aegypten: Z. f. äg. Spr. 1878. S. 87-89.

23) *Eberhard Schrader.* Weitere Bemerkungen zu der neugefundenen babylonischen Nebucadnezar-Inschrift: Z. f. äg. Spr. 1879, S. 45-47.

24) *Theo. G. Pinches.* Remarks on Babylonian Contract Tablets and the Canon of Ptolemy: Trans. Soc. Bibl. Arch. VI, 484-493.

25) *Eberhard Schrader.* Das elfte Jahr des Kambyses: Z. f. äg. Spr. 1879. S. 39-45. — Ders. Ueber die Datirung einer babylonischen Thontafel aus dem elften Jahre des Cambyses: Monatsber. d. K. Pr. Akad. d. Wiss. 1879, 120-121. Mit einer Photographie.

Untersuchung genommen wurde. Dass die biblische Chronologie und ihr Verhältniss zu den Ergebnissen der Aegyptologie und Assyriologie durch die Arbeit *Schäfer*'s [26]) erheblich aufgehellt worden sei, wage ich nicht zu behaupten. Was für die Namen der den Babyloniern und Assyrern bekannten Meere der Keilschriftliteratur zu entnehmen, hat *Schrader* [27]) mit ziemlicher Vollständigkeit zusammengestellt; eine kurze Notiz über das Land Laḳû [28]) am mittleren Euphrat stromabwärts von Gargamis wird den Aegyptologen wahrscheinlich willkommen sein. Die im übrigen dankenswerthen Untersuchungen *Brüll*'s [29]) über den Umfang der Mauern von Babylon und die Lage des Belostempels enden mit einem leicht erklärlichen Non liquet. Den Namen von Gargamis (Karkemisch) besprach *Boscawen* [30]).

Für die Religion der Babylonier und Assyrer ist ein Aufsatz *Strassmayer*'s [31]), welcher mit umfassender Kenntniss der Schätze des Britischen Museums gesundes, vorurtheilsfreies Urtheil paart, wohl zu beachten. *Guyard* [32]) wird mit dem assyrischen Gott Ni-ni-ip wenig Glück haben. Die religionsgeschichtlichen Aufsätze *Boscawen*'s [33]) und *Budge*'s [34]) fördern die Wissenschaft wenig. Dagegen liest sich eine Abhandlung *Modona*'s [35]) über die Keilschriftfragmente mit der sog. Sündenfallerzählung mit Interesse (obwohl *George Smith*'s genialer Blick betreffend die ausnehmende

26) *A. Schäfer*. Die biblische Chronologie vom Auszuge aus Aegypten bis zum Beginne des babylonischen Exils mit Berücksichtigung der Resultate der Aegyptologie und Assyriologie. Von der theol. Facultät in Würzburg gekrönte Preisschrift. Münster 1879. VIII, 141 pp. 8. M. 3. — Vgl. *Wolf Baudissin* ThLZ. 1880, 1180; LC. 1880, No. 11; Bew. d. Gl., Mai 1880; *Raška* Lit. Rundsch. 1880, No. 12; *B. Schäfer* Lit. Handw. 1880, No. 24; *Oppert* GGA. 1880, 1478-1500; *F. H.* Th. LB. 1881, No. 10. — Vgl. unten S. 110, No. 119.

27) *Eberhard Schrader*. Die Namen der Meere in den assyrischen Inschriften. Berlin 1878. (Aus den Abh. d. Kgl. Akad. d. Wiss. zu Berlin 1877. S. 169-195).

28) Ders. Die Leka Ramses des Zweiten und das Land Laḳi (Laki) der assyrischen Inschriften: Z. f. äg. Spr. 1879. S. 47f.

29) *Joh. Brüll*. Herodots babylonische Nachrichten. Uebersicht des Inhaltes mit Beiträgen zur sachlichen Erläuterung. I. Zur Geographie und Topographie von Babylon. [Beilage des Programms des Kgl. Gymnasiums zu Aachen.] Leipzig 1878. 32 pp. 4. M. 1.50. — Vgl. LC. 1879, 633.

30) *Boscawen*. The Name of Carchemish: Ath. 1879, Nov. 29.

31) *J. N. Strassmayer*. The Assyrian and Babylonian Gods: The Month 1879, June.

32) *Stanislas Guyard*. Le dieu assyrien Ninip: RC. 1879, 1er Mars.

33) *William St. Chad Boscawen*. Notes on Assyrian Religion and Mythology: Trans. Soc. Bibl. Arch. VI, 535-542.

34) *Ernest A. Budge*. Assyrian Incantations to Fire and Water: ibid. VI, 420-435.

35) *Leonello Modona*. La leggenda cristiana della ribellione e caduta degli angeli in rapporto a due tavolette assire del museo britannico a proposito di alcuni articoli apparsi sopra vari giornali cattolici. Esame storico-critico. Bologna 1878. XIV, 57 pp. 8.

religionsgeschichtliche Wichtigkeit jener unscheinbaren Tafelfragmente für alle Zeiten rühmenswerth genug bleibt), ferner gab *Lenormant*[36]) zum Adonismythus und Kultus, wie nicht anders zu erwarten, geistvolle und lehrreiche assyriologische Beiträge. *Clermont-Ganneau*[37]) lieferte eine eingehende Beschreibung einer von dem ersten Dragoman des französischen Consulats in Beirut, Mr. *Péretié*, erworbenen Bronzeplatte, welche assyrischen Ursprungs zu sein scheint und augenscheinlich die Hölle nach assyrischem Glauben darstellt; die Fortsetzung dieses hochinteressanten Aufsatzes, welche die Erklärung jenes Denkmals bringen soll, ist mit Spannung zu erwarten.

Ueber *Rassam*'s einzigartigen, unschätzbaren Fund, die Bronzethore von Balawat, berichtete *Pinches*[38-39]) in zwei Aufsätzen. Der babylonischen Astronomie widmeten sich *Bosanquet* und *Sayce*[40]).

An populär gehaltenen längeren oder kürzeren Mittheilungen über die neuen assyrischen Entdeckungen sowie über die Bedeutung der Keilschriftforschung für das alte Testament war auch im Jahr 1879 kein Mangel. Die Schriften *Buddensieg*'s[41]) und *Vigouroux*'[42]) verdienen hervorgehoben zu werden, andere finden sich in *Friederici*'s Bibliotheca Orientalis aufgezählt. Einige gut geschriebene italienische Aufsätze gemeinverständlichen Inhalts trage ich bei dieser Gelegenheit für 1878 nach[43]).

Die Frucht „mehr als zwanzigjähriger Untersuchungen“ über die Sprache der zweiten Gattung der Achämenideninschriften, über

---

36) *Francesco Lenormant.* Il mito di Adone-Tammuz nei documenti cuneiformi: Atti del IV. congresso internazionale degli orientalisti. Vol. I. Firenze 1880. 143-173.

37) *Ch. Clermont-Ganneau.* Etudes d'archéologie orientale. L'Enfer assyrien: RA. XXXVIII, 337-349.

38) *Theo. G. Pinches.* The Bronze Gates of Balawat in Assyria Journ. Brit. Arch. Assoc. XXXV, 233-237.

39) Ders. The Bronze Gates from Balawat and their chased Pictures: Ath. 1879, 12. April. 5. July.

40) *R. H. M. Bosanquet* and *A. H. Sayce.* Preliminary Paper on the Babylonian Astronomy: Monthly Notices of the Royal Astronomical Society XXXIX, 453-460.

41) *R. Buddensieg.* Die assyrischen Ausgrabungen und das alte Testament. Heilbronn 1880. (Zeitfragen des christl. Volkslebens. V. Bd., 3. Heft). — Vgl. *Schrader* ThLZ. 1880, 53.

42) *F. Vigouroux.* La Bible et l'Assyriologie: Les invasions assyriennes dans le royaume d'Israel, d'après les découvertes récentes, und: L'invasion de Sennachérib et les derniers jours du royaume de Juda d'après les découvertes récentes: Rev. des quest. hist. 1879, 1er Avril; 1er Oct. — Vgl. unten S. 111 No. 132.

43) La scrittura cuneiforme dei monumenti assiri e caldei. — La torre delle lingue a Babilonia. — La cosmogonia de' Caldei comparata alla Mosaica. — Le moderne esplorazioni della Caldea: sämmtlich in La civiltà cattolica. Anno vicesimo nono. Vol. VIII della serie decima 1878, pag. 157-175. 410-432. 537-555. 653-672.

das sog. Medische hat *Oppert*[44]) in einem durch grosse Uebersichtlichkeit ausgezeichneten Werke über Volk und Sprache der Meder niedergelegt. Einen wie grossen Fortschritt dieses Buch gegenüber den Forschungen von *Norris* bezeichnet, vermag ich nicht anzugeben. Meine eigenen Untersuchungen über dieses Idiom sind noch nicht zu einem Abschlusse gelangt; bevor dies aber geschehen, erscheint es mir rathsamer, die Oppert'schen Paradigmen der medischen Deklination mit ihrem Nominativ, Genitiv, Akkusativ, Dativ, Ablativ, Abessiv, Lokativ, Inessiv, Distributiv, Komitativ und Relativ, sowie der medischen Konjugation mit ihren primitiven, desiderativen, reciproken und factitiven Stämmen bei Seite zu lassen. Diese Nichtberücksichtigung des Oppert'schen Buches ist geradezu ein Akt wissenschaftlicher Selbsterhaltung, da die Vorrede jeden, der sich jemals auch seinerseits mit dieser zweiten Gattung der dreisprachigen Keilinschriften befassen sollte und arbeitete er auch, nur an Grotefend anknüpfend, noch so selbständig, von vornherein zu einem „Schüler" Oppert's stempelt, ihn der Undankbarkeit gegen seinen „Lehrer" anklagt und seine etwaigen ganz unabhängig von Norris wie von Oppert gewonnenen Funde ohne Weiteres als „Plagiat" brandmarkt.

---

44) *Jules Oppert.* Le peuple et la langue des Mèdes. Paris 1879. XI, 296 pp. 8. fr. 10.

Hebräische Sprachkunde, alttestamentliche Exegese und biblische Theologie, Geschichte Israels.

Von

E. Kautzsch.

Als Einleitung zu dem nachfolgenden Bericht möge die Bemerkung genügen, dass auch diesmal die Arbeiten über Geographie und Topographie von Palästina nicht in den Kreis der Besprechung gezogen worden sind, weil für dieses Gebiet ein eingehendes Referat von Prof. *A. Socin* bereits in der Zeitschrift des deutschen Palästinavereins III, 57 ff. veröffentlicht worden ist. Die übrigen Disciplinen findet der Leser in der Reihenfolge: Bibliographie, Textkritik, Lexicographie, Grammatik und Metrik, Hermeneutik, Einleitungswissenschaft, Encyclopaedien, Exegese und Kritik der einzelnen Bücher des A. T., Chronologie, Geschichte Israels, Archaeologie, Biblische Theologie, endlich Arbeiten aus dem angrenzenden neutestamentlichen Gebiet.

Die hebräische Bibliographie ist diesmal nur durch die Fortsetzung von *Steinschneider*'s [1]) Mazkir vertreten. Die masoretische Textkritik erfuhr eine sehr dankenswerthe Bereicherung durch die sorgfältige Herausgabe der grammatisch-masoretischen Lehrstücke des *Ahron ben Ascher* u. a., welche von *Baer* [2]) und

---

1) המזכיר. Hebräische Bibliographie. Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenthums, nebst einer literarischen Beilage redigirt von *M. Steinschneider*, herausgegeben von *Julius Benzian*. Zugleich eine Ergänzung zu allen Organen des Buchhandels. Band XIX. Berlin 1879. VIII, 138 pp. 8. M. 8.

2) Die Dikduke ha-te amim des Ahron ben Moscheh ben Ascher und andere alte grammatisch-massorethische Lehrstücke zur Feststellung eines richtigen Textes der hebr. Bibel mit Benutzung zahlreicher alter Handschriften zum ersten Male vollständig herausgegeben von *S. Baer* und *H. L. Strack*. Leipzig 1879. XLII, 95 pp. 8. M. 3.50. (Auch mit hebr. T.: ספר דקדוקי הטעמים). — Vgl. *B. Stade* ThLZ. 1879, No. 26; *E. Kautzsch* ZDMG. XXXIV, 384 ff.; *J. Deutsch* Jüd. LB. 1879, No. 46; *C. Siegfried* Prot. KZ. 1880, No. 20; LC. 1880, No. 5; Literar. Beil. z. Allg. Ev.-Luth. KZ. 1879, No. 41; Israelit 1879, 2. Beil. zu No. 40. 41; Athen. 6. Sept. 1879; Ac. 29. Nov. 1879; *A. Kuenen* Theol. Tijdschr. Nov. 1879; *H. Vuilleumier* Rev. de théol. et de philos. Nov. 1880.

Strack auf Grund von 20 Bibel- und Masoracodices (darunter der berühmte Cod. Petrop. B 19a und 11 Codices aus der Sammlung von Tschufutkale) veranstaltet wurde. Wenn auch die Herkunft des hebr. Textes von dem grossen Masoreten Ben Ascher bei vielen Abschnitten zweifelhaft ist, so thut dies doch der Wichtigkeit der darin niedergelegten grammatischen Anschauungen und Punktationsvorschriften keinen Eintrag. Leider harrt die schwierige Reimprosa einzelner Abschnitte trotz der beigefügten Anmerkungen und Fingerzeige noch der Deutung. — Gegen *Philippi* (ZDMG. XXXII, 85 fg.) beharrt *Strack*[3]) bei der Angabe, dass im Cod. Babyl. Petropol. שְׁתַּיִם überall erst recentissima manu in שְׁתַּיִם umgeändert sei. Eine andere Notiz von *Strack*[4]) bezieht sich auf den Aufsatz von *Graetz* (s. Bericht über 1878, No. 6) über das Spatium in Mitte des Verses; eine Tabelle der von *Graetz, Baer, Buxtorf, Ginsburg* und *Fürst* hierher gezogenen Stellen soll die Untersucher von Handschriften auf diese Frage aufmerksam machen. *Derenbourg*'s[5]) Theorie über die Entstehung der Punktation sei hier noch einmal kurz erwähnt.

Von Textausgaben nennen wir *Sharpe*'s[6]) Ausgabe eines Theils der Genesis ohne Vocale; die Sätze sind mit Interpunktion versehen, die Nomina propria und אלהים im Druck hervorgehoben, Praefixe und Suffixe vom Stamm abgesondert — das Ganze also in usum tironum. Wichtiger ist die von *Nestle*[7]) auf Kosten des englischen Pfarrers *Perry* besorgte Ausgabe eines Psalterium tetraglottum. Der griechische Text stammt aus dem Vaticanus (nach Bd. III der Ausgabe von *Vercellone* und *Cozza*, Rom 1871); der syrische aus *Ceriani*'s Ausgabe des Cod. Ambrosianus; der chaldäische aus *de Lagarde*'s „Hagiographa chaldaice", der lateinische aus dem Cod. Amiatinus, soweit sich derselbe aus den Angaben der *Heyse-Tischendorf*'schen Vulgata (Lpz. 1873), welche bekanntlich nur die Varianten des Amiatinus zum Texte der Editio Clementina bietet, reproduciren liess. Eine anonyme unvocalisirte Ausgabe der Psalmen[8]) ist mir nicht zu Gesicht gekommen.

In das Gebiet der Lexicographie gehört zum Theil ein

---

3) *Hermann Strack* in einem Briefe an die Redaction der ZDMG., abgedruckt daselbst Bd. XXXIII, 301 fg.

4) *H. L. Strack.* Notiz: Monatsschr. für Gesch. u. Wissensch. des Judenth. 1879, p. 26-29.

5) Vgl. p. 79, No. 10 und unten p. 124, No. 50.

6) *Samuel Sharpe.* The Book of Genesis Ch. 1-18. 20-25, 10. London 1879. 8. — Vgl. Ac. 26. Apr. 1879.

7) Psalterium tetraglottum graece, syriace, chaldaice, latine, quadringentesimo post primam hebraici psalterii editionem anno (1477—1877) adjuvante Domino reverendo *S. G. F. Perry*, M. A., Cantab. Vicario Tottingtoniensi ex optimis codicibus et editionibus in usus academicos imprimendum curavit Dr. *Eberardus Nestle*, Tubingensis. Tubingae 1879. XVI pp. 161 Doppelseiten. 4. M. 15. — Vgl. *H. Strack* ThLZ. 1879, No. 21. — Vgl. unten S. 123, No. 45.

8) The Psalms in Hebrew without points. London 1879. 8. — 3s. 6d.

instructiver religionsgeschichtlicher Aufsatz von *Smith* (vergl. u. No. 152), sofern er auch die zu Nomina propria verwendeten Thiernamen behandelt. Eine Erörterung des Ausdruckes „Schem hammephorasch" von *Fürst* [9]) (gegen *Nestle*'s Deutung in ZDMG. XXXII, 465 ff.) mag im Hinblick auf den Streit über das biblische „mephorăsch" (Neh. 8, 8) erwähnt werden. *Graetz* [10]) versucht den Nachweis, dass die Praepos. בְּעַד überall „hinter" bedeute: eine unnöthige Beschränkung der auch von *Graetz* acceptirten allgemeinen Bedeutung „Abstand, Entfernung". Eine Eigenthümlichkeit der hebr. Sprache glaubt *Weissmann* [11]) in dem gelegentlichen Verschlingen des radicalen Beth entdeckt zu haben; die von ihm beigebrachten 12 Beispiele sind jedoch entweder an sich hinfällig oder höchstens auf eine Corruption des Textes zurückzuführen.

Ehe wir zu den Leistungen auf dem Gebiete der hebräischen Grammatik übergehen, gedenken wir zuvor eines frisch geschriebenen Aufsatzes von *Young* [12]); die Bedeutung der hebräischen Studien für den Geistlichen wird mit den üblichen Gründen dargethan, dabei auch manches Interessante über die Geschichte dieser Studien in Nordamerika mitgetheilt. Eine sehr gehaltvolle Broschüre von *Berliner* [13]) erörtert die Spuren einer grammatischen Theorie, resp. die ersten Ansätze zu einer solchen, im Talmud und Midrasch; neben den Aussagen über Namen der Sprache und Schrift, das Alter der Sprache, Ausdrücke für Buchstabe und Alphabet, sowie die Gruppirung des letzteren, werden besonders Name, Form und Aussprache der einzelnen Consonanten ausführlich behandelt, sodann noch die Finalbuchstaben, Vocale, Dagesch und Chatef, Accente, Dikduk, Wurzel und Stamm der Wörter, endlich einzelne grammatische Erscheinungen, wie Genus, Numerus, Casus, Tempora u. s. w.

Unter den neuen Darstellungen der hebräischen Grammatik verdient vor allen das Lehrbuch von *Stade* [14]) den Namen einer epoche-

---

9) *Fürst.* Schem hammephorasch oder Askara, der ausdrücklich, deutlich ausgesprochene Gottesname Jhvh: ZDMG. XXXIII, 297-301.

10) *H. Graetz.* Die hebräische Präposition בעד: Monatsschr. für Gesch. u. Wissensch. des Judenthums Febr. 1879, p. 49-61.

11) *A. S. Weissmann.* Eine Eigenthümlichkeit der hebr. Sprache: Jüd. LB. 1879, No. 14, p. 54 fg.

12) *Edward J. Young.* The value of the study of Hebrew for a minister: Unitarian Review Mai 1879. (Auch separat: Boston 1879. 28 pp. 8.) — Vgl. *E. Kautzsch* ThLZ. 1879, No. 16.

13) *A. Berliner.* Beiträge zur hebräischen Grammatik im Talmud und Midrasch. Berlin 1879. 59 pp. 8. M. 2. (Beilage zum Programm des Rabbinerseminars zu Berlin pro 1878—1879.) — Vgl. *H. Strack* ThLZ. 1879, No. 25; *Steinschneider* HB. 1880, p. 4; *Th. Nöldeke* LCB. 1880, No. 8; *J. Goldziher* ZDMG. XXXIV, 375-384. — S. auch unten S. 124, No. 49.

14) *Bernh. Stade.* Lehrbuch der hebr. Grammatik. Theil I. Schriftlehre. Lautlehre. Formenlehre. Leipzig 1879. XVIII, 426 pp. 8. Mit 2 Schrifttafeln. — Vgl. ThLB. 1880, No. 12; LC. 1880, No. 37; *E. Kautzsch* ThLZ. 1880, No. 24; *A. Kuenen* Theol. Tijdschrift Nov. 1880.

machenden Leistung. Ausgerüstet mit einer gründlichen Kenntniss des semitischen Sprachgebietes überhaupt, geht der Verfasser auf eine Synthese zwischen den Systemen von *Ewald* und *Olshausen* aus. An den letzteren als „den Grammatiker der Hebräischen Sprache" schliesst sich *Stade* sowohl in der Methode der Forschung, wie in zahlreichen Einzelurtheilen an, jedoch mit häufigen Restrictionen gegenüber der starren Consequenz, mit welcher *Olshausen* die Sprachgestalt des Ursemitischen wesentlich aus dem Altarabischen zu reconstruiren suchte; in dieser Frage tritt *Stade* vielmehr mit *Ewald* für die theilweise Ursprünglichkeit des Hebräischen ein. Die streng wissenschaftliche Haltung des Buches offenbart sich nicht nur in der Akribie, mit welcher die nur einmal oder nur in Ableitungen vorkommenden Formen besonders kenntlich gemacht werden, sowie in den fast erschöpfenden Literaturangaben, sondern auch in der Anordnung des Stoffs. Derselbe wird unter völligem Verzicht auf Paradigmen und Uebersichten und in Folge dessen auch auf Uebersichtlichkeit nur nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten vorgeführt; die unvermeidlichen Nachtheile dieses Verfahrens werden indess durch ein sehr specielles Register so gut wie aufgehoben. — Steigen wir aus diesen hohen Regionen wieder herab in den Bereich der Schulbänke, so haben wir ausser einer dritten Auflage des Abrisses von *Scholz* [15]), die Referent im Anschluss an seine Neubearbeitung des *Gesenius* besorgte, auf deutschem Boden noch der Paradigmentafeln zu gedenken, welche *Müller* [16]) nachträglich seiner Schulgrammatik (s. Bericht über 1878, No. 18) beifügte. In England gab *Ball* [17]) ein Uebungsbuch zu der von ihm besorgten Grammatik (s. Bericht über 1877, No. 28) heraus, welches neben Uebungsstücken zum Uebersetzen eine Chrestomathie aus dem A. Test., sowie Texte zum Uebersetzen, resp. Nachbilden moderner Vorlagen enthält. Ueber das Lehr- und Uebungsbuch von *Bowman* [18]) vermag ich nichts näheres zu sagen. Das Manuale des Waldenserprofessor's *Revel* [19]) ist ein achtungswerther Versuch, einem

---

15) *H. Scholz*'s Abriss der Hebräischen Laut- u. Formenlehre nach *Gesenius-Rödiger*'s Grammatik. 3. Aufl. Im Anschluss an die 22. Aufl. der Grammatik umgearbeitet von *E. Kautzsch*. Leipzig 1879. IV, 32 pp. 8. M. 0.75. — Vgl. *E. Nestle* LCB. 1880, No. 12.

16) *Aug. Müller*. Paradigmentafeln zur hebräischen Schulgrammatik. Halle 1879. 19 pp. 8. M. 0.30.

17) *C. J. Ball*. A Hebrew Primer adapted to the *Merchant Taylor's* Hebrew Grammar. London 1879. 202 pp. 8. and Glossaries. — Vgl. Ac. 22. März 1879.

18) *T. Bowman*. A new, easy and complete Hebrew course, containing a Hebrew grammar. With copious Hebrew and English exercises, strictly graduated, also a Hebrew-English and English-Hebrew Lexicon. In 2 parts. Part I: Regular verbs. Edinburgh 1879. 208 pp. 8. — 7s. 6d

19) *Alb. Revel*. Manuale per lo studio della lingua hebraica, compilato e autografato. Firenze 1879. 280 pp. 8. L. 7.50. — Vgl. *E. Nestle* ThLZ. 1880, No. 17.

soliden Studium des Hebräischen auch in Italien Eingang zu verschaffen. Die Beiträge zur hebr. Grammatik von *Ley*[20]) gehen von der Annahme aus, dass die Nominalformen sowie das Wesen der Tempora vor allem aus den Betonungsgesetzen zu erklären seien, welche *Ley* in seinen „Grundzügen des Rythmus“ (Halle 1878) aufgestellt hat. Ob jedoch diese Enthüllungen auch einem solchen einleuchten werden, dem zur wissenschaftlichen Erklärung der hebräischen Sprachformen wenigstens einige Kenntniss der übrigen semitischen Dialekte nöthig zu sein scheint, ist dem Referenten sehr zweifelhaft. — Die von *A. Müller*[21]) nach dem Vorgange *Böttcher*'s versuchte Herleitung der Verba ע״ו und ע״ע aus biliteralen Stämmen durch einfache Verstärkung des vocalischen Elements (in den ע״ו) oder des consonantischen (in den ע״ע) verdient um so mehr Erwähnung, als auch *Stade* zu demselben Resultate gelangt ist; letzterer fordert sogar die Unterscheidung der ע״י von den eigentlichen ע״ו und betrachtet die triliteralen ע״ע-formen gleichfalls erst als künstliche Erweiterung, nicht umgekehrt die biliteralen als Contraction eines triliteralen Stammes. — Eine englische Uebersetzung von *Ewald*'s[22]) Syntax erinnert uns an zwei kleinere Arbeiten auf syntaktischem Gebiet von *Rieder*[23]) und *Mitchell*[24]). Im Anschluss an die Grammatik haben wir endlich noch der Bemühungen um die biblische Metrik zu gedenken. *Bickell*'s[25]) Gesetze der biblischen Metrik, die er nachmals mit einem Supplement[26]) versehen und gegen die Einwürfe *Schlottmann*'s (s. u.) vertheidigt hat, entstammen der Hypothese, dass die alttestamentliche Metrik analog der syrischen einfach auf

---

20) *Jul. Ley.* Beiträge zur hebr. grammatik. I. Die ablautungen der nomina und verba. II. Ueber den gebrauch und die bildung der tempora: Neue Jahrbb. f. Philol. und Pädagog. 1879, H. 9, p. 411-423.

21) *Aug. Müller.* Verba ע״ו und ע״ע: ZDMG. XXXIII, 698-700.

22) *H. Ewald.* Syntax of the Hebrew language of the Old Test., translated from the 8th German edition by *J. Kennedy.* Edinburgh 1879. 320 pp. 8. — 8s. 6d. — Vgl. Brit. Quart. Rev. 1879, Apr. 1, 536.

23) *Rieder.* Quo loco ponantur negationes לֹא et אַל, coniunctio גַּם, particula נָא, cum conjuncta leguntur cum infinitivo, quem absolutum grammatici vocant, verbo finito ejusdem radicis addito?: Ztschr. f. Gymnas.-Wesen Juni 1879, p. 395-398.

24) *H. G. T. Mitchell.* An examination of some of the final constructions of Biblical Hebrew; a part of a dissertation. Leipzig 1879. VII, 40 pp. 8.

25) *G. Bickell.* Metrices biblicae regulae exemplis illustratae. Innsbruck 1879. 72 pp. 8. M. 1.60. — Vgl. *Heller* Ztschr. f. kath. Theol. III, 1; *Rohling* LR. 1879, No. 2; *Hilgenfeld* Ztschr. f. wissensch. Theol. 1879, p. 527 ff.; *Smend* ThLZ. 1880, No. 23; *B. Schäfer* Lit. Hdw. 1881, No. 3; *Günzburg* RC. 1880, No. 21; Athen. 22. Febr. 1879.

26) *G. Bickell.* Supplementum metrices biblicae (p. 73-92). Innsbruck 1879. — Vgl. hierzu den Brief *Bickell*'s an die Redaction der ZDMG. XXXIII, 701 fg., eine Vertheidigung gegen die Einwendungen *Schlottmann*'s in ZDMG. XXXIII, 278 sq. — Vgl. ferner *Smend* ThLZ. 1880, No. 23.

der Gleichzahl der Sylben beruhe. So soll z. B. Deut. 32, Hab. 3, Ps. 18 etc. aus Siebensylbnern, Thren. 3 und 4 aus Zwölfsylbnern bestehen; anderwärts fänden sich Fünf-, Sechs- oder Achtsylbner, sowie gemischte Metra. Dass hierbei der natürliche Tonfall gar nicht in Betracht kommen soll (so ist z. B. Ps. 14, 2 hischqif zu betonen!), lassen wir im Hinblick auf die syrische und selbst die classische Metrik auf sich beruhen. Wenn wir aber sehen, mit welchen Reservationen und Textveränderungen *Bickell* operiren muss, um den widerspenstigen Text auf die angenommene Sylbenzahl zu reduciren, so ist wohl die Befürchtung gerechtfertigt, dass der gelehrte Verfasser seinen Scharfsinn an eine verlorene Sache verschwendet hat. Der Versuch *Neteler*'s [27]), in einer Anzahl von Psalmen ein ziemlich complicirtes System von Hebungen und Senkungen nachzuweisen, braucht uns schon darum nicht lange aufzuhalten, weil der Verfasser selbst zuletzt an der Durchführbarkeit seiner Hypothesen irre geworden ist.

Die Hermeneutik ist durch eine inhaltreiche Abhandlung von *Merx* [28]) vertreten, welche aus einem am 3. Juli 1878 zu Heidelberg gehaltenen Vortrag hervorging. Der Verfasser dringt statt der üblichen „grammatisch-historischen" Exegese vielmehr auf „sprachlich-sachliche" (ein Quidproquo, dessen eigentlicher Sinn uns nicht recht klar geworden ist), bestreitet die Möglichkeit einer theologischen Auslegung und zeigt sodann, warum die einzelnen Confessionen nicht zu einer allgemeingültigen Hermeneutik gelangen konnten. Der zweite Haupttheil giebt einen sehr beachtenswerthen Abriss der Geschichte der Auslegung vom apostolischen Zeitalter bis auf Nicolaus von Lyra. Dem Gebiete der Kritik gehört die Habilitationsschrift von *König* [29]) an. Der Verfasser offenbart auch hier, wie in der bekannten Dissertation über „Gedanke, Laut und Accent als die drei Factoren der hebr. Sprachbildung" seine Begabung für penible Detailforschung. Der an Gen. 1—11 vollzogene Nachweis, dass die Analyse der Sprachgestalt sichere kritische Resultate (im gegebenen Falle die zeitliche Priorität der Quelle I vor Q) zu begründen vermöge, dürfte schwer zu erschüttern sein. Als eines Curiosums gedenken wir noch eines Aufsatzes

---

27) *B. Neteler*. Grundzüge der hebr. Metrik der Psalmen. Münster 1879. 24 pp. 8. M. 0.50. — Vgl. *Smend* ThLZ. 1880, No. 23; *B. Schäfer* Lit. Handweiser 1881, No. 3.

28) *Adalbert Merx*. Eine Rede vom Auslegen insbesondere des Alten Testaments. Halle a. S. 1879. 75 pp. 8. M. 1.60. — Vgl. *Nestle* ThLZ. 1879, No. 17; *Steck* Prot. KZ. 1879, No. 29; *H. J. Holtzmann* Ztschr. f. wissensch. Theol. 1881, H. 2; Ac. 7. Juni 1879; *A. Kuenen* Theol. Tijdschr. Nov. 1879; *J. P. Valeton* Studiën VI, 1, p. 50-75; RC. 1879, No. 24; *H. Vuilleumier* Rev. de théol. et de philos. Sept. 1879.

29) *Frdr. Ed. König*. De criticae sacrae argumento e linguae legibus repetito. Ratione ducta maxime Geneseos capp. 1-11 ejus historiam, naturam, vim examinavit. Lipsiae 1879. 62 pp. 8. M. 2. — Vgl. *H. Strack* ThLZ. 1879, No. 19.

von *de Charencey*[30]), der den Schlüssel zu den Stammeslisten im Buche Numeri, wie zur Erklärung der Daniel'schen Weltreiche und des Traumes Nebukadnezar's in einer geheimnissvollen Farbensymbolik erblickt. Referent hat davon in der That den Eindruck gehabt, dass es einen Tiefsinn giebt, ob dessen es dem Leser grün und blau vor den Augen werden kann.

Von grösseren Darstellungen der Einleitungswissenschaft ist ausser der Fortsetzung von *Ubaldi*'s[31]) introductio (vgl. Bericht über 1877, No. 38), neben welcher gleich der anspruchslose Abriss eines anderen Katholiken, *Neteler*[32]), genannt sein mag, besonders die Literaturgeschichte des A. T. von *Revel*[33]) zu erwähnen, welche die literargeschichtlichen Resultate der deutschen und französichen Bibelforschung (*Keil*, *Delitzsch*, *Lange*, *Bleek*, *Reuss*, *Lenormant*) dem weiteren Kreise der Gebildeten in Italien zugänglich zu machen sucht. Einzelne Fragen der biblischen Einleitung behandeln *Bickell*[34]), *Nestle*[35]), welcher in *Land*'s Anecdota Syriaca III, 11 für באיטים vielmehr אביוניטים (Ebionites, als Beiname des Symmachus) lesen will; *Ziegler*[36]), dessen tüchtige Arbeit nur wegen der Annahme zahlreicher selbständiger Versionen vor Hieronymus beanstandet worden ist; endlich *Niepce*[37]) und *Delisle*[38]). Beider Arbeiten beziehen sich auf einen merkwürdigen

---

30) *H. de Charencey.* Fragments sur la symbolique hébraïque: Rev. de linguistique, T. XII (Apr. 1879), fasc. 2, p. 164-193.

31) *U. Ubaldi.* Introductio in sacram scripturam ad usum scholarum pontif. seminarii romani et collegii Urbani. Vol. II: Introductio critica, pars II. Romae 1879. 644 pp. 8. L. 7.50. — Vgl. Dublin Review Juli 1879.

32) *B. Neteler.* Abriss der alttestam. Literaturgeschichte. Münster 1879. II, 80 pp. 8. M. 2.

33) *Alberto Revel.* Storia letteraria dell' Antico Testamento. Libri quattro. Poggibonsi 1879. VIII, 621 pp. 8. L. 7.50. — Vgl. *E. Nestle* ThLZ. 1880, No. 21; Nuova Antol. XXV, 733.

34) *Bickell.* Die Lucianische Septuagintabearbeitung nachgewiesen: Ztschr. f. kath. Theol. III, 2, p. 407-409.

35) *E. Nestle.* Ein griechischer Bibelübersetzer באיטים neben Aquila, Symmachus und Theodotion?: Theol. Stud. u. Krit. 1879, 4, p. 733 fg.

36) *L. Ziegler.* Die lateinischen Bibelübersetzungen vor Hieronymus und die Itala des Augustinus. Ein Beitrag zur Geschichte der heil. Schrift. München 1879. VIII, 135 pp. 4. M. 15. — Vgl. *O. v. Gebhardt* ThLZ. 1879, No. 4; *F. Kaulen* LR. 1879, No. 1; *H. R.* LCB. 1879, No. 5; *P. G.* Hist.-polit. Bl. 1879, H. 6, p. 473-480; Allg. ev.-luth. KZ. 1879, No. 13; *Seifenberger* Ztschr. f kath. Theol. III, 527-538; Athen. 18. Jan. 1879; *J. Wordsworth* Ac. 26. Apr. 1879; Dublin Review Oct. 1879.

37) *Léopold Niepce.* Les manuscrits de Lyon et mémoire sur l'un de ces manuscrits, le Pentateuque du VIe siècle. Accompagné de deux fac-simile par *L. Delisle.* Lyon 1879. XV, 190 pp. 8. — Vgl. *O. F. Fritzsche* Ztschr. f. wissensch. Theol. 1880, 3, p. 379 ff.

38) *Léopold Delisle.* Notice sur un manuscrit de Lyon renfermant une ancienne version latine inédite de trois livres du Pentateuque: Biblioth. de l'école des chartes, tome XXXIX, 5 et 6, p. 421-431. Paris 1879. Avec deux planches. Vgl. *E. R.* LC. 1879, No. 24.

Uncialcodex aus dem 6. Jahrh., welcher eine lateinische Version des Pentateuch aus der altgallicanischen Periode (vor Hieronymus) enthält. Davon befinden sich in Lyon noch 64 Blätter und zwar in einem Bedacodex, der zwischen 841 und 852 dem Dom zu Lyon geschenkt worden war. Daraus wurde 1847 fast der ganze Leviticus und Numeri von dem Italiener *Libri* gestohlen und an Lord *Ashburnham* verkauft, 1868 in London edirt und neuestens nach Entdeckung der Fundstätte an den rechtmässigen Besitzer zurückgegeben. *Delisle* erhärtet die hohe Wichtigkeit des Codex für Kritik und Sprachgeschichte durch die Mittheilung zahlreicher Fragmente aus Gen. Exod. Deuter.; das Ganze soll seiner Zeit von *Ulysse Robert* edirt werden. Auf die Geschichte der Bibelauslegung und Bibelkritik beziehen sich zwei Arbeiten von *Berger*[39 40]), deren erste neben interessanten Notizen über die Bibelpreise und das Bibelstudium im Mittelalter in der Hauptsache die Geschichte der Lehre von der Bibel im 16. Jahrh. darstellt, während die zweite einen speciellen Ausschnitt aus der Geschichte der Schriftforschung mit anerkennenswerther Gründlichkeit behandelt. Den Lebensgang und die Bedeutung des grossen Hebraisten *Joh. Buxtorf* des Aelteren schildert *Kautzsch*[41]) nach zum Theil bisher unbekanntem Material aus den Basler Archiven. Eine in vieler Hinsicht instructive Darstellung des Streits der Buxtorfe mit Cappellus bietet die sorgfältig und gründlich gearbeitete Broschüre von *Schnedermann*[42]).

Unter den encyclopädischen Hülfsmitteln für das

---

39) *Samuel Berger.* La Bible au seizième siècle. Étude sur les origines de la critique biblique. Paris 1879. VIII, 179 pp. 8. M. 3.84. — Vgl. *C. R. Gregory* ThLZ 1879, No. 21; Allg. ev.-luth. KZ. 1879, lit. Beil. zu No. 26; LC. 1880 No. 5; *Cheyne* Ac. 21. Febr. 1880; Church Quarterly Rev., Juli 1880; *A. Kuenen* Theol. Tijdschr. Nov. 1879; *L. Massebieau* Rev. chrétienne 1879, No. 7, p. 440-452; *P. Chapuis* Rev. de théol. et de philos. März 1880.

40) *Samuel Berger.* De glossariis et compendiis exegeticis quibusdam medii aevi sive de libris Ansileubi Papiae Hugotionis Guill. Britonis de Catholicon Mammotrecto aliis dissertatio critica. Paris 1879. 56 pp. 8. M. 1.92. — Vgl. *C. R. Gregory* ThLZ. 1879, No. 21; LC. 1880, No. 2; *A. Kuenen* Theol. Tijdschr. Nov. 1879; *P. Chapuis* Rev. de théol. et de philos. März 1880.

41) *E. Kautzsch.* Johannes Buxtorf der Aeltere. Basel 1879. 45 pp. 8. M. 1. (Rectoratsrede.) — Vgl. *E. Engelhardt* Bew. d. Gl. Apr. 1880; *E. Nestle* LC. 1880, No. 19; *H. Strack* ThLZ. 1880, No. 16; *H. Vuilleumier* Rev. de théol. et de philos. Febr. 1880.

42) *Georg Schnedermann.* Die Controverse des Ludovicus Cappellus mit den Buxtorfen über das Alter der hebr. Punktation. Ein Beitrag zu der Geschichte des Studiums der hebr. Sprache. Leipzig 1879. 68 pp. 8. M. 1.60. — Vgl. *H. Strack* ThLZ. 1879, No. 6; *C. Siegfried* Ztschr. f. wissensch. Theol. XXIII, H. 2; LCB. 1879, No. 22; *J. Derenbourg* RC. 1879, No. 25 (vgl. über diese Rec. S. 79 No. 10; S. 92 No. 5; S. 124 No. 50); *H. Vuilleumier* Revue de théol. et de philos. März 1879.

Bibelstudium ist die zweite Auflage der *Herzog-Plitt*'schen[43]) Realencyclopädie im Berichtjahr um zwei Bände gewachsen; aus Band IV heben wir hervor die Artikel Edom von *Baudissin*, Einleitung ins A. T. von *Köhler*, Elia, Elisa, Ezechiel von *Orelli*, Esra und Nehemia von *Nägelsbach*, Feste von *Delitzsch*; aus Band V die Artikel: Geld bei den Hebräern von *Rüetschi*, Habakuk von *Volk*, Hadad-Rimmon, Haine von *Baudissin*, Haggai von *Delitzsch*. Das Handwörterbuch von *Riehm*[44]) schritt mit der 12. Lieferung bis zum Art. „Paulus" von *Beyschlag* vor; von grösseren Artikeln nennen wir aus der 11. und 12. Lieferung: Medien, Ninive von *Schrader*, Moses von *Diestel*, Musik von *Riehm*, Opfer von *Delitzsch*, Palästina von *Mühlau*. Von der Encyclopaedia Britannica[45]), welche auch biblische Artikel enthält und neuerdings bei Gelegenheit des *Robertson Smith*'schen Handels viel genannt worden ist, erschien 1879 Vol. IX und X. Das biblische Handwörterbuch der beiden *Conder*[46]) lässt in Bezug auf philologische Kenntnisse, historische Kritik und Bekanntschaft mit den wirklichen Resultaten der ausländischen Forschung zu vieles zu wünschen übrig, um sich mit den verwandten deutschen Werken, wie z. B. *Riehm*'s Handwörterbuch, auch nur annähernd vergleichen zu können. Die im Bericht über 1877 unter No. 55 erwähnte New-Yorker Cyclopaedia[47]) wird nach dem Tode *Mc. Clintock*'s von den Methodisten *Strong* und *Stury*, Lehrern am Drew-Prediger-Seminar, fortgeführt; die zahlreichen Mitarbeiter gehören jedoch den verschiedensten evangelischen Denominationen an. Das uns vorliegende Register des 8. Bandes zählt weit über 2000 Artikel auf. Einzelne Proben von solchen, die wir einem Mitarbeiter, Rev. *Pick* in Rochester, verdanken, erwecken trotz ihrer sehr knappen Fassung ein günstiges Vorurtheil für das ganze Unternehmen; insbesondere sind die modernen Bibelversionen in weitestem Umfang berücksichtigt. Von der französischen Encyclopédie *Lichten-*

---

43) Real-Encyclopaedie für protest. Theologie und Kirche. 2. Aufl. Herausg. von *J. J. Herzog* und *G. L. Plitt*. Bd. IV (Eadmer bis Geissler). Bd. V (Geist bis Herder). Leipzig 1879. 806 u. 800 pp. 8. à M. 10. — Vgl. zu Bd. I-VI *H. J. Holtzmann* Histor. Ztschr. 1881, No. 2; Athen. 26. Juni 1880.

44) Handwörterbuch des Biblischen Alterthums für gebildete Bibelleser. Herausg. von *Eduard C. Aug. Riehm*. 11. u. 12. Lieferung (p. 961-1152) à M. 1.60. Bielefeld u. Leipzig 1879. 8. — Vgl. zu Lief. 1-12: *C. Siegfried* Prot. KZ. 1880, No. 5.

45) Encyclopaedia Britannica. A dictionary of arts, sciences and general literature. Ninth edition. Vol. IX (Falaba-Fyzabad). Vol. X (G-Götz). Edinburgh 1879. Je 856 pp. 4.

46) *F. R.* and *C. R. Conder*. Hand-Book to the Bible, being a guide to the holy scriptures, derived from ancient monuments and modern explanation. London 1879. 456 pp. 8. — 7s. 6d. — Vgl. Saturd. Rev. 9. Nov. 1879; Athen. 24. Jan. 1880.

47) Cyclopaedia of Biblical, Theological and Ecclesiastical Literature. Vol. VIII (Petachia-Rezon). New York 1879. 1086 pp. 8. doll. 5.

berger's (vgl. Bericht über 1878, No. 42) erschien im Berichtjahr der 4. und 5. Band.

Unter den exegetischen und kritischen Leistungen zu einzelnen Büchern des A. Test. eröffnet würdig den Reigen der dritte Theil des französischen Bibelwerkes von *Reuss* [48]). Aus der eingehenden und fesselnden Einleitung zur Kritik des Hexateuchs (p. 1-271 des ersten Bandes) erfahren wir, dass *Reuss* bereits 1833 in den für seine Zuhörer bestimmten Thesen die Priorität des Ezechiel vor dem Priestercodex behauptete. Somit ist *Reuss* als der eigentliche Urheber der gewöhnlich nach seinem Schüler *Graf* benannten Hypothese zu betrachten. Die der Uebersetzung des Hexateuch beigegebenen Anmerkungen enthalten, obschon zunächst für Laien bestimmt, so viele neue Fingerzeige und Anregungen, dass auch der Exeget von Fach noch manches aus ihnen lernen kann. Dagegen hat das Werk von *Popper* [49]), das zwar nicht dem Titel, wohl aber dem Inhalte nach hierher gehört, die von manchen gehegten Erwartungen gründlich getäuscht. Sind uns auch die Umdeutungen der Patriarchengeschichte in reine Mythologie nicht neues mehr, so überbietet doch *Popper* seine Vorgänger auf diesem Gebiet noch um ein Beträchtliches in schauderhaften Etymologien und in dem aller Methode baaren Zusammenbrauen der tollsten Einfälle; seiner Zersetzung der israelitischen Geschichte fällt auch die geschichtliche Persönlichkeit Mose's, Josua's, der Richter und zum Theil sogar Davids zum Opfer. Von ausländischen Arbeiten wurde die vielgenannte Hexateuchkritik des Bischofs *Colenso* [50]) mit dem 7. Bande abgeschlossen. Die im Bericht von 1878 unter No. 46 gemachten Bemerkungen sind dahin zu ergänzen, dass *Colenso* seinen ersten Elohisten unter Samuel, den zweiten unter David, den Jehovisten unter David und Salomo, den Priestercodex in oder nach dem Exil ansetzt. Die Bedeutung des ganzen Werkes dürfte mehr auf den kritischen Einzelbeobachtungen, als auf dem Gesammtresultat beruhen, welches in der Hauptsache auf eine ziemlich mechanische Wiederaufnahme der Ergänzungshypothese hinauskommt. Gegen *Wellhausen*'s Aufstellungen über den Priestercodex sind die Abhandlungen von *Hoff-*

---

48) *Edouard Reuss*. L'histoire sainte et la loi (Pentateuque et Josué). 2 Tomes. Paris 1879. T. I: 452 pp. T. II: 416 pp. 8. (A. u. d. T.: La Bible. Traduction nouvelle avec introductions et commentaires. Ancien Testament. Troisième Partie). — Vgl. *Giesebrecht* ThLZ. 1880, No. 8; *A. Courvoisier* Prot. KZ. 1880, No. 51.

49) *Julius Popper*. Der Ursprung des Monotheismus. Eine historische Kritik des Hebr. Alterthums, insbes. der Offenbarungsgeschichte. Kritik der Patriarchengeschichte. Berlin 1879. XI, 456 pp. 8. M. 10. — Vgl. *B. Stade* LCB. 1879, No. 44; *Wellhausen* ThLZ. 1879, No. 26.

50) *J. W. Colenso*. The Pentateuch and Book of Joshua critically examined. Part VII. London 1879. 8. — 24s. — Vgl. Athen. 1. Febr. 1879; Contemporary Review Sept. 1879; Brit. Quart. Rev. Apr. 1, 1879, 530; *A. Kuenen* Theol. Tijdschr., Nov. 1879.

mann[51]), *Bloch*[52]) und *Gerhard*[53]) gerichtet. Dem Greifswalder Kritiker an eindringendem Scharfsinn und Verständniss für die eigentlichen Probleme zu wenig gewachsen, gehen die erste und dritte dieser Arbeiten (die zweite ist wesentlich Referat) von dem Glauben aus, dass durch ein mehr oder weniger plausibles Abhandeln in einzelnen Punkten die Position *Wellhausen*'s überhaupt erschüttert werden könne. Die Apologie der Tradition wird jedoch erst dann Aussicht auf einen theilweisen Erfolg haben, wenn sie sich bequemt, das zweifellos Stichhaltige von den Resultaten der neuesten Pentateuchkritik, d. h. vor allem die Priorität des Jehovisten und in der Hauptsache auch Ezechiels vor dem Priestercodex, zu acceptiren. So lange man aber z. B. in der Levitenfrage Ezech. 44 absolut rathlos gegenübersteht, hat man kein Recht zur sittlichen Entrüstung über den Kritiker, der mit der Ansetzung dieses Capitels vor Numeri 3 u. s. w. das Räthsel in überzeugender Weise zu lösen vermag. — In Bezug auf das Josianische Gesetzbuch macht *Lewinski*[54]) gegen *Rabbinowicz* geltend, dass es sich dabei nicht um eine einzelne Urkunde, etwa einen von Jeremia verfassten und Josia in die Hände gespielten Drohbrief, sondern um ein Werk Mose's gehandelt habe. Dass nach der Auffindung nicht Jeremia, sondern Hulda von dem Könige befragt wurde, erklärt *Lewinski* durch die Verlegung des Vorfalls in das 18. Lebens- (nicht Regierungs-)Jahr des Josia.

Auf einzelne Bücher und Stellen des Pentateuch beziehen sich Arbeiten von *Gibson*[55]), *Campbell*[56]) und einem Anonymus[57]), welcher die Paradiesflüsse Pison und Gichon mit den 1878 von *Friedrich Delitzsch* in assyrischen Topographien aufgefundenen Kanälen Pisan und Guchon identificirt. Ein anderer Anonymus[58]) behandelt Gen. 22; in Gen. 23, 14 conjicirt *Deutsch*[59]) nach den LXX לא für לו und verbindet ersteres mit dem nach-

---

51) *D. Hoffmann.* Die neueste Hypothese über den pentateuchischen Priestercodex: Magazin f. d. Wissensch. d. Judenth. 1879. H. I, 1-19; II, 90-114. IV, 209-237.

52) *J. S. Bloch.* Prof. J. Wellhausen über das Alter des bibl. Priestergesetzbuches: Jüd. LB. 1879, No. 1, p. 2; No. 2, p. 6-7; No. 3, p. 10-11; No. 15 und 16, p. 59-61; No. 41 und 42, p. 163-165; No. 52, p. 206-208.

53) *P. Gerhard.* Ist die Stiftshütte eine tendenziöse Fiction der nachexil. Zeit od. eine mosaische Institution?: Bew. d. Gl., Okt. 1879, p. 515-538.

54) *D. Lewinsky.* Das unter Josija aufgefundene ספר: Jüd. LB. 1879, No. 37.

55) *J. M. Gibson.* The ages before Moses: a series of lectures on the book of Genesis. New York 1879. 258 pp. 12. doll. 1.25.

56) *M. Campbell.* The Story of Creation. New York 1879. doll. 1.50.

57) Die Lage des Gartens Eden: Jüd. LB. 1879, No. 38.

58) *W.* Abrahams Opfer: Ergänzungsbl. zur Allg. Ev.-Luth. KZ. 1879, No. 17, Sp. 302-306.

59) *Immanuel Deutsch.* Einige exegetische Analecten zur Genesis-Uebersetzung der LXX: Jüd. LB. 1879, No. 26, p. 103.

folgenden אדני; auch V. 13 sei mit den LXX לִי für לוֹ zu lesen. Demselben Capitel gelten die durch *Deutsch* veranlassten Bemerkungen von *Fürst*[60]). Eine Notiz von *Nestle*[61]) bespricht die Frage eines Zusammenhangs zwischen Deut. 34, 7 und Gen. 6, 3, sowie die von der Bibel abweichende Tradition über eine 125jährige Lebensdauer Mose's bei Trebellius Pollio (Vita Claudii Cap. 1) und Gregorius Barhebraeus. — Die von *Schaff* inaugurirte englische Uebersetzung von *Lange*'s[62]) Bibelwerk schritt im Berichtjahre bis zum dritten Bande vor. Eine ganz neue Kritik übt *Steinthal*[63]) an dem Deuteronomium. Dasselbe sei eine Diaskeuase aus zahlreichen einzelnen Bestandtheilen, wie sie unter Manasse und den letzten jüdischen Königen in Umlauf gewesen seien. Aus dieser „deuteronomischen Literatur" habe irgend ein Redactor gegen Ende des Exils das gegenwärtige Buch componirt, indem er die ursprüngliche Anlage der Einzelschriften beibehielt. So unterscheidet *Steinthal* in Cap. 12 nicht weniger als sieben, in 28, 15—68 sechs Bestandtheile. Einen Hexateuch habe es nie gegeben, vielmehr sei die Redaction des jetzigen Deuteronom erst zum Behuf seiner Anfügung an den Tetrateuch erfolgt. Von den kritischen Resultaten *Steinthal*'s in Betreff der erzählenden Stücke des Deuteronom wird im nächstjährigen Berichte zu reden sein. — Gleichfalls dem Deuteronom gelten die noch unvollendeten Untersuchungen von *Valeton*[64]) und eine Miscelle von *Hochstädter*[65]), nach welcher Deut. 23, 21 nicht von Wucher, sondern nur von einem bestimmten Zins die Rede sein soll.

Vor dem Uebergang zu den geschichtlichen Büchern gedenken wir noch eines Werkes von *Heilprin*[66]), welches eine Uebersetzung und Kritik aller der dichterischen Stücke bietet, in denen zugleich geschichtliche Aussagen enthalten sind. Die Kritik des Verf. schliesst sich im Allgemeinen an *Kuenen* an; die Texte sind nach der Zeit geordnet, die sie behandeln (Lied des Lemekh,

60) *Fürst*. Bemerkungen zu Genes. c. 23: Jüd. LB. 1879, No. 29, p. 114-115.

61) *E. Nestle*. Die menschliche Lebensdauer und das Alter des Moses: ZDMG. XXXIII, 509 fg.

62) *J. P. Lange*. Commentary on the Holy Scriptures, edit. by *P. Schaff*. The Old Test. Vol. 3. Numb. and Deut. Translated by Rev. *A. Gosmann* and *S. T. Lowrie*. New York 1879. VI, 192, 172 pp. 8. doll. 5.

63) *H. Steinthal*. Das fünfte Buch Mose. Ein Beitrag zur epischen Frage: Ztschr. für Völkerpsychologie und Sprachwiss. XI, 1-28.

64) *J. J. P. Valeton*. Deuteronomium I: Studiën V, 2, p. 169-206; II: ibid. V, 3 en 4, p. 291-313.

65) *Hochstädter*. War nach dem mosaischen Gesetze der Wucher gegen Nicht-Israeliten je erlaubt?: Jüd. LB. 1879, No. 30, p. 118.

66) *Michael Heilprin*. The historical Poetry of the Ancient Hebrews, translated and critically examined. Vol. I. New York 1879. 243 pp. 8. doll. 2. — Vgl. *Baudissin* ThLZ. 1879, No. 25; *E. N.* LCB. 1880, No. 2; Ac. 6. Sept. 1879; *C. H. Toy* Amer. Journ. of Philol. I, 469; The Nation 22. Juli 1880.

Ps. 105 u. s. w.). — Von Arbeiten über das Richterbuch sind die Dissertationen von *Doorninck*[67]) und *Gessner*[68]), sowie ein Aufsatz von *Gautier*[69]) zu erwähnen; einzelne Abschnitte und Stellen des 2. Buch Samuelis behandeln *Kohler*[70]) (neben Ps. 8) und *Fürst*[71]); letzterer conjicirt 2. Sam. 17, 3 wenig plausibel הַכַּת für הַכֹּל und wiederholt zu Num. 23, 10 die längst bekannte Conjectur וּמִי סָפַר.

Auf dem Gebiete der Prophetenerklärung erwähnen wir zuerst den beachtenswerthen Versuch von *Köstlin*[72]), das Verständniss der beiden grössten Propheten dem Laien durch eine Vorführung ihrer Hauptreden in chronologischer Anordnung zu erleichtern. Dabei sind der fliessenden und im Ganzen wohlgelungenen Uebersetzung jeweilen die nöthigen geschichtlichen Erläuterungen vorangeschickt. Misslich ist nur, dass bei diesem Verfahren auch solchen Stücken eine feste chronologische Stellung angewiesen werden muss, deren Ansetzung noch durchaus streitig ist. Von *Delitzsch'*[73]) Jesajacommentar erschien eine dritte „durchaus überarbeitete" Ausgabe mit den hinlänglich bekannten Vorzügen der beiden ersten Auflagen. Die seit 1869 erschienene Literatur über Jesaja ist eingehend berücksichtigt; an Stelle der fünf werthvollen Excurse, die *Wetzstein* der 2. Auflage beifügte und die er nachmals in erweiterter Gestalt zu ediren beabsichtigt, sind jetzt zwei neue Excurse desselben Verfassers (über הָדָה Jes. 11, 8, sowie über סַלַּע und בִּצָּרָה) getreten. Von dem Jesajacommentar *Nägelsbach's*[74]) erschien eine englische Uebersetzung (vgl. oben No. 62); für die Geschichte der Exegese ist von Interesse die treffliche

---

67) *Adam v. Doorninck.* Bijdrage tot de tekstkritiek van Richteren I-XVI. Leiden 1879. XII, 134 pp. 8. (Inaug.-Dissert.)

68) *Theod. Gessner.* Das Lied der Deborah, erläutert und übersetzt. Quakenbrück 1879. 21 pp 4. (Progr. der Realschule.)

69) *L. Gautier.* Abimélek, Gaal et Zeboul. Juges IX, 22-49: Revue de théol. et de phil. Nov. 1879, p. 603-612.

70) *K. Kohler.* Two ancient Hebrew songs (2 Sam. 1, 19-27 und Ps. 8): Hebraica, Supplement zum Jewish Messenger April 1879.

71) *Jul. Fürst.* Ueber 2 Sam. 17, 3 und Num. 23, 10: Brüll's Jahrbb. für jüd. Gesch. u. Liter. 1879, H. 4.

72) *Friedr. Köstlin.* Jesaia und Jeremia. Ihr Leben und Wirken aus ihren Schriften dargestellt. Mit einer (lith.) Karte von Südpalästina. Berlin 1879. VIII, 184 pp. 8. M. 3. — Vgl. *Hönes* Prot. KZ. 1879, No. 10; *Diestel* ThLZ. 1879, No. 10; *W. Nowack* JLZ. 1879, No. 23.

73) *Franz Delitzsch.* Biblischer Commentar über den Propheten Jesaia. 3. durchaus umgearb. Ausgabe. Mit neuen Beiträgen von *H. L. Fleischer* und *J. G. Wetzstein.* Leipzig 1879. XXII, 720 pp. 8. M. 14. (A. u. d. T.: Bibl. Commentar über das A. T. von *C. F. Keil* und *Fr. Delitzsch.* Th. III.). — Vgl. *H. Strack* LC. 1879, No. 41; *B. Stade* ThLZ. 1879, No. 26.

74) *C. W. E. Nägelsbach.* The Prophet Isaiah. Translated by *S. J. Lowrie* and *D. Moore.* New York 1879. — Vgl. Church Quarterl. Rev. Apr. 1879; New Englander, Mai 1879.

Nutt'sche Ausgabe der Jesajaauslegung des Eleazar von Beaugenci[75]). Von sonstigen Bemühungen um Jesaja sind zu erwähnen ein Aufsatz des Katholiken *Knabenbauer*[76]) (vgl. Bericht über 1878, No. 75), eine Auslegung des ersten Buches von *Volf*[77]) und ein zweiter Aufsatz von *Studer*[78]) (vgl. Bericht über 1877, No. 5) zur Textkritik. Danach soll Cap. 7 von einem Schüler Jesaja's herrühren, der nach treuer Erinnerung, aber nicht ohne Ausschmückungen schrieb, um die Sehergabe des Propheten desto heller leuchten zu lassen; dazu borgte er die Einkleidung aus Cap. 8 und substituirte der Prophetin die 'Almā. Ein zweiter Aufsatz von *Löhr*[79]) (vgl. Bericht über 1878, No. 73) behauptet engste Zusammengehörigkeit von Cap. 38. 39 mit 40—66; in Cap. 13. 14. 21 müsse, da das Buch im Allgemeinen streng chronologisch geordnet sei, unter Babel das assyrische Weltreich verstanden werden; schon 34, 1 erkenne sich Jesaja als eine typische Incarnation des Messias. Das „Gesetz der Gliederung" nach der Grundzahl 4 erinnert lebhaft an die Zahlenspielereien *Hengstenberg*'s. Auf Jes. 53 bezieht sich eine Studie von *Mazel*[80]), auf den עֶבֶד יי׳ überhaupt eine Dissertation von *Payot*[81]). Zu Hos. 3, 1. 4, 4. 18 liegen Bemerkungen von *Hermann*[82]) vor; zu Joel ein umfängliches Werk von *Merx*[83]).

---

75) Commentaries on the Later Prophets by R. Eleazar of Beaugenci. I. Isaiah. Ed. from a unique Bodleian MS. with a Notice on Mediaeval French and Spanish Exegesis by *John W. Nutt.* London 1879. XXX, 145 pp. 8. (Mit 1 Taf. in 4.) — Vgl. *H. Strack* LC. 1879, No. 39; *K.* Jüd. LB. 1879, 87; *Steinschneider* HB. 1880, 1; Ath. 31. Mai 1879.

76) *J. Knabenbauer.* Plan und Gedankengang des Isaias: Ztschr. f. kath. Theol. 1879, 3, p. 449-472.

77) *R. Volf.* Profeten Esaias' Bog, udlagt til Opbyggelse for Menigheden. 1. Del. Kap. 1-12. Schov. 1879. 140 pp. 8. 1 Kr. 50 Öre.

78) *G. Studer.* Zur Textkritik des Jesaia. 2. Art.: Das Wechselverhältniss zwischen Cap. 7 und 8: Jahrbb. f. protest. Theol. 1879, 1, p. 63-94.

79) *Löhr.* Zur Frage über die Echtheit von Jes. 40-66. Heft II. Berlin 1879. 74 pp. Heft III. 1880. 51 pp. 8. (II: M. 1.25. III: M. 1.) — Vgl. zu H. I-III: ThLB. 1880, No. 2 und 17; zu H. II: *Engelhardt* Beweis des Gl., Mai 1880; zu H. II und III: *H. Guthe* ThLZ. 1880, No. 15.

80) *A. Mazel.* Ésaïe LIII. Étude herméneutique II: Rev. théolog. Apr. 1879, p. 342-362.

81) *D. Payot.* Le serviteur de l'Eternel. Lausanne 1877. (Diss.) — Vgl. *G.* Revue de théol. et de philos. März 1879, p. 161-170.

82) *T. Hermann.* Exegetisch-kritische Bemerkungen zu einigen Stellen aus Hosea: Stud. u. Krit. 1879, 3, p. 515-517.

83) *Adalbert Merx.* Die Prophetie des Joel und ihre Ausleger von den ältesten Zeiten bis zu den Reformatoren. Eine exegetisch-kritische und hermeneutisch-dogmengeschichtliche Studie. Beigegeben ist der äthiopische Text des Joel, bearb. von Dr. *A. Dillmann.* Halle a. S. 1879. VIII, 458 pp. 8. M. 10. — Vgl. *Baudissin* ThLZ. 1880, No 3; *E. Nestle* LCB. 1880, No. 10; *F. Köstlin* Prot. KZ. 1880, No. 36 u. 37; *M. Mannheimer* Jüd. LB. 1880, No. 42; *S. Driver* Ac. 7. Febr. 1880; *F. B.* Presbyterian Rev. Jan. 1880; *A. Kuenen* Theol. Tijdschr. März 1880; *J. P. Valeton* Studiën VI, 2. 3, p. 243-270; RC. 1880, No. 7.

Dasselbe enthält in seltsamer, die Benutzung nicht wenig erschwerender Anordnung zuerst Untersuchungen über das Zeitalter Joel's und die Grundlagen für die sachliche Erklärung, dann die sachliche Erklärung selbst, ferner Text und Uebersetzung mit zahlreichen textkritischen Anmerkungen, weitere kritische und exegetische Bemerkungen, endlich (p. 110 – 447!) eine Geschichte der Auslegung, in deren Labyrinthen man des alten Joel nicht selten ganz vergisst. Wir lassen hier unerörtert, ob es nicht besser gewesen wäre, die reichhaltigen Mittheilungen dieses zweiten Haupttheiles in eine Geschichte der alttestamentlichen Hermeneutik überhaupt zu verarbeiten, und halten uns an die Aufstellungen des ersten Theiles. Danach ist die Prophetie des Joel eigentlich eine Apocalypse; der Prophet versetzt sich in das Ende der Zeiten und redet zu der Generation, welche das Endgericht erleben wird; demgemäss seien auch die Heuschrecken zwar als wirkliche, aber nicht als historische, sondern als „apocalyptische" zu betrachten. Der Raum verbietet uns hier ein näheres Eingehen; nur so viel glaubt Referent prophezeien zu dürfen, dass die Aufstellungen des Verf. über das Zeitalter mehr Beachtung finden werden, als die Umsetzung des historischen Hintergrunds in einen apocalyptischen. Ueber die seltsam betitelte Schrift von *Baum*[84]) weiss Referent nichts Näheres. Der Zacharja-Commentar von *Bredenkamp*[85]) erblickt die vornehmste Aufgabe der Prophetenauslegung in dem Nachweis der Erfüllung des Prophetenworts; die Authenticität von 9—14 wird der Tradition zu Liebe festgehalten. Der Exegese ist ein redliches Bemühen um den Context, minder jedoch die nöthige Akribie in philologischer Hinsicht nachzurühmen. Der Commentar von *Wright*[86]) über denselben Propheten verräth eingehende Gelehrsamkeit und massvolles Urtheil; in kritischer Beziehung steht der Verf. gleichfalls auf dem Boden des strengsten Conservativismus.

Den Propheten folgen die Hagiographa. Bezüglich der Psalmen versucht *Sinclair*[87]), die originalen Rhythmen, z. Th. in Stanzen und ähnlichen Formen, in der autorisirten englischen Ueber-

---

84) *J. Baum.* Jona, die bibl. Fischsage und der israel. Versöhnungstag. Ein Bild höherer sittl. Weltordnung. Löbau 1879. 47 pp. 8. M. 0.75.

85) *C. J. Bredenkamp.* Der Prophet Sacharja erklärt. Erlangen 1879. IV, 212 pp. 8. M. 3. — Vgl. *O. Zöckler* Bew. d. Gl., Juli 1879; *Klostermann* ThLZ. 1879, No. 24; Allg. Ev.-luth. KZ. 1879, lit. Beil. zu No. 26; *B. Stade* LCB. 1880, No. 6; *Kautzsch* Deutsche LZ. 1881, No. 4.

86) *Charles Henry Hamilton Wright.* Zechariah and his Prophecies, considered in Relation to Modern Criticism, with a Critical and Grammatical Commentary and New Translation. (Bampton lectures for 1878.) London 1879. 680 pp. 8 — 14s. — Vgl. *W. E. Addis* Dubl. Rev. 1880 July; Athen. 12. Apr. 1879; Church Quart. Review Juli 1879; Brit. Quart. Rev. 1879 July; Contemp. Rev. 1880 Nov.; *A. Kuenen* Theol. Tijdschr. Nov. 1879.

87) *W. Macdonald Sinclair.* The Psalms. The Authorized Version in the Original Rhythm. London 1879. — Vgl. Ac. 4. Oct. 1879, p. 244.

setzung nachzubilden. Der erste Band der Noten von *Burgess*[88]) umfasst Psalm 1—68 und enthält Bemerkungen zu den schwierigeren Stellen; der Recensent in der Acad. vermisst die Bekanntschaft des Verfassers mit mehreren der besten Exegeten. Die Psalmenerklärungen von *Revel*[89]) geben eine italienische Uebersetzung mit kurzen Erläuterungen in verständiger Auswahl. Die Aufsätze von *Stier*[90]) über die Tempelpsalmen sind durch eine Arbeit von *Graetz* (s. Bericht über 1878, No. 91) veranlasst. Nach *Stier* nahm die Auswahl der sieben Wochentagspsalmen nicht auf den Toratext, sondern auf den jeweiligen Prophetenabschnitt Rücksicht. Ueber die Halleluja- und Hallel-Psalmen schrieben *Graetz*[91]) und *Chotiner*[92]). Nach ersterem ist Halleluja immer Aufforderung des Liturgen an die Gemeinde, die betreffenden Psalmen sind also liturgische; aus liturgischen Rücksichten erkläre sich auch die Trennung z. B. von Ps. 117 und 118, von 135 und 136. Das Festhallel sei im Hinblick auf die syrische Drangsal und die Tempelerneuerung aus älteren Psalmen und Psalmenfragmenten componirt worden; ein drittes Capitel behandelt die Psalmen des grossen Hallel, ein viertes die übrigen Halleluja-Psalmen. Den 23. Psalm erklärte *Bagot*[93]), den 100. der Abt *Wolter*[94]); den Gedankengang des 122. suchte *Guidi*[95]) auf Grund von *Ewald*'s und *Hupfeld*'s Zeitbestimmung klarer zu legen; mit den Psalmenüberschriften beschäftigte sich ein Anonymus[96]).

Unter einem nicht glücklich gewählten Titel veröffentlichte der unermüdliche Lutherforscher *Eberle*[97]) den dritten Band eines aus den Werken Luthers gezogenen Commentars zu den poetischen Büchern — ein guter Gedanke in sorgfältiger und trefflicher Aus-

---

88) *W. R. Burgess.* Notes, chiefly critical and philological, on the Hebrew Psalms. Vol. I. London 1879. 436 pp. 8. — 9s. — Vgl. Ac. 13. Dec. 1879.

89) *Alb. Revel.* Esposizione de' Salmi XIX-XLI: Rivista Cristiana (Torino), Jan., Febr., Apr. bis Dec. 1879.

90) *Joseph Stier.* Die Tempelpsalmen: Jüd. LB. 1879, No. 19-23.

91) *H. Graetz.* Die Halleluja- und Hallel-Psalmen: Monatsschr. f. Gesch. u. Wissensch. d. Judenth. Mai 1879, p. 193-215; Juni, p. 241-259.

92) *A. Chotiner.* Kritische Beleuchtung der Hallel-Psalmen. Halle 1879. 26 pp. 8. (Inaug.-Diss.)

93) *D. Bagot.* The Twenty-Third Psalm: a Brief Exposition, and four Paraphrases in English Verse. London 1879. 24 pp. 8. — 1s.

94) *Maurus Wolter.* Der Psalm 100 erklärt. Freiburg i. B. 1879. 20 pp. 8. M. 0.50.

95) *Ignazio Guidi.* Il Salmo CXXII. (Estratto dall' Antologia Israelitica di Corfù, fascicolo 9. Settembre 1879.) 3 unpaginirte Seiten in 4. — Vgl. ZDMG. XXXIV, p. XXI, No. 3993.

96) The Titles of the Psalms: Church Quart. Rev. Jan. 1879, p. 370-392.

97) *Luther*'s Psalmen-Auslegung. Ein Commentar zu den poet. od. Lehrbüchern d. A. Test. Aus seinen Werken gesammelt und bearb. von *Ch. G. Eberle.* 3. Bd. Die Salomon. Schriften: H. L., Pred., Spr., Hiob. Stuttgart 1879. 224 pp. 8. M. 1.80.

führung. Der Mischlecommentar des Katholiken *Rohling*[98]) überrascht uns im Anschluss an den „Beweis" *Bickell*'s (s. o. No. 25) mit der neuen Entdeckung, dass die (durchgängig von Salomo herrührenden) Sprüche in lauter Siebenfüssern abgefasst seien. Die grimmige Abneigung des Verfassers gegen alles Nichtkatholische, u. a. auch gegen Luther, hat doch nicht gehindert, dass der Mischlecommentar des Lutheraners *Delitzsch* offenbar mit grossem Nutzen von ihm gelesen worden ist, so dass man unwillkürlich an das Urtheil Brander's über die Weine der Franzen erinnert wird. Die zweite Auflage eines Hiobcommentars von *Thomas*[99]) ist mir nicht zu Gesicht gekommen. Die Dissertation von *Giesebrecht*[100]) verficht in eindringender, wenn auch etwas schwerfälliger Darstellung die Ursprünglichkeit von Hiob Cap. 28 gegen *Wellhausen*, erblickt den Wendepunkt des Gedichts (von 27, 7 an) in dem schmerzvollen Verzicht auf einen Antheil an der göttlichen Weisheit als intellectuellem Gut und lässt die eigentliche Lösung des Problems für Hiob erst durch die Jahwe-Erscheinung herbeigeführt werden. Den Elihureden gilt die Preisschrift von *Boelicke*[101]). Das Buch von *Raabe*[102]) über Ruth und das Hohelied giebt zuerst auf 99 Seiten ein Glossar zu beiden, das aus lauter Sanskritwörtern zusammengesetzt scheint, dann eine Transcription des Textes in eine Art Sanskrit, endlich eine Uebersetzung, die wesentlich auf die landläufige hinauskommt. Man könnte bei dem Ganzen an eine Mystification denken, wenn nicht der Verf. unterdess auch die Klagelieder und den Prediger nach neuester Kenntniss der Sprache „behandelt" hätte. Auch damit ist es dem Verf. sicherlich Ernst, dass Salomo das Hohelied zu seiner eigenen Beschämung gedichtet habe, nachdem er durch göttliche Erleuchtung die Idee einer reinen Jungfrau erfasst hatte. Wie aber der Verf. zu seinen philologischen Orakeln gelangt ist, wird wohl für Jedermann ein Räthsel bleiben. — Der

---

98) *August Rohling.* Das Salomonische Spruchbuch. Uebersetzt und erklärt. Mit Erlaubniss der Obern. Mainz 1879. XLIII, 415 pp. 8. M. 7. — Vgl. *G. Bickell* Ztschr. f. kath. Theol. IV, 1; *Zschokke* Lit. Rdsch. 1880, No. 5; ThLB. 1880, No. 10; *W. Baudissin* ThLZ. 1880, No. 12; *E. Nestle* LC. 1881, No. 4.

99) *D. Thomas.* Problematica mundi. The book of Job practically and exegetically considered, critically revised, with introduction by *S. Davidson*. 2 ed. London 1879 (?). 510 pp. 8. — 10s. 6d.

100) *Friedr. Giesebrecht.* Der Wendepunkt des Buches Hiob. Capitel 27 und 28. Berlin 1879. 48 pp. 8. M. 1. (Inaug.-Diss.) — Vgl. *E. Kautzsch* ThLZ. 1879, No. 20.

101) *Mart Boelicke.* Die Elihu-Reden nach ihrem Zusammenhange mit dem übrigen Theil des Buches Hiob und nach ihrem sprachlichen Charakter. Halle 1879. 51 pp. 8. (Gekrönte Preisschrift.)

102) *Andreas Raabe.* Das Buch Ruth und das Hohe Lied im Urtext nach neuester Kenntniss der Sprache behandelt, übersetzt, mit Anmerkungen und einem Glossar versehen. Leipzig 1879. 157 pp. 8. M. 4.50. — Vgl. *Kamphausen* ThLZ. 1879, No. 26.

in vieler Hinsicht nützliche Commentar von *Kämpf*[103]) zum Hohenlied (vgl. Bericht über 1877, No. 132) erschien in zweiter verbesserter Auflage. Die elegant ausgestattete lateinische Uebersetzung des Hohenliedes von *Kossowicz*[104]) beabsichtigt nur das sprachliche Verständniss und den Einblick in die dramatische Gliederung zu fördern; die das Sachliche und den Context betreffenden Bemerkungen sind meist in die ziemlich wörtliche Uebersetzung eingestreut. Mag auch die Vertheilung des Textes an die einzelnen Personen, wie bei jedem solchen Versuche, auf sich beruhen, so kann doch die Arbeit als ein rasch orientirendes Compendium empfohlen werden. In seinen Aufsätzen über die jüdischen Erklärer des Hohenliedes im Mittelalter hat sich *Salfeld*[105]) besonders durch ein Register über die betr. Exegeten des 9.—16. Jahrh. verdient gemacht. Das Buch Esther wird von *Bloch*[106]), den wir hier zum Bericht von 1878 nachzutragen haben, für eine antihasmonäische Tendenzschrift erklärt, die darauf berechnet gewesen sei, die Juden von Judas Makkabi (Haman!) abzuziehen und zum Gehorsam gegen die seleucidische Obrigkeit zurückzuführen. Gegen diese kühne Hypothese macht *Hause*[107]) den Gesetzeseifer des Verfassers der Megilla geltend; allerdings sei dieselbe unter Antiochus Epiphanes aus der ursprünglichen Urkunde in die jetzige Gestalt umgearbeitet worden, um einen Anstoss bei der hellenistischen Partei zu vermeiden. Das Buch von *Desprez*[108]) über Daniel und die Offenbarung Johannis giebt den üblichen Erklärungsstoff mit unbefangener Kritik. Von einer auf Daniel bezüglichen Schrift von *Seiss*[109]) weiss ich nur den Titel mitzutheilen. Die Frage nach der ursprünglichen Zusammengehörigkeit von Ezra und Nehemia mit der Chronik erörtert *Nestle*[110]).

---

103) *S. J. Kämpf.* Das Hohelied aus dem hebräischen Originaltext in's Deutsche übertragen, wie auch sprachlich und sachlich erläutert und mit einer umfassenden Einleitung versehen. 2. vermehrte und verbess. Aufl. Prag 1879 LIV, 230 pp. 8.

104) *Cajetanus Kossowicz.* Canticum canticorum. Ex hebraeo convertit et explicavit. Petropoli 1879. VIII, 58 pp. 8.

105) *S. Salfeld.* Das Hohelied bei den jüd. Erklärern des Mittelalters: Mag. f. d. Wiss. d. Judenth. 1878, p. 110-139. 141-178; 1879, p. 1-48. 129-169. 189-209 (A. sep. u. d. T.: Das H. L. Salomo's b. d. jüd. Erkl. des MA. Nebst e. Anh.: Erklärungsproben aus Hss.) Berlin 1879. VIII, 180 pp. 8. M. 4. (Velinp. M. 6.) — Vgl. *Nestle* LC. 1881, No. 17; HB. 1879, p. 104; hier p. 125, No. 55.

106) *J. S. Bloch.* Hellenistische Bestandtheile im bibl. Schriftthum. Eine kritische Untersuchung über Abfassung, Charakter und Tendenzen, sowie die Ursachen der Kanonisirung des Buches Esther. Leipzig 1878.

107) *B. Hause.* Noch einmal das Buch Esther: Jüd. LB. 1879, No. 11, p. 42 fg.

108) *Philip S. Desprez.* Daniel and John: or, the Apocalypse of the Old and that of the New Testament. London 1879. — Vgl. Ac. 7. Juni 1879; Contemp. Rev. März 1880, p. 523.

109) *J. A. Seiss.* Voices from Babylon or the Records of Daniel the Prophet. Philadelphia 1879. doll. 1.50.

110) *E. Nestle.* Zur Frage nach der urspr. Einheit der Bücher Chronik, Esra, Neh.: Stud. u. Kritik. 1879, 3, p. 517-521.

Zu der Apokryphenforschung hat vor allem *Kneucker*[111]) durch seine überaus gründliche Bearbeitung des Baruchbuches einen rühmenswerthen Beitrag geleistet. Im Anschluss an *Hitzig* lässt *Kneucker* das Buch nach 70 p. Chr. von drei Verfassern und zwar durchaus hebräisch geschrieben sein. Zur Begründung dieser Hypothese sucht er auch in dem zweiten Theil (3, 9 ff.), welcher von anderer Hand übersetzt sei, zahlreiche Uebersetzungsfehler zu constatiren. Wie in diesem Punkte hat ihn wohl auch bei der Aufspürung von Anspielungen an den vorausgesetzten zeitgeschichtlichen Hintergrund sein Scharfsinn zu weit geführt. Eine Besprechung des *Kneucker*'schen Buches von *Hilgenfeld*[112]) verdient als selbständige Erörterung der Baruchfrage besondere Erwähnung. Ueber *Nöldeke*'s[113]) Beurtheilung der Tobittexte war schon im Bericht von 1878 unter No. 102 die Rede. Als Tendenz des Tobitbuches betrachtet *Graetz*[114]) die Empfehlung der Almosen, der legitimen Ehen und der Bestattung von Märtyrerleichen. Nach demselben Gelehrten wurde Tobit zwischen 139 und 141 v. Chr. in Südjudäa und zwar ursprünglich im neuhebräischen Dialekt verfasst. Die Geschichtlichkeit des zweiten Makkabäerbuches behandelte *Kasten*[115]); *Sinker*[116]) gab einen werthvollen Appendix zu seiner Ausgabe der Patriarchentestamente von 1869.

Auf dem Gebiete der israelitischen Geschichte hat *Bloch*[117]) die Frage nach den Quellen des Josephus durch seine summarische Erörterung nur wenig gefördert; das fleissige Lexicon *Boettger*'s[118]) zu den geographischen Eigennamen bei Josephus

---

111) *J. J Kneucker.* Das Buch Baruch. Geschichte und Kritik. Uebersetzung und Erklärung auf Grund des wiederhergestellten hebr. Urtextes. Mit einem Anhang über den pseudepigraphischen Baruch. Leipzig 1879. XII, 361 pp. 8. M. 12. — Vgl. *Schürer* ThLZ. 1879, No. 14; Allgem. Ev.-luth. KZ. 1879, liter. Beil. zu No. 14; *H. Strack* LC. 1879, No. 38.

112) *A. Hilgenfeld.* Das Buch Baruch und seine neueste Bearbeitung: Ztschr. für wissensch. Theol. XXII, 4, p. 437-454.

113) *Th. Nöldeke.* Die Texte des Buches Tobit: Monatsber. der kön. Akad. d. W. zu Berlin 20. Jan. 1879, p. 45-69.

114) *H. Graetz.* Das Buch Tobias od. Tobit, seine Ursprache, seine Abfassungszeit und Tendenz (Forts.): Monatsschr. f. Geschichte u. Wissensch. d. Judenth. 1879, p. 145-163. 385-408. 433-455. 509-520.

115) *E. Kasten.* Der histor. Werth des zweiten Buches der Makkabäer im Vergleich zum ersten Buche. Stolp 1879. 24 pp. 4. (Gymn.-Progr.)

116) *R. Sinker.* Testamenta XII Patriarcharum. Appendix containing a collation of the Roman and Patmos MSS. and Bibliographical Notes. Cambridge 1879. VIII, 79 pp. 8. — 5s. — Vgl. *Harnack* ThLZ. 1879, No. 22; Athen. 23. Aug. 1879.

117) *Heinr. Bloch.* Die Quellen des Flavius Josephus in seiner Archäologie. Leipzig 1879. X, 169 pp. 8. M. 4. — Vgl. *E. Schürer* ThLZ. 1879, No. 24; *J. v. D.* LC. 1879, No. 41; *D. Kaufmann* Jüd. LB. 1880, No. 14. 15; *Hausrath* Histor. Ztschr. 1880, H. 6; Ac. 3. Jan. 1880.

118) *Gustav Boettger.* Topographisch-historisches Lexicon zu den Schriften des Flavius Josephus. Compilatorisch zusammengestellt u. herausgeg. Leipzig 1879. XIV, 286 pp. 8. M. 8. — Vgl. *Schürer* ThLZ. 1879, No. 23; *H. Strack* LCB. 1879, No. 41; *Schanz* Theol. Quartalschr. 62, 1.

würde nach der richtigen Bemerkung *Schürer*'s grösseren Nutzen gestiftet haben, wenn es der Verf. in Gestalt einer vollständigen Concordanz der betr. Nomina propria gegeben hätte.

Die Räthsel der biblischen Chronologie versucht *Schäfer*[119]) auf dem nicht ungewöhnlichen Wege zahlreicher Textemendationen zu lösen. Da die ursprüngliche Richtigkeit der chronologischen Angaben in der Bibel durch deren Inspiration verbürgt sei, so können Widersprüche und Unrichtigkeiten erst nachträglich in den Text eingedrungen sein. Den Zusammenhang der alttestamentlichen Chronologie mit der Profangeschichte behandelt *Neteler*[120]), und, in Beschränkung auf eine specielle Frage, *Lelièvre*[121]).

Die jüdische Geschichte und Literatur fand in *David Cassel*[122]) einen nicht ungeschickten Darsteller, dem wir es zu gute halten, dass ihm der apologetische Eifer zu Gunsten der Juden keine Zeit übrig liess, etwas von dem geistigen Einfluss des Christenthums im Mittelalter zu bemerken. Von dem Handbuch von *Hecht*[123]) hat der neue Herausgeber fast nur den Titel beibehalten; übrigens gehören aus demselben nur die ersten 25 Seiten hierher, welche die Geschichte bis 70 n. Chr. behandeln und u. a. auch die von Ezra und Nehemia begründete grosse Synagoge aufmarschiren lassen. In den späteren Partien scheint der Stoff nicht übel ausgewählt. Der erste Theil des Werkes von *Ledrain*[124]) läuft bei ziemlich hochgehenden Ansprüchen auf eine biblische Geschichte mit gelehrten Zuthaten hinaus; die letzteren sind ohne Sichtung und Kritik überallher vom Nil und Euphrat, aus Phönicien und Deutschland zusammengerafft; von Quellenscheidung im A. Test. scheint der Verf. noch nichts gehört zu haben, desto mehr aber von den mythologischen Phantasien über die Ethnographie der Genesis; viele Räthsel lösen sich ihm durch den Verweis auf altüberlieferte

---

119) Vgl. oben p. 88, No. 26.

120) *B. Neteler.* Zusammenhang der alttestamentlichen Zeitrechnung mit der Profangeschichte. Münster 1879. 82 pp. 8. M. 2.

121) *J. B. Lelièvre.* De l'origine commune de la chronologie cosmogonique des Chaldéens et des dates de la Genèse à propos d'un article de M. *Oppert*: Rev. des questions historiques Jan. 1879, p. 197-201.

122) *David Cassel.* Lehrbuch der jüdischen Geschichte und Literatur. Leipzig 1879. XI, 564 pp. 8. M. 10. — Vgl. Jüd. LB. 1878, No. 50. 51; *H. Strack* LC. 1879, No. 1; *O. Zöckler* Bew. d. Gl. Jan. 1879; Neue Ev. KZ. 1879, No. 6; *Asher* Bl. f. lit. Unterh. 1879, No. 9; *Steinschneider* HB. 1880, 4; *Wünsche* Archiv f. Litteraturgesch. IX, 2; *H. Oort* Theol. Tijdschr. Mai 1879. — S. auch unten S. 127, No. 72.

123) *Eman. Hecht.* Handbuch der Israelitischen Geschichte von der Zeit des Bibel-Abschlusses bis zur Gegenwart. Für Schüler Jüd. Lehranstalten, Höherer Bürgerschulen u. Gymnasien, für Familien u. Schulbibliotheken. Dritte gänzlich umgearb. Auflage von *M. Kayserling.* Leipzig 1879. VI, 176 pp. 8. M. 3. — Vgl. *Imm. Deutsch* Jüd. LB. 1880, 163. — S. auch unten S. 127, No. 73.

124) *E. Ledrain.* Histoire d'Israël. Première partie, se terminant à la chute des Omrides (887 ans avant J.-Chr.). Avec un appendice par *J. Oppert.* Paris 1879. XII, 436 pp. 12. fr. 2.50. — Vgl. *M. Vernes* RC. 1880, No. 25.

Aggada. Der Appendix von *Oppert* (p. 411—434) enthält eine Uebersetzung von „fragments de cosmogonie chaldéenne". Die israelitische Geschichte eines nordamerikanischen Anonymus [125]) scheint nach den Proben, die mir zu Gesichte gekommen sind, einen ganz unberufenen Dilettanten zum Verfasser zu haben. In *Herzfeld*'s [126]) Handelsgeschichte der Juden des Alterthums ist der hierher gehörige Abschnitt über die biblische Zeit weniger gelungen, als der über die nachbiblische Zeit, weil dem Verf. die Bekanntschaft mit der nichtjüdischen Bibelforschung, sowie mit den Resultaten der Assyriologie allzusehr gebrach. Ein Thema aus der Patriarchengeschichte behandelt ein italienischer Anonymus [127]). Die Enthüllungen von *Lauth* [128]) über ein Mosesmonument empfehlen sich schon durch den Titel hinlänglich einem jeden, der noch einigen Sinn für Humor hat; wem der Titel noch nicht genügt, der lese auch die Vorrede, in welcher *Lauth* über angebliche Kritiklosigkeit und Unwissenschaftlichkeit seiner Gegner zu Gericht sitzt. Eine andere auf Moses bezügliche Schrift von *Curtiss* [129]) ist mir nur dem Titel nach bekannt. Bezüglich des Wüstenzugs der Israeliten plaidirt ein anonymer englischer Dilettant [130]) für die Identificirung des Sinai mit dem Berge Hor bei Petra; die Sinaihalbinsel sei von den Israeliten überhaupt nicht betreten worden. Das Reisewerk von *Bartlett* [131]) ist hier wegen seiner Rücksichtnahme auf Fragen der israelitischen Geschichte gleichfalls zu erwähnen. Die Bereicherung der israelitischen Geschichte aus den assyrischen Denkmälern hat sich auch in diesem Jahre *Vigouroux* [132]) angelegen

125) History of the Israelites and Judaeans, Philosophical and Critical. New-York 1879. 2 Vols. XII, 386. VI, 416 pp. 12. doll. 3.50.

126) *L. Herzfeld.* Handelsgeschichte der Juden des Alterthums. Aus den Quellen erforscht und zusammengestellt. Braunschweig 1879. VIII, 344 pp. 8. M. 6. — Vgl. *Kamphausen* ThLZ. 1879, No. 11; ThLB. 1880, No. 19; *M. Grünwald* Monatsschr. f. Gesch. u. Wissensch. des Judenth. 1879, p. 239; Ac. 3. Mai 1879; Athen. 9. Aug. 1879; *H. Oort* Theol. Tijdschr. Mai 1879; *Schäfer* Lit. Rdsch. 1881, No. 7.

127) La dominazione elamitica ai tempi di Abramo: Civiltà Cattolica 1879, p. 693-694.

128) *Franc. Jos. Lauth.* Moses-'Hosarsyphos-Sali 'Hus, Levites-A'haron frater, Ziphora-Debariah conjux, Miriam-Bellet soror, Elisheba-Elizebat fratria. Ex monumento inferioris Aegypti per ipsum Mosen abhinc annos MMMCD dedicato nunc primum in lucem protraxit . . Cum tabulis II (autogr.) et uno photogrammate. Monachi 1879. VI, 248 pp.; autogr. 4. M. 25.

129) *S. J. Curtiss.* Ingersoll and Moses: a reply. Chicago 1879. 118 pp. 12. doll. 1.25.

130) The Hebrew Migration from Egypt. London 1879. XI, 436 pp. 8. Mit 1 lithogr. Karte. — Vgl. *W. Baudissin* ThLZ. 1881, No. 7; *H. Oort* Theol. Tijdschr. Mai 1880.

131) *S. C. Bartlett.* From Egypt to Palestine, through Sinai, the Wilderness and the South Country. Observations of a Journey made with Special Reference to the History of the Israelites; with Maps and Illustr. New-York 1879. 555 pp. 8. doll. 3.50. — Vgl. des Verf.'s Aufsatz The Exodus of Israel: North Amer. Rev. vol. CXXXI, 26-43; *Merrill* Biblioth. sacra Juli 1879.

132) Vgl. oben S. 89, No. 42.

sein lassen (vgl. Bericht über 1877, No. 161; 1878, No. 116). Aus der späteren Zeit behandelt *Graetz*[133]) die Geschichte der, besonders von den babylonischen Juden gegen die Palästinenser geschleuderten Vorwürfe in Betreff der Mischehen, sowie die wiederholten Versuche zu ihrer Abstellung; *Conder*[134]) den Aufstand des Judas Makkabaeus, zugleich mit Rücksicht auf die Topographie jener Zeit. In die Neutestamentliche Zeitgeschichte treten wir ein mit der dritten Auflage des hinlänglich bekannten Werkes von *Hausrath*[135]), einem ähnlichen Werke von *Clodd*[136]) und den neuen Auflagen zweier rühmlich bekannter Broschüren von *Delitzsch*[137—138]). Von einem in neuer Auflage erschienenen Werke von *Allen*[139]) weiss ich nicht zu sagen, ob es mehr geschichtlichen oder archäologischen Inhalts sei.

In den Bereich der Archäologie gehören Aufsätze von *Morgenstern*[140]), *Levy*[141]) und eine gediegene Abhandlung des nunmehr verewigten *Diestel*[142]). Eine verwandte Arbeit von *Bloch*[143]), die ursprünglich als Jahresbericht der Rabbinerschule zu Budapest für 1878—79 erschien, enthält eine fleissige Stoffsammlung in guter Anordnung; nach *Bloch* tragen die bezüglichen Gesetze wesentlich den Charakter von Präventivmassregeln, durch welche der Unkenntniss des Gesetzes vorgebeugt werden sollte. Andere archäologische Fragen behandeln die Arbeiten von *Lichtschein*[144]), dem Esseker

---

133) *H. Graetz*. Illegitime Mischehen in Judäa vor u. nach dem zweiten Untergang des jüdischen Staates u. ihre Folgen: Monatsschr. f. Gesch. u. Wiss. des Judenth. Nov. 1879, p. 481-508.

134) *Claude R. Conder*. Judas Maccabaeus and the Jewish War of Independence. London 1879. — Vgl. Athen. 23. Aug. 1879, p. 237.

135) *A. Hausrath*. Neutestamentliche Zeitgeschichte. 3. Aufl. 1. Theil: Die Zeit Jesu. München 1879. XVI, 515 pp. 8. M. 10.

136) *E. Clodd*. Jesus of Nazareth, embracing a Sketch of Jewish History to the Time of his Birth. London 1879. 386 pp. 12. — 6s. — Vgl. *Picton* Acad. 17. Jan. 1880.

137) *Franz Delitzsch*. Jüdisches Handwerkerleben zur Zeit Jesu. Nach den ältesten Quellen geschildert. 3. revidirte Aufl. Erlangen 1879. 83 pp. 8. M. 1. — Vgl. *Lewin* Jüd. LB. 1879, No. 27.

138) *Franz Delitzsch*. Jesus und Hillel. Mit Rücksicht auf Renan und Geiger verglichen. 3. revidirte Aufl. Erlangen 1879. 40 pp. 8. M. 0.60. — Vgl. *Lewin* Jüd. LB. 1879, No. 32 u. 33.

139) *J. H. Allen*. Hebrew Men and Times. From the Patriarchs to the Messiah. New and revised edition. Boston 1879. 8. doll. 1.50.

140) *J. Morgenstern*. Das Justizwesen bei den alten Hebräern: Vossische Ztg., Sonntagsbeil. No. 44-49. — Dagegen *Nathanson* Jüd. LB. 1880, S. 59. — Vgl. unten S. 128 No. 83.

141) *J. Lévy*. La jurisprudence du Pentateuque et du Talmud. Constantine 1879. 51 pp. 8. — Vgl. unten S. 128 No. 82.

142) *Ludw. Diestel*. Die religiösen Delicte im israel. Strafrecht: Jahrbb. f. prot. Theol. 1879, 2, p. 246-313.

143) *M. Bloch*. Das mosaisch-talmudische Polizeirecht. Budapest 1879. 43 pp. 8. M. 1.50. — Vgl. *H. Oort* Theol. Tijdschr. Nov. 1880, und s. unten S. 128 No. 84.

144) Vgl. unten S. 128 No. 77.

Oberrabbiner *Spitzer*[145]), von *Simon*[146]), in dessen Broschüre der Hauptaccent auf die nachbiblische Zeit fällt, von *Wolf*[147]) und *Stainer*[148]).

Unter den Arbeiten auf dem Gebiete der biblischen Theologie erwähnen wir primo loco die Fortsetzung des ausgezeichneten Werkes von *Zöckler*[149]) (vgl. Bericht über 1878, No. 141). Auch diese zweite Abtheilung bietet fast noch mehr, als der vielverheissende Titel in Aussicht stellt; sie war an dieser Stelle zu erwähnen, weil sie zugleich eine vollständige Geschichte der über Gen. 1 vorgetragenen Ansichten enthält. Aus den unter dem Titel „La Bible" gesammelten Aufsätzen des verstorbenen *de Gasparin*[150]), welche einzeln 1850—71 erschienen, kommen hier besonders die Auseinandersetzungen mit *Edmund Scherer* über die Kritik und den Glauben (Vol. 1) in Betracht. Ein Aufsatz von *Arndt*[151]) enthält in der Hauptsache ein Referat über die 2. Auflage von *Schultz'* alttestamentlicher Theologie. Der Abhandlung von *Smith*[152]) über die Spuren des Thierdienstes im A. T. haben wir bereits oben bei der Lexicographie gedacht. Einzelne Partien der biblischen Theologie behandeln *Sundelin*[153]), *Hecker*[154]) (vgl. Bericht über

145) *Sam. Spitzer.* Das Heer und Wehrgesetz der alten Israeliten, Griechen und Römer verglichen mit den diesfälligen Bestimmungen für Oesterreich-Ungarn. Zweite ganz umgearbeitete Ausgabe. Vinkovce 1879. 110 pp. 8. (Huldigungsschr. zur silbernen Hochzeit des österreich. Kaiserpaares.)

146) Vgl. unten S. 128, No. 78.

147) *E. F. H. Wolf.* Gewijde vrouwen (נָשִׁים אֲשֶׁר לַיהוה): Studiën V, 3 en 4, p. 325-340.

148) *J. Stainer.* Music of the Bible; with an Account of the Development of Modern Musical Instruments from Ancient Types. London 1879. 192 pp. 8. — 2s. 6d.

149) *O. Zöckler.* Geschichte der Beziehungen zwischen Theologie und Naturwissenschaft, mit besond. Rücksicht auf Schöpfungsgeschichte. 2. Abth. Von Newton und Leibniz bis zur Gegenwart. Gütersloh 1879. XII, 835 pp. 8. M. 15. — Vgl. Neue Ev. KZ. 1879, No. 4; *Scheidemacher* Lit. Hdw. 1879, No. 4; *Diestel* ThLZ. 1879, No. 9 sowie Prot. KZ. 1879, No. 23-25 und AAZ. 1879, Beil. 142-144; *Brachmann* Bew. d. Gl. Apr. 1879; *Schanz* Lit. Rdsch. 1879, No. 6 und Theol. Quartalschr. 61, 2; Allg. Ev. luth. KZ. 1879, Beil. zu No. 8; *A. B.* LCB. 1879, No. 31; *W. Schmidt* Stud. u. Krit. 1880, 3, p. 564ff.; *C. H. van Rhijn* Studiën V, p. 383-400; *G. v. S.* Theol. Tidskr. 1879, H. 4; *H. Vuilleumier* Rev. de théol. et de philos. Juli 1879.

150) Le comte *Agénor de Gasparin.* La Bible. 2 Vols. Paris 1879. 349 u. 277 pp. 8. à fr. 1.25.

151) *T. Arndt.* Zur alttestamentlichen Theologie: Protest. KZ. 1879, No. 50 u. 51.

152) *W. Robertson Smith.* Animal Worship and Animal Tribes among the Arabs and in the Old Testament: Journal of Philology, Vol. IX, p. 75-100.

153) *R. Sundelin.* Mosaismens teologi och antropologi, företrädesvis ur etisk synpunkt: Theologisk Tidskrift 1879, 6, p. 381-417.

154) *W. Hecker.* Die Israeliten und der Monotheismus. Aus dem Holländ. übersetzt. Leipzig 1879. 66 pp. 8. M. 1.50. — Vgl. *Baudissin* ThLZ. 1879, No. 14; Athen. 19. Apr. 1879.

1878, No. 145), *Jacobs*[155]), *Mühlau*[156]), *Volck*[157]), *Keel*[158]), dessen Programm die geschichtlichen Belege zu dem Locus de prophetia in der katholischen Dogmatik enthält, *Adeney*[159]), der eine Vereinigung der dogmatischen und geschichtlichen Auffassung der Propheten dadurch anstrebt, dass er in den Schilderungen des idealen Gottesstaats eine hochpoetische Färbung zugesteht; ferner *Gloag*[160]), dessen sieben zu Glasgow gehaltene Vorträge den streng traditionellen, durch keinerlei Kritik behelligten Standpunkt vertreten; *Richou*[161]), dessen Werk mir nicht zu Gesicht gekommen, *Gautier*[162]) in einem frisch und elegant geschriebenen Aufsatz, und *Sabatier*[163]), dessen Monographie über den hebr. Begriff des Geistes, obschon sie dieses Thema nicht völlig erschöpft, doch eine besondere Hervorhebung verdient. Gleichfalls specielle Fragen behandeln noch *Goodspeed*[164]), *Crawford*[165]), *Kosters*[166]), nach welchem die Cherubim ursprünglich als Wesen zur Vertheidigung und Beschirmung göttlicher Orte und Personen gedacht, später aber unter dem Einfluss von Jes. 6 den Seraphim gleichgestellt wurden, und endlich *Gres*[167]). Die Stellung des A. T., resp. der altjüdischen Theologie, zum Unsterblichkeitsglauben erörtert

---

155) *J. Jacobs.* The God of Israel, a history: Nineteenth Century Sept. 1879.

156) *Ferdin. Mühlau.* Die Theokratie in Israel. Dorpat 1879. 25 pp. 4. (Festrede zur Jahresfeier der Stiftung der Univers. Dorpat am 12. Dec. 1878.)

157) *W. Volck.* Der Messias im alten Test.: Mittheilungen u. Nachr. f. d. ev. Kirche in Russl. Sept. 1879, p. 381-392.

158) *Leo Keel.* Die Wirksamkeit der jüd. Propheten. II. (Th. I erschien 1876). Maria Einsiedeln 1879. 32 pp. 4. fr. 2. (Progr. des Benedictiner-Stifts.)

159) *Walter F. Adeney.* The Hebrew Utopia; a Study of Messianic Prophecy. London 1879. 380 pp. 8. — 6s. — Vgl. *A. Kuenen* in Theol. Tijdschr. 1880, p. 232fg.

160) *Paton James Gloag.* The Messianic Prophecies: being the Baird Lectures for 1879. Edinburgh. 370 pp. 8. — 7s. 6d. — Vgl. Ac. 7. Juni 1879; *C. A. Briggs* Presbyter. Review Jan. 1880.

161) *L. Richou.* Le Messie dans les livres historiques de la Bible et Jésus-Christ dans les Évangiles. Introduction à l'histoire de l'église. 2 Vols. Paris 1879. XI, 1108 pp. 12.

162) *L. Gautier.* De la lecture des prophètes: Chrétien évangel. 1879. p. 497-512.

163) *A. Sabatier.* Mémoire sur la notion hébraïque de l'esprit. L'Ange d'Astarté, étude sur la seconde inscription d'Oum-el-Awamid par *P. Berger.* Paris 1879. 55 pp. 4. fr. 4. — Vgl. *W. Baudissin* ThLZ 1880, No. 16; *T. K. Cheyne* Ac. 21. Febr. 1880; *H. Oort* Theol. Tijdschr. Nov. 1879; *C. Clermont Ganneau* RC. 1880, No. 2 und die Replik von *A. Sabatier* RC. 1880, No. 9. — Vgl. unten S. 133, No. 15.

164) *C. Goodspeed.* The Angel of Jehovah: Biblioth. Sacra Oct. 1879, p. 593-615.

165) *J. Crawford.* The Cherubim: Bibl. sacra April 1879, p. 225-247.

166) *W. H. Kosters.* De Cherubim: Theol. Tijdschrift Juli und Sept. 1879, p. 445-476.

167) *J. Gres.* Demónologia judaica: Revista contemporanea März 1879.

Gröbler[168]) in einer formell und exegetisch sehr tüchtigen, kritisch unbefangenen Abhandlung, *Teichmann*[169]) in einem populär-wissenschaftlichen Vortrag. Die Eschatologie der Apokryphen untersucht *Bissell*[170]). Schliesslich gedenke ich noch der Arbeiten von *Baissac*[171]) und *Reclus*[172]), von denen mir nur die Titel bekannt sind.

Dem Grenzgebiet zwischen der alttestamentlichen und der nachkanonisch-jüdischen, resp. neutestamentlichen Wissenschaft gehören an: die tüchtige Arbeit von *Ritter*[173]), welche bei Philo das Handinhandgehen der allegorischen Auslegung mit dem Dringen auf buchstäbliche Gesetzeserfüllung nachweist; die Dissertation von *Harnoch*[174]) über den Philonischen Logos und das Buch von *Guillemard*[175]), eine erweiterte und in vieler Hinsicht nützliche Umarbeitung des „Greek Testament, Hebraistic Edition", welches Cambridge 1875 von demselben Verfasser erschien. Die von *Herbst*[176]) besorgte Neuherausgabe der Matthäusversion des Schemtob ben Schaphrut wird unten besprochen werden. Den Spuren des A. Test. im Johannisevangelium ist *Thoma*[177]) fleissig nachgegangen.

Von samaritanischen Studien ist dem Referenten im Berichtsjahre nichts zu Gesicht gekommen.

---

168) *Paul Gröbler.* Die Ansichten über Unsterblichkeit und Auferstehung in der jüdischen Literatur der beiden letzten Jahrhunderte vor Chr.: Theol. Stud. u. Krit. 1879, H. 4, p. 651-700.

169) *Teichmann.* Die christl. Auferstehungsidee in ihrer biblischen Entwickelung: Wissenschaftl. Vorträge über relig. Fragen. 3. Sammlung. Frankf. a. M. 1879. IV, 96 pp. 8. M. 1.20.

170) *E. C. Bissell.* Eschatology of the Old Testament. Apocrypha: Biblioth. sacra, Apr. 1879, p. 320-341.

171) *J. Baissac.* L'âge de Dieu (annus Dei). Étude sur les grandes périodes cosmiques et l'origine de la fête de Pâques, pour faire suite aux Origines de la religion, du même auteur. Paris 1879. XII, 164 pp. 8.

172) *E. Reclus.* La circoncision, sa signification: Revue internationale des sciences 1879, No. 3.

173) Vgl. unten S. 129, No. 95.

174) *Agathon Harnoch.* De Philonis Judaei Λόγῳ inquisitio, quam in usum theologorum scripsit . . . Regiomonti 1879. 38 pp. 8. M. 1.

175) *William Henry Guillemard.* Hebraisms in the Greek New Testament. Exhibited and illustrated by Notes and Extracts from the Sacred Text. With Specimens of 1) the Influence of the Septuagint on its Character and Construction; 2) the Deviations in it from Pure Greek Style. Cambridge 1879. VI, XIII, 63, 120 pp. 8. — Vgl. *Schürer* in ThLZ. 1880, No. 22; *F. Brown* in Presbyter. Review Jan. 1881.

176) Vgl. S. 126, No. 66.

177) *Albr. Thoma.* Das Alte Testament im Johannes-Evangelium: Ztschr. für wissensch. Theol. 1879, p. 18-76. 171-223. 273-312.

Rabbinica und Judaica.

Von

H. L. Strack.

Vorbemerkung.

In den „Grundsätzen für die Neugestaltung des Jahresberichts" (Ber. f. 1877, S. XI) ist unter II, G, 5 für die Rubrik „Rabbinica und Judaica" folgender Inhalt in Aussicht genommen: „Geschichte der Juden vom Aufstande des Barkochba bis zu ihrer Vertreibung aus Spanien und Portugal. Geschichte der jüdischen Literatur von den Targumim bis eben dahin. Mittelalterliche hebräische Inschriften". Da man nun bestreiten kann und auch bestritten hat, dass dies alles in einen „Wissenschaftlichen Jahresbericht über die Morgenländischen Studien" gehöre, da aber andererseits eine in wenigen Worten ausgedrückte und doch wissenschaftliche Abgrenzung des Materials kaum möglich ist — vielleicht wird sie es durch das, was die Erfahrung der folgenden Berichte lehrt —, hat Ref. mit der Redaktion ein wenigstens dem praktischen Bedürfnisse im Wesentlichen entsprechendes Abkommen dahin getroffen, dass in diesem und in den späteren Berichten nicht eine zeitliche Schranke, sondern die Rücksicht auf die überwiegende Mehrzahl der Leser des Wissensch. Jahresber. das Massgebende sein soll, mit anderen Worten, dass aus der umfänglichen Literatur, welche man als Rabbinica und Judaica zu bezeichnen pflegt, das ausgewählt werde, wovon Kenntniss zu nehmen dem Orientalisten oder (und) dem Theologen (spec. dem „Alttestamentler") wünschenswerth sein könne.

Ausgeschlossen sind daher von jetzt an z. B. a) die Arbeiten über die Geschichte der abendländischen Juden während des Mittelalters, soweit diese Geschichte nicht für das Verständniss der zu berücksichtigenden Literatur erforderlich ist, b) die halachischen Schriften des späteren Mittelalters, namentlich die Novellen und sonstigen Bemerkungen zu talmudischen Traktaten, c) alle neueren in hebräischer Sprache abgefassten Bücher, die nicht ihres Inhalts wegen in diesen Bericht gehören.

Wer über diese und ähnliche hier nicht berücksichtigte Erscheinungen aus der jüdischen Literatur sich belehren will, den

verweisen wir auf die von *Steinschneider* [1]), *Rahmer* [2]), *Brüll* [3]), *Graetz* [4]), *Berliner* und *Hoffmann* [5]) herausgegebenen Zeitschriften, sowie auf die übrige in der „Hebräischen Bibliographie“ zusammengestellte „Periodische Literatur“ [6]) und, hinsichtlich der Geschichte, auf *Steinschneider*'s Artikel in den „Jahresberichten der Geschichtswissenschaft“ [7]).

Den schon in der „Vorbemerkung“ erwähnten bibliographischen Hilfsmitteln glauben wir am besten das anreihen zu können, was für die Handschriftenkunde geschehen ist. *Lattes* [8]) beschrieb die hebräischen Manuscripte von S. Marco in Venedig. *Steinschneider* [9]) gab einige Notizen über die von *De Lagarde* in den Symmicta (1877) wohl etwas überschwenglich gepriesenen, jedenfalls aber werthvollen, im J. 1880, zum Theil auf Veranlassung des Ref., in den Besitz der kgl. Bibliothek zu Berlin übergegangenen Erfurter Handschriften; ausserdem behandelte er die derselben Bibliothek gehörigen hebräischen Papyrusfragmente aus dem Fajjum [10]). Vorzügliche Facsimiles hebräischer Handschriften findet man in der grossen noch immer nicht nach Verdienst gekannten Publication der Palæographical Society [11]). Wir geben hier eine Zusammenstellung aller bisher erschienenen hierher gehörigen Tafeln, da die ersten drei Lieferungen in den früheren Berichten nicht erwähnt sind, die eigentlich vorzeitige Berücksichtigung der fünften die Benutzung des Werkes bequemer machen wird. Der erste Theil enthält: Blatt 13, Machbereth (hebräisches Wörterbuch) des Menachem ben Saruk, British Museum, Additional 27,214, v. J. 1091; Blatt 14, andre Handschrift desselben Werkes, Brit. Mus.,

---

1) s. oben S. 91, No. 1.

2) Das Jüdische Literaturblatt. Wissenschaftliche Beilage zur „Israelitischen Wochenschrift“. Herausgegeben von *M. Rahmer*. Achter Jahrgang. 1879. Magdeburg. Verlag von Rob. Friese in Leipzig. 208 pp. gr. 4. M. 6.

3) *N. Brüll.* Jahrbücher für Jüdische Geschichte u. Literatur. IV. Jahrgang. Frankfurt a. M. 1879. VI, 194 pp. 8. M. 6. (Enthält S. 59-194 Recensionen, meist von Büchern, die 1876-1878 erschienen sind.)

4) *H. Graetz.* Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judenthums XXVIII (N. F., Bd. XI). Krotoschin 1879. II, 576 pp. 8. M. 9.

5) Magazin für die Wissenschaft des Judenthums. Herausgegeben von *A. Berliner* u. *D. Hoffmann.* VI. Jahrg. Berlin 1879. IV, 268 pp. 8. M. 12.

6) HB. 1879, p. 25-28. 121. 122; 1880, p. 49-54.

7) Jahresberichte der Geschichtswissenschaft im Auftrage der Historischen Gesellschaft zu Berlin herausgegeben von *F. Abraham, J. Hermann, Edm. Meyer*. 1. Jahrgang (1878). Berlin 1880. p. 38-49.

8) *M. Lattes.* Notizie e documenti di letteratura e storia giudaica. Padova 1879. 48 pp. 4. (Estratto dall' Antologia israelitica) [Artikel XII, p. 36 ff. nach HB. 1880, p. 58].

9) HB. 1879, p. 28-30.

10) *M. Steinschneider.* Hebräische Papyrus-Fragmente aus dem Fajjûm: Z. f. ägypt. Spr. 1879, p. 93-96 mit einer Tafel, die 5 Facsimiles enthält. Ohne die Tafel: Magazin f. d. Wiss. d. Judenth. VI (1879), 250-254. — Vgl. *J. Derenbourg* Magazin VII, 133.

11) s. oben S. 78, No. 6.

Arundel Oriental 51, v. J. 1189; Blatt 15, Raschi. Comm. zu Baba Megi'a [Talm. Bl. 86 a], Brit. Mus., Oriental 73, v. J. 1190. Der zweite Theil: Blatt 29, Epitaph of Mashtā, the daughter of David, who died at Aden, in South Arabia, on the 12th of Ab, A. contr. [10]29 = A. D. 718 (vgl. Levy, ZDMG. XXI, 156—160 und Lenormant, Essai sur la propagation de l'Alphabet Phénicien I, 2, p. 275); Blatt 30, Moscheh ben Schem-ṭob aus Leon (Verf. des Zohar), Sepher ha-mischḳal (auch Sepher scheḳel ha-ḳodesch oder Sepher nephesch ha-chakhamah), Cambridge, Univ. Library, Dd. 11, 22, v. J. 1363—64, Algier. Der dritte Theil: Blatt 40, Prophetae priores et posteriores [2 Rg. 19, 22—35], Brit. Mus., Harleian Ms. 5720, orient. Handschr., „seems to be of the XIIth century"; Blatt 41, Hagiographa mit Targum und drei Comment. [Dan. 1, 1—4], Cambridge, Univ. Libr., Ee. 5. 9, v. 4. Jan. 1347. Vierter Theil: Blatt 54, Pentateuch, unvollst., mit Targ. Onkelos, mit babylon. Vocalzeichen u. den üblichen Accenten [Num. 22, 41—28, 15], Brit. Mus., Oriental 1467, „written in Babylonia or Persia, abouth the XIIth century . . . At any rate it cannot be brought down into the XIVth cent., because the Targum on the sacerdotal benediction (Num. VI, 24—26), which was introduced in the latter part of that century, is wanting here"; Blatt 55, Jehuda ben Schelomo al-Charizi, Tachkemoni, Brit. Mus., Additional 27,113, orient. Handschr. v. J. 1282; Blatt 56, jerus. Talmud (Schebu'oth, Kap. 5), Leiden, Univ.-Bibl., Cod. ms. Hebr. Scaliger 3, v. J. 1288—89 in Rom. Der fünfte Theil: Blatt 68, Isaak ben Joseph aus Corbeil, סמ"ק, und zwar der Züricher Semaḳ, Cambridge, Univ. Libr., Additional ms. 560, v. 19. Aug. 1401. — Die Angaben des Alters der für Blatt 40 und 54 benutzten Codices scheinen uns zweifelhaft.

Dass das Epitaph der „Mashtā", durch welches wir zu den Inschriften geführt werden, aus dem Jahre 718 n. Chr. sei, glauben wir schon wegen der Abbreviaturen (תמ״כ vgl. Jes. 11, 10, und ר״ית s. Jes. 63, 14; Zunz, Zur Gesch. u. Lit. S. 345. 355) nicht. Wahrscheinlich ist in der Jahreszahl (כ״ט לשטרות) nicht nur das Jahrtausend, sondern auch die Bezeichnung des Jahrhunderts ausgelassen. Letzteres wird freilich von den Herausgebern mit den Worten abgelehnt: „but that a hundred or hundreds should also be left out is very unlikely"; wir verweisen aber dagegen auf *O. G. Tychsen's* Beurtheilung der Jahrzahlen in den Hebräisch-Biblischen Handschriften, Rostock 1786, S. 33.

Gegen die von *Chwolson* noch immer behauptete Glaubwürdigkeit der von *Abr. Firkowitsch* bearbeiteten Krim'schen Grabschriften hat sich *v. Dorn* 12) erklärt, und *Strack* 13-14) hat den früher von

12) In einem Briefe an *H. Strack*, der abgedruckt ist in ThLtz 1878. No 25, Sp. 619. 620, und in Mag. f. d. Wiss. d. Judenth. VI, 125-127.

13) s. oben S. 92, No 3.

14) In seiner Einleitung zu den Dikduke ha-teamim (s. oben S. 91, No 29. 30. 32. 33. 34. 36. 39.

ihm gegebenen Beweisen für die Fälscherthätigkeit *Firkowitsch*'s neue hinzugefügt. — Ueber die von *Fidel Fita* gesammelten hebräischen Inschriften in Spanien machte *Loeb*[15]) einige Angaben. *Neubauer*'s Mittheilungen über eine Synagogeninschrift in Toledo berichtigte *Berliner*[16]). Von einer weiteren Studie *Ganneau*'s[17]) über jüdische Aschenkrüge und Gegenbemerkungen *J. Derenbourg*'s[18]) dazu erhalten wir einstweilen nur Auszüge. Sieben hebräische Grabsteine in Ueberlingen veröffentlichte *Löwenstein*[19]).

Ueber den Talmud im Allgemeinen schrieben *Wünsche*[20]), in dessen Skizze aber nur die Lichtseiten hervorgehoben sind, so dass sie auf einen Recensenten fast den Eindruck machte, als habe der Verfasser unter der Censur eines jüdischen Traktatvereins geschrieben, *Kirassewskij*[21]) und ein Ungenannter[22]). *Raph. Rabbinowicz*'[23]) seit dem Jahre 1868 erscheinende Variantensammlung hat wieder einen Schritt vorwärts gethan; aber noch immer ist kein Ende abzusehen. Auch nach ihrer Vollendung wird das Fehlen einer handlichen und korrekten, auf Grund der Münchener Handschrift hergestellten Textausgabe des Talmuds schmerzlich empfunden werden. *Lowe*[24]) hat ein aus vier alten Pergamentblättern bestehendes, der Universitäts-Bibliothek zu Cambridge gehöriges Fragment des Traktates Pᵉſsachim mit ausführlichen kritischen Noten herausgegeben. Zwei sehr nützliche Anhänge (S. 49—100), die freilich richtiger besonders veröffentlicht worden wären, ent-

---

15) Magazin f. d. Wiss. d. Judenth. VI, 114-116.

16) *Neubauer*: Israel. Letterb. IV, 133. 144; *Berliner*: das. V, 31. 32.

17) *Ch. Clermont-Ganneau.* Notice sur Salamsion fille de Siméon le prêtre: CR. VII, 99. 101-103 s. = RC. VII, 292. 324.

18) *J. Derenbourg*: CR. VII, 100f.

19) *L. Löwenstein.* Geschichte der Juden am Bodensee und Umgebung. Constanz 1879. I, p. 107 ff.

20) *Aug. Wünsche.* Der Talmud. Eine Skizze. Zürich 1879. 40 pp. 8. M. 0.60. — Vgl. *H. Oort* Theol. Tijdschr., Mai; *W. Nowack* JL. No. 27; *St.* Monatsschr. f. Gesch. u. Wiss. d. Judenth. XXVIII, 91-94.

21) *W. B. Kirassewskij.* Kritische Analyse des Talmuds, seiner Entstehung, seines Charakters und Einflusses auf den Glauben und die Sitten des jüdischen Volkes. Moskau 1879. IV, 270 pp. 8. [Russisch; Titel aus ThLtz. 1880, Sp. 374.]

22) The Talmud: Church Quart. Rev. 1879, April, p. 157-192.

23) *Raph. Rabbinowicz.* Variae lectiones in Mischnam et in Talmud Babylonicum quum ex aliis libris antiquissimis et scriptis et impressis tum e codice Monacensi praestantissimo collectae, annotationibus instructae. Pars X: Tract. Abodah Sarah, Makkoth, Schebuoth, Horajoth et Idioth. München 1879. 8, 150, 50, 111, 48, 10 pp. 8. (A. u. d. T. ספר דקדוקי סופרים.)

24) *W. H. Lowe.* The fragment of Talmud Babli Pᵉsachim of the ninth or tenth century, in the University Library, Cambridge, edited, with notes and an autotype facsimile. Cambridge 1879. XVI, 100, 8 pp. gr. 4. — rec. von *H. Strack* ThLtz. No 19; *Raphael Kirchheim* Jüd. Litbl. p. 103. 104; *M. Grünwald* Monatsschr. f. Gesch. u. Wiss. d. Judenth. p. 527. 528; *Steinschneider* HB. p. 70-72; Ath. 9. Aug.; *H. Oort* Theol. Tijdschr. 1880, p. 653. 654.

[illegible] ein [illegible] Verzeichniss der 524 Kapitel der Mischna [illegible] Erläuterungen, [illegible] und biographische Notizen, [illegible] über Verse und [illegible], die in den vorhergehenden Theilen des Buches [illegible] werden. — *D. Hoffmann*[25]) machte wahrscheinlich, dass das [illegible] Kapitel des Traktates Baba mezi'a ursprünglich zu Baba [illegible] gehört habe. — Den merkwürdigen Ausspruch des [illegible] (1. Hälfte des 3. Jahrh.), dass der Sohn Davids nicht eher kommen werde, als bis man den für einen Kranken [illegible] Fisch nicht mehr finden werde (Sanhedrin 98a), erklärt *Blumenstein*[26]) für urchristlich: דג sei das bekannte ἰχθύς, vgl. Tertullian De baptismo libero): Sed nos pisciculi secundum ἰχθύν nostrum Jesum Christum in aqua nascimur.

Den Inhalt der beiden Talmude durch Uebersetzung, bezw. Bearbeitung auch solchen, die der zum Verständniss der Grundtexte nöthigen sprachlichen Vorkenntnisse ermangeln, zugänglich zu machen, bemühten sich *Sammter*, *Schwab* und *Isr. Mich. Rabbinowicz*. Der Erstgenannte[27]) publicirte seine im Verhältniss zur Seitenzahl des Buches leider sehr theure Ausgabe des Traktates Baba mezi'a; die Uebersetzung und Erläuterungen stets auf derselben Seite stehen wie das Textstück, auf welches sie sich beziehen, kann die Arbeit, sowohl sie in philologischer Hinsicht manches zu wünschen übrig lässt, auch denen, welche den babylonischen Talmud in der Originalsprache lesen lernen wollen, als bequemes Hilfsmittel empfohlen werden. *Schwab*[28]) gab den dritten Band seiner Uebersetzung des jerusalemischen Talmuds heraus. Der französische [illegible] *Rabbinowicz*[29]), Autodidakt, veröffentlichte

---

25) Magazin f. d. Wissensch. d. Judenth. VI, 116. 117.

26) *J. Blumenstein*, Talmud und Tertullian: Jüd. Litbl. 1879, p. 99.

27) *A. Sammter*, Talmud Babylonicum. Tractat Baba Mezia, mit deutscher Uebersetzung und Erklärung. Berlin 1876–79. Selbstverlag des Verfassers. VI, 174 pp. fol. M. 30. — Vgl. *A. Berliner* LC. No. 45; *H. Oort* Theol. Tijdschr. 1880, p. 432.

28) *Moïse Schwab*, Le Talmud de Jérusalem, traduit pour la première fois. Tome III: Traités Troumoth, Maaseroth, Maasser Schéni, Halla, Orla, Biccurim. Paris 1879. IV, 396 pp. 8. fr. 10. — Ueber Band II s. Bericht f. 1878, S. 34, No. 8.

29) *Israel-Michel Rabbinowicz*, Législation civile du Thalmud. Paris. 8. Band I, 1880: Les femmes, les païens selon le Thalmud. Nouveau commentaire et traduction critique des traités Berakhoth, jusqu'à Khethouboth, Ghitin, Kidouschin, de tous les passages des 26 traités des 3 premières divisions (Sedarim) qui concernent la législation, les femmes, les païens, etc. XCI, 466 pp.; II, 1877: Nouveau comm. et trad. crit. du traité Baba Kama, LXXXIV, [illegible]; Band III, 1878: Nouv. comm. et trad. crit. du traité Baba Metzia, [illegible] pp. [Die abweichenden Zahlen im Ber. f. 1878 sind falsch]; Band IV, Nouv. comm. et tr. cr. du traité Baba Bathra, LI, 420 pp.; Band V, La médecine du Thalmud, les païens. Nouv. comm. et trad. crit. de tous [illegible] des 30 traités des 3 dernières divisions (Sedarim) qui concernent

zwei Bände der Législation civile du Thalmud, eines Werkes, welches in Band 2, 3, 4 den grössten Theil der drei Baboth, in Band 1, 5 Auszüge aus den anderen Traktaten nebst Einleitungen und Erläuterungen enthält. In der Anmerkung geben wir, obwohl damit die Grenzen des Jahres 1879 nach zwei Seiten überschreitend, eine Uebersicht des ganzen Werkes, sowie den Titel der dasselbe erst vollständig machenden Législation criminelle. — Beiläufig sei hier auch der von *Sailer* [30]) veranstalteten, für die Wissenschaft werthlosen Sammlung von Sinnsprüchen aus dem Talmud und der rabbinischen Literatur gedacht.

Zuckermandel's [31]) Ausgabe der Thoſsefta (vgl. Ber. für 1877, Heft 2, S. 81) ist, was den Text betrifft, durch die 1880 erschienene sechste Lieferung vollendet worden; wir freuen uns, hinzufügen zu können, dass durch eine Subvention des Preuss. Hrn. Cultusministers der Druck zweier Nachtragslieferungen, welche Einleitung, Register, Lexidion u. s. w. enthalten sollen, gesichert ist. *Schwarz* [32]) untersuchte das Verhältniss der Thoſsefta des Traktates Sabbath zur Mischna.

Auf das umfangreiche Gebiet der midraschischen Literatur beziehen sich direkt, soweit unsere Kenntniss reicht, nur zwei Abhandlungen. *Friedmann* [33]) suchte zu zeigen, dass die Pirḳe Rabbi Eli'ezer zwischen 809 und 811 n. Chr. und zwar in Palästina verfasst seien. *Theodor* [34]) behandelte in einem umfang-

---

la législation, la médecine, les païens, etc., LXX, 431 pp. à Band fr. 20. — Vgl. *Kroner* Jüd. Litbl. 1879, p. 127 f. 132. 151 f. (Bd. II, III) [Gegenbemerkungen des Verf. p. 198 f. 202] und 1880, p. 15 f. 18 f. (Bd. IV); p. 63 f. 83 (Bd. V). — Législation du Talmud [so]. Organisation de la magistrature rabbinique, autorité légale de la Mischnah, ou traduction critique des traités talmudiques Synhedrin et Makhoth et des deux passages du traité Edjoth. Paris 1876. XL, 232 pp. 8. fr. 20. (Alles im Selbstverlage des Verf.) — Vgl. Bericht für 1878, S. 34, No. 7.

30) *F. Sailer.* Sinnsprüche aus dem Talmud und der rabbinischen Literatur. Berlin 1879. VIII, 90 pp. 8. M. 2. — Vgl. *L.* Jüd. Litbl. p. 148. [Nach HB. p. 102 ist *Sailer* Pseudonym für *Frederick Israel.*]

31) *M. S. Zuckermandel.* Tosefta nach den Erfurter und Wiener Handschriften mit Parallelstellen und Varianten herausgegeben. Pasewalk 1880. XII, 8, 16, 692 pp. gr. 8. (1 Facsimile.) M. 18. (A. m. hebr. Titel: תוספתא כר׳). — Vgl. *Kroner* Jüd. Litbl. 1879, p. 62 f. (Lief. 4); 1880, p. 186 f. 190 f. (Lief. 6).

32) *Adolf Schwarz.* Die Tosifta des Tractates Sabbath in ihrem Verhältnisse zur Mischna kritisch untersucht. Karlsruhe 1879. VIII, 142 pp. 8. M. 5. (A. u. d. T.: Die Tosifta der Ordnung Moëd in ihrem Verh. z. M. krit. unters. I. Th. Der Tr. Sabbath.)

33) *S. Friedmann.* Zeit und Ort der Abfassung der Pirke Rabbi Elieser: Jüd. Litbl. 1879, p. 30 f. 34 f.

34) *J. Theodor.* Zur Composition der agadischen Homilien: Monatsschr. . Gesch. u. Wiss. d. Judenth. XXVIII (1879), p. 97-112. 164-175. 271-278. 337-350. 408-418. 455-462. Schluss in Bd. XXXIV (1880), p. 19-23.

reichen und gründlichen Aufsatze (mit einer zu allgemein gehaltenen Ueberschrift) besonders *a*) die Pesiḳta de Rab Kahana (Textgestalt, allgemeine Oekonomie des Werkes, Beschaffenheit der die einzelnen Vorträge einleitenden Proömien), *b*) den Midrasch Schir-ha-schirim Rabba und dessen Quellen (bes. Talmud Jeruschalmi, Pesiḳta, Genesis Rabba, Levit. Rabba und, wie der Schlussartikel zeigt, wohl auch einige uns nicht mehr erhaltene Sammlungen).

Die kurzen Bemerkungen *Pick*'s[35]) über die nachbiblische hebräische Poesie erwähnen wir hier nur, damit sie nicht übersehen zu sein scheinen: sie sind ein Anhang zu einem längeren Artikel über biblische Poesie und sollen nur in Kürze eine Vorstellung von der Weiterentwicklung bis zum J. 70 n. Chr. geben.

Das Verständniss der talmudischen und der midraschischen Texte wird gegenwärtig besonders erleichtert durch die sehr dankenswerthen lexikalischen Arbeiten von *Kohut*, *J. Levy* und *Lattes*. Der erstgenannte Gelehrte[36]) hat vier Hefte seiner inhaltreichen, aber doch wohl zu weitläufig angelegten hebräischen Bearbeitung des Wörterbuches ʻArukh erscheinen lassen. *Levy*'s[37]) Neuhebräisches und Chaldäisches Wörterbuch, welches in manchen seiner Artikel eine talmudische Realencyclopädie ersetzen kann, ist vom Anfang des Buchstaben ל bis zum Worte מכך gefördert. Die von *Lattes*[38]) zu den ersten zehn Buchstaben gegebenen Berichtigungen und Ergänzungen zu vergleichen mögen die Benutzer der *Levy*'schen Arbeit ja nicht verabsäumen!

---

35) *B. Pick.* Post-Biblical Hebrew Poetry: Cyclopaedia of Bibl., Theol., and Ecclesiast. Lit. (vgl. oben S. 99, No. 47) VIII, 326-328.

36) Aruch completum sive Lexicon vocabula et res, quae in libris Targumicis, Talmudicis et Midraschicis continentur, explicans auctore Nathane filio Jechielis, saeculi XI Doctore celeberrimo, Praeside scholarum Talmudicarum Romae; cum appendice ad discendum utili per Benjaminum Mussafiam, medicum, philosophum, philologum et physicum ad contextum Aruchinum adjuncta. Praelaudatum opus ex disciplinis contextus Aruchini Venetiis (anno 1531) editi et typis mandatorum optimi ita ex hujus cum editione princip. [so] (ante 1480), nec non cum septem Aruchinis veteribus manuscriptis bono cum animo facta comparatione corrigit, explet, critice illustrat et edit *Alexander Kohut.* (Mit Unterstützung der Kais. Akademie der Wiss. in Wien). Bd. II, Fasc 1-4, ג׳-ב׳נכנא. Wien 1879. 320 pp. 8. (A. m. hebr. T.: ספר ערוך השלם כו׳.) — Vgl. *Hochstädter* Jüd. Litbl. p. 176 (Heft 1), 196 (H. 2), 1880 p. 47 (H. 3), 184 (H. 4). — Vgl. Bericht f. 1878, S. 38, No. 55.

37) *Jacob Levy.* Neuhebräisches und Chaldäisches Wörterbuch über die Talmudim und Midraschim. Nebst Beiträgen von *H. L. Fleischer.* Leipzig 1879. Lief. 10 u. 11 (= Bd. 2, p. 449-542, u. Bd. 3, p. 1-112), à M. 6. — Vgl. Bericht f. 1878, S. 35, No. 15.

38) *M. Lattes.* Saggio di giunte e correzioni al Lessico Talmudico. Stamperia reale di Torino 1879. 142 pp. 8. (Separatausgabe aus den Atti della R. Acc. delle Scienze di Torino XIII. XIV.) — Vgl. *Th. Nöldeke* LC. 1879, No. 37; *Steinschneider* HB. p. 75-77.

Ueber einzelne Ausdrücke haben Erörterungen angestellt *Ad. Brüll*[39]), *Fischer*[40]), *Fürst*[41]), *Hirschfeld*[42]) und Andere[43]).

Rülf's[44]) Dissertation über die Kehllaute in den aramäisch-talmudischen Dialekten ist eine fleissige Arbeit.

In Bezug auf die Targume ist im Jahre 1879 Wesentliches nicht geleistet worden. *Nestle*[45]) hat das späte Targum zu den Psalmen nach der Recension *de Lagarde*'s (Wiederholung der Ausgabe des Felix Pratensis mit einer Anzahl von Verbesserungen und Veränderungen) abgedruckt. *Gronemann*[46]) erörterte in einer tüchtigen Abhandlung das Verhältniss der Pseudo-Jonathan'schen Pentateuchübersetzung zur Halacha. *Mc. Turpie*[47]) hat auf neun Octavbogen eine übersichtliche Grammatik des biblischen wie des targumischen Aramäisch zusammengestellt und auf weiteren drei Bogen eine kleine targumische Chrestomathie sammt Glossar folgen lassen. Ueber den „Esel von Midian"[48]), d. i. über die im Pseudo-Jonathan Exod. 2, 16. 18, 1 vorkommende Uebertragung des כהן מדין durch ארנוס דמדין, welches ארנוס im 'Arukh durch חמור (ὄνος) erklärt wird, haben *Wolffsohn*, *Deutsch* und *B. R.* nichts Förderliches bemerkt; *Hochstädter* verwies wenigstens auf den eingehenden Artikel in *Kohut*'s neuer Ausgabe des 'Arukh.

---

39) *Ad. Brüll.* Zwei Bezeichnungen für Fussbekleidung in der j. Gemara: Jahrbücher f. Jüd. Gesch. u. Lit. IV, 47. 48 [שורציפא sei die von Plinius erwähnte spartea; הרוסטא wird mit ὀπισθόδετον combinirt].

40) *Alex. Fischer.* Was bedeutet שיננא?: Jüd. Litbl. 1879, p. 46. 47 [ש׳ sei nicht „scharfsinnig", sondern wahrscheinlich = בן שנים, der welcher noch alle Zähne hat, junger Mann].

41) s. oben S. 93, No. 9.

42) *Hirschfeld.* Geserah Schawah: Monatsschr. f. Gesch. u. Wiss. d. Judenth. XXVIII, 368-374.

43) יכה יוסי את יוסי: Jüd. Litbl. 1879, p. 127 a. 156 b. 168 a. 175 b. 186. 200 b. [*Levy*'s Auseinandersetzung in Nh. Wb. II, 350 b. 351 a (vorher schon in *Kobak*'s Jeschurun IV, hebr. Theil) ist unberücksichtigt geblieben.]

44) *G. Rülf.* Zur Lautlehre der aramäisch-talmudischen Dialecte. I. Die Kehllaute. Leipzig 1879. IV, 55 pp. 8. M. 1.60. — Vgl. *Th. Nöldeke* GGA. 1879, St. 33; *H. Strack* ThLtz. No. 19; *Imm. Deutsch* Jüd. Litbl. p. 160; *Steinschneider* HB. 1880, p. 60; Theol. Litbl. No. 8.

45) s. oben S. 92, No. 7. (Separatausgabe der „chaldäischen" Textes u. d. T.: Psalterium Chaldaicum, ex Lagardiana recensione in usus academicos imprimendum curavit *E. Nestle*. Tübingen 1879. XII, XXVI, 55 pp. 4. M. 3.50.)

46) *S. Gronemann.* Die Jonathan'sche Pentateuch-Uebersetzung in ihrem Verhältnisse zur Halacha. Ein Beitrag zur Geschichte der ältesten Schriftexegese. Leipzig 1879. VII, 164 pp. 8. M. 3. — Vgl. *H. Strack* LC. 1879, No. 52 u. ThLtz. 1880, No. 25; *Imm. Deutsch* Jüd. Litbl. 1879, p. 111. 112; *H. Oort* Theol. Tijdschr. 1879, Nov.

47) *D. Mc. C. Turpie.* A manual of the Chaldee Language: containing a grammar of the Biblical Chaldee and of the Targums, and a Chrestomathy, consisting of selections from the Targums, with a Vocabulary, adapted to the Chrestomathy. London 1879. XXIII, 147, 52 pp. 8. — 7s. (A. als 2. Band von: A series of manuals of oriental languages by *D. Mc. C. T.*)

48) Der Esel von Midjan: Jüd. Litbl. 1879, p. 26. 27. 32. 36.

Die noch übrige Literatur theilen wir, da hinsichtlich der Rechtsgutachten der Geonim diesmals nichts zu bemerken ist, am besten in Exegese, Religions-Philosophie und Poesie.

Exegetische Thätigkeit gab es bei den Juden, lange ehe man Commentare schrieb: Halacha und Midrasch kann man als eine nach gewissen hermeneutischen Grundsätzen geübte Exegese betrachten; auch in den Targumen spiegelt sich das Textverständniss alter Zeiten ab; ja auch grammatische Betrachtung der heil. Schrift A. T. findet sich schon bei den Talmudisten, wie von Neuem *Berliner*'s [49]) Arbeit gezeigt hat.

Ueber die wohl in das 6. und 7. Jahrhundert zu setzende Erfindung der hebräischen Punktation haben *Joseph Derenbourg* und *Schwab* gehandelt. Ersterer [50]) will sie aus der Nothwendigkeit erklären, in welcher die Elementarlehrer sich befanden, ihren Schülern das Behalten der Aussprache der verschiedenen Wörter durch Zeichen zu erleichtern, und meint, que ni les signes ni les noms des voyelles n'étaient connus par les docteurs avant le VIII[e] siècle. Diesen Termin für zu spät zu halten veranlasst uns schon die Genealogie des Ahron ben Moscheh ben Ascher. Zu einer eingehenden Erörterung der so schwierigen wie interessanten Frage ist hier nicht der Ort; doch mög eine eigene kurze Bemerkung wenigstens über die babylonische Punktation verstattet sein. Das Zeichen für Ḳameṣ ist der seines linken Buchstaben beraubte Buchstabe Aleph (א), Schureḳ wird durch das zu einer kurzen senkrechten Linie gewordene Vav (ו) bezeichnet, Chireḳ durch das zu einem Punkte verdünnte Jod; die Zeichen der drei anderen Vokale sind Modificirungen dieser drei ältesten Zeichen: Cholem (:) ist Verdünnung des ו, Pathach wohl Verkürzung des zugleich der Bequemlichkeit des Schreibens wegen etwas anders gestellten Ḳameṣ, Ṣere endlich möchte (wenn man nicht eine doch bedenkliche direkte Entlehnung aus dem tiberiensischen System annehmen will) am leichtesten als Verdoppelung (Vereinfachung war ja nicht möglich) des Chireḳ-Punktes zu erklären sein. Für diese Auffassung spricht der Umstand, dass die babylonischen Accente die Gestalt des Buchstaben haben, mit welchem ihr Name beginnt (worauf zuerst Ref. in Ztschr. f. d. ges. luth. Theologie, 1877, S. 33, Anm. 1 hingewiesen hat). *Schwab*'s [51]) Arbeit ist bereits früher angeführt.

Die in der ersten rabbinischen Bibel (Felix Pratensis) und von L. Dukes (1846) unvollständig und mangelhaft herausgegebenen

---

49) Vgl. oben S. 93, No. 13.

50) *Joseph Derenbourg* in einer Recension des G. Schnedermann'schen Buches „Die Controverse des Ludovicus Cappellus mit den Buxtorfen“ (s. oben S. 98, No. 42): RC. 1879, 21. Juni. (Auch separat ohne Haupttitel, 8 pp. 8.) Deutsche Uebersetzung von *H. Plaut* u. d. T. „Zur Geschichte der hebräischen Punktation“: Magaz. f. d. Wiss. d. Judenth. 1879, p. 255-267. — Vgl. *Steinschneider* HB. 1879, p. 126 und s. oben S. 79, No. 10; S. 92, No. 5.

51) s. oben S. 78, No. 9.

Diḳduḳe ha-tamim des Ahron ben Moscheh ben Ascher und andere alte grammatisch-massorethische Lehrstücke, die wenigstens theilweise demselben berühmten Massorethen angehören, sind wie bereits erwähnt, von *Baer* und *Strack*[52]) neu edirt worden. Die Einleitung enthält u. A. manchen Beitrag zur Geschichte der Massora, neue Beiträge zur Charakteristik Firkowitsch's (vgl. oben No. 12. 13. 14) u. s. w.

Der von *Nutt*[53]) zum ersten Male herausgegebene Jesaia-Commentar des El'azar von Beaugenci erweckt fast nur ein literaturgeschichtliches Interesse. *Steinschneider*[54]) machte aus Handschriften, die M. W. Shapira 1879 aus Jemen nach Europa gebracht hatte, Mittheilungen über einen bisher unbekannten, wahrscheinlich dem 15. Jahrh. angehörenden Exegeten Abraham ben Salomo. Die Codices sind in den Besitz der Bodleiana übergegangen. Ueber die jüdischen Erklärer des Hohenliedes verdanken wir *Salfeld*[55]) eine sehr gründliche Monographie.

An die sprachwissenschaftlichen und exegetischen Leistungen des Mittelalters reihen wir eine Schrift des bekannten Anatomen *Hyrtl*[56]) über das Arabische und Hebräische in der Anatomie, welche auch von Orientalisten beachtet zu werden verdient.

Erheblich grösser ist die Production auf dem Gebiete der Religionsphilosophie gewesen. *Philipp Bloch*[57]) übersetzte einen Theil von Sa'adja's Emunoth wde'oth nach zwei hebräischen Versionen ins Deutsche, leider ohne die nöthige Benutzung des (erst nach Ablauf des Berichtjahres durch *Landauer*'s Ausgabe leicht zugänglich gewordenen) arabischen Originals. *Guttmann*[58]) schrieb einen Aufsatz über die Bibelkritik des namentlich wegen einiger Anführungen in Ibn 'Ezra's Pentateuchcommentar viel genannten Chiwi Albalchi; es ist ihm aber unsres Erachtens das Wichtigste nicht gelungen, nämlich der Beweis, dass die von Sa'adja am Ende des dritten Buches der Emunoth wde'oth ohne Nennung eines Namens mitgetheilten Einwürfe gegen die Göttlichkeit der

52) s. oben S. 91, No. 2.

53) s. oben S. 104, No. 75.

54) *M. Steinschneider.* Abraham ben Salomo: HB. 1879, p. 131-136; 1880, p. 7-12. 39-42. 61-65.

55) s. oben S. 108, No. 105.

56) *J. Hyrtl.* Das Arabische und Hebräische in der Anatomie. Wien 1879. XLII, 311 pp. 8. M. 12. — Vgl. *M. Steinschneider* HB. 1880, p. 99-102; LC. 1879, c. 801; *D. Kaufmann* MLA. 1880, p. 501. — Vgl. auch unten S. 146, No. 59.

57) *Philipp Bloch.* Vom Glauben und Wissen. Saadiah's Emunoth we-Deoth. (Einleitung und Kosmologie.) Aus dem Hebräischen des Jehudah ibn Tibbon, mit Benutzung einer älteren hebräischen Paraphrase übersetzt und erläutert. München 1879. IV, 101, V pp. 8. M. 1.60. — Vgl. *H. Strack* LC. 1881, No. 21.

58) *Guttmann.* Die Bibelkritik des Chiwi Albalchi nach Saadia's Emunoth we-Deoth: Monatsschr. f. Gesch. u. Wiss. d. Judenth. XXVIII, 260-270. 289-300.

Bibel wirklich von Chiwi herrühren. Derselbe Autor[59]) veröffentlichte seine Untersuchungen über die Religionsphilosophie des i. J. 1180 gestorbenen Spaniers Abraham ben David auch in Buchform. *Schlosberg*[60]) edirte den dritten Theil des Moreh Nebukhim nach der Uebersetzung des Jehuda Al-Charizi. Ueber die Tibbon'sche Uebertragung einer anderen Schrift des Maimonides, nämlich des Commentars zu den Sprüchen der Väter, ist die Abhandlung von *Baneth*[61]) zu vergleichen. Eine zusammenhangende Darstellung der maimunistischen Streitigkeiten im dreizehnten Jahrhundert gab *Neh. Brüll*[62]). Zu der diese Streitigkeiten betreffenden Aktensammlung Minchath Ḳᵉnaoth des Abba Mari aus Lünel (Pressburg 1838 v. Bisliches gedruckt) haben *Neubauer*[63]) und *Halberstam*[64]) Ergänzungen, Verbesserungen und Varianten mitgetheilt. *Perles*[65]) edirte aus einem Münchener Codex eine Streitschrift des Arztes und Philosophen Kalonymos ben Kalonymos (Anf. des 14. Jahrh.) gegen Joseph Caspi. *Herbst*[66]) druckte die von Schemtob Isaak ben Schaprut gefertigte hebräische Uebersetzung des Evangeliums Matthäi, welche einen Theil des 1385 vollendeten gegen die Christen

---

59) *J. Guttmann.* Die Religionsphilosophie des Abraham ibn Daud aus Toledo. Ein Beitrag zur Geschichte der jüdischen Religionsphilosophie und der Philosophie der Araber. Göttingen 1879. VIII, 240 pp. 8. M. 4. (Vorher in: Monatsschr. f. Gesch. u. Wiss. des Judth. 1877. 1878). — Vgl. *W. Möller* Th. Ltz. No. 20; β Jüd. Litbl. p. 95. 96. 99. 100: *A. Berliner* LC. 1880, No. 15. Vgl. Entgegnung des Verf. u. Replik des Recens. No. 18, Sp. 605. 606. — S. auch unten S. 151, No. 105.

60) Rabbi Mosis Maimonidis liber More Nebuchim sive doctor perplexorum primum ab authore in lingua arabica conscriptus, deinde a Rabbi Jehuda Alcharisi in linguam Hebraeam translatus, nunc vero adnotationibus illustratus a S. Munk. E vetere codice bibliothecae nationalis Parisiis, primum editit [so] *Leon Schlosberg.* London 1879. 104 pp. 8. (A. mit hebr. Titel ספר מורה נבוכים כו׳) [dass dies nur der dritte Theil, ist auf dem Titel nicht angegeben]. — Ueber die beiden ersten Theile (1851. 1876) s. Ber. f. 1877, Heft 2, No. 172.

61) *Ed. Baneth.* Maimonides' Commentar zu Pirke Aboth und die Tibbon'sche Uebersetzung: Magazin f. d. Wiss. des Judenth. VI, 170-178. 237-249.

62) *N. Brüll.* Die Polemik für und gegen Maimuni im dreizehnten Jahrhundert: Jahrbücher für Jüd. Gesch. u. Lit. IV, 1-33.

63) *Ad. Neubauer.* Ergänzungen und Verbesserungen zu Aba Mari's מנחת קנאות aus Handschriften: Israel. Letterbode V, 53-58. 71-81. — Vgl. Bericht für 1878, p. 39, No. 68.

64) *S. J. Halberstam.* Varianten aus meiner HS. מנחת קנאות zu den Ergänzungen im vorigen Jahrgang p. 122. 160, in: Isr. Letterb. V, 81-83.

65) Kalonymos ben Kalonymos' Sendschreiben an Joseph Kaspi, aus der Münchener Hds. zum ersten Male herausgegeben von *Joseph Perles.* München 1879. XVI, 28 pp. 8. — Vgl. Jüd. Litbl. p. 171. 172; *M. Steinschneider* HB. 1879, p. 115-118.

66) Des Schemtob ben Schaphrut hebräische Uebersetzung des Evangeliums Matthäi nach den Drucken des S. Münster und J. du Tillet-Mercier, neu herausgegeben von *Adolf Herbst.* Göttingen 1879. 29, 64 pp. 8. M. 2.40. — Vgl. *H. Strack* ThLtz. No. 19; *Eberh. Nestle* LC. 1880, No. 11.

gerichteten Eben Bochan bildet, nach den Ausgaben von 1537 und 1555 wieder ab, ohne auch nur den Versuch zu machen, die vorhandenen Handschriften einzusehen. Schliesslich erwähnen wir noch, dass *Phil. Bloch* [67]) ein interessantes Kapitel aus dem Meor Jhvh des um 1400 wirkenden spanischen Religionsphilosophen Chasdai Kreskas in berichtigtem Grundtext mit Verdeutschung und Erläuterungen herausgegeben hat.

Die Poesie ist durch drei Nummern vertreten: die von *Albr. Harkavy* [68]) publicirten Dichtungen von Samuel ha-Nagid (1027—1055 Rathgeber der Könige von Granada); die besonders durch Graetz üblich gewordene Form seines Beinamens „Ibn Nagrela" ist falsch, s. HB. III, S. 89. XIII, S. 123), einen Artikel *Wagenaar's* [69]) über Jehuda ha-Levi's Zionide und gleichfalls von *Wagenaar* [70]) herrührende Verbesserungen zu dem Texte des im Anhange zu חי בן מקיץ gedruckten Gedichtchens למי אנוס לעזרה von Abraham ibn 'Ezra.

Die letzte Abtheilung unseres Berichtes bilde ein Ueberblick über das für Geschichte und Archäologie Geleistete.

Unter den drei die gesammte jüdische Geschichte darstellenden Werken von *Baeck* [71]), *Dav. Cassel* [72]) und *Hecht* [73]) ist das an zweiter Stelle genannte das verhältnissmässig am meisten wissenschaftliche; doch hat es viele Mängel, namentlich in den Literaturangaben.

Ueber die jüdischen Frauen haben geschrieben *Stern* (nur die talmudische Zeit berücksichtigend, ohne Citate) [74]), *Kayserling*

---

67) *Philipp Bloch.* Die Willensfreiheit von Chasdai Kreskas. (Fünfter Abschnitt des zweiten Traktates aus dessen „Gotteslicht"). Nach handschriftlichem Material revidirt, übersetzt und erläutert. München 1879. IV, IV, 42, 12 pp. 8. M. 1.20. — Vgl. *N. Kronberg* Jüd. Litbl. 1879, p. 166. 167; *Steinschneider* HB. 1879, p. 127; *H. Strack* LC. 1881, No. 21.

68) *A. Harkavy.* Studien und Mittheilungen aus der Kais. Oeffentl. Bibliothek zu St. Petersburg. Erster Theil: Poetisches von Samuel ha-Nagid, genannt Ismail ibn Nagdilah, Vezir von Grenada (1027—1055). Mit Einleitung und erläuternden Anmerkungen. St. Petersburg 1879. IV, 192, XII pp. 8. M. 7. (A. mit hebr. u. russ. Titel). — Vgl. unten S. 157, No. 152.

69) *L. Wagenaar.* Juda ha-Levi's Tsionide: Israel. Letterbode V, 18-29. [Anmerkungen, Uebersetzung, Inhalt, Gedankengang, Eintheilung. — Der Verf. kennt zwar Luzzatto und Geiger, aber nicht die Monographie *Alexanders von Oettingen.* Dorpat 1853.]

70) *L. Wagenaar.* Een Gedichtje van ibn-Ezra geëmendeerd: Israel. Letterbode V, 30. 31.

71) *S. Baeck.* Die Geschichte des jüdischen Volkes und seiner Literatur vom babylonischen Exile bis auf die Gegenwart übersichtlich dargestellt. Lissa 1879. XX, 535 pp. 8. M. 6. — Vgl. *Z.*, Jüd. Litbl. 1878, No. 50. 51.

72) Vgl. oben S. 110, No. 122.

73) Vgl. oben S. 110, No. 123.

74) *J. Stern.* Die Frau im Talmud. Eine Skizze. Zürich 1879. 47 pp. 8. M. 1. — Vgl. *H. Strack* LC. No. 52.

(von den Frauen der Talmudlehrer bis herab auf Lina morgenstern[75]) und, besonders Bibliographie sammelnd, *Steinschneider*[76]). Die mosaisch-talmudische Auffassung der Ehe und das Eherecht besprach *Lichtschein*[77]). In der Schrift *Simon*'s[78]) über Erziehung und Unterrichtung der Kinder bei den alten Juden ist das aus dem Talmud Beigebrachte, wenngleich nicht vollständig, doch beachtenswerther als die dürftigen der Bibel entnommenen Notizen. Die Handelsgeschichte der Juden von der Einwanderung in Palästina an bis tief in die talmudische Zeit hinein hat an dem greisen *Herzfeld*[79]), dem Verfasser der „Geschichte des Volkes Israel" etc. (1847-1857), einen kundigen, freilich nicht erschöpfenden Bearbeiter gefunden. *Franz Delitzsch*'s[80]) Jüdisches Handwerkerleben zur Zeit Jesu („und in der talmudischen Zeit überhaupt" hätte auf dem Titel hinzugefügt werden können) ist in dritter Auflage erschienen. Mit juristischen Materien haben sich beschäftigt *M. Bloch* (streng orthodox und daher sehr verschieden beurtheilt)[81]), *Jacques Lévy*[82]), *Morgenstern*[83]), nochmals *M. Bloch*[84]) und *Herzfeld*[85]). Dem Gebiete der Sagenkunde gehören zwei kleine Artikel von *Grünwald*[86-87]) an, neben denen ein dem Ref. nicht zugänglicher Aufsatz von *Jaime Gres*[88]) erwähnt werden mag.

Nach dieser sachlich geordneten Umschau haben wir die

---

75) *M. Kayserling.* Die jüdischen Frauen in der Geschichte, Literatur u. Kunst. Leipzig 1879. VIII, 374 pp. 8. M. 7. — Vgl. *H. Strack* LC. No. 1; *Steinschneider* HB. 1879, p. 11-15.

76) *M. Steinschneider.* Die jüdischen Frauen und die jüdische Literatur: HB. 1879, p. 11 ff. 33 ff. 81 ff.

77) *Ludw. Lichtschein.* Die Ehe nach mosaisch-talmudischer Auffassung und das mosaisch-talmudische Eherecht. Leipzig 1879. X, 172 pp. 8. M. 3.

78) *Joseph Simon.* L'éducation et l'instruction des enfants chez les anciens Juifs d'après la Bible et le Talmud. 3me édition. Leipzig 1879. 63 pp. 8. M. 1.50. — rec. von *H. Strack* ThLtz. 1879, No. 25.

79) Vgl. oben S. 111, No. 126.

80) Vgl. oben S. 112, No. 137.

81) *Moses Bloch.* Die Institutionen des Judenthums nach der in den Talmudischen Quellen angegebenen geschichtlichen Reihenfolge geordnet und entwickelt. 1. Band, 1. Theil. Wien 1879. XXI, 273 pp. 8. M. 6. (A. u. d. T. ספר שערי תורת התקנות). — Rec. v. *Imm. Deutsch* Jüd. Litbl. p. 108; *S. Schiffer* Magazin f. d. Wiss. d. Judth. VII, p. 62-70.

82) Vgl. oben S. 112, No. 141.

83) Vgl. oben S. 112, No. 140.

84) Vgl. oben S. 112, No. 143.

85) *L. Herzfeld.* Einiges über die civilrechtlichen Documente des jüdischen Alterthums: Jüd. Litbl. 1879, p. 101-103. — Dazu vgl. *Zuckermandel* p. 111; *M. Rawicz* p. 114.

86) *M. Grünwald.* Zur Amlethsage: Monatsschr. f. Gesch. u. Wiss. d. Judenth. XXVIII (1879), 38-43.

87) *M. Grünwald.* Zum Feuer-Mythus (Fragmente zur Aufhellung der Agada, I.): das. p. 463-467.

88) *Jaime Gres.* Demonologia judaica: Revista contemporanea 1879 (Jan., Febr., März).

einzelnen Zeiten zu betrachten. *Duschak*[89]) und *de-Benedetti*[90]) haben erörtert, was die Haggada über Juda, Joseph, Hiskia und Moses zu berichten weiss. — Der Berliner Talmudist *J. Lewy*[91]) hat einige Spuren (bes. griechische Sprache, Götzencult, Aberglauben) des Einflusses besprochen, welchen das classische Alterthum auf das talmudische Schriftthum ausgeübt hat. *Morgenstern*[92]) will die koranische Bezeichnung Alexanders des Grossen דו אלקרנין durch die Annahme erklären, dass Muhammed das talmudische אלקסנדר מקדן oder א׳ מקדון irrig א׳ מקרן (lies maḳrîn, Psalm 69, 32) gelesen habe. *Schürer*[93]) schildert nach den besonders durch *Garrucci*'s Bemühungen bekannt gewordenen Grabinschriften die Gemeindeverfassung der Juden in Rom während der Kaiserzeit. Ueber Stellen aus der talmudischen Literatur, in welchen auf die römischen Kaiser Pescennius Niger, Valerius Diocletianus, Constantius und Gallus angespielt wird oder werde, verzeichnen wir einen Artikel von *Graetz*[94]).

Ritter's[95]) „Philo und die Halacha" bildet eine willkommene Ergänzung zu der bekannten Schrift *Siegfried*'s. Ueber die Quellen des Josephus in seiner Archäologie hat *Heinr. Bloch*[96]), soweit die

---

89) *M. Duschak.* Joseph in der Agada: Jüd. Litbl. 1879, p. 19. — Hiskia in der Agada: das. p. 50. 51. — Jehuda in der Agada: das. p. 98. 99.

90) *Salvatore de-Benedetti.* Vita e morte di Mosè. Leggende ebraiche, tradotte, illustrate e comparate. Pisa 1879. XI, 334 pp. 8. — Vgl. *Steinschneider* HB. 1880, p. 3.

91) *J. Lewy.* Ueber die Spuren des griechischen und römischen Alterthums im talmudischen Schriftthum: Verhandlungen der 33. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Gera. Leipzig 1879. 4. p. 77-88. — Vgl. *S. Friedmann* Jüd. Litbl. p. 115. 116.

92) *J. Morgenstern.* אלקסנדר מקדן: Jüd. Litbl. 1879, p. 122. 123. Dagegen mit Recht *Hochstädter* das. 1879, p. 138. 139. — Beiläufig sei bemerkt, dass Albiruni dem דו אלקרנין ein ganzes Capitel gewidmet hat: s. Sachau's englische Uebersetzung (vgl. unten No. 112) p. 43-51.

93) *Emil Schürer.* Die Gemeindeverfassung der Juden in Rom in der Kaiserzeit nach den Inschriften dargestellt. Nebst 45 jüdischen Inschriften. Leipzig 1879. 41 pp. 4. M. 4. (Gratulationsschrift zum Docentenjubil. des Herrn Prof. Ed. Reuss.) — Selbstanzeige in ThLtz. No. 23; vgl. ferner *Heinr. Bloch* Jüd. Litbl. 1880, p. 7. 8; *H. Strack* Theol. Litbl. 1880, No. 18; LC. 1880, No. 37; *Steinschneider* HB. 1879, p. 79. 80; *H. Oort* Theol. Tijdschr. 1879, Nov. [Die Sprache dieser Inschriften ist vorwiegend die griechische, theilweise die lateinische; zuweilen, aber nicht in den von Sch. mitgetheilten Nummern, stehen am Schlusse einzelne hebräische Worte wie שלום u. dgl.]

94) *H. Graetz.* Zur römischen Kaisergeschichte aus talmudischen Quellen: Monatsschr. f. Gesch. u. Wiss. des Judenth. XXVIII, 1-16. 47. 48.

95) *Bernh. Ritter.* Philo und die Halacha. Eine vergleichende Studie unter steter Berücksichtigung des Josephus. Leipzig 1879. X, 139 pp. 8. M. 6.80. — rec. von *C. Siegfried* JL. 1879, No. 35 [sehr eingehend]; *H. Strack* ThLtz. 1879, No. 20 u. LC. No. 48; *C.* Jüd. Litbl. 1879, p. 187. 188; *O.* Theol. Litbl. 1880, No. 6. 7; *D. Hoffmann* Magazin f. d. Wiss. d. Judenth. 1881, p. 53-57; Ac. 1879, 6. Sept.; *H. Oort* Theol. Tijdschr. Nov. 1879.

96) *Heinr. Bloch.* Die Quellen des Flavius Josephus in seiner Archäologie. Leipzig 1879. X, 169 pp. 8. M. 4. — Vgl. *E. Schürer* ThLtz. p. 567-572.

biblische Geschichte in Betracht kommt, nicht übel geschrieben; hinsichtlich der späteren Zeit ist *Schürer*'s in der Anmerkung angeführte Recension zu vergleichen. Eine Notiz über Josephus selbst findet *N. Brüll*[97]) mit Hilfe einer Konjektur in zwei kleinen talmudischen Traktaten (Derekh Ereṣ Rab. c. 5; Kalla c. 6).

Graetz[98]) veröffentlichte seinen Vortrag über illegitime Mischehen in Judäa vor und nach dem zweiten Untergange des judäischen Staates. Bei der Erwähnung der Angabe des christlichen Chronisten Africanus (S. 481), „Herodes habe, um seine Abstammung von den ... Idumäern vergessen zu machen, die in den Archiven sorgfältig aufbewahrten Genealogien der judäischen Adelsgeschlechter vernichten lassen", hätte auf die talmudische Nachricht (Peṣachim 62 b) von der Verbergung (Vernichtung) eines Genealogien-Buches hingewiesen werden sollen. Mit dieser Nachricht hat *Jacob Brüll*[99]) die am Schlusse des Sseder Tannaïm wa-Amoraïm stehende Notiz ר׳ יונתן סוף מעשה in Verbindung gebracht: der palästinische Amora Jonathan sei der letzte gewesen, der von diesem Ssepher Juchafsin Kenntniss gehabt habe. — Zu *Adler*'s[100]) Aufsatz „Pharisäismus und Sadducäismus und ihre differirende Auslegung des ממחרת השבת" (s. Levit. 23, 11) bemerkt der Herausgeber am Anfange, er betrachte die „bibelkritische Beweisführung dafür als eine petitio principii" und am Ende: „Die Hauptstützen des Herrn Verf. beruhen auf unrichtigen Voraussetzungen und falschen Lesarten". — Das Schriftchen von *Morgenstern*[101]) über die im Alterthum gegen die Juden gerichteten Anklagen und die von den Juden wider die Samaritaner ausgesprochenen Beschuldigungen ist anregend, enthält aber zu viel unbewiesene Einfälle. — *Graetz*[102]) besprach das Königreich Mesene (Babylonien) und seine jüdische Bevölkerung.

Friedländer's[103]) Geschichtsbilder aus der Zeit der Tannaiten und Amoräer würden wir wegen der nicht ungeschickten Auswahl

---

97) *N. Brüll.* Eine talmudische Nachricht über Josephus: Jahrbücher f. Jüd. Gesch. u. Lit. IV, 40-42.

98) *H. Graetz.* Illegitime Mischehen in Judäa vor und nach dem zweiten Untergang des judäischen Staates und ihre Folgen: Monatsschr. f. Gesch. u. Wiss. d. Judenth. XXVIII, 481-508.

99) *Jacob Brüll.* Eine räthselhafte Notiz im Seder Tanaim we-Amoraim: Jahrbücher f. Jüd. Gesch. u. Lit. IV, 43-45.

100) *S. Adler.* Pharisäismus und Sadducäismus und ihre differirende Auslegung des ממחרת השבת: Monatsschr. f. Gesch. u. Wiss. d. Judenth. XXVII, 522-528. 568-574. XXVIII, 29-35.

101) *J. Morgenstern.* Die Verleumdungen gegen die Juden und die der Juden gegen die Samaritaner. Berlin [1879]. 45 pp. 8. — Vgl. *Kusznitzki* Jüd. Litbl. p. 52.

102) *H. Graetz.* Das Königreich Mesene und seine jüdische Bevölkerung. (Jahresbericht des jüd.-theol. Seminars zu Breslau 1879.) 44 pp. 8. — Vgl. *Kroner* Jüd. Litbl. p. 27. 31. 35. 39; *Steinschneider* HB. 1879, p. 6. 7.

103) *M. H. Friedländer.* Geschichtsbilder aus der Zeit der Tanaiten und Amoräer. Ein Beitrag zur Geschichte des Talmuds. Brünn 1879. VIII, 148 pp. 8. M. 3. — rec. von *H. Strack* ThLtz. 1880, No. 18.

der behandelten Persönlichkeiten (diese Wahl war freilich nicht schwer) gern als ein brauchbares Buch bezeichnen, wenn der Verfasser auch nur im mindesten sorgfältig gearbeitet hätte und — deutsch schreiben könnte. *Fessler's*[104]) Monographie über den bedeutenden Amoräer Mar Samuel (1. Hälfte des 3. Jahrh.) bringt nach *Hoffmann's* guter Arbeit (1873) nicht viel Neues. *Morgenstern's*[105]) Bemerkungen über אבנימוס הגרדי sind von zweifelhaftem Werthe.

Das Schriftchen von *Marcus*[106]) trägt, nach dem Referate zu urtheilen, aus welchem allein wir es kennen, nichts zur Vermehrung unserer Kenntnisse über die Chazaren bei.

Von den Juden in Abessinien handelten der Mindener Rechtsanwalt *Metz*[107]), *Stein*[108]) und ein Artikel in den Missions catholiques[109]).

Der berüchtigte Fälscher Mose Botarel (Commentar zum Buche Jeṣira!) galt bei Lebzeiten Etlichen als Messias[110]). Ueber Paulus von Burgos und Geronimo de Santa Fé (früher Josua Lorki) gab *N. Brüll*[111]) einige Mittheilungen aus hebräischen Quellen.

Wir schliessen unseren Bericht mit der Erwähnung von *Sachau's*[112]) trefflicher englischer Uebersetzung der Chronologie des Albiruni; denn dies Werk enthält Vieles, was für jüdische Geschichte, Chronologie und Kalenderkunde von Wichtigkeit ist. Besonders heben wir hervor das S. 18. 19 über die jüdische Schöpfungsära Gesagte, sowie Kapitel VII: „On the cycles and year-points, on the môlêds of the years and months, on their various qualities, and on the leap-months both in Jewish and other years" (S. 141—185) und Kapitel XIV: „On the festivals and fast-days in the months of the Jews" (S. 268—281).

---

104) *Sigmund Fessler.* Mar Samuel, der bedeutendste Amora. Beitrag zur Kunde des Talmud. Breslau 1879. 68 pp. 8. M. 1.20. — Vgl. *H. Strack* LC. 1880, No. 30; *Imm. Deutsch* Jüd. Litbl. 1880, p. 8; *Steinschneider* HB. 1880, p. 5.

105) *J. Morgenstern.* אבנימוס הגרדי: Jüd Litbl. 1879, p. 38. 39. — Vgl. p. 48.

106) *Saniel Marcus.* Chazarii, Conferinta tinuta la Baraschoum. Bucuresci 1879. 20 pp. — Vgl. *M. Gaster* Jüd. Litbl. p. 135. 136.

107) *Metz.* Ueber die zu meinem Aufsatze „zur Geschichte der Falaschas" benutzten Quellen: Monatsschr. f. Gesch. u. Wissensch. des Judth. 1879, p. 70-78. 130-139. 184-192. 279-285. 359-368. [Der citirte Aufsatz steht in Jahrg. 1878.]

108) *Ludwig Stein.* Die Juden in Abessynien (Falaschas). Ihr Ursprung, ihre geschichtliche Entwickelung und ihre gegenwärtigen Zustände: Israel. Letterbode V, p. 139-184. Fortsetzung und Schluss VI, p. 1-31.

109) Une race de Juifs nègres en Abyssinie (Missions catholiques, 6 juin 1879). [Angabe nach HB. 1880, p. 86.]

110) *H. Graetz.* Ein Pseudo-Messias im 14. Jahrhundert: Monatsschr. f. Gesch. u. Wiss. d. Judenth. XXVIII, p. 78-83.

111) *N. Brüll.* Paulus Burgensis und Geronimo de Santa Fé: Jahrbücher f. Jüd. Gesch. u. Lit. IV, p. 50-55.

112) Vgl. unten S. 155, No. 133.

Phönizien

(incl. der hebräischen und altkanaanitischen Inschriften etc.)

Von

J. Euting.

An die Spitze unseres diesmaligen Berichtes stellen wir eine bibliographische Arbeit *de Sainte-Marie*'s [1]), ungern, weil sie ihren Zweck durch eine Reihe von Irrthümern und Druckfehlern selbst vereitelt.

Beginnen wir demnächst den Rundgang durch das weite Gebiet der phönizischen Ansiedlungen wieder im Westen, so bedauern wir, einen Beitrag von *Nicolas* [2]) zur Inschriftenkunde Karthago's nur dem Titel nach zu kennen. Ueber Arbeiten von *Ganneau* [3-4]) und *Halévy* [5]) werden wir einstweilen nur andeutungsweise unterrichtet, während von einem (übrigens zur Inschrift Carth. 356 gehörigen) Fragment, welches *Delattre* copirt hatte, wohl zuviel Aufhebens gemacht ist [6]). Ueber die Inschriften von Constantine handelt *Cahen* [7]); eine neue Interpretation zu Hadrumet. 9 schlägt

---

1) *E. de Sainte-Marie.* Recherches bibliographiques sur Karthage: Rec. de Not. et de Mém. de la Soc. arch. de Constantine XIX, 97-186.

2) *Nicolas.* Archéologie phénicienne. Commentaire analytique de deux inscriptions carthaginoises avec planche: Bulletin de l'Académie d'Hyppone No. 14. (Fr.)

3) *Ch. Clermont-Ganneau.* Sur une inscription phénicienne de la Bibliothèque nationale, communication faite à la Soc. as. Séance du 11. juillet 1879: JA. VII Sér. XIV, 263.

4) *Ch. Clermont-Ganneau.* Note sur les stèles de Marseille et sur l'origine du nom de Monaco: RC. N. S. VIII, 422.

5) *Jos. Halévy.* Observations sur plusieurs mots sémitiques incertains ou mal expliqués jusqu' ici: JA. VII Sér., XIII, 387.

6) Vgl. CR. 1879, 191 f.

7) *Abr. Cahen.* Inscriptions puniques et néopuniques de Constantine (El-Hofra): Rec. de Not. et Mém. de la Soc. arch. de Const. XIX, 252-283. [Erklärung der Tafeln I-X in Bd. XVIII. 1877.]

Ganneau [8]) vor, ohne Rücksicht allerdings auf *Olshausen's* [9]) plausible Deutung des Stadtnamens. Den Spuren der Phönizier in Italien zwischen Telamon und Luna ist beiläufig *Ernst Curtius* [10]) nachgegangen.

Von einer Abhandlung *Hall's* über die aus Cypern nach Amerika gewanderten Inschriften *di Cesnola's* erhalten wir wiederum nur einen Auszug [11]); die in der deutschen Ausgabe von des glücklichen Sammlers Reisewerke [12]) enthaltenen Abbildungen derselben sind leider unbrauchbar.

Die Inschriften des phönizischen Mutterlandes betreffen *Halévy's* [13]) Abhandlung zur Byblos-Inschrift, *Ganneau's* [14]) Bemerkungen über die von einer griechischen Inschrift dargestellte Aussprache 'Abd*u*sîr (statt 'Abd*o*sir), und *Berger's* [15]) neue Auffassung der Umm-el-Aw. II, deren Berechtigung freilich, trotz des vom Verf. aufgewandten Scharfsinnes, zweifelhaft bleibt. *Berger* [16]) handelte ausserdem, wie *Renan* [17]) und *Colonna Ceccaldi* [18]) über phönizische, über ein karthagisches Kunstdenkmal, und *Ganneau* [19]) hat zwei phönizische Siegel veröffentlicht.

Zur phönizischen Münzkunde ist nur ein Artikel *Codera's* [20]) anzuführen.

---

8) Vgl. die Notiz im JA. VII Sér., XIV, 538.

9) s. oben S. 80, No. 20.

10) *E. Curtius.* De A. Persii patria: Satura philologa. Hermanno Sauppio obtulit amicorum conlegarum decas. Berol. 1879 p. 2 f.

11) *Isaac H. Hall.* On some Phoenician Inscriptions in the new Cesnola Collection: Proc. Am. Or. Soc., May 29th, 1878 p. VIII [= JAOS. X, CLXVIII] No. 5; vgl. TR. 1879, 111.

12) Vgl. oben S. 77, No. 16.

13) *Jos. Halévy.* Note supplémentaire sur l'inscription de Byblos: JA. VII Sér. XIII, 173-214. — Vgl. Ber. f. 1878 p. 64, No. 30.

14) *C. Clermont-Ganneau.* Le dieu satrape. Note additionnelle sur le nom d'Abdousiros et la prononciation du nom d'Osiris par les Phéniciens: JA. VII Sér. XII, 237-241.

15) *Philippe Berger.* L'ange d'Astarté. Étude sur la seconde inscription d'Oum-el-Awamid. — Vgl. oben p. 114, No. 163 und *Ch. Clermont-Ganneau* JA. VII Sér., XIV, 538.

16) *Philippe Berger.* La trinité carthaginoise (Bandeau d'argent trouvé à Batna): Gaz. archéol. 1879, 133-140 (Pl. 21); 222-229.

17) *E. Renan.* Statuette phénicienne trouvée à Amrit: RA. XXXVII, 321-323. — Vgl. *E. de Chanot* Gaz. arch. 1879, 187-189.

18) *Georges Colonna Ceccaldi.* Le monument de Sarba (Djouni de Phénicie) et la site de Palaebyblos: RA. XXXV, 1-22 (mit 1 Holzschn. u. Pl. I. II).

19) *Ch. Clermont-Ganneau.* Deux cachets phéniciens envoyés par M. Péretié de Beyrout: JA. VII Sér. XIII, 99.

20) *F. Codera y Zaidin.* Sobre la obra intitulada: Numismatique de l'ancienne Afrique: Bol. Ac. hist. 1879 Dic.

Aus den an die phönizische Alterthumskunde grenzenden Gebieten haben wir die zweite Ausgabe von *de Villefosse*'s [21]) Uebersicht über die bezüglichen Denkmäler im Louvre, *Ginsburg*'s [22]) Uebersetzung der Meśa'-Inschrift und *Sharpe*'s [23]) Abhandlung über das Alter der letzteren zu erwähnen; ein althebräisches Kunstdenkmal, dem er ein sehr hohes Alter zuschreibt, hat *de Saulcy* [24]) besprochen.

---

21) *A. Héron de Villefosse.* Notice des monuments provenant de la Palestine et conservés au Musée du Louvre (Salle judaïque). Paris 1879. [1 Taf.]

22) *Ch. D. Ginsburg.* The Moabite Stone translated: Records of the Past XI, 163-168.

23) *Sam. Sharpe.* An inquiry into the Age of the Moabite Stone. London 1879. 21 pp.

24) *F. de Saulcy.* Fragments d'art judaïque: Gaz. arch. 1879, 261-263. (1 Taf.)

Syrisch

(incl. des Mandäischen, der sinaitischen Inschriften u. s. w.)

Von

Friedrich Baethgen.

Die Arbeiten auf dem Gebiet der syrischen Literatur sind in dem Berichtjahre nicht eben umfangreich gewesen. Zur Handschriftenkunde sei darauf hingewiesen, dass in den Heften der Palæographical Society[1]) sich Abdrücke aus drei Estrangelohss. (P. I, No. 11; III, 39; II, 27 aus den Jahren 411, 464 und 509: Br. Mus. Add. 12150, 14425, 14542, alle drei auf Pergament) und einem Palimpsest (IV, 52, unten Estrangelo des VI. Jh., darüber Cursive v. J. 850, Br. Mus. Add. 14651) vorfinden. — Einige gelegentliche Bemerkungen zur syrischen Grammatik und Metrik gab *Schlottmann*[2]). Ueber eine lebende neusyrische Mundart hat *Duval*[3]) auf Grund von Noten geschrieben, die *Huart*[4]) auf einer Reise durch Syrien gesammelt hatte. Der erste Band des grossen Thesaurus von *Smith*[5]) ist nunmehr vollendet; er umfasst die Buchstaben von Ålaf bis Kaf. Der Lexicographie zu Gute kommt auch der erste Theil von *de Lagarde*'s[6]) Praetermissorum libri duo, welcher den zuerst von Thomas a Novaria im Jahre 1636 herausgegebenen arabisch-syrischen Thesaurus des Elias von Nisibis ent-

1) s. oben S. 78, No. 6.

2) s. unten No. 27.

3) *Rubens Duval.* Notice sur le dialecte de Ma'loulâ: JA. VII Sér. XIII, 456-475. — Vgl. *M. Dukas* l'Univers israélite 1. Mai 1879.

4) *Clément Huart.* Notes prises pendant un voyage en Syrie: JA. VII Sér. XII, 478-489.

5) Thesaurus Syriacus. Collegerunt *St. M. Quatremère, G. H. Bernstein, S. W. Lorsbach, A. J. Arnoldi, C. M. Agrell, F. Field, A. Roediger.* Auxit digessit exposuit edidit *R. P. Smith.* Oxonii 1879. 1864 col. fol. £ 5 5s. — Vgl. *Lamy* Athénée oriental 1. April 1881.

6) *P. de Lagarde.* Praetermissorum libri duo. Gottingae 1879. IV, 252 pp. 8. M. 20. — Vgl. *G. Hoffmann* LC. 1879, 1707; *E. Nestle* ThLZ. 1879, 537; Ath. 1880, 112; Ac. 1880, II, 369.

hält. Auch ein Aufsatz von *Heinrich*[7]) über griechische Fremdwörter in der syrischen Sprache gehört hierher, und endlich der Anfang eines grösseren Werkes von *Löw*[8]) über aramäische Pflanzennamen. Der zweite Theil der Praetermissa enthält neben einigen kleineren Stücken die Scholien des Bar Ebrâjâ zu den Psalmen aus dem „Schatz der Geheimnisse". *Spanuth*[9]) hat aus demselben werthvollen Werke die Scholien zum Matthäus veröffentlicht. In einem Zeitschriftartikel suchte *Fränkel*[10]) den definitiven Nachweis zu führen, dass die Pešîṭâ zu der Chronik ein altes jüdisches Targum sei. *Nöldeke*[11]) prüfte die syrische Uebersetzung des Buches Tobit in einem Aufsatz, welcher die verschiedenen Texte dieses Buches untersucht. Ueber die von *Ceriani* herausgegebene syrische Baruchapocalypse stellte *Kneucker*[12]) in seinem Baruch Untersuchungen an. Für den Bibeltext ist hier die Fortsetzung der photolithographischen Nachbildung des Codex Ambrosianus durch *Ceriani*[13]) zu nennen; die Psalmen sind nach diesem alten Zeugen im Psalterium tetraglottum von *Nestle*[14]) wieder abgedruckt. Aus dem Gebiet der Legende hat *Gildemeister*[15]) die syrischen Acten der Pelagia veröffentlicht, einen Zeugen, den *Usener*[16]) für seine Untersuchung der auf diese Heilige bezüglichen Sagen zu verwenden wünschte. Zur Altersbestimmung der doctrina Addaei lieferte *Nestle*[17]) einen Beitrag. Zwei syrische Glaubensbekenntnisse

---

7) *Heinrich Károly.* A Görög idegenszavak a szyr nyelvben: Nyelvtudományi közlemények XIV, 465-511.

8) *J. Löw.* Aramäische Pflanzennamen. Leipzig 1879. 48 pp. 8. (Diss.)

9) Gregorii Abulfaraǵ bar Ebrâyâ in evangelium Matthaei scholia e recognitione *J. Spanuth.* Gottingae 1879. 71 pp. 4. M. 5. — Vgl. *E. Nestle* ThLZ. 1880, 204.

10) *S. Fränkel.* Die syrische Uebersetzung zu den Büchern der Chronik: Jahrbb. f. protest. Theologie V, 508-536. 720-759.

11) *Th. Nöldeke.* Die Texte des Buches Tobit: Monatsberichte der Acad. zu Berlin 1879, 45-69.

12) *J. J. Kneucker.* Das Buch Baruch, Geschichte und Kritik, Uebersetzung und Erklärung auf Grund des wiederhergestellten hebräischen Urtextes. Mit einem Anhang über den pseudepigraphischen Baruch. Leipzig 1879. 8. M. 12. — p. 190-198.

13) Testamenti Veteris translatio Syra Pescitto ex codice Ambrosiano sec. fere VI photolithographice edita, curante et adnotante *A. M. Ceriani.* T. I, Pars III. Prov. XXIV ad fin. Sap. Eccl. Cant. Isa. Jer. Threni. — Tom II. Epist. Jer. Epist. I et II Baruch. Ezech. XII proph. min. Dan. I-IX. Mediolani 1879. p. 137-210. fol. — Vgl. *Th. Nöldeke* LC. 1880, 1105; *E. Nestle* ThLZ. 1881, 1.

14) Vgl. oben S. 92, No. 7.

15) Acta S. Pelagiae syriace edidit *J. Gildemeister.* Bonnae 1879. 15, 12 pp. 4. M. 3. (Univ.-Progr.) — Vgl. LC. 1879, 1481; *E. Nestle* ThLZ. 1879, 327.

16) *H. Usener.* Legenden der Pelagia. Festschrift für die XXXIV. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner. Bonn 1879. XXIV, 62 pp. 8. M. 2. — Vgl. LC. 1880, 528; RC. 1880, 471.

17) *E. Nestle.* Zur Altersbestimmung der doctrina Addaei: Zeitschrift f. Kirchengeschichte III, 194. 195.

sind in *Caspari*'s[18]) Werk über das Taufsymbol abgedruckt und untersucht, und in *Hammond*'s[19]) Buch über die alte antiochenische Liturgie hat *Bickell* eine ostsyrische Anaphora mitgetheilt. Referent[20]) veröffentlichte einen melkitischen Hymnus an die Jungfrau Maria. Eine syrische Poetik, oder richtiger eine Anweisung Verse zu machen hat *Martin*[21]) herausgegeben. Die leider so seltene rein profane Literatur ist in der vom Referenten[22]) veranstalteten Ausgabe des syrischen Sindban und in der von *Nöldeke*[23]) gelieferten Uebersetzung eines Stückes aus *Bickell*'s Kalilag (mit mancherlei Bemerkungen zum Text) vertreten.

Das Mandäische fand, abgesehen von der Facsimilirung eines Blattes aus dem Sidra Rabba im IV. Heft der Palæographical Society[24]) (No. 53), im Berichtjahre keinen Bearbeiter.

Unter den aramäischen Inschriften ist die von South-Shields, über deren Entdeckung und mehrfache Behandlung wir im vorigen Jahre zu berichten hatten, noch Gegenstand einer kurzen Mittheilung *Jewitt*'s[25]) geworden. *Ganneau*[26]) hat seine ebenfalls im letzten Berichte erwähnte Abhandlung über den persischen Ursprung der ägyptisch-aramäischen Denkmäler beendet, *Schlottmann*[27]) die Discussion über die von ihm der Inschrift von Carpentras vindicirte poetische Form gegen *de Lagarde* weitergeführt.

---

18) *C. P. Caspari.* Alte und neue Quellen zur Geschichte des Taufsymbols und der Glaubensregel. Christiania 1879. XVI, 318 pp. 8. M. 6.

19) *C. E. Hammond.* The Ancient Liturgy of Antioch and other Liturgical Fragments, being an Appendix to „Liturgies Eastern and Western“. Oxford 1879. VI, 56 pp. 8. — 1s. 6d.

20) Ein melkitischer Hymnus an die Jungfrau Maria. Veröffentlicht von *Friedrich Baethgen.* (Mit 1 Tafel.): ZDMG. XXXIII, 666-671.

21) *P. Martin.* De la Métrique chez les Syriens. (Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes herausg. von der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Bd. VII, No. 2.) Leipzig 1879. 71 pp. 8. M. 4. — Vgl. *Th. Nöldeke* ZDMG. XXXIV, 569-578.

22) Sindban oder die sieben weisen Meister. Syrisch und deutsch. Von *Friedrich Baethgen.* Leipzig 1879. 38, 26 pp. 8. M. 2.80. — Vgl. *Th. Nöldeke* ZDMG. XXXIII, 513-536; *E. Nestle* ebd. 707. — Vgl. ferner LC. 1879, 1669.

23) s. unten S. 161, No. 193.

24) s. oben S. 78, No. 6.

25) *Llewellyn Jewitt.* Note of an inscribed Roman Sepulcral Slab recently discovered at South Shields: The Reliquary XIX, 129-131. (1 Tafel.) — Vgl. Bericht f. 1878, S. 63, No. 13-17.

26) *C. Clermont-Ganneau.* Origine perse des monuments araméens d'Égypte. (Notes d'archéologie orientale.) Deuxième article. III. Indices d'une influence perse dans les autres papyrus araméens d'Égypte: RA. XXXVII, 21-39. (1 Taf. — Das Ganze auch separat erschienen Paris 1879.)

27) *K. Schlottmann.* Zur semitischen Epigraphik. VI. Weitere Erörterungen über die Frage des Metrums und des Reimes in der Inschrift von Carpentras. Nebst Untersuchungen über die verschiedenen Grundprincipien der Metrik im Arabischen, Hebräischen und Aramäischen: ZDMG. XXXIII, 252-291.

Derselbe [28]) veröffentlichte eine im Kaukasus gefundene, ebenfalls persisch-aramäische Silberschale.

Aus den zunächst liegenden Gebieten sind etwa noch die von *Doughty* mitgebrachten sinaitischen Inschriften zu erwähnen, über welche vorläufig allerdings nur *Sharpe* [29]) einige gänzlich haltlose Phantasien veröffentlicht hat, die glücklicher Weise von *Neubauer* [30]) sofort unschädlich gemacht worden sind.

Zur aramäischen Münzkunde ist aus dem vorigen Jahre eine kleine Arbeit *de Saulcy's* [31]) nachzuholen.

---

28) Id. VII. Persisch-aramäische Inschrift auf der Silberschale von Moskau: ZDMG. XXXIII, 292-293.

29) *Samuel Sharpe.* Hebrew and Chaldee Inscriptions: Ath. 1879, I, 346. 408.

30) *Ad. Neubauer.* Hebrew and Chaldee Inscriptions: Ath. 1879, I, 377.

31) *F. de Saulcy.* Note sur deux monnaies inédites de la suite des rois nabatéens de Petra: Mél. de Numism. 1878, 193-197.

Arabien und der Islam.

Von

Ad. Erman, F. Praetorius und August Müller *),

mit Beiträgen von W. Spitta-Bey [Sp.], J. H. Mordtmann [M.] und A. Socin [Soc.].

Es ist eine erfreuliche Erscheinung, dass der mächtige Aufschwung, welchen in neuerer Zeit die Erforschung zeitweilig vernachlässigter oder überhaupt unberührt gebliebener Gebiete der semitischen Philologie, insbesondere der Keilinschriften und des Aramäischen, gewonnen hat, dem Interesse an der seit lange den Mittelpunkt der rein orientalistischen Studien bildenden arabischen Sprache und Literatur keineswegs Abbruch thut. Auch in diesem Jahre haben wir nicht nur lebendiges Fortschreiten, sondern auch stets bewusster werdendes Insaugefassen solcher Ziele anzuerkennen, deren Erreichung unseren Studien den Lohn wirklicher Fruchtbarkeit verspricht und die uns der Gefahr, unsere Kräfte an einseitig erfasste oder innerlich werthlose Aufgaben zu setzen, immer mehr entziehen.

Wichtige Gaben hat die Alterthumskunde Arabiens schon aus der Schwesterhand der Geographie empfangen. Dank den Reisen des tüchtigen *Burton* [1]) wie des muthigen und aufopfernden *Doughty* [2]) lichtet sich mehr und mehr das Dunkel, welches bisher über dem jetzt so unwirthlichen und gefahrenreichen Nordwesten der arabischen Halbinsel lag, während *Manzoni* [3]), vom Glücke wenig begünstigt, doch unsere Kenntniss Jemens ebenfalls in einigen

---

*) Erman hat die muhammedanischen Münzen, Praetorius das südarabische Alterthum bearbeitet.

1) *Richard F. Burton.* The Land of Midian (revisited). With map, and illustrations on wood and by chromography. London 1879. Vol. I: XXVIII, 338 pp.; Vol. II: VIII, 319 pp. 8. £ 1 12s. — Vgl. PM. XXV, 156; Globus XXXV, 282. 295; *A. Sprenger* JLZ. 1879, 281; *G. Schweinfurth* Oest. Mschr. f. d. Or. 1879, 48; *C. W. Wilson* Ac. XV, 315; Ath. 1879 I, 337; Contemp. Rev. XXXVI, 353; Brit. Quart. Rev. Apr. 1, 1879, 468; Westm. Rev. LV, 555; vgl. ferner ZPV. III, 85-87.

2) *C. M. Doughty.* Notes of a Visit to Inner Arabia: JBBAS. XIV, 161-163.

3) vgl. PM. XXV, 30, 157, 188 und Boll. Soc. Geogr. It. 1878 dicembre.

Punkten fördert, über welche er selbst [4]) und *Cora* [5]) Bericht erstatten. Die beste Uebersicht über die vorläufigen Resultate dieser Wanderungen hat wiederum *Zehme* [6]) gegeben, dessen reger Theilnahme an Allem, was „aus und über Arabien" bekannt wird, wir auch in diesem Jahre unsern Dank darzubringen haben. Auch die neue Auflage von *Burton*'s [7]) rühmlich bekannter „Pilgerfahrt" erwähnen wir mit Vergnügen.

Von dem Lande zur Geschichte seines Volkes und ihren Denkmälern übergehend, beginnen wir mit dem Alterthum Südarabiens. Während hier bisher unveröffentlichte himjarische Inschriften aus dem Museum zu Constantinopel von *Mordtmann* [8]) bekannt gemacht und erklärt wurden, besprach *Prideaux* [9]) auf Grund neuer Prüfung der Originale mehrere zum Theil schon länger bekannte und öfters erklärte Inschriften, welche in Bombay aufbewahrt werden. Wie geläufig die himjarischen Buchstaben den modernen südarabischen Juden geworden sind, sieht man aus der loco sigilli einem Briefe der Juden in Ṣan'â an Sir *Moses Montefiore* [10]) beigefügten Unterschrift.

Eine Abhandlung historisch-geographischen Inhalts verdanken wir *Müller* [11]), auf dessen Privatmittheilungen sich auch *Hommel* [12]) stützt in dem Abschnitt „Die Säugethiernamen der sog. himjarischen Inschriften" seines bereits erwähnten Buchs. Das Gebiet der südarabischen Inschriften und Geschichte wird auch berührt in einem Aufsatze *Dillmann*'s [13]). *Halévy* [14]) beendete eine ethnographische

---

4) *R. Manzoni.* Sanah — Medinet u Sanah: L'Esploratore II, 251-255

5) *G. Cora.* Viaggi di R. Manzoni nell' Arabia meridionale: Cosmos V, 121-136. [1 Karte.]

6) *A. Zehme.* Aus und über Arabien: Globus XXXV, 43-46. 282-285. 295-298. 374-377.

7) *Richard F. Burton.* Narrative of a Pilgrimage to Meccah and Medinah. 3d rev. Ed. London 1879. 8. — 6s.

8) *J. H. Mordtmann.* Die himj. Inschriften im Tschinili Kiöschk: ZDMG. XXXIII, 484-495. (2 Taf.)

9) *W. F. Prideaux.* Notes on the ḥimyaritic inscriptions contained in the Bombay branch of the R. As. Society: TSBA. VI, 305-315.

10) *Moses Montefiore.* ספר משה וירושלם (Warschau 1879) p. 72, und englisch in *Meyer Auerbach* und *Sam. Salant.* An open Letter addressed to Sir Moses Montefiore, London 1877, p. 136.

11) *David Heinrich Müller.* Die Burgen und Schlösser Südarabiens nach dem Iklîl des Hamdânî: Maiheft des Jahrg. 1879 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der Kais. Akad. d. Wissenschaften, p. 335-423. Wien 1879. (Auch separat u. gl. T. Erstes Heft. Wien 1879. 91 pp. 8. M. 1.40). — Vgl. Ausland 1880, 17-19; ferner *A. Sprenger*, Ein arabischer Geograph: Ausland 1879, No. 13.

12) s. S. 82, No. 32, p. 342-354.

13) *Dillmann.* Zu der Frage über die Abfassungszeit des Periplus maris erythraei: Monatsber. d. Kgl. Akad. d. Wiss. zu Berlin, 19. Mai 1879, 413-429.

14) *J. Halévy.* Les anciennes populations de l'Arabie. Extension de certaines colonies sabéennes vers le Nord (3.me et dernier article): Rev. or et am No. 9, Janv.-Mars 1879 S. 49-60.

Arbeit. Ein Aufsatz *Head*'s[15]) über himjarische Nachahmungen athenischer Münzen gehört schon dem vorigen Jahr an; von *Schlumberger*'s gleichartigem Funde gab *de Longpérier*[16]) eine vorläufige Notiz.

Den auf die sabäisch-himjarische Zeit folgenden Entwickelungsgang des arabischen Volkes, des Chalifates und des Islams im Allgemeinen als ein Ganzes behandelnd, wenden wir uns nun zunächst zur Bibliographie des arabischen Schriftthumes. In Betreff der ältesten dahin gehörenden Denkmäler, der Papyri, ist, nach einer vorläufigen Notiz *Sachau*'s[17]), über neue Funde kurz von *Rogers*[18]) berichtet worden. Die Verzeichnung der in die modernen Bibliotheken übergegangenen Handschriften hat *Pertsch*[19]) für Gotha in bekannter trefflicher Weise gefördert, *Maupas*[18]) für Algier (1446 Nummern) besorgt, während auf die reichen Schätze der Kairiner Bibliothek von *Spitta-Bey*[21]), auf eine einzelne christlich-arabische Handschrift in Göttingen von *de Lagarde*[22]) hingewiesen wurde und *Steinschneider*[23]) seine schon im vorigen Bericht erwähnte verdienstliche Zusammenstellung bis zum Schluss des ersten Theiles gebracht hat. Ein Verzeichniss der orientalischen (meist wohl arabischen) Documente der Staatsarchive in Florenz und Pisa[24]) ist dem florentiner Congress gewidmet worden. Der Handschriftenkunde dienen auch die herrlichen Tafeln der Palaeographical Society[25]), in welche *Wright* eine Reihe interessanter Proben ara-

---

15) *Barclay V. Head.* On himyarite and other arabian imitations of coins of Athens: The Numismatic Chronicle and Journal of the Numismatic Society N. S. Vol. 18, p. 273-284. Mit einer Tafel.

16) s. CR. VII, 198.

17) *Ed. Sachau.* Fragmente von Pahlavi-Papyri aus Aegypten: Z. f. äg. Spr. 1878, 115 f.

18) *E. T. Rogers.* Discovery of fragments of Papyri in the Fayûm: Ac. XV, 391. — Derselbe: More Papyri from the Fayyûm: Ac. XVI, 177 f.

19) *Wilhelm Pertsch.* Die arabischen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha. Auf Befehl Sr. Hoheit des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha verzeichnet. Zweiter Band. 1. Heft. Gotha 1879. 240 pp. 8. M. 4. — Vgl. *Th. Nöldeke* LC. 1879, 1705.

20) *Maupas.* Catalogue des manuscrits arabes de la bibliothèque d'Alger: *Ulysse Robert*, Inventaire sommaire des manuscrits des bibliothèques de France, dont les catalogues n'ont pas été imprimés. 1er fasc. Paris 1879, 28-62.

21) *Wilhelm Spitta.* The Vice-royal Library in Cairo: Ac. XV, 53 f.

22) *Paul de Lagarde.* Orientalia (in Abh. Gött. GdW. XXIV; auch sep. u. gl. T.; vgl. unten S. 179, No. 102) p. 16: vgl. *Harnack* ThLZ. 1879, 350.

23) *M. Steinschneider.* Manoscritti arabici in caratteri ebraici. Art. I. Autori greci: BISO. N. S. No. 18/19, p. 361-369. — Vgl. Bericht für 1878 S. 47, No. 12.

24) R. soprintendenza degli archivi toscani. Elenco dei documenti orientali e delle carte nautiche e geografiche che si conservano negli archivi di stato di Firenze e di Pisa. Pubblicato in occasione del quarto congresso degli orientalisti tenuto in Firenze nel settembre del MDCCCLXXVIII. Firenze 1878. 31 pp. 8.

25) s. oben S. 78, No. 6 u. vgl. Ber. für 1878 S. 62, No. 1.

bischer Mss. aufgenommen hat, welche zurückgreifend einmal übersichtlich zusammenzustellen lohnen dürfte. Aeltestes Neschi auf Papyrus v. J. 133 zeigt Part I, No. 5 (Br. Mus. Or. 15, Pass) — Kufi auf Pergament vom Ende des 2. Jahrh. II, 19 (Berl. Or. 379 fol., *Roediger*'s Blätter) — in der Mitte zwischen Neschi und Kufi stehen I, 6 vom J. 250 (Leiden 298 Warn., Ġarîb-elḥadîṯ des Abu 'Obeid el Qâsim b. Sallâm); III, 34 vom J. 254-270 (Br. Mus. Add. 12,137, Dekret des Aḥmed b. Ṭulun, Pergament); II, 20 v. J. 272 (Vatic. Arab. 71, Heiligenleben, christl.) — Neschi ist I, 7 vom J. 380 (Leipz. [Ref.] D. C. 33, Diwan des Abu'laswad); II, 21 v. J. 383 (Vatic. Arab. 18, Lucas); IV, 47 v. J. 398 (Br. Mus. Add. 19,357, Mutanabbi); III, 35 v. J. 475 (Cambr. Univ. Qq 115, Abul'alâ Siḳṭ mit Autograph des Tebrîzî); III, 36 v. J. 489 (Schefer No. 117, Kitâb elḫarâġ); IV, 48 v. J. 564 (Br. Mus. Or. 1617, Maġâzî); III, 38 v. J. 655 (Br. Mus. 25,735, Autograph Ibn Challikan's) — magrebinisches Neschi v. J. 562 enthält III, 37 (Cambr. Univ. Qq 42, Mubarrad's Kâmil).

Von Aufzählungen gedruckter Bücher erwähne ich ausser einigen Beiruter Bücherkatalogen [26—28]) ein in *Trübner*'s Record [29]) gegebenes Verzeichniss tunesischer Drucke schon hier, weil es lauter Werke älteren Datums enthält.

Der Betrachtung der einzelnen Literaturgebiete schicken wir einige Schriften encyclopädischer Natur voraus. Vorzüglich auch in dieser Form beginnt der Orient abendländisches Wissen sich, natürlich nicht immer in der geschicktesten Form, zu assimiliren: so ist *Buṭrus Bistânî*'s [30]) Conversationslexikon zu einem dritten Bande fortgeschritten, während freilich die encyclopädische Uebersicht über die Anfänge der Geschichte, über Muham-

---

26) المكتبة العموميّة خاصة الخواجا ابراهيم صادر افتتحت سنة ١٨٦٣. لائحة الكتب الموجودة فيها من جميع الاجناس. بيروت سنة ١٨٧٩. 8. [S. ZDMG. XXXIII, XX, No. 3916.]

27) Catalogue de l'imprimerie catholique des PP. Missionnaires de la Compagnie de Jésus en Syrie. Beyrouth 1879. 8.

28) Catalogue and Price List of Publications of the American Mission Press of Beirut. Beirut 1879. 8.

29) Arabic Books printed at Tunis: TR. N. S. No. 1, 15.

30) كتاب دائرة المعارف Encyclopédie arabe وهو قاموس عامّ لكلّ فنّ ومطلب. تاليف المعلم بطرس البستاني عُفي عنه. Band III, von ارجوب bis اغمنت reichend. 800 zweispaltige SS. 4. Beirut, مطبعة المعارف. 1878. [Trübner: £ 1 11s. 6d.] — Vgl. *Fleischer* in Verhandl. der XXXIV. Vers. deutscher Philol. p. 128 und in ZDMG. XXXIV, 579.

med, über allerhand die Theologie und Kosmographie betreffende Fragen, welche der unglaublich fleissig schriftstellernde (vielleicht mehr schriftstellern lassende) Nabob von Bhopal *Mohammed Sadîq Hasan Khân Bahâdur* [31]) hat veröffentlichen lassen, ganz in alten Gleisen sich zu bewegen scheint. In Kairo hat man die schon öfter gedruckte Sammlung der auf el-Azhar gebräuchlichen Compendien neu aufgelegt [32]); von abendländischen Arbeiten allgemeiner Natur haben wir nur *Rehatsek*'s [33]) sich an das Interesse des grösseren Publicums wendende Abhandlung über arabische Sprache und Schriftthum anzuführen, die zugleich mit *Rogers*' [34]) etwas aphoristischen Bemerkungen über allerhand Unterschiede der vulgärarabischen Dialekte (denen noch Notizen über die Kindersprache und über das in Aegypten übliche Rechnungssystem beigefügt sind) und mit *Cherbonneau*'s [35]) mir nicht zugänglichen Bemerkungen über arabische Conversation den Uebergang zu den g r a m m a t i s c h e n Studien vermittelt. Den Mittelpunkt derselben bildet nach wie vor Zamahšarî's Mufaṣṣal, dessen tadellose Bearbeitung durch *Broch* in einer neuen, vermöge Hinzufügung eines bei knappster Fassung ausserordentlich reichen kritischen und exegetischen Materiales zu einer wahren Fundgrube philologischen Wissens vertieften Ausgabe [36]) erschienen ist, während über eine durch die Wechselfälle des letzten orientalischen Kriegs nach Sigmaringen verschlagene, nicht uninteressante Handschrift desselben Werkes *Socin* [37]) berichtet hat und *Jahn*'s Ausgabe des Ibn Ja'îš von *Fleischer* [38])

---

31) لقطة العجلان مما تمس الى معرفة حاجة الانسان. 225 pp. — Dahinter خبيئة الاكوان فى افتراق الامم على المذاهب والاديان, p. 226-318, dem noch 8 Seiten Lobeserhebungen auf den Verfasser folgen. Zusammen 326 pp. 8. Constantinopel, Ǵawâ'ib-Druckerei, 1296 H. P. 20. — Vgl. *Huart* Bibliographie ottomane (JA. VII Sér. XVI, 411 ff.) No. 31, wo die Seitenzahl falsch. [M.]

32) مجموع المتون. Druck von Ḥasan et-Tatari. 6 P. [Sp.]

33) *E. Rehatsek.* Arabic. (A portion of the Third Series of the Wilson Philological Lectures delivered in the Lecture-room of the University Library of Bombay in January and February 1879): Calc. Rev. LXIX, 294-331.

34) *E. T. Rogers.* Dialects of Colloquial Arabic: JRAS. N. S. XI, 365-379. — Vgl. unten S. 160, No. 183.

35) *Cherbonneau*: Revue de géogr., de *Lud. Drapeyron*, 2e ann. janv. 1879 p. 25 suiv. [nach *Renan* JA. VII Sér. XIV, 55].

36) Al-Mufaṣṣal, opus de re grammatica Arabicum, auctore Abû 'lkâsim Maḥmûd bin 'Omar Zamahšario. Ad fidem codicum manu scriptorum edidit *J. P. Broch.* Editio altera, denuo recognita, adnotationibus criticis aliisque aucta. Partem sumptuum suppeditavit Societas scientiarum Christianensis. Christianiae MDCCCLXXIX. X, 62, ٢٣٢ pp. 8. — Vgl. *E. Nestle* LC. 1880, 975.

37) *A. Socin.* Ueber eine Handschrift des Mufaṣṣal: ZDMG. XXXIII, 682-686.

38) In seiner Recension der Ausgabe ZDMG. XXXIII, 712-722.

mit einer Reihe von Textverbesserungen bedacht worden ist. Gern würden wir uns auch des Ueberblicks erfreuen, welchen der zu einem solchen besonders berufene *Goldziher*[39]) schon 1878 über die Entwicklung der sprachwissenschaftlichen Studien bei den Arabern gegeben hat, wäre die Abhandlung nicht in einer jener interessanten Nationalsprachen abgefasst, welche dutzendweis neben allen sonstigen Arbeiten zu erlernen jetzt von uns, hoffentlich überall vergeblich, verlangt zu werden scheint. Der Orient bringt uns Neudrucke von einigen der bekannten späteren Compendien, bezw. ihren Commentaren[40–43]), ferner eine Studie über Wurzelbildung unter der bereits oben erwähnten Firma des Nabob's von Bhopal[44]) und gelegentliche grammatische Notizen zu einem Erbauungsbuche[45]). Auszüge aus Ibn el-Ḥâǵib sind auch dem mir leider unzugänglich gebliebenen „Bidrag“ *Buhl*'s[46]) beigegeben, der noch in das vergangene Jahr zurückreicht. Aber andere „Beiträge“ sind diesmal mit besonderer Freude begrüsst worden: *Fleischer*'s[47]) sechste

---

39) *Goldziher Ignácz.* A nyelvtudomány története az Araboknál: Nyelvtud. Közl. XIV, 309-375.

40) شرح الكفراوى على الأجرومية وبهامشه الفصول الفِكْريه. Kairo, Druck von Śaraf. P. 4. [Einzeln schon früher gedruckt; die فصول sind von dem jetzigen Wekîl des Unterrichtsministeriums ʻAbdallah Pascha Fikrî. Sp.]

41) حاشيه الحامدى على شرح الكفراوى على الاجروميه. Kairo, Druck von Castelli. P. 4. [Schon früher gedruckt. Sp.]

42) حاشيه الشيخ حسن العطّار على الازهريه للشيخ خالد وبهامشه الشرح. Kairo, Druck von Muṣṭafâ Wahbî. P. 6. [Schon früher gedruckt. Sp.]

43) Ein Band in 8., enthaltend a) die حاشية des ʻAbdul-ḥamîd el-Ḥamdî ibn el-ḥâǵǵ ʻOmar el-Naʻimî el-Ḫarpûti [Mufti von Charput in Armenien] zu Muṣṭafâ ibn Ibrâhim's تحفة الاخوان genanntem Commentar zu Birgawi's العوامل الجديدة. 328 pp.; — b) den معرب العوامل genannten Commentar des Zeinizâdé zu derselben Schrift. 104 pp. (mit getrennter Paginirung). Constantinopel, Druck von ʻIzzet Efendi, 1296. P. 15. [M.]

44) العَلَم الخفّاق من عِلم الاشتقاق. Constantinopel, Druck der Ǵawâ'ib, 1296. 47 pp. 8. P. 4. [*Huart* No. 163, fehlerhaft, wie häufig; vgl. ZDMG. XXXV, XXXI No. 4131. M.]

45) s. unten S. 148, No. 80.

46) *Frants Buhl.* Sproglige og historiske Bidrag til den Arabiske Grammatik med udvalgte Tekststykke af Ibn-al-Ḥâǵib's as-Sâfija. Leipzig 1878. 158 pp. 8. (Diss.)

47) *Fleischer.* Sechste Fortsetzung der Beiträge zur arabischen Sprachkunde: Ber. üb. d. Verh. d. Sächs. G. d. Wiss. XXX, 65-146.

Fortsetzung hat ihn den Schluss des ersten Bandes von *de Sacy*'s Grammaire erreichen lassen, und dadurch unsere Hoffnung auf die Vollendung des durch die Arbeit seines ganzen Lebens voll ausgereiften Werkes, das seine Pietät dem grossen Meister widmet, zu einer nach menschlichem Ermessen sicheren Erwartung gesteigert. Auch *Trumpp*[48]) setzte seine grammatischen Studien in bekannter Weise fort, und *Wahrmund*[49]) hat sein Handbuch des Neuarabischen mit manchen Verbesserungen zum zweiten Male herausgegeben; man braucht weder der Mischung von Neu- und Altarabischem noch der Methode des „kleinen Plötz" in ihrer Anwendung auf orientalische Sprachen hold zu sein, um anzuerkennen, dass für gewisse Zwecke ausschliesslich praktischer Art das Buch ganz dienlich sein kann. Von Einzeldialekten des modernen Arabisch ist das Maltesische von *Sandreczki*[50]), das Algierische von *Houdas*[51]) in Fortsetzung früherer Arbeiten behandelt worden; zu den Vulgarismen in mittelalterlich-biblischen Texten sei auf eine Recension *Nöldeke*'s[52]) aufmerksam gemacht.

In der lexikographischen Literatur der Araber nimmt bekanntlich Ǵawâlîqî's Mu'arrab einen hervorragenden Platz ein: um so mehr waren einige zum Theil empfindliche Lücken in *Sachau*'s Ausgabe zu bedauern, welche nun *Spitta*[53]) mit Hilfe von Kairiner Mss., unter Hinzufügung anderweitiger Textverbesserungen, glücklich ausgefüllt hat. Eine neue Ausgabe ist von dem arabisch-türkischen Wörterbuche des *Aḫterî*[54]) herausgekommen,

---

48) *Trumpp.* Ueber den arabischen Satzbau nach der Anschauung der arabischen Grammatiker: Sitzb. d. k. b. Ak. 1879, II, 309-398. (Auch separat u. gl. T. München 1879. 90 pp. 8. M. 3.60.)

49) *Adolf Wahrmund.* Praktisches Handbuch der neu-arabischen Sprache. Giessen 1880. Bd. I (1879): XXIV, 501, XXI pp. 8. (A. u. d. T. Praktische Grammatik der neuarabischen Sprache. Formenlehre mit Beispielen; Lektionen zur praktischen Einübung der Formen und Satzbildung mit Uebersetzungsstücken; Lesestücke.) Bd. II (1879): VII, 146, 32 pp. 8. (A. u. d. T. Arabische Gespräche und Sammlung der zum Sprechen nöthigsten Wörter.) Bd. III (1879): VIII, 59 pp. 8. (A. u. d. T. Schlüssel zum praktischen Handbuch der neuarabischen Sprache von A. W. Enthält die arabische Transskription der Uebersetzungsbeispiele und die deutsche Uebersetzung der arabischen Lesestücke nebst Erläuterungen.) Zusammen M. 22. — Vgl. *A. Socin* LC. 1880, 816; gegen die in dieser Recension gemachten Ausstellungen hat *W.* in einer privatim versandten Replik (datirt Wien, Ende Juni 1880. 7 pp. 8.) sich vertheidigt.

50) *C. Sandreczki.* Die maltesische Mundart. II: ZDMG. XXXIII, 225-247.

51) *Houdas.* Cours élémentaire de langue arabe. V. Lettres manuscrites avec notes et corrigés. Alger 1879. 8.

52) *Th. N.* [über *Lagarde*, Psalterium cet.]: LC. 1879, 33-35.

53) *Wilhelm Spitta.* Die Lücken in Ǵawâliḳî's Mu'arrab: ZDMG. XXXIII, 208-224.

54) *Muṣṭafâ ibn Šems ed-dîn el-Aḫterî,* اختری كبير. 2 Bände mit durchgehender Pagination. Constantinopel 1296. 1198 pp. 8. — Preis gebunden ca. 30 P. [M.]

und endlich haben zwei moderne Autoren, *Selîm 'Anḥûrî*[55]) und der Nabob *Muḥammed Ṣadiq*[56]), jener eine Synonymik in puristischem Sinne begonnen, dieser eine lexikalisch-rhetorische Schrift erscheinen lassen. Im Westen begegnen wir dem Anfange des zweiten Bandes von *Dozy*'s[57]) reichhaltigem Supplément, neben welchem noch einer Auseinandersetzung *Tauxier*'s[58]) über die Bedeutungen verschiedener afrikanisch-arabischer Völkernamen gedacht werden mag. Eine fast rührende Erscheinung sind des greisen *Hyrtl*[59]) Studien über die in unsere anatomische Terminologie eingedrungenen arabischen und hebräischen Ausdrücke: wenngleich trotz der ihm von *Fr. Müller* dargebotenen linguistischen Hilfe Einiges dem Arabisten auffallen wird, so ist doch auch für diesen, wenn er sich auf dem entlegenen Gebiete der orientalischen Medicin bewegen will, der Nutzen des Buches nicht gering anzuschlagen. Ein nützliches Buch ist die von einem Jesuiten verfasste und 1878 in Beirut neu aufgelegte französisch-arabische Wörtersammlung[60]).

Der K o r a n ist abermals in Indien lithographirt[61]), *Lane*'s[62]) Auszug aus demselben in zweiter Ausgabe erschienen. Von Commentaren ist wiederum der Maḥallî-Sujûṭî's, unter Beifügung von koranischen Abhandlungen des Sujûṭî und des Ibn Ḥazm am Rande, in Kairo gedruckt worden[63]); auf eine der juristischen Seiten des-

---

55) كتاب كنز الناظم ومصباح الهائم او القلائد الدرّيّة فى فرائد اللغة العربية تاليف سليم افندى عنحورى الدمشقى جزء اوّل. Beirut 1878. 176 zweispaltige SS. 4. — Vgl. *A. F. Mehren* ZDMG. XXXIII, 708.

56) البلغة فى اصول اللغة. Constantinopel, Ġawâib-Druckerei, 1296. 188 pp. 8. P. 12. [M.]

57) *R. Dozy.* Supplément aux dictionnaires arabes. 5e Livraison. Leyde 1879. 4.

58) *H. Tauxier.* Note sur les variations de sens des mots Berber, Roum, Afarek, Beranès, Botr, Mazigh et Frank: Rev. Afr. 1879, 471-478.

59) s. oben S. 125, No. 56.

60) Vocabulaire français-arabe. Nouvelle édition revue et corrigée. Donnant la traduction de plus de 20,000 mots français. Par un Missionnaire de la Compagnie de Jésus. Beyrouth, Imprimerie Catholique, 1878. VIII, 768 zweispaltige Seiten. 8.

61) القرآن. Lucknow 1296. 502 pp. 8. [Trübner: 9s.]

62) *Edward William Lane.* Selections from the Ḳur-án. A new Edition, Revised and Enlarged, with an Introduction by *Stanley Lane Poole.* London 1879. CXII, 172 pp. — 9s. — Vgl. *F. J. Goldsmid* Ac. XV, 173 f.; Sat. Rev. XXXXIX, 643.

63) تفسير الجلالين وبهامش الجزء الاول لباب النقول فى اسباب النزول للسيوطى وبهامش الجزء الثانى كتاب الناسخ والمنسوخ لابى عبد الله محمد بن حزم. 2 Bde. Druck von Musṭafâ Wahbî. P. 20. [Sp.]

selben geht eine Studie von *Michelin* und *Legrand*[64]) näher ein, während *Morgenstern*[65]) den Beinamen ذو القرنين zu erklären sich, wie es scheint vergeblich, bemüht.

Die theologische Literatur weist zunächst einige dogmatische Werke[66-70]) auf, welche, übrigens fast sämmtlich schon früher gedruckt, in Kairo erschienen sind; das kleine, aber wichtige Büchlein des 'Abd-errazzâq über die Prädestination hat *Guyard*[71]) mit gewohnter Sauberkeit herausgegeben und übersetzt, während eine irrige Ansicht über die muhammedanische Lehre von den Seelen der Frauen durch *Redhouse*[72]) berichtigt wurde.

Ausschliesslich Kairiner Drucke habe ich auf dem Gebiete der Traditionswissenschaft zu verzeichnen: so eine neue, correcte Ausgabe von Buḫârî's grossem Werke nach el-Ḳastelânî[73]),

64) *Edmond Michelin* et *Adolphe Legrand*. Etude sur la condition des personnes d'après le Koran. Lagny 1879. 47 pp. 8.

65) Vgl. oben S. 129, No. 92.

66) حاشيه الشيخ حسن العدوى على شرحه لارشاد المريد لخلاصه علم التوحيد [von 'Abd es-salâm el-Laqqâni] وبهامشه الشرح. Druck von Śaraf. P. 11. [Sp.]

67) شرح الدسوقى على شرح ام البراهين للسنوسى. Druck von Bûlâq. P. 18. [Sp.]

68) حاشيه الخيالى على شرح التفتزانى على العقائد النسفيه وبهامشه تقرير قره خليل على الحاشيه المذكوره. Druck von Śaraf. P. 13. [Sp.]

69) حاشيه الباجورى على جوهره التوحيد للقانى. Druck vom Wâdi 'n-Nil. P. 6. [Sp.; TR. N. S. I, 140.]

70) شرح الشيخ داود بن محمد القارصى للقصيده النونيه [Teftâzâni] التوحيديه للمولى خضر بك وبهامشه تحقيقات من السعد وغيره. Druck von Muṣṭafâ Wahbî. P. 4.

71) *Stan. Guyard.* الرسالة فى القضاء والقدر. Traité du décret et de l'arrêt divins par le docteur soufi 'Abd Ar-Razzaq. Texte arabe publié pour la première fois: Rev. d. Ling. XII, 239-266. (Auch separat u. gl. T. Paris 1879. 28 pp. 8.)

72) s. oben S. 29, No. 8; vgl. TR. 1879, 81.

73) صحيح ابى عبد الله محمد بن اسمعيل بن ابراهيم بن المغيرة بن بردزبه البخارى الجعفى. Bûlâq 1296. Bd. I: 210. Bd. II: 240. Bd. III: 216. Bd. IV: 251. Bd. V: 226. Bd. VI: 240. Bd. VII: 224. Bd. VIII: 207 pp. [Soc.]

eine Glosse zu Ibn Abî Ǵamra's[74]) Auszug aus demselben und die umfangreiche, nach Materien geordnete Traditionssammlung von Ibn Taimîje[75]) mit einer Beilage.

Diesen reihen wir eine Anzahl von Propheten-[76–77]) und Heiligenlegenden[78–79]), sowie Erbauungsbüchern[80–82]) und Samm-

---

74) حاشية الشيخ محمد الشَنَوانى على مختصر ابن ابى جمرة وبهامشه المتن. Druck von Muṣṭafâ Wahbî. P. 12. [Sp.]

75) نيل الاوطار من اسرار منتقى الاخبار تصنيف عبد السلام بن تيميه للشيخ محمد بن على الشوكانى وبهامشه عون البارى لحل ادلة البخارى للشيخ ابى طيب صديق بن حسن بن على الحسينى وهو شرح على تجريد صحيح البخارى للزبيدى. Bûlâq. 7 Bde. 4. Preis ungebunden P. 190. [Sp.]

76) قصص الانبيا للثعالبى. Druck von Šaraf. P. 15. [Schon früher gedruckt. Sp.]

77) مولد النبى لعبد الرحيم البُرَعِى. Druck von Ḥasan et-Tatarî. P. 2. [Sp.]

78) مشارق الانوار فى فوز اهل الاعتبار تاليف الشيخ حسن العدوى. Druck von Muṣṭafâ Wahbî. P. 9. [Legenden der Heiligen aus Muhammed's Familie; schon früher gedruckt. Sp.]

79) روض الرياحين فى مناقب الصالحين تاليف ابو محمد عبد الله بن اسعد اليافعى اليمنى. Druck von Castelli. P. 12. [Schon früher gedruckt. Sp.]

80) الرسالة الكبرى على البسملة للشيخ محمد بن على الصبّان وبهامشه احراز السعد بانجاز الوعد بمباحث عمّا بَعْد للشيخ اسمعيل الجوهرى. Druckerei des Wâdî on-Nil. P. 5. [Das auf dem Rande stehende grammatischen Inhalts. Sp.]

81) تحفة الاخوان فى قراءة الميعاد فى رجب وشعبان ورمضان للشيخ حجازى الفشنى. Druck von Castelli. P. 7. [Schon früher gedruckt. Sp.]

82) الفوايد فى الصلاة والعوايد لشهاب الدين الشَرْجى وبهامشه شرح اسما الله الحسنى للشبراوى. Druck von Castelli. P. 5. [Schon früher gedruckt. Sp.]

lungen frommer Ermahnungen [83–84]) an, welche ebenfalls in Kairo — eine in Kasan [85]) — herausgekommen sind. Von einem schon früher erschienenen Hefte, welches die Gebete der chinesischen Muhammedaner enthalten soll, ist mir nur der Titel [86]) bekannt geworden.

Die drei vornehmsten juristischen Schulen sind durch neue Ausgaben mehr oder weniger bekannter Compendien vertreten. Den Ḥanefiten dient der Auszug, den 'Obeidallah ibn Mas'ûd (Ṣadr eššarî'a II) [87]) aus der Wiqâje seines Grossvaters (Maḥmûd ibn Ṣadr eššarî'a I) gemacht hat, sowie Zeineddîn Mohammed's Buch über die religiösen Pflichten, das in zwei Ausgaben, mit [88]) und ohne [89]) Commentar, erschienen ist; die Malikiten erhalten aus Kairo ein Lehrbuch [90]) und zwei Commentare [91–92]), sämmtlich

83) تنبيه الغافلين للشيخ نصر بن ابراهيم السمرقندى وبهامشه بستان العارفين له. Druck von Muṣṭafâ Wahbî. P. 13. [Tanbih schon früher, Bustân hier zum ersten Male gedruckt. Sp.]

84) مجموعة فى فوايد للشيخ محمد العيّاشى ويليه منظومة فى الطب للشيوى. Druck von Castelli. P. 2. [Schon früher gedruckt. Sp.]

85) درة الناصحين. Kasan 1879. 15, 318 pp. 8. [Vgl. ZDMG. XXXIV, XXII No. 4007.]

86) Prières des Musulmans chinois, traduites sur l'original en arabe et en persan. Da'aouât el Moslemin imprimé à Canton en 1876. Paris 1878. 47 pp. 8. 3 planches. fr. 3.50. — Vgl. Edinb. Rev. 1880, 359.

87) كتاب مختصر الوقاية فى مسايل الهداية للفاضل العلامة صدر الشريعة عبيد الله بن مسعود بن تاج الشريعة. Muchtasar'-ul-vikajet' soč. Sadruš-šariat' Obeïdully. Kurs' musulmanskago zakonověděnija učeniju Chanefiïskom'. Izd. 2-e, ispravlennoje. Kazan 1879. 198 pp. 8. [S. ZDMG. XXXIV, XXII No. 4008.]

88) تحفة الملوك. Kasan 1878. 48 pp. 8. [S. ZDMG. XXXIV, XXX No. 4015.]

89) كتاب هدية الصعلوك شرح تحفة الملوك. Kasan s. a. [Censurvermerk von 1877.] 276 pp. 8. [S. ZDMG. XXXIV, XXX No. 4016.]

90) اقرب المسالك لمذهب الامام مالك للشيخ احمد الدردير. Lithographie der Maṭba'a el'inânije. P. 5. [Sp.]

91) فتح القريب المجيب على الكتاب المسمى بالتقريب لشمس الدين ابى عبد الله محمد بن قاسم الغزى [von Abû Šugâ'] وبهامشه المتن. Druck von Šaraf. P. 3. [Sp.]

92) حاشيه الصفتى على الجواهر الزكيه فى حل الفاظ الاشماويه لابن تركى وبهامشه الشرح. Druck von Šaraf P. 10. [Sp.]

schon früher gedruckt, und Sîrâzî's schafi'itischer Tanbîh liegt in einer stattlichen Ausgabe *Juynboll's*[93]) vor. Die Ansichten aller vier Imame über das Eherecht stellt kurz eine Schrift *Aḥmed Dîjarbî's*[94]) zusammen, und auch auf juristischem Gebiete begegnen wir dem eifrig um die Wiederbelebung muhammedanischer Bildung in Indien bemühten Nabob von Bhopal mit seinem Sohne *Abu'ṭ-Tajjib*, deren Namen drei Schriften verschiedenen Inhalts[95-97]) tragen. Wissenschaftlicher Darstellung muslimischer Rechtsverhältnisse und -Theorien haben sich *de Azcárate*[98]) und *van den Berg*[99]) unterzogen, von denen der erstere in seinem Werke über die Geschichte des Eigenthumsrechtes in Europa auch die arabische Periode berücksichtigt, während der letztere sein brauchbares Buch über die Rechtsgrundsätze der Hanefiten und Schafi'iten in einer zweiten, mehrfach verbesserten Auflage vorlegt.

Die Philosophie des muhammedanischen Orients betreffen zunächst wiederum die Arbeiten *Dieterici's*, des unermüdlichen Anwaltes der „lauteren Brüder". Diesmal bietet er uns neben dem zweiten Theil seiner Darstellung ihrer allgemeinen Philosophie[100])

---

93) Jus Shafiiticum At-Tanbîh auctore Abu Ishâk As-Shirâzi, quem e codice Leidensi et codice Oxoniensi ed. *A. W. T. Juynboll*. Lugd. Bat. 1879. LXXXVIII, 350 pp. 8. F. 5.25.

94) غاية المقصود لمن يتعاطى العقود على مذاهب الائمه الاربعه تاليف الشيخ احمد الدِيَرْبى الغَنيمى. Druck von Muṣṭafâ Wahbi. P. 4. [Schon früher gedruckt. Sp.]

95) *Moḥammed Ṣadîq.* حصول المامول من علم الاصول. Constantinopel, Druck der Ǵawâ'ib, 1296. 214 pp. 8. P. 12. [*Huart*, Bibl. ottom. No. 16; vgl. ZDMG. XXXV, XXXI No. 4132. M.]

96) *Abu 'ṭṭajjib.* الطريقة المُثْلَى فى الارشاد الى ترك التقليد واتباع ما هو الأولى. Constantinopel, Ǵawâ'ib, 1296. 59 pp. 8. P. 4. [*Huart* No. 27. M.]

97) *Abu 'ṭṭajjib.* الاقليد فى ادلة الاجتهاد والتقليد. Constantinopel, Ǵawâ'ib, 1296. 47 pp. 8. P. 4. [*Huart* No. 5. M.]

98) *G. de Azcárate.* Ensayo sobre la história del derecho de propiedad y su estado actual en Europa. Tomo I. Tiempos prehistóricos primitivos, Oriente, Grecia, Roma, los Celtas, los Esclavos, los Germanos. Epoca bárbara, la Iglesia, el Imperio bizantino, los Árabes. Madrid 1879. XIX, 348 pp. 4. M. 11.20.

99) *L. W. C. van den Berg.* De beginselen van het Mohammedaansche recht, volgens de imâm's Aboe Hanifat en Sjâfe'i. Tweede, herz. druk. Batavia 1878. F. 5.50 (= M. 9.24). — Vgl. *A. W. T. Juijnboll* Ind. Gids 1879, II, 793-821; 1880, I, 170-206.

100) *Fr. Dieterici.* Die Philosophie der Araber im X. Jahrhundert n. Chr. Zweiter Theil. Mikrokosmos. Leipzig 1879. VIII, 204 pp. 8. M. 7.60. — Vgl. *A. Sprenger* JLZ. 1879, 303; *David Kaufmann* MLA. XCVII, 27; *P. Goergens* RC. VIII, 377. Vgl. ferner den Auszug aus einem Vortrage von *A. Huebsch* Proc. Am. Or. Soc. Oct. 1880 p. VIII.

auch ein Stück ihres Originaltextes[101]), den vielbesprochenen „Streit zwischen Thier und Mensch“, nebst einem Glossar, das authentischen Nachrichten zufolge in einer neuen Ausgabe vervollkommnet werden soll. In das Gebiet der strengeren aristotelischen Schule gehört Qosṭâ ibn Lûqâ, dessen Schrift über den Unterschied zwischen Seele und Geist in einem besseren lateinischen Texte, als ihn der bisher einzige Abdruck in den Werken des Constantinus Africanus (Basil. 1536 p. 308) darbot, durch *Barach*[102]) veröffentlicht wurde. Einem der interessantesten Punkte der mittelalterlichen Culturgeschichte gilt *Mehren*'s[103]) sorgfältige und eingehende Studie über die früher gelegentlich von *Amari* berührten philosophischen Briefe, welche der für einen Ṣûfî in der Philosophie nicht übel bewanderte Ibn Sab'în an Friedrich II. richtete, einen im Stillen wohl noch grösseren Ketzer in der christlichen Gemeinde, als Jener es für die muhammedanische Orthodoxie wurde; die dänische Bearbeitung[104]) von *Mehren*'s Abhandlung ist mir leider nicht zu Gesicht gekommen. Mit einem bisher zu wenig beachteten Vorläufer des Maimonides beschäftigt sich *Guttmann*[105]), auf Grund eines philologisch vielleicht zu wenig gesichteten Textmateriales, doch nicht ohne Nutzen für die Geschichte der Entwickelung des orientalischen Aristotelismus; eine kurze Berichtigung zu einem früheren Aufsatze giebt *Wolff*[106]). — Anhangsweise seien noch die Titel zweier logischer Supercommentare[107–108]) erwähnt, die in Kairo gedruckt wurden.

---

101) Thier und Mensch vor dem König der Genien. Ein arabisches Märchen aus den Schriften der lautern Brüder in Basra, im Urtext herausg. und mit einem Glossar versehen. Leipzig 1879. VIII, 110, 146 pp. 8. M. 8. — Vgl. *Th. Nöldeke* LC. 1879, 1259; *A. Sprenger* JLZ. 1879, 334; *David Kaufmann* MLA. XCVII, 27.

102) Excerpta e libro Alfredi Anglici de motu cordis, item Costa-Ben-Lucae de differentia animae et spiritus liber translatus a Johanne Hispalensi. Als Beiträge z. Gesch. d. Anthropologie u. Psychologie des Mittelalters nach handschr. Ueberlieferung herausg. u. m. einer einleitenden Abhandl. u. Anm. versehen von *Carl Sigm. Barach.* Innsbruck 1878. XI, 139 pp. 8. M. 3.60. (Bibliotheca philosophorum med. aetatis II). — Vgl. LC. 1879, 35; *Möller* ThLZ. 1879, 300.

103) *A. F. Mehren.* Correspondance du philosophe soufi Ibn Sab'în Abd oul-Haqq avec l'empereur Frédéric II de Hohenstaufen, publiée d'après le manuscrit de la bibliothèque bodléienne, contenant l'analyse générale de cette correspondanec et la traduction du quatrième traité sur l'immortalité de l'âme: JA. XIV, 341-454. (Auch sep. Paris 1880. 8. fr. 4.)

104) *A. F. Mehren.* Ibn Sab'ins Sendebrev til K. Frederik II eller de Sicilianske Spörgsmaal om filosofiens Udvikling i det 13. Aarhundrede. Kjöbenh. 1879. 55 pp. 8. (S.-A.).

105) s. oben S. 126, No. 59.

106) *M. Wolff.* Berichtigung: ZDMG. XXXIII, 334.

107) حاشيه للحفنى على ايساغوجى فى المنطق وبهامشه الشرح. Druck von Šaraf. P. 4. [Schon früher gedruckt. Sp.; TR. N. S. I, 140.]

108) حاشيه الشيخ ابراهيم الباجورى على متن السُلَّم للاخضرى وبهامشه تقرير الانبابى. Druck von Bûlâq. P. 8. [Sp.]

Zu den mathematisch-naturwissenschaftlichen Studien der Araber bringen Allgemeineres, wie es scheint, ein Aufsatz *Wiedemann*'s [109]) und eine kurze Betrachtung *Régis'* [110]). Bestimmter gehen auf die mathematischen Leistungen der Araber *Rodet* [111]) und *Favaro* [112]) ein, in dessen Werke sich ausführliche und werthvolle Darstellungen einiger bisher nicht genügend gewürdigter Methoden der Araber finden. Von Einzelwerken habe ich zunächst *Zotenberg*'s [113]) Publication der arabischen Uebersetzung eines kurzen archimedischen Textes zu erwähnen (welcher nach Mittheilungen *Zotenberg*'s schon früher von *Thurot* benutzt war); neben ihr tritt der zweite Theil von *Hochheim*'s [114]) sachkundiger und für die Geschichte der arabischen Mathematik wichtiger Bearbeitung des arithmetischen Kâfi rühmlich hervor, während *Marre* [115—116]) einen kurzen Auszug aus Ibn al-bannâ mehr für das grössere Publicum bestimmt und demgemäss an zwei Stellen veröffentlicht zu haben scheint. *Woepcke*'s irrige Auffassung einer Stelle in der Lebensgeschichte Abu'lwafâ's ist von *Wiedemann* [117]) berichtigt worden.

Auf dem Gebiete der Medicin ist nur der rastlos Stein auf Stein für den Aufbau der Geschichte der Wissenschaften im Mittel-

---

109) *Eilardo Wiedemann.* Materiali per la storia delle scienze naturali presso gli Arabi. Traduzione dal tedesco del Dr. *Alfonso Sparagna*: Bull. di bibl. e di stor. d. sc. mat. e fis. XII, 873-876.

110) *Marc Régis.* Considérations générales sur l'action scientifique des Arabes au moyen âge: La Philos. positive, mars-avril 1879. (Auch separat u. gl. T., Versailles 1879. 7 pp. 8.)

111) *Léon Rodet.* Sur les notions numériques et algébriques antérieurement au XVI. siècle, à propos d'un manuscrit de l'arithmétique d'Aben Esra: Actes Soc. philol. VIII, 1-25.

112) *Antonio Favaro.* Notizie storico-critiche sulla costruzione delle equazioni. Modena 1878. IV, 206 pp. [2 Taff.] — Vgl. *S. Günther* Z. f. MuPh. Hist. Abth. 1880, 29.

113) Traduction arabe du traité des corps flottants d'Archimède, par *H. Zotenberg*: JA. VII Sér. XIII, 509-515.

114) Al Kâfi fîl Ḥisâb (Genügendes über Arithmetik) des Abu Bekr Muhammed Ben Alhusein Alkarkhî nach der auf der Herzoglich-Gothaischen Schlossbibliothek befindlichen Handschrift von *Adolf Hochheim.* II. Halle a. S. s. a. [1879]. 29 pp. 4. M. 1.50. — Vgl. LC. 1879, 1322; *M. Cantor* JLZ. 1879, 399.

115) *Aristide Marre.* Notice sur trois règles de multiplication abrégée extraites du Talkhys Amali al-Hissab التلخيص اعمال الحساب [sic] d'Ibn al Banna: Rev. Or. Am. IX (1879) 67-72.

116) *A. Marre.* Trois règles de multiplication abrégée extraites du Talkhys amali al hissab: Ann. Math. XXXVIII, 260. [Ist mir nicht zugänglich gewesen].

117) *Eilhard Wiedemann.* Zur Geschichte Abû 'l Wefâ's: Z. f. Math. u. Ph. Hist. Abth. 1879, 121-122.

alter herbeischaffende *Steinschneider*[118–119]) zu nennen: wir verdanken ihm wieder zwei Abhandlungen, deren erste zugleich eine Fundgrube für das medicinische Wörterbuch ist. Ob *Germain*'s[120]) historische Studie auch dem Orientalisten Neues bietet, vermag ich nicht festzustellen.

In der Geographie zieht unsere Aufmerksamkeit vor allen Dingen der vierte Band von *de Goeje*'s[121]) Bibliotheca auf sich, dessen Inhalt der Erschliessung und Ergänzung seiner Vorgänger gewidmet ist. Wir können den vorläufigen Abschluss dieses ausgezeichneten Sammelwerkes mit um so ungetrübterer Freude begrüssen, als die Herausgabe einer zweiten Serie arabischer Geographen bereits fest beschlossene Sache, und also mit der Befriedigung über die Vollendung des Unternehmens die bestimmte Aussicht auf den Empfang neuer Schätze aus derselben immer feuchten Hand verbunden ist. Es fehlt aber auch nicht an fördernden Einzelstudien: *Spitta*[122]) gibt von dem werthvollen Fund einer alten Handschrift von Ḫuwârazmî's Auszug aus der Geographie des Ptolemäus willkommene Kunde; *Müller*'s[123]) Auszüge aus Hamdânî sind bereits erwähnt; *Wüstenfeld*'s[124]) unermüdlicher Thätigkeit verdanken wir einen stattlichen Band interessanten Materiales zur Geographie und Geschichte Aegyptens nach dem Gothaer Auszug aus Qalqaśandî's Werke, und Einzelnotizen, vorzüglich aus arabischen Quellen, über die Lage von Josua's Grab liefert *Goldziher*'s[125–126]) ausgebreitete Lectüre in zwei gleichzeitig veröffentlichten Aufsätzen. Ueber Rom bei den arabischen Geographen liegt noch aus dem Jahre 1878 eine geschmackvolle und gründliche Abhandlung *Guidi*'s[127])

---

118) *Mor. Steinschneider.* Constantin's liber de gradibus und Ibn al-Ǵezzar's Adminiculum: D. Arch. f. GdMed. II, 1-22.

119) *M. Steinschneider.* Gafiki's Verzeichniss einfacher Heilmittel [I]: Virch. Arch. LXXVII, 507-548.

120) *A. Germain.* La médecine arabe et la médecine grecque à Montpellier. Étude historique. Montpellier 1879. 4.

121) Bibliotheca Geographorum Arabicorum. P. IV continens Indices, Glossarium, et Addenda et Emendanda ad Part. I-III. Auctore *M. J. de Goeje.* Lugd. Bat. 1879. VIII, 444 pp. 8. F. 8. — Vgl. *Barbier de Meynard* JA. XIV, 271.

122) *Wilhelm Spitta.* Ḫuwârazmi's Auszug aus der Geographie des Ptolemaios: ZDMG. XXXIII, 294-297.

123) s. oben S. 140, No. 11.

124) *F. Wüstenfeld.* Die Geographie und Verwaltung von Aegypten, nach dem Arabischen des Abul-'Abbâs Ahmed ben 'Alí el-Calcaschandí. In 2 Abtheilungen. Göttingen 1879. 225 pp. 4. M. 9. (Abhh. d. Ges. d. Wiss. XXV). — Vgl. *A. W.* LC. 1880, 260 f.

125) *Ign. Goldziher.* Muhammedanische Traditionen über den Grabesort des Josua: ZPV. II, 13-17.

126) *I. Goldziher.* Mohammedan Traditions respecting Joshua's Place of Sepulcre: Pal. Expl. F. Q. St. 1879, 193-195.

127) *Ignazio Guidi.* La descrizione di Roma nei geografi Arabi: Arch. della Soc. Romana di Storia Patria I, 173-218; vgl. *Is. Loeb* Rev. ét. juiv. I, 310 f.

vor; einige weitere die Nachrichten der Araber von fremden Völkern besprechende Arbeiten erwähnen wir unten bei der Geschichte. In die Gegenwart herab führt uns *Huart's*[128]) Mittheilung eines Originalverzeichnisses arabischer Stämme Mesopotamiens, welches er von Georg Ḥamdî erhalten hat, und die in Kairo gedruckte, wie es scheint theologisch angehauchte Kosmographie des ebenfalls noch lebenden Scheich's *Muḥammed ibn Aḥmed* aus Alexandria[129]).

Die im Eingange dieses Berichtes ausgesprochene Anerkennung bezieht sich insbesondere auf die geschichtlichen Leistungen des Jahres. Das Jahr 1879 wird in der Geschichte unserer Wissenschaft denkwürdig bleiben vor allem dadurch, dass in ihm der erste Band des Ṭabarîtextes erschienen ist. Wenn man sich vergegenwärtigt, wie das Riesenwerk des grössten muhammedanischen Gelehrten noch vor wenigen Jahren für mehr als halb verloren galt, und wie andrerseits eine wirkliche Geschichtsschreibung des Chalifates von der Quellenkritik abhängt, die nur Ṭabarî uns ermöglichen kann, so wird man sich dem scharfblickenden Unternehmungsgeist und der nie zu entmuthigenden Energie *de Goeje's* dankbar neigen und neidlos sich ein Wort aneignen, welches, ursprünglich nicht ganz gerechtem Erwägen entsprungen, doch in bestimmtem Sinne Wahrheit enthält: dass *de Goeje* die Herausgabe grade der werthvollsten Werke arabischer Literatur gepachtet zu haben scheine. Ihm und der wackeren Schaar seiner Mitarbeiter wird das Verdienst bleiben das monumentalste Werk geschaffen zu haben, dessen sich, so lange *Lane's* Wörterbuch unvollendet ist, unsere Wissenschaft wird rühmen können. Die im Berichtjahre erschienenen zwei Halbbände, deren Herausgabe in den kundigen Händen *Barth's*[130]) und *Houtsma's*[131]) lag, haben das Unternehmen in der glücklichsten Weise eingeleitet, und als ein besonders gün-

---

128) *Clément Huart.* Notice sur les tribus arabes dans la Mésopotamie, traduite de l'arabe: JA. VII Sér. XIII, 215-240. (Auch sep. u. gl. T. Paris 1879. 28 pp. 8.)

129) كشف الاسرار النورانيه القرآنيه فيما يتعلق بالاجرام السماويه والارضيه والحيوانات والنباتات والجواهر المعدنيه تاليف الشيخ محمد بن احمد الاسكندرانى. 3 Bde. Druck von Muṣṭafâ Wahbî. Preis ungebunden P. 35. [Sp.]

130) Annales auctore Abu Djafar Mohammed Ibn Djarir At-Tabari quos ediderunt *J. Barth, Th. Nöldeke, O. Loth, E. Prym, H. Thorbecke, S. Fränkel, J. Guidi, D. H. Müller, M. Th. Houtsma, S. Guyard, V. Rosen* et *M. J. de Goeje.* I. Leiden. — E. J. Brill. 1879. 320 pp. 8. (A. u. d. T.: Annales auctore Abu Djafar Mohammed Ibn Djarir At-Tabari. Tomi primi pars prior quam edidit *J. Barth.*) — Vgl. *Th. Nöldeke* LC. 1879. 680; LC. 1881, 27.

131) Annales cet. III. Leiden 1879. 320 pp. 8. (A. u. d. T.: Annales cet. Sectionis tertiae pars prima quam edidit *M. Th. Houtsma.*).

stiges Omen wird man es betrachten müssen, dass gleichzeitig die wissenschaftliche Verarbeitung des von dem trefflichen Chronisten gebotenen Materiales durch *Nöldeke*'s [132]) dem Texte sogar voraneilende Uebersetzung mit ihren werthvollen Vorbemerkungen, Noten und Excursen auf das Nachdrücklichste in Angriff genommen wurde. Anschliessend heben wir gleich auch die ausgezeichnete Uebersetzung hervor, durch welche *Sachau* [133]) den Text seines Biruni den Historikern zugänglich, den Orientalisten leichter verständlich gemacht hat, und an der wir nur bedauern, dass sie die letzte Publication des Translation Fund bilden zu sollen scheint. Damit aber der Dritte im Bunde der grossen arabischen Geschichtsschreiber nicht fehle, hat der moderne Culturhistoriker des Orientes [134]) seinem muhammedanischen Vorgänger eine anziehende Studie gewidmet, welcher wir gern Auszüge aus Gâḥiẓ und Abu'l'alâ angefügt sehen.

Nachdem wir die hervorragendsten Publicationen allgemeineren Inhalts vorweggenommen, folgen wir der Entwicklung der arabisch-muhammedanischen Geschichte im Einzelnen. Der Prophet selbst muss sich diesmal mit zwei in Kairo gedruckten Erzählungen seines ersten [135]) und seines letzten [136]) Sieges, sowie mit *Gastfreund*'s [137]) mir nicht näher bekannt gewordener Studie über seine Arzneikunde genügen lassen. Ein in Japan veröffentlichtes chinesisches Buch über ihn characterisirte *Edkins* [138]); über das bei der mekkanischen Wallfahrt übliche Steinwerfen handelte *Liebrecht* [139]).

---

132) Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sasaniden. Aus der arabischen Chronik des Tabari übersetzt und mit ausführlichen Erläuterungen und Ergänzungen versehen von *Th. Nöldeke*. Leyden, E. J. Brill, 1879. XXVIII, 503 pp. 8. M. 12. — Vgl. *Th. Nöldeke* GGA. 1879, 1345; *A. Socin* AAZ. 1879, 5259; *Alfred von Gutschmid* Bemerkungen zu Tabari's Sasanidengeschichte, übersetzt von Th. Nöldeke: ZDMG. XXXIV, 721-748; *C. J. Lyall* Ac. XVII, 191; Ath. 1880, I, 276; Sat. Rev. XLIX, 261.

133) The Chronology of Ancient Nations. An English Version of the Arabic Text of the Athâr-ul-bâkiya of Albîrûnî, or „Vestiges of the Past", collected and reduced to writing by the Author in A. H. 390-1, A. D. 1000. Transl. and ed., with Notes and Index, by *C. Edward Sachau*. London 1879. XVI, 464 pp. 4. £ 2 2s. — Vgl. *S. Landauer* GGA. 1880, 777-784; *S. Lane Poole* Ac. XVIII, 197; Ath. 1880, I, 84; *M. Amari* Boll. Soc. Geogr. It. V, 778 f.; hier S. 131 No. 112.

134) *A. von Kremer*. Ibn Chaldun und seine Culturgeschichte der islamischen Reiche: Sitzb. d. Wiener Ak. XCIII, 581-640. (Auch sep. u. gl. T. Wien 1879. 62 pp. 8. M. 0.90).

135) شرح الصدر بغزوه بدر للشيخ عبد الله الشَبْراوى. Druck von Ḥasan 'Inânî. P. 3. [Sp.]

136) الدرّه المكلّله فى فتح مكة المبجّله لابى الحسن البكرى. Druck von Ḥasan Abû Zêd. P. 2. [Schon früher gedruckt. Sp.]

137) *J. Gastfreund*. Mohammmed's Arzneikunde: Jüd. Litbl. 1879, No. 43-48.

138) *Joseph Edkins*. Letter from Peking: Ac. XVI, 103.

139) *F. Liebrecht*. Zur Volkskunde (Heilbronn 1879), p. 267.

Die Berichte über den Siegeslauf des Islâm sind, besonders in den Anfängen, reich an Unklarheiten und Lücken; freudig begrüssen wir daher einige Notizen zur Geschichte der Eroberung Aegyptens, die *Zotenberg* [140]) aus unsäglichem Wuste heraus zugänglich gemacht hat, und neben denen eine legendarische „Geschichte Behnesâ's" [141]) kaum genannt werden darf. In die Zeit der Abbasiden führen uns, abgesehen von einer vermuthlich ebenfalls stark anekdotischen, in Kairo gedruckten Geschichte der Barmekiden [142]), *de Goeje*'s [143]) Analyse von Ja'qûbî's Geschichtswerk und *Mehren*'s [144]) sorgfältige Monographie über Aś'arî, welche *Spitta*'s 1876 erschienene grundlegende Untersuchung ergänzt und — ignorirt. Ueber die Posteinrichtungen des Chalifats handelt ein Aufsatz *Thieme*'s [145]), eines Fachmannes, der sich in der ihm zugänglichen Literatur wohl orientirt hat. Anhangsweise sei die Sammlung der Wahlsprüche der Omajjaden- und Abbasiden-Chalifen durch *Rogers* [146]) erwähnt.

Für die Geschichte der Kreuzzüge mehr, als bisher geschehen, auch die arabischen Quellen zu erschliessen, ist ein ausgezeichneter Gedanke *Röhricht*'s und *Goergens*' gewesen. Leider hat die orientalische Fachkritik feststellen müssen, dass die Ausführung des vortrefflichen Planes durch *Goergens* [147]) bisher hinter den Ansprüchen zurückbleibt, die man an die Genauigkeit des

140) s. unten S. 168, No. 3.

141) قصه البهنسا. Kairo, Druck von Castelli. 4 P. [Schon früher gedruckt. Sp.]

142) اعلام الناس بما وقع للبرامكه مع بنى عباس للشيخ محمد دياب. Druck von Śaraf. P. 6. [Schon früher gedruckt. Sp.]

143) *M. J. de Goeje.* Ueber die Geschichte der Abbâsiden von al-Jakûbi: Travaux de la 3e session du Congr. des Orient. à St. Pétersbourg II, 151-166.

144) *A. F. Mehren.* Exposé de la réforme de l'Islamisme commencée au IIIème siècle de l'Hégire par Abou 'l-Hasan Ali el-Ash'ari et continuée par son école. Avec des extraits du texte arabe d'Ibn Asâkir: Travaux de la 3e session du Congrès des Orient. à St. Pétersbourg II, 167-332. (Auch sep. u. gl. T. Leyden 1879. 166 pp. 8. Leroux fr. 7.50.). — Vgl. *Stanley Lane Poole* Ac. XVI, 294.

145) *Thieme.* Posten der Chalifen: Arch. f. Post u. Telegr. 1879, Oct.

146) s. unten S. 164, No. 224.

147) Arabische Quellenbeiträge zur Geschichte der Kreuzzüge, übersetzt und herausgegeben von *E. P. Goergens* unter Mitwirkung von *R. Röhricht*. I. Bd.: Zur Geschichte Salâh ad-din's. Berlin 1879. XXIII, 295 pp. 8. M. 8. — Vgl. LC. 1879, 1692; *Dieterici* JLZ. 1879, 359; *J. Gildemeister* ZPV. II, 248-256; *Hirsch* Mitth. a. d. hist. Lit. VIII, 116; J. d. Sav. 1879, 723; CR. 1879, 186; *Lucien Gautier* RC. VIII, 465; Rev. de th. et de philos. 1879 juill.; *M. J. de Goeje* JA. XVI, 552-561; *J. Martinov* Polybibl. XII, 467. — Vgl. ferner *Sepp*, Das Kreuz der Kreuzigung: AAZ. 1880, 1265.

Uebersetzers der allerdings schwierigen Texte stellen muss, welche den des Arabischen unkundigen Historikern zugänglich gemacht werden sollen. Es muss dies um so unumwundener ausgesprochen werden, als durch Fehler in den Uebersetzungen nicht allein der Nutzen des Unternehmens illusorisch gemacht, sondern durch Verleitung der Historiker zu irrigen Annahmen direkt geschadet wird. Mit uneingeschränkter Anerkennung muss dagegen auch der Orientalist *Heyd*'s [148]) Geschichte des Levantehandels begrüssen, welche das weit zerstreute Material, soweit es ohne nähere Kenntniss der orientalischen Sprachen irgend geschehen konnte, zu einem Gesammtbilde verarbeitet, das durch Erweiterung und Klärung unserer Anschauungen über den Handel des Ostens auch unsere Studien positiv fördert.

Diesen umfangreichen Werken, welchen man noch *Wüstenfeld*'s [149]) bereits erwähnte Arbeit anreihen kann, gegenüber ist die historische Einzelforschung etwas zurückgeblieben. *Spitta* [150]) hat einen Ueberblick über die Geschichte von Kairo gegeben, *Karabacek* [151]) auf die Bestätigung hingewiesen, welche die arabischen Berichte über Rudolf's von Habsburg Gesandtschaft nach Aegypten durch eine bisher unbekannte abendländische Quelle erfahren. Zur spanisch-arabischen Geschichte sollen sich Notizen in den arabischen Ueberschriften der Gedichte Samuel Ha-Nagid's finden, welche *Harkavy* [152]) herausgiebt; einzelne Punkte oder Theile desselben und des angrenzenden spanisch-französischen Gebietes behandeln *Codera y Zaidin* [153]), nicht allein Meister der Numismatik sondern auch ächter Historiker, *Juste y Garcés* [154]) und *de Rey* [155]).

Aus Nordafrika bringt uns *Masqueray* [156]) die Uebersetzung

---

148) *Wilhelm Heyd.* Geschichte des Levantehandels im Mittelalter. Stuttgart 1879. 8. Bd. I: XXII, 604 pp. M. 13.50. Bd. II: VI, 781 pp. M. 16.50. — Recensionen von orientalistischer Seite sind mir nicht vorgekommen.

149) s. oben S. 153, No. 124.

150) *Wilhelm Spitta.* Die Geschichte der Stadt Kairo: I. Alt-Kairo. AAZ. 1879, 1841-1843. 1858-1860.

151) *J. Karabacek.* Eine Gesandtschaft Rudolf's von Habsburg nach Aegypten: Oe. M. f. d. Or. 1879, 4-7.

152) s. oben S. 127, No. 68.

153) *Francisco Codera y Zaidin.* Discursos leidos ante la Real Academia de la História, en la recepcion pública el dia 20 de Abril de 1879. Contestacion de *Vicente Lafuente.* Ambos con apéndices de documentos é ilustraciones. Madrid 1879. 95 pp. 4. — Vgl. *J. Batifaud* RC. X, 45.

154) *Joaquin Juste y Garcés.* História de Al-Kartan. Apuntes para la história de los origenes del reino de Aragon: R. d. Esp. LXIX, 197-205; LXX, 23-29; 351-360; 486-495.

155) *G. de Rey.* Les Invasions des Sarrasins en Provence pendant le VIIIe, le IXe et le Xe siècle. Marseille 1879. 237 pp. 8.

156) Livres des Beni Mzab. Chronique d'Abou Zakaria publiée pour la première fois, traduite et commentée par *Émile Masqueray.* Alger 1878. LXXIX, 413 pp. 8. fr. 10. — Vgl. *Barbier de Meynard* JA. XV, 92; *Aug. Cherbonneau* Polybibl. XI, 58; Journ. des Déb. 1879, 15 déc.

einer arabischen Chronik, von welcher er unter grossen Schwierigkeiten mit kluger Energie sich eine Abschrift verschafft hatte. So sehr wir ihm dafür Dank wissen, so wenig ist daran zu denken, dies höchst merkwürdige Material für die Religionsgeschichte, insbesondere das Sektenwesen des Islam auszunutzen, bevor uns der arabische Text selbst vorliegt; vorläufig können wir nicht beurtheilen, in wie weit der Uebersetzer dem wie es scheint übel erhaltenen und lückenhaften Original treu bleibt, und dürfen daher den mancherlei Abweichungen von Mas'ûdî, Ibn Chaldûn u. a. nur mit grösster Vorsicht gegenübertreten.

Die Geschichte Siciliens betrifft eine Monographie *Vetri*'s[157]), von der ich indess nur den Titel kenne.

Es erübrigt, ein paar Schriften zu nennen, welche sich auf die Religions- und Culturgeschichte des Islam im Allgemeinen beziehen. Neben einem diesem Gegenstande, wie es scheint, vorzugsweise gewidmeten Werke des Nabob *Muhammed Sadîq*[158]), erwähne ich *Puini*'s[159]) auf *Morgan* und *Dabry de Thiersant* sich stützenden Aufsatz und, schon um des Namens seines Verfassers willen, einen mir bisher nicht zu Gesicht gekommenen Artikel *Döllinger*'s[160]): die übrige zahlreiche Literatur, welche sich mit diesem Thema zu populären, politischen oder Missionszwecken beschäftigt, wolle, wer sie zu kennen wünscht, in *Klatt*'s[161]) gewissenhafter Zusammenstellung aufsuchen. (*Dozy*'s[162]) mit der Jahreszahl 1879 erschienenes Werk ist schon im vorigen Berichte aufgeführt worden.) Als wenigstens mittelbar hierhergehörig sei noch genannt *Colebrooke*'s[163]) von *Hammer* und *Garcin de Tassy* doch nicht so ausschliesslich als er selbst bescheiden angiebt abhängige, übersichtliche Studie über die mohammedanischen Eigennamen, neben welcher *Ferrari*'s[164]) Artikel recht unbedeutend aussieht.

Anhangsweise stelle ich zusammen, was aus arabischen Schriftstellern für die Geschichte der nichtmuslimischen Völker

---

157) *Paolo Vetri.* Gli Arabi in Castrogiovanni. Pagina storica. Caltanisetta 1879. 200 pp. 8. L. 3.50. [Brockhaus M. 4.20!].

158) خبيئة الاكوان, s. oben S. 143, No. 31.

159) *C. Puini.* L'islamismo in Cina: Rass. Settim. 1879, 13 avr.

160) *Döllinger.* Ueber den Islam: Dtsch. Merk. X, No. 16. — Vgl. „Der Mohammedanismus oder der Islam" ebd. No. 26.

161) S. S. 248 in: *J. Klatt.* Islam: Histor. Jahresberichte II, 237-249.

162) s. Bericht für 1878 p. 58, No. 21, wo in der Note zweimal 1879 statt 1878 zu lesen.

163) *T. E. Colebrooke.* On the Proper Names of the Mohammadans: JRAS. N. S. XI, 171-237.

164) *B. Ferrari.* La nobiltà musulmana: Riv. Europ. XII, 678-684.

von *Rosen* und *Kunik*[165]), von *Rehatsek*[166]), *Zarncke*[167]) und *Harkavy*[168–169]) geschöpft worden ist; in Bezug auf eine in der Academy[170]) erwähnte spanische Uebersetzung der von dem christlichen Bischof Gotmar von Gerona für den Emir von Cordova arabisch geschriebenen Geschichte der fränkischen Könige ist mir bisher nichts Näheres bekannt geworden.

Ueber die Aechtheit der alten Poesie hat Sir *William Muir*[171]) einen auf *Ahlwardt* und *Nöldeke* gestützten, klaren und anziehenden Aufsatz geschrieben. An Texten und Uebersetzungen sind der Nachdruck von *Freytag*'s Ḥamâsa[172]) und der Diwan des Behâeddîn Zoheir[173]) zu verzeichnen, welche Kairo liefert, ferner *Prideaux*' [174]) mir unzugängliche Nachbildung der himjarischen Qaṣîde. Nach *Arnold*'s Ausgabe übersetzt und erläutert wurde Zoheir's Mo'allaqa durch *Lyall*[175]), ebenso der Hudeilitendiwan durch *Abicht*[176]) — als

165) Izvěstija Al-Bekri i drugich avtorov o Rusi i Slavjanach. Čast' I. (Stat'i i razyskanija *A. Kunika* i Barona *V. Rozena*.) Priloženie k XXXII mu tomu Zapisok I. Akad. Nauk No. 2. Sankpeterburg 1878. VI, 192 pp. 8.

166) *E. Rehatsek.* Early Moslem Accounts of the Hindu Religion: JBBAS. XIV, 29-70.

167) *Fr. Zarncke.* Der Priester Johannes I, p. 26 ff. (= Abhh. d. Sächs. Ges. d. Wiss. 1879, 852 ff.)

168) *A. Harkavy.* Sur un passage des prairies d'or de Maçoudi concernant l'histoire ancienne des Slaves: Trav. de la IIIme Session du Congrès Intern. des Or. II, 333-341. — Vgl. Bericht f. 1877, II p. 111, No. 99.

169) *A. J. Harkavy.* Die Halbinsel Krym in der arabischen Literatur bis zum Einfall der Mongolen: vorgetragen auf dem IV. russ. archaeol. Congress, Kasan 1877 [mir nur aus der Anführung Arch. f. Anthropol. 1879, 387^a oben bekannt].

170) s. Ac. XV, 164.

171) *William Muir.* Ancient Arabic Poetry; its Genuineness and Authenticity: JRAS. N. S. XI, 72-92.

172) شرح الامام البارع معدن الادب ومظهر البدائع علامة الزمان وفهامة الاوان الشيخ ابى زكريا يحيى بن على التبريزى الشهير بالخطيب على ديوان اشعار الحماسة الخ. Bulaq 1296. Bd. I: 4, 234. Bd. II: 4, 202. Bd. III: 197. Bd. IV: 9, 188 pp. 4. [Die Verse vocalisirt. Soc.]

173) ديوان البها زهير. Druck von Śaraf. P. 6. [Schon früher gedruckt. Sp.]

174) The Lay of the Himyarites. Translated and edited by *W. F. Prideaux.* Sehore 1879 [nur in 25 Exx. gedruckt.]. — Vgl. The Arabian Golden Treasury: Sat. Rev. LI, 250; Ath. 1880, II, 13 f.

175) The Mo'allaqah of Zuheyr rendered into English, with an Introduction and Notes. By *C. J. Lyall*: JASB. 1878, I, 1-26.

176) 'Aš'âru-l-Hudalijjina. Die Lieder der Dichter vom Stamme Hudail aus dem arabischen übersetzt von *Rudolf Abicht.* S. l. et a. [Namslau 1879.] [VI und] 98 pp. 4.

schmackhafte, leider bisher auf buchhändlerischem Wege kaum zugängliche Frucht spärlicher Musse eines für die arabische Philologie selbstlos interessirten und mit tüchtigen Sprachkenntnissen ausgerüsteten Geistlichen besonderer Empfehlung würdig. In die Gegenwart führen uns ein paar verschiedenartige Commentare zur Burda[177–178]) (für die auch Naḥifi Efendi's türkischer Taḫmîs[179]) zu erwähnen) und eine neue Auflage der beliebten religiösen Gedichte Bura'î's[180]), sowie *Huart*'s[181]) nach einem Beiruter Druck besorgte Ausgabe und Uebersetzung noṣeirischer Religionsgedichte und *Goldziher*'s[182]) Mittheilungen aus der Jugend- und Strassenpoesie Kairo's, zu welcher übrigens die oben angeführten Notizen *Rogers'*[183]) zu vergleichen sind. Fast eben so wenig als wirkliche Poesie zu betrachten ist die von *Arnaud*[184]) herausgegebene und mit Commentar übersetzte historische Qaṣîde, und den Uebergang zum Adab bildet die von *Löper*[185]) geschickt erneuerte Brieftaube des Michael Sabbagh. — Zu zwei in *Bacher*'s Sa'dî veröffentlichten Versen hat *Fleischer*[186]) eine Berichtigung gegeben.

Die äussere Form der Poesie betrifft, ausser einigen gelegent-

---

177) النفحات الشاذليه فى شرح البرده البوصيريه تاليف الشيخ حسن العدْوى. Bd. I: lithogr. von Ḥasan et-Tatarî. Bd. II: Typendruck von Śaraf. P. 35 (ungebunden). [Der Verf. lebt noch. Sp.]

178) حاشيه الباجورى على البرده وبهامشه شرح الشيخ خالد على البرده. Druck von Bûlâq. P. 8. [Einzeln schon früher. Sp.]

179) تخميس قصيدهٔ بردة. Constantinopel, Ġawâ'ib, 1297. 60 pp. 8. P. 3. [M.] S. *Huart* Bibl. ottom. No. 54.

180) ديوان عبد الرحيم البُرَعى. Druck von Castelli. P. 6. [Sechste Auflage. Sp.; TR. N. S. I, 140.]

181) La poésie religieuse des Noṣaïris, par *Clément Huart*: JA. VII Sér. XIV, 190-261. (Auch sep. Paris 1880. 8. fr. 3.50.)

182) *Ignaz Goldziher*. Jugend- und Strassenpoesie in Kairo: ZDMG. XXXIII, 608-630.

183) s. oben S. 143, No. 34.

184) *Arnaud*. Voyages extraordinaires et nouvelles agréables par Mohammed Abou Ras ben Ahmed ben Abd el-Kader en-Nasi. Histoire de l'Afrique septentrionale: Rev. Afr. 1879, 211-224. 273-294. 393-400. 449-459. [Die vorhergehenden Hefte der Rev. Afr. mit dem Anfang der Qaṣîde konnte ich, weil bei Mommsen verbrannt und noch nicht ersetzt, auf der Berliner Bibliothek nicht einsehen].

185) M. Sabbagh. Die Brieftaube, schneller als der Blitz, flüchtiger als die Wolke. Aus dem Arabischen. Nebst einem Anhange: Beiträge zur Geschichte der Tauben-Post von *C. Löper*. Strassburg 1879. 55 pp. 8. M. 1.50. — Vgl. *W. A. Neumann* Oest. Mschr. f. d. Or. 1879, 125; *N-e* LC. 1879, 582.

186) *Fleischer*. Berichtigung: ZDMG. XXXIII, 512.

lichen Bemerkungen *Schlottmann*'s[187]), eine Mittheilung *Guyard*'s[188]), der durch eine moderne Vortragsweise seine metrische Theorie bestätigt findet, und *Gies*'[189]) tüchtige, leider auf zu spärliches Material gegründete Dissertation über einige neuere Versarten. Im Anschluss daran möchte ich auf das schon 1878 erschienene Buch *Riemann*'s[190]) aufmerksam machen, welches einen beachtenswerthen Beitrag zur arabischen Musiktheorie durch Erklärung einiger von *Kiesewetter* nicht verstandener Stellen bietet; es wäre zu wünschen, dass ein Arabist den bezüglichen Text in der Wiener Handschrift von Neuem ansähe.

Zu arabischen Sprichwörtern hat *Rehatsek*[191]) englische und persische Parallelen, *Ganneau*[192]) nach einer Mittheilung *Palmer*'s die Erklärung von No. 228 in *Socin*'s Sammlung gegeben.

Die Roman-, Märchen- und Fabelliteratur wird durch *Nöldeke*'s[193]) Reconstruction des arabischen Textes der vermuthlich auf persischem Boden entstandenen, jetzt einigen der Versionen von Kalilah und Dimnah eingefügten Erzählung vom Mäusekönig und seinen Ministern, ferner durch Kairiner Neudrucke der Vulgata des Gesammtwerkes[194]) sowie der 1001 Nacht[195]) bereichert, aus welcher letzteren ausserdem die Geschichte des Nûreddin und der Marjam[196]) besonders erscheint, während *Rehatsek*[197]) nach analogen Motiven in lateinischen Schriftstellern

187) Vgl. oben S. 137, No. 27.

188) *Stanislas Guyard.* Note sur une particularité de la métrique arabe moderne: JA. VII Sér. XII, 465-467.

189) *Hermann Gies.* اَلْفُنُونُ السَّبْعَةُ. Ein Beitrag zur Kenntniss sieben neuerer arabischer Versarten. Leipzig 1879. 71 pp. 8. (Diss.)

190) *Hugo Riemann.* Studien zur Geschichte der Notenschrift. Leipzig 1878, p. 77-85.

191) *E. Rehatsek.* Some parallel Proverbs in English, Arabic, and Persian: JBBAS. XIV, 86-116.

192) *C. Clermont-Ganneau.* JA. VII Sér. XIV, 270f.

193) *Th. Nöldeke.* Die Erzählung vom Mäusekönig und seinen Ministern. Ein Abschnitt der Pehlewi-Bearbeitung des altindischen Fürstenspiegels: Abh. G. G. d. W. XXV, 4. (Auch sep. u. gl. T. Göttingen 1879. 68 pp. 4. M. 3.50.)

194) كليله ودمنه. Druck des Wâdî en-Nîl. P. 5. [Sp.]

195) الف ليلة وليلة. Druck von Muṣṭafâ Wahbî. 4 Bde. P. 77 ungebunden. [Nach dem Druck von 1279. Sp.]

196) قصه التاجر على نور الدين المصرى وما جرى له مع جريته مريم الزناريه بنت ملك افرنجه وما فيها من العجايب. Druck von Castelli. P. 4. [Schon früher gedruckt. Sp.]

197) *E. Rehatsek.* A few analogies in the „Thousand and one Nights" and in Latin Authors: JBBAS. XIV, 74-85.

sucht, *Le Blant*[198]) den classischen Ursprung einer allerdings nur bei *Galland* überlieferten Geschichte wahrscheinlich macht und *Poole*[199]) einen vermeintlichen, zu seinem Heile anonym[200]) gebliebenen Verbesserer von *Lane*'s Uebersetzung exekutirt. Kairo sendet ferner eine ganze Anzahl von Geschichten und Märchen, theils zum Abû Zêd gehörig[201–204]), theils anderer Herkunft[205–209]); äsopische Fabeln theilt *Cherbonneau*[210]) mit. Derselbe[211]) bewegt sich auf dem Gebiete des Adab mit einer Studie über

---

198) *Edm. Le Blant.* Sur l'origine antique d'un récit inséré dans l'histoire du Cogia Hassan: CR. 1879, 235-240 = RC. VIII, 271.

199) *Reginald Stuart Poole.* Specimens of a new Translation of the „Thousand and one Nights": Ac. XV, 369 f.

200) New Quarterly Magazine, January-April 1879.

201) الالفاظ الظريفه فى رحله العرب وحرب الزناتى خليفه. Druck von Muḥammed Abû Zêd. P. 5. [Schon früher gedruckt. Sp.]

202) ديوان العربان المسميه [sic] فيما جرى للهرقل بن جوشن وحنضل بن زهانه مع العرب الهلاليه وما وقع بينهم من الحروب الكليه. Druck von Ḥasan 'Inânî. P. 4. [Sp.]

203) ديوان مصر ومنام الملك المقدام وارتحال العرب من بِلّبيس الى الهِصْهيص. Druck von Ḥasan 'Inânî. P. 5. [Sp.]

204) الرياده البهيه وما جرى للامير ابو زيد مع العرب الهلاليه. Druck von Ḥasan 'Inânî. P. 6. [Sp.]

205) فتوح اليمن المعروف براس الغول. Druck von Castelli. P. 6. Schon früher gedruckt. Sp.]

206) قصه ابى على بن سينا وشقيقه تاليف مراد افندى مختار. Druck von Śaraf. P. 5. [Sp.]

207) قصه عجيب وغريب. Druck von Castelli. P. 2. [Schon früher. Sp.]

208) قصه المقدّم على الزيبق المصرى لاحمد بن عبد الله. [Druck von Ḥasan 'Inânî. P. 8. [Schon früher gedruckt. Sp.]

209) قصه ما جرى لحسن البصرى مع الجان والكاهنه فى اخذ الست منار النِسَا الفاتنه من بلاد واق الواق وما فى ذلك كله من العجايب والاتفاق وبهامشه كيد النسا. Druck von Castelli. P. 4. [Sp.]

210) *Aug. Cherbonneau.* Un recueil de fables arabes: Polybiblion XXV, 167 ff.

211) *Aug. Cherbonneau.* Hariri, poète arabe et son genre de poésie: Polybibl. 1879, déc. [Fr.]

Ḥarîrî, neben welcher an Texten nur eine Leistung des Nabobs *Moḥammed Ṣadîq*[212]) vorliegt. Ebenhierher kann man auch eine Abhandlung *Rehatsek's*[213]) rechnen, die freilich meist wohl aus persischen Quellen schöpft.

Einen Supercommentar[214]) zu Teftazânî's Erklärung seines Talḫîṣ hat man in Kairo abermals gedruckt, und der vielseitige Nabob von Bhopal[215]) hat sich auch in der Rhetorik versucht. Ausserdem sind mehrere Briefsteller, der des Abû Bekr el-Chwârizmî[216]) in Constantinopel und drei neuere[217–219]) in Kairo erschienen.

Das zweifelhafte Gebiet der geheimen und sonstigen Afterwissenschaften ist durch eine Schrift über Traumdeutung[220]), zwei über Astrologie und tafâ'ul[221–222]), eine über Magie und Zau-

---

212) نشوة السكران من صهباء تذكار الغزلان. Constantinopel, Ǵawâ'ib, 1296. 112 pp. 8. P. 7. [*Huart* Bibl. ottom. No. 98. M.]

213) *E. Rehatsek.* Oriental Humor illustrated by Anecdotes: Calc. Rev. LXVIII, 251-266.

214) تجريد العلامه البنّانى على مختصر الامام سعد الدين التفتزانى على متن التلخيص. Druck von Bûlâq. 75 P. ungebunden. [Schon früher gedruckt. Sp.]

215) غصن البان المورّق بمحسنات البيان. Constantinopel, Ǵawâ'ib, 1296. 102 pp. 8. P. 5. [*Huart* Bibl. ottom. No. 166. M.]

216) رسائل ابى بكر الخوارزمى. Constantinopel, Ǵawâ'ib, 1297. 214 pp. 8. P. 12. [Vgl. *Flügel*, Wiener Hss. I, p. 258. M.]

217) انشا الشيخ حسن العطار. Druck von Muṣṭafâ Wahbî. P. 3. [Schon früher gedruckt. Sp.]

218) ترجمان المكاتبه ليوسف الشّلْفون. Druck von Castelli. P. 2. [Sp.]

219) انشا مرعى. Druck von Castelli. P. 3. [Schon früher gedruckt. Sp.]

220) كتاب فى تعبير الرويه ينسب لابن سيرين. Kairo. Druck von Castelli. P. 2. [Schon früher gedruckt. Sp.]

221) بغيه الطالب فى معرفه الضمير للمطلوب والطالب والمغلوب والغالب لابو معشر الفلكى. Kairo. Druck von Ḥasan 'Inânî. P. $1^1/_2$. [Schon früher gedruckt. Sp.]

222) السبع كواكب السيّاره للحكيم هرمس. Kairo. Druck von Ḥasan 'Inânî. P. $1^1/_2$. [Schon früher gedruckt. Sp.]

berei [223]) vertreten. *Rogers* [224]) bespricht einen Talisman, der die 100 Namen in Zifferschrift trägt; über *Rehatsek*'s Panca s. unten [225]). Einige in Geheimschrift abgefasste arabische Recepte zur Bereitung von griechischem Feuer hat *Wüstenfeld* [226]) glücklich entziffert, und über die merkwürdige „Baumschrift" ist von *Burton* [227]) gehandelt, der freilich den Ursprung derselben bei den Chaldäern sucht und zwischen ihr und den irischen Ogham-Characteren eine mir etwas abenteuerliche Verbindung herstellen will.

Die christlich-arabische Literatur ist von *Wüstenfeld* [228]) durch die Uebersetzung des arabischen Synaxariums der Kopten bereichert worden.

Wir gehen zu den arabisch-muhammedanischen Inschriften, Münzen und Kunstobjecten über. Hier ganz besonders bethätigt sich der rühmenswerthe Eifer, den die Spanier auch der muhammedanischen Periode ihrer Geschichte in frischem Aufschwunge widmen, und dem wir zusammenfassende Behandlungen der Inschriften aller drei Hauptstädte des arabischen Spaniens verdanken: Cordova's [229]) und Sevilla's [230]) durch *Rodrigo Amador de los Rios*, Granada's durch *Cardenas* [231]). Den nicht geringeren wissenschaftlichen Patriotismus *Amari*'s [232]) bezeugt diesmal der Anfang seiner Ausgabe der sicilischen Grabinschriften.

Wenn wir die muhammedanische Numismatik als ein zusammenhängendes Ganzes behandeln, so geschieht dies, weil sie wirklich als eine selbständige Disciplin gelten kann. Phönicische oder himjarische Münzen haben doch immer nur ein untergeordnetes Interesse — die arabisch-persischen Münzen des Mittelalters hin-

---

223) شموس الانوار لابن الحاج التلمسانى. Kairo. Druck von Castelli. P. 6. [Schon früher gedruckt. Sp.]

224) *E. T. Rogers.* Arabic Amulets and Mottoes: JRAS. XI, 122-128.

225) s. unten S. 167, No. 263.

226) *F. Wüstenfeld.* Eine arabische Geheimschrift entziffert: Gött. Nachr. 1879, 349-355. — Vgl. *Wüstenfeld*, Heerwesen p. 70 ff.

227) *Richard F. Burton.* The Ogham Runes and el-mushajjar: a Study: Tr. R. Soc. Lit. XII, 1-46.

228) Vgl. unten S. 179, No. 107.

229) *Rodrigo Amador de los Rios y Villalta.* Inscripciones árabes de Cordoba precedidas de un estudio histórico-crítico de la Mezquita-Aljama. Madrid 1879. XXVIII, 432 pp. 8. [Leroux: fr. 15. — Ed. II?] Vgl. CR. VIII, 192.

230) *Rodrigo Amador de los Rios y Villalta.* Inscripciones árabes de Sevilla. Madrid 1879. [Leroux: fr. 10; mir allein aus einer Bücheranzeige desselben bekannt und vielleicht nur Neuankündigung der Ausgabe von 1875].

231) *Antonio Almagro Cardenas.* Estudio sobre las inscripciones árabes de Granada. Seguido de unos apuntes arqueológicos sobre su Madraza ó universidad árabe. Madrid 1879. 4. [Leroux: fr. 10.]

232) *Michele Amari.* Le epigrafi arabiche di Sicilia, trascritte, tradotte ed illustrate. P. II. Iscrizioni sepolcrali. Fasc. I. Palermo 1879. 60 pp. 4. (Mit Tav. 1. 4. 6-9.) (A. u. d. T.: Docum. per servire alla storia di Sic. pubbl. a cura della Soc. Sic. per la storia patria. III a Serie. Epigrafia. Vol. I. Fasc. 1.)

gegen sind Denkmäler von hoher Wichtigkeit. Denn was dem Historiker der Neuzeit die Urkunden und dem des Alterthums die Inschriften sind, das sind sie (oder sollten es doch sein) für jeden, der sich mit muhammedanischer Geschichte befasst: die einzige Quelle, die nie getrübt ist, die einzige Quelle, deren Jahreszahlen und Namen nie irrig sind. Leider ist die einschlägige Literatur in zahllosen (oft ganz obscuren) Schriften versteckt — um vollen Nutzen aus diesen Schätzen zu ziehen, müsste man sie in einem Corpus nummorum vereinigen.

Es liegen im laufenden Berichtjahre zwei umfangreiche Publicationen arabischer Münzen vor, der vierte Band des Londoner Cataloges [233]) und das Verzeichniss der an merkwürdigen Stücken reichen Sammlung des französischen Consuls *Siouffi* [234]) zu Mossul. *Lane Poole* [235]) publicirte einige interessante Münzen der Calvert'schen Sammlung; die merkwürdigste derselben, der Karmatendinar, ist übrigens nur ein Abguss, dessen Original sich wohl in Paris befindet. *Brosset* [236]) besprach die Münzen der Eremitage, *Lagus* [237]) kurz die Finländischen Funde arabischer Münzen; auch was *Ghiron* [238]) giebt bedeutet wenig. *Erman* [239]) behandelte die arabischen Münzen des Fundes von Witzmitz. Zwei Funde älterer Dirhems sind in Persien [240]) zu Tage getreten.

Sehr werthvoll sind einige Monographien. Zunächst *Mordtmann*'s [241]) Zusammenstellung und Sichtung der von den arabischen Statthaltern geprägten Pehlevimünzen mit dem höchst interessanten Nachtrag von *Salemann* [242]). Diesen Statthaltermünzen

---

233) Catalogue of Oriental Coins in the British Museum. Vol. IV. — The Coinage of Egypt: under the Fátimee Khaleefehs, the Ayyoobees and the Memlook Sultans. By *Stanley Lane Poole*. Edited by *Reginald Stuart Poole*. London 1879. XXX, 280 pp. 8 Taf. 8. — Vgl. *Erman* Ztschr. f. Num. 1880, p. 239; *Mehren* JA. XVI, 561.

234) Privatdruck, einzelne unnumerirte Blätter in 8., ohne Titel, zu Mossul gedruckt 1879-1880.

235) *Stanley Lane Poole*. Unpublished arabic coins from the collection of the Rev. T. Calvert: Num. Chron. 1879, p. 74 ff.

236) *Brosset*. Collection numismatique orientale de l'ermitage impérial 1852-1879: Bull. de l'Ac. St. Pétersb. 1879, XXV, 391-409.

237) *V. Lagus*. Numi cufici aliaque orientis monumenta vetera in Finlandia reperta: Trav. de la III. Sess. du Congr. des Or. à St. Pét. 1876. Vol. II, p. 367-370.

238) *Isaia Ghiron*. Di alcune conii osmani del Museo di Modena e di una moneta cufica con imagine. Firenze 1879. — Vgl. BISO. 1879, N. S., p. 323.

239) Ztschr. f. Num. 1879, p. 249 f.

240) Num. Chron. 1879, p. 153.

241) *A. D. Mordtmann*. Zur Pehlevi-Münzkunde. I. Die ältesten muhammedanischen Münzen: ZDMG. XXXIII, 82-142.

242) *C. Salemann*. Ueber eine pehlevisch-arabische Münze: ZDMG. XXXIII, 511.

gleichzeitig sind eigenthümliche Reihen, in denen *Lerch*[243]) durch eine glückliche Entzifferung Münzen von Buchara erkannt hat; *Thomas*[244]) hat sie später ebenfalls besprochen. Eine längst gefühlte Lücke füllen *Codera*'s Arbeiten[245-250]) über die arabischen Münzen Spaniens, wozu man in *Campaner*'s[251]) Werk die Münzen von Majorka vergleichen mag. Dinare der kermanischen Seldschukendynastie wies *Erman*[252]) nach, *Mehren*[253]) behandelte aufs Neue eine Münze des Ilchan Bu Saʿid. *Sallet*[254]) erkannte scharfsinnig, dass gewisse griechische Kupfermünzen, die man bisher dem Eroberer Konstantinopels zugetheilt hatte, vielmehr einem Fürsten der Danischmendedynastie angehören. Die Münzen der Sultane von Kashmir endlich wurden von *Rodgers*[255]) behandelt, die bekannten Zodiakalmünzen von *Gibbs*[256]).

Wichtig ist der Nachweis von *Heyd*[257]), dass die abendländi-

---

243) *Pierre Lerch.* Sur les monnaies des Boukhar-Khoudahs ou Princes de Boukhara avant la conquête du Maverannahr par les Arabes: Trav. de la III. Sess. du Congr. intern. T. II, p. 417-429.

244) *Edw. Thomas.* On some bilingual coins of Bokhara, struck in the IInd century of the hijrah — continuative of Sassanian types and devices: IAnt. 1879, p. 269-273.

245) *Francisco Codera y Zaidin.* Tratado de numismática arábigo-española. Madrid 1879. 319 pp. 8. (24 Taf.) R. 64. — Vgl. *Erman* Ztschr. f. Num. 1880, p. 150; *Stanley Lane Poole* Ac. XVI, 457f. (wo auch die folgenden Nummern besprochen sind); *J. Batifaud* RC. 1880, p. 42; *René Basset* Rev. de l'Ec. d'Alger I, 127; *E. Saavedra* Bol. Ac. Hist. 1879, Dec.

246) Ders. Errores de varios Numismáticos estranjeros al tratar de las Monedas Arábigo-Españolas é impugnacion. Madrid 1879. 34 pp. 4. Ptas 2.50.

247) Ders. Çecas arábigo-españolas. ib. eod. 54 pp. 8. Ptas 1.50.

248) Ders. Titulos y Nombres propios en las monedas arábigo-españolas. ibd. eod. 86 pp. 4. Ptas. 3.50. — Vgl. *R. Chalon* Rev. belg. num. 1879, 102.

249) Ders. Estudio critico sobre la História y Monedas de los Hammudies de Málaga y Algeciras. Publicado en el T. VIII. del Museo español de Antigüedades. ib. 49 pp. (2 Taff.)

250) Ders. Estudio histórico-critico sobre las monedas de los Abbadies de Sevilla. Publicado en el tomo VI. del Museo Español de Antigüedades.

251) *Álvaro Campaner y Fuertes.* Numismática Balear. Descripcion histórica de las monedas de las islas Baleares, acuñadas durante las dominaciones púnica, romana, árabe, aragona y española. Palma de Mallorca 1879. XLI, 360 pp. 4. (11 Taff.). R. 64.

252) *A. Erman.* Die Münzen der Seldschuken von Kerman: Ztschr. für Num. 1879, 133-135.

253) *A. F. Mehren.* Description d'une médaille mongole d'Abou-Saïd Béhâdur-Khân de la dynastie Ilkhanienne: Bull. de l'Ac. Imp. de St. Pétersb. XXIV, 317-320.

254) *A. von Sallet.* Die griechischen Münzen der türkischen Dynastie der Danischmende: Ztschr. f. Num. 1879, 45-54.

255) *C. J. Rodgers.* The copper coins of the Sultans of Kashmir: JRASB. 1879, 282-284.

256) *J. Gibbs.* Notes on the zodiacal Rupees and Mohars of Jehangir Shah: JBBAS. XIV, 155-160. (3 Taff.)

257) *W. Heyd.* Ueber die angeblichen Münzprägungen der Venetianer in Accon, Tyrus und Tripolis: Wien. Num. Ztschr. 1879, 237-242.

schen Kaufleute des Mittelalters sich ihr Geld in den orientalischen Münzstätten umprägen liessen, wenn ihre Handelsreisen sie nach mohammedanischen Ländern führten. Die lebhafte Controverse zwischen *Stickel* und *Tiesenhausen*[258]), an der auch *Karabacek*[259]) theilgenommen hat, dreht sich um einen Gegenstand, der vielleicht kaum eines solchen Streites werth ist. Sehr interessantes Material auch für die Numismatik förderte *Sauvaire*[260]) zu Tage.

Schliesslich sei noch erwähnt, dass in Berlin ein Zettel des Propstes *Colerus*[261]) gefunden ist, in dem dieser Gelehrte des 16. Jahrhunderts einen Abbasidendirhem schon richtig als arabische Münze bestimmt — gewiss der erste Versuch in der arabischen Numismatik.

Muhammedanische Antiquitäten und Kunstobjecte stellen ein leider meist nebenher behandeltes Gebiet dar, welches doch einem Specialisten die lohnendste Ausbeute verhiesse. Bis sich ein solcher findet, begnügen wir uns mit gelegentlichen Beiträgen, wie dem bereits erwähnten von *Rogers*[262]) und dem *Rehatsek*'s[263]) über ein bei den muhammedanischen Fakirn Indiens beliebtes symbolisches Geräth, und freuen uns über die energische Fortführung des grossartigen Prachtwerkes der spanischen Regierung[264]). Ob die Abhandlung *Delgado*'s[265]) auch muhammedanische Denkmäler betrifft, kann ich nicht entscheiden; was *Lewis*[266]) über die Alterthümer von Tarragona bietet, ist, soweit es die arabische Periode angeht, unbedeutend.

---

258) *Stickel* und *von Tiesenhausen*. Die Werthbezeichnungen auf muhammedanischen Münzen: ZDMG. XXXIII, 341-386.

259) Wien. Num. Ztschr. 1879, 391-411.

260) *H. Sauvaire*. Matériaux pour servir à l'histoire de la Numismatique et de la métrologie musulmane, traduits ou recueillis et mis en ordre. Paris 1879. 8. (= J. A. XIV, 455 fl.; XV, 228 ff.; XVI, 421 ff.)

261) Ztschr. für Num. 1879, 141.

262) s. oben S. 164, No. 224.

263) *E. Rehatsek*. A Punja of Yellow Brass. In the Museum of the Bom. Br. R. As. Soc.: JBBAS. XIV, 1-4. 1 Taf.

264) Monumentos arquitectónicos de España. Publicadas de R. Orden y por disposicion del Ministero del Fomento. Madrid o. J. Fol. [Ich habe im Herbst 1880 Guaderno 70-81 gesehen.]

265) *A. Delgado*. Antigüedades de Murviedro: Bol. Ac. hist. 1879. Dic.

266) *Bunnell Lewis*. The Antiquities of Tarragona: Archaeological Journal XXXVII, 1-29.

Abessinien.

Von

Franz Praetorius.

Abgesehen von einer durch die Palæographical Society facsimilirten Seite des Gadla Abau Ḳedūsān[1]), ist nur ein kleiner äthiopischer Text veröffentlicht worden, nämlich das Buch Joel[2]). Auch über äthiopische Texte wurde nur von zwei Seiten berichtet, von *Zotenberg*[3]), der eine bereits früher begonnene Abhandlung beendete, und von *Rodwell*[4]), welcher ganz kurz über das äthiopische Baruchbuch sprach. An einer nicht allgemein zugänglichen Stelle beschrieb Letzterer[5]) auch eine Synaxarienhandschrift, einst Eigenthum des Königs Theodor. Dementsprechend sind auch die zur äthiopischen Grammatik und Lexicographie gehörenden Arbeiten sehr wenig zahlreich gewesen; ich kann hier nur auf *Trumpp*'s[6]) Kritik des im Bericht von 1877 (Heft II, p. 172, No. 12) aufgeführten Buches von *Koenig* verweisen, und auf den zweiten Abschnitt von *Hommel*'s[7]) Säugethiernamen. — *Praetorius*[8]) vollendete seine amharische Grammatik. Eine kurze Notiz über die Sprachen

---

1) Taf. 51. S. oben S. 78, No. 6.

2) Der äthiopische Text des Joel, herausgegeben von *August Dillmann*: *Merx*, Die Prophetie des Joel p. 449-458.

3) *H. Zotenberg*. Mémoire sur la chronique Byzantine de Jean, évêque de Nikiou. (Suite et fin): JA. VII Sér. XIII, 291-386. (Mit dem Früheren zusammen auch sep. u. d. T.: La chronique de Jean évêque de Nikiou Notice et extraits par *H. Zotenberg*. Paris 1879. 264 pp. 8.) — Vgl. *Th. Nöldeke* GGA. 1881, 587-594.

4) *J. M. Rodwell*. The Abyssinian or Aethiopic Book of Baruch: Proc. Soc. Bibl. Arch. Session 1878-79. Eighth meeting, 10th June, 1879.

5) Latest purchases in all departments of english and foreign Literature ··· by *Bernard Quaritch*. London, November 1879. p. 2131.

6) GGA. 1879, 1473-1489.

7) s. oben S. 82, No. 32. Der II. Abschnitt p. 359-400 hat den Specialtitel „Die Säugethiernamen der Aethiopen oder die Fauna von Abesinien nach den Denkmälern der Ge'ez-Literatur". — Vgl. *F. Praetorius* LC. 1880, 429.

8) *Franz Praetorius*. Die amharische Sprache. Zweites Heft (Schluss). Halle 1879. p. 277-523. 4.

Abessiniens im Esploratore Jan. 1879, No. 7 ist uns nicht zu Gesicht gekommen[9]).

Eine neue axumitische Münze wurde vom berliner Münzkabinet erworben[10]). Ueber die Geschichte der Abessinier zur Zeit ihrer Herrschaft in Südarabien s. *Nöldeke*'s Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sasaniden S. 185 ff.[11])

Ueber die äthiopisch-hamitischen Sprachen ist meines Wissens im Berichtjahre gar nichts veröffentlicht worden, abgesehen etwa von drei Seiten in dem schon angeführten Buche *Hommel*'s. Ueber das Nubische liegt jetzt vor eine umfangreiche Arbeit von *Reinisch*[12]). Indem wir jetzt schon auf das ein Jahr später erschienene Werk von *Lepsius*[13]) über den gleichen Gegenstand vorausgreifen, werden wir von jetzt an des Nubischen nicht mehr in unseren Jahresberichten gedenken, da die Stellung desselben ausserhalb der Sprachkreise, mit denen wir uns hier beschäftigen, nunmehr ganz sicher ist.

Die Ethnographie des mittleren Ostafrikas betreffen zwei Aufsätze *Hartmann*'s[14–15]), einer von *Kirchhoff*[16]), sowie Vorträge von *Virchow* zusammen mit *Nachtigal*[17]).

---

9) s. JRAS. Vol. XI, p. XCII.

10) Ztschr. für Numismatik redigirt von Dr. *A. v. Sallet.* VII. Bd. p. 229. — Vgl. *Dillmann* Ueber die Anfänge des axum. Reichs p. 230, Anm. 4.

11) Vgl. *v. Gutschmid* ZDMG. XXXIV, 737-743.

12) *Leo Reinisch.* Die Nuba-Sprache. 1. Theil. Grammatik und Texte. 308 pp. — 2. Theil. Nubisch-Deutsches und Deutsch-Nubisches Wörterbuch. Wien 1879. 240 pp. 8. — Vgl. *G. v. d. Gabelentz* LC. 1880, 114.

13) *R. Lepsius.* Nubische Grammatik mit einer Einleitung über die Völker und Sprachen Afrika's. Berlin 1880. CXXVI, 506 pp. 8. — Vgl. *F. Praetorius* LC. 1880, 1080; *Ad. Erman* GGA. 1880, 1043; denselben Globus XXXVIII, 157 f.; *R. Pietschmann* Deutsche Literaturz. 1880, 157; *Steinthal* Z. f. Völkerpsych. XII, 335-360; Verhandl. d. Ges. f. Erdkunde zu Berlin VII, 404. 448; *G. Fritsch* Ztschr. für Ethnol. XII, 293-300; *Virchow* Verhandl. der Berl. Ges. für Anthropologie 1880, 179-182; *Max Müller* Mag. Liter. d. In- u. Auslandes 1881, 247-251; *Ebers* ZDMG. XXXV, 207-218, Ac. Sept. 18, 1880, p. 207.

14) *Hartmann.* Ueber ostafrikanische Völkerschaften und Völkerbewegungen: Verhandl. d. Ges. f. Erdkunde zu Berlin VI, 42-52.

15) *Robert Hartmann.* Die Beǰah. (Hierzu 3 Tafeln): Ztschr. f. Ethnol. 11. Jahrg. 117-135. 195-207.

16) *Alfr. Kirchhoff.* Ueber Farbensinn und Farbenbezeichnung der Nubier: Ztschr. f. Ethnol. 397-402.

17) Nubier: Verhandl. d. Berl. Ges. f. Anthropol. 1879, 449-455.

Alt-Aegypten.

Von

Ad. Erman.

Auch in diesem Jahre ist die ägyptologische Literatur wieder zu einem Umfange angeschwollen, dem ihr wissenschaftlicher Gehalt nicht ganz entspricht. Die zahlreichen kleinen Aufsätze, die in den drei Fachzeitschriften [1–3]) und in anderen Journalen erschienen sind, bringen uns ja unleugbar manches Neue und Interessante, indess sind es doch meist nur einzelne Bemerkungen, die uns geboten werden, an grossen systematisch angelegten Untersuchungen von bleibendem Werth ist wenig zu verzeichnen. Es giebt Aegyptologen, die alljährlich gegen ein Dutzend grösserer und kleinerer Arbeiten liefern — ist es ein Wunder wenn bei einer solchen Massenfabrikation auch etwas leichte Waare mit unterläuft? Mit Stolz weist man darauf hin, dass unsere Wissenschaft alljährlich neue begeisterte Anhänger gewinne — mir scheint das ein zweifelhaftes Glück, so lange die mangelhafte Schulung (besonders in sprachlicher Hinsicht!) bei vielen ein wirklich fruchtbringendes Arbeiten unmöglich macht. Und dann ruht auf der Aegyptologie noch heute der Fluch, welchem keine der neueren Disciplinen ganz entgangen ist: sie ist eine interessante Wissenschaft, deren Entwicklung das grössere Publikum mit lebhafterem Antheil verfolgt, als sie es vielleicht verdient. Ein solcher Zuschauerkreis, den nur sensationelle Entdeckungen zu befriedigen vermögen, ist für jede Wissenschaft ein Danaergeschenk; am verhängnissvollsten ist er für eine, die noch so im Werden begriffen

---

1) Zeitschrift für ägyptische Sprache und Alterthumskunde herausgegeben von *C. R. Lepsius* zu Berlin unter Mitwirkung von *H. Brugsch*. Siebzehnter Jahrgang. 1879. Leipzig. 160 pp. 8 Taf. 15 M. — Die älteste und am besten geleitete.

2) Recueil de travaux relatifs à la philologie et à l'archéologie égyptiennes et assyriennes. Paris. — Das erste Heft von Tom. I. war 1870 erschienen, das zweite 1878, das dritte 1879 (jedes 10 M.). Die „Mélanges d'archéologie" und die „Égyptologie" sind eingegangen.

3) Transactions of the Society of Biblical Archaeology. Vol. VI. London. 8, — 25s.

ist wie die unsere. Ohne Zweifel würde manche kühne Hypothese sich nicht hervorwagen, wäre nicht die Empfänglichkeit der weiteren Kreise für derartige geistreiche Einfälle bekannt.

Wem daran liegt unsere Wissenschaft endlich in ein ruhigeres Fahrwasser zu führen, der sollte der Bahn strenger kritischer Forschung folgen, wie sie ein *Lepsius* in seinen grossen Arbeiten vorgezeichnet hat. Was auf ihr zu Tage gefördert wird, ist freilich selten sensationeller Natur; aber die Wissenschaft würde wenig verlieren, wenn sie durch eine strengere Richtung das oberflächliche Interesse der weiteren Kreise einbüssen sollte. Möchten wir in künftigen Berichten eine Literatur von weniger Nummern zu verzeichnen haben, die aber gründlicher durchdacht und ernster gearbeitet ist als gewöhnlich: weniger „Entdeckungen", weniger Begeisterung und mehr Arbeit.

Wir stellen auch dieses Mal die Publikationen neuer Inschriften voran. *Bergmann*[4]) gab eine Sammlung von Texten heraus, die meist ptolemäischer Zeit angehören; die Erläuterungen, mit denen er sie begleitet, enthalten vieles Neue und Lehrreiche. Von *Rougé*'s Inschriftenwerk [5]) erschien der vierte Band, der wieder höchst interessante Texte enthält. Desselben Publikation der Edfuinschriften werden wir erst im nächsten Hefte besprechen. Eine Reihe kleiner hieratischer Handschriften verschiedener Zeit und verschiedensten Inhalts veröffentlichte *Wiedemann*[6]). *Lieblein*'s[7]) Publikation eines Turiner Papyrus habe ich nicht zu Gesicht bekommen. Der Däne *Schmidt*[8]) gab einige hieroglyphische Texte aus Kopenhagen heraus; *Piehl* einige Inschriften aus Stockholm [9]). Mit der Veröffentlichung der sehr werthvollen Alterthümer der Pariser Bibliothek begann *Ledrain*[10]). Der Catalog der Berliner Sammlung[11]) wurde neu aufgelegt; das merkwürdigste unter dem

---

4) *E. von Bergmann.* Hieroglyphische Inschriften, gesammelt während einer 1877/78 unternommenen Reise in Aegypten. Wien 1879. IV, 58 pp. 4. 84 Taff. M. 24. — Vgl. *Ebers* LC. 1879, 147.

5) *J. de Rougé.* Inscriptions hiéroglyphiques copiées en Egypte pendant la mission scientifique de M. le vic. E. de Rougé. T. IV. Paris 1879. pl. 232-304. 4. fr. 30. (Etudes égyptologiques, XII. livr).

6) *Alfred Wiedemann.* Hieratische Texte aus den Museen zu Berlin und Paris in Facsimile mit Uebersetzung und sachlichem Commentar herausgegeben. Leipzig 1879. 23 pp. 4. 14 Taff. M. 16.

7) *J. Lieblein.* En Papyrus i Turin for förste Gang udgivet og oversat. Christiania 1879. 12 pp. 2 Taff. M. 3.50.

8) Textes hiéroglyphiques inscrits sur pierre tirés du musée de Copenhague. Traduits par *Valdemar Schmidt.* Copenhague 1879. 20 pp. 4. M. 3.50. — Vgl. *Ed. Meyer* LC. 1880 p. 1504.

9) Rec. de travaux I. p. 133 ff.

10) *E. Ledrain.* Les monuments égyptiens de la Bibliothèque nationale. livr. 1. Paris 1879. VIII pp. 4. 30 Taff. M. 12. (Bildet fasc. 39 der Bibl. de l'école des hautes Et.).

11) *R. Lepsius.* Verzeichniss der ägyptischen Alterthümer und Gypsabgüsse. Berlin 1879. 87 pp. 8. M. 0.50.

Zuwachs derselben ist eine Schreiberpalette, die ihrem Besitzer von dem Hyksoskönig Apepa geschenkt war. *Baillet*[12]) berichtete über eine Privatsammlung. Die grossen Ausgrabungen *Mariette's* mussten bei der traurigen Finanzlage des Landes sistirt werden; während dessen plante ihr Leiter neue[13]).

Grammatische Arbeiten fehlen in diesem Jahre fast ganz. Ein junger norwegischer Aegyptologe *Piehl*[14—15]) hat zwei unbedeutende Aufsätze veröffentlicht; was sie Thatsächliches enthalten, hätte besser gelegentlich in einer Anmerkung Platz gefunden. Kleine grammatische und lexikalische Notizen gaben *Pierret*[16]), *Maspero*[17]), *Piehl*[18]) und *Revillout*[19]). Während wir noch unsere mehr als mangelhafte Kenntniss der aegyptischen Grammatik eingestehen müssen, konnte *Drival*[20]) seine vergleichende Grammatik des Aegyptischen und der semitischen Sprachen schon in zweiter Auflage erscheinen lassen und kann *Abel*[21]) bereits ein grösseres Publikum in die wunderbarsten Tiefen seiner ägyptischen Sprachforschungen einführen.

Für die noch immer unentzifferten aethiopischen Inschriften hat *Brugsch*[22]) den Schlüssel in einer dreisprachigen Inschrift gefunden — nähere Nachrichten fehlen leider noch.

Ueber das alte Aegypten und seine Geschichte[23—28]) ist

---

12) *A. Baillet.* Notice sur la collection égyptienne de M. l'abbé Desnoyers. 66 pp. 5 Taff. 8. (Aus Mém. de la soc. d'agric..... d'Orléans 1878.)

13) *A. Mariette-Pacha.* Extrait d'un mémoire intitulé: Questions relatives aux nouvelles fouilles à faire en Egypte, lu dans la séance publ. ann. de l'Ac. des Inscr. Paris 1879. 55 pp. 4. — Vgl. auch Revue polit. et litt. Déc.

14) *K. Piehl.* Sur la flexion adjective en *ti* en partie à propos d'une formule de l'époque saïte: Aeg. Ztschr. 1879 p. 143-148.

15) *K. Piehl.* Sur un emploi particulier de *r*: Aeg. Ztschr. 1879 p. 32-34.

16) *P. Pierret.* Notes diverses: Aeg. Ztschr. 1879 p. 136-138.

17) Vgl. unten No. 46.

18) Rec. de travaux p. 137.

19) *E. Revillout.* La valeur *hek* du signe *àr*: Aeg. Ztschr. 1879 p. 132.

20) s. oben S. 80, No. 19.

21) *C. Abel.* Sprache und ägyptische Sprache: Nord u. Süd 1879. IX, p. 358-369.

22) Aeg. Ztschr. 1879, p. 17 Anm.

23) *E. Lefébure.* L'Égypte ancienne. Discours prononcé à l'ouverture des conférences d'archéologie égyptienne à la faculté des lettres de Lyon le 26 avril 1879. Paris 1879. 32 pp. 8. fr. 1.

24) *Reg. Poole.* Egypt: Encyclopaedia Britannica 9th. ed. VII. p. 700-788.

25) *S. Birch.* The monumental History of Egypt. A lecture delivered in the Senate House of the University of Cambridge. London 1879. 48. pp. 8. — 5s.

26) *S. Birch.* History of Egypt from the Earliest Times to B. C. 300. London 1879. — 2s.

27) *G. Maspero.* Nouveau fragment d'un commentaire sur le second livre d'Hérodote. Paris 1879. 51 pp. (Aus dem ann. de l'assoc. pour l'encour. des ét. grecq. 1878).

28) *H. Brugsch.* The history of Egypt under the Pharaohs. Derived entirely from the monuments. With a memoir on the Exodus of the Israelites Transl. by *H. D. Seymour*, compl. and edit. by *P. Smith.* London 1878

wieder eine Reihe von populären Schriften erschienen. Die manethonische Chronologie hat *Krall*[29]) untersucht und eigenthümliche Ansichten über dieselbe aufgestellt. Gegen die Gewaltsamkeit, mit der er die älteste ägyptische Geschichte behandelt, muss entschieden Protest eingelegt werden; für Nichtfachleute bemerke ich, dass die Bedeutungen, die er den alten Königsnamen zuschreibt, zum grossen Theil unrichtig sind. Einen geistvollen Gedanken, den *Krall* im Anhang seines Buches entwickelt, hat gleichzeitig auch *Wiedemann*[30]) gehabt. *Lieblein*[31]) setzte seine chronologischen Studien fort. Dass *Paulus Cassel*[32]) sich mit der Phoenixaera beschäftigt hat, sei noch der Vollständigkeit halber erwähnt. Als ich in einem früheren Berichte die Pyramidenstudien à la *Piazzi Smyth* als eine England eigenthümliche Form des höheren Unsinns bezeichnete, ahnte ich nicht, dass gleichzeitig auch ein deutscher Aegyptologe in den Pyramiden „astronomische Horoskope" sehen könnte. Es steht das aber wirklich gedruckt zu lesen; und dass der betreffende Aufsatz[33]) ernst gemeint ist, verbürgt der Ort wo er steht. Einzelne historische Ereignisse wurden von *Krall*[34]), *Robiou*[35]) und *Lushington*[36]) behandelt. Auch *Haigh*[37]) und *Lauth*[38–39]) haben über ägyptische Geschichte geschrieben. Für

---

2 voll. 8. £ 1. 10s. — Vgl. Ac. 79 I p. 557. Quart. Rev. 1879, p. 430-467. Zu Jahresbericht 1878 p. 73 trage ich noch *Maspero's* Rec. von *Dümichen's* Geschichte: RC. 1879 II, p. 217 und desselben treffliche und eingehende Kritik von *Brugsch's* Geschichte: RC. 1880 I, p. 105-117 nach.

29) *Jacob Krall.* Die Composition und die Schicksale des Manethonischen Geschichtswerkes. Wien 1879. 106 pp. 8. (Aus den Sitzber. der Wien. Ak.) — Vgl. *Maspero* RC. 1880, p. 465; *Wiedemann* LC. 1880, p. 419.

30) *Alfred Wiedemann.* Eine altägyptische Aera: Aeg. Ztschr. 1879, p. 138-143.

31) *J. Lieblein.* Sur un nouvel argument chronologique tiré des récits datés des guerres pharaoniques en Syrie et dans les pays voisins: Rec. de trav. I, p. 95-103.

32) *Paulus Cassel.* Der Phoenix und seine Aera. Berlin 1879. 76 pp. 8.

33) *Lauth.* Die ägyptische Tetraëteris: Sitzungsber. der Münch. Ak. 1878 II, p. 305-363.

34) *J. Krall.* Die Vorläufer der Hyksos: Aeg. Ztschr. 1879, p. 34-36. 64-67.

35) *F. Robiou.* Le Souphis II de Manéthon: Rec. de trav. Vol. I p. 138.

36) *E. L. Lushington.* The victories of Seti I. recorded in the great temple at Karnak: Trans. Soc. Bibl. Arch. VI, 509-534.

37) *Daniel Hy Haigh.* Ramses, Messen, Horus, Horemheb: Aeg. Ztschr. 1879, p. 154-160.

38) *Lauth.* Königin Nitokris — Rhodopis und Aschenbrödels Urbild: Deutsche Revue 1879 II, p. 41-56.

39) *F. J. Lauth.* Siphthas und Amenmeses. München 1879. 67 pp. 4. (Abh. d. Bair. Ak.) Dabei sei noch auf *Gutschmid's* Recensionen älterer *Lauth*'scher Werke hingewiesen: LC. 1880. p. 707. und p. 739, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lassen, aber durchaus zutreffend sind.

die Zeit der persischen Invasion sei hier noch auf *Ganneau*'s zweiten Aufsatz hingewiesen[40]).

Die geographischen Studien haben einen Abschluss gefunden durch die Vollendung des Dictionnaire géographique von *Brugsch*[41]). Es ist dies ein Werk in grossem Style, eine der wenigen Arbeiten von bleibendem Werthe, die das Jahr uns gebracht hat. Einige Blätter des Dictionnaire erschienen auch separat[42]); einen Nachtrag bildet der in mehrfacher Hinsicht interessante Aufsatz über einige Deltastädte[43]). Lehrreich ist es mit der alten Provinzialeintheilung des Landes die Angaben des *Wüstenfeld*'schen Calcaschandi[44]) zu vergleichen; Aegyptologen seien dabei noch besonders auf seine Nachrichten über „koptische" Könige hingewiesen. Interessant für die Geographie des Fajjum ist ein Aufsatz von *Naville*[45]).

Für die Kenntniss der barbarischen Nachbarn Aegyptens liegen werthvolle Bemerkungen von *Maspero*[46]) vor; die Identification von *Xaraka* und חלך „Cilicien" muss als eine sehr glückliche Idee bezeichnet werden. Andere Beiträge lieferten *Schrader*[47]) und *Saulcy*[48]). Nichts neues bringt *Lieblein*'s[49]) Aufsatz über die Cheta. Warum dieses Volk durchaus semitisch werden soll trotz seiner Namen auf *s*, vermag ich nicht einzusehen. Wie sollen ϑâ-ru-ga-en-na-sa oder ϑâ-ru-ga-ϑâ-t'a-sa (abstrahirt man von der barbarischen neuägyptischen Transscription, so erhält man trgnns

40) Vgl. oben S. 137, No. 26.

41) *Heinrich Brugsch-Bey.* Dictionnaire géographique de l'ancienne Égypte contenant par ordre alphabétique la nomenclature comparée des noms propres géographiques qui se rencontrent sur les monuments et dans les papyrus .... Leipzig 1879. XII, 1052 pp. fol. Dazu: Supplément. Leipzig 1880 XVI pp. und p. 1053-1420. fol. M. 450. — Vgl. *Ebers* LC. 1879, p. 808; *Maspero* RC. 1879 II, p. 321.

42) *H. Brugsch-Bey.* La géographie des nomes ou division administrative de la haute et de la basse Égypte aux époques des Pharaons, des Ptolémées et des empereurs Romains. Spécimen du dictionnaire géographique de l'ancienne Égypte. Leipzig 1879. 30 pp. fol. M. 6.

43) *Heinrich Brugsch.* Eine geographische Studie: Aeg. Ztschr. 1879, p. 1-29.

44) Vgl. oben S. 153, No. 124.

45) *Ed. Naville.* Un fonctionnaire de la 13e dynastie d'après un monument appartenant au musée de Marseille: Rec. de trav. I, 107-112. 1 Taf.

46) *G. Maspero.* Notes sur quelques points de grammaire et d'histoire: Aeg. Ztschr 1879, p. 49-63.

47) *Eb. Schrader.* Die Leka Ramses des zweiten und das Land Laki der assyrischen Inschriften: Aeg. Ztschr. 1879, p. 47-48. — Vgl. oben S. 88, No. 28.

48) *F. de Saulcy.* Villes du Louten supérieur (Syrie des anciens Égyptiens): Bull. Soc. Géogr. 6. Sér. XVII, 209-241. 327-357.

49) *Lieblein.* Etude sur les Xétas: Trav. de la 3ème session du congr. intern. St. Pétersb. 1876, II, p. 343-364.

und trgtt's) semitisch sein? In dem *trg* steckt doch wohl dasselbe Element wie in Tarcondimotus und wie in dem Königsnamen von Sayce's hamathenischer Bilingue. Viel eher als semitische Namen liessen sich griechische herauslesen, aber ohne Zweifel ist auch das Täuschung. — Wie lebhaft übrigens auch der friedliche Verkehr zwischen Aegypten und Palästina war, mag man aus einem Brouillon ersehen, das sich auf der Rückseite eines Londoner Papyrus befindet [50]).

Ueberraschend dürfte es manchem sein, dass die Aegypter schon die Umdrehung der Erde gekannt haben sollen — die philologische Begründung, die *Lieblein* [51]) dieser Behauptung giebt, ist freilich schwach genug. Ueberzeugender ist eine andere kleine Arbeit desselben Gelehrten [52]).

Mit der ägyptischen Mythologie hat es noch gute Wege; wir sind noch weit davon entfernt, uns in dem Gewirr von in einander zerfliessenden Göttern und Dämonen zurecht zu finden. Ehe man Essays über die Religion der Aegypter [53]) schreibt und philosophische Gedanken in diesen Wust abstruser Gestalten hinein interpretirt (auch *Grébaut* [54]) ist nicht frei davon), sollte man doch erst das ungeheure Material, das über die lokalen Culte vorliegt, gründlich durchforschen — in der Art, wie es neuerdings von *Brugsch* und *Bergmann* begonnen ist. Die Todtenbuchformel, in der man ein Seitenstück zu אהיה אשר אהיה zu sehen pflegt, bedeutet, wie *Pietschmann* [55]) darthut, nur: „ich, ja ich bin . . .“ und kommt also für den ägyptischen Gottesbegriff nicht in Betracht. Wer noch immer an die Erhabenheit der ägyptischen Religion glaubt, dem empfehlen wir, sich die Bilder des Buches „Was in der Unterwelt ist“ anzusehen, von welchem *Lanzone* [56]) eine gute Handschrift herausgegeben hat. Ueber ein ähnliches Opus, das mit den Begräbnissceremonien zusammenhängt, gab *Schiaparelli* [57]) einen vorläufigen Bericht; andere auf das Todtenreich bezügliche

---

50) *Ad. Erman.* Tagebuch eines Grenzbeamten: Aeg. Ztschr. 1879, p. 29-32.

51) *J. Lieblein.* Les anciens Égyptiens connaissaient-ils le mouvement de la terre: Congr. prov. des or. franç. de 1875. T. II, p. 127-140.

52) *J. Lieblein.* Notice sur les monuments égyptiens trouvés en Sardaigne (Christiania vidensk. Selsk. Forhandl. 1879, No. 8). 58 pp. 8. 1 Taf.

53) *P. Pierret.* Essai sur la mythologie égyptienne. Paris 1879. 83 pp. 8. fr. 10.

54) *Eug. Grébaut.* Des deux yeux du disque solaire. Suite: Rec. de trav. I, p. 112-131.

55) *R. Pietschmann.* Nuk pu nuk: Aeg. Ztschr. 1879, p. 67-70.

56) *R. V. Lanzone.* Le domicile des esprits. Papyrus du musée de Turin publié en facsimile. Paris 1879. fol. 11 Taff. M. 30.

57) *Ernesto Schiaparelli.* Il libro dei funerali. Relazione fatta alla I. Sezione del IV. congresso degli Orientalisti. Torino 1879. 16 pp. 8. fr. 2.

Arbeiten verdanken wir *Golenischeff*[58]), *Rossi*[59]), *Ledrain*[60]) und *Wiedemann*[61]), während *Roy*[62]) eine einzelne Grabstele publicirte.

Ueber das Wesen der Seele nach ägyptischer Anschauung, ihr Verhältniss zum Leib und zum Schemen (dem Ka) liegen drei interessante Arbeiten von *Maspero*[63]), *Wiedemann*[64]) und *Le Page Renouf*[65]) vor. *Textor de Ravisi*, der Herausgeber der „Mém. du congr. prov. des oriental. franç." hat von einem dieser Aufsätze Gelegenheit genommen, uns auf 250 Seiten seine eigenen Ansichten über dieses Thema mitzutheilen[66]). Noch sei hier auf die interessanten Aufsätze von *Hyde Clarke*[67]), *Mordtmann*[68]) und *Chabas*[69]) hingewiesen. *Toennies'*[70]) Schriftchen über Ammon ist mir nicht zu Gesicht gekommen; eine andere Notiz über diesen Gott ist ein wildes Dilettantenprodukt[71]) und *Seyffarth*'s Aufsatz[72]) erwähne ich nur als einen Nachklang aus „einer längst vergangenen Zeit".

Zur Aufklärung der Privatalterthümer tragen insbesondere die späteren hieratischen und demotischen Urkunden bei. *Erman*[73]) hat die hieratischen Dokumente gerichtlichen Inhalts

---

58) *W. Golénischeff.* Sur un ancien chapitre du livre des morts: Congr. prov. de 1875, p. 109-118.

59) *Franc. Rossi.* Illustrazione di un papiro funerario del museo egizio di Torino. Torino 1879. 24 pp. 8. 1 Taf. M. 2.50.

60) *E. Ledrain* Le papyrus de Luynes: Rec. de trav. I, p. 89-95.

61) *A. Wiedemann.* Une stèle du musée égyptien de Florence: Congr. prov. de 1875 II, p. 145-156.

62) *Eugene L. Roy.* Egyptian funeral tablet in the Sloane Museum: Trans. Soc. Bibl. Arch. VI, 418-419. 1 Taf.

63) *G. Maspero.* Histoire des âmes dans l'Égypte ancienne d'après les monuments du musée du Louvre. Conférences de la Sorbonne: Revue scientif. 1879, p. 816-820. — Vgl. auch Bulletin hebdom. de l'assoc. scientif. de France No. 594, p. 373-384.

64) *A. Wiedemann.* L'immortalité de l'âme chez les anciens Égyptiens: Congr. prov. de 1875, p. 159-167.

65) *P. Le Page Renouf.* On the true sense of an important egyptian word: Trans. Soc. Bibl. Arch. 1879, p. 494-508.

66) *Textor de Ravisi.* L'âme et le corps d'après la théogonie égyptienne: Congr. prov. . . . de 1875, p. 171-420.

67) *Hyde Clarke.* On the relations between Pasht, the Moon and the Cat in Egypt: Trans. Soc. Bibl. Arch. VI, p. 316-322.

68) *M. A. Mordtmann* jr. Monuments relatifs au culte d'Isis à Cyzique: Rev. arch. N. S. XXXVII, p. 256-262. 1 Taf.

69) *F. J. Chabas.* Les libations chez les anciens Égyptiens: Congr. prov. . . . de 1875, p. 69-88. 3 Taff.

70) *F. J. Toennies.* De Jove Ammone quaestionum specimen. Tubingae. 44 pp. 8.

71) Amen, Lord of Pount: Sat. Rev. 1879, I, p. 797-798.

72) *G. Seyffarth.* Egyptian theology according to a Paris mummy-coffin. New-York. 28 pp. 8. 2 Taff. — c. 50. (Aus Trans. Acad. of Sciences, St. Louis IV.)

73) *A. Erman.* Beiträge zur Kenntniss des ägyptischen Gerichtsverfahrens: Aeg. Ztschr. 1879, p. 71-83. 148-154. 1 Taf.

einer neuen Bearbeitung unterzogen. *Revillout* besprach einen Process aus späterer Zeit[74]) und begann eine interessante Arbeit über die Beamten, denen die Todtenbesorgung oblag[75]). Demselben verdanken wir einen Aufsatz über die in demotischen Texten genannten Münzen[76]) und einen andern über Ackermaasse[77]). Von *Bortolotti*'s[78]) Metrologie erschien ein zweites Heft. Den Bergwerksbetrieb im östlichen Gebirge besprach *Maspero*[79]); für das unzählige Mal erwähnte Metall asm, sm, von dem man ἄσημος „Silber" herleitet, wies *Lagarde*[80]) treffend auf pers. سیم hin. Sehr interessant ist das lange Recept zur Bereitung heiliger Oele, das *Dümichen*[81]) übertragen hat. Einen kleinen Text, der uns eine Reihe von Theilen des Streitwagens, der מרכבה, nennt, veröffentlichte *Erman*[82]); die Bemerkungen, die *Textor de Ravisi*[83]) hinzufügte, erschöpfen den Gegenstand nicht. *Rodet*'s[84]) Notiz über den mathematischen Papyrus habe ich nicht zu Gesicht bekommen.

Lefort[85]) sucht die Bevölkerungsdichtigkeit des alten Aegyptens zu ermitteln; leider operirt er mit sehr ungenügendem Material.

Zu dem grossen Prisse'schen Tafelwerke über die ägyptische Kunst lieferte *Marchandon*[86]) einen leider nicht mit der genügenden Sachkenntniss abgefassten Text; ist es doch dem Verfasser begegnet, ein bekanntes cyprisches Relief trotz des enormen Stylunterschiedes als ägyptisch abzubilden und zu besprechen! Auch

---

74) *Eug. Revillout.* Un procès plaidé devant les laocrites sous la (sic) règne de Ptolémée Soter: Trans. Soc. of Bibl. Arch. VI, p. 449-453.

75) *Eug. Revillout.* Une famille de paraschistes ou taricheutes thébains: Aeg. Ztschr. 1879, p. 83-92. 2 Taff.

76) *E. Revillout.* Monnaies égyptiennes: Aeg. Ztschr. 1879, p. 129-130.

77) *E. Revillout.* Mesures agraires égyptiennes: Aeg. Ztschr. 1879, p. 133-136.

78) Fasc. II. Modena 1879. 378 pp. 4. (Vgl. Jahresbericht 1878, p. 76, No. 64.) Beide Theile zusammen M. 25.

79) *G. Maspéro.* Les monuments égyptiens de la vallée de Hamamât: Rev. or. et amér. 1879, p. 328-341.

80) *P. de Lagarde.* Ἄσημος: GN. 1879, p. 237-239.

81) *J. Dümichen.* Ein Salbölrecept aus dem Laboratorium des Edfutempels: Aeg. Ztschr. 1879, p. 97-128.

82) *A. Erman.* Hymne sur le char du roi: Congr. prov. . . de 1875, p. 430-435. 1 Taf.

83) *Textor de Ravisi.* Études sur les chars de guerre égyptiens: Congr. prov. . . de 1875, p. 441-472. 2 Taff.

84) *L. Rodet.* Sur un manuel du calculateur découvert dans un papyrus égyptien. 11 pp. 8. (Aus?)

85) *J. Lefort.* Histoire de la population: Les Égyptiens: Journ. des Économ. 1879, IV, p. 35-41.

86) *Prisse d'Avennes.* Histoire de l'art égyptien. . . Texte par *P. Marchandon de la Faye.* Paris 1879. 444 pp. 4. fr. 35. (Atlas u. Text fr. 850. Vgl. Jahresbericht 1877, p. 168.)

Soldi[87]), *Duranty*[88]) und *Perrot*[89]) haben über ägyptische Kunst geschrieben. Die merkwürdigen naturalistischen Darstellungen des Gottes Besa besprach *Heuzey*[90]).

Ein werthvoller Beitrag zur schönen Literatur der Aegypter ist die Publication und Uebersetzung der im Pap. Harris 500 enthaltenen Volksmärchen durch *Maspero*[91]) und nicht weniger Interesse beanspruchen die neuesten Uebertragungen der Setnageschichte[92—93]). Wer den Bombast der Hymnen und den Widersinn der religiösen Schriften kennt, wird überrascht sein, die Aegypter im Besitze so naiver Märchen zu finden. In Betreff der *Lauth*'schen Entdeckung demotischer Fabeln sei noch auf seine „Erklärung" [94]) hingewiesen. *Lincke*, der im vergangenen Jahre die Bologneser Briefsammlung neu publicirte, hat dieselbe jetzt auch neu bearbeitet[95]); seine Sprachkenntnisse reichen jedoch zu dieser Arbeit nicht aus und sie muss — wo immer sie von *Chabas*' Uebertragung abweicht — als verfehlt bezeichnet werden. Zu einigen auf besonderen Wunsch geschriebenen Worten[96]) über ägyptische Poesie hat *Textor de Ravisi*[97]) lange Zusätze geliefert; dass die ägyptische Metrik, die er gefunden zu haben glaubt, ein Phantasiestück ist, braucht wohl kaum bemerkt zu werden.

---

87) *E. Soldi.* L'art égyptien d'après les dernières découvertes. Études des Collections exposées au Trocadéro. Paris 1879. 55 pp. 8. fr. 3.50. — Vgl. auch Dens. in L'art (Juin 15). — Vgl. *Ebers* LC. 1880, p. 470.

88) *Duranty.* Promenades au Louvre: Remarques à propos de l'art égyptien: Gaz. des beaux-arts 1879, I, p. 209-225, II, p. 135-145. Vgl. auch Jahresbericht 1878, p. 76.

89) *Georges Perrot.* De l'art égyptien et de l'art assyrien. Qu'il est nécessaire de les étudier pour se préparer à l'étude de l'art grec et de ses origines: Ann. de l'assoc. pour l'encourag. des études grecques. Paris 1879. p. 15-36.

90) *L. Heuzey.* Représentations du Dieu Bès chez les Égyptiens: CR. de l'ac. des inscr. 1879, Avril. Juin.

91) *G. Maspéro.* Études égyptiennes I. Romans et poésies du papyrus Harris No. 500, conservé au British Museum, avec facsimile, texte et traduction et commentaire. Paris 1879. 80 pp. 8. 8 Taff. fr. 15. (Vgl. Jahresbericht 1878, p. 71.)

92) *E. Revillout.* Le roman de Setna: Rev. arch. N. S. XXXVII, p. 334-347. XXXVIII, p. 11-19. (Auch separat mit einem neuen Abdruck des Textes. fr. 15.)

93) In den Mém. de la Société pour l'encouragement des études grecques.

94) Aeg. Ztschr. 1879, p. 92.

95) *Arthur Lincke.* Beiträge zur Kenntniss der altägyptischen Brieflitteratur. I. Leipzig 1879. 44 pp. 8. M. 1.60. (Vgl. Jahresbericht 1878, p. 71.) — Vgl. LC. 1880, p. 17.

96) *A. Erman.* La poésie égyptienne: Congr. prov. . . . de 1875, II, p. 425-429.

97) *Textor de Ravisi.* Recherches et conjectures sur la poésie pharaonique: Congr. prov. . . . de 1875, II, p. 473-554.

Schliesslich seien noch die Notizen von Miss *Edwards* [98]) und *Szedlo* [99]) über kleinere Denkmäler, und von *Jackson* [100]) und *Loret* [101]) über Botanisches erwähnt.

Die koptische Literatur erhielt einen wichtigen Zuwachs durch *Lagarde*'s [102]) Sammlung von Bibelfragmenten; die Polemik gegen die koptischen Arbeiten der Hieroglyphiker ist leider gerechtfertigt. Aus den im Louvre befindlichen Originalpapieren des heil. Pesynthios, Bischofs von Koptos, gab *Revillout* [103]) einen interessanten Brief heraus; auch ein koptisches Testament [104]) hat er veröffentlicht. *Le Blant* [105]) bespricht christliche Lampen mit dem Bild eines Frosches und der Aufschrift „ich bin die Auferstehung"; sehr plausibel ist seine Zutheilung derselben an die „Batrachiten", die in der L. 5 C. de Haereticis 1, 5. erwähnt werden. Kreuze und Heiligenbilder bespricht eine Notiz der Academy [106]). *Wüstenfeld*'s Uebersetzung des Synaxariums [107]) ist ein höchst dankenswerthes Unternehmen. Merkwürdig ist die Grammatik [108]) des Bischofs Pšôi („Ibsciai"), aus der die koptischen Kinder ihre alte Sprache wieder

98) *Amelia B. Edwards.* On some recent discoveries at Aboo-Simbel: Trans. Soc. Bibl. Arch. VI, p. 576.

99) *Giov. Kminek-Szedlo.* Prolusione al corso libero di Egittologia nella Università di Bologna e lezione sopra gli scarabei di Amenofi III. e di Ramesse III. nel museo civico di Bologna. 1879. 32 pp. 8. 1 Taf.

100) *John R. Jackson.* Notes on vegetable remains from the Egyptian tombs: Proc. Soc Bibl. Arch. 1879, p. 34-36.

101) *Victor Loret.* Le *hbni* du papyrus Ebers et l'ebenus de Pline: Rec. de trav. I, p. 132.

102) *Paul de Lagarde.* Orientalia. Erstes Heft. Göttingen 1879. 104 pp. 4. (Aus Bd. XXIV der Abh. der G. d. W. zu G.) M. 6. — Vgl. oben S. 141, No. 22.

103) *E. Revillout.* Une affaire de moeurs au 7ième siècle: Aeg. Ztschr. 1879, p. 36-39.

104) *E. Revillout.* Le testament du moine Paham: Trans. of the Soc. of Bibl. Arch. VI, p. 441-448.

105) *Edm. Le Blant.* Notes sur quelques lampes égyptiennes en forme de grenouille. (Aus Mém. de la Soc. nat. des antiq. de France 1878, p. 99-104.)

106) *Greville J. Chester.* The early Christian antiquities of Upper Egypt: Acad. 1879, I, p. 268-269.

107) السنكسارى. Synaxarium das ist Heiligen-Kalender der coptischen Christen. Aus dem Arabischen übersetzt von *F. Wüstenfeld.* Heft 1-2. Gotha. X, 324 pp. 8. M. 6. — Vgl. LC. 1879, p. 963 und 1880, p. 353; *Ad. Harnack* ThLZ. 1879, 447. 548; *Stanonik* Arch. f. kath. Kirchenr. V, 295; *Nilles* Z. f. kath. Th. IV, 113. [Der Recensent des LC. scheint anzunehmen, dass das Buch mit dem zweiten Hefte beendet sei — es fehlt jedoch noch die Hälfte.]

108) — اجرومية مستوفية لاصول اللّغة المصريّة المعروفة بالقبطيّة
الارشادُ السهلُ المفيدُ الى معرفة اللغة المصريّة قد الّف (sic, mehrfach)
لمنفعة الامّة وشبانها الاحباء الذين يرغبون فى تعلمها على استقامة.
(Titel auch koptisch; Rom 1878.) 195 pp. 8.

erlernen sollen. „Dies ist eure wahre Sprache, die sprecht auf dem Felde und zu Haus“ heisst es in dem Gedichte p. 149 und auch die beigefügten Dialoge besprechen vorwiegend Verhältnisse des täglichen Lebens — aber schwerlich wird es dem patriotischen Eifer des Verf. gelingen, die längst erstorbene Sprache zu erwecken!

Von der populären Literatur sei in Zukunft nur noch das Wichtigste genannt. *Ebers'* prächtiges Aegypten[109–110]) ist vollendet. Schöne Bilder finden sich auch in *Stuart*'s Reisebuch[111]). *Kleinpaul*[112]) schildert eine Nilfahrt.

---

109) *Georg Ebers.* Aegypten in Bild und Wort. Stuttgart 1879. 2 Vol. VI, 387 pp. und XII, 432 pp. fol. M. 100.

110) *Georg Ebers.* L'Égypte, Alexandrie et le Caire. Traduction par *Gaston Maspero.* Paris 1879. fol. — Vgl. *Perrot* Rev. arch. 1880, I, p. 121.

111) *Villiers Stuart of Dromana.* Nile gleanings concerning the ethnology, history and art of ancient Egypt as revealed by Egyptian paintings and bas reliefs with descriptions of Nubia and its great rock temples to the second cataract. London 1879. XX, 431 pp. 8. 58 Taff. £ 1. 11s. 6d.

112) *R. Kleinpaul* Die Dahabiye. Reiseskizzen aus Aegypten. Stuttgart 1879. 8. M. 4.

Die lybischen Völker.

Von

Ad. Erman.

Im folgenden Berichte ist absichtlich die enorm anschwellende geographische Literatur über Nordafrika ignorirt. Vollständigkeit ist nur für die sprachlichen Arbeiten erstrebt — erreicht ist sie auch da schwerlich, denn gerade die algerischen Zeitschriften und Bücher sind in Deutschland schwer zu erlangen.

Nur ein für sprachliche Studien brauchbarer Text ist im Berichtjahre publicirt, das interessante Gedicht, welches *Basset*[1]) veröffentlichte. Denn die alten Inschriften, wie deren *Reboud*[2]) wieder herausgegeben hat, entbehren noch immer einer überzeugenden Erklärung.

Eine Vergleichung verschiedener Dialecte verdanken wir *Masqueray*[3]); wichtig ist auch *Pietschmann*'s[4]) treffliche Arbeit über die Reste der Guanchensprache. *Tauxier*'s[5]) Untersuchung über den arabischen Sprachgebrauch hinsichtlich der Völkernamen Nordafrikas ist bereits oben erwähnt.

Von der mehr ethnologischen und geographischen Literatur ist das Werthvollste die interessante Monographie von *Coïne*[6]). Für die Kenntniss der Tuarek ist natürlich manches in

1) *René Basset.* حكايت الصبى مع ابيه وامه. Poème de Çabi en dialecte Chelha. Texte berbère en caractères arabes d'après un Ms. de la Bibl. Nat.: JA. VII Sér. XIII.

2) *V. Reboud.* Recueil d'inscriptions lybico(sic)-berbères. Inscriptions des environs de Milah et de Souk-Ahras: Rec. des not. et des mém. de la Soc. arch. de Constantine XIX, p. 187-214, Pl. V-XIV.

3) *Masqueray.* Comparaison d'un vocabulaire du dialecte des Zenaga avec les vocabulaires correspondants des dialectes Chawia et des Beni Mzab: Arch. des miss. scientif. 1879, 473.

4) *R. Pietschmann.* Ueber die kanarischen Zahlworte: Ethnol. Ztschr. 1879, p. 377-391.

5) s. oben S. 146, No. 58.

6) *A. Coïne.* Le Mzab: Rev. afr. 1879, p. 172-210.

Nachtigal's[7]) Reisewerk zu finden, auch auf die Bücher von *Largeau*[8]), *Desfossés*[9]) und *Bérenger-Féraud*[10]) sei hingewiesen.

Die Urbewohner der kanarischen Inseln behandeln ausser *Pietschmann's* oben erwähnter schöner Schrift noch drei Aufsätze von *Verneau*[11—13]), sowie das stark dilettantenhafte Werk von *Berthelot*[14])

---

7) *Gustav Nachtigal.* Sahara und Sudan. Ergebnisse sechsjähriger Reisen in Afrika. Bd. I. Berlin 1879. XXII, 748 pp. 19 Taff. 8. M. 20.

8) *V. Largeau.* Le pays de Rirha, Ouargla, Voyage à Rhadamès. Paris 1879. 8.

9) *E. Desfossés.* Études sur la Tunisie: les Kroumirs: Rev. de Géogr. 1879.

10) *L. J. B. Bérenger-Féraud.* Les peuplades de la Sénégambie. Histoires, ethnographie, moeurs et coutumes, légendes etc. Paris 1879. XVI, 420 pp. 8. — Vgl. *H. de G* RC. 1879, II, p. 243.

11) *R. Verneau.* Les habitants primitifs des îles Canaries: La Nature 1879.

12) Ders. De la pluralité des races anciennes de l'archipel Canarien. Paris. 12 pp. 8. (Aus Bull. de la Soc. d'Anthrop. de Paris 1878.)

13) Ders. Habitations et sépultures des anciens habitants des îles Canaries, architecture chez ces populations primitives: Rev. d'anthrop. 1879, p. 250.

14) *Sabin Berthelot.* Antiquités Canariennes ou annotations sur l'origine des peuples qui occupèrent les iles Fortunées depuis les premiers temps jusqu'à l'époque de leur conquête. Paris 1879. 4. 20 Taff. fr. 25.

Druck von G. Kreysing in Leipzig.

Inhalt.

Die Einleitungen für die Jahre 1878, 1879, 1880 *werden zu einem Ganzen vereinigt dem Berichte für* 1880 *beigegeben werden.*




UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 03589 0949

